


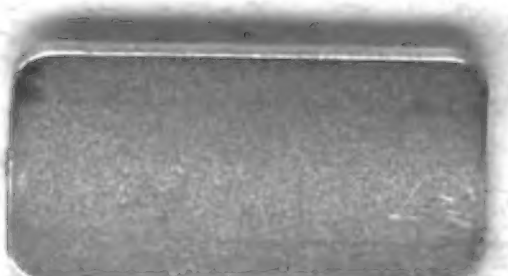
Amtsblatt des Kantons Zürich

Zürich
(Switzerland :
Canton)



ERKELEY
LIBRARY
UNIVERSITY OF
CALIFORNIA

DOCUMENTS





Amtsblatt

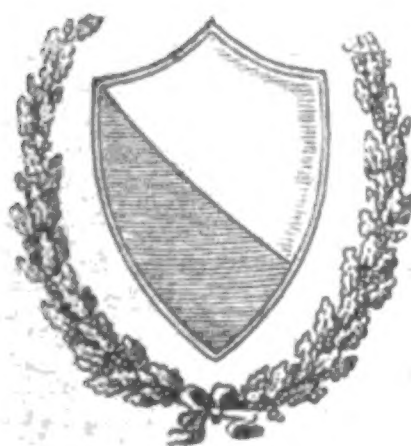
des

Kantons Zürich

vom Jahre

1882.

I. Abtheilung. No. 1—52.



Zürich.

Druck der Genossenschafts-Buchdruckerei.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 1.

Dienstag den 3. Januar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 1): Bericht der Staatsrechnungsprüfungskommission. — Regierungsrathsverhandlungen No. 462—463.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

J442
A15
1882:1
Doc. Dept.

1.. Der untere und der obere Stapsferweg in Oberstraf sollen als öffentliche Straßen erklärt und zu diesem Zwecke die noch darauf haftenden Privatrechte und Servituten auf dem Expropriationswege abgelöst werden.

Einsprachen gegen Ertheilung des nachgesuchten Rechtes zur Anwendung des Abtretungsgesetzes sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle schriftlich zu erheben.

Zürich, den 20. Dezember 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

2. Herr W. Rieser, Mechaniker, in Thalweil, Besitzer des obern Wasserwerkes am Ludretikoner Bach, beabsichtigt, behufs Vergrößerung seiner Wasserkraft ein weiteres oberhalb gelegenes Gefälle von zirka 18 Meter zur Benutzung herbeizuziehen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Das Wasser würde hinterhalb dem „Aegeli“ mittelst eines Dammes zu einem Weier von zirka 100 Kubikmeter Inhalt aufgeschwellt auf eine Höhe, wie sie auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist. Von da würde das Wasser in geschlossener eiserner Röhrenleitung größtentheils unterirdisch nach dem „Spielhof“ geführt, woselbst diese Leitung an die schon bestehende angeschlossen und das daselbst befindliche Wasserreservoir beseitigt würde.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt sind bis zum 15. Januar 1882 bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezügliches Situationsplänchen zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 29. Dezember 1881.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

3. Herr Knabenhanß zur Seeau in Wädensweil beabsichtigt:
1. außerhalb seines von Herrn Bildhauer Musterholz erworbenen Steinhauerplatzes bei der Badanstalt Wädensweil das Seegebiet in einem Flächeninhalte von 143,88 □ Meter aufzufüllen;
 2. die zu obigem Platze gehörende Zufahrt in dem Sinne zu erweitern, daß die bestehende Grenzmauer parallel ihrer gegenwärtigen Lage bis zur äußersten Stufe der angrenzenden Treppe gegen den See vorgerückt würde, ohne die betreffende Treppe irgendwie zu beeinträchtigen,

und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Privatrechtliche Einsprachen gegen diese Projekte, welche auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet sind, müssen bis Ende dieses Monats bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich eingereicht werden.

Wädensweil, den 2. Januar 1882.

Statthalteramt Sorgen:

In Verhinderung des Statthalters,
dessen Stellvertreter:

Treichler.

4. Herr Erhard Kunz in der Brinnishausen-Stäfa beabsichtigt, außerhalb seines seeshalb der Seestraße befindlichen Neben eine Landanlage in einer Länge von 13,2 Meter und einer Breite von 7,5 Meter im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 28. Dezember 1881.

Der Bezirksstatthalter:

Wunderli.

5. Die Herren J. Hürlimann & H. Bugolz im Rühlhof-Stäfa beabsichtigen, außerhalb ihren bereits bestehenden Landanlagen eine neue Anlage in einer Gesamtlänge von 30 Meter und einer Breite von 6 Meter im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 28. Dezember 1881.

Der Bezirksstatthalter:

Wunderli.

6. **B e v o g t i g u n g e n .**

Es sind gemäß ihres freien Willens bevormundet worden:

1. Konrad Schneider, Konrads sel., genannt Küfers, von und in Korbas; Vormund: Herr Gutsverwalter Kaspar Schneider in Korbas.

2. Heinrich Maag, Kellers, im Oberdorf-Bachenbülach; Vormund:
Herr Johs. Maag, Fähnrich, in Bachenbülach.

Bülach, den 29. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

- 7.. Schulhausbau Fehraltorf.

Für die in hiesigem Schulhause weiteren Arbeiten, als:

Schreiner-, Glaser-, Hafner-, Schlosser-, Parquet- und Cement-

boden- und Maler-Arbeiten,

wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Die Borarbeiten, resp. Baubeschreibungen und Affordbedingungen können vom 1. bis 14. Januar 1882 bei Herrn Gemeindrath Moos eingesehen werden und sind sodann die Uebernahmsofferten verschlossen mit der Ueberschrift „Schulhausbau Fehraltorf“ bis spätestens den 15. gleichen Monats an den Unterzeichneten einzusenden.

Fehraltorf, den 28. Dezember 1881.

Namens der Baukommission:
Der Präsident:
Heinr. Bosphard.

8. Wallisellen.
Erdbarbeit.

Donnerstag den 5. Januar, Nachmittags 2 Uhr, wird das Abdecken von zirka 300 Kubikmeter Erde in der Kiesgrube bei Niederschwerzenbach auf dem Lokal öffentlich versteigert, wozu eingeladen wird.

Wallisellen, den 2. Januar 1882.

Der Gemeindrath.

- 9.. Gantanzeige.

In Folge Verfilberungsbegehren werden öffentlich versteigert:

1. Donnerstag den 5. Januar 1882, von Morgens 8 Uhr an,
im Sihlhölzli dahier:

6 Betten, 2 Kleiderkästen, 1 Waschkommode, 1 Pult, 1 Sopha, 10 Paar Vorhänge und Draperien, 3 Zimmeruhren, 7 Spiegel, ein Klavier, 15 Delgemälde, 12 silb. Theelöffel und 160 Christoffellöffel, 60 dito Gabeln, zirka 1000 Stück ord. Bestecke, 25 küpf. Casserolen, 2 Suppenhäfen, 8 Pfannen, zirka 6000 Stück Glasgeschirr, zirka 700 Stück Steingut- und 600 Stück Porzellangeschirr, 49 Tische, 48 Bretter- und 50 Rohrfessel, 98 Bänke, 21 Gartentische, 17 eiserne Gartenbänke, 118 eiserne Gartensessel, 1 Eisschrank, 1 Hobelbank, 25 tann. Tabou-

rets, 25 Notenpulte, 50 Fahnen und Flaggen, 12 Hallenvorhänge sammt Stangen, 1 Füllofen, 1 Glätteofen, 15 Stück ovale und runde Fässer, zirka 40 Hektoliter offener Wein, zirka 3500 Flaschen Niersteiner, Königsbacher, Traminer, Marktgräser, Klingenberger, Karthäuser, Adelsberger, Bordeaux, Beaujolais, Macon, La Cote zc.

2. Freitag und Samstag den 6. und 7. Januar 1882, je von Morgens 8 Uhr an, im „weißen Köpfl“ dahier:

50 runde, ovale und viereckige Tische, 150 Rohrfessel, 1 Billard, 1 Klavier, 1 Spiegelschrank, 1 Korpus, 1 eiserne Kasse, 18 Kommoden und Waschtische, 28 Nachttische, 38 Betten, 15 Sopha, 20 Fauteuils, 18 Polsterfessel, 1 Glaskasten, 7 Kästen und Chiffonnieren, 1 Füllofen, 30 Spiegel, 60 Tableaux, 4 Wanduhren, 1 Pult, 380 Vorhänge und Draperien, 50 Teppiche, 300 Anzüge, 40 Sommerdecken, 30 Tischtücher, 400 Servietten, 200 Waschtücher, 200 Leintücher, 300 ordinäre Messer und Gabeln, 130 Dessertmesser, 12 Messer mit Silberheften, 190 Löffel und 110 Gabeln von Christoffel, 26 Kaffee-, Milch- und Theekannen, 2 silb. Kaffeekannen, 1 silb. Servierplatte, 17 silb. Servierteller, 2 silb. Theesiebe, 35 Flaschenteller, 5 Platten und 4 Rechauds von Christoffel, zirka 700 Stück Glasgeschirr: zirka 800 Stück Steingut- und Porzellangeschirr, 4 Pfannen, 5 Häfen, Kupfer- und Wasserkessel, 2 Fischkessel, 32 Casserolen und versch. anderes Küchengeschirr, 2 Bierpressionen, 2 Eiskästen, 1 Messerputzmaschine, 23 ovale und runde Fässer, 1 Käsgelte, 2 Leitern, 2 Trichter, 2 Zuber, 7 Gelten, zirka 6 Hektoliter weißer und 1 Hektoliter rother Wein, zirka 1 Hektoliter Rhum, Cognac und Absinth, zirka 1000 Flaschen Ungarwein, Adelsberger, Cassella, Bordeaux, Beaujolais, Cortailod, Ivorne, Marktgräser, Rudesheimer, Niersteiner, 2 komplette Pferdegeschirre, 1 Leder- und 3 Wolldecken, 2 Kutschermäntel zc.

Zürich, den 28. Dezember 1881.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

10.. Dielsdorf.
Holzgant.

Die Haserholzgenossenschaft Dielsdorf bringt Donnerstag den 5. Januar 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der „Sonne“ dahier 18 Sägtannen, 4 Eichstämme und 1 Buchenstamm, im dießjährigen Winterhau (Schwenkelberg) nächst der Zürichstraße liegend, auf öffentliche Steigerung:

Der ausgezeichnet schönen Stämme wegen werden zahlreiche Kaufliebhaber erwartet, wozu einladet

Dielsdorf, den 29. Dezember 1881.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Schreiber, J. Bontobel.

11. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Mittwoch den 4. Januar 1882, Abends 6 Uhr, wird in dem zu verkaufenden Hotel selbst aus freier Hand auf öffentliche Steigerung gebracht:

Der Gasthof zum „weißen Kößli“ an der Schifflande dahier.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Zürich, den 30. Dezember 1881.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

12. **A u ß e r s i h l.**

Künftigen Donnerstag den 5. Januar, Vormittags 10 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Hug zum Vorbahnhof zufolge gerichtlichen Auftrage versteigert:

Zirka 70 Hektoliter weißen Wein in 12 Fässern;

1 Piece Bordeaux.

Außersihl, den 31. Dezember 1881.

Der Gemeindevorsteher:
Benninger.

13. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Samstag den 7. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1000 Kilo Heu und Emb.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 2. Januar 1882.

Der Gemeindevorsteher:
J. Häderli.

14. Künftigen Donnerstag den 5. Januar 1882, Mittags 1 Uhr, werden versteigert:

2 Wagen mit Brücke, Benne und Jauchefäß, 1 Pflug, zirka 20 Meterzentner Heu und Emb, 1 Hobelbank, 4 Bäume Laden, 1 Kupferpfanne, 1 Cylinderuhr, Zieglerwaaren, 1 Bienenstand und Körbe zc.

Die Gantlokale werden am Ganttage bekannt gemacht.

Seebach, den 2. Januar 1882.

Das Gemeindevorsteheramt.

15. **S ä g h o l z, E i c h e n u n d B u c h e n.**

Montag den 9. Januar 1882 läßt das Stadtförstamt Winterthur Morgens von 9 Uhr an auf dem Holzschlage im Breiteholz und Stegli 150 roth- und weißtannene Sägstämme, 6 Eichen und 4 Buchen öffentlich versteigern.

Winterthur, den 1. Januar 1882.

Das Stadtförstamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

16. Jakob Honegger von Ferrach-Rüti, zuletzt wohnhaft gewesen daselbst, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 26. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Kunz im Spittel-Wald zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 3. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

Bermischte Bekanntmachungen.

17. Das Obergericht des Kantons Zürich
hat
in Vollziehung des § 31 des Gesetzes betreffend die Schuldbetreibung,
beschlossen:

1. Die Rechtsstillstände für das Jahr 1882 werden folgendermaßen festgestellt:

- a. Neujahr: vom 1. Januar bis und mit dem 13. Januar (XX Tag), in der Meinung, daß gemäß § 31 der Verordnung zum Schuldbetreibungsgesetz die ersten Fertigungen des neuen Jahres mit Dienstag dem 17. Januar vorzunehmen sind;
- b. Ostern: vom 2. bis und mit dem 15. April;
- c. Pfingsten: vom 21. Mai bis und mit dem 3. Juni;
- d. Sommerferien: vom 9. Juli bis und mit dem 12. August;
- e. Betttag: vom 10. September bis und mit dem 16. September;
- f. Herbst: vom 8. Oktober bis und mit dem 28. Oktober;
- g. Weihnacht: vom 18. Dezember bis und mit dem 31. Dezember.

2. Dieser Beschluß ist durch das Amtsblatt zu veröffentlichen.
Zürich, den 30. Dezember 1881.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der erste Sekretär,
Schöch.

18. Das Obergericht hat den Beginn der ersten im Jahr 1882 abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf Montag den 30. Januar festgesetzt und als Sitzungsort Zürich bezeichnet.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
 Dienstag den 10. und Dienstag den 24. Januar,
 je Nachmittags 3 Uhr,
 im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.
 Zürich, den 30. Dezember 1881.

Kanzlei des Obergerichtes:
 Der zweite Sekretär,
 Dr. W u h r m a n n.

19. Robert Sieber von Seebach, früher wohnhaft gewesen in Sifikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 20. Januar 1882 hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Jucker in Zürich, als Vertreter des Max Kresschmar in Leipzig, E. Kissling in Zürich und Joh. Zeller in Baden für die Forderung von 774 Fr. 10 Cts., Pachtzins und Auslagen befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 30. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
 Der Gerichtsschreiber,
 S. S c h u r t e r.

20. Ulrich Morsf, alt Bahnwärter, in Oberillnau, hat sich der vom Bezirksrathe Pfäffikon unterm 12. Oktober d. J. über ihn verhängten Bevogtigung wegen Leichtsinns und Verschwendung freiwillig unterzogen.

Pfäffikon, den 17. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 H a u s e r.

21. Es wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Nachlaß des in der Nacht vom 14./15. November d. J. verstorbenen, in Pfäffikon wohnhaft gewesenen Jakob Lattmann von Sternenberg von dessen Geschwistern Johannes, Gottlieb, Heinrich und Regula Lattmann ausgeschlagen worden ist.

Pfäffikon, den 28. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 H a u s e r.

22. Der Nachlaß des verstorbenen Joh. Adolf Zollinger, Kesselschmied, von Egg, wohnhaft gewesen in Winterthur, welcher von den respektiven Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen worden ist, wurde sodann von

der hinterlassenen Wittwe Bertha Zollinger geb. Ott übernommen, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Wintertthur, den 28. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Jb. Kronauer.

23.. Das Bezirksgericht Wintertthur
hat

in seiner Sitzung vom 21. Dezember 1881
in Sachen

des Statthalteramtes Wintertthur, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und

1. des Gustav Naville in Zürich,
2. des Albert Sulzer-Großmann, in Wintertthur,
beide Damnisfikaten,

gegen

Joseph Martin, geb. 1846, Steinhauer, von Rheinfelden, Kt. Aargau, Wittwer, Vater von drei Kindern, Angeklagter, dato unbekannt abwesend,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des wiederholten einfachen Betruges im Betrage von 87 Fr. schuldig.

2. Derselbe ist verurtheilt zu drei Monaten Gefängniß und 50 Fr. Geldbuße, welche wegen Unerhältlichkeit sofort in weitere zehn Tage Gefängniß umgewandelt ist.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Derselbe hat den Damnisfikaten den gestifteten Schaden zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.

7. Die viertägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil läuft dem Angeklagten vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes
Der II. Substitut des Gerichtschreibers,
Schellenberg.

24. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Rudolf Schanz, jünger, wohnhaft gewesen zum „Ochsen“ in Derlikon, werden daselbst Montag den 9. Januar 1882 und nöthigenfalls folgenden Tages gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Von Vormittags 8 Uhr an, an Fahrhaben:

15 verschiedene Weinfässer, von 1½ bis 18 Hektoliter haltend,
1 Trichter, 1 Weintanse, 8 Tische, 25 Sessel, 8 Betten, 4 Kisten,

3 Hängelampen, verschied. Glasgeschirr, zirka 4 Dyb. Bestede, 1 Kommode, 2 küpf. Wasserbehälter, versch. Küchengeräthschaften, 3 Nachttischli, 2 Chaisengeschirre, 1 dito, 2 Pferdegeschirre, 1 Pferd, braun, 2 Schlitten, 1 zweirädriger und 1 vierrädriger Karren, 1 Sprengwagen mit Gestell, 1 Chaise, 1 zweizöll. Bruggwagen mit Tuchdecke, 1 dito, 1 Haufen Holz, zirka 300 Stück Ziegel, zirka 400 Backsteine, 1 Sauchepumpe, 4 Futterkrippen, 1 Fleischstod, 1 Fleischwiege, eine Wurstmaschine und andere Metzgergeräthschaften, 1 silb. Cylinderuhr, 1 goldene Damenuhr u. v. a. Gegenstände mehr.

Dienstag den 10. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr:

Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 6000 Fr.

Schwamendingen, den 2. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

25. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Schiffmann Emil Schnorf in Männedorf werden Mittwoch den 11. ds. öffentlich versteigert:

a. von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in Folgendem:

1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Sopha, Tische, Sessel, Stühle, Tabourets, Spiegel, 1 Stockuhr, 1 Kohleneisen, 1 Glätteisen, 1 Raubettengewehr, 1 Kinderwagen, 1 Hängelampe, 1 Kupfergelte, 1 Kupferhasen, 2 Kupferpfannen, Gelten, Waschständli, 4 aufgerüstete Betten, weißes und gefarbttes Geschirr, 2 zweithürige, 2 einthürige und mehrere liegende Kästen, 1 Paar schwarze Hosen und eine Weste, 1 Ueberrock, 24 Heuseiler, 1 Paar Schleifschuhe, 1 Nachttuhl, 1 küpf. Sechtkessen, 6 Weinfässer, 1 Weintrichter, 1 Sprizlanne, 2 Kübelpflanzen (1 Oleander und 1 Rosmarinstod, Zeinen, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 kleiner Bruggwagen mit Zubehörden, 3 Steinbärren, Tragbärren, 1 Hobelbank, 1 neue Steuerthür, 1 Schleifstein, 5 Ruder, 2 Tansen, 1 Kinderschlitten, 3 Bohrer, 2 Starke, 1 Steingerüste, 1 Rohrseil, 1 Pfulmen ic.

b. Abends punkt 7 Uhr im Gasthof zum „Wildenmann“:

Ein unter Nr. 60a um 5700 Fr. affekurirttes halbes Wohnhaus, ein daran gebautes unter Nr. 407 um 400 Fr. affekurirttes Waschhaus und ein unter Nr. 406 um 600 Fr. affekurirtter Kelleranbau, im Dorf zu Männedorf, beim ehemaligen Schützenhaus gelegen, mit $\frac{1}{4}$ Länderecht;

Ein Garten oberhalb dem Waschhaus.

Sodann gegen Baarzahlung:

Kridars Antheil (330 Fr.) an einem 1250 Fr. Versicherungsbrief datirt 16. April 1880.

1 Guthaben im Betrage von 21 Fr. 20 Cts.

Männedorf, den 2. Januar 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:

R. Maag, Notar.

26. Konkursgamt.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Fröhlich in der Niedwies-Horgen werden die vorhandenen Aktiven Dienstag den 10. Januar 1882 wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Konkursiten die Fahrhaben, worunter sich namentlich befinden:

- 1 neuer Wagen mit Bennen und gelb angestrichenem Fauchesaß, 1 alter Wagen mit Torfbennen und Leitern, 4 Leitern, 5 Bienenstöcke, 1 Kasten geschittenes Holz, 170 buchene und tannene Wellen, 1 komplettes Bett, verschiedene Kasten, anderweitiger Hausrath etc.

B. Abends 7 Uhr im „Schweizerbund“ in Rüpsnach die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein unter No. 215 um 4000 Fr. affekurirtes Wohnhaus; ein unter No. 1064 um 400 Fr. affekurirter Wagenschopf; eine unter No. 214 für 1500 Fr. affekurirte Scheune mit Keller, sammt 8 Aren Hofraum, Neben und Wiesen bei diesen Gebäulichkeiten, sowie $\frac{1}{3}$ Soodbrunnen, alles auf der Bätpur-Horgen liegend.
2. 10 Aren 78 \square Meter Wiesen vor dem Haus, an der Niedwiesstraße liegend.
3. 66 Aren 15 \square Meter Wiesen im Buchentrain.

Die Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft. Bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodell hierorts zur Einsicht aufgelegt. Horgen, den 28. Dezember 1881.

Notariat Horgen;
A. Käggli, Notar.

27. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Lambert, Harzers, Rudolf sel. Sohn, in Freienstein, werden Mittwoch den 11. Januar 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Frohstun“ in Freienstein öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, $\frac{1}{3}$ Scheune, ein Stall, Baugrube, Hofraum und Gemüsegarten, im Unterdorf zu Freienstein gelegen; Affekuranzwerth der Gebäulichkeiten 2200 Fr., zirka 30 Aren Neben an 6 Stücken, zirka 42 Aren Acker an 4 Stücken, sowie ca. 32 Aren Wiesen in Dreibäumen, ob dem Binz, Gemeindegann Eschenmoosen.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 29. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

28. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Hinweil ist ein Prozeß pendent in Sachen des J. Kuegg-Heiß, Fabrikant, in Abentsweil-Bärentsweil, Klägers,

gegen die Konkursmassverwaltung des Heinrich Schmid, gewesenen Fabrikbesizers daselbst, Beklagten, betreffend Forderung aus Miethe.

Mit Zustimmung des Konkursgerichtes wird den Gläubigern des Heinrich Schmid von dem Bestehen dieses Prozesses Kenntniß gegeben und ihnen eine premtorische Frist von vierzehn Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um sich hierorts darüber zu erklären, ob sie sich der Konkursmassverwaltung, als Beklagten, anschließen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Bethheiligung am Prozesse und Anerkennung des gütlichen oder gerichtlichen Ausgangs desselben ausgelegt würde.

Bauma, den 3. Januar 1882.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

29..

F r i s t a n s e t z u n g.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen alt Pfarrer Konrad Wirz von Zürich, wohnhaft gewesen auf der Platte-Fluntern, wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß Wirz ein ihm angehörendes im Gemeindegann Bonstetten liegendes Grundstück von 13 Aren 92,3 □ Meter durch Kaufvertrag vom 6. März 1878, also längst vor Konkursausbruch, an Herrn Kaspar Koch zum „Löwen“ in Bonstetten verkauft hat, welsch' letzterer nun die notarialische Zufertigung des Kaufsobjektes an ihn verlangt.

Mit Genehmigung des Konkursrichters wird den Kreditoren Wirz nun eine mit dem 10. Januar 1882 endigende Frist anberaumt, hierorts gegen obige Zufertigung zu protestiren, unter der Androhung, daß solche sonst als anerkannt betrachtet würde. Die bezüglichen Akten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 28. Dezember 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

30..

B e r t h e i l u n g s p l ä n e.

In den Konkursen:

Gottfried Ganz, Bäcker, in Zürich;
Martin Ganz, Tapezierer, in Zürich, und
Rudolf Huber, Wirth, in Zürich,

ist für die laufenden Forderungen Nichts erhältlich. Die Vertheilungspläne liegen hierorts zur Einsicht auf und sind allfällige Einwendungen gegen dieselben binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei in die unterzeichnete Kanzlei einzusenden, ansonst die Zutheilungen als genehmigt erachtet würden.

Zürich, den 29. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

31.. F r i s t e n e r s t r e d u n g .

Im Konkurse über die Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Aufersthl, und deren solidarische Antheilhaber Gottlieb Reishauer, Ingenieur, in Bremgarten, und Hans Freudweiler, Ingenieur, in Zürich, ist die Bedenkzeit um 4 Wochen verschoben und dauert dieselbe nunmehr vom 26. Januar bis 4. Februar 1882.

Die übrigen Termine für Verflügerung der Aktiven und Konkursverhandlung werden später publizirt.

Aufersthl, den 24. Dezember 1881.

Mit Ermächtigung des Konkursrichters:

Notariat Aufersthl:

Ul. Karrer, Notar.

32.. Den Kreditoren des Gottfried Reishauer, Ingenieur, von Zürich, wohnhaft in Bremgarten, Antheilhaber der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Aufersthl, wird hiemit mitgetheilt, daß das Bezirksgericht Bremgarten im dort eröffneten Separat-Konkurse über Reishauer die geldstäglichen Funktionen bis nach Erledigung des hierorts pendenten Hauptkonkurses sistirt hat und die Einspruchsfrist gegen das Separat-Geldstagsprotokoll später bekannt machen wird.

Aufersthl, den 27. Dezember 1881.

Notariat Aufersthl:

Ul. Karrer, Notar.

33.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Heinrich Niediker, Zimmermeister, Raspar'sel. Sohn, auf Brunnensteig-Korbas, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Zufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 30. Dezember 1881.

Notariat Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

34. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 12. Dezember 1881 ist Johann Jakob Brennwald, Kaufmann, in Horgen, nach durchgeführten Konkursverfahren für die Dauer von zwei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Horgen, den 31. Dezember 1881.

Notariat Horgen:

A. Nägeli, Notar.

35. Die Konkurse über die Verlassenschaften:

1. des Johannes Stünzi, Fuhrhalter, in Sorgen;
 2. des Jakob Baumann, Gärtner, in Sorgen,
- sind gänzlich durchgeführt.

Sorgen, den 31. Dezember 1881.

Notariat Sorgen:
A. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

36. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Maurer, Spengler, von Buchs, wohnhaft in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 25. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. August Fischer, Hartmanns Sohn, von Meisterschwanden, Kt. Aargau, Restaurateur zum Bahnhof Egglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 30. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 11. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Februar bis 11. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. März 1882; Konkursverhandlung den 18. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Jakob Großmann, Landwirth, von Rüsnacht, wohnhaft im Frankenthal Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. S. Pfister an der Mattengasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 24. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Mägeli von Breitmatt-Horgen, wohnhaft und Grundeigentümer an der Josephstraße Auferstühl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstühl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Kaspar Näf, Feizer, von Meilen, wohnhaft an der Bäderstraße in Auferstühl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstühl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 31. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Eduard Aepli, Steinhauer, von und in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Wittwe Susanna Maria Nordorf geb. Scheller, am Ragensee Watt, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 1. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Februar 1882; Konkursverhandlung den 11. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Huldreich Schöch von Fischenthal, in Niedikon-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 31. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1882; Konkursverhandlung den 2. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtsgebäude in Uster.

10.. Robert Ruster, Steinhauer, von Eschenbach, wohnhaft gewesen in Thalweil, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 12. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1882; Konkursverhandlung den 7. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

11.. Friedrich Seilinger, Johannessen, alt Gemeinbammanns Sohn, von Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1882; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

12.. Rudolf Nöbli im Kempshof-Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Rudolf Huber von Dießenhofen, Kt. Thurgau, Agent, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Firma Enderli, Wagner & Cie. in Zürich, resp. deren solidarische Antheilhaber Johannes Enderli und Hermann Brunner von Bassenhof und Franz Wagner von Stanz, alle drei wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 24. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. August Julius Otto von Dettingen, Württemberg, Schneider, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 24. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatsliche Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

37. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des sel. Kaspar Schlumpf, alt Wirth, von Niedikon-Uster, wohnhaft gewesen in Enge, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 4. Februar 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einschickungsgebühr.

Die gedruckte Seite 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr 2.

Freitag den 6. Januar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 2): Bericht der Staatsrechnungsprüfungskommission betreffend den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben pro 1882. — Bekanntmachung betreffend die Schweizer. Landesausstellung. — Regierungsrathöverhandlungen No. 464—473.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Büreaudiener beim Hauptpostamte Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 20. Januar frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 4. Januar 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

Uebertrag Fr. 252,790. 80

- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 397. | Von J. Diezinger in Pfarrkirchen durch Eduard Fischer in Zürich | " | 25. — |
| 398. | Vom Quästorat der Gemeinnütigen Gesellschaft des Bezirkes Uster | " | 100. — |
| 399. | Vom Hülfskomite in Basel, Antheil am Ertrag einer von ihm veranstalteten Kollekte | " | 2,500. — |

Summa Fr. 255,415. 80

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 5. Januar 1882.

Die Direktion des Innern.

3. Die nach § 11 des Gesetzes über die Polizei an Sonn- und Festtagen jährlich zu bestimmenden Sonntage, an welchen das Tanzen ohne

besondere Bewilligung gestattet ist, werden für das erste Halbjahr 1882 festgesetzt:

den 29. Januar,
den 26. Februar,
den 30. April.

Zürich, den 5. Januar 1882.

Für die Direktion der Justiz und Polizei:
Der Sekretär,
Hagenmacher.

4. Für Mediziner.

Anmeldungen von diplomirten Medizineren an die auf Ende des Wintersemesters durch Resignation erledigte Stelle des I. Assistenten der med. Klinik des Kantonspitals nimmt die Sanitätsdirektion bis zum 28. dieß entgegen.

Zürich, den 5. Januar 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Die Original-Dienstbüchlein von:

Schneebeli, Joh., 1860, von Affoltern a. A., Inf.-Rekrot,
Stehli, Albert, 1859, von Stallikon, ersatzpflichtig,
Haupt, Jakob, 1855, von Regensberg, ersatzpflichtig,
Bändli, Friedrich, 1854, von Maur, ersatzpflichtig,
Surber, Heinrich, 1855, von Schleinikon, in Regensberg, ersatzpflichtig,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 31. Dezember 1881.

Die Militärdirektion.

6. Holzversteigerung.

Mittwoch den 11. Januar, Nachmittags 2¹/₂ Uhr, werden im Blauen, Staatswaldung Embrach, versteigert:

6 lörrene und 15 buchene Nußholzstämme,
250 Ster Buchenspälen,
1600 Wellen.

Regensberg, den 4. Januar 1882.

Forstamt des IV. Kreises:
Küedi, Forstmeister.

7. Mobilienleiheklasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Verpfändungsverträge vom 1. November bis und mit 31. Dezember 1881 oder noch früher verfallen sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder

ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die versetzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine:

Serie F.: 6435 6755 7130 7351 7968 8610 8640 8834 9300
9453 9651.

Serie G: 332 930 944 1114 1513 1671 1682 1703 1705 1706
1708 1717 1755 1777 1784 1792 1800 1818 1832 1836 1845 1855
1857 1874 1876 1894 1900 1903 1905 1919 1925 1939 1944 1949
1950 1954 1967 1968 1972 1973 1980 1983 1984 2001 2004 2006
2010 2014 2018 2020 2028 2029 2034 2038 2041 2051 2056 2068
2071 2076 2077 2079 2080 2089 2090 2092 2096 2103 2104 2105
2108 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2126 2127 2129 2134 2136
2137 2142 2144 2145 2147 2149 2150 2152 2153 2159 2166 2172
2180 2191 2192 2193 2195 2209 2220 2223 2234 2239 2241 2247
2248 2249 2250 2252 2274 2278 2279 2281 2297 2298 2302 2303
2307 2308 2312 2313 2314 2316 2318 2320 2324 2328 2335 2338
2340 2343 2346 2351 2352 2356 2357 2358 2360 2361 2363 2366
2370 2375 2379 2388 2401 2408 2409 2412 2420 2425 2430 2431
2436 2437 2438 2442 2445 2446 2453 2454 2455 2457 2465 2467
2468 2477 2506 2511 2513 2516 2517 2518 2525 2526 2531 2538
2551 2552 2562 2566 2569 2570 2574 2577 2586 2594 2598 2610
2611 2612 2614 2624 2634 2636 2642 2644 2645 2646 2650 2655
2657 2659 2665 2666 2672 2674 2675 4171 5096 5174 5229 5680
5720.

Zürich, den 5. Januar 1882.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. Herr G. Siber-Kinderknecht in Goldbach-Rüschnacht beabsichtigt, in Abänderung des unterm 25. November 1881 bekannt gemachten Projektes außerhalb seiner Wiese im Goldbach eine Landanlage in einer Gesamtlänge von 30 Metern und einer Breite von 15 Metern im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 3. Januar 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

9. Herr Heinrich Nyffel im Institut Stäfa beabsichtigt, das Seegebiet außerhalb seines Gartens in einem Flächeninhalt von zirka 3850 □' anzufüllen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 3. Januar 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

10. Straßenwärterstelle.

Die Wärterstelle auf der Straße II. Klasse Stadel-Bülach für die Straßenstrecke im Gemeindegebiete Hochfelden und Bülach, in einer Länge von 3692,64 Meter, mit einer Jahresbesoldung von 290 Fr., wird anmit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber um dieselbe wollen sich unter Beibringung von Zeugniszeugnissen am 11. Januar bei dem Unterzeichneten persönlich anmelden.

Bülach, den 2. Januar 1882.

Statthalteramt Bülach:
Meier.

11. Bevogtigung.

Jakob Frech von Sellenbüren-Stallikon, wohnhaft in Riffersweil, ist seines freien Willens gemäß unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Huber-Filli, alt Präsident, in Sellenbüren-Stallikon, zum Vormunde desselben gewählt worden.

Affoltern, den 4. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

12. Gottlieb Fuder, Küfer, von Au-Whla, zur Zeit versorgt in der Pflanzanstalt Rheinau, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und als Vormund ernannt worden Hr. Hs. Heinrich Temperli in Gütensweil-Volketsweil.

Pfäffikon, den 2. Januar 1882.

Für den Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
J. Weiß.

13. Jakob Egli von und in Unterhittnau hat auf die väterliche Vormundschaft über seinen minderjährigen Knaben Jakob Egli, geb. 1864, verzichtet, und tritt nun an Stelle dieser die staatliche Vormundschaft. Als Vormund wurde bestellt Hr. Heinrich Stutz, Hs. Ulrich, in Ifikon-Hittnau.

Pfäffikon, den 2. Januar 1882.

Für den Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
J. Weiß.

14. Ueber den zur Zeit unbekannt abwesenden Rasp. Affelt r a n g e r, Maler, von Oberbalm-Pfäffikon, ist mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung Bevormundung wegen Verschwendung verhängt und Herr Kirchenpfleger Schneider in Bussenhausen als Vormund bestellt worden. Vor allfälligem Verkehr mit dem Bevormundeten wird daher Jedermann gewarnt.

Pfäffikon, den 2. Januar 1882.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

15. **E n t v o g t i g u n g.**

Konrad Müller, Wagner, von Gundetsweil, Gemeinde Bertschikon, dato in der Porraine bei Bern, welcher seiner Zeit wegen Geistesstörung unter Vormundschaft gestellt wurde, ist von derselben wieder entlassen worden.

Winterthur, den 23. Dezember 1881.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

16. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber Joh. Ulrich Frei, Cigarrenmacher, von Hagenbuch, dato in der Irrenheilanstalt Burghölzli, ist wegen Geisteskrankheit Vormundschaft verhängt und Herr Gemeinrath Hch. Steinemann von Hagenbuch zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 23. Dezember 1881.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

17. **S o t t i n g e n.**

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Sämmtliche stimmberechtigten Bürger und Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiermit zu der auf Sonntag den 15. dieß, Vormittags punkt 10 Uhr, in das alte Schulhaus angeordneten Gemeindeversammlung eingeladen.

T r a g t a n d e n :

- 1) Budget über Einnahmen und Ausgaben im Gemeindegut pro 1882;
- 2) Budget über Einnahmen und Ausgaben im Schulgut pro 1882;
- 3) Antrag der Gemeindschulpflege betreffend Anstellung eines achten Lehrers an die Primarschule;

- 4) Antrag der Sekundarschulpflege betreffend definitive Besetzung der II. und III. Lehrstelle an der Sekundarschule;
- 5) Antrag des Gemeinderathes betreffend Erbauung einer Dole in der Eidmattstraße.

Für Bürger:

- 1) Budget über Einnahmen und Ausgaben des Armengutes pro 1882;
- 2) Budget über Einnahmen und Ausgaben des Bürgernutzungsgutes pro 1882;
- 3) Antrag betreffend Ertheilung des Bürgerrechtes an Landesfremde. Die Akten liegen in der Zwischenzeit in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 5. Januar 1882.

Namens des Gemeinderathes:
Der Schreiber,
H o f.

18. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gottlieb Gallmann am Klossbach.	1 Oekonomiegebäude.	6. Jan.	20. Jan.
Herr Heinr. Hürliemann z. „Pfauen“.	1 Gartenpavillon als Provisorium.	„	„

Hottingen, den 5. Januar 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o f.

19.. Vakante Lehrstellen in Töb.

An der Primarschule in Töb sind auf Mai 1882 zwei Lehrstellen definitiv zu besetzen. Die Besoldung beträgt, Entschädigung für Wohnung und Naturalleistungen, sowie eine Zulage von 380 Fr. inbegriffen, 2100 Fr.

Bewerber belieben ihre Anmeldungen, mit Zeugnissen und einem Ausweis über ihre bisherige Lehrthätigkeit begleitet, bis spätestens den 15. Januar 1882 dem Präsidenten der Gemeindefchulpflege, Herrn Pfarrer Meier, einzureichen.

Töb, den 21. Dezember 1881.

Der Aktuar der Schulpflege:
J. Gremminger, Sekundarlehrer.

20. **S o t t i n g e n.**
Baugespann.

Herr alt Gemeinrath J. Sennhauser wünscht an seine Scheune No. 51 b an der Hofstraße dahier einen offenen Wagenschuppen zu erbauen, wie Gespann zeigt.

Die Maßbeschreibung kann bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 20. Januar d. J. beim Gerichtspräsidenten anhängig zu machen.

Sottingen, den 5. Januar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

21. **Z o l l i k o n.**

Die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Nationalrathes für Herrn Bundesrath Hertenstein, sowie die Ersatzwahl des II. Adjunkten des Statthalteramtes in Folge Rücktrittes des Herrn Emil Müller, ist auf den 15. Januar angeordnet und werden zu diesen Zwecken die Stimmurnen besagten Tages an den gewohnten Orten von 9—11 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Bezüglich der Nationalrathswahl gelten folgende Bestimmungen des Bundesgesetzes:

a. Wahlfähig als Mitglied des Nationalrathes ist jeder stimmberechtigte Schweizerbürger weltlichen Standes.

b. Stimmberechtigt ist jeder Schweizer, der das 20. Altersjahr zurückgelegt hat und nicht nach Art. 18 der kantonalen Verfassung vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen ist.

c. Stimmabgabe durch Stellvertretung ist untersagt.

Bezüglich der Wahl des Adjunkten des Statthalteramtes gelten die Bestimmungen des kantonalen Wahlgesetzes, wonach Stimmabgabe durch Stellvertretung gestattet ist.

Unfälle Reklamationen von Ausweisarten und Stimmzetteln sind rechtzeitig bei der Gemeinrathskanzlei anzubringen.

Zollikon, den 4. Januar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

22.. **W a l l i s e l l e n.**
Erdbarbeit.

Donnerstag den 5. Januar, Nachmittags 2 Uhr, wird das Abbeden von zirka 300 Kubikmeter Erde in der Kiesgrube bei Niederschmerzenbach auf dem Lokal öffentlich versteigert, wozu eingeladen wird.

Wallisellen, den 2. Januar 1882.

Der Gemeinrath.

23. **Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der fruchtlos aufgerufene Heimatschein der Anna Bachmann, Wilhelms, von Freienstein, datirt 20. März 1869, wird andurch mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Freienstein, den 4. Januar 1882.

Der Gemeinrath.

24. Die Privat-Pfandleihanstalt

Wolfbach 11 in Göttingen-Zürich,

bringt andurch den Inhabern der nachstehenden abgelaufenen Leih-
schein-Nummern: 9717 9720 9739 9744 9748 9749 9753 9770 9773
9774 9778 9815 9822 9838 9849 9852 9853 9854 9859 9866 9868
9870 9879 9883 9893 9909 9925 9836 9961 9964 9982 9992 9997
11 19 63 66 96 106 108 137 157 173 184 195 203 219 222 224
225 226 232 244 251 252 253 258 263 269 272 274 275 281 297
299 300 306 307 310 314 317 335 354 361 362 364 389 398 401
413 424 428 460 467 470 494 495 496 498 499 500 518 527 539
553 557 563 568 572 575 584 591 596 598 633 637 638 641 644
645 655 660 662 685 702 704 705 711 716 726 727 728 730 732
739 747 754 759 760 761 768 769 770 772 773 777 788 789 794
803 804 812 814 819 821 823 824 836 844 851 855 856 858 861
864 869 871 873 881 882 886 887 897 898 900 901 911 919 921
922 924 927 934 947 948 950 951 953 955 956 960 962 966 968
973 975 976 983 984 992 997 1003 1006 1009 1011 1012 1013
1015 1021 1024 1026 1032 1040 1043 1044 1045 1046 1053 1056
1064 1065 1067 1071 1072 1074 1081 1086 1088 1089 1090 1091
1092 1096 1097 1102 1103 1104 1105 1107 1108 1109 1110 1111
1114 1116 1118 1119 1120 1124 1126 1129 1130 1133 1137 1139
1141 1142 1143 1144 1145 1147 1150 1151 1152 1153 1154 1157
1159 1160 1161 1165 1166 1169 1170 1171 1172 1173 1175 1176
1177 1178 1180 1181 1182 1183 1184 1185 1186 1187 1188 1189
1190 1191 1194 1199 1200 1201 1202 1203 1205 1207 1208 1209
1211 1213 1214 1215 1216 1218 1219 1223 1224 1225 1227 1228
1230 1232 1233 1234 1235 1239 1240 1241 1242 1243 1244 1246
1250 1251 1252 1253 1256 1270 1271 1272 1274 1275 1276 1277
1279 1280 1281 1283 1284 1285 1286 1287 1288 1293 1297 1301
1302 1303 1306 1309 1310 1311 1312 1313 1314 1315 1317 1319
1321 1323 1324 1325 1327 1329 1330 1332 1334 1335 1336 1339
1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346 1347 1348 1349 1350 1353
1354 1355 1356 1357 1358 1362 1364 1366 1367 1368 1369 1374
1375 1376 1379 1380 1381 1383 1384 1385 1387 1389 1391 1393
1396 1397 1401 1403 1404 1407 1408 1409 1410 1412 1413 1414
1415 1416 1417 1418 1419 1420 1421 1422 1423 1424 1426 1427
1428 1429 1430 1431 1432 1442 1445 1446 1447 1448 1451 1452
1453 1454 1458 1460 1462 1465 1466 1467 1468 1469 1470 1471
1472 1476 1477 1478 1479 1480 1481 1484 1485 1486 1492 1493
1502 1503 1504 1505 1513 zur Kenntniß, daß nach fruchtlosem Ab-
lauf von 4 Wochen von heute an die betreffenden Pfänder im Sinne
der aufgestellten Versatzbedingungen öffentlich versteigert werden, wo-
fern solche nicht bis dahin ausgelöst werden, beziehungsweise eine Er-
neuerung der Leihscheine nicht stattgefunden hat.

Nach dem 28. dieß werden unbedingt keine Erneuerungen mehr
ertheilt, dagegen Rückzahlungen bis zum 31. Januar angenommen.

Göttingen, den 3. Januar 1882.

Die Gantbeamtung.

25. **Stadt Winterthur.**

Bezug der Vermögens-, Einkommens-, und Aktivbürger-Steuer vom Jahre 1881.

In Gemäßheit einer Verordnung der hohen Finanzdirektion hat die stadträthliche Steuerkommission den Hauptbezug der Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer vom Jahre 1881 auf Dienstag, den 17. und Mittwoch den 18. dieses Monats je von 8—11 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Neben den gesetzlichen Geldsorten, zürcherischen und Konfordsbanknoten und Anweisungen auf die hiesigen Banken, beziehungsweise Bankfilialen werden auch die mit Ende künftigen Monats fälligen Coupons von zürcherischen Staatsobligationen als Zahlung angenommen.

Winterthur, den 3. Januar 1882.

Im Auftrage der stadträthlichen Steuerkommission:

Der Sekretär,
Rud. Lattmann.

26. **Unterstaammheim.**
Armensteuer.

Der angefertigte Steuerverleger für die unterm 4. September 1881 beschlossene Steuer pro 1881 zu 3 Fr. per Steuerfaktor liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, bei Hrn. Armengutsverwalter Girsberger zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Reklamationen einzureichen sind. Von Auswärtswohnenden wird der Steuerbetrag per Postnachnahme erhoben.

Unterstaammheim, den 2. Januar 1882.

Aus Auftrag:
Rud. Langhard, Gemeindevrathsschreiber.

27. **Gantanzeige.**

Montag den 16. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt Gant über:

Das Wohnhaus No. 1097 an der Zürcherstraße, für Fr. 21 000 affekurirt, mit 95,2 □ Meter Grundfläche; ferner das Waschhaus No. 1222 dazu, für 2500 Fr. affekurirt, mit 43,7 □ Meter Grundfläche; endlich 229,5 □ Meter Hofraum und Garten dabel.

Die Gantbedingungen können bei Unterzeichnetem erfahren werden.

Winterthur, den 31. Dezember 1881.

Der Stadtmann:
Brunner.

Ridenbach.28. **Eichengant.**

Die Gemeinde Ridenbach bringt nächsten Dienstag den 10. Januar in ihrem Hauschlag in der Au 12 ausgezeichnet schöne Eichstämme von

3—7 Kubikmeter Inhalt nebst mehreren Dolben auf öffentliche Versteigerung. Die gute Qualität des Holzes, sowie die bequeme Abfuhr und die günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten. Anfang Vormittags 10 Uhr.

Rickenbach, den 3. Januar 1882.

Der Gemeinderath.

29.

W i e d i k o n.

V e r b o t.

Es wird neuerdings darauf hingewiesen, daß ohne ausdrückliche Bewilligung verboten ist: das Ausbeuten von Kies, Sand &c. aus der Sihl, das Ablagern von Material auf dem Gemeindeländ, sowie das Befahren der von der Gemeinde erstellten Zufahrtsstraßen zur Sihl.

Uebertretung dieses Verbotes wird mit Polizeibüße bis auf 15 Fr. belegt.

Wiedikon, den 5. Januar 1882.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktaladungen.

30. In Folge Beschlusses des Bezirksgerichts von Luzern vom 3. September 1881 wird anmit Rudolf Müller, Schneider, von Affoltern a. A., Kts. Zürich, wohnhaft gem. in Luzern, jetzt landesabwesend und unbekanntem Aufenthalts, auf Verlangen seiner Ehefrau geb. Josefina Fecht, unter Berufung auf Art. 46 litt. d des Bundesgesetzes über Zivilstand und Ehe, öffentlich aufgefordert, innert der gesetzlich bestimmten Frist von sechs Monaten, vom Tage dieser Publikation an, zu der von ihm böswillig verlassenen Ehefrau geb. Josefina Fecht in Luzern zurückzukehren, bezw. sich innert gleicher Frist auf die beim Bezirksgerichte Luzern eingereichte Ehescheidungsklage zu verantworten.

Nach erfolglos abgelaufener Frist würde in Sachen in contumaciam vorgegangen und geurtheilt werden.

Luzern, den 31. Dezember 1881.

Namens des Bezirksgerichts:

Der Präsident:

Dr. Hermann Heer.

Der Gerichtsschreiber:

Melch. Schürmann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 4. Januar 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:

Dr. E. Sträuli.

31.. Adolf Hollikofcr von St. Gallen, geb. 1844, Kaufmann, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 13. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktiobürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Leuch in St. Gallen zu beantworten.

Zürich, den 28. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Ulrich Bofhard, Metzger, von Benzikon, Gemeinde Hofstetten, zuletzt wohnhaft gewesen in Unterschlatt, Gemeinde Schlatt, geb. 1852, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, Freitag den 13. Januar 1882, Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Susanna Bofhard geb. Peter, wohnhaft in Unterschlatt, gegen ihn anhängig gemachte Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 14. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33.. Konrad Benz aus dem Wieshof-Wülflingen, geb. 1848, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 13. Januar 1882, Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Magdalena geb. Eigenheer anhängig gemachte Scheidungsklage ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 16. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34. Kaspar Müller von Elgg, Apotheker, geb. 1852, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, zu seiner Ehefrau Julie Müller geb. Bächli, wohnhaft in Winterthur, binnen sechs Monaten von heute an zurückzulehren, unter der Androhung, daß wenn diese Aufforderung erfolglos bliebe,

dem Scheidungsbegehren der Ehefrau Müller wegen böswilliger Verlassung Folge gegeben würde.

Winterthur, den 30. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

35.. Folgende Sparhefte der Sparkasse Winterthur werden vermist:
No. 1882, im Betrage von 36 Fr. 05 Rp., per 31. Dezember 1877,
zu Gunsten Johannes Müller, Rechenmacher, bei der Mühle
in Seen;

No. 2033, im Betrage von 16 Fr. 85 Rp., per 31. Dezember 1877
zu Gunsten der Bertha Rindpflü in Humlikon,

No. 2069, im Betrage von 192 Fr. 85 Rp., per 31. Dezember
1877, zu Gunsten Margaretha Eysenperger im Sennhof-
Elgg.

Die Inhaber dieser Sparhefte, oder wer sonst über dieselben Aus-
kunft zu geben im Stande ist, werden hiermit öffentlich aufgefordert,
bis zum 17. Januar 1882 in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei sich zu
melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Sparhefte
kraftlos erklärt und allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Winterthur, den 16. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Bermischte Bekanntmachungen.

36.. Robert Sieber von Seebach, früher wohnhaft gewesen in
Sisikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert,
bis zum 20. Januar 1882 hierorts entweder darüber sich auszuweisen,
daß er den Advokaten Dr. Jucker in Zürich, als Vertreter des Max
Kreßschmar in Leipzig, E. Kissling in Zürich und Joh. Zeller
in Baden für die Forderung von 774 Fr. 10 Cts., Pachtzins und
Auslagen befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen,
widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 30. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37.. Das Obergericht des Kantons Zürich
hat
in Vollziehung des § 31 des Gesetzes betreffend die Schuldbetreibung,
beschlossen:

1. Die Rechtsstillstände für das Jahr 1882 werden folgendermaßen festgestellt:

- a. Neujahr: vom 1. Januar bis und mit dem 13. Januar (XX Tag), in der Meinung, daß gemäß § 31 der Verordnung zum Schuldbetreibungsgeſetz die erſten Fertigungen des neuen Jahres mit Dienstag dem 17. Januar vorzunehmen ſind;
- b. Oſtern: vom 2. bis und mit dem 15. April;
- c. Pfingſten: vom 21. Mai bis und mit dem 3. Juni;
- d. Sommerferien: vom 9. Juli bis und mit dem 12. August;
- e. Betttag: vom 10. September bis und mit dem 16. September;
- f. Herbf: vom 8. Oktober bis und mit dem 28. Oktober;
- g. Weihnacht: vom 18. Dezember bis und mit dem 31. Dezember.

2. Dieſer Beſchluß iſt durch das Amtsblatt zu veröffentlichen.
Zürich, den 30. Dezember 1881.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der erſte Sekretär,
Schöch.

38.. Der Nachlaß des verſtorbenen Joh. Adolf Zollinger, Reſſelſchmied, von Egg, wohnhaft geſeſen in Winterthur, welcher von den reſpektiven Waiſenbehörden im Namen der minderjährigen Kinder des Verſtorbenen ausgeſchlagen worden iſt, wurde ſobann von der hinterlaſſenen Wittwe Bertha Zollinger geb. Ott übernommen, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 28. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtſchreiber,
Jb. Kronauer.

39. Der Nachlaß des am 30. November 1881 verſtorbenen Johannes Bucher, Sattlers, von Niederweningen, iſt von den Waiſenbehörden Namens des minderjährigen Sohnes des Erblaſſers, ſowie von deſſen volljährigen Kindern und ſeiner Wittwe ausgeſchlagen worden, in Folge deſſen über den Nachlaß Konkurs eröffnet wird.

Dielsdorf, den 3. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtſchreiber ad interim,
J. Merkli.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Keller, Bäcker, wohnhaft geſeſen in Ehrikon-Wildberg, werden Donnerſtags den 19. Januar 1882 auf öffentliche Verſteigerung gebracht:

Nachmittags 1 Uhr bei der Scheune der Wittwe Flud daſelbſt:
Zirka 25 Hilozentner Emb, — gegen Baarzahlung.

Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Jucker in Ehrikon:
die Liegenschaften, nämlich:

Ein Bohnhaus mit Scheune und Schopfanbau, unter No. 41 für
Fr. 5800 affekurirt.

Hofraum, Garten und Baumgarten, zirka 57 Aren (zirka 6 Bier-
ling und 1 $\frac{1}{2}$ Quart) groß, worin obige Gebäulichkeiten stehen.

Zirka 36 Aren (zirka 1 Mannwerk) Wiesen in der Hauswiese.

Zirka 1 Hektare und 14 Aren (zirka 3 Fuchart und $\frac{2}{3}$ Bierling)
Ader im Bodenader.

Zirka 27 Aren (zirka 3 Bierling) Ader daselbst.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können in-
zwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 4. Januar 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
S. Boller, Landtschreiber.

41.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Versteigerung der zu Wiedikon gelegenen Liegenschaft
(Bohnhaus No. 12 c für 25,000 Fr. affekurirt) aus dem Konkurse
des Franz Joseph Schädle, Wirth, in Wiedikon, findet Donnerstag
den 19. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthose zum „Falken“ in Wiedikon
statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Außersihl, den 3. Januar 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

42..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Schiffmann Emil Schnorf in Männe-
dorf werden Mittwoch den 11. ds. öffentlich versteigert:

a. von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Kridaren gegen
Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in
Folgendem:

1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Sopha, Tische, Sessel, Stühle,
Tabourets, Spiegel, 1 Stoduhr, 1 Kohleneisen, 1 Glätteisen, 1 Ra-
bettengewehr, 1 Kinderwagen, 1 Hängelampe, 1 Kupfergelte, 1 Kupfer-
hafen, 2 Kupferpfannen, Gelten, Waschkständli, 4 aufgerüstete Betten,
weißes und gefarbttes Geschirr, 2 zweithürige, 2 einthürige und mehrere
liegende Kästen, 1 Paar schwarze Hosen und eine Weste, 1 Ueberrod,
24 Heuseiler, 1 Paar Schleisschuhe, 1 Nachtstuhl, 1 küpf. Sechtleffen,
6 Weinfässer, 1 Weintrichter, 1 Spritzkanne, 2 Rübelpflanzen (1 Oleander
und 1 Rosmarinstock, Zeinen, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 kleiner
Bruggwagen mit Zubehörden, 3 Steinbärren, Tragbärren, 1 Hobel-
bank, 1 neue Steuerthür, 1 Schleissstein, 5 Ruder, 2 Tansen, 1 Kinder-
schlitten, 3 Bohrer, 2 Starfel, 1 Steingerüste, 1 Rohrseil, 1 Pfulmen zc.

b. Abends punkt 7 Uhr im Gasthof zum „Wildenmann“:

Ein unter Nr. 60a um 5700 Fr. affekurirtes halbes Wohnhaus, ein daran gebautes unter Nr. 407 um 400 Fr. affekurirtes Waschhaus und ein unter Nr. 406 um 600 Fr. affekurirter Kelleranbau, im Dorf zu Männedorf, beim ehemaligen Schützenhaus gelegen, mit $\frac{1}{4}$ Länderecht;

Ein Garten oberhalb dem Waschhaus.

Sodann gegen Baarzahlung:

Eridars Antheil (330 Fr.) an einem 1250 Fr. Versicherungsbrief datirt 16. April 1880.

1 Guthaben im Betrage von 21 Fr. 20 Cts.

Männedorf, den 2. Januar 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Schoch im Ermisriedt-Gosgau werden Samstags den 14. Januar ds. Js., Abends 6 Uhr, in der Blumer'schen Wirthschaft in Herschmettlen-Gosgau auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

- 1 Wohnhaus, Scheune und Schweinstall, affekurirt per Fr. 5000;
- zirka 5 Hektaren 31 Aren (zirka $16\frac{1}{2}$ Fucharten) Baumgarten, Wiesen, Ader und Riedt an und bei einander gelegen, jedoch von der Straße durchschnitten, genannt Scheuneadet, Urbanswiesen, Unterader, Hausader, Rauchweid und Stubiswiesen;
- zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) ehemaliger Haus-, Scheune und Schopfplatz, Kraut- und Baumgarten;
- zirka 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Wiesen vom Hausader;
- $\frac{3}{4}$ an der für 1000 Fr. affekurirten Sennhütte in der Fuchskliti und an dem Umgelände dabei.

II. Ein Mannort und ein Frauenort in der Kirche zu Gosgau.

Der Gantrodell liegt beim Gemeinbammannamt Gosgau zur Einsicht bereit.

Grünlingen, den 2. Januar 1882.

Notariat Grünlingen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

44.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Eduard Appenzeller von Hbngg, Müller, zur Steigmühle-Löß, werden Dienstag den 10. Januar 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gasthof zur „Krone“ in Löß die zum Steigmühlegewerb gehörenden Liegenschaften, nämlich:

- 1. 1 Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter No. 240 affekurirt per 40,000 Fr.;
- 2. 1 Mühlegebäude, unter No. 241 affekurirt per 35,500 Fr.;

3. 1 Sägegebäude, unter No. 242 affekurirt per 16,000 Fr.;
4. 1 Oekonomiegebäude, unter No. 245 affekurirt per 24,000 Fr.;
5. 1 Gartenhaus, unter No. 256 affekurirt per 1000 Fr.;
6. 1 Waschhaus und Glätzezimmer, unter No. 257 affekurirt per 1000 Fr.;
7. zirka 3 Hektaren (zirka 9 $\frac{1}{2}$ Juch.) Hofraum, Garten, Kanalgebiet und Wiesen bei und um vorbeschriebene Gebäulichkeiten;
8. zirka 2 Hektaren 69 Aren (zirka 8 Juch. 1 Brlg. 2 $\frac{1}{2}$ Quart) Wiesen in Remptwiesen an 5 Stücken;
9. zirka 18 Aren (zirka 2 Brlg.) Wiesen in Gemeindefwiesen;
10. zirka 44 Aren (zirka 5 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung im Fetschenrain, an 3 Stücken,

auf öffentliche Steigerung gebracht.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 29. Dezember 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

45.. Konkurs g a n t.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Fröhlich in der Niedtwies-Horgen werden die vorhandenen Aktiven Dienstag den 10. Januar 1882 wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

- A. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Konkursiten die Fahrhaben, worunter sich namentlich befinden:
 - 1 neuer Wagen mit Bennen und gelb angestrichenem Fauchesaß, 1 alter Wagen mit Torfbennen und Leitern, 4 Leitern, 5 Bienenstöcke, 1 Klafter geschittenes Holz, 170 buchene und tannene Wellen, 1 komplettes Bett, verschiedene Kasten, anderweitiger Hausrath etc.
- B. Abends 7 Uhr im „Schweizerbund“ in Käpfnach die Liegenschaften, nämlich:
 1. Ein unter No. 215 um 4000 Fr. affekurirtes Wohnhaus; ein unter No. 1064 um 400 Fr. affekurirter Wagenschopf; eine unter No. 214 für 1500 Fr. affekurirte Scheune mit Keller, sammt 8 Aren Hofraum, Neben und Wiesen bei diesen Gebäulichkeiten, sowie $\frac{1}{3}$ Soodbrunnen, alles auf der Bätpur-Horgen liegend.
 2. 10 Aren 78 □ Meter Wiesen vor dem Haus, an der Niedtwiesstraße liegend.
 3. 66 Aren 15 □ Meter Wiesen im Buchentrain.

Die Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft. Bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodell hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 28. Dezember 1881.

Notariat Horgen;
A. Mägeli, Notar.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Rudolf Schanz, jünger, wohnhaft gewesen zum „Ochsen“ in Derlikon, werden daselbst Montag den 9. Januar 1882 und nöthigenfalls folgenden Tages gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Von Vormittags 8 Uhr an, an Fahrhaben:

15 verschiedene Weinfässer, von 1½ bis 18 Hektoliter haltend, 1 Trichter, 1 Weintanse, 8 Tische, 25 Sessel, 8 Betten, 4 Kästen, 3 Hängelampen, verschied. Glasgeschirr, zirka 4 Dyd. Bestede, 1 Kommode, 2 küpf. Wasserbehälter, versch. Küchengeräthschaften, 3 Nachttischli, 2 Chaisengeschirre, 1 bito, 2 Pferdegeschirre, 1 Pferd, braun, 2 Schlitten, 1 zweirädriger und 1 vierrädriger Karren, 1 Sprengwagen mit Gestell, 1 Chaise, 1 zweizöll. Bruggwagen mit Tuchbede, 1 bito, 1 Haufen Holz, zirka 300 Stück Ziegel, zirka 400 Backsteine, 1 Jauchepumpe, 4 Futterkrippen, 1 Fleischstod, 1 Fleischwiege, eine Wurstmaschine und andere Metzgeräthschaften, 1 silb. Cylinderuhr, 1 goldene Damenuhr u. v. a. Gegenstände mehr.

Dienstag den 10. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr:

Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 6000 Fr.

Schwamendingen, den 2. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Konrad Keller, Schuster, Heinrichen sel. Sohn in Bollen, werden die Aktiven Donnerstag den 12. Januar 1882, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft „zur Mühle“ in Bollen öffentlich versteigert:

I. Gegen Baarzahlung:

2 Wälderuhren und 1 tan. Tisch.

II. Die Liegenschaften, bestehend in:

der Hälfte an einer doppelten Behausung, Scheune und Stallung nebst Hofstatt, unter No. 14 affekurirt für Fr. 2800;

zirka 37 Aren (zirka 5¼ Brlg.) Nebel;

zirka 64 Aren (zirka 2 Juch.) Acker und zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.)

Waldung.

Der Gantrodell betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 4. Januar 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Ambrosius Haag, Schmiedmeister an der Zürcherstraße in Wiedikon, werden Donnerstag den 19. dieses Monats Abends 7 Uhr im Gasthose zum Falken in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus hinter dem Dorfe Wiedikon, unter No. 329 für 15000 Fr. affekurirt, nebst 3 Aren 27,15 □ Meter Gebäude-
fläche, Hofraum und Garten.
2. Ein Wohnhaus mit Schmiede sammt gewölbtem Keller und
Schmiedebrücke daselbst, unter Nr. 430 für 18,500 Fr. affekurirt
nebst 5 Aren 6,80 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und
Garten.

Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Außersthl, den 3. Januar 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

49.. S a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Lambert, Harzers, Rudolf
sel. Sohn, in Freienstein, werden Mittwoch den 11. Januar 1882,
Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Frohstinn“ in Freienstein
öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, $\frac{1}{3}$ Scheune, ein Stall, Baugrube, Hofraum
und Gemüsegarten, im Unterdorf zu Freienstein gelegen; Affekuranz-
werth der Gebäulichkeiten 2200 Fr., zirka 30 Aren Neben an 6 Stücken,
zirka 42 Aren Acker an 4 Stücken, sowie ca. 32 Aren Wiesen in Drei-
bäumen, ob dem Binz, Gemeindegann Eschenmoosen.

Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 29. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

50. S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Hohl von Wolfthalben, Kanton Appen-
zell, Mechaniker, wohnhaft in Oberstraf, kommt Donnerstag den 12.
Januar dieses Jahres, Abends 7 Uhr, im Cafe Restaurant Stapfer-
weg in Oberstraf, auf letzte öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Zinnenbau, mit No. 81 bezeichnet und per
32.000 Fr. affekurirt.
2. Ein Wohnhaus mit Werkstätte und Schmiede, mit No. 241
bezeichnet und per 28,500 Fr. affekurirt.
3. Ein Gartenhaus, mit No. 86 bezeichnet und per 300 Fr. affe-
kurirt.
4. Zirka 18 Aren oder 2 Bierlinge Garten und Hofraum dabei.
5. Ein Soodbrunnen bei obigen Gebäulichkeiten.

Alles an- und beieinander an der alten Landstraße in Oberstraf
gelegen.

Der bezügliche Santrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 5. Januar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Fehr, Jakob sel. Sohn, von Flaach, wohnhaft zum „Grasenstein“ in Töß, werden Dienstag den 17. Januar l. J. öffentlich versteigert.

I. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

3 Wirthstische, 6 lange tannene Bänke, 16 Brettstischel, verschiedenes Glasgeschirr, 11 eichene Weinfässer, kleinere und größere, zusammen 51 Hektoliter haltend, 1 großes tannenes Tresterfaß zirka 21 Hektoliter haltend, 1 tannener Zuber 7½ Hektoliter haltend, 2 eichene und 1 tannene Weinstande, je zirka 12 Hektoliter haltend, zirka 80 Liter Wein, zirka 200 Liter Most, 1 kupfernes Brenngeschirr und 1 tannene Brennstande, 1 Obstmühle mit zwei Steinen, 1 zweirädriger Karren, 1 Stoßkarren, 1 Jauchebenne, 1 Regelspiel, 1 neue Futterschneidmaschine, 1 Hobelbank, 2 Axte und Anderes mehr,
von Morgens 8 Uhr an im „Grasenstein“ zu Töß.

II. Die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus mit Trotthaus, Stall und Scheune, einer festen eisernen Weinpresse mit steinernem Bett, unter No. 283 per 30,000 Fr. asselurirt;
1 Wohn- und Oekonomiegebäude unter No. 327 per 6600 Fr. asselurirt;
zirka 1 Hektare und 1½ Aren (zirka 3 Fuch. und 2 Bierling) Hofraum, Garten, Reben, Wiesen und Aergeten bei und um vorbeschriebene Gebäulichkeiten gelegen;
zirka 5 Aren und 47 □ Meter Land, worunter sich ein gewölbter Kanal befindet;
zirka 16 Aren (zirka 2 Bierling) Wiesen im untern Brühl, im Gägeli genannt,
Abends 8 Uhr im „Freihof“ zu Töß.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodell mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Wintertthur, den 5. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

52. **G a n t.**

Im Konkurse des Franz Bösch in Lubretikon-Thalweil werden Dienstag den 10. Januar 1882, Mittags 2 Uhr, durch das Gemeindevorsteheramt Thalweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die Fahrhaben, als: 2 Tische, 6 Sessel, 2 Stabellen, 1 einthür. Kleiderkästli, 1 tann. Kommode, 1 Küchekasten, 1 Kupferpfanne, 1 dito Gelte, 1 runde Wanduhr, 1 Hänglampe, 1 Glaschrank, 1 zweischläf. Bett mit Bettstatt, 1 Nachstuhl, 1 Kleiderkasten, 1 Cylinderuhr,

2 Ständli, 1 Weintanse, 1 zweirädr. Handwagen, versch. Kleidungsstücke u. A. m.

Thalweil, den 2. Januar 1882.

Notariat Thalweil:
J. Ib. K ü e g g, Landschreiber.

53. Diejenigen Gläubiger der Firma Adolf Bollhofer in Zürich und Unter-Eggingen, welche ihre Ansprachen bloß in Zürich und nicht auch in Waldshut angemeldet haben, werden hiemit bei Androhung des Ausschlusses vom Gesamtmassegut aufgefordert, ihre Ansprachen spätestens bis zum 14. Januar 1882 beim Amtsgericht Waldshut anzumelden, welches den Prüfungstermin auf Mittwoch den 18. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, angesetzt hat. — Von etwaigen Bestreitungen werden die betreffenden, an der Verhandlung jedoch nicht vertretenen Ansprecher seiner Zeit schriftlich benachrichtigt.

Das nach Regulirung der Pfand- und Vorzugsrechte und der Kosten sich ergebende Vermögen beider Konkursmassen wird laut Uebereinkunft der beidseitigen Konkursverwaltungen von derjenigen in Waldshut vertheilt.

Zürich, den 2. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.. P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht Hinweil ist ein Prozeß pendent in Sachen des J. K ü e g g - H e i ß, Fabrikant, in Adentsweil-Bärentsweil, Klägers, gegen die Konkursmassaverwaltung des Heinrich Schmid, gewesenen Fabrikbesizers daselbst, Beklagten, betreffend Forderung aus Miethe.

Mit Zustimmung des Konkursgerichtes wird den Gläubigern des Heinrich Schmid von dem Bestehen dieses Prozesses Kenntniß gegeben und ihnen eine peremptorische Frist von vierzehn Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um sich hierorts darüber zu erklären, ob sie sich der Konkursmassaverwaltung, als Beklagten, anschließen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Betheiligung am Prozesse und Anerkennung des gütlichen oder gerichtlichen Ausgangs desselben ausgelegt würde.

Bauma, den 3. Januar 1882.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

55. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse der Frau Elisabetha Schmid geb. Schwarz, Ehefrau des Heinrich Schmid zum „Widder“ in Außersihl, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Uufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen

zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 3. Januar 1881.

Notariat Außersihl:
U. Karrer, Notar.

56. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den unbekannt abwesenden Jakob Mathis, Schmid, von Adlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 3. Januar 1882.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

57. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Frau Elisabetha Keller geb. Ruhn, Ehefrau des Jakob Keller, Schuster, von Oberhofen-Turbenthal, wohnhaft in Wülflingen;
2. Jungfrau Susanna Magdalena Bogler, Kaspar's sel. Tochter von Rümlang, wohnhaft in Wülflingen;
3. Gustav Egli, Maurer und Kaminfeger, Jakobens Sohn von Brütten, wohnhaft in Töb;

ist laut bezirksgerichtlichen Beschlüssen vom 21. und 30. Dezember 1881 durchgeführt. Gustav Egli wurde bis zum 21. Dezember 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Winterthur, den 4. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

58. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Bachmann-Fluck, von und wohnhaft gewesen in Dynhard,
2. Salomon Schälchli, von und wohnhaft gewesen in Altikon,
3. Gottfried Sommer, Gottfried's Sohn, in Unterschneisberg-Elsau,
4. Jakob Ott, Schuster von und in Oberseen,

sind laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Winterthur vom 23. vorigen Monats beendet und es sind im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

Bachmann-Fluck bis zum 23. Dezember 1885 und

Sal. Schälchli bis zum 23. Dezember 1883.

Gegenüber Sommer und Ott wurde eine Einstellung im Aktivbürgerrecht nicht ausgesprochen.

Winterthur, den 3. Januar 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

59. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Bofhard, Bäcker, in Gofweil-Turbenthal, ist wegen Mangel an Aktiven sistirt worden. Der Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 23. d. M.

Turbenthal, den 31. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
S. Boller, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

60. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Friedrich Lang-Bär, Ingenieur, von Chaurdefonds, wohnhaft gewesen in Hirslanden, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 30. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 11. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. Januar bis 11. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. März 1882; Konkursverhandlung den 14. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Jakob Huber, Schneider, in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 14. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Louis Fried, Gießer, von Schönenberg, wohnhaft zum „Freischütz“ in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 24. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Februar bis 4. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1882; Konkursverhandlung den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Bernhard Schürch von Othmarsingen, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen auf dem Berg-Altikon, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 13. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Februar bis 9. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. März 1882; Konkursverhandlung den 25. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Kaspar Beyer, Kaspar's sel. Sohn, Landwirth, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Februar bis 4. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1882; Konkursverhandlung den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Korrodi an der Hintergasse Fehraltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 21. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 31. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1882; Konkursverhandlung den 15. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

7.. Heinrich Maurer, Spengler, von Buchs, wohnhaft in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 25. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Joseph Meier aus Kannstadt, gew. Kleiderhändler, im Niederdorf-Zürich, jetzt unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Februar bis 4. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1882; Konkursverhandlung den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. August Fischer, Hartmann's Sohn, von Meisterschwanden, Kt. Aargau, Restaurateur zum Bahnhof Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 29. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Februar bis 4. März 1882; Versteigerung der

Aktiven den 1. März 1882; Konkursverhandlung den 18. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10.. Jakob Meier, Bahnwärter, Jakobens sel. Sohn, von Dänikon, in Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 25. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11.. Robert Bauert, Heinrichs sel. Sohn, in Unterottikon-Gofau, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 12. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünigen den 20. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Februar 1882; Konkursverhandlung den 18. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweiskunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Vorzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 3.

Dienstag den 10. Januar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 3): Beschluß des Kantonsrathes betreffend Zuschuß zur Liebessteuer. — Antrag an den Kantonsrath betreffend die Gewerbehalle. — Witterungstabellen vom Monat November 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 474—478.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Am 2. Januar 1859 starb in Rom ein
Heinrich Baumgartner,
Wachtmeister im 2. Bataillon des 1. Fremdenregimentes, Sohn des
Heinrich und der Barbara Dürsteler, angeblich geboren in Wollerau
am 8. Mai 1820, mit Hinterlassung einer kleinen Vaarschaft. Die
Taufbücher von Wollerau weisen keinen solchen Namen auf. Man
vermuthet nun, daß Baumgartner vielleicht reformirt gewesen sei und,
um in römische Dienste treten zu können, einen Ort eines katholischen
Landestheils als Heimatsort angegeben habe. Es werden deshalb
durch gegenwärtige Publikation die Behörden und allfällig Betheiligte
hierseitigen Kantons auf diesen Todesfall aufmerksam gemacht.

Zürich, den 6. Januar 1882.

Die Staatskanzlei.

2. Es können bei der Staatskanzlei noch einige Exemplare Amts-
blatt 1880, Texttheil, gebunden zu 4 Fr. bezogen werden.

Zürich, den 9. Januar 1882.

Die Staatskanzlei.

3. Dem Herr A. Herde in Bassersdorf wird gestützt auf vorge-
wiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der
ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 6. Januar 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Die Herren Aerzte im Bezirk Hinwil, welche zur Uebernahme der durch den Tod erledigten Stelle des Bezirksarztes geneigt sind, werden eingeladen, sich bis am 20. dieß bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 6. Januar 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	Uebertrag Fr. 255,415. 80
400. Antheil am Ertrag einer vom Schweiz. Generalkonsulat in Bukarest veranstalteten Kollekte	" 40. —
401. Antheil am Ertrag einer von der Schweiz. Hilfs-gesellschaft in Kairo veranstalteten Kollekte	" 266. —
402. Antheil am Ertrag einer von der Schweiz. Unterstützungs-gesellschaft „Helvetia“ in Konstantinopel veranstalteten Kollekte	" 100. —
403. Von J. M. in A.	" 5. —
	Summa Fr. 255,826. 80

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 9. Januar 1882.

Die Direktion des Innern.

6.. Die nach § 11 des Gesetzes über die Polizei an Sonn- und Festtagen jährlich zu bestimmenden Sonntage, an welchen das Tanzen ohne besondere Bewilligung gestattet ist, werden für das erste Halbjahr 1882 festgesetzt:

den 29. Januar,
den 26. Februar,
den 30. April.

Zürich, den 5. Januar 1882.

Für die Direktion der Justiz und Polizei:
Der Sekretär,
H a g g e n m a c h e r.

7. Die durch Tod erledigte Stelle eines Försters über die Staatswaldung Hardholz bei Uster wird anmit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber um dieselbe haben ihre Anmeldungen bis zum 25. Januar schriftlich dem Oberforstamt einzusenden, wo sie auch die Anstellungsbedingungen einsehen können.

Zürich, den 6. Januar 1882.

Das Oberforstamt:
El. Landolt, Oberforstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. Bevormundung.

Jakob Farner, Jakobten, Zimmermanns sel. Sohn, von und in Oberstammheim, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Als Vormund wurde ernannt: Herr Joh. Sauter daselbst.

Andelfingen, den 30. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

9. Bevogtigung.

Heinrich Bachofner, geb. 1811, von Binzikon-Grünigen, wohnhaft auf dem Rain-Stäfa, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormunde erhalten: Herrn Albert Lütthi, Landwirth, auf dem Rain bei Stäfa.

Hinweil, den 4. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
K. Hürlimann.

10. Bevogtigung.

Elisabetha Honegger von Feerach-Rüti, dato in der Guldistud bei Dürnten, hat sich nach erlangter Volljährigkeit freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormunde den Herrn Hch. Gonzenbach, Gemeindevammann, in Rüti, erhalten.

Hinweil, den 4. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
K. Hürlimann.

11. Bevogtigung.

Kaspar Egli von Dürnten, geb. 1842, hat sich freiwillig unter Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Armenpfleger Hs. Heinrich Honegger im Bärenbach bei Dürnten.

Hinweil, den 4. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
K. Hürlimann.

12. Bevogtigung.

Gottlieb Günthard, geb. 1850, von Rempten, bei Wezikon, ist gemäß seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt

und Herr Gemeinrath Schaufelberger in Rempten-Bezirk als dessen Vormund ernannt worden.

Hinweis, den 4. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
K. Hürli mann.

13. Ueber die taubstumme Barbara Maag, Ps. Jakobs sel., von Niederhasle, geb. 1842, ist auf Grund körperlicher Gebrechlichkeit staatliche Vormundschaft verhängt und zu ihrem Vormund ernannt worden: Herr Heinrich Müller, Gemeindgutsverwalter, von dort.

Dielsdorf, den 20. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

14. Ueber Friedrich Wilhelm Kunz, Johannessen sel., Brunners, von Dielsdorf, geb. 1853, ist wegen geistiger und körperlicher Gebrechen staatliche Vormundschaft verhängt und zu seinem Vormund ernannt worden: Herr Johannes Kunz, a. Kanzlist, in dort.

Dielsdorf, den 5. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

15. **R e g e n s b e r g.**

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die hiesigen stimmberechtigten Einwohner werden auf Montag den 16. d. d. Abends 6 Uhr, zu einer Versammlung ins Schulhaus dahier bei Buße für Nichterscheinen eingeladen.

Traktanden:

a) Für die Einwohnergemeinde:

1. Antrag des Gemeinrathes betreffend Verabreichung eines Beitrages an den englischen Zuchthausen;
2. Anträge des Gemeinrathes betreffend Ausrechnung des Zehntens;
3. Wahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission.

b. Für die Bürger:

Ertheilung des Bürgerrechts an eine Niedergelassene.

Die bezüglichen Akten liegen in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Regensberg, den 5. Januar 1882.

Der Gemeinrath.

16. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Johannes Angst, Schuster, von hier, geb. 1862, am 1. Juni 1877 ausgestellte, mit No. 530 bezeichnete Heimatschein öffentlich aufgerufen und für Einsendung derselben an unterzeichnete Stelle eine Frist von 14 Tagen von heute an anberaumt. Nach Ablauf dieser Frist wird derselbe als kraftlos erklärt.

Wyl, den 6. Januar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

17. Geroldsweil.

Es wird hiemit sämmtlichen Besitzern der an die Uferschutzbauten der Limmat entstandenen Kosten pro 1879 zu belastenden Grundstücke im Gemeindebann Geroldsweil angezeigt, daß der hierauf bezügliche Vertheilungsplan betreffend Kosten 10 Tage von heute an bei Herrn Präsident Stelzer zur Einsicht offen liegt, innert welcher Frist allfällige Einsprachen ebendasselbst schriftlich einzureichen sind. Spätere Reklamationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Geroldsweil, den 9. Januar 1882.

Der Gemeinrath.

18. Bachkorrektur Derlingen-Marthalen.

Nachdem die Versammlung der beteiligten Grundeigentümer unterm 4. l. Mts. die Ausführung der Weierbachkorrektur beschlossen hat, so wird hiemit unter Hinweis auf Art. 17 des Gesetzes betreffend Bewässerung und Entwässerung von größeren Grundflächen vom 20. Juni 1864 eine Frist von 4 Wochen von heute an angesetzt, binnen welchen Jeder, der sich durch das genannte Unternehmen in irgend einer Weise beeinträchtigt glaubt, seine Einsprachen und Begehren bei dem Präsidenten der Kommission, Herrn Oberstlieutenant Moser in Derlingen, schriftlich anzumelden hat.

Derlingen, den 5. Januar 1882.

Für die Kommission:
Der Aktuar,
J. Moser.

19.. Allgemeine Bekanntmachung

der Stadt Zürich, sowie der Ausgemeinden Außer Roth, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass, Riesbach, Unterstrass, Wiedikon.

Durch Beschluß vom 28. Dezember hat der Regierungsrath die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Nationalrathes im 1. Wahlkreis an Stelle des wieder zum Mitglied des Bundesrathes gewählten Herrn Hertenstein auf Sonntag den 15. Januar 1882 angesetzt.

Auf den gleichen Tag hat die Direktion des Innern die Ersatzwahl des 2. Adjunkten des Statthalteramtes für den zurücktretenden Herrn Emil Müller festgesetzt.

In Vollziehung dieser Anordnungen sind die Stimmurnen aufgestellt:

- In Zürich: Im Grossmünster von 10—2 Uhr; Eröffnung um 2 Uhr in der Stadtkanzlei.
- In Aufersthl: Im neuen Schulhaus von 10—2 Uhr; Eröffnung daselbst um 2 Uhr.
- In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.
- In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeinbrathskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung um 12 Uhr.
- In Hirslanden: Im Gemeinbrathszimmer von 9—11 Uhr; Eröffnung um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.
- In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
- In Oberstraf: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.
- In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
- In Unterstraf: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Krone“. Buße von 50 Rp.
- In Wiedikon: Im Gemeinbewirthehaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Stimmberechtigt bei der Wahl des Adjunkten sind alle niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Kantonsverfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind. Bei der Wahl in den Nationalrath sind unter den gleichen Bedingungen auch die schweizerischen Aufenthaltler stimmberechtigt.

Das Stimmrecht ist am Wohnort auszuüben.

Bei der Wahl in den Nationalrath ist die Stimmabgabe durch Stellvertretung untersagt. Bei der Wahl des Adjunkten darf ein Stimmberechtigter neben seinem Stimmzettel nicht mehr als 2 Stimmzettel von andern Stimmberechtigten abgeben.

Wahlfähig als Nationalrath ist jeder stimmberechtigte Schweizerbürger weltlichen Standes.

Die Stimmregister liegen bis am Abend vor der Wahl zur Einsicht der Stimmberechtigten in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden, wo auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Zürich, den 5. Januar 1882.

Im Auftrag der Gemeindegemission:
Der Stadtschreiber, Spyrri.

20. **Programm**
 eines Anleiheus der Stadt Zürich (No. XIV)
 von 1,000,000 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{4}\%$.

Der große Stadtrath hat laut Beschluß vom 7. Januar dem Stadtrathe Zürich zum Zwecke der Betheiligung an der Quaiunternehmung, Ausführung von Bauten im Spitalquartier, Rückzahlung von Kaufschulden, die Ermächtigung zur Aufnahme eines Anleiheus von Einer Million Franken ertheilt, unter folgenden Bedingungen:

I.

Das Anleihen im Betrage von 1,000,000 Fr., bez. No. XIV, ist in 5 Serien von je 200,000 Fr. getheilt, bestehend aus Obligationen von 1000 Fr., datirt vom 15. Mai 1882 und auf den Inhaber lautend.

II.

Die Obligationen werden al pari emittirt.

III.

Die Verzinsung zu $4\frac{1}{4}\%$ geschieht jährlich am 15. Mai gegen Coupons, deren erster am 15. Mai 1883 verfällt.

IV.

Das Anleihen ist für den Kreditor 10 Jahre unaufkündbar, nachher auf 6 Monate kündbar; der Stadt als Debitor ist vorbehalten, das Anleihen ganz oder nach erfolgter Ausloosung serienweise vom 15. November 1886 an auf 6 Monate zur Rückzahlung zu kündigen.

Die Ausloosung hat jeweilen am 15. November, die Rückzahlung am 15. Mai des darauf folgenden Jahres zu geschehen.

V.

Die städtische Zentralverwaltung nimmt vom Tage der Publikation dieses Programmes an Subskriptionen auf dieses Anleihen entgegen, für welche die Unterzeichner persönlich haften.

Sobald die Subskription den Betrag von 1,000,000 Fr. erreicht hat, wird dieselbe geschlossen und dieses öffentlich bekannt gemacht.

VI.

Die Einzahlungen der subskribirten Obligationen sind bis spätestens den 15. Mai 1882 an die städtische Zentralverwaltung kostenfrei zu leisten. Die Subskribenten haben jedoch das Recht, schon vorher ihr Betreffniß einzuzahlen, wofür ihnen der Zins vom Zahlungstage an bis 15. Mai 1882 zu $4\frac{1}{4}\%$ vergütet und ein Interimsschein ausgestellt wird. Ratazahlungen an einzelne Obligationen werden nicht angenommen.

VII.

Der Umtausch der Interimsscheine gegen die definitiven Titel findet am 15. Mai 1882 statt.

VIII.

Briefe und Gelder, sowie Zinscoupons sind an die städtische Zentralverwaltung franko einzusenden, wogegen letztere ihre Zahlungen und Sendungen an die Kreditoren ebenfalls franko spedit.

IX.

Alle auf dieses Anleihen bezüglichen Publikationen erfolgen in einigen Blättern des Kantons Zürich und außerdem in drei der gelesensten Schweizerzeitungen.

Zürich, den 10. Januar 1882.

Der Stadtpräsident:
Dr. Römer.
Der Stadtschreiber:
Sphri.

21.

L u f i n g e n .

A r m e n s t e u e r .

Die Bürgergemeinde Lufingen hat am 2. Januar 1882 eine Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor zur Bestreitung der Armenausgaben für das laufende Jahr beschlossen. Der Steuerrodel liegt den Steuerpflichtigen bis Ende d. M. auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Einsprachen dagegen sind bis Ende Februar 1882 geltend zu machen. Im März erfolgt der Bezug bei den Auswärtswohnenden per Postnachnahme und im April in hier durch den Armengutsverwalter Heinrich Klöti.

Lufingen, den 9. Januar 1882.

Die Armenpflege.

22.

G a n t a n z e i g e .

Die Pfandleihanstalt Stüsslihofstatt, 6, bringt Donnerstag den 12. Januar d. J. im hiesigen städtischen Gantlokale in der Schipfe, von Morgens 8 Uhr an, unter Leitung dießseitiger Stelle gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine reichhaltige Auswahl in Gold- und Silberwaaren, namentlich goldene Fingerringe, Ohrgehänge, Medaillons, Ketten, Brochen, goldene und silberne Herren-, Damen-, Remontoir-, Anker- und Cylinderuhren.

Schwarze und farbige Herren- und Frauenkleider, seidene Kleider, Winter- und Sommer-Überzieher, Frauenmäntel, Schwab, Fichus, Herren- und Frauen-Bottinen, Stiefel, Schuhe und Pantoffeln.

Lederwaaren, Tücher, Stoffe, Weißwaaren, Ringen, Vorhänge, Anzüge, Wolldecken, Pelzwaaren, Reißzeuge, Operngläser, Nähmaschinen, Kaffeemaschinen, Kochherde, Koffern, Handkoffern, Nachtsäcke, mit Inhalt.

Eine Partie Schreinerwerkzeug, Kombinationschlösser, Portraits, Spiegel, 2 Fauteuils.

Eine Partie Cigarren, versch. Bücher, Sparhefte u. v. A. m.

Zürich, den 5. Januar 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

23.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 13. Januar, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schuldbrief	per 48,000 Fr. auf Liegenschaften in Zürich,
1 " "	" 12,000 " " " " " Oberengstringen.
1 " "	" 9,000 " " " " " Zürich.
1 Rauffschuldbrief	" 27,230 " " " " " Höngg.
1 " "	" 125 " " " " " Steinmaur.
1 Reversbrief	" 450 " " " " " "
1 Pfandurkunde	" 2,000 " " " " " in Buch.

Die Buchguthaben einer hiesigen Firma.

Ferner:

1 Tafelklavier, 800 Flaschen Bestliner, Macon, Madeira und Champagner, 200 Flaschen Rhum und Doppeltümmel, 6 Kistchen Weinbeeren, 2 Nähmaschinen, 70 Stück neue Corsets, 12 Duzend Damenhemden, 500 Paar Schuhe, Stiefel und Bottinen, 600 Meter Elastics, 5000 Stück versch. Cigarren, 100 Kgr. dörre Zwetschgen, 16 goldene Uhren, 5 Hobelbänke, 130 Hobel, 18 Sägen, 150 Tafeln Glas, 100 Kgr. Fensterkitt, 1 Büffet, 4 komplette Betten, 1 hartbölz. Sekretär, 2 Chiffonieren, Tische, Sessel, Kommoden, Sophas, zwei Waschkommoden, 3 tann. zweithür. Glaslasten, Spiegel, Portraits, Nachttischen, Tisch- und Bodenteppiche, Servietten, Waschtücher, Bettvorlagen, Bettanzüge, 6 silb. Kaffeelöffel, 1 englischer Photographicapparat, 1 eis. Cartonscheere, 1 französische Papierschneidmaschine, 4 Handpressen, 150 Stück Wirsenhüte, 1 Revolver, 2 Operngläser, 1 Pelzmantel, 2 Reisebeden, 96 Groß Roth- und Blauspiste, 1 zweirädriger Handbruggwagen ic.

Zürich, den 9. Januar 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

24. Aus dem Konkurs des unbekannt abwesenden Joh. Bernhard Schürch, wohnhaft gewesen im Berg Altikon, werden Donnerstag den 12. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung versteigert:

- 1 Kuh, schwarzweiss, Schwyzerschlag, zirka 5 Jahre alt;
- zirka 8 Kilozentner Emd;
- " 2 " kleine Erdäpfel;
- " 2 " Runkeln und Rübli;
- " 100 Liter Wein;
- " 100 Liter Most;
- " 10 Blumengeschirre sammt Blumen;
- " 2 Wagen voll Dünger;
- etwas Kupfergeschirr, Gelten und Pfannen.

Altikon, den 6. Januar 1882.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Das Gemeindevorstandamt.

25..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 16. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt Gant über:

Das Wohnhaus No. 1097 an der Zürcherstraße, für Fr. 21 000 affekurirt, mit 95,3 □ Meter Grundfläche; ferner das Waschkhaus No. 1222 dazu, für 2500 Fr. affekurirt, mit 43,7 □ Meter Grundfläche; endlich 229,5 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen können bei Unterzeichnetem erfahren werden.
Winterthur, den 31. Dezember 1881.

Der Stadttammann:
Brunner.

26. Künftigen Donnerstag den 12. Januar, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, zirka 6 Jahre alt, braun.

Versammlung bei Herrn Weinschenk Weilemann in Hofstetten.
Oberglatt, den 6. Januar 1882.

Das Gemeindammanamt.

27. Künftigen Donnerstag den 12. Januar 1882, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 silberne Cylinderuhren, 1 vollendete Treppe, 1 Bienenstand und 9 dito Körbe, 1 Hobelbank, 1 Kupferpfanne, 5 Bäume Felzladen, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 hölz. Gelte, eine Partie Ziegelwaaren u. a. m.
Versammlung bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 9. Januar 1882.

Das Gemeindammanamt.

28.

E i c h e n g a n t.

Die Zivilgemeinde Freienstein bringt künftigen Donnerstag den 12. Januar, Vormittags 11 Uhr, in der Gemeindewaldung Hinterribberg

27 Eichstämme von 80 bis 120 Kubikfuß Inhalt auf öffentliche Versteigerung. Die ausgezeichnete Qualität des Holzes und die gute Abfuhr lassen eine zahlreiche Betheiligung an der Gant erwarten, wozu hiemit einladet

Freienstein, den 7. Januar 1882.

Die Gemeindevorsteherchaft.

29.

S ä g h o l z, B a u h o l z u n d B u c h e n.

Das Stadtforstamt Winterthur bringt Freitag den 13. Januar, Morgens von 9 Uhr an, auf dem Holzschlage im Hinterwald 150 schöne rothtannene, weißtannene und fürrene Sägstämme, 144 Bau- stämme und 2 Buchen auf öffentliche Steigerung.

Winterthur, den 9. Januar 1882.

Das Stadtforstamt.

30. **Versilberungsgant.**

Donnerstag den 12. Januar d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kühe, Fleck, 100 Ztr. Heu, 1 mech. Futterschneidstuhl.

Diese Steigerung wird abgehalten, sofern nicht Abstellung eingeht. Versammlung bei Unterzeichnetem.

Oberurdorf, den 8. Januar 1882.

H. Spillmann, Gemeindevorstand.

31. **Wegverbot.**

Da Herr Kaspar Schärer, Präsident, dahier, darüber Beschwerde führt, daß sein Ackerland zum „Jungholz“ bei der Bahnstation Urdorf gelegen, von dritten Personen betreten werde, ungeachtet Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten des genannten Stück Landes bei einer Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Büße zu gewärtigen hätten.

Oberurdorf, den 8. Januar 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindevorstand,
H. Spillmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

32. August Freitag, Spengler, von Riesbach, geb. 1848, unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 24. Januar d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktorbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Theresia geb. Hochleiter in Riesbach zu beantworten.

Zürich, den 7. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

33. Frau Emilie Müller geb. Meier von Deschelbronn bei Pforzheim, ursprünglich von Dachlern, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 24. Januar d. J., Vormittags

8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Gottfried Müller, Schneider, in Hottingen, zu beantworten.

Zürich, den 7. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Hans Ulrich Bosphard von Hombrechtikon, Straßenarbeiter, geb. 1823, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 19. dieß, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Kunz ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei erneutem unentschuldigtem Ausbleiben angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Meilen, den 9. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

35. Albert Fuchli von Zoffikon, Aargau, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 26. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, zur Schlußverhandlung in der von Louisa Käch von Janyhl, Luzern, wider ihn erhobenen Klage auf Vaterschaft und Eheversprechen zu erscheinen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Meilen, den 6. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

36. Franz Esinger aus Nirheim, Oberamt Spaichingen, Württemberg, zuletzt in Arbeit bei Wilhelm Berger, Ziegler, in Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Montag den 23. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im Gerichtshause in hier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte gegen ihn erhobene Anklage wegen Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Andelfingen, den 6. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufträge und Amortisationen.

37. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten, abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

340 Fr. auf Jakob Weiß, Bahnwärter, in Birmensdorf, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Stadtmann, Johannessen sel. Sohn, alt Bott, Wagner, von Birmensdorf, datirt den 31. Dezember 1867 (letzter Schuldner: Johannes Job, Bahnwärter, in Birmensdorf; letzter Gläubiger: Heinrich Stadtmann von dort, dato in Auferstihl),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

1200 Fr. (ursprünglich 1700 Fr.) auf Jakob Lienhart-Winkler von und zu Bassersdorf, zu Gunsten des Kaspar Hofmann von Wangen, wohnhaft in Schwamendingen, datirt 22. Juli 1859 (letzter Schuldner: Heinrich Rinderknecht, Sohn, wohnhaft in Langensteinen-Oberstrass; letzter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 25. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

39. *Beneficium inventarii.*

Ueber die Verlassenschaft des Hrn. Rathsherr C. Marie Stoder sel., heimatrechtig von Richtersweil und wohnhaft gewesen in Freienbach, ist auf Anbegehren von Hrn. August Stoder in Freienbach, als dessen Adoptivsohn, behufs Ermittlung des daherigen Vermögensbestandes die Aufnahme eines amtlichen Inventars in Soll und Haben gerichtlich bewilligt werden.

Wer demnach auf den Liegenschaften des Rathsherr Stoder sel.: No. 417 im Herrenbruch, No. 110 in der Höllweid, No. 149 auf der Höhe und No. 180 an der Breiten, alles in der Gemeinde Freienbach gelegen, Kapital- und Zinsforderungen hat oder auf dem Verstorbenen laufende Forderungen beansprucht, auch Bürgschafts-, resp. Negrefsklagen aufweisen will, ist gehalten, Ansprachen jeglicher Art innert der peremptorischen Frist bis und mit dem 10. Februar 1882 auf der Notariatskanzlei Höse in Wollerau schriftlich und wohlbezeichnet einzureichen, unter der Androhung des Rechtsverlustes. Wer aber gegenüber Hrn. Rathsherr Stoder sel. im Schuldverhältnisse steht, ist verpflichtet, dießfalls ebenso getreue Aufschlüsse zu geben, indem nach dem Gesetz daheringe Unterlassungsfälle als Unterschlagung behandelt werden können.

Feußberg, den 13. Dezember 1881.

Der Präsident des Bezirksgericht Höse:
J. Feusi.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 5. Januar 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

40. Der Frau Louise Leder geb. Adlin von Oberflachs, Kanton Aargau, derzeit unbekannt abwesend, wird eine Frist von 10 Tagen vom Tage der Publikation an gerechnet angesetzt, um sich darüber zu erklären, ob sie willens sei, ihre Ansprache im Konkurse ihres Ehemannes Jakob Leder aufrecht zu erhalten und gegenüber den protestirenden Gläubigern im Prozeßwege zu verfechten, sowie bejahendensfalls für Deckung der Kosten und einer allfälligen Entschädigung an die Gegenpartei eine Prozeßkaution von 100 Fr. in baar oder in soliden Werthpapieren oder mittelst annehmbarer Bürgschaft auf hiesiger Gerichtskanzlei zu leisten, unter der Androhung, daß sonst Abstand von der Ansprache gefolgert würde.

Zürich, den 6. Januar 1882.

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich:
J. J. Unger.

41. Brigitta Schmid, wohnhaft gewesen an der Lagergasse 58, Aufersthl, jetzt ohne bekannten Aufenthalt, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Januar hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß sie den Rechtsagenten Wyder in Untersträß für seine Forderung von 43 Fr. 40 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigensfalls die Versteigerung der gepfändeten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 6. Januar 1882.

Für den Bezirksgerichtspräsidenten:
Dr. Rosenberger.

42.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 30. Dezember 1881

in Sachen

Hermine Bumbacher geb. Schultheß, Dammstraße Außer Roth, Klä-
gerin,

gegen

Joseph Melchior Bumbacher von Spreitenbach, Kt. Aargau, zuletzt
wohnhast gewesen in Außer Roth, jetzt unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ist nicht das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich auf-
zulösen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Bumbacher-Schultheß werden gestützt auf Art. 46,
litt. b des Bundesgesetzes betreffend Zivilstand und Ehe gänzlich ge-
schieden.2. Der aus der Ehe vorhandene Knabe Gustav Oskar wird der
Klägerin zur Pflege und weitem Erziehung überlassen.3. Dem Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe für die
Dauer von 2 Jahren gerichtlich untersagt.

4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, es haftet jedoch
die Klägerin subsidiär für die Baarauslagen und Schreibgebühren.6. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für
Umtriebe mit 30 Fr. zu entschädigen.7. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, mit der
Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Pu-
blikation an läuft.Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Alfred Fürlimann, Spengler, in Wald,
wird Montag den 16. Januar 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirth-
schaft des Herrn Ruppert zum „Althaus“ dahier durch unterzeichnete
Amtsstelle öffentlich versteigert:Ein Wohnhaus mit Schmiede, unter No. 754 für 5000 Fr. brand-
versichert, mit Grundfläche, Ausgelände und Gartenland dabei,
zusammen zirka 1 Are 93 □ Meter (zirka 2160 □') groß.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganttag statt.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen kann hierorts eingesehen
werden.

Wald, den 6. Januar 1882.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

44. Konkursgant.

Im Konkurse betreffend Reinhold Brunner im Schützenhaus, Hirzel, werden die vorhandenen Aktiven Montag den 16. Januar 1882 wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Die Fahrhaben:

Vormittags von 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten.

B. Die Liegenschaften:

Abends 6 Uhr im Gasthaus zum „Morgenthal“ in Hirzel.

Unter den Fahrhaben befinden sich:

Wirthstische, Bänke, Stühle, Rohrfessel, Kommoden, Kästen, Lampen, Spiegel, Porträts, Küchen- und Glasgeschirr, 1 Tafelklavier, 1 Musikboden, 1 Wagen mit Vorzug, 1 Fauchefass, 1 neues Viehgeschirr, verschiedene Weinfässer u. v. And. m.

Die Liegenschaften bestehen in:

1. Wohnhaus No. 79 a, affekurirt 8000 Fr.;
2. Tanzsaalgebäude No. 56, affekurirt 3000 Fr.;
3. Scheune und Trotthaus No. 225, affekurirt 5000 Fr.;
(zum „Schützenhaus“ im Dürrenmoos-Hirzel)
4. 80 Aren Umgelände bei vorbeschriebenen Gebäulichkeiten;
5. 1 Hektare Matten daselbst;
6. 64 Aren Waldung und Streuland in der Halten;
7. 8 Aren Torfland im Moosader;
8. 50 Aren Waldung hinter dem Dürrenmoos;
9. 3 Hektaren 24 Aren Matten, Holz und Gestrüppe in der obern Dürrenmoosenhalben.

Die Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft. Bezüglich der Liegenschaften sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 6. Januar 1882.

Notariat Horgen:
A. Rägeli, Notar.

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Schoch im Ermisriedt-Gosau werden Samstags den 14. Januar ds. Js., Abends 6 Uhr, in der Blumer'schen Wirthschaft in Herschmettlen-Gosau auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

- 1 Wohnhaus, Scheune und Schweinstall, affekurirt per Fr. 5000;
zirka 5 Hektaren 31 Aren (zirka 16 $\frac{1}{2}$ Fucharten) Baumgarten,
Wiesen, Ader und Riedt an und bei einander gelegen, jedoch
von der Straße durchschnitten, genannt Scheuneader, Urbans-
wiesen, Unterader, Hausader, Rauchweid und Stubiswiesen;
zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) ehemaliger Haus-, Scheune und Schopf-
platz, Kraut- und Baumgarten;
zirka 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Wiesen vom Hausader;

$\frac{2}{3}$ an der für 1000 Fr. affekurirten Sennhütte in der Fuchsrüti und an dem Umgelände dabei.

II. Ein Mannsort und ein Frauenort in der Kirche zu Gofau.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindammannamt Gofau zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 2. Januar 1882.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

46.. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Fehr, Jakob sel. Sohn, von Flaach, wohnhaft zum „Grasenstein“ in Töß, werden Dienstag den 17. Januar l. J. öffentlich versteigert.

I. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

3 Wirthstische, 6 lange tannene Bänke, 16 Brettlisessel, verschiedenes Glasgeschirr, 11 eichene Weinfässer, kleinere und größere, zusammen 51 Hektoliter haltend, 1 großes tannenes Tresterfaß zirka 21 Hektoliter haltend, 1 tannener Zuber $7\frac{1}{2}$ Hektoliter haltend, 2 eichene und 1 tannene Weinstände, je zirka 12 Hektoliter haltend, zirka 80 Liter Wein, zirka 200 Liter Most, 1 küpfernes Brenngeschirr und 1 tannene Brennstande, 1 Obstmühle mit zwei Steinen, 1 zweirädriger Karren, 1 Stoßkarren, 1 Jauchebenne, 1 Kegelspiel, 1 neue Futterschneidmaschine, 1 Hobelbank, 2 Aerte und Anderes mehr,
von Morgens 8 Uhr an im „Grasenstein“ zu Töß.

II. Die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus mit Trotthaus, Stall und Scheune, einer festen eisernen Weinpresse mit steinernem Bett, unter No. 283 per 30,000 Fr. affekurirt;
1 Wohn- und Oekonomiegebäude unter No. 327 per 6600 Fr. affekurirt;
zirka 1 Hektare und $1\frac{1}{2}$ Aren (zirka 3 Juch. und 2 Bierling) Hofraum, Garten, Reben, Wiesen und Aergeten bei und um vorbeschriebene Gebäulichkeiten gelegen;
zirka 5 Aren und 47 □ Meter Land, worunter sich ein gewölbter Kanal befindet;
zirka 16 Aren (zirka 2 Bierling) Wiesen im untern Brühl, im Gägeli genannt,

Abends 8 Uhr im „Freihof“ zu Töß.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 5. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Konrad Keller, Schuster, Heinrichen sel. Sohn in Volken, werden die Aktiven Donnerstag den 12. Januar 1882, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft „zur Mühle“ in Volken öffentlich versteigert:

I. Gegen Baarzahlung:

2 Wälberuhren und 1 tan. Tisch.

II. Die Liegenschaften, bestehend in:

der Hälfte an einer doppelten Behausung, Scheune und Stallung nebst Hofstatt, unter No. 14 affekurirt für Fr. 2800;

zirka 37 Aren (zirka 5 $\frac{1}{4}$ Brlg.) Reben;

zirka 64 Aren (zirka 2 Juch.) Acker und zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Waldung.

Der Gantrodell betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 4. Januar 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

48.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Ambrosius Haag, Schmiedmeister an der Zürcherstrasse in Wiedikon, werden Donnerstag den 19. dieses Monats Abends 7 Uhr im Gasthose zum Falken in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus hinter dem Dorfe Wiedikon, unter No. 329 für 15000 Fr. affekurirt, nebst 3 Aren 27,15 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

2. Ein Wohnhaus mit Schmiede sammt gewölbtem Keller und Schmiedebrücke daselbst, unter Nr. 430 für 18,500 Fr. affekurirt nebst 5 Aren 6,80 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Außersthl, den 3. Januar 1882.

Notariat Außersthl:

Ul. Karrer, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 15. Januar 1882, Abends 8 Uhr, werden im Konkurse Konrad und Heinrich Keller, Töchtermännli, von Seglingen, sämtliche Liegenschaften in der Wirthschaft zum „Löwen“ dahier auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei Zuschlag an die Käufer erfolgt.

Eglisau, den 9. Januar 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

50..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Hohl von Wolfthalben, Kanton Appenzell, Mechaniker, wohnhaft in Oberstraf, kommt Donnerstag den 12. Januar dieses Jahres, Abends 7 Uhr, im Cafe Restaurant Stapferweg in Oberstraf, auf letzte öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Zinnenbau, mit No. 81 bezeichnet und per 32,000 Fr. affekurirt.
2. Ein Wohnhaus mit Werkstätte und Schmiede, mit No. 241 bezeichnet und per 28,500 Fr. affekurirt.
3. Ein Gartenhaus, mit No. 86 bezeichnet und per 300 Fr. affekurirt.
4. Zirkel 18 Aren oder 2 Vierlinge Garten und Hofraum dabei.
5. Ein Soodbrunnen bei obigen Gebäulichkeiten.

Alles an- und beieinander an der alten Landstraße in Oberstraf gelegen.

Der bezügliche Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 5. Januar 1882.

Notariat Oberstraf:

J. C. Schmid, Notar.

51..

G a n t.

Im Konkurse des Franz Bösch in Ludretikon-Thalweil werden Dienstag den 10. Januar 1882, Mittags 2 Uhr, durch das Gemeindevorstandamt Thalweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die Fahrhaben, als: 2 Tische, 6 Sessel, 2 Stabellen, 1 einthür. Kleiderkästli, 1 tann. Kommode, 1 Küchelaften, 1 Kupferpfanne, 1 dito Gelte, 1 runde Wanduhr, 1 Hänglampe, 1 Glasschrank, 1 zweischläf. Bett mit Bettstatt, 1 Nachstuhl, 1 Kleiderkasten, 1 Cylinderuhr, 2 Ständli, 1 Weintanse, 1 zweirädr. Handwagen, versch. Kleidungsstücke u. A. m.

Thalweil, den 2. Januar 1882.

Notariat Thalweil:

J. Jb. Kuegg, Landschreiber.

52..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Versteigerung der zu Wiedikon gelegenen Liegenschaft (Wohnhaus No. 12 c für 25,000 Fr. affekurirt) aus dem Konkurse des Franz Joseph Schüle, Wirth, in Wiedikon, findet Donnerstag den 19. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthose zum „Falken“ in Wiedikon statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Außersihl, den 3. Januar 1882

Notariat Außersihl:

U. Karrer, Notar.

53. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

In den Konkursen über:

Gustav Pfister, Schuster, aus der Kinderweid-Deitweil a. S. und
Adolf Habersaat von Hausen a. A., wohnhaft gewesen im Reisedel-
Uetikon,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen
Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser
Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind
binnen zehn Tagen vom Datum dieser Bekanntmachung an hierorts
einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Männedorf, den 7. Januar 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

54. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Heinrich Saab-Röllla aus dem Feld Meilen,
seßhaft gewesen in Heselbach-Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger
nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige
Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unter-
zeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von
heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt
betrachtet wird.

Rüsnacht, den 9. Januar 1882.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

55. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Rudolf Bucher, Schuster, in Wallikon-Zumi-
kon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verthei-
lungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtig-
keit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen
liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widri-
genfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 9. Januar 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

56. **K o n k u r s r ü c k r u f.**

Der im Amtsblatt vom 3. d. Mts. gegen Joh. Nägeli, Josef-
straße, 34, Außersihl, publizierte Konkurs wird mit Ermächtigung des
Bezirksgerichtspräsidiums Zürich als auf einem Irrthum des Schuldners
beruhend widerrufen.

Außersihl, den 9. Januar 1882.

Notariat Außersihl:
U. Karrer, Notar.

57.. Diejenigen Gläubiger der Firma Adolf Bollhofer in Zürich und Unter Eggingen, welche ihre Ansprachen bloß in Zürich und nicht auch in Waldehut angemeldet haben, werden hiemit bei Androhung des Ausschlusses vom Gesamtmassegut aufgefordert, ihre Ansprachen spätestens bis zum 14. Januar 1882 beim Amtsgericht Waldehut anzumelden, welches den Prüfungstermin auf Mittwoch den 18. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, angesetzt hat. — Von etwaigen Bestreitungen werden die betreffenden, an der Verhandlung jedoch nicht vertretenen Ansprecher seiner Zeit schriftlich benachrichtigt.

Das nach Regulirung der Pfand- und Vorzugsrechte und der Kosten sich ergebende Vermögen beider Konkursmassen wird laut Uebereinkunft der beidseitigen Konkursverwaltungen von derjenigen in Waldehut vertheilt.

Zürich, den 2. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. Auf den Liegenschaften des a. Notar Rudolf dahier haften als letzte Hypothek 30,000 Fr., welche bei der über diese Liegenschaften stattgehabten Gant nicht ausgelöst worden sind.

Falls nun Jemand sich als Kreditor dieser Hypothek glaubt, wird demselben hiemit eine Frist von zehn Tagen ab heute angesetzt, um seine Ansprüche hierorts anzumelden und eventuell eine zweite Gant über obige Liegenschaften zu verlangen, ansonst dieselben an die Meistbieter der Gant vom 30. Dezember v. J. zugeschlagen würden.

Zürich, den 9. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

Heinrich Bünzli, Teppichfabrikant, in Thalweil, und
Daniel Schärer, Landwirth, im Feldmoos-Rüschlikon,
sind durchgeführt.

Bünzli wurde bis zum 19. Dezember 1884, Schärer dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Thalweil, den 7. Januar 1882.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Ib. Kuegg, Landschreiber.

60. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Magdalena Manz geb. Meyer auf der Wölflishalden-Blattfelden ist gänzlich durchgeführt.

Eglisau, den 5. Januar 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

61. Konkurs erledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 10. Dezember v. Js. wurde das Konkursverfahren gegen:

Emil Brunner von Uster, in Zürich,
als durchgeführt erklärt, jenes gegen

Heinrich Hüni, Oberlokomotivführer, in Zürich,
aus Mangel an Aktiven sistirt, und jeder der beiden Kreditore für
2 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 8. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. Konkursbeendigung.

Nach durchgeführtem Konkursverfahren gegen Heinrich Landolt,
alt Präsident, in Wildensbuch, ist der Konkurs mittelst Gerichts-
beschlusses vom 24. vor. Mts. bis zum 24. Dezember 1887 im Aktiv-
bürgerrecht eingestellt worden.

Feuerthalen, den 7. Januar 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen,
ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet
worden:

1. Friedrich Stiefel, Heinrichen sel. Sohn, von Ottilon-Münau,
wohnhaft in Fehraltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebß, laut
Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 28. Dezember
1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon
den 31. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25.
Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1882;
Konkursverhandlung den 15. März 1882, Vormittags 9 Uhr,
im Gerichtshause in Pfäffikon.

2. Johannes Didenmann, Kaufmann, Jakobson Sohn, von
Hagenweil, Schönholzerweilen (Thurgau), wohnhaft in Wald, in
Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsi-
diums Hinweil, vom 5. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in
die Notariatskanzlei Wald den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenk-
zeit vom 18. bis 28. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven
den 27. Februar 1882; Konkursverhandlung den 1. April
1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Heinrich Lehner von Wenslingen, Kanton Baselland, gew. Wirth zum Grünthal in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 2. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 13. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Februar bis 9. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. März 1882; Konkursverhandlung den 25. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. August Egli, Chemiker von Bärentsweil, wohnhaft im Seesfeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Firma Huber & Oswald, mechanische Zündschachtelfabrikation in Riesbach, und deren Antheilhaber Albert Huber von Adlisweil, wohnhaft in Riesbach, und Walter Oswald von Detweil am See, wohnhaft in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 4. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Frau Lina Fürst geb. Knecht von Riesbach, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Eheleute Jakob Gut, Metzger, und Verena geb. Moos, von Obfelden, in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Sorgen vom 13. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

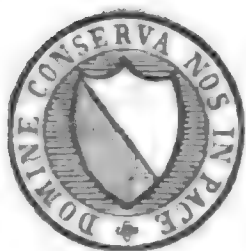
Öffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß der Wittwe Lucie Forrer geb. Steiner von Winterthur, wohnhaft gewesen in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Dezember 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. Februar 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 4.

Freitag den 13. Januar

1882.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 657—688.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Das königl. bayer. Staatsministerium des Innern hat unterm 2. dieß zur Verhütung einer Einschleppung der Minderpest die Ein- und Durchfuhr lebenden Rindviehes, sowie frischen Fleisches von Rindvieh, Schafen und Ziegen aus Oesterreich-Ungarn nach Bayern verboten. Zur Sicherung des Vollzugs dieser Maßregel ist die Einfuhr von Rindvieh aus der Schweiz nach Bayern nur dann gestattet, wenn durch amtliches Zeugniß der mindestens 30tägige Aufenthalt der einzuführenden Thiere an einem seuchenfreien Ort der Schweiz nachgewiesen wird.

Bern, den 9. Januar 1882.

Eidg. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.
(Abtheilung Landwirthschaft.)

2. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung:
Des zweispännigen vierplätzigten Doppellurses zwischen Gräningen und Wezikon, mit Ausdehnung einer einfachen Fahrt zwischen Gräningen und Stäfa.

Die daherigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei den Postbüreaux Wezikon, Gräningen und Stäfa eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 1. Februar unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot“, an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 11. Januar 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3.. Am 2. Januar 1859 starb in Rom ein
Heinrich Baumgartner,
 Wachtmeister im 2. Bataillon des 1. Fremdenregimentes, Sohn des
 Heinrich und der Barbara Dürsteler, angeblich geboren in Wollerau
 am 8. Mai 1820, mit Hinterlassung einer kleinen Baarschaft. Die
 Taufbücher von Wollerau weisen keinen solchen Namen auf. Man
 vermuthet nun, daß Baumgartner vielleicht reformirt gewesen sei und,
 um in römische Dienste treten zu können, einen Ort eines katholischen
 Landbestheils als Heimatsort angegeben habe. Es werden deshalb
 durch gegenwärtige Publikation die Behörden und allfällig Betheiligte
 hiesseitigen Kantons auf diesen Todesfall aufmerksam gemacht.

Zürich, den 6. Januar 1882.

Die Staatskanzlei.

4.. Es können bei der Staatskanzlei noch einige Exemplare Amts-
 blatt 1880, Texttheil, gebunden zu 4 Fr. bezogen werden.

Zürich, den 9. Januar 1882.

Die Staatskanzlei.

5. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hiesseitigen Kantons
 sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	Uebertrag	Fr. 255,826. 80
404. Durch das Pfarramt Uster von Ungenannt	"	15. —
405. Von einem Schweizer im Auslande durch Robert Billeter, Kassier der „Bank in Zürich“	"	20. —

Summa Fr. 255,861. 80

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Würmste verdankt werden.

Zürich, den 12. Januar 1882.

Die Direktion des Innern.

6. Dem Herrn **Spoerl** aus Bayern wird nach bestandener Prüfung
 die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der Zahntechnik im Kanton
 Zürich ertheilt.

Zürich, den 11. Januar 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
 Der Sekretär,
 Dr. Peter.

7. Dem Herrn **Dr. E. P. Doremus** aus Amerika wird nach be-
 standener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der zahn-
 ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 11. Januar 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
 Der Sekretär,
 Dr. Peter.

8. Nach Art. 1 des Geometerprüfungskongordates sollen Vermessungen von Grund und Boden, für welche amtliche Glaubwürdigkeit in Anspruch genommen werden will, nur von solchen Geometern ausgeführt werden, welche hiefür ein Patent erworben haben.

Laut Protokoll vom 1. Dezember v. J. hat die Prüfungskonferenz der Kongordatskantone neuerdings als Geometer patentirt:

1. Johannes Benz von Schwamendingen, Kt. Zürich.
2. Otto Derendinger von Lütetlofen, Kt. Solothurn.
3. Roland Engemann von Thun, Kt. Bern.
4. Johannes Alfred Gerber von Langnau, Kt. Bern.
5. Henry Grivaz von Bayerne, Kt. Waadt.
6. Karl Rufbaumer von Erlenbach, Kt. Zürich.
7. Martin Stohler von Pratteln, Kt. Baselland.
8. Franz J. Straub von Oberried, Kt. Bern, und
9. Jakob Umbrecht von Untersiggenthal, Kt. Aargau.

Diese Patentirungen werden gemäß Art. 8, Absatz 2 des zitierten Kongordates zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zürich, den 9. Januar 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

9. Bekanntmachung betreffend Anmeldung zum Kongordatsgeometer- examen.

Wer ein Patent als Kongordatsgeometer erhalten und insbesondere die ordentliche Frühjahrsprüfung bestehen will, hat sich bis Mitte Februar beim Präsidenten der Prüfungskonferenz, Herrn Oberförster Wietlisbach in Solothurn, anzumelden. Hierzu sind demselben laut Art. 3 und 4 des Prüfungsreglements eine kurze Schilderung über Bildungsgang und praktische Leistungen, der Heimatschein nebst Leumunds- und Rechtsfähigkeitszeugniß, ferner die Schulzeugnisse, sowie die Zeugnisse über eine mindestens zwölfmonatliche Geometerpraxis, und zugleich die Prüfungsgebühr einzusenden.

Zürich, den 11. Januar 1882.

Das Aktuariat der Prüfungskonferenz.

10. Hochschule Zürich.

Die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 20. Dezember vor. Jahres dem Herrn Arthur Calm von Prag, Böhmen, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation: „Beiträge zur Darstellung von organischen Aminen“ und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie erteilt.

Zürich, den 12. Januar 1882.

Der z. Prodekan:
A. Renngott.

11. Bau-, Säg- und Brennholzverkauf.

Im Staatswald zu Kyburg werden versteigert:

Montag den 16. Januar, von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an, auf dem Brüggberg:
50 schöne Sagstämme, 18 Baustämme, 1 Buche, 200 Ster Buchen-
und Nadelholz und 1000 Wellen;

von 2 $\frac{1}{4}$ Uhr an an der Leimenegg: 60 föhrene und tannene
Sagklöße, 2 Buchen, 4 Ahorne, 14 Eichen (Wagnerholz), 150 Ster
buchenes und föhrenes Scheitholz und 1500 Wellen.

Dienstag den 17. Januar, von 12 $\frac{1}{2}$ Uhr an, im Niesenberg
(Station Remptthal) und Remleterwald:

10 Sagstämme, 6 Baustämme, 5 Eichen, 5 Buchenklöße, 200 Ster
Buchenholz, 50 Ster Nadelholz und 2000 Wellen.

Winterthur, den 12. Januar 1882.

Forstamt des III. Kreises:
Wirz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

12. Herr Johannes Meyer, Zimmermann, im Schooren-Rilch-
berg, beabsichtigt, das südlich seiner sog. Seewiese gelegene, ein Dreieck
bildende Seegebiet in einem Flächeninhalte von zirka 135 □ Meter
aufzufüllen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit
Pfählen bezeichnet ist, sind bis Ende dieses Monats bei unterzeichneter
Stelle, wo inzwischen ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen
liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 10. Januar 1882.

Statthalteramt Sorgen:
Hauser.

13. Ueber Johannes Rölliker von Thalweil, wohnhaft in Uetli-
kon, geb. 1857, wurde zufolge seines freien Willens staatliche Vor-
mundschaft eingeleitet und zu dessen Vormund ernannt: Herr Johannes
Diener, Aufseher, im Großdorf-Uetikon.

Sorgen, den 10. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treidler.

14. Bevogtigung.

Jakob Gallmann, Viehhändler, von Neugst, ist wegen Geistes-
krankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und Hr. Rudolf Gall-
mann, Metzger, in Oberstraf, zu dessen Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 9. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

15. Stadt Zürich. Stadtgemeinde.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich werden anmit zur ordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag den 22. Januar 1882, Vormittags 10¹/₄ Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind die nachfolgenden:

A. Für die Gesamtgemeinde:

1. Abnahme des Rechenschaftsberichtes der Gemeindeverwaltung vom Jahre 1880.
2. Abnahme der Rechnungen vom Jahre 1880.
3. Voranschläge für das Gemeindegut und Schulgut im Jahre 1882.
4. Kaufvertrag mit Herrn Heinrich Krebsler betreffend die Diener'sche Liegenschaft im Industriequartier.
5. Kaufvertrag mit Herrn Baumeister Baur betreffend einen Theil der Reutlinger'schen Liegenschaft im Niederdorf.
6. Ersatzwahl von 9 Mitgliedern des Wahlbüreau.

B. Für die bürgerliche Sektion.

1. Abnahme des Rechenschaftsberichtes der bürgerlichen Gemeindeverwaltung vom Jahre 1880.
2. Abnahme der bürgerlichen Rechnungen vom Jahre 1880.
3. Antrag an die Bürgergemeinde betreffend die finanzielle Konsolidation des Bürgerasyls.
4. Antrag an die Bürgergemeinde betreffend Erneuerung des Beitrages von 1500 Fr. an den Krankensaal des Bürgerasyls.
5. Voranschläge für die bürgerlichen Güter im Jahre 1882.

Die sämtlichen Akten liegen zur Einsicht auf der Stadtkanzlei. Die Postulate zu den Rechenschaftsberichten, die Rechnungsübersichten und die Voranschläge können gedruckt auf der Stadtkanzlei bezogen werden.

Stimmberechtigt sind in der Gesamtgemeinde die in der Stadt wohnenden Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht nach Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind; in der Bürgergemeinde nur die in der Stadt wohnenden Bürger.

Zürich, den 7. Januar 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber: Sphri.

16. 4¹/₄ % Anleihen der Stadt Zürich. (Raut Prospekt vom 10. Januar 1882.)

Obiges Anleihen wurde am 10. dieß vollständig gezeichnet und die Subskription geschlossen.

Zürich, den 13. Januar 1882.

Zentralverwaltung der Stadt Zürich.

17. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Jakob Fehr-Gut z. Bühlgarten.	Anbau an den Wagenschopf an der Schrennengasse.	13. Jan.	27. Jan.

Wiedikon, den 12. Januar 1882.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

18. Außersthl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr M. Marth, Maurermeister, in Zürich.	Wohnhaus und Magazin-gebäude bei der Schimmelstraße.	13. Jan.	27. Jan.

Außersthl, den 12. Januar 1882.

Die Baukommission.

19.. Zöllikon. Baugespann.

Herr Rudolf Hardmeier, Förster, in Oberhub, beabsichtigt, auf der Nordseite seines Wohnhauses einen Schopfanbau nach dem auf dem Baulokal errichteten Gespann erstellen zu lassen, worüber die Maßbeschreibung in Unterzeichneter eingesehen werden kann. Einspruchsfrist bis 27. Januar 1882.

Zöllikon, den 11. Januar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

20.. Bachkorrektur Derlingen-Marthalen.

Nachdem die Versammlung der beteiligten Grundeigenthümer unterm 4. l. Mts. die Ausführung der Rederbachkorrektur beschlossen hat, so wird hiemit unter Hinweis auf Art. 17 des Gesetzes betreffend Bewässerung und Entwässerung von größeren Grundflächen vom 20. Juni 1864 eine Frist von 4 Wochen von heute an angesetzt, binnen

welchen Jeder, der sich durch das genannte Unternehmen in irgend einer Weise beeinträchtigt glaubt, seine Einsprachen und Begehren bei dem Präsidenten der Kommission, Herrn Oberstlieutenant Moser in Derlingen, schriftlich anzumelden hat.

Derlingen, den 5. Januar 1882.

Für die Kommission:
Der Aktuar,
J. Moser.

21. Langnau a. A.

Verbot betr. Befahren der Auflurstraße.

Das Befahren genannter Flurstraße von der Sihlkanalbrücke hier bis zur Einfahrt in die Sihllinge Oberau wird hiemit für Unberechtigte neuerdings bei Polizeibuße verboten.

Es steht dagegen Jedermann frei, gegen eine vom Gemeindrath zu bestimmende Entschädigung die Benutzung zu erwerben und sind allfällige Gesuche hiefür an unterzeichnete Behörde zu richten.

Langnau a. A., den 10. Januar 1882.

Namens und im Auftrage
der Genossen der Auflurstraße:
Der Gemeindrath.

22. Zitation.

Albert Nägeli, Sohn, Heinrichs, von Kilchberg, wohnhaft gewesen im Bolliserberg, wird hiemit aufgefordert, unfehlbar nächsten Sonntag den 15. Januar, Vormittags halb 11 Uhr, in der Kirche zu Kilchberg vor der Armenpflege zu erscheinen. Nichterscheinen hat sofortige polizeiliche Fahndung zur Folge.

Kilchberg, den 10. Januar 1882.

Die Armenpflege.

23. Wahlkreis Turbenthal-Zell.

Wahlergebnis

über die Sonntag den 8. Januar 1882 stattgehabte Ersatzwahl (II. Wahlgang) eines Mitgliedes in den Kantonsrath an die Stelle des demissionirenden Herrn Kantonsrath Peter in Ohrenbad.

Stimmberechtigte in Turbenthal	561	
" " Zell	462	1023
Eingelegte Stimmzettel Turbenthal	518	
" " Zell	385	903
Leere Stimmzettel in Turbenthal	73	
" " " Zell	20	93
" " " " Maßgebende Stimmen		810

Stimmen erhielten:

Herr Kavallerie-Lieutenant Huldreich Winkler in Remismühle	373
„ Gemeindrath Sch. Peter im Gyrenbad	287
„ Gemeindevorstand Krauer in Oberhofen	47
„ Lieutenant Sch. Sibel in Neubrunn	44
„ Kub. Krauer, Sohn, in Oberhofen	19
„ Vereinzelt unter 10 Stimmen	34
„ Ungültig	6
Gleich den maßgebenden Stimmen	<hr/> 810

Da in diesem II. Wahlgange das relative Mehr entscheidet, so ist zu einem Mitgliede des Kantonsrathes gewählt:

Herr Kavallerie-Lieutenant Huldreich Winkler in Remismühle.
Turbenthal, den 9. Januar 1882.

Die Kreisvorsteherschaft.

24. Aufruf eines Heimatscheines.

Der unterm 12. September 1848 für Jakob Farner und dessen Ehefrau A. Kirchhofer von Oberstammheim ausgestellte, nunmehr vermifste Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Ermächtigung aufgerufen. Sollte derselbe innert 14 Tagen nicht beigebracht werden, so folgt die Kraftloserklärung.

Oberstammheim, den 9. Januar 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

25. Aufruf eines vermifsten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 17. April 1875 für Konrad Wüst, Maler, von Kloten, ausgestellte Heimatschein No. 1434 aufgerufen und falls dessen Beibringung nicht innerhalb 10 Tagen erfolgt, kraftlos erklärt.

Kloten, den 11. Januar 1882.

Namens des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, J. Schlatter.

26. Stadt Zürich.

Staatssteuer pro 1881.

Die Staatssteuer für das Jahr 1881 wird auf dem Steuerbureau bezogen:

Montag bis Samstag den 16. bis 21. Januar, und

Montag und Dienstag den 23. und 24. Januar,

je Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Die Pflichtigen werden ersucht, sich zu möglichster Vermeidung von Gedränge genau an den auf dem Steuerzettel angegebenen Bezugstag zu halten und, um Irrungen zu verhüten, den Steuerbetrag genau einzusenden.

An Zahlung werden außer den gesetzlichen Geldsorten auch Mandate auf hiesige Bankinstitute und die Notizen sämtlicher Konfordsbank angenommen, Coupons dagegen nicht.

Steuerpflichtige, welche allfällig gegen die von der Gemeindesteuerkommission festgesetzte Taxation Berufung ergriffen haben, sind gleichwohl verpflichtet, ihren Steuerbetrag auf den festgesetzten Bezugsstermin zu entrichten; dagegen wird später, je nach dem Entscheide der Rekursinstanzen, denselben allfällig zu viel Bezahltes zurückvergütet oder von denselben zu wenig Bezahltes nachträglich bezogen werden.

Zürich, den 12. Januar 1882.

Der Steuervorstand.

27. Ver Silberung s g a n t.

Nächsten Montag den 16. Januar 1882 kommen zufolge Ver Silberungsbegehren gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

Von Morgens 9 Uhr an verschiedene hausräthliche Gegenstände.

Sodann von Mittags 1 Uhr an: 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Essiggestell, 1 Fliegenglas, 1 Liter, 1 Hängelampe, 3 Eessel und 1 Siedeln, 1 zweithür. Kasten, 1 Krautmesser, 1 Schemel, 1 Ofentruher, 1 Stuhl, 1 kupperne Kraut- und Milchsiene, 1 stürz. Kessel, 2 Zeinen mit ird. Geschirr, 1 hölz. Selte, 1 tann. Tisch, 1 Strohf lasche.

Diese Gant findet unwiderruflich statt, wenn nicht Abstellung eingeht.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Derikon, den 12. Januar 1882.

Der Gemeindevorstand:

J. Fla ch s m a n n.

28. W a l d p f l a n z e n.

Für die Frühjahrsplantungen können vom Stadtforstamt Winterthur folgende Waldpflanzen bezogen werden:

Verschulte Pflanzen: zirka 200,000 4 und 5-jährige Rothtannen, per 1000 zu 25 Fr.; zirka 12,000 2 und 3-jährige Lärchen, per 1000 zu 20 und 30 Fr.; zirka 10,000 3 und 4-jährige Buchen, per 1000 zu 35 und 40 Fr.; zirka 5000 3 und 4-jährige Eschen, per 1000 zu 35 Fr.; zirka 3000 3-jährige Ulmen, per 1000 zu 30 Fr.; und zirka 10,000 2-jährige Föhren, per 1000 zu 15 Fr.

Underschulte zweijährige Föhren, zirka 10,000 Stück, per 1000 zu 7 Fr.

Zum Verschulen können abgegeben werden: zirka 50,000 2-jährige Rothtannen, zirka 5000 1-jährige Föhren, zirka 5000 1-jährige Lärchen, zirka 10,000 1-jährige Eschen, zirka 5000 1-jährige Ulmen und zirka 50,000 1-jährige Buchen aus dem Saatsbau.

Verpacken und Bringen zur Bahn wird auf Verlangen billig besorgt, bei größeren Bestellungen gratis. Wie bisanhin wird schöne und gut behandelte Waare zugesichert. Rechtzeitige Bestellungen werden, so lange Vorrath vorhanden, entgegen genommen vom

Winterthur, den 10. Januar 1882.

Stadtforstamt.

29. **B a u h o l z g a n t.**

Nächsten Montag und Dienstag den 16. und 17. Januar, von je Morgens 10 Uhr an, bringt die Gemeinde Bachenbülach in ihrer Hörngenwaldung 180 lörrene und tannene Säg- und Bauholzstämmen auf öffentliche Gant.

Ausgezeichnete Qualität des Holzes, sowie bequeme Abfuhr desselben läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bachenbülach, den 11. Januar 1882.

Der Gemeinbrath.

30. **D ü b e n d o r f.****E i c h e n g a n t.**

Die Korporationsgenossenschaft Dübendorf bringt Dienstag den 17. Januar, von Morgens 10 Uhr an, in ihrer Waldung im Lätten beim Hof Seeren 17 Eichen- und 10 Buchenstämmen auf öffentliche Steigerung. Die ausgezeichnete Qualität des Holzes, sowie die gute Abfuhr lassen zahlreiche Käufer erwarten, wozu einladet

Dübendorf, den 11. Januar 1882.

Die Vorstanderschaft.

31. **H i r s l a n d e r b e r g.****E i c h e n g a n t.**

Die Holzgenossenschaft Hirslanderberg bringt Donnerstag den 19. Januar eine große Anzahl sehr schöner Eichen, Buchen, Tannen, 1 Föhre, 1 Ahorn auf öffentliche Versteigerung.

Es finden 2 Umgänge statt, der erste beginnt Vormittags 10 Uhr auf dem Lokal Adlisberg, der zweite Nachmittags 3 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Streuli am Klossbach-Höttingen. Bei ganz ungünstiger Witterung fällt der Umgang auf dem Lokal aus.

Für Besichtigung und nähere Auskunft wende man sich an Förster Grimm in der Klus-Hirslanden.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
Kiesbach, den 11. Januar 1882.

Der Vorstand der Holzgenossenschaft Hirslanderberg.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

32.. August Freitag, Spengler, von Kiesbach, geb. 1848, unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 24. Januar d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des

Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Theresia geb. Hochleiter in Niesbach zu beantworten.

Zürich, den 7. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33.. Frau Emilie Müller geb. Meier von Deschelbronn bei Pforzheim, ursprünglich von Dachlern, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 24. Januar d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Gottfried Müller, Schneider, in Hottingen, zu beantworten.

Zürich, den 7. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34.. Franz Esinger aus Ayrheim, Oberamt Spaichingen, Württemberg, zuletzt in Arbeit bei Wilhelm Berger, Ziegler, in Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Montag den 23. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im Gerichtshause in hier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte gegen ihn erhobene Anklage wegen Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen zu verteidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Andelfingen, den 6. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Briefaufträge und Amortisationen.

35. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit 18. Mai d. Js. vermischten Schuldbriefes von:

8000 Fr. auf Ludwig Kühlin von Dörflingen, Rt. Schaffhausen, Schreiner, wohnhaft in Zürich, zu Gunsten der Geschwister Emil Rudolf, Maria Elisabetha, Konrad Hermann und Mina Pauline Hegetschweiler von Ottenbach, in Zürich, datirt 28. Oktober 1868 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Steiner von Fehraltorf, Lederhändler, in Zürich; letztbekannte Gläubigerin: die Sparkasse für alle Stände in Zürich),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung eines neuen bewilligt würde.

Zürich, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

36. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit November 1875 vermißten, abbezahlten Schuldbriefes von:

20,000 Fr. auf Joh. Jakob Sutz, Baumeister, im Seefeld-Niesbach, und Otto Wolff, Architekt, in Fluntern, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, datirt 25. September 1874 (letzte Schuldner: die Kinder des Joh. Jakob Sutz (Maria Johanna und Elisabetha Sutz im Seefeld-Niesbach); letztbekannte Gläubigerin: die ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

37.. Brigitta Schmid, wohnhaft gewesen an der Lagergasse 58, Auersihl, jetzt ohne bekannten Aufenthalt, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Januar hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß sie den Rechtsagenten Wyder in Untersträß für seine Forderung von 43 Fr. 40 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der gepfändeten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 6. Januar 1882.

Für den Bezirksgerichtspräsidenten:
Dr. Rosenberger.

38. Hans Jakob Sieber, Goldschmied, von Fluntern, geb. 1806, Sohn des alt Waibel Sieber von Fluntern und der Margaretha Jeanot, welcher im Jahre 1847 von hier angeblich nach Chaux-de-fonds

verreist ist und durch obergerichtlichen Beschluß vom 4. November 1871 als seit dem 1. Januar 1863 verschollen erklärt wurde, sowie die allfälligen hierorts unbekanntem Descendenten desselben werden anmit aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigensfalls Hs. Jb. Sieber als todt erklärt und Herausgabe seines Vermögens an die hier bekannten nächsten Erben bewilligt würde.

Zürich, den 20. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Das Bezirksgericht Bülach

hat

in seiner Sitzung vom 29. Dezember 1881

in Sachen

der Frau Anna Maria Heller geb. Nellig von Wyl, Klägerin,

gegen

Heinrich Heller, Schlosser von Wyl, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Heller sind gänzlich geschieden.

2. Der Beklagte ist verpflichtet, für jedes der beiden aus der Ehe vorhandenen Kinder bis zu deren zurückgelegten vierzehnten Altersjahr einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 200 Fr. an die Klägerin zu bezahlen.

3. Hinsichtlich der vermögensrechtlichen Verhältnisse hat es bei der vorgelegten Uebereinkunft der Litiganten sein Verbleiben.

4. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarerauslagen und Schreibgebühren.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß für ihn die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Wyler.

40.. Konkursant.

Im Konkurse betreffend Reinhold Brunner im Schützenhaus, Hirzel, werden die vorhandenen Aktiven Montag den 16. Januar 1882 wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Die Fahrhaben:

Vormittags von 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten.

B. Die Liegenschaften:

Abends 6 Uhr im Gasthaus zum „Morgenthal“ in Hirzel.

Unter den Fahrhaben befinden sich:

Wirthstische, Bänke, Stühle, Rohrfessel, Kommoden, Kästen, Lampen, Spiegel, Porträts, Küchen- und Glasgeschirr, 1 Tafelklavier, 1 Musikbock, 1 Wagen mit Vorzug, 1 Fauchesaß, 1 neues Viehgeschirr, verschiedene Weinfässer u. v. d. m.

Die Liegenschaften bestehen in:

1. Wohnhaus No. 79 a, affekurirt 8000 Fr.;
2. Tanzsaalgebäude No. 56, affekurirt 3000 Fr.;
3. Scheune und Trotthaus No. 225, affekurirt 5000 Fr.;
(zum „Schützenhaus“ im Dürrenmoos-Hirzel)
4. 80 Aren Umgelände bei vorbeschriebenen Gebäulichkeiten;
5. 1 Hektare Matten daselbst;
6. 64 Aren Waldung und Streuland in der Halten;
7. 8 Aren Torfland im Moosader;
8. 50 Aren Waldung hinter dem Dürrenmoos;
9. 3 Hektaren 24 Aren Matten, Holz und Gestrüppe in der obern Dürrenmoosenhalben.

Die Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft. Bezüglich der Liegenschaften sind die Santbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 6. Januar 1882.

Notariat Horgen:
A. Kägli, Notar.

41.. **S a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Keller, Bäcker, wohnhaft gewesen in Ehrikon-Wildberg, werden Donnerstags den 19. Januar 1882 auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Nachmittags 1 Uhr bei der Scheune der Wittwe Flud daselbst:
Zirka 25 Kilozentner Emd, — gegen Baarzahlung.

Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Juder in Ehrikon:
die Liegenschaften, nämlich:

Ein Wohnhaus mit Scheune und Schopfanbau, unter No. 41 für Fr. 5800 affekurirt.

Hofraum, Garten und Baumgarten, zirka 57 Aren (zirka 6 Bierling und 1½ Quart) groß, worin obige Gebäulichkeiten stehen.

Zirka 36 Aren (zirka 1 Mannwerk) Wiesen in der Hauswiese.

Zirka 1 Hektare und 14 Aren (zirka 3 Fuchart und ⅔ Bierling) Ader im Bodenader.

Zirka 27 Aren (zirka 3 Bierling) Ader daselbst.

Die Santbedingungen betreffend die Liegenschaften können in-
zwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 4. Januar 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

42.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Eduard Appenzeller von Höngg, Müller, zur Steigmühle-Löß, gelangen folgende Aktiven zur öffentlichen Steigerung:

A. Die zum Steigmühlegewerbe gehörenden Liegenschaften:

1. Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter No. 240 affekurirt per 40,000 Fr.;
2. ein Mühlegebäude, unter No. 241 affekurirt per 35,500 Fr.;
3. ein Sägegebäude, unter No. 242 affekurirt per 16,000 Fr.;
4. ein Delonomiegebäude, unter No. 245 affekurirt per 24,000 Fr.;
5. ein Gartenhaus, unter No. 256 affekurirt per 1000 Fr.;
6. ein Waschhaus mit Glätzezimmer, unter No. 257 affekurirt per 1000 Fr.;
7. zirka 3 Hektaren (zirka 9 $\frac{1}{2}$ Jucharten) Hofraum, Kanalgebiet, Garten und Wiesen bei und um vorbeschriebene Gebäulichkeiten;
8. zirka 2 Hektaren 69 Aren (zirka 8 Juch. 1 Brlg. 2 $\frac{1}{2}$ Quart) Wiesen in Remptwiesen an 5 Stüden;
9. zirka 18 Aren (zirka 2 Brlg.) Wiesen in Gemeindswiesen;
10. zirka 44 Aren (zirka 5 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung im Fetschenrain an 3 Stüden,

Montag den 23. Januar 1882, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zur „Post“ in Löß.

B. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

Harthölz. und tann. Tische, harthölz. Brettli- und Rohrsessel, lange tann. Bänke, 1 Kanapee mit Damastüberzug, 1 Spiegel in Goldrahmen, versch. Portraits, 1 Wanduhr, Vorhänge, versch. Mannskleider, versch. Ringe, 1 silb. Remontoiruhr mit Double-Rette, 10 Betten mit allen Zubehöörden, 2 Kommoden, 3 Kleiderkästen, 2 Kulte, 1 Kopierpresse, versch. Küchengeschirr, 10 Weinfässer, zusammen zirka 110 Hektoliter haltend, 2 $\frac{1}{2}$ Hektoliter weißer 1881er Wein, 1 eich. Weintrichter, versch. Waschgeschirr, 1 eis. Gartentisch, 1 dito Sessel, Rechen, Gabeln, Sensen, Hauen, Körste, Aexte, Sägen, Hölbel, Feilen, englische Schlüssel, 4 neue unbeschlagene Wagenräder, Pferddecken, 1 Wagendecke von Segeltuch, 1 Kautschoukwagendecke, 120 Kilo Ketten, 1 dreizöll. Bruggwagen, 2 zweizöll. dito, 1 Handwägeli, 1 vierzölliger Bienenwagen mit eis. Achsen, 1 Leiterwagen, 4 Fuhrschlitten, 1 Pflug, 1 Futterschneidmaschine, 2 Dezimalwagen mit Gewicht, Mühlehammer, eine große Partie Mehl- und Fruchtsäcke, 5 Sacklarren u. A. m.,

Mittwoch den 25. Januar 1882, von Vormittags halb 9 Uhr an, bei der Steigmühle zu Löß.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodell mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 11. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Johannes Wepfer von Stammheim, Schmied, wohnhaft in Gottingen, kommt Donnerstag den 19. Januar d. J., Abends 7 Uhr, im Gemeindehause in Gottingen auf letzte öffentliche Steigerung, da der bisherige Käufer die Gantbedingungen nicht erfüllen konnte:

1. Ein auf nachbenanntem Lande erbautes Wohnhaus mit Schmiede, mit No. 529 bezeichnet und per 28,000 Fr. affekurirt;
 2. 4 Aren 91 □ Meter Hofraum und Garten dabei.
- Alles an der neuen Spiegelhofstraße in Gottingen gelegen.
Der bezügliche Gantrolle liegt hierorts zur Einsicht offen.

Ferner:

Eventuell ein Guthaben auf den bisherigen Käufer der obigen Liegenschaft in noch unausgemitteltem Betrage.

Oberstraß, den 11. Januar 1882.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Alfred Hürliemann, Spengler, in Wald, wird Montag den 16. Januar 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ruppert zum „Althaus“ dahier durch unterzeichnete Amtsstelle öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus mit Schmiede, unter No. 754 für 5000 Fr. brandversichert, mit Grundfläche, Ausgelände und Gartenland dabei, zusammen zirka 1 Are 93 □ Meter (zirka 2160 □') groß.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganttag statt.

Der Gantrolle mit Gantbedingungen kann hierorts eingesehen werden.

Wald, den 6. Januar 1882.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse Johannes Kueger, Weber, Abrahamen, von Seglingen, zu Eglisau, werden sämtliche Liegenschaften, auch diejenigen der Ehefrau, Mittwoch den 18. d. M., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. E. Rienast zum Zollhaus in Eglisau auf öffentliche Steigerung gebracht.

Der Gantrolle liegt beim Gemeindevammannamt Eglisau zur Einsicht offen.

Bülach, den 11. Januar 1882.

Im Ausstande des Notars des Kreises Eglisau:
Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Johannes Randegger, a. Löwenwirth, von Dssingen, werden die Aktiven Donnerstag den 19. d. Mts. öffentlich versteigert, und zwar:

I. Die Fahrhaben gegen Baarzahlung von Mittags 1 Uhr an im Hause No. 234 in Dssingen:

1 eis. Ofen sammt Rohr, zirka 150 Kilo Haberstroh, 450 Stück Ziegelwaare, landwirthschaftliche Gegenstände zc.

II. Die Liegenschaften von Abends 6 Uhr an im Gemeindehause in Dssingen:

1 Wohnhaus, unter No. 234 für 1500 Fr. asselurirt, mit zirka 1,56 Aren Baumgarten im Gunti in Dssingen;

zirka 88 Aren 70 \square Meter ($11\frac{1}{3}$ Brlg.) Reben und Acker im Bönbler;

zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Acker im Thiergarten und zirka 2,7 Aren Hansland in der Guntigaß.

Der Gantobel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 11. Januar 1882.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Frisch, Steinhauer, bei der Bahnstation Bonstetten, kommen Donnerstag den 19. dieß, Vormittags 9 Uhr, in und bei der Wohnung des Kridaren gegen baar auf öffentliche Steigerung:

Sessel, 100 Stück Spizeisen, 4 Flachen, 4 Krönli, 3 Stockhämmer, 100 Liter Wein, 1 Fußwinde, 1 Handwägeli, Wirthstische, Fässer, 1 Bierpression, 3 Hebeisen, Hühner, 3 Schüttsteine, Steinplatten, Glasgeschirr u. A. m.

Sodann: Versch. Buchguthaben.

Schlieren, den 11. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Albrecht, Rudolfsen, Schwarzen, in Stadel, werden die Liegenschaften künftigen Mittwoch den 18. dieß, Abends von 6 Uhr an, in der „Rose“ in Stadel öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

Zirka 8 Aren Reben hinter der Mauer;

„ 32 „ Wiesen beim Wachtthaus, in's Heinißforren;

„ 76 „ Acker an 4 Stücken.

Niederglatt, den 11. Januar 1882.

Notariat Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse über den Nachlaß des Johannes Schmid, alt Friedensrichter, in Buchs, werden Montag den 16. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Gemeindevorstand Heinrich Meeracher in Buchs öffentlich versteigert:

1. Circa 8 Aren (circa 1 Brlg.) Aeben im Lätten;
2. circa 16 Aren (circa 2 Brlg.) Wiesen auf Niedtwiesen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 7. Januar 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

50. **K o n k u r s g a n t.**

Aus dem Konkurse des Reinhold Brunner zum „Schützenhaus“ in Hirzel wird künftigen Montag den 16. dieß, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Morgenthal“ in Hirzel auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Versicherungsbrief von 3579 Fr. 42 Rp., dat. 11. April 1881, haftend auf dem Wohnhause No. 160 in Rappersweil, Eigenthum des ebenfalls im Konkurse sich befindlichen Gottfried Lips daselbst.

Horgen, den 10. Januar 1882.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

51. **P r o z e ß f r i s t.**

Beim Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß angemeldet zwischen E. Weilenmann-Stocker in Elgg, Kläger, und Johs. Enderli, Geschäftsagent dahier, derzeit im Konkurs, Beklagten, betreffend Forderung, dessen Fortsetzung für Rechnung der Massa Enderli der Konkursrichter abgelehnt hat. Es wird nun den Gläubigern des Enderli hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich zu erklären, ob sie den Prozeß für eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen; Stillschweigen würde als Verzicht angenommen.

Zürich, den 12. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Im Konkurse des Jakob Verlach, Schneider, in Zürich, werden die Fristen wie folgt erstreckt:

- Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar d. J.;
- Versteigerung der Aktiven 23. Februar d. J.;
- Konkursverhandlung 24. März d. J.

Zürich, den 12. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53. **F r i s t a n s e t z u n g.**

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Jakob Voghard, Georgs sel., in Obersteinmaur, wird hiemit angezeigt, daß der Kridar laut Vertrag vom 8. Juni 1880 zwei Grundstücke an Kaspar Kunz, Maurer, in Niedt, verkauft hat, und denselben eine mit dem 22. Januar 1882 zu Ende gehende Frist anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und sich darüber zu erklären, ob sie den Kauf anerkennen oder nicht, wobei Stillschweigen als Anerkennung des Kaufvertrages ausgelegt und gestützt worauf das verkaufte Land dem Käufer ohne Weiteres zugestellt wird.

Dielsdorf, den 11. Januar 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

54.. Auf den Liegenschaften des a. Notar Rudolf dahier haften als letzte Hypothek 30,000 Fr., welche bei der über diese Liegenschaften stattgehabten Gant nicht ausgelöst worden sind.

Falls nun Jemand sich als Kreditor dieser Hypothek glaubt, wird demselben hiemit eine Frist von zehn Tagen ab heute angesetzt, um seine Ansprüche hierorts anzumelden und eventuell eine zweite Gant über obige Liegenschaften zu verlangen, ansonst dieselben an die Meistbieter der Gant vom 30. Dezember v. J. zugeschlagen würden.

Zürich, den 9. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. **K o n k u r s e r l e d i g u n g e n.**

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. Dezember 1881 sind die Konkurse über:

1. Jakob Kunz von Grüningen, Buchhalter, wohnhaft gewesen an der Langgasse Unterstraf, dato wohnhaft in Affoltern a. A.;
2. Fridolin Kuppli von Fischbach-Göskikon, Kt. Aargau, Zimmermeister, wohnhaft gewesen in Wiplingen, dato unbekannt abwesend;
3. Samuel Müller von Safenwyl, Kt. Aargau, Bäcker, wohnhaft in Gottingen, erledigt erklärt worden;
4. Konkurs über Julius Lachmund von Wiplingen, Commis, wohnhaft in Fluntern,

Mangels Aktiven sistirt.

Kunz wurde bis zum 31. Dezember 1889, Kuppli bis zum 31. Dezember 1883 im Aktiobürgerrecht eingestellt. Müller und Lachmund wurden im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraf, den 9. Januar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

56. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren gegen :

1. Rudolf Burri, Senn- und Viehhändler, von Malters, wohnhaft gewesen in Utikon a. A., dato unbekannt abwesend;
 2. Friedrich Wüst, Vießer, von Kloten, im Schönenwerth zu Dietikon;
 3. Rudolf Hasler, Johannessen Sohn, von Wiedikon, wohnhaft gewesen in Niederurdorf, dato unbekannt abwesend;
 4. die Sennereigesellschaft Utikon-Ringlikon,
- sind — 1 und 4 als durchgeführt erklärt und 2 und 3 Mangels Aktiven sistirt — worden.

Im Aktiobürgerrechte wurde eingestellt: Rudolf Burri für die Dauer von 10 Jahren, bis und mit dem 27. Dezember 1891.

Gerichtsbeschluss vom 28. Dezember vor. Jahres.

Schlieren, den 11. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

57. Der Konkurs über Johannes Rosel von Schleinikon, in Uster, ist durchgeführt und Rosel im Aktiobürgerrechte nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluss vom 31. Dezember 1881.

Uster, den 10. Januar 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

58. Im Konkurse über den Nachlass der in Erlimbach verstorbenen Wittwe Maria Ursula Hürlimann geb. Brenner von Hugikon-Turbenthal findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüschnacht, den 8. Januar 1882.

Notariatskanzlei Rüschnacht:
H. Volkart, Notar.

59. Das Konkursverfahren gegen Heymann Philipp, Cigarrenmacher, von Moisling Lübeck, wohnhaft gewesen in Oberhöri, zur Zeit wieder in Lübeck, ist durchgeführt.

Bülach, den 7. Januar 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

60. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Wittwe Sophie Sulzer-Billinger von und in Winterthur ist beendet.

Winterthur, den 31. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

61. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen:

Heinrich Baumeister, Vater, Steinmetzmeister, von und in
Riesbach,

ist durchgeführt und Kridar laut Gerichtsbeschluss für 4 Jahre bis
3. Dezember 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Riesbach, den 12. Januar 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen,
ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet
worden:

1. Rudolf Stüßi von Nieder-Urnen, Kt. Glarus, Quincailerie-
waarenhändler, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Ver-
fügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Januar 1882.
Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den
18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März
1882; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1882; Kon-
kursverhandlung den 18. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Be-
zirksgebäude in Zürich.

2. Heinrich Wüest, Schreinermeister, von Kloten, wohnhaft in
Biedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirks-
gerichtspräsidiums Zürich vom 9. Januar 1882. Letzter Tag der
Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 18. Februar 1882;
Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1882; Versteige-
rung der Aktiven den 16. März 1882; Konkursverhandlung
den 21. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Julius Wegmann, Schreiner, am Gäßli in Wollishofen,
in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsi-
diums Zürich vom 9. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in
die Notariatskanzlei Auersihl den 18. Februar 1882; Dauer der
Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1882; Versteigerung der
Aktiven den 16. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April
1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Wydler, Bernharden sel. Sohn, von Albisrieden,
wohnhaft in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag
der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 4. Februar 1882;
Dauer der Bedenkzeit vom 22. Februar bis 4. März 1882; Ver-
steigerung der Aktiven den 1. März 1882; Konkursverhand-
lung den 18. März 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause
in Bülach.

5. Johannes Schifferli, Coiffeur, von und in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Februar bis 4. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1882; Konkursverhandlung den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. S. Pfister an der Mattengasse in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 24. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Heinrich Maurer, Spengler, von Buchs, wohnhaft in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 25. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8.. Jungfrau Karolina Kern, Rudolfsen Tochter, von Freienstein, wohnhaft in Korbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

9.. Frau Agathe Kaiser geb. Meierhofer, Ehefrau des Heinrich Kaiser von Eglisau, wohnhaft in Korbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10.. Wittwe Maria Rosine Ottiker geb. Egli von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursver-

handlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Nachlaß des verstorb. Friedrich Salomon Vaterlaus, Mühlenmacher, von Berg a. J., wohnhaft gewesen in Hegi-Oberwinterthur, in Folge Erbsauschlagung, Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

12.. Max Schenzinger von Schwendi, Württemberg, Maler, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Heinrich Kuhn-Isler von Bisikon-Münau, wohnhaft in Biplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Jakob Großmann, Landwirth, von Rüsnacht, wohnhaft im Frankenthal Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Emanuel Braunschweig-Weil von Lengnau, zur Zeit in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 31. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Kaspar Näf, Seizer, von Meilen, wohnhaft an der Bäckerstraße in Auferstahl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstahl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 31. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Eduard Aepli, Steinhauer, von und in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Heinrich Korrodi an der Hintergasse Fehraltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 21. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 31. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1882; Konkursverhandlung den 15. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in bezlaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiesfür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbusse eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Abonnementspreis.

für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 5.

Dienstag den 17. Januar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 4): Verordnung betr. das Verfahren bei Errichtung und Löschung von Pfandurkunden. — Regierungsrathsverhandlungen No. 479—483.

Beilage: Eidg. Gesetzsammlung, pag. 689—720.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1.. Das Königl. bayer. Staatsministerium des Innern hat unterm 2. dieß zur Verhütung einer Einschleppung der Rinderpest die Ein- und Durchfuhr lebenden Rindviehes, sowie frischen Fleisches von Rindvieh, Schafen und Ziegen aus Oesterreich-Ungarn nach Bayern verboten. Zur Sicherung des Vollzugs dieser Maßregel ist die Einfuhr von Rindvieh aus der Schweiz nach Bayern nur dann gestattet, wenn durch amtliches Zeugniß der mindestens 30 tägige Aufenthalt der einzuführenden Thiere an einem seuchensfreien Ort der Schweiz nachgewiesen wird.

Bern, den 9. Januar 1882.

Eidg. Handels- und Landwirtschaftsdepartement.
(Abtheilung Landwirtschaft.)

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Dem Herrn Wilhelm Weber in Rütli wird die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der Bahntechnik im Kanton Zürich ertheilt.
Zürich, den 13. Januar 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

3.

W i e d i l o n.

B a u g e s p a n n.

Hr. Hermann Müller, Gärtner, dahier, ist willens, auf seinem Grundstücke im Burst (außer dem Baurayon) ein Wohnhaus zu erstellen nach errichtetem Baugespann. Die Maßbeschreibung kann auf

der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden und sind privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Bauprojekt innert 14 Tagen von heute an beim Bezirksgerichtspräsidium anhängig zu machen.

Wiedikon, den 17. Januar 1882.

Die Baukommission.

4. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Th. Hummel, Zeugschmied, dahier.	Werkstättenbau an der Mattengasse.	17. Jan.	31. Jan.

Außersihl, den 16. Januar 1882.

Die Baukommission.

5. **W o l l i s h o f e n.**
B a u g e s p a n n.

Herr Gemeinrath Wilhelm Hausheer dahier beabsichtigt, an der Stelle seines abgebrochenen Wohnhauses an der Seestraße ein neues Wohnhaus mit Anbau zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht auf. Endtermin für Einsprachen den 31. Januar 1882.

Wollishofen, den 16. Januar 1882.

Der Gemeinrath.

6. **A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.**

Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unter No. 1954 für Wilhelm Heinrich Fenner, geb. 1850, ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein, datirt 2. März 1873, aufgerufen und, sofern solcher nicht innert 14 Tagen beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Rüsnacht, den 14. Januar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

7. **R a f z.**

Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Friedrich Sigrift, Bäcker, geb. 1853, am 16. Juli 1870 ausgestellte Heimatschein No. 562 öffentlich aufgerufen und, falls derselbe innert 10 Tagen von heute an nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Rafz, den 16. Januar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

8.

U f t e r.

Der Monatsviehmarkt wird Donnerstag den 19. Januar abgehalten.

Ufter, den 16. Januar 1882.

Die Zivilvorsteherschaft.

9.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 20. Januar, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus freier Hand:

21 Piecen zu je zirka 2 Hektoliter rother französischer Wein, 4 Betten, 1 Kinderbett, 2 Sopha, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 nußb. Krankentisch, 1 Spieltisch, 1 runder nußb. Tisch, 2 Toilettentische zc.

2. In Folge gerichtlichen Auftrages:

Die bei Friedrich Lützelschwab von Adelhausen im September vor. Jahres mit Arrest belegten zwei Koffern mit Effekten.

3. In Folge Versilberungsbegehren:

100 Hektoliter Ostersinger und Rudolfsinger Wein, 60 Hektoliter weißer Seewein, 6 komplette Betten, 1 harthölz. Sekretär, 2 Chiffonnieren, Sophas, Sessel, Kommoden, Waschtischchen, Waschlommoden, 1 harthölz. ovaler Säulentisch, viereckige Tische, 1 großes Delgemälde in Goldrahmen, 4 Kupferstiche, 1 nußb. Glasschrank, 1 silb. Servierlöffel, 20 silb. Theelöffel, 1 silb. Schöpföffel, 90 Leintücher, 100 Bettanzüge, 100 Wasch- und Küchentücher, 1 Nähmaschine, 4 Hobelbänke mit Zeugrahmen, 1 Schreinerofen, 1 Leimofen, 3 Eislästen, 1 Glacekonservator, 2 Glacemaschinen, eine größere Partie Schreinerwerkzeug, 200 Paar Schuhe, Stiefel und Bottinen, Schusterwerkzeuge, Buchguthaben zc.

Zürich, den 16. Januar 1882.

Der Stadtammann:

J. Schurter.

10.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Freitag den 20. Januar l. Js., Vormittags 9 Uhr, werden im „Engehof“ dahier versteigert:

1 Pianino, 1 runder Tisch, 4 Wienerfessel, 15 Bände Brockhaus Conversationslexikon, 1 Band William Hogarths sämml. Kunstwerke, eine Partie Bände über Musik, lose Musikhefte und andere Bücher, 1 Opernguder, 1 dunkelblauer Ueberzieher, 1 Petroleumlampe mit schwarz. Porzellan, 1 Porzellan-Kaffeesevice, eine Partie Porzellan-geschirr, eine Partie ird. Geschirr, 1 Küchentisch, 1 Petroleumkochherd, 1 messing. Wiener-Kaffeemaschine, 12 Dessertmesser mit Elfenbeingriffen, 9 dito Tischmesser, 3 neu silb. Löffel, 16 dito Gabeln, 11 Messer mit neu silb. Griffen, eine Partie Herren- und Damenkleider, 1 Bett, eine große Partie Lingen, 3 Tableaux in Goldrahmen, Portraits, Spiegel,

1 große porz. Petroleumlampe, 3 Bodenteppiche, 1 dito, Hundsfell, 1 großer Plüsch-Salont Teppich, eine Partie Vorhänge, Vorhangspitzen und Stangen, Photographiealbum, Photographien in Rahmen, Etageren, Necessaires, Etuis, 1 Chatouille mit Toiletten Spiegel, 1 bronz. Rauchgarnitur, 1 Ladengestell, 1 Schirmgestell u. v. And. m.

Enge, den 16. Januar 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

11. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Freitag den 20. Januar d. J., von Nachmittags 1 Uhr an, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Aller Arten Hausrathsgegenstände, sowie Fahrhabe, 15 Hektoliter 1881er Wein, 20 Kilozentner Stroh und Heu, 1 Weinpresse u. A. m. Versammlung bei Unterzeichnetem.

Oberurdorf, den 15. Januar 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

12. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Ernst werden nächsten Freitag den 20. Januar, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, weißfleck, zirka 6 Jahre alt, 1 Kalb, zirka 12 Wochen alt, zirka 10 Ztr. Heu und Stroh, zirka 5 Ztr. Erdäpfel und etwas Brennholz.

Versammlung der Kaufliebhaber in der Isler'schen Wirthschaft.

Dättlilten, den 14. Januar 1882.

Der Gemeindevorstand:
Schneider.

13. **G a n t a n z e i g e.**

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Höngg wird aus dem Konkurse der Frau Wittwe Nordorf am Razensee Donnerstag den 19. Januar, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, faldchbraun, zirka 6 Jahre alt, und 2 Hühner.

Versammlung in der Wirthschaft am „Razensee“.

Regensdorf, den 12. Januar 1882.

H. Spillmann, Gemeindevorstand.

14. **S ä g h o l z, B a u h o l z, B u c h e n u n d E i c h e n.**

Freitag den 20. Januar bringt das Stadtförstamt Winterthur auf dem Holzschlage im Lindberg hinter dem Alpgütli 164 rothtann., weißtannene und söhrene Sägstämme, zirka 90 Baustämme, 47 Eichen, 17 Buchen, 1 Hagenbuche, 2 Eschen und 1 Wildkirschbaum auf öffentliche Steigerung. Anfang Vormittags 9 Uhr.

Winterthur, den 16. Januar 1882.

Das Stadtförstamt.

15.. H i r s l a n d e r b e r g.
E i c h e n g a n t.

Die Holzgenossenschaft Hirslanderberg bringt Donnerstag den 19. Januar eine große Anzahl sehr schöner Eichen, Buchen, Tannen, 1 Föhre, 1 Ahorn auf öffentliche Versteigerung.

Es finden 2 Umgänge statt, der erste beginnt Vormittags 10 Uhr auf dem Lokal Adlisberg, der zweite Nachmittags 3 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Streuli am Klossbach Hottingen. Bei ganz ungünstiger Witterung fällt der Umgang auf dem Lokal aus.

Für Besichtigung und nähere Auskunft wende man sich an Förster Grimm in der Klus-Hirslanden.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
Kiesbach, den 11. Januar 1882.

Der Vorstand der Holzgenossenschaft Hirslanderberg.

16. W i p l i n g e n.
V e r b o t.

Da Herr Jakob Schärer-Gujer dahier sich darüber beschwert, daß der ihm ausschließlich zustehende zwischen seinen Häusern hinsührende und parallel mit der Landstraße laufende Fahrweg von dritten Personen begangen und befahren werde, während Niemandem irgend welches Wegrecht an diesem Sträßchen zustehe, so wird Jedermann das Begehen und Befahren des bezeichneten Fahrweges bei einer Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzubringen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wiplingen, den 14. Januar 1882.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Das Gemeindevorstandamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

17. Es ist auf hiesiger Gerichtskanzlei der Erlös von in Gofau, Kt. St. Gallen, versteigerten Fahrhaben, welche dem 1880 in Konkurs gerathenen L. Kappeler, Handelsmann, wohnhaft gewesen in Uster, gehörten, an denen aber von der kath. Genossenschaft Uster mit Erfolg ein Faustpfandrecht beansprucht wurde, im Betrage von 100 Fr. deponirt.

Aufälligen Ansprechern dieser Summe wird nun eine Frist von 6 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um ihre Einsprüche

hierorts in schriftlicher Eingabe geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht angenommen und der deponirte Betrag nach Abzug der Kosten der kath. Genossenschaft Uster ausgingegeben würde.

Uster, den 12. Januar 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

18. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden seit zirka zwei Jahren vermißten, angeblich gänzlich abbezahlten Schuldbriefes:

160 Fr., datirt 27. Dezember 1875, auf Gustav Boraus und alt Wegknecht Joh. Rumbeli in Volketsweil, zu Gunsten der Erben des sel. verstorbenen Rud. Reifel, Kaspar's sel. Sohn, Volketsweil, bevormundet durch Gottfried Reifel daselbst (letzte bekannte Schuldner: Gustav Boraus in Volketsweil und Hs. Frch. Dchsner in Mänikon; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 28. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

19. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit unbestimmter, jedoch zweifellos längerer Zeit vermißten Urkunden:

1. Schuldbrief per 300 fl., datirt 11. November 1686, auf Hs. Fenner, Untervogt, in Aesch, zu Gunsten des Hans Aeschmann in Thalweil (letzte bekannte Schuldner: Christian Menck, Schreiner, in Aesch, Jb. Seiler im Bundt-Aesch und der ursprüngliche; letzte bekannte Gläubiger: Jb. Bolliger, Nachtwächter, in Wettingen, als ehelicher Vormund seiner Frau Anna geb. Hafner, Jgfr. Carolina Hafner in Fällanden, Frch. Hardmeier, Schulmeisters sel. Erben, in Zumikon, und der ursprüngliche);

2. Rausschuldbrief per 41 Fr., datirt 19. November 1853, auf Hs. Frch. Furrer, Bäcker, im Bundt-Aesch, zu Gunsten Geschwister Susanna, Rudolf, Anna und Carolina Hafner, Heinrichen sel. Kinder, daselbst, bevormundet durch Joh. Hafner in der Kahlen bei Ebmattigen-Maur (letzter bekannter Schuldner: Christian Menck, Schreiner, in Aesch; letzter bekannter Gläubiger: Jb. Bolliger, Nachtwächter, in Wettingen, als ehelicher Vormund seiner Frau Anna geb. Hafner),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigensfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Uster, den 8. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Bermischte Bekanntmachungen.

20. Da der Eröffnung des Konkurses über den Nachlaß des am 24. September 1881 in Bogelsang bei Eßlingen-Egg verstorbenen Heinrich Bauert von Gohau, Mangels Aktiven keine Folge gegeben werden kann, wird den allfälligen Gläubigern des Verstorbenen eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um unter Vertröstung der Konkurskosten den Konkurs über den Nachlaß zu begehren, unter der Androhung, daß sonst die wenigen vorhandenen Aktiven den Intestat-erben überlassen würden.

Uster, den 12. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

21. Der Nachlaß des am 28. September d. J. in Niederuster verstorbenen Hs. Rudolf Müller, Aufseher, von Seebach, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Intestaterben Rudolf und Ida Müller rechtzeitig ausgeschlagen, von der Wittwe Josepha geb. Portmann in Niederuster dagegen angetreten worden.

Uster, den 12. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

22. Der Nachlaß des am 26. September 1880 in Aufersthl verstorbenen Karl Pfister, Ingenieur, von Rütli, ist von den Eltern Jakob und Barbara Pfister-Heuser in Wald auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 13. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Johann Kaspar Schelling, Landwirth, in Unter-

ohringen-Seuzach, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Susanna Schelling geb. Welti verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 11. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

24. Das Bezirksgericht Uster
hat
in seiner Sitzung vom 31. Dezember 1881
in Sachen
der Barbara Keller geb. Greiner in Oberstraf, Klägerin,
gegen
Johs. Rudolf Keller, Dreher, von Uster, unbekannt abwesend, Be-
klagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Keller sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden den Beklagten auferlegt.
4. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitgetheilt, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 10 Tagen von der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

25. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 30. Dezember 1881
in Sachen
der Luise Bachofen geb. Appenzeller, gebürtig von Altstetten, wohn-
haft gewesen in Beltheim, gegenwärtig in Altstetten, geb. 1840, Mutter
von vier Kindern, reformirter Konfession, Klägerin, vertreten durch
Advokat Forrer,
gegen
ihren unbekannt abwesenden Ehemann Johann Heinrich Bachofen
von Freudweil-Uster, gewesener Wirth zum „Falkengarten“ in Winter-
thur, geb. 1834 Vater von vier Kindern, reformirter Konfession, Be-
klagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Johann Heinrich Bachofen und Luise geb. Ap-
penzeller von Freudweil-Uster sind gestützt auf Art. 47 des Bundes-
gesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Der Knabe Ferdinand Heinrich ist für einmal der Mutter zur Pflege und Erziehung überlassen und es hat der Vater von jetzt an, so lange der Knabe bei der Mutter verbleibt, einen jährlichen Unterhaltungsbeitrag von 200 Fr. zu leisten.

3. Der Beklagte hat die Klägerin wegen der Scheidung mit 100 Fr. zu entschädigen und ihr überdem das in seinem Konkurse verloren gegangene Weibergut mit 4500 Fr. zu ersetzen.

4. Die Staatsgebühr ist auf 30 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

6. Derselbe hat ferner die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

8. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten von der erstmaligen Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

26. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Robert Fritz, Schreinermeister, von Buchheim, Amt Neßkirch (Baden), wohnhaft an der Blatterstraße-Riesbach, kommen Donnerstag den 19. Januar 1882, Abends 7 Uhr, bei Herrn Bildhauermeister Weiß an der Wildbachstraße dahier nochmals auf öffentliche Steigerung:

Zirkel 1 Are 46 □ Meter 70 □ Dezimeter (1630 □') Land mit folgenden darauf stehenden Gebäuden:

das unter No. 580 für 14,000 Fr. affekurirte Wohnhaus;

das unter No. 609 für 2200 Fr. affekurirte Werkstattgebäude mit Wohnung.

Dazu gehört:

Antheil an dem gemeinschaftlichen Hofraum und ein Drittel Brunnenrecht an dem Ziehbrunnen.

Alles Obige an- und beieinander an der Blatterstraße im äußern Seefeld-Riesbach.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter unbedingt zugeschlagen.

Riesbach, den 13. Januar 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

27. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Heinrich Lehner, gewesener Wirth zum „Grünthal“ in Wintertthur, werden Donnerstag den 19. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokale am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

90 Liter Inferno, 80 Liter Safella, 100 Liter Markgräfler, 18 Liter Madeira, 300 Liter alter rother Wein, 15 Flaschen Asti und Neuenburger, 25 Liter Kirchwasser, 6 Wiener Rohrsessel, 160 Stück Messer und Gabeln, 18 Kaffeegläser, 100 verschiedene Teller, 60 verschiedene Platten, 40 porzellan. und blech. Zuckerschalen, 18 Kaffebleche, 60 verschiedene Gläser, 2 Del- und Essiggestelle, 1 Kettigschneidmaschine, 1000 Biermarken, 3000 Stück Cigarren, 1 Wanduhr, 1 Käszuber, 1 Drehorgel, 1 Messerputzmaschine, 1 gußeis. Schirmständer, 1 tann. Nachttischen, 1 ausgerüstetes zweischläfiges Bett und viel Anderes mehr.

Winterthur, den 14. Januar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

28. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Alfred Waidmann von Embrach, wohnhaft zum „Farbhof“ in Außerföhl, wird folgende der Frau Sara Amalia Waidmann geb. Widmer in Außerföhl zustehende Liegenschaft Donnerstag den 26. d. M., Abends 7 Uhr, im „Außerföhlhof“ in Außerföhl zufolge Beschreibung öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus zum „Farbhof“ in Außerföhl, unter No. 22 c für 16,000 Fr. asskurirt, nebst 1 Are 43,1 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
2. Antheil an dem Goodbrunnen.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außerföhl, den 12. Januar 1882

Notariat Außerföhl:
Ul. Karrer, Notar.

29.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Wepfer von Stammheim, Schmied, wohnhaft in Hottingen, kommt Donnerstag den 19. Januar d. J., Abends 7 Uhr, im Gemeindehause in Hottingen auf letzte öffentliche Steigerung, da der bisherige Käufer die Gantbedingungen nicht erfüllen konnte:

1. Ein auf nachbenanntem Lande erbautes Wohnhaus mit Schmiede, mit No. 529 bezeichnet und per 28,000 Fr. asskurirt;
2. 4 Aren 91 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Alles an der neuen Spiegelhofstraße in Hottingen gelegen.
Der bezügliche Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Ferner:

Eventuell ein Guthaben auf den bisherigen Käufer der obigen Liegenschaft in noch unausgemitteltem Betrage.

Oberstraf, den 11. Januar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

30.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Johannes Mandegger, a. Wöwenwirth, von Dssingen, werden die Aktiven Donnerstag den 19. d. Mts. öffentlich versteigert, und zwar:

- I. Die Fahrhaben gegen Baarzahlung von Mittags 1 Uhr an im Hause No. 234 in Dssingen:
1 eis. Ofen sammt Rohr, zirka 150 Kilo Haberstroh, 450 Stück Ziegelwaare, landwirthschaftliche Gegenstände zc.
- II. Die Liegenschaften von Abends 6 Uhr an im Gemeindhause in Dssingen:
1 Wohnhaus, unter No. 234 für 1500 Fr. asselurirt, mit zirka 1,56 Aren Baumgarten im Gunti in Dssingen;
zirka 88 Aren 70 \square Meter ($11\frac{1}{3}$ Brlg.) Neben und Ader im Böndler;
zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Ader im Thiergarten und zirka 2,7 Aren Hansland in der Guntigäß.

Der Gantrodell betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 11. Januar 1882.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

31.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Frisch, Steinhauer, bei der Bahnstation Bonstetten, kommen Donnerstag den 19. dieß, Vormittags 9 Uhr, in und bei der Wohnung des Kreditars gegen baar auf öffentliche Steigerung:

Sessel, 100 Stück Spizeisen, 4 Flachen, 4 Krönli, 3 Stockhämmer, 100 Liter Wein, 1 Fußwinde, 1 Handwägeli, Wirthstische, Fässer, 1 Bierpression, 3 Hebeisen, Hühner, 3 Schüttsteine, Steinplatten, Glasgeschirr u. A. m.

Sodann: Versch. Buchguthaben.

Schlieren, den 11. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

32. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Jakob Sanhart, Maler, von Pfäffikon, werden Donnerstag den 26. d. Mts. öffentlich versteigert:

- I. Von Vormittags 10 Uhr an beim Sanhart'schen Wohnhause:
Verschiedener Hausrath, als: Möbeln- und Küchengeräthschaften, läpf., blech., ird. und gläs. Geschirr, Kleidungsstücke, Teppiche, 2 Betten mit Bettstätten, 1 Handwagen, sowie viele andere Fahrhaben mehr; ferner:
ein Schuldbrief per 300 Fr., datirt den 24. Mai 1867, auf Liegenschaften in Irgenhausen.

II. Abends 6 Uhr in der „Krone“ Pfäffikon:

1. Ein Bohnhaus, unter No. 77 b für 21,000 Fr. affekurirt, nebst zirka 12 Aren 69 \square Meter (14,100 \square ') Hofraum und Garten, in einer der günstigsten Lagen des Dorfes Pfäffikon;
 2. zirka 18 Aren (2 Brlg.) Torf- und Streuland im Ribizenriedt.
- Der Santrodel über die Liegenschaften kann in Unterzeichneter eingesehen werden. Zum Besuche ladet ein
Pfäffikon, den 13. Januar 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landtschreiber.

33. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Frei, Spengler, von Münau, seßhaft in Derlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Wichtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 13. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

34.. Prozeßfrist.

Beim Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß angemeldet zwischen E. Weilenmann-Stoder in Elgg, Kläger, und Johs. Enderli, Geschäftsgagent dahier, derzeit im Konkurs, Beklagten, betreffend Forderung, dessen Fortsetzung für Rechnung der Massa Enderli der Konkursrichter abgelehnt hat. Es wird nun den Gläubigern des Enderli hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich zu erklären, ob sie den Prozeß für eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen; Stillschweigen würde als Verzicht angenommen.

Zürich, den 12. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

35. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Temperli, Schlosser, von Gutenzweil-Volketsweil, wohnhaft in Außerföhl,
 2. Johannes Dünner, Baumeister, von Kurzriedenbach, Kt. Thurgau, wohnhaft in Außerföhl,
- ist durchgeführt und Temperli bis 10. Dezember 1884 und Dünner bis 9. November 1887 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Außerföhl, den 10. Januar 1882.

Notariat Außerföhl:
U. Karrer, Notar.

36. Konkursrüdruß.

Der im Amtsblatt No. 4 publizierte Konkurs gegen Frau Lina Fürst geb. Rnecht von Niesbach, wohnhaft in Derlikon, wird mit Ermächtigung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. d. Mts. anmit widerrufen.

Schwamendingen, den 16. Januar 1882.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

37.. Im Konkurse des Jakob Berlach, Schneider, in Zürich, werden die Fristen wie folgt erstreckt:

Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar d. J.;
Versteigerung der Aktiven 23. Februar d. J.;
Konkursverhandlung 24. März d. J.

Zürich, den 12. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

38. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Joh. Gottlieb Denzler, Felixen sel., Seidenweber, im Unterdorf zu Dübendorf, ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger wieder aufgehoben und Kridar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 31. vor. Mts.

Schwamendingen, den 13. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

39. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Johannes Müller, älter, Majoren, aus dem Wyl-Niederuster, ist durchgeführt und Müller bis zum 31. Dezember 1881 im Aktiobürgerrecht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 31. Dezember 1881.

Uster, den 14. Januar 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

40. Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster von heute ist das Konkursverfahren über Jakob Hoffmann, Zimmermeister, von und in Uster, als beendet erklärt und der Konkursist auf die Dauer von zwei Jahren im Aktiobürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 14. Januar 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

41. In den Konkursen des Tobias Schmidheini, Obsthändler, an der Dürrgaß, und des Heinrich Kleiner-Suter an der Seefahrt in Wädensweil, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wädensweil, den 13. Januar 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

42. **F r i s t e n a b ä n d e r u n g .**

Im Konkurs über Meinrad Herzog zum „Kiedtli“ Unterstraf ist das ursprüngliche Konkursdekret dahin abgeändert:

Bedenkzeit vom 17. bis 28. Januar 1882;
Konkursverhandlung den 28. Februar 1882.

Oberstraf, den 16. Januar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

43. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Karl Gustav Billeter von Männedorf, Baumwollzwirneri, in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 5. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. David Hagmann von Ruchen, Oberamt Gaislingen (Württemberg), Schlosser, wohnhaft in Hottingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 9. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Gottfried Walder von und in Uessikon-Maur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 13. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 28. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1882; Konkursverhandlung den 30. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

4.. Karl Weinmann, Maler, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1882; Konkursverhandlung den 16. März 1882, Vormittags 8 Uhr.

5.. Heinrich Lips, Heinrichen sel. Sohn, a. Gemeindrath, im mittlern Reppischtal Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 31. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. J. Schiffer, Metzger, zum „Feldhof“ in Außerfihl, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerfihl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Wittwe Anna Boshard geb. Heller an der Sihl zu Mittler-Leimbach, Gemeinde Enge, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerfihl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 31. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Jakob Huber, Schneider, in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerfihl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Karl Huber, Schreinermeister, Heinrichs Sohn, von und in Altstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerfihl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 31. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Wittwe Susanna Maria Korbhof geb. Scheller, am Ragen-see Watt, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 1. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Februar 1882; Konkursverhandlung den 11. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11.. Hulbreich Schuch von Fischenthal, in Niedikon-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 31. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1882; Konkursverhandlung den 2. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtsgebäude in Uster.

12.. Maximilian Giurabelli von und in Zürich, Kunstmaler, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 31. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 6.

Freitag den 20. Januar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 5): Ergebnis der Nationalrathswahl im I. eidg. Wahlkreis. — Ergebnis der Erlasswahl für den II. Adjunkten des Statthalteramtes Zürich. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Befoldungsgenuß der Angestellten in Fällen von Krankheit und Militärdienst. — Statuten der Sennereigesellschaft Sonnenberg, Kreuzlen, Bollikon und Umgebung, in Egg. — Ernennungen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 484 bis 498.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 721—736.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	Uebertrag	Fr. 255,861. 80
406.	Antheil am Ertrag einer vom Grüttliverein in Dallas-Texas veranstalteten Kollekte	" 10. 60
407.	Von der Firma Z. M. und H. in B.	" 23. 75
408.	Vom Schweiz. Konsulat in Philadelphia weitere	" 855. 25
409.	Von Jakob Dieckmann aus Amerika	" 5. —

Summa Fr. 256,756. 40

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 19. Januar 1882.

Die Direktion des Innern.

2.

Fähigkeitsprüfung

für zürcherische Sekundarlehrer.

Die ordentliche Fähigkeitsprüfung für zürcherische Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe findet auf Grundlage des Prüfungsreglements vom 11. Juni 1881, vom 13. März an in der Hochschule in Zürich statt.

Schriftliche Anmeldungen unter genauer Angabe der Fächer, in denen der Kandidat geprüft zu werden wünscht, sind bis zum 15. Februar der Erziehungsdirektion einzureichen.

Bewerber, welche kein zürcherisches Primarlehrerpatent besitzen, haben einen amtlichen Altersausweis und eine mit Zeugnissen belegte Darstellung des Bildungsgangs beizuschließen.

Zürich, den 18. Januar 1882.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

3. **H o l z v e r s t e i g e r u n g.**

Mittwoch den 25. Januar, Nachmittags 2¹/₂ Uhr, werden im Hard, Staatswaldung Embrach, versteigert:

20 Lärchenstämme,
300 Ster Föhrenspaltenholz,
2000 Wellen.

Regensberg, den 18. Januar 1882.

Forstamt des IV. Kreises:
Küedi, Forstmeister.

4. **H o l z v e r s t e i g e r u n g.**

Montag den 23. Januar, Vormittags 11 Uhr, werden in der Staatswaldung Teufen versteigert:

35 Nadelholz-Sagflöße,
25 Buchenstämme,
30 Bauholzstämme,
30 Eschen- und Eichennutzholzstämme,
50 Lattenstangen,
450 Ster Buchenscheitholz,
3000 Wellen.

Anfang im Strengenbrunnen.

Regensberg, den 18. Januar 1882.

Forstamt des IV. Kreises:
Küedi, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. **W a s s e r w e r k a n l a g e.**

Herr Zuppinger-Billeter, als Eigenthümer der oberen Spinnerei in Dübendorf, sucht die staatliche Konzession nach für:

1. Erweiterung des Zulaufkanals auf 5,4 Meter (18') gleich der Lichtweite der neuen Kanalbrücke;
2. Ausgleichung des Ablaufkanals auf eine Sohlenbreite von sechs Meter (20').

Hierüber liegt ein Plan auf dem Bureau des Statthalteramtes zur Einsicht offen und zudem sind die projektirten Veränderungen auf dem Lokale mit Pfählen angedeutet.

Einsprachen müssen innerhalb 4 Wochen schriftlich bei der unterzeichneten Amtsstelle erhoben werden, indem sonst Verzicht auf solche angenommen würde.

Uster, den 14. Januar 1882.

Statthalteramt:
J. Frei.

6. Die seiner Zeit über Jakob Schibli, Maurer (Kleiderhändler), von Otelfingen, wegen Verschwendung oder leichtsinniger Geschäftsführung verhängte Bevogtigung ist mit Beschluß von heute aufgehoben worden.

Dielsdorf, den 30. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. D e t w e i l a. / S.

Die stimmberechtigten in und außer der Gemeinde wohnenden Gemeindeglieder der Gemeinde Detweil werden anmit eingeladen, Sonntag den 29. Januar, Nachmittags halb 2 Uhr, im Schulhause zu erscheinen.

Geschäfte:

Genehmigung des Voranschlages für das Armengut und Dekretirung einer Armensteuer für das Jahr 1882.

Detweil a./S., den 18. Januar 1882.

Der Gemeinderath.

8. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. J. Schätti in Zürich.	2 Wohnhäuser an der Badenerstraße.	20. Jan.	3. Febr.
Hr. J. Steiner-Ellehorn, Architekt, dahier.	Aufbau auf sein Werkstatgebäude im Limmatthal a. d. Badenerstraße.	"	"

Außersihl, den 19. Januar 1882.

Die Baukommission.

9. In der Gemeinde Oberstraß ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Sch. Egolf, Baumeister, dahier.	2 Wohnhäuser an der alten Landstraße.	20. Jan.	3. Febr.

Oberstraß, den 19. Januar 1882.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevathsschreiber,
U. Weidmann.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr G. Meier, Baumeister.	Ein Wohnhaus mit Pavillonanbau beim Bahnhof.	20. Jan.	3. Febr.

Derlikon, den 18. Januar 1882.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
H. Verli.

11. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der für Eduard Stüßi von Regensdorf unterm 13. Januar 1876 ausgestellte, nunmehr vermifste Heimatschein aufgerufen und falls dessen Beibringung nicht innert 10 Tagen erfolgt, kraftlos erklärt.

Regensdorf, den 17. Januar 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

12. Kraftloserklärung von Heimatscheinen.

Die laut Amtsblatt No. 102 v. J. fruchtlos aufgerufenen Heimatscheine für:

Hs. Kaspar Vier von Rütli, und
Hs. Jakob Honegger von Rütli,
werden hiemit kraftlos erklärt.

Rütli, den 18. Januar 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

13.

U n t e r s t r a ß.

Herr Heinrich Diener, Landwirth, dahier, ist willens, in seiner Liegenschaft auf dem Niedtli ein Gebäude mit Wohnung zu erstellen, wie solches durch Baugespann angezeigt ist. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 19. Januar 1882.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeinthschreiber,
E. Schättli.

14. Ueber die dießfälligen Unterhaltungskosten der Bergwege im hiesigen Bergbanne ist ein Verleger angefertigt und liegt derselbe den betheiligten Pflichtigen 10 Tage von heute an bei Herrn Gemeindrathspräsident Stüßi zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieser Frist, während welcher allfällige Einsprachen beim hiesigen Gemeindrath zu erheben sind, erfolgt der Bezug; von Auswärtigen werden die Beträge per Postnachnahme erhoben.

Im Fernern wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß laut s. Z. von den Holzbesitzern gemachten Beschlüssen, alles Schleifen von Holz bei ungefrorenem Boden, überhaupt jede Schädigung der Bergwege strengstens geahndet werden müsse, und Zuwiderhandelnde unerschütterlich zur Verantwortung gezogen würden.

Dänikon, den 20. Januar 1882.

Für den Gemeindrath:
Jb. Meier, Gemeindrathschreiber.

15. Laut Beschluß hies. Waldkorporationsversammlung vom 30. Mai 1880 soll eine dritte Steuer zu 1 Fr. per Fuchart bezogen werden, wofür der Verleger den Pflichtigen 10 Tage bei dem Kassier, Herrn Graf zur Mühle Rempten, zur Einsicht offen liegt, während welcher Zeit allfällige Einsprachen gemacht werden können. Diese Steuer ist bis Ende Februar 1882 an Obigen zu entrichten. Die Steuerzettel werden nächstens den Pflichtigen zugestellt werden.

Allfällige Handänderungen von Waldgrundstücken, welche letzte Jahre stattgefunden, sind unverzüglich bei Unterzeichnetem anzumelden.

Rempten, den 17. Januar 1882.

Im Namen der Vorsteherschaft:
Joh. Schneider.

16.

B e r s i l b e r u n g s g a n t.

Montag den 23. Januar 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baorzahlung öffentlich versteigert:

1 Ziege, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Wagen, Hölbel, Zimmerärzte, 1 Schleifstein, 2 Weinfässer, 1 Weinrichter, 1 Ziege, 1 altes Faß,

2 Röhre, 1 Handwägeli, 30 Ztr. Heu, 15 Ztr. Kartoffeln, 4 Portraits, Sessel, 1 Kindli, 1 Kuh, 15 Ztr. Heu u. v. A. m.

Das Santlokal wird am Santtage angezeigt.

Niederurdorf, den 18. Januar 1882.

Albert Lips, Gemeindevammann.

17. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 25. Januar, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Hrn. Huber zur „Steinhalde“ im Kraß dahier versteigert:

1 silb. Cylinderuhr mit dito Kette, 1 schwarze Kleidung, 1 dunkler Ueberzieher, 1 Filzhut, 9 Portraits, 1 Büchergestell, 10 Bände Kaufmännischer Unterricht, 2 Bände Meyer's Handlexikon, 1 Dictionair, 1 Tisch, 4 Bänke, 1 Wälderuhr, 6 Portraits, 1 Koffer, 1 Waschkuber, eine Partie Spezereiwaaren u. And. m.

Enge, den 19. Januar 1882.

Das Gemeindevammannamt.

18. **Gantanzeige.**

Zufolge Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern wird Montag den 30. Januar, Abends 6 Uhr, bei Herren Gebrüder Hegetschweiler dahier verkauft:

Zirka 6 Aren 7 □ Meter Acker im Bidelbrunnen, dem Karl Bifferetti, Maurer, in Zonen gehörend.

Ottenbach, den 16. Januar 1882.

Der Gemeindevammann:
Hegetschweiler.

19. **Bülach.**

Bauholzgant.

Die Gemeinde Bülach bringt Mittwoch und Donnerstag den 25. und 26. Januar auf dem dießjährigen Bauholzschlag im „Söhragen“ auf öffentliche Steigerung:

444 Stück söhrene und tannene Bauholzstämmen.

Die bekannte ausgezeichnete Qualität, sehr günstige Abfuhr und lojale Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Beginn der Gant je punkt 10 Uhr.

Bülach, den 16. Januar 1882.

Die Gantbeamtung.

20. **Klasterholz, Wellen und Streureis.**

Das Stadtforstamt Winterthur bringt auf öffentliche Steigerung:

Montag den 23. Januar, Nachmittags von 2 Uhr an, im Breitenholz und Stegli: 8 Ster Buchenholz, 456 Ster Tannenholz, 100 harte und 1100 geschneifelte Wellen, und 7 Nummern Streureis. Anfang ob der Breite.

Dienstag den 24. Januar, Vormittags von 9 Uhr an, auf dem Holzschlage im Hinterwald: zirka 40 Ster Buchenholz, zirka 300 Ster Tannen- und Föhrenholz und 2000 tannene geschneifelte Wellen.

Dienstag den 24. Januar, Nachmittags von 2 Uhr an, im Einsenthal-Kalberweidstraße: 100 Ster buchene und harte Scheiter und Prügel, 70 Ster tannene und föhrene Scheiter und Prügel, 1000 buchene Wellen und 300 buchene Bündeli.

Winterthur, den 19. Januar 1882.

• Das Stadtforam.

21. **H o l z g a n t.**

Die Holzgenossenschaft Stallikon bringt Montag den 23. Januar, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Waldung 160 schöne rothtannene, weisstannene und föhrene Saghölzer, einige stehende Eichen, sowie ein bedeutendes Quantum Bau- und Scheiterholz auf öffentliche Steigerung.

Stallikon, den 18. Januar 1882.

Die Vorsteherchaft.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22. H. Sanz, wohnhaft gewesen an der Brunnngasse No. 15 in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 7. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Klage des Jakob Braunschweig in Riesbach, betreffend Forderung, zu beantworten.

Zürich, den 17. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

23. Susanna Eichenberger geb. Steiner von Dürrenäsch, dato unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 24. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage ihres Ehemannes Jb. Eichenberger ins Recht zu antworten.

Bülach, den 16. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Wybler.

24. Johann Rudolf Maurer, Schlosser, von Embrach, dato unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 24. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Selina Maurer geb. Steiner ins Recht zu antworten.

Bülach, den 16. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

25. Ulrich Bofhard, Metzger, von Benzikon, Gemeinde Hofstetten, zuletzt wohnhaft gewesen in Unterschlatt, geb. 1852, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 15. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhause dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Peter in Unterschlatt zu beantworten, unter der Androhung, daß unentschuldigtes Ausbleiben als Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 13. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der I. Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

Bermischte Bekanntmachungen.

26. Oeffentliche Provocation.

Auf Verlangen des Altwaibel Philipp Bretener in Oberwyl, Balthasar Werder in Friesencham, Gebr. Alois und Xaver Hübscher in der Plegi und Jakob Meyer sel. Erben in Bibersee, als Rechtsnachfolger von Hrn. Hauptmann Kaspar Weiß in Knonau, über ein Stück Land, zirka $\frac{1}{4}$ Fuchart, stößt an die Weid von Gebrüder Baumgartner in Niederwyl, an das Ackerland von Agent Schy in Knonau und Gebrüder Hilbrand in Bibersee, an das Ackerland im Aeschfeld gelegen und von Hauptmann Kaspar Weiß in Knonau käuflich erworben und zwar laut Kaufvertrag vom 13. April 1835 und Transfix vom 15. Februar 1847, werden mit Bewilligung des Kantonsgerichtes von Zug und in Anwendung von §§ 132 u. ff. der C.-P.-O. alle Diejenigen, welche Rechtsansprüche auf erwähntes Stück Land zu machen gedenken, rechtlich aufgefordert, bis und mit dem 1. März 1882 ihre dießfälligen Prätenfionen der Gerichtskanzlei Zug schriftlich einzureichen, ansonst angenommen wird, es mache Niemand anders als die Provocanten Rechtsanspruch am bezeichneten Stück Land und die zuständige Behörde des Bezirkes Affoltern dadurch ermächtigt worden, die Provocanten als Besitzer mehrerwähnten Stück Landes in die öffentlichen

Bücher einzutragen und hiefür eine rechtsgültige Urkunde anzufertigen, daß die Eintragung geschehen sei.

Zug, den 16. Januar 1882.

Aus Auftrag des Kantonsgerichtes:
Die Gerichtskanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 18. Januar 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

27. Zahlungsaufforderung.

Albert Schmid, gewesener Kanzlist zu Bülach, nunmehr unbekanntem Aufenthalte, wird hiemit aufgefordert, den H. Schenkel, Thierarzt, zu Bülach, für dessen Forderung von 67 Fr. 65 Rp. für Kost und Logis innert 14 Tagen von der Veröffentlichung an zu befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Bülach, den 18. Januar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

28. Jakob Betterli, Schreiner, wohnhaft gewesen in Detikon-Stäfa, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 14 Tagen, vom Datum der Publikation an gerechnet, hierorts darüber auszuweisen, daß er die Emma Stridler in Stäfa für ihre Forderung von 101 Fr. nebst Verzugszins laut Pfandschein befriedigt habe oder allfällige Einwendungen gegen die Versilberung der Pfänder zu erheben, ansonst die Bewilligung zur Versilberung ertheilt würde.

Meilen, den 16. Januar 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

29. Frau Schönmann, wohnhaft gewesen in Aufersthl, jetzt unbekannt abwesend, welche hierorts mit Bezug auf gepfändete Gegenstände gegenüber Pier-Heuser in Zürich Eigenthumsklage erhoben hat, wird anmit aufgefordert, bis Ende d. M. in der hiesigen Gerichtskanzlei eine Prozeßkaution von 100 Fr. in baar oder durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners zu leisten, unter Androhung, daß sonst angenommen würde, sie ziehe ihre Klage zurück.

Zürich, den 13. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30.. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Johann Kaspar Schelling, Landwirth, in Unter-

ohringen-Seuzach, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Susanna Schelling geb. Welti verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 11. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Fehr, Jakobens sel. Sohn, von Flaach, wohnhaft zum Grafenstein-Löß, werden Montag den 30. Januar 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Gerwe“ in Löß auf zweite und letzte öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Trotthaus, Stall und Scheune, einer festen eisernen Weinpresse mit steinernem Bett, unter No. 283 per 30,000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohn- und Oekonomiegebäude, unter No. 327 per 6600 Fr. affekurirt;
3. zirka 1 Hektare 1 1/2 Aren (zirka 3 Juch. 2 Vrlg. 2 Quart) Hofraum und Garten, Neben, Wiesen und Aergeten, bei und um vorbeschriebene Gebäulichkeiten gelegen;
4. zirka 5 Aren 47 □ Meter Land, worunter sich ein gewölbter Kanal befindet.
5. zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg.) Wiesen im untern Brühl, im Gägeli genannt.

Der Gantobel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 18. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

32.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Alfred Waidmann von Embrach, wohnhaft zum „Farbhof“ in Auversihl, wird folgende der Frau Sara Amalia Waidmann geb. Widmer in Auversihl zustehende Liegenschaft Donnerstag den 26. d. M., Abends 7 Uhr, im „Auversihlerhof“ in Auversihl zufolge Beschreibung öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus zum „Farbhof“ in Auversihl, unter No. 22 c für 16,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 43,1 □ Meter Gebäudesfläche, Hofraum und Garten;
2. Antheil an dem Soodbrunnen.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Auversihl, den 12. Januar 1882.

Notariat Auversihl:
U. Karrer, Notar.

33.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Eduard Appenzeller von Höngg, Müller, zur Steigmühle-Töb, gelangen folgende Aktiven zur öffentlichen Steigerung:

A. Die zum Steigmühlegewerbe gehörenden Liegenschaften:

1. Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter No. 240 affekurirt per 40,000 Fr.;
2. ein Mühlegebäude, unter No. 241 affekurirt per 35,500 Fr.;
3. ein Säagegebäude, unter No. 242 affekurirt per 16,000 Fr.;
4. ein Oekonomiegebäude, unter No. 245 affekurirt per 24,000 Fr.;
5. ein Gartenhaus, unter No. 256 affekurirt per 1000 Fr.;
6. ein Waschhaus mit Glättezimmer, unter No. 257 affekurirt per 1000 Fr.;
7. zirka 3 Hektaren (zirka 9 1/2 Jucharten) Hofraum, Kanalgebiet, Garten und Wiesen bei und um vorbeschriebene Gebäulichkeiten;
8. zirka 2 Hektaren 69 Aren (zirka 8 Juch. 1 Brlg. 2 1/2 Quart) Wiesen in Remptwiesen an 5 Stüden;
9. zirka 18 Aren (zirka 2 Brlg.) Wiesen in Gemeindswiesen;
10. zirka 44 Aren (zirka 5 1/2 Brlg.) Waldung im Fetschenrain an 3 Stüden,

Montag den 23. Januar 1882, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zur „Post“ in Töb.

B. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

Harthölz. und tann. Tische, harthölz. Brettli- und Rohrsessel, lange tann. Bänke, 1 Kanapee mit Damastüberzug, 1 Spiegel in Goldrahmen, versch. Portraits, 1 Wanduhr, Vorhänge, versch. Mannskleider, versch. Ringe, 1 silb. Remontoiruhr mit Double-Kette, 10 Betten mit allen Zubehörenden, 2 Kommoden, 3 Kleiderkästen, 2 Pulte, 1 Kopierpresse, versch. Küchengeschirr, 10 Weinsässer, zusammen zirka 110 Hektoliter haltend, 2 1/2 Hektoliter weißer 1881er Wein, 1 eich. Weintrichter, versch. Waschgeschirr, 1 eis. Gartentisch, 1 dito Sessel, Rechen, Gabeln, Sensen, Hauen, Rärste, Aerte, Sägen, Hobel, Feilen, englische Schlüssel, 4 neue unbeschlagene Wagenräder, Pferddecken, 1 Wagendecke von Segeltuch, 1 Kautschouk-wagendecke, 120 Kilo Ketten, 1 dreizöll. Bruggwagen, 2 zweizöll. dito, 1 Handwägelchen, 1 vierzölliger Bennenwagen mit eis. Achsen, 1 Leiterwagen, 4 Fuhrschlitten, 1 Pflug, 1 Futterschneidmaschine, 2 Dezimalwagen mit Gewicht, Mühlehammer, eine große Partie Mehl- und Fruchtsäcke, 5 Sadlarren u. A. m.,

Mittwoch den 25. Januar 1882, von Vormittags halb 9 Uhr an, bei der Steigmühle zu Töb.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodell mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 11. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

34. **S a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Hugo Schneider, Krämer und Wirth zum „Grundhof“ in Langnau a./A., werden die Aktiven wie folgt versteigert:

I. Dienstag den 24. Januar 1882:

- a) Von Vormittags 9 Uhr an beim Hause des Auktors die Fahrhaben, worunter namentlich:

Tische, Bänke, Sessel, Glasgeschirr, ird. Geschirr, Kupfergeschirr, 1 Kommode, 2 zweith. Kästen, 1 Rükelaften, 1 Glasfäßli, 1 zweischl. Bett mit Bettstatt, 1 Koffer mit Mastenkleidern, 1 Söbelbank, versch. Fässer, 4 Hektoliter neuen Wein, 4 Hektoliter alten Wein u. A. m.

- b. Abends punkt 6 Uhr in der Wirthschaft zur Bierbrauerei in Langnau die Liegenschaft, als:

Ein Wohnhaus No. 254, für 20,500 Fr. affekurirt, sammt zirka 2 Aren 67,9 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten im Grundacker.

II. Mittwoch den 25. Januar 1882:

Von Morgens 9 Uhr an, und nöthigenfalls die folgenden Tage, das reichhaltige Waarenlager, als:

Tuch- und Wollenwaaren aller Art, Strümpfe, Rappen, Handschuhe, Unterhosen, Schürzen, Masttücher, Halstücher, Cravatten, Hemdentragen, Schnüre, Bündel, Hemden, Portemonnaies, Kämme, Hosenträger, fertige Kleider, Stiefel und Schuhe, Cigarren und Tabak zc.

Die Versteigerung der Fahrhaben und des Waarenlagers erfolgt gegen sofortige Baarzahlung.

Bezüglich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es ist der Gantrodell hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Thalweil, den 14. Januar 1882.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Ib. K ü e g g, Landschreiber.

35. **S a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse Jakob Scharrer, Rappenmacher, von Glattfelden, werden Mittwoch den 25. Januar 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Löwen“ in Glattfelden öffentlich versteigert:

- | | | | |
|-------|------|------|------------------------------------|
| zirka | 2,1 | Aren | Neben im Fränzli; |
| " | 16 | " | Wiesen in mittlern Wiesen; |
| " | 8 | " | Acker unter dem Hauser; |
| " | 12 | " | Acker im Rütifeld; |
| " | 19,3 | " | Wiesen in der Peterhalben; |
| " | 4 | " | Holz und Boden im Solli, im Häuli. |

Eglisau, den 17. Januar 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

36. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Albert Ründig von Ebmattigen-Maur werden Dienstag den 31. Januar 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Kobmann'schen Wirthschaft daselbst die Liegenschaften versteigert werden:

Dieselben bestehen in:

1. Bohn- und Wirthshaus, Schopfanbau und Scheune No. 133, zusammen affekurirt für 11,600 Fr., Tavernengerechtigkeit, Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 40 Aren groß;
2. zirka 72 Aren Wiesen im Rain und Länge;
3. " 66 " Ader im See und Länge;
4. " 32 " Wiesen im Großader;
5. " 36 " Wiesen und Waldung im Hasenbühl;
6. " 21 " Wiesen und Neben in der Rüti;
7. " 57 " Ader daselbst;
8. " 43 " Wiesen in der Mannenrüti;
9. " 52 " Ader im Grabader;
10. " 29 " Ader im Sibelader;
11. " 36 " Ader im Nebader;
12. " 36 " Ader in der Raßlen;
13. " 63 " Wiesen und Streueland im Betliader;
14. " 16 " Torf- und Streueland im Hinterberg;
15. " 144 " Waldung im Santert.

Uster, den 19. Januar 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Joh. Ferdinand Bühler im Uetli-Hombrechtikon werden Montag den 30. dieß, Nachmittags 3 Uhr, in der „Sonne“ Hombrechtikon gegen Baarzahlung versteigert:

1 zweithüriger Kleiderkasten, 7 Schraubflaschen, 2 alte Kisten, 4 feinerne Krüge, 1 Köhrl, 1 Schnapsfäßli, 1 Korbflasche und verschiedene Guthaben im Betrage von zirka 9600 Fr.

Stäfa, den 19. Januar 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse Sebastian Landts, Müller, von Glattfelden, wird Montag den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft im „Rheinfels“ in Eglishau gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Kaufschuldbrief per 6912 Fr. auf Joh. Gloor in Glattfelden.

Eglishau, den 16. Januar 1882.

Notariatskanzlei Eglishau:
Joh. Manz, Landschreiber.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 23. Januar 1882 werden aus dem Konkurse des Jakob Meier, alt Förster, von Bülach, öffentlich versteigert:

- A. Von Nachmittags 2 Uhr an die Fahrhaben, bestehend in:
 1 Strohschneidstuhl, 1 Wagen mit Zubehör, Glätteisen, Hängelampe, Küchelasten, Tische, Schabellen, Eggen, Stoßlarren, Schaufeln, Hauen, Körste, Heu, Stroh zc.
- B. Abends 6 Uhr, in der Bierbrauerei zum „Storchen“ in Bülach, die Liegenschaften, bestehend in:
 1 Wohnhaus, für 8500 Fr. asselurirt;
 24 Aren Neben an 2 Stücken;
 44 Aren Wiesen an 3 Stücken;
 96 Aren Ackerland an 6 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhaben geschieht gegen baar und der Liegenschaften-Gantrodell liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 16. Januar 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
 Lienhard, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 31. Januar 1882, Abends 7 Uhr, beginnt in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Brunner in Freienstein die zweite Gant über die nachbezeichneten, zur Konkursmasse des Rudolf Lambert, Harzers, in Freienstein, gehörenden Liegenschaften:

- 1 Wohnhaus, $\frac{1}{5}$ Scheune, 1 Stall, Baugrube, Hofraum und Gemüsegarten, im Unterdorf zu Freienstein gelegen; Asseluranzwerth der Gebäulichkeiten 2200 Fr.;
- zirka 30 Aren Neben an 6 Stücken und zirka 42 Aren Acker an 4 Stücken.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 17. Januar 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
 Ernst Kronauer, Notar.

41. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

In den Konkursen über:

1. Heinrich Bräm, Schreiner, von Otelfingen, wohnhaft gewesen in Schlieren, jetzt in Außersthl;
 2. Johannes Bräm, Vater, alt Präsidenten, in Schlieren;
 3. Johannes Lips, Heinrichen sel., alt Sedelmeisters, in Niederurdorf;
 4. Johannes Zollinger, Webers, in Oberurdorf,
- ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert zehn Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 17. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landtschreiber.

42. **Prozeßfrist.**

Vor Bezirksgericht Winterthur schwebt ein Prozeß ob in Sachen der Firma Beer & Tuchschild in Romanshorn, Kläger, gegen den in Konkurs gerathenen Heinrich Lehner, gewesener Wirth zum „Grünthal“ in Winterthur, Beklagten, betreffend Forderung.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt, dagegen wird den Kreditoren des Heinrich Lehner eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts von den Alten Einsicht zu nehmen und sich für Weiterführung des Prozesses auf ihre Kosten zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Winterthur, den 19. Januar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

43. Im Konkurs des Johannes Schey, Buchbinder, dahier, macht ein Gläubiger das Anerbieten, die nicht vindizirten Aktiven um 2600 Fr. käuflich übernehmen zu wollen. Es wird nun den übrigen Gläubigern eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um hierorts das Konkursprotokoll einzusehen und allfällige Einsprachen bezüglich jener Offerte anzumelden, ansonst dieselbe als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 19. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

44. Im Konkurse des Robert Rüegg, Schreiner, in Rempten-Bezirk, findet die Versteigerung der Aktiven einstweilen nicht statt.

Bezirk, den 18. Januar 1882.

Notariatskanzlei Bezirk:

J. S. Staub, Notar.

Konkurspublikationen.

45. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Bretler von Adetsweil, Gemeinde Bäretswil, Zuderbäder, wohnhaft gewesen auf dem Hederli-Unterstraf, dato an der Langgasse Außerföhl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 17. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1882; Konkursverhandlung den 17. April 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Jakob Hürlimann, Bäcker und Wirth, Erhards sel. Sohn, von Unterbach-Wald, wohnhaft zum „Löwen“ in Ettenhausen-Bezirk, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichts-

präsidiums Hinweil vom 13. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 11. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 7. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Nachlaß des verstorbenen Johannes Keller von Oberhofen-Turbenthal, gewesener Gepäcsträger im Bahnhof in Winterthur, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Arnold Gubler, Schreiner, von und in Pfäffikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 12. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. März 1882; Konkursverhandlung den 29. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

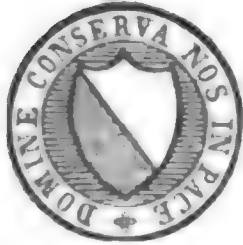
5. Gebrüder Karl und Ernst Tewes von Zürich, mech. Schreinerei, wohnhaft im Industriequartier in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 7.

Dienstag den 24. Januar

1882.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 737—768.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1.. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung:

Des zweiseitigen vierplätigen Doppelturses zwischen Grüningen und Wetzikon, mit Ausdehnung einer einfachen Fahrt zwischen Grüningen und Stäfa.

Die dahierigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei den Postbüreauz Wetzikon, Grüningen und Stäfa eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 1. Februar unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot“, an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 11. Januar 1882.

Die Kreispostdirektion.

2. Poststellen-Ausschreibung.

Vader beim Hauptpostamt Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 3. Februar frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 22. Januar 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3. Veranlaßt durch mehrere der Finanzdirektion zur Kenntniß gebrachte Fälle bringt dieselbe anmit in Erinnerung, daß die Uebertragung von Wirthschaftspatenten nur durch die Finanzdirektion auf Antrag

von Gemeinrath und Bezirksrath geschehen kann und daß der § 1 des Gesetzes betreffend die Weinschenken etc., wonach sowohl derjenige, welcher unbefugter Weise, d. h. ohne den Besitz eines auf seinen Namen lautenden Patentes wirthet, als derjenige, welcher sein Patent behufs Ausübung der Wirthschaft einem Andern abtritt, einer Buße bis auf 300 Fr. verfällt, noch in voller Kraft besteht.

Zürich, den 19. Januar 1882.

Finanzdirektion:
Hauser.

4. Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmsprüfung für den mit Mai 1882 beginnenden Jahreskurs findet Freitag den 24. und Samstag den 25. Februar statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 13. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniß der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen, und, falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeinrätliches Zeugniß des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können.

Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Freitag den 24. Februar, Morgens 8¹/₂ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmsprüfung einzufinden.

Rüsnacht, den 19. Januar 1882.

Die Seminardirektion.

5. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 27. Januar d. J., von Morgens 8¹/₂ Uhr an, in ihrem Lokal, Beatengasse No. 12 in Zürich, diejenigen Versatzgegenstände, welche auf ihre Aufforderung vom 5. Januar hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 6. Januar) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren und Ketten, diverses Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Leinwand, Linge, Seiden- und Möbelstoffe, neue und getragene Herren- und Frauenkleider, Hemden, Schmals, Foulards, Nachtsäcke, Geißelstöcke, Stahlfedern, Koffern, Schuhwaaren, Betten, Bettstücke, Federn- und Obermatrizen, Teppiche, Tische, Nachttischli,

Sessel, Porträts, Wanduhren, Regulateurs, Weckeruhren, seidene Schirme, Schürzen, Reißzeuge, Operngläser, nebst vielen andern Gegenständen.

Pfänder können von der Gant noch bis Donnerstag den 26. Januar Mittags 12 Uhr zurückgezogen werden.

Donnerstag Nachmittags, sowie am Ganttage bleibt das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 20. Januar 1882.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Jakob Tobler von Auslikon-Pfäffikon, geb. 1852, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und als Vormund erhalten den Hrn. Thierarzt Stucki in Irgenhausen.

Pfäffikon, den 21. Januar 1882.

Für den Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
J. Weiß.

7. Robert Kuegg, Schreiner, von Wylla, wohnhaft in Rempten-Bezirkon, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und als Vormund erhalten den Hrn. Rudolf Zimmermann im Bächel-acker-Bezirkon.

Pfäffikon, den 20. Januar 1882.

Für den Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. **Wollishofen.**

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 29. Januar, Nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zum „Hirschen“ dahier eingeladen behufs Behandlung folgender Geschäfte:

Für die Einwohnergemeinde:

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend Anlauf der Quellwasserleitung aus dem Letten bei Adlisweil;
2. Eventueller Antrag betreffend Anlauf weiteren Quellwassers.

Akten und Anträge liegen den Stimmberechtigten auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Wollishofen, den 20. Januar 1882.

Der Gemeindrath.

9.

Dietlikon.

Die stimmberechtigten in und außer der Gemeinde wohnenden Gemeindeglieder der Gemeinde Dietlikon werden hiemit zu einer Bürgerversammlung auf Sonntag den 29. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, ins Schulzimmer zu erscheinen eingeladen.

Traktanden:

Genehmigung des Voranschlages für das Armengut pro 1882 und Dekretirung einer Armensteuer für das laufende Jahr.

Bericht und Antrag liegen inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Dietlikon, den 21. Januar 1882.

Der Gemeindevorstand.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Adalbert von Scheele. Obiger.	Ein Reitschulgebäude im Villenquartier. Ein Stall- und Remisegebäude daselbst.	24. Jan. "	7. Febr. "

Enge, den 19. Januar 1882.

Der Gemeindevorstand.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Dampfziegelei Heurieth in Außersthl.	Ein Lagerschuppen im Heurieth, ein Magazin-gebäude zwischen Ofenbau und Maschinenhaus und ein Anbau an das Ziegemaschinenhaus.	24. Jan.	7. Febr.

Wiedikon, den 24. Januar 1882.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

12.. U n t e r s t r a ß.

Herr Heinrich Diener, Landwirth, dahier, ist willens, in seiner Eigenschaft auf dem Niedtli ein Gebäude mit Wohnung zu erstellen, wie solches durch Baugespann angezeigt ist. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 19. Januar 1882.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindschreiber,
E. Schätti.

13. F l u n t e r n.

D o h l e n - u n d B r ü c k e n b a u e n.

Für die Herstellung:

- a) eines Geschiebsammlers, verbunden mit Eindolung des Häldebaches in einer Länge von 420 Metern;
- b) einer Brücke nebst Korrektion eines Theiles der Straße im Krähenbühl,

wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet und sind Uebernahmsofferten auf die eine oder andere dieser Arbeiten oder auch beide zusammen bis Ende dieses Monats dem Herrn Gemeindrathspräsidenten Sieber dahier schriftlich einzureichen.

Pläne, Baubeschreibung und Affordbedingungen können in der Zwischenzeit bei Herrn Gemeindrath Roth, Plattenstraße No. 39, eingesehen werden, der auch bereit ist, alle wünschbare Auskunft zu geben.

Fluntern, den 14. Januar 1882.

Im Auftrage des Gemeindrathes:
Kuefer, Gemeindrathsschreiber.

14. S c h l i e r e n.

B a u g e s p a n n.

Herr Jakob Lips, a. Kirchenpfleger, dahier, beabsichtigt, an der Stelle seines abgebrochenen Schweinstalles einen neuen Schweinstall mit Abtritt zu erstellen, sowie Vergrößerung seines Wagenschopfes an der Kirchhofmauer, wie solches auf dem Lokal mit Baugespann bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 8. Februar 1882.

Schlieren, den 23. Januar 1882.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. Herr J. Ruckstuhl, Friedensrichter, dahier, will nördlich seiner Scheune No. 16 einen Schopf erbauen nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 24. Januar 1882.

Die Gemeindrathskanzlei.

16. Behufs Feststellung eines genauen Inventars über den Vermögensbestand des unter Vormundschaft gestellten Jakob Gallmann, Viehhändler, auf Aeugst, werden Diejenigen, welche an Benannten irgend welche Forderung zu stellen oder aber auch zu zahlen haben, aufgefordert, bis spätestens den 31. Januar 1882 diese ihre Eingaben unterzeichneter Stelle franko einzusenden. Später eingehende Forderungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Aeugst, den 22. Januar 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

17.

Z o l l i k o n.

Die Rechnung und der Kostenvertheilungsplan über die Korrektur der Thalflurstraße liegt den Betheiligten vom 20. Januar bis zum 4. Februar 1882 in der Gemeindevathskanzlei Zollikon zur Einsicht auf.

Unfälle Klamationen gegen den Vertheilungsplan sind innert obbezeichneter Frist Herrn Präsident Thomann im Kirchhof Zollikon einzureichen.

Zollikon, den 19. Januar 1882.

Namens des Gemeindevathes:

H. Lienhard, Gemeindevathsschreiber.

18.

W e t t s w e i l a. / A.

F o r s t s t e u e r.

Den Besitzern von Waldung im hiesigen Gemeindevathsbann wird zur Kenntniß gebracht, daß der Verleger für die Steuer pro 1881, die 3 Rp. pro Are beträgt, bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen liegt.

Unfälle Einsprachen sind innert 10 Tagen, vom Empfang der Steuerzettel an gerechnet, zu erheben. Die Steuer ist bis Ende Februar zu bezahlen. Von Auswärtswohnenden werden die Steuerbeträge vom 15. Februar an durch Postnachnahme bezogen, falls sie nicht vorziehen, solche vorher (in Marken) einzusenden.

Wettsweil a./A., den 22. Januar 1882.

Namens des Gemeindevathes:

Bader, Gemeindevathsschreiber.

19.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Donnerstag den 26. Januar und die darauf folgenden Tage werden je von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des J. Weber-Hiestand in Uster bestimmt versteigert:

Ein großes Waarenlager bestehend in Kaffee, Saß- und Stod-zucker, Tafelreis, zirka 150,000 Stück diverse Cigarren, Rosinen, Feigen, Weinbeeren, Mandeln, Meersalz, Citronat, Amlung, Feuersteine, Malzzucker, Kerzen, Chocolate, Wische, Toilettenseife, zirka 100 Gros div. Stahlfedern, zirka 100 Gros div. Bleistifte, Siegellack, Papiersäcke, Postpapier, Schreibpapier, Packpapier, Papiertragen und Manchetten, Zuderstangen, Bonbons, Kernseife, Harzseife, Zündholz,

ein großes Quantum verschiedener Zuckerwaaren, Rauchtabak, zirka 200 Kilogr. div. Teigwaaren, verschiedene Gewürze und Pulver, Briefcouverts, zirka 200 Kilo Esparsette, zirka 100 Kilo Kleesaamen, Honiglederli, Lebkuchen, Schnupstabak, Cigaretten, Schwefelschnitten, Terpentinöl, Leinöl, Oker, zirka 2000 Liter Wein, 20 Flaschen Rhum, Olivenöl, Tafelhonig, Käse, Sprit, 40 Flaschen Spitzbeerensaft, zirka 1300 Kilogr. Bleiweiß, Schiefergrau, Beinschwarz, arab. Gummi, Alaun, Traubenzucker, Havannahonig, Wicse, Syrup, 1 Quantum Coaks, Eisenvitriol, eine Barrake mit Ziegelbedachung, Holzkisten, Riffenbretter, Leim, Reissbesen, Buchguthaben im Betrage von 30,000 Franken u. B. m.

Ferner: Sämmtliches Ladenmobiliar, darunter: Korpus, Glaslästen, Gestelle, Kästen, 3 Dezimalwaagen, 2 Handwagen, 2 Schreibpulte, 1 Kopierpresse, 2 Mörser, 7 Kupferkessel, 10 messingene Walzen, 5 Marmorplatten, Siebe, Meißel, Hämmer, Handsägen, Arbeitstische, 1 Zuckermühle, 1 Teigspritze, Teigformer und Teigausstecher u. B. m.

Sodann sämmtlicher Hausrath, bestehend in: Tische, Sessel, Sopha, Spiegel, Porträts, 2 vollständige Betten, Bettvorlagen, zwei Badkästen, Waschmaschinen, Handkloßern, Zylinder-, Wanduhr, Barometer, verschiedene Mannskleider, küpfernes und stütz. Küchengeräth, 9 Stück Weinfässer, 2 Pferdegeschirre, 1 Chaise u. B. m.

Kaufliebhaber ladet ein

Uster, den 20. Januar 1882.

Der Gemeindevorstand:
Jb. Pfister.

20. Künftigen Donnerstag den 26. d. M., Mittags 1 Uhr, werden versteigert:

1 junge Kuh, 1 Baum Faden, versch. Küchengeräth, 2 Tische.
Versammlung bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 23. Januar 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

21. O b e r g l a t t .
E i c h e n g a n t .

Die Gemeinde Oberglatt bringt Samstag den 28. Januar d. J. auf öffentliche Steigerung:

82 Stücke große und kleinere Eichenstämme,
3 Stücke große Buchenstämme und
1 größerer Tannenstamm.

Die ausgezeichnete Qualität, sehr günstige Abfuhr und Zahlungsbestimmungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Beginn der Gant punkt 10 Uhr im Gemeindevorstand.

Oberglatt, den 21. Januar 1882.

Die Vorstanderschaft.

22. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Freitag, den 27. Januar, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

60 Hektoliter weißer Seewein, 1 Rausschuldbriefe (Transfix) per 1000 Fr. auf Liegenschaften im Gemeindebanne Schwyz, Buchgut haben, 1 Operationsstuhl für Zahntechniker, 6 goldene Uhren, 6 Stück seid. Tücher, 700 Meter gebleichtes Baumwolltuch, 60 Stück Damenhemden, 2 Nähmaschinen, 1 tann. zweithüriger Glaskasten, 1 Plüschameublement, 1 Klavier, 1 Sekretär, 2 Sophas, 1 Chiffonnière, Tische, Sessel, 3 komplette Betten, Kommoden, Nachttischen, 1 Waschkommode, Spiegel, Porträts, 1 eiserne Carton- und 1 Papierschneidmaschine, 1 Handwagen, 600 Meter Elastiques, 100 Paar Herrenbottinen, 50 Paar Rohrstiefel, 100 Paar Damensiefel, 100 Stück wollene Jacken, 5 Hobelbänke mit vollständigen Zeugrahmen, 130 Hobel, 18 Sägen, 1 eis. Schraubstock, eine größere Partie andere Glaserwerkzeuge, 300 Paar Fischbänder, 150 Tafeln Glas, 300 Meter Goldleisten, 10 Kilogr. Leinöl, 10 Kilogr. Kölnerleim, 18 tannene Fensterrahmen.

Ferner:

Nachmittags 2 Uhr im Kaufhaus dahier: Ein großer massiv aus Schmiedeisen erstellter Kochherd neuester Konstruktion mit zwei Brat- und Wärmefen, großem küpf. Wassertschiff zc.

Zürich, den 23. Januar 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

23. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Eduard Appenzeller zur Steigmühle-Löß werden Dienstag den 31. dieß, Nachmittags 4 Uhr, im Cafe Stäubli im Selnau dahier öffentlich versteigert:

1. Der ideelle Sechstheil des Kridaren an den Häusern No. 10 an der Flößergasse (Affel.-No. 727), und No. 9 und 11 an der Sihlamsstraße dahier (Affel.-No. 607 und 605);
2. ein Dritttheil an einem Schuldbriefe per 11,333 Fr. auf Liegenschaften in Zürich;
3. ein Sechstheil an einem Schuldbriefe per 11,333 Fr. auf die nämlichen Liegenschaften.

Der Gantrodell liegt bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.
Zürich, den 19. Januar 1882.

Im Auftrage des Notariates Wülflingen:

Der Stadtmann:
J. Schurter.

24. **S o l z g a n t.**

Die Korporation Opfikon bringt nächsten Donnerstag den 26. dieß, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Waldung am Bassersdorfer Weg und im Bannholz, die beieinander liegen, auf öffentliche Versteigerung:

9 liegende Rothtannsaßstämme, wovon einer über 100 Kubikfuß, 4 Ueberständler Föhren, wovon zwei je über 100 Kubikfuß, 1 Birkenstamm, 6 Eichen- und 4 Buchenstämme von verschiedener Größe, sowie das Abholz von sämtlichen Stüden; ferner 3 Rothtannsaßklöße in der Au.

Zu dieser Gant ladet ein
Opfikon, den 23. Januar 1882.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Präsident,
Hs. Heinrich Wismann.

25. O b e r h a s l e.
H o l z g a n t.

Die Gemeinde Oberhasle bringt Montag den 30. Januar 1882, von Vormittags 10 Uhr an, in ihrer Waldung im Grüth 14 liegende Sägetannen und eine große Eiche auf öffentliche Steigerung.

Es darf besonders darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Eiche wohl die größte in hiesigem Bezirke ist und unter den Tannen befindet sich ebenfalls ein Prachtexemplar, wie solche wenige mehr zu finden sind.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig und die Abfuhr sehr bequem, deshalb werden zahlreiche Kaufliebhaber erwartet.

Oberhasle, den 20. Januar 1882.

Für die Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
Meier.

26.. B ü l a c h.
B a u h o l z g a n t.

Die Gemeinde Bülach bringt Mittwoch und Donnerstag den 25. und 26. Januar auf dem dießjährigen Bauholzschatz im „Höhragen“ auf öffentliche Steigerung:

444 Stück föhrene und tannene Bauholzstämme.

Die bekannte ausgezeichnete Qualität, sehr günstige Abfuhr und lojale Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Beginn der Gant je punkt 10 Uhr.

Bülach, den 16. Januar 1882.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

27.. H. S a n z, wohnhaft gewesen an der Brunngasse No. 15 in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstag

den 7. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Klage des Jakob Braunschweig in Riesbach, betreffend Forderung, zu beantworten.

Zürich, den 17. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Joh. Friedrich Müller, Schuster, von Flurlingen, geboren 1847, wohnhaft gewesen in Seebach, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 14. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um an der Schlußverhandlung im Prozesse gegen seine Ehefrau betreffend Scheidung Theil zu nehmen, unter der Androhung, daß sonst das Urtheil dennoch ausgefällt würde.

Zürich, den 19. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Otto Fuhrmann von Prenzlau, Preußen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Montag den 30. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Uebertretung der Landesverweisung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 21. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Gerold Pfister, Maler, von Männedorf, geb. 1845, wird aufgefördert, Donnerstag den 2. Februar, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Katharina Sophie geb. Iten in Zürich ins Recht zu antworten.

Meilen, den 23. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Briefaufzüge und Amortisationen.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem am 25/26. April stattgefundenen Brande zu Rosau-Wettmenstetten vermögten Schuldbriefes:

600 Fr. auf Gottfried Klemm, Schmied, in Rosau, zu Gunsten seiner Mutter Wittwe Rosa Klemm geb. Zurfluh in dort, datirt 26. Januar 1881 (letzter bekannter Schuldner und letzte bekannte Gläubigerin: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung einer neuen im Betrage von 200 Fr. bewilligt würde.

Affoltern, den 28. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

32. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 3. Dezember 1881 den nachfolgend bezeichneten, fruchtlos aufgerufenen Kauffschuldbrief:

250 Fr. auf Friedrich Schweizer, Spinner, in Glattfelden, zu Gunsten der Barbara geb. Mülli, Wittwe des Heinrich Lee, Grazis, in Glattfelden, datirt 18. Januar 1867, kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt.

Bülach, den 20. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

33. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 30. Dezember 1881 den nachfolgend bezeichneten Schuldbrief:

295 Fr. auf Hs. Ulrich Meier, Heinrichen sel., Schmieds, von Bachenbülach, zu Gunsten des Konrad Unger, Weber, Heinrichen sel. Sohn, in Bachenbülach, datirt 19. Juli 1860, nach fruchtlos gebliebenem Aufruf kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt.

Bülach, den 20. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

34. Durch Beschluß vom 30. Dezember 1881 hat das Obergericht nach erfolglosem Aufruf folgender Schuldurkunden:

1. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 9582 im Betrage von 500 Fr., d. d. 21. August 1872;

2. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,495 von 500 Fr., d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
3. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,496 von 500 Fr., d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
4. Obligation der Aktiengesellschaft Len & Cie. in Zürich No. 133 im Betrage von 500 Fr., d. d. 31. Dezember 1874, dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt.

Zürich, den 18. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Durch Beschluß vom 30. Dezember 1881 hat das Obergericht nach erfolglosem Aufrufe des Schuldbriefes von:

1000 Fr. auf Frau Heidelberg geb. Rog, Gattin des Jakob Heidelberg von Hochfelden, wohnhaft im Selnau-Enge, zu Gunsten des A. Trechsel-Hafner in Burgdorf, d. d. 13. Mai 1878,

dieselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll anbefohlen.

Zürich, den 18. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Durch Beschluß vom 30. Dezember 1881 hat das Obergericht nach erfolglosem Aufruf der 14 Stammaktien der schweizerischen Nordostbahn, No. 17,239—17245, 27,129—27132, 27136—27,138, d. d. 31. August 1855, dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt.

Zürich, den 18. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

37. J. A. Henry, wohnhaft gewesen Plattenstraße 47 in Fluntern, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert, innert 10 Tagen hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Arnold in Zürich, Namens Girard, frères, in Nancy, für die Forderung von 125 Fr. 40 Ct. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigensfalls nach Ablauf dieser Frist die Versteigerung der mit Arrest belegten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 20. Januar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

38.. Frau Schönemann, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, welche hierorts mit Bezug auf gepfändete Gegenstände gegenüber Eier-Heußer in Zürich Eigenthumsklage erhoben hat, wird anmit aufgefordert, bis Ende d. M. in der hiesigen Gerichtskanzlei eine Prozeßkaution von 100 Fr. in baar oder durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners zu leisten, unter Androhung, daß sonst angenommen würde, sie ziehe ihre Klage zurück.

Zürich, den 13. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

39. Durch Beschluß vom 30. Dezember 1881 hat das Obergericht den erfolglos aufgerufenen Kaspar Schellenberg, Schmid, von Rüti, Gemeinde Winkel, geboren den 31. Dezember 1809, als seit dem 30. Januar 1880 todt erklärt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt, das Vermögen des Genannten an die derzeit als nächste Erben bekannten Personen herauszugeben, unter Behaftung der Letzteren für die Rückgabe des Kapitals bis zum 30. Januar 1900.

Bülach, den 20. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Wybler.

40.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 30. Dezember 1881
in Sachen

der Luise Bachofen geb. Appenzeller, gebürtig von Altstetten, wohnhaft gewesen in Beltheim, gegenwärtig in Altstetten, geb. 1840, Mutter von vier Kindern, reformirter Konfession, Klägerin, vertreten durch Advokat Forrer,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Johann Heinrich Bachofen von Freudweil-Uster, gewesener Wirth zum „Falkengarten“ in Winterthur, geb. 1834 Vater von vier Kindern, reformirter Konfession, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Johann Heinrich Bachofen und Luise geb. Appenzeller von Freudweil-Uster sind gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Der Knabe Ferdinand Heinrich ist für einmal der Mutter zur Pflege und Erziehung überlassen und es hat der Vater von jetzt an, so lange der Knabe bei der Mutter verbleibt, einen jährlichen Unterhaltungsbeitrag von 200 Fr. zu leisten.

3. Der Beklagte hat die Klägerin wegen der Scheidung mit 100 Fr. zu entschädigen und ihr überdem das in seinem Konkurse verloren gegangene Weibergut mit 4500 Fr. zu ersetzen.

4. Die Staatsgebühr ist auf 30 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

6. Derselbe hat ferner die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

8. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten von der erstmaligen Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

41.

Das Bezirksgericht Horgen

hat

in Sachen

des Statthalteramtes, öffentlichen Anklägers,

und

Heinrich Sch ä p p i im Herner-Horgen, Geschädigten,

gegen

Katharina S u b e r geb. Hauser, Korb- und Schirmmachers, von Freienbach, Kt. Schwyz, gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt, geb. 1840, verheirathet, Mutter von drei Kindern, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte ist des einfachen Diebstahles im Betrage von 9 Fr. schuldig.

2. Dieselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von vier Tagen verurtheilt.

3. Die ergangenen Kosten, worunter 15 Fr. Staatsgebühr, werden der Angeklagten auferlegt.

4. Die Beklagte hat den Damnsiflaten mit 10 Fr. zu entschädigen.

5. Mittheilung der Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Mittheilung an gerechnet.

Horgen, den 24. Dezember 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

42..

S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Hugo Schneider, Krämer und Wirth zum „Grundhof“ in Langnau a./A., werden die Aktiven wie folgt versteigert:

I. Dienstag den 24. Januar 1882:

- a) Von Vormittags 9 Uhr an beim Hause des Auktors die Fahrhaben, worunter namentlich:

Tische, Bänke, Sessel, Glasgeschirr, ird. Geschirr, Kupfergeschirr, 1 Kommode, 2 zweith. Kästen, 1 Küchekasten, 1 Glaslästli, 1 zweischl. Bett mit Bettstatt, 1 Koffer mit Maskenkleidern, 1 Sesselbank, versch. Fässer, 4 Hektoliter neuen Wein, 4 Hektoliter alten Wein u. A. m.

- b. Abends punkt 6 Uhr in der Wirthschaft zur Bierbrauerei in Langnau die Liegenschaft, als:

Ein Wohnhaus No. 254, für 20,500 Fr. affekurirt, sammt zirka 2 Aren 67,9 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten im Grundacker.

II. Mittwoch den 25. Januar 1882:

Von Morgens 9 Uhr an, und nöthigenfalls die folgenden Tage, das reichhaltige Waarenlager, als:

Tuch- und Wollenwaaren aller Art, Strümpfe, Rappen, Handschuhe, Unterhosen, Schürzen, Mastücher, Halstücher, Cravatten, Hemdentragen, Schnüre, Bündel, Hemden, Portemonnaies, Kämmen, Hosenträger, fertige Kleider, Stiefel und Schuhe, Cigarren und Tabak etc.

Die Versteigerung der Fahrhaben und des Waarenlagers erfolgt gegen sofortige Baarzahlung.

Bezüglich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es ist der Gantobel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Thalweil, den 14. Januar 1882.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Ib. R ü e g g, Landtschreiber.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adolf Briner-Sandmeyer, Uhrenmacher, wohnhaft gewesen in Töb, werden Dienstag den 31. Januar 1882, von Morgens 8 Uhr an, im Hause des Herrn Gottfried Wirth dortselbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 ovaler harthölz. Tisch, 3 Strohsessel, 2 Rohrsessel, 3 harthölz. Sessel, 1 harthölz. Sekretär, 2 große Marmorstoduhren, 1 Kanapee, 2 vollständige Betten, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 1 harthölz. Waschkommode mit Marmorauflage, 1 tann. Kommode, 2 Wanduhren, 2 Spiegel, 1 Arbeitstischchen, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 tann. Küchekasten, versch. Küchengeschirr, versch. Mannskleider, zirka 3 Ster Spähne und Schwartenholz, 2 Weinsäflli, zusammen zirka 500 Liter haltend, zirka 150 Liter alten Wein, zirka 100 Liter Most, nebst versch. Anderm mehr.

Winterthur, den 23. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. F i r s, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Mantel, Wagner, jünger, an der Obergasse in Elgg, wird Dienstag den 31. Januar 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittags 2 Uhr beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhabe: Hausrath, landwirthschaftliche Geräthe und Wagnerwerkzeug.

II. Abends 8 Uhr, in der „Flora“ in Elgg:

Ein Wohnhaus sammt Hofraum und Garten an der Obergasse in Elgg;

eine halbe Scheune und Stallung allda,

(diese Gebäulichkeiten sind unter No. 130 für 4800 Fr. affekurirt);

zirka 4 Aren 0,5 □ Meter Neben im untern Geleg;

"	8	"	10	"	Neben im Rüeppli;
"	12	"	15	"	Wiesen in der Ziegelwies;
"	16	"	20	"	Ader im Schwaristall;
"	12	"	15	"	im Trottenader;
"	12	"	15	"	dieselbst;
"	12	"	15	"	in der Langfurri;
"	16	"	20	"	im Steinader;
"	12	"	15	"	in der Vorbrugg.

Ferner:

Guthaben im Betrage von 600 Fr., worunter ein Schuldbrief auf Liegenschaften in Elgg.

Elgg, den 21. Januar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Kull von Meilen, gew. Zahnarzt in Winterthur, werden Donnerstag den 26. Januar 1882, von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokale am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölzerner Sekretär, 1 Kaffaschrank, 1 Piano, 1 Stoduhr in Bronze, 1 silberne Zylinderuhr, 1 harthölzerner zweithüriger Glashaftschrank, 1 gestickter Fauteuil, 1 Canapé, 1 Aquarium, 9 Vorhanggalerien, 5 Fenstervorhänge, 9 Rohrsessel, 1 harthölzerner und 1 tann. Kommode, 1 großes Delgemälde, 2 große Spiegel in Goldrahmen, 1 ovaler und 1 runder harthölzerner Tisch, 1 runder und 1 ovaler Säulentisch, 1 Kindertisch mit Sesseli, 1 Barometer von Bronze, 10 Porträts in Gold- und schwarzen Rahmen, 1 Rauchapparat, 1 harthölzernes Buffet mit Marmorplatte, 1 Kopierpresse, 1 ausgestopfter Gemisbock mit Untergestell, 2 Bogeltäfige, 1 Liqueurservice, 1 Photographiealbum, 2 Paar silberne Bestecke, 1 silbernes Räs- und 1 silbernes Buttermesser, 1 Mikroskop, 1 tannener Küchentisch, 1 Küchekasten, 1 Haushaltungswaage, 1 eichener Fleischstock, 1 Kupfergelte, 1 Kupferhafen, 3 vollständig ausgerüstete Betten, 1 tannenes Nachttischli, 1 harthölzerner und 1 tannener Waschtisch, 2 Waschtuchständer,

1 Marmorvase, eine Anzahl Blumenvasen, 2 Schirmständer, 1 tann. einthüriges Kästchen, 1 spanische Wand, 3 runde Blumentische, 1 Gartentisch, 1 Gartenlampe; 3 ovale Weinfässer, 16 Hektoliter haltend; 3 Weinpiëcen, 10 Hektoliter haltend; 2 hölzerne Flaschenkasten, 1 Aepfelburde, 1 Kohlenbehälter, 1 Aschenbehälter, 1 Waschkübel und eine Sauerkrautstange u. v. A. m.

Winterthur, den 21. Januar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Joh. Ferdinand Bühler im Löhholz-Hombrechtikon werden Montag den 30. dieß, Nachmittags 3 Uhr, in der „Sonne“ Hombrechtikon gegen Baarzahlung versteigert:

1 zweithüriger Kleiderkasten, 7 Schraubflaschen, 2 alte Kisten, 40 steinerne Krüge, 1 Röhrli, 1 Schnapsfäßli, 1 Korbflasche und verschiedene Guthaben im Betrage von zirka 9600 Fr.

Stäfa, den 19. Januar 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landtschreiber.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 31. Januar 1882, Abends 7 Uhr, beginnt in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Brunner in Freienstein die zweite Gant über die nachbezeichneten, zur Konkursmasse des Rudolf Lambert, Harzers, in Freienstein, gehörenden Liegenschaften:

1 Bohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune, 1 Stall, Baugrube, Hofraum und Gemüsegarten, im Unterdorf zu Freienstein gelegen; Assuranzwerth der Gebäulichkeiten 2200 Fr.;

zirka 30 Aren Reben an 6 Stücken und zirka 42 Aren Ader an 4 Stücken.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 17. Januar 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des J. J. Sulzer, Seidenwaarenhandlung, in Winterthur, wird Montag den 30. Januar 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar en bloc:

Das gesammte für 4507 Fr. 90 Ct. taxirte Lager an Seidenbändern in Rebs, Taffetas, Satinnettes, Sammet, Satin, Fransen, Velours gaufrés &c., und an Pavallieres.

Für Einsichtnahme der Gantbedingungen, des Inventars und Waarenlagers wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 18. Januar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 26. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, werden aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Johannes Keller, gewesener Gepädträger, in Winterthur, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. einthür. Kleiderkasten, 1 tann. viereckiger Tisch, 4 harthölz. Brettstischel, 1 Petroleumstehlampe, 1 Wanduhr, eine Anzahl Kleidungsstücke und Dinge, 1 altes Kanapee, 2 Weinfäßchen u. A. m.

Winterthur, den 21. Januar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Karl Locher, Mechaniker, wohnhaft gewesen in Adorf, wird Dienstag den 31. Januar 1882, Abends 8 Uhr, in der „Flora“ in Elgg auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 4 Aren 0,5 □ Meter Neben im vordern Humberg, Bann Elgg.

Gantbestimmungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 21. Januar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

51.. **P r o z e ß f r i s t.**

Vor Bezirksgericht Winterthur schwebt ein Prozeß ob in Sachen der Firma Beer & Tuchschmid in Romanshorn, Kläger, gegen den in Konkurs gerathenen Heinrich Lehner, gewesener Wirth zum „Grünthal“ in Winterthur, Beklagten, betreffend Forderung.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt, dagegen wird den Creditoren des Heinrich Lehner eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaunt, um hierorts von den Akten Einsicht zu nehmen und sich für Weiterführung des Prozesses auf ihre Kosten zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Winterthur, den 19. Januar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

52.. Im Konkurs des Johannes Schen, Buchbinder, dahier, macht ein Gläubiger das Anerbieten, die nicht vindizirten Aktiven um 2600 Fr. käuflich übernehmen zu wollen. Es wird nun den übrigen Gläubigern eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um hierorts das Konkursprotokoll einzusehen und allfällige Einsprachen bezüglich jener Offerte anzumelden, ansonst dieselbe als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 19. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53.. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Frei, Spengler, von Innau, seßhaft in Derlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 13. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

54.. **Fristenabänderung.**

Im Konkurs über Meinrad Herzog zum „Kiebtli“ Unterstrafß ist das ursprüngliche Konkursdekret dahin abgeändert:

Bedenkzeit vom 17. bis 28. Januar 1882;

Konkursverhandlung den 28. Februar 1882.

Oberstrafß, den 16. Januar 1882.

Notariat Oberstrafß:
J. C. Schmid, Notar.

55. **Konkuserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Rusli, Metzger, von Seengen, Kt. Aargau, seßhaft gewesen in Schwamendingen, ist durchgeführt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 17. v. Mts.

Schwamendingen, den 18. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

56. **Konkuserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Augst, Schuster, von Bül bei Rafz, seßhaft gewesen in Derlikon, ist durchgeführt und Kridar in Folge dieses Konkurses im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 17. v. Mts.

Schwamendingen, den 18. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

57. **Konkuserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Franz Wyß, Barbier, von Kappel, Kt. Solothurn, wohnhaft in Derlikon, ist durchgeführt und Kridar auf die Dauer von drei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 17. v. Mts.

Schwamendingen, den 18. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

58. Konkursbeendigungen.

Nachstehende Konkursverfahren sind durchgeführt:

1. Jakob Müller, Jakobs Sohn, von Oberhemberg, früher in Unterschottikon, jetzt in Winterthur;
2. Ulrich Kappeler, Joachims sel., in Oberschneit;
3. Konrad Kappeler, Joachims sel., allda;
4. Johannes Siezendorfer, Sticker, von Bütschwil, Kanton St. Gallen, in Birmenstall-Elgg.

Keiner dieser 4 Kreditoren wurde im Aktivbürgerrechte eingestellt. Die bezüglichen Gerichtsbeschlüsse datiren vom 28. vor. Mts. Elgg, den 21. Januar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Jakob Heinrich Gsell von Brüttisellen-Wangen, Wirth, wohnhaft gewesen in Oberstraf, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 17. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 17. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

2. Johannes Ramsperger, Tapezierer, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 18. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1882; Konkursverhandlung den 28. April 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Gebrüder Johannes und Joseph Guazzoni von Sommo, Italien, wohnhaft gewesen zum „Schweizerhof“ in Aufersthl, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 14. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Ludwig Robert Krafft von Gerabronn, Prailsheim, Württemberg, gewesener Direktor der Reitanstalt St. Jakob in Auferstihl, zur Zeit unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Konrad Schurter, Müller, von Ringweil bei Hinweil, wohnhaft in der Humühle-Rorbas, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Jakob Schmid, Sohn, Ehegaumers, Johannessen Sohn, in Schachen bei Glattfelden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7.. Friedrich Stiefel, Heinrichen sel. Sohn, von Ottikon-Münau, wohnhaft in Fehraltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 28. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 31. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1882; Konkursverhandlung den 15. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

8.. Johannes Dickenmann, Kaufmann, Jakoben Sohn, von Hagenweil, Schönholzerweilen (Thurgau), wohnhaft in Wald, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil, vom 5. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Februar 1882; Konkursverhandlung den 1. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9.. Firma Huber & Oswald, mechanische Zündschachtelfabrikation in Riesbach, und deren Anteilhaber Albert Huber von Adlisweil, wohnhaft in Riesbach, und Walter Oswald von Detweil am See, wohnhaft in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Ver-

fügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Kaspar Peyer, Kaspar's sel. Sohn, Landwirth, in Niederdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Februar bis 4. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1882; Konkursverhandlung den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Joseph Meier aus Kannstadt, gew. Kleiderhändler, im Niederdorf-Zürich, jetzt unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufzuges, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Februar bis 4. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1882; Konkursverhandlung den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. August Fischer, Hartmann's Sohn, von Meisterschwanden, Kt. Aargau, Restaurateur zum Bahnhof Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 29. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Februar bis 4. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. März 1882; Konkursverhandlung den 18. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

13.. August Egli, Chemiker, von Bärentswil, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Joh. Jakob Sulzer, Kaufmann, von und in Winterthur, alleiniger Inhaber der Firma J. J. Sulzer, Seidenwaarengeschäft, in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 30. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Februar 1882;

Konkursverhandlung den 11. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Friedrich Lang-Bär, Ingenieur, von Chaurbefonds, wohnhaft gewesen in Hirslanden, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 11. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. Januar bis 11. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. März 1882; Konkursverhandlung den 14. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Louis Frid, Siefer, von Schönenberg, wohnhaft zum „Freischütz“ in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Februar bis 4. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1882; Konkursverhandlung den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Johannes Schifferli, Coiffeur, von und in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Februar bis 4. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. März 1882; Konkursverhandlung den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Heinrich Lehner von Wenslingen, Kanton Baselland, gew. Wirth zum Grünthal in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 13. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Februar bis 9. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. März 1882; Konkursverhandlung den 25. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Bernhard Schürch von Othmarsingen, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen auf dem Berg-Altikon, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 13. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Februar bis 9. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. März 1882; Konkursverhandlung den 25. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

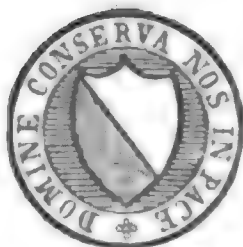
Öffentliche Inventare.

60. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Hs. Heinrich Denzler, Lieutenants, von Männikon, Uster, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 14. Januar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 25. Februar 1882.

Abonnementspreis.

Sür das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 8.

Freitag den 27. Januar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 6): Kantonsrathsverhandlungen. — Bekanntmachung betreffend die Erneuerungswahl der Sekundarlehrer. — Ernennungen von Offizieren. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Monat Dezember 1881. — Regierungsrathsverhandlungen pro 1881 No. 499—510 und pro 1882 No. 1—3.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen und werden hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt:

Uebertrag Fr. 256,756. 40

410. Durch die St. Gallische Kantonalbank " 813. 30

411. Antheil am Ertrag einer vom schweiz. General-
konsulat in Rio de Janeiro veranstalteten Kol-
lekta " 58. 15

Fr. 257,627. 85

Davon ab: Minderwerth der unter No. 304
aufgeführten Naturalgabe " 7. 60

Witthin betragen die Liebesgaben bis jetzt Fr. 257,620. 25

Zürich, den 26. Januar 1882.

Die Direktion des Innern.

2. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat auf Grund eingereichter Inaugural-
dissertationen und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

1. Alexander Monighetti, cand. med., von Biasca, Kt. Tessin
(Dissertation: „Ein Beitrag zur Pathologie der Aachylostomea-
neamie“);

2. Albert Grimm von Weiningen, praktischer Arzt in Altstetten
(Dissertation: „Zwei Fälle von angeborener Enge der Aorta“);

3. Franz Ribnikar, praktischer Arzt, von Svilajnac, Serbien
(Dissertation: „Beiträge zur Retroslexio uteri gravidi mit be-
sonderer Berücksichtigung der dabei auftretenden Blasenerkran-
kung“),

die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe ertheilt.

Zürich, den 26. Januar 1882.

Der Dekan der medizinischen Fakultät:
Dr. Frankenhäuser.

3. Verkauf von Säg- und Brennholz.

Im Staatswald zu Kyburg werden versteigert:

Montag den 30. Januar, von 2 Uhr an, an der Tugsteinhalde (Station Sennhof): 200 Ster Buchen- und Nadelholz und 1000 Wellen.

Dienstag den 31. Januar, von 2 Uhr an, an der Bannhalde: 8 Sagstämme, 8 Baustämme, 6 Buchenklöße, 400 Ster Buchen- und Nadelholz und 1000 Wellen.

Winterthur, den 25. Januar 1882.

Forstamt des III. Kreises:
Witz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Die Schulpflege Bollikon wünscht, behufs Erweiterung des Turnplatzes, einen anstoßenden Streifen Land zu erwerben.

Einsprachen gegen Ertheilung des nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Plan zur Einsicht ausliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 25. Januar 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Resignation erledigte Wärterstelle für die Straßenstrecke II. Klasse Wülflingen-Töbß wird anmit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber um dieselbe haben ihre Anmeldung nebst den gemeindrätlichen Zeugnissen über Leumund und Befähigung innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Winterthur, den 23. Januar 1882.

Statthalteramt Winterthur:
J. R. Würmli.

6. Ueber Arnold Wettstein, Buchbinder, von Seebach, geb. 1836, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkannt und zu dessen Vormund ernannt worden:

Herr Kaspar Wettstein, Färber, in Seebach.

Zürich, den 21. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

7. **B e v o g t i g u n g.**

Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Frau Wittwe Anna Mathis geb. Kyffel von und in Albi-
rieden;
2. Frau Wittwe Rosine Leemann geb. Asper von und in Seebach,
und zu Vormündern erhalten:
ad 1.: Herrn R. Wiesenbanger, Lehrer, in Albi-rieden;
" 2.: " alt Schulgutsverwalter Heinrich Gujer in Röschen-
rüti-Seebach.

Zürich, den 21. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
N ä g e l i.

8. Ueber Felix Lieber von Feldi-Elikon, wohnhaft in Gysenhard-
Dffingen, ist in Folge seiner freiwilligen Erklärung staatliche Vor-
mundschaft verhängt und dessen Schwager, Herr Joseph Rempter,
Schuster, am Deutweg in Winterthur, zu dessen Vormund ernannt
worden.

Winterthur, den 13. Januar 1882.

Vor dem Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
E. Bieder mann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. **W i e d i l o n.**

Baugespann außerhalb des Baurayons.

Die Aktiengesellschaft Mech. Badsteinfabrik in Zürich hat
Baugespanne errichtet für Erstellung von:

- 1 Magazinshuppen auf ihrer Liegenschaft im Vinz, und
- 1 Magazinshuppen auf ihrer Liegenschaft im Thiergarten.

Die Maßbeschreibungen können auf der Gemeinderathskanzlei ein-
gesehen werden und sind privatrechtliche Einsprachen bis und mit dem
10. Februar d. Js. beim Bezirksgerichtspräsidium geltend zu machen.

Wiedikon, den 27. Januar 1882.

Die Baukommission.

10.. **F l u n t e r n.**

Dohlen- und Brückenbauten.

Für die Herstellung:

- a) eines Geschiebsammlers, verbunden mit Eindolung des Hälbeli-
baches in einer Länge von 420 Metern;
- b) einer kleinen Brücke nebst Korrektur eines Theiles der Straße
im Krähenbühl,

wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet und sind Uebernahmsofferten auf die eine oder andere dieser Arbeiten oder auch beide zusammen bis Ende dieses Monats dem Herrn Gemeinrathspräsidenten Sieber dahier schriftlich einzureichen.

Pläne, Baubeschreibung und Akkordbedingungen können in der Zwischenzeit bei Herrn Gemeinrath Roth, Plattenstraße No. 39, eingesehen werden, der auch bereit ist, alle wünschbare Auskunft zu geben.

Fluntern, den 14. Januar 1882.

Im Auftrage des Gemeinrathes:
Kueser, Gemeinrathsschreiber.

11.. Z o l l i k o n.

Die Rechnung und der Kostenvertheilungsplan über die Korrektur der Thalflurstraße liegt den Betheiligten vom 20. Januar bis zum 4. Februar 1882 in der Gemeinrathskanzlei Zollikon zur Einsicht auf.

Urfällige Reklamationen gegen den Vertheilungsplan sind innert obbezeichneter Frist Herrn Präsident Thomann im Kirchhof Zollikon einzureichen.

Zollikon, den 19. Januar 1882.

Namens des Gemeinrathes:
H. Lienhard, Gemeinrathsschreiber.

12. D ü b e n d o r f. Baugespann.

Herr Johs. Greutert, Kirchenpfleger, im Aesch dahier, beabsichtigt, auf der westlichen Seite seiner Scheune gegen Straße 1. Klasse einen Schopfanbau auf Firsthöhe zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 10. Februar 1882.

Dübendorf, den 25. Januar 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
H. Fenner, Gemeinrathsschreiber.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Ferd. Meili, Baumeister.	Wohnhaus an der Feld- eggstraße.	27. Jan.	10. Febr.

Riesbach, den 26. Januar 1882.

Die Baukommission.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. C. C. Böldkerli, Kaufmann.	Umbau des Dachstuhles über dem Hause Predigerplatz No. 46.	27. Jan.	10. Febr.

Zürich, den 26. Januar 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

15. Offene Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der hiesigen Primarschule ist auf 1. Mai d. J. zu besetzen. Die Besoldung ist einstweilen die gesetzliche. Bewerber wollen ihre Anmeldungen bis zum 11. Februar nächstkünftig der unterzeichneten Behörde einreichen, unter Beilage des Wahlfähigkeitszeugnisses.

Nieberglatt, den 26. Januar 1882.

Die Schulpflege.

16. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der im Amtsblatt No. 4, Art. 25 erfolglos aufgerufene Heimatschein des Konrad Wüß, Maler, von Kloten, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.

Kloten, den 25. Januar 1882.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber, J. Schlatter.

17. Oberglatt.
Eichengant.

Die Gemeinde Oberglatt bringt Samstag den 28. Januar d. J. auf öffentliche Steigerung:

- 82 Stücke große und kleinere Eichenstämme,
- 3 Stücke große Buchenstämme und
- 1 größerer Tannenstamm.

Die ausgezeichnete Qualität, sehr günstige Abfuhr und Zahlungsbestimmungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Beginn der Gant punkt 10 Uhr im Gemeindegau.

Oberglatt, den 21. Januar 1882.

Die Vorsteherchaft.

18. Forstkreis Zumikon.

Behufs Erneuerung des Registers über den Waldbesitz des Forstkreises Zumikon werden die Besitzer der unter Förster Bertschinger gestellten Waldung, sowie diejenigen, deren Waldung bisher keinem Förster unterstellt war, aufgefordert, Samstag den 4. Februar 1882 an nachbezeichneter Zeit und Ort, mit kanzleiiischen Urkunden versehen, ihre Waldungen eintragen zu lassen.

Vormittags 8 Uhr: Die Waldbesitzer von Zumikon, Rühlensbrunnen, Kapf und Rüschnachterberg bei Hrn. Heinrich Hardmeier-Fenner in Zumikon.

Nachmittags 2 Uhr: Diejenigen von Waltikon und Zollikerberg bei Hrn. Johs. Bachofen zum „Steinhof“ in Waltikon.

Nachmittags 2 Uhr: Diejenigen von Gösikon bei Hrn. Rudolf Weber in Gösikon.

Nachmittags 2 Uhr: Diejenigen von Itznach und Rüsnacht bei Hrn. Emil Graf in Itznach.

Ausbleibende oder unrichtige Angaben würden auf Kosten der Betreffenden in der Notariatskanzlei eingeholt.

Zumikon, den 26. Januar 1882.

Die Forstkommission.

19.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Eduard Appenzeller zur Steigmühle-Töb werden Dienstag den 31. dieß, Nachmittags 4 Uhr, im Cafe Stäubli im Selnau dahier öffentlich versteigert:

1. Der ideelle Sechstheil des Kridaren an den Häusern No. 10 an der Flöbergasse (Affel.-No. 727), und No. 9 und 11 an der Sihlamsstrasse dahier (Affel.-No. 607 und 605);
2. ein Dritttheil an einem Schuldbriefe per 11,333 Fr. auf Liegenschaften in Zürich;
3. ein Sechstheil an einem Schuldbriefe per 11,333 Fr. auf die nämlichen Liegenschaften.

Der Gantrodell liegt bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.
Zürich, den 19. Januar 1882.

Im Auftrage des Notariates Wülflingen:

Der Stadtmann:

J. Schurter.

20.. O b e r h a s l e.

H o l z g a n t.

Die Gemeinde Oberhasle bringt Montag den 30. Januar 1882, von Vormittags 10 Uhr an, in ihrer Waldung im Grütth 14 liegende Sägetannen und eine große Eiche auf öffentliche Steigerung.

Es darf besonders darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Eiche wohl die größte in hiesigem Bezirke ist und unter den Tannen befindet sich ebenfalls ein Prachtexemplar, wie solche wenige mehr zu finden sind.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig und die Abfuhr sehr bequem, deshalb werden zahlreiche Kaufliebhaber erwartet.

Oberhasle, den 20. Januar 1882.

Für die Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
Meier.

21. **Z o l l i k o n.**
H o l z g a n t.

Die Vorsteherchaft der Bürgerkorporation bringt nächsten Samstag den 28. dieß im dießjährigen Holzschlag im Zweifeltsriedt zirka 20 Stück Weiß- und Rothtannen und Föhren, letzteres sehr schöne Stämme, sowie ein Buchen- und 4 Eichenstämme und einiges Bauholz auf öffentliche Steigerung.

Sammlung Vormittags 9 Uhr bei H. Huber zum „Trauben“.

Günstige Zahlungsbedingungen, sowie gute Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Zollikon, den 24. Januar 1882.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Schreiber, H. Falk.

22. **D ä l l i k o n.**
H o l z g a n t.

Die Gemeinde Dällikon bringt Montag den 30. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, in ihrem dießjährigen Winterhau auf öffentliche Steigerung:

115 Kammern Tannenstämme von 140—180 Kubikfuß, vorzüglich sich eignend zu Säg-, Bau- und Stedenholz;

2 schöne, mittelgroße Eichenstämme;

1 großer Eichenstamm.

Die ausgezeichnete Qualität, sehr günstige Abfuhr und Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Dällikon, den 25. Januar 1882.

Der Gemeinbrath.

23. Jakob Stappfer in der Mürz, Berg Horgen, klagt, er werde durch unberechtigtes Laufen über seine Güter, Besen- und Bindeweidenhauen und Holz sammeln in seinen Waldungen geschädigt; es wird daher das Betreten seiner Güter und Waldungen, sowie das Besen- und Bindeweidenhauen und Sammeln von Holz in den letzteren bei Polizeibüße verboten.

Sollte sich durch dieses Verbot Jemand in einem bestehenden Recht verletzt finden, so hat er seine Klage binnen 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichter anhängig zu machen, ansonst er gleich Unberechtigten Büße zu bezahlen hätte.

Horgen, den 42. Januar 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeinamann,
G. Burkhard.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24. Johann Rudolf Maurer, Schlosser, von Embrach, dato unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 7. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Selina Maurer geb. Steiner ins Recht zu antworten, widrigenfalls bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Bülach, den 24. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

25. August Freitag, Spengler, von Riesbach, geb. 1848, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 28. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Theresia geb. Hochleitner zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 24. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

26. Frau Emilie Müller geb. Meier von Deschelbronn-Pforzheim, Baden, ursprünglich von Niederweningen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 28. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Gottfried Müller, Schneider in Hottingen, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 24. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

Briefaufträge und Amortisationen.

27. Amortisation.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichtes Frauenfeld von heutigem Datum wird der allfällige Inhaber des Sparkassabüchleins No. 854 der Leih- und Sparkasse Adorf, lautend zu Gunsten des „Vereins lath. Jungfrauen von Adorf“, mit Saldo von 64 Fr. 10 Ct. pro 1. Januar 1882, hiedurch aufgefördert, dieses Büchlein innert der Frist von zwei Monaten von heute an an die Gerichtskanzlei Frauenfeld einzusenden, widrigenfalls dasselbe als entkräftet erklärt wäre.

Frauenfeld, den 20. Januar 1882.

Der Gerichtsschreiber:

Dr. A. Kreis.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 21. Januar 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:

Dr. E. Sträuli.

Bermischte Bekanntmachungen.

28. Konrad Schmid, Mechaniker, von Guntalingen, wohnhaft gewesen in Unterstammheim, welcher sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefördert, den Hrn. Eduard Schmid, Buchdrucker in Andelfingen, Namens Jakob Schmid in Bodie, Kalifornien, für seine ungedeckte und fällige Forderung von 2000 Fr. nebst Zinsen und Kosten innert 10 Tagen von heute an zu befriedigen, unter der Androhung, daß sonst über ihn Konkurs eröffnet würde.

Andelfingen, den 27. Januar 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

Boller.

29.. J. A. Henry, wohnhaft gewesen Plattenstraße 47 in Kluntern, dato unbekannt abwesend, wird aufgefördert, innert 10 Tagen hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Arnold in Zürich, Namens Girard, frères, in Nancy, für die Forderung von 125 Fr. 40 Ct. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Versteigerung der mit Arrest belegten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 20. Januar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:

Bachmann.

30. Frau Wittwe Elis. Tobler geb. Fried, wohnhaft gewesen am Hegibach-Hirslanden, dato unbekannt abwesend, wird aufgefördert,

innert 14 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß sie die Kantonalbank Zürich für ihre Forderung von 700 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Versteigerung des zu Faustpfand gegebenen Schuldbriefes im Betrage von 1200 Fr. bewilligt würde.

Zürich, den 25. Januar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

31.. Oeffentliche Provokation.

Auf Verlangen des Altmaibel Philipp Gretener in Oberwyl, Balthasar Werder in Friesenham, Gebr. Alois und Xaver Hübscher in der Plegi und Jakob Meyer sel. Erben in Vibersee, als Rechtsnachfolger von Hrn. Hauptmann Kaspar Weiß in Anonau, über ein Stück Land, zirka $\frac{1}{4}$ Juchart, stößt an die Weid von Gebrüder Baumgartner in Niederwyl, an das Ackerland von Agent Schy in Anonau und Gebrüder Hildebrand in Vibersee, an das Ackerland im Aeschfeld gelegen und von Hauptmann Kaspar Weiß in Anonau käuflich erworben und zwar laut Kaufvertrag vom 13. April 1835 und Transfix vom 15. Februar 1847, werden mit Bewilligung des Kantonsgerichtes von Zug und in Anwendung von §§ 132 u. ff. der C.-P.-O. alle Diejenigen, welche Rechtsansprüche auf erwähntes Stück Land zu machen gedenken, rechtlich aufgesfordert, bis und mit dem 1. März 1882 ihre dießfälligen Prätenfionen der Gerichtskanzlei Zug schriftlich einzureichen, ansonst angenommen wird, es mache Niemand anders als die Provokanten Rechtsanspruch am bezeichneten Stück Land und die zuständige Behörde des Bezirkes Affoltern dadurch ermächtigt worden, die Provokanten als Besitzer mehrerwähnten Stück Landes in die öffentlichen Bücher einzutragen und hiefür eine rechtsgültige Urkunde anzufertigen, daß die Eintragung geschehen sei.

Zug, den 16. Januar 1882.

Aus Auftrag des Kantonsgerichtes:
Die Gerichtskanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 18. Januar 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

32. Matthäus Keller, a. Lieutenant, in Truttikon, hat den Beschluß des Bezirksrathes Andelfingen, wonach ihm die väterliche Vormundschaft über seinen am 9. Oktober 1877 geborenen Sohn Arnold Keller entzogen ist, vor Gericht anerkannt. Vormund dieses Knaben ist Herr Gemeindrath Wiederkehr zum „Schlößli“ in Venken.

Andelfingen, den 23. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Voller.

33. Joseph Anton Breitenmoser, wohnhaft gewesen im hintern Storchenegg-Fischenthal, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den H. Egli, Gemeindevorsteher, in Fischenthal, und den A. Keller, Friedensrichter, daselbst, für ihre Forderung von 250 Fr. und 50 Ct. Markzins, nebst laufendem Zins und Kosten, laut Pfandschein vom 3. Dezember 1881, befriedigt habe oder allfällige Einreden, soweit dieselben noch statthaft sind, geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Ver Silberung der Pfänder erteilt würde.

Hinweis, den 27. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irming er.

34. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 22. Dezember 1881 verstorbenen Konrad Landert, Dreher, von Kobas, sowohl von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder als auch von den volljährigen Kindern ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Elisabetha Landert geb. Schneider in Kobas übernommen worden ist.

Bülach, den 27. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wy dler.

35. Der Nachlaß des unterm 21. Dezember 1881 in Hombrechtikon verstorbenen Felix K ü e g g e r von Niedermühl, Aargau, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder Frida Augustine, Ernst und August K ü e g g e r rechtzeitig ausgeschlagen worden.

Reilen, den 26. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. U s t e r i.

36. Der Nachlaß des Johannes Leemann von Seebach, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährigen Kinder ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Elisabetha Leemann geb. Irming er in Riesbach übernommen worden.

Zürich, den 21. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. S c h u r t e r.

37. Der Nachlaß des Jakob Baumann, Schmied, von Wiedikon, ist einzig von der Wittwe Baumann geb. Müller an der Militärstraße in Aufersthl angetreten worden.

Zürich, den 18. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. S c h u r t e r.

38. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 29. Dezember 1881
in Sachen

der Frau Bertha Staub geb. Schärer, Rätherin, geb. 1851, von und
wohnhast in Richtersweil, Protestantin, Klägerin,

gegen
Heinrich Staub, Schreiner, geb. 1849, von Richtersweil, unbekannt
abwesend, angeblich in Amerika sich aufhaltend, Protestant, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
gefunden und erkennt:

1. Die Eheleute Staub-Schärer werden auf Grund des
Art. 47 des Bundesgesetzes über den Zivilstand und die Ehe gänzlich
geschieden.

2. Die aus dieser Ehe hervorgegangenen Kinder werden vor-
behältlich weiterer Verfügungen der Waisenbehörden der Mutter zur
Aufzucht und Obforgen überlassen und ist der Beklagte verpflichtet,
ihr an die dießfälligen Unterhaltungskosten der Kinder bis je zu zurüd-
gelegtem 14. Altersjahr für jedes derselben jährlich 120 Fr. in viertel-
jährlichen Raten zu bezahlen, resp. ist ihr das Recht zugesichert, seiner
Zeit den Beklagten für den Fall, daß ihm hierorts Vermögen anfallen
sollte, für den Betrag ihrer Sustentationsbeiträge zu belangen, dagegen
wird ihr eine weitere Entschädigung nicht zugesprochen.

3. Die Kosten, worunter 25 Fr. Staatsgebühr, werden dem
Beklagten auferlegt, in der Meinung, daß die Klägerin für die ergan-
genen Baarauslagen subsidiär zu haften hat.

4. Mittheilung dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes
unter Ansetzung einer zehntägigen Appellationsfrist von der Publikation
an gerechnet.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

39. Das Bezirksgericht Hinweil
hat

in seiner Sitzung vom 22. Dezember 1881
in Sachen

der Seline Honegger geb. Lang in Dürnten, Klägerin,
gegen

Heinrich Honegger von Weier-Rüti, dato unbekannt abwesend, Be-
klagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gerichtlich auf-
zulösen und unter welchen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Honegger-Lang sind auf Grund von Art. 47
des Bundesgesetzes betreffend die Ehe gänzlich geschieden,

2. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
 3. Die Prozeßkosten sind gemäß ihrer dießfälligen Erklärung der Klägerin aufgelegt.
 4. Mittheilung an den Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt.
 5. Appellationsfrist 10 Tage vom Datum der Publikation an.
- Hinweis, den 27. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingcr.

40. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 31. Dezember 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,
und

der Geschädigten:

1. Uzinger, Joh., Bülach,
2. die Sängergesellschaft Neugchauer & Marsfeld, Seefeld-
Zürich, als Zivilpartei,

gegen
Hermann Koller, Gärtner, Kellner und Rechtsagent, von Enge-
Zürich, geboren 1846, ledig, wohnhaft gewesen in Baden, Kt. Aargau,
zur Zeit unbekanntem Aufenthaltes, Angeklagten,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Betruges im Betrage von 7 Fr. 50 Rp., sowie der böswilligen Eigenthumschädigung im Betrage von 60 Fr. schuldig.
2. Derselbe ist zu einer Gefängnißstrafe von acht Tagen und zu einer Buße von 25 Fr., die aber wegen offener Unerhältlichkeit sofort in fünf weitere Tage Gefängniß umgewandelt wird, verurtheilt.
3. Dem Angeschuldigten wird für sein heutiges Ausbleiben eine Ordnungsbuße von 5 Fr. auferlegt.
4. Die Staatsgebühr ist festgesetzt auf 10 Fr.; dieselbe wird jedoch nebst den übrigen Kosten wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.
5. Der Angeklagte hat den Damnsittaten Uzinger mit 11 Fr. 50 Rp. und die Sängergesellschaft Neugchauer und Marsfeld mit 60 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 30. Januar 1882, und nöthigenfalls am folgenden Tage, von je Morgens 9 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Jakob Dehninger, Fuhrhalter in Eschenmosen, beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die Fahrhaben, worunter namentlich: Tische, Sessel, 1 Spiegel, 1 Stubenuhr, Glasgeschirr, Küchengeschirr, Betten, 1 Kesselwaage, 1 Salzwaage, 2 Zuber, 9 Weinfässer von verschiedener Größe, 1 Futterschneidmaschine, 1 Windmühle, 1 Dreschmaschine mit Göppel, Heugabeln, Sensen, 1 Stoßbenne, 1 Karren, 1 Fauchesaß, Viehgeschirr, größere und kleinere Bruggwagen, Pflüge, Eggen, 1 Weinpresse mit Zuber, 1 Obstmühle, 1 Wagenwinde, Ständen, 1 Waldsäge, Handsägen, Ketten u. v. A. m.

Bülach, den 23. Januar 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des verstorbenen Otto Martin, gewesenen Inhabers der Firma J. Martin in Wald, werden Mittwoch den 1. Februar 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

Nachmittags punkt 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Kaspar Egli die in Laupen gelegenen Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem mech. Webereigebäude, affekurirt für	37,000 Fr.
ein Dampfmaschinenanbau,	17,500 "
ein Turbinengebäude,	4,500 "
	<hr/>
	59,000 Fr.

zirka 18 Aren Grundfläche und Hofraum dabei;
das diesem Etablissement zustehende Wasserrecht, sowie folgende
in den Gebäuden vorhandenen Maschinenwerke und Getriebe:

- 184 Webstühle,
- 4 Spuhlmashinen,
- 4 Zettelmaschinen,
- 6 Schlichtmaschinen,

- nebst übrigen im Gantprotokoll näher bezeichneten Zubehöörden;
- 2. eine Scheune, affekurirt für 800 Fr., und 1 Hektare 109 □ Meter Wiesen dabei, zunächst an die Fabrik anstoßend;
- 3. ein halbes Wohnhaus mit Garten an Ziegler Heß'en Behausung stehend, affekurirt für 3,800 Fr.;
- 4. ein Wohnhaus ebendasselbst, affekurirt für 4000 Fr.;
- 5. ein Wohnhaus mit Garten in Laupen, affekurirt für 4000 Fr.

Abends von 4 Uhr an im „Sternen“ in Diemberg die in der Gemeinde Eschenbach (Kt. St. Gallen) gelegenen Liegenschaften durch die dortige Konkursbehörde.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 23. Januar 1882.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Mantel, Wagner, jünger, an der Obergasse in Elgg, wird Dienstag den 31. Januar 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittags 2 Uhr beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhabe: Hausrath, landwirthschaftliche Geräthe und Wagnerwerkzeug.

II. Abends 8 Uhr, in der „Flora“ in Elgg:

Ein Wohnhaus sammt Hofraum und Garten an der Obergasse in Elgg;

eine halbe Scheune und Stallung allda,

(diese Gebäulichkeiten sind unter No. 130 für 4800 Fr. affekurirt);

zirka 4 Aren 0,5 □ Meter Rebem im untern Geleg;

„ 8	„ 10	„	Rebem im Rüeppli;
„ 12	„ 15	„	Wiesen in der Ziegelwies;
„ 16	„ 20	„	Acker im Schwaristall;
„ 12	„ 15	„	„ im Trottenacker;
„ 12	„ 15	„	„ daselbst;
„ 12	„ 15	„	„ in der Langsurri;
„ 16	„ 20	„	„ im Steinacker;
„ 12	„ 15	„	„ in der Vorbrugg.

Ferner:

Guthaben im Betrage von 600 Fr., worunter ein Schuldbrief auf Liegenschaften in Elgg.

Elgg, den 21. Januar 1882.

Notariat Elgg:
J. Frittschi, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 1. Februar 1882, Abends 8 Uhr, kommt in der Wirthschaft zum „Freihof“ in Mittlerschneit-Hagenbuch aus dem Konkurse des Joh. Ulrich Metzger in Oberschneit auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus mit Schenne, Stall, Schöpfse und Stickerianbau, versichert unter No. 89 und 81 für 10,000 Fr., Hofstatt, Krautgarten und zirka 12 Aren Baumgarten in Oberschneit;

$\frac{1}{17}$ an der unter No. 164 für 5000 Fr. versicherten Sennhütte und zirka 4 Aren Land in Oberschneit;

zirka 17,20 Aren Rebem an 5 Stücken;

„ 128,60 „ Wiesen an 7 Stücken;

„ 366,50 „ Ackerland an 20 Stücken;

„ 79 „ Holz und Boden an 6 Stücken.

Gantbestimmungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 21. Januar 1882.

Notariat Elgg:
J. Frittschi, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Daniel Schlatter, Müller, in Niederglatt, werden die Liegenschaften Mittwoch den 8. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Niederglatt öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

- 1 Wohnhaus mit Mühle, enthaltend 4 Mahlgänge und Zubehörde,
- 1 Dreschmaschine, 1 Säge und 1 Fraise;
- 1 Scheune mit Stallungen; die Hälfte an einem Speicher mit halbem Keller;

(Alles Vorbeschriebene ist zusammen für 51,700 Fr. affekurirt.)
zirka 32 Aren Hofraum und Umgelände;

zirka 4 Hektaren 95 Aren Wiesen an 7 Stücken;

zirka 38 Aren Acker an 4 Stücken;

die ideellen $\frac{7}{8}$ an zirka 92 Aren Waldung im Gemeindegann Winkel an 8 Stücken.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Niederglatt, den 26. Januar 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Adolf Briner-Sandmeyer, Uhrenmacher, wohnhaft gewesen in Töß, werden Dienstag den 31. Januar 1882, von Morgens 8 Uhr an, im Hause des Herrn Gottfried Wirth dortselbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 ovaler harthölz. Tisch, 3 Strohsessel, 2 Rohrsessel, 3 harthölz. Sessel, 1 harthölz. Sekretär, 2 große Marmorstopuhren, 1 Kanapee, 2 vollständige Betten, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 1 harthölz. Waschkommode mit Marmorauflage, 1 tann. Kommode, 2 Wanduhren, 2 Spiegel, 1 Arbeitstischchen, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 tann. Küchekasten, versch. Küchengeschirr, versch. Mannskleider, zirka 3 Ester Spähne und Schwartenholz, 2 Weinsäfler, zusammen zirka 500 Liter haltend, zirka 150 Liter alten Wein, zirka 100 Liter Most, nebst versch. Andern mehr.

Winterthur, den 23. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Karl Locher, Mechaniker, wohnhaft gewesen in Adorf, wird Dienstag den 31. Januar 1882, Abends 8 Uhr, in der „Flora“ in Elgg auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 4 Aren 0,5 □ Meter Neben im vordern Humberg, Bann Elgg.

Gantbestimmungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 21. Januar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse der Frau Louise Schütz geb. Moor im Thal-Bach werden Mittwoch den 1. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im „Neuhof“ in Bach öffentlich versteigert:

- Zirka 11 Aren Neben im untern Bachser;
- „ 12 „ Wiesen im Hagenbuch;
- „ 16 „ Ader im Kilsthg;
- „ 6 „ Ader im Hard.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 19. Januar 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Boffhard, Hs. Georgs sel., in Obersteinmaur, werden Mittwoch den 1. Februar 1882, Abends 7 Uhr, im „Kreuz“ in Obersteinmaur öffentlich versteigert:

- Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 7 für 2000 Fr. affekurirt, nebst zirka 1 Are Krautgarten vor dem Haus;
- zirka 112 Aren Wiesen an 5 Stücken;
- „ 101 „ Ackerland an 7 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 19. Januar 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

50.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des J. J. Sulzer, Seidenwaarenhandlung, in Winterthur, wird Montag den 30. Januar 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar en bloc:

Das gesammte für 4507 Fr. 90 Ct. taxirte Lager an Seidenbändern in Rebs, Taffetas, Satinettes, Sammet, Satin, Fransen, Velours gauffrés etc., und an Pavallieres.

Für Einsichtnahme der Gantbedingungen, des Inventars und Waarenlagers wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 18. Januar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Fehr, Jakobens sel. Sohn, von Flaach, wohnhaft zum Grafenstein-Löß, werden Montag den 30. Januar 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Gerwe“ in Löß auf zweite und letzte öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Trotthaus, Stall und Scheune, einer festen eisernen Weinpresse mit steinernem Bett, unter No. 283 per 30,000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohn- und Oekonomiegebäude, unter No. 327 per 6600 Fr. affekurirt;
3. zirka 1 Hektare 1 1/2 Aren (zirka 3 Juch. 2 Vrlg. 2 Quart) Hofraum und Garten, Nebel, Wiesen und Aergeten, bei und um vorbeschriebene Gebäulichkeiten gelegen;
4. zirka 5 Aren 47 □ Meter Land, worunter sich ein gewölbter Kanal befindet.
5. zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg.) Wiesen im untern Brühl, im Gägeli genannt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 18. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Albrecht, alt Gemeinbammann, Jakob, in Stadel, werden künftigen Mittwoch den 1. Februar d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonsrath Haufer zur „Post“ in Stadel öffentlich versteigert:

- Zirka 8 Aren Nebel im Schmidtenwingert;
- „ 80 „ Wiesen an 4 Stücken;
- „ 32 „ Ader im Sool;
- „ 68 „ Waldung an 4 Stücken.

Niederglatt, den 25. Januar 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

53. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 31. Januar d. J., Morgens 9 Uhr, werden in Anwendung von § 68 des Konk.-Ges. aus dem Konkurse des Gottfried Walder in Uessikon Maur gegen Baarzahlung versteigert werden:

2 Kühe, 1 Ziege, 3 Hühner, zirka 3 Hektoliter Most, zirka 50 Algr. Kartoffeln, zirka 2500 Algr. Heu und Emb, zirka 200 Algr. Stroh und Streue, ein Quantum Holz und Reisig u. A. m.

Uster, den 25. Januar 1882

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

54. Im Konkurse über Schiffer Emil Schnorf in Männedorf findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Männedorf, den 25. Januar 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

55. **Fristansetzung.**

Samuel Frankhauser von Trub, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Elsau, über dessen Nachlaß der Konkurs ausgebrochen ist, hat laut Vertrag vom 24. Oktober 1880 von Herrn Oberrichter Sulzer, dato in Oberstraf, für 8000 Fr. Liegenschaften gekauft, der bezügliche Vertrag hat jedoch die notarialische Fertigung nie erlangt.

Die Konkursmassenverwaltung verzichtet auf diesen Kauf und es wird den Frankhauser'schen Kreditoren eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt, um sich zu erklären, ob sie ihrerseits in das Vertragsverhältniß eintreten wollen, unter der Androhung, daß Still-schweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Winterthur, den 24. Januar 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. K ü e g g e r, Substitut.

56. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Johannes Gubler, Zimmermeister, Jakob sel. Sohn, von Bäretswil, wohnhaft im Laufenbach-Rüti;
2. Jakob Schneider, Kaspar sel. Sohn, von Oberdürnten, wohnhaft in Tann-Dürnten;
3. den fruchtlos aufgerufenen Joh. Jakob Heß, Metzger, Jakob sel. Sohn, wohnhaft gewesen auf der Haselstüb-Wald,
4. Alfred Hürlimann von Finsterbach-Wald, Spengler, im Spittel-Wald,

ist für die laufenden Kreditoren nach den vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplänen nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Vertheilungspläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Wald, den 25. Januar 1882.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

57.. **Konkursbeendigungen.**

Nachstehende Konkursverfahren sind durchgeführt:

1. Jakob Müller, Jakobs Sohn, von Oberhemberg, früher in Unterschottikon, jetzt in Winterthur;
2. Ulrich Rappeler, Joachims sel., in Oberschneit;
3. Konrad Rappeler, Joachims sel., allda;
4. Johannes Giezenbanner, Sticker, von Bütschwil, Kanton St. Gallen, in Birmenstall-Elgg.

Keiner dieser 4 Kreditoren wurde im Aktiobürgerrechte eingestellt. Die bezüglichen Gerichtsbeschlüsse datiren vom 28. vor. Mts.

Elgg, den 21. Januar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

58. Konkurs erledigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Januar 1882 sind die Konkurse über:

1. Melchior Weber von Großwangen (Kt. Luzern), Schneidermeister, wohnhaft an der Rosenstraße in Gottingen, als durchgeführt erklärt, und
2. Franz Anton Dienger von Oberimzingen, Amt Dreisach (Baden), Bauunternehmer, wohnhaft in Wiplingen, Mangels Aktiven sistirt und beide Kreditoren im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Oberstraf, den 23. Januar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

59. Im Konkurs über Alfred Hürliemann von Finsterbach-Wald, Spengler, im Spittel-Wald, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Wald, den 25. Januar 1882.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

60. In den Konkursen betreffend:

1. Reinhold Brunner zum Schützenhaus-Hirzel,
 2. Heinrich Fröhlich in der Niedtwies-Horgen,
- finden keine Konkursverhandlungen statt.

Horgen, den 25. Januar 1882.

Notariat Horgen;
A. Kägli, Notar.

61. Der Konkurs gegen Johannes Spörri in Roggau ist durchgeführt; Spörri ist bis 23. Dezember 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 17. Januar 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

62. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen Ulrich Weidmann, alt Weinschenk, und dessen Sohn Konrad Weidmann-Bendel von Thalheim a. d. Th., sind vollständig durchgeführt. Im Aktivbürgerrecht wurde nur letzterer eingestellt und zwar bis 31. Dezember 1886.

Andelfingen, den 24. Januar 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

63. Im Konkurse des Jakob Dehninger, Fuhrhalter, in Eschenmosen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 25. Januar 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Pienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Bruno Uhlmann aus Beda bei Torgau in Preußen, gros & mi-gros-Geschäft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Ferdinand Gustav Schade von Berlin, früher im Zentralfhof Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johann Kaspar Friedrich Beer von Trub, St. Bern, wohnhaft im Winkel bei Laupen, Gemeinde Wald, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 24. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 20. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Firma Joh. Konrad Dechslin & Sohn, Ofen- und Thonwarenfabrik, im Industriequartier in Aufersthl, und deren solidare Antheilhaber Joh. Konrad Dechslin, Vater, und Konrad Dechslin, Sohn, beide von Schaffhausen, wohnhaft im Industriequartier in Aufersthl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung

der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Huber, Bäcker, von Fehraltorf, wohnhaft in Unterhittnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 28. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. März 1882; Konkursverhandlung den 12. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

6. Sebastian Roth, Monteur, in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Rudolf Stüßi von Nieder-Urnen, St. Glarus, Quincailleriewaarenhändler, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1882; Konkursverhandlung den 18. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Heinrich Wüest, Schreinermeister, von Kloten, wohnhaft in Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Julius Wegmann, Schreiner, am Gäßli in Wollishofen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Johannes Wybler, Bernharden sel. Sohn, von Albisrieden, wohnhaft in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 4. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Februar bis 4. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. März 1882; Konkursverhandlung den 18. März 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

11.. Karl Gustav Billeter von Männedorf, Baumwollzwirner, in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. David Hagmann von Kuchen, Oberamt Gaislingen (Württemberg), Schlosser, wohnhaft in Gottingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Jakob Hürlimann, Bäcker und Wirth, Erhards sel. Sohn, von Unterbach-Wald, wohnhaft zum „Löwen“ in Ettenhausen-Bezirk, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 13. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezirk den 11. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 7. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

14.. Arnold Gubler, Schreiner, von und in Pfäffikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 12. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. März 1882; Konkursverhandlung den 29. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

15.. Gebrüder Karl und Ernst Tewes von Zürich, mech. Schreiberei, wohnhaft im Industriequartier in Aufersthl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in bezlaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

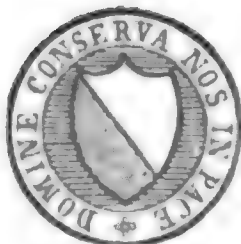
Öffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der Wittwe Lucie Forrer geb. Steiner von Winterthur, wohnhaft gewesen in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Dezember 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. Februar 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 9.

Dienstag den 31. Januar

1882.

Beilage: Kant. Gesetzesammlung, pag. 317—332.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn E. Meyer in Winterthur wird gestützt auf vorgewiesenes Konfordsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung pharmazeutischen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 27. Januar 1882.

Für die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Todesfall erledigte Straßenwärterstelle auf der Straßens-
trecke I. Klasse No. 20 von zirka 200 Meter südlich vom Dorfe Stadel
bis zur Gemeindegrenze Stadel-Weiach, in einer Länge von 3292 Metern
und mit einer Jahresbesoldung von 360 Fr. wird hiemit zur Be-
werbung ausgeschrieben.

Die betreffenden Anmeldungen sind schriftlich unter Beilage von
Leumundszeugnissen bis spätestens Samstag den 4. Februar, Abends,
an Herrn Kreisingenieur Hohl im Obmannamt dahier einzusenden.

Zürich, den 28. Januar 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:

Der Sekretär:
G. Vogel.

3. Alle noch ausstehenden Obligationen des sub 1862 erhobenen
4% Staats-Anleihen für das Straßenwesen werden von Unterzeichneter
auf 31. Januar 1882 gegen Rückgabe der Titel zurückbezahlt, mit
welchem Tage auch jede weitere Verzinsung aufhört.

Zürich, den 27. Januar 1882.

Für die Domänenverwaltung des Kantons Zürich:

Der Kassier,
C. Müller.

4. Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmeprüfung für den mit Mai 1882 beginnenden Jahreskurs findet Freitag den 24. und Samstag den 25. Februar statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 13. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniß der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen, und, falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeindräthliches Zeugniß des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können.

Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Freitag den 24. Februar, Morgens 8¹/₂ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmeprüfung einzufinden.

Rüschnacht, den 19. Januar 1882.

Die Seminardirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Resignation erledigte Wärterstelle für die Straßenstrecke II. Klasse Wülflingen-Löß wird anmit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber um dieselbe haben ihre Anmeldung nebst den gemeindräthlichen Zeugnissen über Leumund und Befähigung innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Winterthur, den 23. Januar 1882.

Statthalteramt Winterthur:
J. R. Würmli.

6. Herr A. Fehr-Schaukelberger in der Mühle-Stäfa beabsichtigt, außerhalb seiner Wiese im Horn eine Landanlage in einer Länge von 44 Meter, einer Breite auf der östlichen Seite von 4,8 Meter und auf der westlichen Seite von 9 Meter im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 26. Januar 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

7. **A d o p t i o n.**

Nachdem die Justiz- und Polizeidirektion in Zürich mit Beschluß vom 14. Januar d. J. dem Daniel Kunz von Breitader, Gemeinde Hinweil, wohnhaft im Klossbach-Gottingen, bewilligt, seinen Pflege- sohn Rudolf Stiefel von Zumikon an Kindesstatt anzunehmen, wurde unterm heutigen Tag nach Erfüllung der gesetzlichen Formalitäten diese Adoption als vollzogen erklärt.

Hinweil, den 28. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
K. Hürli mann.

8. **B e v o g t i g u n g.**

Regula Homberger geschiedene Furrer von Fuchsrüti-Gosau, dato wohnhaft im Brand bei Mönchaltorf, ist zufolge freiwilliger Erklärung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Friedensrichter Hch. Buchmann im Berg-Gosau als deren Vormund ernannt worden.

Hinweil, den 28. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
K. Hürli mann.

9. **B e v o g t i g u n g.**

Frau Barbara Suter gesch. Baumann von Uetikon, geb. 1831, ist in Folge Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Heinr. Bruppacher, Fuhrmann, im Brand-Uetikon.

Meilen, den 27. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.10. **W e t t s w e i l a. A.****Grundbesitzerversammlung.**

Diejenigen Grundbesitzer, die zur Benutzung der Moosstraße oder des Hirsaders oder des Breitenmattenweges berechtigt sind, werden zu einer Versammlung auf Sonntag den 5. Februar, Abends 3¹/₂ Uhr, ins Schulhaus eingeladen, um über die Korrektur der genannten Feldwege Beschluß zu fassen. Nichterscheinende haben sich den Beschlüssen zu unterziehen (§ 41 und 44 des bezüglichen Gesetzes).

Wettswil a. A., den 29. Januar 1882.

Im Namen des Gemeinderathes:
Bader, Gemeinderathsschreiber.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. M. Hoß-Sanhart.	Umbau im Parterre des Hauses No. 563, Museumstraße.	31. Jan.	14. Febr.
Hr. Dr. A. Biedermann.	Hühnerhaus im Sonnenberg.	"	"
Hr. S. Sanhart.	Anbau an das Wohnhaus No. 977 an der Palmstraße.	"	"
Hr. R. Wunderli.	Anbau an das Oekonomiegebäude an der Brunnengasse.	"	"
Hr. Schoch-Isler zum „Widder“.	Umbau der Oekonomiegebäude No. 471 a und c an der Spitalgasse.	"	"
Hr. N. Wintsch, Bahnwärter.	Anbau an das Wohnhaus No. 314 an der Töbpfeldstraße.	"	"

Winterthur, den 28. Januar 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Guher-Zeller.	Neubau an der Ecke Bahnhofstraße-Börsenstraße.	31. Jan.	14. Febr.

Zürich, den 30. Januar 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. **Gottingen.****Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Sch. Ernst, Architekt, an der Klossbachstraße.	1 Oekonomiegebäude.	31. Jan.	14. Febr.
Hr. Albert Bertschinger an der Palmestraße.	1 Eisbehälter als Provisorium.	"	"

Gottingen, den 28. Januar 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o g.

14. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Gebrüder Bertsch, Schlosser, im Auferdorf.	An- und Umbau ihres Holzschopfes beim Wohnhause nördliche Seite.	31. Jan.	14. Febr.

Seebach, den 27. Januar 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
H o g, Gemeinrathsschreiber.

15. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

Herr Rudolf Altorfer in Kloten beabsichtigt an seiner Scheune No. 139 einen Umbau vorzunehmen, wie solcher durch Gespann bezeichnet ist. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind bis 16. Februar d. Js. beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Kloten, den 30. Januar 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber, J. Schlatter.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Maßangaben können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Jakob Bachmann, Landwirth, in Mittelleimbach.	1 Schopfanbau.	31. Jan.	14. Febr.

Enge, den 28. Januar 1882.

Der Gemeinderath.

17. Baugespann.

Herr Ludwig Weber in der Althoos dahier ist gesonnen, einen Anbau an seine freistehende Scheune erstellen zu lassen, wie das Baugespann zeigt.

Plan und Maßbeschreibung liegen während 14 Tagen auf der Unterzeichneten zur Einsicht offen und es sind innert dieser Frist allfällige privatrechtliche Einsprachen beim Bezirksgerichtspräsidenten zu erheben.

Affoltern b. S., den 30. Januar 1882.

Die Gemeinderathskanzlei.

18. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der im Amtsblatt No. 4 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Jakob Farner und Frau geb. A. Kirchhofer von hier, datirt den 12. September 1848, wird hiemit kraftlos erklärt.

Oberstammheim, den 28. Januar 1882.

Der Gemeinderath.

19. Der am 31. Mai 1881 für Friedrich Roblet, Spengler, von Elsau, ausgestellte und nun vermiste Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen angesetzt.

Elsau, den 30. Januar 1882.

Die Gemeinderathskanzlei.

20. Vieh- und Waarenmarkt in Bassersdorf
Mittwoch den 8. Februar 1882, wozu einlabet
Bassersdorf, den 30. Januar 1882.

Der Gemeinderath.

21. Pachtsteigerung.

Herr a. Staatskasser Hirzel in Zürich bringt seine hiesigen Liegenschaften, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Baumgarten, Neben,

Ader-, Wies- und Streueland, Dienstag den 7. Februar, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Huber für die Dauer von 3 Jahren auf öffentliche Pachtsteigerung. Nähere Auskunft erteilt der Bevollmächtigte, Herr Kantonrath Studler dahier.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
Wetzweil a. A., den 29. Januar 1882.

Im Namen der Kantbeamtung:
Der Schreiber, Bader.

22. G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 3. Februar, Morgens 8 Uhr, werden im Kantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schuldbrief per 7000 Fr. auf Liegenschaften im Gemeindebanne Dielsdorf, 2 Mailänderloose zu 45 Fr., 2 Madriderloose zu 100 Fr., 10 Hektoliter rother 1876er Wettinger- und 10 Hektoliter 1874er Ruffhaumer-Wein, 6 Hektoliter rother hiesiger Wein, 2 Säde Korjassen, 50 neue Corsets, 2900 Paquete schwedische Zündhölzer, 1 Glas-schleifmaschine mit Transmiffion, 53 Tafeln Einfachglas, 1 gußeiserner Ofen, 1 Drehstuhl, 3 gold. Herrenuhren, 1 tann. Stehpult, 1 zweirädriger Handwagen, 300 Paar Herren-, Frauen- und Kinderschuhe, 3 komplette Betten, 1 Sekretär, Tische Sessel, Sophas, Kommoden, Nachttischen, Waschkommoden, Spiegel, Portraits, 1 Chiffonniere, 2 Glasschränke, 1000 Stück seid. Cravatten zc.

Zürich, den 30. Januar 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

23. G a n t a n z e i g e.

Die Privat-Pfandleihanstalt

Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich,

bringt Dienstag den 7. Februar 1882 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im großen Kasinoale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an auf öffentliche Steigerung nachfolgende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 6. Januar publizierte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis heute nicht nachgekommen sind.

Die Gantobjekte bestehen in:

Wertpapieren: Sparkassenhefte, Obligationen, Anleihenloose, Zürcher Konsumverein-Aktien.

Juwelen: Brillant- und Diamantringe und Ohrentinge.

Gold- und Silberwaaren: Colliers, Brochen, Medaillons, Ohrringe, Ringe, Bleistifthalter, Ketten, Manchettenknöpfe, Suppen-, Servir-, Eß- und Theelöffel.

Uhren: Herren- und Damen- goldene und silberne Remontoirs, Savonnette-, Anker- und Cylinder-Uhren, Wederuhren, Zimmeruhren.

Seidenwaaren: Schwarze Seidenstoffe I. Qualität, zirka 12 Pfd. schwarze Näh- und Gondonnet-Seide.

Tuchwaaren: Herren- und Frauenkleiderstoffe an Stücken und Coupons, Flanelle.

Lederwaaren: Bottinen, Schuh- und Frauenstiefel, Schultornister, Handlöffelchen, Portemonnaies, Feldflaschen, Sohlleder, Schmalleder, Futter und Schaffelle.

Bettwaaren: Mehrere aufgerüstete Betten, Bettstätten, Kopfhaarmatrazen, Federmatrazen, Bettdecken, Pfulmen, Kissen, Bettanzüge und Bettüberwürfe.

Linge: Leinwand in ganzen Stücken und Coupons, Tischzeug, Servietten, Handtücher, Leintücher, Herren- und Damenhemden, Hemdenbrüste, Unterhosen, Unterröcke.

Kleider: Herren- und Damenkleider aller Art.

Bücher: Große Auswahl meist wissenschaftlichen Inhalts.

Maschinen: Eine Reliefsmaschine für Lithographen, Nähmaschinen.

Weine und Spirituosen: Weiß-Weine, Cognac, Kirschwasser.

Waffen: Stuger, Jagdgewehre, Revolver.

Verschiedenes: Einige hundert Stück Glaserdiamanten, 5000 Stück Cigarren, Operngläser, Uhrmacherwerkzeug, Christofflebesteck, 2 Kinderwagen, 1 ältere Droschke, Violine, Zither, Harmonium, Messingblech, 47 Stück Entredeuz ꝛ. ꝛ.

Erneuerungen werden von heute an unbedingt keine mehr erteilt, dagegen Rückzahlungen bis zum 31. dieß angenommen.

Montag und Dienstag den 6. und 7. Februar bleibt das Bureau geschlossen.

Gottingen, den 13. Januar 1882.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o s.

24. Verflberungsgant.

Mittwoch den 1. Februar 1882, von Morgens 9 Uhr an, kommen gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

1 nußbaumener Schreibtisch, 1 Sekretär, 1 runder Tisch, 6 Polsterfessel, 2 Sopha, Tische, Sessel, Kästen, Bodenteppich u. A. m.

Sodann Nachmittags, von 2 Uhr an:

1 Kommode, 1 Spiegel, Sessel, 1 zweithüriger Kasten, 1 Hängelampe, Essiggestell, 1 Fliegenglas, 1 Krautmesser, 1 Schimmel, 1 Ofenkrater, 1 Stuhl, 1 küpf. Kraut- und Milchsteine, 1 stürzener Kessel, 1 tann. Tisch, 1 Strohfleisch u. A. m.

Wenn nicht Abstellungen eingehen, so wird unwiderruflich verkauft.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Derlikon, den 28. Januar 1882.

Der Gemeindevorstand:
J. Flaßmann.

25. **Ber Silberungsgant.**

Künftigen Donnerstag den 2. Februar, Nachmittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, Fleck, zirka 4 Jahre alt, zirka 20 Meterzentner Heu und Emb, eine Partie Bretter und etwas Hausrath.

Die Santlokale werden am Santtage angezeigt.

Seebach, den 30. Januar 1882.

Gosweiler, Gemeindevammann.

26. **Holzversteigerung.**

Das Stadtforstamt Winterthur bringt Mittwoch den 1. Februar, Nachmittags von 2 Uhr an, an der Eschenberg-, Qualletbach- und Schneisenstraße auf öffentliche Steigerung:

21 Klaster Tannenholz, 3800 schöne tannene Scheiterbündel, 170 buchene Wellen, 20 Nummern außerlesen schöne Stangen (zirka 600 Stück) und zirka 4000 Steden. Anfang beim Markstein.

Winterthur, den 27. Januar 1882.

Das Stadtforstamt.

27. **Kloten.**

Stangen- Bauholz- und Eichengant.

Die Gemeinde Kloten bringt an nachbenannten Tagen auf öffentliche Steigerung:

Donnerstag den 2. Februar, von Morgens 9 Uhr an, im Großriedt: zirka 120 Haufen Durchforstungsholz, meistens Stangen.

Samstag den 4. Februar, von Morgens 9 Uhr an, ebenso im Großriedt: zirka 150 rothtannene Baustämme, und am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, daselbst, an der Straße nach Rümlang, 500 Stück stehende Eichen.

Kaufliebhaber ladet hiezu ein
Kloten, den 30. Januar 1882.

Die Zivildorstehererschaft.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Georg Meier, Fuhrmann, von Wellnau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Montag den 6. Februar 1882, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend fahrlässige

Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 28. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
R ä g e l i.

29.. August Freitag, Spengler, von Niesbach, geb. 1848, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 28. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Theresia geb. Hochleitner zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 24. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
A b. M a n z.

30.. Frau Emilie Müller geb. Meier von Deschelbrunn-Pforzheim, Baden, ursprünglich von Niederweningen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 28. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Gottfried Müller, Schneider in Hottingen, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 24. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
A b. M a n z.

Briefaufträge und Amortisationen.

31.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes:

37 fl. Z. B. auf Johannes Gubler, Thierarzt, von Wängi, seßhaft in Gerlikon, Kt. Thurgau, zu Gunsten des Weinschenk Johannes Müller's sel. Erben von Hagenbuch, datirt den 15. März 1848 (letzter bekannter Schuldner: Frau Elisabetha Steinemann geb. Kleus, Ehefrau des Kaspar Steinemann in Hagenbuch; letzter bekannter Gläubiger: Friedrich Rappeler, Gerber, in Frauenfeld),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Schuldburkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

32.. Konrad Schmid, Mechaniker, von Guntalingen, wohnhaft gewesen in Unterstammheim, welcher sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, den Hrn. Eduard Schmid, Buchdrucker in Andelfingen, Namens Jakob Schmid in Bodie, Kalifornien, für seine ungedeckte und fällige Forderung von 2000 Fr. nebst Zinsen und Kosten innert 10 Tagen von heute an zu befriedigen, unter der Androhung, daß sonst über ihn Konkurs eröffnet würde.

Andelfingen, den 27. Januar 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

33. Den Gläubigern des am 18. Dezember 1881 verstorbenen Joh. Friedrich Hablägel, Schuster, von Trüllikon, dessen Nachlaß von den Erben ausgeschlagen worden ist, wird anmit eine mit dem 11. Februar d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts die Konkurskosten mit 40 Fr. zu verträsten, unter der Androhung, daß sonst die wenigen Nachlaßaktiven nach Abzug der Kosten den Erben und einzelnen zunächst berechtigten Gläubigern überlassen würden.

Andelfingen, den 27. Januar 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

34. Den Gläubigern des am 29. Dezember 1881 verstorbenen Ulrich Ulrich, Wächter, von Unterstammheim, dessen Nachlaß von den Erben ausgeschlagen worden ist, wird anmit eine mit dem 8. Februar d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts die Konkurskosten mit 40 Fr. zu verträsten, unter der Androhung, daß sonst die auf 59 Fr. 80 Rp. geschätzten Nachlaßaktiven nach Abzug der Kosten den Erben und einzelnen zunächst berechtigten Gläubigern überlassen würden.

Andelfingen, den 23. Januar 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

35. Charles Weber, Schleifer, aus Frankreich, wohnhaft gewesen in Oberwehikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, innerhalb 14 Tagen vom Tage der Publikation an sich hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er den J. Egli, Gastwirth zur „Krone“ in Oberwehikon, für seine Forderung von 25 Fr. für Kost und Logis befriedigt habe, oder allfällige Einreden zu stellen, widrigenfalls die Bewilligung zur Verflüßerung des Faustpfandes ertheilt würde.

Hinweil, den 31. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

36. Der Nachlaß des unterm 1. Dezember vor. Jahres in Richtersweil verstorbenen Jakob Joseph Bettiger, Zimmermann, von Goldingen, wird von den Waisenbehörden Namens der unter Vormundschaft stehenden Barbara Bettiger ausgeschlagen, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 12. Januar 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

37. Bevormundung.

Bezirksamt Aarau.

Hauptli, Maria geb. Peter, von Biberstein (Aargau), Wirthin zur „Harmonie“ in Außersihl; unterm 3. Dezember 1881 vom Bezirksgericht Aarau unter Vormundschaft erkennt.

Vormund: Rudolf Hauptli, Georgs, Posamentier, von und in Biberstein (Aargau).

Aarau, den 23. Januar 1882.

Das Amtsrevisorat Aarau:
Stauber.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 24. Januar 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

38. Beneficium inventarii.

(Erste Aufforderung.)

Zur Ausmittlung von Haben und Sollen des Herrn Alois Traxler von Stans in Kerns, Besitzer der Parquetsfabrik mit Holzdörre und Gelände, sowie der Matten Lohried in Kerns ist auf dessen Verlangen vom Regierungsrathe die Rechtswohlthat des Beneficium inventarii bewilligt worden.

Schuldner und Gläubiger des besagten Herrn Alois Traxler werden daher aufgefordert, ihre Schulden oder Ansprachen, letztere

wohlbelegt (Kapitalien in Original), bis längstens den 1. März nächst-
hin dem Präsidenten der Konkurskommission, Hrn. Kantonsrath Ign.
Britschgi in Alpnacht, schriftlich und frankirt einzugeben, und zwar
unter Androhung der im Konkursgesetze vorgesehenen Folgen. (Verlust
der Ansprachen und strafrichterliches Vorgehen gegen Schuldner.)

Sarnen, den 25. Januar 1882.

Die Standeskanzlei
des Kantons Unterwalden ob dem Wald:
Der I. Landschreiber,
G. Bucher.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 26. Januar 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

39. Wittwe Henriette Diener, wohnhaft gewesen in Niesbach,
jetzt unbekannt abwesend, wird aufgefordert, binnen 10 Tagen von der
Publikation an die Leihkasse in Wädensweil für ihre Forderung von
10,000 Fr. sammt Zins und Kosten zu befriedigen, oder allfällige
Einreden geltend zu machen, ansonst nach Ablauf der Frist die Be-
willigung zur Ver Silberung des Faustpfandes ertheilt würde.

Horgen, den 27. Januar 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

40.. Heinrich Wettstein, Rudolfs, von Ruffikon, geb. am 9. April
1826, welcher im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert ist, sich im
Frühjahr 1856 in Nicaragua zum Militär anwerben ließ und über den
seit her keinerlei Nachrichten mehr anher gelangt sind, oder seine all-
fälligen Descendenten werden anmit aufgefordert, innerhalb 9 Mo-
naten, von heute an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Ge-
richtes sich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem
Ablauf dieser Frist der Abwesende für verschollen erklärt und den
hierorts bekannten Erben die Nutznießung des in waisenamtlicher Ver-
waltung liegenden Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

41. Das Bezirksgericht Meilen
hat
unterm 19. Januar 1882
in Sachen

der Frau Anna Boshard geb. Kunz von Hombrechtikon, wohnhaft
in der Herrgass daselbst, Klägerin,

gegen
Hans Ulrich Voghard von **Hombrechtikon**, **Straßenarbeiter**, zur Zeit
 unbekannt abwesend, **Beklagten**,
 betreffend **Ehescheidung**,
 erkennt:

1. Die Eheleute **Voghard-Kunz** sind auf Grund des § 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen.
5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Datum der Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 Dr. Usteri.

42. Das Bezirksgericht **Meilen**
 hat
 unterm 26. Januar 1882
 in Sachen

der **Luisa Räch** von **Inwohl**, **Kt. Luzern**, wohnhaft in **Hottingen**,
 Klägerin,

gegen
Albert Fuchli von **Zoffikon**, **Aargau**, wohnhaft gewesen in **Rüsnacht**,
 zur Zeit unbekannt abwesend, **Beklagten**,
 betreffend **Vaterschaft** und **Eheversprechen**,
 erkennt:

1. Das von der Klägerin unterm 20. Dezember 1881 geborene Kind **Maria Luisa** wird dem Beklagten als Brautkind zugesprochen; derselbe folgt jedoch nach Name und Wohnort der Mutter, bis es dieser gelungen sein wird, die Anerkennung des Kindes als Brautkind bei der Heimatgemeinde des Beklagten zu erlangen.
2. Das Kind wird bis zum zurückgelegten 12. Altersjahre der Mutter zur Pflege und Aufzucht überbunden, der Vater hat ihr aber einen jährlichen in vierteljährlichen Raten zu bezahlenden Sustentationsbeitrag von 180 Fr. zu leisten; nach Ablauf dieser Zeit hat der Vater das Kind ganz auf sich zu übernehmen.
3. Der Beklagte hat die Klägerin für Kindbett- und Taufkosten mit 20 Fr. zu entschädigen.
4. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.
5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.
6. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.
7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.

8. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Datum der Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des verstorbenen Otto Martin, gewesenen Inhabers der Firma J. Martin in Wald, werden Mittwoch den 1. Februar 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

Nachmittags punkt 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Kaspar Egli die in Laupen gelegenen Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem mech. Webereigebäude, affekurirt für	37,000 Fr.
ein Dampfmaschinenanbau, "	17,500 "
ein Turbinengebäude, "	4,500 "
	<hr/>
	59,000 Fr.

zirka 18 Aren Grundfläche und Hofraum dabei;
das diesem Etablissement zustehende Wasserrecht, sowie folgende in den Gebäuden vorhandenen Maschinenwerke und Getriebe:

- 184 Webstühle,
- 4 Spuhlmaschinen,
- 4 Zettelmaschinen,
- 6 Schlichtmaschinen,

- nebst übrigen im Gantprotokoll näher bezeichneten Zubehörenden;
- 2. eine Scheune, affekurirt für 800 Fr., und 1 Hektare 109 □ Meter Wiesen dabei, zunächst an die Fabrik anstoßend;
- 3. ein halbes Wohnhaus mit Garten an Ziegler Heß'en Behausung stehend, affekurirt für 3,800 Fr.;
- 4. ein Wohnhaus ebendasselbst, affekurirt für 4000 Fr.;
- 5. ein Wohnhaus mit Garten in Laupen, affekurirt für 4000 Fr.

Abends von 4 Uhr an im „Sternen“ in Diemberg die in der Gemeinde Eschenbach (Kt. St. Gallen) gelegenen Liegenschaften durch die dortige Konkursbehörde.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 23. Januar 1882.

Notariat Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 3. Februar d. Js., Nachmittags 2 Uhr, kommt aus dem Konkurse des Konrad Bohli, Schneider, in Refikon, bei dessen Wohnhaus gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

2 Ziegen und 1 Henne.

Elgg, den 28. Januar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Robert Bauert in Unterottikon-Gosau werden Samstag den 11. Februar d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Beim Hause des Aribars von Morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in vielen hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen und Geräthschaften.

II. Im Gasthof zum „Rößli“ in Unterottikon-Gosau von Abends 6 Uhr an die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus No. 190 a, affekurirt für 2000 Fr., nebst zirka 4 Aren Umgelände;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Wiesen und Ader am Bühl im Hinterberg;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Riedt im Moos, in der obern Grube;

„ 8 „ (zirka 1 Brlg.) Waldung im Isert;

„ 8 „ (zirka 1 Brlg.) Riedt im Isert oder Rosfriedt;

„ 16 „ (zirka 2 Brlg.) Waldung im Großholz;

„ 16 „ (zirka 2 Brlg.) Waldung allda;

1 Scheune No. 190 b, affekurirt für 2300 Fr.;

zirka 32 Aren (1 Juch.) Ader, worin diese Scheune steht, im vordern Hartwisader;

zirka 81 Aren (zirka 2 $\frac{1}{2}$ Juch.) Wiesen im Rilschberg;

„ 32 „ (zira 1 Juch.) Waldung im Rilschberg;

„ 32 „ (zirka 1 Mannwerk) Wiesen im Hinterberg;

„ 12 „ (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben und Ader im Ottikerbühl;

„ 8 „ (zirka 1 Brlg.) Ader am Bühl;

„ 16 „ (zirka $\frac{1}{2}$ Juch.) Ader, dato angeblich Neben am Bühl;

„ 36 „ (zirka 1 Mannwerk) Streueriedt im Winkel, auf dem Boffiler Riedt;

1 Männerort in der Kirche Gosau.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindevorstand Gosau zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 30. Januar 1882.

Notariat Grünningen:

J. S. Weilenmann, Landschreiber.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Frei, Gemeindevorstand, in Hagenbuch, kommt Mittwoch den 1. Februar 1882, Abends 8 Uhr, im „Freihof“ in Mitterschneit auf öffentliche Gant:

Zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Ader im Schneitader.

Elgg, den 23. Januar 1882.

Notariat Elgg:

J. Fritsch, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Ernst, Kaspar's Sohn, in Dättlikon, früher wohnhaft gewesen im Greut-Freienstein, werden Dienstag den 7. Februar 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Isler zu Dättlikon öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, nämlich:

1. Zirkla 2 Hektaren 43 Aren (zirkla 7 Juch. 2 Brlg. 3 Quart) Wiesen und Acker im Greut, Sad- und Mäberbrunnen genannt, an verschiedenen Stücken im Gemeindegbanne Freienstein;
2. Zirkla 12 Aren (zirkla 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung im Greut, ebenfalls im Gemeindegbanne Freienstein;
3. zirkla 1 Hektare 24 Aren (zirkla 3 Juch. 3 $\frac{1}{2}$ Brlg. Wiesen und Acker im obern Gucht, hintern Eulen, mittleren Länge und in der Mettlenwiese an 8 Stücken, im Gemeindegbanne Dättlikon.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Wintertthur, den 26. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse Johannes Rieger, Weber, Abrahamen sel. Sohn, in Seglingen bei Eglisau, werden die Liegenschaften des Kridaren und seiner Ehefrau Freitag den 3. Februar 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gottfried Wirth am Rhein zu Eglisau auf zweite Steigerung gebracht, wobei Zusage erfolgt.

Bülach, den 25. Januar 1882.

Im Ausstande des Notars von Eglisau:
Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Eduard Eysenperger, Heinrichen sel. Sohn, von und in Rutschweil-Dägerlen werden Dienstag den 7. Februar 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

- 1 Tisch, Sessel, versch. Küchengeschirr, Kupfer- und Eisenpfannen, Gelten, 1 zweischläf. Bett, 2 zweithür. tann. Kasten, Kärste, Hauen, Schaufeln, Aexte, Sensen, Rechen, Siebe, 1 zweizölliger Leiterwagen mit Benne, 2 Wagenleitern, 1 Futterschneidstuhl, 1 Pflug, 1 Sauchefäß, 1 Viehgeschirr, zirkla 80 Bürden Stauden, 1 tann. Weinstande, zirkla 15 Hektoliter haltend, 1 eichene dito, zirkla 9 Hektoliter haltend, 2 eichene Weinfässer, zusammen zirkla 7 $\frac{1}{2}$ Hektoliter haltend, nebst Anderem mehr.

II. Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Eduard Peter-Keller, Präsident, in Rutschweil, die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 25 a per 4800 Fr. affekurirt;
2. Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei;
3. zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Baumgarten in der Neuwies;
4. " 56 " (zirka 7 Brlg.) Hanspünt und Ader im Winkel;
5. " 26,5 " (zirka 3 Brlg. 3 Quart) Reben an 4 Stücken;
6. " 1 Hektare 74 Aren (zirka 5 Fuch. $1\frac{3}{4}$ Brlg.) Wiesen an 11 Stücken;
7. zirka 2 Hektaren 52 Aren (zirka 7 Fuch. $3\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader an 10 Stücken;
8. zirka 40 Aren (zirka 5 Brlg.) Waldung an 4 Stücken;
9. zirka 26 Aren (zirka $3\frac{1}{4}$ Brlg.) Wiesen und Torfland im Gorrensee und Buchholz, Gemeindegann Eschliten-Dynhard.

III. Sofort nach der Liegenschaftengant:

- 1 Schuldbrief von 320 Fr. auf Matthias Ulrich Rutschmann in Welfikon.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodell mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 26. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Frei, Gemeindegathsschreiber, in Hagenbuch, kommt Freitag den 3. Februar 1882, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zur „Meise“ in Elgg gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

Schuldbriefe per 10,600 Fr., 780 Fr., 100 Fr., 250 Fr. und 490 Fr. auf Grundeigenthum in Hagenbuch.

Sodann aus dem Konkurse Alexander Bächli, Buchdrucker, in Elgg:

- 1 Lebensversicherungspolice per 2000 Fr., 1 Lösthalbnobligation per 1000 Fr., Guthaben laut Obligo per 1500 Fr., 1150 Fr., 125 Fr., und etwas Buchguthaben.

Endlich aus dem Konkurse Rudolf Huber, Glaser:

- 2 Schuldbriefe per 250 Fr. und 140 Fr. auf Grundeigenthum in Elgg.

Die Forderungstitel können auf unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Elgg, den 29. Januar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 1. Februar 1882, Abends 8 Uhr, kommt in der Wirthschaft zum „Freihof“ in Mittlerschneit-Hagenbuch aus dem Konkurse des Joh. Ulrich Meyger in Oberschneit auf öffentliche Steigerung:

- Ein Bohnhaus mit Scheune, Stall, Schöpfe und Stickerianbau, versichert unter No. 89 und 84 für 10,000 Fr., Hofstatt, Krautgarten und zirka 12 Aren Baumgarten in Oberschneit;
 $\frac{1}{17}$ an der unter No. 164 für 5000 Fr. versicherten Sennhütte und zirka 4 Aren Land in Oberschneit;
 zirka 17,²⁰ Aren Rebent an 5 Stücken;
 „ 128,⁶⁰ „ Wiesen an 7 Stücken;
 „ 366,⁵⁰ „ Ackerland an 20 Stücken;
 „ 79 „ Holz und Boden an 6 Stücken.

Gantbestimmungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 21. Januar 1882.

Notariat Elgg:
 J. Fritsch, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Jäggli von Schleiniton-Dachlern, wohnhaft in Wiedikon, kommen Donnerstag den 9. Februar 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthose zum „Falken“ in Wiedikon auf öffentliche Steigerung:

Ein Bohnhaus im obern Sihlfeld-Wiedikon, welches unter No. 333 für 12,000 Fr. affekurirt ist, nebst 4 Aren 60,⁵⁵ □ Meter Gebäudefläche, Hofraum, Garten und Straßengebiet.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Aufersthl, den 25. Januar 1882.

Notariat Aufersthl:
 Ul. Karrer, Notar.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs Hartmann & Cie., gewesenes Eisenwaarengeschäft in Zürich, kommt Donnerstag den 2. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, in der unterzeichneten Notariatskanzlei ein Guthaben im Betrage von zirka 26,000 Fr., herrührend aus dem Verkauf des obengenannten Eisenwaarengeschäftes an Herrn Schulte-Halt haus in Wiedikon zur öffentlichen Versteigerung.

Zürich, den 30. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

54. **L i q u i d a t i o n s - A n z e i g e.**

Im Konkurse der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Aufersthl, ist — nachdem eine bezügliche Einsprache ab-

gewiesen worden — nunmehr die Liquidation der vorhandenen Rohmaterialien, fertiger Werkzeuge zc., sowie der im Separatkonkurse des Hans Freudweiler, Ingenieur, in Zürich, vorhandenen Cementwaarenvorräthe in Form des Verkaufs aus freier Hand angeordnet und die gerichtlich bestellte Massverwaltung, Advokaturbüro Flab & Rog in Zürich, zur Durchführung derselben ermächtigt. Waarenverzeichnisse und Preiscurants liegen daselbst zur Einsicht auf und sind Kaufliebhaber ersucht, sich an die genannte Massverwaltung zu wenden.

Außersthl, den 28. Januar 1882.

Notariatskanzlei Außersthl:
M. Karrer, Notar.

55. F r i s t a n s e t z u n g.

Samuel Frankhauser von Trub, Rt. Bern, wohnhaft gewesen in Elsau, über dessen Nachlaß der Konkurs ausgebrochen ist, hat laut Vertrag vom 24. Oktober 1880 von Herrn Oberrichter Sulzer, dato in Oberstraf, für 8000 Fr. Liegenschaften gekauft, der bezügliche Vertrag hat jedoch die notarialische Fertigung nie erlangt.

Die Konkursmassverwaltung verzichtet auf diesen Kauf und es wird den Frankhauser'schen Creditoren eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt, um sich zu erklären, ob sie ihrerseits in das Vertragsverhältniß eintreten wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Winterthur, den 24. Januar 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rügger, Substitut.

56. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Heinrich Frei, Maler, von Regensdorf, wohnhaft an der Färbergasse-Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 26. Januar 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

57. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Johannes Keller, alt Gemeindrath, Jungbahren, in Truttikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei

zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 26. Januar 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

58. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Gottlieb Furrer, Kupferschmied, in Hörnen-Bauma, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Ulfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bauma, den 30. Januar 1882.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

59. Im Konkurse der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik in Außersthl, und deren solidaren Antheilhaber Hans Freudweiler, Ingenieur, in Zürich, und Gottfried Reishauer, Ingenieur, in Bremgarten, ist die Bedenkzeit bis und mit dem 14. Februar d. Js. erstreckt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Außersthl, den 28. Januar 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

60. Das Konkursverfahren gegen Anna Barbara geb. Amberg, Ehefrau des Heinrich Egg, Maurermeister, von Hochfelden, wohnhaft in Bülach, ist durchgeführt.

Bülach, den 30. Januar 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

61. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse betreffend:

1. Johannes Zollinger, Landwirth, ob der Kirche in Wädensweil, und
2. Johannes Knecht, Schlosser, an der Hirschgäß in Richtersweil, sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 29. Dezember 1881 durchgeführt und die Kreditoren wie folgt im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

Zollinger 2 Jahre und Knecht 3 Jahre.

Wädensweil, den 28. Januar 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

62. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. d. M. wurde der Konkurs gegen Frau Theresia Leemann-Hänliker dahier als durchgeführt erklärt.

Zürich, den 30. Januar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Emil Fröh, Zimmermann, von Roggelsberg, Kt. Thurgau, ist gänzlich durchgeführt und Gemeinschuldner bis zum 17. Januar 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden, laut Gerichtsbeschluß vom 17. d. Mts.

Eglisau, den 26. Januar 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

64. Im Konkurse des Johannes Boshard, Geschirrhändler, in Obermeilen, findet keine Konkursverhandlung statt.

Meilen, den 26. Januar 1882.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

65. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Friedrich Fehlmann, Sticker (früher Schlosser), von Narburg, wohnhaft in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 24. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 6. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1882; Konkursverhandlung den 15. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Konrad Böhli, Schneider, Johannessen sel. Sohn, in Refikon, Gemeinde Bertschikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 23. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 27. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Felix Detler, Zimmermeister und Wirth, von und in Embrach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 28. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1882; Konkursverhandlung den 15. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Jakob Bülsterli, Landwirth, von Rümikon-Elsau, wohnhaft gewesen in Winterthur, nunmehr domizilirt in Stein a. Rhein, in Folge fruchtlos gebliebener Zahlungsaufforderung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 19. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Nachlaß des am 23. November 1881 verstorbenen Salomon Grob, Ulrichen Sohn, in Zell, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 16. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 27. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882 in Zell; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Friedrich Nordrid von Essen, Amt Wittlage, Preußen, Schreinermeister, in Wollishofen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auserflhl den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Robert Kohner von Herisau, wohnhaft in Zürich, gewesener Theilhaber der Firma Blancherel, Kohner & Cie. in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

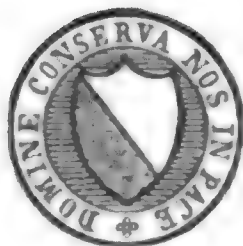
Öffentliche Inventare.

66. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Hs. Heinrich Denzler, Lieutenants, von Männikon, Uster, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 14. Januar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 25. Februar 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franco
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 10.

Freitag den 3. Februar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 7): Bekanntmachung betr. Staatsbeiträge für Zuchtstiere. — Witterungstabellen vom Monat Dezember 1881. — Ernennungen von Offizieren. — Regierungsrathsverhandlungen No. 4—19.
Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 769—784.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn A. Dörchöfer in Zürich wird nach heute bestandener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der Zahn-technik im Kanton Zürich ertheilt.
Zürich, den 31. Januar 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:
Uster, Jakob, Maler, von Erlenbach, geb. 1851, ersatzpflichtig,
Eschmann, Heinrich, von Schönenberg, in Wiedikon, 1859, Soldat Bat. 69, 4,
Goldinger, Jakob, von Lamperswyl, in Zürich, 1856, Soldat 69, 3,
Bachmann, Johannes, 1852, von Uetikon, Soldat 70, 2,
werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.
Zürich, den 1. Februar 1882.

Die Militärdirektion.

3... Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmeprüfung für den mit Mai 1882 beginnenden Jahreskurs findet Freitag den 24. und Samstag den 25. Februar statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 13. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniß der bisherigen Lehrer über Fähig-

leiten, Fleiß und Betragen, und, falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeinbrätliches Zeugniß des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminar дирекtion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können.

Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Freitag den 24. Februar, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmeprüfung einzufinden.

Rüschnacht, den 19. Januar 1882.

Die Seminar дирекtion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr J. J. Bosphard zur „Tanne“ in Bauma, Besitzer der mechanischen Seidenstoffweberei zu Rosenberg-Whla, ist Inhaber einer Wasserrechtsurkunde, datirt 24. März 1858, durch welche ihm die Berechtigung eingeräumt und von ihm bis jetzt auch ausgeübt worden ist, das Wasser des Hüttlebaches, sowie das Rodbachwasser in der sogenannten Pulvermühle aufzufassen und in einem Kanal in den oberhalb seines Etablissements bestehenden Weier zu leiten. Unter Wahrung aller allfällig in Frage kommenden Privatrechte sucht Herr Bosphard behufs Erweiterung des ihm zustehenden Rechtes, sowie vermehrter Zuleitung von Wasser darum nach, letzteres im ganzen Niedriggebiete oberhalb der Pulvermühle und vorzugsweise im Eigenthum der Herren Präsident Ruggler und Brängger in Wilbberg, sowie J. Trachler im Freudenberg besser zu sammeln und wie bisanhin in den Rodbach zu leiten.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Begehren sind innerhalb vier Wochen von heute an bei dießseitiger Stelle schriftlich einzureichen.

Bauma, den 31. Januar 1882.

Statthalteramt Pfäffikon:

Bosphard.

5. Herr Johannes Widmer im Scheller in Sorgen beabsichtigt, außerhalb seinem Besitzthum eine Landanlage von 136 □ Meter Flächeninhalt zu erstellen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind bis zum 14. Februar bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 31. Januar 1882.

Statthalteramt Sorgen:

Hausler.

6. Bevogtigung.

Karl Grob von Anonau, geb. 1842, wohnhaft in Scheuren-Mettmenstetten, ist wegen Geisteschwäche unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Grob im Watt-Anonau zu dessen Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 30. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

7. Bevogtigung.

Igfr. Anna Binz, Franzens sel., von Bülach, hat sich freiwillig unter Vormundschaft begeben und zum Vormunde erhalten: Herrn R. Meili, Polizeiwachtmeister, in Winterthur.

Bülach, den 26. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

8. Bevogtigung.

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Felix Maag von Boppelsen, geb. 1809, wegen Geisteskrankheit,
2. Wittwe Berena Schmid geb. Schmid daselbst, geb. 1797, wegen Alters- und Geisteschwäche,
3. Igfr. Anna Barbara Gassmann von Rümliang, geb. 1812, zufolge freien Willens,

und haben als Vormünder erhalten:

- No. 1: Herrn Salomon Gassmann, Gemeindevorsteher, von Boppelsen,
 " 2: " Frh. Albrecht, Gemeindevorsteher, daselbst,
 " 3: " Johannes Meier, Gemeindevorsteher, von Rümliang.

Dielsdorf, den 30. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

9. Bevogtigung.

Alfred Randegger, Heinrichs, Zieglers sel. Sohn, von und in Dfingen, ist wegen körperlicher und geistiger Gebrechen unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Randegger, alt Gemeindevorsteher, in dort, zu seinem Vormunde ernannt worden.

Dfingen, den 31. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

10. Ueber Heinrich H o s z , Küfer, von und in Adlisweil, geb. 1813, wird wegen Geisteschwäche in Konkurrenz mit andern seine Dispositionsfähigkeit ausschließenden Umständen staatliche Vormundschaft eingeleitet.

Vormund : Herr Heinrich H o s z , Küfer, Sohn, in Adlisweil.
Horgen, den 31. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes :
Der Rathschreiber,
Treidler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11. A u ß e r s i h l .

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden zur Erledigung folgender in der Versammlung vom letzten Sonntag verschobenen Traktanden auf Sonntag den 5. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen.

1. Miethvertrag mit Herrn Baumeister G o h l für Verlegung der Kanzleilokalitäten;
2. Antrag der Schulpflege betreffend Anstellung von 4 Primarlehrern auf dem Wege der Berufung.

Die Anträge und Akten liegen inzwischen auf der Kanzlei zur Einsicht auf.

Außersthl, den 30. Januar 1882.

Der Gemeinderath.

12.. F l u n t e r n .

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

Die nach Art. 50 resp. 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer ordentlichen Versammlung auf Sonntag den 5. Februar, Vormittags punkt 10 Uhr, zur Behandlung folgender Geschäfte ins Sekundarschulhaus geziemend eingeladen:

1. Genehmigung der Voranschläge der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Kirchen-, Schul-, Sekundarschul- und politischen Gemeindegutes pro 1882.
2. Dekretirung der zur Deckung der Defizite erforderlichen Steuer.

Das Stimmregister und die Anträge und Akten können in der Zwischenzeit in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Fluntern, den 26. Januar 1882.

Im Auftrage des Gemeinderathes :
Kuefer, Gemeindschreiber.

13. **Hottingen.****Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Th. Geiger, Architekt, und Mitbetheiligte am Freiplatz-Hottingerstraße.	1 Wohnhaus.	3. Febr.	17. Febr.

Hottingen, den 1. Februar 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o g.

14. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. Ferd. Widmer, Baumeister.	Wohnhaus an der Florastraße.	3. Febr.	17. Febr.

Riesbach, den 2. Februar 1882.

Die Baukommission.

15. **A u g e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. A. Wehrli, Maler, in Zürich.	Wohnhaus und Werkstattegebäude an der Zweierstraße.	3. Febr.	17. Febr.

Außersihl, den 2. Februar 1882.

Die Baukommission.

16. **Ritenbach.****B a u g e s p a n n.**

Herr Friedrich Salomon Müller, Kirchenpfleger, in Ritenbach, beabsichtigt an der östlichen Seite seines Wohnhauses einen Schopfanbau zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Bangespann bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen 20. Februar 1882.

Ritenbach, den 4. Februar 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
J. Peter, Gemeinrathsschreiber.

17. **B a u g e s p a n n.**

Herr Gemeinrath Johannes Meier dahier beabsichtigt die Erstellung eines Kelleranbaues auf der Ostseite seines freistehenden Trottegebäudes, wie das aufgestellte Gespann zeigt.

Allfällige privatrechtliche Einsprachen gehen mit dem 14. Februar zu Ende.

Affoltern b. S., den 31. Januar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

18. **Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der laut Amtsblatt No. 6 fruchtlos aufgerufene Heimatschein für Eduard Stüssi von Regensdorf wird hiermit kraftlos erklärt.

Regensdorf, den 2. Februar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

19. **G a n t a n z e i g e.****Die Privat-Pfandleihanstalt**

Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich,

bringt Dienstag den 7. Februar 1882 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im großen Kasinoaale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an auf öffentliche Steigerung nachfolgende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 6. Januar publicirte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis heute nicht nachgekommen sind.

Die Gantobjekte bestehen in:

Wertpapieren: Sparkassenhefte, Obligationen, Anleihenlose, Zürcher Konsumverein-Aktien.

Juwelen: Brillant- und Diamantringe und Ohrenringe.

Gold- und Silberwaaren: Colliers, Brochen, Medaillons, Ohrenringe, Ringe, Bleistifthalter, Ketten, Manchettenknöpfe, Suppen-, Servir-, Eß- und Theelöffel.

Uhren: Herren- und Damen- goldene und silberne Remontoirs, Savonnette-, Anker- und Cylinder-Uhren, Wederuhren, Zimmeruhren.

Seidenwaaren: Schwarze Seidenstoffe I. Qualität, zirka 12 Pfd. schwarze Näh- und Cordonnet-Seide.

Tuchwaaren: Herren- und Frauenkleiderstoffe an Stücken und Coupons, Flanelle.

Federwaaren: Bottinen, Schuh- und Frauenstiefeln, Schultornister, Handlöffelchen, Portemonnaies, Feldflaschen, Sohlleder, Schmalleder, Futter und Schaffelle.

Bettwaaren: Mehrere aufgerüstete Betten, Bettstätten, Kopfhaarmatrazen, Federmatrazen, Bettdecken, Pfulmen, Kissen, Bettanzüge und Bettüberwürfe.

Linge: Leinwand in ganzen Stücken und Coupons, Tischzeug, Servietten, Handtücher, Leintücher, Herren- und Damenhemden, Hemdenbrüste, Unterhosen, Unterröcke.

Kleider: Herren- und Damenkleider aller Art.

Bücher: Große Auswahl meist wissenschaftlichen Inhalts.

Maschinen: Eine Relievmaschine für Lithographen, Nähmaschinen.

Weine und Spirituosen: Weiß-Weine, Cognac, Rirschwasser.

Waffen: Stuger, Jagdgewehre, Revolver.

Berschiedenes: Einige hundert Stück Glaserdiamanten, 5000 Stück Cigarren, Operngläser, Uhrmacherwerkzeug, Christofflebesteck, 2 Kinderwagen, 1 ältere Droschke, Violine, Zither, Harmonium, Messingblech, 47 Stück Entredeux *ic. ic.*

Erneuerungen werden von heute an unbedingt keine mehr erteilt, dagegen Rückzahlungen bis zum 31. dieß angenommen.

Montag und Dienstag den 6. und 7. Februar bleibt das Bureau geschlossen.

Gottingen, den 13. Januar 1882.

Für die Kantbeamtung:
Der Schreiber,
H o s.

20. K a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe K o r d o r f am Ragensee wird Dienstag den 7. Februar 1882, Mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zum Ragensee versteigert:

Ein Stod Heu und Emb, zirka 80 Ztr., und eine Partie schwarze Streue.

Regensdorf, den 1. Februar 1881.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Höngg:
Der Gemeindevorstand,
R. Spillmann.

21. F l u n t e r n.

K a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersthl werden nächsten Dienstag den 7. dieß, von Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an, im Hause zur „Morgensonne“ unterhalb dem Belvedere in hier aus dem Konkurse der Frau Ernst-Böhm, wohnhaft gewesen in Außersthl, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 600 Liter weißen und zirka 750 Liter rothen Ungarwein, zirka 100 Liter ordin. Wein, 2 Piecen, 661 und 664 Liter haltend, 2 dito, 156 und 107 Liter haltend, 1 Fäßli mit zirka 10 Liter Vermouth nebst verschied. Kleinigkeiten.

Fluntern, den 2. Februar 1882.

Der Gemeindevammann:
Sieber.

22.

V e r b o t.

Da Johannes Binder, Lieut., zum „Neuhaus“, sich darüber beschwert, daß verschiedene Personen über seine Grundstücke in der Hofstatt, genannt „Hofstz“, bereits einen Fußweg angebahnt haben, während Niemandem eine solche Wegberechtigung zustehe, so wird Jedermann das Betreten der bezeichneten Grundstücke bei einer Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Büße zu gewärtigen hätten.

Höngg, den 30. Januar 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevammann,
A. Rog.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. J. Albrecht Jäggi, Tagelöhner, von Fülenbach, Kt. Solothurn, zuletzt wohnhaft gewesen in Aufersthl, geb. 1855, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 15. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsfrage seiner Ehefrau Verena geb. Nebtsamen in Aufersthl zu beantworten.

Zürich, den 30. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Wilhelm Müller von Muri, Buchhändler, wohnhaft gewesen an der Gefnerallee No. 48 in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag

den 13. Februar 1881, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Unterschlagung einer gefundenen Sache zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

25. Johann Jakob Volsberger von Bürglen, Bezirk Weinfelden, Kt. Thurgau, Eisenbahnangestellter, geb. 1850, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Freitag den 24. Februar laufenden Jahres, Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im alten Rathhause dahier zu erscheinen oder durch eine im Besitze des Aktiobürgerrechtes befindliche Person sich vertreten lassen, zur Hauptverhandlung in der von seiner Ehefrau Anna Volsberger geb. Haas, wohnhaft in Winterthur, angehobenen Scheidungsklage, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Klägerin zu einseitigem Vortrage zugelassen würde.

Winterthur, den 30. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

26. Jakob Meier von Bülach, zur Zeit unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit aufgefodert, Dienstag den 14. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara Meier geborne Kern ins Recht zu antworten.

Bülach, den 31. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wyler.

Briefaufträge und Amortisationen.

27. Durch Beschluß vom 25. Januar 1882 sind die Sparkassahefte der Sparkasse Winterthur:

No. 1882 im Betrage von 36 Fr. 5 Rp., per 31. Dezember 1877, zu Gunsten Johannes Müller, Rechenmacher, bei der Mühle in Seen,

No. 2033 im Betrage von 16 Fr. 85 Rp., per 31. Dezember 1877, zu Gunsten der Bertha Knöpfli in Humlikon,

No. 2069 im Betrage von 192 Fr. 85 Rp., per 31. Dezember 1877, zu Gunsten Margaretha Ebersperger im Sennhof-Elgg,

kraftlos erklärt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 25. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

28..

V e r m u n d u n g .

Bezirksamt Aarau.

Hauptli, Maria geb. Peter, von Biberstein (Aargau), Wirthin zur „Harmonie“ in Aufersthl; unterm 3. Dezember 1881 vom Bezirksgericht Aarau unter Vormundschaft erkennt.

Vormund: Rudolf Hauptli, Georgs, Posamentier, von und in Biberstein (Aargau).

Aarau, den 23. Januar 1882.

Das Amtsbüro Aarau:
Stauber.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 24. Januar 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

29. Georg Maul, Commis, von Edelsdorf, Bayern, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 12. Februar d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Karl Waldmann-Abegg in Enge für seine Miethzinsforderung von 200 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 28. Januar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

30. Den Creditoren der am 29. Dezember 1881 in Winterthur verstorbenen Frau Elisabetha Laubis geb. Balthensberger, Schreiners, wird eine mit dem 17. Februar d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um unter gleichzeitiger Leistung von 40 Fr. Kostenvertröstung bei hiesiger Stelle die Eröffnung des Konkurses über den Nachlaß der Verstorbenen zu verlangen, ansonst die unbedeutenden Aktiven den minorennen Erben als unbelastetes Eigenthum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.
Winterthur, den 1. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtsvizepräsident:
Müller.

31. Zahlungsaufforderung.

Dem Wilhelm Müller, Tapezierer, früher wohnhaft in Winterthur, dato unbekannt abwesend, wird eine mit dem 17. Februar d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um entweder die Verwaltung der Pfandleihanstalt der Leihkasse Winterthur für ihre Wechselforderung von 400 Fr., verfallen mit 31. Dezember 1881, nebst Zins und Kosten zu befriedigen oder hierorts seine bezüglichen Einreden gegen diese Ansprache geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist dem Begehren der Creditorschaft um Versteigerung der ihr für diese Forderung freiwillig verschriebenen Pfande entsprochen würde.

Winterthur, den 1. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtsvicepräsident:
Müller.

32. Der Nachlaß der Frau Susanna Müller geb. Seer, gewes. Inhaberin der Firma Müller-Rägi in Zürich, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern der Verstorbenen eine mit dem 17. Februar d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkurseröffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die Konkurseröffnung unterbleiben würde.

Zürich, den 31. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Jakob Meili, Schuster, in Embrach, mit Genehmigung dießseitiger Stelle auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Barbara geb. Sirt und damit auf die eheliche Vormundschaft verzichtet hat.

Bülach, den 3. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

34. David Gut, Heinrichen, Lehrers sel., von Kloten, geb. 1819, der durch Beschluß des Obergerichtes vom 4. Mai 1875 als seit Ende Januar 1866 verschollen erklärt worden ist, sowie allfällige Descendenten des Genannten, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf der Abwesende todt erklärt und die Herausgabe seines Vermögens an die hierorts bekannten nächsten Erben bewilligt würde.

Bülach, den 23. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

35. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Salomon Gujer, gewesener Gastwirth zum „Schwan“ in Baltensweil werden Montag den 13. Februar 1882, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Baffersdorf öffentlich versteigert:

I. Im Banne Baffersdorf gelegen:

1. Zirkel 45 Aren Wiesen im Brühl.

II. Im Banne Baltensweil:

2. Zirkel 1 Hektare 30 Aren Wiesen in Sennägerten;
 3. " 16 Aren Wiesen in der Fröhlichkeit;
 4. " 1 Hektare 13 Aren Acker in der Kohlrüti;
 5. " 48 Aren Acker im Steinenbühl;
 6. " 97 Aren Waldung im Reihbrand;
 7. " 16 Aren Waldung hinter der Hausrüti.

III. Im Banne Dietlikon:

8. Zirkel 1 Hektare 62 Aren Wiesen im Riedt;
 9. " 81 Aren Streuland im Riedt, zwischen den Bächen.

IV. Im Banne Brüttisellen:

10. Zirkel 1 Hektare 30 Aren Acker in langen Tannen.

V. Im Banne Wangen:

11. Zirkel 1 Hektare 30 Aren Waldung im untern Brand.

Der Gantobel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Baffersdorf, den 1. Februar 1882.

Notariatskanzlei Baffersdorf:

J. U. Elsinger, Landeschreiber.

36.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Robert Bauert in Unterottikon-Gösgau werden Samstag den 11. Februar d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Beim Hause des Fridars von Morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in vielen hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen und Geräthschaften.

II. Im Gasthof zum „Rößli“ in Unterottikon-Gösgau von Abends 6 Uhr an die Liegenschaften, bestehend in:

- 1 Wohnhaus No. 190 a, affekurirt für 2000 Fr., nebst zirkel 4 Aren Umgelände;
 zirkel 8 Aren (zirkel 1 Brlg.) Wiesen und Acker am Bühl im Hinterberg;
 zirkel 8 Aren (zirkel 1 Brlg.) Riedt im Moos, in der obern Grube;
 " 8 " (zirkel 1 Brlg.) Waldung im Isert;
 " 8 " (zirkel 1 Brlg.) Riedt im Isert ober Rofriedt;
 " 16 " (zirkel 2 Brlg.) Waldung im Großholz;
 " 16 " (zirkel 2 Brlg.) Waldung allda;
 1 Scheune No. 190 b, affekurirt für 2300 Fr.;

- zirka 32 Aren (1 Juch.) Acker, worin diese Scheune steht, im vordern Hartwisacker;
- zirka 81 Aren (zirka $2\frac{1}{2}$ Juch.) Wiesen im Rilschberg;
- " 32 " (zirka 1 Juch.) Waldung im Rilschberg;
- " 32 " (zirka 1 Mannwerk) Wiesen im Hinterberg;
- " 12 " (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Reben und Acker im Otterbühl;
- " 8 " (zirka 1 Brlg.) Acker am Bühl;
- " 16 " (zirka $\frac{1}{2}$ Juch.) Acker, dato angeblich Reben am Bühl;
- " 36 " (zirka 1 Mannwerk) Streueriedt im Winkel, auf dem Bossiker Riedt;

1 Männerort in der Kirche Gofau.

Der Santrobel liegt beim Gemeindevorstand Gofau zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 30. Januar 1882.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

37..

S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Eduard Eysenperger, Heinrichen sel. Sohn, von und in Rutschweil-Dägerlen werden Dienstag den 7. Februar 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 Tisch, Sessel, versch. Küchengeschirr, Kupfer- und Eisenpfannen, Selten, 1 zweischläf. Bett, 2 zweithür. tann. Kasten, Kärste, Hauen, Schaufeln, Aerte, Sensen, Rechen, Siebe, 1 zweizölliger Leiterwagen mit Benne, 2 Wagenleitern, 1 Futterschneidstuhl, 1 Pflug, 1 Fauchesaß, 1 Viehgeschirr, zirka 80 Bürden Stauden, 1 tann. Weinstande, zirka 15 Hektoliter haltend, 1 eichene dito, zirka 9 Hektoliter haltend, 2 eichene Weinfässer, zusammen zirka $7\frac{1}{2}$ Hektoliter haltend, nebst Anderem mehr.

II. Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Eduard Peter-Keller Präsident, in Rutschweil, die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Bohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 25 a per 4800 Fr. affekurirt;
2. Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei;
3. zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Baumgarten in der Neuwies;
4. " 56 " (zirka 7 Brlg.) Hanspünt und Acker im Winkel;
5. " 26,5 " (zirka 3 Brlg. 3 Quart) Reben an 4 Stücken;
6. " 1 Hektare 74 Aren (zirka 5 Juch. $1\frac{3}{4}$ Brlg.) Wiesen an 11 Stücken;
7. zirka 2 Hektaren 52 Aren (zirka 7 Juch. $3\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker an 10 Stücken;
8. zirka 40 Aren (zirka 5 Brlg.) Waldung an 4 Stücken;
9. zirka 26 Aren (zirka $3\frac{1}{4}$ Brlg.) Wiesen und Torfland im Sprensee und Buchholz, Gemeindevorstand Eschikon-Dynhard.

III. Sofort nach der Liegenschaftengant:

- 1 Schuldbrief von 320 Fr. auf Matthias Ulrich Rutschmann in Welfikon.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodell mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 26. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

38. G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Albert Ründig, gewesener Wirth zum „Wildenmann“ in Ebmattigen-Maur kommen zum zweiten Male zur Versteigerung und zwar Donnerstag den 16. Februar 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Robmann'schen Wirthschaft:

Dieselben bestehen in:

1. Wohn- und Wirthshaus, Schopfanbau und Scheune No. 133, zusammen affekurirt für 11,600 Fr., Tavernengerechtigkeit, Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 40 Aren groß;
2. zirka 72 Aren Wiesen im Rain und Länge;
3. „ 66 „ Ader im See und Länge;
4. „ 32 „ Wiesen im Großacker;
5. „ 36 „ Wiesen und Waldung im Hasenbühl;
6. „ 121 „ Wiesen, Ader und Neben in der Rüti;
7. „ 153 „ Ader im Grab-, Sibel- und Nebacker und Raslen;
8. „ 63 „ Wiesen und Streueland im Betliacker;
9. „ 16 „ Torf- und Streueland im Hinterberg;
10. „ 144 „ Waldung im Gantert.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei dieser Gant den Meistbietern heimgeschlagen werden muß.

Uster, den 2. Februar 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

39.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Függli von Schleinikon-Dachlern, wohnhaft in Wiedikon, kommen Donnerstag den 9. Februar 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthose zum „Fallen“ in Wiedikon auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus im obern Sihlfeld-Wiedikon, welches unter No. 333 für 12,000 Fr. affekurirt ist, nebst 4 Aren 60,35 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum, Garten und Straßengebiet.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 25. Januar 1882

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Hermann in Guntalingen werden Donnerstag den 9. Februar nächsthin öffentlich versteigert:

1. Von Abends 5 Uhr an im Wirthschaftslokale des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen die Liegenschaften, nämlich: ein Wohnhaus mit Scheune, Stall und Wagenschopf, sowie Hofstatt und zirka 1 Acre Kraut- und Baumgarten dabei, zirka 10 Acre 87 □ Meter Neben an 3 Stücken, zirka 60 Acre Wiesen an 5 Stücken; zirka 2 Hektaren 51 Acre 33 □ Meter Acker an 25 Stücken, zirka 3 Acre Hansland, zirka 8 Acre Strohland und zirka 54 Acre Waldung an 8 Stücken.
2. Von Morgens 9 Uhr an im Hause No. 22 zu Guntalingen gegen Baarzahlung: 2 Tische, 1 Stubenuhr, 1 eis. Kestl, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 Badmulde, 1 Küchfaß, 1 Brenngeschirr, 1 zweispänn. Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 4 Fässer, 2 Zuber, 1 Holzwinde, 1 Rägelen, 1 Windmühle, 6 Stück Tannenholz, 2 Viehgeschirre, 1 Sauchefäß, 1 Saucheständli, 1 Waldteufel, 1 Waldsäge, 2 Fäßli, 1 Büdi, 1 Holzschlitten, 1 Wagengestell und zwei Räder, nebst viel Anderem mehr.
3. Nachmittags 1 Uhr bei J. Rägeli, Wagner, in Oberstammheim, gegen Baarzahlung: 1 Hinterwagen.
4. Nachmittags 2 Uhr in der Werkstätte des A. Farner, Schmied, in Oberstammheim, ebenfalls gegen Baarzahlung: 2 Pegeisen.

Oberstammheim, den 30. Januar 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süktrunk, Notar.

41.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Ernst, Kaspar's Sohn, in Dättlikon, früher wohnhaft gewesen im Greut-Freienstein, werden Dienstag den 7. Februar 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Isler zu Dättlikon öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, nämlich:

1. Zirka 2 Hektaren 43 Acre (zirka 7 Juch. 2 Brlg. 3 Quart) Wiesen und Acker im Greut, Sad- und Räderbrunnen genannt, an verschiedenen Stücken im Gemeindegbanne Freienstein;
2. Zirka 12 Acre (zirka 1½ Brlg.) Waldung im Greut, ebenfalls im Gemeindegbanne Freienstein;
3. zirka 1 Hektare 24 Acre (zirka 3 Juch. 3½ Brlg. Wiesen und Acker im obern Gucht, hintern Eulen, mittleren Länge und in der Mettlenwiese an 8 Stücken, im Gemeindegbanne Dättlikon.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 26. Januar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Keller, Findis, in Marthalen, werden daselbst Donnerstag den 9. Februar d. J. öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an die Fahrhaben gegen Baarzahlung, als namentlich:

1 harthölz. Kommode mit Aufsatz, Tische, Sessel, Küchen- und landwirthschaftliche Geräte, 2 Viehgeschirre, 2 Weintansen, 1 eich. Weinrichter, 2 eich. Traubenzuber, 1 küpf. Brenngeschirr sammt Zubehör, 4 Weinfässer von 1—9 Hektoliter haltend, zirka 400 eich. und tann. Rebstecken, 1 neuer tann. Waschzuber, 1 kleiner dito, 1 eich. Stoßgelte, 1 vollständiger Vor- und Hinterpflug, 1 zweispänniger Wagen mit Leitern und Benne, 1 hölz. Egge u. s. w.

II. Von Nachmittags 1 Uhr an in der Gemeindestube die Liegenschaften, nämlich:

2 Aren 70 □ Meter Neben zu Oberhausen;

eventuell auch noch 4 Aren Neben daselbst;

3 Schwaarenhanfrooßen;

7 Aren 20 □ Meter Pünten im Leichtweg;

95 Aren Wiesen an 3 Stücken in Niederwiesen mit Wasserrecht;

104 Aren Ackerfeld an 4 Stücken im Einfang, vor dem Rudolfingerhölzli, im Berg und im Großwarthaag.

Der Gantrodell liegt inzwischen zur Einsicht offen beim Gemeindeammanamt Marthalen.

Feuerthalen, den 31. Januar 1882.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Daniel Schlatter, Müller, in Niederglatt werden die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

A. Mittwoch den 8. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr, im

„Löwen“ in Niederglatt die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus mit Mühle, enthaltend 4 Mahlgänge und Zubehörde, 1 Dreschmaschine, 1 Säge und 1 Fraise;

1 Scheune mit Stallungen; die Hälfte an einem Speicher mit halbem Keller;

(Asseluranz alles Vorbeschriebenen 51,700 Fr.)

zirka 32 Aren Hofraum und Umgelände;

zirka 4 Hektaren 95 Aren Wiesen an 7 Stücken;

zirka 38 Aren Acker an 4 Stücken;

die ideellen $\frac{7}{8}$ an zirka 92 Aren Waldung im Gemeindebann Winkel an 8 Stücken.

Ferner:

Verschied. Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 30,000 Fr.

B. Montag den 13. Februar und nöthigenfalls am folgenden Tag, von Vormittags 9 Uhr an, bei der Mühle gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:

Zirka 500 Ztr. Heu und Emd, zirka 50 Ztr. schwarze Streue, zirka 15 Ztr. Stroh, 10 komplette Pferdefuhrgeschirre, 2 Chaisengeschirre, 1 Futterschneidmaschine, 1 Chaise, 10 verschiedene Wagen, 1 eich. Weinstande, 1 Fuhrfaß, zirka 55 Saum Fassung, zirka 30 Saum 1881er Wein, Schiller, 4 Saum rother Wein, 8 Eichenstämme, 30 Bäume tann., höhrne und eichene Laden, 5 Klasten gespaltenes Holz, 1 Geldschrank, 10 versch. Betten, Kästen, Sessel, Küchengeräthschaften, zirka 1 Zentner dörres Schweinefleisch, 2 Dezimalwaagen, zirka 1600 Mehlsäcke und andere Geräthschaften für die Müllerei zc. zc.

Niederglatt, den 28. Januar 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

44. S a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Hug, alt Wegknecht, auf Leebern zu Marthalen werden daselbst Donnerstag den 9. Februar d. J. öffentlich versteigert:

Vormittags 8 Uhr gegen Baarzahlung:

1 Weinflasche, 3 Gläser, 1 Stehlampe, 3 hölz. Gelten, 1 kupfernes Schöpfi, 1 blechener Kessel, 1 Stalllaterne, 1 alte Hobelbank, 1 Heugabel, 1 Schuhmacherstuhl.

Nachmittags 1 Uhr in der Gemeindestube die Liegenschaften, und zwar:
Wohnhaus, Scheune und Stall No. 171, für 2000 Fr. offelurirt, nebst zugehörigem Umgelände;

20 Aren 70 □ Meter Reben an 6 Stücken;

1 " 80 □ Meter Bunt im Guldiland;

30 " Wiesen an 3 Stücken;

144 " Aderfeld an 9 Stücken;

28 " Holz im Lauterholz und Sennfeld;

1 Schwaarenhanfropfe im Ablaß.

Der Santrodell liegt inzwischen beim Gemeindevorstand Marthalen zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 31. Januar 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

45. S a n t a n z e i g e.

Montag den 6. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Dehninger, Fuhrhalter, in Eschenmosen, in der Hiltbrand'schen Wirthschaft daselbst auf öffentliche Sant gebracht:

Ein Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf, für 12,000 Fr. versichert, mit zirka 24 Aren Gemüse- und Baumgarten dabei; ein Waschkhaus, unter No. 27 für 200 Fr. versichert;

zirka 46 Aren Neben an 3 Stüden;
 zirka 2 Hektaren 74 Aren Wiesen an 11 Stüden;
 zirka 6 Hektaren 83 Aren Acker an 21 Stüden;
 zirka 2 Hektaren 44 Aren Waldung an 13 Stüden.

Der Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 30. Januar 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
 Riehard, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Rudolf Schanz zum „Ochsen“ in Derlikon werden Donnerstag den 9. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Flachsmann in Derlikon Mangels genügender Gantbetheiligung neuerdings auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 6000 Fr.

Das spezielle Verzeichniß liegt hierorts zur Einsicht offen.

Sodann aus dem Konkurse des Emil Rohler, Schuster, wohnhaft gewesen im Eggbühl zu Seebach:

Ebenfalls eine Anzahl Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 350 Fr.

Schwamendingen, den 30. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
 J. J. Moor, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Jakob Meier, alt Bahnwärter, in Affoltern b. S., werden Mittwoch den 15. Februar 1882, Abends 6 Uhr, im „Löwen“ daselbst zirka 29 Aren 21 □ Meter Wiesen in der Grütwiesen auf öffentliche Gant gebracht.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 2. Februar 1882.

Notariat Höngg:
 Für den Notar,
 H. Rutschmann, Substitut.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Hasners Kaspar Müller in Uster werden Freitag den 10. d. M., Nachmittags 2 Uhr, versteigert werden:

1 Lampe, 1 Bertel, 1 Art, 1 Handsäge, 4 Hämmer, 1 Pflasterkübel, 1 Wanduhr, 1 schwarze Kleidung u. A. m.

Ferner einige Buchguthaben.

Uster, den 2. Februar 1882.

Notariatskanzlei Uster:
 Ad. Stierli, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite und letzte Gant über die mechanische Weberei mit Eigenschaften der im Konkurs befindlichen Firma J. Martin in Wald findet Mittwoch den 8. Februar 1882, von Abends 4 Uhr an, im Gasthof zum „Ochsen“ in Wald statt.

Wald, den 2. Februar 1882.

Notariat Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

50.. **L i q u i d a t i o n s - A n z e i g e.**

Im Konkurs der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Auersihl, ist — nachdem eine bezügliche Einsprache abgewiesen worden — nunmehr die Liquidation der vorhandenen Rohmaterialien, fertiger Werkzeuge etc., sowie der im Separatkonkurs des Hans Freudweiler, Ingenieur, in Zürich, vorhandenen Cementwaarenvorräthe in Form des Verkaufs aus freier Hand angeordnet und die gerichtlich bestellte Massverwaltung, Advokaturbüro Flajb & Rog in Zürich, zur Durchführung derselben ermächtigt. Waarenverzeichnisse und Preiscourants liegen daselbst zur Einsicht auf und sind Kaufliebhaber ersucht, sich an die genannte Massverwaltung zu wenden.

Auersihl, den 28. Januar 1882.]

Notariatskanzlei Auersihl:
U. Karrer, Notar.

51. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurs des Arnold Artho, Schuster, wohnhaft gewesen in Zürich, ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts in der Kanzlei ausliegt, sind binnen 10 Tagen schriftlich und portofrei hier einzubringen, ansonst derselbe als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 2. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurs des Johannes Keller, alt Gemeinbrath, Jungbarran, in Truttikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuertthalen, den 26. Januar 1882.

Notariat Feuertthalen:
J. S. Frey, Notar.

53.. **B e r t h e i l u n g s p l a n .**

Im Konkurse des Heinrich Frei, Maler, von Regensdorf, wohnhaft an der Färbergasse-Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Uffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 26. Januar 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54. Das Konkursverfahren gegen den unbekannt abwesenden Julius Meier, Schuster, alt Rathschreibers, von Adetsweil-Bäretswil, ist durchgeführt. Der Gemeinschuldner wurde bis zum 22. Dezember 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Bauma, den 31. Januar 1882.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

55.. Im Konkurse der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik in Außersthl, und deren solidaren Antheilhaber Hans Freudweiler, Ingenieur, in Zürich, und Gottfried Reishauer, Ingenieur, in Bremgarten, ist die Bedenkzeit bis und mit dem 14. Februar d. J. erstreckt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Außersthl, den 28. Januar 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

Konkurspublikationen.

56. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Ferdinand Gut, Konraden Sohn, von Berg a. W., Gemeinde Dägerlen, Kupferschmied, wohnhaft an der Metzggasse in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 13. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Karl Beyer, Uhrenmacher und Wirth in Feuerthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 27. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 26. April 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Nachlaß des verstorbenen Johannes Scheffmayer von Herbinger, gew. Bäcker und Wirth zum „Löwen“ in Langwiesen, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 26. April 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

4. Jakob Sigg, Schlosser, von Andelfingen, wohnhaft an der Kanonengasse in Auferstahl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstahl den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Philipp Alder, Schlosser, von Rüschnacht, wohnhaft an der Alderstraße in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Jakob Klingler, Heinrichen Sohn, a. Präsidenten, in Eschenmosen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1882; Konkursverhandlung den 15. April 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

7. Gottlieb Suter, Mechaniker, Jakobens sel. Sohn, aus dem Linggenberg-Bezirk, wohnhaft in Rempten-Bezirk, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 27. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezirk den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenk-

zeit vom 11. bis 21. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. März 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8.. Jakob Gretler von Adetsweil, Gemeinde Bäretswil, Zuderbäder, wohnhaft gewesen auf dem Federli-Unterstraf, dato an der Langgasse Aufersthl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1882; Konkursverhandlung den 17. April 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Nachlaß des verstorbenen Johannes Keller von Oberhofen-Turbenthal, gewesener Gepädträger im Bahnhof in Winterthur, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10.. Firma Joh. Konrad Dechslin & Sohn, Ofen- und Thonwaarenfabrik, im Industriequartier in Aufersthl, und deren solidarische Antheilhaber Joh. Konrad Dechslin, Vater, und Konrad Dechslin, Sohn, beide von Schaffhausen, wohnhaft im Industriequartier in Aufersthl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Jakob Huber, Bäcker, von Fehraltorf, wohnhaft in Unterhittnau, in Folge durchgeführten Rechtetriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 28. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. März 1882; Konkursverhandlung den 12. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

12.. Bruno Uhlmann aus Beda bei Torgau in Preußen, gros & mi-gros-Geschäft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Ferdinand Gustav Schade von Berlin, früher im Zentralfhof Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 19. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Johann Kaspar Friedrich Beer von Trub, Kt. Bern, wohnhaft im Winkel bei Laupen, Gemeinde Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 24. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 20. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

15.. Sebastian Roth, Monteur, in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 4. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Nachlaß des Jakob Heinrich Gsell von Brüttisellen-Wangen, BIRTH, wohnhaft gewesen in Oberstraf, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 17. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 17. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch

bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

57. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Johannes Kläusli von Hochfelden, Schlosser, wohnhaft gewesen auf der Egg zu Eglisau, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 12. Januar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Eglisau den 28. Februar 1882.

2. Nachlaß der Wittwe Johanna Nievergelt geb. Widmer von Affoltern a. A., seßhaft gewesen im Rebhaus-Zumikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 20. Januar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 28. Februar 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 11.

Dienstag den 7. Februar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 8): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Regionen.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 785—800.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung eines zweispännigen Postkurses zwischen

Würenlos und Zürich.

Die bisherigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei der Postablage Würenlos eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 26. Februar l. J. unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot“, an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 6. Februar 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Nachdem die Justizdirektion dem Hrn. Johannes Isler, Landwirth, im Erni-Wädenswil, die Bewilligung zur Adoption seiner Stieftochter Jungfrau Bertha Egli, Rudolfs sel., von Wald, ertheilt hat, wird diese Kindesannahme vom Bezirksrath nunmehr als vollzogen erklärt.

Gorgen, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treidler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

3. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Emil Schneebeli, Marmorgeschäft. Zürich, den 6. Februar 1882.	Ein Wohngebäude mit daranstoßendem Hintergebäude, Selnaustraße.	7. Febr.	21. Febr.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

4. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. J. Stoll, Baumeister. Derlikon, den 5. Februar 1882.	Eine Zimmerwerkstätte auf dem Brandplaz.	7. Febr.	21. Febr.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
H. Verli.

5. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Blatter- Hofmann. Winterthur, den 4. Februar 1882.	Umbau des Parterre im Haus zur „Ceder“, Marktgasse.	7. Febr.	21. Febr.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

6. **M a s c h w a n d e n.**

Bürgergemeindeversammlung Sonntag den 12. Februar, Mittags
1 Uhr, im Schulhaus.

Traktandum:

Dekreterung einer Armensteuer.

Maschwanden, den 4. Februar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

7. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. A. Hürli- mann, Bierbrauer.	Ein Mälzereigebäude- anbau.	7. Febr.	21. Febr.
Hr. J. Schnee- beli, Mineral- wasserfabrikant. Enge, den 2. Februar 1882.	Ein Anbau an das Delo- nomiegebäude No. 412 an der Dreisheunenstraße.	"	"

Der Gemeinrath.

8. **W o l l i s h o f e n.**

Baugespann.

Dem Herrn Baumeister Meili dahier ist die Bewilligung erteilt worden, auf seinem Werkplaz am See einen Wagenschopf und einen Badsteinschuppen zu erstellen, welche Bauten jedoch bereits erstellt sind. Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht auf.

Endtermin für Einsprachen den 21. Februar 1882.

Wollishofen, den 3. Februar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

9. **D ü b e n d o r f.**

Ausschreibung von Brennholzlieferungen.

Ueber Lieferung von 7 Klafter Buchen- und 4 Klafter Föhrenholz franko Schulhausplaz Dübendorf wird freie Konkurrenz eröffnet. Lieferungsanfragen mit Maß- und Preisangabe für den ganzen Bedarf oder einzelne Partien desselben sind bis Samstag den 11. d. M. verschlossen und mit der Aufschrift „Offerte für Holzlieferung“ Herrn Präsident C. Pfister am Neuweg einzureichen.

Dübendorf, den 5. Februar 1882.

Aus Auftrag der Schulgemeindevorsteherchaft:

Der Schreiber, Ed. Müller.

10. Herr a. Sedelmeister Altorfer in Opfikon ist Willens, in seinem Grundstück, Glaseracker genannt, ein neues Wohnhaus mit Scheune zu erstellen, wie solches auf dem Lokal abgesteckt ist. Ein bezüglicher Plan liegt auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Opfikon, den 6. Februar 1882.

Der Gemeinrath.

11. Notariatskreis Hüngg-Weiningen-Regensdorf.

In Folge Rücktritt des Notars Hrn. G. Böppli ist die betreffende Notariatsstelle vakant geworden. Bewerber hiefür haben ihre Anmeldungen innert 14 Tagen von heute an dem Präsidenten der Wahlvorsteherschaft, Hrn. Bezirksrath Großmann in Hüngg, einzureichen.

Der Anmeldung muß aber beigelegt werden: 1) Ein Fähigkeitszeugniß, 2) Ausweis über Kautionsfähigkeit.

Hüngg, den 6. Februar 1882.

Für das Wahlbüro:
H. R n e c h t l i, Aktuar.

12. Sekundarlehrerstellen.

An der Sekundarschule in Hottingen sind auf Mai 1882 zwei Stellen zu besetzen.

Die Besoldung beträgt im Minimum 3100 Fr. und steigt mit den Alterszulagen des Staates und der Gemeinde auf 3900 Fr.

Bewerber für diese Stellen belieben ihre Anmeldungen mit Zeugnissen und einem Ausweise über ihre bisherige Lehrthätigkeit begleitet bis zum 16. Februar d. J. an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Hrn. Direktor Schoch, einzusenden.

Hottingen, den 6. Februar 1882.

Die Sekundarschulpflege.

13. Stadt Winterthur.

Revision des Brandkatasters pro 1882.

Den Gebäudeeigenthümern der hiesigen Stadtgemeinde wird an- mit zur Kenntniß gebracht, daß sie Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung des Asseluranzwerthes bereits versicherter oder um Schätzung neu erstellter Gebäude bis und mit dem 20. d. Mts. der städtischen Asseluranzkanzlei schriftlich einzureichen haben. Auf Verlangen werden auch solche Gebäude geschätzt werden, bei denen in der jüngsten Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth aber aus andern Gründen sich gesteigert hat.

Nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern dieselben nicht auf Bauten sich beziehen, müßten unbedingt zurückgewiesen werden.

Gebäude, welche seit dem 1. Juni vorigen Jahres durch einen Schätzer geschätzt wurden, fallen ohne weitere Anmeldung der Eigenthümer in Revision.

Nach den Bestimmungen des Affekuranzgesetzes haben die Gebäudeeigenthümer bei dieser ordentlichen Schätzungsrevision nur die gemeindräthliche Kanzleigebür, bei später eingehenden Begehren dagegen auch die Kosten der Schätzer zu tragen.

Innerhalb der oben angesetzten Frist sind sodann der Affekuranzkanzlei bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr. diejenigen Fälle schriftlich zu bezeichnen, in welchen Gebäulichkeiten abgetragen worden, oder in Folge Verkaufes, Erbschaft u. dgl. in andere Hände übergegangen sind.

Wintertthur, den 2. Februar 1882.

Im Auftrage
der stadträthlichen Affekuranzkommission,
Der Sekretär:
K. L a t t m a n n.

14. Affoltern b. Höngg.

Revision des Brandkatasters für's Jahr 1882.

Den Gebäudeeigenthümern hiesiger Gemeinde wird hiemit zur Kenntniß gebracht:

1. Daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits ausgenommener, oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeigen vom Abgang von Gebäuden und von eingetretenen Handänderungen, und zwar letztere bei Vermeidung von 1 bis 4 Fr. Buße, dem Gemeindrath bis spätestens den 20. Februar einzugeben haben;
- 2) daß Begehren um neue Schätzungen von Gebäuden auch dann gestellt werden dürfen, wenn in letzter Zeit keine Pläne ausgeführt worden sind, sondern deren Werth auf andere Weise gestiegen ist, daß aber in diesem Falle nachträgliche Schätzungsbegehren unbedingt zurückgewiesen werden;
- 3) daß den Gebäudeeigenthümern bei dieser regelmäßigen Revision nur die gemeindräthliche Taxe zur Last fällt, während sie bei später einkommenden Schätzungsbegehren auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Affoltern b. H., den 6. Februar 1882.

Der Gemeindrath.

15. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Horgen wird hiemit der unterm 17. Januar 1880 auf Jakob Hitz, Metzger, von hier, geboren 1851, ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und falls derselbe innert 14 Tagen von heute an nicht beigebracht wird als kraftlos erklärt.

Langnau a. A., den 5. Februar 1882.

Die Gemeindrathskanzlei.

16. Der am 13. März 1881 für Luise Bretscher von Riedtweil-Oberwinterthur ausgestellte und nun vermischte Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung anmit öffentlich aufgerufen und, falls derselbe binnen 10 Tagen nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Oberwinterthur, den 7. Februar 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

17.

F ä l l a n d e n .

L i e g e n s c h a f t e n g a n t .

Unter Vorbehalt waisenamtlicher Ratifikation bringt Hr. Julius Hoppler, Namens und als Vormund Jakob Zollinger sel. Erben in hier, künftigen Donnerstag den 9. Februar, Abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „Sternen“ dahier, die sämtlichen den Bevormundeten zustehenden Liegenschaften auf öffentliche Steigerung.

Dieselben umfassen:

1. Ein Wohnhaus und Scheune, mit No. 38 bezeichnet;
2. zirka 9 Aren Reben;
3. „ 250 „ Wiesen und Baumgarten;
4. „ 200 „ Acker;
5. „ 50 „ Torf- und Streuland;
6. „ 150 „ Waldung;
7. eine ganze Dorfgerechtigkeit.

Zur Besichtigung der Verkaufsobjekte, welche sowohl einzeln als auch im Zusammenzuge auf die Steigerung kommen, sowie Auskunftsertheilung betreffend Zahlungsbedingungen wende man sich gefälligst an den Vormund.

Zu dieser Gant ladet ein

Fällanden, den 1. Februar 1882.

Die Gantbeamtung.

18.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Die Fortsetzung der Versilberungsgant des Waarenlagers und der Fahrhaben bei J. Weber = Hiestand in Uster findet künftigen Donnerstag den 9. Februar und die folgenden Tage, je von Morgens 9 Uhr an, statt, und es kommen hauptsächlich noch zur Versteigerung:

Kaffee, Zucker, Teigwaaren, Cigarren, Wagenfett, Kleesaamen, Lucerne, Cichorien, aller Arten Zuckerwaaren, Bonbons, Malzzucker etc., Packpapier und Schreibmaterialien.

Ferner am Donnerstag Nachmittag ohne dies sämtliche Geräthe für Zuckerwaarenfabrikation, Walzen, Marmorplatten, Kistenbretter, Blechbüchsen, allerlei Farbwaaren etc., alsdann eine freistehende Bretterhütte mit Ziegelbedachung.

Uster, den 6. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand:
Jb. Pfister.

19. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Freitag den 10. Februar, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokale in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Aktie auf die Leihkasse Wädensweil per 500 Fr., 1 Pfandurkunde per 2000 Fr., 2 Guthaben laut Obligi per 200 und 500 Fr., 10 Hektoliter 76er rother Wettinger-, 25 Hektoliter Delfinger- und 30 Hektoliter Ruffbaumer-Wein, 3 Stück Seidenstoffe;

ferner:

goldene und silberne Uhren und Ketten, silberne, Double- und Stahlketten, goldene und silberne Uhrenschlüssel, Stoduhren, Regulatoren, Wand- und Weckeruhren, eine große Parthie Uhrenmacherwerkzeug und Fournituren;

endlich:

8 Tadenkorpuse, 2 Glaskästen, 1 Schreibpult, 1 harthölzerner Sekretär, Chiffonnieren, Sophas, 5 einthürige Kästen, 3 komplette Betten, Waschkommoden, Tische, Sessel, Nachttischchen, Kommoden, Spiegel, Porträts, Bettanzüge, Servietten, Wasch- und Handtücher, 6 Winterüberzieher, 2 Duzend Eberhauthosen, 12 Halbleinosen, 1 vollständiger Schusterwerkzeug, 3 Duz. Paar Bottinen, 30 Kilogr. Leder, 40 Gros Bleistifte, 1 Nähmaschine, 1 englischer Photographieapparat, 1 eis. Statif, 1 Flöte, 66 blecherne Farbtöpfe und eine größere Parthie Werkzeug für Maler, 1 Weinpumpe, 15 Lager- und 12 Transportfässer

und

die bei der Spetterin Maria Ott retinirten Effekten.

Zürich, den 6. Februar 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

20. Unter Leitung der Gantbeamtung Wytikon bringt Hr. Rudolf Döschner in Wytikon sein Heimwesen Dienstag den 14. Februar 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Weber dahier auf öffentliche Gant, nämlich:

1. Ein halbes Wohnhaus mit 2 großen Wohnungen, Schopf und Schweinestall-Anbau, per Fr. 6300 affekurirt, sammt zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{8}$ Juchart) Garten und Baumgarten dabei;
2. die Hälfte an einem Waschhaus und Schopf, per 300 Franken affekurirt;
3. eine freistehende Scheune mit Einfahrt, Stall, Tenn, Keller- und Werkstätt-Anbau, per 7500 Fr. affekurirt, sammt nöthigem Ausgelände;
4. für 6 Stück Großvieh Futterwachs;
5. zirka 97 Aren 20 □ Meter (3 Jucharten) Ackerland;
6. " 64 " 80 " (2 ") Strohland;
7. " 81 " ($2\frac{1}{2}$ Juch.) Waldung;
8. ein Holzcorporationstheil.

Dieses Heimwesen wird sowohl sammethaft als auch stückweise auf die Gant gebracht.

Die Gebäulichkeiten liegen an der von Zürich über Wytikon nach Källanden und Maur führenden Straße II. Klasse (Poststraße), und das meiste Land an öffentlichen Straßen und guten Flurwegen, und ist deswegen um so werthvoller.

Für Besichtigung wende man sich an den Verkäufer.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Wytikon, den 3. Februar 1882.

Die Gantbeamtung.

21. Versilberungsgant.

Mittwoch den 8. Februar werden im Gäßli No. 4 dahier, von Nachmittags 1 Uhr an, unwiderruflich gegen baar versteigert:

1 tannenes Schreibpult, 1 Zylinderofen mit Rohr, 1 zweirädriger Handwagen, 1 blechener Leimkessel, 1 dito Wasserkessel, 1 Farbmaschine mit Schwungrad, 1 dito ohne Schwungrad, 1 Dezimalwaage, 2 blech. Kästen, eine Parthie blechene Farbgeschirre und Oelflaschen, Farbpinsel, Maserirwerkzeug, Hohl- und Stahlkämme, Bürsten, 2 Weinfäßli, 1 blechene Tasse, 1 Maserirmaschine, eine Parthie trodene und flüssige Malerfarben, verschiedene hausräthliche Gegenstände, 1 silberne Zylinderuhr u. A. m.

Wollishofen, den 4. Februar 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

22. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 10. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 eich. Fässer, 3 Saum Most, 10 Ztr. Kartoffeln, 1 vollständiges Bett sammt Bettstatt u. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 6. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand:
J. Häberli.

23. Versilberungsgant.

Samstag den 11. Februar 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ziege, 10 Zentner Heu und Emd, 150 Liter 1880er Wein, 1 Kuh, 1 Wagen, 1 Seidenwebstuhl, 1 Pflug, Tische, Sessel, 20 Zentner Heu, 1 Rindli u. v. A. m.

Der Versammlungsort ist bei Unterzeichnetem.

Niederurdorf, den 6. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand:
Albert Pips.

24.

F l u n t e r n .

V e r s i l b e r u n g s a n z e i g e .

Nächsten Freitag den 10. ds., von Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung, über:

2 eiserne Bohrmaschinen mit Schwungrädern sammt Bohrer, 8 eiserne Schraubstöcke, 1 Feuerschraubstock, 1 große und 1 kleinere Blechstanze, 1 große Blechscheere mit Hebel, 2 Schmiedamböse, 1 eif. Richtplatte auf dito Gestell, 4 Bankamböse, 12 Feuerzangen und 2 Eßlingen, 2 Schneidkluppen sammt Backen und Bohrer, 12 kleinere und größere Hämmer, eine große Parthie Meisel, Bohrer, Durchschläge u. dgl., englische Schlüssel, 10 Stück untere und obere Gesenke, 1 Blechwalze sammt Getriebe, mit 2 hölz. und 1 eif. Walze, 80 div. Feilen, eine Parthie Schmied- und Bankwerkzeug, 6 Nagelisen, 1 Windflügel sammt Getriebe mit Uebersetzung, 1 vierrädrigen Handbruggwagen, 1 zweirädrigen Handwagen, 1 Schleifstein, 1 Eisenbahnschiene, 2 ovale Fässer, 8 und 3 Saum haltend, 1 rundes dito, 1 Saum haltend, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 unvollendeten französischen Kochherd, 1 großen, unvollendeten, eisernen Restaurationsherd, eine Parthie Blechtafeln nebst noch div. Schlosserwerkzeug zc., div. Küchengeschirr.

Eröffnung des Gantlokals am Ganttage Nachmittags punkt 2 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger zur Platte.

Fluntern, den 4. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand:

Sieber.

25.

R i e s b a c h .

V e r b o t .

Da Jakob Graf, Landwirth, in der Lurey-Riesbach sich darüber beschwert, daß dritte Personen über seine Wiese an der Burghalde unterhalb der Stephansburg-Riesbach gehen und fahren, während Niemandem ein derartiges Recht zustehet, so wird Jedermann das Begehen und Befahren obgenannter Wiese bei einer Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim hiesigen Friedensrichteramt anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Büße zu gewärtigen hätten.

Riesbach, den 2. Februar 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gemeindevorstand,

A. Bauert.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. J. Albrecht Jäggi, Tagelöhner, von Fulenbach, Kt. Solothurn, zuletzt wohnhaft gewesen in Auserstihl, geb. 1855, wird anmit

aufgefordert, Mittwoch den 15. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Berena geb. Rebsamen in Außeracht zu beantworten.

Zürich, den 30. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Johann Jakob Kappeler, von Hagenstall, Gemeinde Hagenbuch, Metzger, geb. 4. Dezember 1855, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 1. März d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, oder durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche rechtskundige Person sich vertreten zu lassen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Kappeler geb. Heigmann, wohnhaft in Haggenberg-Elgg, angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle seines Ausbleibens die Letztere zu einseitigem Vortrage zugelassen würde.

Winterthur, den 3. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

28.. Ulrich Boshard, Metzger, von Benzikon, Gemeinde Hofstetten, zuletzt wohnhaft gewesen in Unterschlatt, geb. 1852, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 15. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhause dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Peter in Unterschlatt zu beantworten, unter der Androhung, daß unentschuldigtes Ausbleiben als Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 13. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der I. Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

Briefaufträge und Amortisationen.

29. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Sparkasse Zürich, No. 13,906, zu Gunsten M. Eidenbenz, Kaufmanns, sämtlicher Kinder von Schorndorf, wohnhaft in Zürich, mit 31. Dezember 1880 1138 Fr. 45 Cts. betragend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu

geber im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 6. März d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparbest kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Schuldtitel:

1. Kaufschuldbrief von:

333 Fr. 33 Rp., ursprünglich 6100 Fr., auf die Gebrüder Ulrich und Heinrich Widmer, Heinrichen sel. Söhne, in Ellikon, zu Gunsten der Erben des am 9. März 1869 sel. verstorbenen Hans Jakob Engeler, Hans Jakob sel. Sohn, genannt Großen, von Ellikon a. d. Th., datirt 30. November 1869 (letzter bekannter Schuldner: Ulrich Widmer, Bote, in Ellikon, letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

2. Kreditversicherungsbrief von:

130 Fr. auf Ulrich Widmer, Heinrichen, Boten, in Ellikon, zu Gunsten der Winterthurer Leihkasse, datirt 2. Dezember 1869 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Schuldurkunden Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Seit dem Brande, der am 20. August 1881 das Wohngebäude des Hs. Heinrich Affeltranger in der Posthalde-Hittnau zerstörte, werden folgende — wahrscheinlich mitverbrannte — Inhaber-Obligationen auf die Zürcher Kantonalbank vermifft:

No. 57,325	im Betrage von	500 Fr.,	4 ¹ / ₄ 0/0,	dat. 15. Jan. 1877,
No. 112,269	"	"	1000 "	4 ¹ / ₄ 0/0, " 29. Nov. 1880,
No. 126,822	"	"	1000 "	4 0/0, " 28. Dez. 1880,
No. 126,823	"	"	1000 "	4 0/0, " 28. Dez. 1880,

nebst bezüglichen Zinscoupons.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der allfällige Inhaber dieser Obligationen und Coupons, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vo

21. Januar d. J. an gerechnet, hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermiften, angeblich abbezahlten Rauffschuldbriefes von:

302 Fr. auf Heinrich Frei, Fuhrmanu, Heinrichen, in Elgg, zu Gunsten der resp. Intestaterben des sel. verstorbenen Joachim Spiller, Färber, allda, datirt 14. Januar 1854 (letzer bekannter Schuldner: Johannes Frei, Bote, in Elgg; letzter bekannter Gläubiger: Säckelmeister Zwingli in Elgg, als Vogt von Julius Schwarzenbach, von Rüschiikon, in Elgg), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Briefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Bermischte Bekanntmachungen.

33. **Schuldenruf.**

Ueber den Unterterm 22. Januar abhin verstorbenen Adam Schiffmann, Fabrikant, in Altshofen, sowie über die Firma Ignaz Schiffmann in Altshofen, auf Verlangen der Erben.

Eingabefrist auf der Gerichtskanzlei Altshofen bis und mit dem 2. März künftigt.

Altshofen, den 4. Februar 1882.

Der Gerichtspräsident:
Jak. Steiner.
Der Gerichtsschreiber:
J. Erni.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 6. Februar 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

34...

V e v o r m u n d u n g.**B e z i r k s a m t A r a u.**

Hauptli, Maria geb. Peter, von Viberstein (Aargau), Wirthin zur „Harmonie“ in Außer-Robl; unterm 3. Dezember 1881 vom Bezirksgericht Aarau unter Vormundschaft erkennt.

Vormund: Rudolf Hauptli, Georgs, Posamentier, von und in Viberstein (Aargau).

Aarau, den 23. Januar 1882.

Das Amtsrevisorat Aarau:
Staubert.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 24. Januar 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

35.. Georg Maul, Commis, von Edelshof, Bayern, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 12. Februar d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Karl Waldmann-Abegg in Enge für seine Miethzinsforderung von 200 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder alljährliche Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 28. Januar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

36.. Den Kreditoren der am 29. Dezember 1881 in Winterthur verstorbenen Frau Elisabetha Laubis geb. Baltensberger, Schreiners, wird eine mit dem 17. Februar d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um unter gleichzeitiger Leistung von 40 Fr. Kostenvertröstung bei hiesiger Stelle die Eröffnung des Konkurses über den Nachlaß der Verstorbenen zu verlangen, ansonst die unbedeutenden Aktiven den minorennen Erben als unbelastetes Eigenthum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 1. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtsvizepräsident:
Müller.

37..

Z a h l u n g s a u f f o r d e r u n g.

Dem Wilhelm Müller, Tapezierer, früher wohnhaft in Winterthur, dato unbekannt abwesend, wird eine mit dem 17. Februar d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um entweder die Verwaltung der Pfandleihanstalt der Leihklasse Winterthur für ihre Wechselforderung von 400 Fr., verfallen mit 31. Dezember 1881, nebst Zins und Kosten zu befriedigen oder hierorts seine bezüglichlichen Einreden gegen diese Ansprache geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist dem Begehren der Creditorschast um Versteigerung

der ihr für diese Forderung freiwillig verschriebenen Pfande entsprochen würde.

Winterthur, den 1. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtsvizepräsident:
Müller.

38.. Der Nachlaß der Frau Susanna Müller geb. Heer, gewes. Inhaberin der Firma Müller-Kägi in Zürich, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern der Verstorbenen eine mit dem 17. Februar d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkurseröffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die Konkurseröffnung unterbleiben würde.

Zürich, den 31. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
S. Schurter.

39. Der Nachlaß des am 11. Dezember 1881 in Dielsdorf verstorbenen Joh. Kunz, Brunners, von Dielsdorf, ist von den Waisenbehörden Namens des wegen Gebrechlichkeit bevormundeten volljährigen Sohnes Friedrich Wilhelm und der minderjährigen Kinder, sowie von dessen volljährigem Sohne Ferdinand Kunz und der Wittwe des Verstorbenen ausgeschlagen worden, und es wird hiemit den Gläubigern eine Frist von 14 Tagen von der Publikation an angesetzt zur Hinterlegung der Konkurskosten unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf die vorhandenen Aktiven nach Abzug der Kosten den Erben überlassen würden.

Dielsdorf, den 25. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber ad interim:
J. Merkli.

40. Johannes Moor von Dürrenast bei Thun, früher in Wezikon, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, den J. Egli-Wacker zur „Krone“ in Wezikon für dessen Forderung von 15 Fr. (aus Darlehen) binnen 14 Tagen, vom Datum der Publikation an, zu befriedigen und sich hierüber auszuweisen oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst die Verpfändung der im Besitze Egli's befindlichen Fahrhaben des Moor bewilligt würde.

Hinweil, den 3. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

41. Joh. Bucher, Hauptmann, in Niederhasle, hat zu Gunsten seiner Ehefrau auf die Nutznießung des Frauenvermögens und damit auf die eheliche Vormundschaft verzichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 25. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber ad interim,
J. Merkli.

42. Der Nachlaß des am 5. November 1881 verstorbenen Jakob Müller von Niedersteinmaur ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Erblassers, sowie von der Ehefrau des Verstorbenen ausgeschlagen worden, in Folge dessen über den Nachlaß Konkurs eröffnet wird.

Dielsdorf, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber ad interim,
J. Merkli.

43. Heinrich Klingler, Vater, in Rümlang, hat zu Gunsten seiner Ehefrau auf die Nutznießung des Frauenvermögens und damit auf die eheliche Vormundschaft verzichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 25. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber ad interim,
J. Merkli.

44. Tobias Schweizer, Hs. Konraden, von Rafz, geb. den 20. September 1827, der im Jahr 1851 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht über sein Schicksal gegeben hat, sowie allfällige Descendenten des Genannten werden hiemit aufgefordert, binnen einer Frist von neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als todt erklärt und die Herausgabe des unter waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens an die hierorts bekannten nächsten Erben gestattet würde.

Bülach, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

45. Johann Jakob Nebjamen, Zimmermann, von Hofstetten, Turbenthal, geb. 6. Oktober 1830, der im Monat August 1865 nach Amerika ausgewandert ist, und über dessen seitheriges Schicksal nichts Näheres hat in Erfahrung gebracht werden können, sowie allfällige hierorts unbekanntete Descendenten des Genannten werden hiemit auf-

gefordert, binnen neun Monaten, von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Abwesende als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines Vermögens gestattet würde.

Winterthur, den 2. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

46. Durch Beschluß vom 21. Januar l. J. hat das Obergericht unsers Kantons den Johannes Heinrich Leemann von Töß, geboren den 12. August 1832, als todt erklärt, dessen Todestag auf den 9. Dezember 1880 festgesetzt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt, den am Schlusse jenes Tages bekannten nächsten Erben des todt Erklärten, dessen in ihrer Verwaltung stehendes Vermögen gegen deren persönliche Haft für die Rückgabe desselben bis zum 9. Dezember 1900 auszugeben, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

47. Durch Beschluß vom 21. Januar l. J. hat das Obergericht unsers Kantons den aufgerufenen Hs. Ulrich Hagenbucher, Wagner, von Grundhof-Oberwinterthur, geboren den 10. Dezember 1822, als seit dem 29. März 1871 verschollen erklärt und den jeweiligen hierorts bekannten nächsten Erben desselben die Nutznießung an dessen Vermögen vom genannten Tage an bewilligt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

48. Durch Beschluß vom 21. Januar l. J. hat das Obergericht unsers Kantons den aufgerufenen Heinrich Peter, Heinrichs, von Oberschneit-Hagenbuch, geboren 30. April 1825, als seit dem 31. Dezember 1871 verschollen erklärt und den jeweiligen hierorts bekannten nächsten Erben desselben die Nutznießung an dessen Vermögen vom benannten Tage an bewilligt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Keller, Findis, in Marthalen, werden daselbst Donnerstag den 9. Februar d. J. öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an die Fahrhaben gegen Baarzahlung, als namentlich:

1 harthölz. Kommode mit Aufsatz, Tische, Sessel, Küchen- und landwirthschaftliche Geräthe, 2 Viehgeschirre, 2 Weintansen, 1 eich. Weintrichter, 2 eich. Traubenzuber, 1 küpf. Brenngeschirr sammt Zubehör, 4 Weinfässer von 1—9 Hektoliter haltend, zirka 400 eich. und tann. Rebsteden, 1 neuer tann. Waschzuber, 1 kleiner dito, 1 eich. Stoßgelte, 1 vollständiger Vor- und Hinterpflug, 1 zweispänniger Wagen mit Leitern und Benne, 1 hölz. Egge u. s. w.

II. Von Nachmittags 1 Uhr an in der Gemeindestube die Liegenschaften, nämlich:

2 Aren 70 □ Meter Neben zu Oberhausen;

eventuell auch noch 4 Aren Neben daselbst;

3 Schwaarenhanfrooßen;

7 Aren 20 □ Meter Pünten im Leichtweg;

95 Aren Wiesen an 3 Stücken in Niederwiesen mit Wasserrecht;

104 Aren Ackerfeld an 4 Stücken im Einsang, vor dem Rudolfingerhölzli, im Berg und im Großwarthaag.

Der Gantrodell liegt inzwischen zur Einsicht offen beim Gemeindevorstande Marthalen.

Feuerthalen, den 31. Januar 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Ulrich Bollinger von Zürich, Mehlhändler, wohnhaft zum „Schönengrund“ in Oberstraf, kommt Dienstag den 14. Februar d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft der Erben des sel. Herrn Friedenrichter Bachofen zur „Geduld“ an der neuen Landstraße in Oberstraf, auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus, zum „Schönengrund“ genannt, mit No. 127 bezeichnet und per 25,000 Fr. asselurirt.

2. Das bei obigem Wohnhaus gelegene Gartenland sammt Hofraum.

3. Die Hälfte an einem Soobbrunnen.

Alles an der neuen Landstraße außerhalb der Kirche in Oberstraf gelegen.

Der bezügliche Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 6. Februar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Hermann in Guntalingen werden Donnerstag den 9. Februar nächsthin öffentlich versteigert:

1. Von Abends 5 Uhr an im Wirthschaftslokale des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen die Liegenschaften, nämlich: ein Wohnhaus mit Scheune, Stall und Wagenschopf, sowie Hofstatt und zirka 1 Acre Kraut- und Baumgarten dabei, zirka 10 Acren 87 □ Meter Neben an 3 Stücken, zirka 60 Acren Wiesen an 5 Stücken; zirka 2 Hektaren 51 Acren 33 □ Meter Acker an 25 Stücken, zirka 3 Acren Hansland, zirka 8 Acren Strohland und zirka 54 Acren Waldung an 8 Stücken.
2. Von Morgens 9 Uhr an im Hause No. 22 zu Guntalingen gegen Baarzahlung: 2 Tische, 1 Stubenuhr, 1 eis. Kessi, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 Badmulde, 1 Rührfaß, 1 Brenngeschirt, 1 zweispänn. Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 4 Fässer, 2 Zuber, 1 Holzwinde, 1 Rägelen, 1 Windmühle, 6 Stück Tannenholz, 2 Viehgeschirre, 1 Fauchesaß, 1 Faucheständli, 1 Waldteufel, 1 Waldsäge, 2 Fägli, 1 Büdi, 1 Holzschlitten, 1 Wagengestell und zwei Räder, nebst viel Anderm mehr.
3. Nachmittags 1 Uhr bei J. Nägeli, Wagner, in Oberstammheim, gegen Baarzahlung: 1 Hinterwagen.
4. Nachmittags 2 Uhr in der Werkstätte des A. Farner, Schmied, in Oberstammheim, ebenfalls gegen Baarzahlung: 2 Legeisen.

Oberstammheim, den 30. Januar 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Meier, alt Bahnwärter, in Affoltern b. S., werden Mittwoch den 15. Februar 1882, Abends 6 Uhr, im „Löwen“ daselbst zirka 29 Acren 21 □ Meter Wiesen in der Grütwiesen auf öffentliche Gant gebracht.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 2. Februar 1882.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

53..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die mechanische Weberei mit Liegenschaften der im Konkurs befindlichen Firma J. Martin in Wald findet Mittwoch den 8. Februar 1882, von Abends 4 Uhr an, im Gasthof zum „Ochsen“ in Wald statt.

Wald, den 2. Februar 1882.

Notariat Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

54.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Hug, alt Wegknecht, auf Seebern zu Marthalen werden daselbst Donnerstag den 9. Februar d. J. öffentlich versteigert:

Vormittags 8 Uhr gegen Baarzahlung:

- 1 Weinflasche, 3 Gläser, 1 Stehlampe, 3 hölz. Selten, 1 kupfernes Schöpfi, 1 blechener Kessel, 1 Stalllaterne, 1 alte Hobelbank, 1 Heugabel, 1 Schuhmacherstuhl.

Nachmittags 1 Uhr in der Gemeindestube die Liegenschaften, und zwar: Wohnhaus, Scheune und Stall No. 171, für 2000 Fr. affekurirt, nebst zugehörigem Umgelände;

- 20 Aren 70 □ Meter Neben an 6 Stücken;
1 " 80 □ Meter Bünt im Guldiland;
30 " Wiesen an 3 Stücken;
144 " Ackerfeld an 9 Stücken;
28 " Holz im Lauterholz und Sennfeld;
1 Schwaarenhanstrooße im Ablaß.

Der Gantrodell liegt inzwischen beim Gemeindevorsteher Marthalen zur Einsicht offen.

Feuertthalen, den 31. Januar 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Treichler von Schönenberg, Wagner, wohnhaft im Vogelsang in Oberstraf, kommt Dienstag den 14. Februar d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeinderath Steffen daselbst, auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit No. 160 bezeichnet und per 18,000 Fr. affekurirt.
2. Ein Werkstättegebäude mit Wohnung, mit No. 190 bezeichnet, und per Fr. 8,500 affekurirt.
3. Ca. 7 Aren, 49 □ Meter oder ca. 8,330 □' Land, Grundfläche obiger Gebäulichkeiten, Hofraum und Gartenland.

Alles an- und beieinander im Vogelsang, Oberstraf, gelegen. Der bezügliche Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.
Oberstraf, den 6. Februar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

56. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Nikolaus Ruff von Nusbach bei Neustadt-Rheinbayern, wohnhaft im Roßberg-Eß, werden Donnerstag den 9. Februar ds. J., von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Auktors gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Pferd, braun, Wallach, 10 Jahre alt, 1 Stier, 5 Kühe, 3 Kinder, 1 Schwein, zirka 150 Kilozentner Heu, zirka 12 Kilozentner

Esper, zirka 10 Kilozentner schwarze Streue, zirka 25 Kilozentner Stroh, 80 Roggenarben, $\frac{1}{2}$ Kilozentner Roggen, 5 Kilozentner Hafer, $2\frac{1}{2}$ Kilozentner Korn, zirka 7 Kilozentner Kartoffeln, zirka 1 Kilozentner Apfel, Wagner-, Küfer-, Abfallholz und Bretter, 200 Heizwellen, 6 Ster Scheiter, 1 Stod Dünger u. A. m.
Winterthur, den 4. Februar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Rudolf Schanz zum „Ochsen“ in Derlikon werden Donnerstag den 9. Februar d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Flachsmann in Derlikon Mangels genügender Gantbetheiligung neuerdings auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 6000 Fr.

Das spezielle Verzeichniß liegt hierorts zur Einsicht offen.

Sodann aus dem Konkurse des Emil Rohler, Schuster, wohnhaft gewesen im Eggbühl zu Seebach:

Ebenfalls eine Anzahl Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 350 Fr.

Schwamendingen, den 30. Januar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

58. Im Konkurse über den Nachlaß des Friedrich Salomon Vaterlaus, gewesener Mühlenmacher, in Hegi-Oberwinterthur wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß:

a. die Versteigerung des Fabrikgebäudes und Gütergewerbes in der Bläsmühle, Gemeinde Ruffion, bis auf Weiteres verschoben ist;

b. die in den Konkurspublikationen anberaumte Bedenkzeit und Konkursverhandlung abgeändert und nun folgendermaßen festgesetzt sind:

Bedenkzeit vom 16. bis und mit 25. Februar 1882, Konkursverhandlung den 18. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Winterthur, den 6. Februar 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Kuegger, Substitut.

59..

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurs des Arnold Artho, Schuster, wohnhaft gewesen in Zürich, ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts in der

Kanzlei ausliegt, sind binnen 10 Tagen schriftlich und portofrei hier einzubringen, ansonst derselbe als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 2 Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar

60. Konkurs erledigung.

Der gegen Heinrich Lettsch von Hinweil, seßhaft gewesen zur Burg-Wald, eingeleitete Konkurs ist durchgeführt und Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschuß vom 22. Dezember 1881.

Wald, den 2. Februar 1882.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Seß, Notar.

61. In Sachen des Gregor Zuber in Huzikon-Turbenthal findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Turbenthal, den 6. Februar 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

62 Konkurs erledigung.

Der Konkurs über den Nachlaß des Jakob Keller, Bäcker, von Rönchaltorf, seßhaft gewesen in Unterottikon-Gosau, ist durchgeführt und beendet. Gerichtsbeschuß vom 22. Dezember vor. Jb.

Grünningen, den 1. Februar 1882.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

63. Im Konkurs über Jakob Scharrer, Rappenmacher, von Mattfelden, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 2. Februar 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Siegrist, alt Schulverwalters, Konraden sel. Sohn, in Rafz, ist durchgeführt, Gemein-schuldner aber im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschuß vom 24. Januar 1882.

Eglisau, den 2. Februar 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

65. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Albert Kunz, Gerbers, in Dielsdorf, ist durchgeführt und Kridar bis zum 28. Dezember 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Gerichtsbeschluss vom 28. Dezember 1881. Dielsdorf, den 2. Februar 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gustav Adolf Schlatter, Flachmaler, von Unterstraf, wohnhaft am Werdgässchen in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Nikolaus Rüst von Musbach bei Neustadt, Rheinbayern, wohnhaft im Kofberg-Töb, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 2. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882 auf dem Kofberg; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Jakob Schmid, Sohn, Ehegaumers, Johanneffen Sohn, in Schachen bei Glattfelden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 18. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglißau den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Eheleute Joh. Jakob Welter und Luise Welter geb. Kled, Handelsfrau, von Gottshaus, Munizipal-Gemeinde Bischofszell, Kt. Thurgau, wohnhaft zur „alten Post“ in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Sorgen vom 31. Januar und 2. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. März 1882; Konkursverhandlung den 25. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

5. Ferdinand Fischer, Schneider, von Hegnau-Volketsweil, wohnhaft in Kobenhäusen-Bezirk, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 30. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezirk den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. März 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6. J. Anton Breitenmoser von Wühlrütli, Gemeinde Mosnang, sesshaft in der Storchenegg, Fischenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. März 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Salomea Baumgartner von Sulzbach-Uster, im Ritterhaus-Dubikon, bevogtet durch Herrn Rudolf Freiburger in der Tannärgeren-Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 23. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gränigen den 18. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. März 1882; Konkursverhandlung den 15. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Heinrich Kiel von Gotha-Sachsen, Buchhalter, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Fräulein Amalie Sigg von Dssingen, Inhaberin eines Leinen-Waaren-Geschäftes am Münsterhof-Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

67. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Johannes Kläusli von Hochfelden, Schlosser, wohnhaft gewesen auf der Egg zu Egglisau, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 12. Januar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Egglisau den 28. Februar 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N 12.

Freitag den 10. Februar

1882.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 801—832.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter und Briefträger in Engstringen.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 24. Februar frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 9. Februar 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Hochschule Zürich.

Herr Dr. Otto Henne am Rhyn von Sargans, Kt. St. Gallen, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der ersten Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule Samstag den 11. Februar, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten:

„Ueber die Modifikation der menschlichen Kultur nach Zeit und Ort“,

was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 9. Februar 1882.

Der z. Dekan:
Prof. Hugo Blümner.

3. Dem Herrn Dr. Wyder von Oberstraf wird gestützt auf vorgewiesenes Konfordsatsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Todesfall vakant gewordene Wäiterstelle auf der Straßenstrecke I. Klasse No. 40 vom „Sternen“ in Uster bis zur Gemeindegrenze Uster-Pfäffikon mit einer Jahresbesoldung von 350 Fr. wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Allfällige Bewerber um diese Stelle haben sich unter Beilegung von Vermundszeugnissen bis spätestens Samstag den 18. dieß bei Hrn. Kreisingenieur Hohl im Obmannamt dahier persönlich anzumelden.
Zürich, den 8. Februar 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten :
Der Sekretär:
G. Vogel.

Belanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. In Vollziehung des Beschlusses der Gemeindeversammlung vom 25. September v. J. beabsichtigt der Stadtrath von Zürich den geradlinigen Durchbruch der Zähringerstraße nach dem Seilergraben zur Ausführung zu bringen.

Einsprachen gegen Ertheilung des hiefür nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die bezüglichen Pläne zur Einsicht ausliegen, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 8. Februar 1882.

Statthalteramt :
Meier.

6. Ueber die taubstumme Barbara Rwecht, Zimmermanns, von Otelfingen, geb. 1849, ist wegen leiblicher und geistiger Gebrechen staatliche Vormundschaft verhängt und zu ihrem Vormund ernannt worden: Herr Heinrich Bonrüti, Ränkliß, von Otelfingen.

Dielsdorf, den 30. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes :
Der Rathschreiber,
Meier.

Belanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. U n t e r s t r a ß . G e m e i n d e v e r s a m m l u n g .

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen:

Traktanden :

A. Für die Politische, Schul- und Kirchengemeinde:

1. Antrag der Schulpflege betreffend Erstellung eines Brunnens beim neuen Schulhaus.
2. Voranschlag des Gemeindegutes, der Liquidationssasse für die Anleihen der politischen Gemeinde, des Schul- und Kirchengutes pro 1882.

B. Für die Bürgergemeinde:

3. Voranschlag des Bürger- und Armengutes pro 1882.
4. Bürgerrechtsgesuch eines Landesfremden.
5. Wahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 9. Februar 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

8. E m b r a c h.

G e m e i n d e v e r s a m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 19. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in's Gemeindehaus eingeladen.

Traktanden:

Abnahme der Armengutsrechnung vom Jahr 1881.
Dekretirung einer Armensteuer pro 1882.

Die Rechnungen liegen inzwischen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Embrach, den 9. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. Jb. Seering, Straßenwärter.	Umbau seines Wohnhauses No. 11 im Auferdorf.	10. Febr.	24. Febr.

Seebach, den 8. Februar 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Hoy, Gemeindevorstandsschreiber.

10. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
H. P. Locher & Co., Zürich.	Provisorischer Schuppen im Sihlfeld.	10. Febr.	24. Febr.

Außersihl, den 9. Februar 1882.

Die Baukommission.

11. **Wollishofen-Oberleimbach.**
B a u g e s p a n n.

Herr Heinrich Schärer in Oberleimbach beabsichtigt den Schopfanbau an seinem Wohnhause daselbst zu erhöhen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffende Maßbeschreibung liegt auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht auf.

Endtermin für Einsprachen den 24. Februar 1882.

Wollishofen, den 9. Februar 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

12. **Rilenbach.**
B a u g e s p a n n.

Herr Salomon Strauß im Hintergreut, polit. Gemeinde Rilenbach, beabsichtigt an der östlichen Seite seines Wohnhauses ein Delonomiegebäude zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist. Die Maßbeschreibung liegt auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind bis den 25. Februar d. J. beim Bezirksgerichtspräsidenten zu erheben.

Rilenbach, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
J. Peter, Gemeindevorstandsschreiber.

13. Herr Jakob Trindler zum Nebgut dahier will an seinem Gebäude No. 332 nördlich einen Scheune- und Trottenanbau aufführen nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 10. Februar 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14. Notarwahl des Kreises Dielsdorf.

Nachdem Herr H. Baltisser den Rücktritt von der Notarstelle des Kreises Dielsdorf erklärt, die Wahlvorsteherschaft zur Vornahme der Ersatzwahl aufgefordert, von dieser vorgängig die Wiederbesetzung fraglicher Stelle zur freien Bewerbung ausgeschrieben worden, so wird den nach Art. 16—18 der Verfassung und § 2, lemma 4 der regierungsräthlichen Verordnung betreffend die Wahlen der Notare (vom 17. Februar 1870) stimmberechtigten Einwohnern des Notariatskreises Dielsdorf zur Kenntniß gebracht, daß zur Vornahme der Ersatzwahl eines Notars der erste Wahltag auf Sonntag den 19. Februar l. J. angesetzt und demgemäß Stimmzettel und Ausweisarten innert den von den Gemeinräthen anberaumten Stunden zur Urne gebracht werden müssen. Wahlfähig ist jeder angestellte Notar, sowie die vom Obergerichte patentirten Kandidaten. Von denselben hat sich um das vakante Notariat Dielsdorf beworben:

1. Herr Joh. Gut, Notariatskandidat, von Windlach, in Schwamendingen.
2. Herr H. Baltisser, Notar, in Dielsdorf.

Die Wahlbüreau der Kreisgemeinden haben nach Ablauf der zur Stimmabgabe festgesetzten Stunden den Inhalt der Urne zu prüfen, darüber die Wahlprotokolle anzufertigen und dieselben unterzeichnet nebst den versiegelten Stimmzetteln der sich am Wahltag, Nachmittags 3 Uhr, in der Bollini'schen Wirthschaft in Dielsdorf versammelnden Kreisvorsteherschaft zuzustellen.

Im Allgemeinen wird auf das Wahlgesetz vom 17. Nov. 1869 und die regierungsräthliche Verordnung betreffend die Wahlen der Notare vom 17. Februar 1870 hingewiesen.

Dielsdorf, den 7. Februar 1882.

Namens der Kreiswahlvorsteherschaft:
Der Schreiber, R. Firs.

15. Sekundarlehrerstelle.

Die in Folge Rücktritt erledigte zweite Lehrstelle an der Sekundarschule Andelfingen ist zu besetzen. Bewerber wollen ihre Anmeldungen und Zeugnisse bis 25. Februar dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Pfarrer Hess, einsenden.

Andelfingen, den 7. Februar 1882.

Die Sekundarschulpflege.

16. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 15. Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Schaut zum Grundstein dahier versteigert:

5 zweithür. Kästen, 10 Tische, 6 Ahornische, 5 Kommoden, 2 Sekretäre, 3 Schreibpulte, 3 Sopha, 50 Sessel, 1 Stoduhr, 1 gold. Taschenuhr mit dito Fette, 6 komplette Betten, 1 Weinpresse, 1 Faßlager, Fassung, zirka 160 Hektoliter haltend, Tansen, Gelten, zirka

55 Hektoliter Wein, 1 Bierpresston, eine große Partie Flaschenweine, Glasgeschirr, ird. Küchengeschirr, Küchengeräthschaften, Bestecke, Kupfergeschirr, irdenes und stütz. Geschirr, 23 Wienerseffel und Polsterseffel, 1 Fauteuil, 1 Causeuse, 1 Arbeitstischchen, eine Partie Lingen, Vorhänge zc.

Enge, den 9. Februar 1882.

Das Gemeindammannamt.

17. **Versilberungsgant.**

Künftigen Montag den 13. Februar, Mittags 1 Uhr, werden versteigert:

5 Bäume tann. Bretter, 2 Kupferpfannen, eine Partie gefertigte Zimmer- und Schreinerarbeit, 1 Hobelbank, verschied. Küchengeschirr, 1 Glätteisen, 1 hölz. Gelle, 1 hölz. Eimer, 2 tann. Tische, 1 Weberlampe, 2 Seffel u. v. A. m.

Die Gantlokale werden am Ganttage durch den Waibel bekannt gemacht.

Seebach, den 8. Februar 1882.

Das Gemeindammannamt.

18. **Versilberungsgant.**

Dienstag den 14. Februar 1882, von Nachmittags 3 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, Fleck, 8 Jahre alt, zirka 50 Meterzentner Heu und Emb, runde und ovale Weinfässer, von 6 bis 10 Hektoliter haltend, 10 Hektoliter 1881er Wein nebst landwirthschaftlichen Geräthen.

Versammlung bei Wirth Huber dahier.

Oberurdorf, den 8. Februar 1882.

Das Gemeindammannamt.

19. Nächsten Montag den 13. Februar, Morgens 9 Uhr, kommen gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

1 Sekretär, 1 Schreibtisch, 1 runder Tisch, 6 Polsterseffel, 2 Sophas, Tische, Seffel, Kästen u. A. m.

Sodann Nachmittags 2 Uhr: 1 Kommode, 1 Spiegel, Seffel, Kästen, 1 Hängelampe, 1 Essiggestell, 1 Fliegenglas, 1 Krautmesser, 1 Schimmel, 1 Stuhl, 1 tann. Tisch, 1 Kraut- und Milchstene, küpf., 1 stütz. Kessel, 1 Strohfflasche, 1 Ofenkrayer und 1 Bett u. A. m. Sodann zirka 600 Liter neuer Wein.

Weil ohne Abstellung die Versteigerungen unwiderruflich abgehalten werden, so erwartet viele Käufer

Derlikon, den 8. Februar 1882.

Der Gemeindammann:
J. Fla ch s m a n n.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20. Joh. Oswald Müller von Walchwil, Rt. Zug, früher wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 21. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria geb. Rust in Winterthur zu beantworten.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21. Johann Jakob Vollenweider, Milchhändler, von Unter-Ilmenau, geb. 1846, wohnhaft gewesen in Auferstihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 1. März d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Rosine geb. Wolfensberger in Auferstihl zu beantworten.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22. H. Sauz, wohnhaft gewesen an der Brunnengasse No. 15 Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 4. März 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Klage des Jakob Braunschweig an der Hallenstrasse in Riesbach betreffend Wechselforderung zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

23. Heinrich Meier, Schlosser, von Schöfflißdorf, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 23. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

24. Heinrich Huber, Portier und Kellner, von Riltberg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 23. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

25. Gerold Pfister, Maler, von Männedorf, geb. 1845, wird aufgefordert, Donnerstag den 23. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Katharina Sophie geb. Iten in Zürich in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Weilen, den 8. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Briefaufträge und Amortisationen.

26.. Seit dem Brande, der am 20. August 1881 das Wohngebäude des Hs. Heinrich Affeltranger in der Hoshalden-Hittnau zerstörte, werden folgende — wahrscheinlich mitverbrannte — Inhaber-Obligationen auf die Zürcher Kantonalbank vermist:

No. 57,325	im Betrage von	500 Fr.,	4 ¹ / ₄ 0/0,	dat. 15. Jan. 1877,
No. 112,269	"	"	1000 "	4 ¹ / ₄ 0/0, "
No. 126,822	"	"	1000 "	4 0/0, "
No. 126,823	"	"	1000 "	4 0/0, "

nebst bezüglichem Zinscoupons.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der allfällige Inhaber dieser Obligationen und Coupons, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 21. Januar d. J. an gerechnet, hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 30. Dezember 1881 nach fruchtlosem Aufruf nachstehende Kauffschuldbriefe auf Hs. Jakob Muggli, Hs. Jakobson Sohn, Musiker, in Mönchaltorf, kraftlos erklärt:

1. per 300 Fr., zu Gunsten Hauptmann Heinrich Pfister in der Loo, Eßlingen-Egg, d. d. 19. November 1867;
2. per 375 Fr., zu Gunsten der Erben des Heinrich Schlumpf, alt Kreischäfer, von Mönchaltorf, d. d. 26. März 1873;
3. per 125 Fr., zu Gunsten Gebr. Jb. Schlumpf in Hombrechtikon und Rud. Schlumpf in Bubikon, d. d. 28. Mai 1869.

Uster, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

28. Durch Beschluß vom 21. Januar d. J. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufruf des Kauffschuldbriefes von:

7550 Fr. auf Johannes Wohl, Baumeister, in Aufersthl, zu Gunsten von Heinrich Diener-v. Wyß, alt Pfarrer, von Männedorf, wohnhaft in Aufersthl, datirt 18. Februar 1873, denselben kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll anbefohlen.

Zürich, den 4. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

29. Heinrich Schweizer, Süßbrandfabrikant, wohnhaft gewesen in Wiedikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von heute an hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für deren Forderung von 450 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Ein-

reden geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Versteigerung des bestellten Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

30. Jakob Pfister, Schuster, wohnhaft gewesen zum „grünen Hüsi“ in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von heute an hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für deren Forderung von 190 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des bestellten Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

31. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Meili, Jakob, Eisenarbeiter, von Wiesenbängen, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen einer mit dem 3. März 1882 zu Ende gehenden Frist den Joh. Zehnder, Lehrer, in Gundelsweil, für seine Forderung von 250 Fr., verfallen mit Martini 1881, nebst drei Jahreszinsen zu 5%, laut Rausschuldbrief vom 22. August 1877, zu befriedigen oder seine Einreden gegen diese Ansprache bei hiesiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist dem Begehren des Kreditors um Versteigerung des verpfändeten Grundstückes entsprochen würde.

Winterthur, den 6. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtsvizepräsident:
Müller.

32. Zahlungsaufforderung.

Wilhelm Schneider, gewesener Wirth zu den „drei Rönigen“ an der Wülflingerstrasse in Beltheim, unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen einer mit dem 3. März d. J. zu Ende gehenden Frist den Advokaten Hauser in Winterthur für seine Miethzinsforderung von 172 Fr. 50 Ct. zu befriedigen oder allfällige Einsprachen hierorts zu erheben, ansonst auf Begehren des Kreditors nach Ablauf dieser Frist Konkurs über ihn eröffnet würde.

Winterthur, den 7. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtsvizepräsident:
Müller.

33. Auf Begehren des Hs. Heinrich Egolf in Eßlingen-Egg, als Vormund der Kath. Kunz in Egg, wird der unbekannt abwesende Jb. Kunz, wohnhaft gewesen in Leimhalden-Egg, aufgefordert, jene

innert 3 Wochen von heute an für ihre Forderung von 158 Fr. zu befriedigen oder sicher zu stellen und ihr zudem den ihr gehörenden Antheil Fahrhaben und Liegenschaften auszugeben oder notarialisch zuzufertigen, ansonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Uster, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

34. Dagobert Gubelmann, Schmied, im Schwab-Wädensweil, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, den Hrn. Heinrich Hoffmann im Zopf daselbst für seine grundversicherte, auf Martini v. J. gekündete Forderung von 10,000 Fr. sammt Zins und Kosten binnen 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst nach Ablauf der Frist die Verfüllung der Unterpfande bewilligt würde.

Horgen, den 4. Februar 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

35. Heinrich Welte, Gärtner, von Adlisweil, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, den Herrn Gemeinrath Heinrich Senz in Adlisweil für seine Forderung aus Bürgschaft von 800 Fr. nebst Zins und Kosten binnen 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigeufalls nach Ablauf dieser Frist der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Horgen, den 3. Februar 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

36. Die hierorts unbekanntes pflichttheilsberechtigten Erben der Theresia Bendel, Josephen sel. Tochter, von Lehen, Großherzogthum Baden, geb. 1824, gestorben den 15. Dezember 1881, wohnhaft gewesen in Schwabach-Weilen, werden aufgefordert, ihre Erbsansprüche an dem Nachlaß der Verstorbenen bis zum 31. März d. J. bei der Kanzlei dießseitiger Stelle anzumelden, unter der Androhung, daß bei Stillschweigen innert der Frist angenommen würde, sie anerkennen das von der Erblasserin unterm 19. Oktober 1881 errichtete Testament und seien mit der Ausübergabe ihres Vermögens an die Testamentserbin einverstanden.

Weilen, den 8. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

37. Der Nachlaß des am 9. Januar 1882 in Otelfingen verstorbenen Joseph Konrad Knecht, Zimmermann, von Otelfingen, ist von den Erben desselben, Namens der bevormundeten Anna Barbara Knecht von den Waisenbehörden, ausgeschlagen worden, in Folge dessen über den Nachlaß des Verstorbenen Konkurs eröffnet wird.

Dielsdorf, den 4. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber
Merli.

38. Der Nachlaß des unterm 28. Dezember v. J. verstorbenen Heinrich Streuli von Wädenswil, wohnhaft gewesen auf dem Bud in dort, ist von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen, Heinrich, geb. den 19. August 1878, und Anna Karolina, geb. den 6. Juni 1880, ausgeschlagen worden.

Dieser Erklärung hat sich angeschlossen die Wittwe Anna Streuli geb. Brennwald.

Sorgen, den 30. Januar 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

39. Hans Konrad Hirs von Dielsdorf, geb. 26. März 1842, welcher seiner Zeit nach Amerika ausgewandert und von welchem seit Herbst 1866 keine sichere Kunde mehr in seine Heimat gelangt ist, sowie allfällige unbekannt Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst der Abwesende als verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben berechtigt würden, die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens des Abwesenden anzusprechen.

Dielsdorf, den 6. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Merli.

40. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 30. Dezember 1881 den verschollenen Jakob Kunz von Eßlingen-Egg als todt erklärt, den Todestag auf den 28. Februar 1879 angesetzt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt, das Vermögen desselben den am Schlusse des genannten Tages vorhandenen nächsten Erben auszuhändigen, welche jedoch für Rückgabe des Kapitals bis zum 28. Februar 1899 persönlich haften.

Uster, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

41. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 31. Dezember 1881 den aufgerufenen Kaspar Gut, Abrahams sel. Sohn, von Wangen, geboren 17. September 1842, als seit 19. Mai 1880 verschollen erklärt.

Uster, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

42. Der Nachlaß der Küngold Meier von Buchs, wohnhaft gewesen in Hirslanden, ist von den Intestaterben angetreten worden.

Zürich, den 4. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43. Das Bezirksgericht Hinweil
hat

in seiner Sitzung vom 26. Januar 1882

in Sachen

der Barbara Honegger geb. Kunz von Ferrach-Rüti, wohnhaft im Spittel-Wald, Klägerin,

gegen

Jakob Honegger von Ferrach-Rüti, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Honegger-Kunz sind auf Grund von Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe gänzlich geschieden.

2. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.

3. Die Prozeßkosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Datum der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

44. Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich
hat

in dem im Konkurse des Jakob Leder, gewesener Wirth in Auferstahl, entstandenen Rechtsstreit,

in Sachen

der Frau Luise Leder geb. Adlin, derzeit unbekannt abwesend, Klägerin,

gegen

die Aktienbrauerei zum „Felsenkeller“ in Lenzburg und Anton Pendi in Chur, Beklagte,

betreffend Bindikation, Forderung und Pfandrecht,
über die Streitfrage:

„Sind die Ansprachen der Klägerin laut Passivenetat No. 5, 8 und 13
des Konkursprotokolles rechtlich begründet?“

verfügt:

1. Es ist der Prozeß als durch Abstand von der Klage erledigt abzuschreiben.
2. Die Staatsgebühr wird auf 2 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden der Klägerin auferlegt.
4. Die erlaufenen Baarauslagen sind aus der Konkursmasse zu bedecken.
5. Mittheilung an die Klägerin durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihr die zehntägige Rekursfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Zürich, den 30. Januar 1882.

Im Namen des Konkursrichters:
Der II. Substitut:
Rägeli.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Friedrich Salomon Vaterlaus, Mühlemacher, von Berg a. J., seßhaft gewesen in Hegi bei Oberwinterthur, werden am 14. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Linde“ in Berg öffentlich versteigert:

Die unausgeschiedenen $\frac{5}{21}$ an:

zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Acker nebst Holz und Boden im
Jößli, und

zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung im Ebnetrain.

Andelfingen, den 5. Februar 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

46. **G a n t.**

Im Konkurse des Robert Ruster, Steinhauer, wohnhaft gewesen in Thalweil, werden Freitag den 17. Februar 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Rebstock“ durch das Gemeindevorstandamt Thalweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die hausräthlichen Gegenstände, als: 1 Sekretär, 2 Kommoden, 3 Tische, 1 zweith. tann. Kasten, 1 Glaskasten, 1 Sopha, 1 Nachttischli, 1 Nachstuhl, 7 Sessel, 1 Stoduhr, 3 Betten mit Bettstatt, 1 Kinderbettstatt, Kupfergeschirr, irdenes Geschirr, 2 Fässer, 2 ovale Ständli, zirka 1 Eimer Rost u. A. m.

Thalweil, den 6. Februar 1882.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Ib. Kuegg, Landschreiber.

47. Konkursgant.

Aus dem Konkurse betreffend Reinhold Brunner zum „Schützenhaus“ im Dürrenmoos-Hirzel werden Freitag den 17. Februar 1882, Abends 4 Uhr, im Gasthof zur „Krone“ an der Sihlbrücke zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung gebracht:

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Bohnhaus No. 79 a, affekurirt 8000 Fr. | } zum
Schützenhaus
Hirzel; |
| 2. Tanzsaalgebäude No. 56. affekurirt 3000 Fr. | |
| 3. Scheune und Trotthaus No. 225, affel. 5000 Fr. | |
| 4. zirka 80 Aren Umgelände bei vorbeschriebenen Gebäulichkeiten; | |
| 5. zirka 1 Hektare Matten daselbst; | |
| 6. zirka 64 Aren Waldung und Streueland in der Halten; | |
| 7. zirka 8 Aren Torfland im Moosader; | |
| 8. zirka 50 Aren Waldung hinter dem Dürrenmoos; | |
| 9. zirka 3 Hektaren 24 Aren Matten, Holz und Gestrüpp in der
obern Dürrenmoserhalden. | |

Die Gantbedingungen sind hierorts zur Einsicht aufgelegt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß an dieser Gant dem Meistbieter zugesagt wird. Eine weitere Steigerung findet nicht statt.

Horgen, den 7. Februar 1882.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

48. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Maurer, Spengler, in Dielsdorf, werden Mittwoch den 15. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Wehenthal“ in Dielsdorf öffentlich versteigert:

- Ein Bohnhaus, Scheune, Stall und ein Werkstattanbau, unter No. 42 a für 6000 Fr. affekurirt, nebst zirka 20 Aren Hausplatz, Hofreiti, Kraut- und Baumgarten;
der ideelle achte Theil an dem Waschhaus No. 46 b, im Ganzen für 300 Fr. affekurirt,
zirka 8 Aren Baumgarten;
zirka 34 Aren Reben an 6 Stücken;
zirka 90 Aren Wiesen an 4 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 8. Februar 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

49. Konkurs-Ganten.

Montag den 20. Februar d. J. werden in Fehraltorf öffentlich versteigert:

- I. Nachmittags von 2 Uhr an aus dem Konkurse des Friedrich Stiefel an der Hintergasse, bei dessen Hause:

Die vorhandenen Fahrhaben: Hausrätliche Gegenstände, Küchengeräth und Feldgeräthschaften.

II. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Morf,
Zimmermann, an der Hintergasse:

1. Aus dem Konkurse des Heinrich Korrodi an der Hintergasse:
Ein Viertels-Wohnhaus, halbe Scheune und Stallung, unter No. 131 für 2600 Fr. affekurirt, nebst zirka 9 Aren (1 Brlg.) Hofraum, Garten und Baumgarten;
zirka 81 Aren (2 Juch. 1 Brlg.) Wiesen in der Breiti;
" 27 " (3 Brlg.) Wiesen ebenfalls in der Breiti und Brinersader genannt.
2. Aus dem Konkurse des oben genannten Friedrich Stiefel:
Ein Wohnhaus und Scheune, unter No. 139 für 2200 Fr. affekurirt; ferner
zirka 4 Aren 50 \square Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Hofraum und Garten dabei;
" 9 " (1 Brlg.) Wiesen im Lozberg;
" 36 " (1 Juch.) Wiesen im Binzader;
" 18 " (2 Brlg.) Wiesen im Lozberg und Rüti;
" 24 " ($2\frac{2}{3}$ Brlg.) Wiesen im Altorfriedt;
" 20 " 29,50 \square Meter (2 Brlg. 2550 \square ') Acker im Friedliberg;
" 36 " (1 Juch.) Acker im vordern Lochader;
" 15 " 3,90 \square Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg. 1710 \square ') Acker im Bodenader;
" 22 " 50 " ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker in der Etstelwaid;
" 18 " (2 Brlg.) Acker im untern Grubenader;
" 36 " (1 Juch.) Acker in der obern Breiti.

Ferner im Gemeindegbanne Münau:

Zirka 1 Acre 40,6 \square Meter ($\frac{5}{8}$ Mäßli) Pünt im Wildbert.

Die Gantrödel können inzwischen in der Unterzeichneten eingesehen werden.

Pfäffikon, den 8. Februar 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Salomon Gujer, gewesener Gastwirth zum „Schwan“ in Baltensweil werden Montag den 13. Februar 1882, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bassersdorf öffentlich versteigert:

I. Im Banne Bassersdorf gelegen:

1. Zirka 45 Aren Wiesen im Brühl.

II. Im Banne Baltensweil:

2. Zirka 1 Hektare 30 Aren Wiesen in Sennägerten;
3. " 16 Aren Wiesen in der Fröhlichkeit;
4. " 1 Hektare 13 Aren Acker in der Rohkrüti;
5. " 48 Aren Acker im Steinenbühl;
6. " 97 Aren Waldung im Reihbrand;
7. " 16 Aren Waldung hinter der Hausrüti.

III. Im Banne Dietlikon:

8. Zirkel 1 Hektare 62 Aren Wiesen im Niedt;
9. " 81 Aren Streuland im Niedt, zwischen den Bächen.

IV. Im Banne Brüttisellen:

10. Zirkel 1 Hektare 30 Aren Acker in langen Tannen.

V. Im Banne Wangen:

11. Zirkel 1 Hektare 30 Aren Waldung im untern Brand.

Der Gantredel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Bassersdorf, den 1. Februar 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des Friedrich Salomon Vater-
laus, gew. Mühlenmacher in Hegi-Oberwinterthur, werden Freitag
den 17. Februar d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn.
J. Spöri in Hegi auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. 1 Wohnhaus, mech. Werkstätte und Mühle, unter No. 401 für 24,000 Fr. affekurirt;
2. 1 Scheune, Stallung, Futtertenn und gewölbter Keller, unter No. 418 für 6000 Fr. affekurirt;
3. Gebäudeplatz, Hofraum und Wiesen, zirkel 1 Hektare 5 Aren 30 □ Meter (zirkel 3 Mannwerk 1 Bierling) groß;
4. das zu diesem Etablissement gehörende Wasserrecht;
5. zirkel 16 Aren 20 □ Meter (2 Bierling) Neben im Stumpen;
6. " 3 Hektaren 88 Aren 80 □ Meter (zirkel 12 Jucharten 2 Brlg.) Acker im Gehren, ober- und unterhalb der Straße;
7. zirkel 20 Aren 25 □ Meter (2 1/2 Brlg.) Wiesen in der Eulachwiese;
8. zirkel 64 Aren 80 □ Meter (zirkel 2 Juch.) Acker und Wiesen im Mühlacker;
9. zirkel 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Wiesen und Pünt in der Breite;
10. zirkel 40 Aren 50 □ Meter (5 Brlg.) Wiesen im Neuwiesli;
11. " 64 " 80 " (2 Jucharten) Wiesen und Acker im Pfaffenacker;
12. zirkel 3 Aren 49 □ Meter 38 □ Dezimeter (3882 □') Wiesen im Schwerzenmoos, der Straße entlang;
13. zirkel 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Wiesen im Schwerzenmoos;
14. " 24 " 30 □ Meter (3 Brlg.) " " " in der Forsterwies;
15. zirkel 6 Aren 7 □ Meter (3 Quart) Wiesen im Spiz;
16. " 8 " 10 " (1 Brlg.) " hinter Bergen.

Winterthur, den 8. Februar 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

52.. **G a n t a n z e i g e.**

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Albert Ründig, gewesener Wirth zum „Wildenmann“ in Ebmattigen-Maur kommen zum zweiten Male zur Versteigerung und zwar Donnerstag den 16. Februar 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Kobmann'schen Wirthschaft: Dieselben bestehen in:

1. Wohn- und Wirthshaus, Schopfanbau und Scheune No. 133, zusammen affekurirt für 11,600 Fr., Tavernengerechtigkeit, Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 40 Aren groß;
2. zirka 72 Aren Wiesen im Rain und Länge;
3. „ 66 „ Ader im Lee und Länge;
4. „ 32 „ Wiesen im Großader;
5. „ 36 „ Wiesen und Waldung im Hasenbühl;
6. „ 121 „ Wiesen, Ader und Neben in der Rütli;
7. „ 153 „ Ader im Grab-, Sibel- und Nebader und Maßlen;
8. „ 63 „ Wiesen und Streueland im Bettlader;
9. „ 16 „ Torf- und Streueland im Hinterberg;
10. „ 144 „ Waldung im Gantert.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei dieser Gant den Meistbietern heimgeschlagen werden muß.

Uster, den 2. Februar 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

53.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Ulrich Bollinger von Zürich, Mehlhändler, wohnhaft zum „Schönengrund“ in Oberstraf, kommt Dienstag den 14. Februar d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft der Erben des sel. Herrn Friedensrichter Bachofen zur „Geduld“ an der neuen Landstraße in Oberstraf, auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus, zum „Schönengrund“ genannt, mit No. 127 bezeichnet und per 25,000 Fr. affekurirt.
2. Das bei obigem Wohnhaus gelegene Gartenland sammt Hofraum.
3. Die Hälfte an einem Soobbrunnen.

Alles an der neuen Landstraße außerhalb der Kirche in Oberstraf gelegen.

Der bezügliche Gandrobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 6. Februar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

54.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Heinrich Treichler von Schönenberg, Wagner, wohnhaft im Vogelsang in Oberstraf, kommt Dienstag den 14. Februar d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeinderath Steffen daselbst, auf öffentliche Versteigerung:

57. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Heinrich Moor, Metzger, in Obersteinmaur;
 2. Jakob Dagobert Leuthold, Schlosser, in Buchs,
- ist durchgeführt und beendet.

Moor wurde bis zum 25. Januar 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt, Leuthold dagegen nicht (Gerichtsbeschlüsse vom 25. Jan. 1882).
Dielsdorf, den 2. Februar 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

58. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Felix Gafmann, Jakob, in Rümlang, ist beendet. Kridar ist bis zum 28. Dezember 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Niederglatt, den 4. Februar 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

59. Die Konkursverhandlung im Konkurse der Louise Schütz geb. Moor im Thal-Bachs findet nicht statt.

Dielsdorf, den 8. Februar 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

60. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Kuegg von Lusingen, Metzger, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Felix Schellenberg, Photograph und gewesener Wirth, von Höri, wohnhaft in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

3. Felix Schlatter, Bäcker, von Oberglatt, wohnhaft in Bülach, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

4. Johannes Fehr, Battliß, Heinrichen sel. Sohn, in Oberrieth zu Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 4. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

5. Jakob Bächli, alt Wegknecht, von Embrach, wohnhaft in Wallisellen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Basserödorf den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1882; Konkursverhandlung den 15. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Frau Margaretha Reutemann geb. Hofmann, Ehefrau des Jakob Reutemann, Schreiner, von und in Winterthur, bevormundet, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 13. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Jakob Brandenberger, Hafner, von Dynhard, wohnhaft in Beltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 13. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882 in Beltheim; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Albert Siegrist auf der Almend Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 6. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 18. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

9. Konrad Ulrich, Bäcker und Wirth, von Stammheim, wohnhaft in Willikon-Deuweil a. S., in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 10. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 2. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

10. Nachlaß des Johannes Bucher, Sattlers, in Niederweningen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Nachlaß des Jakob Müller von Niedersteinmaur, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12. Konrad Steinemann, Monteur, von Hagenbuch, wohnhaft in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Abraham Berli von Ottenbach, früher im Seerensteg-Riffersweil, dato im „Freihof“ zu Anonau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 3. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 11. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

14. Wilhelm Manz von und in Marthalen, Kondukteur, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15. Gottlieb Bättig, Branntweinhändler, im Hinterdorf 19 in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auserfahl den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. David Kocher von Speicher, Rt. Appenzell, Metzger, wohnhaft gewesen in Wipkingen, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Gebr. Johann Joseph und Joseph Guazzoni von Sommo, Italien, wohnhaft gewesen zum „Schweizerhof“ in Auserfahl, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auserfahl den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Ludwig Robert Kraft von Kraillsheim, gebürtig von Gerabronn, Württemberg, gewesener Direktor der Reitanstalt St. Jakob in Auserfahl, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auserfahl den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Gottfried Walder von und in Uessikon-Maur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 13. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 28. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. April 1882; Konkursverhandlung den 30. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

61. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der Wittwe Johanna Nievergelt geb. Widmer von Affoltern a. A., seßhaft gewesen im Nebhaus-Zumikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 20. Januar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Rüdnacht den 28. Februar 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Vorkaufschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 13.

Dienstag den 14. Februar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 9): Gesetz betreffend die Ausgabe und Einlösung von Banknoten. — Kommissionsbericht betreffend die Prüfung des Rechenschaftsberichtes des Obergerichtes und des Kassationsgerichtes pro 1880. — Antwort des Regierungsrathes auf die Beschwerden betreffend die Schätzung des Hagelschadens. — Statuten der Wasserwerksgesellschaft Nabach-Thorgen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 20—26.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:
- | | |
|--|---------------------------|
| | Uebertrag Fr. 257,620. 25 |
| 412. Von der église française und dem Depot Winterthur | " 15. — |
| 413. Antheil am Ertrag einer vom schweiz. Konsulat in New-York veranstalteten Kollekte | " 114. 95 |
| | Summa Fr. 257,750. 20 |
- werden hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.
Zürich, den 13. Februar 1882.

Die Direktion des Innern.

2. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Todesfall vakant gewordene Wärterstelle auf der Straßensstraße 1. Klasse No. 40 vom „Sternen“ in Uster bis zur Gemeindegrenze Uster-Pfäffikon mit einer Jahresbesoldung von 350 Fr. wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Aufällige Bewerber um diese Stelle haben sich unter Beilegung von Leumundszugnissen bis spätestens Samstag den 18. dieß bei Hrn. Kreisingenieur Hohl im Obmannamt dahier persönlich anzumelden.

Zürich, den 8. Februar 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3. **B a u = A u s s c h r e i b u n g.**

Ueber die Schlosser-, Gypser-, Glaser-, Schreiner-, Parqueterie- und Malerarbeit am pathologischen Institut wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Aufordbedingungen und Bauvorschriften können auf dem Bureau des Bauinspektorates im Obmannamt dahier eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für das pathologische Institut“ bis spätestens den 23. dieß, Abends, der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 10. Februar 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Die Herren Baumeister A. Schlatter, Friedr. Guggenbühl, Bäder, und Kaspar Wunderli, Fischführer, in Hossletten-Weilen, beabsichtigen rappersweilhalb, anstoßend an den Steinhauerplatz des Herrn Schlatter, eine Anfahrtsrampe in einer Länge von 12 Meter und einer Breite von 1 Meter im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 9. Februar 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

5. **B e v o g t i g u n g.**

Heinrich Temperli, Schlosser, von Gutenweil-Bolketsweil, wohnhaft in Außersihl, ist mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr J. Pfenninger-Waser, Agent, in Zürich, zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Aster, den 2. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

6. Gustav Albert Müller, Joh. Kaspar's sel. Sohn, von Wülflingen, dato in der Pflegeanstalt Rheinau, ist wegen Geisteskrankheit unter Vormundschaft gestellt und Herr Georg Adermann, Schreiner, in Winterthur, zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 31. Januar 1882.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathschreiber,
E. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gottlieb Winkler, Kruggasse No. 5. Zürich, den 13. Februar 1882.	Theilweise Erhöhung des Hauses No. 5, Kruggasse.	14. Febr.	28. Febr.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Adalbert von Scheele. Enge, den 13. Februar 1882.	Eine Mistwürfe auf der Südseite der projektirten Reitanstalt im Billenquartier.	14. Febr.	28. Febr.

Der Gemeindevorstand.

9. W i e d i l o n.

Anmeldung der als Provisorien bewilligten Gebäude.
Zum Zwecke der Vereinigung des Verzeichnisses der als Provisorien bewilligten Gebäude werden die sämtlichen Eigenthümer solcher

Bauten, seien dieselben früher oder später gestattet worden, aufgefordert, bis Ende dieses Monats in schriftlicher Eingabe der Gemeindevorstandskanzlei von dem Bestehen derselben Anzeige zu machen und, falls die Bewilligung bereits abgelaufen, um Erneuerung einzukommen, ansonst angenommen würde, sie verzichten auf das Fortbestehen der fraglichen Gebäude.

Wiedikon, den 8. Februar 1882.

Der Gemeinderath.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprüche.
Herr Kaspar Stierli-Höhn.	Ein Wohnhaus an der Birmensdorferstraße.	14. Febr.	28. Febr.

Wiedikon, den 13. Februar 1882.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

11. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprüche.
Herr Jak. Franceschetti, Bauunternehmer, dahier.	2 Wohngebäude an der Kasernenstraße.	14. Febr.	28. Febr.

Außersihl, den 13. Februar 1882.

Die Baukommission.

12. Z i t a t i o n.

Johannes Wegmann, Jakobs, genannt Felizen, geb. 1840, von Tagelschwangen, wird aufgefordert, nächsten Sonntag den 19. Februar, nach beendigtem Morgengottesdienst vor hiesiger Armenpflege zu erscheinen. Nichterscheinen hat polizeiliche Fahndung zur Folge.

Lindau, den 13. Februar 1882.

Die Armenpflege.

13.

Wollishofen.

Vermessungskosten.

Laut Gemeinndsbeschluss vom 6. August 1876 haben die betreffenden Herren Grundbesitzer an die Vermessungskosten eines Theiles hiesiger Gemeinde die Hälfte zu bezahlen.

Der Verleger über die Hälfte dieser Kosten liegt bis zum 18. dieß auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen dagegen sind bis zum 21. dieß dem Gemeindrathe schriftlich einzureichen.

Zur Einsichtnahme dieses Verlegers werden auch die auswärts wohnenden Besitzer von in dem Vermessungsgebiete befindlichen Grundstücken eingeladen.

Bezug der Kosten Donnerstag den 23. dieß, Nachmittags 2—6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei.

Wollishofen, den 10. Februar 1882.

Der Gemeindrath.

14. Ausschreibung einer Sekundarlehrerstelle.

An der Sekundarschule Enge-Wollishofen-Leimbach ist eine Lehrstelle zu besetzen. Bewerber belieben ihre Anmeldungen innert zehn Tagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn C. Landolt-Abegg in Enge, zu richten, der auch über Besoldung etc. Aufschluss ertheilen wird.

Enge, den 10. Februar 1882.

Die Sekundarschulpflege.

15.

Zollikon.

Den Gebäudebesitzern hiesiger Gemeinde wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß allfällige Begehren um Erhöhung oder Erniedrigung bereits versicherter Gebäude oder um Neuaufnahme solcher, sowie Abgang oder Handänderungen (Kauf, Tausch etc.), letztere bei Vermeidung von Buße von 1—4 Fr. im Unterlassungsfalle, bis spätestens den 20. Februar der Gemeindrathskanzlei mit genauer Bezeichnung der Gebäudetheile schriftlich einzureichen sind.

Später gestellte Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten vorgenommen worden sind, finden keine Berücksichtigung.

Bei dieser ordentlichen Revision haben die Gebäudeeigenthümer nur die gemeindräthliche Taxe, bei später angemeldeten Schätzungen dagegen auch die Kosten der Schätzer zu tragen. Die Höberschätzung von Gebäuden kann gleichfalls verlangt werden, auch wenn keine baulichen Veränderungen stattgefunden haben, die Gebäude aber auf andere Weise im Werthe gesteigert worden sind.

Ferner werden die Gebäudeeigenthümer unter Androhung von Buße ermahnt, fehlende oder nicht mehr deutlich sichtbare Nummern oder Buchstaben an Gebäuden ergänzen oder auffrischen zu lassen.

Zollikon, den 9. Februar 1882.

Die Gemeindrathskanzlei.

16. **Allgemeine Bekanntmachung**
 der Stadt Zürich, sowie der Ausgemeinden Aufersthl, Enge, Fluntern,
 Hirslanden, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon,
 betreffend Gebäudeschätzung.

Den Gebäudeeigenthümern von Zürich und Ausgemeinden wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Ausnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeige vom Abgang solcher und namentlich von eingetretenen Handänderungen den betreffenden Gemeinrätthen (in Zürich im Polizeibüreau im Fraumünsteramt) bis spätestens den 20. Februar und zwar letzteres bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr. einzureichen sind.

Es werden die Gebäudeeigenthümer sodann darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden nicht bloß gestützt auf § 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Ebenso ist zu beachten, daß nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß den Gebäudeeigenthümern bei dieser ordentlichen Schätzung nur die gemeinrätthliche Taxe zur Last fällt, die Taggelder der Schätzer dagegen nach § 28 des Affekuranzgesetzes von der Anstalt getragen werden, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Aus Auftrag der Gemeindefommision:
 Der Stadtschreiber, Sphri.

17. Mit Bewilligung des Statthalteramtes Winterthur wird hiemit der unterm 16. Mai 1873 auf Ib. Albert Sulzer, Mechaniker, von Winterthur, geb. 1856, mit No. 2481 ausgestellte und nun verloren gegangene Heimatschein öffentlich aufgerufen und falls derselbe innert 10 Tagen von heute an nicht beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Winterthur, den 11. Februar 1882.

Die Stadtkanzlei.

18. **Aufruf und Kraftloserklärung**
 eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Eduard Hägi, Eduards, von Kofau-Mettmenstetten, geb. 1865, unterm 15. Juni 1867 ausgestellte Heimatschein No. 1391, welcher verloren gegangen sein soll, öffentlich aufgerufen und für den Fall der Nichtbeibringung bis am 28. dieß hiemit kraftlos erklärt.

Mettmenstetten, den 12. Februar 1882.

Die Gemeindefommision.

19. Sekundarlehrerstelle.

Eine durch Rücktritt erledigte Lehrstelle an der Sekundarschule Männedorf-Uetikon-Deuweil soll auf Mai 1882 neu besetzt werden. Bewerber wollen ihre Anmeldungen nebst Zeugnissen bis zum 22. Februar an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Pfarrer Schuster in Männedorf, einsenden, welcher auch zu näherer Auskunft über die Verhältnisse bereit ist.

Männedorf, den 12. Februar 1882.

Die Sekundarschulpflege.

20. Wiedikon.

Gebäudeassessuranz.

Den hiesigen Gebäudeeigenthümern wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß allfällige Begehren um neue Schätzung von Gebäuden, die bereits aufgenommen oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeigen vom Abgang solcher und von eingetretenen Handänderungen dem Gemeindrath bis und mit dem 20. dieß, und zwar letztere bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr., einzugeben sind.

Es wird dabei noch darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Weise gestiegen ist. Nachträglich eingereichte Schätzungsbegehren müßten unbedingt zurückgewiesen werden, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind.

Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudeeigenthümern nur die gemeindräthliche Taxe zur Last, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Wiedikon, den 8. Februar 1882.

Der Gemeindrath.

21. Fluntern.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 17. d., von Nachmittags 2 Uhr an, eventuell Fortsetzung Samstag den 18. d., von Morgens 9 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte, über:

Große Spiegel, Farbendrücke und Porträts in Goldrahmen, 2 Etageren, Cosueusen, Sophas, Fauteuil, Bodenteppiche und Bettvorlagen, runde und gevierte harthölzerne und tannene Tische, 6 Petrollampen, eine Partie Düll und andere Vorhänge und Drapperien, 3 Kommoden, Stoduhren, Blumenvasen, Waschkommoden und Waschtische mit Lavoir, Waschtuchständer, Nachttische, Toilettenspiegel, Rohrseffel, Eshiffonieren, Arbeitstische, 1 Cassette, 1 harthölz. Sekretär, 4 aufgerüstete einschläfge Betten, Consoltische, 5 Büchergestelle, 1 Nähstod, 1 tann. Buffet, 1 zweith. und 2 einth. Kästen, 2 Handkloßern, 3 Flaschengestelle, 1 Flaschen- und 1 Speisekasten, 3 ovale Wasch-

standen, 1 Glättetisch, 11 Kübelpflanzen, 2 runde Gartentische mit Eisengestell, 3 dito Bänke, 4 dito Sessel, 2 Blumengestelle, 1 Theeservice von Porzellan, Kaffee- und Theekannen von Britannia, 5 Dutz. Teller von Porzellan, ovale und runde Platten und Schüsseln von dito, 4 Dortenplatten, 1 kupferner Theekessel, div. Küchengeräth, eine bedeutende Partie div. Lingen.

Ferner: 1 Schlittengeröll, zirka 20 Saum weißer und 20 Saum rother, alter Wein, 1000 Stück Flaschenweine, 1 Klavier, 2 nußbaum. Sekretäre, 2 Waschtische und 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Ameublement bestehend in 1 Canapé, 1 Fauteuil und 6 Sessel, 1 Salonspiegel und 6 Tableaux in Goldrahmen, 2 Stoduhren, 1 Wanduhr, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 Nähmaschine, 2 nußb. Stehpulte, 36 Theebretter, 1 Barometer, 2 Spieltische, 1 Sackuhr, eine Partie Anstellwein und Most u. A. m.

Muntern, den 11. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand,
Sieber.

22.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 17. Februar, von Morgens 8 Uhr an, werden auf dem Gantlokale in der „Schipfe“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2000 Flaschen Dörner, 500 Flaschen Moselblümchen, 100 Flaschen Belliner, 50 Flaschen Champagner, 20 Hektoliter alter rother Wein, 2 Mailänderlose à 45 Fr., 2 Madriderlose à 100 Fr., 1 Schuldbrief per 1650 Fr. auf Liegenschaften in Höngg, 1 Schuldbrief per 3459 Fr. auf Liegenschaften in Korbas,

ferner:

goldene und silberne Uhren, 1 Uhrenkette, Double- und Stahlketten, goldene und silberne Uhrenschlüssel, Stoduhren, Regulatoren, Wand- und Wenderuhren, 1 große Partie Uhrmacherwerkzeug und Fournituren,

endlich:

1 Klavier, 1 Plüschameublement, 2 harthölzerne Waschkommoden, komplette Betten, Tische, Sessel, Sophas, Kommoden, Chiffonieren, Nachttischchen, Spiegel, Portraits, 5000 Stück Zigarren, 1 Waschmange, 1 Auswindmaschine, 15 Groß Zimmermannsbleistifte, 1 größere Partie Elastiques, 300 Paar Schuhe, Stiefel und Bottinen;

und

1. eine dem unbekannt abwesenden Jakob Scherrer, Schneider, von Hütten, gehörende Nähmaschine;
2. die bei Emil Burkhard von Basel mit Arrest belegten Effekten.

Zürich, den 13. Februar 1882.

Der Stadtvorstand:
J. Schürter.

23.

G a n t a n z e i g e.

Herr Heinrich Brunner-Schnorf in Maur, Vormund der Ehefrau des in Konkurs gerathenen Reinhold Brunner, wohnhaft gewesen in Hirzel, bringt nächsten Donnerstag den 16. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zur „Schönau“ dahier unter Aufsicht der Gantbeamtung folgende Fahrhabegegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

4 vollständig aufgerüstete Betten, 2 Tische, 4 Sessel, 1 Chiffonniere, 1 Spiegel und verschiedenes Küchengeschirr, sowie auch 1 Bruggswagen und 1 Schusternähmaschine.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
RichterSweil, den 13. Februar 1882.

Die Gantbeamtung.

24.

S t a n g e n - V e r k a u f.

Das Stadtforstamt Winterthur bringt auf öffentliche Steigerung Dienstag den 14. Februar, Nachmittags von 2 Uhr an, im Riedt:

34 Fuder auserlesen schöne rothtannene Stangen (zirka 900 Stück) von 7—13 Centimeter mittlerer Durchmesser und 8—18 Meter Länge.

Anfang an der Hinterwaldstraße unterhalb dem Eschenberghofe.
Winterthur, den 10. Februar 1882.

Das Stadtforstamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Ediktalladungen.**

25. Joseph Anton Rrapf von Michelswinnaden, Oberamt Walbsee, Königreich Württemberg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 28. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Pfäffikon zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte Pfäffikon gegen ihn erhobene Anklage betreffend den Gebrauch falscher Ausweisschriften zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der vorliegenden Akten entschieden würde.

Pfäffikon, den 6. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

26. Johann Rudolf Maurer, Schlosser, von Embrach, dato unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 28. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach

vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Selina Maurer geb. Steiner in's Recht zu antworten, widrigenfalls Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Bülach, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber
Wybler.

27. Johs. Gujer von Pfäffikon, Dienstknecht, geb. 1841, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 23. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 11. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

28. Johann Winkler von Dogern bei Waldshut, Fuhrmann, wohnhaft gewesen in Hottingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 20. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend fahrlässiger Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 11. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Briefaufträge und Amortisationen.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermischten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefe von:

1. 250 fl. Z. B. auf Heinrich Ott, Raspar's sel. Sohn, zu Goyenweil-Seen, zu Gunsten Heinrich Ott, Rudolfsen sel. Sohn, daselbst, datirt 4. März 1840 (letzter bekannter Gläubiger und letzter bekannter Schuldner: die ursprünglichen),

2. 63 Fr. auf Jakob Müller, Salomonen sel. Sohn, in Thaa-Seen, zu Gunsten der Wittwe Elisabeth Brunner geb. Büchi, allda, datirt 27. März 1857 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, letzter bekannter Schuldner: Albert Ott in Seen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Schuldtitel Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30. Die zwei Obligationen des grundversicherten Anleihe von 250,000 Fr. des Konsumvereins Zürich, Serie A, No. 54 und 55, datirt 12. Mai 1868, im Betrage von je 500 Fr., zu Gunsten des J. Beugger, Arzt, in Oberstraf, lautend, zu 4¹/₂% verzinslich und nunmehr gekündet, werden vermifft.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 20. August 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Obligationen kraftlos erklärt und der Konsumverein ermächtigt würde, den Betrag derselben dem J. Beugger auszubezahlen.

Zürich, den 3. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachstehenden vermifften, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

400 Fr. auf Joh. Rudolf Knecht, Hs. Rudolfs sel. Sohn, in Ringweil, Gemeinde Hinweil, zu Gunsten des Jakob Maurer, daselbst, datirt 25. März 1869 (letzte bekannte Schuldner: Hermann Knecht, Jakob Scheuchzer, Caspar Grimm, Schulverwalter, Heinrich Knecht, sämmtlich wohnhaft in Ringweil, Joh. Bertschinger in Ettenhausen und Hs. Sch. Bachmann, Maurer, in Ringweil; letzte bekannte Gläubiger: Johann Albert und Elisabetha Maurer, die Kinder des ursprünglichen),

oder wer sonst über den erwähnten Schuldtitel Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben

Anzeige zu machen, widrigenfalls der Titel für nicht mehr bestehend angesehen und dessen Löschung am Notariatsprotokoll angeordnet würde.

Hinweil, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminge.

Bermischte Bekanntmachungen.

32. Zahlungsaufforderung.

Gotth. Albert Guggenbühl, Konditor, von Meilen, wohnhaft gewesen in Winterthur, unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen einer mit dem 28. Februar 1882 zu Ende laufenden Frist, den Advokaten Brunner in Winterthur, Namens Th. Sabs, Konditor, dahier, für seine Forderung von 1110 Fr. zu befriedigen oder seine Einreden gegen dieselbe hierorts anzubringen, ansonst auf Begehren des Kreditors nach Ablauf dieser Frist Konkurs über Guggenbühl eröffnet würde.

Winterthur, den 11. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. S. Schüepf.

33. A. Marzer, Maurer, wohnhaft gewesen im Niederdorf-Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von heute an hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Huber in Zürich, Namens J. Weder daselbst, für dessen Miethzinsforderung von 300 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 8. Februar 1882.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. E. Stöckli.

34. Konrad Frei, Ingenieur, von Oberstammheim, wohnhaft gewesen in Wiedikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. d. M. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Frau Elise Frey, Malers, im Sihlfeld-Wiedikon, für ihre Forderung von 440 Fr. für gelieferte Malerarbeit sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidentiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Die hausräthlichen Gegenstände, als: 1 Sekretär, 2 Kommoden, 3 Tische, 1 zweith. tann. Kasten, 1 Glaskasten, 1 Sopha, 1 Nachttischli, 1 Nachstuhl, 7 Sessel, 1 Stoduhr, 3 Betten mit Bettstatt, 1 Kinderbettstatt, Kupfergeschirr, irdenes Geschirr, 2 Fässer, 2 ovale Ständli, zirka 1 Eimer Most u. A. m.

Thalweil, den 6. Februar 1882.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Ib. Kiegg, Landschreiber.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 21. d. Mts., Abends 7 Uhr, werden im Gasthof zur „Krone“ in Auersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Alfred Waidmann, Ulrichs Sohn, von Embrach, wohnhaft zum „Farbhof“ in Auersihl:

Das Wohnhaus zum „Farbhof“ in Auersihl, unter No. 22c für 16,000 Fr. affekurirt, nebst

1 Are 41,3 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
1/6 Antheil am Brunnen.

NB. An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

II. Aus dem Konkurse des J. R. Hess, Fürsprech, in Auersihl:

1 Lebensversicherungspolice per 3000 Fr. auf die Basler Lebensversicherungsgesellschaft.

III. Aus dem Konkurse des Karl Huber, Schreiner, in Altstetten:

Obligation per 500 Fr. zu 4 1/4 % auf die Zürcher Kantonalbank;
Obligation per 1000 Fr. zu 4 1/4 % auf obige.

IV. Aus dem Konkurse des Adam Ludescher in Auersihl:
Eine größere Anzahl Buchguthaben.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaft liegen hierorts zur Einsicht offen. Der Verkauf der Werthmittel dagegen geschieht gegen Baarzahlung.

Auersihl, den 10. Februar 1882.

Notariatskanzlei Auersihl:
Ul. Karrer, Notar.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Nachlaß des Friedrich Pammert, gewes. Cigarrenhändler, dahier, kommt Freitag und Samstag den 17. und 18. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier dessen Waarenlager, bestehend in:

Cigarren, Rauchtabak, Cigarrenspitzen, Tabakpfeifen, Pfeifentröhren, Tabakdosen, Portemonnaies, Bündholzbüchsen zc.

gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Zürich, den 13. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 20. d. Mts. werden in Volketsweil öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Johannes Reisel, Maler, in Volketsweil:

a. Von Mittags 2 Uhr an, im Wohnhause des Kribars, die Fahrhaben, worunter:

1 silberne Cylinderuhr, 1 silberne Spindeluhr, 1 gußeiserner Coaksöfen, 1 vierrädr. Handwagen mit Brücke, 1 Rennelwaage mit Schale, 2 Farbmühlen, zirka 30 Kilo Bleiweiß, zirka 80 Kilo Ocker, eine Partie versch. Farben, 30 Stück Pinsel, zirka 20 Kilo Lack, zirka 30 Kilo Leinöl, versch. Flaschen, 2 je zirka 3 Hektoliter haltende Weinfässer, 1 Hektoliter Most, 1 Tisch, 1 Stoduhr, 1 Sekretär zc.

b) Abends 6 Uhr im Gasthof zum „Löwen“ die Liegenschaften, nämlich:

1. Das unter No. 33 für 5600 Fr. affekurirte Wohnhaus mit Scheune und Stall;

2. zirka 4 Aren 50 □ Meter Baugrund, Hofraum und Garten dabei.

II. Aus dem Konkurse des Johannes Wyder, Vater, von Wangen, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“:

1 Guthaben per 1662 Fr. 35 Rp.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung. Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können hierorts eingesehen werden.

Münau, den 8. Februar 1882.

Notariatskanzlei Münau:

J. Huber, Notar.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Friedrich Salomon Vaterlaus, gew. Mählemacher in Hegi-Oberwinterthur, werden Freitag den 17. Februar d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn.

J. Spöri in Hegi auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. 1 Wohnhaus, mech. Werkstätte und Mühle, unter No. 401 für 24,000 Fr. affekurirt;

2. 1 Scheune, Stallung, Futtertenn und gewölbter Keller, unter No. 418 für 6000 Fr. affekurirt;

3. Gebäudeplatz, Hofraum und Wiesen, zirka 1 Hektare 5 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Mannwerk 1 Bierling) groß;

4. das zu diesem Etablissement gehörende Wasserrecht;

5. zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Bierling) Neben im Stumpen;

6. 3 Hektaren 88 Aren 80 □ Meter (zirka 12 Fucharten 2 Brlg.) Acker im Gehren, ober- und unterhalb der Straße;

7. zirka 20 Aren 25 □ Meter (2 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen in der Gulachwiese;

8. zirka 64 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Juch.) Acker und Wiesen im Mühlacker;
9. zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Wiesen und Pünt in der Breite;
10. zirka 40 Aren 50 □ Meter (5 Brlg.) Wiesen im Neuwiesli;
11. " 64 " 80 " (2 Jucharten) Wiesen und Acker im Pfaffenacker;
12. zirka 3 Aren 49 □ Meter 38 □ Dezimeter (3882 □') Wiesen im Schwerzenmoos, der Straße entlang;
13. zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Wiesen im Schwerzenmoos;
14. " 24 " 30 □ Meter (3 Brlg.) " " "
- in der Forsterwies;
15. zirka 6 Aren 7 □ Meter (3 Quart) Wiesen im Spiz;
16. " 8 " 10 " (1 Brlg.) " hinter Bergen.

Winterthur, den 8. Februar 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

44.. **S a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 15. Februar 1882, Vormittags 11 Uhr, werden im Santlokale am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse der Firma Gebrüder Gerhäuser in Winterthur:

Die nicht eingegangenen Buchguthaben im Betrage von 20,654 Fr. 96 Ct.

II. Aus dem Konkurse des J. P. Deebrunner-Straub, gew. Kohlen- und Saamenhändler dahier:

Die nicht eingegangenen Buchguthaben betragend 1368 Fr. 40 Rp.

III. Aus dem Konkurse des Rudolf Kull, gew. Zahnarzt in Winterthur:

Eine 4%-Obligation per 500 Franken auf die Hypothekbank in Winterthur;

eine Erbloskauffsumme per 700 Fr. mit Grundversicherung auf Kaver Kappeler in Full, Kt. Aargau;

Guthaben im Betrage von 3470 Fr.

IV. Aus dem Konkurse des J. J. Sulzer, gew. Seidenwaarenhändler dahier:

Die Buchguthaben von 29,246 Fr. 81 Ct., sämtlich bestritten. Verzeichnisse und Titel liegen inzwischen zur Einsicht auf.

Winterthur, den 9. Februar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ur. Denzler, Notar.

45.. **K o n k u r s g a n t.**

Aus dem Konkurse betreffend Reinhold Brunner zum „Schützenhaus im Dürrenmoos-Hirzel“ werden Freitag den 17. Februar 1882,

Abends 4 Uhr, im Gasthof zur „Krone“ an der Sihlbrücke zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung gebracht:

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Wohnhaus No. 79 a, asselurirt 8000 Fr. | } zum
Schützenhaus
Sirzel; |
| 2. Tanzsaalgebäude No. 56 asselurirt 3000 Fr. | |
| 3. Scheune und Trotthaus No. 225, assel. 5000 Fr. | |
| 4. zirka 80 Aren Umgelände bei vorbeschriebenen Gebäulichkeiten; | |
| 5. zirka 1 Hektare Matten daselbst; | |
| 6. zirka 64 Aren Waldung und Streuland in der Halten; | |
| 7. zirka 8 Aren Torfland im Moosacker; | |
| 8. zirka 50 Aren Waldung hinter dem Dürrenmoos; | |
| 9. zirka 3 Hektaren 24 Aren Matten, Holz und Gestrüpp in der
obern Dürrenmoserhalben. | |

Die Santbedingungen sind hierorts zur Einsicht aufgelegt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß an dieser Sant dem Meistbieter zugesagt wird. Eine weitere Steigerung findet nicht statt.

Gorgen, den 7. Februar 1882.

Notariat Gorgen;
A. Nägeli, Notar.

46. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Joh. Huber, Wirth, in Gassen, kommt Freitag den 17. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier dessen Wirthschafts- und Wohnungsmobiliar, bestehend in:

- 45 Wienerseffel, 4 Tische, 4 Hänglampen, 14 Tableaux, 2 große Spiegel in Goldrahmen, 2 tann. Kasten, 4 Betten, Kommoden, 1 Bierpression, Flaschen, Gläser, Geschirr etc.,
zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung.

Zürich, den 13. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend August Walder in der Muzmalen-Stäfa werden Samstag den 18. d. M., Abends 4 Uhr, bei Frau Walder geb. Bachmann im Grund-Stäfa gegen Baarzahlung versteigert:

- 4 silb. Eßlöffel, 1 silb. Remontoiruhr sammt Kette, 3 goldene Knöpfli, 7 Hemden, 4 ganze Mannsleidungen, 1 Paar Stiefel, 2 Hüte u. A. m.

Stäfa, den 12. Februar 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

48. Den Kreditoren der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik in Außerstihl, sowie deren solidaren Antheilhaber Hans

Freudweiler, Ingenieur in Zürich, und Gottfried Reishauer, Ingenieur in Bremgarten, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß

1) in Berichtigung der Publikation vom 28. Januar abhin betreffend Verlängerung der Bedenkzeit letztere erst mit dem 14. Februar 1882 beginnt und mit dem 24. Februar zu Ende geht.

2) Zufolge Beschluß des aargauischen Obergerichtes die mit Publikation vom 27. Dezember 1881 angezeigte Sistirung im Separatgeldstage des Gottfried Reishauer in Bremgarten aufgehoben worden ist, und die geldstaglichen Verhandlungen wieder fortgesetzt werden. Die Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll ist vom 20. Februar bis und mit 20. März 1882 festgesetzt.

Außersthl, den 11. Februar 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. K a r r e r, Notar.

49. Im Konkurse des Robert Ruster, Steinhauer, wohnhaft gew. in Thalweil, ist auf das gesammte Steinlager und Werkgeschirr (Schätzung 3362 Fr. 70 Rp.) ein Kaufangebot von 3500 Fr. gemacht worden.

Den Kreditoren und Kauflustigen wird hievon Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 21. Februar 1882 zu Ende gehende Frist angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und allfällig ein höheres Angebot einzureichen. Stillschweigen wird als Verzicht hierauf angesehen und im Falle eines Mehrgebotes unter den verschiedenen Bietern eine Privatsteigerung angeordnet und würden dannzumal die fraglichen Aktiven dem Meistbieter zugeschlagen.

Thalweil, den 11. Februar 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. R ü e g g, Landschreiber.

50. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Kunz, Schneider, von und in Stäfa, ist durch Gerichtsbeschluß vom 26. vor. Mts. Mangels Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Stäfa, den 11. Februar 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

51. Das Bezirksgericht Uster hat mit Beschluß vom 14. Januar 1882 das Konkursverfahren gegen Eduard Müller, gewes. Müller in Wargen, d. Z. in Außersthl, als durchgeführt erklärt und Müller bis zum 14. Januar 1888 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Münau, den 10. Februar 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Notar.

52. **V e r t h e i l u n g s p l a n .**

Im Konkurse betreffend den Nachlaß der in Erlenbach verstorbenen Wittwe Maria Ursula Hürli mann geb. Brenner ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Zufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 13. Februar 1882.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

53. **K o n k u r s e r l e d i g u n g .**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. vor. Mts. ist der Konkurs über Jakob Stettbacher von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Derlilon, als beendet erklärt und Stettbacher auf die Dauer von zehn Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 11. Februar 1882.

Im Ausstande
des Notars des Kreises Schwamendingen:
Dessen Stellvertreter,
Ad. Stierli, Notar in Uster.

54. **K o n k u r s e r l e d i g u n g e n .**

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. Dezember 1881 und 14. Januar 1882 sind die Konkurse über:

1. Konrad Wipf von Dorf, Zimmermeister, in Wiplingen,
2. Philipp Jakob Bertsch von Neussen (Württemberg), Schreiner, wohnhaft gewesen in Hottingen, dato im Dorf in Hirslanden, als durchgeführt erklärt worden.

Wipf wurde bis 31. Dezember 1883 und Bertsch bis 14. Januar 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Oberstraf, den 10. Februar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

55. **K o n k u r s e r l e d i g u n g .**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. d. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen Johannes Wunderli, gewes. Schlosser, in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kredit für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 13. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

56. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Krauer, Ruttler, Jakobs sel. Sohn, von Uezikon-Sombrechtikon, sesshaft in Ober-Wolfhausen, Pfarrei Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünigen den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Karl Albert Hintermann von Weiningen, Commis, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 31. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Konrad Ganz von Freienstein bei Kobas, zur Zeit in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 8. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Hermann Wanner von Ludwigsburg, Bierbrauer und Wirth, zur „Linde“ Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 8. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 3. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5. Jakob Emil Bachmann, Seidenweber, von Hinweil, in Schirmensee, Sombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Meilen vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 25. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude in Meilen.

6. Heinrich Bleuler von Erlenbach, Schuster, wohnhaft in der Alus-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Martin Rütli von Affeltrangen (Thurgau), wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Gustav Adolf Schlatter, Flachmaler, von Unterstraf, wohnhaft am Weidgässchen in Aufersthl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Johannes Aschenbrunner von Arensdorf (Bayern), Hutmacher, wohnhaft in Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 8. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10. Rudolf Kunz von Dielsdorf, Bäcker, wohnhaft in Oberstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Karl Friedrich Escher von Stuttgart, Pianofabrikant in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Heinrich Pfenniger von Mänikon-Uster, zur Zeit in der Strafanstalt in Zürich, Grundeigentümer in Mänikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Hs. Jakob Huber von Hoffstetten-Oberglatt, Speisewirth in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. August Meier von Teufen bei Norbas, Tapezireur in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Wittwe Dorothea Vogel geb. Bosphard von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Johannes Kleinsorg, Schuster in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Nachkonkurs über den Erbtheil des Joh. David Altorfer von Brütten, Bäcker, wohnhaft gewesen in Winterthur, am Nachlasse seines Vaters Hs. Heinrich Altorfer, alt Präsident, von Brütten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. März 1882; Dauer der Bedenkzeit

vom 3. bis 13. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Ferdinand Fischer, Schneider, von Hegnau-Bollstetweil, wohnhaft in Kobenhäusen-Bezikon, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 30. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats- kanzlei Bezikon den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. März 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19.. Konrad Schurter, Müller, von Ringweil bei Hinweil, wohnhaft in der Humühle-Korbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 25. Fe- bruar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1882; Konkursver- handlung den 8. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichts- hause in Bülach.

20.. Salomea Baumgartner von Sulzbach-Uster, im Ritterhaus- Buhikon, bevogtet durch Herrn Rudolf Freiberger in der Tannärger- ten-Dürnten, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 23. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gränigen den 18. Fe- bruar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. März 1882; Konkursver- handlung den 15. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichts- hause in Hinweil.

21.. Konrad Bohli, Schneider, Johannessen sel. Sohn, in Kesikon, Gemeinde Bertschikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 27. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. März 1882; Ver- steigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhand- lung den 8. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22.. Nachlaß des am 23. November 1881 verstorbenen Salomon Grob, Ulrichen Sohn, in Zell, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 27. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882 in Zell; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Robert Kohner von Herisau, wohnhaft in Zürich, gewesener Theilhaber der Firma Blancherel, Kohner & Cie. in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Jakob Bülsterli, Landwirth, von Rämikon-Elsau, wohnhaft gewesen in Winterthur, nunmehr domizilirt in Stein a. Rhein, in Folge fruchtlos gebliebener Zahlungsaufforderung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 19. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 14.

Freitag den 17. Februar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 10): Bericht und Antrag des Regierungsrathes betreffend Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1881. — Beschluß betreffend Erstellung eines Gebäudes für Chemie und Physik an der Hochschule. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Vertheilung der Liebesgaben für die Wetterbeschädigten. — Bekanntmachung betreffend die Blitzableiteraufseher. — Regierungsrathsverhandlungen No. 27—35.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Postcommis in Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 3. März frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 14. Februar 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Ausschreibung.

Die ordentlichen Fähigkeitsprüfungen für zürcherische Primarlehrer — inklusive früher auferlegte Nachprüfungen — finden in der Zeit vom 5. bis 14. April, die Vorprüfungen für die III. Klasse in den Tagen vom 17. bis 19. April am Seminar in Rüschnacht statt.

Schriftliche Anmeldungen unter Beigabe von Schulzeugnissen sind bis spätestens den 18. März an die Erziehungsdirektion zu richten.

Zürich, den 15. Februar 1882.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

3. In Folge Ablaufes der gesetzlichen Amtsdauer für die Aufseher über die Blitzableiter und nach Festsetzung einer neuen Kreiseintheilung werden diese Stellen zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Anmeldungen sind bis zum 26. Februar d. J. bei dem Statthalteramt des betreffenden Bezirkes unter Beilegung allfälliger Zeugnisse über Befähigung zu machen.

Die Statthalterämter haben ihre Vorschläge bis spätestens den 5. März der unterzeichneten Direktion einzureichen.

Zürich, den 13. Februar 1882.

Für die Justiz- und Polizeidirektion:

Der Sekretär,

Saggenmacher.

4. Hochschule Zürich.

Herr Albert Schöch, cand. juris, von Winterthur, wird Samstag den 18. Februar, Vormittags 11 Uhr, seine Inauguraldissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich verteidigen, um die Doktormürde beider Rechte zu empfangen.

Zürich, den 16. Februar 1882.

Der Dekan:

Dr. A. Schneider.

5. Kantonschule in Zürich.

Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 4. März im Kantonschulgebäude statt, und zwar für diejenigen, welche in die erste (unterste) Klasse des Gymnasiums oder der Industrieschule eintreten wollen, Nachmittags 2 Uhr, für die Uebrigen um 3 Uhr. Die Anzumeldenden haben sich persönlich einzufinden (Industrieschule Zimmer 16, Gymnasium Zimmer 27) und mitzubringen:

1. Ein vom Vater (Vormund) ausgestelltes Aufnahmsgesuch.
2. Einen amtlichen Altersausweis (Geburtschein).
3. Ein Zeugniß von der bisher besuchten Schulanstalt über Fleiß, Fortschritte und Betragen.
4. Wenn der Anzumeldende nicht schon eine andere öffentliche Schule des Kantons Zürich besucht hat, einen Impfschein.

Zum Eintritt in die unterste Klasse des Gymnasiums ist das auf den 1. Mai 1882 zurückgelegte zwölfte Altersjahr erforderlich; ebenso zum Eintritt in jede höhere Klasse das entsprechend höhere Alter. Für die Aufnahme in die unterste Klasse wird derjenige Grad von Kenntnissen und Fertigkeiten gefordert, welcher nach vollendetem Besuch einer wohlbestellten Alltagschule bei einem befähigten und fleißigen Schüler vorausgesetzt werden muß.

Zum Eintritt in die erste Klasse der Industrieschule ist das auf den 1. Mai 1882 zurückgelegte vierzehnte Altersjahr erforderlich u. s. f. Aspiranten für die erste und zweite Klasse haben dasjenige Maß von Vorkenntnissen aufzuweisen, welches sich ein befähigter und fleißiger Schüler in zwei resp. in drei Jahren an der Sekundarschule erwerben kann.

Auswärts wohnenden Bewerbern um die Aufnahme ist die persönliche Anmeldung erlassen; dagegen haben sie die oben angeführten Ausweisschriften vor dem 4. März an die Unterzeichneten einzusenden. Die für die erste Klasse des Gymnasiums und der Industrieschule Angemeldeten haben sich Freitag den 31. März, alle übrigen Montag den 3. April, jedesmal Vormittags 7 Uhr, mit Schreibmaterial versehen, zur Aufnahmsprüfung in den oben bezeichneten Zimmern einzufinden. — Eröffnung des neuen Kurses Donnerstag den 20. April.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort der Genehmigung des Rektors.

Die Eltern und Besorger von anzumeldenden Schülern werden ersucht, den oben bezeichneten Anmeldestermin genau zu beachten, verspätete Anmeldungen könnten nicht mehr auf Berücksichtigung Anspruch machen.

Zürich, den 10. Februar 1882.

R. Thomann, Rektor des Gymnasiums.

Fr. Hunziker, Rektor der Industrieschule.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Herr A. Fehr-Schauvelberger zur „Mühle“ Stäfa beabsichtigt, außerhalb seiner Wiese eine Landanlage in einem Flächeninhalt von 1086 □ Meter im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 14. Februar 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

7. Der Gemeinderath Winkel stellt das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Abtretungsgesetzes für eine Straßenbaute III. Klasse von Oberrüti nach Lusingen, und zwar von Prof. 0—515 nach Projekt I, und von Prof. 515 bis Gemeindegrenze Lusingen nach Projekt II.

Einsprachen gegen Ertheilung des Expropriationsrechtes sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die Pläne zur Einsicht offen liegen, schriftlich zu erheben.

Bülach, den 14. Februar 1882.

Statthalteramt:
Meier.

8. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den Ehegatten Herrn Johannes Bär von Detweil und Hinweil, wohnhaft in Hinweil, und Frau Anna Barbara geb. Rüng die Bewilligung zur

Adoption ihrer Pflegekinder Geschwister Emma und Jakob R ö n g von Hinweil, ertheilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Hinweil, den 15. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
K. H ü r l i m a n n.

9. B e v o g t i g u n g.

Der zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burghölzli versorgte Kaspar Egli, geb. 1848, von Ghösch-Bäretswil, wohnhaft gewesen in Neerach, wurde auf Grund von Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr Kaspar H o l l e n w e g e r in Schlieren.

Hinweil, den 15. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
K. H ü r l i m a n n.

10. Dem Konrad Schurter, Krämers, in Bachenbülach, ist die väterliche Vormundschaft über seinen minderjährigen Sohn Heinrich Schurter entzogen und letzterer unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Gutsverwalter Joseph U z i n g e r in Bachenbülach.

Bülach, den 26. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
S c h w e i z e r.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11.. U n t e r s t r a ß.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen:

Traktanden:

A. Für die Politische, Schul- und Kirchengemeinde:

1. Antrag der Schulpflege betreffend Erstellung eines Brunnens beim neuen Schulhaus.
2. Voranschlag des Gemeindegutes, der Liquidationklasse für die Anleihen der politischen Gemeinde, des Schul- und Kirchengutes pro 1882.

B. Für die Bürgergemeinde:

3. Voranschlag des Bürger- und Armengutes pro 1882.
4. Bürgerrechtsgesuch eines Landesfremden.
5. Wahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 9. Februar 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

12.

W i e d i l o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit eingeladen, Sonntag den 26. Februar, Nachmittags 1 Uhr, zur Behandlung nachbezeichneter Traktanden im Saale zum „Falken“ sich einzufinden zu wollen:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Antrag des Gemeindevorstandes auf Subventionirung der schweizer. Landesausstellung.
2. Bericht und Antrag betreffend Korrektion der Bremgartnerstrasse.
3. Bericht und Antrag betreffend Korrektion der Zentralfasse.
4. Bericht und Antrag betreffend Korrektion der Ulrichsstrasse.
5. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindegutes pro 1882 und Dekretirung einer Gemeindesteuer.
6. Vorlage des Bebauungsplanes nebst Bauvorschriften für das Aegertenquartier.

B. Für die Schulgemeinde:

7. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Schulgutes pro 1882 und Dekretirung einer Schulsteuer.

C. Für die Kirchengemeinde:

8. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Bethausfondes pro 1882 und Dekretirung einer Kirchensteuer.

D. Für die Bürgergemeinde:

9. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Armengutes pro 1882 und Dekretirung einer Armensteuer.
10. Bericht und Antrag des Gemeindevorstandes (bürgerliche Sektion) betreffend das Kirchenalmosen.
11. Bürgerrechtsgesuche von 2 Kantonsbürgern.

Die bezüglichen Vorlagen, Pläne etc., sowie das Stimmregister können vom 21. Februar an auf der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Wiedikon, den 16. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand.

13.

S ö n n g.

Den hiesigen Stimmberechtigten wird anmit zur Kenntniss gebracht, daß für die Sonntags den 26. d. stattfindende Erneuerung

wahl des Sekundarlehrers am benannten Tage die Wahlurne im „Reb-
stod“ dahier von Mittags 12 bis 1 Uhr in Bereitschaft sein wird.

Es wird auf die bezüglichen Gesetzesbestimmungen aufmerksam
gemacht, und sind allfällige, die Stimmabgabe betreffende Reklama-
tionen rechtzeitig hierorts geltend zu machen.

Höngg, den 12. Februar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

14. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinrathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanss.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Architekt Kreutler in Enge.	Wohnhaus an der Zeug- hausstraße.	17. Febr.	3. März.

Außersihl, den 16. Februar 1882.

Die Baukommission.

15. **S o t t i n g e n.**

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeinrathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanss.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. J. Sigg, Drechsler, an der Hofstraße.	1 Aufbau auf das Werk- stattgebäude.	17. Febr.	4. März.

Hottingen, den 15. Februar 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o b.

16.. **B i t a t i o n.**

Johannes Wegmann, Jakobs, genannt Feligen, geb. 1840,
von Tagelschwangen, wird aufgefodert, nächsten Sonntag den 19. Fe-
bruar, nach beendigtem Morgengottesdienst vor hiesiger Armenpflege
zu erscheinen. Nichterscheinen hat polizeiliche Fahndung zur Folge.

Lindau, den 13. Februar 1882.

Die Armenpflege.

17. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. G. Lauber, Schreinermeister, Riesbach, den 16. Februar 1882.	Zinnenanbau an No. 17 Ottenweg u. Kaminbaute.	17. Febr.	3. März.

Die Baukommission.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Gemeinde Bäretswil ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und es kann die betreffende Maßbeschreibung in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Hs. Jakob Raths, Schmied, in Bäretswil. Bäretswil, den 15. Februar 1882.	Anbau an sein Wohn- haus No. 61 a in Bäretswil.	17. Febr.	3. März.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber,
Dürsteler.

19. Ausschreibung einer Sekundarlehrerstelle.

An der Sekundarschule Enge-Wollishofen-Leimbach ist eine Lehrstelle zu besetzen. Bewerber belieben ihre Anmeldungen innert zehn Tagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Landolt-Abegg in Enge, zu richten, der auch über Besoldung etc. Aufschluß ertheilen wird.

Enge, den 10. Februar 1882.

Die Sekundarschulpflege.

20. Dietikon.

Vieh- und Waarenmarkt.

Montag den 20. Februar, als am Herrensfastnachtmontag, wird in Dietikon Vieh- und Waarenmarkt abgehalten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Dietikon, den 14. Februar 1882.

Der Gemeindevath.

21.. **Allgemeine Bekanntmachung**
 der Stadt Zürich, sowie der Ausgemeinden Außer Roth, Enge, Fluntern,
 Hirslanden, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon,
 betreffend Gebäudeschätzung.

Den Gebäudeeigenthümern von Zürich und Ausgemeinden wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeige vom Abgang solcher und namentlich von eingetretenen Handänderungen den betreffenden Gemeinrathen (in Zürich im Polizeibureau im Fraumünsteramt) bis spätestens den 20. Februar und zwar letzteres bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr. einzureichen sind.

Es werden die Gebäudeeigenthümer sodann darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden nicht bloß gestützt auf § 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Ebenso ist zu beachten, daß nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß den Gebäudeeigenthümern bei dieser ordentlichen Schätzung nur die gemeinrathliche Taxe zur Last fällt, die Tagelder der Schätzer dagegen nach § 28 des Affekuranzgesetzes von der Anstalt getragen werden, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Aus Auftrag der Gemeindegemeinschaft:
 Der Stadtschreiber, Sp y r i.

22. Der in No. 9 des Amtsblattes erfolglos aufgerufene Heimatschein des Friedrich Roblet, Spengler, von Elsau, wird mit stathalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.

Elsau, den 13. Februar 1882.

Die Gemeindegemeinschaftskanzlei.

23.

Enge.

Ver Silberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage der Notariatskanzlei Rüsnacht in der Wirthschaft des Herrn Streuli auf dem Gabler dahier aus dem Konkurse des Emil Fierz, Spengler, versteigert:

2 Tische, 6 Brettersessel, 1 Chiffonniere mit Glasaufsatz, 1 zweithüriger Kasten, 1 harthölzerner Nachtstuhl, 1 Stoduhr, 1 Spiegel, 4 Portraits, eine Partie Küchengeschirr, 1 Kommode, 1 Nachttischti, 1 Küchenkasten, 2 komplette Betten u. And. m.

Ferner zufolge Verfilberungsbegehren:

1 Tisch, 2 Brettstischchen, 1 Küchenschrank, eine Partie Küchengeräth, 2 schwarze Herrenkleidungen, 1 dito Hut, 1 dunkler Ueberzieher, 1 silb. Cylinderuhr mit dito Kette, 9 Portraits, 1 Büchergestell, 35 versch. Bücher, eine Partie Spezereimaaren u. And. m.

Enge, den 16. Februar 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

24. Verfilberungsgant.

Künftigen Montag den 20. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, Rothfleck, 1000 Kilo Heu und Emd, 700 Kilo Stroh, 1 zweizöll. Bruggwagen, 4 Stück Fässer, zirka 10 Saum haltend, 4 Saum Most, 10 Btr. Erdäpfel, ein vollständiges Bett sammt Bettstatt, 1 Handwagen, 1 Waschstande, 1 Klafter Föhrenholz 1 Klafter Buchenholz, 60 Stück Heizwellen, 1 Waldsäge, 1 Handsäge, 1 Art, 1 Lanse, 2 Hauen, 2 Kärste, 1 Leiter, 1 Heuseil, ferner 1 Rindli, zirka $\frac{5}{4}$ Jahr alt, nebst viel Anderem mehr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 15. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand:
J. Häderli.

25. Bäretsweil.

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr Gemeindevorstandsschreiber Dürsteler in Bäretsweil, als Liquidator des Nachlasses des verstorbenen Arnold Wolfensberger, wohnhaft gewesen in Bäretsweil, nächsten Montag den 20. Februar d. J., von Morgens 9 Uhr an, und nöthigenfalls den darauf folgenden Tag beim „Ochsen“ dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

4 Betten, 8 Tische, 60 Sessel, 13 lange Stühle, 1 Dampfhasen, 1 Kupferpfanne, 1 Theekessel, zirka 200 Stück ird. Geschirr, zirka 300 Stück Glasgeschirr, 4 Spiegel, verschiedene Portraits, eine Anzahl Vorhänge, zirka 4000 Stück Zigarren, 15 Stück größere Weinfässer, 1 Wiegestock mit Fleischwiege, 2 Fleischwaagen mit Gewicht, 1 Wurstmaschine, 1 vollständiger Metzgerwerkzeug, 1 Zuber, 1 Karren mit Fleischkiste, 1 Stoßbenne, zirka 15 Btr. Heu und Emd, eine Partie Holz, Turben und Reispig, zirka 3500 Liter alte Weine (Schaffhauser, Ungarn, Rudolfinger etc.), zirka 150 Liter Rhum, Wermouth, Magenbitter, Kirschwasser etc., und viele andere hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände mehr.

Zu dieser Gant ladet ein

Bäretsweil, den 13. Februar 1882.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. Johann Jakob Vollenweider, Milchhändler, von Unter-Münau, geb. 1846, wohnhaft gewesen in Auersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 1. März d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Rosine geb. Wolfensberger in Auersihl zu beantworten.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27.. Joh. Oswald Müller von Balchwyl, Rt. Zug, früher wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 21. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria geb. Rust in Winterthur zu beantworten.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28.. H. Saug, wohnhaft gewesen an der Brunnengasse No. 15 Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Samstag den 4. März 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Klage des Jakob Braunschweig an der Hallenstraße in Riesbach betreffend Wechselforderung zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

29.. Joseph Anton Krapp von Michelswinnaden, Oberamt Waldsee, Königreich Württemberg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 28. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Pfäffikon zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte Pfäffikon gegen ihn erhobene Anklage betreffend den Gebrauch falscher Ausweisschriften zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der vorliegenden Akten entschieden würde.

Pfäffikon, den 6. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

30.. Johann Jakob Volzberger von Bürglen, Bezirk Weinfelden, Kt. Thurgau, Eisenbahnangestellter, geb. 1850, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 24. Februar laufenden Jahres, Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im alten Rathhause dahier zu erscheinen oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person sich vertreten lassen, zur Hauptverhandlung in der von seiner Ehefrau Anna Volzberger geb. Haas, wohnhaft in Winterthur, angehobenen Scheidungsklage, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Klägerin zu einseitigem Vortrage zugelassen würde.

Winterthur, den 30. Januar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Jakob Honegger, Schreiner, von Dürnten, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 2. März 1882, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Schächli in Gafz-Binzikon zu beantworten.

Hinweil, den 17. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

32. Jakob Meier von Bülach, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 28. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person vertreten zu lassen, um auf die von seiner Ehefrau Barbara Meier geb. Kern beim Lindenhof in Bülach gegen ihn erhobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß

im Falle unentschuldigtem Ausbleiben angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Bülach, den 17. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber
Wydler.

Briefaufträge und Amortisationen.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, angeblich seit dem am 20. August 1881 stattgefundenen Brande in der Hofhalde-Hittnau vermischten Schuldbriefe:

1. 132 fl. 20 s. (ursprünglich 265 fl.), oder 309 Fr. 17 Ct. n. W., auf Jakob Müller, Lienhartens Sohn, zu Hofhalde, der Pfarre Hittnau, zu Gunsten Junker Commandant Hans Jakob Meiß, Bürger Pöbl. Stadt Zürich und Gerichtsherr der Herrschaft Wezikon, datirt Martini 1736 (letzter bekannter Schuldner: Johannes Forster im Ohwachs-Hittnau, und letzter bekannter Gläubiger: H. Heinrich Affeltranger in der Hofhalde-Hittnau);
2. 700 Fr. auf Jakob Affeltranger, Johannessen sel. Sohn, in Oberbalm-Pfäffikon, zu Gunsten seines Bruders Hs. Heinrich Affeltranger in der Hofhalde, datirt 6. Oktober 1871 (Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen drei Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und für die zweite Schuldhast auf Jakob Affeltranger die Errichtung einer neuen Urkunde bewilligt würde.

Pfäffikon, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

34. Der Inhaber des vermischten Sparheftes der Sparklasse der Kirchgemeinde Neumünster, No. 488, mit 31. Dezember 1880 897 Fr. 90 Ct. betragend und zu Gunsten des Karl Kaspar Müllhaupt von Elgg lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 31. März d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 11. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit einiger Zeit vermißten, angeblich abbezahlter Kaufschuldbriefe:

1. 1020 Fr. auf Ana geb. Wettstein, Ehefrau des falliten Heinrich Furrer aus dem Dunkelbach-Ruffikon, wohnhaft in Theilingen, zu Gunsten der Sparkasse Pfäffikon, d. d. 29. Mai 1869 (Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen);
2. 780 Fr. auf Civilpräsident J. Jak. Frei, Weinschenk, von Theilingen-Weißlingen, zu Gunsten der Schwestern Anna und Anna Barbara Bachofner von Theilingen, die erstere verehelicht mit Jakob Peter, Wagner, in Eidberg, d. d. 12. Sept. 1863 (Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Pfäffikon, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

36. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgend bezeichneten, vermißten, abbezahlten Kreditversicherungsbriefes:

- 20,000 Fr. (gegenwärtig noch auf 3090 Fr. lautend) auf die Kirchgemeinde Glattfelden, zu Gunsten der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich, datirt den 1. September 1863 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 18. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wyler.

37. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 14. Februar 1882 nachstehende Urkunden:

1. Kaufschuldbrief von ursprünglich 160 fl. 65 ß., gegenwärtig noch 60 fl. 35 ß. auf Regula geb. Schädler, Ehefrau des Hs. Heinrich Spörri in Hinteregg, zu Gunsten des Joh. Rriesi, d. d. 31. Dezember 1844 (letzter bekannter Schuldner: Johannes Scharrer sel. in Hinteregg, letzter bekannter Gläubiger: Jakob Schaufelberger in Hinteregg), und

2. Schuldbrief von 150 fl. auf Jb. Egolf im untern Neuhaus in Bollikon-Egg, zu Gunsten des Geschwornen Felix Humbler in Bollikon, d. d. 1. Mai 1828 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Bär, wohnhaft gewesen im Rebader, Eßlingen-Egg; letzte bekannte Gläubiger: die Erben des 1867 in Meilen verstorbenen Landschreiber Hirzel),
kraftlos erklärt und deren Löschung am Grundprotokoll bewilligt.
Uster, den 13. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

38. Durch Beschluß vom 21. Januar d. J8. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufrufe der beiden Couponsbogen (mit Talon) der zwei je 500 Fr. betragenden und auf den Namen des J. E. Siber-Loz in Basel lautenden Aktien der Gesellschaft Leu & Cie. in Zürich, No. 6328 und 6329, datirt 30. April 1856, enthaltend die Coupons No. 27 bis 40 per 30. April 1880 bis 31. Oktober 1886, dieselben für kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt.

Zürich, den 11. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

39.. Heinrich Schweizer, Süßbrandfabrikant, wohnhaft gewesen in Wiedikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von heute an hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für deren Forderung von 450 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Versteigerung des bestellten Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

40.. Jakob Pfister, Schuster, wohnhaft gewesen zum „grünen Hüßli“ in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von heute an hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für deren Forderung von 190 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des bestellten Faustpfandes bewilligt würde.

Zürich, den 7. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

41.. Zahlungsaufforderung.

Gotth. Albert Suggenbühl, Konditor, von Meilen, wohnhaft gewesen in Winterthur, unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen einer mit dem 28. Februar 1882 zu Ende laufenden Frist, den Advokaten Brunner in Winterthur, Namens Th. Sabs, Konditor, dahier, für seine Forderung von 1110 Fr. zu befriedigen oder seine Einreden gegen dieselbe hierorts anzubringen, ansonst auf Begehren des Kreditors nach Ablauf dieser Frist Konkurs über Suggenbühl eröffnet würde.

Winterthur, den 11. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. D. Schüpp.

42. Johannes Markstahler, wohnhaft gewesen in Goldbach-Rüsnacht, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, den Herrn Pfarrer Mende in Kyburg für seine grundversicherte Forderung von 1102 Fr. 30 Rp. als zwei mit Martini 1880/81 verfallene Zinse und Kosten binnen zehn Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist auf Begehren des Kreditors die Verflüchtigung der Unterpfande bewilligt würde.

Meilen, den 13. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Meier.

43.. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Meili, Jakob, Eisenarbeiter, von Wiesenbängen, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen einer mit dem 3. März 1882 zu Ende gehenden Frist den Joh. Zehnder, Lehrer, in Gundetsweil, für seine Forderung von 250 Fr., verfallen mit Martini 1881, nebst drei Jahreszinsen zu 5%, laut Rausschuldbrief vom 22. August 1877, zu befriedigen oder seine Einreden gegen diese Ansprache bei hiesiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist dem Begehren des Kreditors um Versteigerung des verpfändeten Grundstückes entsprochen würde.

Winterthur, den 6. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtsvizepräsident:
Müller.

44.. Zahlungsaufforderung.

Wilhelm Schneider, gewesener Wirth zu den „drei Königen“ an der Wülflingerstrasse in Veltheim, unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen einer mit dem 3. März d. J. zu Ende gehenden Frist den Advokaten Hauser in Winterthur für seine Miethzinsforderung von 172 Fr. 50 Ct. zu befriedigen oder allfällige Einsprachen

hierorts zu erheben, ansonst auf Begehren des Kreditors nach Ablauf dieser Frist Konkurs über ihn eröffnet würde.

Wintertthur, den 7. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtsvizepräsident:
Müller.

45.. A. Marzer, Maurer, wohnhaft gewesen im Niederdorf-Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefodert, innerhalb 14 Tagen von heute an hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Huber in Zürich, Namens J. Weder daselbst, für dessen Miethzinsforderung von 300 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 8. Februar 1882.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. E. Stöckar.

46.. Konrad Frei, Ingenieur, von Oberstammheim, wohnhaft gewesen in Wiedikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 25. d. M. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Frau Elise Frey, Malers, im Sihlfeld-Wiedikon, für ihre Forderung von 440 Fr. für gelieferte Malerarbeit sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

47.. Joseph Kaiser, wohnhaft gewesen in Hirslanden, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 25. Februar d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Med. Dr. Fierz in Riesbach, Namens Maria Kaiser in Arbon, für deren Forderung von 625 Fr. sammt Zins und Kosten laut Wechsel befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls über ihn Konkurs eröffnet würde.

Zürich, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

48.. Die hierorts unbekanntes pflichttheilsberechtigten Erben der Theresia Bendel, Josephen sel. Tochter, von Lehen, Großherzogthum Baden, geb. 1824, gestorben den 15. Dezember 1881, wohnhaft gewesen in Schwabach-Weilen, werden aufgefodert, ihre Erbsansprüche

an dem Nachlaß der Verstorbenen bis zum 31. März d. J. bei der Kanzlei dießseitiger Stelle anzumelden, unter der Androhung, daß bei Stillschweigen innert der Frist angenommen würde, sie anerkennen das von der Erblasserin unterm 19. Oktober 1881 errichtete Testament und seien mit der Aushingabe ihres Vermögens an die Testamentserbin einverstanden.

Meilen, den 8. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

49. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Obergericht durch Beschluß vom 4. Febr. 1882 den erfolglos aufgerufenen Johannes Heidelberger, Johannessen sel. (Sigmunds), von Hochfelden, geb. den 21. Februar 1828, als seit dem 20. Juli 1879 todt erklärt und die Herausgabe des unter waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens an seine am Schlusse des genannten Tages vorhandenen nächsten Erben, bezw. deren Rechtsnachfolger, bewilligt hat, unter Behaftung derselben für die Rückgabe des Kapitals bis zum 20. Juli 1899.

Bülach, den 17. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wyler.

50. Der Nachlaß des Gottfried Hotz von Arn-Horgen, gewesenen Flachmaler, in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Maria Agatha Hotz geb. Stöckler dahier übernommen worden.

Zürich, den 11. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

51.. Die Verlassenschaft des am 7. Januar l. J. verstorbenen Johannes Spörri von Espen-Sternenberg, Flachmaler, wohnhaft gewesen dahier, ist von den Intestaterben desselben ausgeschlagen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 8. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

52. Seit den Jahren 1868 bis 1876 liegen im Magazin von Drell-Hess in Zürich folgende Waaren, deren Eigenthümer nicht aufgefunden werden können:

1 Blechflasche Firniß, 1 Kiste Tinte, 2 Kisten Glasstöpsel, 3 Kisten Champagner, 1 Kiste Porzellanwaaren, 1 Pack Feilen, 2 Kisten alte Kleider und 1 Pack Geräthschaften.

Nun werden die Eigenthümer dieser Waaren anmit aufgefordert, bis 31. März d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Waaren dem Hrn. Drell-Hefz zu Eigenthum überlassen würden.

Zürich, den 11. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

53.. Hiemit wird bekannt gemacht, daß Jakob Wartmann, Schreiners, in Vollen, mit Genehmigung des unterzeichneten Gerichtes auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Anna geb. Keller und damit auf die eheliche Vormundschaft verzichtet hat.

Andelfingen, den 6. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

54. Es wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Nachlaß des am 28. Oktober v. J. verstorbenen J. Heinrich Furrer von Steinen-Wyla von den sämtlichen Intestaterben ausgeschlagen, von der Wittwe Elisabetha Furrer geb. Rüegg in Steinen-Wyla dagegen übernommen worden ist.

Pfäffikon, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

55.

Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 14. Februar 1882

in Sachen

der Frau Anna Katharina Müller geb. Fröhlich von Flurlingen, ursprünglich von Niederhasli, wohnhaft in Seebach, geb. 1846, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann Joh. Friedrich Müller, Schuster, von Flurlingen, geb. 1847, wohnhaft gewesen in Seebach, jetzt unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Müller-Fröhlich werden gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen; es haftet jedoch die Klägerin subsidiär für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 20 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft demselben vom Datum der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

56. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 30. Januar 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

gegen

Otto Fuhrmann von Prenzlau, Preußen, geb. 1863, ledig, Kellner,
zur Zeit ohne bestimmten Aufenthalt, Angeklagten,

betreffend Uebertretung der Landesverweisung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Otto Fuhrmann ist der Uebertretung der Landesverweisung schuldig.

2. Derselbe wird zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Mittheilung an den Angeklagten durch das Amtsblatt, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

57.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Nachlaß des Friedrich Lämmert, gewes. Cigarrenhändler, dahier, kommt Freitag und Samstag den 17. und 18. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier dessen Waarenlager, bestehend in:

Cigarren, Rauchtobak, Cigarrenspitzen, Tabakpfeifen, Pfeifenröhren, Tabakdosen, Portemonnaies, Zündholzbüchsen zc.
gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Zürich, den 13. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Wittve Maria Susanna Nordorf geb. Scheller von Zürich, am Razensee-Watt, werden öffentlich versteigert:

A. Mittwoch den 22. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft der Kridarin:

Die Liegenschaften am Razensee, als:

- 1) Das Wohnhaus zum Razensee, unter No. 45 a für 40,000 Fr. asselurirt;
- 2) 1 Waschhaus, unter No. 45 c für 1600 Fr. asselurirt;
- 3) 1 Remise und Stallgebäude, unter No. 46 für 4600 Fr. asselurirt;
- 4) 1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Remise und Keller, unter No. 74 für 5400 Fr. asselurirt;
- 5) 1 Schopfanbau, unter No. 74 für 800 Fr. asselurirt;
- 6) 1 Badhaus, unter No. 51 für 700 Fr. asselurirt;
- 7) 1 laufender Brunnen beim Hause;
- 8) die beiden Razenseen, der obere und der untere, nebst Schiffschopf;
- 9) zirka 4 Hektaren 34,4 Aren Hausplatz, Hofraum, Kraut- und Baumgarten, Reben, Wiesen und Ackerfeld und Torfland dabei, an verschiedenen Stücken, in den Gemeindegemarkungen Watt und Affoltern gelegen.

B. Donnerstag den 23. Februar 1882, von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause der Kridarin, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in:

Küchengeschirr, Wirthschaftsmobiliar, Feldgeräthschaften, etwas Gold- und Silberwaaren, eine größere Anzahl Fässer u. v. A. m.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 11. Februar 1882.

Notariat Höngg:

Für den Notar,

H. Rutschmann, Substitut.

59.. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 20. d. Mts. werden in Volketsweil öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Johannes Reisel, Maler, in Volketsweil:

a. Von Mittags 2 Uhr an, im Wohnhause des Kridars, die Fahrhaben, worunter:

1 silberne Cylinderuhr, 1 silberne Spindeluhre, 1 gußeiserner Coaksöfen, 1 vierrädr. Handwagen mit Brücke, 1 Rennelwaage mit Schaal, 2 Farbmühlen, zirka 30 Kilo Bleiweiß, zirka 80 Kilo Ocker, eine Partie versch. Farben, 30 Stück Pinsel, zirka 20 Kilo Lack, zirka 30 Kilo Leinöl, versch. Flaschen, 2 je zirka 3 Hektoliter haltende Weinfässer, 1 Hektoliter Most, 1 Tisch, 1 Stoduhre, 1 Sekretär etc.

b) Abends 6 Uhr im Gasthof zum „Löwen“ die Liegenschaften, nämlich:

1. Das unter No. 33 für 5600 Fr. affekurirte Wohnhaus mit Scheune und Stall;
2. zirka 4 Aren 50 □ Meter Baugrund, Hofraum und Garten dabei.

II. Aus dem Konkurse des Johannes Wyder, Vater, von Wangen, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“:

1 Guthaben per 1662 Fr. 35 Rp.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung. Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können hierorts eingesehen werden.

Münau, den 8. Februar 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Notar.

60.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe Anna Boshard geb. Heller in Neuamerika, Mittlerleimbach-Enge, findet Donnerstag den 23. d. M., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kellstab in Unterleimbach die Steigerung statt über:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall in Mittlerleimbach, unter No. 33 für 4200 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 47 für 3000 Fr. affekurirt;
3. zirka 2 Hektaren 7 Aren Platz, worauf diese Gebäude stehen, Hofraum und Wiesen;
4. zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Reben;
5. " 4 " 50 " Holz und Boden.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Außersthl, den 13. Februar 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

61.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte mit definitiver Zusage endigende Steigerung über die Liegenschaften des Robert Bauert in Unterottikon-Gosau (mit Ausschluß des Riedtes im Bosslerriedt) — siehe Spezifikation im Amtsblatt No. 10 — findet Donnerstag den 2. März d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Röfli“ in Unterottikon-Gosau statt.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindevorstand Gosau zur Einsicht bereit.

Grünlingen, den 15. Februar 1882.

Notariat Grünlingen:
J. S. Weilenmann, Landschreiber.

62.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Albert Eßlinger, Cigarrenhändlers, in Zürich, kommen Donnerstag den 2. März d. Js., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

Eine Partie Cigarren, Rauchtabak, Cigarrenspitzen, schwed. Zündhölzchen, 1 Ladenkorpus, 1 Wandbüffet mit Marmorplatte, 1 hart-hölz. Tisch mit Marmorplatte, 1 Sekretär, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtisch und 1 Waschkommode mit Marmorplatten, 1 Divan, 3 Sophas, verschied. Tische und Sessel, Nachttischchen, Kleiderkasten, Spiegel, Tableaux, 3 vollständige Betten, versch. Küchengeräthe u. Abd. m.

Sodann Abends 6 Uhr:

Das Wohnhaus zum „krummen Weg“ an der Widbergasse, in der kleinern Stadt Zürich, mit Holzschopfanbau unter der Zinne, für 37,000 Fr. asskurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 91,8 □ Meter.

Der Gantrobel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 16. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63.

G a n t a n z e i g e.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl werden aus dem Konkurs des Karl Huber, Schreiner, von Altstetten, Donnerstag den 23. Februar 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn E. Wetli am Wasser Hängg öffentlich versteigert:

Zirka 22 Aren Neben in der Klingen an 2 Stücken.

Der Gantrobel kann hierorts eingesehen werden.

Hängg, den 15. Februar 1882.

Notariat Hängg:
G. Böppli, Notar.

64.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über Bäder Konrad Ulrich, Wirth, zur „Sonne“ in Willikon-Deuweil a. S., werden künftigen Montag den 20. dieß, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Aribaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 10 Hektoliter neuer und alter Wein und Most, zirka 70 Btr.

Steinkohlen, 1 Hund, eine kleine Partie Mehl, etwas Scheiterholz.

Männedorf, den 14. Februar 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

65.

F a h r h a b e - V e r s t e i g e r u n g.

Aus dem Konkurs des Hs. Heinrich Keller, Weinschenk, von Willikon-Pfäffikon, werden Dienstag den 21. d. M., Nachmittags

2 Uhr, durch das Gemeindevorstandamt Pfäffikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 aufgerüsteter Wagen, 1 Fauchefäß und Stande, 1 Hobelbank, 1 Ruchelasten, 1 kirschbäumene Bettstatt, Tische, Sessel, Kupfer-, Glas- und irdenes Geschirr, sowie andere hausrätliche Gegenstände mehr.
Pfäffikon, den 13. Februar 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

66. Verteilungsplan.

Im Konkurse über Jakob Schenkel, Metzger, zum „alten Hirschen“ in Eglisau ist nach dem genehmigten Verteilungsplane für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 13. Februar 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

67. Es wird hiemit den Kreditoren des Jakob Wehrli, gewesener Sattler, in Zürich, bekannt gegeben, daß gemäß Beschluß des Obergerichtes Zürich vom 25. Januar 1882 der Betrag von 7000 Fr., welchen der Käufer des Wehrli'schen Geschäftes aus diesem Kaufe noch schuldet, als Konkurs-Aktivum zu streichen ist, und es ihnen überlassen bleibt, auf eigene Kosten und Gefahr dieses Guthaben zur Konkursmasse herbeizuziehen.

Zürich, den 16. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68. Im Konkurse der Firma Jenny & Suter, chemische Fabrik in Wädensweil, ist auf die noch ausstehenden Guthaben im Gesamtbetrage von zirka 37,200 Fr., wovon zirka 26,000 Fr. als dubios betrachtet werden, von den Herren Dr. Giesler, Advokat in Zürich, Namens Hrn. Peter Jenny in Ennenda und Advokat Hagenbuch in Wädensweil, Namens Hrn. Georg Heberlein in Wattwil, welchen ein Pfandrecht daran zusteht, ein Kaufangebot von 8000 Fr. gemacht. Die Massaverwaltung mit Zustimmung des Konkursrichters ist Willens, dieses Angebot zu acceptiren. Es wird nun den Gläubigern der Firma Jenny & Suter bis zum 26. d. Frist angesetzt zur Geltendmachung aufälliger Einreden gegen diese Abtretung. Stillschweigen während dieser Frist wird als Einverständnis ausgelegt.

Wädensweil, den 15. Februar 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

69.. Den Kreditoren der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik in Außersthl, sowie deren solidaren Antheilhaber Hans Freudweiler, Ingenieur in Zürich, und Gottfried Reishauer, Ingenieur in Bremgarten, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß

1) in Berichtigung der Publikation vom 28. Januar abhin betreffend Verlängerung der Bedenkzeit letztere erst mit dem 14. Februar 1882 beginnt und mit dem 24. Februar zu Ende geht.

2) Zusage Beschuß des aargauischen Obergerichtes die mit Publikation vom 27. Dezember 1881 angezeigte Sistirung im Separatgeldstage des Gottfried Reishauer in Bremgarten aufgehoben worden ist, und die geldstäglichen Verhandlungen wieder fortgesetzt werden. Die Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll ist vom 20. Februar bis und mit 20. März 1882 festgesetzt.

Außersthl, den 11. Februar 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

70.. Im Konkurse des Robert Ruster, Steinhauer, wohnhaft gew. in Thalweil, ist auf das gesammte Steinlager und Werkgeschirr (Schätzung 3362 Fr. 70 Rp.) ein Kaufangebot von 3500 Fr. gemacht worden.

Den Kreditoren und Kauflustigen wird hievon Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 21. Februar 1882 zu Ende gehende Frist angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und allfällig ein höheres Angebot einzureichen. Stillschweigen wird als Verzicht hierauf angesehen und im Falle eines Mehrgebotes unter den verschiedenen Bieterern eine Privatsteigerung angeordnet und würden dannzumal die fraglichen Aktiven dem Meistbieter zugeschlagen.

Thalweil, den 11. Februar 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüeegg, Landschreiber.

71. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Jakob Weidmann, Förster, in Bachs,
 2. Theodor Brunner, Thomassen, in Würenlos (Separatkonkurs),
 3. Wittwe Anna Müller geb. Kunz in Oberweningen,
 4. Jakob Utzinger, Sohn, Zimmermanns, in Schöfflisdorf,
- ist durchgeführt, No. 1 mit Zustimmung sämtlicher Kreditoren wieder aufgehoben und No. 4 Mangels Aktiven sistirt.

Im Aktivbürgerrecht wurde eingestellt:

Jakob Utzinger bis zum 8. Februar 1885.

Gerichtsbeschlüsse vom 4. und 8. Februar 1882.

Dielsdorf, den 15. Februar 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Dr. G. Baltisser, Landschreiber.

72.. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. d. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen Johannes Wunderli, gewes. Schlosser, in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar für die Dauer von 2 Jahren im Aktibürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 13. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. Das Konkursverfahren gegen Heinrich Schlatter, Musikant, von und in Kloten, ist Mangels Aktiven sistirt und der Kridar im Aktibürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 7. Februar 1882.

Bassersdorf, den 13. Februar 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

74. Im Konkurse des Heinrich Mantel, Wagner, jünger, in Elgg, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Elgg, den 13. Februar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

75. Konkurs aufhebung.

Der Konkurs gegen August Fischer, Hausirer, von Bertschikon, im Schwobshof-Soßau, ist laut Gerichtsbeschluß vom 9. d. M. durch Zwangsnachlaßvertrag aufgehoben, Fischer im Aktibürgerrecht aber nicht eingestellt worden.

Grünigen, den 14. Februar 1882.

Notariat Grünigen:
J. S. Weilenmann, Landschreiber.

76. Im Konkurse des Jakob Sanhart, Maler, von Pfäffikon, findet die angeordnete Konkursverhandlung nicht statt, was hiemit den Kreditoren zur Kenntniß gebracht wird.

Pfäffikon, den 15. Februar 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

77. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über den Nachlaß des Heinrich Adolf Schneider von Weiach ist beendet.

Niederglatt, den 15. Februar 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

78. Aktiobürgerrechts-Einstellung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Wiederkehr, Leonzen sel., Drechsler, Vater, Ribels, in Dietikon, ist durchgeführt und beendet. Kridar wurde bis und mit dem 27. Dezember 1883 im Aktiobürgerrecht eingestellt. Gerichtsbeschuß vom 28. Dezember 1881.

Schlieren, den 14. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Dagobert Gubelmann, Schmied, von Wädensweil, wohnhaft gewesen im Gwad daselbst, unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Sorgen vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 14. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 2. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

2. Georg Schmuellerli, Handelsmann, von Straßburg, wohnhaft in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Kuegg von Lusfingen, Metzger, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Nachlaß des Philipp Wittmann von Melat-Zimmern, Oberamt Mosbach, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen im Grundhof Oberwinterthur, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 20. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Clemens Puz von Hausen, Preußen, Schuster, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Jakob Meier, Wirth und Krämer, Schneider, Rudolfen, von und in Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Friedrich Ita, Schneider, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 3. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

8. Jakob Mätzli, Schuster, Johannessen sel. Sohn, alt Präsident, in Detweil a. d. L., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Friedrich Fehlmann, Sticker (früher Schlosser), von Narburg, wohnhaft in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 6. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1882; Konkursverhandlung den 15. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

10. Philipp Alder, Schlosser, von Rüsnacht, wohnhaft an der Alderstrasse in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 21. April 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Gottlieb Suter, Mechaniker, Jakobson sel. Sohn, aus dem Ringgenberg-Bezirk, wohnhaft in Rempten-Bezirk, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 27. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezirk Hinweil den 25. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. März 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12.. Wilhelm Manz von und in Marthalen, Kondukteur, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 20. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Februar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. März 1882; Konkursverhandlung den 8. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Gottlieb Bättig, Branntweinhändler, im Hinterdorf 19 in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Felix Detiker, Zimmermeister und Wirth, von und in Embrach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 28. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1882; Konkursverhandlung den 15. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15.. Friedrich Nordrid von Essen, Amt Wittlage, Preußen, Schreinermeister, in Bollishofen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Ramsperger, Tapezierer, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 18. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1882; Konkursverhandlung den 28. April 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Eheleute Joh. Jakob Welter und Luise Welter geb. Aled, Handelsfrau, von Gottshaus, Municipal-Gemeinde Bischofszell, Kt. Thurgau, wohnhaft zur „alten Post“ in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 31. Januar und 2. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. März 1882; Konkursverhandlung den 25. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

18.. J. Anton Breitenmoser von Wührüti, Gemeinde Mosnang, sesshaft in der Storchenegg, Fischenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. März 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19.. Heinrich Kiel von Gotha-Sachsen, Buchhalter, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Fräulein Amalie Sigg von Dssingen, Inhaberin eines Leinen-Waaren-Geschäftes am Münsterhof-Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Jakob Klingler, Heinrichen Sohn, a. Präsidenten, in Eschenmosen, in Folge durchgeführten Rechtstribes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1882; Konkursverhandlung den 15. April 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

22.. Jakob Sigg, Schlosser, von Andelfingen, wohnhaft an der Kanonengasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882;

Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Jakob Bächli, alt Wegknecht, von Embrach, wohnhaft in Wallisellen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Basserdorf den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1882; Konkursverhandlung den 15. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

24.. Albert Siegrist auf der Almend Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 6. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 18. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

25.. Konrad Ulrich, Bäcker und Wirth, von Stammheim, wohnhaft in Willikon-Detweil a. S., in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 10. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 2. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

26.. Nachlaß des Johannes Bucher, Sattlers, in Niederweningen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882 Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

27.. Nachlaß des Jakob Müller von Niedersteinmaur, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

28.. Konrad Steinemann, Monteur, von Hagenbuch, wohnhaft in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882;

Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Abraham Berli von Ottenbach, früher im Seerensteg-Riffersweil, dato im „Freihof“ zu Knonau, in Folge durchgeführten Rechtsstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 3. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 11. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

30.. Karl Beyer, Uhrenmacher und Wirth in Feuerthalen, in Folge durchgeführten Rechtsstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 27. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 26. April 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

31.. Nachlaß des verstorbenen Johannes Scheffmayer von Herblingen, gew. Bäcker und Wirth zum „Löwen“ in Langwiesen, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 26. April 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

32.. Nikolaus Ruff von Musbach bei Neustadt, Rheinbayern, wohnhaft im Roßberg-Töß, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 13. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882 auf dem Roßberg; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in bezlaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

80. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der Wittwe Johanna Niebergelt geb. Widmer von Affoltern a. A., seßhaft gewesen im Rebhaus-Zumikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 20. Januar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Münstnacht den 28. Februar 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 15.

Dienstag den 21. Februar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 11): Beschluß des Kantonsrathes betreffend Erstreckung der Gültigkeitsdauer der Verordnung betreffend die örtlichen Gesundheitsbehörden. — Regierungsrathsverhandlungen No. 36—51.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die Bundesbeschlüsse:

- a) betreffend die Inspektion und Beaussichtigung des Unterhaltes des eidgenössischen Kriegsmaterials, vom 23. Dezember 1881, und
 - b) betreffend die Vertretung der Schweiz in Washington, vom 28. Januar 1882, sowie
 - c) das Bundesgesetz betreffend Maßnahmen gegen gemeingefährliche Epidemien, vom 31. Januar 1882,
- für welche die Einspruchsfrist mit dem 7. April bezw. 5. und 15. Mai 1882 abläuft, liegen auf den Gemeindrathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 17. Februar 1882.

Die Staatskanzlei.

2. Dem Herrn F. Nipkow in Wädensweil wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der pharmazeutischen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 17. Februar 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Hochschule Zürich.

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hat auf Grund eingereichter Inauguraldissertation und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

Kellermann, William, von Dehlosh in Wisconsin, Nordamerika (Dissertation: „Die Entwicklungsgeschichte der Blüthe von *Gunera Chilensis* Lam“);

Christian Beyer von Zürich (Dissertation: „Centrische Collineation n. ter Ordnung in der Ebene vermittelt durch Ähnlichkeitspunkte von Kreisen“);

Heinrich Boner von Chur, Kt. Graubünden (Dissertation: „Ueber direkte Hydroplirung tertiärer Wasserstoffatome“);

Arthur Studer von Olten, Kt. Solothurn (Dissertation: „Buty-
lirung des Anilins“),

die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 18. Februar 1882.

Der Prodekan:
A. Kenngott.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr Johs. Wunderli zur „Sonne“ Hofstetten-Meilen beabsichtigt, auf seiner Landanlage unterhalb seines Wohnhauses einen Schopf in einer Länge von 11,7 Meter, einer Breite von 6 Meter und einer Firshöhe von 6 Meter zu erstellen, jedoch so, daß ein Theil desselben in einer Länge von 6,5 Meter und einer Breite von 6 Meter auf 3 Pfählen in das Seegebiet hinaus zu stehen käme.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 16. Februar 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

5. Expropriation.

In Vollziehung des Beschlusses der Gemeindeversammlung vom 29. Januar d. J. beabsichtigt der Gemeinderath Wädensweil die Schußlinie bei der bisherigen Schießstätte am Rothweg auf 400 Meter zu verlängern.

Einsprachen gegen Ertheilung des hiefür nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind bis zum 11. März d. J. bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen Einsicht von den bezüglichen Plänen genommen werden kann, schriftlich zu erheben.

Wädensweil, den 17. Februar 1882.

Statthalteramt Sorgen:
Hauser.

6. Bevogtigung.

Ueber Verena Meierhofer, alt Ziegler, von Weiach, ist zufolge freien Willens staatliche Vormundschaft verhängt und zu ihrem

Vormunde ernannt worden: Herr Johannes Meierhofer, Waibel, von Weiach.

Dielsdorf, den 18. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Nächsten Sonntag den 26. Februar, nach dem Morgengottesdienste 10 1/2 Uhr, haben sich die Stimmberechtigten der Gemeinde Zell in der Kirche zu Zell, zu einer Gemeindeversammlung einzufinden, um über einen Antrag zu entscheiden, welchen der Gemeinderath wegen der Töftthalbahn-Obligationenverzinsung, die auch dieß Jahr den Garantiegemeinden zur Last fällt, zu stellen hat. Der Antrag kann inzwischen bei der Gemeinderathskanzlei vernommen werden.

Zell, den 19. Februar 1882.

Der Gemeinderath.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. P. S. Brandt, Part.	Gewächshaus.	21. Febr.	7. März.
Herr Stettbacher, Malermester.	Wohn- und Werkstatt- gebäude an der Wiesen- straße.	"	"

Riesbach, den 20. Februar 1882.

Die Baukommission.

9. Baugespann.

Herr Heinrich Bachmann, Sattler, dahier, ist willens, auf der nördlichen Seite von Gebäude No. 78 einen Anbau erstellen zu lassen gemäß aufgestelltem Gespann.

Plan und Maßbeschreibung liegen hierorts zur Einsicht offen und sind Einsprachen gegen die betreffende Baute innert 14 Tagen zur Geltung zu bringen.

Ellikon a. d. Thur, den 21. Februar 1882.

Die Gemeinderathskanzlei.

10. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Andertenn für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Sch. Utinger, Maurermeister, dahier.	Neubau an der Militärstraße.	21. Febr.	7. März.
Hr. Sch. Roth, Bahnangestellter, Hohlweg.	Umbau d. Wohngebäudes am Hohlweg.	"	"
H. Sch. Bodmer und Meintad Konner an der Heinrichsstraße.	Aufbau auf ihre Wohnhäuser an der Heinrichsstraße.	"	"

Außersihl, den 20. Februar 1882.

Die Baukommission.

11. In hiesiger Gemeinde sind nachbezeichnete Baugespanne erstellt worden:

1. Herr Heinrich Mörgele, Kirchenpfleger, wünscht in seiner Pünt ein freistehendes Oekonomiegebäude zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.
2. Herr Ulrich Mörgele, alt Förster, wünscht den Schopfanbau an der Ostseite seines Wohnhauses auf Firsthöhe auszuführen, gemäß erstelltem Baugespann.

Privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Rikenbach, den 21. Februar 1882.

Im Namen des Gemeindevathes:
J. Peter, Gemeindevathschreiber.

12. **A u s s c h r e i b u n g**

In das neu erstellte Schulhaus in Obersteinmaur sind 30 Stück zweiplätzigige Schulbänke und 10 Stück Nähschulbänke nebst einigen Tischen, Pult u. s. w. zu beschaffen. Angebote hierauf sind innert acht Tagen von heute an an den Präsidenten der Baukommission, Herrn a. Präsident Schärer, mit der Aufschrift: „Schulhausbaute Obersteinmaur“, zu richten. Ebendasselbst stehen die Musterbänke und Vorschriften zur Einsicht. Außerdem findet eine öffentliche Absteigerung Montag den 27. Februar, Nachmittags 3 Uhr, im „Kreuz“ dahier statt.

Obersteinmaur, den 18. Februar 1882.

Die Schulhausbaukommission.

13. **H o t t i n g e n.****Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Sprecher & Söhne am Beltweg.	1 Oekonomiegebäude.	21. Febr.	7. März.
Herr Th. Keller, Baumeister, am Klossbach.	1 Wohnhaus.	"	"

Höttingen, den 20. Februar 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o s.

14. **H o t t i n g e n.**

Der Gemeindevorstand hat die Niveaulinie von der Thalstraße bis Freiplatz-Höttingerstraße festgesetzt.

Der bezügliche Plan liegt während 14 Tagen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen. Einsprachen hiegegen können binnen gleicher Frist beim Bezirksrathe Zürich erhoben werden.

Höttingen, den 16. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand.

15. **O p f i l o n.****B a u g e s p a n n.**

Herr Felix Dübendorfer, Maurer, in Opfikon, ist willens, an seiner Scheune einen Anbau mit Schweinstall zu erstellen, wie solches durch ein Gespann bezeichnet ist.

Privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Opfikon, den 21. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand.

16. **F r ü h l i n g s j a h r m a r k t i n B ü l a c h.**

Dienstag den 28. Februar 1882:

Waaren- und Viehmarkt.

Bülach, den 18. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand.

17.

R ü m l a n g.**B a u g e s p a n n.**

Herr Jak. Gasmann, a. Gemeindrath, ist willens, seinen Schweinstallanbau zu vergrößern, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde einzureichen.

Rümlang, den 20. Februar 1882.

Der Gemeindrath.

18.

Sekundarschulkreis Rikenbach.**Erneuerungswahl des Sekundarlehrers.**

Die Erneuerungswahl des Herrn Gustav Weber, Sekundarlehrer, in Rikenbach, findet Sonntag den 5. März 1882 durch die Urne statt. Die Stimmabgabe geschieht durch Ja oder Nein.

Die Präsidenten der einzelnen Schulgemeinden werden die Anordnung der Wahl, den Ort der Aufstellung der Urne und die Zeit der Stimmabgabe treffen. Die bereinigten Stimmregister liegen die gesetzlich vorgeschriebene Zeit in den betreffenden Schulgemeinden zur Einsicht offen.

Die Zusammenstellung der Wahlergebnisse findet den 5. März, Abends 5 Uhr, im „Neugut“ in Rikenbach statt.

Rikenbach, den 18. Februar 1882.

Namens der Kreiswählvorsteherschaft:

Der Aktuar,
Heinrich Stadi.

19.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 24. Februar, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Johannes Kuegg, Metzger, dahier:

3 tann. Korpus mit weißen Marmorplatten, 2 eschene Fleischstöcke, 1 Fleischwiege, 2 Wurstmaschinen, 1 harthölzerne Brätmulde, 1 Fleischwaage mit Kupferschaalen, eine größere Partie Werkgeschirre für Metzger und Bratwurstler, 1 Eiskasten, 1 goldene Uhr mit dito Kette, 3 Dienstbetten, 4 tann. einthürige Kästen, 1 zweithüriger Kasten, 1 Chiffonniere, 1 Waschkommode, 4 Tische, 2 Kommoden, 1 Sopha, Portraits, Sessel, Spiegel, 1 vier- und 1 zweirädriger Handwagen.

II. In Folge Verfilberungsbegehren:

1 Schuldbrief per 11,000 Fr. auf den Mühlegewerb in Mingen bei Embrach, 1 Schuldbrief per 1550 Fr. auf Liegenschaften in Hönngg, 1 Guthaben aus Werkvertrag im Betrage von 800 Fr., Buchguthaben, 1 eiserne Geldkassette, 70 Gros verschiedene Bleistifte, 1 Regulator, 3 Schreibpulte, 80 Dtd. feine Malpinsel, eine Partie Schlosserwerk-

zeug, namentlich: 5 Bohrmaschinen, 1 Blechwalze, 1 Blechstanze, 4 Ambose, 1 Blechscheere, 10 Bankwerkzeuge, 4 Heizkasten, 1 Zinkkessel, 80 Pakete Nieten und Schrauben, 30 neue Schlösser, 15 Pakete Schlüssel, 10 Einfeuerungs- und 60 Ruckthürchen, 6 Tafeln Eisenblech, 10 Stäbe Eisen, 1 zweirädriger Handwagen, zirka 7,5 Meterzentner altes Eisen, eine Partie Bädereigeräthschaften, 7,5 Meterzentner Weiß-, Mittel- und Roggenmehl, 2 komplette Betten, 1 Sekretär, 2 Sopha, Chiffonnieren, Waschkommoden, 1 Divan, Tische, Sessel, Kommoden, Spiegel, Portraits, Nachttischchen, 1 eis. Stativ, 1 engl. Photographieapparat, 500 Meter Tuchstoffe, eine große Partie Weiß- und Wollwaaren aller Arten, 100 Paar Schuhe, Schusterwerkzeug

und

100 Hektoliter rothe alte Rußbaumer-, Wettinger und Otelfinger-Weine.

Endlich: Die bei dem Küfer Fröhlich gepfändeten hausräthlichen Gegenstände.

III. Aus freier Hand:

500 Flaschen Voorne und Moselblümchen.

Zürich, den 20. Februar 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

20.

B ü l a c h.

Liegenschaftengant.

Unter gesetzlicher Leitung bringen die Gebrüder Herr Major Johannes Seilinger in Zürich, und Konrad und Friedrich Seilinger in Bülach, letztere zwei weil bevormundet mit Zustimmung der Waisenbehörden, Donnerstag den 23. dieß, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Kopf“ dahier nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheune, Stallung und angebautem Trottegebäude, sowie zirka 40 Aren Gemüse- und Baumgarten dabei, in schönster Lage des Ortes Bülach.

Im Gemeindegant Bülach:

2. zirka 80 Aren Acker;
3. " 185 " 67,5 □ Meter Wiesland;
4. " 382 " Ackerland.

Kaufliebhaber sind zu dieser reichhaltigen Gant eingeladen.

Gantrolle und Gantbedingungen liegen auf der Gemeindegantkanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 17. Februar 1882.

Die Gantbeamtung.

21.

Versilberungsgant.

In Folge Versilberungsbegehren werden Freitag den 24. dieß, von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, Fleck, zirka 7 Jahre alt, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 zweispänn. Leiterwagen, 1 tann. Heizständli, 1 eiserne Birnenmühle, 1 kleine Wein-

presse, 1 tann. zweith. Kleiderkasten, 1 dito einthüriger, 1 tann. Tischli, 1 Nachtstuhl, 1 harthölz. Kommode mit Aufsatz, 1 Wanduhr, 2 Spiegel, 8 Portraits, 1 Stehlampe, 1 silberne Cylinderuhr sammt Kette, 3 Tischtücher, 18 Ellen l. Kölsch, 6 Ellen Zwilch, 10 Kilo Flachsgarn, 8 Säcke, 1 Kupferpfanne, 1 dito Hasen, 1 küpf. Spühlkessel, 1 Kaffeemühle, 1 Waschständli, 1 Sechtstande, 2 Weinfäßli, 1 Weintanse, ein Weintrichter, versch. Gütergeschirr u. v. A. m.

Da die Gant sehr wahrscheinlich abgehalten wird, so werden Kaufliebhaber höflichst eingeladen.

Versammlung in der Wirthschaft von Herrn Metzger Schmid in hier.

Unterengstringen, den 18. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand:
Kasp. Stelzer.

22. Laut bezirksgerichtlicher Verfügung wird künftigen Freitag den 24. Februar, Morgens 9 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh.

Versammlung im „Ochsen“.

Derikon, den 20. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand:
J. Flachsmann.

23. Klafterholz, Bündeli, Wellen, Bauholz, Sägholz, Eschen, Ahorn, Ulmen, Mehlbäume und Eichen.

Montag den 20. Februar, Nachmittags von 2 Uhr an, werden im Hinterwald, Falkentobel und Kalberweidstraße öffentlich versteigert:

30 Klafter Hartholz, 50 Klafter Tannenholz, 100 harte und 100 tann. Bündeli, 1400 harte Wellen, 28 Baustämme, 13 Sägstämme, 7½ Klafter Ahornnußholz, zirka 70 Ahorn-, 40 Mehlbaum-, 30 Eschen- und 7 Ulmenstämmchen, 6 Eiben, 1 Hagenbuche, 2 Maßholder und 26 Pfofteneichen.

Winterthur, den 16. Februar 1882.

Das Stadtförstamt.

24.

S o t t i n g e n.

V e r b o t.

Da Herr Heinrich Brunner-Meeser, Küfermeister, und Frau Wittwe Spalinger am Klobach sich darüber beschwerten, daß dritte Personen den Fußweg zwischen ihren Häusern benützen, während Niemandem ein derartiges Recht zustehe, so wird Jedermann das Begehen und Befahren dieses Weges bei Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an ge-

rechnet angesetzt, um Klage beim hiesigen Friedensrichteramt anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Gottingen, den 15. Februar 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
J. Trachler.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Vermischte Bekanntmachungen.

25. Der Nachlaß des Abraham Bernhard, Sieber, von Gottingen und Wülflingen, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 3. März d. J. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Eröffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Konkursöffnung angenommen und die wenigen vorhandenen Aktiven den minderjährigen Kindern Bernhard überlassen würden.

Zürich, den 18. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Frau Anna Kuegg geb. Basler, wohnhaft gewesen in Auferst, dato unbekannt abwesend, welche hierorts mit Bezug auf gepfändete Gegenstände gegenüber Jb. Billiger an der Sihlhallenstraße in Auferst Eigentumsklage erhoben hat, wird anmit aufgefordert, innert 10 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte an gerechnet, in der hiesigen Gerichtskanzlei eine Prozeßkaution von 120 Fr., sei es in baar oder durch Hinterlegung solider Werthpapiere oder durch die Bürgschaft eines habhaften Kantonsbewohners zu leisten, unter der Androhung, daß sonst Rückzug der Klage angenommen würde.

Zürich, den 17. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

27. Auf Begehren des Herrn Rechtsagent Harbmeier in Winterthur, Namens J. Haggenschmied, Gerber, daselbst, grundversicherter Gläubiger des am 6. Juni vor. Jahres verstorbenen Heinrich Gujer, Schuster, von Fehraltorf, wird hiemit dem zur Zeit unbekannt abwesenden Sohne des Letztern, Heinrich Gujer von Fehraltorf, geb. 1834,

von dem Hinschiede seines Vaters Kenntniß gegeben und demselben eine Frist von 4 Wochen von heute an angesetzt, um hierorts bestimmte Antritts- oder Ausschlagserklärung abzugeben, unter der Androhung, daß bei Stillschweigen innert der anberaumten Frist angenommen würde, er verzichte gleich den übrigen Erben auf die Uebernahme des väterlichen Nachlasses.

Pfäffikon, den 21. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Bezirksgerichtspräsident,
Kündig.

28. Da die Ausmittlung der nächsten Erben der am 27. September 1881 verstorbenen Barbara Küßli von Agasul-Allnau, geb. 1786, mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden ist, so wird hiemit den unbekanntem Betheiligten eine Frist von 6 Wochen von heute an angesetzt, um sich hierorts über ihr Verhältniß zur Erblasserin auszuweisen und allfällige Ansprüche an deren Nachlaß geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst die Ausübergabe der Erbschaft an die hierorts bekannten Erben, resp. Erbsansprecher bewilligt würde.

Pfäffikon, den 21. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

29. Der Nachlaß des unterm 7. Januar d. Js. verstorbenen Johann Peter Christen von Freienbach, wohnhaft gewesen auf dem Bud in Wädenswil, ist von dem Gemeinderathe Freienbach auf waisenamtlichen Antrag Namens der minderjährigen Erben des Verstorbenen ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 6. Februar 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Für den Gerichtsschreiber,
J. Knecht, Substitut.

30. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Albert Püssi, Maler, von Mürensdorf, wohnhaft in Riesbach, kommen Montag den 27. Februar 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Stähli zum „Feldgarten“ in Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Birka 3 Aren 59 □ Meter 10 □ Dezimeter (3990 □') Land mit dem darauf erbauten, unter No. 683 für 14,000 Fr. affekurirten Werkstättegebäude mit Wohnung, an der Malergasse bei der obern Feldeggstraße in Riesbach befindlich.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 18. Februar 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

31.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Wittwe Maria Susanna Nordorf geb. Scheller von Zürich, am Razensee-Watt, werden öffentlich versteigert:

A. Mittwoch den 22. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft der Kridarin:

Die Liegenschaften am Razensee, als:

- 1) Das Wohnhaus zum Razensee, unter No. 45 a für 40,000 Fr. asselurirt;
- 2) 1 Waschkhaus, unter No. 45 c für 1600 Fr. asselurirt;
- 3) 1 Remise und Stallgebäude, unter No. 46 für 4600 Fr. asselurirt;
- 4) 1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Remise und Keller, unter No. 74 für 5400 Fr. asselurirt;
- 5) 1 Schopfanbau, unter No. 74 für 800 Fr. asselurirt;
- 6) 1 Badhaus, unter No. 51 für 700 Fr. asselurirt;
- 7) 1 laufender Brunnen beim Hause;
- 8) die beiden Razenseen, der obere und der untere, nebst Schiffschopf;
- 9) zirka 4 Hektaren 34,4 Aren Hausplatz, Hofraum, Kraut- und Baumgarten, Neben, Wiesen und Ackerfeld und Torfland dabei, an verschiedenen Stücken, in den Gemeindegemarkungen Watt und Affoltern gelegen.

B. Donnerstag den 23. Februar 1882, von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause der Kridarin, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in:

Rüchengeschirr, Wirthschaftsmobiliar, Feldgeräthschaften, etwas Gold- und Silberwaaren, eine größere Anzahl Fässer u. v. A. m.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 11. Februar 1882.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

32. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Margaretha Reutemann geborne Hofmann, Schreiners, von und in Winterthur, werden Donnerstag den 23. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölzerne Kommode, 1 tannener zweithüriger Kleiderkasten, 1 Schreibpult, 1 Tisch, 3 Rohrstühle, 1 Rükkelasten, Kupfer- und Eisenpfannen, 3 Weinfässer, 1 aufgerüstetes zweischläfiges Bett, 1 Hobelbank, verschiedener Schreinerwerkzeug, 1 eiserner Werkstattofen und Anderes mehr.

Winterthur, den 18. Februar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

33. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Friedrich Lämmerl, gewes. Cigarrenhändler, in Zürich, kommt Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

1 Sekretär, 1 Regulator, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 1 Fauteuil, versch. Herrenkleider und Ringe, 10 gold. Ringe, 1 gold. Uhr, 2 gold. Uhrketten, 4 gold. Busennadeln, 1 Waage mit Gewichten, 1 Korpus, 1 Sopha, 9 Rouleaux, versch. liegende und stehende Glaskästchen, 2 Spiegel u. A. m.

Ferner:

Eine große Partie Cigarren, Rauch-, Schnupf- und Raubtabak, Cigarrenspitzen, Tabakpfeifen, Schnupftabakdosen, Spazierstöcke zc.

Zürich, den 20. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

34.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse der Wittwe Anna Boshard geb. Heller in Neuamerika, Mittlerleimbach-Enge, findet Donnerstag den 23. d. M., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kellstab in Unterleimbach die Steigerung statt über:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall in Mittlerleimbach, unter No. 33 für 4200 Fr. asssekurirt;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 47 für 3000 Fr. asssekurirt;
3. zirka 2 Hektaren 7 Aren Platz, worauf diese Gebäude stehen, Hofraum und Wiesen;
4. zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Neben;
5. " 4 " 50 " Holz und Boden.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 13. Februar 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

35. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkursvermögen des Johannes Büchi, Schreiner, in Ettenhausen-Nadorf, wird Donnerstag den 2. März 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Grütli“ in Oberschneit-Hagenbuch auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 4 Aren Acker in der Breiten, Bann Schneit.

Elgg, den 18. Februar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Lips, Heinrichen sel. Sohn, alt Gemeindrath, im mittlern Reppischthal-Oberurdorf; kommen Donnerstag den 23. d. M., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Sedelmeister Huber in Oberurdorf auf öffentliche Versteigerung die Liegenschaften:

- $\frac{3}{5}$ Wohnhaus No. 50 a, für 4000 Fr. asselurirt;
- $\frac{2}{3}$ Scheune und Stall und $\frac{1}{2}$ Trotthausanbau No. 50 b, für 900 Fr. asselurirt;
- $\frac{1}{2}$ Trottwerk, für 50 Fr. asselurirt;
- 1 Wagenschopf No. 86, für 400 Fr. asselurirt;
- 6 Hektaren 31 Aren 84,8 □ Meter Baumgarten, Wiesen, Acker und Waldung an verschiedenen Stüden;

Der bezügliche Gantreibel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 15. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

37.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 21. d. Mts., Abends 7 Uhr, werden im Gasthof zur „Krone“ in Außersthl auf öffentliche Steigerung gebracht:

- I. Aus dem Konkurse des Alfred Waidmann, Ulrichs Sohn, von Embrach, wohnhaft zum „Farbhof“ in Außersthl:

Das Wohnhaus zum „Farbhof“ in Außersthl, unter No. 22c für 16,000 Fr. asselurirt, nebst

1 Are 41,8 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;

$\frac{1}{6}$ Antheil am Brunnen.

NB. An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

- II. Aus dem Konkurse des J. K. Heß, Fürsprech, in Außersthl:

1 Lebensversicherungspolice per 3000 Fr. auf die Basler Lebensversicherungsgesellschaft.

- III. Aus dem Konkurse des Karl Huber, Schreiner, in Altstetten:

Obligation per 500 Fr. zu $4\frac{1}{4}$ % auf die Zürcher Kantonalbank;
Obligation per 1000 Fr. zu $4\frac{1}{4}$ % auf obige.

- IV. Aus dem Konkurse des Adam Ludescher in Außersthl:
Eine größere Anzahl Buchguthaben.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaft liegen hierorts zur Einsicht offen. Der Verlauf der Werthtitel dagegen geschieht gegen Baarzahlung.

Außersthl, den 10. Februar 1882.

Notariatskanzlei Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Alfred Enderis, Seidenfabrikant, von und in Riesbach, kommen Freitag den 24. Februar 1882, Abends 7 Uhr, bei Herrn Müller, Restaurant, zur „Sommerau“ im äußern Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Zirkel 17 Aren 59 □ Meter (zirka 19,545 □') Land mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:
2. das unter No. 562 für 24,000 Fr. affekurirte Wohnhaus;
3. das unter No. 610 für 5000 Fr. affekurirte Waschhaus mit Schopf und Zimmer.

Ferner:

6 Aren 21 □ Meter (6900 □') Gartenland daselbst.

Alles Obige beieinander im äußern Seefeld, Gemeinde Riesbach, befindlich.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 17. Februar 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs der Firma J. R. Dechslin & Sohn, Ofen- und Thonwaarenfabrik im Industriequartier an der Rimmatstraße in Aufersthl werden künftigen Donnerstag den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, beim Hause der Kridaren gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

- 1 Pferd, braun, Stute,
- 1 Pferd, braun, Wallach,
- 2 ältere Pferdegeschirre,
- 2 neue komplette Pferdegeschirre,
- 1 neues Chaisengeschirr,
- 2 Pferdedecken, 3 Peitschen, 1 Puschweif,
- 1 Futtertrog.

Zu dieser Gant ladet ein

Aufersthl, den 16. Februar 1882.

Notariat Aufersthl:
Ul. Karrer, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Aufersthl werden aus dem Konkurs des Karl Huber, Schreiner, von Altstetten, Donnerstag den 23. Februar 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn E. Welti am Wasser Höngg öffentlich versteigert:

Zirkel 22 Aren Neben in der Klingen an 2 Stücken.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 15. Februar 1882.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joh. Utr. Meyger in Oberschneit kommt Donnerstag den 2. März 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Grütli“ daselbst zum zweiten Mal, wobei an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt, auf öffentliche Steigerung:

Ein Bohnhaus mit Scheune, Stall, Schöpfe und Stickerianbau, versichert unter No. 89 und 84 für 10,000 Fr., Hofraum und Krautgarten und zirka 12 Aren 15 □ Meter Baumgarten;

zirka 17,20 Aren Reben an 5 Stüden;

„ 128,60 „ Wiesen an 7 Stüden;

„ 366,50 „ Acker an 20 Stüden;

„ 79 „ Waldung an 6 Stüden.

Gantbestimmungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 18. Februar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Heinrich Treichler von Schönenberg, Wagner, wohnhaft im Vogelsang in Oberstraf, kommt Montag den 27. Februar d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindrath Steffen in Oberstraf, auf zweite öffentliche Versteigerung:

1. Ein Bohnhaus mit No. 160 bezeichnet und per 18,000 Fr. affekurirt.

2. Ein Werkstättegebäude mit Wohnung, mit No. 190 bezeichnet, und per Fr. 8,500 affekurirt.

3. Ca. 7 Aren 49 □ Meter 97 □ Dezimeter oder 8,293 □' Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, im Uebrigen Gartenland.

Alles im Vogelsang in Oberstraf gelegen.

Der bezügliche Gandrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 20. Februar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

43. Im Konkurse über Rudolf Egli von Herrliberg, gewesener Wirth zur „Krone“ in Rümlang, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich.

Alsällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 20. Februar 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

44. **V e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse der Frau Maria Theiler geb. Fischer, Hutmachers, von Hirslanden, wohnhaft in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger

nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Uufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 20. Februar 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

45. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Anton Blöchlinger, Antons sel., Zimmermann, von Uznach, sesshaft in Dübendorf, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Uufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 21. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

46. Konkursaufhebung.

Das am 13. Oktober 1881 über Heinrich Wegmann, Stider, Heinrichs sel. Sohn, von Oberweil-Rüdensdorf, wohnhaft in Oberschneit-Hagenbuch, eröffnete Konkursverfahren ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger wieder aufgehoben und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 8. Februar 1882.

Elgg, den 17. Februar 1882.

Notariat Elgg:
J. Frittschi, Notar.

47. Im Konkurse des Jakob Metzger, Stider, Ulrichs Sohn, in Oberschneit-Hagenbuch, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Elgg, den 18. Februar 1882.

Notariat Elgg:
J. Frittschi, Notar.

Konkurspublikationen.

48. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Schwarz, Vater, Heinrichen sel. Sohn, alt Kreisrichter, von und in Freienstein, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 16. Februar 1882.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Konrad Dünli, Heinrichen sel. Sohn, Küfers, in Weiler zu Kobas, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Nachlaß des Friedrich Lämmert von Schefflitz, Bayern, gewes. Cigarrenhändler, in Zürich, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 18. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Friedrich Huber, Maler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Schellenberg von Dachlern-Niederweningen, Tagelöhner, in Oberstraf, Grundeigentümer in Schleinikon, Bezirk Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Frau Elise Peumann geb. Baumann von Birwinken, Kanton Thurgau, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Frau Bertha Huber geb. Huber von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums

Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Jakob Brandenberger, Hafner, von Dynhard, wohnhaft in Veltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 13. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882 in Veltheim; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Albert Müller von Rulm, Rt. Aargau, Nidelsplattirer, wohnhaft in Unterstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Hartmann Merli, Wirth, in Dachslern, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Johannes Schellenberg, alt Förster, in Dachslern, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12. Heinrich Anton Brill, Schreiner, von Steinbach, Oberamt Eßlingen, Württemberg, seßhaft im Herrliberg-Gosau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

13. Anna geb. Sigg, Ehefrau des Jakob Hablützel, Rothhansen, von Trüllikon, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 25. Januar 1882. Letzter

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 26. April 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

14. Kaspar Weber, Zuderbäcker, Kaspar's sel. Sohn, in Tagelshwangen-Lindau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Münau den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 26. April 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

15. Georg Egloff, Maler, von Berg-Weinfeld, wohnhaft in Reutlingen-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 13. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16. Heinrich Bleuler, Schuster, von Herrliberg, wohnhaft in der Klus-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Jakob Keller, Wirth, von und wohnhaft zu den „drei Linden“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18. Johannes Fehr, Battli, Heinrichen sel. Sohn, in Oberrieth zu Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 4. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

19.. Ferdinand Gut, Konraden Sohn, von Berg a. W., Gemeinde Dägerlen, Kupferschmied, wohnhaft an der Metzggasse in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 13. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Frau Margaretha Neutemann geb. Hofmann, Ehefrau des Jakob Neutemann, Schreiner, von und in Winterthur, bevormundet, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 13. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 16.

Freitag den 24. Februar

1882.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 833—864.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. In der Pflegeanstalt Spannweid ist in Folge Todesfall ein weiblicher Landpfründerplatz zu besetzen. Die Einkaufssumme beträgt 933 Fr. 33 Rp., außerdem hat die Pfründerin ein Bett und das nöthige Mobiliar mitzubringen.

Anmeldungen sind durch den Gemeinderath oder die Armenpflege der Heimatgemeinde der Bewerberin bis Ende dieß der unterzeichneten Stelle einzusenden.

Zürich, den 20. Februar 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Bau - A u s s c h r e i b u n g.

Die Zimmerarbeit für Erstellung einer Scheuneneinfahrt bei der Korrekptionsanstalt Ringweil wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne und Akkordbedingungen sind bei der Anstaltsverwaltung in Ringweil zur Einsicht aufgelegt und die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Zimmerarbeit für Ringweil“ bis spätestens Samstag den 4. März nächsthin der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 22. Februar 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

3. Ausschreibung von Pflasterungsarbeit.

Es wird hiemit die Erstellung einer Pflasterung am rechten Töfserufer im Hard Wülflingen, veranschlagt zu 7653 Fr., zu freier Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Kostenvoranschläge und Akkordbedingungen können auf dem Sektionsbüro Winterthur, sowie auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten eingesehen werden, welcher auch die Eingaben mit der Aufschrift „Pflasterung Hard“ portofrei und verschlossen bis zum 1. März einzusenden sind.

Zürich, den 22. Februar 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Hs. Jakob Gubler, Richter, von Gündisau-Ruffikon, wohnhaft in Mönchaltorf, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Heinrich Gubler, Richter, in Gündisau, als Vormund bestellt worden.

Pfäffikon, den 22. Februar 1882.

Für den Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. Geroldsweil.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Rudolf Bollenweider, dahier, ist willens, seine Scheune umbauen zu lassen, wie solches durch Baugespann näher veranschaulicht gemacht ist.

Die hierauf bezüglichen Bau- und Maßbeschreibungen liegen inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 10. März 1882.

Geroldsweil, den 22. Februar 1882.

Namens des Gemeinderathes:
Die Gemeinderathskanzlei.

6. Marthalen.

Baugespann.

Herr Hofmann, Thierarzt, beabsichtigt die Erstellung eines Schopfes auf nördlicher Giebelseite von No. 153. Die Weite und Höhe ist durch ein Gespann bezeichnet und es kann die schriftliche Maßangabe bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Einsprachen gegen die Ausführung der Baute sind innert 14 Tagen bei zuständiger Stelle anzubringen.

Marthalen, den 22. Februar 1882.

Die Gemeinderathskanzlei.

7. **Hottingen.****Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Friedrich Widmer, Malermeister, an der Merkurstraße.	1 Wohnhaus.	24. Febr.	10. März.

Hottingen, den 23. Februar 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o f.

8. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Konrad Baumann.	Erhöhung des Nebengebäudes No. 23 Thal- gasse.	24. Febr.	10. März.
Herr Schelling- S h z, Architekt.	Neubau an der Beaten- gasse.	"	"

Zürich, den 23. Februar 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Herr Heinrich Ehrensperger, Metzger, in Neutlingen, will seinen Schopf westlich verlängern nach Baugespann. Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 24. Februar 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

10.. **Frühlingsjahrmarkt in Bülach.**

Dienstag den 28. Februar 1882:

Waaren- und Viehmarkt.

Bülach, den 18. Februar 1882.

Der Gemeindevath.

11. Notarersatzwahl des Kreises Dielsdorf
vom 19. Februar 1882.

Stimmberechtigte 1431, Botanten 1141, leere Stimmen 63, absolutes Mehr 540.

Gewählt wurde Herr Notar Baltisser in Dielsdorf mit	658 St.
Ferner erhielt Herr Notariatskandidat Gut in Schwamendingen	400 "
Ungültig	20 "
	<hr/> 1078 St.

Dielsdorf, den 20. Februar 1882.

Namens der Kreisvorsteherschaft:
Der Schreiber,
K. Firs.

12. Sekundarlehrerwahl.

Die Erneuerungswahl des Lehrers an der hiesigen Sekundarschule, Hrn. G. Egli von Fischenthal, findet Sonntag den 5. März d. J. durch die Urne statt, zu welchem Zwecke die Gemeinderäthe hiesigen Sekundarschulkreises die nöthigen Anordnungen treffen werden.

Die Zusammenstellung der Wahlergebnisse in den betreffenden Gemeinden erfolgt gleichen Tags, Abends 4 Uhr, im „Sternen“ in Wyl.

Wyl, den 20. Februar 1882.

Namens der Sekundarschulkreisvorsteherschaft:
Der Aktuar,
J. Siegrist.

13. Sekundarschulwahlkreis Unterstraf-Wiplingen.

Gemäß Verfügung der Erziehungsdirektion sind die Erneuerungswahlen der Sekundarlehrer dieses Frühjahr vorzunehmen und es hat unterzeichnete Vorsteherschaft die Bornahme der Wahlen unserer beiden Sekundarlehrer,

der Herren G. Ad. Rihm und Rasp. Müller,
auf Sonntag den 5. März d. J. festgesetzt.

Die Stimmabgabe ist durch Ja oder Nein auszudrücken und findet durch die Urnen statt, welche ausgestellt sind:

In Unterstraf: Im neuen Schulhause von 10 bis 12 Uhr; Eröffnung um 2 Uhr in der „Krone“; Buße von 50 Rp.

In Wiplingen: Im Schulhause von 10 bis 12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr bei Herrn Meier zur „Post“; Buße von 60 Rp.

Zusammenstellung des Verbalprozesses um 5 Uhr in der „Krone“ Unterstraf.

Stimmberechtigt sind alle niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Kantonsverfassung im Aktivbürgerrechte eingestellt sind; die Schweizerbürger, insofern sie mindestens 3 Monate im Kanton gewohnt haben.

Die bereinigten Stimmregister liegen von heute an bis am Wahltage zur Einsicht der Stimmberechtigten in den beiden Gemeinderathskanzleien auf, wo auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Unterstraf-Wiplingen, den 24. Februar 1882.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

14. Sekundarschulkreis Stadel.

Ergebnis der Abstimmung für die Erneuerungs- resp. Bestätigungswahl des Hrn. Sekundarlehrer Hafner Sonntag den 19. Februar 1882:

Stimmberechtigte	745
Botanten	601
Absolutes Mehr	302
Ja	514
Nein	7
Leer und ungültig	80

Stadel, den 21. Februar 1882.

Für die Wahlvorsteherschaft:
J. Gafmann.

15. Hottingen.

Lehrerwahlen.

Laut Verordnung der Erziehungsdirektion müssen die Erneuerungswahlen der Sekundarlehrer bis zum 20. März vorgenommen werden.

In hiesiger Gemeinde unterliegt der Erneuerungswahl einzig Herr Sekundarlehrer Bodmer.

Die Sekundarschulpflege hat die Wahl auf Sonntag den 5. März angeordnet.

Auf den gleichen Tag haben die Sekundar- und Gemeindschulpflege drei Neuwahlen angeordnet, nämlich die Wahl zweier Sekundarlehrer und eines Primarlehrers.

Die beiden Behörden schlagen den Gemeindegossen zur Berufung vor:

I. An die Sekundarschule:

1. Herrn Jakob Heierli von Gais, Kt. Appenzell, derzeit Berufsweser an der Sekundarschule Neumünster.
2. Herrn Johannes Spühler von Wasterlingen, Kt. Zürich, Lehrer in Unterstraf.

II. An die Primarschule:

Herrn Friedrich Zollinger von Ränikon, Lehrer in Wiplingen.

Die Schulgenossen werden eingeladen, von den auf der Gemeinderathskanzlei liegenden Zeugnissen Einsicht zu nehmen.

Für die Stimmabgabe wird am Wahltage die Urne im alten Schulhause von 10 bis 12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Stimmberechtigt sind die in der Gemeinde wohnenden, im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, letztere jedoch nur, wenn sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben.

Wer stimmberechtigt ist und sich der Stimmabgabe enthält, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Gottingen, den 23. Februar 1882.

Namens des Gemeinrathes:
Der Schreiber,
H o s.

16. **D i e t l i l o n.**
Flurwesen.

Den Flurbesitzern in hiesigem Gemeinssbanne wird hiemit angezeigt, daß an den abgegrenzten Flurwegen viele von den früher bestandenen Marksteinen fehlen, welche Stellen mit Pfählen bezeichnet sind. Es werden nun die betreffenden Anstößer an Flurwege, wo Marksteine fehlen, hiemit aufgefordert, innert 14 Tagen von heute an die bezeichneten Stellen mit Marksteinen zu versehen und die richtige Breite der Wege in gehörigen Stand zu stellen.

Bei Nichtbeachtung dieser Aufforderung wird gegen Säumige Ordnungsbuße verhängt und das Fehlende auf Kosten der Betreffenden erstellt.

Dietlikon, den 20. Februar 1882.

Der Gemeinrath.

17. **S t e r n e n b e r g.**
Armensteuer.

Die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben pro 1882 dekretirte Armensteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor soll laut Beschluß der Armenpflege im Laufe des nächsten Monats durch den Unterzeichneten bezogen werden.

Reklamationen betreffend den Verleger, welcher bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen geltend zu machen, ansonst dieselben nicht mehr berücksichtigt werden.

Von den auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Nachnahme bezogen, wie bisher; gegen Säumige aber erfolgt Rechtstrieb.

Steinhof-Sternenberg, den 23. Februar 1882.

Im Auftrag der Armenpflege:
J. H. B o s s h a r d, Armengutsverwalter.

18. **T u r b e n t h a l.**
Armensteuerbezug.

Nächste Woche findet der Bezug einer Steuer von 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor als erste Rate der von der Gemeinssversammlung für's laufende Jahr auf 2½ pro Mille festgesetzten Armensteuer wie folgt statt:

Dienstag den 28. Februar, Vormittags von 9—12 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gibel in Neubrunn; Nachmittags von 2—5 Uhr

in der Wirthschaft des Hrn. Gujer in Turbenthal und Mittwoch den 1. März im Hause des Bezügers, Herrn Armengutsverwalter B o s h a r d in Tablat.

Von den auswärtswohnenden Gemeindegürgern wird die Steuer wie gewohnt durch Postnachnahme bezogen werden.

Turbenthal, den 20. Februar 1882.

Aus Auftrag der Armenpflege:
Der Gemeindevath.

19. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 28. dieß werden in der Wirthschaft zum „Morgenthal“ dahier von Nachmittags 1 Uhr an öffentlich gegen baar versteigert:

1 Nähmaschine (System Löwe), 1 Sopha, 2 tannene Tische, 1 Polsterbank, 1 einthüriger und 1 zweithüriger Kasten, 1 Küchekasten, 1 tann. Kommode, 1 Polstersessel, 1 Spiegel, 8 Portraits, 4 Brettliessel, 1 Wanduhr, 2 Weinsäßli, 2 hölzerne Gelten, 1 dito Ständli, 1 Bank, 1 Blumentischli u. And. m.

Wollishofen, den 23. Februar 1882.

Das Gemeindevammannamt.

20.

S o t t i n g e n.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung läßt Hr. Heinrich Schneider im Adlisberg Mittwoch den 1. März d. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Spiegelhof“ dahier öffentlich versteigern:

1. zirka 54 Aren oder 1½ Fucharten Wiesen, die Neuwiese;
2. zirka 2 Hektaren 17 Aren 15,9 □ Meter oder 6 Fuch. 1280 □' Ader und Wiesland;
3. zirka 1 Hektare 18 Aren 8 □ Meter oder zirka 3 Fuch. 11,200 □' Wiesland nebst der darauf stehenden Scheune und Stall, unter No. 200 für 1000 Fr. asskurirt;
4. zirka 54 Aren oder zirka 1½ Fucharten Ader und Wiesen;
5. zirka 18 Aren oder ½ Fuchart Ader;
6. zirka 32 Aren oder 1 Fuchart Wiesen, und zirka 40 Aren oder 44,800 □' Wiesen.

Sämmtliches Land befindet sich im vordern Adlisberg und ist in sehr gutem Stande.

Die Gantbedingungen liegen auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 22. Februar 1882.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
B o s h.

21. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Mittwoch den 1. März, von Vormittags 9 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Schaut zum „Grundstein“ dahier versteigert:

1 silb. Cylinderuhr mit dito Kette, 9 Portraits, 1 Büchergestell, 35 Bücher verschiedenen Inhalts, 1 schwarze Herrenkleidung, 1 dito Filzhut, 1 dunkler Ueberzieher, 1 Nachttischli mit Marmorplatte, zwei noch unvollendete Schreibpulte, eine Partie verschiedene Holzabschnitte.

Enge, den 23. Februar 1882.

Das Gemeindammannamt.

22. **U n t e r s t r a ß.**
F a h r h a b e g a n t.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr Kasp. Osell, Landwirth, auf dem Fallendbrunnenhof dahier, nächsten Montag den 27. d. Mts. bei seinem Hause gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung:

1 aufgerüsteter dreispänniger Leiterwagen, 1 neuer Pflug, verschied. Ketten, 1 Spannlette mit Radschub, 2 Viehgeschirre, 1 Graslarren, 1 Holzschlitten, 1 Stroschneidstuhl, 1 Beschneidstuhl, Aerte, Hauen, Rärste, Bidel, Flegel, 1 Leiter, 5 Weinfässer, je zirka 500 bis 600 Liter haltend, 1 Trichter, 1 Lanse, 1 Weinstande, 1050 Liter haltend, 1 Zuber, 2 zweithürige Kasten, 2 Bettstätten, 1 Spinnrad, 1 Haspel, 1 Kupferhasen, Kupferpfannen und viele andere landwirthschaftliche und hausrätliche Gegenstände mehr.

Unterstraf, den 23. Februar 1882.

Die Gantbeamtung.

23. **B i r m e n s d o r f.**

Die Korporationsgenossenschaft Birmensdorf ist willens, zirka 20,000 verschulte sehr schöne Rothtannesplinge zu verkaufen.

Anmeldungen nimmt entgegen

Birmensdorf, den 22. Februar 1882.

Die Verwaltung.

24. **B ü l a c h.****E i c h e n - u n d R o t h t a n n e n g a n t.**

Die Gemeindegutsverwaltung bringt auf öffentliche Steigerung:

A. Mittwoch den 1. März in der Bannhalde und im Ruteli.

Sammelplatz bei der Zwirnerei Hochfelden.

80 Stück Eichen mit 0,50 bis 2,70 Kubikmeter (20 bis 100 Kubikfuß) Inhalt;

235 Stück Eichen von 5 bis 10 Meter Länge und 15 bis 25 Kubikmeter Durchmesser.

B. Donnerstag den 2. März und nöthigenfalls am folgenden Tage im Simmlenbündli:

156 Stüd Eichen bis auf 4 Kubikmeter (150 Kubikfuß) Inhalt, und 97 Stüd Tannen bis auf 1,80 Kubikmeter (67 Kubikfuß) Inhalt. Beginn der Ganten je Morgens 10 Uhr.

B. queme Absuhr, vorzügliche Qualität des Holzes und günstige Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Bülach, den 18. Februar 1882.

Der Gemeinrath.

25. **V e r b o t.**

Auf das Begehren des Herrn Jakob Hüni im Weidli-Horgen wird das Betreten seiner sämtlichen Güter und das Weidenlassen von Hühnern auf denselben für Jedermann bei Polizeibüße verboten.

Sollte sich durch dieses Verbot Jemand in einem erworbenen Rechte verletzt finden, so haben Solche ihre Klage binnen 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichter anzumelden, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten Buße zu bezahlen hätten.

Horgen, den 18. Februar 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeinrath,
G. Burkhard.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. Johann Jakob Kappeler, von Hagenstall, Gemeinde Hagenbuch, Metzger, geb. 4. Dezember 1855, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefördert, Mittwoch den 1. März d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche rechtskundige Person sich vertreten zu lassen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Kappeler geb. Heigmann, wohnhaft in Haggenberg-Elgg, angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle seines Ausbleibens die Letztere zu einseitigem Vortrage zugelassen würde.

Winterthur, den 3. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Alfred Isler, Bäcker, von Wohlen, wohnhaft gewesen in Riesbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 13. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend fahrlässiger Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 21. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

28. Karl Glörfeld von Wahlfelderhaide, Westphalen, wohnhaft gewesen in Oberstraf, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 13. März 1882, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Unterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 21. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

29. Oswald Müller von Walchwil, Rt. Zug, geb. 1846, wohnhaft gewesen Niederdorf No. 26 Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 14. März 1882, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Marie geb. Rust, geb. 1850, dato im Restaurant Singer zum „Lenzengräßli“ in Winterthur, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 21. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

Briefaufträge und Amortisationen.

30. Durch Beschluß vom 4. Februar d. J. hat das Obergericht nach erfolglosem Auftrufe die im November 1880 fällig gewordenen

Coupons No. 8 zu den je 500 Fr. betragenden auf den Inhaber lautenden Aktien der Zürcher Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung No. 728, datirt 31. Dezember 1856, No. 1800 und 1918, datirt 30. April 1867, kraftlos erklärt.

Zürich, den 15. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Folgender Schuldtitel ist im Siegelverzeichnisse der Notariatskanzlei Zürich doppelt aufgeführt:

Schuldbrief per 15,000 Fr. auf Emil Näf, Baumeister, von und in Zürich, zu Gunsten der Hypothekarbank in Winterthur, d. d. 28. Juni 1879 (letzter Schuldner: Joh. Rudolf Holz, Bäcker, von Enge; letztbekannter Gläubiger: Theodor Stäubli in Enge).

Um nun darüber, ob (wie die Notariatskanzlei berichtet) eine doppelte Ausfertigung nie existirt habe, Gewißheit zu erhalten, wird im Auftrage des Obergerichtes der allfällige Inhaber des Schuldbriefes oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls eine zweite Ausfertigung für nicht bestehend angesehen würde.

Zürich, den 15. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird hiemit der vermifste Rausschuldbrief per:

176 Fr. auf Salomon Albrecht, Jakob, Tragers, in Stadel, zu Gunsten seines Bruders Johannes Albrecht in Stadel, datirt 13. November 1865,

kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 21. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber ad interim,
J. Merkli.

33.. Der Inhaber des vermifsten Sparheftes der Sparkasse Zürich, No. 13,906, zu Gunsten M. Eidenbenz, Kaufmanns, sämtlicher Kinder von Schorndorf, wohnhaft in Zürich, mit 31. Dezember 1880 1138 Fr. 45 Cts. betragend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 6. März d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Spar-

heft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Durch Beschluß vom 21. Januar d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Kaufschuldbriefes:

100 fl. (oder 233 Fr. 33 Rp. n. W.) auf Heinrich Voghard, Hansen sel. Sohn, zu Bauma, dato wohn- und sesshaft zu Wülen, gleicher Pfarr, zu Gunsten Hans Jakob Rüegg, Schuhmacher, allda, datirt 12. November 1840, denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Pfäffikon, den 21. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Bermischte Bekanntmachungen.

35. Das Obergericht hat den Beginn der zweiten im Jahr 1882 abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf Montag den 20. März angesetzt und als Sitzungsort Pfäffikon bezeichnet.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden

Dienstag den 28. Februar und Dienstag den 14. März
je Nachmittags 3 Uhr,

im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 18. Februar 1882.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

36. Zahlungsaufforderung.

Gottl. Bernhard, Schreiner, früher in Beltheim, unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innerhalb einer mit dem 17. März 1882 zu Ende gehenden Frist entweder die Verwaltung der Zürcher Kantonalbank für ihre Forderung von 278 Fr. 65 Rp. als Zins von 6000 Fr. Kapital laut Schuldbrief, verfallen mit 13. April 1881, zu befriedigen oder seine Einreden gegen die Ansprache bei hiesiger Stelle zu erheben, widrigensfalls dem Begehren der Kreditschaft um Versteigerung des verpfändeten Grundstückes entsprochen würde.

Wintertur, den 23. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

37.. Frau Anna Rüegg geb. Basler, wohnhaft gewesen in Aufer-
sühl, dato unbekannt abwesend, welche hierorts mit Bezug auf gepfän-
dete Gegenstände gegenüber Jb. Billiger an der Sihlhallenstraße in
Auferstuhl Eigenthumsklage erhoben hat, wird anmit aufgefördert,
innert 10 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte an ge-
rechnet, in der hiesigen Gerichtskanzlei eine Prozeßkaution von 120 Fr.,
sei es in baar oder durch Hinterlegung solider Werthpapiere oder durch
die Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners zu leisten, unter
der Androhung, daß sonst Rückzug der Klage angenommen würde.

Zürich, den 17. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

38. In den Jahren 1879 und 1880 sind in den Bügen und auf
den Stationen der Nordostbahn eine Anzahl von Gegenständen liegen
geblieben und seither von den Eigenthümern nicht reklamirt worden,
so namentlich: Schirme, Spazierstöcke, verschiedene Kleidungsstücke,
Reisefäcke, Handkoffern, Bücher, Operngüter, Brillen, Portemonnaies,
Taschenuhren, Schmucksachen etc.

Nun werden allfällige Ansprecher dieser Gegenstände aufgefördert,
bis Ende März d. J. ihre Ansprachen hierorts schriftlich anzumelden,
unter der Androhung, daß sonst alle innert dieser Frist nicht ange-
sprochenen Sachen der Nordostbahngesellschaft zu Gunsten der Unter-
stützungs-kasse ihrer Angestellten überlassen würden.

Zürich, den 15. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

39. Die Vormundschaftsbehörden haben die Klage gegen Emil
Zuber von Hausen a. N., in Lyon, auf Bevogtigung fallen gelassen.
Affoltern, den 18. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G. G. Weiler.

40.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte mit definitiver Zusage endigende Steigerung
über die Liegenschaften des Robert Bauert in Unterottikon-Gosau
(mit Ausschluß des Riedtes im Bösslerriedt) — siehe Spezifikation im
Amtsblatt No. 10 — findet Donnerstag den 2. März d. J., Abends
6 Uhr, im Gasthof zum „Rößli“ in Unterottikon-Gosau statt.

Der Gantrobel liegt beim Gemeindammannamt Gosau zur Einsicht
bereit.

Grüningen, den 15. Februar 1882.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

41.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Albert Eßlinger, Cigarrenhändlers, in Zürich, kommen Donnerstag den 2. März d. J., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

Eine Partie Cigarren, Rauchtabak, Cigarrenspitzen, schwed. Zündhölzchen, 1 Ladenkorpus, 1 Wandblüset mit Marmorplatte, 1 harthölz. Tisch mit Marmorplatte, 1 Sekretär, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtisch und 1 Waschkommode mit Marmorplatten, 1 Divan, 3 Sophas, verschied. Tische und Sessel, Nachttischchen, Kleiderkasten, Spiegel, Tableau, 3 vollständige Betten, versch. Küchengeräthe u. And. m.

Sodann Abends 6 Uhr:

Das Wohnhaus zum „krummen Weg“ an der Widbergasse, in der kleinern Stadt Zürich, mit Holzschopfanbau unter der Zinne, für 37,000 Fr. affekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 91,3 □ Meter.

Der Gantrodell liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 16. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Rudolf Frisch, Steinhauer, in Bonstetten, kommen Donnerstag den 2. März, Mittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Walder'schen Wirthschaft bei der Bahnstation Bonstetten auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

1 Wohnhaus bei der Bahnstation Bonstetten, No. 154, für 7100 Fr. affekurirt;

1 Werkstättegebäude, No. 145, für 200 Fr. affekurirt;

14 Aren 94 □ Meter Gebäudeplatz und Ausgelände.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.
Schlieren, den 22. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Jakob Sanhart, Maler, wohnhaft gewesen in Pfäffikon, werden künftigen Dienstag den 28. Februar d. J., von Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr an, beim ehemaligen Sanhart'schen Hause gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölz. Sekretär, 1 dito Kommode, 1 runder Tisch, 1 vierediger harthölz. Tisch, 1 ovales Tischli, 1 Nähmaschine, 1 Hängelampe, 1 Stoduhr mit Glasglocke, 2 harthölz. Bettstellen mit doppelten Matrazen, 1 harthölz. Kinderbettstättli mit verschied. Bettzeug, 1 tann. Chiffonniere, eine Partie Bettanzüge.

Pfäffikon, den 21. Februar 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Beyer, Landwirth, in Niederurdorf, kommen Donnerstag den 2. März d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Präsident Lips in Niederurdorf auf öffentliche Versteigerung:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall zu Niederurdorf, unter No. 40 für 10,000 Fr. affekurirt;

zirka 3 Hektaren 14 Aren Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Acker, Streuland und Waldung an verschiedenen Stücken;

zirka 14 Aren Rebem an verschiedenen Stücken;

$\frac{1}{16}$ an einer Trotte.

Der bezügliche Santrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen. Schlieren, den 22. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

45. **G a n t a n z e i g e.**

In Folge Nichterfüllung der Zahlungsbedingungen durch den Meistbieter kommen Freitag den 3. März d. J., Abends 8 Uhr, aus dem Konkurse des Hch. Peter, Maurer, in Rickenbach, in der Müller'schen Wirthschaft nochmals auf öffentliche Steigerung:

Die Behausung No. 35 a, affekurirt für 1100 Fr.;

die Scheune und Stall No. 35 b, affekurirt für 400 Fr., nebst

zirka 1 Are ($\frac{1}{2}$ Quart) Baumgarten.

Obigen Santobjekten reihen sich an:

Ein bestrittenes Guthaben von 200 Fr.;

ein allfälliges Guthaben aus Mindererlös an Konrad Meili in Sulz.

Winterthur, den 23. Februar 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Heinrich Treichler von Schönenberg, Wagner, wohnhaft im Vogelsang in Oberstraf, kommt Montag den 27. Februar d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindrath Steffen in Oberstraf, auf zweite öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit No. 160 bezeichnet und per 18,000 Fr. affekurirt.

2. Ein Werkstättegebäude mit Wohnung, mit No. 190 bezeichnet, und per Fr. 8,500 affekurirt.

3. Ca. 7 Aren 49 \square Meter 97 \square Dezimeter ober 8,293 \square ' Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, im Uebrigen Gartenland.

Alles im Vogelsang in Oberstraf gelegen.

Der bezügliche Santrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 20. Februar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des August Fischer, Bahnhofrestaurateur, in Eglisau, werden Mittwoch den 1. März 1882, von Morgens 9 Uhr an, auf dem Bahnhof zu Eglisau die Fahrhaben öffentlich versteigert:

Dieselben bestehen hauptsächlich in: 2 große Wirthschaftsbüffet, 1 tann. großer Glaskasten mit Untersatz, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, Flaschen, Gläser, zirka 8000 Stück Cigarren, Stühle, Messer, Gabeln, 1 Wanduhr, 1 silb. Cylinderuhr, zirka 17 Hektoliter alter und neuer, rother und weißer Wein, Flaschenweine, als: Bordeaux, Asti, Champagner, Markgräfler, Beltliner zc., sowie eine Menge Wirthschaftsgeschirr, Haus- und Feldgeräthschaften.

Endlich:

Eine Anzahl Buchguthaben.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 22. Februar 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Konrad Rüttschi, Sohn, Schlossermeister, von und wohnhaft gewesen in Wiplingen und zufolge Geschreiungsverfahren gegen dessen Ehefrau Creszenzia geb. Mayr kommen Donnerstag den 2. März 1882, Abends von 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Meier zum „Inseli“ in Wiplingen auf öffentliche Steigerung:

Die Wohnhäuser No. 195, 216, 217 und 227, zusammen für 104,000 Fr. affekurirt, je mit dazu gehörigem vermessenem und vermarktem Land, zusammen 12 Aren 24 □ Meter.

Alles im Dorfe Wiplingen befindlich.

Ein Wohnhaus enthält unter Anderem Wirthschaft und Regelbahn, ein zweites Werkstätte und Magazin.

Der bezügliche Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf und erteilt Auskunft das Gemeindammannamt Wiplingen oder Herr Salomon Rüttschi, Vater, Schlossermeister, in Wiplingen.

Oberstraf, den 20. Februar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Alfred Enderis, Seidensabrikant, von und in Riesbach, kommen Freitag den 24. Februar 1882, Abends 7 Uhr, bei Herrn Müller, Restaurant, zur „Sommerau“ im äußern Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Zirka 17 Aren 59 □ Meter (zirka 19,545 □') Land mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:
2. das unter No. 562 für 24,000 Fr. affekurirte Wohnhaus;
3. das unter No. 610 für 5000 Fr. affekurirte Waschhaus mit Schopf und Zimmer.

Ferner:

6 Aren 21 □ Meter (6900 □') Gartenland daselbst.

Alles Obige beieinander im äußern Seefeld, Gemeinde Riesbach, befindlich.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 17. Februar 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse Heinrich Erb, Badwirth, im „Häuslihof“ zu Wyl, werden Donnerstag den 2. März 1882, von Morgens 9 Uhr an, im Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert die Fahrhaben, bestehend in:

Wirthschaftsgeschirr, Tische, Sessel, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, Portraits, 1 Orgel mit 14 Bogen, 1 Kanapee, 12 Baderwannen, zirka 850 Kilo Heu und Emb, zirka 600 Kilo Stroh, zirka 500 Ziegel, 10 Weinfässer, zirka 80 Hektoliter haltend, zirka 6 Hektoliter 1877er Rothwein, zirka 12 Hektoliter 180er Rothwein, zirka 12 Hektoliter 1881er Rothwein, zirka 1 Hektoliter Kunstwein, zirka 75 Liter Bordeaux, zirka 500 Kilo Erdäpfel, 2 Läufer Schweine und eine Menge Haus- und Feldgeräthschaften zc.

Es findet nur eine Gant statt.

Eglisau, den 21. Februar 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Albert Lüssi, Maler, von Mürensberg, wohnhaft in Riesbach, kommen Montag den 27. Februar 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Stähli zum „Feldgarten“ in Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Zirka 3 Aren 59 □ Meter 10 □ Dezimeter (3990 □') Land mit dem darauf erbauten, unter No. 683 für 14,000 Fr. affekurirten Werkstättegebäude mit Wohnung, an der Malergasse bei der obern Feldeggstraße in Riesbach befindlich.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 18. Februar 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

52.. Im Konkurse der Firma Jenny & Suter, Chemische Fabrik in Wädensweil, ist auf die noch ausstehenden Guthaben im Gesamtbetrage von zirka 37,200 Fr., wovon zirka 26,000 Fr. als dubios betrachtet werden, von den Herren Dr. Giesler, Advokat in Zürich, Namens Hrn. Peter Jenny in Ennenda und Advokat Hagenbuch in Wädensweil, Namens Hrn. Georg Heberlein in Wattwil, welchen

ein Pfandrecht daran zusteht, ein Kaufsangebot von 8000 Fr. gemacht. Die Massaverwaltung mit Zustimmung des Konkursrichters ist Willens, dieses Angebot zu acceptiren. Es wird nun den Gläubigern der Firma Jenny & Suter bis zum 26. d. Frist angesetzt zur Geltendmachung allfälliger Einreden gegen diese Abtretung. Stillschweigen während dieser Frist wird als Einverständnis ausgelegt.

Wädensweil, den 15. Februar 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Kägli, Notar.

53. Der im Konkurse befindliche Abraham Berli von Knonau hat im Jahr 1873 den Gebrüdern Bollenweider im Buchstod-Wettmenstetten zirka 32 Aren 40 □ Meter Waldboden im Homberg verkauft um 800 Fr., woran 100 Fr. bezahlt sind; die notarialische Fertigung hat jedoch nicht stattgefunden. Es wird nun den Gläubigern Berli's eine Frist von 10 Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, um hierorts gegen dieselbe Einwendung zu erheben und ein höheres Angebot zu machen, ansonst solche nachträglich vorgenommen wird.

Affoltern, den 23. Februar 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

54.. Es wird hiemit den Kreditoren des Jakob Wehrli, gewesener Sattler, in Zürich, bekannt gegeben, daß gemäß Beschluß des Obergerichtes Zürich vom 25. Januar 1882 der Betrag von 7000 Fr., welchen der Käufer des Wehrli'schen Geschäftes aus diesem Kaufe noch schuldet, als Konkurs-Aktivum zu streichen ist, und es ihnen überlassen bleibt, auf eigene Kosten und Gefahr dieses Guthaben zur Konkursmasse herbeizuziehen.

Zürich, den 16. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55.. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Jakob Mundweiler-Fischer, alt Müller, in Dietikon,
2. Johannes Mundweiler-Rusli, a. Friedenrichter, in Dietikon,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 23. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

56.. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse über Jakob Schenkel, Metzger, zum „alten Hirschen“ in Eglisau ist nach dem genehmigten Bertheilungsplane für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 13. Februar 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

57. **Bertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

Joh. Jak. Koller-Spinner, gewes. Wirthes in Zürich;

Joh. Schen, Buchbinder, in Zürich, und

Wittwe Euphrosine Weber geb. Hagenbüchli in Zürich,

ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Bertheilungspläne, welche hier zur Einsicht ausliegen, sind binnen 10 Tagen schriftlich und portofrei anher einzureichen, ansonst die Bertheilungspläne als genehmigt erachtet würden.

Zürich, den 24. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58.. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Anton Blöchliger, Antons sel., Zimmermann, von Uznach, seßhaft in Dübendorf, ist nach dem genehmigten Bertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 21. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

59. **Konkuserledigung.**

Johannes Boshard, Geschirrhändler, Heinrichen sel. Sohn, von und in Obermeilen, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 2. d. M. im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Meilen, den 18. Februar 1882.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

60. Konkursaufhebung.

Das am 13. Oktober 1881 über Heinrich Wegmann, Sticker, Heinrichs sel. Sohn, von Oberweil-Nürensdorf, wohnhaft in Oberschneit-Hagenbuch, eröffnete Konkursverfahren ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger wieder aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 8. Februar 1882.

Elgg, den 17. Februar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

61. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Kleiner-Suter, Tagelöhner, an der Seefahrt in Wädensweil, und
2. Wittwe Susanna Weber geb. Weber von Egg, wohnhaft im Lust in Wädensweil,

ist laut Gerichtsbeschlüssen vom 30. Januar 1882 aus Mangel an Aktiven sistirt und Kridar Kleiner bis zum 30. Januar 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wädensweil, den 22. Februar 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Rägeli, Notar.

62. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über:

1. Hans Suter von Stäfa, Wirth, im Seefeld-Riesbach,
2. Rudolf Bürkner, Schlosser, von Wittenberg, Sachsen, wohnhaft an der Metzgergasse in Riesbach,

sind beendet, ersterer durchgeführt, letzterer aus Mangel an Aktiven sistirt.

Suter ist 2 Jahre, bis den 14. Januar 1884, Bürkner für 4 Jahre, bis den 16. Januar 1886, im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Riesbach, den 20. Januar 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

63. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Huber von Hegi-Oberwinterthur, gewes. Bäcker und Wirth zur „Post“ in Richtersweil, ist durchgeführt und Kridar laut Gerichtsbeschluß vom 30. vor. Mts. bis am 30. Januar 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wädensweil, den 22. Februar 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Rägeli, Notar.

64. Konkurs erledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. und resp. 15. d. M. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Friedrich Guggenbühl, gewes. Bettfedernhändler, dahier, und
 2. H. J. Müller, gewes. Kommissionär, dahier,
- als durchgeführt erklärt, Friedrich Guggenbühl für die Dauer von 6 Jahren und H. J. Müller für die Dauer von 4 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 20. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. Konkurs erledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 26. Januar 1882 wurde der Konkurs über Eduard Bèbie, Wagner, in Wangen-Rüsnacht, als durchgeführt und beendet erklärt und der Kridar bis zum 26. Januar 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Rüsnacht, den 15. Februar 1882.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

66.. Konkurs erledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 26. Januar 1882 wurde das Konkursverfahren über Jakob Bonruff, alt Sektionschef, in Erlenbach, Mangels Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Rüsnacht, den 15. Februar 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

67. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen den Nachlaß der Wittwe Anna Maria Eitb, gewes. Schuhhändlerin, in Zürich, als durchgeführt erklärt.

Zürich, den 16. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68. Konkursbeendigung.

Durch Gerichtsbeschluß vom 21. Dezember 1881 wurde das Konkursverfahren gegen H. Ulrich Bader, Batten, in Unter-Affoltern, als durchgeführt erklärt und Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Höngg, den 17. Februar 1882.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Hs. Georg Guttnecht, Hs. Jakob sel. Sohn, von und in Nestenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 14. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882 in Nestenbach; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Heinrich Erb, Gießer, Kaspar sel. Sohn, von Oberwinterthur, Wirth zum Bad Hänslhof zu Wyl, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3.. Rudolf Kunz von Dielsdorf, Bäcker, wohnhaft in Oberstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Stänz von Rüttigen, Kt. Aargau, wohnhaft in Niedikon-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1882; Konkursverhandlung den 4. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5. Karl Herzog, Vater, im Niedthof-Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Johann Albert Bauer, Schlossermeister, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 18. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in

die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. David Locher von Speicher, Rt. Appenzell, Metzger, wohnhaft gewesen in Wiplingen, dato in Rappersweil, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Felix Schellenberg, Photograph und gewesener Wirth, von Höri, wohnhaft in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstribes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathshause in Bülach.

9.. Felix Schlatter, Bäcker, von Oberglatt, wohnhaft in Bülach, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

10.. Jakob Krauer, Kuttler, Jakobs sel. Sohn, von Uegikon-Hombrechtikon, sesshaft in Ober-Wolfhausen, Pfarrei Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

11.. Jakob Emil Bachmann, Seidenweber, von Hinweil, in Schirmensee, Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 25. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

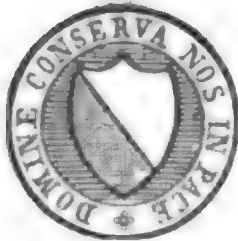
70. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Emil Stäpfer von Horgen, gewesenen Uhrenhändlers in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. Februar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. März 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 17.

Dienstag den 28. Februar

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 12): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend die Anordnung der Erneuerungswahlen der Bezirksbehörden, Notare und Sekundarschulpflegen. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Monat Januar 1882. — Regierungsrathsverhandlungen No. 52—72.

Beilage: Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Kantons Zürich pro 1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Postcommis in Neumünster.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Neumunds-Zeugnisses bis am 10. März nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 23. Februar 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Für die Bergsturzbeschädigten in Elm sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	Uebertrag	Fr.
90. Von der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Uster		10,297. 55
91. Von J. Diezinger in Pfarrkirchen	"	50. —
92. Durch das Depot der evangel. Gesellschaft in Zürich an drei Posten	"	25. —
93. Vom Pfarramt Fischenthal	"	94. —
94. Aus dem Opferstock der Diakonissenanstalt in Straßburg	"	10. —
	"	6. 25

Summa Fr. 10,482. 80

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 27. Februar 1882.

Die Direktion des Innern.

3. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die in Folge von Rücktritt erledigte Wärterstelle auf der Straßenstrecke I. Klasse No. 5 von Tagelwangen bis Grassall in einer Länge von 3240 Meter und mit einer Jahresbesoldung von 360 Fr. wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Urfällige Bewerber haben sich unter Vorlage von Zeugnissen bis spätestens Dienstag den 6. März persönlich bei Herrn Kreis-Ingenieur Spiller im Obmannamt dahier anzumelden.

Zürich, den 25. Februar 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
S. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren Gebrüder S. & S. Strickler im Nathal-Elgg beabsichtigen, dem Ablaufkanal ihrer Draht- und Stiftenfabrik an der Lüzelmurg eine veränderte Richtung zu geben und dabei den Rettboden tiefer zu legen. Zulaufkanal und Wühr sollen unverändert bleiben.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und es liegt beim Statthalteramte ein Situationsplan zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen die Ausführung dieses Projektes können innerhalb einer zerstörlischen Frist von 4 Wochen durch schriftliche Eingabe an die unterzeichnete Stelle geltend gemacht werden.

Winterthur, den 23. Februar 1882.

Statthalteramt Winterthur:
J. N. Würmli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. Enge.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 5. März 1882, Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, in den Gemeindefaal im Schulhause auf dem Gabler eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Schulgemeinde:

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1882.

B. Politische Gemeinde:

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend Amortisation der Passiven.
2. Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1882.
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend das Benedigliquartier.

C. Kirchengemeinde:

1. Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1882.
2. Wahl von 2 Mitgliedern der Kirchenpflege (an Stelle des verstorbenen Herrn Keiff-Huber und des zurückgetretenen Herrn Rägeli-Abegg).

D. Bürgergemeinde:

1. Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1882.
2. Zwei Bürgerrechtsgesuche von Ausländern.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen, woselbst auch gedruckte Exemplare des Budgets der Schulgemeinde und der politischen Gemeinde bezogen werden können.

Enge, den 24. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand:
Ed. Landolt.

6.

W i e d i l o n.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Gemäß Beschluß der Gemeindevorversammlung von gestern werden die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde eingeladen, Sonntag den 5. März, Nachmittags 1 Uhr, im Saal zum „Falken“ sich einzufinden zur Behandlung folgender Traktanden:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Bericht und Antrag betreffend Korrektion der Ulrichstraße.
2. Vorlage des Bebauungsplanes und der Bauvorschriften für das Negertenquartier.

B. Für die Schulgemeinde.

3. Genehmigung des Vertrages betreffend Ausführung der beschlossenen Auflösung des bisherigen Sekundarschulkreises Außer-Röthli-Wiedikon.
4. Antrag der Schulpflege betreffend Fortbauern der Verweserei für den verstorbenen Herrn Lehrer Baumberger.

C. Für die Kirchengemeinde:

5. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Bethausfondes pro 1882 und Dekretirung einer Kirchensteuer.

D. Für die Bürgergemeinde:

6. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Armengutes pro 1882 und Dekretirung einer Armensteuer.
7. Bürgerrechtsgesuche von drei Schweizerbürgern.
8. Bericht des Gemeindevorstandes (bürgerl. Sektion) betreffend das Kirchenalmosen.

Akten und Stimmregister liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 27. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Studer, Architekt.	Wohnhaus an der St. Georgenstraße.	28. Febr.	14. März.
Herr Huldr. Graf, Cementier.	Waschhaus an der Wartstraße.	"	"
Hr. Joh. Sträuli.	Theilweise Erhöhung des Magazingebäudes No. 524 an der Galdenstraße.	"	"

Winterthur, den 27. Februar 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalker.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. E. S. Brandt, Part.	2 Treibhäuser und eine Spalierwand hinter dem Nebelbach.	28. Febr.	14. März.

Riesbach, den 27. Februar 1882.

Die Baukommission.

9. Nachdem der Plan über die Korrektur der Gulach vom Wuh der Reismühle Hegi abwärts bis zu den sog. Sagwiesen theilweise abgeändert worden ist, so wird anmit gemäß § 23 des Gesetzes betreffend Abtretung von Privatrechten bezw. nach Vorschrift des § 9 der Verordnung vom 6. März 1880 bekannt gemacht, daß Plan, Vorsatzschlag und Abtretungstabellen in der Unterzeichneten während 14 Tagen von heute an behufs allfälliger Einsprachen zur Einsicht offen liegen.

Diejenigen Grundbesitzer, von welchen für dieses Projekt Abtretungen bezw. Beiträge verlangt werden, erhalten hievon speziell Kenntniß.

Oberwinterthur, den 24. Februar 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

10.

Dietikon.

Baugespann.

Herr Jb. Lj. Seiler beabsichtigt, im Kreuzader oberhalb seines Hauses einen Keller und Speicher zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen.
Endtermin für privatrechtliche Einsprachen 10. März 1882.

Dietikon, den 23. Februar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

11.

Zollikon.

Die Erneuerungswahl des Sekundarlehrers an hiesiger Sekundarschule ist auf Sonntag den 5. März angeordnet und werden zu diesem Zwecke die Urnen besagten Tages von 9—11 Uhr an den gewohnten Orten aufgestellt und punkt 1 Uhr im „Rögli“ eröffnet.

Die Stimmregister finden sich in der Gemeinrathskanzlei aufgelegt.

Kellamationen betreffend Ausweisarten oder Stimmzettel sind daselbst rechtzeitig anzubringen.

Zollikon, den 25. Februar 1882.

Der Gemeinrath.

12.

Ausruf und Kraftloserklärung
eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der verloren gegangene, mit No. 618 bezeichnete Heimatschein, datirt 27. August 1063, des Karl Schultheß, geb. 1843, von Stäfa, öffentlich aufgerufen und falls derselbe bis zum 10. März d. J. nicht beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Stäfa, den 25. Februar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

13.

Ausruf eines Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Andelfingen wird der am 12. Mai 1875 auf Barbara Fidler von Berg a. J., geb. 1857, ausgestellte und nunmehr vermiste Heimatschein No. 390 aufgerufen und falls dessen Beibringung innert 10 Tagen von heute an nicht erfolgt, kraftlos erklärt.

Berg a. J., den 27. Februar 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

14.

R non a u.

Der Bezug der dekretirten Armensteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor findet Sonntag den 12. März von 1—4 Uhr in der Wohnung des Hrn. Armengutsverwalter Huber statt.

Nach dem Bezugstage wird von Auswärtswohnenden der Betrag durch Postnachnahme erhoben.

Der Verleger liegt bis zum 5. März beim Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Anonau, den 23. Februar 1882.

Im Auftrag der Armenpflege:
A. Weiß, Gemeinrathsschreiber.

15. Sekundarschulhaus-Bau Meilen.

Ueber die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Hafner-, Spengler- und Maler-Arbeit, sowie über Lieferung der Parquetböden, eisernen Unterzüge und Säulen wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Sachverständige, welche obige Arbeiten einzeln oder sammethaft übernehmen wollen, können die Pläne, Vorausmaße, Baubeschreibungen und Akkordbedingungen vom 1. bis und mit 11. März im „Löwen“ einsehen. Bezügliche Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Schulhausbau Meilen“ bis spätestens den 13. März einzusenden an die Baukommission Meilen, welche auch zu näherer Auskunft erbötig ist.

Meilen, den 25. Februar 1882.

Die Baukommission.

16.. S o t t i n g e n .

G a n t a n z e i g e .

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung läßt Hr. Heinrich Schneider im Ablisberg Mittwoch den 1. März d. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Spiegelhof“ dahier öffentlich versteigern:

1. Zirkla 54 Aren oder $1\frac{1}{2}$ Fucharten Wiesen, die Neuwiese;
2. zirkla 2 Hektaren 17 Aren 15,9 □ Meter oder 6 Fuch. 1280 □' Ader und Wiesland;
3. zirkla 1 Hektare 18 Aren 8 □ Meter oder zirkla 3 Fuch. 11,200 □' Wiesland nebst der darauf stehenden Scheune und Stall, unter No. 200 für 1000 Fr. affekurirt;
4. zirkla 54 Aren oder zirkla $1\frac{1}{2}$ Fucharten Ader und Wiesen;
5. zirkla 18 Aren oder $\frac{1}{2}$ Fuchart Ader;
6. zirkla 32 Aren oder 1 Fuchart Wiesen, und zirkla 40 Aren oder 44,800 □' Wiesen.

Sämmtliches Land befindet sich im vordern Ablisberg und ist in sehr gutem Stande.

Die Gantbedingungen liegen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 22. Februar 1882.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o g.

17.

Fluntern.

Versilberungsgant

nächsten Donnerstag den 2. März, von Nachmittags 2 Uhr an, in der
Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte, über:

Große Spiegel, Farbendrücke und Portraits in Goldrahmen,
2 Etageren, Causeuses, Sophas, Fauteuils, Bodenteppiche und Bett-
vorlagen, runde und gevierte, harthölzerne und tannene Tische, 6 Pe-
trollampen, eine Partie Tüll- und andere Vorhänge und Draperien.
3 Kommoden, Stockuhren, Blumenvasen, Waschkommoden und Wasch-
tische mit Lavoir, Waschtuchständer, Nachttische, Toilettenspiegel, Rohr-
seffel, Chiffonnieren, Arbeitstische, 1 Cassette, 1 harthölzerner Sekre-
tär, 4 aufgerüstete, einschläfliche Betten, Consoletische, 5 Büchergestelle,
1 Nähstod, 1 tannenes Buffet, 1 zweithürigen und 2 einthürige Kä-
sten, 2 Handkloffen, 3 Flaschengestelle, 1 Flaschen- und 1 Speise-
kasten, 3 ovale Waschständer, 1 Glättetisch, 11 Kübelpflanzen, 2 runde
Gartentische mit Eisengestell, 3 dito Bänke, 4 dito Sessel, 2 Blumen-
gestelle, 1 Theeservice von Porzellan, Kaffee- und Theekannen von
Britannia, 5 Duzend Teller von Porzellan, ovale und runde Platten
und Schüsseln dito, 4 Tortenplatten, 1 kupfernen Theeessel, diverses
Küchengeschirr, eine bedeutende Partie div. Lingen.

Fluntern, den 24. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand,
Sieber.

18.

Versilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 2. März 1882, von Morgens 9 Uhr
an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Buchguthaben von 92 Fr., ein Buchguthaben von 76 Fr.,
10 Stück buchene Laden, eine Partie Eschen, 1 Pferd.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstätten, den 23. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand.

19.

Neftenbach.

Versilberungsgant.

Montag den 6. März, Vormittags von 9 Uhr an, kommen auf
hiefigem Gemeindehause unwiderruflich gegen Baarzahlung zur Ver-
steigerung:

Ein Rausschuldbrief per 195 Fr. auf Liegenschaften im Notariats-
kreis Mädingen, Kt. Thurgau, ferner eine größere Partie Quincaillerie-
waaren, als: Spiegel, Kämmen, Löffel, Messer, Gabeln, Scheeren,
Sackmesser, Photographierahmen, Centimeter, Bleistift, Mundharmo-
nita's, Tabakspfeifen und Dosen, Nadeln, Faden, Fingerhüte, Hosenträger,
Strumpfbänder, Nestel, Lizen, Etuis, Portemonnaies, Cravatten,
Schlips u. s. w.

Es ladet ein

Neftenbach, den 27. Februar 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

20.

Wytikon.

Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 3. März, Vormittags 9 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, 1 Kindli, ein Paar neue Wagenleitern, 1 Webstuhl, 1 Glätteisen, 1 Wanduhr, 1 Brodmesser, 1 silberne Spindeluhr, ein Hausen Heizi, 12 Zentner weiße und schwarze Streue, 100 Zentner Heu und Emb, 1 Heumesser, Einbündletten, 3 Wagen mit Leitern, Brugg und Bennen, 1 Fauchesaß, 4 Weinfässer, Tansen, Weinrichter, Tische, Sessel, nußbaum. Kasten, Schreibpult, Badtrog, liegende Kasten, kupfernes, irdenes und zinnernes Küchengeschirr, Hauen, Rechen, Sensen, Gabeln, Körste, Aerte, Bertel, Gelten, Kengelwaage, Fleischstod u. A. m.

Versammlungsort bei Herrn Friedensrichter Lang.

Wytikon, den 27. Februar 1882.

Boller, Gemeindevammann.

21.

Versilberungsgant.

Freitag den 3. März, von Nachmittags 1 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 Fleckkühe, 1 Futterschneidmaschine, 1 braunes Pferd, Heu und Emb und Anderes mehr.

Versammlung punkt 1 Uhr bei Wirth Huber, wo die Gantlokale bekannt gemacht werden.

Oberurdorf, den 27. Februar 1882.

Das Gemeindevammannamt.

22.

Versilberungsgant.

Freitag den 3. März 1882 wird von Mittags 2 Uhr an versteigert:

1 Stod Heu und Emb, zirka 50 Ztr., 1 aufgerüsteter Leiterwagen sammt Fauchesaß und Bennen.

Versammlungsort in der Wirthschaft zum „Sandhof“ in Watt.

Regensdorf, den 25. Februar 1882.

R. Spillmann, Gemeindevammann.

23..

Büla ch.

Eichen- und Rothtannengant.

Die Gemeindegutsverwaltung bringt auf öffentliche Steigerung:

A. Mittwoch den 1. März in der Bannhalde und im Ruteli.

Sommelsplatz bei der Zwirnerei Hochfelden.

80 Stück Eichen mit 0,50 bis 2,70 Kubikmeter (20 bis 100 Kubikfuß) Inhalt;

235 Stück Eichen von 5 bis 10 Meter Länge und 15 bis 25 Kubikmeter Durchmesser.

B. Donnerstag den 2. März und nöthigenfalls am folgenden Tage im Simmlenbückli:

156 Stüd Eichen bis auf 4 Kubikmeter (150 Kubikfuß) Inhalt, und 97 Stüd Tannen bis auf 1,80 Kubikmeter (67 Kubikfuß) Inhalt. Beginn der Ganten je Morgens 10 Uhr.

Bequeme Abfuhr, vorzügliche Qualität des Holzes und günstige Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Wülach, den 18. Februar 1882.

Der Gemeinrath.

24. Verbot.

Auf das Begehren des Herrn Johannes Hochsträger am Unterort-Wädensweil wird das Betreten seiner sämtlichen Grundstücke, bestehend in Wiesen und Aeben, bei Polizeibüße verboten.

Sollte sich Jemand durch dieses Verbot in einem bestehenden Rechte verletzt finden, so haben Solche ihre Klage binnen 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichter anhängig zu machen, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten Büße zu bezahlen hätten.

Wädensweil, den 22. Februar 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeinrath,
Schärer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25.. Oswald Müller von Walchwil, Rt. Zug, geb. 1846, wohnhaft gewesen Niederdorf No. 26 Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 14. März 1882, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktiobürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Marie geb. Rust, geb. 1850, dato im Restaurant Singer zum „Lenzengrübli“ in Winterthur, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 21. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

26. Ulrich Weidmann, Maler, von Embrach, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 7. März 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Büllach vor Bezirksgericht persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitz des Aktivbürgerrechtes befindliche Person vertreten zu lassen, um auf die von seiner Ehefrau Anna geb. Bächler in der Buchmatt, Luzern, erhobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten.

Büllach, den 25. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber
Wybler.

Briefaufträge und Amortisationen.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermiften, angeblich abbezahlten Rauffschuldbriefes von:

292 Fr. 50 Rp., dato noch 150 Fr. am Protokoll haltend, auf Johannes Rog, Sohn, Hansen, Zimmermann, in Dachslern, zu Gunsten Wittwe Barbara Romann geb. Vogt, daselbst, datirt 18. Dezember 1869 (letzte bekannte Schuldner: Hs. Rudolf Merli, a. Friedensrichter, in Dachslern, mit einer Einzinsrate von 60 Fr., Johs. Rog, Zimmermann, in Dachslern, mit einer solchen von 60 Fr. und Gemeinrath Rudolf Merli, Lienellis, daselbst, mit einer solchen von 30 Fr.; letzter bekannter Gläubiger: Sch. Merli, Viehhändler, in Niedertweningen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein der Schuldburkunde binnen sechs Monaten von heute an Anzeige zu machen, widrigenfalls der Titel nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll bewilligt würde.

Dielsdorf, den 22. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber ad interim:
J. Merli.

28. Der Inhaber des vermiften Sparkassaheftes der Zürcher Kantonalbank No. 64,542, mit 31. Dezember 1881 770 Fr. 35 Ct. betragend und zu Gunsten des Georg Albert Zulauf, Färbergasse No. 29, Seefeld, lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis Ende März d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 22. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermischten, angeblich abbezahlten Kauffschuldbriefes von:

405 Fr. auf Rudolf Kleisli, Küfer, in Niederweningen, zu Gunsten des Abraham Bloch in Lengnau (dato im Selnau Zürich), datirt 11. Juni 1874 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls der Schuldtitel als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 7. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber ad interim,
J. Merkli.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermischten Bürgschaftsversicherungsbriefes per:

1000 Fr., gegenwärtig noch 940 Fr. haltend, auf Rud. Neeracher in der Bräm bei Bachs, zu Gunsten des a. Sedelmeister Felix Meier in der Mulslen bei Bachs, und des Präsident Jakob Bucher in Bachs, datirt 4. Mai 1863 (letzte bekannte Schuldner: für 890 Fr. Frau Anathalia Suter geb. Bruggner im Brämhof-Bachs und für 50 Fr. die Gebrüder Rudolf, Johann Jakob und Gottfried Moor von Bachs; letzte bekannte Gläubiger: Jakob Neeracher im Rosengrund-Bachs und Heinrich Weidmann, Jungen, in der Mulslen-Bachs),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 8. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Merkli.

31. Durch Beschluß vom 7. d. M. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufrufe die Stammaktie der schweizerischen Nordostbahn No. 29,836 im Betrage von 500 Fr., datirt 31. August 1855, auf den Inhaber lautend, kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt.

Zürich, den 22. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

32. Durch Beschluß vom 4. d. M. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufrufe die im Januar 1880 verfallenen Coupons No. 4 zu den je 1000 fr. betragenden Aktien der Bank in Zürich No. 1310, 1311 und 3310, datirt 1. Juli 1855, und No. 4680, datirt 1. Januar 1857, kraftlos erklärt.

Zürich, den 20. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

33.. Zahlungsaufforderung.

Gottl. Bernhard, Schreiner, früher in Betsheim, unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innerhalb einer mit dem 17. März 1882 zu Ende gehenden Frist entweder die Verwaltung der Zürcher Kantonalbank für ihre Forderung von 278 Fr. 65 Rp. als Zins von 6000 Fr. Kapital laut Schuldbrief, verfallen mit 13. April 1881, zu befriedigen oder seine Einreden gegen die Ansprache bei hiesiger Stelle zu erheben, widrigenfalls dem Begehren der Kreditschaft um Versteigerung des verpfändeten Grundstückes entsprochen würde.

Winterthur, den 23. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

34. Jakob Schneider-Schaufelberger, Wasserleitungsmoniteur von Muttenz, Baselland, wohnhaft gewesen an der Sihlhallenstraße Aufersthl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen, von heute an, hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Jakob Billiger, Handelsmann in Aufersthl, für seine Forderung von 500 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der in der freiwilligen Pfandverschreibung enthaltenen und in amtliche Verwahrung genommenen Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 21. Februar 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y s.

35. Der Nachlaß des Hs. Ulrich Briner, Handlanger, von Bassersdorf, wohnhaft gewesen in Aufersthl, ist einzig von der Wittwe Barbara Briner geb. Zollinger in Aufersthl angetreten worden.

Zürich, den 22. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Johannes Hänseler im Schweifhof-Wülflingen hat mit Genehmigung dießseitiger Gerichtsstelle auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Katharina geb. Graf verzichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 24. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der I. Substitut des Gerichtschreibers,
J. Keller.

37.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Frisch, Steinhauer, in Bonstetten, kommen Donnerstag den 2. März, Mittags 2¹/₂ Uhr, in der Walder'schen Wirthschaft bei der Bahnstation Bonstetten auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

1 Wohnhaus bei der Bahnstation Bonstetten, No. 154, für 7100 Fr. affekurirt;

1 Werkstättegebäude, No. 145, für 200 Fr. affekurirt;

14 Aren 94 □ Meter Gebäudeplatz und Ausgelände.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.
Schlieren, den 22. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

38.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkursvermögen des Johannes Büchi, Schreiner, in Ettenhaujen-Adorf, wird Donnerstag den 2. März 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Grütli“ in Oberschneit-Hagenbuch auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 4 Aren Ader in der Breiten, Bann Schneit.

Elgg, den 18. Februar 1882.

Notariat Elgg:
J. Frittschi, Notar.

39.. **G a n t a n z e i g e.**

In Folge Nichterfüllung der Zahlungsbedingnisse durch den Meistbieter kommen Freitag den 3. März d. Js., Abends 8 Uhr, aus dem Konkurse des Hch. Peter, Maurer, in Rickenbach, in der Müller'schen Wirthschaft nochmals auf öffentliche Steigerung:

Die Behausung No. 35 a, affekurirt für 1100 Fr.;

die Scheune und Stall No. 35 b, affekurirt für 400 Fr., nebst zirka 1 Are (1¹/₂ Quart) Baumgarten.

Obigen Gantobjekten reihen sich an:

Ein bestrittenes Guthaben von 200 Fr.;

ein allfälliges Guthaben aus Mindererlös an Konrad Meili in Sulz.

Winterthur, den 23. Februar 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

40.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des Friedrich Salomon Vater-
laus, gew. Mühlenmacher in Hegi-Oberwinterthur, werden Freitag
und Samstag den 3. und 4. März l. J., je von Vormittags halb
9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, 2 Kühe, 2 Schweine, 10 Hühner und 1 Hahn, zirka
20 Meterzentner (40 Ztr.) Heu, zirka 20 Meterzentner (40 Ztr.)
Emd, zirka 370 Korn- und Waizengarben, zirka 7¹/₂ Hektoliter
(5 Malter) Waizen und Hafer, zirka 15 Meterzentner (30 Ztr.)
Kartoffeln, zirka 5 Meterzentner (10 Ztr.) Runkelrüben, zirka 4¹/₂
Hektoliter (3 Saum) weißer Wein, zirka 7¹/₂ Hektoliter (5 Saum)
Most; 13 Weinfässer, im Ganzen zirka 94¹/₂ Hektoliter (63 Saum)
haltend; 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 11 Dienstboten-Betten, 7 ältere
Kleiderkästen, 5 Tische, 1 Fauteuil, 1 Polstersessel, 1 neue blecherne
Milchtanse, 1 Brodschneidmaschine, 1 Chaise mit Decke, 1 vollständiges
Chaisengeschirr, 2 Bruggwagen, 3 Leiterwagen; 4 Fuhrfässer, zirka
30 Hektoliter (20 Saum) haltend mit Lager; Schrauben und Trichter,
2 vollständige Pferdegeschirre, 1 Fuhrsattel, 1 Wiesenegge, 1 Dezimal-
waage mit Gewicht, 1 Faßwinde sammt Fuß, 1 Saugpumpe mit
Zubehörde, 1 Windmühle, 1 vollständiger Pflug, 1 eis. Egge, 2 Holz-
schlitten mit Zubehörde, 1 großer Stock Mist, der reichhaltige Mühle-
macher-, Schmiede- und Mühlewerkzeug, eine große Anzahl diverser
Modelle, verschied. Arbeitsholz, 1 Obstmühle sammt Presse, 1 Gries-
stäube nebst v. A. m.

Am ersten Ganttage kommen namentlich die Viehhabe und die
hausrätlichen und landwirthschaftlichen Gegenstände zur Versteigerung.
Winterthur, den 24. Februar 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Wittwe Susanna Maria Nordorf geb.
Scheller am Razensee-Watt werden öffentlich versteigert:

A. Mittwoch den 8. März 1882, Abends 4 Uhr, in der
Wirthschaft der Aribarin die Liegenschaften, als:

- 1) Das Wohnhaus zum Razensee, unter No. 45 a für 40,000 Fr. affekurirt;
- 2) 1 Waschhaus, unter No. 45 c für 1600 Fr. affekurirt;
- 3) 1 Remise und Stallgebäude, unter No. 46 für 4600 Fr. affekurirt;
- 4) 1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Remise und Keller, unter No. 74 für 5400 Fr. affekurirt;
- 5) 1 Schopfanbau, unter No. 74 für 800 Fr. affekurirt;
- 6) 1 Badhaus, unter No. 51 für 700 Fr. affekurirt;
- 7) 1 laufender Brunnen beim Hause;
- 8) die beiden Razenseen, der obere und der untere, nebst Schiffschopf;

9) zirka 4 Hektaren 34,4 Aren Hausplatz, Hofraum, Kraut- und Baumgarten, Reben, Wiesen, Acker- und Torfland dabei, an verschiedenen Stücken, in den Gemeindegemarkungen Watt und Affoltern gelegen.

B. Donnerstag den 9. März 1882, von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause der Aridarin gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

Tische, Sessel, Glasgeschirr, irdenes Geschirr, Kästen, Betten, Blumenkübel, Hauen, Rechen, Sensen, Gabeln, Weinstanden, Weinfässer, ovale und runde, 1 Traubenmühle, 1 Weinpresse, 1 Fauchepumpe, 2 Kohlenglätteisen, Spiegel, eine Anzahl silberne Löffel, Sophas nebst viel Anderem mehr.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 23. Februar 1882.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

42. Konkursgant.

Aus dem Konkurse des Arnold Gubler, Schreiner in Pfäffikon, kommen Mittwoch den 8. März d. J. zur Versteigerung:

I. Von Vormittags 9 Uhr an, beim Gubler'schen Hause:

Die Fahrhaben, als: 3 Hobelbänke, 3 vollständige Schreinerwerkzeuge, 1 Schleifstein mit Stuhl, 1 Schraubstock, 1 Eisenofen mit Rohr, 1 Drehbank, kirschbäumene Bretter, tannene Tischer- und Felzladen, verschiedene hausräthliche Gegenstände, als: Tische, Sessel, Stühle, Kästen, Buffet, Porträts, Küchen- und Feldgeräthschaften, 3 Fässer, Standen, 1 Weintrichter und viele andere Sachen mehr.

II. Abends 6 Uhr, auf der Post in Pfäffikon:

Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus mit Werkstätte für 5200 Fr. asskurirt, nebst Hofstatt und einem Garten;

zirka 45 Aren ($1\frac{1}{4}$ Fuch.) Torf- und Streueland im untern Torfriet;

" 4 " 50 □ Meter ($\frac{1}{8}$ Fuch.) Wiesen und Pflanzland in der mittlern Schanz;

" 1 Are 80 □ Meter ($\frac{1}{20}$ Fuch.) Pflanzland in der Baselrüti;

" 6 Aren ($2\frac{2}{3}$ Mägli) Streueland im Winkel;

der unausgeschiedene achte Theil an zirka 1 Hektare 44 Aren (4 Fuch.) Streueland im Bösch, gemeinsam mit verschiedenen andern Personen.

Die Gantbedingungen können inzwischen in Unterzeichneter eingesehen werden.

Pfäffikon, den 23. Februar 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Konrad Rüttschi, Sohn, Schlossermeister, von und wohnhaft gewesen in Wiplingen und zufolge Beschreibungsverfahrens gegen dessen Ehefrau Creszenzia geb. Mahr kommen Donnerstag den 2. März 1882, Abends von 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Meier zum „Inseli“ in Wiplingen auf öffentliche Steigerung:

Die Wohnhäuser No. 195, 216, 217 und 227, zusammen für 104,000 Fr. asselurirt, je mit dazu gehörigem vermessenen und vermarktem Land, zusammen 12 Aren 24 □ Meter.

Alles im Dorfe Wiplingen befindlich.

Ein Wohnhaus enthält unter Anderem Wirthschaft und Regelbahn, ein zweites Werkstätte und Magazin.

Der bezügliche Gantobel liegt hierorts zur Einsicht auf und ertheilt Auskunft das Gemeindevorstandamt Wiplingen oder Herr Salomon Rüttschi, Vater, Schlossermeister, in Wiplingen.

Oberstraf, den 20. Februar 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Kaspar Beyer, Landwirth, in Niederurdorf, kommen Donnerstag den 2. März d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Präsident Lips in Niederurdorf auf öffentliche Versteigerung:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall zu Niederurdorf, unter No. 40 für 10,000 Fr. asselurirt;

zirka 3 Hektaren 14 Aren Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Ader, Streuland und Waldung an verschiedenen Stücken;

zirka 14 Aren Neben an verschiedenen Stücken;

$\frac{1}{10}$ an einer Trotte.

Der bezügliche Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 22. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Friedrich Huber, Maler, in Zürich, kommen Donnerstag den 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Eine Partie trockene und Oelfarben, Pinsel, Schachteln, 2 Farbmühlen, 1 Delbleichapparat, 6 Bodleitern zc.; ferner 1 Sopha, 1 Nachttischli, 1 Korpus, 1 Schreibpult, 1 silb. Cylinderuhr u. A. m.

Zürich, den 27. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joh. Utr. Metzger in Oberschneit kommt Donnerstag den 2. März 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Grütli“ daselbst zum zweiten Mal, wobei an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt, auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus mit Scheune, Stall, Schöpfe und Stickerianbau, versichert unter No. 89 und 84 für 10,000 Fr., Hofraum und Krautgarten und zirka 12 Aren 15 □ Meter Baumgarten;

zirka 17,20 Aren Neben an 5 Stüden;

„ 128,60 „ Wiesen an 7 Stüden;

„ 366,50 „ Ader an 20 Stüden;

„ 79 „ Waldung an 6 Stüden.

Gantbestimmungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 18. Februar 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Kull, gewesener Zahnarzt, in Winterthur, werden Freitag den 3. März 1882 im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthöly. runder Tisch, 6 Rohrfessel, 1 Fauteuil, 1 harthöly. Kommode, 2 Stoduhren, 1 silb. Kaffeeservice (Kaffee-, Milch- und Theekanne) mit silb. Brett, 1 aufgerüstetes Bett mit harthöly. Bettstatt u. A. m.

Winterthur, den 27. Februar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

48. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

In den Konkursen über:

Heinrich Bickel, Metzger, in Nöschikon-Niederglatt,

August Kunz, Schmied, in Riedt,

Hartmann Albrecht, a. Siegrist, in Stadel,

ist nach den genehmigten Bertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Unfälle Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Niederglatt, den 27. Februar 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

49. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Bollinger, Kaspar sel., Weber, in Oberurdorf, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes

Zürich vom 15. d. Mts. als beendet erklärt. Der Kredit wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Schlieren, den 23. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50.. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Kleiner-Suter, Tagelöhner, an der Seefahrt in Wädensweil, und
2. Wittwe Susanna Weber geb. Weber von Egg, wohnhaft im Lust in Wädensweil,

ist laut Gerichtsbeschlüssen vom 30. Januar 1882 aus Mangel an Aktiven sistirt und Kredit Kleiner bis zum 30. Januar 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wädensweil, den 22. Februar 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

51.. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. und resp. 15. d. M. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Friedrich Guggenbühl, gewes. Bettfedernhändler, dahier, und
 2. H. J. Müller, gewes. Kommissionär, dahier,
- als durchgeführt erklärt, Friedrich Guggenbühl für die Dauer von 6 Jahren und H. J. Müller für die Dauer von 4 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 20. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen den inzwischen verstorbenen Rudolf Ründig von Hombrechtikon, wohnhaft gewesen in Hönngg, ist durch Gerichtsbeschluss vom 18. Februar 1882 Mangels Aktiven sistirt worden.

Hönngg, den 24. Februar 1882.

Notariat Hönngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

53. Durch Beschluss des Bezirksgerichtes Uster vom 18. d. Mts. ist das Konkursverfahren über den Nachlass des Konrad Weber von Dübendorf, gewesener Fabrikbesitzer in Mönchaltorf, als beendet erklärt worden.

Uster, den 25. Februar 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

54. In den Konkursen über:

1. Johannes Detiker, Schreiner, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach;
2. Alfred Enderis, Seidenfabrikant, von und wohnhaft in Riesbach;
3. Hs. Heinrich Ruhn-Würgler von Bisikon-Änau, wohnhaft in Wipkingen;
4. Albert Rüssi, Maler, von Nürensdorf, wohnhaft in Riesbach, finden keine Konkursverhandlungen statt.

Riesbach, den 23. Februar 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

55. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Hugo Bolzer von Wellendingen-Württemberg, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Jakob Hablützel, Lohnwäscher, von Trüllikon, wohnhaft an der untern Höschgasse-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Karl Friedrich Escher von Stuttgart, Pianofabrikant in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Felix Hofmann, Ulrich's sel. Sohn, im Freihof bei Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 17. Februar 1882. Letzter Tag

der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Jakob Brunner, Schreiner, von Opfikon, wohnhaft in Oberhausen-Opfikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Nachlaß des Johannes Weber von Rempten-Wezikon, wohnhaft gewesen in Derlikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

7. Rudolf Kübler, Jakobens sel. Sohn, von Nürenstorf, wohnhaft in Beltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen den 20. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Joh. Ulrich Denzler von Bachs, Schuster, wohnhaft im Töschfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Jakob Huber von Aesch-Nestenbach, Kernmacher, wohnhaft an der Galdenstrasse Nr. 773 in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Julius Keller von Zürich, wohnhaft am Neumarkt in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Jakob Büchi, Fuhrhalter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Winterthur den 3. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1882 zu Töß; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12. Hs. Ulrich Widmer von Rikenbach, Kanton Zürich, Schuster, wohnhaft im Deutweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Heinrich Wybler von Wytikon, Schuster, wohnhaft an der Wülflingerstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause in Winterthur.

14. Konrad Schmid, Mechaniker, von Guntalingen, wohnhaft gewesen in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 10. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

15. Emil Bosphard, Bauunternehmer, von Ehrikon, Gemeinde Wildberg, wohnhaft in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882;

Konkursverhandlung den 17. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

16. Kaspar Schnorf, älter, Schiffer, von Uetikon, wohnhaft bei der Dampfschifflande Obermeilen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 9. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

17. Johannes Fahrner, Gärtner, von Wytilon, wohnhaft bei der Tanne Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1882; Konkursverhandlung den 9. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

18.. Heinrich Bleuler von Erlenbach, Schuster, wohnhaft in der Alus-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Martin Rütli von Affeltrangen (Thurgau), wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 4. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 1. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 5. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Johannes Aschenbrunner von Arensdorf (Bayern), Hutmacher, wohnhaft in Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 8. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

21.. August Meier von Teufen bei Kobas, Tapezierer in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Johannes Kleinsorg, Schuster in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Konrad Ganz von Freienstein bei Korbas, zur Zeit in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Hermann Wanner von Ludwigsburg, Bierbrauer und Wirth, zur „Linde“ Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 3. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

25.. Heinrich Pfenninger von Mänikon-Uster, zur Zeit in der Strafanstalt in Zürich, Grundeigenthümer in Mänikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

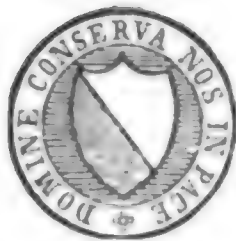
Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

56. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Ulrich Keller, Bierbrauer, von Nürensdorf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 23. Februar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wassenhofen den 1. April 1882.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 18.

Freitag den 3. März

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 13): Kantonsrathsverhandlungen. —
Witterungstabellen vom Monat Januar 1882. — Regierungsrathsverhand-
lungen No. 73–74.

Bekanntmachungen von Administratio-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die in Folge von Rücktritt erledigte Wärterstelle auf der Straßen-
strecke I. Klasse No. 5 von Tagelswangen bis Grassfall in einer Länge
von 3240 Meter und mit einer Jahresbesoldung von 360 Fr. wird
hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Allfällige Bewerber haben sich unter Vorlage von Leumundszeug-
nissen bis spätestens Dienstag den 6. März persönlich bei Herrn Kreis-
ingenieur Spiller im Obmannamt dahier anzumelden.

Zürich, den 25. Februar 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Siegrist, Jakob, 1854, von Wyl, in Baretswil, ersatzpflichtig;
Honegger, Kaspar, 1855, von Rüti, in Bollisbosen, ersatzpflichtig;
Morf, Karl, 1853, in Oberstraf, Soldat, 69, 4;
Meier, Gottfried, 1862, von Bülach, in Regensdorf, Inf.-Rekr.;
Baltensberger, Heinrich, 1853, von Neerach, in Genf, Train-
soldat Batt. 33;

Bieri, Friedrich, 1850, von Signau, in Riesbach, ersatzpflichtig;
Bühler, Karl, 1860, von Hombrechtikon, in Uster, ersatzpflichtig;
Horat, Karl, 1853, von Zürich, ersatzpflichtig,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben
hierorts einzusenden.

Zürich, den 28. Februar 1882.

Die Militärdirektion.

3. Universität Zürich.

Das Vorlesungsverzeichniß für das Sommersemester ist erschienen und kann bei Herrn Bedell Henke bezogen werden.

Die Vorlesungen beginnen am 18. April, die Immatrikulationen am 12. April.

Zürich, den 27. Februar 1882.

Der Rektor der Universität:
A. Hug.

4. Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Pfandverträge vom 1. Januar bis und mit 28. Februar 1882 oder noch früher verfallen sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die verpfändeten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine:

Serie F: 6755 7130 7351 7968 8610 8640 8834 9300 9453
9651.

Serie G: 930 944 1114 1513 2001 2153 2223 2335 2420 2678
2679 2687 2692 2695 2716 2727 2740 2746 2753 2756 2763 2767
2774 2786 2793 2809 2810 2848 2860 2863 2869 2878 2881 2897
2906 2909 2915 2923 2930 2933 2938 2941 2945 2950 2951 2952
2956 2973 2988 2992 2996 3004 3005 3006 3007 3009 3016 3023
3026 3034 3035 3036 3037 3041 3055 3065 3082 3084 3088 3089
3091 3092 3094 3095 3096 3097 3098 3099 3113 3119 3124 3134
3138 3144 3146 3148 3153 3154 3156 3157 3161 3162 3163 3169
3175 3176 3179 3180 3184 3185 3186 3187 3188 3190 3193 3200
3202 3205 3206 3210 3211 3219 3224 3232 3236 3237 3239 3245
3248 3250 3251 3252 3253 3254 3255 3257 3258 3259 3261 3262
3267 3276 3280 3283 3284 3285 3298 3316 3328 3330 3331 3335
3336 3341 3343 3344 3345 3346 3347 3352 3355 3356 3363 3365
3366 3368 3371 3376 3383 3389 3394 3410 3411 3413 3416 3420
3431 3432 3441 3442 3449 3451 3452 3453 3462 3467 3473 3484
3486 3488 3501 3507 3510 3527 3531 3532 3543 3545 3551 3558
3560 3561 3562 3565 3568 3572 3574 3576 3582 3584 3585 3586
3587 3591 3595 3597 3598 3600 3601 3614 3619 3630 3632 3635
3646 3647 3648 3652 3656 3658 3668 3676 3685 3686 3687 3690
3691 3703 3706 3711 3721 3722 3733 3736 6152 6176 6190 6191
6252 6649 6709.

Zürich, den 2. März 1882.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Statthalteramt Zürich.

In Untersuchungssachen gegen alt Notar Rudolf von Dielsdorf punkto Unterschlagung u. s. w. werden hiemit die allfälligen Inhaber folgender (angeblich vernichteten) Schuldtitel aufgefodert, sich unverzüglich bei Unterzeichnetem zu melden:

Schuldbrief von 30,000 Fr. auf Heinrich Meier, Lieutenant, zur Thalmühle-Bachs, zu Gunsten des alt Notar Karl Rudolf in Zürich, d. d. 14. Juni 1881 (Grundprotokoll Bachs, Bd. 9, pag. 358).

Schuldbrief von 8350 Fr. (jetzt noch 560 Fr.) auf Salomon Kunz, Heinrichen sel., Bote, in Dielsdorf, zu Gunsten Fräulein Louise Dschwald in Zürich, d. d. 13. Februar 1869 (Grundprotokoll Dielsdorf, Bd. 4, pag. 420).

Kreditbrief von 3500 Fr. auf Bezirksrath Felix Frei in Regensberg, zu Gunsten Leu & Cie. in Zürich, d. d. 26. November 1862 (Grundprotokoll Regensberg, Bd. F, pag. 35).

Schuldbrief von 600 fl. auf Heintr. Schärer, genannt Kehlhofer, in Obersteinmaur, zu Gunsten des Statthalters Hartmann Angst von Regensberg, d. d. Maitag 1816 (Grundprotokoll Regensberg, Bd. A, pag. 188^{1/2}).

Schuldbrief von 8000 Fr. auf Heinrich Stäger in Buchs, zu Gunsten des Oberstlieutenant Usteri-Wegmann in Zürich, d. d. 17. Juni 1862 (Grundprotokoll Buchs, Bd. 1, pag. 82).

Schuldbrief von 2250 Fr. auf Joh. Huber, a. Friedensrichter, und Rath. geb. Weber in Dielsdorf, zu Gunsten des J. S. Manz, Dreher, in Zürich, d. d. 28. November 1857 (Grundprotokoll Dielsdorf, Bd. 1, pag. 326).

Schuldbrief von 750 Fr. (jetzt noch 160 Fr.) auf Hans Jakob Ruhn, Johanneffen sel. Sohn, Gabelmachers, in Dielsdorf, zu Gunsten Leu & Cie. in Zürich, d. d. 11. Sept. 1863 (Grundprotokoll Dielsdorf, Bd. 3, pag. 281).

Ferner werden alle diejenigen Personen, welchen bis jetzt noch nicht untersuchte Vergehen des Angeschuldigten Rudolf bekannt sein sollten, eingeladen, sofort der Notariatskanzlei Dielsdorf Anzeige zu machen, damit die Untersuchung in Bälde geschlossen werden kann.

Zürich, den 28. Februar 1882.

Der Untersuchungsbeamte ad hoc:
A. Wittelsbach.

6. **W a s s e r r e c h t.**

Herr J. J. Homberger in Dübendorf ist willens, den Zulaufkanal zu seiner Fabrik auf beiden Seiten 3 Fuß breiter zu erstellen, wie dieß auf dem Lokal mit Pfählen angedeutet ist. Er sucht für Ausführung dieses Projektes die staatliche Konzession nach und es haben daher Diejenigen, welche Einsprachen dagegen erheben zu können glauben, es bis zum 1. April d. J. schriftlich bei dem Unterzeichneten zu thun, wenn sie mit nachherigen Protestationen nicht ausgeschlossen werden wollen.
Uster, den 28. Februar 1882.

Das Statthalteramt:
J. Frei.

7. Herr Widemann-Hol zur „alten Krone“ in Rüschnacht beabsichtigt längs seinem Garten eine Landanlage in einer Gesamtlänge von 24,75 Meter und einer Breite von 3,75 Meter mit gegen den See hervorspringendem Halbkreis mit einem Radius von 2,0 Meter im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 25. Februar 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

8. **B e v o g t i g u n g.**

Emil Graf, Kaspar's sel., Sattler, von Niedermeningen, ist nach erlangter Volljährigkeit zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu seinem Vormund ernannt worden: Herr Albert Scheibli in Niedermeningen.

Dielsdorf, den 25. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.9. **D b e r s t r a ß.****E i n w o h n e r g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die nach § 16 und 18 der kantonalen Verfassung stimmberechtigten Gemeinde-, Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zur Berathung folgender Traktanden, auf Sonntag den 12. März, Nachmittags 1¹/₂ Uhr, in's Schulhaus dahier eingeladen:

1. Budget für das Einwohner-, Primarschul-, Sekundarschul- und Kirchengemeindegut pro 1882.
2. Antrag des Gemeinderathes, betreffend Erstellung der Tanne-Weinbergstraße.

3. Antrag der Kirchenpflege betreffend Anschaffung einer neuen Orgel.
4. Motion des demokratischen Gemeindevereins „Junge Garde“ und des hiesigen Arbeitervereins betreffend:
 - a. Sei die Gemeindeversammlung auf je Sonntags Nachmittags ein Uhr einzuladen.
 - b. Seien Vorlagen, Anträge, Budget, Rechnungen zc. sammt dießbezüglichen Berichten, jedem Stimmberechtigten acht Tage vor der Gemeindeversammlung gedruckt in's Haus zuzustellen.
 - c. Seien die Gemeindebehörden verpflichtet, alljährlich einmal über ihre Thätigkeit Bericht zu erstatten und sei dieser Bericht jedem Stimmberechtigten im Druck in's Haus zuzustellen.
 - d. Ueber die Abfassung der dießfälligen Berichte haben sich die Gemeindebehörden unter einander zu verständigen.

Die Akten und das Stimmregister liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 28. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand.

10.

O b e r s t r a ß.

Nachdem der h. Regierungsrath durch Beschluß vom 19. Dezember v. J. das Expropriationsrecht, behufs Ablösung der auf dem obern und untern Stapferwege lastenden Privatrechte und Servituten, ertheilt hat, legt der Gemeindevorstand gemäß § 9 der regierungsräthlichen Verordnung vom 6. März 1880 den bezüglichen Plan während 14 Tagen auf der Gemeindevorstandskanzlei zu Jedermanns Einsicht auf und es wird den betreffenden Grundeigenthümern eine Frist von 30 Tagen angesetzt, binnen welcher sie dießfällige Einsprachen, sowie ihre Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche bei der Gemeindevorstandskanzlei schriftlich anzumelden haben.

Unterläßt ein Gebäudeeigenthümer diese Anmeldung, so wird angenommen, er sei mit der ihm zugemutheten Abtretung bezw. der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheldes der Schätzungskommission.

Von dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Nothfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Unternehmung an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Bezug auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Veränderungen, welche im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen werden, sind bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Oberstraß, den 28. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand.

11. **Wollishofen.****Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Albert Ma- böri im Kloster.	Anbau an sein Wohnhaus an der Seestraße.	3. März.	17. März.
Herr Ed. Knecht, Schlosser.	Ein provisor. Schuppen hinter seinem Wohnhause.	"	"
Herr Ib. Kienast, unt. Muggenbühl.	Ein provisor. Wagen- schopf an seiner Scheune.	"	"

Wollishofen, den 2. März 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

12. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Rud. Stierli, Wagner, an der Birmensdorferstraße.	Ein Schopf als Pro- visorium.	3. März.	17. März.

Wiedikon, den 2. März 1882.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

13. **Ober-Engstringen.**
Baugespann.

Herr Johannes Appenzeller, Landwirth, in hier, beabsichtigt, auf die Südseite seiner Scheune No. 45 im Unterdorf einen Anbau für einen Wagenschopf zu errichten.

Die projektirte Gestalt der Baute ist auf der Lokalität durch ein Baugespann dargestellt: überdies liegt ein Bauplan in der Gemeindevathskanzlei zu beliebiger Einsicht offen.

Die Frist zu privatrechtlichen Einsprachen gegen die Ausführung dieser Baute geht mit dem 17. März 1882 zu Ende.

Ober-Engstringen, den 28. Februar 1882.

Der Gemeindevath.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Konrad Liechti-Gut in Dreisheunen. Enge, den 1. März 1882.	Ein Schopfanbau hinter der Scheune No. 256 an der Dreisheunenstraße (als Provisorium.)	3. März.	17. März.

Der Gemeindevath.

15.

Altstetten.

Baugespann.

Herr Jb. Wüst, Sattler, dahier, ist willens, auf seinem Grundstücke an der Badenerstraße ein Wohnhaus zu erstellen, wie solches auf dem Lokal mit Gespann bezeichnet ist. Uffällige Inhibitionen gegen dieses Gespann sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Der bezügliche Plan und Maßbeschreibung können inzwischen auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Altstetten, den 2. März 1882.

Der Gemeindevath.

16.

Bassersdorf.

Baugespann.

Herr Johann Rudolf Brunner, Schlosser, in da, ist willens, im Distrikt „Auen“ dahier ein neues Gebäude mit Schlosserwerkstätte zu erstellen, wie solches durch ein Baugespann bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind bis den 18. März d. J. beim Präsidenten des Bezirksgerichtes geltend zu machen und liegt die Maßbeschreibung inzwischen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 1. März 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

17.

Abdisweil.

Die Stelle einer zweiten Hebamme ist für hiesige Gemeinde neu zu besetzen.

Bewerberinnen wollen ihre Anmeldung nebst den erforderlichen Zeugnissen dem Präsidenten der unterzeichneten Behörde, Herrn Dr. Schmid, innert 14 Tagen von heute an einreichen.

Abdisweil, den 1. März 1882.

Die Gesundheitskommission.

18. Vakante Sekundarlehrerstelle.

In Folge Rücktritt des bisherigen Inhabers ist die Lehrstelle an der Sekundarschule Dübendorf auf nächsten Mai definitiv zu besetzen.

Allfällige Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen nebst Zeugnissen bis am 14. März dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Delan Spinner in Fällanden einzureichen.

Dübendorf, den 3. März 1882.

Namens der Sekundarschulpflege:
Der Aktuar,
Hauser, Lehrer.

19. Notarwahl

des Kreises Hönng, Weiningen, Regensdorf.

Die Wahl des Notars für den zurückgetretenen Herrn Notar Böppli findet Sonntag den 12. März l. J. statt. Die Zeit für Stimmabgabe wird von jeder Kreisgemeinde speziell bezeichnet.

Als Kandidat hat sich angemeldet Herr Heinr. Kutschmann, Substitut, von Wasserkingen, in Hönng.

Die Zusammenstellung der Wahlergebnisse der einzelnen Kreisgemeinden findet den gleichen Tag, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum „Rebstock“ in Hönng statt.

Im Allgemeinen wird auf das Wahlgesetz vom 17. November 1869 und die regierungsräthliche Verordnung betreffend die Wahlen der Notare vom 17. Februar 1870 hingewiesen.

Hönng, den 1. März 1882.

Namens der Kreiswahlvorsteherschaft:
R. Knechtli, Aktuar.

20. Sekundarschulwahlkreis Unterstraf-Wiplingen.

Gemäß Verfügung der Erziehungsdirektion sind die Erneuerungswahlen der Sekundarlehrer dieses Frühjahr vorzunehmen und es hat unterzeichnete Vorsteherschaft die Vornahme der Wahlen unserer beiden Sekundarlehrer,

der Herren G. Ad. Rihm und Rasp. Müller, auf Sonntag den 5. März d. J. festgesetzt.

Die Stimmabgabe ist durch Ja oder Nein auszudrücken und findet durch die Urnen statt, welche ausgestellt sind:

In Unterstraf: Im neuen Schulhause von 10 bis 12 Uhr; Eröffnung um 2 Uhr in der „Krone“; Buße von 50 Rp.

In Wiplingen: Im Schulhause von 10 bis 12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr bei Herrn Meier zur „Post“; Buße von 60 Rp.

Zusammenstellung des Verbalprozesses um 5 Uhr in der „Krone“ Unterstraf.

Stimmberechtigt sind alle niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Kantonsverfassung im Aktivbürgerrechte eingestellt sind;

die Schweizerbürger, insofern sie mindestens 3 Monate im Kanton gewohnt haben.

Die bereinigten Stimmregister liegen von heute an bis am Wahltage zur Einsicht der Stimmberechtigten in den beiden Gemeindevorstandskanzleien auf, wo auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Unterstrass-Wipfingen, den 24. Februar 1882.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

21. Sekundarschulkreis Schöfflisdorf.

Die Erneuerungswahl des Herrn Sekundarlehrers an der Sekundarschule Schöfflisdorf, sowie diejenige von 7 Mitgliedern, inkl. Präsidenten, der Sekundarschulpflege Schöfflisdorf findet Sonntag den 12. März d. J. statt.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet am Wahltage, Nachmittags 4 Uhr, in der Merli'schen Wirthschaft in Schöfflisdorf statt.

Betreffend Stimmberechtigung wird auf die §§ 16 und 18 der kantonalen Verfassung verwiesen.

Die Stimmregister liegen vom 5. d. M. an auf den betreffenden Gemeindevorstandskanzleien zur Einsicht offen.

Die Stimmabgabe für die Lehrerwahl ist durch Ja oder Nein auszudrücken.

Schöfflisdorf, den 1. März 1882.

Namens der Kreiswahlvorsteherschaft:
Der Aktuar, Jb. Merli.

22. Sekundarschulkreis

Enge-Wollishofen-Leimbach.

Die Erneuerungswahl der Sekundarlehrer ist auf Sonntag den 12. März d. J. festgesetzt. Die Urnen werden von 10–12 Uhr am gewohnten Ort aufgestellt. Die Stimmregister liegen auf den Gemeindevorstandskanzleien zur Einsicht offen, woselbst auch Reklamationen betreffend nicht erhaltene Stimmzettel anzubringen sind.

Die bisherigen Lehrer sind die Herren Rud. Bär und Ulrich Kollbrunner (Herr Schnorf hat seine Entlassung eingegeben).

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet Abends 5 Uhr im Sekundarschulgebäude statt.

Enge, den 2. März 1882.

Die Kreisvorsteherschaft.

23. Vieh- und Waarenmarkt in Kloten Mittwoch den 8. März, zu dessen Besuche anmit einladet

Kloten, den 2. März 1882.

Der Gemeindevorstand.

24.

Oberstraf.**Erneuerungswahl des Sekundarlehrers.**

Sonntag den 12. März 1882.

Behufs Vornahme dieser Wahl wird die Wahlurne am obbenannten Tage von 10–12 Uhr im Schulhause dahier aufgestellt und deren Eröffnung um 1 Uhr stattfinden.

Stimmberichtig sind die nach Art. 16 und 18 der kantonalen Verfassung in der Gemeinde wohnhaften Gemeinds-, Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger.

Reklamationen betreffend Ausweisarten zur Stimmberichtigung sind bis spätestens am Tage vor der Wahl auf der Gemeindevorstandskanzlei, wo auch das Stimmregister zur Einsicht offen liegt, geltend zu machen.

Nichtstimmende verfallen in eine Buße von 50 Rp.

Oberstraf, den 28. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand.

25.

Sekundarschulkreis**Birmensdorf-Mesch-Utilikon.**

Ergebnis der Abstimmung für die Erneuerung- resp. Bestätigungswahl des Herrn Sekundarlehrer Meyer, Sonntag den 26. Februar 1882.

Stimmberichtigte	454
Botanten	271
Absolutes Mehr	136
Ja	257
Nein	—
Leer und Ungültig	14

Mesch, den 1. März 1882.

Für die Wahlvorsteherchaft:
H. Suter.

26.

Ober-Engstringen.**Revision des Steuerkatasters.**

Gemäß Beschluß des Kantonsrates vom 16. Januar d. J. ist für das laufende Jahr eine Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer zu vier vom Tausend des Katasters festgesetzt.

Jedem Steuerpflichtigen wird ein Selbsttaxationsformular nebst Anleitung betreffend das bei der Ausfertigung des Formulars zu beobachtende Verfahren zugestellt, mit der Anweisung, dasselbe mit seiner Selbsttaxation und Unterschrift versehen innert acht Tagen nach dessen Empfang an die Gemeindevorstandskanzlei einzusenden, und daß, im Falle die Rücksendung nicht innerhalb der anberaumten Frist stattfindet, die Steuerkommission den Pflichtigen von sich aus taxiren wird.

Ober-Engstringen, den 28. Februar 1882.

Der Gemeindevorstand.

27. **Allgemeine Bekanntmachung**
für Zürich und die Ausgemeinden Aufersthl, Enge, Fluntern, Hirs-
landen, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß gemäß Beschluß des Kantonsrathes vom 16. Januar 1882 für das Jahr 1882 eine Vermögens-, Einkommens- und Aktiobürgersteuer zu vier vom Tausend des Katasters bezogen wird. Jedem Steuerpflichtigen wird ein Selbsttaxationsformular nebst Anleitung betreffend das bei der Selbsttaxation zu beobachtende Verfahren zugestellt werden, welches mit der Selbsttaxation und Unterschrift versehen, innert 8 Tagen nach dessen Empfang der Kanzlei der betreffenden Gemeinde (in Zürich dem Steuerbureau im Fraumünster) zurückzusenden ist. Pflichtige, welche diese Rücksendung innerhalb der anberaumten Frist unterlassen, werden von der Steuerkommission taxirt.

Zürich, den 28. Februar 1882.

Aus Auftrag der Gemeindef Kommission:
Der Stadtschreiber, Spyrli.

28. **Birmensdorf.**
Armensteuer.

Der Bezugstodel für die am 5. Februar von der Bürgergemeinde dekretirte Armensteuer zu 2 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor liegt während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug statt. Von Auswärtswohnenden wird der Betrag per Postnachnahme bezogen.

Birmensdorf, den 27. Februar 1882.

J. Jakob Gut, Armengutsverwalter.

29. **Zumikon.**

Die nach dem Gemeindefbeschluf vom 18. Dezember 1881 angefertigten Register über die im Jahr 1882 zu erhebenden Gemeinde-, Schul- und Armensteuern liegen bis zum 14. März den Steuerpflichtigen in der Unterzeichneten zur Einsicht bereit und es sind allfällige Beschwerden innert dieser Frist dem Gemeindefrath schriftlich einzusenden.

Sodann findet der Bezug der ersten Hälfte der Gemeinde- und Schulsteuer Samstag den 18. März, Abends 5 Uhr, im „Röfpli“ dahier statt.

Zumikon, den 25. Februar 1882.

Die Gemeindefrathskanzlei.

30. Nächsten Mittwoch den 8. März 1882, von Mittags 2 Uhr an, kommt gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

Ein Schuldbrief von 2000 Fr.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Verikon, den 2. März 1882.

Der Gemeindefammann:
J. Flachsmann.

31.

W i e d i l o n .

G a n t a n z e i g e .

Unter Leitung der Gantbeamtung Wiedikon kommen Freitag den 10. März, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gehrig zur „Schmiede“ folgende Liegenschaften zur Versteigerung:

A. Eigenthum der Frau Susanna Traber-Petsch dahier:

Ein Wohnhaus mit 4 Wohnungen an der Negertenstraße, unter No. 363 für 48,000 Fr. affekurirt;

ein Oekonomiegebäude, daselbst gelegen, unter No. 374 für 3000 Fr. affekurirt;

6 Aren 24 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

B. Eigenthum der Bertha Eschmann in Herrliberg:

Flurb. No. 1301, 13 Aren 83,30 □ Meter (15,370 □') Neben im Großalbis auf dem Hegi.

NB. Letzteres Grundstück kommt auch auf 4 Jahre zur Verpachtung.

Die Gantbedingungen können inzwischen auf der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Wiedikon, den 2. März 1882.

Die Gantbeamtung.

32.

E n g e .

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Freitag den 10. März, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Auftrag der Notariatskanzlei Außer-Rohd aus dem Konkurse über Rud. Fischer-Schuller zur „Brunau“, Allmend, dahier, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Piano von Rordorf & Cie., 1 Klavierstuhl, 1 harthölzerne Kommode mit 3 Schubladen, 2 Waschkommoden, 1 tannenes Nachttischchen, 1 geschliffener Spiegel, 1 harthölz. Nachttischchen, 1 Kommodli mit 3 Schubladen, 6 harthölz. Rohrfessel, 4 Wienerfessel, 1 Büchergestell, 1 tann. einthür. Kasten, 1 tann. Brieffach, 1 Reißbrett, 2 harth. runde Säulentische, 1 tann. Waschtisch, 1 nußbaum. Nachttischchen mit Marmorplatte, 25 verschiedene Portraits und Spiegel, 1 Sopha mit rothem Rebsüberzug, 2 Wanduhren, 1 nußbaumfarb. Sekretär mit 5 Schubladen, 1 Lehnfessel, 1 nußbaumfarb. Kommode mit 3 Schubladen und Schreibaufsatz, 1 tragbare eiserne Geldkassette, 1 silb. Cylinderuhr, 2 Blumentischchen, 1 älteres Kanapee, 1 nußbaumfarb. Sopha mit weinrothem Damastüberzug, 1 runder Säulentisch, 6 tann. und harth. viereckige Tische, eine große Partie Lingen, als Leintücher, Tischtücher, Servietten, Hand-, Wasch- und Küchentücher, Bettanzüge, Kissenanzüge, eine große Partie Vorhänge, Bodenteppiche, Tischteppiche, 3 Gartentische mit Schieferplatten, 7 Gartenbänke, eine Partie Küchengeräthschaften, eine große Partie irdenes und porzellanenes Geschirr, als Teller, Platten, Schüsseln, Kannen, Tassen, Krüge,

Basen zc., eine Partie Korbwaaren, zirka 2200 gewöhnliche grüne Wein- und Bierflaschen, zirka 3000 Biermarken von Messing, eine große Partie Kristall- und Glasgeschirr, als Flaschen, Schalen, Wein- und Biergläser zc., 45 Kisten von verschiedener Größe, 1 Waage, Steh- und Hänglampen, 2 Obsthurden, Handsägen, 6 Flaggen und Fahnen, 6 Fahnenstangen und vieles Anderes mehr.

Enge, den 2. März 1882.

Das Gemeindammannamt.

33. Ver Silberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 8. März, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Hedinger, 31 Sihlau, an der Sihl dahier, versteigert:

4 Hektoliter Weißwein, 1 Faß mit zirka 90 Liter spanischem Wein, 1 Mehl- und 1 Krüschkasten, 2 Schalenwaagen mit Gewicht, 2 Ladenkorpus, 1 Brettlisessel, 1 Hänglampe, 1 blechene Petroleumflasche mit messingnem Hahnen, 1 größere Partie Spezereiwaaren, Hemdenkragen, weiße und farbige Hemden, zirka 600 Stüd diverse Zigarren, zirka 30 Paket Rauchtobak, zirka 30 Kilo diverse Seifen, Stearinkerzen, Soda zc., 14 verschiedene Rechenbüchlein mit allfälligen Guthaben, eine Partie Metzgergeräthschaften, eine Partie Fleisch und Würste, 1 14flammiger Petroleumkochherd sammt Geschirr, 1 dito 3flammiger u. v. A m.

Enge, den 2. März 1882.

Das Gemeindammannamt.

34. Ver Silberungsgant.

Montag den 6. März 1882 werden in der Wirthschaft zum „Morgenthal“ dahier von Nachmittags 1 Uhr an gegen Baar versteigert:

2 Dienstenbetten mit Bettstätten, 1 Stoduhr, 1 tann. Kommode, 1 Ruhbett, 4 Tische, 6 Sessel, 2 einthür. Kasten, 1 silb. Ankeruhr, 7 Portraits, 1 Spiegel, 1 Nachttischli, 1 Nachstuhl, 1 Koffer, ein 1 $\frac{1}{2}$ schläfiges Bett mit Bettstatt, 5 Weinfässer, 1 Kupferpfanne, eine Kaffeemühle, 1 gußeiserner Kochherd, Gartengeschirr u. And. m.

Wollishofen, den 2. März 1882.

Das Gemeindammannamt.

35. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Adam Preschli auf dem Uetliberg kommen Dienstag den 7. März, Vormittags 10 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Bliggenstorfer in Stallikon auf öffentliche Versteigerung, und zwar gegen Baarzahlung:

1 Haushund und 1 guter Jagdhund.

Stallikon, den 1. März 1882.

Meyer, Gemeindammann.

36. **Liegenschaftengant.**

Die Erben des dahier verstorbenen Herrn Heinrich Fenner zum „Neuhaus“, Itznach, bringen nächsten Donnerstag den 9. dieß, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Präsident Brunner zur „Heimat“ das ehemals dem Genannten gehörende Heimwesen auf eine öffentliche Verkaufsteigerung.

Es besteht dasselbe in einem unter No. 362 für 7000 Fr. affekturirten Wohnhaus und Scheune mit Schopfanbau, freistehend, nebst Garten und Umgelände, für 3 Kühe genügend Wieswachs, Ackerland, zirka 25 Aren Reben nebst Holz und Stroh.

Sämmtliche Realitäten sind sehr gut erhalten. Für Besichtigung wollen sich Kaufliebhaber an die Eigenthümer wenden, und am Gantabend recht zahlreich erscheinen.

Rüsnacht, den 1. März 1882.

Die Gantbeamtung.

37. **Gantazeige.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Bassersdorf werden aus dem Konkurse des Jakob Brunner, Schreiner, in Oberhausen, Donnerstag den 9. März 1882, von Vormittags 9 Uhr an, beim Brunnerschen Hause gegen Baarzahlung versteigert:

1 Ziege, zirka 25 Ztr. Heu und Emd, zirka 8 Ztr. weiße und schwarze Streue, zirka 6 Hektoliter Most, eine Partie Heizi, Kartoffeln, 70 Stück tann. Fels- und Täferladen, 50 Stück buchene, nußbaumene, firschbaumene und eichene Laden.

Opfikon, den 1. März 1882.

Morf, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

38. Heinrich Hinnen, Küfer, von Mümlang, dato unbekannt abwesend, gegen welchen hierorts von seiner Ehefrau Susanna Hinnen geb. Bräm Klage auf Ehescheidung eingeleitet worden ist, wird anmit öffentlich aufgefördert, Mittwoch den 15. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgerichtsgebäude dahier zu erscheinen oder sich durch eine im Besitz des Aktivbürgerrechtes stehende Person vertreten zu lassen, um auf die Klage seiner Ehefrau ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle seines Ausbleibens die Letztere zu einseitigem Vortrage zugelassen würde.

Dielsdorf, den 24. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
J. Merkli.

39. Joh. Jakob Vollenweider, Milchhändler, von Unter-Münau, wohnhaft gewesen in Aufersthl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 24. März d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Altbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Rosina geb. Wolfensberger in Aufersthl zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 1. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

40. Joseph Schaller von Entlebuch, Rt. Luzern, wohnhaft gewesen auf dem Bühl beim Schwesterrain, Gemeinde Hombrechtikon, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innerhalb 10 Tagen sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Martin Mächler zur „Alpenrose“ in Wollerau, Rt. Schwyz, für seine grundversicherte Forderung von 7000 Fr. laut Schuldbrief vom 24. November 1881 nebst Zins befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf Begehren des Kreditors die Verpfändung der Unterpfände bewilligt würde.

Weilen, den 1. März 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Meier.

41. J. H. Frei, Maler, von Thalheim, wohnhaft gewesen in Pfäffikon, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an den Herrn Julius Wydler, Notar, in Aarau, Namens der Herren Landolt & Cie. daselbst für die Forderungen von 229 Fr. 85 Ct. und 506 Fr. 25 Ct., je sammt Zins, zu befriedigen oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 28. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Rüding.

42. Jakob Schneider-Schauvelberger, Wasserleitungsmoniteur von Muttenz, Baselland, wohnhaft gewesen an der Sihlhallenstraße-Aufersthl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen, von heute an, hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Jakob Billiger, Handelsmann

in Außersthl, für seine Forderung von 500 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der in der freiwilligen Pfandverschreibung enthaltenen und in amtliche Verwahrung genommenen Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 21. Februar 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
S. W y ß.

43.. Johannes H ä n s e l e r im Schweithof-Wülflingen hat mit Genehmigung dießseitiger Gerichtsstelle auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Katharina geb. Graf verzichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 24. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der I. Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

44.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 13. Februar 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie

der Frau Verena M a i e n s i s c h, Holzgasse No. 6, in Zürich, Damni-
fikatin,

gegen

Georg M e i e r von Mellau, Bezirk Bregenzermwald, geb. 1855, ledig,
Fuhrmann, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend fahrlässige Körperverletzung,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Meier ist der fahrlässigen Körperverletzung schuldig.
2. Derselbe wird zu einem Monat Gefängniß verurtheilt, welche Strafe als durch den Sicherheitsverhaft erstanden zu betrachten ist.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen.
5. Derselbe hat die Damnikatin, Frau Maiensisch, mit 100 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.
7. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
M ä g e l i.

45. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 23. Februar 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

sowie

des Heinrich Meier, Vater, Wegknecht, in Wiplingen, Damnsiflaten,

gegen

Heinrich Meier von Schöfflisdorf, geb. 1855, ledig, militärfrei,
Schlosser, zur Zeit ohne bestimmten Aufenthalt, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Sch. Meier ist des einfachen Diebstahls im
Betrage von 6 Fr. 25 Ct. schuldig.

2. Derselbe wird zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

2. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen.

5. Derselbe hat den Damnsiflaten Meier den gestifteten Schaden
zu ersetzen.

4. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publika-
tion im Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.

7. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten vom
Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

46. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 13. Februar 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

sowie

des Vinzenz Joseph Turka, Buchbinder, wohnhaft Kennweg No. 53
in Zürich, Damnsiflaten,

gegen

Wilhelm Müller von Muri, Aargau, wohnhaft gewesen Gefner-
allee, 48, Zürich, geb. 1845, ledig, Buchhändler, dato unbekannt
abwesend, Angeklagten,

betreffend Fundunterschlagung,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Müller ist der Unterschlagung einer gefundenen
Sache im Werthe von 50 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 6 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

• 4. Dem Angeklagten werden die Kosten aufgelegt.

5. Derselbe ist verpflichtet, dem Turka entweder die Banknote
von 50 Fr. zurückzugeben oder ihm den Schaden mit 50 Fr. zu ersetzen.

6. Mittheilung ans Statthalteramt und an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt.

7. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

47.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 23. Februar 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowieder Frau P a t t m a n n, Wirthin zum „Widder“ in Aufersthl, Dam-
nifilatin,

gegen

Heinrich S u b e r von Benlikon, geb. 1855, Kellner und Portier, ohne
hierorts bekannten Aufenthaltsort, Angeklagten,betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Hch. Suber ist des einfachen Betruges im
Betrage von 4 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen.

5. Derselbe hat der Damnisfilatin den gestifteten Schaden zu
ersetzen.

6. Mittheilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation
im Amtsblatt.

7. Appellationsfrist 4 Tage vom Tage der öffentlichen Mitthei-
lung an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

48.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den landesabwesenden Bernhard Schürch
von Othmarstagen, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen auf dem Berg-
Altikon werden Dienstag den 7. März l. J. auf öffentliche Versteige-
rung gebracht:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridars gegen
Baarzahlung:

Die Fahrhabe, bestehend in hausrätthlichen und landwirtschaftlichen
Gegenständen.

II. Von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinrath
Hrsh. Bachmann in Altikon, die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 9 c für 5000 Fr. affekurirt;
2. zirka 12 Aren 15 □ Meter (1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Gebäudeplatz, Hofstatt und Ader auf dem Berg-Altikon;
3. zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 6 Brlg.) Neben an 7 Stücken;
4. zirka 81 Aren (zirka 10 Brlg.) Wiesen an 3 Stücken;
5. zirka 3 Hektaren 84 Aren 75 □ Meter (zirka 11 Juch. 3 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Aderland an 19 Stücken;
6. zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 6 Brlg.) Waldung und Wiesland im Loo an 2 Stücken;

Winterthur, den 72. Februar 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

49. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 9. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, findet auf der Gemeindestube zu Marthalen die zweite und zugleich Zusageant statt über folgende Liegenschaften aus der Konkursmasse des Johannes Hug, alt Wegknecht, von Marthalen:

- Wohnhaus, Scheune, Stall etc. No. 171;
18 Aren Neben an 5 Stücken;
1 Pünt im Guldiland;
29 Aren Wiesen an 3 Stücken;
96 Aren Aderland an 5 Stücken;
12 Aren Holz im Sennfeld.

Feuerthalen, den 27. Februar 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

50. Z w e i t e G a n t

aus dem Konkurse des Heinrich Lips, alt Gemeinrath, im mittlern Reppischtal zu Oberurdorf, Donnerstag den 9. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Sedelmeister Huber in Oberurdorf über folgende Liegenschaften:

- $\frac{3}{5}$ Wohnhaus No. 50 a, für 4000 Fr. affekurirt.
 $\frac{2}{3}$ Scheune und Stall und $\frac{1}{2}$ Trotthausanbau No. 50 b, für 900 Fr. affekurirt.
 $\frac{1}{2}$ Trottwerk, für 50 Fr. affekurirt.
1 Wagenschopf No. 86, für 400 Fr. affekurirt.
6 Hektaren 31 Aren 84,6 □ Meter Baumgarten, Wiesen, Ader und Waldung an verschiedenen Stücken.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 1. März 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51.

S a n t a n z e i g e .

Aus dem Konkurse des Jakob Hürlimann in Ettenhausen-Bezirkon werden daselbst Montag den 6. März d. Js. durch das Gemeindevorsteheramt Bezirkon öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an die Fahrhaben, als:

1 Wanduhr, Tische, Sessel, Hänglampen, diverses Glasgeschirr, 1 Dezimalwaage, zirka 50 Kilo Hafer, 1 Taverne, 1 Wirthschaftstafel, 1 schwarze Mannskleidung, Obstträsch, zirka 400 Liter Most, zirka 500 Liter weißer Wein, zirka 300 Liter Rothwein, Fässer, 1 Sauerkrautstande, zirka 1 Klafter Scheiterholz, zirka 60 Reifsigwellen, 10 Stück Läden, zirka 500 Stück gebrannte Kaminsteine, verschiedenes Sennhüttengeschirr, zirka 300 Dachziegel, 2 Fuder Mauer sand und Anderes mehr.

II. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Gemeindevorsteher Spörri in Ettenhausen:

a) Die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus No. 582, per 11,000 Fr. versichert, ferner:

Zirka 3 Aren 60 □ Meter Hofraum, Garten und Baumgarten.

1 Wohnhaus und Scheune No. 573, per 8500 Fr. asskurirt, nebst zirka 14 Aren 35 □ Meter Baumgarten.

1 Schopf mit Schweinställen No. 892, per 800 Fr. versichert.

Zirka 18 Aren Wiesen in der Brühlwiese genannt.

Zirka 63 Aren Wiesen in der Brühlwiese genannt.

Zirka 36 Aren Ader im Bühl genannt.

Zirka 12 Aren Ader im Bodenackerli genannt.

Zirka 3 Aren 60 □ Meter Wiesen in der Wässeri.

Zirka 9 Aren Wiesen im Hinterbühl.

Zirka 9 Aren Baumgarten in der Wässeri genannt.

b) Eine Anzahl Buchguthaben, worüber ein Verzeichniß hierorts aufliegt.

Der Verkauf der Fahrhaben und Buchguthaben erfolgt gegen sofortige Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Santodol mit Sanibedingungen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Bezirkon, den 24. Februar 1882.

Notariatskanzlei Bezirkon:

J. S. Staub, Notar.

52.

S a n t a n z e i g e .

Im Konkurse der Wittwe Anna Boshard geb. Keller in Neuenamerika-Leimbach werden Dienstag den 14. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Kellstab in Unterleimbach zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall an der Sihl zu Mittlerleimbach-Enge, unter No. 33 für 4200 Fr. asskurirt;

2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 47 für 3000 Fr. asskurirt;

3. zirka 2 Hektaren 7 Aren Gebäudefläche, Hofraum und Wiesen;
4. zirka 16 Aren 20 □ Meter Neben, und
5. zirka 4 Aren 50 □ Meter Holz und Boden.

(Alles beieinander gelegen.)

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.
Es erfolgt unbedingt Zusage.

Außersihl, den 1. März 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
U. Karrer, Notar.

53. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

Joh. Jak. Koller-Spinner, gewes. Wirthes in Zürich;

Joh. Schen, Buchbinder, in Zürich, und

Wittwe Euphrosine Weber geb. Hagenbüchli in Zürich,

ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich.

Unfällige Einwendungen gegen die Vertheilungspläne, welche hier zur Einsicht ausliegen, sind binnen 10 Tagen schriftlich und portofrei anher einzureichen, ansonst die Vertheilungspläne als genehmigt erachtet würden.

Zürich, den 24. Februar 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen der Gebrüder Karl & Ernst Teweß, Schreinermeister, in Außersihl, und Konf., als gemeinsame Besitzer des Hauses No. 723 an der Gräbli-gasse in Zürich, Kläger, gegen J. Reich, Baumeister, Häringsgasse 18 in Zürich, Beklagten betreffend Baute.

Nachdem die Kläger Gebrüder Teweß in hier in Konkurs gerathen, wird deren Kreditoren von dem Bestehen dieses Prozesses andurch Kenntniß gegeben und denselben gleichzeitig eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, innert welcher sie hierorts die Akten einsehen und darüber Erklärungen abgeben können, ob sie an Stelle der Kreditoren auf eigene Rechnung und Gefahr in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen würde als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersihl, den 1. März 1882.

Notariat Außersihl:
U. Karrer, Notar.

55. Fristansetzung.

Vor Bezirksgericht Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen des Jakob Glättli, Fuhrhalter, in Wiedikon, Kläger, gegen Hagedor, Pflasterer, in Enge, Beklagter, betreffend Forderung aus Fuhrleistung. Nachdem der Kläger Jakob Glättli hierorts in Konkurs gerathen,

wird dessen Kreditoren von dem Bestehen dieses Prozesses andurch Kenntniß gegeben und denselben gleichzeitig eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, innert welcher sie hierorts die Akten einsehen und darüber Erklärungen abgeben können, ob sie an Stelle des Kridaren auf eigene Rechnung und Gefahr in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen würde als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersthl, den 1. März 1882.

Notariat Außersthl:
U. Karrer, Notar.

56. V e r t h e i l u n g s p l ä n e .

In den Auffällen über:

1. Jakob Wegmann von Riffersweil, gewesener Wirth, an der Geigergasse in Zürich,
2. den Nachlaß des Franz Dapples von Morges, gewesener Sensal, in Zürich,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Zürich, den 2. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. K o n k u r s b e e n d i g u n g e n .

Die Konkursverfahren gegen:

1. Martin Nüßli, a. Wirth, Martins Sohn, von Kaltbrunn, Rt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Veltheim,
2. Joh. Jakob Egli, Dreher, Jakobens sel. Sohn, von Wald, wohnhaft am Rosenberg-Veltheim,

sind durch bezirksgerichtliche Beschlüsse vom 8. Februar d. J. für beendet erklärt worden.

Nüßli bleibt bis zum 8. Februar 1884, Egli dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 27. Februar 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

58. K o n k u r s e r l e b i g u n g .

Das Konkursverfahren gegen Jakob Geering, Spengler, von Münau, wohnhaft in Derlikou, ist durchgeführt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 11. d. M.

Schwamendingen, den 27. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

59. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse betreffend:

1. Jakob Christoph Röchli von Dffingen, in Abletshausen-Grünungen;
2. Jakob Rägi, Verzinner, Hs. Jakobs sel. Sohn, aus dem Nibel-tobel-Bauma, in Itikon-Grünungen,
3. Jakob Homberger, Spengler, Jakobs Sohn, von Sulzbach-Uster, seßhaft gewesen in Gofau, dato in Töß,
4. Jakob Albert Pfenninger, Schmied, Daniels Sohn, von Stäfa, seßhaft gewesen in Gofau, dato in Feldbach-Hombrechtikon,

sind durchgeführt. Es wurden laut Gerichtsbeschlüssen vom 22. und 31. Dezember vor. Jahres im Aktivbürgerrecht eingestellt:

Röchli und Rägi je bis zum 22. Dezember 1883,

Homberger bis zum 31. Dezember 1884,

Pfenninger bis zum 31. Dezember 1885.

Grünungen, den 24. Februar 1882.

Notariat Grünungen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

60. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Frei, Spengler, von Münau, wohnhaft in Derlikon, ist durchgeführt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluss vom 14. d. M.

Schwamendingen, den 27. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

61. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Weber, Wirth, von Tuggen, Rt. Schwyz, wohnhaft in Derlikon, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluss vom 11. d. M.

Schwamendingen, den 27. Februar 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

62. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Huber von Niederweil, Gemeinde Andelfingen, Metzger, am Neumarkt in Winterthur, ist laut Gerichtsbeschluss vom 15. Februar 1882 Mangels Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 27. Februar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Ur. Denzler, Notar.

63. In den Konkursen über:

1. Rudolf Kull von Meilen, Zahnarzt, wohnhaft gewesen in Winterthur,
2. Joh. Jakob Sulzer, Seidenwaarenhändler, von und zu Winterthur,

finden keine Auffassungsverhandlungen statt.

Winterthur, den 27. Februar 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Düntli, Böppis, Jakobel sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 18. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Jakob Leimbacher, Krämer, von Oberweil-Rüdensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Jakob Huber von Sellenbüren, im Berg-Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 17. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Kaspar Huber, Maurer, Jakobel, in Niederhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 17. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Heinrich Egli, Sohn, Heinrichen, in Oberglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 17. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.
6. Johannes Müller, Schuster, Hs. Heinrichen, in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. und 17. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.
7. Gustav Wellhäuser zur „Schützenhalle“ in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.
8. Joh. Nägeli von Horgen, an der Josephsstraße Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.
9. Adolf Herter von und in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.
10. Jakob Fried, Maler, in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.
11. Marx Stadelbauer von Freiburg i. B., wohnhaft zum „Stammbaum“ an der Jägergasse in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums

Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Hs. Jakob Bär, Tagelöhner, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Joh. Jakob Witzig von Feuerthalen, Kellner, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Gottfried Weinmann von Altstetten, Schreiner, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Joh. Leonhard Zimmermann, Pflasterer, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Joh. Jakob Kunz, Sattler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Hs. Georg Poor, Weber, Vater, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der

Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Balthasar Fischer, Jakobson sel., Schreiner, Schaggen, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Gotthard Albert Guggenbühl von Meilen, Konditor, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20. Eduard Walder von Hombrechtikon, gewesener Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21. Jungfrau Henriette Ruhn von Freiburg, Boden, Modistin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22. Johannes Hitz von Zürich, wohnhaft im Niederdorf daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23. Johann Ernst Fischer, Zimmermann, von Bäretswil, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24. Frau Bertha Albrecht geb. Truninger von Stadel, wohnhaft an der Hälbelistrasse in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25. Wilhelm Spieß, Zimmermann, von Stein, Bezirk Obertoggenburg, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Oberstraf, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26. Joh. Jakob Bachmann von Dielsdorf, Rechtsagent, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27. Frau Agatha Schmid auf der Wacht-Ablißweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1882; Konkursverhandlung den 9. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Horgen.

28. Carl Pfister von Zürich, wohnhaft an der untern Schmalzgrube daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29. Conrad Geiger, Lederhändler, von und in Zürich, Inhaber der Firma Jakob Geiger, Nachfolger, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30. Johannes Hägi von Aelfingen, Württemberg, Schuster, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Hs. Jakob Huber von Hoffstetten-Oberglatt, Speisewirth in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Wittwe Dorothea Vogel geb. Voßhard von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. Nachkonkurs über den Erbtheil des Joh. David Altorfer von Brütten, Bäcker, wohnhaft gewesen in Winterthur, am Nachlasse seines Vaters Hs. Heinrich Altorfer, alt Präsident, von Brütten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

34.. Dagobert Gubelmann, Schmied, von Wädensweil, wohnhaft gewesen im Gwad daselbst, unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 14. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom

1. bis 11. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 2. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

35.. Georg Schmullerli, Handelsmann, von Straßburg, wohnhaft in Außer-Röthli, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer-Röthli den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Heinrich Erb, Sieber, Kaspar sel. Sohn, von Oberwinterthur, Wirth zum Bad Häuslihof zu Wyl, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishaus den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

37.. Clemens Luz von Hausen, Preußen, Schuster, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

38.. Jakob Meier, Wirth und Krämer, Schneider, Rudolfsen, von und in Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

39.. Friedrich Ita, Schneider, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 3. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

40.. Johannes Schwarz, Vater, Heinrichen sel. Sohn, alt Kreisrichter, von und in Freienstein, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1882; Konkursverhand-

lung den 29. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

41.. Konrad Dünki, Heinrichen sel. Sohn, Küfers, in Weiler zu Korbas, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

42.. Jakob Nögli, Schuster, Johannessen sel. Sohn, alt Präsident, in Detweil a. d. L., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

43.. Heinrich Schellenberg von Dachlern-Niederweningen, Tagelöhner, in Oberstraf, Grundeigentümer in Schleinikon, Bezirk Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

44.. Frau Elise Leumann geb. Baumann von Birwinken, Kanton Thurgau, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

45.. Hartmann Merli, Birth, in Dachlern, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

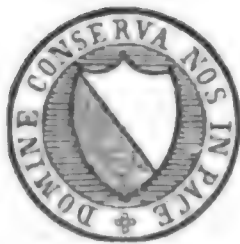
46.. Johannes Schellenberg, alt Förster, in Dachlern, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

47.. Heinrich Anton Brill, Schreiner, von Steinbach, Oberamt Eßlingen, Württemberg, seßhaft im Herrliberg-Gosau, in Folge durchgeführten Rechttriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünigen den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

48.. Georg Egloff, Maler, von Berg-Weinfeld, wohnhaft in Neutlingen-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Ober-Winterthur in Winterthur den 13. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 6. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 19.

Dienstag den 7. März

1882.

Beilage: Statistische Mittheilungen betreffend den Kanton Zürich.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung des vierplätzigigen Postwagens zwischen Horgen und Zug.

Die bisherigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei den Postbüreaux Horgen und Zug eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 18. März l. J. unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot“, an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 4. März 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Bau-Ausschreibung.

Die Erstellung der Gas- und Wasserleitung für das pathologische Institut wird hiemit zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf dem Bureau der Bauinspektion im Obmannamt dahier eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Gas- und Wasserleitung für das pathologische Institut“ bis spätestens Donnerstag den 9. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 3. März 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3. Ausschreibung von Bauarbeiten.

Ueber die Maurer-, Steinhauer- und Schlosserarbeiten zur Einzäunung des Kasernenplatzes längs der Militärstraße wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Vorausmaß, Pläne und Vorschriften sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen und die Preiseingaben sind abgeschlossen, mit der Aufschrift „Einzäunung am Kasernenplatz“, bis spätestens den 14. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 6. März 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4.. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren Gebrüder H. & G. Strickler im Rathal-Elgg beabsichtigen, dem Ablaufkanal ihrer Draht- und Stiftenfabrik an der Rügelmurg eine veränderte Richtung zu geben und dabei den Rehboden tiefer zu legen. Zulaufkanal und Wühr sollen unverändert bleiben.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und es liegt beim Statthalteramte ein Situationsplan zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen die Ausführung dieses Projektes können innerhalb einer zerstörliehen Frist von 4 Wochen durch schriftliche Eingabe an die unterzeichnete Stelle geltend gemacht werden.

Winterthur, den 23. Februar 1882.

Statthalteramt Winterthur:
J. R. Würmli.

5. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren J. H. Bühler & Söhne dahier beabsichtigen, die Wasserwerksanlage im Wanni bei Nestenbach-Pfungen, für welche sie mit Eingabe vom 17. August 1875 für Erneuerung der Konzession eingekommen sind, dahin abzuändern, daß:

1. ein Einlauf mit Falle bei Kilometer 17 + 600 der Töflkorrektion erstellt und das Wasser im offenen Kanal bis zum projektirten Fabrikgebäude geführt würde;

oder eventuell:

das Wasser direkt dem Ablaufkanal der Herren Gebr. Honegger im Hard-Wülflingen entnommen und weiter geführt würde.

2. für einstweilen auf die Anlagen eines Beyers verzichtet würde.

Die Kanalanlage ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und es liegen die bezüglichen Pläne bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen. Einsprachen gegen Ertheilung, beziehungsweise Erneuerung der fraglichen Konzession sind innerhalb einer zerstörliehen Frist von 4 Wochen dem Statthalteramte, Abtheilung Verwaltung, schriftlich einzureichen.

Winterthur, den 4. März 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

6. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber Jungfrau Anna Schneider von Hottingen ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkannt und zu deren Vormund ernannt worden: Herr Heinrich Schneider, Landwirth, im Adlisberg-Hottingen.

Zürich, den 25. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

7. **B e v o g t i g u n g e n.**

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Wittwe A. Barbara Schneider geb. Ehrsam von Korbas, in Unterstraf, geb. 1802; Vormund: Herr Gemeindrath Kaspar Ehrsam in Weiningen;
2. Wittwe Elisabetha Altorfer geb. Sallenbach von Rüti, in Werrikon-Uster, geb. 1805; Vormund: Herr Robert Sallenbach in Werrikon-Uster;
3. Bertha Enderli, Davids sel., von Bassersdorf, geb. 1859; Vormund: Joh. Melchior Enderli, Schuster, in Bassersdorf.
4. Maria Magdalena Altorfer, Christophs sel., von Bassersdorf, zur Zeit in der Irrenanstalt Burghölzli, geb. 1839; Vormund: Herr Melchior Hug, Schuster, in Bassersdorf.

No. 1—3 gemäß ihres freien Willens, No. 4 wegen Geisteskrankheit.

Bülach, den 2. März 1882.

Vor dem Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.8. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Franz Schweizer.	Neubau an der Ecke Färbergasse-Seestraße (veränd. Baugespann).	7. März.	21. März.

Zürich, den 6. März 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Stettbacher, Maler. Riesbach, den 6. März 1882.	Wohn- und Werkstattgebäude an der Wiesenstraße.	7. März.	21. März.

Die Baukommission.

10. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
H. Gebr. Bräm, Schlieren.	Photographisches Atelier an der Lagergasse.	7. März.	21. März.
Herr Ed. Schneeli, Neumünster.	Provis. Säugegebäude beim Rangirbahnhof in der Stüdlianwand.	"	"

Außersihl, den 6. März 1882.

Die Baukommission.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr M. Holz- Sanhart.	Erhöhung der Façade des Hauses No. 903 beim Gasthaus zur „Helvetia.“	7. März.	21. März.

Winterthur, den 4. März 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtman,
Joh. Schaller.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Fürli- mann, Bierbrauer, zur „Sihlburg“. Enge, den 6. März 1882.	1 Wohnhaus beim steinernen Tisch.	7. März.	21. März.

Der Gemeindevath.

13. Herr Johannes Kägi beabsichtigt den Aufbau seiner Scheune nach Baugespann und Plan, welcher in der Gemeindevathskanzlei bis zum 24. d. Mts. offen liegt, innert welcher Zeit privatrechtliche Einsprachen geltend zu machen sind.

Krieden, den 5. März 1882.

Im Namen des Gemeindevathes:

Der Präsident, Rathgeb.

14. Sekundarschulhaus-Bau Meilen.

Ueber die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Hafner-, Spengler- und Maler-Arbeit, sowie über Lieferung der Parquetböden, eisernen Unterzüge und Säulen wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Sachverständige, welche obige Arbeiten einzeln oder sammethaft übernehmen wollen, können die Pläne, Vorausmaße, Baubeschreibungen und Akkordbedingungen vom 1. bis und mit 11. März im „Löwen“ einsehen. Bezügliche Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Schulhausbau Meilen“ bis spätestens den 13. März einzusenden an die Baukommission Meilen, welche auch zu näherer Auskunft erbötig ist.

Meilen, den 25. Februar 1882.

Die Baukommission.

15.

Ergebnis

der am 5. März 1882 in Hottingen stattgehabten
Lehrerwahlen.

a. Erneuerungswahl des Sekundarlehrers:

Zahl der Stimmberechtigten 1020.

Eingegangene Stimmzettel 834.

Herr Theodor Bodmer, Sekundarlehrer, Ja 621; Nein 16;
leer 197.

Es ist somit Herr Sekundarlehrer Bodmer an der Sekundarschule Hottingen auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

b. Wahl zweier Sekundarlehrer in Gottingen (durch Berufung):

Zahl der Stimmberechtigten 1020.

Eingegangene Stimmzettel 854.

Es erhielten Stimmen:

Herr Jakob Heierle, Sekundarlehrer in Neumünster, 632.

" Johannes Spühler, Lehrer in Unterstraß, 627.

Vereinzelte Stimmen 15.

Ungültige Stimmen 2.

Leere Stimmen 432.

Total gleich der zweifachen Stimmenzahl 1708.

Es sind somit die Herren Heierle und Spühler als Sekundarlehrer gewählt.

c. Wahl eines Primarlehrers in Gottingen (durch Berufung):

Zahl der Stimmberechtigten 1020.

Eingegangene Stimmzettel 832.

Es erhielten Stimmen:

Herr Friedrich Bollinger, Lehrer in Wiplingen, 617.

Vereinzelte Stimmen 3.

Leere Stimmen 212.

Total gleich der einfachen Stimmenzahl 832.

Es ist somit Herr Bollinger als Primarlehrer gewählt.

Gottingen, den 6. März 1882.

Namens der Wahlvorsteherschaft:

H o s, Gemeindschreiber.

16. Sekundarschulkreis Nidenbach.

Ergebniß der am 5. März 1882 vorgenommenen Bestätigungswahl des Sekundarlehrers Herrn Gustav Weber in Nidenbach.

	Stimmbere.	Bot.	Ja.	Nein.	Leer.	Ungültig.
Altikon	121	107	90	6	11	—
Ellikon	84	36	31	2	3	—
Gundetsweil	112	111	103	—	8	—
Dynhard	92	90	80	—	10	—
Nidenbach	113	111	98	9	4	—
	522	455	402	17	36	—

Absolutes Mehr 262.

Demnach ist Herr Weber für eine neue Amtsdauer wiedergewählt.
Nidenbach, den 5. März 1882.

Namens der Kreiswahlvorsteherschaft:

Der Aktuar, Heinrich Stucki.

17. Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Heinrich Schüpp von Sorgen, geb. 1861, am 2. Mai 1878 ausgestellte und dato vermigte Heimatschein öffentlich aufgerufen und, falls derselbe binnen zehn Tagen nicht beigebracht werden sollte, kraftlos erklärt.

Sorgen, den 4. März 1882.

Die Gemeinratskanzlei.

18. Sekundarschulkreis

Unterstraf - Wipflingen.

Erneuerungswahlen der beiden Sekundarlehrer am 5. März 1882.

Stimmberechtigte 1146. Botanten 946. Absolutes Mehr 574.

Stimmen erhielten:

Herr G. Ad. Rihm:	Ja	628
	Nein	187
	Leer	181

Herr Kaspar Müller:	Ja	756
	Nein	13
	Leer	177

Es sind somit die Herren G. Ad. Rihm und Kaspar Müller auf eine weitere Amtsdauer als Sekundarlehrer bestätigt.

Unterstraf, den 6. März 1882.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

19. Ausschreibung einer Sekundarlehrerstelle.

An der Sekundarschule Wezikon-Seegraben ist eine Lehrstelle zu besetzen. Bewerber wollen ihre Anmeldungen innert 10 Tagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Kommandant Schellenberg in Rathal, richten, welcher über die näheren Verhältnisse Auskunft ertheilt.

Wezikon, den 6. März 1882.

Die Sekundarschulpflege.

20.

Zollikon.

Staatssteuerregister-Revision.

Den Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß die zugestellten Selbsttaxationsformulare gemäß den Anleitungen gehörig ausgefüllt und mit Unterschrift versehen 8 Tage nach dem Empfange derselben der Gemeindevathskanzlei wieder zuzustellen sind. Unterlassung der Einsendung hat zur Folge, daß solche Pflichtige von der Steuerkommission taxirt werden.

Gemäß Beschluß des Kantonsrathes ist pro 1882 eine Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer zu 4 ‰ des Katasters zu beziehen.

Zollikon, den 1. März 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

21. Im Auftrage der Notariatskanzlei Bassersdorf werden aus dem Konkurse des Jakob Bächli in Wallisellen Donnerstag den 9. März 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Scheune des Bächli gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 25 Kilozentner Heu und Emb, zirka 1 Kilozentner Stroh.
Wallisellen, den 4. März 1882.

H. Räf, Gemeindevammann.

22..

E n g e.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Freitag den 10. März, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl aus dem Konkurse über Rud. Fischer-Schuller zur „Brunau“, Allmend, dahier, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Piano von Rordorf & Cie., 1 Klavierstuhl, 1 harthölzerne Kommode mit 3 Schubladen, 2 Waschkommoden, 1 tannenes Nachttischchen, 1 geschliffener Spiegel, 1 harthölz. Nachttischchen, 1 Kommodli mit 3 Schubladen, 6 harthölz. Rohrsessel, 4 Wienerfessel, 1 Büchergestell, 1 tann. einthür. Kasten, 1 tann. Brieffach, 1 Reißbrett, 2 harth. runde Säulentische, 1 tann. Waschtisch, 1 nußbaum. Nachttischchen mit Marmorplatte, 25 verschiedene Portraits und Spiegel, 1 Sopha mit rothem Rebsüberzug, 2 Wanduhren, 1 nußbaumfarb. Sekretär mit 5 Schubladen, 1 Lehnfessel, 1 nußbaumfarb. Kommode mit 3 Schubladen und Schreibaufsatz, 1 tragbare eiserne Geldkassette, 1 silb. Cylinderuhr, 2 Blumentischchen, 1 älteres Kanapee, 1 nußbaumfarb. Sopha mit weinrothem Damastüberzug, 1 runder Säulentisch, 6 tann. und harth. viereckige Tische, eine große Partie Lingen, als Leintücher, Tischtücher, Servietten, Hand-, Wasch- und Küchentücher, Bettanzüge, Kissenanzüge, eine große Partie Vorhänge, Bodenteppiche, Tischteppiche, 3 Gartentische mit Schieferplatten, 7 Gartenbänke, eine Partie Küchengeräthschaften, eine große Partie irdenes und porzellanenes Geschirr, als Teller, Platten, Schüsseln, Kannen, Tassen, Krüge, Vasen zc., eine Partie Korbwaaren, zirka 2200 gewöhnliche grüne Wein- und Bierflaschen, zirka 3000 Biermarken von Messing, eine große Partie Krystall- und Glasgeschirr, als Flaschen, Schalen, Wein- und Biergläser zc., 45 Kisten von verschiedener Größe, 1 Waage, Steh- und Hänglampen, 2 Obsthurden, Handsägen, 6 Flaggen und Fahnen, 6 Fahnenstangen und vieles Anderes mehr.

Enge, den 2. März 1882.

Das Gemeindammannamt.

23..

L i e g e n s c h a f t e n g a n t.

Die Erben des dahier verstorbenen Herrn Heinrich Fenner zum „Neuhaus“, Itzsnach, bringen nächsten Donnerstag den 9. dieß, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Präsident Brunner zur „Heimat“ das ehemals dem Genannten gehörende Heimwesen auf eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Es besteht dasselbe in einem unter No. 362 für 7000 Fr. affektirten Wohnhaus und Scheune mit Schopfanbau, freistehend, nebst Garten und Umgelände, für 3 Rühr genügend Wieswachs, Ackerland, zirka 25 Aren Neben nebst Holz und Stroh.

Sämmtliche Realitäten sind sehr gut erhalten. Für Besichtigung wollen sich Kaufliebhaber an die Eigenthümer wenden, und am Gantabend recht zahlreich erscheinen.

Rüsnacht, den 1. März 1882.

Die Gantbeamtung.

24.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 10. März, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schuldbrief per 16,000 Fr. auf Liegenschaften in Hirslanden, 1 Kaufschuldbrief per 8000 Fr., 1 Schuldbrief per 3000 Fr., 1 Pfandverschreibung per 8000 Fr., 1 Partie Papeteriewaaren, namentlich: Kanzlei-, Post-, Zeichnungs- und Packpapier, Löschkarton, Seidenpapier, Couverts, Federn, Blei- und Farbstifte, Federnhalter, Tinte, Siegellack, Gratulationskarten, Souvenirs, Kupferstiche, 2 Stempelpressen mit Alphabeten, 3 runde eiserne Tische, 7 Ladengestelle, 6 Korpusse, 1 Dezimalwaage, 67 Gros Bleistifte, 11 Gros Zimmermannsbleistifte, 180 Bleistiftkasten, 96 Duzend Malpinsel, Etuis, 12 Duzend Feilen, eine Partie Mode-, Weiß- und Wollenwaaren, namentlich: Damenhüte und Hutgarnituren, Herren- und Damenkragen, Manschetten, Corsets, Schürzen, Hemden, Nachtücher, Strümpfe, Handschuhe, Ärmel, Kinderkleidchen, seidene Herren- und Damenkravatten, 1 Kragen, Seidenstoffe, Hemden, 2 Glaskasten, 1 gußeiserne Photographiepresse, 1 eiserne Satinirmaschine, 2 englische Photographieapparate, 1 eisernes Stativ, 2 Sippulte, 1 Ameublement, 3 Delgemälde, 3 komplette Betten, 1 Sekretär, tannene und harthölzene Tische, Sophas, 2 Divans, 3 Chiffonieren, Waschkommoden, Kommoden, Nachttischen, Kleiderkasten, Spiegel, Portraits, Tisch- und Bodenteppiche, 2 Nähmaschinen, 1 größere Partie Wirthschaftsglas- und Porzellangeschirr, 1 Schusternähmaschine und andere Werkzeuge für Schuster, 24 harth. Fußhemmel, 3 harth. Nachtstühle, 10 Bäume tann. Laden, 4 Nobelbänke mit Zeugramen, 46 Hektoliter Essig, 25 Hektoliter Tropfbier, 15 Fässer, Kellereigeräthschaften, 1 Handwagen, ferner:

die bei E. Irminger von Gottingen gepfändeten Buchguthaben, die bei Hans Lang mit Arrest belegten Effekten.

Zürich, den 6. März 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

25.

K o n k u r s - F a h r h a b e n g a n t.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Bassersdorf verkaufe Donnerstag den 9. März, von Vormittags punkt 9 Uhr an, aus dem Nachlasse des Jakob Leimbacher, Krämers, in Oberweil gegen Baarzahlung:

2 trächtige gute Milchkühe, 1 hornlose, der Geburt nahe stehende Ziege, zirka 15 Kilozentner Heu und Emd, zirka 10 Kilozentner Stroh, zirka 7 Kilozentner Kartoffeln, neuer Wein, Heizwellen, Scheiter und sonstiger Holzvorrath.

Nürensdorf, den 4. März 1882.

Der Gemeindevorstand:
Fried. Keller.

26. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Donnerstag den 9. März, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Seidenwebstuhl, 1 Ziege, 1 Rindli, 1 Grassäure, 1 Pflug, 2 Tische, 2 Sessel, 2 Kühe, 1 Hänglampe, Heu und Emd, 1 Egge, 300 Liter 1881er Wein, 2 Faß, je 150 Liter haltend, Portraits, 1 Spiegel u. v. A. m.

Gantlokal bei Herren Gebr. Meier, Wirth.

Niederurdorf, den 1. März 1882.

Albert Lips, Gemeindevorsteher.

27. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Freitag den 10. März 1882 wird von Morgens 9 Uhr an versteigert:

1 Stod Heu und Emd, zirka 50 Ztr., 1 aufgerüsteter Leiterwagen sammt Rauchfaß und Benne.

Versammlungsort in der Wirthschaft zum „Sandhof“ in Watt. Regensdorf, den 4. März 1882.

Das Gemeindevorsteheramt.

28. **S o l z g a n t.**

Herr a. Lehrer Aepli in da bringt Donnerstag den 9. d. M., von Mittags 1 Uhr an, auf seinem Grundstück in der Schranen das schlagbare Holz, als Eichen, Buchen, Eschen, Tannen u. s. w., ab zirka 4 Zucharten in fünf Abtheilungen auf öffentliche Verkaufssteigerung.

Die sehr günstige Abfuhr läßt viele Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 5. März 1882.

Die Gantbeamtung.

29. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 16. März 1882 und nöthigenfalls folgenden Tages werden aus dem Konkurse des Julius Wegmann, Schreiner, im Gägli No. 4 dahier, beim Hause des Aridaren, von Vormittags 8 Uhr an, gegen baar öffentlich versteigert:

5 Werkstattlampen, 2 dito Ofen mit Rohr, 5 Hobelbänke, diverses Schreinerwerkzeug, ca. 170 Stück diverse Fourniere, eine Partie tannene, buchene, nußbaumene, eichene und Fels-Läden, 2 einschläfliche neue tannene Bettstätten, nußbaumfarb. polirt, eine Partie Fournier- und Bretterabfall, ca. 2 Kilo diverse Drathstiften, 2 kupf. Leimpfannen mit dito Wasserkessel, 1 Schleifstein mit Gestell, 1 Rutscher, 5 Ristli mit altem Eisen und Holzschrauben, 14 alte tannene Thüren, 1 Käsegelte, 1 eich. Trichter, 1 eich. Sauerkrautständli, 1 ovale Waschgelte, 1 tann. Bettstatt, gelb angestrichen, 1 Rohrfessel, 3 alte Brettliessel, 2 Dienstenbetten mit tann. Bettstätten, 1 eichenes rundes Weinsfaß ca. 1100 Liter haltend, 1 dito ovales ca. 400 Liter haltend, ca. 25' hart- hölzerner Faßlager, 2 steinerne Aufstellriemen 5' lang, 2' breit, 2 Bierfäßli, 2 Korbfaschen, 1 blecherne und 8 gläserne Flaschen mit und

ohne Inhalt, 1 Küber mit Ritt, 1 neuer Karst, ohne Stiel, 3 neue Schemel, 4 neue Jaloufieladen, 1 Tragbahre, 1 zweirädriger Handwagen, 1 einspänniger Bruggwagen mit Sitz, 1 Tabouret, 2 stütz. Flaschen, ca. 60 Bohnensideln und Anderes mehr.

Wollishofen, den 6. März 1882.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Außer Roth:
Der Gemeindevorstand:
Rosenberger.

30. Waldpflanzen.

Das Stadtförstamt Winterthur kann noch 4 und 5jährige schöne verschulte Rothtannen abgeben. Beim Herrannahen der Kulturzeit werden Gemeinden und Privaten, welche noch solche Pflanzen bedürfen, ersucht, ihre Bestellungen bald zu machen.

Winterthur, den 6. März 1882.

Das Stadtförstamt.

31. Lindau.

Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung Lindau werden künftigen Freitag den 10. März 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Röfli“ dahier sämtliche Liegenschaften des Albert Ruhn, bevormundet durch Herrn Kirchenpfleger Widmer, auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

Ein Wohnhaus und Scheune mit Anbau und ein Kellergebäude, für 5250 Fr. affekurirt, nebst Hofraum, Garten und Baumgarten;

zirka 360 Aren Wiesen an mehreren Stücken;

„ 250 „ Ackerfeld, ebenso;

„ 100 „ Waldung, ebenso;

die Hälfte von zirka 130 Aren unvertheilter Waldung an 4 Stücken;

eine halbe Dorfgerechtigkeit am Korporationsgut Lindau;

der unvertheilte Neunzehntel am Sennhüttengebäude.

Diese Realitäten kommen stückweise auf die Gant, können aber auch sammethaft gekauft werden.

Zu dieser Gant ladet zahlreiche Kaufliebhaber ein
Lindau, den 2. März 1882.

Für die Gantbeamtung:

Karl Hintermeister, Gemeindevorstand.

32. Göttingen.

Verbot.

Da Herr Heinrich Brunner-Reeser, Küfermeister, und Frau Wittwe Spalinger am Klossbach sich darüber beschwerten, daß dritte Personen den Fußweg zwischen ihren Häusern benützen, während Niemandem ein derartiges Recht zustehe, so wird Jedermann das

Begehen und Befahren dieses Weges bei Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim hiesigen Friedensrichteramt anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Büße zu gewärtigen hätten.

Gottingen, den 15. Februar 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorstand,
J. Trachler.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

33. Frau Katharina Gossauer, geb. Dreher, von Niesbach, geb. 1830, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstags den 21. März d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Theodor Gossauer, Färber, in Niesbach zu beantworten.

Zürich, den 4. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Julius Gujer von Zürich, geb. 1847, gewesener Briefträger, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Bertschinger in Niesbach zu beantworten.

Zürich, den 4. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Anna Baumann von Mengen, Oberamt Saulgau, Dienstmagd, wohnhaft gewesen in Zürich, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 13. März 1882, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte

im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Unterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 4. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

36. Adolf Huber, Küfer, von Adliswil, geb. 1842, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Montag den 13. März 1882, Vormittags 10 Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betr. Diebstahl, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Sorgen, den 4. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

37. Joh. Jakob Rappeler, von Hagenstall, Gemeinde Hagenbuch, Metzger, geboren 4. Dezember 1855, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 22. d. M., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche, rechtskundige Person sich vertreten zu lassen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Rappeler geb. Heizmann, wohnhaft in Suggenberg-Elgg, angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 1. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

38. Jakob Satt, Jakob, von Marthalen, geb. 1846, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Montag den 27. März d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Louise geb. Korabi in Marthalen in's Recht zu antworten.

Andelfingen, den 3. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

39. Johs. Jakob Bodsberger von Bürglen, Kt. Thurgau, Eisenbahnangestellter, geb. 1850, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im alten Rathshause dahier zu erscheinen oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person sich vertreten zu lassen, um die von seiner Ehefrau Anna Bodsberger geb. Haag, wohnhaft in hier, angehobene Scheidungsklage zu beantworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 1. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der I. Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

40.. Heinrich Hinnen, Küfer, von Rümlang, dato unbekannt abwesend, gegen welchen hierorts von seiner Ehefrau Susanna Hinnen geb. Bräm Klage auf Ehescheidung eingeleitet worden ist, wird anmit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 15. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgerichtsgebäude dahier zu erscheinen oder sich durch eine im Besitz des Aktivbürgerrechtes stehende Person vertreten zu lassen, um auf die Klage seiner Ehefrau ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle seines Ausbleibens die Letztere zu einseitigem Vortrage zugelassen würde.

Dielsdorf, den 24. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Merkli.

Briefaufträge und Amortisationen.

41. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermisten und angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

100 fl. R. B. auf Heinrich Kubli, Waibel, Heinrichs sel. Sohn, von Dachsen, zu Gunsten Frau Pfarrer Dschwald geb. im Thurm in Schaffhausen, d. d. 31. März 1794 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 14. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

42.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit bekannt gemacht, daß allfällige Ansprüche an nachfolgenden, zum Zwecke der Sicherstellung der Ansprüche der Kreditorenmasse des falliten Johannes Pfister, Krämer, in der Egg-Schönenberg, am Protokoll angelobten, wahrscheinlich aber nie ausgefertigten Schuldburkunde von:

900 fl. Kapital laut Schuldbrief d. d. 10. Dezember 1837, ursprünglich hastend auf den Erben des Ulrich Pfister sel. an der Egg-Schönenberg und ausgestellt zu Gunsten nachbenannter Kreditoren des fal. Joh. Pfister, Krämer, Ulrichen Sohn, nämlich:

1. Sch. Walder am Neuweg-Wädensweil	52 fl.	2 fl.	5 flr.
2. Hauser u. Kensch, Wädensweil	73	" 33	" 1 "
3. J. J. Schöner in Zürich	179	" 15	" 11 "
4. Sch. Stünzi, älter, Horgen	54	" 21	" 7 "
5. Sch. Bleuler hinter dem Münster, Zürich	37	" 31	" 6 "
6. J. J. Gattiker, Dürrgaß-Wädensweil	44	" 35	" 9 "
7. Felix Rüegg, Wädensweil	16	" 33	" 8 "
8. Stadlin zum Adler-Zug	106	" 16	" 16 "
9. Sch. Treichler am See-Wädensweil	23	" 1	" — "
10. Kaspar Fenner in Meilen	21	" 29	" 7 "
11. J. J. Ernst in Winterthur	61	" 22	" 7 "
12. J. J. Burkharden sel. Erben	175	" 30	" 2 "
13. Kaspar Treichler, Wädensweil	52	" —	" 11 "

Summa 900 fl.

(letzter Schuldner: Gemeindrath Hitz an der Egg-Schönenberg, letzte Gläubiger: dieselben),

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an anzumelden seien, unter der Androhung, daß für den Fall fruchtlosen Ablaufes der Anmeldefrist die Löschung des bezüglichen Eintrages im Grundprotokoll angeordnet würde.

Horgen, den 7. November 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

43.. J. G. Frei, Maler, von Thalheim, wohnhaft gewesen in Pfäffikon, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, binnen 14 Tagen von heute an den Herrn Julius Wydler, Notar, in Aarau, Namens der Herren Landolt & Cie. daselbst für die Forderungen von 229 Fr. 85 Ct. und 506 Fr. 25 Ct., je sammt Zins, zu befriedigen oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 28. Februar 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Ründig.

44.. Auf Begehren des Herrn Rechtsagent S a r d m e i e r in Winterthur, Namens J. S a g g e n m a c h e r, Gerber, daselbst, grundversicherter Gläubiger des am 6. Juni vor. Jahres verstorbenen Heinrich G u j e r, Schuster, von Fehraltorf, wird hiemit dem zur Zeit unbekannt abwesenden Sohne des Letztern, Heinrich G u j e r von Fehraltorf, geb. 1834, von dem Hinschiede seines Vaters Kenntniß gegeben und demselben eine Frist von 4 Wochen von heute an angesetzt, um hierorts bestimmte Antritts- oder Ausschlagsklärung abzugeben, unter der Androhung, daß bei Stillschweigen innert der anberaumten Frist angenommen würde, er verzichte gleich den übrigen Erben auf die Uebernahme des väterlichen Nachlasses.

Pfäffikon, den 21. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Bezirksgerichtspräsident,
K ü n d i g.

45.. Da die Ausmittlung der nächsten Erben der am 27. September 1881 verstorbenen Barbara M ü s s l i von Agasul-Allnau, geb. 1786, mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden ist, so wird hiemit den unbekanntem Betheiligten eine Frist von 6 Wochen von heute an angesetzt, um sich hierorts über ihr Verhältniß zur Erblasserin auszuweisen und allfällige Ansprüche an deren Nachlaß geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst die Aushingabe der Erbschaft an die hierorts bekannten Erben, resp. Erbsansprecher bewilligt würde.

Pfäffikon, den 21. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H a u s e r.

46. Der Nachlaß des Hs. Jakob E g l i von und wohnhaft gewesen in Bärenswil, ist von folgenden Erben des Verstorbenen: Rudolf E g l i, Confiseur, in Bärenswil, und Adolf S c h e l l e n b e r g in Wetzikon, Namens seiner Ehefrau Ida geb. E g l i, ausgeschlagen worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Sinwil, den 7. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
E. I r m i n g e r.

47. Der Nachlaß des in Bubilikon verstorben. Salomon S c h e l l e n b e r g, Steinhauer, von Schleinikon, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, von der Wittwe des Letztern, Bertha geb. S u z, dagegen angetreten worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sinwil, den 7. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
E. I r m i n g e r.

48.. Seit den Jahren 1868 bis 1876 liegen im Magazin von Drell-Hefß in Zürich folgende Waaren, deren Eigenthümer nicht aufgefunden werden können:

1 Blechflasche Firniß, 1 Kiste Tinte, 2 Kisten Glasknöpfe, 3 Kisten Champagner, 1 Kiste Porzellanwaaren, 1 Pack Feilen, 2 Kisten alte Kleider und 1 Pack Geräthschaften.

Nun werden die Eigenthümer dieser Waaren anmit aufgefordert, bis 31. März d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Waaren dem Hrn. Drell-Hefß zu Eigenthum überlassen würden.

Zürich, den 11. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

49. Das Bezirksgericht Bülach

hat

in seiner Sitzung vom 28. Februar 1882

in Sachen

der Frau Selina Maurer geb. Steiner von Embrach, wohnhaft in Uster, Klägerin,

gegen

Joh. Rudolf Maurer, Schlosser, von Embrach, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltes, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Maurer sind gänzlich geschieden.

2. Der aus der Ehe hervorgegangene Knabe Eugen wird der Mutter zur Erziehung überlassen und der Beklagte verpflichtet, der Klägerin bis zum zurückgelegten 14. Altersjahr desselben einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 120 Fr. zu leisten, zahlbar in vierteljährlichen Raten.

3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

5. Er hat die Klägerin überdieß für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 10 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, unter der Anzeige, daß für ihn die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Wydler.

50.

Das Bezirksgericht Bülach

hat

in seiner Sitzung vom 28. Februar 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,

gegen

Ernst Friedrich Bodmann, Schmied, von Neuhaus, Kreis Sonnenberg, Herzogthum Sachsen-Meiningen, geb. 1859, ledig, Angeklagter, betreffend Uebertretung der Landesverweisung, gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Uebertretung der Landesverweisung schuldig.

2. Derselbe ist verurtheilt zu einer Gefängnißstrafe von sieben Tagen, welche als durch den Untersuchungsverhaft erstanden zu betrachten ist; im Fernern wird der Angeklagte für die Dauer eines weiteren Jahres, also bis zum 2. Februar 1886, aus dem Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft verwiesen.

3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt, dieselbe wird jedoch wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.

4. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß für ihn die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Keller.

51.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Schreiner Julius Wegmann am Gäßli in Wollishofen werden Freitag den 17. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen“ in Wollishofen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus am Gäßli zu Wollishofen, unter No. 4 für 12,000 Fr. affekurirt, und Hofraum;
2. ein Wohnhaus und Keller auch am Gäßli daselbst, unter No. 3 a für 9400 Fr. affekurirt;
3. das Land vor demselben;
4. ein Wohnhaus mit Werkstätte daselbst, unter No. 3 c für 30,000 Fr. affekurirt;
5. ein Werkstättegebäude vor dem Wohnhause No. 4, unter No. 163 für 8000 Fr. affekurirt;
6. zirka 9 Aren Gebäudefläche, Garten und Hofraum bei diesen Gebäulichkeiten.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 2. März 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Wüst-Weber, Schreiner, von Kloten, wohnhaft gewesen an der Zürcherstraße im Lächli in Wiedikon, werden dessen Aktiven wie folgt versteigert:

I. Mittwoch und Donnerstag den 15. und 16. März 1882, je von Vormittags 8 Uhr an bei dem Hause des Kridaren die Fahrhaben, als:

- 9 Hobelbänke, 9 Zeugrahmen, je mit dem vollständigen Werkzeug, eine große Partie Sägen, Schraubzwingen, 1 Leimofen, mehrere Rehlhöbel, 20 Hobeisen, Feilen, ein großes Lager von Schreinerholz (Fels, Kufbaumholz und Eichenholz etc.);
- 1 Stehpult, 1 Kopirpresse, 1 Kommode, 1 Sopha, Kästen, Spiegel, Tische, 8 aufgerüstete Betten, Sessel, 15 ältere Doppelthüren, 1 Handwagen, 15 Stück Fenster, 30 Tischfüße, Thürenschloß, in Arbeit stehende tann. Thüren, und noch viele andere hausrätliche Gegenstände und Schreinerwerkzeuge.

II. Donnerstag den 16. März, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Fallen“ in Wiedikon die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus an der Zürcherstraße in Wiedikon, unter No. 362 für 20,000 Fr. asssekurirt;
2. ein Wohnhaus allda, unter No. 389 für 20,000 Fr. asssekurirt;
3. ein Werkstättegebäude allda, unter No. 144 für 11,000 Fr. asssekurirt;
4. 9 Aren 79,20 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum, Garten und Straßengebiet.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften können hierorts eingesehen werden. Die Fahrhaben werden gegen Baarzahlung verkauft.

Außersthl, den 28. Februar 1882.

Notariat Außersthl:
U. K a r r e r, Notar.

53..

Z w e i t e G a n t

aus dem Konkurse des Heinrich Lips, alt Gemeinbrath, im mittlern Reppischthal zu Oberurdorf, Donnerstag den 9. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Sedelmeister Huber in Oberurdorf über folgende Liegenschaften:

- $\frac{3}{5}$ Wohnhaus No. 50 a, für 4000 Fr. asssekurirt.
 $\frac{2}{3}$ Scheune und Stall und $\frac{1}{2}$ Trotthausanbau No. 50 b, für 900 Fr. asssekurirt.
 $\frac{1}{2}$ Trottwerk, für 50 Fr. asssekurirt.
 1 Wagenshopf No. 86, für 400 Fr. asssekurirt.
 6 Hektaren 31 Aren 84,6 □ Meter Baumgarten, Wiesen, Acker und Waldung an verschiedenen Stücken.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 1. März 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. E p p r e c h t, Landschreiber.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Wittwe Susanna Maria Nordorf geb. Scheller am Razensee-Watt werden öffentlich versteigert:

A. Mittwoch den 8. März 1882, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft der Kridarin die Liegenschaften, als:

- 1) Das Wohnhaus zum Razensee, unter No. 45 a für 40,000 Fr. affekurirt;
- 2) 1 Waschkhaus, unter No. 45 c für 1600 Fr. affekurirt;
- 3) 1 Remise und Stallgebäude, unter No. 46 für 4600 Fr. affekurirt;
- 4) 1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Remise und Keller, unter No. 74 für 5400 Fr. affekurirt;
- 5) 1 Schopfanbau, unter No. 74 für 800 Fr. affekurirt;
- 6) 1 Badhaus, unter No. 51 für 700 Fr. affekurirt;
- 7) 1 laufender Brunnen beim Hause;
- 8) die beiden Razenseen, der obere und der untere, nebst Schiffschopf;
- 9) zirka 4 Hektaren 34,4 Aren Hausplatz, Hofraum, Kraut- und Baumgarten, Neben, Wiesen, Acker- und Torfland dabei, an verschiedenen Stücken, in den Gemeindegemarkungen Watt und Affoltern gelegen.

B. Donnerstag den 9. März 1882, von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause der Kridarin gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

Tische, Sessel, Glasgeschirr, irdenes Geschirr, Kästen, Betten, Blumenkübel, Hauen, Rechen, Sensen, Gabeln, Weinstanden, Weinfässer, ovale und runde, 1 Traubenmühle, 1 Weinpresse, 1 Sauchepumpe, 2 Kohlenglatteisen, Spiegel, eine Anzahl silberne Löffel, Sophas nebst viel Anderem mehr.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 23. Februar 1882.

Notariat Höngg:

Für den Notar,

H. Rutschmann, Substitut.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 9. März 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Felix Schlatter, Bäcker, in Bülach, bei dessen Wohnung gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

30 Säcke Roggen, 25 Säcke Mehl (Voll), 3 Säcke Futtermehl, 2 Säcke Kopfmehl, 7 Säcke Weißmehl, 14 Säcke Einzugmehl, 2 Säcke Roggenmehl, 3 Säcke Krüsch, 2 Klafter fürrene Scheiter.

Bülach, den 4. März 1882.

Notariatskanzlei Bülach:

Lienhard, Notar.

56.. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 9. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, findet auf der Gemeindestube zu Marthalen die zweite und zugleich Zusageant statt über folgende Liegenschaften aus der Konkursmasse des Johannes Sug, alt Wegknecht, von Marthalen:

Wohnhaus, Scheune, Stall etc. No. 171;

18 Aren Neben an 5 Stüden;

1 Bünt im Gulbiland;

29 Aren Wiesen an 3 Stüden;

96 Aren Ackerland an 5 Stüden;

12 Aren Holz im Sennfeld.

Feuerthalen, den 27. Februar 1882.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

57. G a n t a n z e i g e.

In Konkursachen der Firma Adolf Bollhofer, Baumwollzwirnerei, in Zürich und Untereggingen und der Frau Wittwe Sophie Hänz-Bollhofer in Zürich wird den Gläubigern hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die Liegenschaften der Firma Bollhofer resp. die Unterpfande der der Frau Hänz zustehenden Schuldtitel per 28,800 Mark und 65,000 Mark (Fabrikgebäude in Untereggingen mit Einrichtung etc.) Montag den 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Schäpfe“ in Waldshut durch die dortige Konkursverwaltung öffentlich versteigert werden.

Es findet nur eine Steigerung statt und es erfolgt am Ganttage selbst die Zusage an den Meistbieter.

Die Gantbedingungen können inzwischen in der unterzeichneten Notariatskanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 6. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

58. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Albert Eßlinger dahier, kommt Mittwoch den 15. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Sternen“ dahier, zur öffentlichen Versteigerung dessen Liegenschaften bestehend in dem

Wohnhaus zum „krummen Weg“, an der Widbergasse in der Kleinen Stadt Zürich, mit Schopfanbau unter der Zinne, für 37,000 Fr. affekurirt, mit einer Grundfläche von 91,3 □ Meter.

Es wird diesmal dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodell liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 6. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

59. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Gottlieb Zucker im Sonnenberg-Hombrechtikon werden Freitag den 10. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenberg gegen Baarzahlung versteigert:

2 Tische, 1 Kommode, 4 Sessel, 1 zweithüriger tannener und 1 zweithüriger lirschbaumener Kleiderkasten, 1 kupfernes Brenngeschirr sammt Kühlstande, 1 zweispänniger Wagen und 1 Grassarren.

Stäfa, den 2. März 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

60. **G a n t a n z e i g e.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberwinterthur bringt die Unterzeichnete aus dem Konkurse über den Nachlaß des Friedrich Vaterlaus von Hegi Freitag den 10. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindevorstandamt Ruffikon folgende in der Bläsimühle-Ruffikon sich befindlichen Fahrhaben gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

3 eiserne Cylinderöfen (Füllöfen) mit Rohren;
6 Thonröhren, 2 Scheitstöcke, 1 mess. Brunnenrechnung;
2 englische Schlüssel, 1 alte Sortierwaage;
2 Kübel von Eisenblech, 1 alter Haspelstuhl, verschied. alte eiserne Rohre, zirka 30 Stück Ziegelsteine;
zirka 60 Str. Heu und zirka 40 Str. Emb, zirka 750 Reifsigwellen.

Es ladet zum Besuche ein

Pfäffikon, den 2. März 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

61. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Stüßi, Quincaillerie-Waarenhändlers, dahier, kommt Freitag den 17. und Samstag den 18. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

Das ganze Quincaillerie-Waarenlager,
ferner: 1 Ladentreppe, 3 Corpus, 2 Ladentische, div. Auslegkläpchen,
eine Partie Bretter zu Gestellen etc.

Ein Schuldbrief per 120 Fr. und eine kleine Partie Guthaben.

Zürich, den 6. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Konrad Rüttschi, Sohn, Schlossermeister, von und wohnhaft gewesen in Wiplingen, kommt Montag den 13. März ds. Js., Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Meier zum „Inseli“ in Wiplingen auf zweite öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Werkstätte und Magazin mit No. 195 bezeichnet und per 15,000 Fr. affekturirt, mit 2 Aren, 97 □ Meter, 90 □ Dezimeter Land, Grundfläche des Hauses und Hofraum;
2. ein Wohnhaus mit No. 216, bezeichnet und per 38,000 Fr. affekturirt, mit 2 Aren 12 □ Meter 70 □ Dezimeter Land, Grundfläche des Hauses und Hofraum;
3. ein Wohnhaus mit No. 217 bezeichnet und per 38,000 Fr. affekturirt, mit 1 Are, 53 □ Meter, 40 □ Dezimeter Land, Grundfläche des Hauses und Hofraum.

Ein Wohnhaus enthält unter Anderem eine Wirthschaft.

Alles im Dorfe Wiplingen gelegen.

Der bezügliche Santobel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 6. März 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

63.. Vertheilungspläne.

In den Auffällen über:

1. Jakob Wegmann von Kifferswil, gewesener Wirth, an der Seigergasse in Zürich,
2. den Nachlaß des Franz Dapples von Morges, gewesener Sensal, in Zürich,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Zufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Zürich, den 2. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Jakob Dehninger, Fuhrhalter, von Eschenmosen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Zufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 7. März 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

65. Die Konkursanzeige gegen Johannes Sitz wird als auf Irrthum beruhend zurückgenommen.

Zürich, den 8. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66. **Konkurrenzerledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. Februar d. Js. wurde das Konkursverfahren gegen Gottfried Ganz, Bäcker, in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 5. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67. In den Konkursen über:

Rudolf Keller, Findis, in Marthalen, und
Johannes Hug, alt Wegknecht, daselbst,
finden keine Konkursverhandlungen statt.

Feuerthalen, den 28. Februar 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

68. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen den unbekannt abwesenden Jakob Mathis, Schmied, von Adlikon, ist durchgeführt und Kridar laut Gerichtsbeschluß vom 15. Februar 1882 bis zum 15. Februar 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Höngg, den 2. März 1882.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

69. Im Konkurs betreffend Salomea Baumgartner beim Ritterhaus-Dubikon ist das weitere Verfahren durch Verfügung des Konkursrichters vom 1. d. Mts. bis nach Erledigung des pendenten Zivilprozesses sistirt worden. Die bezüglichlichen neuen Fristen werden später bekannt gegeben.

Grünningen, den 2. März 1882.

Notariat Grünningen:
J. S. Weilenmann, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Elisabetha geb. Basler, Ehefrau des Johannes Sigrift, Schuster, Bolis, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtsstriches. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1882; Ver-

steigerung der Aktiven den 19. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Gottlieb Weilenmann, Zimmermann, Heinrichs sel., in Döblich, Gemeinde Hofstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Jakob Fehr, Jakobens sel. Sohn, genannt Schmid, von Berg a. J., wohnhaft im Bezenthäl-Embrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 1. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Jakob Albert Spörri, Wirth, von Uster, wohnhaft zur „Schönau“ an der Langstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Gottfried Schultheß von Stäfa, alt Wirth, zum Belvedere in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Frau Pauline Quera-Sauerbrey aus Spanien, vormalige Wittwe Pauline Gsell-Sauerbrey, wohnhaft im „Löwen“ in Unterstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Joseph Schider, Schuster, Josephens sel. Sohn, von Baar, Kanton Zug, wohnhaft in Töß, laut Verfügung des Bezirksgerichts-

präsidiums Winterthur vom 27. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882 zu Töß; Konkursverhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Jakob Kunz von Heimhalben, Eßlingen-Egg, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 3. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1882; Konkursverhandlung den 22. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9. Johannes Weber-Hiestand von und in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1882; Konkursverhandlung den 1. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtsgebäude in Uster.

10. Johannes Keller, Maler, im Weierbach-Bach, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Heinrich Keller, Seiler, im Weierbach-Bach, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12. Heinrich Rath von Bärenswil, wohnhaft im Balgrist-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Johannes Lips, Schuster, in Schöffliedorf, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums

Dielsdorf vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14. Heinrich Hirs, Weber, Johannessen Sohn, in Dielsdorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15. Heinrich Kamp von Gundetsweil, Steinhaner, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 27. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 8. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1882; Konkursverhandlung den 1. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

16. Florian Clavadetscher von Zuz, Kt. Graubünden, Senn, wohnhaft in Boffikon, Hinweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 2. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wesikon den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude in Hinweil.

17. Rudolf Rüttegg, Schlosser, Heinrichen sel., im Neuthal, Gemeinde Wald, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 2. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

18. Karl Zimmerer, Maurer, in Oberillnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 8. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1882; Konkursverhandlung den 17. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

19. Jakob Brunner, Schreiner, von Opfikon, wohnhaft in Oberhausen-Opfikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Februar 1882.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshaus in Bülach.

20. Jakob Walder von Stäfa, Schneider, wohnhaft an der Feldeggstraße-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21. Joseph Leonz Bremgartner von Eich, St. Luzern, Schreiner, wohnhaft im Schönthal zu Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22. Albert Böhler von Wildberg, Schlosser, wohnhaft an der Tellstraße in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23. Aloys Hochsler von Uznach, Tagelöhner, wohnhaft in der Neustadt in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

24. Konrad Burkhardt von Weinselden, Schuster, wohnhaft in der Neustadt in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25. Johannes Egli von Rußberg-Schlatt, Maurer, wohnhaft zur Steigmühle in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

26. Heinrich Leimbacher, Buchhalter, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

27. Ulrich Peter von Neutlingen-Oberwinterthur, Tagelöhner, wohnhaft an der Kasernenstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

28.. Karl Albert Hintermann von Weiningen, Commis, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 8. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Rudolf Kübler, Jakob sel. Sohn, von Nürenstorf, wohnhaft in Beltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen den 20. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

30.. Nachlaß des Philipp Wittmann von Nekar-Zimmern, Oberamt Mosbach, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen im Grundhof-Oberwinterthur, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur

den 20. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

31.. Jakob Keller, Wirth, von und wohnhaft zu den „drei Linden“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1882; Konkursverhandlung den 29. April 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

32.. Kaspar Weber, Zuderbäder, Kaspar's sel. Sohn, in Tagelshwangen-Lindau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Müsau den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1882; Konkursverhandlung den 26. April 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

33.. Anna geb. Sigg, Ehefrau des Jakob Hablützel, Rothhansen, von Trüllikon, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 25. Januar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 11. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. März bis 4. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1882; Konkursverhandlung den 26. April 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

34.. Johannes Fahrner, Gärtner, von Wytikon, wohnhaft bei der Tanne Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 15. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1882; Konkursverhandlung den 9. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

35.. Hugo Bolzer von Wellendingen-Württemberg, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Jakob Hablützel, Lohnwäscher, von Trüllikon, wohnhaft an der untern Höschgasse-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

37.. Hs. Georg Gutknecht, Hs. Jakob sel. Sohn, von und in Nestenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 14. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882 in Nestenbach; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

38.. Nachlaß des Friedrich Pämmert von Schepfliz, Bayern, gewes. Cigarrenhändler, in Zürich, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 18. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

39.. Friedrich Huber, Maler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 15. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

40.. Frau Bertha Huber geb. Huber von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

71. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß der Frau Maria Willentowski geb. Binder in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Februar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. April 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 20.

Freitag den 10. März

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 14): Beschluß betreffend Kreditbewilligung für Sicherungsbauten am Staatsarchiv. — Beschluß betreffend Verschiebung der kantonalen landwirthschaftlichen Ausstellung pro 1882. — Rationen. — Statuten der Immobilien-Gesellschaft Zürich. — Regierungsrathsverhandlungen No. 75—83.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:
- | | |
|--|---------------------------|
| | Uebertrag Fr. 257,750. 20 |
| 414. Von der Regierung des Kantons Tessin durch das Quästorat der schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft | " 1,250. — |
| 415. Antheil am Ertrag einer vom nordamerikanischen Grütlibund in Buffalo veranstalteten Kollekte | " 57. 20 |
| | Summa Fr. 259,057. 40 |

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.
Zürich, den 8. März 1882.

Die Direktion des Innern.

2. Ausschreibung von Zimmerarbeit.

Ueber die Erstellung einer hölzernen Blendwand im botanischen Garten wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Baubeschreibung und Vorausmaß sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen und die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Zimmerarbeit im botanischen Garten“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten bis spätestens den 16. dieß einzureichen.

Zürich, den 8. März 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3. **Ausreibung von Bauarbeiten.**

Ueber die Maurer-, Steinhauer- und Schlosserarbeiten zur Einzäunung des Kasernenplatzes längs der Militärstraße wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Vorausmaß, Pläne und Vorschriften sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen und die Preiseingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Einzäunung am Kasernenplatz“, bis spätestens den 14. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 6. März 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

4. **Kantonaler Lehrmittelverlag.**

Der Druck mehrerer obligatorischer Lehrmittel wird zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Uebnahmsofferten sind bis 18. März l. J. Herrn Erziehungsdirektor Bollinger schriftlich einzureichen.

Manuskript und Papiermuster sind bei Unterzeichneter einzusehen.
Zürich, den 9. März 1882.

Die Verwaltung.

5. **Waldfamenverkauf.**

Aus dem Waldfamenmagazin des Staates im Obmannamt in Zürich können vom 24. März bis 5. Mai, je am Freitag, folgende Samenforten zu den beigesezten Preisen gegen Baarzahlung bezogen werden:

Föhrensamem	zu	4 Fr. 30 Rp.	per Kilogr.
Rothtannensamen	"	1 " 80 "	" " "
Lärchensamen	"	4 " — "	" " "
Eschensamen	"	— " 40 "	" " "
Ahornsamem	"	— " 60 "	" " "
Weißerlensamen	"	2 " 40 "	" " "
Hagenbuchensamen	"	— " 50 "	" " "

Die Käufer haben die Säcke selbst mitzubringen oder durch die Post oder den Boten zu senden.

Zürich, den 7. März 1882.

Das Oberforstamt:
El. Landolt, Oberforstmeister.

6. **Hochschule Zürich.**

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hat auf Grund eingereichter Inauguraldissertation und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

Johann Walter von Tetschen a/d. Elbe, Böhmen (Dissertation „Ein Beitrag zur Kenntniß des Picens und des Petroleum“);
Emanuel von Salis von Mayensfeld, Kt. Graubünden und Basel (Dissertation: „Ueber Dinitro- u. Trinitroderivate der Kresole“);

Emil Labhardt von Steckborn, Kt. Thurgau (Dissertation: „Ueber Nitroderivate des Bromnaphthalins“);

Adolf Kiefer von Selzach, Kt. Solothurn (Dissertation: „Der Kontakt höherer Ordnungen bei algebraischen Flächen“),
die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.
Zürich, den 8. März 1882.

Der Prodekan:
A. Krennigott.

Belanntmachungen von Bezirksbehörden.

7.. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren J. H. Bühler & Söhne dahier beabsichtigen, die Wasserwerksanlage im Wanni bei Nestenbach-Pfungen, für welche sie mit Eingabe vom 17. August 1875 für Erneuerung der Konzession eingekommen sind, dahin abzuändern, daß:

1. ein Einlauf mit Falle bei Kilometer 17 + 600 der Töflkorrektur erstellt und das Wasser im offenen Kanal bis zum projektirten Fabrikgebäude geführt würde;

oder eventuell:

das Wasser direkt dem Ablaufkanal der Herren Gebr. Honegger im Hard-Wülflingen entnommen und weiter geführt würde.

2. für einstweilen auf die Anlagen eines Wehers verzichtet würde.

Die Kanalanlage ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und es liegen die bezüglichen Pläne bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen. Einsprachen gegen Ertheilung, beziehungsweise Erneuerung der fraglichen Konzession sind innerhalb einer zerstörlischen Frist von 4 Wochen dem Statthalteramte, Abtheilung Verwaltung, schriftlich einzureichen.

Wintertthur, den 4. März 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

8. Die Geschwister Leuthold im „Langenbaum“ Uetikon beabsichtigen, auf und außerhalb ihrer Landanlage ein Badhäuschen in einer Länge von 2,4 Meter, einer Breite von 1,8 Meter und einer Höhe von 2,4 Meter zu erstellen und um dasselbe einen Baderaum in einer Länge von 3,9 Meter und einer Breite von 3,9 Meter durch Einzäunung abzuschließen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 6. März 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

9. Wittwe Schmid im Bürger-Thalweil beabsichtigt, hinterhalb ihrem dortigen Landungsstege ein auf Pfählen ruhendes Schiffsdach von 18' Länge, 8' Breite und 4' Gebieuhöhe ob dem Niveau des aufgefüllten Seegebietes zu erstellen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, nach Aufstreckung auf dem Lokale, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezügliches Plänchen zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 6. März 1882.

Statthalteramt Sorgen:
Hauser.

10. Die Vormundschaft über die bisher wegen Minderjährigkeit bevormundet gewesene, nun aber volljährige Sophie Frei, Heinrichs sel. Tochter, von Hermatzweil Pfäffikon, dauert gemäß ihrer freiwilligen Erklärung fort. Vormund ist Herr Hs. Heinrich Maag in Ravensbühl-Pfäffikon.

Pfäffikon, den 6. März 1882.

Die Bezirksrathskanzlei.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11.

U n t e r s t r a ß .

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

Die stimmberechtigten Bürger und Kantons- und Schweizerbürger, Letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

Antrag der Schulpflege betreffend die Wiederbesetzung der durch den Weggang des Hrn. Spühler vakant werdenden Stelle eines Primarlehrers.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche den Stimmberechtigten in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 9. März 1882.

Der Gemeindepräsident.

12.

B o l l i l o n .

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 19. März, Nachmittags 2 Uhr, bei Buße in die Kirche eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Politische Gemeinde:

1. Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Gemeinde-, Kirchen- und Sekundarschulgutes pro 1882 und Dekretirung der betreffenden Steuern.
3. Vorlage der Verordnung betreffend das Begräbnißwesen und die Friedhöfe.

B. Bürgergemeinde:

1. Voranschlag des Armengutes pro 1882 und Dekretirung einer Steuer.

C. Schulgemeinde Dorf:

1. Voranschlag des Schulgutes und Dekretirung einer Steuer.
2. Antrag der Schulpflege betreffend Erstellung eines neuen Arbeits- und Kleinkinderschullokales, eventuell Wohnungsentanschädigung für eine der Lehrerwohnungen.

Akten und Stimmregister liegen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Zollikon, den 7. März 1882.

Der Gemeindevath.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Gäsching & Kläger, Appretur. Zürich, den 9. März 1882.	Erstellen eines 18 Meter hohen Dampfamines, Gerechtigkeitsgasse No. 17.	10. März.	24. März.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. S o t t i n g e n.

Anmeldung der als Provisorien bewilligten Gebäude.

Behufs Vereinigung des Verzeichnisses der als Provisorien bewilligten Gebäude werden die Eigenthümer solcher Bauten, seien solche früher oder später bewilligt worden, aufgefordert, bei Vermeidung von Buße bis auf 15 Fr. bis zum 20. d. Mts. in schriftlicher Eingabe der Gemeindevathskanzlei von dem Bestehen derselben Anzeige zu machen und, sofern die Bewilligung abgelaufen, um Erneuerung einzukommen, ansoast angenommen würde, sie verzichten auf das Fortbestehen der fraglichen Gebäude.

Hottingen, den 7. März 1882.

Der Gemeindevath.

15. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gottfried Meier, dahier.	Wohngebäude an der Limmat- und Konradstraße.	10. März.	24. März.

Außersihl, den 9. März 1882.

Die Baukommission.

16. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Weber-Pfenninger.	Anbau an No. 61, Feldoggstraße (abgeändertes Gespann).	10. März.	24. März.

Riesbach, den 9. März 1882.

Die Baukommission.

17. **S o t t i n g e n.**
B a u g e s p a n n.

Herr Heinrich Schneider, Landwirth, im Adlisberg dahier, beabsichtigt in seinem Lande ein Wohnhaus mit Scheune zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann angezeigt ist.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen sind binnen 14 Tagen beim Bezirksgerichte zu erheben.
Gottingen, den 9. März 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

18. **A d l i s w e i l.**

Durch Todesfall ist die Stelle einer zweiten Hebamme für hiesige Gemeinde vakant geworden. Bewerberinnen für diese Stelle wollen ihre Anmeldungen nebst den erforderlichen Zeugnissen an den Präsidenten der Pfllege, Herrn Dr. Schmid, bis zum 18. d. Mts. einreichen.

Adlisweil, den 8. März 1882.

Die Gesundheitskommission.

19. R i e d e n.

Durch Beschluß des Regierungsrathes vom 7. Januar l. J. ist der Schulgemeinde Rieden das Recht zur Expropriation behufs Erwerbung von Land zur Erstellung eines Turnplatzes ertheilt worden.

Der Plan hiefür liegt während 14 Tagen auf unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen und sind Einsprachen innert 30 Tagen dem Gemeindrath einzureichen.

Rieden, den 9. März 1882.

Kanzlei des Gemeindrathes:
A. Tobler, Gemeinrathsschreiber.

20. W i e d i l o n.

W a h l e n.

Behufs Vornahme der nachbezeichneten Wahlen wird die Wahlurne Sonntag den 19. März 1882, von 10 bis 1 Uhr, im „Falken“ aufgestellt sein und um 1 Uhr eröffnet werden:

1. Wahl von sieben Mitgliedern der Sekundarschulpflege und des Präsidenten.
2. Wahl des Sekundarlehrers, wofür von der Schulpflege vorgeschlagen wird: Herr Eduard Heuser, Sekundarlehrer, dahier.
3. Wahl eines Mitgliedes der Steuerkommission.
4. Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlbüreau.

Das Stimmregister kann inzwischen auf der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Wiedikon, den 9. März 1882.

Der Gemeinrath.

21. Sekundarschulkreis Elgg.

Ergebniß der Abstimmung für die Erneuerungs-, resp. Bestätigungswahlen. Sonntag den 5. März 1882:

Stimmberechtigte 643; Botanten 563; absolutes Mehr 282.

I. Des Herrn Sekundarlehrer Egli:

Ja	543.
Nein	1.
Leer und ungültig	19.

Gleich der Botantenzahl 563 Stimmen.

II. Des Religionslehrer Herrn Pfarrer Pestalozzi:

Ja	528.
Nein	14.
Leer und ungültig	21.

Gleich der Botantenzahl 563 Stimmen.

Elgg, den 6. März 1882.

Für die Wahlvorsteherchaft:
Der Schreiber: Fr. Mantel.

22. Sekundarschulwahlkreis Neumünster.

Bekanntmachung

für die Gemeinden Riesbach, Hirslanden und Wytikon.

Erneuerungswahl der Sekundarlehrer
und der Sekundarschulpflege.

Gemäß Verfügung der Erziehungsdirektion sind die Erneuerungswahlen der Sekundarlehrer dies Frühjahr vorzunehmen und es hat die Kreiswahlvorsteherchaft die Vornahme dieser Wahlen auf Sonntag den 19. März 1882 festgesetzt.

Es fallen folgende Sekundarlehrer in Erneuerung:

1. Herr Friedrich Bodmer.
2. " Heinrich Naef.
3. " Jakob Itzner.
4. " Heinrich Unger.
5. " Ulrich Wettstein.
6. " Friedrich Neuhaus.

Die Stimmabgabe ist durch Ja oder Nein auszudrücken.

Gleichzeitig mit obigen Wahlen finden die Erneuerungswahlen der Sekundarschulpflege (9 Mitglieder) und des Präsidenten der Sekundarschulpflege statt.

Die sämtlichen obigen Wahlen der Sekundarlehrer und der Sekundarschulpflege finden durch die Urne statt, welche an folgenden Orten aufgestellt sind:

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld, Vormittags 10—12 Uhr.

Eröffnung der Urne 1 Uhr Nachmittags daselbst, Buße 60 Rp.

In Hirslanden: Im Schulhaus, Vormittags 10—12 Uhr. Er-

öffnung der Urne halb 2 Uhr Nachmittags daselbst, Buße 60 Rp.

In Wytikon: Im Schulhaus, 11^{1/2}—1 Uhr Mittags. Eröffnung 1 Uhr daselbst.

Die Zusammenstellung der Verbalprozesse aller obigen Wahlen findet am gleichen Tage Nachmittags 4 Uhr im Sekundarschulhaus Neumünster statt.

Stimmberechtigt sind die nach § 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Schweizerbürger.

Die bereinigten Stimmregister liegen von heute an in den betreffenden drei Gemeinrathslanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht offen, wo auch allfällige Reklamationen bis 18. März anzubringen sind.

Neumünster, den 8. März 1882.

Die Kreiswahlvorsteherchaft.

23. Notariatskreis Riesbach.

umfassend die Gemeinden

Riesbach, Hirslanden, Zollikon und Wytikon.

Die Erneuerungswahlen der Notare hat dieses Frühjahr stattzufinden und ist für den Kreis Riesbach der 19. März hiefür angesetzt.

Zu dem Zwecke werden die Urnen aufgestellt:

In Riesbach von 10—12 Uhr im Schulhause Seefeld, Eröffnung um 1 Uhr. Buße 60 Rp.

In Hirslanden von 10—12 Uhr im Schulhaus, Eröffnung 1 1/2 Uhr. Buße 60 Rp.

In Zollikon von 9—11 Uhr für das Dorf im Schulhause Dorf, für den Berg im Schulhause Berg, Eröffnung 12 Uhr im Rößli Zollikon.

In Wytikon von 11 1/2—1 Uhr im Schulhaus, Eröffnung 1 Uhr.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse der einzelnen Gemeinden findet Abends 4 Uhr im Sekundarschulgebäude Neumünster statt.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes vom 25. Februar 1882, wird die Wahl der Notare unter dem Vorbehalte vorgenommen, daß sich die Gewählten allen Aenderungen der gesetzlichen Bestimmungen über das Notariatswesen ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterziehen haben.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf §§ 16—18 der Staatsverfassung verwiesen.

Die Stimmregister liegen auf den betreffenden Gemeinderathskanzleien zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen bis 18. März daselbst anzubringen.

Neumünster, den 8. März 1882.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

24. Z o l l i k o n.

Ergebniß der Erneuerungswahl des Sekundarlehrers am 5. März 1882.

Stimmberechtigte 340. Eingelegte Stimmzettel 123.

Es stimmten mit Ja 100, mit Nein 23.

Es ist somit Herr Rosam Giger mit 317 Stimmen neuerdings gewählt worden.

Zollikon, den 5. März 1882.

Die Wahlvorsteherschaft.

25. R i e s b a c h.

H u n d e b e z e i c h n u n g.

Die Neubezeichnung der in der Gemeinde Riesbach gehaltenen Hunde findet Donnerstag den 16. März, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr in der Wirthschaft zum „Grütli“ im Seefeld statt.

Die zu entrichtende Taxe beträgt 12 Fr. 50 Rp.; für einen erstmals zu bezeichnenden Hund 13 Fr.

Für jeden weiteren Hund, der in derselben Haushaltung gehalten wird, sind 18 Fr. 50 Rp. resp. für erstmals zu bezeichnende Hunde 19 Fr. zu bezahlen.

Die alten Zeichen sind mitzubringen oder mit 15 Rp. zu vergüten.

Junge Hunde sind zu bezeichnen, sobald sie ein halbes Jahr alt sind.

Wer es unterläßt, seinen Hund bezeichnen zu lassen, hat den doppelten Betrag der Gebühren und Taxen zu bezahlen und unterliegt überdieß einer Buße von 1—5 Fr.

Niesbach, den 9. März 1882.

Zur Namen des Gemeinrathes :
Der Bezüger.

26.. Sekundarschulkreis

Enge-Wollishofen-Leimbach.

Die Erneuerungswahl der Sekundarlehrer ist auf Sonntag den 12. März d. J. festgesetzt. Die Urnen werden von 10—12 Uhr am gewohnten Ort aufgestellt. Die Stimmregister liegen auf den Gemeinrathskanzleien zur Einsicht offen, woselbst auch Reklamationen betreffend nicht erhaltene Stimmzettel anzubringen sind.

Die bisherigen Lehrer sind die Herren Rud. Bär und Ulrich Kollbrunner (Herr Schnorf hat seine Entlassung eingegeben).

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet Abends 5 Uhr im Sekundarschulgebäude statt.

Enge, den 2. März 1882.

Die Kreisvorsteherchaft.

27. Oberstraß.

Hundebezeichnung.

Die Bezeichnung der Hunde findet Donnerstag den 16. ds. Mts., Nachmittags von 2—5 Uhr, im Cafe Restaurant zum „Stapferweg“ statt.

Sämmtliche Hundebesitzer werden demnach aufgefördert, ihre Hunde auf benannte Zeit vorzuführen. Die Taxe für einen zum ersten Mal zu bezeichnenden Hund beträgt 13 Fr., für einen schon früher bezeichneten 12 Fr. 50 Rp., für jeden weitem Hund, der in der gleichen Haushaltung gehalten wird, 19 Fr., beziehungsweise 18 Fr. 50 Rp. Die lehtjährigen Zeichen sind abzulösen und einzuliefern; fehlende sind mit 15 Rp. zu vergüten.

Wer unterläßt, seinen Hund bezeichnen zu lassen, hat den doppelten Betrag der festgesetzten Gebühren und Taxen zu bezahlen und wird überdieß mit einer Buße von 1—5 Fr. bestraft.

In die gleiche Buße verfällt, wer seinen Hund ohne das gelöste Zeichen herumlaufen läßt.

Oberstraß, den 7. März 1882.

Der Gemeinrath.

28. Der Frühlings-Vieh- und Waarenmarkt in Regensberg wird Dienstag den 14. März l. J. abgehalten.

Regensberg, den 8. März 1882.

Der Gemeinrath.

29.

A l t s t e t t e n .

K o n k u r s g a n t .

Montag den 13. März l. Jg., von Morgens 8 Uhr an und nöthigenfalls den folgenden Tag, werden aus dem Konkurse des Karl Huber, Schreiner, dahier, im Auftrage der Notariatskanzlei Außer- sithl gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine große Partie Felzladen, Täferladen, Forrenbretter, Kisten- laden, Ahornbretter, Kirschbaum- und Birnbaumbretter, 2 Stück buchene Laden, verschiedene andere Laden und Bretter, zugeschnittenes Holz zu 6 Kleiderkasten, 7 Sekretäre und 9 Betten, 3 tannene rohe Tische, 6 tannene Nachttischli, 3 Fußschemmel, 2 rohe Bettstätten, 40 rohe Tischbeine, 2 rohe Rohrsessel, Kommodensüße, 2 rohe unverfertigte Sessel, 4 rohe Zimmerthüren, 1 rohe tannene Chiffoniere, 1 kleiner tannener Tisch, zirka 50 Kilo Leim, 1 Korb Bimssteine, 2 Korbflaschen Del, 4 Blechflaschen Farbwaaren, 7 Gesellenbetten, 3 Werkzeugkasten mit Schreinerwerkzeug, 3 Hobelbänke, 11 Handsägen, 1 Leimofen, 4 Schraubböcke, 1 Holzfräse mit Schwungrad, 6 Werkstattlampen, 1 zweirädriger Handwagen, 3 Nachtstühle, 1 silberne Uhr, 3 Männer- Kleidungen, 1 Weinstande, 1 Faß, zirka 13 Hektoliter haltend, zirka 6 Hektoliter Kunstwein, 1 Firmatafel.

Versammlungsort bei der Wohnung des Kridaren an der Straße zum Bahnhof, neben der Post.

Altstetten, den 6. März 1882.

Der Gemeindevorstand:
Hafner.

30.

B e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Mittwoch den 15. März, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 zweithüriger tann. Kasten, 1 Seidenwebstuhl, 1 Kommode, 1 Tisch, 3 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Spindeluhz, 1 Kuchelkasten, 1 Kupfer- gelte, 1 Kupferkessl, 2 eichene Fässer, zirka 4 Saum haltend, 2 Kärste, 2 Hauen, 1 Art, 1 Handsäge, 5 Bienenstöcke nebst Anderem mehr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 9. März 1882.

Der Gemeindevorstand:
J. Häderli.

31..

G a n t a n z e i g e .

Donnerstag den 16. März 1882 und nöthigenfalls folgenden Tages werden aus dem Konkurse des Julius Wegmann, Schreiner, im Gähli No. 4 dahier, beim Hause des Kridaren, von Vormittags 8 Uhr an, gegen baar öffentlich versteigert:

5 Werkstattlampen, 2 dito Ofen mit Rohr, 5 Hobelbänke, diverses Schreinerwerkzeug, ca. 170 Stück diverse Fourniere, eine Partie tannene, buchene, nußbaumene, eichene und Fels-Laden, 2 einschläffige neue

tannene Bettstätten, nußbaumfarb. polirt, eine Partie Fournier- und Bretterabfall, ca. 2 Kilo diverse Drathstiften, 2 kupf. Leimpfannen mit dito Wasserkessel, 1 Schleifstein mit Gestell, 1 Rutscher, 5 Kistli mit altem Eisen und Holzschrauben, 14 alte tannene Thüren, 1 Käsegelte, 1 eich. Trichter, 1 eich. Sauerkrautständli, 1 ovale Waschgelte, 1 tann. Bettstatt, gelb angestrichen, 1 Rohrsessel, 3 alte Brettstischel, 2 Dienstenbetten mit tann. Bettstätten, 1 eichenes rundes Weinsäß ca. 1100 Liter haltend, 1 dito ovales ca. 400 Liter haltend, ca. 25' hart- hölzerne Faßlager, 2 steinerne Aufstellriemen 5' lang, 2' breit, 2 Bierfäßli, 2 Korbflaschen, 1 blecherne und 8 gläserne Flaschen mit und ohne Inhalt, 1 Kübel mit Ritt, 1 neuer Karst, ohne Stiel, 3 neue Schemel, 4 neue Faloufieladen, 1 Tragbahre, 1 zweirädriger Handwagen, 1 einspänniger Bruggwagen mit Sitz, 1 Tabouret, 2 stürz. Flaschen, ca. 60 Bohnensidcl und Anderes mehr.

Wollishofen, den 6. März 1882.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl:

Der Gemeindevammann:

Rosenberger.

32. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 15. März, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Beerli, Bäcker, im Kraß dahier, versteigert:

5 zweithür. Kästen, 10 Tische, 6 Kommoden, 2 Schreibpult, 3 Sopha, 20 Sessel, 4 komplette Betten, 1 Faßlager, zirka 80 Hektoliter Fassung, Tansen, Gelten, zirka 20 Hektoliter Wein, eine größere Partie Flaschenweine, Glasgeschirr, irdenes und stürzenes Küchengeschirr, Küchengeräthschaften, Bestecke, Kupfergeschirr, 10 Wiener- und Polstersessel, 1 Fauteuil, 1 Causeuse, 1 Arbeitstischchen, eine Partie Lingen, Vorhänge ic., 1 Schusternähmaschine, eine Partie Schusterwerkzeug, 1 Koffer, 1 Nähmaschine, 3 Petroleumkochherde, eine Partie Metzgereigeräthschaften, eine Partie Spezereimaaren u. v. A. m.

Enge, den 9. März 1882.

Das Gemeindevammannamt.

33. G ü t e r g e w e r b v e r k a u f.

Dienstag den 14. März, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Keeracher wird über den Gütergewerb des Ludwig Stettbacher in Buchs, bestehend in doppeltem Wohnhaus und Scheune, zirka 3 Zucharten Baumgarten mit vielen und schönen Obstbäumen, zirka 3 Zucharten Neben, zirka 16 Zucharten Ackerland und Wiesen und zirka 2 Zucharten Waldung, eine öffentliche Steigerung abgehalten, wozu hiemit eingeladen wird.

Für Besichtigung des Gewerbs und Einsicht der Gantbedingungen wende man sich an den Vormund, Herrn Gemeindevammann Brunner in Buchs.

Buchs, den 6. März 1882.

Die Gantbeamtung.

34. Auf das Begehren des Jakob Huber im Dürrenmoos-Hirzel wird das Begehen des sich größtentheils über sein Land ziehenden, sogenannten Hüttenweges vom Dürrenmoos gegen Moosader, ausgenommen für die Berechtigten, J. Ib. Baumann, Jakob Böhn, Heinrich Stapfer, Emil Schäppi und Burkhard im Dürrenmoos, Jakob Grob und Heinrich Hürlimann im Moosader, bei Polizeibüße verboten.

Wer sich durch dieses Verbot in einem Recht verletzt glaubt, hat seine Klage binnen 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichter anhängig zu machen, widrigensfalls Solche gleich Unberechtigten Buße zu bezahlen hätten.

Hirzel, den 2. März 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindevorsteher,
Lüssi.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

35.. Joh. Jakob Bollenweider, Milchhändler, von Unter-
St. Anna, wohnhaft gewesen in Auferstühl, jetzt unbekannt abwesend, wird
anmit aufgefordert, Freitag den 24. März d. J., Vormittags 9 Uhr,
vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau per-
sönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktiobürger-
rechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person
vertreten zu lassen, um die Scheidungsllage seiner Ehefrau Rosina
geb. Wolfensberger in Auferstühl zu beantworten, unter der Androhung,
daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klage-
gründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 1. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36.. Jakob Hatt, Jakob, von Marthalen, geb. 1846, zur Zeit
unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Montag den 27. März
d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen,
um auf die Scheidungsllage seiner Ehefrau Louise geb. Koradi in
Marthalen in's Recht zu antworten.

Andelfingen, den 3. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

37.. Frau Katharina Gossauer, geb. Dreher, von Riesbach, geb. 1830, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstags den 21. März d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Theodor Gossauer, Färber, in Riesbach zu beantworten.

Zürich, den 4. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38.. Julius Gujer von Zürich, geb. 1847, gewesener Briefträger, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Bertschinger in Riesbach zu beantworten.

Zürich, den 4. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

39. Jungfrau Bertha Frei, Modistin, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, den Herrn J. Boshard in Dielsdorf für seine Forderung von 254 Fr. nebst Zins und Kosten binnen einer Frist von 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen, beziehungsweise hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst die Bewilligung zur Versteigerung der Faustpfandgegenstände bewilligt würde.

Dielsdorf, den 7. März 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
R. Schlatter.

40. Jakob Meyer, Bäcker, wohnhaft gewesen an der Krautgartenstrasse in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefordert bis Ende dieses Monats hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Wolfer in Zürich Namens der „Posonczer-Dampfmühl-Aktien-Gesellschaft“ in Posonez für deren Forderung von 743 Fr. 10 Cts. laut Wechsel sammt Zins und

Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls über ihn Konkurs eröffnet würde.

Zürich, den 4. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41.. In den Jahren 1879 und 1880 sind in den Zügen und auf den Stationen der Nordostbahn eine Anzahl von Gegenständen liegen geblieben und seither von den Eigenthümern nicht reklamirt worden, so namentlich: Schirme, Spazierstöcke, verschiedene Kleidungsstücke, Reisetasche, Handkoffern, Bücher, Operngelder, Brillen, Portemonnaies, Taschenuhren, Schmucksachen zc.

Nun werden allfällige Ansprecher dieser Gegenstände aufgefordert, bis Ende März d. J. ihre Ansprachen hierorts schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß sonst alle innert dieser Frist nicht angesprochenen Sachen der Nordostbahngesellschaft zu Gunsten der Unterstützungskasse ihrer Angestellten überlassen würden.

Zürich, den 15. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Die vom Bezirksrath Uster durch Beschluß vom 10. September 1881 über Hs. Heinrich Attinger im Oberdorf-Dübendorf mit Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung verhängte Vormundschaft ist durch Urtheil des Bezirksgerichtes Uster vom 31. Dezember 1881 wieder aufgehoben worden.

Uster, den 4. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

43.

Das Bezirksgericht Pfäffikon

hat

in seiner Sitzung vom 28. Februar 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Pfäffikon, Anklägers,

gegen

Joseph Anton Krappf von Michelswinnaden, Oberamt Waldsee, Königreich Württemberg, Metzger, geb. 1862, Angeklagten,

betreffend Gebrauch falscher Ausweisschriften,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des Gebrauchs falscher Ausweisschriften schuldig.

2. Derselbe ist zu einer Gefängnißstrafe von 8 Tagen und zu zweijähriger Verweisung aus der Eidgenossenschaft verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Dieses Urtheil ist dem Statthalteramte schriftlich und dem Angeklagten mittelst Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, letzterem mit dem Bemerkten, daß ihm die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

44.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 28. Februar 1882

in Sachen

des Gottfried Müller, Schneider, von Deschelbronn, bei Pforzheim,
Großh. Baden, wohnhaft in Hottingen, Kläger,

gegen

seine Ehefrau Emilie geb. Meier, ursprünglich von Dachslern, jetzt
unbekannt abwesend, Beklagte,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe aufzulösen sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Müller-Meier werden gänzlich geschieden; der
Beklagten wird für die Dauer von drei Jahren, vom Beginn der
Rechtskraft des Urtheils an gerechnet, die Eingehung einer neuen Ehe
verboten.

2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

3. Die Beklagte hat die Prozeßkosten zu tragen, unter subsidiärer
Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Mittheilung an die Beklagte durch das Mittel des Amtsblattes,
mit der Anzeige, daß die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der
Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

45.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 23. Februar 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

gegen

Johannes Gujer von Pfäffikon, gewesener Knecht bei Fuhrhalter
Gujer in Schwamendingen, geb. 1841, dato unbekannt abwesend,
Angeklagten,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Johannes Gujer ist des ausgezeichneten Betruges in nicht bestimmbarem Betrage schuldig.
2. Derselbe wird zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden dem Gujer zu $\frac{1}{3}$ unter solidarischer Haft für das Ganze auferlegt.
5. Mittheilung an denselben durch einmalige Publikation im Amtsblatt.
6. Appellationsfrist 4 Tage vom Tage der öffentlichen Mittheilung an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

46.

Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 28. Februar 1882
in Sachen

der Frau Theresia Freitag geb. Hochleitner in Riesbach, Klägerin,
gegen

August Freitag, Spengler, von Riesbach, geb. 1848, jetzt unbekannt
abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe gestützt auf Art. 46, litt. d des Bundesgesetzes betreffend Zivilstand und Ehe gänzlich aufzuheben sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Freitag-Hochleitner werden gänzlich geschieden. Dem Beklagten August Freitag wird untersagt, innert einem Jahre von der Rechtskraft des Urtheils an gerechnet eine neue Ehe einzugehen.

2. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

3. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

47.

Das Bezirksgericht Bülach
hat

in seiner Sitzung vom 28. Februar 1882

in Sachen

der Barbara Meier geb. Kern in Bülach, Klägerin,
 gegen
 Jakob Meier beim Lindenhof daselbst, zur Zeit unbekanntem Auf-
 enthalte, Beklagten,
 betreffend Ehescheidung,
 über die Streitfrage:
 „Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzu-
 lösen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Meier sind gänzlich geschieden.
2. Die beiden Kinder Maria Louise und Jakob werden der Mutter zur Erziehung überlassen und wird der Vater verpflichtet, bis zum zurückgelegten 14. Altersjahr der Kinder der Klägerin einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 80 Fr. für das ältere und 120 Fr. für das jüngere Kind zu leisten, zahlbar in vierteljährlichen Raten.
3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
5. Er hat die Klägerin ferner für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 5 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter der Anzeige, daß für ihn die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 Wydler.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Konrad Schurter, Müller, in Korbas, werden Mittwoch den 22. März 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Dänli bei der neuen Brücke in Korbas öffentlich versteigert:

1. Ein Wohn- und Mühlegebäude, eine Scheune und Stall, ein Waschhaus mit Schweinstall, nebst Keller, zusammen für 22,200 Fr. affekurirt, sowie zirka 20 Aren Hofraum, Garten und Baumgarten, in der Au zu Korbas gelegen;
 2. das für obige Gebäulichkeiten ertheilte Wasserrecht;
 3. zirka 18 Aren Wiesen am Tannenweg oder Haldenwiesli, Gemeindegann Embrach;
 4. zirka 53 $\frac{1}{2}$ Aren Ackerland im mittleren Kellersacker, Gemeindegann Embrach;
 5. zirka 36 Aren Acker im Embracherhard, Gemeindegann Embrach.
- Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 8. März 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
 Ernst Kronauer, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Beyer, Hafners, in Niederurdorf, kommen Donnerstag den 16. d. M., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Präsident C. Lips in Niederurdorf zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall zu Niederurdorf, unter No. 40 für 10,000 Fr. asselurirt;

zirka 3 Hektaren Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Acker-, Streuland und Waldung, an verschiedenen Stücken;

zirka 14 Aren Reben an mehreren Stücken.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Der bezügliche Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 8. März 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Jakob Fehr, Jakobens sel. Sohn, im Bezenthals-Embrach, werden nächsten Montag den 13. März 1882, von Vormittags 8 Uhr an, beim Wohnhause des Konkursisten gegen Baarzahlung verkauft:

1 Kuh, rothspiegel, zirka 7 Jahre alt, 1 Kuh, gelbfled, zirka 4 Jahre alt, 1 trächtiges Mutterschwein, zirka 9 Kilozentner weißes Stroh, zirka 4 Kilozentner Heu, 12 Hühner und 1 Hahn, zirka 2 Meterklasten kleine Scheiter, eine Partie Fraisen-, Abschnitt- und beschlagenes Holz, eine Partie Rebstecken, zirka 280 Wellen Heizi, zirka 2 Kilozentner Erdäpfel (Belforter), zirka 40 Liter 1881er Wein und 20 Liter Most.

Embrach, den 8. März 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Albert Eßlinger dahier, kommt Mittwoch den 15. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Sternen“ dahier, zur öffentlichen Versteigerung dessen Liegenschaften bestehend in dem

Wohnhaus zum „krummen Weg“, an der Widdergasse in der Kleinen Stadt Zürich, mit Schopfanbau unter der Binne, für 37,000 Fr. asselurirt, mit einer Grundfläche von 91,3 □ Meter.

Es wird diesmal dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantobel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 6. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Konrad Rüttschi, Sohn, Schlossermeister, von und wohnhaft gewesen in Wipfingen, kommt Montag den 13. März d. J., Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Meier zum „Inseli“ in Wipfingen auf zweite öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Werkstätte und Magazin mit No. 195 bezeichnet und per 15,000 Fr. affekurirt, mit 2 Aren, 97 □ Meter, 90 □ Dezimeter Land, Grundfläche des Hauses und Hofraum;
2. ein Wohnhaus mit No. 216, bezeichnet und per 38,000 Fr. affekurirt, mit 2 Aren 12 □ Meter 70 □ Dezimeter Land, Grundfläche des Hauses und Hofraum;
3. ein Wohnhaus mit No. 217 bezeichnet und per 38,000 Fr. affekurirt, mit 1 Are, 53 □ Meter, 40 □ Dezimeter Land, Grundfläche des Hauses und Hofraum.

Ein Wohnhaus enthält unter Anderem eine Wirthschaft.

Alles im Dorfe Wipfingen gelegen.

Der bezügliche Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 6. März 1882.

Notariat Oberstraf:

J. C. Schmid, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

In Konkursachen der Firma Adolf Zollikofer, Baumwollzwirnerei, in Zürich und Untereggingen und der Frau Wittwe Sophie Hänny-Zollikofer in Zürich wird den Gläubigern hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die Liegenschaften der Firma Zollikofer resp. die Unterpfände der der Frau Hänny zustehenden Schuldtitel per 28,800 Mark und 65,000 Mark (Fabrikgebäude in Untereggingen mit Einrichtung zc.) Montag den 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Schäpfe“ in Waldshut durch die dortige Konkursverwaltung öffentlich versteigert werden.

Es findet nur eine Steigerung statt und es erfolgt am Ganttage selbst die Zusage an den Meistbieter.

Die Gantbedingungen können inzwischen in der unterzeichneten Notariatskanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 6. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 15. März 1882, Morgens 9 Uhr, werden aus dem Konkurse des Fuhrhalters Jakob Kunz in der Leimhalden-Eßlingen versteigert werden:

2 Pferde, 1 Kuh, ein Quantum Most, Träst, Käben, Heu, Emb, Stroh, Streue und Holz.

Uster, den 9. März 1882.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landeschreiber.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber, Zuckerbäcker, in Unterhittnau, kommen Montag den 20. März, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Rüegg zur „Lammiet“ Unterhittnau zur Versteigerung:

Eine doppelte Behausung, unter No. 36 a für 1900 Fr. affekurirt, sammt der Hofstatt;

eine Scheune, unter No. 36 b für 300 Fr. affekurirt;

zirka 6 Aren 75 \square Meter (3 Mägli) Garten und Baumgarten.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Der Gantrodel kann inzwischen in Unterzeichneter eingesehen werden.

Pfäffikon, den 8. März 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

56. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 16. März 1882, Abends 7 Uhr, werden aus dem Konkurse des Johannes Wydler, Bernharden, in Bülach, in der Bierbrauerei zum „Storchen“ in Bülach öffentlich versteigert:

Zirka 12 Aren Reben im obern Gstück;

16 „ Wiesen im Gstötz.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 8. März 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

57.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Stüßi, Quincaillerie-Waarenhändlers, dahier, kommt Freitag den 17. und Samstag den 18. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

Das ganze Quincaillerie-Waarenlager,

ferner: 1 Tadentreppe, 3 Corpus, 2 Tadentische, div. Ausleglästchen, eine Partie Bretter zu Gestellen zc.

Ein Schuldbrief per 120 Fr. und eine kleine Partie Guthaben.

Zürich, den 6. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. P r o z e ß f r i s t

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Albert Bauer, Schlossermeisters dahier, wird hiemit bekannt gegeben, daß vor der Appellationskammer des Obergerichts Zürich zwei Prozesse anhängig sind in Sachen des A. Bauer, Beklagten und Appellanten und

dessen Litisdenuciaten, gegen 1) J. Töndury und 2) Frau Anna Dorothea Lavater, beide Kläger und Appellaten betreffend Nachbarrecht. Da nun der Konkursrichter die Fortsetzung dieser Prozesse auf Rechnung der Konkursmasse A. Bauer abgelehnt hat, wird hiemit den obengenannten Kreditoren eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um hier die bezüglichen Prozessakten einzusehen und sich allfällig für Fortsetzung dieser Prozesse auf eigene Haft und Gefahr zu erklären, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 9. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. F r i s t a n s e t z u n g.

Der in Konkurs gerathene Hartmann Merki, Wirth, in Dachslern, hat gemeinsam mit Johannes Merki, Schneider, daselbst, laut Vertrag vom 10. Januar 1882 Liegenschaften verkauft, deren notarialische Fertigung noch nicht vollzogen worden ist.

Es wird nun hiemit den Kreditoren des Hartmann Merki von diesem Kaufe Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 20. d. M. zu Ende gehende Frist anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und Erklärungen abzugeben, ob sie diesen Kauf anerkennen oder nicht. Stillschweigen wird als Anerkennung ausgelegt.

Dielsdorf, den 8. März 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

60. Im Konkurse des Gotth. Albert Guggenbühl, gew. Konditor in Winterthur, macht Hr. Theodor Habs dahier auf die vorhandenen Konditoreiwaaren ein Angebot im Betrage des amtlichen Schätzungswerthes von 499 Fr. 45 Rp.

Den Gläubigern Guggenbühl's und Drittpersonen wird an durch eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um Inventar und Waaren zu besichtigen und allfällige Mehrgebote einzureichen, widrigensfalls dem Hrn. Habs Zusage ertheilt würde.

Winterthur, den 8. März 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

61.. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse über Jakob Dehninger, Fuhrhalter, von Eschenmosen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 7. März 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

62. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 1. d. M. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Jungfer Amalie Zimmermann,
 2. Frau Emma Meier geb. Mitschard,
 3. Jakob Baumgartner, Fabrikarbeiter,
 4. Julius Müller, Dienstmann;
- sämmtliche wohnhaft in Zürich,

aus Mangel an Aktiven sistirt und jenes gegen:

5. Martin Ganz, Tapezierer, in Zürich,
- als durchgeführt erklärt.

Die Kreditoren unter 3 und 4 wurden im Aktivbürgerrechte nicht, dagegen Martin Ganz für die Dauer von 3 Jahren eingestellt.

Zürich, den 6. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Diethelm Morsf-Leemann, Papierhändler, von und in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 7. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 17. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Hermann Rnecht, Handelsmann, von Boffikon-Sinweil, dato wohnhaft im Gießen in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Sorgen vom 24. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 26. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

3. Jakob Krebs, Handelsmann, von Irgenhausen-Pfäffikon, wohnhaft im Lauffenbach-Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Sinweil vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1882; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Sinweil.

4. Johannes Zangger, Metzgermeister, von Mönchaltorf, wohnhaft gewesen bei der Dampfschifflande Meilen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 7. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

5. Jakob Stürzinger von Niederneunforn, Kt. Thurgau, sesshaft in Wipfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Frau Sophie Ernst zum „Schäfli“ an der Brauergasse in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Adolf Müller, Tagelöhner, von Iberg-Seen, wohnhaft in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Matthias Seller, Glaser, von und in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Frau Barbara Guldener geb. Huber, Spezereihändlerin, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Rudolf Kleinert von Affoltern a. A., Pflasterer, wohnhaft im Hinterberg in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Oberstraf den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Johannes Mors, Fruchthändler, Hs. Ulrichen sel. Sohn, genannt „Untern“, in Moosburg-Allnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Allnau den 8. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1882; Konkursverhandlung den 17. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

12. Jakob Ballauf von Seuzach, Maler, wohnhaft im Töbpfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Winterthur.

13. Jakob Gut von Niederweil, Gemeinde Andelfingen, Tagelöhner, wohnhaft am Deutweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14. Rudolf Maurer von Sittnau, Tagelöhner, wohnhaft an der Brunngasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15. Jakob Steiger von Uetikon am See, Dienstmann, wohnhaft an der Gertrudstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der

Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16. Johannes Keller, Zimmermann, Jakobel sel., von Fischenthal, in Dietersweil-Wald, gegenwärtig unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 3. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

17. Heinrich Leuthold von Schönenberg, seßhaft im Moos-Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1882; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

18. Ferdinand Keller, Schneider, in Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 26. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

19. Barbara Pier, geschiedene Siegrist, im Wührenbach-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 9. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

20. Joseph Hirscher, Weinhändler, von Schomburg, Oberamt Lettnang, Württemberg, wohnhaft im Langacker zu Männedorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 6. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

21. Karl Herzog, Vater, im Niedthof-Söngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Söngg den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Heinrich Peimbacher, Fuhrhalter, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

NB. In letzter Nummer wurde bei dieser Publikation irrthümlich Buchhalter anstatt Fuhrhalter gesetzt.

23.. Heinrich Wybler von Wiedikon, Schuster, wohnhaft an der Wülflingerstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause in Winterthur.

24.. Jungfrau Henriette Ruhn von Freiburg, Baden, Modistin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Frau Bertha Albrecht geb. Truninger von Stadel, wohnhaft an der Hälbelstrasse in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Joh. Jakob Bachmann von Dielsdorf, Rechtsagent, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Frau Agatha Schmid auf der Wacht-Ablißweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe

in die Notariatskanzlei Thalweil den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1882; Konkursverhandlung den 9. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Sorgen.

28.. Konrad Geiger, Lederhändler, von und in Zürich, Inhaber der Firma Jakob Geiger, Nachfolger, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 7. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 12. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Johannes Hägi von Aeflingen, Württemberg, Schuster, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 21.

Dienstag den 14. März

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 15): Verordnung betreffend die amtliche Untersuchung der im Verkehr befindlichen Milch. — Regierungsrathsverhandlungen No. 84—95.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Zwei Commis beim Hauptpostamt Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 24. März nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 9. März 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	Uebertrag Fr. 259,057. 40
416. Vom Stadtrath Thur als Antheil am Ertrag einer daselbst erhobenen Kollekte	" 1,835. —
417. Antheil am Ertrag einer vom Schweizerbund in Dubuque (Iowa) veranstalteten Kollekte	" 100. —

Summa Fr. 260,992. 40

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 13. März 1882.

Die Direktion des Innern.

3. Bekanntmachung

betreffend Abgabe von jungen Fischen aus den kantonalen Fischzuchtanstalten.

Die dieses Jahr in den kantonalen Fischzuchtanstalten erhaltenen jungen Fische sind demnächst in die Gewässer zu versetzen. Im Interesse der Fischerei werden nun auch dieses Jahr wiederum eine An-

zahl Fischchen (Pachse und Forellen) abgegeben, worauf Privatpersonen, welche Inhaber oder Pächter von Fischweiden sind, aufmerksam gemacht werden. Offerten für Bezug solcher Fische sind bis 20. März der Finanzdirektion einzureichen.

Zürich, den 13. März 1882.

Die Finanzdirektion.

4. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Todesfall vacant gewordene Wärterstelle auf der Straßenstrecke I. Klasse No. 1 von den Aktienhäusern in Aufersthl bis 400 Meter unterhalb Grenze Aufersthl-Altstetten, mit einer Jahresbesoldung von 320 Fr. und den üblichen Zulagen, wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Unfallige Bewerber um diese Stelle haben sich unter Beilegung von Leumundszeugnissen bis spätestens Samstag den 18. dieß bei Herrn Kreisingenieur Pohl im Obmannamt No. 43 dahier persönlich anzumelden.

Zürich, den 13. März 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

5. Ausschreibung von Zimmerarbeit.

Ueber die Erstellung einer hölzernen Blendwand im botanischen Garten wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Baubeschreibung und Vorausmaß sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen und die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Zimmerarbeit im botanischen Garten“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten bis spätestens den 16. dieß einzureichen.

Zürich, den 8. März 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

6. K ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonsospitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Köslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 19. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 11., 18. oder 25. April mit den nöthigen Empfehlungen versehen, Morgens 8 Uhr, im Kantonsospital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 25. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen. Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Uebrigens werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die Nebenbäder zu benutzen wünschen, haben sich ebenfalls mit den nöthigen Empfehlungen versehen an den Wochentagen, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, bei Herrn Dr. Welki in Unterstrafß anzumelden.

Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein, die Nebenbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu wenden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Rösslibad im Kantonspital zu adressiren.

Fluntern, den 11. März 1882.

Im Namen der Kommission
für die Aufnahme von Kranken in das Rösslibad:
Das Sekretariat.

Belanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Wasserrechtsgesuch.

Herr Emil Weber in Mönchaltorf will:

1. Die Schwelleneinrichtung für seine Fabrik mit Schrauben versehen. Die Schwellbretter würden die gleiche Höhe erhalten wie die gegenwärtig im Bache befindlichen alten.
2. Die Wasserkraft bei den jetzigen Gefällverhältnissen und mit unverändertem Wasserrade für eine Fraise, Bandsäge und Mühle-einrichtung in dem zur Zeit vorhandenen Gebäude benutzen.
3. Die bisher betriebene Roßhaarfabrikation in eine Lizenfabrikation umwandeln.

Hiefür wird die staatliche Konzession nachgesucht.

Einsprachen dagegen sind bis zum 11. April d. J. bei der unterzeichneten Amtsstelle zu erheben und zwar schriftlich, indem sonst Verzicht auf solche angenommen würde.

Uster, den 28. Februar 1882.

Das Statthalteramt:
J. Frei.

8. Wasserrecht.

Die Herren Eduard Homberger in Uster, Gottfried Weber in Niedikon und Hs. Heinrich Leemann in Mönchaltorf, im Namen

der Wiesenbesitzer zwischen dem Nabache, den Mönchaltorfer Rieselgräben, den Gießenstegriedtern und dem Brüggligraben, beabsichtigen, das Wasser, welches über das Fabrikwehr des Herrn Emil Weber in Mönchaltorf fällt, zur Bewässerung jenes Landkomplexes zu benutzen, und zwar in der Weise, daß für die Auffassung dieses überfließenden Wassers ein neues Wehr erstellt, durch einen Kanal auf dem linken Ufer der Na bis zum Auslaufkanal der Weber'schen Fabrik geführt und von da über den Nabach auf das rechte Ufer desselben und den Mawiesen zugeleitet würde.

Das Abwasser käme theils in die Na und theils in den Brüggligraben, der gehörig erweitert und vertieft werden müßte.

Ueber das Projekt, für welches die staatliche Konzession nachgesucht wird, liegt ein Plan auf dem Bureau des Statthalteramtes und zudem ist dasselbe auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet.

Wer glaubt, gegen die Ausführung desselben protestiren zu können, hat dieß bis zum 11. April d. J. bei der unterzeichneten Amtsstelle zu thun und zwar schriftlich. Stillschweigen würde als Verzicht auf Protestationen ausgelegt.

Uster, den 28. Februar 1882.

Das Statthalteramt:
J. Frei.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9..

U n t e r s t r a ß .

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

Die stimmberechtigten Bürger und Kantons- und Schweizerbürger, Letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

T r a k t a n d e n :

Antrag der Schulpflege betreffend die Wiederbesetzung der durch den Weggang des Hrn. Spühler vakant werdenden Stelle eines Primarlehrers.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche den Stimmberechtigten in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 9. März 1882.

Der Gemeindevorstand.

10. Die stimmberechtigten Bürger der Gemeinde Dielsdorf werden auf Sonntag den 19. März, Nachmittags 2 Uhr, ins alte Schulhaus in hier zu einer Versammlung eingeladen betreffend Dekretirung einer Armensteuer pro 1882.

Dielsdorf, den 11. März 1882.

Der Gemeindevorstand.

11. Außersthl-Wiedikon.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die stimmfähigen Einwohner des Kreises werden hiemit auf Sonntag den 19. März, Vormittags 10 Uhr, in die Kirche Außersthl zur Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

1. Abnahme der Schulrechnung pro 1880.
2. Vorlage des Budget pro 1882.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen beim Präsidenten der Kreisvorsteherschaft, Herrn Gemeindevammann Benninger, zur Einsicht offen.

Außersthl, den 10. März 1882.

Die Kreisvorsteherschaft.

12. Seebach.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 19. März, Nachmittags 2 Uhr, in's Schulhaus eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

A. Einwohnergemeinde.

1. Berathung des Voranschlages für das Gemeinde-, Schul- und Kirchengut pro 1882 und Dekretirung der erforderlichen Steuern.
2. Antrag der Kirchen- und Schulpflege betr. Abänderung des bisherigen Wahlmodus bei Wahlen, resp. Erneuerungswahlen des Geistlichen und der Lehrer.
3. Antrag der Schulpflege auf definitive Besetzung der zweiten Lehrstelle durch Berufung des bisherigen Verwesers, Herrn Korrodi, eventuell sofortige Bornahme der Wahl.
4. Antrag des Gemeindevrathes betreffend Uebernahme der projektirten Straße im Jungholz nach der Station Derlikon als Gemeindevstraße.

B. Bürgergemeinde.

Berathung des Budget für das Armenwesen pro 1882 und Dekretirung einer Armensteuer.

Die betreffenden Anträge, die Zeugnisse der Vorgeschlagenen und das bereinigte Stimmregister liegen inzwischen in der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen.

Seebach, den 9. März 1882.

Im Namen des Gemeindevrathes:
H o z, Gemeindevrathsschreiber.

13. Töß.

Gemeindeversammlung.

Die gemäß § 46 des Gemeindegesetzes stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 19. März, Nachmittags 1 Uhr, in die Kirche dahier bei Buße von 1 Fr. eingeladen.

Geschäfte:

Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Budgets für das Kirchen-, Schul- und Gemeindgut pro 1882.
2. Antrag des Gemeinrathes betr. Landverkauf im Rägelsee.
3. Antrag des Gemeinrathes betreffend Erstellung eines öffentlichen Fußweges längs den Häusern No. 4 und 5 im Oberdorf.
4. Antrag des Gemeinrathes betreffend die Erstellung einer Straßenlaterne an der Schneidergasse.
5. Unvorhergesehenes.

Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme des Budget pro 1882.
2. Bürgerrechtsertheilungen.
3. Unvorhergesehenes.

Die Akten und Stimmregister liegen inzwischen den Stimmberechtigten auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Löß, den 10. März 1882.

Der Gemeinrath.

14. S ö n g g.

Die resp. hiesigen Stimmberechtigten werden hiemit zu einer Sonntag den 19. dieß, Nachmittags 1 Uhr, im „Rebstock“ dahier stattfindenden Schulgeweindeversammlung behufs Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

1. Definitive Entscheidung über den neuen Schulhausplatz.
2. Antrag der Kommission bezüglich Landankauf und Anhandnahme der Baute.

Söngg, den 12. März 1882.

Der Gemeinrath.

15. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Baur, Bau- meister, in Riesbach.	Ein Wohnhaus an der Nikolausgasse.	14. März.	28. März.

Unterstrafß, den 13. März 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:

Der Schreiber,
E. Schätti.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. R. Wunderli, Kupferschmied.	Erstellen eines Werkstattgebäudes an der Frankengasse.	14. März.	28. März.

Zürich, den 13. März 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

17. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Stadtgemeinde Zürich.	Städtischer Materialschuppen bei der Gasfabrik.	14. März.	28. März.

Außersihl, den 13. März 1882.

Die Baukommission.

18. S c h l i e r e n.
Baugespann.

Herr Rudolf Hug, Friedensrichter dahier, ist Willens, auf der westlichen Seite seines Wohnhauses einen Schopfanbau zu erstellen, wie solches auf der Stelle mit Baugespann bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 27. März 1882.

Schlieren, den 13. März 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

19. B o l l i k o n.

Herr C. Lemann-Voller beabsichtigt oberhalb dessen Wohngebäude No. 244 ein Oekonomiegebäude erstellen zu lassen, wie solches auf dem Lokale durch Gespann dargestellt ist.

Frist für privatrechtliche Einsprachen bis 28. März 1882.

Bollikon, den 10. März 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

20. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gottlieb Rüegg, Zimmermeister, dahier. Wiedikon, den 13. März 1882.	Ein Wohnhaus an der Birmensdorferstrasse.	14. März.	28. März.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

21. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. A. Strehler, Waid. Seebach, den 11. März 1882.	Anbau an die nordwestl. Seite der Scheune.	14. März.	28. März.

Im Namen des Gemeindrathes:
H o s, Gemeindrathsschreiber.

22.

R ü m l a n g.

B a u g e s p a n n.

Die Gebrüder Meier, Maurers, im Ragenrütihof-Rümlang, beabsichtigen, in ihrem Acker außerhalb des Wohnhauses von Schulverwalter Geering eine Scheune zu erstellen, wie solche auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist. Privatrechtliche Einsprachen können innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde eingereicht werden.

Rümlang, den 10. März 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

23. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Heinrich Streuli, Johannessen, von Sorgen, geb. 1862, am 3. November 1879 ausgestellte und zur Zeit vermifste Heimatschein öffentlich aufgerufen und falls derselbe innert 10 Tagen nicht beigebracht werden sollte, kraftlos erklärt.

Sorgen, den 13. März 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

24. Der in No. 17, Art. 13 des Amtsblattes erfolglos aufgerufene Heimatschein der Barbara Fidler von Berg a. J. wird mit stalt-
halteramtlicher Bewilligung anmit kraftlos erklärt.

Berg a. J., den 13. März 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

25. Enge-Wollishofen-Leimbach.

Erneuerungswahl der Sekundarlehrer
den 12. März 1882.

Stimmberechtigte 1404, absolutes Mehr 703, eingelegte Stim-
zettel 631.

Stimmen erhielten:

Herr Rud. Bär: Ja 567, Nein 4, ungültig und leer 60.

Herr Ulr. Kollbrunner: Ja 549, Nein 14, ungültig und
leer 68.

Es sind somit beide Sekundarlehrer für weitere 6 Jahre bestätigt.
Enge, den 13. März 1882.

Die Kreisvorsteherschaft.

26. Stadt Zürich.

Wahlen.

Gemäß Anordnung des Stadtrathes sollen Sonntag den 19. März
1882 nachfolgende Wahlen getroffen werden:

1. Die Bestätigungswahl von 10 Hauptlehrern der Sekundarschule.
Die Namen derselben sind auf dem Stimmzettel enthalten und
es geschieht die Abstimmung durch Ja oder Nein. Nicht aus-
gefüllte Linien werden als leer gezählt.

Die Schulpflege empfiehlt der Gemeinde einstimmig diese
sämmlichen Lehrer zur Wiederwahl.

2. Ersatzwahl von 4 Mitgliedern des großen Stadtrathes.
3. Ersatzwahl von 2 Mitgliedern der Schulpflege.
4. Ersatzwahl von 1 Mitglied des Kantonsrathes.

Zur Bornahme dieser Wahlen sind im Grossmünster zwischen
10 und 2 Uhr vier Stimmurnen aufgestellt, welche nachher im Stadt-
haus eröffnet werden.

Die Stimmberechtigten erhalten die 4 Stimmzettel bis Freitag
den 17. dieß. Aufällige Reklamationen sind bei dem Kontrollbureau
(Stadthaus, Erdgeschoß) geltend zu machen. Es wird in Erinnerung
gebracht, daß 1 Stimmberechtigter nicht mehr als 3 Stimmzettel ab-
geben darf.

Noch ausstehende Ausweiskarten sind sofort zur Stempelung ein-
zusenden.

Zürich, den 28. Februar 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Späri.

27.

N i e s b a c h.

W a h l e n.

Sonntag den 19. März finden in Niesbach folgende Wahlen durch die Urne statt:

1. Sekundarschulpflege Neumünster und Präsident desselben.
2. Sekundarschullehrer Neumünster (Erneuerungswahl).
3. Notarwahl Kreis Niesbach (Erneuerungswahl).
4. 2 Mitglieder der Steuerkommission (für die weggezogenen Herren Baumann, Bäder, und Reifer, Schreiner).
5. Wahl eines neuen Lehrers an die Schule Niesbach.

Bezüglich No. 1, 2 und 3 wird auf die allgemeinen Bekanntmachungen verwiesen.

Zu 4 ist zu bemerken, daß gemäß § 20 des Steuergesetzes jeder Aktivbürger verpflichtet ist, eine durch die Gemeinde getroffene Wahl anzunehmen; daß dagegen die in letzter Amtsdauer funktionirenden Mitglieder nicht wählbar sind.

Zu 5. Jeder Stimmberechtigte erhält einen gedruckten Wahlvorschlag durch die Schulpflege und es liegen die Zeugnisse des Vorgesetzten auf der Kanzlei zur Einsicht offen.

Die Urne wird im Schulhause Seefeld von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Die Stimmregister liegen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen bis zum 18. März auf der Gemeindevorstandskanzlei anzubringen.

Niesbach, den 9. März 1882.

Der Gemeindevorstand.

28.. Sekundarschulwahlkreis Neumünster.

Bekanntmachung

für die Gemeinden Niesbach, Hirslanden und Wytikon.

Erneuerungswahl der Sekundarlehrer
und der Sekundarschulpflege.

Gemäß Verfügung der Erziehungsdirektion sind die Erneuerungswahlen der Sekundarlehrer dies Frühjahr vorzunehmen und es hat die Kreiswahlvorstandskanzlei die Vornahme dieser Wahlen auf Sonntag den 19. März 1882 festgesetzt.

Es fallen folgende Sekundarlehrer in Erneuerung:

1. Herr Friedrich Bodmer.
2. " Heinrich Maef.
3. " Jakob Itzner.
4. " Heinrich Unger.
5. " Ulrich Wettstein.
6. " Friedrich Neuhaus.

Die Stimmabgabe ist durch Ja oder Nein auszudrücken.

Gleichzeitig mit obigen Wahlen finden die Erneuerungswahlen der Sekundarschulpflege (9 Mitglieder) und des Präsidenten der Sekundarschulpflege statt.

Die sämtlichen obigen Wahlen der Sekundarlehrer und der Sekundarschulpflege finden durch die Urne statt, welche an folgenden Orten aufgestellt sind:

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld, Vormittags 10—12 Uhr.

Eröffnung der Urne 1 Uhr Nachmittags daselbst, Buße 60 Rp.

In Hirslanden: Im Schulhaus, Vormittags 10—12 Uhr. Er-

öffnung der Urne halb 2 Uhr Nachmittags daselbst, Buße 60 Rp.

In Wytikon: Im Schulhaus, 11 1/2—1 Uhr Mittags. Eröffnung 1 Uhr daselbst.

Die Zusammenstellung der Verbalprozesse aller obigen Wahlen findet am gleichen Tage Nachmittags 4 Uhr im Sekundarschulhaus Neumünster statt.

Stimmberechtigt sind die nach § 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Schweizerbürger.

Die bereinigten Stimmregister liegen von heute an in den betreffenden drei Gemeinderathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht offen, wo auch allfällige Reklamationen bis 18. März anzubringen sind.

Neumünster, den 8. März 1882.

Die Kreiswahlvorsteherchaft.

29.. Notariatskreis Riesbach.

umfassend die Gemeinden

Riesbach, Hirslanden, Zollikon und Wytikon.

Die Erneuerungswahlen der Notare hat dieses Frühjahr stattfinden und ist für den Kreis Riesbach der 19. März hiefür angesetzt.

Zu dem Zwecke werden die Urnen aufgestellt:

In Riesbach von 10—12 Uhr im Schulhause Seefeld, Eröffnung um 1 Uhr. Buße 60 Rp.

In Hirslanden von 10—12 Uhr im Schulhaus, Eröffnung 1 1/2 Uhr. Buße 60 Rp.

In Zollikon von 9—11 Uhr für das Dorf im Schulhause Dorf, für den Berg im Schulhause Berg, Eröffnung 12 Uhr im Rößli Zollikon.

In Wytikon von 11 1/2—1 Uhr im Schulhaus, Eröffnung 1 Uhr.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse der einzelnen Gemeinden findet Abends 4 Uhr im Sekundarschulgebäude Neumünster statt.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes vom 25. Februar 1882, wird die Wahl der Notare unter dem Vorbehalte vorgenommen, daß sich die Gewählten allen Aenderungen der gesetzlichen Bestimmungen über das Notariatswesen ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterziehen haben.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf §§ 16—18 der Staatsverfassung verwiesen.

Die Stimmregister liegen auf den betreffenden Gemeinderathslanzleien zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen bis 18. März dasselbst anzubringen.

Neumünster, den 8. März 1882.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

30.

S i r s l a n d e n.

H u n d e b e z e i c h n u n g.

Die diesjährige Bezeichnung u. Verabgabung der Hunde in hiesiger Gemeinde findet künftigen Freitag den 17. d. Mts., Nachmittags von 2—5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Weber, Bäcker, dahier, statt.

Die Taxe für einen zum ersten Mal zu verabgebenden Hund beträgt 13 Fr., für einen schon früher verabgabten 12 Fr. 50 Rp. und für jeden weitem Hund, der in der gleichen Haushaltung gehalten wird, 19 Fr. bezw. 18 Fr. 50 Rp.

Die leztjährigen Zeichen sind abzulösen und abzuliefern oder mit 15 Rp. zu vergüten. Die neuen Zeichen sind sofort an den Halsbändern zu befestigen. Die Hunde sind an der Leine vorzuführen.

Wer es unterläßt, seinen Hund am bezeichneten Tage vorzuführen, hat doppelte Taxe und überdieß Polizeibüße zu bezahlen.

Sirslanden, den 10. März 1882.

Die Polizei-Abtheilung.

31.

U n t e r s t r a ß.

H u n d e b e z e i c h n u n g.

Die diesjährige Bezeichnung und Verabgabung der Hunde in hiesiger Gemeinde ist auf nächsten Samstag den 18. d. Mts., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in die „Krone“ festgesetzt.

Die Taxe für einen zum ersten Mal zu verabgebenden Hund beträgt 13 Fr., für einen schon früher verabgabten 12 Fr. 50 Rp., für jeden weitem Hund dagegen, der in der gleichen Haushaltung gehalten wird, 19 Fr., beziehungsweise 18 Fr. 50 Rp.

Die leztjährigen Zeichen sind unmittelbar vor der Vorführung der Hunde abzulösen und bei derselben abzuliefern oder dafür 15 Rp. zu bezahlen.

Die neuen Zeichen sollen sofort an den Halsbändern der Hunde befestigt werden. Wer es unterläßt, seinen Hund an dem bezeichneten Tag vorzuführen, hat die doppelte Taxe und überdieß Polizeibüße zu bezahlen.

Unterstraf, den 13. März 1882.

Der Gemeinderath.

32. Vieh- und Waarenmarkt in Embrach
Dienstag den 21. März 1882, wozu einladet
Embrach, den 13. März 1882.

Der Gemeinderath.

33.

R ü s n a c h t.

Der gemäß den Gemeinndsbeschlüssen vom 6. November und 18. Dezember 1881 angefertigte Steuernverleger pro 1882 ist gemeindräthlich genehmigt und liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Als erster Bezugstag ist der 19. April festgesetzt. Von auswärtswohnenden Armensteuerpflichtigen werden die Steuerbeträge (1 Fr. 50 pro mille *rc.*) mit Nachnahme erhoben.

Aufällige Reklamationen sind innert angelegter Frist dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Rüsnacht, den 11. März 1882.

Der Gemeindrath.

34.

D i e t l i k o n.

A r m e n s t e u e r.

Der Steuerverleger für den Bezug der am 29. Januar 1882 von der Bürgergemeinndsversammlung dekretirten Armensteuer von 3 Fr. per Faktor liegt den Pflichtigen während 14 Tagen von heute an bei der Armengutsverwaltung zur Einsicht offen, innert welcher Zeit auch allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Nachher findet der Bezug statt und zwar von Auswärtswohnenden durch Postnachnahme.

Dietlikon, den 10. März 1882.

Die Armenpflege.

35.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 17. März, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

A. Von Morgens 8 Uhr an:

I. aus dem Konkurse des Alfred Enderis, Seidenfabrikant, in Riesbach:

2,8 Kilo Cachenez, 2,3 Kilo Rohseide, 6,4 Kilo schwarze Seide;

II. in Folge Versilberungsbegehren:

1 Schuldbrief per 7200 Fr. auf Liegenschaften in Seen, 10 Miethzinsguthaben zusammen im Betrage von 2550 Fr., 100 Meter leinenes Tafeltuch, 5 Duzend abgepaßte leinene Tafeltücher, 200 Meter gebleichtes Baumwolltuch, 60 Meter Bettbarchent, 300 Meter Futterstoffe, 53 Meter Tuchstoffe, 20 Duzend farbige Nástücher, 30 Duzend Damenkragen, 6 Stücke Eberhaut à zirka 35 Meter, 6 Duzend Oxfordhemden, 10 Schaspelzteppiche, 300 Paar Herren-, Frauen- und Kinderschuhe, 1 großer und 1 kleiner Ambos, 1 Blasbalg, 1 Bohrmaschine mit Schraubstock, 1 Drehbank, eine große Partie andere Werkzeuge für Schmiede, 15 große Lagersässer, 12 Transportsässer, 1 eiserne Geldkassette, 1 Sippult, 1 Schreibtisch, 10 Reißbretter, 2 Zeichnungstische, 1 Billard, 1 Klavier, 1 Ameublement, Tische, Sessel, 1 Sekretär, Sophas, 1 Divan, Waschlommoden, Nachttischen, Kommoden,

Spiegel, Portraits, Tisch- und Bodenteppiche, Hand- und Waschtücher, 1 Nähmaschine, 1 harthölzerne Hobelbank, eine Partie andere Werkzeuge für Schreiner, 67 Gros Bleistifte, 11 Gros Zimmermannsbleistifte, 180 Bleistiftkasten, 96 Duzend Malpinsel, Etuis, 1 eiserne Satinirmaschine

und

15 Hektoliter alter weißer Rüschnachterwein, 22 Hektoliter Steinerwein.

B. Von Nachmittags 1 1/2 Uhr an aus freier Hand:

Das vollständige Inventar einer Geflügelzuchtanstalt, bestehend aus:

racereinen Stämmen von La Flèche-Houdaus-, weißen und schwarzen italienischen Hühnern, einer großen Anzahl leztjähriger italienischer Leghühner, alle akklimatisirt, sodann 3 Brutapparate, künstliche Gluden, Aufzuchtfläße, Freß- und Saufgeschirre von Zinkblech, neue eiserne Stoßkarren und vierrädrige Handwagen, 1 Hobelbank mit Werkzeug, Gartengeschirr zc.

Zürich, den 13. März 1882.

Der Stadtammann:

J. Schurter.

36.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 15. März, Nachmittags 2 Uhr, werden beim Hause No. 20, Schönbühlstraße in Hottingen, unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung auf freiwillige Versteigerung gebracht:

Rußbaumene, eichene, ahornene und tannene Laden und Ladenabschnitte, Geläuftäfel, Jalousseladen, Thüren, diverse Thürenschlösser, diverse Möbel und Raubbänke und verschiedenes anderes Werkgeschirr, 1 Hobelbank, 1 zweirädriger Handwagen, Gartenbänke und Sessel, 1 Nähmaschine, sowie einiges Hausmobiliar, Keller- und Waschgeschirr, alles in gutem Zustande; wozu einladet

Hottingen, den 9. März 1882.

Im Namen der Gantbeamtung:

Der Schreiber,

H o p.

37.

G a n t a n z e i g e.

Laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern wird Donnerstag den 23. dieß, Nachmittags halb 2 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ dahier verkauft das Landgut zum „Bärenwald“ des Alphons Wappeler, bestehend in:

Ein Herrschaftshaus, unter No. 214 für 60,000 Fr. affekurirt; zwei Scheunen mit Wohnungen für Kutscher und Gärtner, nebst Waschhaus, Remise und Stallungen, unter No. 210 und 130 zu 9000 und 10,000 Fr. affekurirt;

zirka 2 Hektaren Hofraum, Park, Blumen- und Gemüsegärten.

Alles in einem Einfang, mit prachtvoller Aussicht in die Gebirgswelt und in unmittelbarer Nähe der Kaltwasserheilanstalt Albißbrunn.

Ferner als hiezu gehörend:

zirka 1 Hektare 5 Aren Mattland, genannt Sennweid;

zirka 24 Aren Acker, genannt Stäppleracker;

die unausgeschiedene Hälfte an zirka 32 Aren Streuland, genannt Fuchsmatte;

zirka 32 Aren Streuland und Waldung, genannt Schürkirain.

Für Besichtigung der Liegenschaften wende man sich an den Gärtner im Gute selbst.

Die Santbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf.
Hausen a. A., den 9. März 1882.

Der Gemeindevorstand:
Stob.

38. Nächsten Freitag den 17. März, von Morgens 9 Uhr an,
kommen gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Verschiedener Hausrath.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Wiedikon, den 10. März 1882.

Der Gemeindevorstand:
J. Flachsmann.

39. W i e d i k o n .

Da die Herren Albert Brändli, Joh. Gut und Jak. Keutlinger dahier sich darüber beschwerten, daß der von der Birmensdorfer Landstraße durch ihre Baumgärten hindurch und bei ihren Häusern vorbeiführende Fußweg bis zu der sog. alten Saumstraße von Unberechtigten begangen werde, während nur die mit ihnen verkehrenden Personen diesen Weg zu benutzen berechtigt seien, so wird jedem Unberechtigten das Betreten des bezeichneten Fußweges bei einer Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wiedikon, den 9. März 1882.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorstand,
Th. Spühler.

40. Das Betreten und Gehen über das Grundeigenthum des Herrn Fritz Huber-Plattner zum „Walfisch“ in Wädensweil wird für Jedermann bei Polizeibüße verboten.

Allfällige Rechtsansprecher haben ihre Klage binnen 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichter anhängig zu machen, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten Buße zu bezahlen haben.

Wädensweil, den 6. März 1882.

Aus Auftrag
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindevorstand,
Schärer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

41. Frau Regina Schäfer geb. Biegger von Hirschau, Württemberg, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 29. März d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Joh. Georg Schäfer in Außersthl zu beantworten.

Zürich, den 9. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Jakob Kleiner, Güterarbeiter, von Neugst, geb. 1839, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Montag den 20. März 1882, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Sorgen, den 13. März 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

43. Ulrich Weidmann, Maler, von Embrach, zuletzt wohnhaft gewesen in Grenchen, Kt. Solothurn, zur Zeit unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Büllach vor Bezirksgericht zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Weidmann geb. Bächler von Embrach, wohnhaft in der Buchmatt-Luzern, ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Büllach, den 10. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

Briefaufträge und Amortisationen.

44.. Der Inhaber des vermissten Sparlassheftes der Zürcher Kantonalbank No. 64,542, mit 31. Dezember 1881 770 Fr. 35 Ct. betragend und zu Gunsten des Georg Albert Zulauf, Färbergasse No. 29, Seefeld, lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis Ende März d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 22. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

45. Beneficium inventarii.

(Erste Aufforderung.)

Zur Ausmittlung von Haben und Sollen der Gebrüder Burch, alt Sagers, Besitzer der Delematten, Rübe und Parquetterie zu Oberwohl, Gemeinde Sarnen, ist vom Regierungsrathe die Aufnahme des Benefizium Inventarii bewilligt worden.

Schuldner und Gläubiger der besagten Gebrüder Burch werden daher aufgefordert, ihre Schulden oder Ansprachen, letztere wohlbelegt, (Kapitalien in Original) bis längstens den 3. April nächsthin dem Präsidenten der Konkurskommission, Herrn Kantonsrath Ignaz Britschgi in Alpnacht schriftlich und frankirt einzugeben, und zwar unter Androhung der im Konkursgesetze vorgesehenen Folgen (Verlust der Ansprachen und strafrichterliches Vorgehen gegen Schuldner).

Sarnen, den 8. März 1882.

Die Standeskanzlei
des Kantons Unterwalden ob dem Wald:
Der I. Landschreiber,
G. Bucher.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 9. März 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

46. Amortisationsbegehren.

Es wird gerichtliche Amortisation begehrt: 1) einer Aktie der Schweiz. Centralbahn, Serie d, No. 16, von Fr. 500, mit Coupons No. 19 und folgende; 2) des Coupon No. 9 der Obligation der Schweiz. Centralbahngesellschaft No. 97,843, im Werthe von 45 Fr., verfallen am 10. Oktober 1881.

Die allfälligen Inhaber dieser Werthpapiere werden hiemit aufgefordert, bis spätestens 2 Monate von heute an gerechnet, also bis zum 8. Mai 1882, sich bei unterzeichneter Behörde zu melden und ihre Rechte an denselben nachzuweisen, widrigenfalls die Centralbahngesellschaft ermächtigt würde, statt obenerwähnter Aktie einen neuen Titel auszustellen und den Betrag des vermißten Coupons auch ohne Vorweisung desselben auszubezahlen.

Basel, den 8. März 1882.

Die Zivilgerichtschreiberei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 9. März 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

47.. Jakob Meyer, Bäcker, wohnhaft gewesen an der Krautgartenstraße in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefordert bis Ende dieses Monats hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Wolfer in Zürich Namens der „Posoncz-Dampfmühl-Aktien-Gesellschaft“ in Posoncz für deren Forderung von 743 Fr. 10 Cts. laut Wechsel sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls über ihn Konkurs eröffnet würde.

Zürich, den 4. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

48. Der Nachlaß des unterm 7. Februar l. J. verstorbenen Heinrich Streuli, Schneider, von Horgen, geb. den 9. November 1816, sesshaft gewesen in Rüpfnach-Horgen, ist von dessen Sohn Heinrich Streuli im Steinwaidli-Wädensweil ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 6. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
B. Hauser.

49. Der Nachlaß des Friedrich Keller, alt Speisewirth, von Zürich, ist von dem Sohne Friedrich Keller in Algier ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Maria geb. Priems dahier übernommen worden.

Zürich, den 11. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

50. Der Nachlaß des unterm 13. Januar l. J. im Grundhof in Wädensweil verstorbenen Frh. Rusterholz von Schönenberg ist

sowohl von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen, erster und zweiter Ehe, als von der Wittwe Anna Barbara Musterholz geb. Baumann ausgeschlagen worden.

Hievon wird den Creditoren desselben Kenntniß gegeben, unter Ansetzung einer Frist von 10 Tagen von der Publikation im Amtsblatt an gerechnet, innerhalb welcher sie das Begehren um Konkursöffnung über besagten Nachlaß unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen haben, unter der Androhung, daß sonst Verzicht hierauf angenommen würde.

Horgen, den 6. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

51. Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Louise Meier ausgeschlagene Nachlaß des a. Präsident Sch. Meier, Straßenwärter, in Raat, von der Ehefrau des Verstorbenen, Anna Meier geb. Albrecht, angetreten worden ist.

Dielsdorf, den 10. März 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Merkli.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Lang-Bär, Ingenieur, von Chaux-de-Fonds, wohnhaft gewesen in Hirslanden, jetzt unbekannt abwesend, kommen Freitag den 17. März 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frei im Hegibach-Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

1. 6 Aren 56 □ Meter (7288 □') Land an der neuen Forchstraße zu Hirslanden befindlich, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:
2. Das unter No. 277 für 38,000 Fr. asselurirte Wohnhaus mit Zinne;
3. das unter No. 210 für 4500 Fr. asselurirte Wohnhaus;
4. das unter No. 231 für 4000 Fr. asselurirte Stallgebäude mit Futtertenne und Remise;
5. ein laufender Brunnen daselbst.

Ferner:

6. 5 Aren 65 □ Meter 20 □ Dezimeter oder 6280 □' Gartenland an der neuen Forchstraße in Hirslanden.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 10. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Suter in Rempten-Wezikon werden daselbst Montag den 20. März d. J. durch das Gemeindevorsteheramt Wezikon öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an die Fahrhaben, als:

Tische, Sessel, Lampen, Portraits, Spiegel, 1 Stoduhr, 1 Wanduhr, 1 Barometer, 1 Thermometer, Fenstervorhänge, Kästen, 1 Kupfergelle, 1 Kupferpfanne, 1 Kupferhasen, 1 Sopha, 1 Chiffonniere, 1 Nachtstuhl, 2 vollständige Betten, 1 Manns-Kleidung, Brennmaterial, 1 vollständiger Spenglerwerkzeug, verschiedene Waarenvorräthe, 1 Dezimalwaage, 5 Flaschen mit Farben, zirka 80 Tafeln verschiedenes Blech, 2 Handwagen, 1 Schleifstein, Fensterladen, 4 Fässer, zirka 100 Liter Most, 1 Taberne und Anderes mehr.

II. Abends 7 Uhr im Gasthof zum „Ochsen“ in Rempten:

a. die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus No. 168a sammt Hofstatt, per 12,000 Fr. versichert, nebst einem Antheil am Ziehbrunnen;

ein Krautgarten vor dem Hause im Ger;

ein Oekonomiegebäude No. 910, per 1200 Fr. asselurirt;

zirka 2 Aren 25 □ Meter Baumgarten, Garten und Hausplatz;

81 □ Meter 81 □ Dezimeter Baumgarten;

zirka 4 Aren 50 □ Meter Ader im Saifader.

b. Eine Anzahl Buchguthaben, worüber ein Verzeichniß hierorts aufliegt.

Der Verkauf der Fahrhaben und Buchguthaben erfolgt gegen sofortige Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell mit Gantbedingungen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Wezikon, den 10. März 1882.

Notariatskanzlei Wezikon:

J. S. Staub, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Weilenmann, Zimmermann, in Diabuch, wird Mittwoch den 15. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Wohnhaus des Kridaren gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

2 Kühe, Fleck, 5 und 6 Jahre alt;

2 Jagerschweine;

zirka 5 Meterzentner Kartoffeln;

zirka 5 Hektoliter Most;

zirka 10 Meterzentner Heu und Emb;

zirka 5 Meterzentner Schaub und Stroh.

Elgg, den 10. März 1882.

Notariat Elgg:

J. Fritsch, Notar.

55..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Wüst-Weber, Schreiner, von Kloten, wohnhaft gewesen an der Zürcherstraße im Löchli in Wiedikon, werden dessen Aktiven wie folgt versteigert:

I. Mittwoch und Donnerstag den 15. und 16. März 1882, je von Vormittags 8 Uhr an bei dem Hause des Kridaren die Fahrhaben, als:

- 9 Hobelbänke, 9 Zeugrahmen, je mit dem vollständigen Werkzeug, eine große Partie Sägen, Schraubzwingen, 1 Leimofen, mehrere Rehlhöbel, 20 Hobeisen, Feilen, ein großes Lager von Schreinerholz (Folz, Ruzbaumholz und Eichenholz ic.);
 1 Stehpult, 1 Kopirpresse, 1 Kommode, 1 Sopha, Kästen, Spiegel, Tische, 8 aufgerüstete Betten, Sessel, 15 ältere Doppelthüren, 1 Handwagen, 15 Stück Fenster, 30 Tischfüße, Thürenschloß, in Arbeit stehende tann. Thüren, und noch viele andere hausrätliche Gegenstände und Schreinerwerkzeuge.

II. Donnerstag den 16. März, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Fallen“ in Wiedikon die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus an der Zürcherstraße in Wiedikon, unter No. 362 für 20,000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus a.lda, unter No. 389 für 20,000 Fr. affekurirt;
3. ein Werkstättegebäude a.lda, unter No. 144 für 11,000 Fr. affekurirt;
4. 9 Aren 79,20 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum, Garten und Straßengebiet.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften können hierorts eingesehen werden. Die Fahrhaben werden gegen Baarzahlung verkauft.

Außersihl, den 28. Februar 1882.

Notariat Außersihl:
 W. K a r r e r, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Peyer, Hafners, in Niederurdorf, kommen Donnerstag den 16. d. M., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Präsident C. Lips in Niederurdorf zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

- 1 Wohnhaus, Scheune und Stall zu Niederurdorf, unter No. 40 für 10,000 Fr. affekurirt;
- zirka 3 Hektaren Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Acker-, Streue-land und Waldung, an verschiedenen Stücken;
- zirka 14 Aren Reben an mehreren Stücken.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 8. März 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. E p p r e c h t, Landschreiber.

57..

G a n t a n z e i g e.

Zur Konkurse des Schreiner Julius Wegmann am Gäßli in Wollishofen werden Freitag den 17. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen“ in Wollishofen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus am Gäßli zu Wollishofen, unter No. 4 für 12,000 Fr. affekurirt, und Hofraum;
2. ein Wohnhaus und Keller auch am Gäßli daselbst, unter No. 3 a für 9400 Fr. affekurirt;
3. das Land vor demselben;
4. ein Wohnhaus mit Werkstätte daselbst, unter No. 3 c für 30,000 Fr. affekurirt;
5. ein Werkstättegebäude vor dem Wohnhause No. 4, unter No. 163 für 8000 Fr. affekurirt;
6. zirka 9 Aren Gebäudefläche, Garten und Hofraum bei diesen Gebäulichkeiten.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodelliegt hierorts zur Einsicht auf.

Außersthl, den 2. März 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Salomon Grob, Ulrichen Sohn, von Zell, werden daselbst Dienstag den 21. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindevorstandamt in der vom Verstorbenen inne gehaltenen Wohnung gegen Baarzahlung verkauft:

Eine Anzahl gewöhnlicher hausräthlicher Gegenstände, einige Kleidungsstücke, 1 silb. Cylinderührli etc.

Turbenthal, den 12. März 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
S. Voller, Landtschreiber.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Johannes Schifferli, Coiffeur, von und wohnhaft in Riesbach, kommen Donnerstag den 16. März 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ed. Hiltpold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 601 für 15,500 Fr. affekurirte Wohnhaus und Schopf, nebst Ausgelände dabei, zusammen zirka 2 Aren 43 □ Meter (zirka 2700 □' groß, am Hornegg in Riesbach befindlich.

Der Gantrodelliegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 10. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

60. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Konrad Böhli, Schneider in Refikon-Bertschikon, wird Dienstag den 21. März d. J., im Wohnhause des Kridaren auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittag 2 Uhr, die Liegenschaften, als:

Wohnhaus mit Scheune und Stall, No. 133 und 156, versichert für 5200 Fr., mit 12 Aren 40 □ Meter Hofraum, Kraut- und Baumgarten;

zirka 13 Aren 50 □ Meter Ader, der Hausader;

" 2 " Wiesen in der Widmen, Bann Menzengreuth;

" 7 " Ader im Hagenbuchli, im Bann Refikon-Gachnang;

" 19 " " im Flegsten,

" 8 " Wiesen in der Riethwies, " "

II. Nachmittags 3 Uhr, nach Beendigung der Liegenschaftengant, die Fahrhaben, worunter:

1 Nähmaschine, 1 Kommode, 3 Tische, 2 zweithürige Kasten, 4 Sessel, 2 Spiegel, 2 Lampen, 1 aufgerüstetes einschläufiges Bett, 1 kleine Mostpresse, 4 Weinsäß, zusammen 5 Hektoliter haltend; 1 Zuber, 3 Hektoliter Most, etwas Kartoffeln und Kunkeln, 1 Stoßlarren, 1 Fauchelarren, zirka 200 Wellen Stauden u. s. w.

Die Fahrhaben werden gegen baar, die Liegenschaften unter hier zur Einsicht ausliegenden Santbestimmungen verkauft.

Elgg, den 11. März 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

61. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs Hartmann & Cie., gewes. Eisenwaarengeschäft in Zürich, kommt Freitag den 17. d. M., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier ein Guthaben von zirka 26,000 Fr., herrührend aus dem Verkauf des obengenannten Eisenwaarengeschäftes an Herrn Schulte-Kalthaus in Wiedikon zur öffentlichen Versteigerung.

Zürich, den 13. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. **S a n t a n z e i g e.**

Freitag den 17. d. Mts., Abends 5 Uhr, kommen im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus verschiedenen Konkursen zur öffentlichen Versteigerung:

5 Aktien der Leihkassa Schöfflisdorf, 1 gold. und 1 silb. Herrenuhr, 2 gold. Ringe, 1 silb. Bleistift u. A. m.

Zürich, den 13. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. G a n t a n z e i g e.

Montag den 20. März 1882, Nachmittags 1 Uhr, wird aus dem Konkursvermögen des Ulrich Huber, Wegnecht in Elgg, bei dessen Wohnhaus gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Ziege, zirka 5 Hektoliter Most, zirka 3 Meterzentner Kartoffeln und zirka 1 Tonne Äpfel.

Elgg, den 13. März 1882.

Notariat Elgg:
J. Frittschi, Notar.

64. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe Anna Boshard geb. Keller in Neuamerika-Leimbach werden Dienstag den 14. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Kellstab in Unterleimbach zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall an der Sihl zu Mittlerleimbach-Enge, unter No. 33 für 4200 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 47 für 3000 Fr. affekurirt;
3. zirka 2 Hektaren 7 Aren Gebäudefläche, Hofraum und Wiesen;
4. zirka 16 Aren 20 \square Meter Rebent, und
5. zirka 4 Aren 50 \square Meter Holz und Boden.

(Alles beieinander gelegen.)

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Außersihl, den 1. März 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
U. Karrer, Notar.

65. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 16. März 1882, Abends 7 Uhr, werden aus dem Konkurse des Johannes Wybler, Bernharden, in Bülach, in der Bierbrauerei zum „Storchen“ in Bülach öffentlich versteigert:

Zirka 12 Aren Rebent im obern Gstütz;

16 „ Wiesen im Gstütz.

Der Gantrobel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 8. März 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

66. Im Konkurse über Heinrich Treichler von Schönenberg, Wagner, wohnhaft in Oberstraf, findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraf, den 10. März 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

67..

Prozessfrist

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Albert Bauer, Schlossermeisters dahier, wird hiemit bekannt gegeben, daß vor der Appellationskammer des Obergerichts Zürich zwei Prozesse anhängig sind in Sachen des A. Bauer, Beklagten und Appellanten und dessen Litisdenunciaten, gegen 1) J. Ebnury und 2) Frau Anna Dorothea Pavater, beide Kläger und Appellaten betreffend Nachbarrecht. Da nun der Konkursrichter die Fortsetzung dieser Prozesse auf Rechnung der Konkursmasse A. Bauer abgelehnt hat, wird hiemit den obengenannten Kreditoren eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um hier die bezüglichen Prozessakten einzusehen und sich allfällig für Fortsetzung dieser Prozesse auf eigene Haft und Gefahr zu erklären, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 9. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68.. Im Konkurse des Gotth. Albert Guggenbühl, gew. Konditor in Winterthur, macht Hr. Theodor Sabs dahier auf die vorhandenen Konditoreiwaaren ein Angebot im Betrage des amtlichen Schätzungswerthes von 499 Fr. 45 Rp.

Den Gläubigern Guggenbühl's und Drittpersonen wird andurch eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um Inventar und Waaren zu besichtigen und allfällige Mehrgebote einzureichen, widrigenfalls dem Hrn. Sabs Zusage ertheilt würde.

Winterthur, den 8. März 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

69.

Konkursorledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. und 14. v. Mts. wurden die Konkursverfahren gegen

1. Rudolf Homberger, gew. Polizeiadjunkt in Zürich, und

2. Jakob Ruhn von Illnau, gew. Bäcker in Zürich

als durchgeführt erklärt und Rudolf Homberger für die Dauer von 3 Jahren, Jakob Ruhn für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 13. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

70.

Konkursorledigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Gottfried Keller, Gießer, Jakobsel., von Wald, seßhaft gewesen in Fägswil-Küti, ist durchgeführt.

Wald, den 9. März 1882.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Fes, Notar.

71. Konkurs erledigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. Dezember 1881, 14. Januar 1882 und 14. Februar 1882 sind die Konkurse über:

1. Kaspar Dübendorfer, Landwirth und Fuhrhalter, wohnhaft im fallenden Brunnenhof in Unterstraf;
 2. Konrad Keller von Thayngen, Kt. Schaffhausen, Droschlier, wohnhaft gewesen in Wiplingen,
- als beendet erklärt und diejenigen über:
3. Adolf Kälin von Einsiedeln, Schreiner, wohnhaft in Oberstraf, Mangels Aktiven sistirt, und
 4. Xaver Schifferli von Döttingen, Kt. Aargau, Schuhmacher, wohnhaft gewesen in Unterstraf, dato in Aufersthl,
- mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben worden.
- Dübendorfer wurde bis 31. Dezember 1889,
Keller bis 14. Januar 1886
im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Bezüglich Ziff. 3 und 4, Kälin und Schifferli, erfolgte keine Einstellung.

Oberstraf, den 11. März 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

72. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse betreffend:

1. J. N. Friedrich Brändli aus dem Häusli-Bubikon, in Kobenhäusen-Bezirk;
 2. Heinrich Meier von Bachenbülach und Oberstraf, im Ringenberg-Bezirk, und
 3. den Nachlaß des verstorb. Jakob Bänzli, genannt Richters, von Niederuster, zuletzt wohnhaft gewesen in Hinweil,
- sind vom Bezirksgerichte Hinweil durch Beschlüsse vom 9. Februar l. J. für durchgeführt und beendet erklärt worden.
- Brändli und Meier wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.
- Bezirk, den 10. März 1882.

Notariat Bezirk:
J. S. Staub, Notar.

73. Konkurs erledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 23. Februar 1882 wurde der Konkurs über Rudolf Bucher, Schuster, von Wäldikon-Zumikon, als durchgeführt und beendet erklärt und der Kredit für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Rüschnacht, den 10. März 1882.

Notariat Rüschnacht:
S. Volkart, Notar.

74.

Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 23. Februar 1882 wurde der Konkurs über Heinrich Saab-Köllä aus dem Feld-Meilen, seßhaft gewesen in Heselbach-Rüsnacht, als durchgeführt und beendigt erklärt und der Kridar für die Dauer von 6 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Rüsnacht, den 10. März 1882.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

75.

Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Hinweil hat mit Beschluß vom 23. Februar 1882 das Konkursverfahren gegen Fridolin Speich, Handelsmann, von Bilten, Kt. Glarus, wohnhaft in Wezikon, als durch Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben erklärt und den Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Wezikon, den 10. März 1882.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

76.

Konkursaufhebung.

Der über Robert Rüegg, Schreiner, von Wyla, in Rempten-Wezikon, eröffnete Konkurs ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 9. März l. J. mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger bezw. auf Grund des § 140 des Konkursgesetzes wieder aufgehoben.

Während der Dauer des Konkurses begab sich der Kridar freiwillig unter Vormundschaft.

Wezikon, den 11. März 1882.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

Konkurspublikationen.

77. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Wittwe Margaretha Kuef geb. Hösli in Glarus, früher wohnhaft gewesen in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Joh. Friedrich Benz von Wülflingen, Steinhamermeister, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Firma L. Steiner & Co., Rohseidenhandlung, in Zürich, und deren einzigen Inhaber, Leonhard Steiner von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Georg Alfred Schwald, Architekt, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Meier, Schneider, von und in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Johannes Meier, Felixen sel. Sohn, von Ober-Steinmaur, wohnhaft gewesen in Höngg, dato in Frauensfeld, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Schibli-Gut von Otelfingen, in Unterengstringen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Ulrich Huber, Wegknecht, Rudolfs sel., an der Obergasse in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 17. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Ulrich Wegmann von Seen, Dreher, wohnhaft zum schönen Grund in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Franz Bachmann von Freienbach, Schwyz, wohnhaft auf der Platten-Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 22. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. April 1882; Konkursverhandlung den 9. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

11. Ulrich Mäder, Schuster in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1882; Konkursverhandlung den 31. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12. Johann Sprüngli, Schreiner, Jakob sel. Sohn in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1882; Konkursverhandlung den 31. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13. Erhard Bodmer, Gerber, Heinrich sel. Sohn, von und zur Bodmermühle-Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 17. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14. Johannes Mülli, Weber und Wirth, Saloben, im Aaot, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15. Adam Gasser-Sidler, Tapezierer, von Unterhalla, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Johannes Lienberger, Vater, von Detweil a. d. Limmat, wohnhaft am Hohlweg Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Rudolf Boshard, Wagner, von und in Altstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Nachlaß des Friedrich Hausheer von Wollishofen, wohnhaft gewesen daselbst, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Albert Müller von Kulm, St. Aargau, Nidelpattirer, wohnhaft in Unterstrah, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrah den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Johann Albert Bauer, Schlossermeister, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Konrad Schmid, Mechaniker, von Guntalingen, wohnhaft gewesen in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1882; Konkursverhandlung den 10. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

22.. Wilhelm Spieß, Zimmermann, von Stein, Bezirk Obertoggenburg, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Oberstraf, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Karl Pfister von Zürich, wohnhaft an der untern Schmalzgrube daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Eduard Walder von Hombrechtikon, gewesener Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Johann Ernst Fischer, Zimmermann, von Bärenswil, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursver-

handlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Gustav Wellhäuser zur „Schützenhalle“ in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Joh. Nägeli von Sorgen, an der Josephsstraße Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Rudolf Düntli, Böppis, Jakob sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

29.. Jakob Leimbacher, Krämer, von Oberweil-Mürenschorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

30.. Heinrich Mathis von Bärenstweil, wohnhaft im Walgrist-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Marx Stabelbauer von Freiburg i. S., wohnhaft zum „Stammbaum“ an der Jägergasse in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. März 1882; Dauer der Bedenk-

zeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Elisabetha geb. Basler, Ehefrau des Johannes Sigrift, Schuster, Bolis, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

33.. Hs. Georg Boor, Weber, Vater, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Balthasar Fischer, Jakob sel., Schreiner, Schaggen, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

35.. Jakob Fried, Maler, in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Anzersühl den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Felix Hofmann, Ulrich's sel. Sohn, im Freihof bei Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

37.. Kaspar Schnorf, älter, Schiffer, von Uetikon, wohnhaft bei der Dampfschifflande Obermeilen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Kon-

Kursverhandlung den 9. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

38.. Jakob Huber von Sellenblären, im Berg-Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 17. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hängg den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

39.. Kaspar Huber, Maurer, Saloben, in Niederhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 17. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

40.. Heinrich Egli, Sohn, Heinrichen, in Oberglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 17. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

41.. Johannes Müller, Schuster, Hs. Heinrichen, in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. und 17. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

42.. Johannes Lips, Schuster, in Schöffliedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

43.. Heinrich Bär, Tagelöhner, von Detweil a. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

44.. Joh. Jakob Wisig von Feuerthalen, Kellner, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

45.. Gottfried Weinmann von Altstetten, Schreiner, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

46.. Joh. Leonhard Zimmermann, Pflasterer, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

47.. Adolf Herter von und in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Ausersthl den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

78. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Jakob Steiger, Milchhändlers, von Uetikon, wohnhaft gewesen an der Reitergasse No. 10 in Aufersthl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Aufersthl den 22. April 1882.

2. Nachlaß des Konrad Breitingger, gewes. Schlossermeisters, von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 10. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882.

3. Nachlaß des Emil Stäpfer von Horgen, gewesenen Uhrenhändlers in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. Februar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. März 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 22.

Freitag den 17. März

1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1..

Bekanntmachung

betreffend Abgabe von jungen Fischen aus den kantonalen Fischzuchtanstalten.

Die dieses Jahr in den kantonalen Fischzuchtanstalten erhaltenen jungen Fische sind demnächst in die Gewässer zu versetzen. Im Interesse der Fischerei werden nun auch dieses Jahr wiederum eine Anzahl Fischchen (Lachse und Forellen) abgegeben, worauf Privatpersonen, welche Inhaber oder Pächter von Fischweiden sind, aufmerksam gemacht werden. Offerten für Bezug solcher Fische sind bis 20. März der Finanzdirektion einzureichen.

Zürich, den 13. März 1882.

Die Finanzdirektion.

2.

Ausschreibung

von Stipendien und Freiplätzen.

Nach § 248 des Unterrichtsgesetzes sind jeweilen auf Anfang eines Schuljahres sämtliche Stipendien für Studierende an den Kantonal-Lehranstalten gleichzeitig zu vergeben.

Es werden daher für Kantonsangehörige, welche die zürcherische Hochschule, das eidgenössische Polytechnikum, die hiesige Kantonschule, die Thierarzneischule, das Technikum in Winterthur besuchen, Stipendien und Freiplätze zur Bewerbung ausgeschrieben, wobei es die Meinung hat, daß sich auch die bisherigen Stipendiaten für weitere Unterstützung anzumelden haben.

Ausnahmsweise kann auch eine Quote von 600 Fr. für im Kanton niedergelassene Schweizerbürger, welche kantonale Lehranstalten besuchen, verwendet werden.

Bewerber um Stipendien haben sich durch Zeugnisse über ihre Würdigkeit, Befähigung und Bedürftigkeit auszuweisen und bei der Anmeldung den Betrag allfälliger anderweitiger Unterstützungen anzu-

geben. Formulare zu Dürftigkeitszeugnissen sind auf der Kanzlei des Erziehungswesens zu beziehen.

Die schriftlichen Anmeldungen haben bis spätestens den 3. April bei der Erziehungsdirektion zu geschehen.

Zürich, den 13. März 1882.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die Herren Appenzeller, Landolt & Cie. in Zürich, als Besitzer der Seidenzwirnerei Neerach, beabsichtigen ihren schon bestehenden Weier auf eigenem Gebiete zu vergrößern und suchen für dieses Unternehmen um staatliche Konzession nach.

Das Projekt ist auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet und es liegen Plan und Beschreibung bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen, und es sind daselbst allfällige Einsprachen innerhalb 4 Wochen schriftlich einzureichen.

Dielsdorf, den 11. März 1882.

Der Bezirksstatthalter:
S. Reichling.

4. Herr Emil Schurter, Konditor, in Zürich, als Besitzer des Sägegewerbes in Klümlang, wünscht statt der bisherigen Wasseranlage eine Turbine zu erstellen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Die Veränderung des Wasserlaufes vermehrt sich von 2,1 Meter bestehenden Einlaufes auf 4,2 Meter, genau in der gleichen Breite wie diejenige des Mühlegewerbes. Plan und Beschreibung liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen und es sind daselbst allfällige Einsprachen innerhalb 4 Wochen schriftlich einzureichen.

Dielsdorf, den 11. März 1882.

Der Bezirksstatthalter:
S. Reichling.

5. Wasserrechtsgesuch.

Das Seidenfabrikationsgeschäft Jakob Zürcher in Hausen sucht um staatliche Konzession nach, für die Benutzung des Wassers des Zonenbaches als Triebkraft für sein Etablissement in Hausen. Zu diesem Ende wird beabsichtigt, das Wasser bei der nordwestlichen Ecke des Hauses No. 70 zu fassen, daselbst auf die Höhe von 0,45—0,75 Mtr. aufzuschwellen und vermittelst eiserner Röhren durch das Gebiet der Straße III. Klasse auf eine Distanz von zirka 166 Meter bis unterhalb das Haus No. 143, eventuell zum Fabrikgebäude auf ein zu erstellendes Wasserrad zu leiten.

Das Projekt ist auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplänchen beim Statthalteramt zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen sind der unterzeichneten Stelle innert der zerstorlichen Frist von 4 Wochen schriftlich einzureichen.

Affoltern, den 15. März 1882.

Statthalteramt:
Suter.

6. Wasserrechtsgesuch.

Die Erben des sel. verstorb. Hrn. Johannes Grob z. Mühle in Hausen beabsichtigen, die bestehende Wasserleitung und Einrichtung ihres Wasserwerkes abzuändern und suchen dafür um die staatliche Konzession nach.

Das Projekt besteht darin, daß auf der linken Seite des Jonenweiers ein Kanal erstellt zur direkten Durchleitung des Wassers bei Hochwasserstand und daß das Wasser vom genannten Weier aus durch eiserne Röhren auf eine in der sogenannten Beimühle zu erstellende Turbine geleitet würde. In gleicher Weise würde auch das Wasser des Heischerbaches, beziehungsweise des Mühleweiers auf eine zweite im bezeichneten Gebäude anzubringende Turbine geleitet. Die Bachsohle unterhalb der Turbinenanlage bliebe unverändert.

Das Projekt ist auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet und kann ein Situationsplan beim Statthalteramt eingesehen werden.

Aufällige Einsprachen sind der unterzeichneten Stelle innert der zerstorlichen Frist von 4 Wochen einzureichen.

Affoltern, den 15. März 1882.

Statthalteramt:
Suter.

7. Bevogtigung.

Ueber Heinrich Musterholz, Färber, von Gottingen, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkannt und zu dessen Vormund Herr Johannes Musterholz, Gemeinodrathswaibel, in Wollishofen, ernannt worden.

Zürich, den 11. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

8. Ueber Elisabetha Bollier von Sorgen, wohnhaft auf dem Oberhof daselbst, geb. 1807, wurde zufolge ihres freien Willens staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu deren Vormund ernannt: Herr Gemeinodrath Jakob Leuthold auf dem Moorschwand-Sorgen.

Sorgen, den 14. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treichler.

9. In Folge Verzichtes auf die väterliche Vormundschaft sind die minderjährigen Kinder des Jakob Hermann Bünzli von Niederuster unter staatliche Vormundschaft gestellt worden. Zum Vormund wurde ernannt: Herr Heinrich Meier, Schulverwalter, in Niederuster.

Uster, den 11. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
J. Christmann.

10. Es sind der seiner Zeit über sie angeordneten staatlichen Vormundschaft wieder entlassen worden:

1. Felix Kägi von Gutenweil-Volketsweil;
2. Kaspar Kunz von Lieburg-Egg, wohnhaft in Mönchaltorf;
3. Wittwe Margaretha Greutert geb. Dübendorfer von Hof-Egg, wohnhaft in Sorgen.

Uster, den 11. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
J. Christmann.

11. Es sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Katharina Kunz, Jakobs sel. Tochter, von Leimhalde-Egg;
Vormund: Herr Hs. Heinrich Egolf in Eßlingen-Egg;
2. Maria Heer, Hs. Jakobs sel. Tochter, von Neuhaus-Egg;
Vormund: Herr Jakob Bünzli im Scheuerader-Pinteregg.

Uster, den 11. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
J. Christmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Prof. Dr. jur. Fris. Zürich, den 16. März 1882.	Neubau an der Bahnhof- straße.	17. März.	31. März.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. **S o t t i n g e n.****Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Müller-Widmer, Baumeister, Englisches Viertel, Ecke Klossbachstraße.	1 Wohnhaus.	17. März.	31. März.
Herr Ad. Meier, Zimmermeister, an der äußern Neptunstraße.	1 Wohnhaus.	"	"

Hottingen, den 16. März 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o s.

14. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Schölller & Söhne zur "Fallenburg" Hottingen.	Färbereigebäude an der Hardthurmstraße unterhalb der Neuhardmühle.	17. März.	31. März.

Außersihl, den 16. März 1882.

Die Baukommission.

15. **R ü m l a n g.**

Die Gebrüder Meier, Maurers, im Ragenrütihof-Rümlang, beabsichtigen, in ihrem Ader außerhalb des Wohnhauses von Schulverwalter Geering eine Scheune zu erstellen, wie solche auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist. Privatrechtliche Einsprachen können innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde eingereicht werden.

Rümlang, den 10. März 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16.. **U n t e r s t r a ß.****Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Baur, Baumeister, in Riesbach.	Ein Wohnhaus an der Nikolausgasse.	14. März.	28. März.

Unterstraf, den 13. März 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber,
E. Schättli.

17. **U n t e r s t r a ß.****Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ludwig, Bauunternehmer, in Aufersthl.	Ein Doppelwohnhaus an der Stampfenbachstraße.	17. März.	31. März.

Unterstraf, den 16. März 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber,
E. Schättli.

18. **N o t a r w a h l****des Kreises Höngg-Weiningen-Regensdorf.**

Stimmberechtigte 1567. Botanten 1225. Absolutes Mehr 613.

Gewählt wurde:

Herr Heinrich Rutschmann von Wasterlingen, Notariatssubstitut in Höngg,	mit 1144 St.
Ungültig	11 "
Leer	70 "
	<hr/> 1225 St.

Höngg, den 14. März 1882.

Für die Notarwahlvorsteherchaft:
R. Rnechtli, Aktuar.

19.

Stadt Zürich.

Nachdem der Regierungsrath durch Beschluß vom 4. März d. J. der Stadt das Expropriationsrecht für das Projekt des Durchbruches der Zähringerstraße nach dem Seilergraben erteilt hat, wird anmit nach Vorschrift des § 23 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatreehten, resp. § 9 der betreffenden Verordnung vom 6. März 1880, öffentlich bekannt gemacht, daß der Plan für das Projekt während 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, zu Jedermanns Einsicht auf dem technischen Bureau (im Räden) täglich von 10—12 Uhr bereit liegt.

Diejenigen Grundeigenthümer, von welchen für dieses Projekt Abtretungen oder Beiträge verlangt werden, erhalten von den an sie gestellten Ansprüchen spezielle Kenntniß.

Zürich, den 10. März 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber: Sp y r i.

20.

Enge = Wollishofen = Leimbach.

Neuwahl eines dritten Sekundarlehrers.

Sonntag den 26. März 1882.

In Folge Resignation des Herrn Schnorf ist die Stelle eines dritten Lehrers an unserer Sekundarschule neu zu besetzen. Die Schulpflege schlägt einstimmig vor und empfiehlt zur Wahl auf's Wärmste:

Herrn Jakob Gremminger von Buznang,
Sekundarlehrer in Töß.

Die Urnen werden am Wahltag, den 26. März, von 10—12 Uhr Vormittags, in den Schulhäusern in Enge (Gabler), Wollishofen und in Leimbach aufgestellt; die Stimmregister liegen auf den Gemeinderathskanzleien des Kreises zur Einsicht offen; ebenso die Zeugnisse des Vorgeschlagenen auf derjenigen von Enge, wo ein allfälliger Gegenkandidat die Seinigen ebenfalls niederzulegen hat.

Stimmberechtigt sind die in den Gemeinden Enge, Wollishofen, Mittel- und Unterleimbach niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktiobürgerrecht eingestellt sind.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet Abends 5 Uhr im Schulhaus an der Bedergasse Enge statt.

Enge, den 15. März 1882.

Für die Kreisvorsteherschaft:
A m m a n n, Aktuar.

21.

Uster.

Der Monatsviehmarkt wird Donnerstag den 23. März abgehalten.

Uster, den 15. März 1882.

Die Vorsteherschaft.

22. **U n t e r s t r a ß.**

Die Stelle eines Nachwächters hiesiger Gemeinde ist in Folge Rücktrittes neu zu besetzen. Bewerber für dieselbe haben ihre Anmeldungen schriftlich innert 8 Tagen an Herrn Präsident Müller einzureichen.

Die Pflichtordnung liegt in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 16. März 1882.

Der Gemeindevorstand.

23. **S e k u n d a r s c h u l k r e i s B a s s e r s d o r f.**

Die Erneuerungswahl der Sekundarschulpflege ist auf Sonntag den 2. April nächsthin festgesetzt.

Die Wahl derselben findet durch die Urne statt und es werden die betreffenden Gemeindevorstände die nöthigen Anordnungen treffen.

Die Zusammenstellung der bezüglichen Wahlergebnisse findet am Wahltag, Nachmittags 3 Uhr, im „Löwen“ Bassersdorf statt.

Bassersdorf, den 12. März 1882.

Die Kreisvorsteherschaft.

24. **S e k u n d a r s c h u l k r e i s B a s s e r s d o r f.**

Wahl des Sekundarlehrers durch Berufung.

Die Zusammenstellung der Wahlprotokolle der heute im hiesigen Kreise vorgenommenen Berufungswahl des Herrn Rudolf Ruffenberger, Sekundarlehrer, in Egg, erzeigt folgendes Resultat:

Stimmberechtigte 632, Botanten 565, leere Stimmzettel 59,
maßgebende Stimmenzahl 506, absolutes Mehr 254.

Auf Herrn Ruffenberger fielen 496 Stimmen.

Ungültige Stimmen 5

Bereinzelte 5

Gleich der maßgebenden Stimmenzahl 506

Es ist demnach Herr Ruffenberger gewählt.

Bassersdorf, den 12. März 1882.

Die Kreisvorsteherschaft.

25. **W e t t s w e i l a. A.**

S c h u l s t e u e r.

Der Verleger der am 5. Februar beschlossenen Schulsteuer von 6 Fr. per Faktor ist gefertigt und liegt während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Nach Ablauf der Rekursfrist wird die Steuer von auswärtigen Pflichtigen durch Nachnahme bezogen.

Wettweil a. A., den 15. März 1882.

Namens der Schulpflege:

Der Aktuar,

G. Bader, Lehrer.

26. **Z u m i l o n.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der für Ferdinand Harbmeier von Zumilon, geb. 1859, am 6. Januar 1864 unter No. 277 ausgefertigte und jetzt vermißte Heimatschein öffentlich aufgerufen und auf den Fall, daß derselbe nicht innert 10 Tagen der unterzeichneten Kanzlei eingesandt wird, als kraftlos erklärt.

Zumilon, den 15. März 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

27. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der auf Bertha Denzler von Mänikon lautende Heimatschein, dat. 9. Mai 1876, als vermißt öffentlich aufgerufen und, falls derselbe innert zehn Tagen von heute an nicht beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Uster, den 15. März 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

28.. **H i r s l a n d e n.****H u n d e b e z e i c h n u n g.**

Die diesjährige Bezeichnung u. Verabgabung der Hunde in hiesiger Gemeinde findet künftigen Freitag den 17. d. Mts., Nachmittags von 2—5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Weber, Bäcker, dahier, statt.

Die Taxe für einen zum ersten Mal zu verabgebenden Hund beträgt 13 Fr., für einen schon früher verabgabten 12 Fr. 50 Rp. und für jeden weitem Hund, der in der gleichen Haushaltung gehalten wird, 19 Fr. bezw. 18 Fr. 50 Rp.

Die leytjährigen Zeichen sind abzulösen und abzuliefern oder mit 15 Rp. zu vergüten. Die neuen Zeichen sind sofort an den Halsbändern zu befestigen. Die Hunde sind an der Leine vorzuführen.

Wer es unterläßt, seinen Hund am bezeichneten Tage vorzuführen, hat doppelte Taxe und überdieß Polizeibüße zu bezahlen.

Hirslanden, den 10. März 1882.

Die Polizei-Abtheilung.

29.. **U n t e r s t r a ß.****H u n d e b e z e i c h n u n g.**

Die diesjährige Bezeichnung und Verabgabung der Hunde in hiesiger Gemeinde ist auf nächsten Samstag den 18. d. Mts., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in die „Krone“ festgesetzt.

Die Taxe für einen zum ersten Mal zu verabgebenden Hund beträgt 13 Fr., für einen schon früher verabgabten 12 Fr. 50 Rp., für jeden weitem Hund dagegen, der in der gleichen Haushaltung gehalten wird, 19 Fr., beziehungsweise 18 Fr. 50 Rp.

Die leytjährigen Zeichen sind unmittelbar vor der Vorführung der Hunde abzulösen und bei derselben abzuliefern oder dafür 15 Rp. zu bezahlen.

Die neuen Zeichen sollen sofort an den Halsbändern der Hunde befestigt werden. Wer es unterläßt, seinen Hund an dem bezeichneten Tag vorzuführen, hat die doppelte Taxe und überdieß Polizeibüße zu bezahlen.

Unterstraf, den 13. März 1882.

Der Gemeindevorstand.

30.

O b e r u s t e r.

Schulsteuerbezug.

Zur Deckung der Ausgaben der Schulkasse Oberuster hat die Gemeindeversammlung vom 5. März d. J. eine Steuer von 90 Rp. per Steuerfaktor dekretirt.

Der bezügliche Steuerverleger liegt den Pflichtigen bis zum 25. März 1882 bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, an welcher Stelle allfällige Einsprachen innert der gleichen Frist zu machen sind.

Oberuster, den 13. März 1882.

Die Schulgutsverwaltung.

31.

S t a d t W i n t e r t h u r.

Gemeindesteuer für das Jahr 1882.

Der Verleger für die von der Gemeindeversammlung unterm 22. Januar d. J. für das laufende Jahr dekretirte Gemeindesteuer liegt bis zum 25. d. M. auf dem Steuerbureau zur Einsicht offen und es sind Einsprachen gegen die erfolgte Steuerberechnung innert der gleichen Frist der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen.

Die Steuerscheine werden den resp. Pflichtigen im Laufe der nächsten Tage zugestellt werden.

Der Bezug der ersten Steuerrata ist auf Dienstag den 28., Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. d. M. vertagt.

Wintertsur, den 13. März 1882.

Die Stadträthl. Steuerkommission.

32.

G a n t a n z e i g e.

In Folge Wegzuges bringt Frau Wittwe Suter, Hebamme, dahier, nächsten Montag den 20. März auf öffentliche Steigerung:

1. Von Mittags 1 Uhr an die Fahrhabe, worunter: 1 kleiner Kachelofen sammt Rohr, 1 bereits neue Seidenwindmaschine, 1 Tisch, 2 Fäßchen, 1 Badmulde, Kupfer- und Eisenpfannen, nebst anderem Küchengeschirr und verschiedene kleinere Feldgeräthe.
2. Abends 6 Uhr bei Herren Gebrüder Huber die Liegenschaften, nämlich: $\frac{1}{2}$ Wohnhaus und Scheune, asskurirt für 2000 Fr., 1 Are 70 □ Meter Garten, 8 Aren Torfland und 20 Aren Waldung.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
Wettswil a. A., den 13. März 1882.

Die Gantbeamtung.

33. Gütergewerbverkauf.

Die zweite und letzte Gant über den zirka 22 Jucharten großen Gütergewerb mit doppeltem Wohnhaus und Scheune des Ludwig Stettbacher in Buchs findet nächsten Dienstag den 21. März, Abends 6 Uhr, in der Neeracher'schen Speisewirthschaft dahier statt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Buchs, den 15. März 1882.

Die Gantbeamtung.

34.. Gantanzeige.

Laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern wird Donnerstag den 23. dieß, Nachmittags halb 2 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ dahier verkauft das Landgut zum „Bärenwald“ des Alphons Wappeler, bestehend in:

Ein Herrschaftshaus, unter No. 214 für 60,000 Fr. affekurirt;
zwei Scheunen mit Wohnungen für Kutscher und Gärtner, nebst
Waschhaus, Remise und Stallungen, unter No. 210 und 130
zu 9000 und 10,000 Fr. affekurirt;

zirka 2 Hektaren Hofraum, Park, Blumen- und Gemüsegärten.

Alles in einem Einfang, mit prachtvoller Aussicht in die Gebirgswelt und in unmittelbarer Nähe der Kaltwasserheilanstalt Albißbrunn.

Ferner als hiezu gehörend:

Zirka 1 Hektare 5 Aren Mattland, genannt Sennweid;

zirka 24 Aren Acker, genannt Stäpfleracker;

die unausgeschiedene Hälfte an zirka 32 Aren Streuland, genannt Fuchsmatte;

zirka 32 Aren Streuland und Waldung, genannt Schürkirain.

Für Besichtigung der Liegenschaften wende man sich an den Gärtner im Gute selbst.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf.
Hausen a. A., den 9. März 1882.

Der Gemeindevorsteher:
Grob.

35. Auf das Begehren der Jungfrau Barbara Strickler an der Langgass-Richtersweil wird das Befahren des Weges ob ihrem Haus und Hofraum bis zur vorderen unteren Hausede für Jedermann bei Polizeibüße verboten.

Sollte sich durch dieses Verbot Jemand in einem bestehenden Rechte verletzt finden, so haben solche ihre Klage innerhalb zwei Wochen von der Publikation an beim Friedensrichter anzumelden, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten Büße zu bezahlen hätten.

Richtersweil, den 9. März 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Für den Gemeindevorsteher,
dessen Stellvertreter,
J. J. Burkhard.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

36.. Frau Regina Schäfer geb. Biegger von Hirschau, Württemberg, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 29. März d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Joh. Georg Schäfer in Außersthl zu beantworten.

Zürich, den 9. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

37.. Joh. Jakob Kappeler, von Hagenstall, Gemeinde Hagenbuch, Metzger, geboren 4. Dezember 1855, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 22. d. M., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche, rechtskundige Person sich vertreten zu lassen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Kappeler geb. Heizmann, wohnhaft in Suggenberg-Elgg, angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 1. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Jb. Kronauer.

38. Joseph Frank, Müller, von Kenquishausen, Oberamt Tuttlingen, Württemberg, wohnhaft gewesen in Flaach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Montag den 27. März, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, um die Klage der Elisabetha Frauenfelder von und in Flaach betreffend Vaterschaft und Eheversprechen zu beantworten.

Andelfingen, den 13. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Voller.

39. Jakob Neutlinger von Hefersweil-Nettmenstetten, unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Samstag den 25. März, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um die von seiner Ehefrau gegen ihn gestützt auf Art. 46, lit. c, des Bundesgesetzes betreffend die Ehe erhobene Scheidungsklage zu beantworten.

Affoltern, den 14. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
S o s w e i l e r.

Briefaufträge und Amortisationen.

40.

A m o r t i s a t i o n.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichtes Frauenfeld vom 13. d. M. wird der allfällige Inhaber der Obligationen No. 10,613—10,615 der Thurgauischen Hypothekenbank in Frauenfeld, datirt 30. Juni 1876, die ersten zwei lautend auf je 10,000 Fr., die dritte auf 5000 Fr., zu Gunsten des Heinrich Sueblin, Metzger, in Winterthur, hiedurch aufgefordert, diese Titel innert der peremptorischen Frist von zwei Monaten von heute an der Gerichtskanzlei Frauenfeld einzusenden, widrigenfalls dieselben als entkräftet erklärt wären.

Frauenfeld, den 4. März 1882.

Der Gerichtsschreiber:
Dr. A. Kreis.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 14. März 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

41.. Die auf den Inhaber lautende Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 38,256, datirt 3. Mai 1875, im Betrage von 1000 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$ und auf 30. November 1880 gekündet, sowie die Coupons per 31. Mai 1881, 1882 und 1883 werden seit dem 13. Juni d. J. vermist und sollen auf dem Wege von St. Gallen nach Zürich, vielleicht auf dem Perron des Bahnhofes Winterthur, verloren gegangen sein.

Nun wird der Inhaber der Obligation nebst Coupons oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 10. September 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Kantonalbank zur Ausbezahlung des Betrages an den leztbekannten Inhaber ermächtigt würde.

Zürich, den 20. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

42. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der seit 1868 vermischten Nordostbahn-Stamm-Aktie No. 6859, datirt 31. August 1855, im Betrage von 500 Fr., oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 10. September 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der genannte Aktientitel kraftlos erklärt und an seiner Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 20. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der auf den Namen des Ulrich Spalinger, Knopfmacher, in Altstetten, lautenden Aktie des Konsumvereins Zürich No. 1607, datirt den 27. August 1872, welche seit dem am 20. Oktober 1878 in Altstetten stattgehabten Brande vermist wird, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist vom 28. Februar 1882 an gerechnet in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichnete Aktie kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 15. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

44. Durch Beschluß vom 28. Februar d. Js. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufrufe den 106 Fr. 25 Rp. betragenden, mit 31. Mai 1881 verfallenen halbjährlichen Coupon zu der 4 $\frac{1}{4}$ % Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 115,844 kraftlos erklärt.

Zürich, den 14. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

45. Durch Beschluß vom 28. Februar d. Js. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufrufe die vom 27. August 1872 datirte und auf den Namen des Karl Huber, Lithograph, von Hirslanden, dato in Mühllhausen, lautende Aktie des Konsumvereins Zürich No 1054 A kraftlos erklärt.

Zürich, den 14. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

46. Ulrich Frauenfelder, alt Schulmeisters, von Ablikon, Pfr. Andelfingen, geb. 1824, welcher im Juni 1851 sich als geisteskrank vom Hause entfernt hat und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Nachkommen desselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Ulrich Frauenfelder, sonst als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben aushingegeben würde.

Andelfingen, den 11. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Voller.

47. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in Sachen

der Susanna Bosphard geb. Peter, gebürtig von Schlatt, wohnhaft in Unterschlatt, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Ulrich Bosphard von Wenzikon-Hoffstetten, Metzger, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Ulrich Bosphard, Metzger, von Wenzikon-Hoffstetten und Susanna geb. Peter, letztere gegenwärtig wohnhaft in Unterschlatt, sind sofort gänzlich geschieden, gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe.

2. Die Klägerin ist bei ihrer Erklärung, daß sie auf Stellung von Begehren in Bezug auf die weitem Folgen der Ehescheidung verzichte, behaftet.

3. Die gerichtlichen Kosten sind dem Beklagten auferlegt unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Datum der ersten Publikation des Urtheiles im Amtsblatte an.

Winterthur, den 15. Februar 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtschreiber,
Jb. Ronauer.

48. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 13. März 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie
des Johann Flury, Mechaniker, wohnhaft bei Brun, No. 42, im
Seefeld-Riesbach, Damnisfilaten,
gegen
Alfred Isler von Wohlen, Kt. Aargau, geb. 1854, verheirathet,
Vater von 3 Kindern, Bäcker, wohnhaft gewesen in Riesbach, zur Zeit
unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend vorsätzliche Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Isler ist der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig.
2. Derselbe wird zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen.
5. Mittheilung an den Angeklagten mittelst Publication im Amtsblatt.
6. Appellationsfrist 4 Tage vom Tage der öffentlichen Mittheilung an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Rägeli.

49. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 13. März 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie
der Frau Benziger geb. Bolliger, Rindermarkt No. 11 dahier,
Dammislatin,
gegen
Anna Baumann von Wangen, Oberamt Saulgau, Württemberg,
geb. 1864, ledig, Dienstmagd, zur Zeit unbekannt abwesend, Ange-
klagte,
betreffend Unterschlagung,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Anna Baumann ist der Unterschlagung im Betrage von zirka 10 Fr. schuldig.
2. Dieselbe wird zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt, wovon zwei Tage als durch den Untersuchungsverhaft erstanden betrachtet werden.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.

5. Mittheilung an die Angeklagte durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

50. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 14. März 1882

in Sachen

der Frau Marie Müller geb. Ruff, geb. 1850, dato im Restaurant Singer zum Lenzengräßli in Winterthur, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann Oswald Müller, geb. 1846, von Balchwil, Kanton Zug, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Müller-Ruff sind gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend Zivilstand und Ehe gänzlich geschieden.

2. Der Klägerin wird das Recht vorbehalten, für den Fall als der Beklagte später zu Vermögen gelangen sollte, auf eine Entschädigung wegen Verschuldung der Scheidung zu klagen.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter Subsidiarhaft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

5. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen und es läuft demselben die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Johannes Schifferli, Coiffeur, von und wohnhaft in Riesbach, kommen Donnerstag den 16. März 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ed. Hiltpold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 601 für 15,500 Fr. asssekurirte Wohnhaus und Schopf, nebst Ausgelände dabei, zusammen zirka 2 Aren 43 □ Meter (zirka 2700 □' groß, am Hornegg in Riesbach befindlich.

Der Santobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 10. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Daniel Schlatter, Müller, in Niederglatt werden die Liegenschaften Dienstag den 28. dies, Nachmittags von 2 Uhr an, im Gasthof zum „Löwen“ in Niederglatt auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt; dieselben bestehen in:

- 1 Wohnhaus mit Mühle, enthaltend 4 Mahlgänge, 1 Dreschmaschine, 1 Säge und 1 Fraise;
- 1 Scheune mit Stallungen, die Hälfte an einem Speicher mit halbem Keller.

Die sämtlichen Gebäulichkeiten sind zusammen für 51,700 Fr. affekurirt.

- Zirka 32 Aren Hofraum und Umgelände;
- zirka 4 Hektaren 95 Aren Wiesen an 7 Stücken;
- zirka 38 Aren Acker an 4 Stücken;
- die idellen $\frac{7}{8}$ an zirka 92 Aren Waldung im Gemeindegann Winkel, an 8 Stücken;
- ferner verschiedene dubiose Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 30,000 Fr.

Sodann werden Mittwoch den 29. dies, von Vormittags 8 Uhr an, beim Hause des Kridaren die noch nicht verkauften Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert; dieselben bestehen hauptsächlich in Hausrath und Mühlegeräthschaften, wie Betten, Kästen, Tische, Sessel, Küchengeräthe, 1 Geldschrank, 2 Dezimalwaagen, 2 Winden, Ketten, zirka 1,600 Mehlsäcke zc.

Niederglatt, den 15. März 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

53.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Konrad Böhli, Schneider in Refikon-Bertschikon, wird Dienstag den 21. März d. J., im Wohnhause des Kridaren auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittags 2 Uhr, die Liegenschaften, als:

- Wohnhaus mit Scheune und Stall, No. 133 und 156, versichert für 5200 Fr., mit 12 Aren 40 □ Meter Hofraum, Kraut- und Baumgarten;
- zirka 13 Aren 50 □ Meter Acker, der Hausacker;
- " 2 " Wiesen in der Widmen, Bann Menzengreuth;
- " 7 " Acker im Hagenbuchli, im Bann Refikon-Gachnang;
- " 19 " " im Flegsten, " "
- " 8 " Wiesen in der Riethwies, " "

II. Nachmittags 3 Uhr, nach Beendigung der Liegenschaftengant, die Fahrhaben, worunter:

- 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 3 Tische, 2 zweithürige Kasten,
- 4 Sessel, 2 Spiegel, 2 Lampen, 1 aufgerüstetes einschläufiges Bett,
- 1 kleine Mostpresse, 4 Weinsäß, zusammen 5 Hektoliter haltend,

1 Zuber, 3 Hektoliter Most, etwas Kartoffeln und Kunkeln, 1 Stoßfarren, 1 Jauchefarren, zirka 200 Wellen Stauden u. s. w.

Die Fahrhaben werden gegen baar, die Liegenschaften unter hier zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Elgg, den 11. März 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 28. ds. Mts., Abends 7 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Nögli an der Limmatstraße in Außersthl nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse der Firma Gebrüder Karl und Ernst Teweß im Industriequartier in Außersthl:

1. Ein Wohnhaus an der Hasnerstraße in Außersthl, unter No. 1176 für 28,000 Fr. affekurirt, nebst
1 Are 3,1 Quadratmeter Gebäudefläche und Hofraum.
2. Ein Werkstättegebäude mit Wohnungen daselbst, unter No. 898 für 68,000 Fr. affekurirt, nebst
3 Aren 25,8 Quadratmeter Gebäudefläche und Hofraum.

II. Aus dem Separatkonkurs des Karl Teweß, Schreinermeister, in Außersthl:

Ein Wohnhaus an der Limmatstraße in Außersthl, unter No. 839 für 60,000 Fr. affekurirt, nebst
1 Are 39,8 Quadratmeter Gebäudefläche und Hofraum.

Es findet vorausichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersthl, den 14. März 1882.

Notariat Außersthl:
U. Karrer, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Felix Detiker, Zimmermeister und Wirth, von und in Embrach, werden Mittwoch den 29. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum Neuhaus in Embrach öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Werkstätte, für 14,800 Fr. affekurirt, nebst zirka 18 Aren (2 Brlg.) Hausplatz, Hofraum, Garten-, Wies- und Ackerland, worauf obiges Gebäude steht, im Unterdorf zu Embrach gelegen;
2. zirka 48 Aren (1 1/2 Juch.) Wiesen an 2 Stücken, und
3. zirka 30 Aren (3 Brlg. 3 Mähli) Acker an 2 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 15. März 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

56.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Konrad Schurter, Müller, in Korbas, werden Mittwoch den 22. März 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Dünki bei der neuen Brücke in Korbas öffentlich versteigert:

1. Ein Wohn- und Mühlegebäude, eine Scheune und Stall, ein Waschhaus mit Schweinestall, nebst Keller, zusammen für 22,200 Fr. affekurirt, sowie zirka 20 Aren Hofraum, Garten und Baumgarten, in der Au zu Korbas gelegen;
2. das für obige Gebäulichkeiten ertheilte Wasserrecht;
3. zirka 18 Aren Wiesen am Tannenweg oder Halbenwiesli, Gemeindegann Embrach;
4. zirka 53 $\frac{1}{2}$ Aren Ackerland im mittleren Kellersacker, Gemeindegann Embrach;
5. zirka 36 Aren Acker im Embracherhard, Gemeindegann Embrach.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 8. März 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

57. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ferdinand Fischer, Schneider, in Kobenhäusen-Bezirkon kommen Donnerstag den 23. März 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Kaspar Würgler in Kobenhäusen durch das Gemeindegammannamt Bezirkon auf öffentliche Versteigerung:

Eine Behausung No. 360, per 2000 Fr. versichert, sammt der Hofstatt und dem Krautgarten dabei.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen kann inzwischen in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Bezirkon, den 13. März 1882.

Notariat Bezirkon:
J. H. Staub, Notar.

58. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Guldener geb. Huber, Spezereihändlerin, dahier, kommt Freitag den 24. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung der Waarendorrath, bestehend in:

Gerste, Reis, Kaffee, Mandeln, Tichorien, Zwetschgen, Soda, Schnupstabaal, Zündhölzchen etc., sowie das Ladenmobiliar, nämlich: 1 Korpus, 1 Waage, 1 großer Petrolkessel, 6 kleine Delbehälter, 1 Uhr, 1 Kasten, 1 Käsgelte, 1 Doppelleiter und 1 tragbarer Ofen.

Zürich, den 16. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Jakob Bretler von Adentsweil, Gemeinde Bärentsweil, Zuckerbäcker, wohnhaft gewesen in Unterstraf, dato in Aufersthl, kommt Freitag den 24. März ds. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Rath's zur „Krone“ in Unterstraf auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit No. 253 bezeichnet und für Fr. 11,000 affekurirt;
2. zirka 2 Aren 88 Quanratmeter Land, worauf obiges Wohnhaus steht.

Das Ganze oberhalb der Kreuzstraße in Unterstraf gelegen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 16. März 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

60. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Frisch, Steinhauer, bei der Bahnstation Bonstetten, wird Montag den 20. dieß, Mittags punkt 2¹/₂ Uhr, in der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung nachträglich noch versteigert:

- 1 anderthalbschläfiges, aufgerüstetes Bett, 1 Kupfergelte und 1 Kupferpfanne.

Schlieren, den 16. März 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

61.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs Hartmann & Cie., gewes. Eisenwaarengeschäft in Zürich, kommt Freitag den 17. d. M., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier ein Guthaben von zirka 26,000 Fr., herrührend aus dem Verkauf des obengenannten Eisenwaarengeschäftes an Herrn Schulte-Kalthaus in Wiedikon zur öffentlichen Versteigerung.

Zürich, den 13. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62.. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 17. d. Mts., Abends 5 Uhr, kommen im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus verschiedenen Konkursen zur öffentlichen Versteigerung:

- 5 Aktien der Leihkassa Schöfflißdorf, 1 gold. und 1 silb. Herrenuhr, 2 gold. Ringe, 1 silb. Bleistift u. A. m.

Zürich, den 13. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Joh. Jakob Kunz, Sattler, dahier, kommt Mittwoch den 22. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

Eine große Partie Portemonnaies, Brief- und Geldtaschen, Brief- und Musikmappen, Schultheken, Zigarrenetuis, Reisetaschen, Reisekoffer, Nachtsäcke, der Sattlerwerkzeug zc., ein Korpus, 1 Glaskasten, versch. Gestelle u. A. m.

Zürich, den 16. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Zangger, Metzgermeister, in Meilen, werden Montag den 20. März 1882, Nachmittags von 1 Uhr an, beim „Löwen“ in Meilen gegen Baarzahlung versteigert:

1. Allerlei versch. Metzgereigeräthschaften, ferner 1 Dezimalwaage, 1 Kennelwaage, 1 großer Fleischstod mit Gestell u. s. w.
2. Tische, Bänke, 1 Chiffonniere, andere versch. hausräthliche Gegenstände, zirka 1 Klafter Holz;
3. einige Kleidungsstücke.

Meilen, den 14. März 1882.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

65.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Friedrich Lang-Bär, Ingenieur, von Chaux-de-Fonds, wohnhaft gewesen in Hirslanden, jetzt unbekannt abwesend, kommen Freitag den 17. März 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frei im Hegibach-Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

1. 6 Aren 56 □ Meter (7288 □') Land an der neuen Forchstraße zu Hirslanden befindlich, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:
2. Das unter No. 277 für 38,000 Fr. asssekurirte Wohnhaus mit Zinne;
3. das unter No. 210 für 4500 Fr. asssekurirte Wohnhaus;
4. das unter No. 231 für 4000 Fr. asssekurirte Stallgebäude mit Futtertenne und Remise;
5. ein laufender Brunnen daselbst.

Ferner:

6. 5 Aren 65 □ Meter 20 □ Dezimeter oder 6280 □' Gartenland an der neuen Forchstraße in Hirslanden.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 10. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

66..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Salomon Grob, Ulrichen Sohn, von Zell, werden daselbst Dienstag den 21. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindevorstandamt in der vom Verstorbenen inne gehaltenen Wohnung gegen Baarzahlung verkauft:

Eine Anzahl gewöhnlicher hausräthlicher Gegenstände, einige Kleidungsstücke, 1 silb. Cylinderuhren etc.

Turbenthal, den 12. März 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

67. S i s t i r u n g e i n e r V e r s t e i g e r u n g.

Die auf Montag den 20. März angeordnete Liegenschaftsversteigerung im Konkurse Jakob Huber, Zuderbäcker, in Unterhittnau (Amtsblatt No. 20 vom 10. März, Art. 55) wird gemäß Verfügung des Konkursrichters bis auf weitere Anzeige verschoben.

Pfäffikon, den 15. März 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

68.

V e r t h e i l u n g s p l ä n e.

In den Konkursen:

1. des Gottlob Fischer, Gypfer, in Aufersthl,
2. des Jakob Kunz, Tagelöhner, von Bachs, wohnhaft gewesen in Bollshofen,
3. des Franz J. Klöß, Schreiner, wohnhaft gewesen am Hohlweg in Aufersthl,
4. des Johannes Eigensatz, Küfer, zum Maierli in Wiedikon,
5. des Ulrich Buchenhorner, Spengler, in Aufersthl,,
6. des Heinrich Schmid, Schreiner, von Wiplingen, wohnhaft gewesen in Aufersthl,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Zufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonst dieselben allseitig anerkannt betrachtet werden.

Aufersthl, den 15. März 1882.

Notariat Aufersthl:
Ul. Karrer, Notar.

69. Im Konkurs über August Fischer, Hartmanns Sohn, von Meisterschwanden, Kt. Aargau, Bahnhofrestauranteur, in Egglisau, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Egglisau, den 14. März 1882.

Notariatskanzlei Egglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

70. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurs des Leopold Dreifuß, Kaufmann, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren nichts erhältlich. Zufällige Einsprachen gegen den Bertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute schriftlich und portofrei hier einzureichen, ansonst derselbe als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 16. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. **Fristerstredung.**

Die Fristen im Konkurse des E. G. Billeter von Männedorf, Baumwollzwirnererei, in Riesbach, sind mit Genehmigung des Konkursrichters wie folgt verlegt:

Bedenkzeit: vom 15. bis 24. April 1882;

Konkursverhandlung: den 12. Juni 1882.

Riesbach, den 15. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

72. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Fexter von Uster, wohnhaft in der Klus-Hirslanden, ist gemäß Gerichtsbeschluß vom 11. März 1882 mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und Kreditar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 15. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

73. **Konkurserledigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 4. d. M. ist das Konkursverfahren über Joh. Jakob Baur, Wirth, von Wettswil, in Oberuster, beendet erklärt und Baur bis zum 4. März 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Uster, den 14. März 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

74. **Konkurserledigung.**

Der Konkurs über Jakob Kleiner von Eglishyl, Rt. Aargau, in Niedikon-Uster, ist beendet und Kleiner bis zum 11. März 1885 im Aktivbürgerrechte eingestellt. Gerichtsbeschluß vom 11. März 1882.

Uster, den 16. März 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

75. In den Konkursen von:

1. Jean Schiffer, Metzger, von Mettmensjetten, wohnhaft in Außersihl;
2. Anton Geiger, Gewerbsknecht, im untern Hard, Außersihl;
3. Abrosius Haag, Schmied, wohnhaft gewesen in Wiedikon;
4. Abraham Kim von Kurzdorf, wohnhaft im Albisgarten zu Wiedikon;
5. Julius Hirlinger, Sattler, an der Bäderstraße in Außersihl;
6. Jakob Glättli, Fuhrhalter, in Wiedikon;
7. Heinrich Gut im Friesenberg-Wiedikon;
8. Heinrich Jäggli an der Zürcherstraße in Wiedikon;
9. Johannes Finkbeiner an der Sihlhallenstraße in Außersihl;
10. Ferdinand Stoder, Spezereihändler, in Wiedikon;
11. Johannes Zimmermann zum „Rudolfsgut“ in Wiedikon;
12. Joh. Heinrich Furrer, Akkordant, in Wiedikon;
13. Johannes Gerber, Fuhrhalter, wohnhaft gewesen dahier;
14. Heinrich Pfister, Weinhändler, an der Dolderstraße Außersihl;
15. Jakob Huber, Schneider, in Albisrieden;
16. Kaspar Näf, Heizer, in Außersihl;
17. Louis Fried, Gießer, in Außersihl;
18. Jakob Großmann im Frankenthal in Außersihl;
19. Alfred Waidmann zum „Farbhof“ in Außersihl;
20. Wittwe Anna Boshard-Keller in Mittlerleimbach-Enge;
21. Johannes Mächler zum „Säntis“ in Außersihl;
22. Joseph Haas, Glasmaler in Außersihl;
23. Julius Wegmann, Feilenhauer, in Wiedikon;
24. Joh. Walder, Wirth, zum „Trauben“ in Außersihl;
25. Eduard Pfister, Schreiner, wohnhaft gewesen in Außersihl;
26. Frau Ernst-Böhm, Hebamme, in Außersihl;
27. Jakob Surber, Gießer, im Sihlfeld-Wiedikon;
28. Louis Waidknecht, Mechaniker, in Außersihl;
29. Gustav Leising, Schreiner, in Außersihl;
30. Jakob Gut-Jucker in Außersihl,

finden keine Konkursverhandlungen statt, was andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Außersihl, den 15. März 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

76. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. März 1882 wurde das Konkursverfahren über Wittwe Euphrosine Weber geb. Dagenbüchli dahier für durchgeführt erklärt.

Zürich, den 16. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

77. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Seß, Vater, Glaser, zu Büel-Wald, ist durchgeführt und Aridar bis den 22. Dezember 1882 im Aktibürgerrecht eingestellt worden.

Wald, den 9. März 1882.

Notariat Wald:
J. Jb. Seß, Notar.

Konkurspublikationen.

78. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joseph Geiger, Maurer, von Neuzing, Borarlberg, wohnhaft im Hßli zu Langnau a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Sorgen vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 12. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

2. Hans Heinrich Welte, Gärtner, Hs. Heinrichs sel. Sohn, wohnhaft gewesen in Adlisweil, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Sorgen vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 8. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

3. Heinrich Ruhn, Spengler, Heinrichs sel. Sohn, von Grafstall, wohnhaft in Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1882; Konkursverhandlung den 31. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

4. Jakob Spinner in Dachelsen-Mettmenstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Affoltern vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 15. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5. Gottfried Truninger, Schuster, wohnhaft in Ellikon an der Thur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 3. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Johannes Schrag, Schmied, Vater, in Hofstetten, Gemeinde Oberglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Nachlaß des Konrad Kramer, Konraden sel. Sohn, im Weiler bei Buch a/J., in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 7. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

8. Frau Anna Cristal geb. Keller von Orange, Departement Vacluse, wohnhaft in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 7. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

9. Rudolf Pfenninger, Rudolfsen Sohn, von und in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 6. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1882; Konkursverhandlung den 25. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

10. Rudolf Marthaler, Bäcker, von Oberhasle, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1882; Konkursverhandlung den 22. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

11.. Jakob Fehr, Jakobens sel. Sohn, genannt Schmid, von Berg a. J., wohnhaft im Bezenthäl-Embrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 1. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12. Heinrich Boller aus dem Rohr, Egg, in Sulzbach, Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 2. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1882; Konkursverhandlung den 22. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

13. Joh. Ulrich Schmidheini von Balgach, Kanton St. Gallen, Wirth, in Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 2. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1882; Konkursverhandlung den 5. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

14. Wilhelm Keller, Maurermeister, von Marthalen, wohnhaft in Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Anton Karl, Baumeister, von Krailsheim, wohnhaft in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Joh. Georg Merz, Gemüsehändler, von Thüringen, Oberamt Balingen, wohnhaft an der Werbstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Joseph Waller, Zimmermeister, von Pfondorf (Württemberg), wohnhaft in Aufersthl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Wilhelm Schmid, Sohn, Asphalter und Telegraphenfabrikant, von Zweidlen-Blattfelden, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich

19.. Joh. Ulrich Denzler von Bachs, Schuster, wohnhaft im Töbelfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Jakob Huber von Aesch-Nestenbach, Kernmacher, wohnhaft an der Haldenstrasse Nr. 773 in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21.. Julius Keller von Zürich, wohnhaft am Neumarkt in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22.. Hs. Ulrich Widmer von Rilenbach, Kanton Zürich, Schuster, wohnhaft im Deutweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenk-

zeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Hermann Knecht, Handelsmann, von Boffikon-Sinweil, dato wohnhaft im Gießen in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 24. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 26. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. März 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

24.. Frau Sophie Ernst zum „Schälli“ an der Brauergasse in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Aloys Hochler von Uznach, Tagelöhner, wohnhaft in der Neustadt in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

26.. Konrad Burkhardt von Weinselden, Schuster, wohnhaft in der Neustadt in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

27.. Joseph Leonz Bremgartner von Eich, St. Luzern, Schreiner, wohnhaft im Schönthal zu Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

28.. Albert Bühler von Wildberg, Schlosser, wohnhaft an der Tellstraße in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut

Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

29.. Johannes Egli von Rusberg-Schlatt, Maurer, wohnhaft zur Steigmühle in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

30.. Ulrich Peter von Reutlingen-Oberwinterthur, Tagelöhner, wohnhaft an der Kasernenstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

31.. Jakob Krebs, Handelsmann, von Irgenhausen-Pfäffikon, wohnhaft im Lauffenbach-Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1882; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Hinweil.

32.. Nachlaß des Johannes Weber von Rempten-Wegikon, wohnhaft gew. in Schwamendingen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

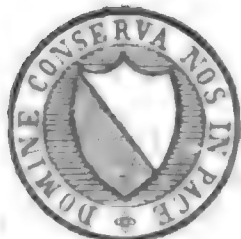
Öffentliche Inventare.

79. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Ulrich Keller, Bierbrauer, von Mürensdorf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Wülach vom 23. Februar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 1. April 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 23.

Dienstag den 21. März

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 16): Kantonsrathsverhandlungen. — Aufhebung der Verordnung betreffend Untersuchung des Fleisches auf Trichinen. — Kreis Schreiben an die Gesundheitskommissionen betreffend die Behandlung des Schweinefleisches zur Verhütung der Trichinengefahr. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Anordnung der Volksabstimmung vom 21. Mai 1882. — Witterungstabellen vom Monat Februar 1882. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat Februar 1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Kantonale Maturitätsprüfung.

Anmeldungen zum Maturitätsexamen sind an den Unterzeichneten bis zum 1. April einzusenden, unter Beifügung eines curriculum vitae und eines Sittenzeugnisses aus der letzten Zeit. Die Kandidaten sollen angeben, in welche Fakultät sie einzutreten wünschen und in welchen Sprachen sie geprüft werden wollen. Kantonsangehörige haben eine Gebühr von 10 Fr., Kantonsfremde eine solche von 20 Fr. an die Kanzlei des Erziehungs Rathes zu entrichten.

Zürich, den 17. März 1882.

(Mühlebachstraße, Riesbach 86)

Der Präsident
der kantonalen Maturitätsprüfungskommission:
Prof. Dr. Arnold Hug.

2. Lieferung von Marksteinen.

Es wird hie mit über die Lieferung von zirka 3000 Stück gehauenen Marksteinen für die Abgrenzung des Flußgebietes der Töfz von Steg-Fischenthal bis Dättlikon Konkurrenz eröffnet.

Die Vorschriften und Lieferungsbedingungen können auf den Selektionsbüreaux Bauma und Winterthur, sowie auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten eingesehen werden. Angebote für das ganze Quantum oder nur einen Theil desselben sind bis zum 27. dieß

unter der Aufschrift „Lieferung von Marksteinen“ verschlossen und portofrei der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 16. März 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

3. Stellen-Ausschreibung.

Die Stelle eines Kanzlisten bei der Direktion der öffentlichen Arbeiten wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen sind bis spätestens Donnerstag den 23. dieß verschlossen, mit der Aufschrift „Anmeldung an die Kanzlistenstelle“, der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Persönliche Besuche sind untersagt.

Zürich, den 18. März 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

4. Ausschreibung von Holzlieferungen.

Der Holzbedarf für nachstehende Staatsgebäude wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben und zwar unter Ansetzung des 31. Juli l. J. als Endtermin für die Lieferungen:

1. Für die Pflanzanstalt Rheinau:
300 Ster Buchenscheiter,
auf die Station Neuhausen zu liefern.
2. Für den Kantonspital:
200 Ster Buchenscheiter,
200 Ster Nadelnscheiter,
in den Bahnhof Zürich zu liefern.
3. Für die Irrenheilanstalt Burghölzli:
100 Ster Buchenscheiter,
100 Ster Nadelnscheiter,
ebenfalls in den Bahnhof Zürich zu liefern;
4. Für das Holzmagazin des Staates in Stadelhofen-Zürich:
150 Ster Nadelnscheiter,
an Ort und Stelle zu liefern.

Die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Holzlieferungen“, bis spätestens Montag den 27. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 16. März 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

5. Die Justiz- und Polizeidirektion hat in Ausführung des § 52 der Verordnung betreffend die Feuerpolizei vom 31. Mai 1862 zu amtlich bestellten Blitzableiterrausschauern für die Amtsdauer von 1882 bis 1884 ernannt:

- a. Für den Bezirk Affoltern: H. J. Bär, Schlosser, in Affoltern.
- b. Für den Bezirk Pfäffikon: Heinrich Schneider, Schlosser, in Pfäffikon.
- c. Für den Bezirk Andelfingen: Ferdinand Eigenheer, Spengler, in Andelfingen.
- d. Für den Bezirk Bülach: H. Brändli, Schlosser, in Bülach.
- e. Für den Bezirk Dielsdorf: H. Ganthard, Spengler, in Rassenweil.
- f. Für den Bezirk Zürich:
 - I. Sektion: R. Ernst, Spengler, in Zürich.
 - II. " R. Jucker, Spengler, in Wiedikon.
 - III. " J. Frey, Spengler, in Derlikon.
 - IV. " E. Husschmid, Spengler, in Oberstrass.
- g. Für den Bezirk Horgen:
 - I. Sektion: Gustav Huber, Spengler, in Horgen.
 - II. " Ernst Blattmann, Spengler, in Wädensweil.
- h. Für den Bezirk Meilen:
 - I. Sektion: H. Bänninger, Schlosser, in Hombrechtikon.
 - II. Sektion: Jakob Pfister, Sohn, in Männedorf.
- i. Für den Bezirk Hinweil:
 - I. Sektion: H. Knecht, Dachbeder, in Wald.
 - II. " H. Suter, Dachbeder, daselbst.
- k. Für den Bezirk Uster:
 - I. Sektion: Hs. Heint. Ritter, Spengler, in Uster (prob).
 - II. " Felix Rüderli, Spengler, in Dübendorf.
- l. Für den Bezirk Winterthur:
 - I. Sektion: Gottlieb Geilinger in Winterthur.
 - II. " Adrian Stahel, Schmied, in Restenbach.
 - III. " J. Schöchli, Spengler, Vater, in Elgg.

Zürich, den 18. März 1882.

Für die Direktion der Justiz- und Polizei:
Der Sekretär,
Hagenmacher.

6. Spitallieferung.

Die Lieferung von:

800 Meter gebleichten Baumwollstoff und

600 Meter gebleichte Leinwand

wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Muster und Lieferungsbedingungen können bei der Verwaltung des Kantonsospitals eingesehen werden.

Preisangaben mit Mustern sind bis Ende März verschlossen und mit der Aufschrift „Spitallieferung“ der Lit. Direktion des Sanitätswesens einzureichen.

Zürich, den 17. März 1882.

Die Verwaltung des Kantonsospitals.

7. S a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 24. März d. J. von Morgens 8¹/₂ Uhr an in ihrem Lokal, Beatengasse Nr. 12 in Zürich, diejenigen Versatzgegenstände, welche auf ihre Aufforderung vom 2. März hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 3. März) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren und Ketten, diverses Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Ringe, Leinwand, Seiden- und Möbelstoffe, neue und getragene Herren- und Frauenkleider, Ueberzieher, Shawls, Hemden, Foulards, Nachtsäcke, Ledertoffern, Stahlfedern, Bleistifte, Schuhwaaren, Betten, Bettstücke, Teppiche, Tische, Nachttischli, Sessel, Spiegel, Portraits, Wanduhren, Weckeruhren, Regulateurs nebst vielen andern Gegenständen.

Pfänder können vor der Sant noch bis Donnerstag den 23. März Mittags 12 Uhr zurückgezogen werden.

Donnerstag Nachmittag, sowie am Santtage bleibt das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 18. März 1882.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. B e v o g t i g u n g.

Konrad Beutler von Oberhausen-Döpfikon (früher Eisenbreher, zur Zeit ohne bestimmten Beruf und Aufenthalt, ist wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung eventuell unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Zivilpräsident Jb. Ruhn in Oberhausen.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Gerichte diese Bevogtigung bestätigen, alle nach dieser Bekanntmachung mit Beutler abgeschlossenen Rechtsgeschäfte so beurtheilt würden, als wären sie erst nach der definitiven (gerichtlichen) Bevogtigung eingegangen worden.

Bülach, den 14. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Wollishofen.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 26. März Nachmittags 2 Uhr in den Gasthof zum Hirschen dahier eingeladen, behufs Behandlung folgender Geschäfte:

I. Für die Einwohnergemeinde.

1. Voranschläge des Gemeinde-, Schul- und Kirchengutes pro 1882 und Dekretirung der Gemeindesteuern.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Erhebung eines Darlehens für den Ankauf der Quellwasserleitung aus dem Letten.
3. Antrag der Verwaltungskommission der Wasserversorgung betreffend Ausdehnung der Wasserleitung nach der Mutschelle und Muggenbühl.
4. Antrag des Gemeindrathes betreffend Erstellung eines Gemeindegefängnisses.
5. Antrag des Gemeindrathes betreffend Verwendung der Polizeibußen.
6. Ersatzwahlen von zwei Mitgliedern in die Steuerkommission.
7. Ersatzwahl eines kantonalen Geschwornen.
8. Mittheilungen.

II. Für die Schulgemeinde.

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege für den wegziehenden Herrn von Drelli.

III. Für die Kirchengemeinde.

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege für Herrn von Drelli.

IV. Für die Bürgergemeinde.

Voranschlag über das Armengut pro 1882.

Acten und Anträge, sowie das Stimmregister liegen den Stimmberechtigten auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Wollishofen, den 16. März 1882.

Der Gemeindrath.

10. Affoltern b. S. n g g.

Sämmtliche stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 26. März, Mittags 12 Uhr, zu einer Versammlung in's Schulhaus, und zwar bei gewohnter Buße, eingeladen.

Geschäfte:

Berathung und Festsetzung der Voranschläge über Einnahmen und Ausgaben sämmtlicher Gemeindegüter für das laufende Jahr.

Die Acten und das Stimmregister liegen in der Zwischenzeit zur Einsicht offen.

Affoltern b. S., den 18. März 1882.

Der Gemeindrath.

11. Unterstraf.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ludwig, Bauunternehmer, in Aufersthl. Unterstraf, den 16. März 1882.	Ein Doppelwohnhaus an der Stampfenbachstraße.	17. März.	31. März.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber,
E. Schätti.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Architekt Gustav Kreutler.	Zwei Wohnhäuser an der Ede Freigut-Brandschenkestraße.	21. März.	4. April.
Herr G. Leuthold-Suter zum Neugut.	Ein Fabrikgebäude im Neugutquartier.	"	"
Herr Joh. Welthausheer, alt Gemeinrath.	Ein Wohnhaus und ein Oekonomiegebäude beim steinernen Tisch.	"	"
Herr Architekt Müller-Scheer in Zürich. Enge, den 16. März 1882.	Ein Wohnhaus südlich der Bärgliterrasse.	"	"

Der Gemeinrath.

13. Bülach.

Straßenbau.

Ueber die Ausführung der Straße II. Klasse von Bülach über Hochfelden nach Stadel (im Gemeindbanne Bülach) wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden und sind die Uebernahmsofferten verschlossen mit der Aufschrift „Straßenbau Bülach“ bis Ende d. Mts. an Hrn. Gemeindevorpräsident Brunner dahier einzureichen.

Bülach, den 16. März 1882.

Der Gemeindevath.

14. Ellikon a. d. Thur.

Baugespann.

Herr Utr. Engeler, Gemeindevathsschreiber, dahier, ist willens, auf der Ostseite seines Wohnhauses ein Oekonomiegebäude erstellen zu lassen, wie solches auf dem Lokale mit Baugespann bezeichnet ist. Privatrechtliche Einsprachen können innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde eingereicht werden.

Ellikon, den 16. März 1882.

Der Gemeindevath.

15. Birmensdorf.

Herr Emanuel Bleuler, Drechsler, auf der Rist dahier, beabsichtigt, seine Scheune No. 5b nach errichtetem Baugespann um etwas zu erhöhen, behufs Anbringung einer Wohnung. Allfällige privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde geltend zu machen und liegt die Maßbeschreibung inzwischen auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht auf.

Birmensdorf, den 20. März 1882.

Der Gemeindevath.

16. Rieden.

Nachdem der Regierungsrath durch Beschluß vom 7. Januar 1882 das Expropriationsrecht behufs Vanderwerbung zur Erstellung eines Turnplatzes hinter dem Schulhause erteilt hat, legt der Gemeindevath gemäß § 9 der regierungsräthlichen Verordnung vom 6. März 1880 den bezüglichen Plan während 14 Tagen auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht auf und es wird den betreffenden Grundeigenthümern eine Frist von 30 Tagen angesetzt, binnen welcher sie dießfällige Einsprachen, sowie ihre Entschädigungen und andere Rechtsansprüche bei der Gemeindevathskanzlei schriftlich anzumelden haben.

Unterläßt ein Grundeigenthümer diese Anmeldung, so wird angenommen er sei mit der ihm zugemutheten Abtretung bezw. der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Von dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Nothfälle vorbehalten, ohne Bewilligung der Unternehmung an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentlichen, mit Bezug auf die rechtlichen Verhältnisse derselben aber gar

keine Veränderungen vorgenommen werden. Veränderungen, welche im Widerspruche mit diesen Vorschriften vorgenommen werden, sind bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Rieden, den 22. März 1882.

Kanzlei des Gemeindrathes:
A. Tobler, Gemeindrathsschreiber.

17. Sekundarschule Glattfelden.
Lehrerstelle.

Die Lehrstelle an hiesiger Sekundarschule ist neu zu besetzen. Die Besoldung ist die gesetzliche.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre Anmeldungen nebst Zeugnissen dem Präsidenten der Pfllege, Herrn Pfarrer Jäggi in Glattfelden, bis zum 27. März 1882 einsenden.

Glattfelden, den 15. März 1882.

Die Sekundarschulpfllege.

18.. Unterstraf.

Die Stelle eines Nachtwächters hiesiger Gemeinde ist in Folge Rücktrittes neu zu besetzen. Bewerber für dieselbe haben ihre Anmeldungen schriftlich innert 8 Tagen an Herrn Präsident Müller einzureichen.

Die Pflichtordnung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 16. März 1882.

Der Gemeindrath.

19. Aufforderung.

Der zuletzt in Aufersthl wohnhaft gewesene Jakob Isler, Hans Heinrichs, von Tablat-Turbenthal, Tagelöhner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Sonntag den 2. April l. J. nach dem Morgengottesdienst in hiesiger Kirche vor Armenpfllege zu erscheinen.

Turbenthal, den 16. März 1882.

Namens der Armenpfllege:
Der Präsident,
A. Wettstein, Pfarrer.

20. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Affoltern wird der Heimatschein No. 688, datirt 30. Juli 1880, für Rosina Stähli von Maschwanden hiemit öffentlich aufgerufen und wenn derselbe innert 14 Tagen der unterzeichneten Kanzlei nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Maschwanden, den 17. März 1882.

Die Gemeindrathskanzlei.

21. Notariatskreis

Bauma-Sternenberg-Bäretswil.

Die Erneuerungswahl des Herrn Notar Emil Baur in Bauma (gemäß Art. 11, Absatz 1 und 2 der Staatsverfassung, § 5 und folgende des Gesetzes betreffend die Eintheilung des Kantons in Notariatskreise und §§ 1 und 6 des Gesetzes betreffend die Wahlen) ist auf Sonntag den 26. März l. J. festgesetzt.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes vom 25. Februar 1882 wird die Wahl der Notare unter dem Vorbehalte vorgenommen, daß sich die Gewählten allen Aenderungen der gesetzlichen Bestimmungen über das Notariatswesen ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterziehen haben.

Die Zusammenstellung der Wahlergebnisse erfolgt gleichen Tags Abends 4 Uhr im Gasthof zum Adler in Bauma.

Betreff Stimmrecht und Abgabe der Stimmzettel wird auf die Publikationen der Gemeinden verwiesen.

Bäretswil, den 16. März 1882.

Namens der Wahlvorsteherchaft des Notariatskreises
Bauma-Sternenberg-Bäretswil:
Dürsteler, Aktuar.

22.. Sekundarschulkreis Bassenrdorf.

Die Erneuerungswahl der Sekundarschulpflege ist auf Sonntag den 2. April nächsthin festgesetzt.

Die Wahl derselben findet durch die Urne statt und es werden die betreffenden Gemeindevorstände die nöthigen Anordnungen treffen.

Die Zusammenstellung der bezüglichlichen Wahlergebnisse findet am Wahltag, Nachmittags 3 Uhr, im „Löwen“ Bassenrdorf statt.

Bassenrdorf, den 12. März 1882.

Die Kreisvorsteherchaft.

23.. Sekundarschulkreis Bassenrdorf.

Wahl des Sekundarlehrers durch Berufung.

Die Zusammenstellung der Wahlprotokolle der heute im hiesigen Kreise vorgenommenen Berufungswahl des Herrn Rudolf Ruffenberger, Sekundarlehrer, in Egg, erzielt folgendes Resultat:

Stimmberechtigte	632,	Wotanten	565,	leere Stimmzettel	59,
maßgebende Stimmenzahl	506,	absolutes Mehr	254.		
Auf Herrn Ruffenberger fielen	496	Stimmen.			
Ungültige Stimmen	5				
Bereinzelte	5				
Gleich der maßgebenden Stimmenzahl	506				

Es ist demnach Herr Ruffenberger gewählt.

Bassenrdorf, den 12. März 1882.

Die Kreisvorsteherchaft.

24. **Notariatskreis Embrach.**
 Resultat der am 19. März 1882 stattgefundenen Erneuerungswahl
 des Notars.

Stimmberechtigte 1204, Botanten 820, leere Stimmen 77,
 wirkliche Stimmenzahl 743.

Diese Stimmen fielen auf:

Herr Ernst Kronauer, Notar, in Embrach	722
Bereinzelt	1
Ungültig	20
Gleich der wirklichen Stimmenzahl	<u>743</u>

Herr Kronauer ist somit wieder als Notar gewählt.
 Embrach, den 20. März 1882.

Für die Kreiswahlvorsteherchaft:
 Der Aktuar, C. Bänninger.

25. **Notariatskreis Riesbach.**
 Erneuerungswahl des Notars.
 Sonntag den 19. März 1882.

Stimmberechtigte 2558.

Botanten	1953
Abgezogen die leeren	551
Maßgebende Botanten	<u>1402</u>
Absolutes Mehr	702.

Gewählt wurde:

Herr Notar Peter	mit 1374 Stimmen.
Bereinzelte	14
Ungültige	14

Gleich den maßgebenden Botanten 1402 Stimmen.

Für die Richtigkeit:

Riesbach, den 19. März 1882.

Die Kreiswahlvorsteherchaft.

26. **Riesbach.**
 Wahl eines neuen Lehrers.

Die am 19. März vorgenommene Wahl eines neuen Lehrers hatte
 folgendes Resultat:

Abgegebene Stimmzettel	1354
Davon ab leere	442
Maßgebende Stimmen	<u>912</u>
Absolutes Mehr	457

Gewählt ist: Herr Adolf Lütthy von Stäfa mit 906 Stimmen.

Bereinzelte Stimmen waren 6

Gleich den maßgebenden Stimmen 912.

Riesbach, den 20. März 1882.

Die Wahlvorsteherchaft.

27. R i e s b a c h.

Wahl von zwei Mitgliedern der Steuerkommission.

Die am 19. März durch die Urne vorgenommenen Wahlen hatten folgendes Resultat:

Abgegebene Stimmzettel	1343 × 2 =	2686
Davon ab leere		1168
Maßgebende Stimmen		1518
Absolutes Mehr		380
Gewählt sind die Herren Eschmann-Fierz		mit 728 St.
J. Meier, Schreinermeister		" 720 "
Einzelne Stimmen und ungültige		70 St.
Gleich den maßgebenden Stimmen		1518.

Riesbach, den 20. März 1882.

Die Wahlvorsteherchaft.

28. Sekundarschulkreis Schöfflisdorf.

Wahltag: 12. März.

A. Erneuerungswahl des Herrn Sekundarlehrer Strehler.

Stimmberechtigte 719, eingegangene Stimmzettel 476, absolutes Mehr 239.

Ja 387, leer 46, Nein 43.

Somit Bestätigung.

B. Erneuerungswahl von 7 Mitgliedern der Sekundarschulpflege Schöfflisdorf.

Stimmberechtigte 719, eingelegte Stimmzettel 463, siebenfache Stimmzettelzahl 3241, leere 856, maßgebende Stimmenzahl 2385, absolutes Mehr 171.

Gewählt sind:

1. Herr Pfarrer Lienhard in Schöfflisdorf	mit 311 St.
2. " Forstmeister Rüedi, Regensberg	" 303 "
3. " Pfarrer Fay, Steinmaur	" 300 "
4. " a. Bezirksrichter Weiß-Hausler, Niederweningen	" 299 "
5. " Felix Kunz, Müller, Niedersteinmaur	" 294 "
6. " Fürsprech Bucher, Regensberg	" 290 "
7. " a. Lehrer Surber, Schleinikon	" 233 "

Ferner erhielten:

Herr Pfarrer Steeger, Niederweningen	56 St.
" Friedensrichter Harlacher, Schöfflisdorf	21 "
Bereinzelt	134 "
Ungültig	144 "

Gleich der maßgebenden Stimmenzahl 2385 St.

Schöfflisdorf, den 12. März 1882.

Namens der Kreiswahlvorsteherchaft:

Der Aktuar,

Jb. Merli, Gemeindschreiber.

29.

Müschlikon.

Schulhausbau.

Ueber die Erhöhung des hiesigen Schulhauses um ein Stockwerk und Reparaturen an demselben wird hiermit Konkurrenz eröffnet.

Offerten für die ganze Baute oder einzelne Arbeiten sind verschlossen mit der Aufschrift „Schulhausbau Müschlikon“ bis spätestens Donnerstag den 30. März dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeinrath Hartm. Schwarzenbach einzusenden.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften liegen während dieser Zeit im Pfarrhause zur Einsicht offen.

Müschlikon, den 16. März 1882.

Die Baukommission.

30.

Niesbach.

Staatssteuer pro 1882.

Mit Rücksicht auf die allgemeine Publikation der Gemeindegemeindekommission wird den Steuerpflichtigen zur Kenntniß gebracht, daß die Selbsttaxationsformulare für die Staatssteuer pro 1882 von heute an vertragen werden und spätestens bis Ende März gehörig ausgefüllt an die Gemeindegemeindekanzlei zurückzusenden sind.

Wer sich nicht selbst taxirt, hat Taxation durch die Steuerkommission zu gewärtigen; Steuerpflichtige, welche kein Formular erhalten sollten, können solche auf der Gemeindegemeindekanzlei beziehen.

Niesbach, den 18. März 1882.

Der Gemeindegemeinrath.

31.

Neutlingen.

Der Steuerverleger der diesjährigen Schulsteuer, pro erste Rata 1 Fr. 40 Ct. per Faktor, liegt den Steuerpflichtigen zur Einsicht offen. Reklamationen sind innert 10 Tagen von heute an an Unterzeichnete zu richten.

Neutlingen, den 15. März 1882.

Die Schulverwaltung.

32.

Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 24. März, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Birka 15 Ztr. Stroh, 4 Saum Most, 2 Saum Wein, 10 Ztr. Erdäpfel, 1 zweithüriger Kasten, 1 Seidenwebstuhl, 1 Kommode, 1 Tisch, 4 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Spindeluhre, 1 Küchekasten, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessl, 6 Bienenstöcke, 2 eichene Fässer u. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 20. März 1882.

Der Gemeindegemeinamann:
J. Häderli.

33. Künftigen Donnerstag den 23. März, Mittags 1 Uhr, werden versteigert:

Eine Partie Loden, zirka 40 Meterzentner Heu, 1 Sobelbank, zwei Kasten, 4 Wagen mit eisernen Achsen, 2 Rüge, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Kanapee, 3 Pferde u. v. And. m. Besammlung bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 19. März 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

34. **G a n t a n z e i g e.**

Der aus dem Nachlaß des Joh. Gratwohl von Kesselbach, Kt. Aargau, herrührende Wagen wird Samstag den 25. März, Nachmittags 1 Uhr, im „Löwen“ in Glattbrugg auf öffentliche Steigerung gebracht.

Kausliebhaber ladet ein
Opfikon, den 20. März 1882.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

35.. Joseph Frank, Müller, von Renquishausen, Oberamt Tuttlingen, Württemberg, wohnhaft gewesen in Flaach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Montag den 27. März, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, um die Klage der Elisabetha Frauenfelder von und in Flaach betreffend Vaterschaft und Eheversprechen zu beantworten.

Andelfingen, den 13. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

36. Heinrich Tobler, Drechsler von Balm-Pfäffikon, wohnhaft gewesen in Sulzbach-Uster, z. B. unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Mittwoch den 29. März, Vormittags 9 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria geb. Hürlimann in Wald zu beantworten, ansonst Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Uster, den 18. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rügeli.

37. Kaspar Zimmermann von Affoltern a. A., Ausläufer, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 4. April 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Unterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 16. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

Briefaufträge und Amortisationen.

38.. Die auf den Inhaber lautende Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 38,256, datirt 3. Mai 1875, im Betrage von 1000 Fr., verzinslich zu 4 $\frac{1}{2}$ % und auf 30. November 1880 gelündet, sowie die Coupons per 31. Mai 1881, 1882 und 1883 werden seit dem 13. Juni d. J. vermißt und sollen auf dem Wege von St. Gallen nach Zürich, vielleicht auf dem Perron des Bahnhofes Winterthur, verloren gegangen sein.

Nun wird der Inhaber der Obligation nebst Coupons oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 10. September 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Kantonalbank zur Ausbezahlung des Betrages an den leztbekannten Inhaber ermächtigt würde.

Zürich, den 20. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
D. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

39. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Jakob Schenkel von Wülflingen, wohnhaft in der Bodmersmühle daselbst, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Susanna Schenkel geb. Pfister, verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 15. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40..

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in Sachen

der Susanna Bosphard geb. Peter, gebürtig von Schlatt, wohnhaft in Unterschlatt, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Ulrich Bosphard von Benzikon-Hofstetten, Metzger, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Ulrich Bosphard, Metzger, von Benzikon-Hofstetten und Susanna geb. Peter, letztere gegenwärtig wohnhaft in Unterschlatt, sind sofort gänzlich geschieden, gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe.

2. Die Klägerin ist bei ihrer Erklärung, daß sie auf Stellung von Begehren in Bezug auf die weiteren Folgen der Ehescheidung verzichte, behaftet.

3. Die gerichtlichen Kosten sind dem Beklagten auferlegt unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Datum der ersten Publikation des Urtheiles im Amtsblatte an.

Winterthur, den 15. Februar 1882.

Für das Bezirksgericht:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

41.

Das Bezirksgericht Meilen

hat

in seiner Sitzung vom 9. März 1882

in Sachen

der Frau Anna Katharina Sophie Pfister geb. Iten von Mellingen, Kt. Aargau, wohnhaft am Stadthausplatz No. 16, Zürich, geb. 1856, Klägerin,

gegen

Gerold Pfister, Maler, von Männedorf, geb. 1845, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Pfister-Iten sind gänzlich geschieden; § 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe.

2. Der Beklagte ist schuldig, der Klägerin 1600 Fr. zugebrachtes Weibergut zurückzugeben.

3. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der Publikation im Amtsblatte an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

42.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Erhard Bodmer, Gerber, zur Bodmersmühle-Wülflingen werden Freitag, den 24. März l. J. von Nachmittags 1 Uhr an in der Bodmersmühle gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 75 Kilozentner Eichenrinde, zirka 5 Kilozentner tannene Rinde, verschiedener Gerberwerkzeug, Lederfett, Unschlitt, 85 Sohlhäute, 9 Zeughäute, 6 Pferdehäute, 2 Kuhhäute, 2 Kalbsfelle, 6 Hunde- und 2 Ziegenbälge zc.

Bezüglich des Rohgewichts der Häute liegt ein spezielles Verzeichniß hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 18. März 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

43.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Daniel Schlatter, Müller, in Niederglatt werden die Liegenschaften Dienstag den 28. dies, Nachmittags von 2 Uhr an, im Gasthof zum „Löwen“ in Niederglatt auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt; dieselben bestehen in:

- 1 Wohnhaus mit Mühle, enthaltend 4 Mahlgänge, 1 Dreschmaschine, 1 Säge und 1 Fraise;
- 1 Scheune mit Stallungen, die Hälfte an einem Speicher mit halbem Keller.

Die sämtlichen Gebäulichkeiten sind zusammen für 51,700 Fr. affekurirt.

- Zirka 32 Aren Hofraum und Umgelände;
- zirka 4 Hektaren 95 Aren Wiesen an 7 Stücken;
- zirka 38 Aren Acker an 4 Stücken;
- die ideellen $\frac{7}{8}$ an zirka 32 Aren Waldung im Gemeindegann Winkel, an 8 Stücken;
- ferner verschiedene dubiose Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 30,000 Fr.

Sodann werden Mittwoch den 29. dieß, von Vormittags 8 Uhr an, beim Hause des Kridaren die noch nicht verkauften Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert; dieselben bestehen hauptsächlich in Hausrath und Mühlegeräthschaften, wie Betten, Kästen, Tische, Sessel, Küchengeräthe, 1 Geldschrank, 2 Dezimalwaagen, 2 Winden, Ketten, zirka 1,600 Mehlsäcke etc.

Niederglatt, den 15. März 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des sel. Johannes Scheffmacher, Bäcker von Herblingen, wohnhaft gewesen in Langwiesen werden in dortigem Schulzimmer Montag den 27. März d. J. Nachmittags 1 Uhr öffentlich versteigert:

1. Das Gasthaus zum Löwen mit Tanzsaal und Bäckereieinrichtung, Stall und Schopfbau, Regelpfad, Schenkthütte und Gärten, Gesamt-Assuranz 28200 Fr.

Für Wirthschaft und Bäckerei ist diese Lokalität vortheilhaft gelegen.

2. 26 Aren Wiesen in Gatterwiesen,
3. 7 Aren Waldung im Rheinböbli.

Der Gantrodell liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, an welchen sich Kaufliebhaber auch behufs Besichtigung der Gantobjekte wenden wollen.

Feuerthalen, den 17. März 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Krauer, Kuttler, in Oberwolfhausen-Dubikon werden Montag den 3. April 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

- I. Bei den Gebäulichkeiten des Kridars, von Nachmittags punkt 1 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in verschiedenen hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen, zirka 23 Liter Klauenfett, 1 zweirädriger und 1 vierrädriger Handwagen u. s. w.

- II. Im Gasthaus zum „Rößli“ im Neugut bei Wolfhausen-Dubikon, Abends 6 Uhr, die Liegenschaften, bestehend in:
Eine Behausung, die größere, No. 224, affekurirt per 2500 Fr.;
eine Behausung, der Theil gegen die Straße, No. 224, affekurirt per 1800 Fr.,

mit Antheilen an 2 Laufbrunnen u. s. w.;

ein Krautgarten;

ein halber Garten, angeblich vor Joh. Hubers Haus;

zirka 64 Aren (zirka 2 Juch.) Acker, genannt Rinderweid;

zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Ader allda;
zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Ader daselbst.

Der Santrobel liegt inzwischen beim Gemeindevorstand Dübikon zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 21. März 1882.

Notariat Grünningen:
J. S. Weilenmann, Landschreiber.

46. **S a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Friedrich Salomon Vater-
laus, gew. Mühlenmacher in Hegi-Oberwinterthur, werden künftigen
Mittwoch den 22. März l. J., Nachmittags punkt 2 Uhr, durch das
Gemeindevorstand Oberwinterthur gegen Baarzahlung öffentlich
versteigert:

Eine große Anzahl Mühlenmacher-Mobelle und 2 Fraisenblätter.

Winterthur, den 16. März 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Kuegger, Substitut.

47. **S a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Karl Beyer, Uhrmacher und Wirth,
in Feuerthalen, werden Donnerstag den 30. März d. J., Abends
5 Uhr, im Beyer'schen Wirthschaftslokale selbst öffentlich versteigert:

Das Haus No. 24, für 14,000 Fr. brandversichert, und
zirka 24 Aren Wiesland im Kefler.

Kaufliebhaber auf diese für den Wirthschaftsbetrieb sehr günstig
gelegene Lokalität werden eingeladen, von dem Santrobel inzwischen
bei Unterzeichnetem Einsicht zu nehmen.

Feuerthalen, den 17. März 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

48. **S a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse der Frau Anna Hablitzel-Sigg in Trüllikon
werden in dortiger Gemeindestube Donnerstag den 30. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert;

3 Aren 60 □ Meter Reben im Bühel und

4 " 80 " Reben im Sperbiller.

Dieser Sant unmittelbar vorangehend werden ferner gegen Baar-
zahlung versteigert:

1 Kleider- und 1 Ruchelkasten, 1 Tisch, 1 Lampe.

Feuerthalen, den 17. März 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Ambrosius Haag, Schmied von Hochmessen-
gen (Württemberg), wohnhaft gewesen an der Zürcherstraße in Wie-
dikon, kommt die nachbezeichnete Liegenschaft Donnerstag den 30 ds.
Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthose zum „Falken“ in Wiedikon noch-
mals auf eine Steigerung, da der Käufer an der ersten Gant die
Gantbedingungen nicht erfüllen konnte:

Ein Wohnhaus an der Zürcherstraße in Wiedikon unter Nr. 329,
für 15,000 Fr. affekurirt, nebst 3 Aren 27,15 □ Meter Gebäudefläche,
Hofraum und Garten.

Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt. Die Gant-
bedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersthl, den 17. März 1882.

Notariatskanzlei Außersthl:
U. Karrer, Notar.

50.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Felix Detiker, Zimmermeister und Wirth,
von und in Embrach, werden Mittwoch den 29. ds., Abends 7 Uhr,
in der Wirthschaft zum Neuhaus in Embrach öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Werkstätte, für
14,800 Fr. affekurirt, nebst zirka 18 Aren (2 Brlg.) Hausplatz,
Hofraum, Garten-, Wies- und Ackerland, worauf obiges Ge-
bäude steht, im Unterdorf zu Embrach gelegen;
2. zirka 48 Aren (1 1/2 Juch.) Wiesen an 2 Stücken, und
3. zirka 30 Aren (3 Brlg. 3 Mäßli) Acker an 2 Stücken.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 15. März 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Jakob Gretler von Adentsweil, Ge-
meinde Bärentsweil, Zuderbäder, wohnhaft gewesen in Unterstraf,
dato in Außersthl, kommt Freitag den 24. März ds. Js., Abends
7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Rathes zur „Krone“
in Unterstraf auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit No. 253 bezeichnet und für Fr. 11,000
affekurirt;
2. zirka 2 Aren 88 Quadratmeter Land, worauf obiges Wohn-
haus steht.

Das Ganze oberhalb der Kreuzstraße in Unterstraf gelegen.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 16. März 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse Jakob Schmid, Ehegaumers, Sohn in Schachen, werden Mittwoch den 22. d. Mts. die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

a. die Liegenschaften bestehend in:

1 Wohnhaus, 2 Scheunen, 2 Ställe und 1 Schopfanbau affekurirt für 8000 Frkn., nebst zirka 40 Aren Kraut- und Baumgarten, Neben und Holzhalben dabei im Hofe Schachen;

ferner:

zirka 14 Aren Neben an 2 Stücken;

zirka 2 Hektaren Wiesen an 9 Stücken;

zirka 5 $\frac{1}{2}$ Hektaren Ader an 22 Stücken und

zirka 1 Hektare Holz und Boden an 8 Stücken, im Wirthshause zur „Stube“ in Glattfelden von Abends 8 Uhr an;

b. die Fahrhaben bestehend in:

verschiedenen Haus- und Feldgeräthschaften, von Morgens 9 Uhr an im Wohnhause des Konkursiten gegen Baar.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 16. März 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

53. **G a n t**

über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Spinner in Dachelsen Donnerstag den 23. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft im Eigi-Mettmenstetten.

Affoltern, den 17. März 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

54. **G a n t**

über die Aktiven (Liegenschaften, Fahrhabe, Guthaben) im Konkurse des Abraham Berli zum „Freihof“ Ronau am 4. April d. J., von Morgens 9 Uhr an.

Affoltern, den 17. März 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

55.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Guldener geb. Huber, Spezereihändlerin, dahier, kommt Freitag den 24. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung der Waarenvorrath, bestehend in:

Geiste, Reis, Kaffee, Mandeln, Cichorien, Zwetschgen, Soda, Schnupstabal, Zündhölzchen zc., sowie das Ladenmobiliar, nämlich:

1 Korpus, 1 Waage, 1 großer Petrolkessel, 6 kleine Delbehälter,
1 Uhr, 1 Kasten, 1 Käsgelte, 1 Doppelleiter und 1 tragbarer Ofen.
Zürich, den 16. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56.. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Joh. Jakob Kunz, Sattler, dahier, kommt Mittwoch den 22. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

Eine große Partie Portemonnaies, Brief- und Geldtaschen, Brief- und Musikmappen, Schultheken, Zigarrenetuis, Reisetaschen, Reisekoffer, Nachtsäcke, der Sattlerwerkzeug ic., ein Korpus, 1 Glaskasten, versch. Gestelle u. A. m.

Zürich, den 16. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57.. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

In den Konkursen:

1. des Gottlob Fischer, Gypfer, in Außersihl,
2. des Jakob Kunz, Tagelöhner, von Bachs, wohnhaft gewesen in Bollshofen,
3. des Franz J. Klöß, Schreiner, wohnhaft gewesen am Hohlweg in Außersihl,
4. des Johannes Eigensatz, Küfer, zum Maierisli in Wiedikon,
5. des Ulrich Buchenhorner, Spengler, in Außersihl,
6. des Heinrich Schmid, Schreiner, von Wiplingen, wohnhaft gewesen in Außersihl,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonst dieselben allseitig anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 15. März 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. K a r r e r, Notar.

58. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurs des Georg Fröschle, Kürschner, in Zürich, ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei einzureichen, da Stillschweigen als Anerkennung erachtet würde.

Zürich, den 20. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Heinrich Corrodi an der Hintergasse-Fehraltorf ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes sind innert 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Pfäffikon, den 18. März 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

60. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Jakob Meier, alt Förster, von Bülach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 21. März 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

61.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurs des Leopold Dreifuß, Kaufmann, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren nichts erhältlich. Unfällige Einsprachen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute schriftlich und portofrei hier einzureichen, ansonst derselbe als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 16. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. Den Gläubigern des in Konkurs gefallenen Gottlieb Weilenmann, Zimmermann in Diäbuch, wird mitgetheilt, daß die Konkursmasse-Verwaltung auf einen vom Kreditoren abgeschlossenen, jedoch noch nicht notariell gefertigten Kauf über ca. 24,3 Aren Wiesen in der Rühwies zum Preise von Fr. 600. — von Joh. Jakob Mühli von Diäbuch Erben nicht eintritt und den Verkäufern das Grundstück wieder überläßt; — es wird dagegen aber anmit den Weilenmannschen Kreditoren eine Frist von 8 Tagen von heute an anberaumt, um sich ihrerseits zu erklären, ob sie in den Kauf eintreten wollen. Stillschweigen dießfalls wird als Verzicht auf Haltung des Kaufvertrages ausgelegt.

Elgg, den 17. März 1882.

Notariat Elgg:
J. Frittschi, Notar.

63. Gemäß Verfügung des Konkursrichters werden im Konkurse des Jakob Bölderli von Rümikon-Elsau, Landwirth, früher in Winterthur, dato in Stein a. Rh. die Bedenkzeit und Konkursverhandlung bis nach Erledigung der Frage über Herbeiziehung der in Stein liegenden Aktiven zur Masse verschoben.

Winterthur, den 20. März 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Eduard Stolz, Jakobson sel. Sohn, in Desibach-Buch a. J., in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1882; Konkursverhandlung den 31. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Jakob Huber im Hirsader-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 26. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Albert Eschmann am Horn-Richterweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 10. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 8. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Albert Stiesel, Bäcker, von Wildberg, wohnhaft in Fehraltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 1. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1882; Konkursverhandlung den 24. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

5. Johannes Welti von Thalweil, Tapezierer, wohnhaft am Reitweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut

Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Jakob Brennwald, Schreiner, Andreaffen sel. Sohn, von Männedorf, sesshaft im Gstein, Pfr. Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünigen den 28. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Johannes Klöti, Schuster, Ulrichen Sohn, von und in Lufingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

8. Gebrüder Florentin und Samuel Bondoni, Maurermeister, aus der Provinz Como, Italien, wohnhaft in Auersfhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersfhl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Emil Hottinger, Schmied, von Obermeilen, wohnhaft in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersfhl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Separatkonkurs über Sigmund Forster von Ittlihofen, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Speicher, Kt. Appenzell, jetzt in Auersfhl, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersfhl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Jakob Derrer, Heinrichen sel. Sohn, genannt Konraden, in Nieder-Müti, in Folge durchgeführten Rechtstriebs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.
12. Friedrich Escher, Zimmermeister, von Zürich, wohnhaft in Auferstühl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 16. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstühl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.
- 13.. Georg Alfred Dschwald, Architekt, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 18. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.
- 14.. Jakob Ballauf von Seuzach, Maler, wohnhaft im Töbelfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Winterthur.
- 15.. Jakob Gut von Niederweil, Gemeinde Andelfingen, Tagelöhner, wohnhaft am Deutweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.
- 16.. Franz Bachmann von Freienbach, Schwyz, wohnhaft auf der Platten-Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Sorgen vom 22. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. April 1882; Konkursverhandlung den 9. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

17.. Rudolf Maurer von Sittnau, Tagelöhner, wohnhaft an der Brunnengasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Jakob Steiger von Uetikon am See, Dienstmann, wohnhaft an der Gertrudstraße in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Heinrich Leuthold von Schönenberg, sesshaft im Moos-Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 31. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. April 1882; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

20.. Ferdinand Keller, Schneider, in Sorgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Sorgen den 26. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

21.. Heinrich Leimbacher, Fuhrhalter, von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22.. Johannes Keller, Zimmermann, Jakob sel., von Fischenthal, in Dietersweil-Wald, gegenwärtig unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 3. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

23.. Barbara Pier, geschiedene Siegrist, im Wührenbach-Gorgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gorgen den 25. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 9. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Gorgen.

24.. Johannes Mors, Fruchthändler, Hs. Ulrichen sel. Sohn, genannt „Untern“, in Moosburg-Iltau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Iltau den 8. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1882; Konkursverhandlung den 17. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

25.. Johannes Mülli, Weber und Wirth, Jakob, in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

26.. Jakob Stürzinger von Niederneunforn, Kt. Thurgau, sesshaft in Wiplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Adolf Müller, Tagelöhner, von Iberg-Seen, wohnhaft in Bollschhofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der Frau Maria Willentowski geb. Binder in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Februar 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. April 1882.

2.. Nachlaß des Konrad Breitingen, gewes. Schlossermeisters, von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 10. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 24.

Freitag den 24. März

1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung der Stelle des Oberforstmeisters.

Die durch Resignation auf den 1. Oktober 1882 erledigte Stelle eines Oberforstmeisters des Kantons Zürich wird anmit behufs Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen unter Beilegung der Ausweise für die Befähigung zur Bekleidung derselben bis zum 15. April d. J. der Direktion des Innern des Kantons Zürich schriftlich einzureichen. Auskunft über die Anstellungsbedingungen ertheilt die genannte Direktion.

Zürich, den 18. März 1882.

Die Staatskanzlei.

2. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	Uebertrag	Fr. 260,992. 40
418. Von Ungenannt (wovon 200 Fr. mit spezieller Zweckbestimmung)	"	400. —
419. Antheil am Ertrag einer von der Société helvétique in Lille veranstalteten Kollekte	"	12. 65

Summa Fr. 261,405. 05

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 23. März 1882.

Die Direktion des Innern.

3. Ausschreibung von Holzlieferungen.

Der Holzbedarf für nachstehende Staatsgebäude wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben und zwar unter Ansetzung des 31. Juli l. J. als Endtermin für die Lieferungen:

1. Für die Pflanzanstalt Rheinau:
300 Ster Buchenscheiter,
auf die Station Neuhausen zu liefern.
2. Für den Kantonspital:
200 Ster Buchenscheiter,
200 Ster Nadelnscheiter,
in den Bahnhof Zürich zu liefern.
3. Für die Irrenheilanstalt Burghölzli:
100 Ster Buchenscheiter,
100 Ster Nadelnscheiter,
ebenfalls in den Bahnhof Zürich zu liefern;
4. Für das Holzmagazin des Staates in Stadelhofen-Zürich:
150 Ster Nadelnscheiter,
an Ort und Stelle zu liefern.

Die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Holzlieferungen“, bis spätestens Montag den 27. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 16. März 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

4. Kantonschule in Zürich.

Die öffentlichen Jahresprüfungen beginnen am Gymnasium und an der Industrieschule Montag den 27. März, Vormittags 8 Uhr, bezw. 7 Uhr. Die Eltern unserer Schüler, sowie alle übrigen Freunde der Anstalt sind dazu eingeladen. Programme der Prüfungen können im Schulgebäude beim Hauswart bezogen werden.

Die Aufnahmeprüfungen der für die erste Klasse des Gymnasiums und der Industrieschule Angemeldeten beginnen Freitag den 31. März, diejenigen der übrigen Aspiranten Montag den 3. April, Vormittags 7 Uhr. Der neue Schulkurs wird Donnerstag den 20. April eröffnet.

Zürich, den 21. März 1882.

Die Rektorate.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Herren Hoppeler & Gysel, Steinmetzmeister, in Riesbach, beabsichtigen ihre auf Seegebiet erstellte Landanlage zu vergrößern.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein bezüglicher Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Einsprachen sind binnen zehntäglicher Frist von 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 20. März 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

6. **V e r m u n d u n g.**

Gallus Schmid, Jakobs sel. Sohn, von und in Rheinau, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Als Vormund wurde ernannt: Herr Baptist Knapold daselbst.

Andelfingen, den 16. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
S u b e r.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.7. **A f f o l t e r n b. S d n g g.**

Die auf Sonntag den 26. März angekündigte Gemeindeversammlung wird verschoben auf Sonntag den 2. April, Nachmittags 1 Uhr. Affoltern b. S., den 22. März 1882.

Der Gemeinderath.

8. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ulrich Burt- hard dahier.	Wohn- und Werkstat- gebäude an der Hardstraße (mittl. Hard).	24. März.	7. April.

Außersihl, den 23. März 1882.

Die Baukommission.

9. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Stettbacher, Malermeister.	Wohn- und Werkstatt- gebäude an der Wiesen- straße (abged. Bau- gespann).	24. März.	7. April.

Riesbach, den 23. März 1882.

Die Baukommission.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Schurter, Conditior.	Umbau des Dachstuhles am Hause No. 90, Niederdorfstraße.	24. März.	7. April.
Herr Weber-Kuesch, Armurier.	Zinne auf der Hofseite des Hauses No. 102, Bahnhofstraße.	"	"
Herr C. Sieber, Maler.	Umbau eines bestehenden Schuppens am Malergäßchen.	"	"
Herr S. Bauer z. „bährischen Hof“.	Berlängerung der eisernen Einfassung d. Vorgartens an der Gefnerallee.	"	"

Zürich, den 23. März 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ib. Kuegg zur „Helvetia“.	Verlegen der Regalbahn und Trinklaube.	24. März.	7. April.

Winterthur, den 23. März 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtman,
Joh. Schaller.

12. Viehmarkt in Niederglatt

Dienstag den 28. März 1882. Der Marktplatz ist in den sog. Musterplatz verlegt, was anmit dem marktbesuchenden Publikum bekannt gemacht wird. Hierzu ladet ein

Niederglatt, den 23. März 1882.

Der Gemeinderath.

13.. U n t e r s t r a ß.

Herr J. Raths, Schmiedmeister, Schaffhauserstraße 39, ist willens, an sein Haus einen Anbau zu erstellen, wie solches durch Baugespann angezeigt ist. Die Maßbeschreibung ist in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 23. März 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

14. S t a d t Z ü r i c h.

Durch Beschluß vom 21. März d. J. hat der Große Stadtrath in Anwendung von § 1 des Gesetzes betreffend eine Bauordnung für die Städte Zürich und Winterthur

- a. für die St. Urbangasse eine Bau- und Niveaulinie, im Plan mit a b und c d bezeichnet;
- b. für die Färbergasse eine Bau- und Niveaulinie, im Plan mit e f und g h bezeichnet

festgesetzt.

Nach Vorschrift des § 3 des zitierten Gesetzes ist der Plan für diese Baulinien im technischen Bureau (Rüden) öffentlich aufgelegt und es wird anmit eine Frist bis 31. März d. J. angesetzt, binnen welcher allfällige Einwendungen beim Bezirksrath Zürich erhoben werden können.

Zürich, den 22. März 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes,
Der Stadtschreiber: Spyrri.

15. S t a d t Z ü r i c h.

Durch Beschluß vom 21. März d. J. hat der Große Stadtrath in Anwendung von § 1 des Gesetzes betreffend eine Bauordnung für die Städte Zürich und Winterthur für die St. Annagasse mit Ausmündung in die Sihlstraße und die Pelikanstraße Bau- und Niveaulinien festgesetzt, welche im Plan mit den Buchstaben ABC und DEF bezeichnet sind.

Nach Vorschrift des § 3 des zitierten Gesetzes ist der Plan für diese Baulinien im technischen Bureau (Rüden) öffentlich aufgelegt und es wird anmit eine Frist bis 31. März d. J. angesetzt, binnen welcher allfällige Einwendungen beim Bezirksrath Zürich erhoben werden können.

Zürich, den 22. März 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes,
Der Stadtschreiber: Spyrri.

16. **Stadt Zürich.**

Durch Beschluß vom 21. März d. J. hat der Große Stadtrath in Anwendung von § 1 des Gesetzes betreffend eine Bauordnung für die Städte Zürich und Winterthur für die Sihlstrasse Bau- und Niveaulinien festgesetzt, welche im Plan mit den Buchstaben EFGH BCTSR und JKLMNOPQ bezeichnet sind.

Nach Vorschrift des § 3 des citirten Gesetzes ist der Plan für diese Baulinien im technischen Bureau (Rüden) öffentlich aufgelegt und es wird anmit eine Frist bis 31. März d. J. angesetzt, binnen welcher allfällige Einwendungen beim Bezirksrath Zürich erhoben werden können.

Zürich, den 22. März 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes,
Der Stadtschreiber: Sphri.

17.. **Rüschlikon.****Schulhausbau.**

Ueber die Erhöhung des hiesigen Schulhauses um ein Stockwerk und Reparaturen an demselben wird hiermit Konkurrenz eröffnet.

Offerten für die ganze Baute oder einzelne Arbeiten sind verschlossen mit der Aufschrift „Schulhausbau Rüschlikon“ bis spätestens Donnerstag den 30. März dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeindevorstand Hartm. Schwarzenbach einzusenden.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften liegen während dieser Zeit im Pfarrhause zur Einsicht offen.

Rüschlikon, den 16. März 1882.

Die Baukommission.

18. **Ausschreibung einer Lehrstelle.**

Die Lehrstelle an der Sekundarschule in Egg, Bezirk Uster, mit Amtsantritt auf nächsten 1. Mai wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Besoldung ist die gesetzliche. Bewerber für diese Stelle wollen ihre Anmeldungen innert 14 Tagen von heute an dem Präsidenten der Pfllege, Herrn Pfarrer Paur in Egg, schriftlich einsenden, unter Beilegung der nöthigen Fähigkeitszeugnisse. Diese Ausschreibung geschieht nicht etwa bloß pro forma.

Egg, den 20. März 1882.

Die Sekundarschulpfllege.

19. **Notariatskreis Dielsdorf.**

Die Erneuerungswahlen der Notare hat dieses Frühjahr stattfinden und ist für den Kreis Dielsdorf der 2. April hiesfür angesetzt worden. Die stimmberechtigten Notariatskreis-Einwohner werden eingeladen, ihre Stimmzettel während den von den Gemeindevorständen bestimmten Stunden zur Urne abzugeben und die Abgeordneten der

Wahlbüreau haben mit den Wahlprotokollen und versiegelten Stimmzetteln gleichen Tages Nachmittags 3 Uhr in der „Sonne“ in Dielsdorf behufs Zusammenstellung der Wahlergebnisse zu erscheinen.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes vom 25. Februar 1882 wird die Wahl der Notare unter dem Vorbehalte vorgenommen, daß sich die Gewählten allen Aenderungen der gesetzlichen Bestimmungen über das Notariatswesen ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterziehen haben.

Bezüglich der Wahl und Stimmberechtigung wird auf die maßgebenden Gesetze und Verordnungen hingewiesen und die Stimmregister liegen auf den betreffenden Gemeindevorstandskanzleien offen.

Dielsdorf, den 22. März 1882.

Namens der Kreisvorsteherchaft:
Hirs, Gemeindevorstandsschreiber.

20. Notariatskreis

Bauma-Sternenberg-Bäretswil.

Die Erneuerungswahl des Herrn Notar Emil Baur in Bauma (gemäß Art. 11, Absatz 1 und 2 der Staatsverfassung, § 5 und folgende des Gesetzes betreffend die Eintheilung des Kantons in Notariatskreise und §§ 1 und 6 des Gesetzes betreffend die Wahlen) ist auf Sonntag den 26. März l. J. festgesetzt.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes vom 25. Februar 1882 wird die Wahl der Notare unter dem Vorbehalte vorgenommen, daß sich die Gewählten allen Aenderungen der gesetzlichen Bestimmungen über das Notariatswesen ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterziehen haben.

Die Zusammenstellung der Wahlergebnisse erfolgt gleichen Tags Abends 4 Uhr im Gasthof zum Adler in Bauma.

Betreff Stimmrecht und Abgabe der Stimmzettel wird auf die Publikationen der Gemeinden verwiesen.

Bäretswil, den 16. März 1882.

Namens der Wahlvorsteherchaft des Notariatskreises
Bauma-Sternenberg-Bäretswil:
Dürsteler, Aktuar.

21. Unterstrass.

Sonntag, den 2. April d. J. Wahl eines Lehrers an die Primarschule an die Stelle des Herrn Spühler.

Von der Schulpflege werden für diese Stelle vorgeschlagen:

I. Von der Mehrheit:

Herr Emil Rauch, der Zeit Verweser in Wiedikon.

II. Von der Minderheit:

Herr Arnold Weber, derzeit Lehrer in Seggau.

Die Zeugnisse und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Für die Stimmabgabe wird am Wahltage von 10—12 Uhr Vormittags im neuen Schulhause eine Urne aufgestellt. Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen Nachmittags halb 2 Uhr in der „Krone“.

Stimmberechtigt sind die in der Gemeinde wohnenden, im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, Letztere insofern sie wenigstens 3 Monate im Kanton gewohnt haben.

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Stimmberechtigte, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können solche bis Samstags den 1. April, Abends 6 Uhr, in der Gemeindevorstandskanzlei reklamiren.

Unterstraf, den 23. März 1882.

Der Gemeindevorstand:
E. Müller.

22. Sekundarschulkreis Unterstraf-Wiplingen.

Sonntag den 2. April 1882

Erneuerungswahl der Sekundarschulpflege und des Präsidenten derselben.

Für die Stimmabgabe sind am Wahltage die Urnen aufgestellt: In Unterstraf im neuen Schulhause von 10—12 Uhr Vormittags, Eröffnung um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags in der „Krone“. Buße von 50 Rp.

In Wiplingen im Schulhause von 10—12 Uhr Vormittags, Eröffnung um 1 Uhr bei Herrn Meyer zur Post. Buße von 60 Rp.

Zusammenstellung des Verbalprozesses um 5 Uhr in der „Krone“ Unterstraf.

Stimmberechtigt sind die im Sekundarschulkreise wohnenden, im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben.

Die Stimmregister liegen in den Gemeindevorstandskanzleien zur Einsicht offen.

Stimmberechtigte, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können solche bis Samstag den 1. April, Abends 6 Uhr, in den Gemeindevorstandskanzleien reklamiren.

Unterstraf, den 23. März 1882.

Der Präsident der Wahlvorstanderschaft:
Henri Föze.

23. Enge-Wollishofen-Leimbach.

Neuwahl eines dritten Sekundarlehrers.

Sonntag den 26. März 1882.

In Folge Resignation des Herrn Schnorf ist die Stelle eines dritten Lehrers an unserer Sekundarschule neu zu besetzen. Die Schulpflege schlägt einstimmig vor und empfiehlt zur Wahl auf's Wärmste:

Herrn Jakob Gremminger von Buznang,
Sekundarlehrer in Töb.

Die Urnen werden am Wahltag, den 26. März, von 10—12 Uhr Vormittags, in den Schulhäusern in Enge (Bedergasse), Wollishofen und in Leimbach aufgestellt; die Stimmregister liegen auf den Gemeinderathskanzleien des Kreises zur Einsicht offen; ebenso die Zeugnisse des Vorgeschlagenen auf derjenigen von Enge, wo ein allfälliger Gegenkandidat die seinigen ebenfalls niederzulegen hat.

Stimmberechtigt sind die in den Gemeinden Enge, Wollishofen, Mittel- und Unterleimbach niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Zusammenstellung des Wahleresultates findet Abends 5 Uhr im Schulhaus an der Bedergasse Enge statt.

Enge, den 15. März 1882.

Für die Kreisvorsteherchaft:
A m m a n n, Aktuar.

24. Liegenschaftengant.

Unter Leitung der unterzeichneten Stelle bringt Frau Weidmann-Rnupp dahier Mittwoch den 29. März, Abends 6 Uhr, freiwillig auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus zum „Kosenegg“ an der obern Bäune dahier, mit Hofraum und 130 □ Meter Garten.

Die Gant findet in der Wirthschaft zum „Kosenegg“ selbst statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Zürich, den 20. März 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

25. Versilberungsgant.

Künftigen Montag den 27. März d. Js., von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

2 Guthaben von 76 und 92 Fr., 1 Bruggwagen, 2500 Kilos Heu, 3 größere Fuhrwagen, 250 Kilos Heu, 30 Stück Heize, 2 Wagen, 3500 Kilos Heu.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 21. März 1882.

Der Gemeindevorsteher:
S a f n e r.

26. Künftigen Dienstag den 28. März von Morgens 8 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

120 Bäume eichene Bretter, eine Partie Heu, Stroh und Streue, zirka 4000 Kilo, 2 Pferde, 3 Kühe, 1 Kind, 14 eichene Fässer zusammen 160 Hektoliter haltend, 1 Treppsaß, 1 Sauerkrautständerli, div. Weingeschirr, zirka 1700 Liter neuen und alten Wein, zirka 400 Liter Most, 1 Bruggwägeli, 1 Chaise, 1 Herrschaftschlitten, 3 Pferdegeschirre, 1 Chaisengeschirr, Bohnensideli, Rebstideli, Brennholz, Heize, 1 Brunnen-

trog, 1 Birnenmühle, 1 Nähmaschine, 3 Stoduhren, 4 Spiegel, Tische, Sessel, Kupfergeschirr, Porzellangeschirr, 1 Bett, 2 Kasten, 1 goldene und 1 silberne Cylinderuhr, Delgemälde, 2 Sopha, Teller, Suppenschüsseln, 1 Waschlummode, 1 Chiffoniere, 2 Duzend Christoffel-Messer, Löffel und Gabeln und viele landwirthschaftliche und hausrätliche Gegenstände mehr.

Das Santlokal wird am Montag durch den Waibel bekannt gemacht, wenn vorher Abstellung nicht erfolgt.

Seebach, den 23. März 1882.

Das Gemeindammanamt.

27. Santanzeige.

Montag den 3. April, Abends 5 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Löwen“ dahier nachfolgende Liegenschaften zur Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Metzlokal, unter No. 92 für 16,000 Fr. affektirt;
2. ein Wohnhaus, an obiges angebaut, unter No. 92 für 3000 Fr. affektirt;
3. zirka 48 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Juch.) Hofstatt, Garten und Ackerland, nebst einem laufenden Brunnen;
4. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Pünt im Bachtobel;
5. " 4 " (zirka $\frac{1}{2}$ Brlg.) Pünt im Bachtobel;
6. " 2 " 83 □ Meter (zirka 3150 □') Wiesen in der Hauswiese;
7. " $3\frac{1}{2}$ " (2 Quart) Hanspünt im Bachtobel;
8. " 2 " 7 □ Meter (zirka 2300 □') Hanspünt im Bachtobel;
9. " 7 " 72 □ Meter (zirka 8581 □') Pünt im Bachtel;
10. " 12 " (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen im Einfängli;
11. " 21 " 2 □ Meter (zirka $2\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen im Einfängli;
12. " 8 " (zirka 1 Brlg.) Wiesen im Einfängli.

Der Santobel mit Santbedingung kann hierorts eingesehen werden.

Beltheim, den 21. März 1882.

Der Gemeindamman:
 R. Reimann.

28. Versteigerungsgant.

Künftigen Mittwoch den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft zum „Florhof“ im Krag dahier versteigert:

1 nußbaumene Kommode mit Schreibpult, 1 einthüriger Kasten, 1 Tischli, 2 Bänke, 1 Polsterbank mit Federn, 4 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Glaskästli, 1 stürz. Waschhasen, 1 in Eisen gebundene Kiste, 3 Weinsfäßchen, 1 Werkbank, 3 Petroleumlampen, 3 Bügeleisen, 1 Bügelbrett, 1 Art, 1 älterer Koffer, 1 silberne Cylinderuhr, 15 Treibbettfenster, eine Partie Spezereiwaaren u. And. m.

Enge, den 23. März 1882.

Das Gemeindammanamt.

29. Verfilberungsgant.

Donnerstag den 30. März d. J., von Morgens 9 Uhr an, über einen sehr bedeutenden Vorrath couranter Modeartikel, als namentlich: Blumen für Hutgaraituren, Paroschsträuße, einzelne Blumen, weiße und farbige Bouquets, Fantasieblumen, Brautkränze zc., zirka 50 Meter Seidensammt, zirka 500 Meter Bänder in Keß und Taffet, 200 Meter Sammtbänder, 1000 Meter Seidenbänder in allen Farben, Seiden- und Blüschsammt, Blondes, Gazen, Cordell ordinär und in Silber mit Blau, Kravatten, Agraffen zc., sämmtlich in jedem möglichen Genre, 150 Stück Sommer- und Winterhüte garnirt und un-garnirt.

Ferner an Möbeln: 1 neuer, tannener, doppelter Kasten, maserirt, 1 einfacher dito, 1 doppelter Glaskasten, 1 tannene Kommode, 1 hart-hölzerner ovaler Säulentisch, Sessell, Spiegel, 1 Stehlampe, Hut-ständer und Stöckli, Gestelle und Anderes mehr.

Gantlokal in der Wirthschaft des Herrn Willi-Schärer.

Diese Gant wird unwiderruflich abgehalten.

Dielsdorf, den 22. März 1882.

Jb. Albrecht, Gemeindevammann.

30. In Folge gerichtlichen Auftrages werden künftigen Mittwoch, den 29. März, von Mittags 1 Uhr an im Hause des Heinrich Spieß in Spitzwiesen folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

1 aufgerüstetes Bett sammt Bettstatt und doppelten Matten, 1^{1/2}-schläfig, 1 Nachttischli, 1 Blumentischli mit 5 Blumenstöcken, 6 Stück verschiedene Porträts, 1 großer Spiegel mit Goldleisten, eine Partie alte Mannsleider, 1 Zylinderhut, 1 Regenschirm, 1 Koffer und 1 Schachtel, 1 lange Zeine, 1 Komode, 1 Tisch und 3 Sessel, 1 Ruhebett, verschiedenes irdenes Küchen- und Glasgeschirr, 1 Kupfer-gelte, 1 Petroleumlampe, diverse Uhrenbestandtheile und Uhrenmacher-werkzeuge, 1 Werk- und 1 Drehbank, zirka 100 Kilo Erdäpfel, wozu Kaufliebhaber einladet

Uhwiesen, den 22. März 1882.

Der Gemeindevammann:
Jb. Ringli.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31. Julius Guyer von Zürich, geb. 1847, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene

Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Bertschinger von Zürich, in Riesbach, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 18. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. Frau Katharina Gossauer geb. Dreher von Riesbach, ursprünglich von Thalheim-Württemberg, geb. 1830, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 22. April 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Theodor Gossauer, Färber, von Riesbach, wohnhaft auf der Weinegg daselbst, geb. 1837, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 21. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

33. Hs. Jakob Gujer, Bäcker, von Pfäfers-Grüningen, geboren 1858, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 4. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäfers auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte Pfäfers gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahlversuch zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der vorliegenden Akten entschieden würde.

Pfäfers, den 22. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Briefaufträge und Amortisationen.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermissten, mit 31. Oktober 1881 verfallenen Coupon für 200 Fr. zu der Obligation der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich, No. 6215, datirt 31. Oktober 1880, im Betrage von 5000 Fr., oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, auf-

gefordert, binnen sechs Monaten, vom 4. März 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Coupon kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Folgende Wechsel, sämtlich ausgestellt von B. S. Wyler, Zürich, an die Ordre des Emil Waller dahier, werden seit dem Diebstahl, welcher in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November 1881 im Bureau des E. Waller verübt wurde, vermißt, nämlich:

No. 419,	im Betrage von 605 Fr. 62 Ct.,	verfallen am 15. Nov. 1881,
" 420,	in demselben Betrage, per	15. " 1882,
" 421,	" " " "	15. " 1883,
" 422,	" " " "	15. " 1884,
" 423,	" " " "	15. " 1885,
" 424,	" " " "	15. " 1886,
" 425,	" " " "	15. " 1887.

Nun werden allfällige Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis Ende April d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Wechsel kraftlos erklärt und die Ausstellung alleingültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Folgende Schuldbriefe sind von der Notariatskanzlei Aufersthl aus Versehen doppelt ausgefertigt und vom Bezirksgerichtspräsidium besiegelt worden:

1. per 15,000 Fr. auf Joh. Jakob Zuppinger, Gerolds Sohn, in Albisrieden, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, d. d. 17. April 1879 (letzter Gläubiger: E. Zuppinger in Wiedikon);
2. per 15,000 Fr. auf Joh. Jakob Isler, Lehrer, von und in Enge, zu Gunsten des Albert Wismer von Utikon, wohnhaft in Albisrieden, d. d. 20. November 1879;
3. per 14,000 Fr. auf Joh. Jakob Weber, Heinrichs Sohn, von Altstetten, wohnhaft in Herrliberg-Gösfau, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, d. d. 4. Oktober 1879 (letzter Schuldner: Jakob Meier zur Post in Altstetten);
4. per 2500 Fr. auf Joseph Waller, Zimmermann, von Pfrondorf, Oberamt Tübingen, Württemberg, wohnhaft in Aufersthl; zu Gunsten des Heinrich Wirz-Stahel in dort, d. d. 22. Februar 1881.

Um nun darüber, ob (wie die Notariatskanzlei berichtet) die Doppel nicht extradirt, sondern vernichtet worden seien, Gewißheit zu erhalten, werden im Auftrage des Obergerichtes die Inhaber der bezeichneten Schuldbriefe oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein derselben Anzeige zu machen, widrigenfalls sie für nicht bestehend angesehen würden.

Zürich, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37. Folgender Schuldtitel ist von der Notariatskanzlei Niesbach aus Versehen doppelt ausgefertigt und vom Bezirksgerichtspräsidium befestigt worden:

Schuldbrief von 10,000 Fr. auf Heinrich Bräm von Detslingen, wohnhaft in Schlieren, zu Gunsten des Rudolf Lehmann von Derikon, wohnhaft bei der Gasfabrik in Aufersthl, d. d. 24. November 1879 (letzter Schuldner: Jakob Geiger-Fries, Maler, von Guntersewil, wohnhaft am Seilergraben-Zürich; letzter Gläubiger: der ursprüngliche).

Um nun darüber, ob (wie die Notariatskanzlei berichtet) das Doppel nicht extradirt, sondern vernichtet worden sei, Gewißheit zu erhalten, wird der Inhaber des bezeichneten Schuldbriefes oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls er für nicht mehr bestehend angesehen würde.

Zürich, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten Schuldbriefes von:

1200 Fr. (ursprünglich 800 Fr. mit Transfix vom 31. Juli 1880 per 400 Fr.), auf Mathäus Heller von und in Wollishofen, zu Gunsten des Johannes Trachler, Vater, daselbst, d. d. 12. Mai 1880,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung eines neuen bewilligt würde.

Zürich, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird hiemit der allfällige Inhaber des nachfolgend bezeichneten, angeblich bei Anlaß des am 31. Oktober 1881 im Geschäftslokal des Emil Walker in Zürich statigefundenen Einbruches abhanden gekommenen Schuldbriefes von:

800 Fr. auf Johannes Bächli-Weidmann, Heinrichen sel. Sohn, Weinschenk, von und in Embrach, zu Gunsten des Melchior Weidmann, Konraden Sohn, von Embrach, wohnhaft in Zürich, datirt 19. Mai 1879 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Kenntniß zu geben, unter der Androhung, daß dasselbe bei unbenutztem Fristablauf kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Bülach, den 23. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

40. Durch Beschluß vom 4. d. M. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf des Kaufschuldbriefes:

466 Fr. 67 Rp. auf Joh. Joseph Zürcher, Senn, von Stein, Kt. Appenzell a. Rh., auf Grundeigenthum, sesshaft in Kirchbühnhard, zu Gunsten Hs. Ulrich Greuter, Jakob sel. Sohn, von Hintergreut, Pfarre Rikenbach, datirt den 15. Dezember 1853 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 18. März 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41. Folgende Schulurkunden sind nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt worden:

1. Inhaberoobligation der Zürcher Kantonalbank (Filiale Winterthur) No. 48,744, im Betrage von 1000 Fr., datirt 31. Januar 1876.
2. Sparkassabest der Zürcher Kantonalbank, zu Gunsten des Heinrich Mettler von Hemmenthal, Kt. Schaffhausen, im Betrage von 386 Fr. 78 Ct., datirt 21. Dezember 1878.

Zürich, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird hiemit der angeblich abbezahlte Kauffschuldbrief von 330 Fr., gegenwärtig noch auf 290 Fr. lautend, auf Sebastian Landöb in Raat, zu Gunsten der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich, kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 20. März 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

43. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird hiemit der vermiste Kauffschuldbrief von 360 Fr. auf Jb. Herzog in Weiach, zu Gunsten des Rud. Meierhofer zum „Sternen“ daselbst, datirt 26. Oktober 1859, kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 20. März 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber
Merkli.

Bermischte Bekanntmachungen.

44. Eduard Huber, Deders, Jakobson Sohn, von Oberurdorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von heute an hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Leopold Nis in Riesbach für dessen Forderung von 130 Fr., Schuldbrief datirt 18. März 1881, nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigensfalls die Versteigerung des Schuldbriefes bewilligt würde.

Zürich, den 28. Februar 1882.

Der II. Bezirksgerichtsvizepräsident:
Für denselben,
J. S. Müller, Aud.-Schr.

45. Leonhard Koch, Maurer von Eglisau, geboren den 15. Oktober 1825, seit dem Jahr 1851 unbekannt abwesend, und durch Beschluß der Zivilabtheilung des Obergerichtes vom 16. Januar 1873 als seit dem 30. September 1866 verschollen erklärt, sowie allfällige Deszendenten desselben, werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich anzumelden, widrigensfalls der Abwesende als todt erklärt und die Herausgabe seines unter waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens an die hierorts als nächsten Erben bekannten Personen bewilligt würde.

Bülach, den 23. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

46. Johannes Kuegg von Bäretswil, geb. 1841, Gärtner, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 7. April d. Js. dem Gerichte seinen gegenwärtigen Wohnort anzuzeigen und für den Fall, daß dieser außerhalb des Kantons Zürich liegt, eine Prozeßkaution von 100 Fr. zu leisten, unter der Androhung, daß sonst in dem Scheidungsprozesse, welchen seine Ehefrau Margaretha geb. Weidmann dahier gegen ihn führt, auf Grund der vorliegenden Akten hin verfahren würde.

Zürich, den 18. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

47. Es wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Nachlaß des am 5. Januar d. Js. in Rosswald-Sternenberg verstorbenen Huldreich Voghard von Häusli-Turbenthal von den Intestaterben ausgeschlagen, von der Wittwe Rahel Voghard geb. Hammerli in Rosswald-Sternenberg dagegen übernommen worden ist.

Pfäffikon, den 21. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Häuser.

48.. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Jakob Schenkel von Wülflingen, wohnhaft in der Bodmermühle daselbst, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Susanna Schenkel geb. Pfister, verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 15. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

49. G a n t a n z e i g e .

Aus dem Konkurse des Florian Clavabetscher, Senn, in Boffikon-Hinweil, werden daselbst Montag den 27. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, durch das Gemeindammannamt Hinweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Lederkoffer, 1 Kleiderkoffer, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Nähstod, 6 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Hänglampe, 1 silb. Cylinderuhr sammt Kette, 1 Fußschemmel, 1 Rührfaß, 6 Blechmutter, 2 Ständli, eine Partie Käse, 1 Milchtanse, 1 Milchlarren, 1 Bruggwägeli, zirka 150 Kilo Streue, zirka 7 Kilo Zwiebeln, 1 Stöckli Dünger u. A. m.

Wegikon, den 22. März 1882.

Notariatskanzlei Wegikon:

J. H. Staub, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Nikolaus Rust im Roßberg-Töb werden
Dienstag den 4. April d. J. öffentlich versteigert:

A. Die sämtliche Fahrhabe, worunter hauptsächlich:

Tische, Sessel, Bänke, Spiegel, Portraits, 1 Nähmaschine, versch.
Glasgeschirr, küpf. und eis. Küchengeschirr, 1 neues küpf. Sech-
teßli, 1 Glaschrank, 2 zweithür. tann. Kasten, 1 tann. Kom-
mode, 2 Betten, versch. Mannskleider, 9 Weinfässer, zusammen
50 Hektoliter haltend, 225 Liter weißer 1881er Wein, zirka
14 Hektoliter Most, 3 große Träftfässer, Sabeln, Sensen, Hauen,
Kärste, Bidel, Schaufeln, 2 eich. Eggen, 1 Futterschneidmaschine,
1 Rübenschneidmaschine, 1 Milchwagen, 2 Milchtansen, 1 zwei-
rädriger Milchkarren, 1 neuer Milchschlitten, 1 eiserne Egge,
2 Jauchefässer, 2 tann. Zuber, 1 kleine Weinpresse, 1 vollst.
Pflug, 1 Hinterpflug, 20 Stück versch. Ketten, Hand- und
Waldsägen, Aexte, Gertel, Bohrer, 1 Winde, 1 zweizöll. Leiter-
wagen sammt Zubehör, ein 1 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bruggwagen mit Auf-
satz, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Wagen mit Leitern und Benne, 1 Dünger-
benne, 1 Grassarren, 1 Pferdegeschirr, 1 Chaisengeschirr, 5 Vieh-
geschirre, 1 Windmühle, 2 tann. Zuber u. A. m.,

von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Auktaren.

B. Die Liegenschaften, und zwar:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 121 a per
6800 Fr. affekurirt;
2. ein Schopf, unter No. 368 per 1200 Fr. affekurirt;
3. ein halber Speicher und $\frac{1}{4}$ an dem darin sich befindlichen
Trottwerk, das Ganze unter No. 121 b per 1000 Fr. affekurirt;
4. Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 4 Aren ($\frac{1}{2}$ Brlg.) groß;
5. zirka 13 Aren (zirka 1 Brlg. 2 $\frac{1}{2}$ Mäßli) Hanspünt in der äußeren
Pünt;
6. zirka 10 $\frac{1}{2}$ Aren (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben in der Breiten;
7. zirka 7 Aren (zirka 1 Brlg.) Neben im Dättnauerberg;
8. zirka 4 Hektaren 74 Aren (zirka 14 Fuch. 3 Brlg. 1 Mäßli)
Wiesen an 7 Stücken;
9. zirka 9 Hektaren 52 Aren (zirka 29 Fuch. 3 Brlg.) Ackerland
an 10 Stücken;
10. zirka 3 Hektaren 20 Aren (zirka 10 Fuch.) Ackerland.
11. zirka 4 Hektaren 60 Aren (zirka 14 Fuch. 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung
an 8 Stücken,

von Abends 8 Uhr an im Gasthof zum „Hirschen“ in Töb.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der
Liegenschaften ist der Gantrodell mit Gantbedingungen hierorts zur
Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 20. März 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

51.

D ü b e n d o r f.

F a h r h a b e g a n t.

Aus dem Konkurse des alt-Friedensrichter Felix Pfister von Dübendorf werden Donnerstags, den 30. ds. Mts., von Vormittags 8 Uhr an bei der Wohnung des Konkursisten folgende Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 tannene Kommoden, 1 nußbaumener Sekretär, 1 dito runder Tisch, 2 dito viereckige Tische, 3 tannene viereckige Tische, 2 zweitürige tannene Kleiderkasten, 1 Nähmaschine, 2 Schreibpulte, 2 lange tannene Stühle, 8 harthölzerne Sessel, 1 Polstersessel mit harthölzernem Gestell, 1 Sopha mit harthölzernem Gestell und Seegras, 2 Spiegel in schwarzen Rahmen, 2 Stehlampen, 1 Hängelampe, 1 Neolinlampe, verschiedene Porträts, Fenstervorhänge, 2 Wanduhren, 2 Küchekasten, 2 Kupferpfannen, verschiedene andere Küchengeräthschaften, 1 zweischläufiges aufgerüstetes Bett mit tann. Bettstatt und Federnmatrasen, 1 runder und 1 ovaler Zylinderofen sammt Rohren, 5 Weinfässer, verschiedene Gartengeräthschaften, 1 eiserne Gartenbank, ca. 3 Klafter Scheiterholz, ca. 90 Ztr. Heu und Emd, und verschiedenes anderes mehr.

Schwamendingen, den 22. März 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag, den 4. April nächsthin, Abends 4 Uhr, werden im Gasthaus zum „Ochsen“ dahier öffentlich versteigert:

1. Aus der Konkursmasse des Hermann Wanner:

Das im Jahre 1874 neu erbaute, in Oberstammheim stehende, mit Nr. 122 a bezeichnete Wirthschafts- und Bierbrauereigebäude, zusammen für 27,000 Fr. affekurirt, Hofraum und zirka 8 Aren 88 □ Meter Wiesen im Langgarten.

2. Aus dem Konkurse des Schneider Friedrich Ita:

1 Wohnhaus und Stall, unter Nr. 51 für Fr. 2000 brandversichert, sammt Hofstatt; zirka 2 Aren Baumgarten beim Hause; ein kleiner Krautgarten jenseits der Straße; zirka 3 Aren Reben im Hengstbühl; zirka 19 Aren Acker und Waldung im Hengstbühl; zirka 3 Aren Reben im Burkletli; zirka 12 Aren Waldung im Segehölzli; zirka 16 Aren Wiesen auf Hagi; zirka 16 Aren Waldung auf Kriesbaumen; zirka 3 Aren Reben im Schuri; zirka 4 Aren 50 □ Meter Reben im obern Delenberg, Schuri genannt; zirka 8 Aren Wiesen auf Hagi und zirka 9 Aren Reben in der obern Burghalden.

Oberstammheim, den 22. März 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 31. d. Mts., Abends 7 Uhr, kommen in der Wirthschaft zum „Hirschen“ in Wollishofen auf öffentliche Steigerung:

I. Aus dem Konkurse des Friedrich Nordfick, Schreiner, in Wollishofen:

Ein Werkstättegebäude mit Keller in Wollishofen, unter No. 153 für 9500 Fr. affekurirt, nebst etwas Pflanzland und Hofraum.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

II. Aus dem Konkurse des Julius Wegmann, Schreiner, in Wollishofen:

1. Ein Wohnhaus am Gäßli in Wollishofen, unter No. 4 für 12,000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus und Keller daselbst, unter No. 3 a für 9400 Fr. affekurirt;
3. ein Wohnhaus mit Werkstätte daselbst, unter No. 3 c für 30,000 Fr. affekurirt;
4. ein Werkstättegebäude vor dem Wohnhause No. 4, unter No. 163 für 8000 Fr. affekurirt;
5. zirka 9 Aren Gebäudesfläche, Garten und Hofraum.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingte Zusage.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 20. März 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. K a r r e r, Notar.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse der Gebrüder Karl und Ernst Teweß, Schreiner, in Außersihl, werden Dienstag den 28. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Nögli an der Limmatstraße dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Eine Aktie per 500 Fr. der Lägern-Steinbruch-Gesellschaft in Regensberg;
2. eine Anzahl Buchguthaben.

Außersihl, den 22. März 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. K a r r e r, Notar.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. d. Mts., je von Vormittags 9 Uhr an, findet im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier die Fortsetzung der Gant über das Quincaillerie-Waarenlager aus dem Konkurs des Rudolph Stüßi statt.

Zürich, den 23. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Konr. Kramer, Konraden sel. Sohn, im Weiler-Buch a. J., werden Freitag den 31. März 1882, von Vormittags 9 Uhr an, im Hause No. 100 im Weiler-Buch a. J. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Tisch, versch. Mannsleider, zirka 50 Kilo Badmehl, 1 Hobelbank, verschied. Zimmermanns- und Maurerwerkzeug, 3 Bäume tann. Bretter, 1 Brennhasen, eine Partie Brennholz, 2 zweispänn. Wagen, 1 Zugschlitten, 1 Handschlitten, 1 Stoßlarren, 1 Pflug, 1 Häufelipflug, 1 Futterschneidmaschine, 1 Windmühle, 1 Egge, 1 Fauchesaß, 1 Pferdegeschirr, 2 Viehgeschirre, 4 Weinsässer, zirka 3—15 Hektoliter haltend, 1 zirka 19½ Hektoliter haltende Weinstande, 3 Zuber, eine Partie Wagnerholz, 1 Pferd, zirka 12 Jahre alt, 1 Kuh, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuhrind, zirka ½ Jahr alt, 3 Läufer Schweine, 3 Hühner, zirka 50 Kilo Badmehl, zirka 100 Kilo Hafer, zirka 400 Kilo Erdäpfel, zirka 700 Kilo Heu, zirka 250 Kilo Roggenschaub, zirka 150 Kilo Stroh und Streue, 1 Stod Mist u. v. And. m.

Andelfingen, den 22. März 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Karl Beyer, Uhrmacher und Wirth, in Feuerthalen, werden Donnerstag den 30. März d. Js., Abends 5 Uhr, im Beyer'schen Wirthschaftslokale selbst öffentlich versteigert:

Das Haus No. 24, für 14,000 Fr. brandversichert, und zirka 24 Aren Wiesland im Kefler.

Kaufliebhaber auf diese für den Wirthschaftsbetrieb sehr günstig gelegene Lokalität werden eingeladen, von dem Gantrodel inzwischen bei Unterzeichnetem Einsicht zu nehmen.

Feuerthalen, den 17. März 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Bächli in Wallisellen werden Mittwoch den 29. d. M., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. S. Wintsch in Wallisellen öffentlich versteigert:

Zirka 24 Aren Wiesen im Stierriedt auf dem Brülbach;

" 16 " Wiesen in der Melchräti;

" 12 " Ader im Hagenbuch.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Wassersdorf, den 22. März 1882.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

59. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Dagobert Gubelmann, Schmied, wohnhaft gewesen im Swab-Wädensweil, werden Dienstag den 4. April d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur „Kiedtliau“ dahier versteigert:

Ein Wohnhaus, affekurirt für 8000 Fr.,
eine Scheune, 700
nebst zirka 40 Aren Hofraum, Garten und Wiesen dabei, im Swab liegend, und
zirka 10 Aren Wiesen bei der Kiedtliau an 2 Stücken;
sowie:

von Abends 5 Uhr an bei Kridars Hause im Swab einige bewegliche Sachen, als: 1 Rennschlitten, 1 Maurerkübel, Schaufeln, Rechen, Gabeln, Sensen u. s. w.

Wädensweil, den 23. März 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

60. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Karl Gustav Billeter von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, kommen Freitag den 31. März 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Hiltbold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Das unter No. 370 für 45,000 Fr. affekurirte Wohnhaus und Zinnenanbau zum „Rosenhof“;
2. das unter No. 381 für 29,000 Fr. affekurirte Seidenstoff-Fabrikgebäude mit Hochlamin und Anbau;
3. ferner Hofraum und Gartenland;
4. ein Ziehbrunnen hinter dem Hause.

Alles Obige liegt an- und beieinander in einem Einfang im Seefeld, Gemeinde Riesbach, zusammen 24 Aren 67,8 □ Meter oder 27,420 □' Flächenmaß haltend.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Riesbach, den 22. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

61. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite und letzte Steigerung über die zur Konkursmasse des Gottlieb Suter in Rempten-Wexikon gehörenden Liegenschaften (siehe Spezifikation im Amtsblatt No. 21) findet Freitag den 31. März d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Pöhsen“ in Rempten statt, wobei definitive Zusage an den Meistbieter erfolgt.

Der Gantrodell liegt beim Gemeindevorstandamt Wexikon zur Einsicht bereit.

Wexikon, den 22. März 1882.

Notariat Wexikon:
J. S. Staub, Notar.

62. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 28. d. M., Nachmittags von 2 Uhr an, kommt in der „Meise“ in Elgg auf öffentliche Steigerung:

- I. Aus dem Konkurse des Friedrich Fehlmann, Stüder, in Elgg:
1. zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Ader im obern Ettenbühl;
 2. Schuldbrief von 6000 Fr., datirt 23. Februar 1880, auf das hienach bezeichnete Wohnhaus.

II. In Anwendung des Beschreibungsverfahrens aus dem Eigenthum des Arnold Schönenberger von Wuppenau, in Adorf:

Das Wohnhaus No. 31, versichert für 10,000 Fr., im Brühl bei Elgg, und 6 Aren Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Der Schuldbrief von 6000 Fr. wird gegen baar, die Liegenschaften dagegen unter den hierorts zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Elgg, den 18. März 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

63. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des sel. Johannes Scheffmacher, Bäcker von Herblingen, wohnhaft gewesen in Langwiesen werden in dortigem Schulzimmer Montag den 27. März d. J. Nachmittags 1 Uhr öffentlich versteigert:

1. Das Gasthaus zum Löwen mit Tanzsaal und Bäckereieinrichtung, Stall und Schopfgebäude, Regalbahn, Schenkstätte und Gärten, Gesamt-Affekuranz 28200 Fr.

Für Wirthschaft und Bäckerei ist diese Lokalität vortheilhaft gelegen.

2. 26 Aren Wiesen in Gatterwiesen,
3. 7 Aren Waldung im Rheinbölzli.

Der Gantrodell liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, an welchen sich Kaufliebhaber auch behufs Besichtigung der Gantobjekte wenden wollen.

Feuerthalen, den 17. März 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über David Locher von Speicher, Kanton Appenzell, Metzger, wohnhaft gewesen in Wiplingen, dato in Rapperswyl, kommt Donnerstag den 30. März d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Mechaniker Meier beim Eisenbahndamm in Wiplingen auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, Affel.-No. 107, per 16,000 Fr. affekurirt;
2. ein Schopf, Affel.-No. 214, per 700 Fr. affekurirt;

3. zirka 9 Aren ober zirka 10,000 □' Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
4. Miteigentumsrecht an einem Goodbrunnen und Sträßchen. Alles an der Timmatstraße beim Eisenbahndamm in Wipfingen gelegen.

Der Santrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 23. März 1882.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

65. **S a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Kaspar Weber, Zuderbäder, in Tagelshwangen-Lindau, werden Dienstag den 4. April d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinrath Schmid in Tagelshwangen öffentlich versteigert:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus mit $\frac{1}{2}$ Scheune und Stallung, unter No. 17 für 1300 Fr. asselurirt;

zirka 6 Aren 75 □ Meter (zirka 3 Mäßli) Baugrund, Hofraum, Garten und Baumgarten dabei;

zirka 6 Aren (zirka $2\frac{2}{3}$ Mäßli) Acker im Lindenberg;

zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Acker im Käsenbergackerli, vor dem Dürholz.

Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Münau, den 20. März 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Notar.

66. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Friedrich Fehlmann, Sticker, in Elgg, wird Dienstag den 28. d. M., Nachmittags 4 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Stickmaschine, $\frac{1}{4}$, mit Zubehör, 2 Wanduhren, 1 Küchekasten, Körbe, Hauen, 1 Sense, 1 Art, 1 Handbruggwagen, 1 Weinsäß, zirka 4 Hektoliter haltend, 2 eiserne Ofen sammt Rohr, zirka 2 Ster Holz u. A. m.

Elgg, den 18. März 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

67. **Z w e i t e S a n t**

Über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Spinner in Dachelsen Dienstag den 28. dieß, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft Eigi. Zusage erfolgt sofort.

Affoltern, den 23. März 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

68. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Margaretha Reutemann geb. Hofmann, Schreiners, von und in Winterthur, werden Dienstag den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 42 a, für 15,000 Fr. affekurirt;
das Hintergebäude No. 42 b, für 3500 Fr. versichert;
62,6 □ Meter Hofraum dabei; alles an der Töbthalgasse dahier
gelegen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 20. März 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

69. **F r i s t e r s t r e d u n g.**

Im Konkurs über Georg Alfred Dschwald, Architekt, in Zürich, sind die Fristen wie folgt erstreckt worden:

Eingabefrist bis 15. April d. J.

Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai d. J.

Versteigerung der Aktiven am 11. Mai d. J.

Konkursverhandlung 13. Juni d. J.

Zürich, den 23. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

70. In Konkursachen der Firma Adolf Zollikofer, Baumwollwäberei in Zürich und Untereggingen, und der Frau Wittwe Sophie Hänny-Zollikofer in Zürich wird den Gläubigern hiermit zur Kenntniß gebracht, daß bei der am 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Waldshut stattgefundenen Steigerung über die Liegenschaften der Firma Zollikofer resp. die Unterpfände der der Frau Hänny zustehenden Schuldtitel per 28,800 Mark und 65,000 Mark (Fabrikgebäude in Untereggingen mit Einrichtung etc.) 77,100 Mark geboten wurden und daß an den Bieter die Zusage erfolgt, wenn bis spätestens Montag den 3. April, Nachmittags 2 Uhr, beim Konkursverwalter, Hrn. Notar Merz in Waldshut, kein Nachgebot eingereicht wird. Im letztern Falle dagegen findet um besagte Zeit im Bureau des Konkursverwalters zwischen den Bietern eine Nachgant statt, wobei dem dannzumaligen Meist-, resp. annehmbarsten Bieter ohne weiters zugesagt wird.

Den Gläubigern der Frau Hänny wird noch speziell bemerkt, daß die Konkursmassaverwaltung auf ein Nachgebot verzichtet und die Wahrung der Interessen den einzelnen Gläubigern überläßt.

Zürich, den 23. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

71. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Anton Carl, Baumeister, in Aufersthl, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß von des Kreditoren Ehefrau Magdalena geb. Berger unter der Firma „A. Carl, Schöneeggstraße in Aufersthl“ ein Holz-, Kohlen- und Torfhandel, und unter der Firma „Frau Carl-Berger in Aufersthl“ ein Spezerei-, Glas- und Steingutwaarengeschäft, sowie Getränkeverkauf über die Gasse betrieben wird.

Gestützt auf die hierorts eingelegten und zur Einsicht aufliegenden Akten nimmt dießseitige Notariatskanzlei, als gesetzliche Massaverwalterin, davon Umgang, die vorhandenen Borräthe und Guthaben aus jenen Geschäften von Amtswegen zur Konkursmasse des Kreditoren Anton Carl zu ziehen, in der Meinung, daß es den Kreditoren des Letztern überlassen bleibt, auf eigene Rechnung und Gefahr einen Prozeß bezüglich Zuzug jener Sachen zur Masse gegenüber der Geschäftsinhaberin zu betreiben.

Aufersthl, den 22. März 1882

Notariat Aufersthl:
Ul. Karrer, Notar.

72..

Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Georg Fröschle, Kürschner, in Zürich, ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Uffällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei einzureichen, da Stillschweigen als Anerkennung erachtet würde.

Zürich, den 20. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Meier, alt Förster, von Bülach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Uffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 21. März 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

74.. Gemäß Verfügung des Konkursrichters werden im Konkurse des Jakob Bülsterli von Rämikon-Elsau, Landwirth, früher in Winterthur, dato in Stein a. Rh. die Bedenkzeit und Konkursverhandlung bis nach Erledigung der Frage über Herbeiziehung der in Stein liegenden Aktiven zur Masse verschoben.

Winterthur, den 20. März 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

75. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Joh. Jak. Koller-Spinner, gew. Wirth in Zürich,
2. Rudolf Huber von Stäfa, Wirth in Zürich, und
3. Arnold Artho, gewes. Schuster, in Zürich,

sind nunmehr durchgeführt und wurden die Kreditoren J. J. Koller-Spinner und Rud. Huber je für 2 Jahre, Arnold Artho für 3 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 20. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

76. Konkursbeendigungen.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 1. und 8. März 1882 sind die Konkursverfahren gegen:

1. Adam Kübler von Truttikon, gew. Holzhändler in Winterthur, dato unbekannt abwesend,
2. Karl Müller-Weber von Pettlingen, Bahnhofangestellter, wohnhaft in Winterthur,
3. Frau Wittwe Margaretha Bleuler-Tanner von und in Winterthur,

für beendet erklärt und Kübler bis zum 1. März 1884, Müller dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 16. März 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ur. Denzler, Notar.

77. Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Bülach vom 7. dieß ist das Konkursverfahren gegen:

- a. Karolina Kern, Rudolfs Tochter, von Freienstein, wohnhaft in Korbas,
- b. Frau Agathe Kaiser geb. Meyerhofer von Eglishau, dato wohnhaft im Rothhaus Korbas,

Mangels Aktiven sistirt worden.

Embrach, den 20. März 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

78. Das Konkursverfahren gegen Augustin Unger, Maurer, von Schwemningen, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Korbas, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 7. März 1882 Mangels Aktiven aufgehoben worden. Eine Einstellung des Kreditoren im Aktivbürgerrecht erfolgte nicht.

Embrach, den 22. März 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

79. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:
Felix Breiter, Krämer, in Flaach, und
Konrad Keller, Schuster, in Volken,
sind vollständig durchgeführt. Breiter ist bis zum 27. Februar 1885
und Keller bis zum 11. März 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.
Andelfingen, den 23. März 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

80. Das Konkursverfahren gegen Heinrich Niediker, Zimmer-
meister und Wirth, von und in Korbas, ist durchgeführt. Der Kreditar
wurde bis zum 14. Februar 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.
Embrach, den 22. März 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

81. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Weber, Heinrichs sel.
Sohn, älter, in Seebach, ist durchgeführt und Kreditar für die Dauer
von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschluss
vom 11. vor. Mts.

Schwamendingen, den 16. März 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

Konkurspublikationen.

82. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen,
ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet
worden:

1. Heinrich Leemann von Meilen, wohnhaft in der Schleipfe-
Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Meilen
vom 16. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats-
kanzlei Stäsa den 18. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom
3. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai
1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags
9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

2. Friedrich Hirsch, Glaser, von und in Oberstammheim, laut
Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 20. März
1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstamm-
heim den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis
23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1882;
Konkursverhandlung den 14. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr,
im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Nachlaß des Konrad Heinrich Stiefel von Egg, Commis, wohnhaft gewesen in Fluntern, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Arnold Ochser von Wytikon, wohnhaft in Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Meier, Schlosser, von und wohnhaft an der Lindstrasse in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Separatkonkurs über die im Gemeindegann Dänikon gelegenen Grundstücke des Anton Robert Ernst, Maurer, in Würenlos, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Albert Haller, Metzger, von und in Albisrieden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Wittve Elisabetha Bofhard geb. Großmann von und in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Wilhelmine Schneller, Wirthin, an der Schöneeggstraße in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Heinrich Müller, Maurer, Jakob sel. Sohn, von Binzikon, politische Gemeinde Grüningen, wohnhaft an der Rattengasse-Kempten-Bezikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezikon den 28. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

11. Frau Maria Stampf geb. Kraft von Birkenfeld bei Hildburghausen, Sachsen-Meiningen, Gastwirthin zur „Linde“ in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Jakob Walder von Stäfa, Schneider, wohnhaft an der Feldeggstraße-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Johannes Stänz von Rüttigen, Kt. Aargau, wohnhaft in Niedikon-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1882; Konkursverhandlung den 4. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

14.. Emil Bofhard, Bauunternehmer, von Ehrikon, Gemeinde Wildberg, wohnhaft in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1882; Konkursverhandlung den 17. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

15.. Jakob Huber im Hirsader-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 26. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 16. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

16.. Jakob Albert Spörri, Wirth, von Uster, wohnhaft zur „Schönau“ an der Langstraße in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Gottfried Schultheß von Stäfa, alt Wirth, zum Belvedere in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Frau Pauline Quera-Sauerbrey aus Spanien, vormalige Wittwe Pauline Gsell-Sauerbrey, wohnhaft im „Löwen“ in Unterstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 1. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Johannes Keller, Maler, im Weierbach-Bach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

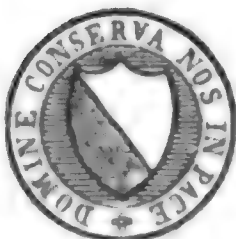
83. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Ernst Dändliker-Hürli mann, gewesenen Kaufmanns in Feldbach-Hombrechtikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 14. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Stäfa den 21. April 1882.

2. Nachlaß des verstorb. Theophil Bleuler, Kaufmann, von Bollikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Mai 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 25.

Dienstag den 28. März

1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter und Briefträger in Detweila. S.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 7. April nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 24. März 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Milchlieferung.

Ueber die Lieferung von Milch für die kantonale Strafanstalt vom 1. Mai an für ein Jahr wird freie Konkurrenz eröffnet. Es sind täglich zirka 150—160 Liter ganze und 20 Liter Marktmilch nöthig. Die Lieferungsbedingungen können bei der Verwaltung der Strafanstalt eingesehen werden. Bezügliche Offerten sind der Unterzeichneten bis spätestens den 10. April einzureichen.

Zürich, den 24. März 1882.

Die Direktion des Gefängnißwesens.

3. Landwirtschaftliche Schule.

Die Jahresprüfung an der kantonalen landwirtschaftlichen Schule findet Mittwoch den 5. April, von Morgens 8 Uhr an, statt.

Der neue Kurs beginnt mit dem 25. April.

Anmeldungen hiefür sind an den Unterzeichneten zu richten, der gewünschte Auskunft erteilen wird.

Programme und Jahresberichte stehen zu Diensten.

Strickhof, den 25. März 1882.

Der Direktor:
Frid.

4. Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die öffentlichen Schlussrepetitorien unserer Anstalt finden statt: Montag den 3. und Dienstag den 4. April, je von 8 Uhr an. Rüsnacht, den 22. März 1882.

Die Seminardirektion.

Belanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Herr Robert Honegger im Letten Hinweil beabsichtigt, zur Vermehrung seiner Wasserkraft das Wasser des Neubrunnenbächleins in dem Lande des Herrn Rudolf Brunner aufzufassen und in Röhren und dem schon bestehenden Graben durch Herrn alt Gemeinrath Honegger's Riedt bis in den Wildbach fortzuführen und mit diesem vereinigt auf sein schon bestehendes Wasserwerk zu leiten, wie alles auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 23. März 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

6. Ueber Rudolf Fried, Dienstknecht, von Adlisweil, derzeit wohnhaft in Wettswil a. A., geb. 1842, wurde zufolge seines freien Willens staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu dessen Vormund Herr Heinrich Huber, Posthalter, in Wettswil a. A., ernannt.

Horgen, den 25. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treichler.

7. Bevogtigung.

Heinrich Muggli, Metzger, von Gofau, wohnhaft in Aurütli-Fischenthal, ist mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr J. Egli, Stadjabrikant, im Schmittenbach-Fischenthal, zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Hinweil, den 22. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
H. Hürlimann.

8. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber Wilhelmina Simmen, Heinrichs sel., von Schinznach, Kt. Aargau, wohnhaft in Rütli, ist zufolge freien Willens staatliche Vormundschaft verhängt und zu ihrem Vormund ernannt worden: Herr Emil Simmen, Sekundarlehrer, in Turbenthal.

Hinweil, den 22. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
H. Hürliemann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.9. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Baunternehmung der Quaibrücke. Herr Karl David Koch. Zürich, den 27. März 1882.	Arbeitshütte bei der städt. Männerbadanstalt, Stadthausquai. Wohnhaus an der Gräbli- gasse.	28. März. " "	11. April. " "

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

10. **S o t t i n g e n.****Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herrn Gebrüder Sprecher am Zeltweg. Sottingen, den 25. März 1882.	1 Delonomiegebäude (abgeändertes Baugespann).	28. März.	11. April.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H. S.

11. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Alb. Fierz, Gemeindevorstand, dahier.	Anbau an die Wagenremise der Seidenfärberei im Industriequartier.	28. März.	11. April.

Außersihl, den 27. März 1882.

Die Baukommission.

12. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Giesler, Ingenieur.	Ein Wohn- u. Geschäftshaus an der Freigutstraße-Bleicherweg.	28. März.	11. April.

Enge, den 23. März 1882.

Der Gemeindevorstand.

13.. **U n t e r s t r a ß.**

Herr J. Raths, Schmiedmeister, Schaffhauserstraße 39, ist willens, an sein Haus einen Anbau zu erstellen, wie solches durch Baugespann angezeigt ist. Die Maßbeschreibung ist in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 23. März 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

14. **D i e t i l o n.****B a u g e s p a n n.**

Herr A. Boller-Schinz, Fabrikant, ist willens, sein Webereigebäude auf der südöstlichen Seite zu vergrößern, wie solches auf dem Plan mit Gespann bezeichnet ist. Die Frist für privatrechtliche Ein-

sprachen geht mit dem 11. April zu Ende. Plan und Maßbeschreibung können inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Dietikon, den 26. März 1882.

Der Gemeindevorstand.

15. Baupolizeiliche Bekanntmachung.

Die städtische Baupolizeikommission hat mit Bewilligung des Stadtrathes die Baulinien für beide Seiten der Strehlgasse mit Verlängerung bis zur Eulachstraße festgesetzt.

Der betreffende Plan liegt im Bureau des Bauamtes zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen gegen diese Baulinien im Sinne des § 4 des Baugesetzes sind bis zum 8. April d. J. geltend zu machen.

Winterthur, den 25. März 1882.

Namens der städt. Baupolizeikommission:

Der Bauamtmann,

Joh. Schaller.

16. Ausschreibung einer Lehrstelle.

Eine vakant gewordene Lehrstelle an der Sekundarschule Wald wird hiemit behufs definitiver Wiederbesetzung zur Konkurrenz ausgeschrieben. Außer der gesetzlichen Besoldung wird eine den hiesigen Verhältnissen entsprechende Gehaltszulage in Aussicht gestellt.

Anmeldungen, von Zeugnissen begleitet, sind bis Ende April d. J. dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn A. Seewer in Wald, einzureichen, der auf Wunsch auch weitere Auskunft ertheilen wird.

Wald, den 23. März 1882.

Die Sekundarschulpflege.

17. Notariatskreis Bauma.

Ergebniß der Notarwahl vom 26. März 1882.

Stimmberechtigte 1810. Botanten 1256. Absolutes Mehr 629.

Gewählt wurde:

Herr Emil Baur, Notar in Bauma, mit 1255 Stimmen.

Ungültig 1 Stimme.

Gleich der Botantenzahl 1256.

Bauma, den 27. März 1882.

Die Kreiswahlvorstanderschaft.

18. Heimatschein-Aufruf.

Der dem Jakob Mazinger von Ellikon unterm 19. August 1876 ausgestellte Heimatschein wird vermisst und mit Bewilligung des Statthalteramtes hiemit öffentlich aufgerufen. Sofern derselbe nicht binnen 14 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle eingesandt wird, so erfolgt dessen Kraftloserklärung.

Marthalen, den 25. März 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

19. Enge = Wollishofen = Reimbach.
 Resultat der Sekundarlehrerwahl vom 26. März 1882.
 Stimmberechtigte 1404.

Eingelegte Stimmzettel	413
Leere Stimmen	97
Maßgebende Stimmen	316
Absolutes Mehr	159

Gewählt ist:

Herr Jakob Gremminger von Buznang	mit 311 St.
Ungültig	5 "

Gleich den maßgebenden Stimmen 316.

Enge, den 27. März 1882.

Die Kreisvorsteherschaft.

20.. Sekundarschulkreis Unterstraf-Wiplingen.

Sonntag den 2. April 1882

Erneuerungswahl der Sekundarschulpflege und des Präsidenten derselben.

Für die Stimmabgabe sind am Wahltage die Urnen aufgestellt:
 In Unterstraf im neuen Schulhause von 10—12 Uhr Vormittags,
 Eröffnung um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags in der „Krone“. Buße
 von 50 Rp.

In Wiplingen im Schulhause von 10—12 Uhr Vormittags, Eröff-
 nung um 1 Uhr bei Herrn Meher zur Post. Buße von 60 Rp.

Zusammenstellung des Verbalprozesses um 5 Uhr in der „Krone“
 Unterstraf.

Stimmberechtigt sind die im Sekundarschulkreise wohnenden, im
 Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, letztere
 insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben.

Die Stimmregister liegen in den Gemeindrathskanzleien zur Ein-
 sicht offen.

Stimmberechtigte, welche allfällig keine Stimmlarten erhalten
 sollten, können solche bis Samstag den 1. April, Abends 6 Uhr, in
 den Gemeindrathskanzleien reklamiren.

Unterstraf, den 23. März 1882.

Der Präsident der Wahlvorsteherschaft:
 Henri Hofer.

21.. U n t e r s t r a f.

Sonntag, den 2. April d. J. Wahl eines Lehrers an die Primar-
 schule an die Stelle des Herrn Spühler.

Von der Schulpflege werden für diese Stelle vorgeschlagen:

I. Von der Mehrheit:

Herr Emil Rauch, der Zeit Verweser in Wiedikon.

II. Von der Minderheit:

Herr Arnold Weber, derzeit Lehrer in Hegnau.

Die Zeugnisse und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Für die Stimmabgabe wird am Wahltage von 10—12 Uhr Vormittags im neuen Schulhause eine Urne aufgestellt. Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen Nachmittags halb 2 Uhr in der „Krone“.

Stimmberechtigt sind die in der Gemeinde wohnenden, im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, Letztere insofern sie wenigstens 3 Monate im Kanton gewohnt haben.

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Stimmberechtigte, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können solche bis Samstags den 1. April, Abends 6 Uhr, in der Gemeindevathskanzlei reklamiren.

Unterstraf, den 23. März 1882.

Der Gemeindevathspräsident:
E. Müller.

22. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der dem Emil Hägi von Hausen, geb. 1847, unterm 5. April 1875 ausgestellte Heimatschein anmit öffentlich aufgerufen, mit der Erklärung, daß, wenn derselbe binnen 14 Tagen von heute an der Unterzeichneten nicht beigebracht ist, derselbe als kraftlos betrachtet und ein allein gültiges Duplikat ausgestellt wird.

Hausen, den 22. März 1882.

Für den Gemeindevath:
Der Schreiber, Huber.

23. Hausen.

Armensteuer.

Laut Bürgergemeindevathbeschuß vom 12. März d. J. soll pro 1882 eine Armensteuer zu 2 pro Mille bezogen werden.

Der Verleger ist angefertigt und liegt während 14 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Anfangs April findet der Bezug statt. Bis zum 20. April nicht eingehende Steuerbeträge von außer hiesiger Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden per Postnachnahme erhoben.

Hausen a. A., den 22. März 1882.

Im Auftrage der Armenpflege:
Rob. Huber, Gemeindevathschreiber.

24. Bollikon.

Der Bezug der Brandasssekuranzsteuer findet Dienstag den 4. April von 3—6 Uhr im „Röfli“ statt. Da diese Steuer bis Mitte April abgeliefert werden muß, so müßten gegen Säumige die Beträge sofort mit $\frac{1}{4}$ Erhöhung rechtlich eingefordert werden.

Bollikon, den 25. März 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

25.

W a l l i s e l l e n .
G e m e i n d e s t e u e r n .

Der Verleger über die von der Gemeindeversammlung am 15. Januar d. J. beschlossenen Steuern ist angefertigt und wird den Steuerpflichtigen während 14 Tagen von heute an in der Gemeindevollzugskanzlei zur Einsicht offen gelegt.

Die dießjährigen Steuern betragen:

In's Gemeindegut	1 Fr.	— Rp.	per Steuerfaktor.		
„ Schulgut	1	—	„	„	„
„ Sekundarschulgut	—	50	„	„	„
„ Kirchengut	—	50	„	„	„
„ Armengut	2	—	„	„	„

Total 5 Fr. — Rp. per Steuerfaktor.

Die Steuer wird zur Hälfte mit 1. Mai und zur Hälfte mit 1. November durch den Gemeindegutsverwalter bezogen und von Auswärtigen per Postnachnahme erhoben.

Wallisellen, den 28. März 1882.

Der Gemeindevollzug.

26.

G a n t a n z e i g e .

Nächsten Freitag den 31. März, von Morgens 9 Uhr an, werden in Folge Verfühlungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 neuer ovaler, nußbaumfournirter Tisch, 1 runder Comptoirstuhl, 2 Rohrstühle, 1 Stehpult, 1 kleines viereckiges Tischli, 1 Stehlampe, 1 Thermometer, 1 zirka 10 Hektoliter haltendes Weinsak, oval, zirka 350 Liter 1881er Wein (Schiller), zirka 200 Liter Cognac, 40 Liter Rhum, zirka 150 Liter Pfeffermünz, zirka 20 Liter Trusenbranntwein, zirka 60 Liter Rußwasser, zirka 350 Liter Vermouth, zirka 100 Liter Kirschwasser, zirka 15 Liter Treber und 15 Liter Obstbranntwein, 35 Fässer und Piecen von 30 bis 600 Liter haltend, etwas Essig und Essigcouleur, 1 Weintanse, 1 küpf. Rührer und tann. Rührstande, 1 Weinstande, 1 einspänn. Bruggwagen, Tropfbier und verschiedenes Anderes mehr.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Weiningen, den 23. März 1882.

Das Gemeindevollzugsamt.

27.

L u f i n g e n .

F a h r h a b e g a n t .

Unter Leitung der Gantbeamtung bringt Herr Matth. Rüegg, a. Präsident, sämtliche in Folge Verkauf seiner Liegenschaften entebehrlieh gewordenen Haus- und Feldgeräthe Donnerstag den 30. März, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche freiwillige Gant, nämlich:

2 Kalberkühe schweren Schlages, 1 Schwein, zirka 90 Kilogramm schwer, 30 Meterzentner Heu und Emd, 20 Meterzentner Stroh, 3 Wagen mit eisernen Achsen, ein-, zwei- und dreispännig, 10 Wein-

fässer, eichene, 1—12 Saum haltend, 1 Fuhrfaß, 7 Saum haltend, 1 Weinstande, 8 Saum haltend, 2 eichene Zuber, 2 Weintansen und Trichter, Waschständen, Wasch- und Heuseile, 1 Rübenschneidmaschine, Pflüge, Eggen, 1 Sauchefäß, 1 Windmühle, 6 Drahtsiebe, 1 Hobelbank nebst übrigen landwirthschaftlichen Geräthen.

Sodann: 4 doppelte Kleiderkasten, 3 zweischläfige aufgerüstete Betten, 2 Tische, Stühle und Schabellen, 1 harthölzerne Badmulde, 2 Kupfergellen, 6 Kupfer- und Eisenpfannen, 2 kupferne Kaffeekannen, sowie weitere Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: 6 Klafter Buchenholz, 4 Beigen gespaltene Holz, 500 Wellen Stauden, 3 Bäume dürre tann. Läden, 1 Zoll dick, sowie vieles hier nicht Genanntes mehr.

Zu dieser Gant mit günstigen Zahlungsbedingungen erwartet zahlreiche Käuferschaft

Lufingen, den 23. März 1882.

Die Gantbeamtung.

28.. Gantanzeige.

Montag den 3. April, Abends 5 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Löwen“ dahier nachfolgende Liegenschaften zur Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Metzglökal, unter No. 92 für 16,000 Fr. asselurirt;
2. ein Wohnhaus, an obiges angebaut, unter No. 92 für 3000 Fr. asselurirt;
3. zirka 48 Aren (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Hofstatt, Garten und Ackerland, nebst einem laufenden Brunnen;
4. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Bunt im Bachtobel;
5. " 4 " (zirka $\frac{1}{2}$ Brlg.) Bunt im Bachtobel;
6. " 2 " 83 □ Meter (zirka 3150 □') Wiesen in der Hauswiese;
7. " 3 $\frac{1}{2}$ " (2 Quart) Hanspünt im Bachtobel;
8. " 2 " 7 □ Meter (zirka 2300 □') Hanspünt im Bachtobel;
9. " 7 " 72 □ Meter (zirka 8581 □') Bunt im Bachtel;
10. " 12 " (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen im Einsängli;
11. " 21 " 2 □ Meter (zirka 2 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen im Einsängli;
12. " 8 " (zirka 1 Brlg.) Wiesen im Einsängli.

Der Gantrodell mit Gantbedingung kann hierorts eingesehen werden.

Beltheim, den 21. März 1882.

Der Gemeindevammann:

R. Reimann.

29. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 31. März, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlökal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 Rausschuldbriefe per 330 Fr., 500 Fr., 620 Fr. und 155 Fr. auf Liegenschaften in Urdorf, 3 Schuldbriefe von 3100 Fr., 2600 Fr.

und 8600 Fr. auf Liegenschaften in Seen, ein Schuldbrief von 7000 Fr. auf Liegenschaften im Gemeindebanne Dielsdorf, 7 silb. und 4 goldene Uhren, 10 goldene Medaillons, 5 goldene Ringe, 4 goldene Vorstednadeln, 1 goldene Uhrkette, 1700 Meter gebleichtes Baumwolltuch, 60 Duz. lein- und baumwollene Taschentücher, 7 Duz. baumwollene gebl. Tischtücher, 100 Meter Tafeltuch, 15 Duz. leinene Servietten, 300 Meter Vorhangstoff, 24 Stück Draperien, 800 Meter Indienne, 300 Meter Barchent, 220 Meter Oxfords und Röllsch, 200 Meter Schürzentuch, 500 Meter Futtertuch, Damen- und Kinderschürzen, Unterröcke, Herren- und Frauenhemden, Hemdeneinsätze, Herren- und Damenkragen, Manschetten, 1 Partie Schuhwaaren, Kleiderstoff (Eberhaut), 1 Winterüberzieher, Quincailleriewaaren, Bürsten, Spiegel, Schirme, Spazierstöcke, 2 Ladenkorpusse, Ladengestelle, Bäckereigeräthschaften, 1 Sekretär, 7 tan. Glaskästen, 4 komplette Betten, Tische, Sophas, 1 Divan, Chiffonieren, Kommoden, Nachttischchen, Waschkommoden, Tisch- und Bodenteppiche, 10 tan. Pultaufsätze, 270 Stück harthölzerne Sprossen für Treppengeländer, 40 Reisehandkoffern, 180 Bleistiftkästen, 70 Gros Bleistifte, 100 Malpinsel, Etuis, 85 Flaschen Vermouth, Kirschwasser und Rhum, 200 Liter Bordeaux, 110 Liter weißer Seewein, 1 Nähmaschine zc.

und

die bei Anton Geisenberger von Tempelschwangen retinirten Effekten.
Zürich, den 27. März 1882.

Der Stadtmann:
J. Schürter.

30.

S o t t i n g e n .

G a n t a n z e i g e .

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung lassen die Geschwister Denzler dahier, Freitag den 31. d., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum Spiegelhof öffentlich versteigern:

1. Ein unter No. 382 bezeichnetes, für 3300 Fr. affekurirtes Wohnhaus mit Schopfanbau, bei der Lezibrücke.
2. Zirkla 18 Aren oder zirkla $\frac{1}{2}$ Fuchart Wiesen und Garten.

Die Gantbedingungen liegen in der Gemeinodrathskanzlei zur Einsicht offen.

Sottingen, den 27. März 1882.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o s s .

31.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Donnerstag den 30. März d. J., von Mittags 1 Uhr an, werden versteigert:

2 Stubenuhren, 2 Rükkelästen, 8 Tableaux, 4 Weinfässer zusammen 26 Hektol. haltend, darunter 2 neue, 12 Hektol. Wein, Ziegelwaaren, 1 Säge, 1 Art, 2 Hemden, 3 Kisten, 2 Uhren u. a. m.

Ferner: 1 Canappe, 1 Kommode, 1 runder horth. Tisch, 2 Bänke, Nachttischli, 8 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Steh- und 1 Hänglampe, Spiegel, Porträts, Glasgeschirr, ird. Geschirr, Trichter, Kerzenstöcke, 1 stütz. Waschküchen, 1 Kupferpfanne, 1 dito Gelle, 2 Waschküchli, 1 Kohlenglätteisen, 1 tann. viereckiger Tisch, 1 zweith. Kleiderkasten, 1 Kaffeemühle, 1 Brodmesser u. A. m.

Da letzterer Theil sehr wahrscheinlich abgehalten wird, so werden Käufer erwartet.

Versammlung beim Nationalbahnhof.

Seebach, den 27. März 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

32. Nächsten Donnerstag den 30. März 1882, von Mittags 1 Uhr an, kommen laut Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

Verschiedener Hausrath und 1 Schuldbrief von 2000 Fr.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Derikon, den 25. März 1882.

Der Gemeindevorstand:

J. Flachsmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

33.. Frau Katharina Gossauer geb. Dreher von Riesbach, ursprünglich von Thalheim-Württemberg, geb. 1830, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 22. April 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Theodor Gossauer, Färber, von Riesbach, wohnhaft auf der Weinegg daselbst, geb. 1837, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 21. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

34.. Hs. Jakob Gujer, Bäcker, von Itikon-Grünningen, geboren 1858, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 4. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte Pfäffikon gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahlversuch zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der vorliegenden Akten entschieden würde.

Pfäffikon, den 22. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

Briefaufträge und Amortisationen.

35. Amortisation.

Es werden vermißt:

10 Stück Gotthardbahn-Aktien No. 16,723, 21,141, 26,691, 26,692, 26,663, 40,924, 40,925, 41,688, 41,689 und 41,690, mit Coupons seit 30. Dezember 1881.

Diese Aktien wurden am 31. Oktober v. J. von Binder & Comp. in Zürich an Emil Walker, Banquier, im „Zentralhof“ Zürich, versendet zur Abgabe an Klienten und dann in der folgenden Nacht mittelst Einbruch nebst andern Effekten entwendet.

Auf Verlangen des Herrn Emil Walker wird anmit der Inhaber der obbenannten Gotthardbahn-Aktien aufgefordert, dieselben bis und mit 1 September nächsthin beim Gerichtspräsidenten von Luzern anzumelden, ansonst selbe kraftlos erklärt werden.

Luzern, den 21. Februar 1882.

Der Gerichtspräsident: Dr. Hermann Heller.

Der Gerichtsschreiber: M. Schürmann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 24. März 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

Bermischte Bekanntmachungen.

36. Öffentliches Güterverzeichnis.

Ueber die Verlassenschaft des unterm 4. März 1882 verstorbenen Werner Brunner, Ferdinands, von Olten, früher Café de Paris in Zürich, wurde das öffentliche Güterverzeichnis bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen werden hiemit aufgefordert, Erstere ihre Ansprachen, unter Vorweisung der Originaltitel oder beglaubigter Abschriften, und Letztere ihre Schuldigkeiten innert 90 Tagen, also bis und mit 22. Juni 1882, dem unterzeichneten Amtsschreiber schriftlich einzugeben.

Im Unterlassungsfalle haben sich die Gläubiger die daraus entstehenden Nachtheile nach §§ 506, 507 und 508 des solothurnischen Civil-Gesetz-Buches selbst zuzuschreiben.

Die Schuldner und jene Personen, welche Gegenstände, die in die Verlassenschaft gehören, verheimlichen, oder absichtlich keine Eingabe machen, werden gemäß § 444 des gleichen Gesetzes dem Polizeirichter zur Bestrafung überwiesen.

Olten, den 25. März 1882.

Der Amtschreiber von Olten-Gösgen,
Für denselben:

J. Schenker, Notar.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 25. März 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

37.. Eduard Huber, Deders, Jakobens Sohn, von Oberurdorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von heute an hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Leopold Ris in Riesbach für dessen Forderung von 130 Fr., Schuldbrief datirt 18. März 1881, nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des Schuldbriefes bewilligt würde.

Zürich, den 28. Februar 1882.

Der II. Bezirksgerichtsvizepräsident:

Für denselben,

J. H. Müller, Aud.-Schr.

38.. Johannes Kuegg von Bärenswil, geb. 1841, Gärtner, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 7. April d. Js. dem Gerichte seinen gegenwärtigen Wohnort anzuzeigen und für den Fall, daß dieser außerhalb des Kantons Zürich liegt, eine Prozeßkaution von 100 Fr. zu leisten, unter der Androhung, daß sonst in dem Scheidungsprozesse, welchen seine Ehefrau Margaretha geb. Weidmann dahier gegen ihn führt, auf Grund der vorliegenden Akten hin verfahren würde.

Zürich, den 18. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtschreiber,

H. Schurter.

39. Heinrich Bollenweider, Branntweinhändler, von Mettmensfetten, wohnhaft gewesen in Rüsnacht, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 10. April d. Js. den J. J. Syfrig, Sprithandlung, in Mettmensfetten, für dessen Forderung von 518 Fr. 45 Rp. zu befriedigen oder hierorts allfällige Einwendungen gegen die

Forderung zu erheben, ansonst auf erneutes Begehren des Gläubigers über ihn der Konkurs eröffnet würde.

Weilen, den 24. März 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

40. Der Nachlaß des unterm 13. Februar 1882 verstorbenen Albert Toggweiler von Bonstetten, wohnhaft gewesen im Schooren-Rilchberg, ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen, Maria Louisa, geb. 1869, und Jakob Albert, geb. 1870, ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Anna Maria Toggweiler geb. Rüng in Aktiven und Passiven übernommen worden.

Sorgen, den 13. März 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Ambrosius Haag, Schmied, in Wiedikon, kommt die nachbezeichnete Liegenschaft Donnerstag den 30. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthose zum „Fallen“ in Wiedikon nochmals auf eine Steigerung, da der Käufer an der ersten Gant die Gantbedingungen nicht erfüllen konnte:

Ein Wohnhaus an der Zürcherstraße in Wiedikon, unter Nr. 329 für 15,000 Fr. affekurirt, nebst

3 Aren 27,15 □ Meter Gebäudesfläche, Hofraum und Garten.

Es findet unbedingte Zusage statt. Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Sodann wird gleichzeitig gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das bei obiger zweiten Liegenschaftengant durch einen allfälligen Mindererlös sich ergebende Guthaben auf den Käufer der ersten Gant.

Außersthl, den 17. März 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

42.. **D ü b e n d o r f.**

F a h r h a b e g a n t.

Aus dem Konkurse des alt-Friedensrichter Felix Pfister von Dübendorf werden Donnerstags, den 30. ds. Mts., von Vormittags 8 Uhr an bei der Wohnung des Konkursiten folgende Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 tannene Kommoden, 1 nußbaumener Sekretär, 1 dito runder Tisch, 2 dito viereckige Tische, 3 tannene viereckige Tische, 2 zweithürige

tannene Kleiderkasten, 1 Nähmaschine, 2 Schreibpulte, 2 lange tannene Stühle, 8 harthölzerne Sessel, 1 Polstersessel mit harthölzernem Gestell, 1 Sopha mit harthölzernem Gestell und See gras, 2 Spiegel in schwarzen Rahmen, 2 Stehlampen, 1 Hängelampe, 1 Neolinlampe, verschiedene Porträts, Fenstervorhänge, 2 Wanduhren, 2 Küchekasten, 2 Kupferpfannen, verschiedene andere Küchengeräthschaften, 1 zweischläufiges aufgerüstetes Bett mit tann. Bettstatt und Federnmatrizen, 1 runder und 1 ovaler Zylinderofen sammt Rohren, 5 Weinfässer, verschiedene Gartengeräthschaften, 1 eiserne Gartenbank, ca. 3 Klafter Scheiterholz, ca. 90 Ztr. Heu und Emb, und verschiedenes anderes mehr.

Schwamendingen, den 22. März 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Gustav Billeter von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, kommen Freitag den 31. März 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Hiltpold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Das unter No. 370 für 45,000 Fr. affekurirte Wohnhaus und Zinnenanbau zum „Rosenhof“;
2. das unter No. 381 für 29,000 Fr. affekurirte Seidenstoff-Fabrikgebäude mit Hochkamin und Anbau;
3. ferner Hofraum und Gartenland;
4. ein Ziehbrunnen hinter dem Hause.

Alles Obige liegt an- und beieinander in einem Einfang im Seefeld, Gemeinde Riesbach, zusammen 24 Aren 67,8 □ Meter oder 27,420 □' Flächenmaß haltend.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 22. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

44.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Frau Anna Hablützel-Sigg in Trüllikon werden in dortiger Gemeindestube Donnerstag den 30. März d. Js., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert;

- 3 Aren 60 □ Meter Neben im Bühel und
- 4 " 80 " Neben im Sperdiller.

Dieser Gant unmittelbar vorangehend werden ferner gegen Baarzahlung versteigert:

- 1 Kleider- und 1 Küchekasten, 1 Tisch, 1 Lampe.

Feuerthalen, den 17. März 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Bäder Konrad Ulrich, Wirth, zur „Sonne“ in Willikon-Deuweil a. S., werden Dienstag den 4. April 1882, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wohnung des Fridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, Sessel, Stühle, 1 alter zweithüriger Kleiderkasten, etwas Bädergeräthschaften, verschiedenes Glasgeschirr, Hängelampen, Topfpflanzen, 2 Ständli, 1 Brotwagen, 1 Hundsgeschirr, 1 Tasse, 1 Art, 1 Handsäge, Feinen, Körbe u. And. m.; verschiedene Weinfässer.

Sodann: Eine Anzahl theils bestrittene Guthaben im Gesamtbetrage von zirka 1850 Fr.

Männedorf, den 25. März 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag, den 4. April nächsthin, Abends 4 Uhr, werden im Gasthaus zum „Ochsen“ dahier öffentlich versteigert:

1. Aus der Konkursmasse des Hermann Wanner:

Das im Jahre 1874 neu erbaute, in Oberstammheim stehende, mit Nr. 122 a bezeichnete Wirthschafts- und Bierbrauereigebäude, zusammen für 27,000 Fr. asskurirt, Hofraum und zirka 8 Aren 88 □ Meter Wiesen im Langgarten.

2. Aus dem Konkurse des Schneider Friedrich Ita:

1 Wohnhaus und Stall, unter Nr. 51 für Fr. 2000 brandversichert, sammt Hofstatt; zirka 2 Aren Baumgarten beim Hause; ein kleiner Krautgarten jenseits der Straße; zirka 3 Aren Neben im Hengstbühl; zirka 19 Aren Acker und Waldung im Hengstbühl; zirka 3 Aren Neben im Burkletli; zirka 12 Aren Waldung im Segehölzli; zirka 16 Aren Wiesen auf Hagi; zirka 16 Aren Waldung auf Kriesbaumen; zirka 3 Aren Neben im Schuri; zirka 4 Aren 50 □ Meter Neben im obern Delenberg, Schuri genannt; zirka 8 Aren Wiesen auf Hagi und zirka 9 Aren Neben in der obern Burghalden.

Oberstammheim, den 22. März 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Säcktrunk, Notar.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 31. d. Mts., Abends 7 Uhr, kommen in der Wirthschaft zum „Hirschen“ in Wollishofen auf öffentliche Steigerung:

1. Aus dem Konkurse des Friedrich Nordsid, Schreiner, in Wollishofen:

Ein Werkstättegebäude mit Keller in Wollishofen, unter No. 153 für 9500 Fr. asskurirt, nebst etwas Pflanzland und Hofraum.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

II. Aus dem Konkurse des Julius Wegmann, Schreiner,
in Wollishofen:

1. Ein Wohnhaus am Gäßli in Wollishofen, unter No. 4 für 12,000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus und Keller daselbst, unter No. 3 a für 9400 Fr. affekurirt;
3. ein Wohnhaus mit Werkstätte daselbst, unter No. 3 c für 30,000 Fr. affekurirt;
4. ein Werkstättegebäude vor dem Wohnhause No. 4, unter No. 163 für 8000 Fr. affekurirt;
5. zirka 9 Aren Gebäudesfläche, Garten und Hofraum.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingte Zusage.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außerfihl, den 20. März 1882.

Notariat Außerfihl:
Ul. K a r r e r, Notar.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über David Locher von Speicher, Kanton Appenzell, Aargau, wohnhaft gewesen in Wipfingen, dato in Rapperswil, kommt Donnerstag den 30. März d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Mechaniker Meier beim Eisenbahndamm in Wipfingen auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, Affel.-No. 107, per 16,000 Fr. affekurirt;
2. ein Schopf, Affel.-No. 214, per 700 Fr. affekurirt;
3. zirka 9 Aren oder zirka 10,000 □' Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
4. Miteigenthumsrecht an einem Soodbrunnen und Sträßchen.

Alles an der Limmatstraße beim Eisenbahndamm in Wipfingen gelegen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 23. März 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. S c h m i d, Notar.

49.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Konr. Kramer, Konraden sel. Sohn, im Weiler-Buch a. J., werden Freitag den 31. März 1882, von Vormittags 9 Uhr an, im Hause No. 100 im Weiler-Buch a. J. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Tisch, versch. Mannskleider, zirka 50 Kilo Badmehl, 1 Hobelbank, verschied. Zimmermanns- und Maurerwerkzeug, 3 Bäume tann. Bretter, 1 Brennhasen, eine Partie Brennholz, 2 zweispänn. Wagen, 1 Zugschlitten, 1 Handschlitten, 1 Stoßflarren, 1 Pflug, 1 Häufelpflug, 1 Futterschneidmaschine, 1 Windmühle, 1 Egge, 1 Fauchesaß, 1 Pferdegeschirr, 2 Viehgeschirre, 4 Weinfässer, zirka 3—15 Hektoliter haltend, 1 zirka 19½ Hektoliter haltende Weinstande, 3 Zuber, eine

Partie Wagnerholz, 1 Pferd, zirka 12 Jahre alt, 1 Kuh, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuhrind, zirka $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 3 Fäuserschweine, 3 Hühner, zirka 50 Kilo Badmehl, zirka 100 Kilo Hafer, zirka 400 Kilo Erdäpfel, zirka 700 Kilo Heu, zirka 250 Kilo Roggenschaub, zirka 150 Kilo Stroh und Streue, 1 Stod Mist u. v. And. m.

Andelfingen, den 22. März 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

50.. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 28. ds. Mts., Abends 7 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Nöpli an der Limmatstraße in Außersthl nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse der Firma Gebrüder Karl und Ernst Teweß im Industriequartier in Außersthl:

1. Ein Wohnhaus an der Hasnerstraße in Außersthl, unter No. 1176 für 28,000 Fr. affekurirt, nebst
1 Are 3,1 Quadratmeter Gebäudefläche und Hofraum.
2. Ein Werkstättegebäude mit Wohnungen daselbst, unter No. 898 für 68,000 Fr. affekurirt, nebst
3 Aren 25,8 Quadratmeter Gebäudefläche und Hofraum.

II. Aus dem Separatkonkurs des Karl Teweß, Schreinermeister, in Außersthl:

Ein Wohnhaus an der Limmatstraße in Außersthl, unter No. 839 für 60,000 Fr. affekurirt, nebst
1 Are 39,6 Quadratmeter Gebäudefläche und Hofraum.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersthl, den 14. März 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Margaretha Neutemann geb. Hofmann, Schreiners, von und in Winterthur, werden Dienstag den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 42 a, für 15,000 Fr. affekurirt;
das Hintergebäude No. 42 b, für 3500 Fr. versichert;
62,6 □ Meter Hofraum dabei; alles an der Löfthalgasse dahier gelegen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 20. März 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

52.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Krauer, Kuttler, in Oberwolfhausen-Bubikon werden Montag den 3. April 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Bei den Gebäulichkeiten des Kribars, von Nachmittags punkt 1 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in verschiedenen hausräthlichen und landwirtschaftlichen Gegenständen, zirka 23 Liter Klauenfett, 1 zweirädriger und 1 vierrädriger Handwagen u. s. w.

II. Im Gasthaus zum „Rößli“ im Reugut bei Wolfhausen-Bubikon, Abends 6 Uhr, die Liegenschaften, bestehend in:

Eine Behausung, die größere, No. 224, affekurirt per 2500 Fr.; eine Behausung, der Theil gegen die Straße, No. 224, affekurirt per 1800 Fr.,

mit Antheilen an 2 Laufbrunnen u. s. w.;

ein Krautgarten;

ein halber Garten, angeblich vor Joh. Hubers Haus;

zirka 64 Aren (zirka 2 Juch.) Ader, genannt Rinderweid;

zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Ader allda;

zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Ader daselbst.

Der Gantrodell liegt inzwischen beim Gemeindevorstand Bubikon zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 21. März 1882.

Notariat Grünningen:

J. S. Weilenmann, Landschreiber.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ferdinand Gut, Kupferschmied, in Winterthur, werden Dienstag den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal Neumarkt dahier, auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Anbau No. 473 zum „Rosentanz“ an der Meyggasse dahier stehend, für 26,500 Fr. versichert, nebst 70,7 □ Meter Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 25. März 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

54.. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. d. Mts., je von Vormittags 9 Uhr an, findet im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier die Fortsetzung der Gant über das Quincaillerie-Waarenlager aus dem Konkurs des Rudolph Stüßli statt.

Zürich, den 23. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

55.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Kaspar Weber, Zuderbäder, in Tagelschwangen-Lindau, werden Dienstag den 4. April d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinbrath Schmid in Tagelschwangen öffentlich versteigert:

- $\frac{1}{2}$ Wohnhaus mit $\frac{1}{2}$ Scheune und Stallung, unter No. 17 für 1300 Fr. affekurirt;
- zirka 6 Aren 75 □ Meter (zirka 3 Mäßli) Baugrund, Hofraum, Garten und Baumgarten dabei;
- zirka 6 Aren (zirka $2\frac{2}{3}$ Mäßli) Acker im Lindenweg;
- zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Acker im Käsenbergackerli, vor dem Dürholz.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Münau, den 20. März 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Notar.

56.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Bächli in Wallisellen werden Mittwoch den 29. d. M., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. S. Wintsch in Wallisellen öffentlich versteigert:

- Zirka 24 Aren Wiesen im Stierriedt auf dem Brülbach;
- " 16 " Wiesen in der Melchrüti;
- " 12 " Acker im Hagenbuch.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Bassersdorf, den 22. März 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

57.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Dagobert Gubelmann, Schmied, wohnhaft gewesen im Gwad-Wädensweil, werden Dienstag den 4. April d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur „Riedtliau“ dahier versteigert:

- Ein Wohnhaus, affekurirt für 8000 Fr.,
- eine Scheune, 700
- nebst zirka 40 Aren Hofraum, Garten und Wiesen dabei, im Gwad liegend, und

zirka 10 Aren Wiesen bei der Riedtliau an 2 Stücken;
sowie:

von Abends 5 Uhr an bei Kribars Hause im Gwad einige bewegliche Sachen, als: 1 Rennschlitten, 1 Maurerkübel, Schaufeln, Rechen, Gabeln, Sensen u. s. w.

Wädensweil, den 23. März 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Rägeli, Notar.

58.

P r o z e ß f r i s t

Im Konkurs betreffend den Nachlaß des Karl Friedr. Ehninger, Bierbrauer, von Kirchheim, Württemberg, wohnhaft gewesen in Riesbach, wird den Gläubigern hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich, Namens der Konkursmasse, die Fortsetzung eines beim Amtsgericht Ravensburg anhängigen Prozesses des Kridars gegen Hopfenhändler Gutmann in Nürnberg, betreffend Herausgabe der von Lindenwirth Meyerhofer in Salgau herführenden, aber von Gutmann verarrestirten zirka 850 Mark, abgelehnt hat.

Es wird daher den Gläubigern Ehninger's eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts über Fortsetzung des Prozesses auf eigene Kosten zu erklären, ansonst angenommen würde, es werde hierauf auch Seitens der Gläubiger verzichtet.

Riesbach, den 25. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

59.

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Max Schenzinger, Malers, in Zürich, wird hiedurch mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgericht Zürich ein Prozeß pendent ist in Sachen des Kridars, Klägers, gegen Gottfried Küng, Speisewirth, in Auverschl, Beklagten, betreffend Forderung, und daß der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß auf Rechnung der Masse Schenzinger fortzusetzen. Es werden die obengenannten Kreditoren eingeladen, die Prozeßakten hierorts einzusehen und sich eventuell binnen 10 Tagen zu erklären, ob sie diesen Prozeß für eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht angesehen würde.

Zürich, den 23. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60.

P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß anhängig zwischen E. Bodmer zum „Bedenhof“ in Unterstraf, Kläger, und dem zur Zeit dahier im Konkurs befindlichen Eduard Walder von Hombrechtikon, gewes. Wirth in Zürich, Beklagten, betreffend Schadenersatz, und hat der Konkursrichter es abgelehnt, denselben für Rechnung der Masse Walder fortzusetzen. Es ergeht nun an die Kreditoren des genannten Ed. Walder die Einladung, die Prozeßakten hierorts einzusehen und sich allfällig binnen 10 Tagen von heute an zu erklären, ob sie den Prozeß für eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, da Stillschweigen als Verzicht angesehen würde.

Zürich, den 23. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

61. R e s t i t u t i o n .

Im Konkurse des Eduard Appenzeller zur Steigmühle-Eck hat das Bezirksgericht Winterthur dem Heinrich Baltensperger, Zimmermann, in Brütten, Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist ertheilt behufs Anmeldung seiner Eigenthumsansprüche auf sieben Bäume tannene Bretter von 7,5 Meter (25') Länge.

Den Kreditoren des Appenzeller wird hievon Kenntniß gegeben unter Ansetzung einer Frist von zehn Tagen von heute an zur Befreiung der Baltensperger'schen Ansprüche. Stillschweigen würde als Anerkennung der Ansprüche betrachtet.

Winterthur, den 25. März 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

62.. In Konkursachen der Firma Adolf Bollhofer, Baumwollwäberei in Zürich und Untereggingen, und der Frau Wittwe Sophie Hänny-Bollhofer in Zürich wird den Gläubigern hiermit zur Kenntniß gebracht, daß bei der am 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Waldshut stattgefundenen Steigerung über die Liegenschaften der Firma Bollhofer resp. die Unterpfande der der Frau Hänny zustehenden Schuldtitel per 28,800 Mark und 65,000 Mark (Fabrikgebäude in Untereggingen mit Einrichtung etc.) 77,100 Mark geboten wurden und daß an den Bieter die Zusage erfolgt, wenn bis spätestens Montag den 3. April, Nachmittags 2 Uhr, beim Konkursverwalter, Hrn. Notar Merz in Waldshut, kein Nachgebot eingereicht wird. Im letztern Falle dagegen findet um besagte Zeit im Bureau des Konkursverwalters zwischen den Bietern eine Nachkant statt, wobei dem dannzumaligen Meist-, resp. annehmbarsten Bieter ohne weiters zugesagt wird.

Den Gläubigern der Frau Hänny wird noch speziell bemerkt, daß die Konkursmassaverwaltung auf ein Nachgebot verzichtet und die Wahrung der Interessen den einzelnen Gläubigern überläßt.

Zürich, den 23. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63.. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Anton Carl, Baumeister, in Aufersthl, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß von des Kreditoren Ehefrau Magdalena geb. Berger unter der Firma „A. Carl, Schöneggstraße in Aufersthl“ ein Holz-, Kohlen- und Torfhandel, und unter der Firma „Frau Carl-Berger in Aufersthl“ ein Spezerei-, Glas- und Steingutwaarengeschäft, sowie Getränkeverkauf über die Gasse betrieben wird.

Gestützt auf die hierorts eingelegten und zur Einsicht ausliegenden Akten nimmt dießseitige Notariatskanzlei, als gesetzliche Massaverwalterin, davon Umgang, die vorhandenen Vorräthe und Guthaben aus jenen Geschäften von Amtswegen zur Konkursmasse des Kreditoren

Anton Carl zu ziehen, in der Meinung, daß es den Creditoren des Letztern überlassen bleibt, auf eigene Rechnung und Gefahr einen Prozeß bezüglich Zuzug jener Sachen zur Masse gegenüber der Geschäftsinhaberin zu betreiben.

Außersthl, den 22. März 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

64. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Emil Fierz, Spengler, von Männedorf, seßhaft gewesen in Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 25. März 1882.

Notariat Rüsnacht:
S. Bollart, Notar.

65. Im Konkurse des Albert Ründig, gewesener Wirth zum „Wildenmann“ in Ebmattlingen, ist nach dem genehmigten Bertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 6. April d. J. geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 27. März 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

66. Mit Beschluß vom 7. Februar 1882 hat das Bezirksgericht Pfäffikon das Konkursverfahren gegen die Firma Rügli & Tanner in Kempthal und deren solidarische Antheilhaber Louis Rügli von Luzern und August Tanner von Adorf als beendet erklärt und beide Gemeinschuldner bis zum 24. April 1882 im Aktiobürgerrecht eingestellt.

Illnau, den 20. März 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Notar.

67. In den Konkursen betreffend:

1. Gottlieb Suter in Kempten-Weyikon, und
 2. Ferdinand Fischer in Kobenhäusen-Weyikon,
- finden keine Konkursverhandlungen statt.

Weyikon, den 24. März 1882.

Notariatskanzlei Weyikon:
J. S. Staub, Notar.

68.. **F r i s t e r s t r e c k u n g.**

Im Konkurs über Georg Alfred Dschwald, Architekt, in Zürich, sind die Fristen wie folgt erstreckt worden:

Eingabefrist bis 15. April d. J.

Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai d. J.

Versteigerung der Aktiven am 11. Mai d. J.

Konkursverhandlung 13. Juni d. J.

Zürich, den 23. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

69. Die gegen Jakob Bär in Zürich erschienene Konkursanzeige wird als auf Irrthum beruhend zurückgezogen.

Zürich, den 27. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

70. **K o n k u r s a u f h e b u n g.**

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 21. d. M. das über Jakob Brändli, Inhaber eines Comestiblesgeschäftes im Centralhof Zürich, eingeleitete Konkursverfahren in Folge Genehmigung eines Zwangsnachlaßvertrages aufgehoben und den Kreditoren für drei Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 27. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. Im Konkurse des Gottfried Walder in Uessikon-Maur findet die auf den 30. d. M. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 27. März 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

72. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des verstorbenen Hermann Trotter von Oberndorf, Königreich Württemberg, Schreiner, wohnhaft gewesen an der Tellstraße in Winterthur, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 23. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den

1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

2. Gottlieb Farner, Messerschmied, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 24. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1882; Konkursverhandlung den 14. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Kaspar Hauser, Schreiner, Kaspar's sel. Sohn, von Schönenberg, seßhaft im Städtchen-Grünlingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünlingen den 5. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Nachlaß des Albert Ernst zum Obstgarten-Zollikon, in Folge Erbschaftsauslegung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Rudolf Suter von Niederhallwyl, Aargau, wohnhaft an der Wildbachstraße-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Wirz-Stahel, Sihlhallenstraße, Auferstihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob und Johannes Senn, Hs. Jakob's Söhne, in Dändlikon-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die

Notariatskanzlei Stäfa den 21. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 6. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

8. Jakob Schneebeli, Maurer, Johannessen, Spittlers, in Affoltern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 15. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Gerichtshause in Affoltern.

9. Jakob Riebiker, alt Förster, Kaspar's sel. Sohn, im Weiler-Morbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10. Johannes Meier, Danielen, Schweinehändlers, Heinrichen Sohn, im Steine zu Mattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11. Thomas Degginger von Wandling (Bayern), Dekorationsmaler, wohnhaft in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Alfred Sigel von Waldhäusern-Aargau, Mechaniker, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Joseph Anton Loader, Maurer, von Rankweil-Borarlberg, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Frau Anna Arnold, geb. Schmid, von Mitzach-Elsaß, Modistin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Heinrich Denzler, Monteur, von Dübendorf, wohnhaft in Grafstall-Lindau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 10. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1882; Konkursverhandlung den 7. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

16. Joh. Heinrich Boltshäuser von Märstetten, Schneider, wohnhaft an der Schaffhauserstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. März 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1882; Konkursverhandlung den 6. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17. Frau Anna Regula Hug in Hüttikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18. Johannes Merli, Schneider in Dachlern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19. Rudolf Bucher, Schmied in Niederweningen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20. Nachlaß des Konrad Joseph Knecht in Otelfingen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

21. Wittwe Maria Boshard, Wascherin, Gartenhofstraße 11 in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22. Georg Vollenweider, Saagmacher im obern Hard in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23. Johannes Wiesenbanger, Salomons sel. Sohn, von Stegen-Bertschikon, wohnhaft in Kappel, Gemeinde Hagenbuch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

24. Rudolf Lang, Jakob, in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

25.. Heinrich Hirs, Weber, Johannessen Sohn, in Dielsdorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

26.. Hans Heinrich Welte, Gärtner, Hs. Heinrichs sel. Sohn, wohnhaft gewesen in Adlisweil, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 8. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

27.. Florian Clavadetscher von Juz, Rt. Graubünden, Senn, wohnhaft in Boffikon, Hinweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 2. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude in Hinweil.

28.. Rudolf Rüegg, Schlosser, Heinrichen sel., im Neuthal, Gemeinde Wald, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 2. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. April 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

29.. Karl Zimmerer, Maurer, in Oberillnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 8. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1882; Konkursverhandlung den 17. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

30.. Joseph Geiger, Maurer, von Neuzing, Borarlberg, wohnhaft im Hösli zu Langnau a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 12. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

31.. Heinrich Kamp von Gundetsweil, Steinhauer, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 27. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 8. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 2. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1882; Konkursverhandlung den 1. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

32.. Gotthard Albert Guggenbühl von Meilen, Konditor, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

33.. Joseph Schider, Schuster, Josephen sel. Sohn, von Baar, Kanton Zug, wohnhaft in Tög, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882 zu Tög; Konkursverhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

34.. Gottlieb Weilenmann, Zimmermann, Heinrichs sel., in Döb, Gemeinde Hofstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

35.. Johannes Zangger, Metzgermeister, von Mönchaltorf, wohnhaft gewesen bei der Dampfschifflande Meilen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 7. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

36.. Johannes Meier, Schneider, von und in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkurs-

verhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

37.. Jakob Büchi, Fuhrhalter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Winterthur den 3. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1882 zu Töß; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

38.. Heinrich Keller, Seiler, im Weierbach-Bach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

39.. Gottfried Truninger, Schuster, wohnhaft in Ellikon an der Thur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 3. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

40.. Johannes Schrag, Schmied, Vater, in Hoffstetten, Gemeinde Oberglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. April bis 1. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1882; Konkursverhandlung den 13. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

41.. Wittwe Margaretha Rues geb. Hölli in Glarus, früher wohnhaft gewesen in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

73. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Jakob Steiger, Milchhändlers, von Uetikon, wohnhaft gewesen an der Reitergasse No. 10 in Aufersthl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Aufersthl den 22. April 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Befehle und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 26.

Freitag den 31. März

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 17): Fahrplanentwürfe. — Statuten der Aktiengesellschaft für Cementsfabrikation Neumoos-Embrach. — Regierungsrathsverhandlungen No. 96—104.

Bekanntmachungen von Administratio-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung der Stelle des Oberforstmeisters.

Die durch Resignation auf den 1. Oktober 1882 erledigte Stelle eines Oberforstmeisters des Kantons Zürich wird anmit behufs Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen unter Beilegung der Ausweise für die Befähigung zur Bekleidung derselben bis zum 15. April d. J. der Direktion des Innern des Kantons Zürich schriftlich einzureichen. Auskunft über die Anstellungsbedingungen ertheilt die genannte Direktion.

Zürich, den 18. März 1882.

Die Staatskanzlei.

2. Kavalleriepferde-Ankauf.

Verkäufliche Pferde mit ergiebigem Gang, gut gebaut, mindestens 4 und höchstens 6 Jahre alt, sind Samstag den 29. April, Vormittags 11 Uhr, bei den Militärstallungen in Winterthur der verordneten Kommission vorzuführen. Kavallerie-Recruten, welche eigene Pferde stellen wollen, haben solche ebenfalls an diesem Tage zur Untersuchung und Annahme vorzuführen.

Zürich, den 28. März 1882.

Die Militärdirektion.

3. Konkurrenz-Ausschreibung.

Ueber die Lieferung von Brod, Fleisch und Milch in die Irrenheilanstalt Burghölzli für ein weiteres Jahr, vom 1. Mai 1882 bis

dahin 1883, wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die Lieferungsbedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen und sind schriftliche Offerten bis Ende dieses Monats ebendasselbst einzureichen;
Burgölzli, den 15. März 1882.

Die Verwaltung der Irrenheilanstalt.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Die Herren Hoppeler & Gysel, Steinmetzmeister, in Riesbach, beabsichtigen, ihre auf Seegebiet erstellte Landanlage zu vergrößern.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein bezüglicher Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Einsprachen sind binnen zerstörllicher Frist von 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 20. März 1882.

Statthalteramt:
Meier.

5. Die Herren Spörri & Schaufelberger in Wald beabsichtigen, zur Vermehrung der Wasserkraft ihrer Weberei in Laupen den Weier auf der Subwies zu vergrößern und denselben unter den bisherigen Konzessionsbedingungen zu benutzen.

Das Projekt ist auf dem Lokale durch Pfähle bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 29. März 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

6. Mit Bewilligung der Direktion der Justiz und Polizei wurde heute die Auflösung des Adoptivverhältnisses zwischen Hans Heinrich Stüssi und dessen Ehefrau Anna geb. Lang von Dänikon, wohnhaft in Geroldsweil, einerseits, und Hermann Hug, Kupferschmids, von Weiningen, wohnhaft im Feld-Neilen, anderseits, als vollzogen erklärt.

Dielsdorf, den 24. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. R i e d e n .

B a u g e s p a n n .

Herr Hs. Jb. Krebsler, Gemeindegutsverwalter, ist willens, auf der westlichen Seite seines Wohnhauses einen Schopfanbau zu erstellen,

wie solches auf der Stelle mit Baugespann bezeichnet ist. Frist für privatrechtliche Einsprachen den 13. April. Plan und Maßbeschreibung kann auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Rieden, den 30. März 1882.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber,
A. Tobler.

8. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Frh. Kuegg, Fuhrhalter, dahier.	Werkstattgebäude hinter seinem Wohnhaus an der Badenerstraße.	31. März.	14. April.
Schweiz. Nordostbahn Zürich.	Nebengebäude zu Schuppen III und IV an der Dammstraße.	"	"

Außersihl, den 29. März 1882.

Die Baukommission.

9. D y n h a r d.

B a u g e s p a n n.

Herr August Berlinger, Besitzer der Ziegelei in Wessikon-Dynhard, beabsichtigt, auf der nördlichen Seite derselben ein Kessel- und Maschinenhaus nebst Dampfamin zu erstellen, wie solches auf der Baustelle durch Gespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung kann bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden und die Frist für allfällige Einsprachen endigt mit dem 13. April.

Dynhard, den 31. März 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

10. A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unter No. 1024 für Maria Sopp gesch. Grendelmeier, geb. 1859, ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein, datirt 10. Juni 1880, aufgerufen und, sofern solcher nicht innert 14 Tagen beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Dietikon, den 30. März 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

11.

E m b r a c h.**A r m e n s t e u e r.**

Der Verleger über die am 19. Februar beschlossene Armensteuer pro 1882 von je 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug angeordnet und zwar bei Auswärtswohnenden durch Postnachnahme.

Embrach, den 27. März 1882.

Greuter, Armengutsverwalter.

12.

R i e s b a c h.**B r a n d a s s e k u r a n z s t e u e r p r o 1 8 8 1.**

Der Bezug der Steuer findet Montag den 3. April, Nachmittags von 1 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr, auf dem Gemeindehause statt. Wer die Steuer nicht spätestens bis Mitte April bezahlt, hat den Rechtstrieb zu gewärtigen und zwar für den um $\frac{1}{4}$ erhöhten Betrag.

Riesbach, den 28. März 1882.

Der Gemeinrath.

13.

R l o t e n.**P o l i t i s c h e G e m e i n d e s t e u e r.**

Gemäß Beschluß der polit. Gemeindeversammlung vom 7. April 1878 und 22. Februar 1880 ist für das Jahr 1882 zur Verzinsung und Amortisation von Passiven eine Steuer zu beziehen, per Steuerfaktor zu 3 Fr.

Der Verleger ist angefertigt und liegt von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Einsprachen dagegen sind innert 10 Tagen beim Bezirksrathe zu erheben. Der Bezug der Steuer in der Gemeinde wird besonders angezeigt, von Auswärtswohnenden wird sie durch Postnachnahme bezogen.

Handänderungen von auswärtswohnenden Pflichtigen sind innert dieser Frist beim Unterzeichneten anzuzeigen.

Floten, den 29. März 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:

G. Eberhard, Gemeindgutsverwalter.

14.

A l t s t e t t e n.

Künftigen Montag den 3. April, Nachmittags 1 Uhr, wird in Folge Versilberungsbegehren gegen Paarzahlung versteigert:

2 aufgerüstete Leiterwagen, 3500 Kilo Heu.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 29. März 1882.

Der Gemeinamann:
Hafner.

15. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 11. April, Abends 6 Uhr, kommen in der Wirthschaft der Frau Kunz auf Dorf die Liegenschaften des Joseph Schaller auf dem Bühl-Schweserrain auf öffentliche Versteigerung, als:

1. Ein halbes Wohnhaus, unter No. 60 für 2000 Fr. affekurirt;
2. eine Scheune, unter No. 351 für 600 Fr. affekurirt;
3. zirka 1 Hektare 30 Aren (4 Fuch.) Garten, Reben und Wiesen dabei.

Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Hombrechtikon, den 29. März 1882.

Im Auftrag
der Bezirksgerichtskanzlei Meilen:
Stridler, Gemeindevammann.

16... **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 3. April, Abends 5 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Löwen“ dahier nachfolgende Liegenschaften zur Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Metzglöckel, unter No. 92 für 16,000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus, an obiges angebaut, unter No. 92 für 3000 Fr. affekurirt;
3. zirka 48 Aren (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Fuch.) Hofstatt, Garten und Ackerland, nebst einem laufenden Brunnen;
4. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Pünt im Bachtobel;
5. " 4 " (zirka $\frac{1}{2}$ Brlg.) Pünt im Bachtobel;
6. " 2 " 83 □ Meter (zirka 3150 □') Wiesen in der Hauswiese;
7. " 3 $\frac{1}{2}$ " (2 Quart) Hanspünt im Bachtobel;
8. " 2 " 7 □ Meter (zirka 2300 □') Hanspünt im Bachtobel;
9. " 7 " 72 □ Meter (zirka 8581 □') Pünt im Bachtel;
10. " 12 " (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen im Einfängli;
11. " 21 " 2 □ Meter (zirka 2 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen im Einfängli;
12. " 8 " (zirka 1 Brlg.) Wiesen im Einfängli.

Der Gantobel mit Gantbedingung kann hierorts eingesehen werden.

Beltheim, den 21. März 1882.

Der Gemeindevammann:
R. Reimann.

17. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Dienstag den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 15 Ztr. Stroh, 4 Saum Most, 2 Saum Wein, zirka 10 Ztr. Erdäpfel, 2 eichene Weinfässer, 1 Seidenwebstuhl, 1 Kommode, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 einthür. dito, 1 Wanduhr, 1 Handwagen, zirka 2 Ztr. Eisen, 1 Schraubstock, 10 Stück Feuerzangen, 20 Stück Gesentbohrer, 4 Schneidzeuge sammt Bohrer und Baden,

zirka 8 Ztr. Steinkohlen, 20 Stüd Meisel u. Durchschläge, 1 Schaalenwaage mit Gewicht, 2 Halmeisen, 5 Nagelisen, 5 Stüd verschiedene Feilen, 4 Schraubenschlüssel, 1 Bor- und Hinterpflug, 1 älterer Wagen sammt Leitern n. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 30. März 1882.

Der Gemeindevammann:
J. Häberli.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

18. Friedrich Schelling, Bauunternehmer, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 25. April d. J., Vormittags 8 Uhr, vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. Februar d. J. in Sachen seiner als Beklagten gegen J. Gonzenbach in Hirslanden als Kläger betreffend Forderung aus Werkvertrag zu begründen, unter der Androhung, daß sonst das erstinstanzliche Urtheil rechtskräftig erklärt würde und unter der Auflage, spätestens bis zum 17. April d. J. diejenigen Punkte zu bezeichnen, auf welche sich seine Appellationserklärung beziehe, widrigenfalls er weitere Nachtheile zu gewärtigen hätte.

Zürich, den 29. März 1882.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

19.. Julius Guher von Zürich, geb. 1847, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 22. April 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Bertschinger von Zürich, in Riesbach, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 18. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

20. Kaspar Müller, Erdarbeiter, von Dübendorf, zuletzt wohnhaft gewesen in Glattbrugg, dato unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit aufgefodert, Dienstag den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalteramte Bülach erhobene Straflage wegen Drohung von Verbrechen zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil lediglich auf Grundlage der Akten ausgefällt würde.

Bülach, den 27. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

21. Heinrich Kuegg, alt Geschäftsfagent, von Teufenbach-Bauma, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 13. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Bezirksgerichte persönlich zu erscheinen, um sich auf die seitens des hiesigen Statthalteramtes gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Hinweil, den 31. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

22. Jakob von der Busch, Mechaniker und Wirth, von Effen, Rheinpreußen, wohnhaft gewesen in Rempten-Wezikon, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 13. April, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte persönlich zu erscheinen, um sich auf die von Seite des hiesigen Statthalteramtes gegen ihn erhobene Anklage betreffend böswillige Eigenthumschädigung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Hinweil, den 31. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Vermischte Bekanntmachungen.

23. Eduard Huber, Deders, Jakobens Sohn, von Oberurdorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Leopold Kis in Riesbach für dessen grundversicherte Forderung von 130 Fr., laut Schuldbrief dat. 18. März 1881, nebst

Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Briefunterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 28. März 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

24. **A u f f o r d e r u n g.**

Jean Müller, Schmied, wohnhaft gewesen in Bubikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Adolf Honegger in Wald für dessen Forderung von 572 Fr. 40 Rp. befriedigt habe oder allfällige Einreden zu stellen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers der Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Hinwil, den 31. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

25.. Heinrich Vollenweider, Branntweinhändler, von Mettmens-
stetten, wohnhaft gewesen in Rüsnacht, zur Zeit unbekannt abwesend,
wird aufgefordert, bis zum 10. April d. Js. den J. J. Syfrig,
Sprithandlung, in Mettmensstetten, für dessen Forderung von 518 Fr.
45 Rp. zu befriedigen oder hierorts allfällige Einwendungen gegen die
Forderung zu erheben, ansonst auf erneutes Begehren des Gläubigers
über ihn der Konkurs eröffnet würde.

Weilen, den 24. März 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

26.. Jakob Ruckstuhl, Jakobens sel., von Oberwinterthur, geboren
1820, welcher im Jahre 1847 nach Amerika ausgewandert und seit
Ende Juli 1848 unbekannt abwesend ist, sowie allfällige hierorts un-
bekannte Descendenten desselben werden hierdurch aufgefordert, binnen
neun Monaten von heute an bei der unterzeichneten Stelle sich zu
melden, widrigenfalls der Abwesende als todt erklärt und den resp.
Vormundschaftsbehörden die Ermächtigung ertheilt würde, das in wai-
senamtlicher Verwaltung liegende Vermögen des Abwesenden den hierorts
bekannten Erben auszuhinzu geben.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Der Nachlaß des unterm 23. Februar l. J. verstorbenen Johannes Illi von Bonstetten, wohnhaft gewesen in Langnau, ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

28.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 4. März 1882

in Sachen

der Frau Elise Egli geb. Wunderli von Bäretswil, geb. 1853,
Klägerin,

gegen

ihren Ehemann Albert Egli, Handlanger, von Bäretswil, geb. 1852,
wohnhaft gewesen in Riesbach, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob die Ehe der Litiganten zu scheiden sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Egli-Wunderli sind gänzlich geschieden.

2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder werden der Mutter zur weitem Erziehung und Pflege überlassen, und es hat der Vater an die Unterhaltungskosten derselben bis zum 12. Altersjahre einen jährlichen Beitrag von 160 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten, zu leisten.

3. Es wird der Klägerin das Recht vorbehalten, für den Fall, daß der Beklagte später zu Vermögen kommen sollte, eine Entschädigungsforderung zu stellen.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 24. März 1882

in Sachen

der Frau Rosina Bollenweider geb. Wolfensberger, geb. 1850,
wohnhaft an der Dammstraße in Außer Roth, Klägerin,

gegen
ihren Ehemann Jakob Vollenweider, Milchhändler, von Unter-
Illnau, wohnhaft gewesen in Auferstihl, dato unbekannt abwesend,
Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Vollenweider-Wolfensberger werden gänzlich ge-
schieden.

2. Das aus der Ehe vorhandene Kind Rosina wird der Mutter
zur Pflege und weitem Erziehung überlassen, und es ist der Beklagte
verpflichtet, ihr an die Unterhaltungskosten desselben einen jährlichen
Sustentationsbeitrag von 150 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten, zu
bezahlen.

3. Bezüglich der übrigen ökonomischen Folgen der Scheidung hat
es bei den Bestimmungen des zwischen den Parteien vereinbarten Ver-
trages sein Verbleiben.

4. Dem Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe für die
Dauer von drei Jahren gerichtlich untersagt.

5. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.

6. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft
für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

7. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für
Umtriebe im Ganzen mit 35 Fr. zu entschädigen.

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation
im Amtsblatt mitzutheilen und es läuft demselben die zehntägige Appel-
lationsfrist vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

30. Das Bezirksgericht Bülach

hat

in seiner Sitzung vom 28. Februar 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,

und

des Geschädigten Jakob Keller im Hof-Glattfelden, als Zivilpartei,

gegen

Kaspar Lee, Landwirth, in Glattfelden, geb. 1835, verheirathet,
Vater von 4 Kindern, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,

nachdem die Appellationskammer des Obergerichtes durch Urtheil vom
31. Dezember 1881 dem Angeklagten Kaspar Lee gegen dießseitiges
Urtheil vom 1. Juni 1880, soweit sich dasselbe auf die gegen ihn
gerichtete Anklage bezieht, Restitution ertheilt, und dieses Urtheil rück-
sichtlich der auf Kaspar Lee bezüglichen Bestimmungen als aufgehoben
erklärt hat,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist eines Vergehens nicht schuldig.
2. Derselbe ist freigesprochen.
3. Er ist für Auslagen und Umtriebe im Restitutionsverfahren aus der Gerichtskasse im Ganzen mit 100 Fr. zu entschädigen.
4. Die erlaufenen Kosten werden auf die Gerichtskasse übernommen.
5. Dieses Urtheil ist durch einmalige Publikation im Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Keller.

31. Das Bezirksgericht Bülach
hat

in seiner Sitzung vom 21. März 1882
in Sachen

der Maria Weidmann geb. Bächler von Embrach, wohnhaft in
Buchmatt-Luzern, Klägerin,

gegen
Ulrich Weidmann, Maler, von Embrach, zur Zeit unbekanntem
Aufenthaltes, Beklagten,

betreffend Scheidung,
über die Streitfrage:

„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzu-
lösen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Weidmann sind gänzlich geschieden.
2. Die Klägerin wird bei ihrem Anerbieten, für Erziehung und Unterhalt der beiden aus der Ehe hervorgegangenen Kinder Karl Vincenz und Maria zu sorgen, behaftet und ist der Beklagte verpflichtet, bis zum zurückgelegten 14. Altersjahr der Kinder für dieselben einen jährlichen Sustentationsbeitrag von je 120 Fr. an die Klägerin zu leisten, zahlbar in vierteljährlichen Raten.
3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die BaarAuslagen und Schreibgebühren.
5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter der Anzeige, daß für ihn die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

32. Das Bezirksgericht Sorgen
hat
unterm 13. März 1882

in Sachen
des Statthalteramtes Sorgen, Anklägers,
und

Robert Baumann, Küfer, in Sorgen, Geschädigten,
gegen

Adolf Suber, Küfer, von Adlisweil, geb. 1842, dessen gegenwärtiger
Aufenthaltort hierorts nicht bekannt ist, verheirathet, Vater von vier
Kindern, militärpflichtig, schon einmal gerichtlich bestraft, Angeklagten,
betreffend Unterschlagung,
gefunden und erkennt:

1. Der Beklagte ist der Unterschlagung in einem 10 Fr. nicht
übersteigenden Betrage schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Buße von 15 Fr. verurtheilt, welche
wegen Unerhältlichkeit in eine Gefängnißstrafe von drei Tagen umge-
wandelt wird, wovon $\frac{1}{2}$ Tag durch den Untersuchungsverhaft als
erstanden zu betrachten ist.

3. Die Kosten, worunter 10 Fr. Staatsgebühr, werden dem
Beklagten auferlegt und als unerhältlich abgeschrieben.

4. Mittheilung dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes,
unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der öffentlichen
Bekanntmachung an gerechnet.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

33. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 22. März 1882

in Sachen

Anna Kappeler geb. Heizmann von Hagenstall, Gemeinde Hagen-
buch, wohnhaft in Haggenberg, Gemeinde Elgg, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Joh. Jakob Kappeler, Metzger,
von Hagenstall, Gemeinde Hagenbuch, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Joh. Jakob Kappeler, Metzger, und Anna geb.
Heizmann von Hagenstall, Gemeinde Hagenbuch, sind gänzlich geschie-
den, gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand
und die Ehe.

2. Das aus dieser Ehe vorhandene Kind Bertha Kappeler bleibt
auch fernerhin der Mutter zur Erziehung überlassen, und es hat der
Beklagte an die Kosten der Erziehung dieses Kindes, so lange das-
selbe der Mutter überlassen bleibt, derselben einen jährlichen Beitrag
von 120 Fr. in vierteljährlichen Raten zu leisten.

3. Weitere Bestimmungen über die Folgen der Ehescheidung sind
nicht zu treffen, da dießfällige Begehren von der Klägerin nicht gestellt
worden sind.

4. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Vaauslagen und die Schreibgebühren.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für den Beklagten von der ersten Publikation des Urtheils im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Brennwald, Schreiner, im Ostein-Vubikon, werden, im Einverständnisse des Miteigentümers, Mittwoch den 5. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindammannamt Vubikon beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 4 Eimer Most, zirka 5 Eimer Trester, zirka 350 Kilo Kartoffeln, zirka 7000 Kilo Heu und Emb, zirka 2500 Kilo schwarze Streue, 5 Wellen weißes Stroh, 9 Hühner und 1 Hahn, 50 Wellen Reisig und etwas Torf.

Grünningen, den 29. März 1882.

Notariat Grünningen,
Der Stellvertreter:
J. J. Staub,
Notar des Kreises Wezikon.

35. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse Johannes Fehr, Battlis, in Oberrieth-Eglisau, werden Mittwoch den 5. April 1882 die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

- a. die Liegenschaften, bestehend in: 1 Wohnhaus, $\frac{1}{3}$ an einer Scheune, 1 Weintrotte, 1 Keller und 1 Waschhaus, affekurirt für 2550 Fr., nebst zirka 10 Aren Kraut- und Baumgarten dabei, ferner zirka 36 Aren Neben an 5 Stücken, zirka 4 Aren Wiesen in der Fellen, zirka 78 Aren Acker an 6 Stücken, zirka 24 Aren Holzboden im Berg, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Spillmann am Weierbach-Eglisau;
- b. die wenigen Hausgeräthschaften, von Mittags 1 Uhr an, im Wohnhause des Kridaren in Oberrieth.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 28. März 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

36..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Nikolaus Ruff im Roßberg-Töß werden Dienstag den 4. April d. J. öffentlich versteigert:

A. Die sämtliche Fahrhabe, worunter hauptsächlich:

Tische, Sessel, Bänke, Spiegel, Portraits, 1 Nähmaschine, versch. Glasgeschirr, küpf. und eis. Küchengeschirr, 1 neues küpf. Sechsteßel, 1 Glasschrank, 2 zweithür. tann. Kasten, 1 tann. Kommode, 2 Betten, versch. Mannskleider, 9 Weinfässer, zusammen 50 Hektoliter haltend, 225 Liter weißer 1881er Wein, zirka 14 Hektoliter Most, 3 große Träftfässer, Gabeln, Sensen, Hauen, Körbe, Bichel, Schaufeln, 2 eich. Eggen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenschneidmaschine, 1 Milchwagen, 2 Milchtansen, 1 zweirädriger Milchkarren, 1 neuer Milchschlitten, 1 eiserne Egge, 2 Fauchefässer, 2 tann. Zuber, 1 kleine Weinpresse, 1 vollst. Pflug, 1 Hinterpflug, 20 Stück versch. Ketten, Hand- und Waldsägen, Aexte, Sertel, Bohrer, 1 Winde, 1 zweizöll. Leiterwagen sammt Zubehör, ein 1 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bruggwagen mit Aufsatz, ein 2 $\frac{1}{2}$ zölliger Wagen mit Leitern und Benne, 1 Düngerbrenne, 1 Gradkarren, 1 Pferdegeschirr, 1 Chaisengeschirr, 5 Viehgeschirre, 1 Windmühle, 2 tann. Zuber u. A. m.,

von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Kridaren.

B. Die Liegenschaften, und zwar:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 121 a per 6800 Fr. affekurirt;
2. ein Schopf, unter No. 368 per 1200 Fr. affekurirt;
3. ein halber Speicher und $\frac{1}{4}$ an dem darin sich befindlichen Trottwerk, das Ganze unter No. 121 b per 1000 Fr. affekurirt;
4. Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 4 Aren ($\frac{1}{2}$ Brlg.) groß;
5. zirka 13 Aren (zirka 1 Brlg. 2 $\frac{1}{2}$ Mäßli) Hanspünt in der äußeren Bünt;
6. zirka 10 $\frac{1}{2}$ Aren (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben in der Breiten;
7. zirka 7 Aren (zirka 1 Brlg.) Neben im Dättnauerberg;
8. zirka 4 Hektaren 74 Aren (zirka 14 Fuch. 3 Brlg. 1 Mäßli) Wiesen an 7 Stücken;
9. zirka 9 Hektaren 52 Aren (zirka 29 Fuch. 3 Brlg.) Ackerland an 10 Stücken;
10. zirka 3 Hektaren 20 Aren (zirka 10 Fuch.) Ackerland.
11. zirka 4 Hektaren 60 Aren (zirka 14 Fuch. 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung an 8 Stücken,

von Abends 8 Uhr an im Gasthof zum „Hirschen“ in Töß.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantobel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 20. März 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Georg Egloff, Maler, von Berg-Weinsfelden, wohnhaft in Neutlingen-Oberwinterthur, werden Dienstag den 4. April 1882 auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

30 Zentner Heu und Emb, $3\frac{1}{2}$ Saum Most, 2 Zentner Stroh, 4 Weinfässer, 1 Pult u. v. A. m.

II. Von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonstrath E. Süßtrunk in Neutlingen die Liegenschaften, nämlich:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 239 für 6000 Fr. affekurirt;

zirka 6 Aren 7 □ Meter (3 Quart) Hoffstatt, Kraut- und Baumgarten;

zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Neben in Einschlügen, der Wiese nach;

zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Neben in Einschlügen;

zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben sammt Rüti, im Sulzer genannt;

zirka 12 Aren 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen in der Hauswies oder untern Breiten;

zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Brlg.) Wiesen in der Langfurri;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Acker im Brühlacker;

" 20 " 25 " ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker in Kuchen;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Holz und Boden im Wolfs-
gang oder Laubholz.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Santrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 28. März 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Gustav Adolf Schlatter, Flachmaler, von Unterstraf, wohnhaft am Werdgäßchen in Außersthl, werden Dienstag den 11. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Baumann zum „Steinbod“ dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der kleinen Werdgasse in Außersthl, unter No. 376 für 40,000 Fr. affekurirt, nebst

3 Aren 13 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;

Antheil an einem Goodbrunnen und Fahrweg.

Es findet voraussichtlich nur eine Sant statt.

Die Santbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersthl, den 29. März 1882.

Notariat Außersthl:
W. Karrer, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Schifferli, Coiffeur, von und wohnhaft in Riesbach, kommen Dienstag den 4. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Ed. Hiltbold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 601 für 15,500 Fr. affekurirte Wohnhaus und Schopf, nebst Ausgelände dabei, zusammen zirka 2 Aren 43 □ Meter (zirka 2700 □') groß, am Hornegg in Riesbach befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter unbedingt zugeschlagen.

Riesbach, den 28. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Keller, Wirth, von und wohnhaft zu den „drei Linden“ in Winterthur, werden Dienstag den 11. April 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das für 13,500 Fr. affekurirte Wohnhaus No. 108 mit Tanzsaal, Stall und Schopf;

das Waschhaus No. 109, für 500 Fr. affekurirt;

das Regelbahngelände No. 886, für 1500 Fr. versichert;

2827,8 □ Meter Anlagen und Gartenland und 337,5 □ Meter Ackerland dabei.

Alles bei der Stadtsalle dahier gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 27. März 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ur. Denzler, Notar.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Wülflingen werden aus dem Konkurse des Rudolf Kübler von Mürensdorf, wohnhaft in Beltheim, die in Mürensdorf befindlichen Liegenschaften Dienstag den 11. April 1882, Abends 7 Uhr, im Wirthshaus zum „Bären“ in Mürensdorf öffentlich versteigert, nämlich:

Ein halbes Wohnhaus, halbe Scheune, Stall und halber Wagenschopf, unter No. 37 für 2700 Fr. affekurirt, nebst zirka 20 Aren Hofraum, Gemüse- und Baumgarten;

zirka 1 Hektare 6 Aren Wiesen und Acker an 10 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Wassersdorf, den 29. März 1882.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elfinger, Landtschreiber.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs über Bäcker Konrad Ulrich, Wirth, zur „Sonne“ in Willikon-Deuweil a. S., werden Dienstag den 4. April 1882, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, Sessel, Stühle, 1 alter zweithüriger Kleiderkasten, etwas Bäckergeräthschaften, verschiedenes Glasgeschirr, Hängelampen, Topfpflanzen, 2 Ständli, 1 Brotwagen, 1 Hundsgeschirr, 1 Lanse, 1 Art, 1 Handsäge, Zeinen, Körbe u. And. m.; verschiedene Weinfässer.

Sodann: Eine Anzahl theils bestrittene Guthaben im Gesamtbetrage von zirka 1850 Fr.

Männedorf, den 25. März 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 13. April 1882, Abends 7 Uhr, wird im Gasthause zum „Adler“ in Unterstammheim öffentlich versteigert:

Die dem im Konkurs befindlichen Konrad Schmid, Mechaniker, zugestandene unausgeschiedene Hälfte an einem mit No. 161 bezeichneten und für 9000 Fr. asselurirten Wohnhaus, an einem mit No. 162 bezeichneten und für 5000 Fr. asselurirten Werkstättegebäude, und an zirka 32 Aren 64 □ Meter Grund und Boden der Gebäulichkeiten, sowie Acker dabei.

Alles in günstiger Lage am Eisenbahnstationsplazze Stammheim. Ueberstammheim, den 29. März 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des H. Bauer, Schlossermeister, in Zürich, werden Mittwoch den 5. April d. J., von Vormittags 9 Uhr an, im „goldenen Stern“ öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Divan, 1 Sekretär, 1 Salonspiegel, 4 vollständige Betten, 1 Waschlommode mit Marmorauflage, 1 Sopha, 2 Kommoden, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 2 Kleiderkasten, 7 Weinfässer, verschied. Tableaux, Tische, Sessel, Teppiche, 1 gold. Remontoiruhr mit gold. Kette, eine Lebensversicherungspolice u. A. m.

Sodann Nachmittags 2 Uhr in der Werkstatt des Kridars, Schlössengasse, Zürich:

Zirka 70 Zentner belgisches Eisenblech, zirka 40 Ztr. Stabeisen, 1 Duzend Zimmerschlösser und 2 Duzend Kastenschlösser.

Zürich, den 30. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 4. April 1882, Nachmittags 4 Uhr, werden im Hause No. 135 dahier aus der Konkursmasse des Gottlieb Farn er, Messerschmied, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kühe, 1 Paar Schweine, 7 Hühner und 1 Hahn, zirka 1 Hektoliter weißer Wein, zirka 2 Hektoliter Tresterwein, zirka 3 Meterzentner Heu, zirka 4 Meterzentner Stroh, 1 Fuder Mist, zirka 10 Fässer Sauche, zirka 8 Meterzentner Kartoffeln.

Oberstammheim, den 29. März 1882.

Notariat Stammheim:
Heint. Süßtrunk, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Kleinsorg, Schuster, in Dietikon, kommen Dienstag den 4. April, Abends 5¹/₂ Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Spengler Rudolf in Dietikon auf öffentliche Steigerung:

Zirka 4 Aren Wiesen im Fondli.

Schlieren, den 30. März 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ferdinand Gut, Kupferschmied, in Winterthur, werden Dienstag den 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr, im Sanktlokal Neumarkt dahier, auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Anbau No. 473 zum „Rosentanz“ an der Messgasse dahier stehend, für 26,500 Fr. versichert, nebst 70,7 □ Meter Hofraum dabei.

Die Sanktbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 25. März 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Friedrich Ritzmann, Buchbinder, in Zürich, kommen Donnerstag den 6. April d. J., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

1 gußeis. Papierschnidmaschine, 1 eis. Cartonschere, 4 Werkbische, 4 Handpressen, 1 alte hölz. Schneidpresse, 1 Schrifkasten, 7 vollständ. Bleischriften, 8 Preßbretter, 1 Leimpsanne mit Petrolheerd, 25 Kilo Carton, versch. Bad- und Glanzpapier u. A. m.

Zürich, den 30. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49. Im Konkurse des Jakob Angst im Holländer-Obermeilen wird den Creditoren angezeigt, daß auf die nicht mit Erfolg vindicirte, nun das einzige Massagut des Konkurses bildende Fahrhabe, im Schätzungswerthe von 69 Fr. 50 Rp., eine Uebernahmsofferte um diesen Schätzungswertth gemacht worden sei und diese Offerte von dem Konkursrichter genehmigt werde, insofern nicht binnen einer Frist von acht Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, ein höheres Angebot von Seite eines Creditoren erfolgt, was dann eine Privatsteigerung unter den Betreffenden zur Folge haben müßte.

Meilen, den 30. März 1882.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

50. Prozeßfrist.

In Konkursfachen David Hagmann von Ruchen (Württemberg), Schlosser, in Hottingen, Kläger, besteht vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß gegen Hermann Greulich in der Klus-Hirslanden, Beklagten, über die Streitfrage: „Ob Beklagter schuldig sei, an den Kläger für Schlosserarbeit 1138 Fr., unter Abrechnung bereits gemachter Anzahlungen eventuell Anrechnung verschiedener Beträge aus erhobener Widerklage zu bezahlen“.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse Hagmann abgelehnt und wird nun anmit den Gläubigern desselben eine mit dem 12. April 1882 endigende Frist anberaunt, um sich innert derselben hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses für eigene Rechnung zu erklären, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht hierauf angenommen würde.

Oberstraf, den 30. März 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

51.. Prozeßfrist

Im Konkurs betreffend den Nachlaß des Karl Friedr. Ehniger, Bierbrauer, von Kirchheim, Württemberg, wohnhaft gewesen in Riesbach, wird den Gläubigern hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich, Namens der Konkursmasse, die Fortsetzung eines beim Amtsgericht Ravensburg anhängigen Prozesses des Kreditars gegen Hopfenhändler Gutmann in Nürnberg, betreffend Herausgabe der von Lindenwirth Meyerhofer in Salgau herführenden, aber von Gutmann verarrestirten zirka 850 Mark, abgelehnt hat.

Es wird daher den Gläubigern Ehniger's eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts über Fortsetzung des Prozesses auf eigene Kosten zu erklären, ansonst angenommen würde, es werde hierauf auch Seitens der Gläubiger verzichtet.

Riesbach, den 25. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52..

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen **Max Schenzinger**, Malers, in Zürich, wird hiedurch mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgericht Zürich ein Prozeß pendent ist in Sachen des Kridars, Klägers, gegen **Gottfried Rüng**, Speisewirth, in Aufersthl, Beklagten, betreffend Forderung, und daß der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß auf Rechnung der **Massa Schenzinger** fortzusetzen. Es werden die obengenannten Kreditoren eingeladen, die Prozeßakten hierorts einzusehen und sich eventuell binnen 10 Tagen zu erklären, ob sie diesen Prozeß für eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht angesehen würde.

Zürich, den 23. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53..

P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß anhängig zwischen **E. Bodmer** zum „Bedenhof“ in Unterstraf, Kläger, und dem zur Zeit dahier im Konkurs befindlichen **Eduard Walder** von Hombrechtikon, gewes. Wirth in Zürich, Beklagten, betreffend Schadenersatz, und hat der Konkursrichter es abgelehnt, denselben für Rechnung der **Massa Walder** fortzusetzen. Es ergeht nun an die Kreditoren des genannten **Ed. Walder** die Einladung, die Prozeßakten hierorts einzusehen und sich allfällig binnen 10 Tagen von heute an zu erklären, ob sie den Prozeß für eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, da Stillschweigen als Verzicht angesehen würde.

Zürich, den 23. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.

P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß pendent in Sachen des **Rudolf Bosphard**, Wagner in Altstetten, Kläger und Wiederbeklagten, gegen **Heinrich Hauser**, Metzger in Altstetten, Beklagten und Wiederkläger, betreffend Forderung.

Nachdem **Rudolf Bosphard** in Konkurs gerathen und der Konkursrichter die Fortführung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, wird den **Bosphard'schen** Kreditoren von dem Bestehen dieses Prozesses andurch Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist bis zum 8. April l. J. angesetzt, innert welcher sie hierorts die Prozeßakten einsehen und darüber Erklärungen abgeben können, ob sie an Stelle des Kridars auf eigene Rechnung und Gefahr in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen während dieser Frist würde als Verzicht auf die Fortführung des Prozesses ausgelegt.

Aufersthl, den 29. März 1882.

Notariat Aufersthl:
Ul. Karrer, Notar.

55. Im Konkurse des Franz Joseph Schätzle, Schreiner und Spezereihändler in Wiedikon sind nachträglich unter die Aktiven aufgenommen worden.

2300 Fr. 15 Rp. Baardepositum bei der Bezirksgerichtskanzlei Zürich, als Erlös der unterm 19. und 23. August 1881, zufolge Ver Silberungsbegehren versteigerten Pfänder.

Den Kreditoren des Schätzle wird hievon Kenntniß gegeben und Frist angesetzt:

- a. zur Anmeldung allfälliger Ansprüche an diesem Aktivum bis zum 8. April ds. Js.;
- b. zur Einsichtnahme von während obiger Frist eingegangenen Ansprachen und Abgabe allfälliger Protestationen bis 20. April ds. Jahres.

Sodann hat Herr S. Scheller, Rechtsagent in Zürich, Namens Friedrich Fritz, Dammstraße 14 Außersihl, als Vertreter des Emil Landerer, zur Zeit in Amerika, in Folge ertheilter Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist nachträglich die Miethzinsguthaben, verfallen 1. September und 1. Oktober v. Js. vindiziert, wovon den Kreditoren Schätzle's andurch Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist bis 8. April l. Js. angesetzt wird, um allfällige Protestationen gegen diese Ansprache abzugeben.

Außersihl, den 28. März 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

56. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse August Fischer, Bahnhofrestaurateur in Egglisau, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Verteilungsplane Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt angesehen wird.

Egglisau, den 29. März 1882.

Notariatskanzlei Egglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

57. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Gottlieb Jucker im Sonnenberg-Sombrechtikon ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Stäfa, den 30. März 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

58. Konkursaufhebung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 24. Februar d. J. ist das Konkursverfahren gegen Gottfried Sennhauser, Schreiner, Heinrichen sel. Sohn, von und in Wülflingen, in Folge Zwangsnachlaßvertrages ohne Einstellung des Kreditoren im Aktivbürgerrechte aufgehoben worden.

Winterthur, den 27. März 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

59. Das Konkursverfahren gegen Gregor Zuber von Au bei Fischingen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Huzikon-Turbenthal, ist wegen Mangel an Aktiven sistirt worden. Kreditar ist bis am 3. März 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 3. d. M.

Turbenthal, den 27. März 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
S. Voller, Landschreiber.

60.. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 21. d. M. das über Jakob Brändli, Inhaber eines Comestiblesgeschäftes im Centralhof Zürich, eingeleitete Konkursverfahren in Folge Genehmigung eines Zwangsnachlaßvertrages aufgehoben und den Kreditoren für drei Jahre im Aktivbürgerrrecht eingestellt.

Zürich, den 27. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

61. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Heinrich Gujer, Schuster, von und in Fehraltorf, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 21. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

2. Jakob Schenkel-Krebs, jünger, Sö. Rudolfsen sel. Sohn, in Eschikon-Lindau, in Folge Insolvenzerklärung und durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon

vom 24. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Unau den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 14. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Karl Böhninger, Daser, von Sulzburg, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1882; Konkursverhandlung den 14. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

4. Heinrich Baumann, alt Bäcker, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Ganz, Schuster, von Riedikon bei Uster, sesshaft in Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 25. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 27. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

6. Anton Eisenkeil, Schreiner, in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 24. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 24. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

7. Eugen Müller, Corsetsfabrikant, von Belfort (Frankreich), wohnhaft in Männedorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 25. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

8. Johannes Steffen von Huttwyl, Rt. Bern, Landwirth, in der Au zu Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. März 1882.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 15. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

9. Frau Wittwe Maria Magdalena Rath, geb. Schultheß, von Stäfa, Wirthin zur „Harmonie“ in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Felix Pfister-Eßlinger, Wirth, von Dübendorf, in Enge und dessen Ehefrau Anna Pfister-Eßlinger daselbst, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Philipp Chor von Nassenheim (Bayern), dato wohnhaft an der Sihlhallenstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Karl Kolb, Zimmermann, Johannessen sel. Sohn, von Langeneunforn, Thurgau, wohnhaft in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Nachlaß des Joh. Jakob Sturzenegger, Seizer, von Ebnat, Kant. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Auersihl, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Eduard Beerli, Sattler, von Hausen a. A., wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Johannes Lienberger, Vater, von Detweil a. d. Limmat, wohnhaft am Hohlweg-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Rudolf Boffhard, Wagner, von und in Altstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Nachlaß des Friedrich Hausheer von Bollschhofen, wohnhaft gewesen daselbst, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Joh. Friedrich Benz von Wülflingen, Steinhauermeister, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Firma L. Steiner & Co., Rohseidenhandlung, in Zürich, und deren einzigen Inhaber, Leonhard Steiner von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Johannes Meier, Felizen sel. Sohn, von Ober-Steinmaur, wohnhaft gewesen in Hönngg, dato in Frauenfeld, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönngg den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Jakob Schibli-Gut von Otelfingen, in Unterengstringen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönngg den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Ulrich Huber, Wegknecht, Rudolfs sel., an der Obergasse in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 17. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Ulrich Wegmann von Seen, Dreher, wohnhaft zum schönen Grund in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Johann Sprüngli, Schreiner, Jakob sel. Sohn in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1882; Konkursverhandlung den 31. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

25.. Erhard Bodmer, Gerber, Heinrich sel. Sohn, von und zur Bodmersmühle-Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 17. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

26.. Ulrich Mäder, Schuster in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1882; Konkursverhandlung den 31. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

27.. Adam Gasser-Sibler, Tapezierer, von Unterhalla, wohnhaft in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Joh. Jakob Kunz, Sattler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Diethelm Mors-Leemann, Papierhändler, von und in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 17. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

30.. Joseph Hirscher, Weinhändler, von Schomburg, Oberamt Lettnang, Württemberg, wohnhaft im Langader zu Männedorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 6. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

31.. Matthias Sella, Glaser, von und in Bollschhofen, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Frau Barbara Guldenner geb. Huber, Spezereihändlerin, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. Rudolf Kleinert von Affoltern a. A., Pflasterer, wohnhaft im Hinterberg in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Eduard Stolz, Jakob sel. Sohn, in Desibach-Buch a. J., in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Mai 1882; Konkursverhandlung den 31. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

35.. Albert Eschmann am Horn-Richterweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 10. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 8. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. April 1882; Konkursverhandlung den 23. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

36.. Albert Stiefel, Bäcker, von Wildberg, wohnhaft in Fehraltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 1. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1882; Konkursverhandlung den 24. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

37.. Johannes Welti von Thalweil, Tapezierer, wohnhaft am Reitweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 10. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 4. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

38.. Gebrüder Florentin und Samuel Bonboni, Maurermeister, aus der Provinz Como, Italien, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

39.. Jakob Derrer, Heinrichen sel. Sohn, genannt Konraden, in Nieder-Mätti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

40.. Joseph Walker, Zimmermeister, von Pfrondorf (Württemberg), wohnhaft in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

41.. Wilhelm Schmid, Sohn, Asphalter und Telegraphenfabrikant, von Zweidlen-Blattfelden, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

42.. Arnold Ochsner von Wytikon, wohnhaft in Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

43.. Heinrich Peemann von Meilen, wohnhaft in der Schleipfe-Sombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 16. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 18. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 30. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

44.. Wilhelmine Schneller, Wirthin, an der Schöneggstraße in Auferstahl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstahl den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

45.. Heinrich Ruhn, Spengler, Heinrichs sel. Sohn, von Grafstall, wohnhaft in Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1882; Konkursverhandlung den 31. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

46.. Jakob Spinner in Dachfelsen-Mettmenstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 15. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

47.. Nachlaß des Konrad Kramer, Konraden sel. Sohn, im Weiler bei Buch a/J., in Folge Erbsquaschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 7. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

48.. Wilhelm Keller, Maurermeister, von Marthalen, wohnhaft in Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstahl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

49.. Frau Anna Cristal geb. Keller von Orange, Departement Vacluse, wohnhaft in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 7. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

50.. Anton Karl, Baumeister, von Krailsheim, wohnhaft in Aufersthl. in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

51.. Joh. Georg Merz, Gemüsehändler, von Thüringen, Oberamt Balingen, wohnhaft an der Werdstraße in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 7. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

52.. Johannes Klöti, Schuster, Ulrichen Sohn, von und in Lufingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

53.. Separatkonkurs über Sigmund Forster von Itzhofen, St. Thurgau, wohnhaft gewesen in Speicher, St. Appenzell, jetzt in Aufersthl, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

54.. Nachlaß des Konrad Heinrich Stiefel von Egg, Commis, wohnhaft gewesen in Fluntern, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

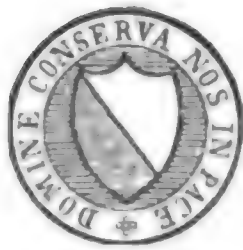
oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

62. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Ernst Dändliker-Härlimann, gewesenen Kaufmanns in Feldbach-Dombrechtikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 14. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Stäfa den 21. April 1882.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 27.

Dienstag den 4. April

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 18): Fahrplanentwürfe. — Regierungsrathsverhandlungen No. 105—112.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die Original-Dienstbüchlein von:

Huber, Jakob, 1846, Meßgehülfe, Trompeter Bat. 67, 3, von Niederhasli,

Streuli, Alfred, 1855, von Wädensweil, in Zürich, ersatzpflichtig,

Boßhard, Sch., 1847, von Opfikon, in Bauma, Korporal 66, 3,

Kunz, Jakob, 1856, von Fischenthal, Korporal 65, 4,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 31. März 1882.

Die Militärdirektion.

2. Ausschreibung von Bauarbeiten.

Ueber die Lieferung der Eisenkonstruktion mit Wellblechbedung zu einem Dachstuhl auf das Staatsarchiv in Zürich wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Pläne und Vorschriften sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt dahier einzusehen und die Preiseingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Eisenkonstruktion für das Staatsarchiv“, bis spätestens Montag den 17. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 3. April 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

3..

R ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonspitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Röslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 19. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 11., 18. oder 25. April mit den nöthigen Empfehlungen versehen, Morgens 8 Uhr, im Kantonspital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 25. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämmtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen. Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Uebrigens werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die Nebenbäder zu benutzen wünschen, haben sich ebenfalls mit den nöthigen Empfehlungen versehen an den Wochentagen, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, bei Herrn Dr. Welte in Unterstrass anzumelden.

Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein, die Nebenbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu wenden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Röslibad im Kantonspital zu adressiren.

Muntern, den 11. März 1882.

Im Namen der Kommission
für die Aufnahme von Kranken in das Röslibad:
Das Sekretariat.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr Bierbrauer Holz in Richtersweil beabsichtigt, in Abänderung eines frühern Projektes, außerhalb seiner Liegenschaft am Horn daselbst eine Landanlage von zirka 148 □ Meter Flächeninhalt zu erstellen und sucht hiefür um die staatliche Bewilligung nach.

Privateinsprachen gegen dieses abgeänderte Projekt sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezüglicher Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 31. März 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Gausser.

5. Herr Drummond auf der untern Au in Wädensweil beabsichtigt, hinterhalb seinem dortigen Landgut das Seegebiet in einem Flächenraume von 9 Aren oder 10,000 □' aufzufüllen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezügliches Situationspländchen zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 31. März 1882.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

6... Die Herren Hoppeler & Gysel, Steinmetzmeister, in Riesbach, beabsichtigen, ihre auf Seegebiet erstellte Landanlage zu vergrößern.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein bezüglichher Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Einsprachen sind binnen zerstörllicher Frist von 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 20. März 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Statthalteramt Zürich.

Der gegenwärtige Inhaber des Sparheftes No. 7015 der Sparkasse zur „Engelburg“ in Zürich, ausgestellt am 14. Oktober 1875 zu Gunsten des Heinrich Schneebeli von Affoltern a. A., Zimmermann, in Außersihl, und als letzten Saldo den Betrag von 328 Fr. 20 Ct. zeigend, wird aufgefordert, sich unverzüglich bei Unterzeichnetem zu melden.

Zürich, den 3. April 1882.

Der I. Adjunkt
des Statthalteramtes Zürich:
A. Wittelsbach.

8. Herr Heinrich Holz in Wald beabsichtigt:

1. Das der Tobelmühle in Wald überschüssige Wasser mittelst Tieferlegung seiner hintern Turbine für seine Spinnerei zu benutzen; Auslauf direkte in die Jona.

2. Das bisher noch unbenutzt gebliebene Gefälle zwischen der Säge zu Tobel daselbst und seines Weberei-Wuhres entweder durch Erhöhung des letztern oder dessen Schwelladen auf seine Weberei-Turbine auszunutzen.

Einsprachen gegen diese Projekte sind innert 4 Wochen der unterzeichneten Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 2. April 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

9. **B e v o g t i g u n g.**

Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Maria Emilie Schneider, Eisendreher Jakobs sel. Tochter, von und in Wipfingen, und zum Vormund erhalten: Herrn alt Präsident Heinrich Siegfried daselbst.

Zürich, den 25. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

10. **B e v o g t i g u n g.**

Robert Schächli, Schneider, von und in Zürich, Predigerplatz 14, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und ist zu dessen Vormund ernannt worden: Herr Sekundarlehrer Heinrich Spörri in Zürich.

Zürich, den 31. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

11. Johannes Boshard, gewesener Bäcker, von Irgenhausen-Pfäffikon, hat sich freiwillig unter Vormundschaft gestellt und den Herrn Thierarzt Stucki in dort als Vormund erhalten.

Pfäffikon, den 30. März 1882.

Für den Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

12. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Eduard Fröhlich, Namens der Herberge für Arbeiterinnen.	Anbau an das Haus No. 53 Seilergraben auf Seite der Zähringerstraße.	4. April.	18. April.

Zürich, den 3. April 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13.

Unterstraf.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Friedrich Gauger, Kolladenfabrikant, dahier. Unterstraf, den 3. April 1882.	Ein Zinnenanbau mit Werkstatt an das Haus No. 4 Georgengasse.	4. April.	18. April.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber,
E. Schätti.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Johannes Bretscher, Binzmühle. Seebach, den 3. April 1882.	Umbau der Scheune auf der westlichen Seite.	4. April.	18. April.

Im Namen des Gemeindevathes:
Hof, Gemeindevathsschreiber.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren A. Trüb & Comp., Baugeschäft. Riesbach, den 3. April 1882.	2 Wohnhäuser an der Klausstraße.	4. April.	18. April.

Die Baukommission.

16. Notariatskreis Männedorf-Uetikon-Detwil.

In Folge Resignation des Hrn. C. Maag ist die Stelle des Notars in hiesigem Kreise neu zu besetzen.

Gesetzliche Besoldung 2500 Fr. nebst 1000 Fr. Bureauzulage.

Bewerber für diese Stelle belieben ihre Anmeldungen nebst Beilage des obergerichtlichen Fähigkeitszeugnisses an das Präsidium des Kreiswahlvorstandes, Hrn. Julius Pfister, innert 10 Tagen von heute an schriftlich einzureichen.

Männedorf, den 3. April 1882.

Der Kreiswahlvorstand.

17.. Ausschreibung einer Lehrstelle.

Eine vakant gewordene Lehrstelle an der Sekundarschule Wald wird hiemit behufs definitiver Wiederbesetzung zur Konkurrenz ausgeschrieben. Außer der gesetzlichen Besoldung wird eine den hiesigen Verhältnissen entsprechende Gehaltszulage in Aussicht gestellt.

Anmeldungen, von Zeugnissen begleitet, sind bis Ende April d. J. dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn A. Seewer in Wald, einzureichen, der auf Wunsch auch weitere Auskunft ertheilen wird.

Wald, den 23. März 1882.

Die Sekundarschulpflege.

18. Stadt Zürich.

Die Frist zu Einsprachen gegen die Bau- und Niveaulinien für die St. Urbangasse und Friedegasse (früher Färbergasse) wird bis 15. April d. J. erstreckt.

Zürich, den 28. März 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes,
Der Stadtschreiber: Sphri.

19. Bollikon.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Riesbach werden in Folge Erbsauschlagung bei dem in Konkurs gekommenen Albert Ernst zum Obstgarten dahier Dienstag den 11. d. M., von Morgens 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Rridars folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 36 Hektoliter weißer 1881er Wein in 5 Fässern, zirka 15 Hektoliter Most in 2 Fässern, nebst aller Arten kleinere Kellergeräthschaften.

An Hausrath:

Tische, Bänke, Sopha, Sessel, Kommoden, Kästen, Betten, Spiegel, Porträts, Lampen, Barometer, nebst aller Arten stütz., zinn., ird. und küpf. Küchengeschirr, nebst vielen kleineren Gegenständen, welche in einem landwirthschaftlichen Hause vorkommen.

In der Scheune:

1 Fuhrpferd, braun; 2 Pferdegeschirr, 1 Chaisengeschirr, 1 Futter-
schneidmaschine, 1 Traubenmühle, 1 Fuhrschlitten, 1 Rennwagen,
1 Schlitten mit Gestell, einige kleinere und größere Wagen mit Leitern,
Bennen, Fauchesaß, Ketten, Radschuh, 1 Fauchepumpe, 1 Gemüsegewagen,
1 Stoßbenne, 1 Grassäe, mehrere Ster Klusterscheiter, Stifelspäthen,
verschiedenes altes Wagner- und Brennholz, zirka 300 Wellen Heizi,
zirka 200 Bohnensideln, zirka 200 Zentner Heu, Emd und Stroh,
eine große Partie aller Arten Gütergeschirr, was zu einem größeren
Gütergewerbe nothwendig ist, 1 großer Hund, grau, Leonberger.

Die Sant beginnt zuerst in der Scheune, wozu einladet

Wollikon, den 3. April 1882.

Johs. Maurer, Gemeindevammann.

20. Ver Silberungsgant.

Mittwoch den 5. April 1882 werden in der Wirthschaft zum
Morgenthal dahier, von Nachmittags 2 Uhr an, gegen baar versteigert:

1 Nähmaschine (System Lewe), 1 Sopha, 2 tann. Tische, 1 Pol-
sterbank, 1 Küchekasten, 1 tann. Kommode, 1 einthür. und 1 zweithür.
Kasten, 1 Polstersessel, 1 Spiegel, 8 Portraits, 4 Brettstischel, 1 Wand-
uhr, 1 Kupferpfanne, 1 stürz. Gelle, 1 dito Kessi, 1 Waschständli,
2 hölz. Gellen, 1 Blumentischli, 1 tann. Bank, 2 Weinsäßli u. A. m.

Wollishofen, den 1. April 1882.

Das Gemeindevammannamt.

21. Santanzeige.

Künftigen Mittwoch den 5. April, Nachmittags 1 Uhr, werden
versteigert:

Heu, Weine, 2 Sessel, 1 Stehlampe, 1 Bank, Kupferpfanne,
Ständli und andere hausräthliche Gegenstände mehr.

Besammlung bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 2. April 1882.

Soßweiler, Gemeindevammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22.. Friedrich Schelling, Bauunternehmer, wohnhaft gewesen
in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist,
wird anmit aufgefordert, Dienstag den 25. April d. J., Vormittags
8 Uhr, vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen
Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das

Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. Februar d. J. in Sachen seiner als Beklagten gegen J. S o n z e n b a c h in Hirslanden als Kläger betreffend Forderung aus Werkvertrag zu begründen, unter der Androhung, daß sonst das erstinstanzliche Urtheil rechtskräftig erklärt würde und unter der Auflage, spätestens bis zum 17. April d. J. diejenigen Punkte zu bezeichnen, auf welche sich seine Appellationserklärung beziehe, widrigenfalls er weitere Nachtheile zu gewärtigen hätte.

Zürich, den 29. März 1882.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

Vermischte Bekanntmachungen.

23. Der Nachlaß des am 12. Februar d. J. in Obfelden verstorbenen Robert Zimmermann von Affoltern ist gestützt auf das erhobene Inventar innert der gesetzlichen Frist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Erben ausgeschlagen worden und auch die Wittwe hat den Nichtantritt erklärt.

Es wird nun den Gläubigern eine Frist von acht Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, anberaunt, um binnen derselben hierorts die Eröffnung des Konkurses zu begehren und die muthmaßlichen Kosten mit 40 Fr. zu verträsten, widrigenfalls Verzicht darauf angenommen und sodann die vorhandene Fahrhabe den Erben schuldenfrei gegen Bezahlung der Kosten überlassen würde.

Affoltern, den 31. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
S o s s w e i l e r.

24. Der Nachlaß des unterm 25. Februar l. J. auf dem Rheiherrliberg verstorbenen Joh. Pfister von Egg ist von Joh. Pfister in Rütli, Glarus, ausgeschlagen, von den übrigen Erben dagegen stillschweigend angetreten worden.

Weilen, den 30. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
D r. T h. U s t e r i.

25. Der Nachlaß des Eugen Bai, Kaufmann, von Truttikon, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist von der Wittwe Bai geb. Baumann ausgeschlagen worden.

Zürich, den 28. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. S c h u r t e r.

26. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Alexander Kannabich, verbürgert zu Pfungen und wohnhaft in Stein a. Rh., auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Karolina geb. Pollak verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 31. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Der Nachlaß des am 15. Februar 1882 in Niederuster verstorbenen Kaspar Toggweiler von Bonstetten ist von den Intestaterben rechtzeitig ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Frau Toggweiler geb. Bünzli angetreten worden.

Uster, den 30. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

28. Der Nachlaß des unterm 26. Januar d. J. verstorbenen Joh. Jakob Gaf-Ufenast von Basel, wohnhaft gewesen in Stäfa, ist von seinen Geschwistern Wilhelm Hermann Gaf, Emil Gaf, Joh. Alphons Gaf, Johanna Susanna Gaf, Maria Gaf, Wilhelm Eduard Gaf, Karl Julius Gaf, Julie Gaf und Johanna Emilie Bertolf bezw. von ihren gesetzlichen oder bevollmächtigten Vertretern ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Anna Barbara geb. Ufenast angetreten worden.

Meilen, den 30. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

29. Der Nachlaß des am 12. Dezember 1881 in Männikon verstorbenen Hs. Heinrich Denzler von Männikon-Uster ist von Gemeinderathsschreiber Sager in Horgen und dessen Schwester Albertine auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten, dagegen von den übrigen Intestaterben rechtzeitig ausgeschlagen worden.

Uster, den 30. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

30. Der Nachlaß des am 11. Januar d. J. verstorbenen Johannes Rnecht von und im Häusli-Hinweil ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, von

der Wittwe des letztern, Barbara geb. Frei, dagegen angetreten worden.

Hinweil, den 4. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

31. Der Nachlaß des am 26. Februar d. J. verstorbenen Hans Jakob Grimm von Hablikon-Hinweil ist Namens der minorennen Kinder des Verstorbenen von den Waisenbehörden ausgeschlagen worden.

Hinweil, den 4. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

32. Das Bezirksgericht Hinweil
hat
in seiner Sitzung vom 9. März 1882
in Sachen

der Julie Frisch geb. Gremminger in Wädensweil, Klägerin,
gegen

Louis Frisch, Bierbrauer, von Kulmbach, Agr. Bayern, zuletzt wohnhaft gewesen in Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Frisch-Gremminger sind auf Grund von Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe gänzlich geschieden.

2. Die drei aus der Ehe vorhandenen Kinder sind bis zum zurückgelegten vierzehnten Altersjahre der Klägerin zur Erziehung und Pflege überlassen und hat ihr der Beklagte während dieser Zeit per Kind einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 150 Fr., in vierteljährlichen Raten, zu bezahlen.

3. Der Beklagte hat die Klägerin aus Verschuldung der Scheidung mit 500 Fr. zu entschädigen. Der Klägerin bleibt indessen das Recht gewahrt, auf Erhöhung der Entschädigung zu klagen, sofern dem Beklagten später noch mehr Vermögen zufallen sollte.

4. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. angesetzt.

5. Die Prozeßkosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für Vorkauslagen und Schreibgebühren.

6. Derselbe hat die Klägerin prozessualisch mit im Ganzen 30 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch Publikation im Amtsblatte mitzutheilen.

8. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Datum der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

33.

Das Bezirksgericht Uster

hat

in seiner Sitzung vom 29. März 1882

in Sachen

der Maria Tobler geb. Hürlimann von Balm-Pfäffikon, in Winterhalben-Wald, Klägerin,

gegen

Heinrich Tobler, Drechsler, von Balm-Pfäffikon, wohnhaft gewesen in Sulzbach-Uster, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Tobler sind gänzlich geschieden.
 2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
 3. Die Kosten werden der Klägerin auferlegt.
 4. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitgetheilt, unter Ansetzung einer Appellationsfrist von 10 Tagen von der Publikation an.
- Uster, den 30. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. R ä g e l i.

34..

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 22. März 1882

in Sachen

Anna Rappeler geb. Heizmann von Hagenstall, Gemeinde Hagenbuch, wohnhaft in Hagenberg, Gemeinde Elgg, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Joh. Jakob Rappeler, Metzger, von Hagenstall, Gemeinde Hagenbuch, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Joh. Jakob Rappeler, Metzger, und Anna geb. Heizmann von Hagenstall, Gemeinde Hagenbuch, sind gänzlich geschieden, gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe.
2. Das aus dieser Ehe vorhandene Kind Bertha Rappeler bleibt auch fernerhin der Mutter zur Erziehung überlassen, und es hat der Beklagte an die Kosten der Erziehung dieses Kindes, so lange dasselbe der Mutter überlassen bleibt, derselben einen jährlichen Beitrag von 120 Fr. in vierteljährlichen Raten zu leisten.
3. Weitere Bestimmungen über die Folgen der Ehescheidung sind nicht zu treffen, da dießfällige Begehren von der Klägerin nicht gestellt worden sind.
4. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.
5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und die Schreibgebühren.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für den Beklagten von der ersten Publikation des Urtheils im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Jb. Kronauer.

35. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Schwarz, Vater, alt Kreisrichter in Freienstein, werden Donnerstag den 13. April, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. a. Präsident Rudolf Schurter zum „Frohstnn“ in Freienstein öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Wohnhaus, halbe Scheune und ein Stall, sowie ein halber Wagenschopf, zusammen für 7250 Fr. affekurirt, Hofraum und 6 Aren 30 □ Meter Ausgelände, zu Freienstein gelegen;
2. $\frac{1}{8}$ an der Weintrotte mit Trottwerk im Högeler;
3. zirka 25 Aren oder 3 Brlg. $\frac{1}{2}$ Mäßli Neben, an 5 Stücken;
4. " 28 " " $3\frac{1}{2}$ " Wiesen in der Greuthaldea;
5. " 94 " " 50 □ Meter oder 2 Zucharten $3\frac{1}{2}$ Brlg. Acker an 5 Stücken.

Ferner, in Folge Beschreibung, folgende der Ehefrau des Kridaren, Anna Barbara geb. Schwarz in Freienstein, zustehende Grundstücke:

1. zirka 2 Aren oder 1 Mäßli Neben im Hagader und
2. " 3 " " $1\frac{1}{2}$ " Acker in der nähern Au.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.
Embrach, den 1. April 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

36. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 13. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Klingler, Heinrichen, in Eschenmoosen in der Siltebrand'schen Wirthschaft daselbst öffentlich versteigert:

- Ein Wohnhaus, unter No. 12 für 10,000 Fr. affekurirt, mit 16 Aren Ausgelände;
die Hälfte an einer Weintrotte mit Trottwerk;
19 Aren Neben an 2 Stücken;
2 Hektaren 61 Aren Wiesen an 11 Stücken;
3 Hektaren Ackerland an 18 Stücken;
1 Hektare 46 Aren Waldung an 12 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 31. März 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 6. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, kommen im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier aus verschiedenen Konkursen versch. Fahrhabegegenstände zur öffentlichen Versteigerung, als:
2 Nähmaschinen, 2 Kommoden, 1 Regulator, Matratzenfedern, Matratzenrahmen, 7 tann. Böcke, 2 Bodtreppen, 2 Leitern zc., und einige Buchguthaben.

Zürich, den 1. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 11. April 1882 werden aus dem Konkurse des Hs. Jakob Meier, Zimmermann, in Winkel, öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, bestehend in:

Haus und Feldgeräthschaften, Zimmermannswerkzeug zc.

B. Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn S. Meier zu Winkel die Liegenschaften, bestehend in:

Ein Wohnhaus, unter No. 13 für 5500 Fr. asskurirt, mit 8 Aren Ausgelände;

18 Aren Neben an 2 Stüden;

1 Hektare 82 Aren Wiesen an 7 Stüden;

1 Hektare 47 Aren Ader an 10 Stüden;

22 Aren Waldung an 2 Stüden.

Der Verkauf der Fahrhaben geschieht gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 31. März 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Felix Detiker, Zimmermeister und Wirth, von und in Embrach, findet Mittwoch den 12. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Neugut“ in Embrach die zweite Gant statt über:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stallung und Werkstätte, unter No. 109 laut Brandkataster für 14,800 Fr. asskurirt, nebst zirka 18 Aren (2 Brlg.) Hausplatz, Hofraum, Garten-, Wies- und Aderland, worauf obiges Gebäude steht, im Unterdorf zu Embrach gelegen.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 1. April 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Jakob Gerlach von Gebern-Hessen, Schneidermeister, in Zürich, werden Dienstag den 11. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Baumann zum „Steinbod“ an der Blumenstraße dahier zufolge Beschreibung auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Des Aribaren Ehefrau Louise Gerlach geb. Lienhard zustehenden $\frac{1}{15}$ an:

1. 31 Aren 7,7 □ Meter Mattland im untern Gut, zwischen der Zweier- und Blumenstraße;
2. 4 Aren 72,1 □ Meter Mattland alda.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 1. April 1882.

Aus Auftrag des Stadtnotariates Zürich:

Notariat Außersihl:

Ul. Karrer, Notar.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Im Separatkonkurse des Karl Tewes, Schreinermeister, in Außersihl, kommt Mittwoch den 12. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Nögli an der Limmatstraße in Außersihl auf zweite öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus an der Limmatstraße in Außersihl, unter No. 839 für 60,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 39,6 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Außersihl, den 30. März 1882

Notariat Außersihl:

Ul. Karrer, Notar.

42.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Schifferli, Coiffeur, von und wohnhaft in Riesbach, kommen Dienstag den 4. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Ed. Hiltbold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 601 für 15,500 Fr. affekurirte Wohnhaus und Schopf, nebst Ausgelände dabei, zusammen zirka 2 Aren 43 □ Meter (zirka 2700 □') groß, am Hornegg in Riesbach befindlich.

Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter unbedingt zugeschlagen.

Riesbach, den 28. März 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Konrad Schurter, Müller, in Korbas, gelangen Freitag den 14. dieß, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Adler“ in Korbas auf die zweite öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohn- und Mühlegebäude, eine Scheune und Stall, ein Waschhaus mit Schweinstall nebst Keller, zusammen für 22,200 Fr. affekurirt, sowie zirka 20 Aren Hofraum, Garten und Baumgarten, in der Au zu Korbas gelegen;
 2. das für obige Gebäulichkeiten ertheilte Wasserrecht;
 3. zirka 18 Aren Wiesen am Tannenweg oder Haldenwiesli, Gemeindebann Embrach;
 4. zirka 53 1/2 Aren Ackerland im mittleren Kellersader, Gemeindebann Embrach;
 5. zirka 36 Aren Acker im Embracherhard, Gemeindebann Embrach.
- Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.
Embrach, den 1. April 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Philipp Wittmann, wohnhaft gewesen im Grundhof, Gemeinde Oberwinterthur, werden Dienstag den 11. April l. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Kantonsrath Süßtrunk in Neutlingen öffentlich versteigert:

zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Neben im Groß- oder Heuwingerten.

Winterthur, den 3. April 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Kuegger, Substitut.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Keller, Wirth, von und wohnhaft zu den „drei Linden“ in Winterthur, werden Dienstag den 11. April 1882, Vormittags 11 Uhr, im Santlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das für 13,500 Fr. affekurirte Wohnhaus No. 108 mit Tanzsaal, Stall und Schopf;

das Waschhaus No. 109, für 500 Fr. affekurirt;

das Regelbahnggebäude No. 886, für 1500 Fr. versichert;

2827,8 □ Meter Anlagen und Gartenland und 337,8 □ Meter Ackerland dabei.

Alles bei der Stadtsalle dahier gelegen.

Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 27. März 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

46.. **S a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 13. April 1882, Abends 7 Uhr, wird im Gasthause zum „Adler“ in Unterstammheim öffentlich versteigert:

Die dem im Konkurs befindlichen Konrad Schmid, Mechaniker, zugestandene unausgeschiedene Hälfte an einem mit No. 161 bezeichneten und für 9000 Fr. asskurirten Wohnhaus, an einem mit No. 162 bezeichneten und für 5000 Fr. asskurirten Werkstättegebäude, und an zirka 32 Aren 64 □ Meter Grund und Boden der Gebäulichkeiten, sowie Acker dabei.

Alles in günstiger Lage am Eisenbahnstationsplatze Stammheim.

Oberstammheim, den 29. März 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süsstrunk, Notar.

47.. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Friedrich Ritzmann, Buchbinder, in Zürich, kommen Donnerstag den 6. April d. J., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

1 gußeis. Papierschneidmaschine, 1 eis. Cartonschere, 4 Werkbische, 4 Handpressen, 1 alte hölz. Schneidpresse, 1 Schriftkasten, 7 vollständ. Bleischriften, 8 Preßbretter, 1 Leimpfanne mit Petrolheerd, 25 Kilo Carton, versch. Pack- und Glanzpapier u. A. m.

Zürich, den 30. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48.. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des A. Bauer, Schlossermeister, in Zürich, werden Mittwoch den 5 April d. J., von Vormittags 9 Uhr an, im „goldenen Stern“ öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Divan, 1 Sekretär, 1 Salonspiegel, 4 vollständige Betten, 1 Waschkommode mit Marmorauflage, 1 Sopha, 2 Kommoden, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 2 Kleiderkasten, 7 Weinfässer, verschied. Tableaux, Tische, Sessel, Teppiche, 1 gold. Remontoiruhr mit gold. Kette, eine LebensversicherungsPolice u. A. m.

Sodann Nachmittags 2 Uhr in der Werkstatt des Kridars, Schützen-gasse, Zürich:

Zirka 70 Zentner belgisches Eisenblech, zirka 40 Ztr. Stabeisen, 1 Duzend Zimmerschlösser und 2 Duzend Kastenschlösser.

Zürich, den 30. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49. Der in Konkurs gekommene Johannes Mülli, Weber und Wirth in Raat, hat seine Liegenschaften, mit Ausnahme von 4 Stüden, laut Gantrodell vom 2. Februar 1882 auf öffentlicher Gant verkauft; die notarialische Fertigung dieser Verkäufe hat aber nicht stattgefunden. Den sämtlichen nicht speziell versicherten Kreditoren des Mülli wird nun hiermit eine Frist von 10 Tagen, von heute an, anberaunt, um allfällige Einsprachen gegen diesen Verkauf hierorts geltend zu machen. Stillschweigen gilt als Anerkennung.

Der Gantrodell liegt hier zur Einsicht. Den beteiligten grundversicherten Kreditoren und Einzinsern wird besondere Frist mit Spezialladung angesetzt.

Niederblatt, den 4. April 1882.

Notariat Niederblatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

50. Prozeßfrist.

In Konkursachen David Hagmann von Kuchen (Württemberg), Schlosser, in Göttingen, Kläger, besteht vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß gegen Hermann Greulich in der Klus-Hirslanden, Beklagten, über die Streitfrage: „Ob Beklagter schuldig sei, an den Kläger für Schlosserarbeit 1138 Fr., unter Abrechnung bereits gemachter Anzahlungen eventuell Anrechnung verschiedener Beträge aus erhobener Widerklage zu bezahlen“.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse Hagmann abgelehnt und wird nun anmit den Gläubigern desselben eine mit dem 12. April 1882 endigende Frist anberaunt, um sich innert derselben hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses für eigene Rechnung zu erklären, unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht hierauf angenommen würde.

Oberstraf, den 30. März 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

51.. Im Konkurse des Franz Joseph Schädle, Schreiner und Spejereihändler in Wiedikon sind nachträglich unter die Aktiven aufgenommen worden.

2300 Fr. 15 Rp. Baardepositum bei der Bezirksgerichtskanzlei Zürich, als Erlös der unterm 19. und 23. August 1881, zufolge Verfilberungsbegehren versteigerten Pfänder.

Den Kreditoren des Schädle wird hievon Kenntniß gegeben und Frist angesetzt:

- a. zur Anmeldung allfälliger Ansprüche an diesem Aktivum bis zum 8. April ds. Js.;
- b. zur Einsichtnahme von während obiger Frist eingegangenen Ansprachen und Abgabe allfälliger Protestationen bis 20. April ds. Jahres.

Sodann hat Herr S. Scheller, Rechtsagent in Zürich, Namens Friedrich Friz, Dammstraße 14 Auersihl, als Vertreter des Emil Landerer, zur Zeit in Amerika, in Folge ertheilter Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist nachträglich die Miethzinsguthaben, verfallen 1. September und 1. Oktober v. J. vindiziert, wovon den Kreditoren Schäggle's andurch Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist bis 8. April l. J. angesetzt wird, um allfällige Protestationen gegen diese Ansprache abzugeben.

Auersihl, den 28. März 1882.

Notariatskanzlei Auersihl:
Ul. Karrer, Notar.

52.. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß pendent in Sachen des Rudolf Bosphard, Wagner in Altstetten, Kläger und Wiederbeklagten, gegen Heinrich Hauser, Metzger in Altstetten, Beklagten und Wiederkläger, betreffend Forderung.

Nachdem Rudolf Bosphard in Konkurs gerathen und der Konkursrichter die Fortführung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, wird den Bosphard'schen Kreditoren von dem Bestehen dieses Prozesses andurch Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist bis zum 8. April l. J. angesetzt, innert welcher sie hierorts die Prozeßakten einsehen und darüber Erklärungen abgeben können, ob sie an Stelle des Kreditoren auf eigene Rechnung und Gefahr in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen während dieser Frist würde als Verzicht auf die Fortführung des Prozesses ausgelegt.

Auersihl, den 29. März 1882.

Notariat Auersihl:
Ul. Karrer, Notar.

53. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Haller, Küfer, von und in Ellison, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 31. März 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

54. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Blasius Zimmermann, Glasermeister, in Höngg, ist sowohl für die bevorzugten als für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher auf

der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 31. März 1882.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut

55. Konkurs erledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Arnold Laubi, Schlosser, in Zürich,
2. Joh. Sch. Lehmann, Lithograph, in Zürich,
3. Rudolf Huber, Agent, in Zürich,
4. Heinrich Brunner, Schneider, in Zürich,
5. Joseph Hübler, gewes. Wirth, in Zürich,

sind aus Mangel an Aktiven sistirt und wurden die Kreditoren wie folgt im Aktivbürgerrecht eingestellt:

- A. Laubi und J. Lehmann je für 2 Jahre,
R. Huber für 3 Jahre,
Sch. Brunner für 4 Jahre, und
Joseph Hübler für 10 Jahre.

Zürich, den 30. März 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Konkurs rüdf.

Die im Amtsblatt No. 26, vom 31. März, erschienene Konkursanzeige gegen Johannes Steffen in der Au-Stallikon wird als auf Irrthum beruhend hiemit widerrufen und folgenlos erklärt.

Schlieren, den 1. April 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

57. Konkurs aufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Joh. Ferdinand Bühler im Püeholz-Hombrechtikon ist durch Gerichtsbeschluss vom 16. vor. Mts. Mangels Aktiven sistirt und der Kreditar bis am 16. März 1888 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Stäfa, den 3. April 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

58. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Eduard Bader, Maurer, von Regensdorf, in Affoltern b. S., ist durchgeführt und Kreditar im Aktiv-

bürgerrechte nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschuß vom 8. März 1882. Für die laufenden Gläubiger ist in diesem Konkurse Nichts erhältlich.

Höngg, den 31. März 1882.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

59. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Keller, a. Gemeinbrath, Johannessen sel. Sohn, in Truttikon, ist durchgeführt und der Konkurs bis zum 11. März 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Feuerthalen, den 30. März 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

60. Konkursaufhebung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 25. vor Mts. wurde das Konkursverfahren über Frau Karoline Wegmann geb. Klein dahier mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben.

Zürich, den 3. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

61. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Hess, gewes. Notar, in Wald, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 29. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 12. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 7. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Jakob Burri von Höngg, Bauunternehmer, in Oberstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 25. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Müller, gewes. Stationsvorstand, von und in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 8. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1882; Konkursverhandlung den 17. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. David Wolf, Eierhändler, Rasparb, von und in Rifferswil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 1. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 6. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1882; Konkursverhandlung den 6. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5. Rudolf Meierhofer, Wegknecht, alt Sternentwirth, von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Johannes Graf, alt Sedelmeister, Heinrichs sel. Sohn, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7. Joseph Kaiser, von Stans, Gärtner, in Hirslanden, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Nachlaß des Hs. Rudolf Heer aus dem Neuhaus, Hinteregg, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtsgebäude in Uster.

9. Jakob Bünzli, Rudolfs sel. Sohn, genannt Gschwornes, von und in Ebmatingen-Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes,

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 16. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1882; Konkursverhandlung den 19. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtsgebäude in Uster.

10. Johannes Hirt, Schmid, von Lauffohr, Kts. Aargau, wohnhaft in Truttikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1882; Konkursverhandlung den 14. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

11. Geschwister Emil, Johannes und Emilie Ernestine Wolfensberger, Heinrichen sel., Küfers, von Bärenswil, seßhaft in Rüschnacht, Grundbesitzer zu Riesbach, wegen Minderjährigkeit bevormundet, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 24. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 6. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12. Heinrich Meier, Felixer, Schmidlis in Adlikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13. Emil Hauser, Hafner, von Schaffhausen, wohnhaft zur Traube in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Jakob Bontobel, Fuhrmann, in Gublen-Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 10. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1882; Konkursverhandlung den 7. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

15. Frau Barbara geb. Rebsamen, Ehefrau des Joh. Graf, alt Weinschenk, in der Hofwaid-Sternenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 30. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 7. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

16. Konrad Siegfried, Gastwirth, von Zürich, früher zum „Röfli“, dato im „Sihlhölzli“ in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf (im Auslande des Notars der Stadt Zürich) den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Joseph Anton Loader, Maurer, von Rantweil-Boratberg, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Frau Anna Arnold, geb. Schmid, von Migach-Elß, Modistin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Wittwe Maria Boshard, Wascherin, Gartenhofstraße 11 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

erselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

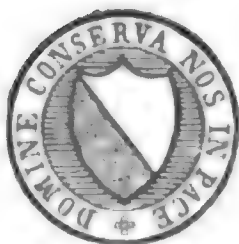
Öffentliche Inventare.

62. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Georg Emanuel Vogel, gewes. Hafnermeister, von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 29. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich bis Ende April 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 28.

Freitag den 7. April

1882.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 865—880.

Bekanntmachungen von Administratio-Behörden.

1. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung des zweispännigen Doppellurses zwischen Hinteregg und Uster.

Die dahерigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei den Postbüreaux Uster und Egg eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 20. April l. J. unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot“, an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 2. April 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Universität Zürich.

Die Immatrikulationen für das am 18. April beginnende Sommersemester finden am 12., 15. und 19. April, Vormittags von 11—12 Uhr, im Senatszimmer statt; zur Immatrikulation sind mitzubringen:

1. Die gesetzlich erforderlichen Alters-, Sitten- und Kenntnisszeugnisse; über die bezüglichen Vorschriften gibt der Bedell Auskunft;
2. der Ausweis über die beim Kantonschulverwalter (im Obmannamt) erfolgte Einschreibung.

Zürich, den 5. April 1882.

Der Rektor:
H. Steiner.

3. Ausschreibung von Bauarbeiten.

Ueber die Lieferung der Eisenkonstruktion mit Wellblechbedeckung zu einem Dachstuhl auf das Staatsarchiv in Zürich wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Pläne und Vorschriften sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt dahier einzusehen und die Preiseingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Eisenkonstruktion für das Staatsarchiv“, bis spätestens Montag den 17. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 3. April 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

4. Ausschreibung von Korrektionsbauten an der Glatt.

Ueber die Ausführung der Glattkorrektur, Kilometer XXI⁰-XXII⁴³⁰, von der gedeckten Brücke in Niederglatt bis zur Einmündung des Fischbaches wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt zu:

Erdarbeit	45,966 Fr.
Uferschutz	12,396 „
Wehrbaute	15,842 „
	<hr/>
	74,204 Fr.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier eingesehen werden.

Angebote in Prozenten des Voranschlags sind spätestens bis zum 17. dieß verschlossen und frankirt der Direktion der öffentlichen Arbeiten unter der Aufschrift „Angebot für die Glattkorrektur“ einzureichen.

Zürich, den 4. April 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

In Folge Resignation ist die Straßenwärterstelle auf die Straßenstrecke II. Klasse von Bassersdorf über Mürens Dorf bis „Einsang“ bei Brütten neu zu besetzen. Jahresbesoldung 350 Fr.

Unfälle Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorlegung eines Leumundszugnisses bis Samstag den 15. April bei unterzeichneter Stelle persönlich anzumelden.

Bülach, den 4. April 1882.

Statthalteramt:
Meier.

6. Herr Stünzi-Raut zum „Thalhof“ in Horgen beabsichtigt, hinterhalb der öffentlichen Badanstalt daselbst das Seegebiet in einem Flächeninhalte von 496 □ Meter aufzufüllen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind bis 1. Mai bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezügliches Plänchen zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 3. April 1882.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

7. Die Zivilgemeinde Turbenthal beabsichtigt die Durchführung einer Wasserversorgung für das Dorf Turbenthal und bewirbt sich durch Eingabe vom 26. Januar d. J., gemäß § 21 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatrechten, beim Regierungsrath um die Ertheilung des Expropriationsrechtes für die Erwerbung der Quellen, sowie des nothwendigen Landes für die Quellauffassung, für Anlage eines Reservoirs, sowie der erforderlichen Wasserleitungen. Die Quellen und das geplante Reservoir liegen im Gebiete der Gemeinde Wildberg (Rohweid, Pulvermühle) und es soll die Leitung von dort aus gemäß Plan ins Dorf Turbenthal geführt werden.

In Anwendung des § 3 der Verordnung betreffend das Administrativverfahren bei Abtretung von Privatrechten wird anmit denjenigen, welche sich zur Einsprache gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes für den im Gebiete hiesigen Bezirkes liegenden Theil des bezeichneten Unternehmens berechtigt halten, zu diesem Zwecke eine zersörliche Frist von 14 Tagen, von der Publikation an gerechnet, angesetzt, mit der Bemerkung, daß inzwischen der bezügliche Plan und die auf diesen Fall Bezug habenden Akten bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen liegen, daß allfällige Einsprachen schriftlich anzubringen sind und Stillschweigen als Verzicht auf das Einspracherecht ausgelegt wird.

Wintertthur, den 7. April 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

8. B e v o g t i g u n g.

Wittwe Elisabetha Wüst geb. Hess von Oberhausen-Opfikon, wohnhaft in Außer-Rohd, hat sich freiwillig unter Vormundschaft begeben und zum Vormund erhalten ihren Bruder Heinrich Hess in Erlench.

Bülach, den 3. April 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. F l u n t e r n.

V e r s a m m l u n g d e r B ü r g e r g e m e i n d e.

Die nach Art. 50, resp. 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer ordentlichen Versammlung auf Montag den 10. April, Vormittags 10¹/₂ Uhr, ins Sekundarschulzimmer geziemend eingeladen. Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Voranschläge der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Armen- und Nutzungsgutes pro 1882.
2. Zuschrift der Armenpflege betr. Erhebung einer Armensteuer.
3. Bericht des Gemeinrathes betr. den Bürgertrunk.

Die Anträge und Akten, sowie das Stimmregister liegen in der Zwischenzeit in der Kanzlei zur Einsicht auf.

Fluntern, den 30. März 1882.

Im Auftrage des Bürgergemeinrathes:
Kuefer, Gemeinrathschreiber.

10. H i t t n a u.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer Versammlung auf Sonntag den 16. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr, in die Kirche zu Oberhittnau eingeladen zur Abhandlung folgender Geschäfte:

1. Dekretirung der für das laufende Jahr erforderlichen Straßen-, Gemeinde- und Armensteuern.
2. Vorlegung einer Petition betreffend Neubau einer Straße von Ifikon nach Schönau.
3. Wahl eines Mitgliedes in die Gemeindegirchēpflege für Unterhittnau.
4. Allfällig Undorhergesehenes.

Die bezüglichen Akten, sowie das Stimmregister sind inzwischen auf der Gemeindegirchēkanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Hittnau, den 5. April 1882.

Der Gemeindegirchē.

11. S c h l i e r e n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 16. dieß, Nachmittags 1 Uhr, zu einer Versammlung in's hiesige Schulhaus eingeladen, behufs Erledigung nachstehender Traktanden:

A. Für die politische Gemeinde:

Wahl zweier Mitglieder in das Wahlbureau.

B. Für die Kirchengemeinde:

1. Antrag der Kirchenpflege betreffend Anordnung einer Pfarrverwaltung.
2. Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Kirchen- und Armenpflege für den zurücktretenden Herrn Pfarrer Egg.

C. Für die Schulgemeinde:

Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Schulpflege für den zurücktretenden Herrn Pfarrer Egg.

Alten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht auf.

Die Urne wird behufs Einlegung der Stimmzettel für die Bestätigungswahl des Herrn Notar Epprecht ausnahmsweise am benannten Tage um 10 Uhr aufgestellt und punkt 12 Uhr eröffnet.

Schlieren, den 4. April 1882.

Der Gemeindevorstand.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Aug. Weißhaar.	Ueberdecken d. Hofraumes im Hause zum „Freihof“ an der Steingasse.	7. April.	23. April.

Zürich, den 6. April 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. Unterstrass.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Friedrich Gauger, Kolladenfabrikant, dahier.	Ein Zinnenanbau mit Werkstatt an das Haus No. 4 Georgengasse.	4. April.	18. April.

Unterstrass, den 3. April 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber,
E. Schätti.

14.

Marthalen.**Baugespann.**

Die Gebrüder Wipf, Wagners, sind willens, an südlicher Giebelseite ihres Hauses einen Anbau nach errichtetem Baugespann erstellen zu lassen. Die Maßangabe kann bei Unterzeichneter eingesehen werden und es sind allfällige Einsprachen innert 14 Tagen von heute an bei zuständiger Stelle geltend zu machen.

Marthalen, den 5. April 1882.

Die Gemeinbrathskanzlei.

15.

Schlieren.**Baugespann.**

Herr Heinrich Lips im Steinbos beabsichtigt, auf der nördlichen Seite seines Wohnhauses, nach Beseitigung der alten, eine neue Scheune zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann veranschaulicht ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 20. April 1882.

Schlieren, den 6. April 1882.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16.. Notariatskreis Männedorf-Uetikon-Detwil.

In Folge Resignation des Hrn. C. Maag ist die Stelle des Notars in hiesigem Kreise neu zu besetzen.

Gesetzliche Besoldung 2500 Fr. nebst 1000 Fr. Bureauzulage.

Bewerber für diese Stelle belieben ihre Anmeldungen nebst Beilage des obergerichtlichen Fähigkeitszeugnisses an das Präsidium des Kreiswahlvorstandes, Hrn. Julius Pfister, innert 10 Tagen von heute an schriftlich einzureichen.

Männedorf, den 3. April 1882.

Der Kreiswahlvorstand.

17. Notarwahl des Kreises Dielsdorf

vom 2. April 1882.

Stimmberechtigte 1425. Botanten 937. Leere Stimmen 192.

Absolutes Mehr 373.

Gewählt wurde:

Herr Notar Baltisser in Dielsdorf mit 679 Stimmen.

Ferner erhielt:

Herr Substitut Gut in Schwamendingen

29

Ungültig

37

745 Stimmen.

Dielsdorf, den 3. April 1882.

Namens der Wahlvorsteherchaft:

Der Schreiber, R. Hirs.

18. Notariatskreis Niederglatt.

Die Erneuerungswahlen der Notare haben im Laufe dieses Frühjahrs stattfinden und wurde dieselbe im hiesigen Notariatskreis auf Sonntag den 16. April angeordnet. Die stimmberechtigten Kreiseinwohner werden eingeladen, ihre Stimmzettel während der von den Gemeindevorständen bestimmten Stunden zur Urne abzugeben, und die Abgeordneten der Wahlbureaux haben mit den Wahlprotokollen und versiegelten Stimmzetteln gleichen Tages, Nachmittags halb 3 Uhr, im „Löwen“ in Niederglatt behufs Zusammenstellung der Wahlergebnisse zu erscheinen.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes vom 25. Februar d. Js. wird die Wahl der Notare unter dem Vorbehalte vorgenommen, daß die Gewählten sich allen Aenderungen der gesetzlichen Bestimmungen über das Notariatswesen ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterziehen haben.

Bezüglich der Wahl und Stimmberechtigung wird auf die maßgebenden Gesetze und Verordnungen verwiesen.

Niederglatt, den 5. April 1882.

Namens der Kreisvorsteherschaft:
Gottfr. Bollart, Aktuar.

19. O f f e n e L e h r s t e l l e.

Die Anmeldefrist für die Bewerbung der vakanten Lehrstelle an der Sekundarschule in Egg, Bezirk Uster, wird hiemit bis zum 20. d. Mts. verlängert, wovon allfällige Aspiranten Notiz nehmen wollen.

Egg, den 5. April 1882.

Die Sekundarschulpflege.

20. L e d e r m e s s e i n Z ü r i c h.

Die diesjährige Frühlingsledermesse beginnt Montag den 24. April und wird in der Tonhalle abgehalten.

Zürich, den 4. April 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber, Spyrri.

21. B i e h m a r k t i n U n t e r s t r a ß.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 1. Mai 1882 an je den ersten und dritten Freitag jeden Monats und am Mai- und Martinstag, das erste Mal am nächsten Maitag, in hiesiger Gemeinde ein Viehmarkt abgehalten wird.

Der Marktplatz befindet sich auf dem Lande zwischen der Stampfenbachstraße und dem Schlachthaus der Stadt Zürich, an der Grenze der letztern und in der Nähe des Bahnhofes gelegen.

Unterstraf, den 6. April 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstand,
E. Schättli.

22.

S e e g r ä b e n .**A r m e n s t e u e r b e z u g .**

Laut Beschluß der Gemeindeversammlung vom 19. März 1882 ist im Laufe des Monats April eine Armensteuer von 1 Fr. per Steuerfaktor zu beziehen. Der Verleger hiefür ist gefertigt und liegt während 10 Tagen von heute an den Steuerpflichtigen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen beim Gemeindrath zu machen sind.

Von den auswärtswohnenden Bürgern wird der Betrag per Nachnahme bezogen.

Seegräben, den 5. April 1882.

Hrch. Messikommer, Armengutsverwalter.

23.

G a n t a n z e i g e .

Die Pfandleihanstalt Stüßihofstatt No. 6 bringt Donnerstag den 13. April 1882 im städtischen Gantlokale in der Schipfe unter Leitung dießseitiger Stelle gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine reichhaltige Auswahl in Gold- und Silberwaaren, namentlich gold. Ohrgehänge, Fingerringe, worunter Diamantringe, Medaillons, Ketten, Brochen, gold. und silb. Herren- und Damen-Remontoirs, Anker- und Cylinder-Uhren, Christofflebestede, 5 elektrische Gloden, 1 Cithar, 1 Violine mit Kasten, einige Nähmaschinen (Singer), 1 Martinistuger, 1 Wetterlistuger und Revolver; ferner: schwarze und farbige Herren- und Frauenkleider, seidene Kleider, Sommerüberzieher, Frauenmäntel, Shawls, Fichus, Schuhe und Stiefel, Lederwaaren, Tücher und Stoffe, Weißwaaren, Vorhänge, Ringe, Bettanzüge, Wolldecken, Reiszeuge, Operngläser, Regenschirme, Nachtsäcke, verschiedene Bücher, Sparhefte, 1 Aktie auf den Konsumverein, Pendulen, Stoduhren, Tableaux, große Delgemälde, Salonspiegel und verschied. hausräthliche Gegenstände, eine Partie Cigarren u. v. And. m.

Zürich, den 5. April 1882.

Der Stadtmann:

J. Schürter.

24.

Z o l l i k o n .

Im Auftrage der Notariatskanzlei Niesbach werden in Folge Erbsauschlagung bei dem in Konkurs gekommenen Albert Ernst zum Obstgarten dahier Dienstag den 11. d. M., von Morgens 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridars folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 36 Hektoliter weißer 1881er Wein in 5 Fässern, zirka 15 Hektoliter Most in 2 Fässern, nebst aller Arten kleinere Kellergeräthschaften.

An Hausrath:

Tische, Bänke, Sopha, Sessel, Kommoden, Kästen, Betten, Spiegel, Porträts, Lampen, Barometer, nebst aller Arten stürz., zinn., ird.

und küpf. Küchengeräth, nebst vielen kleineren Gegenständen, welche in einem landwirthschaftlichen Hause vorkommen.

In der Scheune:

1 Fuhrpferd, braun; 2 Pferdegeschirr, 1 Chaisengeschirr, 1 Futterschneidmaschine, 1 Traubenmühle, 1 Fuhrschlitten, 1 Rennwagen, 1 Schlitten mit Gestell, einige kleinere und größere Wagen mit Leitern, Bennen, Tauchesaß, Ketten, Radschuh, 1 Tauchepumpe, 1 Gemüsegewagen, 1 Stoßbenne, 1 Grasbäre, mehrere Ster Klusterscheiter, Stielspalten, verschiedenes altes Wagner- und Brennholz, zirka 300 Wellen Heizi, zirka 200 Bohnensidcl, zirka 200 Zentner Heu, Emb und Stroh, eine große Partie aller Arten Gütergeschirr, was zu einem größeren Gütergewerbe nothwendig ist, 1 großer Hund, grau, Leonberger.

Die Gant beginnt zuerst in der Scheune, wozu einladet

Zollikon, den 3. April 1882.

Johs. Maurer, Gemeindevammann.

25.

A u ß e r s i h l.

Künftigen Dienstag den 11. April l. Js., von Nachmittags 2 Uhr an, werden zufolge gerichtlichem Auftrage im „Werdgarten“ dahier versteigert:

Zirka 200 Hektoliter rothen und weißen Wein.

Außersihl, den 3. April 1882.

Der Gemeindevammann:

Venninger.

26.

G a n t a n z e i g e.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Niederglatt werden aus dem Konkurse des J. Schraag, Schmied, in Hofstetten, Mittwoch den 12. April, Vormittags 8 Uhr, beim Hause des Auidaren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, schwarz, 6 Jahre alt, 1 Saugkalb, 3 Wochen alt, zirka 10 Ztr. Heu, zirka 6 Ztr. Stroh und Streue, 10 Hühner, 1 Hahn.

Oberglatt, den 4. April 1882.

Das Gemeindevammannamt.

27.

G a n t a n z e i g e.

Die Erben des Hs. Heinrich Altorfer, a. Präsident, von Brütten, bringen den 14. April 1882, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft die nachstehend zu verkaufenden Gebäulichkeiten auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus z. „Brühlgarten“ mit frequenter Wirthschaft und Bäckereieinrichtung, Schopfbäude mit Regelhaus und Waschkhaus, dabei zirka 16 Aren Garten und Bunt, Gesamt-Assuranz unter No. 75 8000 Fr.;

2. zirka 32 Aren (1 Fuchart) Waldung im Büchliacker, wovon die Hälfte schlagfähig.

Kaufliebhaber werden von unterzeichneter Stelle eingeladen, wo auch der Santrudel inzwischen zur Einsicht offen liegt.

Brütten, den 2. April 1882.

Die Santrbeamtung.

28. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Dienstag den 11. dieß, von Mittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Bruggwägeli, 1 Dezimalwaage, 1 Ueberzieher, 1 silb. Uhr sammt Kette, 1 Hund.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 4. April 1882.

Der Gemeindevorstand:
Safner.

29. **S a n t a n z e i g e.**

Künftigen Mittwoch den 12. April 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ziege, 1 Nähmaschine, 1 Rind, 1 Handwägeli, 15 Kilozentner Hen, 8 Ztr. Kartoffeln, 15 Kilozentner Stroh, 1 Wagen, 1 Seidenwebstuhl, 3 Sessel, 1 Kuh, 10 Saum Fassung an 3 Stücken, 300 Liter 1881er Wein, 1 Faß, 600 Liter haltend, 1 Spiegel u. v. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Niederurdorf, den 5. April 1882.

Albert Lips, Gemeindevorstand.

30. **E i c h e n r i n d e n g a n t.**

Die Gemeinde Dielsdorf bringt Donnerstag den 13. April, Abends 6 Uhr, in der Merki'schen Wirthschaft in hier die Rinde ab zirka 60 Klafter Eichenholz im Brandhau im Berg stehend auf öffentliche Steigerung, wozu einladet

Dielsdorf, den 4. April 1882.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31. Joseph Frank, Müller, von Kenquishausen, Oberamt Tuttlingen, Württemberg, wohnhaft gewesen in Flaach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgesordert, Samstag den 22. April, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Adel-

singen zu erscheinen, um die Klage der Elisabetha Frauenfelder in Flaach, betreffend Vaterschaft und Eheversprechen, zu beantworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Andelfingen, den 4. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

32. Heinrich Diener, Schlosser, von Fischenthal, wohnhaft gewesen im Grütli in Rütli, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 18. April 1882, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 4. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

33. August Bettenmann, Bierbrauer, von Ehingen, wohnhaft gewesen an der Dienerstraße in Aufersthl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 18. April 1882, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 4. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Vermischte Bekanntmachungen.

34. Der Nachlaß des Jakob Bodmer, Schreiner, von Stäfa, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Albertine Bodmer geb. Gujer in Stäfa übernommen worden.

Zürich, den 4. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Schurter.

35. Jean Weber, Metzger, wohnhaft gewesen am Rindermarkt No. 8 in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innert 14 Tagen hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß er den J. Fischer-Zeller in Zürich für seine Miethzinsforderung von 1300 Fr., verfallen den 1. April 1882 nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 3. April 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y ß.

36.. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Alexander Kannabich, verbürgert zu Pfungen und wohnhaft in Stein a. Rh., auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Karolina geb. Pollak verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Wintertthur, den 31. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

37. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 13. d. Mts. werden aus der Konkursmasse des Konrad Schmid, Mechaniker, in Unterstammheim, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 8 Uhr an in den Gebäuden No. 161 und 162 zu Unterstammheim:

Verschiedene bewegliche Sachen, Hausrath, 18 unfertige Aepfelschäler, 6 Schlauchschlöffer, 1 Brodschneidmaschine, 4 Futterschneidmesser, tannene, buchene, eichene und birnbäumene Bretter und andere Holzwaare, 1 neuer Rinderschlitten, 1 Zuber, 7 Fässer und zirka 9¹/₂ Saum Most; ferner: 1 ältere Feuerspritze, 1 kompletter Wendepflug, 1 Hinterpflug, 1 unvollendete Sauchepumpe, Pressenspindeln, zirka 1000 Kilo alter Guß, 1 Kochherd mit Bratofen, belgisches und französisches Blech, 1 Fruchtbrechmaschine, eichene und buchene Dill, zirka 500 Kilo Flammkohlen, 1 Radreibbiegmaschine, 2 Obstmühlsteine, 1 Fräsentisch mit Konus, 4 neue Räder, geeignet an 1 Feuerspritze, 1 Obstmühle u. v. And. m.

B. Abends 7 Uhr im Gasthause zum „Abler“ in Unterstammheim:

Die Guthaben, 128 verschiedene Posten, zusammen annähernd 5000 Fr. betragend, aber meistens bestritten, durch Gegenrechnung getilgt, illiquid und dubios.

Oberstammheim, den 5. April 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

38.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des verstorb. Jakob Leimbacher, Krämers, von Oberweil-Nürensdorf, werden Dienstag den 18. April 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Leimbacher'schen Hause:

Die Fahrhaben, worunter namentlich: 1 Tisch, 2 Stühle, küpfernes und irdenes Küchengefähr, 4 Weinfäßli, 1 Weintanse, 1 tann. Weinstande, 1 tannener Zuber, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Sauchefäß, 1 Futterschneidstuhl und andere Haus- und Feldgeräthschaften mehr.

II. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Lamprecht in Oberweil die Liegenschaften, bestehend in:

Der Hälfte an einem Wohnhaus, einer halben Scheune und Stall und der Hälfte an einem Wagenschopf, unter No. 22 für 4000 Fr. affekurirt, nebst zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten hinter und neben dem Hause;

zirka 4 Aren Baumgarten vor dem Hause;

zirka 15 Aren Neben an 5 Stücken;

zirka 1 Hektare 15 Aren Wiesen an 8 Stücken;

zirka 1 Hektare 75 Aren Ackerland an 14 Stücken;

zirka 64 Aren Waldung an 7 Stücken.

Die Fahrhaben werden gegen baar, die Liegenschaften unter den hier zur Einsicht offen liegenden Gantbedingungen verkauft.

Bassersdorf, den 5. April 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Brunner, Schreiner, in Oberhausen-Dpfikon, werden Mittwoch den 19. April 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Konkursiten:

Die Fahrhaben, worunter namentlich ein reichhaltiger Schreinerwerkzeug mit 4 Hobelbänken, ferner 4 Weinfäßli und verschied. hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände.

II. Abends 5 Uhr in der Wirthschaft zum „Sennhof“ in Glattbrugg die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune und Stallung, unter No. 4 für 4000 Fr. affekurirt, nebst zirka 32 Aren Hofraum, Kraut- und Baumgarten;

zirka 32 Aren Wiesen an 2 Stücken;

zirka 24 Aren Acker an 3 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 5. April 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

40.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Schwarz, Vater, alt Kreisrichter in Freienstein, werden Donnerstag den 13. April, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. a. Präsident Rudolf Schurter zum „Frohstinn“ in Freienstein öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Bohnhaus, halbe Scheune und ein Stall, sowie ein halber Wagenschopf, zusammen für 7250 Fr. affekurirt, Hofraum und 6 Aren 30 □ Meter Ausgelände, zu Freienstein gelegen;
2. $\frac{1}{8}$ an der Weintrotte mit Trottwerk im Hügeler;
3. zirka 25 Aren oder 3 Brlg. $\frac{1}{2}$ Mäßli Neben, an 5 Stücken;
4. „ 28 „ „ $3\frac{1}{2}$ „ Wiesen in der Greuthalben;
5. „ 94 „ 50 □ Meter oder 2 Fucharten $3\frac{1}{2}$ Brlg. Ader an 5 Stücken.

Ferner, in Folge Beschreibung, folgende der Ehefrau des Aribaren, Anna Barbara geb. Schwarz in Freienstein, zustehende Grundstücke:

1. zirka 2 Aren oder 1 Mäßli Neben im Hagacker und
2. „ 3 „ „ $1\frac{1}{2}$ „ Ader in der nähern Au.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Embrach, den 1. April 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

41.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Philipp Wittmann, wohnhaft gewesen im Grundhof, Gemeinde Oberwinterthur, werden Dienstag den 11. April l. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Weilenmann zum „Frohstinn“ in Stadel öffentlich versteigert:

zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Neben im Groß- oder Heuwingerten.

Winterthur, den 3. April 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Kuegger, Substitut.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Jean Kuegg, Metzger, in Zürich, kommt Mittwoch den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung dessen Liegenschaft, bestehend in dem

Wohnhaus zum „großen Hirschhorn“ an der Strehlgasse, kleinere Stadt, für 30,000 Fr. affekurirt, mit einer Grundfläche von 63,81 □ Meter.

Der Gantrodell liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 6. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Ulrich Bollinger von Zürich, Mehlhändler, wohnhaft zum „Schönengrund“ in Oberstraf, kommt Freitag den 14. April d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft der Erben des sel. Hrn. Friedensrichter Rudolf Bachofen zur „Geduld“ an der neuen Landstraße in Oberstraf auf zweite öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus zum „Schönengrund“ genannt, Affel.-No. 127, per 25,000 Fr. affekurirt;
2. zirka 3 Aren 60 □ Meter Land, Grundfläche des Hauses, Hofraum und Garten;
3. die Hälfte an einem Soodbrunnen.

Alles an der neuen Landstraße außerhalb der Kirche in Oberstraf gelegen.

Eventuell: Ein am Ganttage näher zu bestimmendes Guthaben auf den Käufer bei der ersten Steigerung.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 6. April 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Jakob Gerlach von Sedern-Hessen, Schneidermeister, in Zürich, werden Dienstag den 11. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Baumann zum „Steinbod“ an der Blumenstraße dahier zufolge Beschreibung auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Des Aribaren Ehefrau Louise Gerlach geb. Lienhard zustehenden $\frac{1}{15}$ an:

1. 31 Aren 7,7 □ Meter Mattland im untern Gut, zwischen der Zweier- und Blumenstraße;
2. 4 Aren 72,1 □ Meter Mattland alda.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 1. April 1882.

Aus Auftrag des Stadtnotariates Zürich:

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite Versteigerung der Liegenschaften und Werthtitel des im Konkurse befindlichen Abraham Verli in Anonau findet den 11. dieß, Nachmittags 5 Uhr, in dem Schlosse alda statt; es erfolgt Zusage, wenn nicht am Versteigerungstage selbst von einem Berechtigten eine zweite Gant verlangt wird.

Affoltern, den 5. April 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Mägli, Schuster, in Detweil, werden Donnerstag den 13. April 1882, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Bühler daselbst die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 72 für 3000 Fr. affekurirt;
2. $\frac{1}{2}$ Speicher und Keller, unter No. 59 für 150 Fr. affekurirt;
3. $\frac{1}{4}$ Trottwerk, unter No. 59 für 150 Fr. affekurirt;
4. zirka 2 Aren Garten;
5. zirka 6 Aren Baumgarten;
6. zirka 6 Aren Ader im Hogerader;
7. zirka 6 Aren Neben in der Halben;
8. zirka 12 Aren Wiesen im Stoß;
9. $\frac{1}{8}$ an der Hälfte von zirka 128 Aren Waldung im Roderix;
10. zirka 4 Aren Waldung in der Altschwangen;
11. $\frac{1}{2}$ an 4 Aren Streuland auf dem großen Orien.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 3. April 1882.

Notariat Höngg:

Für den Notar,

H. Kutschmann, Substitut.

47. **G a n t**

im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Schneebeli, Müller, in Hübschern-Mettmenstetten den 13. dieß, von Morgens 9 Uhr an, über:

4 schöne schwere Zugpferde, 13 Milchkühe, 2 Rinder, 1 Zucht-ochse, 6 Läufer- und größere Schweine, eine Schaar Hühner, zirka 100 Zentner Heu und Emd und zirka 100 Zentner Haber.

Affoltern, den 6. April 1882.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Heinrich Erb, Badwirth, im Häuslihof zu Wyl, werden Mittwoch den 12. April 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Sonne“ in Wyl öffentlich versteigert:

Das Bohn-, Wirths- und Badhaus, Scheune und Bestallung im Häuslihof zu Wyl, affekurirt für 10,350 Fr., nebst zirka 30 Aren Kraut- und Baumgarten dabei, zirka 16 Aren Neben in der Halben, zirka 104 Aren Wiesen an 3 Stücken; zirka 97 Aren Ader an 3 Stücken und zirka 48 Aren Waldung im Kräher.

Ferner: ein laufendes Guthaben per 28 Fr.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 3. April 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über David Locher von Speicher, Rt. Appenzell, Metzger, wohnhaft gewesen in Wipfingen, dato in Rapperswyl, kommt Donnerstag den 13. April d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Mechaniker Meier beim Eisenbahndamm in Wipfingen auf zweite öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, mit No. 107 bezeichnet und per 16,000 Fr. affekurirt;
2. ein Schopf, mit No. 214 bezeichnet und per 700 Fr. affekurirt;
3. zirka 9 Aren (zirka 10,000 □') Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.

Das Ganze an der Limmatstraße beim Eisenbahndamm in Wipfingen gelegen.

Der bezügliche Santrodell kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 6. April 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Jakob Gretler von Adetsweil, Gemeinde Bäretswil, Zuderbäder, wohnhaft gewesen in Unterstraf, dato in Auferfihl, kommt Mittwoch den 12. April d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ in Unterstraf auf zweite öffentliche Versteigerung:

Ein Wohnhaus, Affel.-No. 253, per 11,000 Fr. affekurirt, mit zirka 2 Aren 88 □ Meter Land, worauf das Haus steht.

Das Ganze oberhalb der Kreuzstraße in Unterstraf gelegen.

Eventuell: Ein am Santtage näher zu bezeichnendes Guthaben auf den Käufer bei der ersten Steigerung.

Der Santrodell kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 6. April 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 11. April 1882 werden aus dem Konkurse des Hs. Jakob Meier, Zimmermann, in Winkel, öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, bestehend in:

Haus und Feldgeräthschaften, Zimmermannswerkzeug etc.

B. Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn S. Meier zu Winkel die Liegenschaften, bestehend in:

Ein Wohnhaus, unter No. 13 für 5500 Fr. affekurirt, mit 8 Aren Ausgelände;

18 Aren Neben an 2 Stüden;

- 1 Sektare 82 Aren Wiesen an 7 Stüden;
 1 Sektare 47 Aren Ader an 10 Stüden;
 22 Aren Waldung an 2 Stüden.

Der Verkauf der Fahrhaben geschieht gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 31. März 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
 Lienhard, Notar.

52.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Bülflingen werden aus dem Konkurse des Rudolf Kähler von Mürensdorf, wohnhaft in Beltheim, die in Mürensdorf befindlichen Liegenschaften Dienstag den 11. April 1882, Abends 7 Uhr, im Wirthshaus zum „Bären“ in Mürensdorf öffentlich versteigert, nämlich:

Ein halbes Wohnhaus, halbe Scheune, Stall und halber Wagenschopf, unter No. 37 für 2700 Fr. affekurirt, nebst zirka 20 Aren Hofraum, Gemüse- und Baumgarten;
 zirka 1 Sektare 6 Aren Wiesen und Ader an 10 Stüden.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 29. März 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
 J. U. Elsinger, Landschreiber.

53. **K o n k u r s r ü c k r u f.**

Die Konkurspublikation betreffend Frau Wilhelmine Schneller geb. Hauser, Wirthin, an der Schönaeggstrasse Aufersthl, wird gemäß Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich anmit widerrufen.

Aufersthl, den 3. April 1882.

Notariatskanzlei Aufersthl:
 Ul. Karrer, Notar.

54. Der in Konkurs gerathene Rudolf Lang, Jakob, von Windlach, hat laut Gantrodel den größten Theil seiner Liegenschaften vor Ausbruch des Konkurses auf öffentlicher Gant verkauft, die notarialische Fertigung dieser Verkäufe hat indessen nicht stattgefunden. Den nicht speziell versicherten Kreditoren des Lang wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen hiermit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um allfällige Einsprachen gegen diesen Verkauf hierorts geltend zu machen. Stillschweigen gilt als Anerkennung desselben.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht.

Den beteiligten grundversicherten Kreditoren wird besondere Frist mit Spezialladung angesetzt.

Niederglatt, den 6. April 1882.

Notariat Niederglatt:
 Alex. Schmid, Landschreiber.

55. Im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Schneebeli, Müller, in Hübschern, macht die Wittwe folgende Angebote:

Auf Weizen 31, Mais 20, Maisgries 24, Taubenspeise 12, Weiszmehl 50, Voss 46, Einzug 42, No. 4 36, Kopfmehl 22, Futtermehl 14, Krüsch 11, Mischleten 26, Bohnenmehl 19 Fr. per Doppelzentner, und auf den Most, zirka 35 Saum, 600 Fr. Es wird derselben zugesagt, wenn nicht bis zum 13. dieß Einspruch erhoben wird.

Affoltern, den 5. April 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

56. Im Konkurse über Jakob Schmid, Ehegaumers, in Schachen-Blattfelden, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 5. April 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

57. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Aloise Theiler geb. Gasser, Ehefrau des Heinrich Theiler, Schreiner, am Oberort-Wädensweil, ist durchgeführt und beendet.

Wädensweil, den 29. März 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

58. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Staub, Landwirth, im Birtenstall-Richterweil ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Wädensweil, den 31. März 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Robert Weber, Marxen sel. Sohn, von und auf der Borhalde Wald, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 21. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15 Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 13 Mai 1882; Konkursverhandlung den 17. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Gerhard Fuhrhoff von St. Magnus, Hannover, Schlosser, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Vinzenz Turka von Blachim-Böhmen, Buchbinder, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Meyer, Bäcker, wohnhaft gewesen an der Krautgartengasse in Zürich, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Mettler von Dssingen, Bäcker, in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Christian Konrad Meier, Schindelmacher, von Eglishau, in Ober-Engstringen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Frau Anna Meier geb. Furrer, Ehefrau des Joh. Jakob Meier von Regensdorf und Fluntern, wohnhaft zur „Morgensonne“ in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Gottfried Schickli, Steinhauer, von und in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 8. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1882; Konkursverhandlung den 17. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

9. Johannes Meier, a. Wegknecht, Heinrichen sel. Sohn, von und in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

10.. Frau Wittwe Maria Magdalena Rath, geb. Schultheß, von Stäfa, Wirthin zur „Harmonie“ in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Philipp Chor von Massenheim (Bayern), dato wohnhaft an der Sihlhallenstrafe in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Heinrich Hafner von Birmensdorf, Spengler, in Fluntern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Nachlaß des verstorbenen Johannes Schneebeli, Müller, in der Hübschern-Mettmenstetten, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 5. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 6. Juni 1882; Ver-

steigerung der Aktiven den 30. Mai 1882; Konkursverhandlung den 6. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

14.. Johannes Wiesendanger, Salomons sel. Sohn, von Stegen-Bertschikon, wohnhaft in Kappel, Gemeinde Hagenbuch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15. Heinrich Huber, Fuhrhalter, von Adlisweil, wohnhaft an der Langstraße in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Heinrich Peter, Fuhrhalter, von Dickbuch-Elgg, wohnhaft an der Wülflingerstraße in Beltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882 zu Beltheim; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17.. Nachlaß des verstorbenen Hermann Trotter von Oberndorf, Königreich Württemberg, Schreiner, wohnhaft gewesen an der Tellstraße in Winterthur, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Gottlieb Farner, Messerschmied, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 24. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1882; Konkursverhandlung den 14. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

19.. Rudolf Suter von Niederhallwyl, Aargau, wohnhaft an der Wildbachstraße-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut

Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Jakob und Johannes Senn, Hs. Jakobens Söhne, in Dändlikon-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 24. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 6. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

21.. Jakob Schneebeli, Maurer, Johannessen, Spittlers, in Affoltern, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1882; Konkursverhandlung den 15. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Gerichtshause in Affoltern.

22.. Jakob Riediker, alt Förster, Kaspar's sel. Sohn, im Weiler-Korbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

23.. Johannes Meier, Danielen, Schweinehändlers, Heinrichen Sohn, im Steine zu Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

24.. Thomas Degginger von Wanding (Bayern), Dekorationsmaler, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Alfred Sigel von Walbhäusern-Aargau, Mechaniker, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Heinrich Denzler, Monteur, von Dübendorf, wohnhaft in Graffstaal-Lindau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 10. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1882; Konkursverhandlung den 7. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

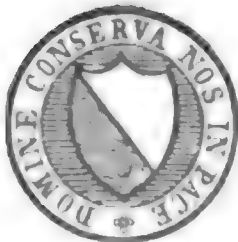
27.. Frau Anna Regula Hug in Hüttikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbüße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 29.

Dienstag den 11. April

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 19): Regionen. — Statuten der Bank in Zürich. — Regierungsrathsverhandlungen No. 113—115.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 21. April nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 6. April 1882.

Die Kreispostdirektion.

2. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung eines zweispännigen dreimaligen Postkurses zwischen Bärenswil und Wezikon und eines einspännigen Doppelturses zwischen Bärenswil und Bauma.

Die bisherigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei den Postbureaux Bärenswil, Bauma und Wezikon eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum
30. April nächsthin

unter verschlossenem Umschlag und der Aufschrift „Postführungs-Angebot“ an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 6. April 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3. Ausschreibung

von Korrektionsbauten an der Glatt.

Ueber die Ausführung der Glattkorrektur, Kilometer XXI⁰–XXII⁴³⁰, von der gedeckten Brücke in Niederglatt bis zur Einmündung des

Fischbaches wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die einzelnen Arbeiten sind veranschlagt zu:

Erdbarbeit	45,966 Fr.
Uferschutz	12,396 "
Wehrbaute	15,842 "
	<hr/>
	74,204 Fr.

Pläne, Kostenboranschlag und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamte dahier eingesehen werden.

Angebote in Prozenten des Boranschlags sind spätestens bis zum 17. dieß verschlossen und frankirt der Direktion der öffentlichen Arbeiten unter der Aufschrift „Angebot für die Blattkorrektur“ einzureichen.

Zürich, den 4. April 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

4. Dem Herrn J. Käser in Biel wird nach bestandener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der Zahntechnik im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 8. April 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. In Vollziehung des Gemeindebeschlusses vom 12. März d. Js. beabsichtigt der Gemeinderath Aufersthl, den Feldweg No. 576 im Sihlfeld in eine Straße (Pflanzschulstraße) umzubauen.

Einsprachen gegen Ertheilung des zu diesem Zwecke nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 11. April 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

6.. Die Zivilgemeinde Turbenthal beabsichtigt die Durchführung einer Wasserversorgung für das Dorf Turbenthal und bewirbt sich durch Eingabe vom 26. Januar d. J., gemäß § 21 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatrechten, beim Regierungsrath um die Ertheilung des Expropriationsrechtes für die Erwerbung der Quellen, sowie des nothwendigen Landes für die Quellfassung, für Anlage eines Reservoirs, sowie der erforderlichen Wasserleitungen. Die

Quellen und das geplante Reservoir liegen im Gebiete der Gemeinde Wildberg (Kohweid, Pulvermühle) und es soll die Leitung von dort aus gemäß Plan ins Dorf Turbenthal geführt werden.

In Anwendung des § 3 der Verordnung betreffend das Administrativverfahren bei Abtretung von Privatrechten wird anmit denjenigen, welche sich zur Einsprache gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes für den im Gebiete hiesigen Bezirkes liegenden Theil des bezeichneten Unternehmens berechtigt halten, zu diesem Zwecke eine zersförliche Frist von 14 Tagen, von der Publikation an gerechnet, angesetzt, mit der Bemerkung, daß inzwischen der bezügliche Plan und die auf diesen Fall Bezug habenden Akten bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen liegen, daß allfällige Einsprachen schriftlich anzubringen sind und Stillschweigen als Verzicht auf das Einspracherrecht ausgelegt wird.

Winterthur, den 7. April 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

7. Der Gemeindevath Dättlikon wünscht zum Zwecke der Gewinnung von Auffüllmaterial für den Bau einer Straße II. Klasse, sowie zur Erweiterung ihrer Kiesgrube in der sogenannten Hirzhalden östlich von derselben ein Grundstück des Hrn. a. Gemeindevammann S. Schmidli in Wurmetshalden zu erwerben, welcher bis dato sich geweigert hatte, jene Landparzelle abzutreten.

Im Auftrage des Regierungsrathes wird anmit denjenigen, welche sich für berechtigt halten dagegen Einsprache zu erheben, zur Kenntniß gebracht, daß die polit. Gemeinde das Expropriationsrecht für die erwähnte Grunderwerbung beansprucht.

Für die Geltendmachung der Einsprachen wird eine Frist von 14 Tagen, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, angesetzt, innerhalb welcher Einsicht vom Plane und von den sachbezüglichen Akten genommen werden kann. Allfällige Einsprachen sind schriftlich geltend zu machen und Stillschweigen während des bezeichneten Zeitraumes wird als Verzicht auf Einsprache ausgelegt.

Winterthur, den 6. April 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

8. Heinrich Stünzi, alt Gemeindevath, ab der Risi-Sorgen, wohnhaft in Herrliberg, ist mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen leichtsinniger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Gemeindevath Weimann-Stünzi in Herrliberg zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verlehrs mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses

mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Horgen, den 6. April 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treidler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. S t a d t g e m e i n d e.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich werden anmit zu einer außerordentlichen Versammlung auf Sonntag den 16. April 1882, Vormittags 10 Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen, um über die Frage betreffend den Rücktritt der Stadt Zürich von der Stellung als Bezirkshauptort Beschluß zu fassen.

Die bezüglichen Akten liegen zur Einsicht auf der Stadtkanzlei.
Zürich, den 22. März 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber, Spyrri.

10.. S c h l i e r e n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 16. dieß, Nachmittags 1 Uhr, zu einer Versammlung in's hiesige Schulhaus eingeladen, behufs Erledigung nachstehender Traktanden:

A. Für die politische Gemeinde:

Wahl zweier Mitglieder in das Wahlbureau.

B. Für die Kirchengemeinde:

1. Antrag der Kirchenpflege betreffend Anordnung einer Pfarrverweserei.
2. Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Kirchen- und Armenpflege für den zurücktretenden Herrn Pfarrer Egg.

C. Für die Schulgemeinde:

Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Schulpflege für den zurücktretenden Herrn Pfarrer Egg.

Akten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Die Urne wird behufs Einlegung der Stimmzettel für die Bestätigungswahl des Herrn Notar Epprecht ausnahmsweise am benannten Tage um 10 Uhr aufgestellt und punkt 12 Uhr eröffnet.

Schlieren, den 4. April 1882.

Der Gemeinderath.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Eduard Schneeli-Berry.	Ein Wohnhaus an der Seestraße.	11. April.	25. April.
Herr A. Hürli-mann, Bierbrauer.	Zwei Schuppen beim steinernen Tisch.	"	"
Herr S. Meier-Frei, Wirth, im Selnau.	Erhöhung des Hauses zum „Schanzenegg“ an der Stoderstraße.	"	"
Herr Jakob Welte, Fuhrhalter, in Mittel-Leimbach. Enge, den 6. April 1882.	Erweiterung u. Erhöhung des Schweinestalles beim Hause No. 17 ab.	"	"

Der Gemeindevath.

12. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Hüni & Landis, Holzhändler, dahier. Außersthl, den 8. April 1882.	Auf- und Umbau des Wohnhauses an der Werbstraße.	11. April.	25. April.

Die Baukommission.

13. N i e d e r u s t e r.

Schulsteuerbezug.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben der Schulkassa Niederuster pro 1882 ist der Bezug einer Schulsteuer (dekretirt den 27. Februar) zu 1 Fr. 30 Rp. von je 1000 Fr. Vermögen, jeder Haushaltung und jedem Manne angeordnet. Der Verleger liegt den Steuerpflichtigen bei Unterzeichnetem von heute an 14 Tage zur Einsicht offen, innert welcher Zeit auch allfällige Reklamationen einzureichen sind.

Niederuster, den 11. April 1882.

Der Schulgutsverwalter.

14. **Notariatskreis Oberstraß**
umfassend die Gemeinden
Gottingen, Fluntern, Oberstraß, Unterstraß und
Wiplingen.

Die Erneuerungswahlen der Notare hat dieses Frühjahr stattzufinden und ist für den Kreis Oberstraß der 23. April hiefür angesetzt.

Zu diesem Zwecke werden die Urnen aufgestellt:

In Gottingen von 10—12 Uhr im alten Schulhause. Buße 60 Rp.

In Fluntern von 10—12 Uhr im Schulhause. Buße 60 Rp.

In Oberstraß von 10—12 Uhr im Schulhause. Buße 50 Rp.

In Unterstraß von 10—12 Uhr im neuen Schulhause. Buße 50 Rp.

In Wiplingen von 10—12 Uhr im neuen Schulhause. Buße 60 Rp.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse der einzelnen Gemeinden findet Abends 6 Uhr im Schulhause in Oberstraß statt.

Gemäß Beschlusses des Regierungsrathes vom 25. Februar 1882 wird die Wahl der Notare unter dem Vorbehalte vorgenommen, daß sich die Gewählten allen Aenderungen der gesetzlichen Bestimmungen über das Notariatswesen ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterziehen haben.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf §§ 16—18 der Staatsverfassung verwiesen.

Die Stimmregister liegen auf den betreffenden Gemeinderathskanzleien zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen bis 22. März daselbst anzubringen.

Oberstraß, den 8. April 1882.

Namens der Kreiswahlvorsteherschaft:

Der Aktuar:

U. Weidmann, Gemeinderathsschreiber.

15. Donnerstag den 13. April 1882, Mittags 1 Uhr, kommen gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

Ein Schuldbrief, 2000 Fr. haltend; um 2 Uhr: verschiedener Haustrath und 1 Seidenwebstuhl.

Wenn nicht Abstellungen eingehen, so wird unwiderruflich versteigert.

Besammlung bei Unterzeichnetem.

Derlikon, den 6. April 1882.

Der Gemeindevorsteher:

J. Flachsmann.

16. **Ver Silberungsgant.**

Freitag den 14. April 1882, Nachmittags 4 Uhr, werden in Niederurdorf gegen Baarzahlung 2 braune Kinder öffentlich versteigert.

Oberurdorf, den 10. April 1882.

Das Gemeindevorsteheramt.

17. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Freitag den 14. April werden von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung verkauft:

3 komplette aufgerüstete einschläfige Betten, 2 Chiffonnieren, 1 Sekretär, 1 ovaler und 1 runder Säulentisch, 1 Kommode, 1 dito mit Schreibtisch, 1 Nachtstuhl, 2 Nachttischli, 2 Arbeitstischli, 1 ovales nußbaumenes Tischchen, 1 Ruhebett mit 4 Rissen, 6 nußbaum. Rohr- fessel, 4 Wienerrohrfessel, 2 alterthümliche Rohr- fessel, 3 große Spiegel, 1 Petroleum- Stehlampe, 1 Salonlampe mit Aufzug, 1 Küchekästli, 1 Hobelbank, 1 Kupferpfanne, 1 Messingpfanne, 1 küpf. Sechskessel, 5 verschied. Portraits, 12 weiße Fenstervorhänge, 2 Bogellästige, 6 ausgestopfte Vögel, 1 silb. Cylinderuhr, 2 hölz. Waschgellen, 1 eich. Sauertrautständli, 1 neue grauwollene Mannskleidung, 1/2 Duzend Mannshemden u. v. A. m.

Diese Gant findet unwiderruflich statt.

Gantlokal in der „Krone“.

Kümlang, den 10. April 1882.

Der Gemeindevorstand:
Steinemann.

18. **A u ß e r s i h l.**

Künftigen Donnerstag und Freitag den 13. und 14. April werden, je von Vormittags 9 Uhr an, zufolge Auftrags der Notariatskanzlei Außersihl aus dem Konkurse Gebrüder Karl und Ernst Tewes, Mechanische Schreinerei, im Hause der Konkursiten an der Pimmat- und Hafnerstraße, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Wassermotor (Schmid) von 3 Pferdekraften und mit 2 Windkesseln; 1 Langloch-Bohr- u. Stemm-Maschine st. Transmission und 22 Bohrer, 2 Schleifsteine st. Transm., 1 Rehlmaschine st. Transm. und Schmirgel- apparat und 160 Rehleisen, 1 Schweißsägemaschine (Decupieralisch) mit Uebersetzung und Verstellung, 1 Bandsägemaschine sammt Vor- rathsrullen, ganz von Eisen, und steinerner Sodel, Triebriemen und 9 Platten; 1 Hobel- und Rehlmaschine sammt Transmission und Triebriemen und 19 Rehl- und 2 Reserve-Eisen für Hobel und 4 Ruth- auffäge, 1 kleine Zirkular-Säge mit 6 Blättern und Triebriemen; 1 Transmissionsvorrichtung, 11 Meter lang mit 2 Couplets, 7 Sup- port und 6 Rollen, 1 kleine Transmission mit 2 Lagern, 1 Werkbank mit Schraubstock und Werkzeug, 8 Schrauben- und 1 engl. Schlüssel, 2 Defen, 2 Handwagen, 20 Hobelbänke, 25 Werkzeugkasten mit kom- plettem Schreinerwerkzeug, 20 Verkleidungen zu Thüren, eine Partie Modelle, 8 Kisten mit altem Eisen, 100 Schraubzwingen, 2 eiserne Zinnengeländer, 8 Fensterflügel, 1 Doppelfenster, 2 Fensterladen, 14 Gestelle, eine große Partie Holzabfälle, 20 Schraubknechte, 80 Stück Handsägen, eine große Partie Läden und Bretter, als: 500 tannene, 100 nußbaumene, 70 buchene, 120 eichene, 30 forrene, 70 ahorne, 30 birnbaumene, 30 Pappel-, 6 Linden-Läden, eine große

Partie Fourniere, als: 2000 nußbaumene, 1200 Mahagoni, 800 Palisander- und 300 eichene; 2 nußb. Kommoden, 1 Waschkommode, 2 Schreibpulte, 8 Nachttischli, 10 Sesselgestelle, 1 Nachtkstuhl, 1 Aufsatzlasten, 13 Buchenfüße, zugerichtetes Rohmaterial zu 2 Sekretären, 1 Kommode, 1 Korpus mit Zapfenband, Beschläge, Fischband, div. Garnituren, Kiegel, 20 Schlösser, div. Saden, Fallen und Schrauben; eine Partie Lederstücke, 2 große Riemen, 1 Bleiwage, 1 Lager, 1 Welle für Zirkularsäge, 3 Schleifsteine u. v. A. m.

Ferner an hausräthlichen Gegenständen: 13 Tische, 50 Wienerrohrsessel, 1 Büffet, 2 Sekretäre, 1 Sopha, 1 Arbeitstischli, 3 Kommoden, 4 Nachttischli, 3 Chiffonnièren, 2 Betten, div. Spiegel und Portraits, 9 Fäßli, div. Küchengeschirr, 1 Schirmgestell, 1 Copierpresse, 1 Papierkorb, 3 Reissbretter, 1 einthür. Zeichnungskasten, 1 Briefkasten, 1 Comptoirstuhl, 6 Reisschienen, 2 Möbeljournale, div. Resten Tapeten, eine Partie Papier und Couverts, 2 Zeichnungstische u. A. m.

Außersthl, den 5. April 1882.

Der Gemeindevammann:
Benninger.

19..

G a n t a n z e i g e.

Die Erben des Hs. Heinrich Altorfer, a. Präsident, von Brütten, bringen den 14. April 1882, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft die nachstehend zu verkaufenden Gebäulichkeiten auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus z. „Brühlgarten“ mit frequenter Wirthschaft und Bädereieinrichtung, Schopfbau mit Regelhaus und Waschkhaus, dabei zirka 16 Aren Garten und Pünt, Gesamt-Assuranz unter No. 75 8000 Fr.;
2. zirka 32 Aren (1 Fuchart) Waldung im Büchliader, wovon die Hälfte schlagfähig.

Kausliebhaber werden von unterzeichneter Stelle eingeladen, wo auch der Gantrodell inzwischen zur Einsicht offen liegt.

Brütten, den 2. April 1882.

Die Gantbeamtung.

20.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Freitag den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft zum „Schiffli“ dahier versteigert:

1 silb. Zylinderuhr mit do. Kette, 10 Portraits, 1 Büchergestell, 10 Bde. Kaufmännischer Unterricht, 15 Bde. „Deutsche Hand- und Hausbibliothek“, 2 Bde. Meyer's Handlexikon, 8 Bde. div. Inhalts, 1 dunkler Ueberzieher, 1 schwarze Herrenkleidung, 1 do. Filzhut, 1 ovaler Tisch, 1 Sopha, 4 Rohrsessel, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 1 tann. Waschkommode, 1 Spiegel, 2 Portraits, 1 tann. Küchenkasten, 1 zweilöch. Petroleumkochherd, 1 kleine gold. Zylinderuhr, 1 gold. Fingerring, eine größere Partie Stoffe, Futterstoffe, Faden, Knöpfe ic.

2 tann. Kasten, 2 tann. Tischli, 5 Bretterfessel, 2 Wälderuhren, 2 Küchenkästchen, 2 tann. Komoden, 6 Rohrfessel, 3 Petrolapparate, eine Partie Küchengeschirr, 3 tannene Tische, 1 harthölz. Arbeitstisch, 2 Spiegel, 1 Singer-Nähmaschine, 2 silb. Zylinderuhren, 1 Wederuhr, 1 Stehlampe, 3 Nachttischli, 1 Schaalenwaage mit Gewicht, eine Partie Messgeräthschaften, 15 Treibbeetsfenster u. v. A. m.

Enge, den 8. April 1882.

Das Gemeindammannamt.

21. Ver Silberungsgant.

Donnerstag den 13. April 1882, Mittags 2 Uhr, wird gegen baar versteigert:

Birka 1 Kloster grünes Mischelholz, 1 Stod Heu, zirka 50 Ztr., 1 neue Weinpresse, Hebelsystem, 2 tann. große Weinstanden, 1 Stoßständli, 1 eich. Zuber, 1 tann. Träftsaß.

Versammlung im Meierhof.

Regensdorf, den 8. April 1882.

Der Gemeindammann:
R. Spillmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22.. Joseph Frank, Müller, von Renquishausen, Oberamt Tuttlingen, Württemberg, wohnhaft gewesen in Flaach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 22. April, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, um die Klage der Elisabetha Frauenfelder in Flaach, betreffend Vaterschaft und Eheversprechen, zu beantworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Andelfingen, den 4. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufträge und Amortisationen.

23.. Folgende Wechsel, sämtlich ausgestellt von B. S. Wyler, Zürich, an die Ordre des Emil Waller dahier, werden seit dem

Diebstahl, welcher in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November 1881 im Bureau des E. Walter verübt wurde, vermist, nämlich:

No. 419,	im Betrage von 605 Fr. 62 Ct.,	verfallen am 15. Nov. 1881,
" 420,	in demselben Betrage, per	15. " 1882,
" 421,	" " " "	15. " 1883,
" 422,	" " " "	15. " 1884,
" 423,	" " " "	15. " 1885,
" 424,	" " " "	15. " 1886,
" 425,	" " " "	15. " 1887.

Nun werden allfällige Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis Ende April d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Wechsel kraftlos erklärt und die Ausstellung alleingültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
S. Schurter.

24. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist das Sparheft der Zürcher Kantonalbank No. 64,542, zu Gunsten des Georg Albert Zulauf im Seefeld nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 5. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
S. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

25.. Jean Weber, Metzger, wohnhaft gewesen am Rindermarkt No. 8 in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innert 14 Tagen hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß er den J. Fischer-Zeller in Zürich für seine Miethzinsforderung von 1300 Fr., verfallen den 1. April 1882 nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 3. April 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
S. W y s.

26. Wittwe Anna Peter geb. Andreossi von Elgg und wohnhaft daselbst, verlangt notarialische Zufertigung derjenigen im Gemeindebanne Elgg gelegenen Grundstücke, welche im Grundprotokoll auf den Namen des am 5. Dezember 1859 verstorbenen Philipp Andreossi von St. Moriz im Oberengadin, Kt. Graubünden, eingetragen sind.

Mit Rücksicht hierauf werden allfällige hierorts unbekannte Erben des benannten Verstorbenen aufgefordert, binnen peremptorischer Frist von vier Wochen, vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatt an gerechnet, gegen die notarialische Fertigung der in Frage stehenden Liegenschaften auf den Namen der Wittwe Anna Peter geb. Andreossi Einsprache zu erheben, widrigenfalls angenommen würde, sie seien mit dieser Zufertigung einverstanden.

Winterthur, den 6. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. In Gemäßheit eines Beschlusses des Obergerichtes vom 8. d. d. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Regierungsrath den Herrn Notar Meier in Stäfa als Interimsverwalter des Notariates Wald bis zum Zeitpunkt der bei den bevorstehenden Erneuerungswahlen stattfindenden definitiven Wiederbesetzung dieses Notariates gewählt hat.

Hinweil, den 11. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

28. G a n t a n z e i g e.

Die Versteigerung der Konkursaktiven des Gottfried Walder in Uessikon, Maur, findet erst Donnerstags den 20. April 1882 statt und zwar:

- a) Morgens 9 Uhr bei der Wohnung des Konkursisten diejenige der Fahrhabe und
- b) Abends 6 Uhr in der Bachofen'schen Wirthschaft in der Steinbrüsen diejenige der Liegenschaften.

Die letztern bestehen in:

1. Wohnhaus und Scheune No. 231, asskurirt für 4,800 Fr., Hofraum, Garten und Antheil an den Brunnen;
2. zirka 22 Aren Baumgarten an zwei Stücken;
3. zirka 7 Aren Hansland;
4. zirka 7 Aren Reben im Steinader;
5. zirka 200 Aren Wiesen und Acker an 8 Stücken, im Steinader, Bändler, Knobel, Bünt, Fluh und Ramerrain;
6. zirka 115 Aren Waldung an 7 Stücken, in der Kautlen, Müti, Sigern, Bachlen, im Uessiker- und Wannwieslerholz;
7. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 230 a und $\frac{2}{3}$ Scheune No. 229 b u. 230 b, zusammen für 1200 Fr. asskurirt, Hofstatt, Garten und Antheil an den Brunnen;

ferner: $\frac{1}{2}$ Aktie an der Sennhütte.

Uster, den 8. April 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

29. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des D. Morf-Leemann, Papierhändler in Winterthur, werden Dienstag den 18. April 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf öffentliche Enbloc-Steigerung gebracht:

a. Das reichhaltige Lager in Bureau-, Zeichnungs- und Schreibmaterialien, unter Anderm:

Birta 100 Ries Schreib- und Postpapier, 20,000 Enveloppes, 6 Ries Zeichnungspapier, 2000 Schreibhefte, 250 Gros Stahlfedern, 800 Flaschen diverse Tinten, 60 Gros verschied. Bleistifte, 40 Kilo Siegellack, 180 Oktav-, 400 Quart- und 80 Folio-Schreibbücher, Copierpressen, 100 Schreibzeuge in Glas, Holz und Bronze; 20 Gros diverse Federnhalter, Farbenschachteln, Federnschachteln, Reißzeuge, Equerres, Maßstäbe, Lineale, eine große Partie div. Kurzwaaren u. v. A. m., Alles im Schätzungswerthe von 5430 Fr. 49 Ct. und zu sofortigem Weiterbetrieb geeignet.

b. Die vorhandenen Utensilien, hauptsächlich bestehend in: einem zweiplätz. Schreibpult, 1 großen Glaskasten, 1 Ladenkorpus, Tischen, Gestellen, 2 Stempelpressen mit Schriftenkasten, 1 Dezimalwaage, 2 Handwagen etc., amtlich taxirt zu 316 Fr. 70 Rp.

Für Einsichtnahme des Lagers, des amtlichen Inventars und der Gantbedingungen wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.
Winterthur, den 6. April 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

30. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse Scheffmacher in Langwiesen werden in dortigem Schulzimmer Mittwoch den 19. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

1. Das Gasthaus zum „Löwen“ mit Tanzsaal und Bäckereieinrichtung, Stall- und Schopfgebäude, Regalbahn mit Schenkthütte und Gärten; Gesamtassuranz 28,200 Fr.

Für Wirthschaft und Bäckerei ist diese Lokalität vortheilhaft gelegen.

2. 36 Aren Wiesen in Gatterwiesen.

3. 7 Aren Waldung im Rheinbölzli.

Der Gantrodell liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. An dieser Gant muß Zusage erfolgen.

Feuerthalen, den 8. April 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

31. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 17. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, kommt aus dem Eigenthum des Arnold Schönenberger von Wuppenau in

Nadorf in der Wirthschaft von Frau Wittwe Mantel zur Station Elgg zum zweiten Mal, wobei an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt, auf öffentliche Gant:

Das Wohnhaus No. 31, versichert für 10,000 Fr. im Brühl bei Elgg und
zirka 6 Aren 2 \square Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.
Elgg, den 8. April 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

32.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Rößli, Schuster, in Detweil, werden Donnerstag den 13. April 1882, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Bühler daselbst die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 72 für 3000 Fr. asselurirt;
2. $\frac{1}{2}$ Speicher und Keller, unter No. 59 für 150 Fr. asselurirt;
3. $\frac{1}{4}$ Trottwerk, unter No. 59 für 150 Fr. asselurirt;
4. zirka 2 Aren Garten;
5. zirka 6 Aren Baumgarten;
6. zirka 6 Aren Ader im Hogerader;
7. zirka 6 Aren Reben in der Halben;
8. zirka 12 Aren Wiesen im Stos;
9. $\frac{1}{3}$ an der Hälfte von zirka 128 Aren Waldung im Koberix;
10. zirka 4 Aren Waldung in der Altschwangen;
11. $\frac{1}{2}$ an 4 Aren Streuland auf dem großen Orien.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.
Höngg, den 3. April 1882.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Kutschmann, Substitut.

33. Z w e i t e G a n t

über die zur Konkursmasse des Jakob Krauer, Kuttler, in Oberwolfhausen-Bubikon gehörenden Liegenschaften (siehe Spezifikation im Amtsblatt No. 23) Dienstag den 18. April 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli“ im Neugut-Bubikon durch das Gemeindevorstandamt Bubikon, wobei definitive Zusage an den Meistbieter erfolgt.

Der Gantrodell liegt inzwischen beim Gemeindevorstandamt Bubikon zur Einsicht auf.

Grünningen, den 8. April 1882.

Notariat Grünningen,
Der Stellvertreter:
J. J. Staub,
Notar des Kreises Bubikon.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Georg Gutfnecht, Hs. Jakob sel. Sohn, von und in Nestenbach, werden Dienstag den 18. April d. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Johs. Kläusli zur Mühle in Nestenbach öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 304 als „unvollendet“ per 4000 Fr. affekurirt, nebst zirka 32 Aren (zirka 1 Fuch.) Wiesen und Acker in der obern Tößallmend, worauf obiges Gebäude steht;
2. zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Wiesen in der obern Tößallmend;
3. zirka 14 Aren (zirka 2 Brlg.) Reben in der Au;
4. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Wiesen in Unterwiesen;
5. zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Acker in der obern Breiten.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 6. April 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

35.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Konrad Schurter, Müller, in Korbas, gelangen Freitag den 14. dieß, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Abler“ in Korbas auf die zweite öffentliche Versteigerung:

1. Ein Bohn- und Mühlegebäude, eine Scheune und Stall, ein Waschhaus mit Schweinstall nebst Keller, zusammen für 22,200 Fr. affekurirt, sowie zirka 20 Aren Hofraum, Garten und Baumgarten, in der Au zu Korbas gelegen;
2. das für obige Gebäulichkeiten ertheilte Wasserrecht;
3. zirka 18 Aren Wiesen am Tannenweg oder Haldenwiesli, Gemeindbann Embrach;
4. zirka 53 1/2 Aren Ackerland im mittleren Kellersacker, Gemeindbann Embrach;
5. zirka 36 Aren Acker im Embracherhard, Gemeindbann Embrach.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 1. April 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Müller, a. Stationsverwalter, in Elgg, kommt Montag den 17. April 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Wittwe Mantel zur Station Elgg gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

Zirka 30 Hektoliter 1880er Waadtländerwein;

3 1881er Elggerwein.

Elgg, den 8. April 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Karl Gustav Billeter von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, kommen Dienstag den 18. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Eduard Siltbold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach nochmals auf öffentliche Gant:

1. Das unter No. 370 für 45,000 Fr. affekurirte Wohnhaus und Zinnenanbau zum „Rosenhof“;
2. das unter No. 381 für 29,000 Fr. affekurirte Seidenstoff-Fabrikgebäude mit Hochlamin und Anbau;
3. ferner: Hofraum und Gartenland;
4. ein Ziehbrunnen hinter dem Hause.

Alles Obige liegt an- und beieinander in einem Einfang, im Seefeld, Gemeinde Riesbach, zusammen 24 Aren 67,8 □ Meter (27,420 □') Flächenmaß haltend.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 8. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

38.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Ulrich Bollinger von Zürich, Mehlhändler, wohnhaft zum „Schönengrund“ in Oberstraf, kommt Freitag den 14. April d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft der Erben des sel. Hrn. Friedensrichter Rudolf Bachofen zur „Geduld“ an der neuen Landstraf in Oberstraf auf zweite öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus zum „Schönengrund“ genannt, Affel.-No. 127, per 25,000 Fr. affekurirt;
2. zirka 3 Aren 60 □ Meter Land, Grundfläche des Hauses, Hofraum und Garten;
3. die Hälfte an einem Soodbrunnen.

Alles an der neuen Landstraf außerhalb der Kirche in Oberstraf gelegen.

Eventuell: Ein am Ganttage näher zu bestimmendes Guthaben auf den Käufer bei der ersten Steigerung.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 6. April 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

39.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über David Locher von Speicher, Rt. Appenzell, Metzger, wohnhaft gewesen in Wipfingen, dato in Kapperstohl, kommt Donnerstag den 13. April d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Mechaniker Meier beim Eisenbahndamm in Wipfingen auf zweite öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, mit No. 107 bezeichnet und per 16,000 Fr. affekurirt;
2. ein Schopf, mit No. 214 bezeichnet und per 700 Fr. affekurirt;
3. zirka 9 Aren (zirka 10,000 □') Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.

Das Ganze an der Limmatstraße beim Eisenbahndamm in Wipfingen gelegen.

Der bezügliche Santrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 6. April 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

40.. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Bretler von Adetsweil, Gemeinde Bäretswil, Zuderbäder, wohnhaft gewesen in Unterstraf, dato in Aufersthl, kommt Mittwoch den 12. April d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ in Unterstraf auf zweite öffentliche Versteigerung:

Ein Wohnhaus, Affel.-No. 253, per 11,000 Fr. affekurirt, mit zirka 2 Aren 88 □ Meter Land, worauf das Haus steht.

Das Ganze oberhalb der Kreuzstraße in Unterstraf gelegen.

Eventuell: Ein am Santtage näher zu bezeichnendes Guthaben auf den Käufer bei der ersten Steigerung.

Der Santrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 6. April 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

41.. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jean Klegg, Metzger, in Zürich, kommt Mittwoch den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung dessen Liegenschaft, bestehend in dem

Wohnhaus zum „großen Hirschhorn“ an der Strehlgasse, kleinere Stadt, für 30,000 Fr. affekurirt, mit einer Grundfläche von 63,81 □ Meter.

Der Santrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 6. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42.. S a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 13. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurs des Jakob Klingler, Heinrichen, in Eschenmoosen in der Hiltbrand'schen Wirthschaft daselbst öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, unter No. 12 für 10,000 Fr. affekurirt, mit
 16 Aren Ausgelände;
 die Hälfte an einer Weintrotte mit Trottwerk;
 19 Aren Reben an 2 Stücken;
 2 Hektaren 61 Aren Wiesen an 11 Stücken;
 3 Hektaren Ackerland an 18 Stücken;
 1 Hektare 46 Aren Waldung an 12 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen in der unterzeichneten
 Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 31. März 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
 Lienhard, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Kaspar Hauser, Schreiner, in
 Grüningen, wird Samstag den 15. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,
 bei der Scheune des Herrn J. Guggenbühl in Grüningen gegen
 Baarzahlung öffentlich durch das Gemeindevorstandamt Grüningen
 versteigert:

1 Kuh, braun.

Grüningen, den 8. April 1882.

Notariat Grüningen:
 Der Stellvertreter:
 J. S. Staub,
 Notar des Kreises Wezikon.

44.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Felix Detiker, Zimmermeister und Wirth,
 von und in Embrach, findet Mittwoch den 12. April 1882, Abends
 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Neugut“ in Embrach die zweite Gant
 statt über:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stallung und Werkstätte, unter No. 109
 laut Brandkataster für 14,800 Fr. affekurirt, nebst zirka 18 Aren
 (2 Brlg.) Hausplatz, Hofraum, Garten-, Wies- und Ackerland,
 worauf obiges Gebäude steht, im Unterdorf zu Embrach gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 1. April 1882.

Notariat Embrach:
 Ernst Kronauer, Notar.

45.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Gustav Adolf Schlatter, Flachmaler, von
 Unterstrach, wohnhaft am Werdegässchen in Außersihl, werden Dienstag
 den 11. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn
 Baumann zum „Steinbod“ dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der Kleinen Werbgasse in Außer-Rohodach, unter No. 376 für 40,000 Fr. affekurirt, nebst 3 Aren 13 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten; Antheil an einem Goodbrunnen und Fahrweg.
Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
Außer-Rohodach, den 29. März 1882.

Notariat Außer-Rohodach:
Ul. Karrer, Notar.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Separatkonkurse des Karl Lewes, Schreinermeister, in Außer-Rohodach, kommt Mittwoch den 12. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Nöbli an der Limmatstraße in Außer-Rohodach auf zweite öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus an der Limmatstraße in Außer-Rohodach, unter No. 839 für 60,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 39,6 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Außer-Rohodach, den 30. März 1882.

Notariat Außer-Rohodach:
Ul. Karrer, Notar.

47. **F r i s t a n s e t z u n g.**

Im Konkurse des Friedrich Nordst, Schreiner, in Bollis- hofen, macht der Vormund der Familie des Kreditoren die Offerte, die vorhandenen Fahrhaben zum Schätzungswerthe zu übernehmen. Den Kreditoren des Nordst wird andurch hievon Kenntniß gegeben und eine mit dem 15. d. Mts. zu Ende gehende Frist angelegt behufs Abgabe allfälliger Protestationen. Stillschweigen würde als Anerkennung ausgesetzt.

Außer-Rohodach, den 6. April 1882.

Notariat Außer-Rohodach:
Ul. Karrer, Notar.

48. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse über Johannes Rohmann, Krämer, wohnhaft gewesen in Egglisau, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Bertheilungsplane Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Egglisau, den 6. April 1882.

Notariatskanzlei Egglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

49. Durch Vertrag vom 19. Januar 1878 hat der in Konkurs gerathene Fuhrhalter Jakob Kunz aus der Leimhalden, Eßlingen, den väterlichen und vereinstigen mütterlichen Nachlaß übernommen und seine Miterben ausgelauft. Dieser Vertrag, der zugleich ein Leibgeding involvirt, ist jedoch weder gerichtlich genehmigt, noch von sämtlichen Betheiligten unterzeichnet, notarialisch auch nicht gefertigt worden. Die Gültigkeit desselben wird daher von den ausgelauten Mitkontrahenten bestritten.

Der Konkursrichter lehnt es ab, die Frage der Rechtsbeständigkeit des fraglichen Vertrages auf Rechnung der Konkursmasse austragen zu lassen.

Den Kunz'schen Kreditoren wird nun von diesem Verhältnisse Kenntniß gegeben, und denselben anmit anberaumt:

- a) eine mit dem 20. April d. J. ablaufende Frist, um hierorts die Akten einzusehen und sich zu erklären, ob sie die Frage der Gültigkeit jenes Vertrages zum gerichtlichen Entscheide bringen wollen, — und im bejahenden Falle
- b) eine weitere, mit dem 30. April d. J. endigende Frist, um hierorts den Nachweis zu leisten, daß die Klage bei der zuständigen Gerichtsbehörde eingeleitet sei.

Stillschweigen binnen dieser Fristen würde als Verzicht ausgelegt und demnach der fragliche Vertrag als dahingefallen betrachtet werden.
Uster, den 8. April 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

50. Konkursrückruf.

Die in No. 27 des Amtsblattes erschienene Konkurspublikation gegen Jakob Bontobel in Gublen-Bauma wird hiemit als auf Irrthum beruhend zurückgerufen.

Bauma, den 8. April 1882.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

51. Konkursrückruf.

Die im Amtsblatte No. 21 erschienene Konkurspublikation betreffend Adam Gasser-Sidler, Tapezierer, in Außersthl, wird anmit als auf Irrthum beruhend widerrufen.

Außersthl, den 8. April 1882.

Notariatskanzlei Außersthl:
U. Karrer, Notar.

52. Im Konkurse des Jakob Bächli in Wallisellen findet die auf den 15. d. Mts. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Bassersdorf, den 8. April 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

53. Das Konkursverfahren gegen Gottlieb Gut, Zimmermann, in Ottenbach, wurde Mangels Aktiven sistirt und Gut für 5 Jahre, bis 10. Februar 1887, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 24. März 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

54. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Frau Pauline Gasser geb. Sidler, Ehefrau des Adam Gasser, Tapezierer, von Unterhallau, wohnhaft an der Dienerstraße Außer Roth, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Frau Kellstab geb. Mazinger, Bäckers, von Enge, wohnhaft in Außer Roth, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Heinrich Isler von Wald, Spezereihändler und Tagelöhner, wohnhaft in Oberstraf, und dessen Ehefrau Maria geb. Stengelin, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jean Schaller von Schoppenhof, Bayern, Kaufmann, in Stadelhofen-Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 1. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Kusterholz, Maurer, in der Buchen-Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 29. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

6. Nachlaß des Johannes Boghard, Schreiner, von Hittnau, seßhaft gewesen bei der Kirche in Bubikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gräningen den 12. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 7. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Johannes Hottinger in Limberg, Gemeinde Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 3. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1882; Konkursverhandlung den 26. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

8. Hans Rudolf Firt, alt Präsidenten, beim Schulhaus-Schleinikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Johannes Roth, Vater, Wagner, im Wasen-Schleinikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1882; Konkursverhandlung den 17. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Heinrich Wild, Bäcker, von und wohnhaft im Rebschader-Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 16. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 28. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

11. Jakob Hatt, Metzger, von und in Guntalingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 28. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12. Joh. Heinrich Frei, Maler, von Thalheim, wohnhaft gewesen in Pfäffikon, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 22. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Juni 1882; Konkursverhandlung den 5. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

13.. Albert Haller, Metzger, von und in Albisrieden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstahl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Wittwe Elisabetha Boshard geb. Großmann von und in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstahl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Heinrich Müller, Maurer, Jakobens sel. Sohn, von Binzikon, politische Gemeinde Grüningen, wohnhaft an der Mattengasse, Rempten-Weyikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weyikon den 28. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

16.. Separatkonkurs über die im Gemeindefbann Dänikon gelegenen Grundstücke des Anton Robert Ernst, Maurer, in Würenlos, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hengg den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

17.. Jakob Kunz von Peimhalben, Eßlingen-Egg, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 3. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1882; Konkursverhandlung den 22. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

18.. Johannes Weber-Hiestand von und in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 4. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1882; Konkursverhandlung den 1. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtsgebäude in Uster.

19.. Heinrich Boller aus dem Rohr, Egg, in Sulzbach, Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 2. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1882; Konkursverhandlung den 22. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

20.. Rudolf Marthaler, Bäcker, von Oberhasle, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1882; Konkursverhandlung den 22. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

21.. Rudolf Pfenninger, Rudolfsen Sohn, von und in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 6. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1882; Konkursverhandlung den 25. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe

des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

55. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Hs. Jakob Trüb, alt Gemeindrathspräsident, von Greifensee, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 29. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 13. Mai 1882.

2.. Nachlaß des Georg Emanuel Vogel, gewes. Hafnermeister, von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 29. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich bis Ende April 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franco
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 30.

Freitag den 14. April

1882.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 881—896.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung des einspännigen 3 Mal täglichen Postkurses zwischen Hombrechtikon (Dorf) und Schirmensee (Dampfbootstation).

Die dahерigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion sowie bei dem Postbureau Hombrechtikon in Schirmensee und bei der Postablage in Hombrechtikon eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 30. April nächsthin unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift „Postführungs-Angebot“ an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 8. April 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Fischerei-Pachtsteigerung.

Unter Leitung der Domainenverwaltung des Kantons Zürich bringen die Finanzverwaltungen der Kantone Zürich und Schaffhausen die Fischereipacht von der Ruedlingerbrücke bis Oberriedt bei Eglisau auf beiden Rheinufern für die Dauer eines Jahres, vom 1. Mai 1882 bis 1. Mai 1883, Donnerstag den 20. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im „Hirschen“ in Eglisau auf öffentliche Versteigerung.

Zürich, den 11. April 1882.

Für die Domainenverwaltung des Kantons Zürich:

Der Kassier,
E. Müller.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die Zivilgemeinde Turbenthal beabsichtigt die Herstellung einer Wasserversorgung für das Dorf Turbenthal und sucht gemäß § 21

des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatreden um Ertheilung des Expropriationsrechtes nach für die Erwerbung der Quellen, des nothwendigen Landes für die Fassung derselben, des anzulegenden Reservoirs und der erforderlichen Wasserleitungen. Die Quellen liegen im Gebiete der Gemeinde Wildberg, hierseitigen Bezirkes, ebenso das projektirte Reservoir.

Allfällige Einsprachen gegen die Ertheilung des nachgesuchten Expropriationsrechtes, soweit solches Bezug hat auf den im Gebiete des hierseitigen Bezirkes liegenden Theil des Unternehmens, sind innert einer rechtszerstörlichen Frist von 14 Tagen von der Publikation an gerechnet bei dießseitiger Stelle schriftlich zu erheben.

Ein bezüglicher Plan liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bauma, den 10. April 1882.

Statthalteramt Pfäffikon:
B o ß h a r d.

4.. In Vollziehung des Gemeindebeschlusses vom 12. März d. Js. beabsichtigt der Gemeindrath Auserfahl, den Feldweg No. 576 im Sihlfeld in eine Straße (Pflanzschulstraße) umzubauen.

Einsprachen gegen Ertheilung des zu diesem Zwecke nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht ausliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 11. April 1882.

Statthalteramt:
M e y e r.

5. Die Herren Johannes Baumann, Farbholzmüller, und Rudolf Rägeli, Müller, in Hirzlanden, beabsichtigen am linken Ufer des Wehrenbaches, oberhalb des Baumann'schen Kanaleinlaufes, einen Weher anzulegen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein bezüglicher Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf.

Einsprachen hiegegen sind binnen einer zerstörlichen Frist von vier Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 12. April 1882.

Statthalteramt:
M e y e r.

6.. Der Gemeindrath Dättlikon wünscht zum Zwecke der Gewinnung von Auffüllmaterial für den Bau einer Straße II. Klasse, sowie zur Erweiterung ihrer Kiesgrube in der sogenannten Hirzhalden östlich von derselben ein Grundstück des Hrn. a. Gemeindammann H. Schmidli in Wurmetshalden zu erwerben, welcher bis dato sich geweigert hatte, jene Landparzelle abzutreten.

Im Auftrage des Regierungsrathes wird anmit denjenigen, welche sich für berechtigt halten dagegen Einsprache zu erheben, zur Kenntniß

gebracht, daß die polit. Gemeinde das Expropriationsrecht für die erwähnte Grunderwerbung beansprucht.

Für die Geltendmachung der Einsprachen wird eine Frist von 14 Tagen, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, angelegt, innerhalb welcher Einsicht vom Plane und von den sachbezüglichen Akten genommen werden kann. Unfällige Einsprachen sind schriftlich geltend zu machen und Stillschweigen während des bezeichneten Zeitraumes wird als Verzicht auf Einsprache ausgelegt.

Winterthur, den 6. April 1882.

Das Statthalteramt:
J. K. Würmli.

7. Die Herren Gebr. Karl und Emil Meyer im Langenbaum-Netikon beabsichtigen, außerhalb ihrer Wiese und ihrem Oekonomiegebäude eine Landanlage in einer Länge von 21 Meter und einer Breite von 4,8 Meter im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 12. April 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

8. B e v o r m u n d u n g.

Katharina Kramer, Johannessen, Schneiders sel. Tochter, von und in Gräslikon-Berg, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Als Vormund derselben wurde ernannt: Hr. Präsident Zimiker in Buch.

Andelfingen, den 29. März 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

9. B e v o g t i g u n g.

Ueber Anna Barbara Hottinger von Scheurwies-Dubikon, gegenwärtig in Rheinau, ist wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und Herr Lieutenant Theodor Hottinger im Grundthal-Dubikon als deren Vormund ernannt worden.

Hinweil, den 12. April 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
H. Hürlimann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10. S o t t i n g e n.

B ü r g e r v e r s a m m l u n g.

Sämmtliche stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu der vom Gemeinrathe auf Samstag den 29. dieß, Abends 5 Uhr, ins alte Schulhaus angeordneten Gemeindeversammlung, zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- I. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1881.
- II. " " Bürgernutzungsgutsrechnung pro 1881.
- III. " " Bürgerfreischul- und Stipendienfondrechnung pro 1881.
- IV. Anträge betreffend Bürgerrechtsertheilung an die Landesfremden Herren J. Stahl, Vorbrodt-Carpentier und Wittwe Eiberle.

Die Akten liegen in der Zwischenzeit in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Gottingen, den 12. April 1882.

Namens des Gemeinrathes:
Der Schreiber,
H o k.

11. B a u - A u s s c h r e i b u n g.

Die Kirchenpflege Zollikon wünscht den Kirchturm repariren zu lassen und zwar:

1. Bestich des Mauerwerkes;
2. Anstreichen des mit Kupfer beschlagenen Theiles des Thurmes;
3. Ergänzung der Schindeln am obern Theil und Anstreichen der Schindeln, eventuell Einfassung mit Kupferblech.

Uebernaahmestlustige können die näheren Bedingungen bei Herrn Kirchenpfleger Bodmer-Maurer einsehen und haben darauf ihre Offerten schriftlich an den Präsidenten der Kirchenpflege, Hrn. Pfarrer Wolfensberger, bis zum 23. April einzureichen.

Zollikon, den 11. April 1882.

Namens der Kirchenpflege:
Der Aktuar, J. H. Meyer.

12. B a u g e s p a n n.

Herr Utr. Ammann, Gemeindevorsteher, in hier, beabsichtigt, auf der Mittagsseite seines Oekonomiegebäudes einen Schopf erstellen zu lassen nach bestehendem Gespänn.

Plan und Maßbeschreibung liegen beim Gemeinrathe zur Einsicht offen. Ablauf der Einspruchsfrist den 27. April 1882.

Ulikon a. d. Thur, den 13. April 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Schenkel zum „Schweizerhof“.	Anbau an den Saal.	14. April.	28. April.
Herren Schultheß & Schnorf, Holzhändler.	Holzschopf an der Reitgasse.	„	„

Riesbach, den 13. April 1882.

Die Baukommission.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Johannes Trüb, Strehlgasse.	Scheunenanbau auf Firshöhe an seinem Wohnhause.	14. April.	24. April.

Dübendorf, den 13. April 1882.

Namens der Baukommission:
Der Aktuar,

H. Fenner, Gemeindevathsschreiber.

15. N i e d e r - U r d o r f. B a u g e s p a n n.

Es beabsichtigen die Gebrüder Lips, Mechaniker, dahier, einen Anbau für eine Gießwerkstätte an ihrem Magazingebäude nord-westlich gegen das mech. Werkstattgebäude zu erstellen.

Dieser Bau ist mit Gespann bezeichnet.

Plan und Vorausmaß liegt auf hiesiger Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen sind bei kompetenter Behörde während 14 Tagen von heute an zu erheben.

Niederurdorf, den 13. April 1882.

Im Namen des Gemeindevathes:
Die Gemeindevathskanzlei.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Welti-Herzog, Architekt.	Drei Wohnhäuser an der Mühlegasse-Zähringerplatz.	14. April.	28. April.
Herr Rutschmann.	Milchkuranstalt an der Waisenhausgasse und Sihlkanal (Provisorium).	"	"

Zürich, den 13. April 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

17. Unterstraf.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Furrer und Kons. in Zürich.	Ein Wohnhaus und zwei Doppelwohnhäuser im Haldenegg-Quartier.	14. April.	28. April.
Herr Hrch. Pfister dahier.	Bersehen d. Nebhäuschens in den Waltersbachreben.	"	"
Herr Hrch. Künzli, Landwirth, dahier.	Stallanbau an die Scheune auf dem Milchbuck.	"	"

Unterstraf, den 13. April 1882.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber,
E. Schätti.

18. S o t t i n g e n.

Wahl der Sekundarschulpflege.

Die Erneuerungswahl der Sekundarschulpflege (7 Mitglieder) und ihres Präsidenten findet Sonntag den 23. April mittelst der Wahlurne statt.

Die Urne wird zu diesem Zwecke Vormittags von 10—12 Uhr im alten Schulhause aufgestellt und Nachmittags 1 Uhr eröffnet. Nichtstimmende haben eine Buße von 60 Rp. zu bezahlen.

Bezüglich der Wählbarkeit und Stimmberechtigung wird auf §§ 16—18 der Staatsverfassung verwiesen.

Das Stimmregister ist in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch Reklamationen bis den 22. April anzubringen sind.

Gottingen, den 13. April 1882.

Der Gemeinrath.

19.

A u ß e r s i h L

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Stephan Hoch, Glasermeister, dahier.	Werkstatt- und Regelbahngebäude hinter der Zeughausstraße.	14. April.	28. April.
Herren Gebr. Huber im untern Hard.	Oekonomiegebäude am Schrägweg.	"	"
Herr J. Streuli, dahier.	Wohnhaus an der Limmattstraße.	"	"

Außersehl, den 13. April 1882.

Die Baukommission.

20.

Notariatskreis Oberstraß

umfassend die Gemeinden

Gottingen, Fluntern, Oberstraß, Unterstraß und Wiplingen.

Die Erneuerungswahlen der Notare hat dieses Frühjahr stattfinden und ist für den Kreis Oberstraß der 23. April hiesfür angesetzt.

Zu diesem Zwecke werden die Urnen aufgestellt:

In Gottingen von 10—12 Uhr im alten Schulhause. Buße 60 Rp.

In Fluntern von 10—12 Uhr im Schulhause.

In Oberstraß von 10—12 Uhr im Schulhause. Buße 50 Rp.

In Unterstraß von 10—12 Uhr im neuen Schulhause. Buße 50 Rp.

In Wiplingen von 10—12 Uhr im neuen Schulhause. Buße 60 Rp.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse der einzelnen Gemeinden findet Abends 6 Uhr im Schulhause in Oberstraß statt.

Gemäß Beschlusses des Regierungsrathes vom 25. Februar 1882 wird die Wahl der Notare unter dem Vorbehalte vorgenommen, daß

sich die Gewählten allen Aenderungen der gesetzlichen Bestimmungen über das Notariatswesen ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterziehen haben.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf §§ 16—18 der Staatsverfassung verwiesen.

Die Stimmregister liegen auf den betreffenden Gemeinrathskanzleien zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen bis 22. April daselbst anzubringen.

Oberstraf, den 8. April 1882.

Namens der Kreiswahlvorsteherschaft:

Der Aktuar:

U. Weidmann, Gemeinrathsschreiber.

21. Notariatskreis Außersihl.

Die Erneuerungswahl des Notars des Kreises Außersihl findet Sonntag den 23. April statt. Die Abgabe der Stimmzettel hat zu den von den betreffenden Gemeinräthen bestimmten Stunden zu geschehen.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses erfolgt gleichen Tages, Nachmittags 5 Uhr, im „Falken“ in Wiedikon, wozu die Abgeordneten der Wahlbüreaux, welche die Wahlprotokolle und die versiegelten Stimmzettel mitzubringen haben, eingeladen werden.

Die Stimmzettel werden den Gemeinrathskanzleien rechtzeitig zugestellt werden.

Wiedikon, den 12. April 1882.

Im Namen der Wahlvorsteherschaft:

D. Bühl, Aktuar.

22. Bollikon.

Die Erneuerungswahlen sämtlicher Bezirksbehörden sind auf Sonntag den 23. April festgesetzt und werden zu diesem Zwecke die Stimmurnen an den gewohnten Orten besagten Tages von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Gleichzeitig findet die Erneuerungswahl der Sekundarschulpflege, des Präsidenten derselben und des Sekundarschulgutsverwalters statt.

Reklamationen von Ausweisarten und Stimmzetteln sind bis am 22. April bei der Gemeinrathskanzlei zu erheben, wo inzwischen die Stimmregister aufgelegt sind.

Bollikon, den 13. April 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

23. Enge-Wollishofen-Leimbach.

Erneuerungswahl der Sekundarschulpflege.

Der erste Wahlgang für die Erneuerungswahlen von 9 Mitgliedern der Sekundarschulpflege, deren Präsidenten und dem Gutsverwalter ist auf Sonntag den 23. April 1882 angesetzt worden. Die

speziellen Anordnungen für den Wahlakt werden von den Gemeinderäthen Enge und Wollishofen getroffen werden. Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet Abends 6 Uhr im Schulhause an der Bedergasse Enge statt.

Enge-Wollishofen, den 11. April 1882.

Die Kreisvorsteherschaft.

24. Weiningen.

Der Verleger über die Kosten der Verbesserung des Sträßchens, welches von der sogen. Wiege nach dem Guldiberg (Weiningerbann) führt, ist angefertigt und liegt den beteiligten Grundbesitzern bei Hs. Frh. Haug, alt Schulverwalter, in Weiningen, und Heinrich Meier, Jakob, in Regensdorf, innert 10 Tagen von heute an zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen sind während der bez. Frist zu machen, nachher erfolgt für Diejenigen, welche ihre betreffenden Raten nicht geleistet, der Bezug.

Weiningen, den 13. April 1882.

Die bestellte Kommission.

25. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 19. April 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ziege, 1 Rind, 1 Nähmaschine, 1 Seidenwebstuhl, 600 Liter 1881ger Wein, 10 Saum Fassung à 3 Stücken, 15 Kilozentner Heu, 3 Sessel, 1 Tisch, 1 Kuh, 15 Kilozentner Stroh, 1 Wagen, 1 Spiegel, 1 Handwägeli, 1 Kommode und vieles Anderes mehr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Niederurdorf, den 12. April 1882.

Albert Lips, Gemeindevorsteher.

26. Versilberungsgant.

Künftigen Dienstag den 18. April 1882 wird auf der obern Almend No. 186 dahier, von Nachmittags 2 Uhr an, gegen Baar versteigert:

7 Portraits, 1 Spiegel, 4 tann. Bänke, 3 Siedeln, 2 Brettlisessel, 1 Polster- und ein Lehnstuhl, verschiedenes Glasgeschirr, 2 Strohfässer, irdenes und stürzenes Küchengeschirr, 1 Küchentisch, 4 tannene Tische, 2 zweischläfige Betten mit tann. Bettstätten, 2 Hängelampen, 1 Eisenpfanne, 1 Bratpfanne, 6 Weinfässer zusammen zirka 8 Saum haltend, 1 Tragbahre, 1 Leiterli, 3 Mauerklübel, 1 Pflastertanse, 3 Handsägen, 1 Stoßkarren, 1 Hundestall, 1 Schorrschaufel, eine Partie altes Eisen, 52 steinerne Krüge und Anderes mehr.

Die Gant findet unwiderruflich statt.

Wollishofen, den 13. April 1882.

Das Gemeindevorsteheramt.

27. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 19. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Engehof“ dahier versteigert:

2 silb. Cylinderuhren, 10 Portraits, 1 Büchergestell, 10 Bände kaufmännischer Unterricht, 15 Bände deutsche Hand- und Hausbibliothek, 2 Bände Meyers Handlexikon, 8 Bände versch. Inhalts, 1 dunkler Ueberzieher, 1 schwarze Herrenkleidung, 1 dito Filzhut.

Ferner zufolge Auftrags der Notariatskanzlei Riesbach aus dem Nachlaß des Herrn Theophil Bleuler sel.:

1 Ahorn Tisch, 3 tann. Tische, 2 tann. Sitzpulte, 1 harthölzernes zweiplätziges Schreibpult, 1 tann. Tisch mit Pultaufsatz, 2 Rohrsessel, 2 Polstersessel, 2 tann. zweithür. Kästen, 1 Kopierpresse mit Tisch, 1 Stempel, 4 Papierkörbe, 2 Brieffächer, 1 zweithür. Kästchen (Briefschack), 1 engl. Waage sammt Gewicht, 1 Goldwaage mit Gewicht, 1 Wederuhr, 1 gold. Taschenuhr mit Kette, 1 gold. Fingerring, 4 dito Hemdenknöpfe, 1 Büchergestell, eine Partie alte Kopierbücher und Schreibpapier, 2 Petroleumlampen, 1 Waschvorrichtung, 1 Schirmgestell, 1 Wandkarte (Erdbkarte), 1 Hänglampe, 1 Kohlenkessel u. v. A. m.

Enge, den 13. April 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

28. **Versilberungsgant.**

Künftigen Donnerstag den 20. dieß, von Nachmittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1500 Kilo Heu, 1 Kuh, Farbe braun, 3¹/₂ Ster Holz, 1 tann. Chiffonniere, 1 tann. Tisch.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 12. April 1882.

Der Gemeindevorstand:
Hafner.

29. **Versilberungsgant.**

Künftigen Montag den 17. dieß, von Mittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Tisch, 1 Stehlampe, 2500 Kilo Heu, 1 Cylinderofen, 1 tann. Tisch, 1 kleiner Nachstuhl, 1 Bank, 2 Sessel, 1 Stuhl, 1 zweithür. Kasten, 1 Waschseil, 1 Wanduhr, 1 Petroleumkochapparat, 1 Backmulde, 1 Weinsäßli, 1 Kupfergelte, 1 Kupferhasen, 1 Kupferpfanne, 1 Art, 1 Handsäge, 1 Milchflasche, 1 Petroleumflasche, 2 Schaufeln, 1 Karst, 2 Hauen, 1 alter Webstuhl, 1 Handwägeli zc.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 12. April 1882.

Der Gemeindevorstand:
Hafner.

30. **V e r s i l b e r u n g s g a n t**

Künftigen Montag den 17. April 1882, Nachmittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung im Rutishäuser'schen Hause versteigert:

1 runder Tisch, 3 Tische, 2 Sessel, 1 Nähstod, 1 Sopha, 1 Schlafdivan, 1 Kommode, Portraits, 2 Nachttischchen, 1 einthür. Kleiderkasten, 2 Bettanzüge und 1 dito Ueberwurf, 1 Kochapparat mit vier Flammen, 1 einschläf. Bett mit Matrasen, 1 Eisen- und 1 Kupferhafen, 1 Gelle, 1 Kessi, 1 Lampe, 1 Licht, Teller, Löffel, Gabeln, Messer, 1 woll. Decke, 1 Pelzschlauf und noch Gegenstände mehr.

Da die Gant sehr wahrscheinlich abgehalten wird, so werden Käufer erwartet.

Seebach, den 13. April 1882.

Das Gemeindammannamt.

31. **L i e g e n s c h a f t e n - G a n t.**

Zufolge Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. März wird durch das Gemeindammannamt Rüsnacht Dienstag den 25. April d. J., Abends 7 Uhr, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Wohnhaus mit Zinnenanbau, No. 158 d, und Garten, in Goldbach-Rüsnacht, zugestanden dem Johannes Markstahler, Sohn, von Hausen a. A., dato unbekannt abwesend. (Verfahren nach §§ 125—145 des Schuldbetr.-Gesetzes.)

Das Verkaufsobjekt ist wohl erhalten und sehr günstig gelegen. Es lassen sich daher zahlreiche Kaufliebhaber erwarten. Zu jeder weitern Auskunft ist unterzeichnete Amtsstelle gerne bereit.

Gantlokal bei Herrn Ed. Bruppacher in Rufen.

Rüsnacht, den 12. April 1882.

Das Gemeindammannamt.

32. **V e r b o t.**

Auf das Gesuch des Herrn Ludwig Schieber, Schmied, in Rüpnach wird das Betreten und Befahren seiner in der Niedtwies liegenden Grundstücke, bestehend in Riedt und Mattland, bei Polizeibüße verboten.

Unfallige Rechtsansprecher haben ihre Klage binnen 14 Tagen, von der Publikation an gerechnet, bei dem Friedensrichteramt anzubringen, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten Büße zu gewärtigen hätten.

Gorgen, den 11. April 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gemeindammann,
G. Burkhard.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

33. Heinrich Graf von Rafz, Bäcker, zuletzt wohnhaft gewesen in Wädensweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 24. April 1882, Nachmittags 4 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Unterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 12. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

34. Faver Meier von Donaueschingen, gewesener Droschlier in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 24. April 1882, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 12. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

35.. Johs. Jakob Bodsberger von Bürglen, Kt. Thurgau, Eisenbahnangestellter, geb. 1850, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im alten Rathshause dahier zu erscheinen oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person sich vertreten zu lassen, um die von seiner Ehefrau Anna Bodsberger geb. Haag, wohnhaft in hier, angehobene Scheidungsklage zu beantworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 1. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der I. Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

36. Julius Horlacher von Schöfflisdorf, Steinbruder, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 24. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 12. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

37. Joseph Stierli von Althäusern, Knecht, wohnhaft gewesen in Affoltern a. A., dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 25. April 1882, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 11. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Briefaufträge und Amortisationen.

38. Das Sparheft der Sparkasse Zürich No. 4301 im Betrage von 420 Fr., zu Gunsten des Gottlieb Schumacher, geb. 1835, von Sulz, Aargau, Wirth in Auversihl, wird seit dem Brande, der am 19. März d. J. das Haus No. 43 in Auversihl zerstörte, vermisst.

Nun wird der Inhaber des Sparheftes oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 15. Mai d. Js. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dasselbe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 12. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
S. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

39. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Meili, Gießer, Jakobson Sohn, von Wiesenbängen zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen einer mit

dem 12. Mai 1882 zu Ende laufenden Frist den Gutmann Guggenheimer in Baden für seine Forderung von 450 Fr. Kapital und Zins hiervon à 5% seit Martini 1878, laut Rausschuldbrief d. d. 29. August 1878 zu befriedigen, oder allfällige Einsprachen gegen diese Forderung bei hiesiger Stelle zu erheben, widrigensfalls dem Begehren des Kreditoren um Versteigerung des ihm verpfändeten Grundstückes entsprochen würde.

Wintertthur, den 12. April 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. S. Schüepf.

40. Zahlungsaufforderung.

Joh. Bosphardt, Ss. Heinrichen sel. Sohn, von Sternenbergh, seßhaft gewesen in Eglisau, seit 13. März 1867 unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Frau Wittwe Schmid-Müller in Eglisau, Namens J. S. Schmid, Gemeinadammanns Erben, binnen 3 Wochen von der Veröffentlichung an für die notarialisch versicherten Forderungen von 550 Fr. und 300 Fr. je nebst Zins zu befriedigen oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigensfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Unterpfänder erteilt würde.

Bülach, den 31. März 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

41. Michael Seifried, Maurer, wohnhaft gewesen in Wädensweil, dessen gegenwärtiger Wohnort hier nicht bekannt ist, wird aufgefordert, den Herrn Heinrich Blattmann, Baumeister, in Wädensweil, für seine Forderung von 200 Fr. sammt Zins und Kosten binnen 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigensfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Hotzen, den 30. März 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
B. Hauser.

42. Johannes Weber zum „Sonnenberg“ Unterengstringen besitzt im sogenannten Rutschberger-Robenhauser-Riedt ein Stück (zirka 1 Brlg.) Torfland, grenzend: 1) an den Flurweg, 2) an Stahel und Hozen Riedt, 3) an Jakob Fischer's Riedt, 4) an J. Pfenninger's in Balm Riedt, 5) an Gustav Meier-Weber's in Rempten Riedt, 6) an Jakob Bodmer's in Wezikon Riedt.

Da sich in den Grundprotokollen des Notariates Wezikon ein auf die Eigenthumsverhältnisse an diesem Grundstücke bezüglicher Eintrag nicht findet und im Uebrigen die Bedingungen der Erstzung im vorliegenden Falle vorhanden sind (§ 541 des pr. G.-B.), so wird

anmit auf Gesuch des Weber den allfälligen Drittanprechern des bezeichneten Grundstückes eine Frist von 4 Wochen von heute an angesetzt, um ihre Ansprüche bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst die Zufertigung des Grundstückes an Weber bewilligt würde.

Hinweil, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminge r.

43. Das Bezirksgericht Horgen

hat

in Sachen

des Statthalteramtes, öffentlichen Anklägers,

und

der Eisenbahngesellschaft Wädensweil-Einsiedeln, Geschädigte,

gegen

Heinrich Eschmann, Sassenbesitzer, von Schönenberg, geb. 1859, unverheirathet, militärdienstpflichtig, unbekannt abwesend, Angeklagten, betreffend böswillige Eigenthumsschädigung,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der böswilligen Eigenthumsschädigung im Schätzungswerthe von 2 Fr. 60 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von sieben Tagen verurtheilt.

3. Die Kosten, worunter 10 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten aufgelegt.

4. Der Angeklagte hat der Geschädigten den gestifteten Schaden mit 4 Fr. zu ersetzen.

5. Mittheilung dem Angeklagten unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Horgen, den 20. März 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

44. Das Bezirksgericht Horgen

hat

in Sachen

des Statthalteramtes, öffentlichen Anklägers,

und

der Wittwe Adelheid Schneebeli in Ablisweil, Geschädigte,

gegen

Jakob Kleiner, Güterarbeiter, von Neugst, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, geb. 1839, Wittwer, Vater eines Kindes, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Diebstahles in einem 5 Fr. nicht übersteigenden Werthe schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von drei Tagen, welche durch den Untersuchungsverhaft als erstanden zu betrachten ist, verurtheilt.

3. Die Kosten, worunter 10 Fr. Staatsgebühr, werden dem Beklagten auferlegt.

4. Der Beklagte hat der Damnisfatin den gestifteten Schaden mit 5 Fr. zu ersetzen.

5. Mittheilung dem Angeklagten unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Sorgen, den 20. März 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

45. Das Bezirksgericht Bülach

hat

in seiner Sitzung vom 4. April 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,

und

des Geschädigten J. J. Lang, Metzger in Glattbrugg, als Zivilpartei, gegen

Raspar Müller, Heinrichs, Erdarbeiter, von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Glattbrugg, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltes, geb. 1859, ledig, Angeklagten,

betreffend Drohung von Verbrechen,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Drohung von Verbrechen schuldig.

2. Derselbe ist verurtheilt zu vier Tagen Gefängniß und 20 Fr. Buße, letztere wird jedoch wegen offener Unerhältlichkeit sofort in weitere vier Tage Haft umgewandelt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 10 Fr. festgesetzt, wird aber nebst den übrigen Kosten wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.

4. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt schriftlich mitzutheilen, unter der Anzeige, daß für ihn die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Keller.

46.

G a n t.

Aus der Konkursmasse des alt Notar Theodor Koller in Thalweil werden Mittwoch den 19. April 1882, von Mittags 3 Uhr an,

im Gasthof zum „Adler“ in Thalweil folgende hierorts zur Einsicht bereit liegende Werthtitel gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Schuldbrief per 700 Fr., datirt 28. Juli 1881, auf Hch. Schmid, Aufseher, in Adlisweil.
2. „ „ 200 „ „ 5. Februar 1881, auf Diethelm Bliggenstorfer in Langnau.
3. „ „ 1100 „ „ 10. Juli 1867, dato auf Walter Syfrig, Maschinist, Rüschtikon.
4. „ „ 550 „ „ 22. November 1881, auf Jakob Huber im Styg-Adlisweil.
5. „ „ 4000 „ „ 25. Oktober 1881, auf Konrad Ruch in Adlisweil.
6. „ „ 2000 „ „ 19. August 1881, dato auf Konrad Bopp im Böchli-Adlisweil.
7. „ „ 2015 „ 53 Ct., datirt 19. August 1881, auf denselben.
8. „ „ 1000 „ datirt 26. Juli 1881, auf Joh. Aepli, Fabrikant, in Langnau.
9. „ „ 7000 „ „ 26. Juli 1881, auf Karl Bollenweider in Langnau.
10. „ „ 2050 „ „ 12. November 1881, auf Johannes Emmisberger in Langnau.
11. „ „ 4000 „ „ 16. November 1880, auf Heinrich Schmid z. Obstgarten-Adlisw.
12. „ „ 3000 „ „ 7. März 1879, dato auf Daniel Engel, Metzger, Thalweil.
13. „ „ 1000 „ „ 20. September 1878, dato auf Heint. Pfister in Thalweil.
14. „ „ 1000 „ „ 14. März 1878, auf Jakob Huber im Styg-Adlisweil.
15. „ „ 2000 „ „ 30. Mai 1877, auf Joh. Aepli, Fabrikant, in Langnau.
16. „ „ 4000 „ „ 3. Mai 1878, dato auf Kaspar Kägi im Schwandel-Thalweil.
17. „ „ 1700 „ „ 3. Mai 1878, dato auf denselben Kägi.
18. „ „ 3500 „ „ 7. Juni 1869, dato auf Karl Bollenweider in Langnau.
19. „ „ 3000 „ „ 6. März 1878, dato auf Eduard Weißkopf, Schlosser, in Thalweil.
20. Rausschuldbrief per 2600 Fr., datirt 22. März 1879, auf Konrad Ruch in Adlisweil.
21. „ „ 700 „ „ 14. November 1880, auf Heinrich Kuegg, Gießer, Rüschtikon.

Thalweil, den 5. April 1882.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Jb. Kuegg, Landschreiber.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Kaspar Schnorf, älter, Schiffer, bei der Dampfsschifflande-Obermeilen, werden Donnerstags den 20. April 1882, Morgens von 8 Uhr an, bei der Wohnung des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, Sessel, 1 Sopha, 1 Stoduhr, Spiegel, Glasgeschirr, 1 harth. Chiffoniere, allerlei irdenes Geschirr, Küchegeräthschaften, 1 küpf. Wasserkessel, 1 Spühlkessel, 2 vollständig aufgerüstete einschläfliche Betten, 1 zweith. tann. Kasten, 1 zweith. nußbaumener Kasten, Lingerien, 1 zweischläfliches Bett, 1 Webstuhl, 2 Kinderschlitzen, 4 runde Fässer, zusammen zirka 12 Eimer haltend, Weintrichter, Ständen, Tansen, Blumenstöcke, Aexte, Sägen, 1 Schiffswinde, Hauen, Steinbähren, Werkzeug, 1 Schraubstock, 1 silberne Ankeruhr, nebst vielen andern Gegenständen mehr.

Ferner Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Hirschen“ in Obermeilen:

Lebensversicherungspolice per 2000 Frkn. auf die Versicherungsgesellschaft La Suisse in Lausanne.

Kaufschuldbrief per 2800 Frkn. datirt den 28. April 1880 auf Liegenschaften in Uetikon haltend.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein.

Weilen, den 13. April 1882.

Notariat Weilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

48.. **Z w e i t e G a n t**

über die zur Konkursmasse des Jakob Krauer, Kuttler, in Oberwolfshausen-Bubikon gehörenden Liegenschaften (siehe Spezifikation im Amtsblatt No. 23) Dienstag den 18. April 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „Röfli“ im Neugut-Bubikon durch das Gemeindevorsteheramt Bubikon, wobei definitive Zusage an den Meistbieter erfolgt.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindevorsteheramt Bubikon zur Einsicht auf.

Grünningen, den 8. April 1882.

Notariat Grünningen,

Der Stellvertreter:

J. J. Staub,

Notar des Kreises Wezikon.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Hans Georg Pöör, Weber, Vater, in Oberurdorf, kommen Donnerstag den 20. die vorhandenen Aktiven auf öffentliche Steigerung, wie folgt:

A. Mittags 1 Uhr bei der Wohnung des Kreditaren die Fahrhaben gegen Baarzahlung:

1 zweithür. Kasten, 1 Nachttischli, Sessel, 1 Kommode, 1 Strohschneidstuhl, 1 zweischläf. Bett, 1 Kupfergelte, 1 Waldsäge und Anderes mehr.

B. Abends 4 Uhr in der Wirthschaft des Herrn a. Sedelmeister
Suber in Oberurdorf die Liegenschaften:

11	Aren	39,4	□ Meter	Wiesen in der Almend;
10	"	58,4	"	Wiesen in der Egg;
16	"	48,8	"	Wiesen im Segi;
3	"	23,1	"	Acker im Ristetacker;
4	"	72,5	"	Acker in der untern Stierenweid;
11	"	52,9	"	Acker im obern Spizler;
42	"	38,1	"	Wiesen in der Tisliematt;
19	"	45,8	"	Waldung im Pflanzgarten;
—	"	56,7	"	Garten;
17	"	64,9	"	Baumgarten beim Schulhaus;
7	"	55,1	"	Wiesen beim Kohlplatz;
4	"	83,8	"	Reben im obern Kimmeler;
51	"	65,1	"	Wiesen im Stattler;
11	"	70,9	"	Wiesen im obern Spizler;
30	"	18,6	"	Acker im Hansland;
10	"	44,9	"	Acker im obern Spizler;
56	"	06,1	"	Acker und Streueland in der Weiermatt;
16	"	47,9	"	Wiesen im Baurenacker;
30	"	25,2	"	Wiesen im untern Lätten;
114	"	71,4	"	Wiesen und Acker allda;
10	"	23,8	"	Wiesen im Gut;
35	"	46,9	"	Wiesen im Segi;
21	"	4,2	"	Wiesen im Gut;
4	"	3,6	"	Wiesen in der Ladmatt;
—	"	83,7	"	Acker im Kohlplatz;

eine halbe Holzgerechtigkeit.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht
offen.

Schlieren, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Elisabetha geb. Basler, Ehefrau des Joh.
Siegrist, Schuster, in Rafz, werden Mittwoch den 19. April 1882
die Aktiven der Kridarin wie folgt versteigert:

- a. die wenigen Fahrhaben von Mittags 1 Uhr an beim Wohn-
hause der Kridarin;
- b. die Liegenschaften, bestehend in:
zirka 6 Aren Reben im Gnall, und
" 4 " Wiesen in der Laubegg,
in dem Gemeindegau zu Rafz von Abends 8 Uhr an.

Zu dieser Gant ladet ein
Eglisau, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Samstag den 22. April 1882, Vormittags 11 Uhr, werden im Gantlokal am Neumarkt dahier folgende Liegenschaften auf die zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse der Frau Margaretha Reutemann, geb. Hofmann, Schreiners, dahier:

Das Wohnhaus No. 42a an der Töbthalgasse, für 15,000 Frn. affekurirt.

Das für 3500 Fr. versicherte Hintergebäude No. 42b und 62,6 □ Meter Hofraum dabei.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Keller, Wirth zu den „drei Linden“ in Winterthur:

Das Wohnhaus No. 108, Waschhaus No. 109 und Regelpahngebäude No. 886, zusammen für 15,500 Fr. affekurirt, 2827,8 m² und 337,5 m² Gartenland und Anlagen dabei, alles bei der Stadthalle dahier gelegen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.
Winterthur, den 12. April 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Jakob Hablützel von Trüllikon, wohnhaft an der Höschgasse-Riesbach, kommen Donnerstag den 20. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ed. Hiltbold zum „Grundstein“ in Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Ein unter No. 395 für 15,000 Fr. affekurirtes Wohnhaus an der untern Höschgasse im Seefeld-Riesbach;
2. 1 Are 67 □ Meter 31 □ Dezimeter (1859 □') Land, worin obiges Gebäude steht;
3. Die Hälfte an dem dortigen Ziehbrunnen.

Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Riesbach, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Felix Hofmann im „Freihof“ in Elgg werden Mittwoch den 19. April l. Js., Nachmittags halb 2 Uhr, im Hause des Hrn. Heinrich Schenkel in Fulau-Elsau auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Ader im Halbjüchertli, Fulauerbann.

Winterthur, den 11. April 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

54.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des verstorb. Jakob Leimbacher, Krämers, von Oberweil-Nürenschorf, werden Dienstag den 18. April 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Leimbacher'schen Hause:

Die Fahrhaben, worunter namentlich: 1 Tisch, 2 Stühle, kupfernes und irdenes Küchengeschirr, 4 Weinsäßli, 1 Weintanse, 1 tann. Weinstande, 1 tannener Zuber, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Sauchesaß, 1 Futterschneidstuhl und andere Haus- und Feldgeräthschaften mehr.

II. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Lamprecht in Oberweil die Liegenschaften, bestehend in:

Der Hälfte an einem Wohnhaus, einer halben Scheune und Stall und der Hälfte an einem Wagenschopf, unter No. 22 für 4000 Fr. affekurirt, nebst zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten hinter und neben dem Hause;

zirka 4 Aren Baumgarten vor dem Hause;

zirka 15 Aren Neben an 5 Stücken;

zirka 1 Hektare 15 Aren Wiesen an 8 Stücken;

zirka 1 Hektare 75 Aren Ackerland an 14 Stücken;

zirka 64 Aren Waldung an 7 Stücken.

Die Fahrhaben werden gegen baar, die Liegenschaften unter den hier zur Einsicht offen liegenden Gantbedingungen verkauft.

Bassersdorf, den 5. April 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

55.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Brunner, Schreiner, in Oberhausen-Opsikon, werden Mittwoch den 19. April 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Konkursisten:

Die Fahrhaben, worunter namentlich ein reichhaltiger Schreinerwerkzeug mit 4 Hobelbänken, ferner 4 Weinsäßli und verschied. hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände.

II. Abends 5 Uhr in der Wirthschaft zum „Sennhof“ in Glattbrugg die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune und Stallung, unter No. 4 für 4000 Fr. affekurirt, nebst zirka 32 Aren Hofraum, Kraut- und Baumgarten;

zirka 32 Aren Wiesen an 2 Stücken;

zirka 24 Aren Acker an 3 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantobel hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 5. April 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

56.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse Scheffmacher in Langwiesen werden in dortigem Schulzimmer Mittwoch den 19. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

1. Das Gasthaus zum „Löwen“ mit Tanzsaal und Bäckereieinrichtung, Stall- und Schopfgebäude, Regelbahn mit Schenkthütte und Gärten; Gesamtassekuranz 28,200 Fr.

Für Wirthschaft und Bäckerei ist diese Lokalität vortheilhaft gelegen.

2. 36 Aren Wiesen in Gatterwiesen.
3. 7 Aren Waldung im Rheinbölzli.

Der Gantobel liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. An dieser Gant muß Zusage erfolgen.

Feuerthalen, den 8. April 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

57.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Hs. Georg Gutknecht, Hs. Jakobensel. Sohn, von und in Nestenbach, werden Dienstag den 18. April d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Johs. Klausli zur Mühle in Nestenbach öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 304 als „unvollendet“ per 4000 Fr. affekurirt, nebst zirka 32 Aren (zirka 1 Fuch.) Wiesen und Ader in der obern Tößallmend, worauf obiges Gebäude steht;
2. zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Wiesen in der obern Tößallmend;
3. zirka 14 Aren (zirka 2 Brlg.) Nebel in der Au;
4. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Wiesen in Unterwiesen;
5. zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Ader in der obern Breiten.

Der Gantobel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 6. April 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

58. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Karl Consoni, Wein- und Cigarrenhandlung, in Zürich, kommt Mittwoch den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier eine Partie Buchguthaben zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung.

Zürich, den 11. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Huber im Berg Affoltern b. S. werden Freitag den 21. April 1882, Abends 6 Uhr, im „Löwen“ in Affoltern b. S. auf öffentliche Steigerung gebracht, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Ein Wohnhaus und Scheune, Stall und Schweinstallanbau, im Kirchberg Affoltern gelegen und unter No. 62 für 3500 Fr. affekurirt, nebst einem laufenden Brunnen dabei;
2. zirka 64 Aren Baumgarten und Ader, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
3. zirka 8 Aren Ader im Berg;
4. " 32 " Wiesen in der Rüti;
5. " 5,33 " Holz und Boden im Tobelholz;
6. " 32 " Ader zur Kirchbergzelg;
7. " 52 " Ader allda;
8. " 16 " Holz und Boden im Tobelholz;
9. " 8 " Wiesen in der Rüti.

Der Gantrollet liegt hierorts zur Einsicht offen.
Höngg, den 11. April 1882.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

60. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Karl Herzog im Niedthof-Höngg werden Donnerstag den 20. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Winkler in Höngg die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, Trotthaus und Stallanbau, unter No. 25 c und d für 9200 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt und zirka 16 Aren Baumgarten im Niedthof gelegen;
2. zirka 8 Aren Neben im obern Fach, Bann Rütihof;
3. zirka 8 Aren Neben im alten Berg.

Der Gantrollet kann hierorts eingesehen werden.
Höngg, den 11. April 1882.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

61. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Büchi, Fuhrhalter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Töß, werden Dienstag den 25. April d. J., Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen“ in Töß öffentlich versteigert:

- Zirka 24 Aren (zirka 3 Bierling) Wiesen im Auenrain;
- zirka 56 Aren (zirka 7 Bierling) Wiesen in der Waib;
- zirka 16 Aren (zirka 2 Bierling) Waldung in der vordern Waib.

Ferner:

Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von 1354 Fr. 10 Rp.

Der Verkauf der Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Grundstücke liegt der Santobel mit Santbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 12. April 1882.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

62..

S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des D. Mors-Leemann, Papierhändler in Winterthur, werden Dienstag den 18. April 1882, Vormittags 11 Uhr, im Santlokal am Neumarkt dahier auf öffentliche Enbloc-Steigerung gebracht:

a. Das reichhaltige Lager in Bureau-, Zeichnungs- und Schreibmaterialien, unter Anderm:

Birka 100 Ries Schreib- und Postpapier, 20,000 Enveloppes, 6 Ries Zeichnungspapier, 2000 Schreibhefte, 250 Gros Stahlfedern, 800 Flaschen diverse Tinten, 60 Gros verschied. Bleistifte, 40 Kilo Siegellack, 180 Oktav-, 400 Quart- und 80 Folio-Schreibbücher, Copierpressen, 100 Schreibzeuge in Glas, Holz und Bronze; 20 Gros diverse Federnhalter, Farbenschachteln, Federnschachteln, Reißzeuge, Equerres, Maßstäbe, Lineale, eine große Partie div. Kurzwaaren u. v. A. m., Alles im Schätzungswerthe von 5430 Fr. 49 Ct. und zu sofortigem Weiterbetrieb geeignet.

b. Die vorhandenen Utensilien, hauptsächlich bestehend in: einem zweipläs. Schreibpult, 1 großen Glaskasten, 1 Ladenthorpus, Tischen, Gestellen, 2 Stempelpressen mit Schriftenkasten, 1 Dezimalwaage, 2 Handwagen zc., amtlich taxirt zu 316 Fr. 70 Rp.

Für Einsichtnahme des Lagers, des amtlichen Inventars und der Santbedingungen wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 6. April 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

63..

S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Gustav Willeter von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, kommen Dienstag den 18. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Eduard Hiltpold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach nochmals auf öffentliche Sant:

1. Das unter No. 370 für 45,000 Fr. affekurirte Wohnhaus und Zinnenanbau zum „Rosenhof“;
2. das unter No. 381 für 29,000 Fr. affekurirte Seidenstoff-Fabrikgebäude mit Hochlamin und Anbau;
3. ferner: Hofraum und Gartenland;
4. ein Ziehbrunnen hinter dem Hause.

Alles Obige liegt an- und beieinander in einem Einfang, im Seefeld, Gemeinde Riesbach, zusammen 24 Aren 67,8 □ Meter (27,420 □') Flächenmaß haltend.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 8. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Balthasar Fischer, Schreiner, Schaggen, in Dietikon, kommen Donnerstag den 20. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bürchler in Dietikon auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

$\frac{1}{4}$ Wohnhaus, $\frac{1}{4}$ Scheune, $\frac{3}{10}$ Trotte, 1 Keller unter dem Wohnhaus No. 46 c zu Dietikon, unter No. 46 zusammen für 2600 Fr. affekurirt;

Kraut- und Baumgarten dabei;

zirka 8 Aren Wiesen im Werdmättli;

$\frac{1}{8}$ Holzgerechtigkeit.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

65. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Rudolf Dänli, Böppis, in Glattfelden, werden Mittwoch den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn C. Heußer, Bäcker, in Glattfelden öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, affekurirt für 2200 Fr., nebst einem Krautgarten dabei;

zirka 22 Aren Neben an 2 Stücken;

" 34 " Ader an 4 Stücken;

" 24 " Wiesen in Winkelwiesen;

" 8 " Holz und Boden im Schwendli;

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

66. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs der Gebrüder Karl und Ernst Lemes, Schreinermeister, in Aufersthl, kommt im Auftrag des Notariates Aufersthl am 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

^{10/27} (zehn siebenundzwanzigstel) an folgender Liegenschaft:

Wohnhaus und Werkstättegebäude an der Gräbligasse, in der größern Stadt Zürich, für 30,000 Fr. affekurirt, mit 96,8 □ Meter Grundfläche, Magazingebäude, an obiges Wohnhaus angebaut, für 5000 Fr. affekurirt, mit 36,1 □ Meter Grundfläche, und ferner 17,6 □ Meter.

Der Gantobel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 8. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67. Den Gläubigern des im Konkurs befindlichen Johannes Faust von Gofau, wohnhaft in Hirslanden, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß in diesem Konkurs eine Anzahl Fahrhaben im Schätzungswerth von 107 Fr. 60 Ct. nachinventirt worden sind, welche aber von Dritten als Eigenthum angesprochen werden. Es wird anmit den Gläubigern Fausts behufs allfälliger Bestreitung dieser Eigenthumsansprüche eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, in der Meinung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Anerkennung dieser Vindikationen ausgelegt würde.

Riesbach, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

68. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Jakob Sanhart, Maler, von Pfäffikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Pfäffikon, den 11. April 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

69. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Jakob Wieland von Trüllikon, zur Zeit in der Strafanstalt Zürich, ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan liegt hier zur Einsicht auf und sind allfällige Einwendungen gegen denselben binnen 10 Tagen schriftlich uod portofrei hier einzubringen, ansonst solcher als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 13. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

70. **Konkursrückruf.**

Gestützt auf eine Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. dieß wird der im Amtsblatte No. 29 publizierte Konkurs über Heinrich Peter, Fuhrhalter, an der Wülflingerstrasse-Veltheim, als auf einem Irrthum des Letztern beruhend, widerrufen.

Winterthur, den 12. April 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

71. **Konkurseserledigungen.**

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Hinwil vom 23. Februar und 30. März 1882 sind die Konkurse gegen:

1. Jakob Morf, Glaser, von Unter-Ilmnau, wohnhaft gewesen in Unter-Bezikon, und
2. Richard Steiner, Bäcker und Wirth, von Nieden, Kanton St. Gallen, wohnhaft gewesen in Ettenhausen-Bezikon, als durchgeführt erklärt worden.

Morf wurde für 5 Jahre und Steiner auf die Dauer von 8 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Bezikon, den 11. April 1882.

Notariatskanzlei Bezikon:
J. S. Staub, Notar.

72. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des August Walder in der Nugmalen-Stäfa ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 30. v. Mts. als beendet erklärt.

Stäfa, den 8. April 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landtschreiber.

Konkurspublikationen.

73. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jungfrau Maria Heller von Thal, Kt. St. Gallen, Schneiderin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Robert Hoffmann von Wädensweil, Schreiner, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Nachlaß der Wittwe Johanna Niebergelt geb. Widmer, seßhaft gewesen im Rebhaus-Zumikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 16. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

4. Heinrich Vollenweider, Branntweinhändler, von Mettmensstetten, seßhaft gewesen in Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 16. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

5. Georg Grieshaber von Unterhallau, Schaffhausen, Knecht, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Kaspar Geering, a. Präsident, im Rütihof-Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Schreiber, Sohn, im Balsberg-Embrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 5. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bülach.

8. Heinrich Dübenborfer, Viehtreiber, von und Baltensteil-Märensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 5. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassenrdorf den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

9. Jakob Albert Meyer-Angst von Dintikon, Bez. Lenzburg, Kanton Aargau, Kanzlist, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 8. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Frau Maria Stampf geb. Kraft von Birkenfeld bei Hildburghausen, Sachsen-Meiningen, Gastwirthin zur „Linde“ in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Matthias Weidmann, Rudolfsen Sohn, von und in Lufingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 5. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12. Kaspar Trinklcr, Seidenweber, in Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 5. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 6. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1882; Konkursverhandlung den 6. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Gerichtshause in Affoltern.

13. Johannes Bucher, alt Hauptmann, von und in Niederhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14. Johannes Krauer, Metzger, Johannessen sel. Sohn, vom und wohnhaft im Greut-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 6. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 11. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 5. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

15. Heinrich Landolt, Bäcker, von Abliswil, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Geschwister Jakob und Emma Schmid, Nachtwächters, von Niederhasli, im obern Hard-Aufersihl, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersihl den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Joh. Haab, Gärtner, von Meilen, in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersihl den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Friedrich Hirsch, Glaser, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1882; Konkursverhandlung den 14. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

19. Rudolf Robert Weber, Marzen sel. Sohn, von und auf der Vorhalben Wald, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 8. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 21. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1882; Konkursverhandlung den 17. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

20.. Heinrich Mettler von Dffingen, Bäcker, in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Rudolf Meierhofer, Wegknecht, alt Sternenswirth, von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Johannes Graf, alt Sedelmeister, Heinrichs sel. Sohn, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

23.. Joseph Kaiser, von Stans, Gärtner, in Hirslanden, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Johannes Hirt, Schmid, von Lauffohr, Kts. Aargau, wohnhaft in Truttikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1882; Konkursverhandlung den 14. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

25.. Geschwister Emil, Johannes und Emilie Ernestine Wolfensberger, Heinrichen sel., Küfers, von Bärenswil, sesshaft in Rüsnacht, Grundbesitzer zu Riesbach, wegen Minderjährigkeit bevormundet, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 24. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 6. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

26.. Emil Hauser, Hafner, von Schaffhausen, wohnhaft zur Traube in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Friedrich Escher, Zimmermeister, von Zürich, wohnhaft in Aufersthl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Jakob Brennwald, Schreiner, Andreassen sel. Sohn, von Männedorf, sesshaft im Stein, Bfr. Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 28. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 31.

Dienstag den 18. April

1882.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 897—912.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bekanntmachung betreffend die Fischerei.

Unter Hinweisung auf Art. 9 des Bundesgesetzes über die Fischerei vom 10. September 1875 wird darauf aufmerksam gemacht, daß von heute an bis Ende Mai der Gebrauch aller Netze und Garne in den Seen verboten ist und daß selbstverständlich auch die Inhaber oder Pächter von Privatsfischereien die gesetzlichen Bestimmungen zu beobachten haben. Uebertretungen der zitierten Vorschrift würden durch die Aufsichtsorgane strengstens geahndet.

Zürich, den 15. April 1882.

Die Finanzdirektion.

2. Mobilienlieferung

für den Kantonshospital Zürich.

Ueber die Lieferung folgenden Mobiliars für den Kantonshospital Zürich wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet:

96 eiserne Bettstellen von zwei verschiedenen Größen für Erwachsene;

96 Drahtmatrizen zu obigen Bettstellen;

24 eiserne Kinderbettstellen von drei verschiedenen Größen;

24 Drahtmatrizen zu diesen Kinderbettstellen;

36 eiserne Aufzughögen zu den Bettstellen;

96 Nachttischen;

20 Speiseschränke;

11 Nachtsühle;

320 Speisebretter von Zinkblech;

Die Muster von obigen Mobiliengegenständen nebst Baubeschrieb der eisernen Bettstellen und Drahtmatrizen, sowie die Lieferungsbedingungen können bei der Verwaltung des Kantonshospital eingesehen werden.

Die Lieferungsanträge sind in verschlossenen Eingaben und unter der Aufschrift: „Möbiliarlieferung für den Kantons-Spital“ bis zum 25. April der Direktion des Sanitätswesens des Kantons Zürich einzureichen.

Zürich, den 14. April 1882.

Die Verwaltung des Kantons-Spitals.

3. Dem Herrn F. Schneider in Winterthur wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der pharmazeutischen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 14. April 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. K a n t o n s s c h u l e Z ü r i c h.

Die Eröffnung des neuen Kurses wird Donnerstag den 20. April im Saale No. 27 stattfinden und zwar:

1. für die Industrieschule Vormittags 11 Uhr;
2. für das obere Gymnasium, mit Einschluß der bisherigen IV. Klasse des untern Gymnasiums, Nachmittags 2 Uhr;
3. für alle übrigen Klassen des Gymnasiums um 3 Uhr.

Die Eltern und Kostgeber unserer Schüler, sowie sonstige Schulfreunde sind zur Theilnahme eingeladen.

Bei diesem Anlasse wird daran erinnert, daß Nichtbesuch fakultativer Fächer (Religion, Singen, Griechisch) vor Eröffnung des Schulkurses dem Rektor vom Vater (Vormund) schriftlich anzuzeigen ist.

Zürich, den 15. April 1882.

Die Rectorate.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Herren Johannes Baumann, Farbholzmüller, und Rudolf Nägeli, Müller, in Hirslanden, beabsichtigen am linken Ufer des Wehrenbaches, oberhalb des Baumann'schen Kanaleinlaufes, einen Weher anzulegen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein bezüglicher Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf.

Einsprachen hiegegen sind binnen einer zerstörliehen Frist von vier Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 12. April 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Herr Kaspar Honegger im Neuthal-Wald beabsichtigt, das Bühlerwasser beim Auslauf des Herrn Glaser See aufzunehmen und

von dort in Cementröhren bei kleinem Wasserstand in den Grundbach überzuleiten, wie solches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen der unterzeichneten Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 15. April 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

7. Die Gesundheitskommission Stäfa beabsichtigt, beim Lattenberg-Stäfa Abend- und Seehalb der Neben des Herrn S. Kunz eine Badanstalt in einer Länge von 16 Meter und einer Breite von 10 Meter, nebst einem zirka 24 Meter langen Steg im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 13. April 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

8. Bevogt i g u n g.

Ueber Barbara Voller von und in Wytikon, Tochter des verstorbenen Friedensrichter Heinrich Voller, ist wegen Geisteschwäche staatliche Vormundschaft erlannt und zu deren Vormund ernannt worden: Herr Schulgutsverwalter Jakob Voller in Wytikon.

Zürich, den 8. April 1882.

Im Namen des Bezirkrathes:
Der Rathschreiber,
Rägeli.

9. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den Ehegatten Herrn August Dimmler, Bäcker, und Frau Maria Dimmler geb. Schumacher, von und in Zürich, die Bewilligung zur Adoption ihrer Nichte, Agathe Kapp von Schweningen, Württemberg, ertheilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Zürich, den 8. April 1882.

Im Namen des Bezirkrathes:
Der Rathschreiber,
Rägeli.

10. Anna Barbara Zoll, Tochter des Herrn Andreas Zoll sel., Buchbinders, von Wintethur, ist wegen Geisteskrankheit unter Vor-

mundschaft gestellt und Herr Johannes Pronauer, Vater, Maler, dahier, zu deren Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 31. März 1882.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathschreiber,
E. Biedermann.

Belanntmachungen von Gemeindebehörden.

11. Unterstraf.

Belanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Furrer und Konf. in Zürich.	Ein Wohnhaus und zwei Doppelwohnhäuser im Haldenegg-Quartier.	14. April.	28. April.
Herr Hrch. Pfister dahier.	Bersehen d. Nebhäuschens in den Waltersbachreben.	"	"
Herr Hrch. Künzli, Landwirth, dahier.	Stallanbau an die Scheune auf dem Milchbuck.	"	"

Unterstraf, den 13. April 1882.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
E. Schätti.

12. Außersthl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. A. Bosphard, Baumeister, in Zürich.	Magazingebäude mit Wohnung an der untern Brauerstraße.	18. April.	2. Mai.

Außersthl, den 17. April 1882.

Die Baukommission.

13. **Hottingen.****Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Müller-Knobel.	1 Fronten auf das Haus No. 31 an der Hofstraße.	18. April.	2. Mai.

Hottingen, den 14. April 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o z.

14. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Alb. Fürst, Baumeister.	Ein Wohnhaus in den Wasenäckern.	18. April.	2. Mai.

Derikon, den 14. April 1882.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
H. Verli.

15. **Allgemeine Bekanntmachung**

für Zürich und die Ausgemeinden Aufersthl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.

Durch Beschluß des Regierungsrathes vom 13. März ist der 23. April 1882 als erster Wahltag für die Erneuerungswahlen sämtlicher Bezirksbehörden festgesetzt.

Im Bezirk Zürich sind zu wählen: der Statthalter, 3 Adjunkte, 4 Mitglieder und 2 Ersatzmänner des Bezirksrathes, 12 Mitglieder und aus diesen der Präsident des Bezirksgerichtes, 3 Mitglieder der Bezirkskirchenpflege, von welchen wenigstens 2 dem weltlichen Stande angehören müssen, und 10 Mitglieder der Bezirksschulpflege, welche nicht dem Lehrerstande angehören dürfen.

Für den Fall, daß die Wahlen am 23. April nicht beendet werden, erfolgt der zweite Wahlgang am 7. Mai.

Stimmberchtig bei diesen Wahlen sind alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der zürcherischen Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Vorschriften des Wahlgesetzes und der Verordnung des Regierungsrathes vom 7. Mai 1874 betreffend das Verfahren bei Wahlen und Abstimmungen durch die Urne sind zu beobachten. Mehr als 3 Stimmzettel dürfen nicht abgegeben werden und zwar nur durch Stimmberchtigte.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

- In Zürich: Im Grossmünster von 10—2 Uhr ununterbrochen; Eröffnung um 2 Uhr in der Stadtkanzlei.
- In Auferfihl: Im neuen Schulhaus von 10—2 Uhr; Eröffnung daselbst um 2 Uhr.
- In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus Bedergasse;
- In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeinbrathskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus.
- In Hirslanden: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um halb 2 Uhr. Buße von 60 Rp.
- In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
- In Oberstraf: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
- In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
- In Unterstraf: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in der „Sonne“. Buße von 50 Rp.
- In Wiedikon: Im Gemeinewirthshaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister liegen zur Einsicht auf in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens am Abend vor dem Wahltag anzubringen sind.

Zürich, den 6. April 1882.

Aus Auftrag der Gemeinbekommission:
Der Stadtschreiber: S p h r i.

16.. Notariatskreis Auferfihl.

Die Erneuerungswahl des Notars des Kreises Auferfihl findet Sonntag den 23. April statt. Die Abgabe der Stimmzettel hat zu den von den betreffenden Gemeinbräthten bestimmten Stunden zu geschehen.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses erfolgt gleichen Tages, Nachmittags 5 Uhr, im „Falken“ in Wiedikon, wozu die Abgeordneten

der Wahlbüreau, welche die Wahlprotokolle und die versiegelten Stimmzettel mitzubringen haben, eingeladen werden.

Die Stimmzettel werden den Gemeinrathskanzleien rechtzeitig zugestellt werden.

Wiedikon, den 12. April 1882.

Im Namen der Wahlvorsteherschaft:
D. B ü h l, Aktuar.

17. Notariatskreis Grüningen-Goßau-Dubikon.

In Folge Absterbens des Herrn Notar J. S. Weilenmann in Grüningen ist die Stelle des Notars hiesigen Kreises neu zu besetzen.

Die gesetzliche Besoldung beträgt inklusive Büreauzulage 4000 Fr.

Bewerber auf diese Stelle haben ihre Anmeldungen unter Beilage eines obergerichtlichen Fähigkeitszeugnisses an das Präsidium der Kreiswahlvorsteherschaft, Herrn Gemeinamann Dürsteler in Itikon-Grüningen innerhalb 14 Tagen von heute an schriftlich einzureichen.

Goßau, den 16. April 1882.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
Der Aktuar,
K u s e r, Gemeinrathsschreiber.

18. F ä l l a n d e n.

G e m e i n d e s t e u e r n.

Die Verleger über die von der Gemeindeversammlung am 19. März d. J. beschlossenen Steuern sind angefertigt, und liegen während 14 Tagen von heute an, auf Unterzeichneter, den Steuerpflichtigen zur Einsicht offen, innert welcher Frist auch allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Die betreffenden Steuern betragen:

1. Gemeindesteuer 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor.
2. Schulsteuer 2 Fr. 50 Rp. " "
3. Armensteuer 1 Fr. 50 Rp. " "

Ueber den Bezug enthalten die Steuerzettel das Nähere. Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen werden die Steuern per Postnachnahme bezogen.

Fällanden, den 15. April 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

19. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Freitag den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Löwen“ in Meilen folgende Schuldbriefe versteigert:

Schuldbrief von 25,000 Fr. auf Schärer-Guyer in Wiplingen.
" " 35,000 " " Brandenberger in Außersthl.

Meilen, den 15. April 1882.

Der Gemeinamann:
Sch. P f r u n d e r.

20. Illnau-Lindau-Fehraltorf-Ryburg.
Kantonratswahl.

II. Wahlgang Sonntag den 16. April 1882.

Stimmberechtigte 1365
Maßgebende Stimmen 1259

Es erhielten:

Herr Gemeindrath Moos, Fehraltorf	665	Stimmen.
Herr Hauptmann Bollenweider, Illnau	558	"
Bereinzelt	36	"
Gleich oben	1259	Stimmen.

Somit ist Herr Moos durch relatives Mehr gewählt.

Fehraltorf, den 16. April 1882.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
Das Aktuariat: A. Meier.

21. G a n t a n z e i g e.

Im Gantlokal in der „Schipfe“ dahier werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Donnerstags und Freitags den 20. und 21. April,
je von Morgens 8 Uhr an:

Eine große Partie Schuhwaaren, namentlich: Rohrstiefel, Schuhe, Herren- und Damenbottinen, Pantoffeln, Schuhkäste, ferner: Herren- und Damenkleiderstoffe, Futterbarchent, ca. 500 Meter Eberhaut, Herren- und Knabenanzüge, Ueberzieher, Röcke, Hosen, Filz- und Tuchjuppen, Hemden, Blousen, Mastücher, Schürzen, Strümpfe und Socken, Unterkleider, Hosenträger, Cravatten, Spazierstöcke, Schirme, große und kleine Reisekoffern, Ohrgehänge, Etuis, Portemonnaies, Posamenterieartikel, Zigarren, 5 Ladenaufpuffe, 8 Glaslästen, 10 Ladengestelle, Tisch, Sessel, Sophas, Betten, 1 Sekretär, Kommoden, Nachttischchen, Waschkommoden, 1 Kuhl, 1 goldene Herrenremontoiuhr, 2 Stockuhren, goldene Ringe, 2 goldene Ketten, 1 Brillantring, 15 Hektoliter div. Weine, 10 Fässer zc., und

2. Freitags den 21. April, Vormittags 10 Uhr:

1 Schuldbrief per 5000 Fr. auf Liegenschaften in Seen und Buchguthaben.

Zürich, den 15. April 1882.

Der Stadtmann:
J. Schürter.

22.

Fluntern.

Versilberungsgant.

Nächsten Donnerstag den 20. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger zum „Plattengarten“, über:

13 gebierte Wirths- und andere Tische, 60 Rohrfessel, 3 Wanduhren, 7 Hängelampen, Spiegel und Tableaux, in Gold- und andern Rahmen, 1 Bierpression, 1 Eiskasten, 1 Fleischkasten, 8 ovale, in Eisen gebundene Fässer, 176 bis 443 Liter haltend, 2 runde dito, 639 und 648 Liter haltend, 1400 Liter diverse Weine, 80 Liter diverser Schnaps, 1 Dezimalwaage, 2 Käsegelten, 1 blecherne Badwanne, 1 Krautständli, 4 Drehsitzstühle, 4 einschläfige, aufgerüstete Betten, 1 Tafelklavier, eine Partie Wirthschafts-Glasgeschirr, 1 tannener Schwenkkasten, 1 Schleifstein, eine bedeutende Partie Buchbinderwerkzeug und Maschinen, wie: 1 Kartonschere, 1 Beschneidmaschine, 1 Stockpresse, 1 Abpreßmaschine, Fournierbretter, 7 hölz. Pressen, Glättelohlen, Streicheisen, Glättezüge, Rundeisen, 1 Schlagstein mit 2 Hämmern, 6 eiserne Lineale, eiserne Winkel, Scheeren, Hämmer, Zirkel, Aalen, Messer, Stechbeutel, 1 Leimkessel, Fileten, Schriftkasten, Bleischriften, Schärsteine, Leinwand, Feder und Karton nebst vielem Andern mehr, eine Partie div. Ladenartikel, wie: Papier, Schreibbücher und Hefte, Schreibmaterialien zc.

Fluntern, den 14. April 1882.

Der Gemeindevorstand:
Sieber.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Heinrich Muggli, Metzger, von Gofau, früher wohnhaft in der Aarüti-Fischenthal, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Mittwoch den 26. dieß, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude in Hinweil persönlich zu erscheinen, um auf die seitens des hiesigen Bezirksrathes gegen ihn angehobene Bevogtigungsklage ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleibens die klägerische Partei, resp. deren Vertreter zu einseitigem Klagevortrage zugelassen würde.

Hinweil, den 18. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Friminger.

24. Jakob Honegger, Schreiner, von Dürnten, wohnhaft gewesen in Binzikon-Grünlingen, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 27. April 1882, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Schäppi in Gaf-Binzikon-Grünlingen, zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 18. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

25. Heinrich Trüb von Dübendorf, geb. 1830, Kolporteur, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Christina geb. Hermann in Außersihl zu beantworten.

Zürich, den 15. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufträge und Amortisationen.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird hiemit der vermifste Rausschuldbrief per 217 Fr. auf Jb. Marthaler, Bahnwärter, in Oberhasli, zu Gunsten des Rudolf Marthaler, Johannessen, Urchen, daselbst, d. d. 15. März 1866, kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 14. April 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merli.

Vermifchte Bekanntmachungen.

27.. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Meili, Gießer, Jakobson Sohn, von Wiefendangen zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen einer mit dem 12. Mai 1882 zu Ende laufenden Frist den Gutmann Guggenheime in Baden für seine Forderung von 450 Fr. Kapital und Zins hiervon à 5% seit Martini 1878, laut Rausschuldbrief d. d. 29. August 1878 zu befriedigen, oder allfällige Einsprachen gegen diese Forderung

bei hiesiger Stelle zu erheben, widrigenfalls dem Begehren des Creditoren um Versteigerung des ihm verpfändeten Grundstückes entsprochen würde.

Winterthur, den 12. April 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. S. Schüepp.

28. Das Obergericht hat den Beginn der dritten in diesem Jahre abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf Montag den 8. Mai ange-
setzt und als Sitzungsort Winterthur bezeichnet. Dem Präsidenten
bleibt es jedoch überlassen, in einzelnen Fällen die Verhandlung nach
Zürich zu verlegen.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
Mittwoch den 19. April und Dienstag den 2. Mai
je Nachmittags 3 Uhr,
im kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.
Zürich, den 15. April 1882.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

29. A m t l i c h e s G ü t e r v e r z e i c h n i s s ,
ausgelündet unter Androhung des Rechtsnachtheils des Verlustes der
Forderungs- und Bürgschaftsrechte:

Bertschinger, Gottlieb, Schlosser, von Lenzburg, seiner Zeit
in Baden, Wiplingen und Baar wohnhaft gewesen.

Eingabefrist bis den 20. Mai 1882 in die Gemeinbeschreiberei
Lenzburg.

Lenzburg, den 6. April 1882.

Der Gerichtspräsident:
B a u m a n n.
Der Gerichtsschreiber:
Dr. A. H i r z e l.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 14. April 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. S t r ä u l i.

30. Jakob Wirz, Metzger, wohnhaft gewesen an der Schützen-
gasse in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufge-
fordert, bis zum 1. Mai d. J. hierorts entweder darüber sich auszu-
weisen, daß er den Metzger G a l l m a n n a in Oberstraf für dessen
Forderung von 70 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder
allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest
belegten Gegenstände und Guthaben versteigert würden.

Zürich, den 12. April 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
S. W y s s.

31. Gottfried Tanner, Sohn, wohnhaft gewesen in Seebach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefordert, bis zum 15. Mai d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die zürcherische Kantonalbank für deren Forderung von 4235 Fr. 50 Rp., als rückständige Zinsen von einem Kapital von 35,000 Fr., laut Schuldbrief No. 16,585, nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Unterpfände versteigert würden.

Zürich, den 12. April 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
S. W y ß.

32. Friedrich Schelling, Architekt, wohnhaft gewesen in Unterstraf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefordert, innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, für die ihn in seinem Prozesse mit Julius Bleuler in Unterstraf betreffend Forderung allfällig treffender Projektkosten und Prozeßentschädigung hierorts eine Kaution von 1000 Franken, sei es in Baarschaft, durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners oder durch Hinterlage solider Werthtitel zu leisten, ansonst Anerkennung der Klage angenommen würde.

Zürich, den 13. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

33. Der Nachlaß der unterm 26. Februar 1882 verstorbenen Anna Katharina Schärer geb. Bühler von Schönenberg, wohnhaft gewesen im Hofen in Richtersweil, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Söhne Heinrich und Jakob Schärer ausgeschlagen worden.

Horgen, den 3. April 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

34. Der Nachlaß des unterm 3. März 1882 verstorbenen Heinrich Weidmann, Bahnwärter, von Raat, wohnhaft gewesen an der Brugg in Oberrieden, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Tochter Emilie ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe des Verstorbenen Anna Rosina geb. Toggweiler angetreten worden.

Horgen, den 3. April 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

35. Durch Beschluß vom 1. April d. Js. hat das Obergericht den Julius Adolf Heß von Zürich, geboren am 21. März 1837, nach erfolglosem Aufruf für todt erklärt und den Todestag auf den 1. Februar 1880 festgesetzt, sowie die Herausgabe des Vermögens desselben gemäß §§ 1978 und 1979 des privatrechtlichen Gesetzbuches bewilligt.

Zürich, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

36. Das Bezirksgericht Pfäffikon
hat
in seiner Sitzung vom 4. April 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Pfäffikon, Anklägers,
sowie
der Gebrüder Kitegg in Horben-Allnau, Damnisflaten,
gegen
Hs. Jakob Gujer von Itikon, Gemeinde Grünlingen, geb. 1858,
Bäder, ledig, Angeklagten,
betreffend Diebstahlversuch,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des Versuches von einfachem Diebstahl schuldig.

2. Derselbe ist verurtheilt zu einer Geldbuße von 25 Fr.

3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Dieses Urtheil ist dem Statthalteramte schriftlich und dem Angeklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen, letzterem mit dem Bemerkten, daß ihm die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

37. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 4. April 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie
des Seifensabrikanten Friedrich Steinfels am untern Hirschengraben
in Zürich, Damnisflaten,
gegen
Kaspar Zimmermann von Affoltern a. A., geb. 1857, ledig, ge-
wesener Ausläufer bei Steinfels, dato unbekannt abwesend, Ange-
klagten,

betreffend Unterschlagung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Zimmermann ist der Unterschlagung im Betrage von 66 Fr. 30 Ct. schuldig.
2. Derselbe wird zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Proceßkosten zu tragen.
5. Derselbe hat dem Damnsklaten den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Mittheilung an den Angeklagten mittelst Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen von der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

38.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 1. März 1882

in Sachen

der Maria Bleuler geb. Stör von Rüsnacht, Klägerin,
gegenOtto Bleuler, Tapezierer, von Rüsnacht, wohnhaft gewesen in
Zürich, jetzt unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen?“
erkennt:

1. Die Eheleute Bleuler-Stör sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden den Parteien zu gleichen Theilen aufgelegt.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen.
5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Felix Detiker, Wirth und Zimmermeister in Embrach, werden nächsten Mittwoch den 19. April 1882 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- I. Von Vormittags 9 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren:
5 Wirthstische, 1 ovaler Tisch, 20 Sessel, Lampen, Spiegel, Glasgeschirr, Kleiderkästen, Betten, 1 Tischwaage, 9 Weinfässer, zirka 45 Hektoliter haltend; zirka 20 Hektoliter Wein verschiedener Qualität,

zirka 14 Liter Magenbitter, 1 Handwagen mit Gestell und Benne, 1 Hobelbank, Wald- und Handsägen, Hobel, Feilen, Bohrer, Aexte, Gerüststangen, eine Partie Täfer-, Felz- und Bruggläden, Gartenpfeifen und Scheien, Abschnitt- und Brennholz, nebst v. A. m., worunter namentlich:

Zum Abbruch:

- 1 Zimmerhütte mit Ziegeln gedeckt und 1 Schweinstall.
- II. Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum Neugut in Embrach:
 - a. 1 Schuldbrief per 1900 Fr., haftend auf Liegenschaften im Dorfe Embrach.
 - b. verschiedene Buchguthaben.

Embrach, den 13. April 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

40. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Fehr im Bezenthäl-Embrach, werden Mittwoch den 26. April 1882, Abends 7 Uhr, im „Wildenmann“ in Embrach, öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Wohnhaus, halber Trotthausanbau, $\frac{1}{4}$ Trottwerk, ein Schopfanbau, ferner ein freistehendes Schopf- und Schweinstallgebäude und ein halber Speicher — zusammen für 5250 Fr. affekurirt;
2. ca. 12 Aren oder $1\frac{1}{2}$ Vierling Gemüse- und Baumgarten, ca. 12 Aren oder $1\frac{1}{2}$ Vierling Hanfland bei obigen Gebäulichkeiten;
3. ca. 30 Aren oder $3\frac{3}{4}$ Vierling Reben an 2 Stücken;
4. ca. 4 Hektaren und 96 Aren oder $15\frac{1}{2}$ Jucharten Wiesland an 22 Stücken;
5. ca. 1 Hektare und 72 Aren oder 5 Jucharten und $1\frac{1}{2}$ Vierling Ader an 7 Stücken;
6. ca. 72 Aren oder 2 Jucharten und 1 Vierling Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Embrach, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs der Firma Hartmann & Cie., Eisenwaarengeschäft, in Zürich, kommt Mittwoch den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier,

ein Guthaben im Betrage von 26,649 Fr. 63 Rp.

zur öffentlichen Versteigerung.

Das Nähere am Ganttag im Gantlokal.

Zürich, den 15. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Friedrich Salomon Vaterlaus von Segi werden die Liegenschaften in der Blästmühle-Pfäffikon Mittwochs den 26. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frei, Müller, in der Blästmühle, auf öffentliche Steigerung gebracht.

Dieselben bestehen in:

1. Einem Weberei-Gebäude, unter No. 22 für 13,000 Fr. affekurirt; mit einem für 800 Fr. affekurirten Turbinnen-Anbau und einer für 2200 Fr. in die Brandversicherung aufgenommenen Turbine mit Unterlager, Wellbaum und Kolben; ferner die damit verbundenen Werke und Getriebe und die für die Werke berechneten Vorrichtungen gemäß § 842 des privatrechtlichen Gesetzbuches, so weit solche Sachen noch vorhanden sind und endlich das zu dieser Lokalität gehörende Wasserrecht;
2. einem Wohnhause unter Nr. 27 für 2800 Fr. affekurirt;
3. einer Scheune unter No. 30 für 1800 Fr. affekurirt;
4. ca. 31 Aren 50 □ Meter (3¹/₂ Bierling) Wiesen und Ader in der Bauren-Kleinrüti und Langwies genannt, worin die Gebäulichkeiten sich befinden;
5. ca. 9 Aren (1 Bierling) Wiesen in der Bauren- und Kleinrüti, links des Kanals;
6. ca. 36 Aren (1 Juchart) Wiesen auf der Lehmgrube;
7. ca. 108 Aren (3 Juchart) Wiesen und Ader im Steineland;
8. ca. 36 Aren (1 Juchart) Wiesen und Waldung in der Kalchwald an der Straße nach Schalchen;
9. ca. 87 Aren 75 □ Meter (2 Juchart, 1 Bierling, 3 Mähli) Ader im Steinbühl, Steinader, Steinbaum und Mählader genannt;
10. ca. 13 Aren 50 □ Meter (1¹/₂ Bierling) Ader im Mählader;
11. ca. 20 Aren 25 □ Meter (2¹/₄ Bierling) Waldung im obern Hermetschweilerader;
12. ca. 9 Aren (1 Bierling) Ader in der Hübschenwies;
13. ca. 18 Aren (2 Bierling) Waldung im Burgholz;
14. ca. 72 Aren (2 Mannwerk) Wiesen im Wildberg;
15. ca. 33 Aren 75 □ Meter (3³/₄ Bierling) Waldung im Burgholz;
16. ca. 180 Aren (5 Jucharten) Waldung im Wildberg und Gächswaid genannt;
17. ca. 72 Aren (2 Mannwerk) Wiesen in der Schafwiese.

Für Besichtigung der Liegenschaften wende man sich an Herrn Hs. Ulrich Kägi, Wegknecht, in Ludetschweil.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodell kann in Unterzeichneter eingesehen werden.

Pfäffikon, den 13. April 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Notariatskanzlei Pfäffikon:

F. Schneider, Landschreiber.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Lieutenant Jakob Wolfsberger-Kamm, Stiefabrikant zum Schönthal-Hinweil, wird Montag den 24. April 1882, Mittags 1 Uhr, in der Wolfsberger'schen Wirthschaft zu Erlösen-Hinweil öffentlich versteigert:

Der unausgeschiedene $\frac{1}{22}$ an folgenden Realitäten, nämlich:

- 1) An einem laut Kataster vom Jahre 1881 unter No. 623 für 34,000 Fr. brandversicherten Stiedereigebäude und
- 2) an zirka 18 Aren Land, worauf das Gebäude steht.

Unmittelbar nach Beendigung dieser Gant bringt die Stiedereibaugesellschaft Erlösen die oben genannten Realitäten als Ganzes unter Leitung des unterzeichneten Notars ebenfalls auf eine öffentliche Steigerung.

Das Gebäude, welches eine Länge von 33 Meter und eine Breite von 9,9 Meter hat, ist sehr solid und schön gebaut, enthält namentlich zwei große Säle, je 27,8 Meter lang und 9 Meter breit und eine geräumige Wohnung. Dasselbe wurde im Jahre 1880 neu erstellt und würde sich vermöge seiner guten Einrichtung auch für andere industrielle Zwecke eignen. Vortreffliche Luftheizung. Entfernung von 3 Bahnstationen je $\frac{1}{2}$ Stunde.

Die bezüglichlichen Gantrödel mit Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Für Bestätigung der Liegenschaft wende man sich gefälligst an den Präsidenten der Stiedereibaugesellschaft Erlösen, Hrn. Wolfsberger, Wirth, daselbst.

Kaufliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Wegikon, den 12. April 1882.

Notariat Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Egli, Heinrichen Sohn, von Oberglatt, werden Dienstag den 25. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Hirschen“ in Oberglatt öffentlich versteigert:

Die Hälfte an dem Wohnhause, Scheune und Stall No. 42 a u. b, nebst zirka 7 Aren Umgelände; die ganzen Gebäulichkeiten sind für 4800 Fr. affekurirt;

zirka 4 Aren Reben in der Rebetglatt;

zirka 68 Aren Acker an 3 Stücken;

Niederglatt, den 13. April 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

45.. **G a n t.**

Aus der Konkursmasse des alt Notar Theodor Koller in Thalweil werden Mittwoch den 19. April 1882, von Mittags 3 Uhr an,

im Gasthof zum „Adler“ in Thalweil folgende hierorts zur Einsicht bereit liegende Werthtitel gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Schuldbrief per 700 Fr., datirt 28. Juli 1881, auf Sch. Schmid, Aufferer, in Adlisweil.
2. " " 200 " " 5. Februar 1881, auf Diethelm Bliggenstorfer in Langnau.
3. " " 1100 " " 10. Juli 1867, dato auf Walter Syfrig, Maschinist, Rüschiwon.
4. " " 550 " " 22. November 1881, auf Jakob Huber im Styg-Adlisweil.
5. " " 4000 " " 25. Oktober 1881, auf Konrad Ruch in Adlisweil.
6. " " 2000 " " 19. August 1881, dato auf Konrad Bopp im Löchli-Adlisweil.
7. " " 2015 " 53 Ct., datirt 19. August 1881, auf denselben.
8. " " 1000 " datirt 26. Juli 1881, auf Joh. Aepli, Fabrikant, in Langnau.
9. " " 7000 " " 26. Juli 1881, auf Karl Bollenweider in Langnau.
10. " " 2050 " " 12. November 1881, auf Johannes Emmisberger in Langnau.
11. " " 4000 " " 16. November 1880, auf Heinrich Schmid z. Obstgarten-Adlisw.
12. " " 3000 " " 7. März 1879, dato auf Daniel Engel, Metzger, Thalweil.
13. " " 1000 " " 20. September 1878, dato auf Heint. Pfister in Thalweil.
14. " " 1000 " " 14. März 1878, auf Jakob Huber im Styg-Adlisweil.
15. " " 2000 " " 30. Mai 1877, auf Joh. Aepli, Fabrikant, in Langnau.
16. " " 4000 " " 3. Mai 1878, dato auf Kaspar Kägi im Schwandel-Thalweil.
17. " " 1700 " " 3. Mai 1878, dato auf denselben Kägi.
18. " " 3500 " " 7. Juni 1869, dato auf Karl Bollenweider in Langnau.
19. " " 3000 " " 6. März 1878, dato auf Eduard Weißkopf, Schlosser, in Thalweil.
20. Rausschuldbrief per 2600 Fr., datirt 22. März 1879, auf Konrad Ruch in Adlisweil.
21. " " 700 " " 14. November 1880, auf Heinrich Kuegg, Dießer, Rüschiwon.

Thalweil, den 5. April 1882.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Jb. Kuegg, Landschreiber.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Gujer, Schuster, im Oberdorf-Fehraltorf, kommen Donnerstag den 27. d. M. zur Versteigerung:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Gujer'schen Hause:

Die Fahrhaben, als:

Hausrath, Küchengeschirr, Feldgeräthschaften, 1 Schlitten, 1 Windmühle, 1 großer und 1 kleiner Wagen, Standen, Fässer, Pflug, Egge, 1 Futterschneidstuhl, Viehgeschirre, Sensen, Rechen, Gabeln, Ketten, Schaufeln u. A. m.

II. Abends 5 Uhr, im „Secht“ zu Fehraltorf:

Die Liegenschaften, nämlich:

1. Eine Behausung, die obere, unter No. 3 für 1600 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt;
2. eine freistehende Scheune mit Keller und Schopfanbau, unter No. 212 für 1750 Fr. affekurirt;
3. Kraut- und Baumgarten, zirka 11 Aren 25 □Meter (5 Mäßli) groß;
4. zirka 36 Aren (1 Juchart) Streueland in der Hinterwiese;
5. „ 18 „ (2 Brlg.) Ader im Mühlestein;
6. „ 18 „ (2 „) Ader in der Bünt im Baurenbühl;
7. „ 18 „ (2 „) Wiesen im obern Altorfserfeld, Rothen genannt;
8. „ 36 „ (1 Juch.) Wiesen daselbst, Zwirne genannt;
9. „ 36 „ (1 „) Wiesen daselbst, Groß und Toblerader, jetzt Peterzwies genannt;
10. „ 36 „ (1 „) Wiesen daselbst, der obere Platz genannt;
11. „ 18 „ (1/2 „) Wiesen auch daselbst, Amberg genannt;
12. „ 36 „ (1 „) Wiesen im Schlosserhaus;
13. „ 36 „ (1 „) Wiesen im Gumpisbirben;
14. „ 54 „ (1 1/2 „) Ader im Rübader;
15. „ 13 „ 50 □Meter (1 1/2 Brlg.) Ader im Tyslisader;
16. „ 54 „ (1 1/2 Juch.) Wiesen und Holz in der Rüti, Ferdhalben genannt;
17. „ 54 „ (1 1/2 „) Waldung im Loßberg, hintere Halben genannt;
18. „ 27 „ (3 Brlg.) Torf- und Streueland auf dem Pfäffiker untern Torfriet.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrobel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Pfäffikon, den 15. April 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:

F. Schneider, Landschreiber.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Müller, Schuster, Hs. Heinrichen, in Raat, werden Montag den 24. dieß, Abends 7 Uhr, in der

Wirthschaft des Herrn Johannes Hauser in Raat öffentlich versteigert:

1. Ein Drittheil an einem Wohnhaus, einer Scheune und Stall, nebst einem Schweinstallanbau, unter No. 3b für 3500 Fr. affekurirt, nebst zirka 19 Aren Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;
2. zirka 8 Aren Auen Neben im Wormegg, im Boller;
3. zirka 8 Aren Wiesen in Eichwiesen;
4. zirka 38 Aren Acker an 3 Stücken;
5. zirka 86 Aren Waldung an 5 Stücken.

Niederglatt, den 13. April 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Kaspar Schnorf, älter, Schiffer, bei der Dampfschifflande-Obermeilen, werden Donnerstags den 20. April 1882, Morgens von 8 Uhr an, bei der Wohnung des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, Sessel, 1 Sopha, 1 Stoduhr, Spiegel, Glasgeschirr, 1 harth. Chiffoniere, allerlei irdenes Geschirr, Küchegeräthschaften, 1 kupf. Wasserkessel, 1 Spühlkessel, 2 vollständig ausgerüstete einschläufige Betten, 1 zweith. tann. Kasten, 1 zweith. nußbaumener Kasten, Lingerien, 1 zweischläufiges Bett, 1 Webstuhl, 2 Rinderschlitten, 4 runde Fässer, zusammen zirka 12 Eimer haltend, Weintrichter, Ständen, Tansen, Blumenstöcke, Aexte, Sägen, 1 Schiffswinde, Hauen, Steinbähren, Werkzeug, 1 Schraubstock, 1 silberne Ankeruhr, nebst vielen andern Gegenständen mehr.

Ferner Nachmittags 1 1/2 Uhr im „Hirschen“ in Obermeilen:

Lebensversicherungspolice per 2000 Frkn. auf die Versicherungsgesellschaft La Suisse in Lausanne.

Kaufschuldbrief per 2800 Frkn. datirt den 28. April 1880 auf Liegenschaften in Uetikon haltend.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein.

Meilen, den 13. April 1882.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 25. April 1882, von Vormittags 9 Uhr an, kommen auf öffentliche Steigerung:

I. Aus dem Konkurse des Arnold Gubler, Schreiner:

1 tann. zweith. Kasten, eine Kupfergelle mit Gähri, ein Küchekasten, 1 einth. Kasten, div. Geschirr u. A. m.

II. Aus dem Konkurse des Heinrich Frei, Maler, in Pfäffikon:

1 Dezimalwaage, 1 Eisenofen, 3 Farbmühlen, 1 Korpus mit 20 Schubläden, Farbenmaterialien, Farbgeschirre, Pinsel, ein Quantum

Feinbl, 3 Blechflaschen mit Lack, ein Korpus mit 16 Schubladen, 6 div. Malerleitern, 1 Bodleiter, 1 Tragbahre, 2 Flaschenzüge mit Seilen, zirka 100 Kilo Oker, 1 Eisenhasen, Korbflaschen, 1 Firmitafel, 3 Fäßchen w. Kreide, 1 Delpumpe, Trichter, Arbeitstische, Malerböcke, Reibplatten, Reibsteine, 1 englischer Schlüssel u. v. A. m. Beginn der Sant beim ehemals Gubler'schen Hause.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Pfäffikon, den 15. April 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

50.. S a n t a n z e i g e.

Samstag den 22. April 1882, Vormittags 11 Uhr, werden im Santlokal am Neumarkt dahier folgende Liegenschaften auf die zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse der Frau Margaretha Neutemann, geb. Hofmann, Schreiners, dahier:

Das Wohnhaus No. 42a an der Töbthalgasse, für 15,000 Frkn. asskurirt.

Das für 3500 Fr. versicherte Hintergebäude No. 42b und 62,6 □ Meter Hofraum dabei.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Keller, Wirth zu den „drei Linden“ in Winterthur:

Das Wohnhaus No. 108; Waschhaus No. 109 und Regelbahngebäude No. 886, zusammen für 15,500 Fr. asskurirt, 2827,8 m² und 337,5 m² Gartenland und Anlagen dabei, alles bei der Stadthalle dahier gelegen.

Die Santbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 12. April 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

51.. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jakob Hablützel von Trüllikon, wohnhaft an der Höschgasse-Riesbach, kommen Donnerstag den 20. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ed. Hiltbold zum „Grundstein“ in Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Ein unter No. 395 für 15,000 Fr. asskurirtes Wohnhaus an der untern Höschgasse im Seefeld-Riesbach;
2. 1 Are 67 □ Meter 31 □ Dezimeter (1859 □') Land, worin obiges Gebäude steht;
3. Die Hälfte an dem dortigen Ziehbrunnen.

Der Santrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Hans Georg Boor, Weber, Vater, in Oberurdorf, kommen Donnerstag den 20. die vorhandenen Aktiven auf öffentliche Steigerung, wie folgt:

A. Mittags 1 Uhr bei der Wohnung des Kridaren die Fahrhaben gegen Baarzahlung:

1 zweithür. Kasten, 1 Nachttischli, Sessel, 1 Kommode, 1 Strohschneidstuhl, 1 zweischlaf. Bett, 1 Kupfergelte, 1 Waldsäge und Anderes mehr.

B. Abends 4 Uhr in der Wirthschaft des Herrn a. Sedelmeister Huber in Oberurdorf die Liegenschaften:

11	Aren	39,4	□ Meter	Wiesen in der Almend;
10	"	58,4	"	Wiesen in der Egg;
16	"	48,8	"	Wiesen im Hegi;
3	"	23,1	"	Ader im Ristetader;
4	"	72,5	"	Ader in der untern Stierenweid;
11	"	52,9	"	Ader im obern Spizler;
42	"	38,1	"	Wiesen in der Tisliematt;
19	"	45,8	"	Waldung im Pflanzgarten;
—	"	56,7	"	Garten;
17	"	64,9	"	Baumgarten beim Schulhaus;
7	"	55,1	"	Wiesen beim Kohlplatz;
4	"	83,3	"	Reben im obern Kimmeler;
51	"	65,1	"	Wiesen im Glattler;
11	"	70,9	"	Wiesen im obern Spizler;
30	"	18,6	"	Ader im Hansland;
10	"	44,9	"	Ader im obern Spizler;
56	"	06,1	"	Ader und Streueland in der Weiermatt;
16	"	47,9	"	Wiesen im Baurenader;
30	"	25,2	"	Wiesen im untern Lätten;
114	"	71,4	"	Wiesen und Ader allda;
10	"	23,3	"	Wiesen im Gut;
35	"	46,9	"	Wiesen im Hegi;
21	"	4,2	"	Wiesen im Gut;
4	"	3,6	"	Wiesen in der Ladmatt;
—	"	83,7	"	Ader im Kohlplatz;

eine halbe Holzgerechtigkeit.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber im Berg Affoltern b. S. werden Freitag den 21. April 1882, Abends 6 Uhr, im „Löwen“ in Affoltern b. S. auf öffentliche Steigerung gebracht, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Ein Wohnhaus und Scheune, Stall und Schweinftallanbau, im Kirchberg Affoltern gelegen und unter No. 62 für 3500 Fr. affekurirt, nebst einem laufenden Brunnen dabei;
2. zirka 64 Aren Baumgarten und Ader, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
3. zirka 8 Aren Ader im Berg;
4. " 32 " Wiesen in der Rütli;
5. " 5,88 " Holz und Boden im Tobelholz;
6. " 32 " Ader zur Kirchbergzelg;
7. " 52 " Ader allda;
8. " 16 " Holz und Boden im Tobelholz;
9. " 8 " Wiesen in der Rütli.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.
Höngg, den 11. April 1882.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adolf Herter, Landwirth, von Reutlingen-Oberwinterthur, wohnhaft in Altstetten, werden Donnerstag den 27. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit 2 Schweineställen im Unterdorf zu Altstetten, unter No. 74 für 6000 Fr. affekurirt;
2. ein Wagenschopf daselbst, unter No. 144 für 1500 Fr. affel.;
3. $\frac{3}{8}$ an der Scheune und Stallung No. 65 in Altstetten;
4. $\frac{1}{4}$ an der Trotte und Trottwerk No. 65 daselbst;
5. nebst Garten, Hofraum und Baumgarten;
6. 18 Aren 19 \square Meter Baumgarten an 3 Stücken;
7. 78 Aren 85,3 \square Meter Ader, Wiesen und Hanspünt an 9 verschiedenen Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.
Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.
Aufersthl, den 14. April 1882.

Notariat Aufersthl:
W. Karrer, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Huber, Maurer, Jakob, in Niederhasli, werden Montag den 24. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Kaspar Maag, Bäcker, in Niederhasli, öffentlich versteigert:

- Zirka 32 Aren Reben im Röchling;
zirka 1 Hektare 49 Aren Ader an 11 Stücken;
zirka 36 Aren Waldung an 3 Stücken.

Niederglatt, den 13. April 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landstreiber.

56.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Karl Herzog im Niedthof-Höngg werden Donnerstag den 20. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Winkler in Höngg die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, Trotthaus und Stallanbau, unter No. 25 c und d für 9200 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt und zirka 16 Aren Baumgarten im Niedthof gelegen;
2. zirka 8 Aren Neben im obern Fach, Bann Rütihof;
3. zirka 8 Aren Neben im alten Berg.

Der Gantobel kann hierorts eingesehen werden.
Höngg, den 11. April 1882.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

57.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Balthasar Fischer, Schreiner, Schaggen, in Dietikon, kommen Donnerstag den 20. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bürchler in Dietikon auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

$\frac{1}{4}$ Wohnhaus, $\frac{1}{4}$ Scheune, $\frac{3}{16}$ Trotte, 1 Keller unter dem Wohnhaus No. 46 c zu Dietikon, unter No. 46 zusammen für 2600 Fr. affekurirt;

Kraut- und Baumgarten dabei;
zirka 8 Aren Wiesen im Werdmättli;
 $\frac{1}{8}$ Holzgerechtigkeit.

Der bezügliche Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

58. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Emil Bosphard, Bauunternehmer, in Flaach, werden Donnerstag den 20. April 1882, Abends 4 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Notariatskanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tüch. Winterüberzieher und ein gänzlich bestrittenes Guthaben per 302 Fr. 60 Rp.

Andelfingen, den 13. April 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

59.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs der Gebrüder Karl und Ernst Dewes, Schreinermeister, in Außersthl, kommt im Auftrag des Notariates

Außerfihl am 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

^{10/27} (zehn siebenundzwanzigstel) an folgender Liegenschaft:

Wohnhaus und Werkstättegebäude an der Gräbligasse, in der größern Stadt Zürich, für 30,000 Fr. asselurirt, mit 96,3 □ Meter Grundfläche. Magazingebäude, an obiges Wohnhaus angebaut, für 5000 Fr. asselurirt, mit 36,1 □ Meter Grundfläche, und ferner 17,6 □ Meter.

Der Gantrodell liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 8. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Consoni, Wein- und Cigarrenhandlung, in Zürich, kommt Mittwoch den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier

eine Partie Buchguthaben
zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung.

Zürich, den 11. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

61.

P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß pendent in Sachen des Zimmermeister Knöpfli in Außerfihl, Kläger, gegen Georg Vollenweider, Hagmacher, im obern Hard, Außerfihl, Beklagten, betreffend Forderung.

Nachdem der Beklagte Vollenweider in Konkurs gerathen und der Konkursrichter die Fortführung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse von Amtes wegen abgelehnt hat, wird anmit den Kreditoren des Vollenweider von dem Bestehen dieses Prozesses Kenntniß gegeben und ihnen gleichzeitig eine mit dem 22. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, innert welcher sie hierorts erklären können, ob sie an Stelle des Kridaren in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen würde als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außerfihl, den 13. April 1882.

Notariatskanzlei Außerfihl:
Ul. Karrer, Notar.

62.

P r o z e ß f r i s t

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß pendent in Sachen des Johannes Lienberger, Fuhrhalter, Vater, in Außerfihl, Klägers, gegen Heinrich Trüb, Spengler, im obern Hard Außerfihl, Beklagten, betreffend Forderung.

Nachdem der Kläger Johannes Lienberger in Konkurs gerathen und der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, wird hiemit den Creditoren des Lienberger von dem Bestehen dieses Prozesses Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 22. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, innert welcher sie hierorts erklären können, ob sie an Stelle des Kreditoren in den Prozeß auf eigene Rechnung eintreten wollen. Stillschweigen würde als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersthl, den 13. April 1882.

Notariat Außersthl:
U. Karrer, Notar.

63.. Den Gläubigern des im Konkurs befindlichen Johannes Faust von Gofau, wohnhaft in Hirslanden, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß in diesem Konkurs eine Anzahl Fahrhaben im Schätzungswerth von 107 Fr. 60 Ct. nachinventirt worden sind, welche aber von Dritten als Eigenthum angesprochen werden. Es wird anmit den Gläubigern Fausts behufs allfälliger Bestreitung dieser Eigenthumsansprachen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, in der Meinung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Anerkennung dieser Bindifikationen ausgelegt würde.

Riesbach, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

64. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Aus dem Konkurse des Jakob Gut, Metzger, in Adlisweil, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 13. April 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. R ü e g g, Landtschreiber.

65.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurs des Jakob Wieland von Trüllikon, zur Zeit in der Strafanstalt Zürich, ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan liegt hier zur Einsicht auf und sind allfällige Einwendungen gegen denselben binnen 10 Tagen schriftlich und portofrei hier einzubringen, ansonst solcher als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 13. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66. Im Konkurse des Hafners Kaspar Müller in Uster ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger nichts erhällich. Zufällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 28. d. Mts. geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 17. April 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

67. Konkurs erledigungen.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 22. März d. J. die Konkurse betreffend:

1. Heinrich Weiß, Zimmermann, im Rägelsee-Töb;
2. Heinrich Erb, Schlosser, von Volken, wohnhaft in Töb, ohne Einstellung des Weiß und mit Einstellung des Erb im Aktivbürgerrecht bis zum 22. März 1883 als beendet erklärt.

Winterthur, den 13. April 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Sirs, Notar.

68. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Gottlieb Furrer, Kupferschmied, in Hörnen-Bauma, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 21. März 1882 als durchgeführt erklärt und der Gemeinschuldner bis zum 21. März 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Bauma, den 15. April 1882.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. David Müller, Mühlenmacher, Heinrichs sel. Sohn, zur Schleife, von und in Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 22. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Nachlaß des Hs. Heinrich Kunz, Jakobs sel. Sohn, von Aegetswil-Whla, wohnhaft gewesen in Waltenstein-Schlatt, in Folge

Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 22. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Heinrich Gubler, Wirth, von Gündisau, in Mönchaltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 5. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1882; Konkursverhandlung den 26. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

4. Joh. Ulrich Schmidheini von Balgach, Kanton St. Gallen, Wirth, in Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 2. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1882; Konkursverhandlung den 5. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5. Johannes Schaufelberger von und wohnhaft im Ghogg-Fiscenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 5. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6. Wilhelm Kunz, Kubolfsen, in Ober-Dürnten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 5. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7. Adolf Mäschli, Schreiner, von Muri, Kt. Aargau, wohnhaft in Wipfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Georg Lips von Urdorf, Käsehändler, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 13. Mai 1882; Dauer

der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Frau Anna Boshard geb. Bollert, Ehefrau des Johannes Boshard von Oberbüren, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Johann Philipp Dohauer von Gonzenheim, Hessen-Rassau, Cigarrenhandlung im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Heinrich Zollinger von Zürich, Weinhändler, in Gottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Frau Barbara geb. Rebsamen, Ehefrau des Joh. Graf, alt Weinschenk, in der Hofwaid-Sternenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 15. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 30. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 7. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

13.. Eduard Beerli, Sattler, von Hausen a. A., wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 22. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Jakob Ganz, Schuster, von Niedikon bei Uster, sesshaft in Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 25. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 27. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis

26. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

15.. Anton Eisenkeil, Schreiner, in Richterweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 24. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 24. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

16.. Karl Kolb, Zimmermann, Johannessen sel. Sohn, von Lanzeneunforn, Thurgau, wohnhaft in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17.. Johannes Merli, Schneider in Dachslern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18.. Rudolf Bucher, Schmied in Niedermeningen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19.. Rudolf Lang, Jakob, in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 3. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Eugen Müller, Corsetsfabrikant, von Belfort (Frankreich), wohnhaft in Männedorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 25. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1882; Ver-

steigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 20. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

21.. Felix Pfister-Eßlinger, Wirth, von Dübendorf, in Enge und dessen Ehefrau Anna Pfister-Eßlinger daselbst, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersthl den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Nachlaß des Heinrich Gujer, Schuster, von und in Fehratorf, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 21. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

23.. Jakob Schenkel-Krebs, jünger, Hs. Rudolfsen sel. Sohn, in Eschikon-Lindau, in Folge Insolvenzerklärung und durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 24. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 14. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

24.. Karl Böhninger, Hafner, von Sulzburg, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 18. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1882; Konkursverhandlung den 14. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

25.. Nachlaß des Joh. Jakob Sturzenegger, Feizer, von Ebnet, Kant. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Außersthl, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersthl den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

70. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

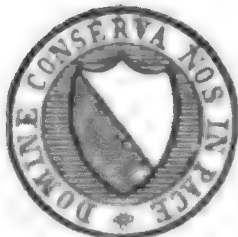
1. Nachlaß des Joh. Paul Bucher von Zürich, gewes. Fuhrhalters in Außersthl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersthl den 20. Mai 1882.

2. Nachlaß des Hs. Heinrich Albrecht, Rappellers, älter, von Neerach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 5. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Niederglatt den 17. Mai 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franco
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 32.

Freitag den 21. April

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 20): Kreisreiben betreffend Ein-
sammlung und Verteilung der Maitäfer. — Regierungsrathsverhandlungen
No. 116—130.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 913—928.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Bekanntmachung betreffend die Fischerei.

Unter Hinweisung auf Art. 9 des Bundesgesetzes über die Fischerei vom 10. September 1875 wird darauf aufmerksam gemacht, daß von heute an bis Ende Mai der Gebrauch aller Netze und Garne in den Seen verboten ist und daß selbstverständlich auch die Inhaber oder Pächter von Privatfischenzen die gesetzlichen Bestimmungen zu beobachten haben. Uebertretungen der zitierten Vorschrift würden durch die Aufsichtsorgane strengstens geahndet.

Zürich, den 15. April 1882.

Die Finanzdirektion.

2. Fischenzen-Verpachtung.

Die Fischenzen in der Glatt „von der Buchhalden bis zur Mühle in Hoffstetten“ und „von der Brücke zu Oberglatt bis an die Eschen beim Wooholz“, sowie diejenigen im „Klotnerbach“, „Hadliker- und Dürtnerbach“, „Jona- und Schwarzbach“, Gemeinde Rüti, und in der Töb „vom Töbwehr bis zum Haldenstegli“ sind auf 1. Mai d. J. zu verpachten. Pachtliebhaber werden ersucht, ihre dießbezüglichen Offerten innert 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Verwaltung schriftlich einzureichen.

Zürich, den 19. April 1882.

Für die Domänenverwaltung des Kantons Zürich:
Der Kassier,
E. Müller.

3. **Universität Zürich.**

Herr Dr. Heinrich Goldschmid aus Prag wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der zweiten Sektion der philosophischen Fakultät der Universität Samstag den 22. April, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probedorlesung halten:

„Die Beziehungen der Physik zur Chemie“,
was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 17. April 1882.

Der Dekan:
A. Krenngott.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Die Herren Johannes Baumann, Farbholzmüller, und Rudolf Nägeli, Müller, in Hirslanden, beabsichtigen am linken Ufer des Wehrenbaches, oberhalb des Baumann'schen Kanaleinlaufes, einen Weyer anzulegen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein bezüglicher Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf.

Einsprachen hiegegen sind binnen einer zehntägigen Frist von vier Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 12. April 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

5. **Bedogtigung.**

Frau Wittwe Elisabetha Schmid geb. Wettstein von Rüschnacht, geb. 1808, ist zufolge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden. Vormund: Herr Posthalter Hofmann-Lüthi in Rüschnacht.

Weilen, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.6. **St. Peter, Stadttheil.****Kirchengemeindeversammlung.**

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger reformirter Konfession der Kirchengemeinde St. Peter, Stadttheil, werden hiemit auf Sonntag den 30. April, Vormittags 10 Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen zur Behandlung folgenden Trokandums:

Ausscheidungsvertrag betreffend das vereinigte Vermögen der Kirchengemeinde St. Peter, bestehend aus den Gemeinden Zürich (St. Peter, Stadttheil), Außersthl, Enge und Wiedikon.

Die Akten liegen im Bureau des Unterzeichneten, Gassen No. 14, zur Einsicht offen.

Die Vertragsvorlage nebst der bezüglichen Weisung der Gesamtkirchenpflege können, so lange Vorrath, bezogen werden bei der Kirchengutsverwaltung (Steuerbureau, Fraumünsteramt), bei Hrn. Sigrift Adert, Peterhofstatt No. 7, und im Bureau des Unterzeichneten.

Zürich, den 20. April 1882.

Der Präsident der Kirchenpflege St. Peter:
Baltensberger.

7. W i e d i l o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die hiesigen Stimmberechtigten werden anmit eingeladen, Sonntag den 30. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, im „Falken“ zu einer Versammlung sich einzufinden zur Behandlung folgender Traktanden:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Bericht und Antrag des Gemeinderathes betreffend Anschaffung eines Leichenwagens.
2. Beschlußfassung über den Rekursalbescheid betreffend die Gemeindeversammlung vom 26. Februar 1882, eventuell
3. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben pro 1882 und Dekretirung einer Gemeindesteuer.

B. Für die Schulgemeinde:

4. Eventuell Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben pro 1882 und Dekretirung einer Schulsteuer.

C. Für die Kirchengemeinde:

5. Beschlußfassung über den Ausscheidungsvertrag betreffend das vereinigte Vermögen der Kirchengemeinde St. Peter, bestehend aus den Gemeinden Zürich (petrinischer Stadttheil), Außer Röthli, Enge und Wiedikon.

Akten und Stimmregister können auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Wiedikon, den 20. April 1882.

Der Gemeinderath.

8. R i k e n b a c h.

Diejenigen Grundbesitzer der politischen Gemeindegemarkung Rikenbach, deren Grundstücke an Straßen III. Klasse und an Landfußwege grenzen, werden aufgefordert, bis zum 10. Mai d. Js. die Straßengraben zu öffnen, Bäume und Grünhecken gesetzlich auf- und zurückzuschneiden und die Wege von Holz und Abraum zu befreien.

Nichtbeachtung dieser Aufforderung oder mangelhafte Arbeit hätte Buße zur Folge.

Rikenbach, den 20. April 1882.

Der Gemeinderath.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gottlieb Küegg, Zimmermeister. Wiedikon, den 21. April 1882	Ein Wohnhaus an der Birmensdorferstraße (ab- geänd. Baugespann).	21. April.	5. Mai.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

10. Baugespann.

Herr Konrad Grob, Gemeinbrath, in Niederweil, beabsichtigt, auf östlicher Seite seines Hauses ein Waschhaus zu erbauen, nach bestehendem Baugespann.

Plan und Vorausmaß liegen hierorts zur Einsicht offen.

Ablauf der Einsprachefrist den 5. Mai 1882.

Wädikon, den 20. April 1882.

Die Gemeinbrathskanzlei.

11. Wollishofen.

Bezirkswahlen.

Sonntag den 23. April sind die Erneuerungswahlen sämmtlicher Bezirksbehörden, sowie andere Wahlen vorzunehmen, nämlich:

1. der Bezirksstatthalter und drei Adjunkten;
2. vier Bezirksräthe und 2 Ersatzmänner;
3. zwölf Mitglieder des Bezirksgerichtes und der Präsident;
4. zehn Mitglieder der Bezirksschulpflege;
5. drei Mitglieder der Bezirkskirchenpflege;
6. der Notar des Notariatskreises Auserfahl;
7. neun Mitglieder und der Präsident der Sekundarschulpflege Enge-Wollishofen-Leimbach.

Die Urne wird von 10—12 Uhr im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

In Oberleimbach von 10—11 Uhr im gewohnten Lokal.

Stimmberechtigt sind sämmtliche Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Das Stimmregister liegt auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen, wo auch allfällige Reklamationen wegen Stimmzettel oder Ausweisarten anzubringen sind.

Wollishofen, den 19. April 1882.

Der Gemeinbrath.

12. Notariatskreis Schlieren.

Die am 16. April l. J. stattgehabte Erneuerungswahl des Notars ergab folgendes Resultat:

Zahl der Stimmberechtigten	1646
Abgegebene Stimmen	1438
Davon waren leer	62
Zahl der Botanten	1376
Absolutes Mehr	689

Gewählt wurde:

Herr Ad. Epprecht, Notar in Schlieren mit 924 St.

Ferner erhielten:

Herr Notar Stierli in Uster	420	"
" " Eigenheer in Affoltern	1	"
Ungültig waren	31	"
Gleich der Botantenzahl	1376	St.

Dietikon, den 18. April 1882.

Die Kreiswahlvorsteherchaft.

13. Notariatskreis Niederglatt.

Ergebniß über die Abstimmung betreffend Erneuerungswahl des Notars vom 16. April 1882.

Stimmberechtigte 1342, Botanten 1097, leer 82, maßgebende Stimmen 1015, absolutes Mehr 508.

Gewählt wurde:

Herr Notar Alex. Schmid in Niederglatt mit 983 Stimmen.

Ferner erhielt:

Herr Notariatssubstitut Gut in Schwamendingen	18	"
Bereinzelte	3	"
Ungültig	11	"
Summa gleich der maßgebenden Stimmenzahl	1015	"

Niederglatt, den 18. April 1882.

Namens der Wahlvorsteherchaft:
Der Aktuar: Bollart.

14. R u s s i l o n.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Die unterm 28. Januar l. J. dekretirte Armensteuer zu 2 ‰ ist bis Ende dieses Monates an die bekannten Bezüger zu entrichten.

Auswärtswohnende Steuerpflichtige wollen ihre Beträge gleichzeitig franko der Unterzeichneten einsenden, unterlassendenfalls dieselben Anfangs Mai l. J. per Nachnahme erhoben würden.

Russikon, den 17. April 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

15. **Z o l l i k o n.**

Den Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird angezeigt, daß das Staatssteuerregister pro 1882 mit den vorjährigen Steueransätzen und den Selbsttaxationen während 14 Tagen zur Einsicht aufgelegt ist und allfällige Bemerkungen über dasselbe der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen sind.

Zollikon, den 15. April 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

16. **K o n k u r s g a n t.**

Im Auftrag der Notariatskanzlei Rüsnacht kommen aus dem Konkurs des Heinrich Bollenweider, Branntweinhändler, von Mettmensjetten, wohnhaft gewesen im Neugut, Heselbach, Rüsnacht, gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

9 kleinere und größere Piecen (mit Inhalt), als: Trusenbranntwein, Wermuth, Rübensprit, Rußwasser-Ansatz, Wermuth-Ansatz und dergl. mehr.

1 Kistli mit leeren Krügen, 1 Sester mit Dedel, 1 eich. Trichter, 3 ovale Ständli, 1 Kistli mit leeren Flaschen, 1 Hammer, 1 Kästli, gelb, mit Schubladen, 2 große Strohflecken, 1 Sad Baumrüsse, ein Haufen Holz (meterlange Schwemmtremel), zirka 20 Stück kleine und größere leere Piecen (von 20 bis 300 Liter haltend) und eine Partie sogen. Essenzen zur Fabrikation von Spiritus-Getränken in Flaschen und andern Gefäßen.

Gant wird abgehalten im Neugut Donnerstag den 27. April, Nachmittags von punkt 2 Uhr an.

Rüsnacht, den 20. April 1882.

Das Gemeinammanamt.

17. **K o n k u r s g a n t.**

Im Auftrag der Notariatskanzlei Rüsnacht kommen aus dem Konkurs des Johannes Hottlinger auf Limberg baselbst gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

4 ertragfähige Kühe und 1 Kind, der vorhandene, zwar nicht mehr beträchtliche Borrath an Heu und Stroh, Strohschneidstuhl, Pflug und Egge, Windmühle, 3 Wagen mit Zubehörenden, Fuhrfaß, Fauchefuß und Stande, Holzschlitten, 3 Viehgeschirre, 1 eis. Radschuh, 4 Bundletten, 1 Heumesser, 1 Winde, 1 eis. Kennelwaage, Traubenschneidmühle, 2 Weinstanden, 1 küpf. vollständiges Brenngeschirr, zirka 40 Eimer Fassung an 8 Stücken, rund.

Gant wird abgehalten beim Haus und Scheune des Kridaren Mittwoch den 26. April, von Nachmittags punkt 2 Uhr an.

Rüsnacht, den 20. April 1882.

Das Gemeinammanamt.

18. Hirslanden.

Versilberungsgant.

Künftigen Samstag den 22. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft von Herrn Hauser zum „Lämuli“ dahier öffentlich gegen Baar versteigert:

1 zweirädriger Handwagen, 1 Brühstande, Schragen und Schleifen, Gelten, Fleischwiegen, Hack- und Wursthöcke, 3 Waagen, 2 Wurstmaschinen, 1 Brätmulde, 1 Eiskasten und verschied. Messgergeschirr mehr, 1 Bierpression, 3 Weinfässer, zirka 30 Hektol. haltend, 2 Korpus, 1 Aquarium, 3 Tafeltische, 18 Klappstühle, 6 Drischvorhänge, 3 Kupf. Kessel, 1 Backmulde nebst Bäckereigeschirr u. v. And. m.

Hirslanden, den 18. April 1882.

Der Gemeindevorstand:
Weinmann.

19. Hirslanden.

Gantanzeige.

Im Auftrage des Notariates Riesbach werden aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Joseph Kaiser, Gärtner, künftigen Dienstag den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Kridars im Drahtzuge dahier öffentlich gegen Baar versteigert:

Ein reichhaltiger Borrath von gutgepflegten in- und ausländischen Blumen und Pflanzen sammt Töpfen.

Gärtner und Blumenfreunde werden besonders auf diese Gant aufmerksam gemacht. Abhaltung unwiderruflich.

Hirslanden, den 18. April 1882.

Der Gemeindevorstand:
Weinmann.

20.. Liegenschaften-Gant.

Zufolge Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. März wird durch das Gemeindevorstandamt Rüsnacht Dienstag den 25. April d. J., Abends 7 Uhr, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Wohnhaus mit Zinnenanbau, No. 158 d, und Garten, in Goldbach-Rüsnacht, zugestanden dem Johannes Markstahler, Sohn, von Hausen a. A., dato unbekannt abwesend. (Verfahren nach §§ 125—145 des Schuldbetr.-Gesetzes.)

Das Verkaufsobjekt ist wohl erhalten und sehr günstig gelegen. Es lassen sich daher zahlreiche Kaufliebhaber erwarten. Zu jeder weitern Auskunft ist unterzeichnete Amtsstelle gerne bereit.

Gantlokal bei Herrn Ed. Bruppacher in Rufen.

Rüsnacht, den 12. April 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

21. Versilberungsgant.

Nächsten Dienstag den 25. April, von Morgens 9 Uhr an, werden in Folge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 neuer ovaler, nußbaumsfournirter Tisch, 1 runder Comptoirstuhl, 2 Rohrstühle, 1 Stehpult, 1 kleines viereckiges Tischli, 1 Stehlampe, 1 Thermometer, 1 zirka 10 Hektoliter haltendes Weinsäß, oval, zirka 350 Liter 1881er Wein (Schiller), zirka 200 Liter Cognac, 40 Liter Rhum, zirka 150 Liter Pfeffermünz, zirka 20 Liter Trusenbranntwein, zirka 60 Liter Nußwasser, zirka 350 Liter Bermouth, zirka 100 Liter Kirschwasser, zirka 15 Liter Treber und 15 Liter Obstbranntwein, 35 Fässer und Piecen von 30 bis 600 Liter haltend, etwas Essig und Essigcouleur, 1 Weintanse, 1 küpf. Mühler und tann. Kühlstande, 1 Weinstande, 1 einspänn. Bruggwagen, Tropfbier und verschiedenes Anderes mehr.

Versammlung im Auferdorf.

Da diese Gant mit aller Wahrscheinlichkeit unwiderrusslich abgehalten wird, so ladet Kaufliebhaber ein

Weiningen, den 20. April 1882.

Das Gemeinbammannamt.

22. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 26. April, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 dreizöll. Bruggwagen, 1 Vor- und Hinterpflug, zirka 30 Saum Fassung an versch. Stücken, zirka 10.0 Kilo Stroh, 1 Kuh, Rothfled, etwas Heu und Emd, 1 aufgerüsteter Leiterwagen, eine Partie Heizwellen, zirka 10 Saum Fassung, 1 Grabähre u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 20. April 1882.

Der Gemeinbammann:
J. Häberli.

23. Versilberungsgant.

Da wegen Todesfall die auf den 18. d. Mts. publizierte Versilberungsgant (siehe Amtsblatt No. 30) nicht abgehalten werden konnte, so wird dieselbe unwiderrusslich Montag den 24. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, abgehalten.

Wollishofen, den 19. April 1882.

Das Gemeinbammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24. Johannes Winkler, Gießer, von Wülflingen, wohnhaft gewesen in Winterthur, geb. 1854, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort

hierorts nicht bekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefördert, Mittwoch den 3. Mai d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im alten Rathhause dahier zu erscheinen, oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person sich vertreten zu lassen, zur Hauptverhandlung in dem von seiner Ehefrau Maria Winkler geb. Traber, wohnhaft in Winterthur, angehobenen Scheidungsprozesse, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Klägerin zu einseitigem Vortrage zugelassen würde.

Winterthur, den 17. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

25. Bei dem Brande, welcher am 10. Februar d. J. das Haus des Heinrich Schneider im vordern Adlisberg-Fluntern zerstörte, sollen folgende Sparkassahefte zu Grunde gegangen sein:

a) Auf die Zürcher Kantonalbank:

No. 62,328, mit 31. Dezember 1881 314 Fr. 30 Ct. betragend und zu Gunsten des genannten Heinrich Schneider lautend;

No. 13,443, mit 31. Dezember 1881 32 Fr. 85 Ct. betragend und zu Gunsten des Emil Schneider in Hottingen lautend;

No. 69,485, mit 31. Dezember 1881 195 Fr. 15 Ct. betragend und zu Gunsten der Frau Regula Schneider im Adlisberg-Hottingen lautend;

No. 14,595, mit 31. Dezember 1881 243 Fr. 20 Ct. betragend und zu Gunsten der Bertha Schneider im Adlisberg-Hottingen lautend.

b) Auf die Sparkasse des Wahlkreises Neumünster:

No. 1105, im Betrage von 594 Fr. 70 Ct., zu Gunsten der Anna Schneider von Korbas, jetzt in Hottingen;

No. 1118, im Betrage von 115 Fr. 85 Ct., zu Gunsten der Anna Schneider von Hottingen.

c) Auf die Sparkasse in Zürich:

No. 6110, mit 31. Dezember 1881 450 Fr. 25 Ct. betragend und zu Gunsten der Anna Schneider von Korbas lautend.

Nun wird der allfällige Inhaber dieser Sparhefte oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, bis zum 19. Mai d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 15. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Schurter.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem am 5. März 1881 stattgefundenen Brande im Sennhof-Seen vermischten Versicherungsbriefes für:

4000 Fr. auf Heinrich Groß, Ulrichen Sohn, von Ettenhausen, wohnhaft im Sennhof-Seen, zu Gunsten seiner Schwiegermutter Wittwe Magdalena Ott geb. Voghard im Sennhof, dat. 24. August 1877 (leyter bekannter Schulner: der ursprüngliche und letzte bekannte Gläubigerin ebenfalls die ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen drei Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 14. April 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Es werden vermist:

A. Obligationen:

1. drei Töfthalbahnobligationen von je 1000 Fr., III. Emission, Serie B No. 1—3, zu $2\frac{1}{2}\%$ verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. s. f.;
2. eine Töfthalbahnobligation von 500 Fr., III. Emission, Serie C, No. 1, zu $2\frac{1}{2}\%$ verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. s. f.;
3. fünf Nationalbahnobligationen mit Gemeindegarantie von je 500 Fr., I. Hypothek, No. 3625/26, 3708/9, 8001, zu 5% verzinslich, mit Coupons per 1. Mai 1881 u. s. f.

B. Coupons:

1. ein Coupon der Obligation der Hypothekarbank Winterthur von 22 Fr. 50 Rp. No. 2485, fällig am 29. Dezember 1881;
2. drei Coupons der Aktien der Bank in Winterthur von je 10 Fr. No. 9495/96 und 10,947, verfallen am 30. September 1881.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst darüber Auskunft zu erteilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zwei Jahren vom 1. d. Mts. an gerechnet bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten neun Obligationen mit dazu gehörenden Coupons und die sub B erwähnten vier Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate ausgefertigt würden.

Winterthur, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Jb. Kronauer.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermögten Schuldbriefes von :

3850 Fr., ursprünglich 5000 Fr. auf Jakob Lips, Schreiner und Glaser, von Niederurdorf, wohnhaft in Wiedikon, zu Gunsten der Frau Elisabetha Schüpp geb. Bräm in Zürich, datirt 12. Januar 1880,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 19. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
D. Schürter.

Vermischte Bekanntmachungen.

29.. Amtliches Güterverzeichnis, ausgedehnt unter Androhung des Rechtsnachtheils des Verlustes der Forderungs- und Bürgschaftsrechte:

Bertschinger, Gottlieb, Schlosser, von Lenzburg, seiner Zeit in Baden, Wipfingen und Saar wohnhaft gewesen.

Eingabefrist bis den 20. Mai 1882 in die Gemeindefreiberei Lenzburg.

Lenzburg, den 6. April 1882.

Der Gerichtspräsident:
Baumann.

Der Gerichtschreiber:
Dr. A. Hirzel.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 14. April 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

30.. Jakob Witz, Metzger, wohnhaft gewesen an der Schützen- gasse in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufge- fordert, bis zum 1. Mai d. J. hierorts entweder darüber sich auszu- weisen, daß er den Metzger Gallmann in Oberstraf für dessen Forderung von 70 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegten Gegenstände und Guthaben versteigert würden.

Zürich, den 12. April 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y s.

31.. Gottfried Tanner, Sohn, wohnhaft gewesen in Seebach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefordert, bis zum 15. Mai d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die zürcherische Kantonalbank für deren Forderung von 4235 Fr. 50 Rp., als rückständige Zinsen von einem Kapital von 35,000 Fr., laut Schuldbrief No. 16,585, nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Unterpfandre versteigert würden.

Zürich, den 12. April 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
S. Wyß.

32. Jakob Bodmer, Küfer, von Wezikon, wohnhaft gewesen in Männedorf, dato unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefordert, bis zum 1. Mai d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Schneidermeister Heinrich Detiker in Männedorf für seine Forderung von 75 Fr. und Kosten, und den Heinrich Bindschädler daselbst für seine Kostgeldforderung von 25 Fr. und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die mit Beschlagnahme belegten und retinirten Gegenstände zu Gunsten der genannten Gläubiger versteigert würden.

Weilen, den 19. April 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Meier.

33. Die Schwestern Anna Wyß, geb. 1812, und Maria Wyß, geb. 1822, von Brütten, welche zusammen im September 1850 nach Nordamerika ausgewandert sind und seither nichts mehr von sich haben hören lassen, sowie allfällige hierorts nicht bekannte Erben derselben werden hiemit aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an gerechnet sich in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle anzumelden, ansonst dieselben als todt erklärt, der 31. Dezember 1880 als Todestag festgesetzt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, deren in waisenamtlicher Verwaltung stehendes Vermögen den am Schlusse jenes Tages bekannten nächsten Erben gegen deren persönliche Haft für die Rückgabe desselben bis zum 31. Dezember 1900 auszugeben.

Winterthur, den 18. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34.. Wittwe Anna Peter geb. Andreossi von Elgg und wohnhaft daselbst, verlangt notarialische Zufertigung derjenigen im Gemeindebanne Elgg gelegenen Grundstücke, welche im Grundprotokoll auf den Namen des am 5. Dezember 1859 verstorbenen Philipp Andreossi von St. Moriz im Oberengadin, Kt. Graubünden, eingetragen sind.

Mit Rücksicht hierauf werden allfällige hierorts unbekannte Erben des benannten Verstorbenen aufgefordert, binnen peremptorischer Frist von vier Wochen, vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatt an gerechnet, gegen die notarialische Fertigung der in Frage stehenden Liegenschaften auf den Namen der Wittwe Anna Peter geb. Andreossi Einsprache zu erheben, widrigenfalls angenommen würde, sie seien mit dieser Zufertigung einverstanden.

Winterthur, den 6. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Jb. Kronauer.

35. Der Nachlaß des Joh. Martin Oswald von Thayngen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Zürich, ist von den Kindern Franz, Martin und Elisabetha Oswald ausgeschlagen worden.

Zürich, den 15. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Scharter.

36. Das Bezirksgericht Dielsdorf

hat

in seiner Sitzung vom 22. März 1882

in Sachen

der Frau **Sinnen** geb. Bräm von Rümmlang, wohnhaft in Bülach,
Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann **Heinrich Sinnen** von Rümmlang, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
gefunden und erkennt:

1. Die Ehe ist gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat zum Unterhalt des in dieser Ehe erzeugten Kindes bis zu dessen 12. Altersjahr einen in vierteljährlichen Raten zu zahlenden jährlichen Beitrag von 100 Fr. zu leisten. Derselbe hat die Klägerin außerdem für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 15 Fr. zu entschädigen.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt bekannt zu machen.
5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage dieser Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Merli.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Keller, Maler, in Bachs, werden Donnerstag den 27. April 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten durch das Gemeindevorstandamt Bachs gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:

1 Kuh, rothbraun, zirka 6 Jahre alt, 1 Ziege, grau, zirka 4 Jahre alt, etwas Heu und Stroh, zirka 200 Wellen Stauden, 1 silb. Taschenuhr, 1 Milchtanse, 2 Sonntagskleidungen, 8 Sessel, zirka 20 Ztr. Kartoffeln, 4 Weinfässer, 4 und 1 Saum haltend, 1 Malerwerkzeug, worunter: 1 Farbmühle, 1 Maserirwerkzeug, eine Partie Pinsel, Farbflaschen, Delflaschen, 2 doppelte Kleiderlasten, 1 Kommode, 1 zweischläfiges Bett n. v. And. m.

II. Abends 6 Uhr die Liegenschaften im Gasthof zum „Sternen“ in Bachs, als:

Der unausgeschiedene Drittheil an:

einem Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf und Schweinstallanbau, unter No. 107 für 8000 Fr. affekurirt:

zirka 10 Aren Krautgarten;
 „ 312 „ Acker an 14 Stücken;
 „ 149 „ Wiesen an 11 Stücken;
 „ 17 „ Reben an 3 Stücken;
 „ 50 „ Waldung an 6 Stücken;

ferner:

ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, unter No. 5 für 8500 Fr. affekurirt;

zirka 27 Aren Acker im Stegader, worauf dieses Gebäude steht;
 „ 8 „ Reben im Flührain;
 „ 36 „ Wiesen an 2 Stücken;
 „ 65 „ Acker an 5 Stücken:
 „ 28 „ Waldung an 4 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
 Frh. Baltisser, Landschreiber.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 1. Mai nächsthin, Abends 4 Uhr, werden im Gasthause zum „Ochsen“ dahier aus der Konkursmasse des Friedrich Ita, Schneider, wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen Seitens des ersten Käufers zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

Zirka 9 Aren Reben in der obern Burghalden.

Oberstammheim, den 19. April 1882.

Notariat Stammheim:
 Heinr. Süßtrunk, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Johannes Weber von Rempten-Bezikon, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, werden Donnerstag den 27. d. Mts. die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert und zwar:

A. Vormittags von 8 Uhr an die Fahrhaben:

Verschiedener Hausrath.

B. Nachmittags 2 Uhr im „Hirschen“ dahier an Liegenschaften:

Die Hälfte an einer Behausung, nebst einem Schweinestall und

Abtrittanbau mit Holzbehälter, Rat.-No. 562;

170,₁ □ Meter Hofraum und Gebäudeplatz, Rat.-No. 562;

ein Antheil an einem Scheunewesen, Rat.-No. 561 e k n;

18,₉ □ Meter Scheuneplatz, Rat.-No. 561 e;

15,₇₅ „ Scheuneplatz, Rat.-No. 561 k;

24,₃ „ Scheuneplatz, Rat.-No. 561 n;

der ideelle dritte Theil an 155,₇ □ Meter Hofraum, Rat.-No. 568;

10,₈ □ Meter Mistwürfe, Rat.-No. 566;

24,₇₅ „ Mistwürfe, Rat.-No. 565;

der ideelle vierte Theil an 70,₂ □ Meter Hofraum, Rat.-No. 565 a;

91,₈ □ Meter Krautgarten, Rat.-No. 571;

96,₃ „ Garten bei der Pfarrei, Rat.-No. 574;

886,₅ „ Baumgarten im vordern Geeren, Rat.-No. 1270.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 17. April 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Maria Stampf geb. Kraft von Birkenfeld bei Hildburghausen, Sachsen-Meiningen, wohnhaft gewesen zur „Linde“ in Oberstraf, kommt Donnerstag den 27. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Bierbrauerei Horber in Oberstraf auf öffentliche Steigerung:

Das Wohn- und Gasthaus zur „Linde“ in Oberstraf mit Altanengebäude und Regelbahn No. 23 a per 56,000 Fr. affekurirt;

das Metzgebäude mit Wohnung und Stallung No. 230 per 17,000 Fr. affekurirt;

Regelbahngebäude No. 231 per 3500 Fr. affekurirt;

18. Aren 27 □ Meter Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofraum und Gartenland bei demselben.

Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Oberstraf, woselbst, sowie bei unterzeichneter Notariatskanzlei die Gantbedingungen eingesehen werden können.

Oberstraf, den 20. April 1882.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Keller, Zimmermann, wohnhaft gewesen in Dietersweil-Wald, werden Montag den 1. Mai d. J., Abends punkt 6 Uhr, im Wirthschaftslokale des Hrn. Wiser in Tablat-Turbenthal öffentlich versteigert:

I. Die nachstehend bezeichneten, in Tablat-Turbenthal befindlichen Liegenschaften:

1. Die unter No. 230 für 1600 Fr. affekurirten Gebäulichkeiten ($\frac{2}{5}$ Wohnhaus, $\frac{1}{4}$ Scheune, Stall und $\frac{1}{2}$ Schopf);
2. zirka 27 Aren Ader im Hegiberg;
3. zirka 18 Aren Waldung in Jakob Kunzen Negetschweilerwaid;
4. zirka 22 Aren Wiesen in der Schlosserwiese;
5. zirka 27 Aren Ader in der Neuwies und Kalberwaid;
6. zirka 54 Aren Esperland in der Kühlenwaid;

II. Ein bestrittenes Guthaben im Betrage von 71 Fr. 20 Rp.

Der Verkauf des Guthabens findet gegen Baarzahlung statt; hinsichtlich der Liegenschaften können die Gantbedingungen inzwischenerorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 18. April 1882.

Namens des Notariates Wald:
Notariatskanzlei Turbenthal:
S. Boller, Landschreiber.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Hugo Bolzer von Wellendingen, Württemberg, wohnhaft in Hirslanden, kommen Donnerstag den 27. April 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bruppacher zur Burgwies in Hirslanden auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein unter 53 b für 12,000 Fr. affekurirtes Wohnhaus mit Remise;
2. ein unter No. 53 c für 1800 Fr. affekurirter Stallanbau mit Heuboden;
3. zirka 1 Hektare 7 Aren 32 □ Meter (3 Fuch. 1 Brlg. 1 Mäßli) Acker, Garten, Wiesen, Ader und Staudenbord;
(Alles Vorbeschriebene beieinander am Bach zu Hirslanden befindlich.)
4. Zirka 18 □ Meter (zirka 200 □') Wiesen über der Straße daselbst;
5. zirka 48 Aren 60 □ Meter (1 $\frac{1}{2}$ Fuch.) Wiesen im Tobel daselbst;
6. zirka 1 Hektare 94 Aren 40 □ Meter (6 Fuch.) Holz und Boden im Buchtobel, Gemeindegann Whtikon.

Der Gantrodel liegt inzwischenerorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ferdinand Gut, Kupferschmied, in Winterthur, werden Donnerstag und Freitag den 4. und 5. Mai 1882, je von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht.

a. Zuerst die Liegenschaften zum zweiten Male:

das Wohnhaus mit Anbau No. 473 an der Meyggasse dahier, für 26,500 Fr. asskurirt nebst 70,7 □ Meter Hofraum dabei.

b. Sodann die Fahrhaben, als:

12 Ambos, Hörner, Schraubstöcke, Stocksheeren, 1 Windflügel, 1 große Kennelwaage, 1 Handbrückenwagen, eine große Partie diverser Werkzeug und Blechvorrath;

neues Geschirr in Kupfer, Messing, Eisen und Blech: Pfannen, Hasen, Gelten, Kessel, Gäsi, Modelle, Casetieres, Handbeden, Bettflaschen, Wasserschiffe, Waagschaalen, Spühlkessel, Kennelwaagen, Petrolflaschen, Petrollichter, Schaum- und Anrichtkellen, Kaffee- und Milchkannen, Pfannenedel, Pfannenringe, Gewürzfäßen, Salzgefäßen, Fidißbecher u. s. w.;

1 Siggemaschine, 1 Ofen, Aufsatz, Hut und Kühler für 1 Brenngeschirr, eine Partie Emailkochapparate und Emailgeschirr, 2 Petroleumkochherde zc.;

Hausrath: 1 runder harthölzerner Tisch, 5 Portraits, 14 Sessel, 3 vollständig aufgerüstete Betten, 2 tannene Waschtische, 1 Nachttischli, 2 tannene Kleiderkasten, 1 eiserne Bettstatt mit Matratze, 1 Stoßschlitten, 1 Kinderwagen, 8 ovale und runde Weinfässer, zusammen zirka 65 Hektoliter haltend, 2 Tansen, 1 Trichter und vieles Anderes mehr.

c. Die Buchguthaben laut hierorts ausliegendem Verzeichniß.

d. Eine Lebensversicherungspolice per 5000 Fr.

Winterthur, den 20. April 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Karl Zimmerer, Maurer, in Ober-Münau, werden Mittwoch den 26. April l. J., Abends 8 Uhr, im „Löwen“ in Ober-Münau öffentlich versteigert:

1/2 Wohnhaus mit Scheune und Stall, unter No. 17 für 1800 Fr. asskurirt;

Hofraum und Garten dabei;

zirka 27 Aren (3 Brlg.) Acker im Röhler.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodelliegt hierorts zur Einsicht offen.

Münau, den 15. April 1882.

Notariatskanzlei Münau:

J. Huber, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Kuegg, Schlosser, im Neuthal-Wald, werden Samstag den 29. April 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an im Hause des Kridars gegen Baarzahlung:

1 Schreibpult, 2 einthürige Kästen, Gabeln, Rechen, Schaufeln, eine Partie Stabeisen, 1 Ambos, 4 Schraubstöcke, 1 Blechschere, 1 Stanze, 1 Hobelmaschine, 1 Drehbank, 38 Feilen, 40 Stück Meisel und Durchschläge, 3 englische Schlüssel, 1 Schleifstein, 2 Seidenwebstühle, verschiedener Schlosserwerkzeug und Haus- und Feldgeräthschaften.

II. Abends 7 Uhr im Gasthof zum „Rößli“ in Wald die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus mit mech. Werkstätte, 1 Scheune, 1 Wasserwerk mit dazu dienendem Wasserrecht und zirka 54 Aren (1 $\frac{1}{2}$ Fucharten) Ausgelände.

Die Gebäulichkeiten sind für 12,000 Fr. affekurirt.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Keller, Seiler, in Bachs, werden Donnerstag den 27. April 1882, im Gasthof zum „Sternen“, Abends 6 Uhr, öffentlich versteigert:

Die unausgeschiedenen $\frac{2}{3}$ an:

einem Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Schweinstallanbau, unter No. 107 für 8000 Fr. affekurirt;

zirka 10 Aren Krautgarten;

„ 312 „ Acker an 14 Stücken;

„ 147 „ Wiesen an 11 Stücken;

„ 17 „ Reben an 3 Stücken;

„ 50 „ Waldung an 6 Stücken;

Ferner:

zirka 8 Aren Waldung im Volzenbuck;

„ 12 „ Acker im Hard;

„ 8 „ Reben in der Negertsrütti.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Firs, Weber, in Dielsdorf, werden Freitag den 28. April 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten durch das Gemeindevorstandamt Dielsdorf gegen Baarzahlung:

Die ganz unbedeutenden Fahrhaben.

II. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Kunz zur „Schmiedstube“ die Liegenschaften, bestehend in:

Der unausgeschiedenen Hälfte an einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 48 a im Ganzen für 1600 Fr. affekurirt, Werkstätteanbau nebst Antheil Hofreite, Kraut und Baumgarten um das Haus gelegen.

zirka 11 Aren Ader im Grubader;
 „ 16 „ Ader im Birchader;
 „ 16 „ Ader daselbst;
 „ 16 „ Wiesen in der Lappeln.
 „ 16 „ Reben im Dreistel.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
 Frh. Baltisser, Landschreiber

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Schrag, Schmied, in Hofstetten-Oberglatt werden die Aktiven künftigen Freitag den 28. dieß öffentlich versteigert, und zwar:

a) Abends von 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Weilenmann in Hofstetten die Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schmiedeanbau, für 5500 Fr. affekurirt, nebst zirka 8 Aren Umgelände;
 zirka 8 Aren Reben in der Leigreth, Bann Watt;
 „ 1 Hektare 16 Aren Wiesen an 5 Stücken;
 „ 2 Hektaren 89 Aren Ader an 13 Stücken;
 „ 85 Aren Waldung an 4 Stücken;
 „ 24 Aren Waldung im Mülliberg, Bann Rümmlang.

b) Vormittags von 8 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

Einem vollständigen Schmiedwerkzeug, als: 1 Ambos, 1 Schmiedhorn, 1 Bohrmaschine, 2 Schraubstöcke, Hämmer zc.; 2 Weinfässer, 2 Viehgeschirre, 1 Strohschneidstuhl, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 nußbaum. Tisch u. A. m.

Niederglatt, den 20. April 1882.

Notariat Niederglatt:
 Alex. Schmid, Landschreiber.

49.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Felix Detiker, Wirth und Zimmermeister in Embrach, werden nächsten Mittwoch den 19. April 1882 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Von Vormittags 9 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren:

5 Wirthstische, 1 ovaler Tisch, 20 Sessel, Lampen, Spiegel, Glasgeschirr, Kleiderkästen, Betten, 1 Tischwaage, 9 Weinfässer, zirka 45 Hektoliter haltend; zirka 20 Hektoliter Wein verschiedener Qualität, zirka 14 Liter Magenbitter, 1 Handwagen mit Gestell und Benne, 1 Hobelbank, Wald- und Handsägen, Hobel, Feilen, Bohrer, Aerte, Gerüststangen, eine Partie Läser-, Fels- und Bruggläden, Gartenpfosten und Scheien, Abschnitt- und Brennholz, nebst v. A. m., worunter namentlich:

Zum Abbruch:

1 Zimmerhütte mit Ziegeln gedeckt und 1 Schweinestall.

II. Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum Neugut in-Embrach:

a. 1 Schuldbrief per 1900 Fr., haftend auf Liegenschaften im Dorfe Embrach.

b. verschiedene Buchguthaben.

Embrach, den 13. April 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

50.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Fehr im Buzenthal-Embrach, werden Mittwoch den 26. April 1882, Abends 7 Uhr, im „Wilbenmann“ in Embrach, öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Wohnhaus, halber Trotthausanbau, $\frac{1}{4}$ Trottwerk, ein Schopfanbau, ferner ein freistehendes Schopf- und Schweinestallgebäude und ein halber Speicher — zusammen für 5250 Fr. affekurirt;

2. ca. 12 Aren oder $1\frac{1}{2}$ Bierling Gemüse- und Baumgarten, ca. 12 Aren oder $1\frac{1}{2}$ Bierling Hanfland bei obigen Gebäulichkeiten;

3. ca. 30 Aren oder $3\frac{3}{4}$ Bierling Reben an 2 Stücken;

4. ca. 4 Hektaren und 96 Aren oder $15\frac{1}{2}$ Jucharten Wiesland an 22 Stücken;

5. ca. 1 Hektare und 72 Aren oder 5 Jucharten und $1\frac{1}{2}$ Bierling Acker an 7 Stücken;

6. ca. 72 Aren oder 2 Jucharten und 1 Bierling Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Embrach, den 12. April 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Lieutenant Jakob Wolfsberger-Kamm, Stiefabrikant zum Schönthal-Hinweil, wird Montag den 24. April 1882, Mittags 1 Uhr, in der Wolfsberger'schen Wirthschaft zu Erlösen-Hinweil öffentlich versteigert:

Der unausgeschiedene $\frac{1}{22}$ an folgenden Realitäten, nämlich:

- 1) An einem laut Kataster vom Jahre 1881 unter No. 623 für 34,000 Fr. brandversicherten Stiedereigebäude und
- 2) an zirka 18 Aren Land, worauf das Gebäude steht.

Unmittelbar nach Beendigung dieser Gant bringt die Stiedereibaugesellschaft Erlösen die oben genannten Realitäten als Ganzes unter Leitung des unterzeichneten Notars ebenfalls auf eine öffentliche Steigerung.

Das Gebäude, welches eine Länge von 33 Meter und eine Breite von 9,9 Meter hat, ist sehr solid und schön gebaut, enthält namentlich zwei große Säle, je 27,8 Meter lang und 9 Meter breit und eine geräumige Wohnung. Dasselbe wurde im Jahre 1880 neu erstellt und würde sich vermöge seiner guten Einrichtung auch für andere industrielle Zwecke eignen. Vortreffliche Lustheizung. Entfernung von 3 Bahnstationen je $\frac{1}{2}$ Stunde.

Die bezüglichlichen Gantrödel mit Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Für Besichtigung der Liegenschaft wende man sich gefälligst an den Präsidenten der Stiedereibaugesellschaft Erlösen, Hrn. Wolfsberger, Wirth, daselbst.

Kaufliebhaber sind eingeladen.

Wetzikon, den 12. April 1882.

Notariat Wetzikon:
J. S. Staub, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Leuthold von Schönenberg, wohnhaft im Moos-Rüti, werden Montag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, im „Schweizerhof“ Rüti öffentlich versteigert:

1. Eine Behausung mit Schopf, für 2000 Fr. affekurirt, und zirka 9 Aren Ausgelände;
2. ein Sechstheil an einer Trotte;
3. zirka 27 Aren Wiesen und Acker, genannt Forchbühl.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 17. April 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 26. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, kommt aus dem Konkurse des David Müller, Mühlenmacher in der Horben bei Elgg, bei dessen Wohnhaus gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant: 1 Kuh, 6 Jahre alt; 2 Hühner, 1 Hund, 5 Hektoliter Most und etliche Laden-Abschnitte.

Elgg, den 19. April 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Gotth. Albert Guggenbühl, gew. Conditore in Winterthur, werden Freitag den 28. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

400 Flaschen Liqueurs, Chinabitter, Alcool de Menthe, Himbeer- und Erdbeersaft, Parfait amour, Curacao, Creme de Moka, Creme de Vanille, Malaga, Vermouth, Pfeffermünz, Arac, Extrait d'Absynthe, Rußwasser, Doppeltümmel u. 2 harthölzerne und 1 tannene Kommode, 1 Spiegel, 2 Eisenpfannen, 1 Weckeruhr, 1 Weinsäß u. A. m. Einige Buchguthaben.

Winterthur, den 20. April 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ur. Denzler, Notar.

55.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Büchi, Fuhrhalter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Töß, werden Dienstag den 25. April d. J., Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen“ in Töß öffentlich versteigert:

Zirka 24 Aren (zirka 3 Bierling) Wiesen im Auenrain;
zirka 56 Aren (zirka 7 Bierling) Wiesen in der Waid;
zirka 16 Aren (zirka 2 Bierling) Waldung in der vordern Waid.

Ferner:

Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von 1354 Fr. 10 Rp.

Der Verkauf der Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Grundstücke liegt der Gantrotel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 12. April 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

56. Im Konkurse über Konrad Schmid, Mechaniker, in Unterstammheim, stellt Herr J. N. Girsperger in Unterstammheim ein Kaufangebot auf die im Konkursprotokolle verzeichneten Gegenstände No. 127—332 (sub Titel „bewegliche Sachen“ in der Werkstätte) von

25 % unter dem in genanntem Protokolle festgesetzten Anschläge; der Schätzungswert dieser Gegenstände beträgt nämlich zusammen 4018 Fr. 50 Rp.

Mit Genehmigung des Konkursrichters werden die genannten Gegenstände zu obigem Angebote, vorbehaltlich allfälliger Einwendungen der Konkursgläubiger, welchen hiefür anmit eine Frist von 10 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, angesetzt wird, losgeschlagen.

Eberstammheim, den 19. April 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Säcktrunk, Notar.

57. Vertheilungspläne.

In den Konkursen der Firma Jenny & Suter, chemische Fabrik, in Wädensweil, und deren solidare Antheilhaber, Georg Jenny von Wattwil, Rt. St. Gallen, wohnhaft in Wädensweil, resp. dessen Nachlaß, und Christian Suter von Krummenau, Rt. St. Gallen, wohnhaft in Wädensweil, ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Wädensweil, den 19. April 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Rägeli, Notar.

58. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Friedrich Stiefel von Ottikon-Münau, wohnhaft in Fehraltorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Pfäffikon, den 18. April 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

59. Konkurs erledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. den Nachlaß des Franz Dapples, gewes. Sensal, in Zürich,
 2. den Nachlaß des Heinrich Edel, Merceriehändler, in Zürich,
- sind durchgeführt.

Zürich, den 17. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Johannes Reisel, Maler, in Volketsweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Uffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Münau, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Notar.

61. Die Konkurspublikation betreffend Jakob Hatt, Metzger, in Guntalingen, wird als auf Irrthum des Schuldners beruhend anmit widerrufen.

Oberstammheim, den 16. April 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Säcktrunk, Notar.

62. **Konkuserledigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 30. März 1882 wurde der Konkurs über den Nachlaß der Wittwe Maria Ursula Hürlimann geb. Brenner von Hugikon-Turbenthal, sechshast gewesen im Wyden-Erlenbach, als durchgeführt und beendet erklärt.

Rüsnacht, den 8. April 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

63. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Hs. Jakob Furrer im Dunkelbach-Russikon ist durchgeführt und beendet. Furrer ist für ein Jahr, nämlich bis zum 4. April 1883, im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß vom 28. März d. J.

Pfäffikon, den 17. April 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landtschreiber.

64. **Konkuserledigungen.**

Die Konkursverfahren gegen:

1. Georg Fröschle, Kürschner, in Zürich,
2. Johannes Schey, Buchbinder, in Zürich,
3. Wilhelm Hänslar, Commis, in Zürich,

sind durchgeführt und wurden die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 15. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Grundeigentümer der Gemeinde Buchs die mit Martini 1882 zu Ende gehende Gemeindegarantie auf die Dauer von 10 Jahren, also bis Martini 1892 (zweiundneunzig) erneuert haben.

Dielsdorf, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

66. In den Konkursen des Hermann Wanner, Bierbrauer, und des Friedrich Ita, Schneider, in Oberstammheim, finden keine Konkursverhandlungen statt.

Oberstammheim, den 16. April 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

67. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Schmied Ulrich Widmer von Weinselden, in Uster, ist durchgeführt und Widmer bis zum 8. April 1888 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Uster, den 20. April 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

68. In den Konkursen über:

Karl Beyer, Wirth, in Feuerthalen, und
Frau Anna Hablützel geb. Sigg in Trüllikon,
finden keine Konkursverhandlungen statt.

Feuerthalen, den 14. April 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

69. Im Konkurs über Johannes Schwarz, Vater, alt Kreisrichter, in Freienstein, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Embrach, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

70. Im Konkurs des Johannes Schellenberg, alt Förster, in Dachlern, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 20. April 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

71. Das Konkursverfahren gegen Frau Agatha Schmid auf der Wacht zu Adliswil ist Mangels Aktiven sistirt worden.

Thalweil, den 17. April 1882.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Ib. Kuegg, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

72. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Hunger von Lachen, Handelsmann, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juni bis 1. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Joh. Jakob Meier-Furrer von Fluntern und Regensdorf, früher wohnhaft zur „Morgensonne“ in Fluntern, derzeit in der Strafanstalt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Gottlieb Bär von Detweil am See, wohnhaft in der Aulsehländen, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Konrad Edelmann von Außersthl, Feilträger, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Hs. Utr. Schalcher, Vater, Jakob sel. Sohn, genannt Numstallers, von und in Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 22. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Heinrich Wäckerling, Jägers, Johannessen sel. Sohn, von Rheinsfelden, wohnhaft in Seglingen bei Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7. Johannes Peter, Zimmermann, Johannessen sel. Sohn, Schäfers, in Wildensbuch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Mai 1882; Konkursverhandlung den 21. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

8. Albert Brunner, Steinhauer, von Erlenbach, wohnhaft im Rühlhof-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 23. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

9. Gotthard Wisler, Bürstenmacher in Embrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10. Jakob Spörri, Jakobson Sohn, von Egg, wohnhaft an der Wülflinger Straße in Veltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 15. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 8. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882 in Veltheim; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Emil Klaur, Rechtsagent, von und in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 8. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1882 zu Töß; Konkursverhandlung den 17. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12.. Heinrich Landolt, Bäcker, von Ablisweil, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtsstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Geschwister Jakob und Emma Schmid, Nachtwächters, von Niederhasli, im obern Hard-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtsstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Robert Hoffmann von Wädensweil, Schreiner, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtsstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Heinrich Wild, Bäcker, von und wohnhaft im Rebschacker-Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtsstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 16. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 28. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

16.. Heinrich Isler von Wald, Spezereihändler und Tagelöhner, wohnhaft in Oberstraf, und dessen Ehefrau Maria geb. Stengelin, in Folge durchgeführten Rechtsstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Heinrich Musterholz, Maurer, in der Buchen-Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtsstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 29. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Mai 1882; Konkursverhandlung den 13. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

18.. Johannes Hottinger in Limberg, Gemeinde Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Meilen vom 3. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1882; Konkursverhandlung den 26. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

19.. Hans Rudolf Hirt, alt Präsidenten, beim Schulhaus: Schleinikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Emil Hottinger, Schmied, von Obermeilen, wohnhaft in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 13. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstühl den 29. April 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Heinrich Meier, Schlosser, von und wohnhaft an der Lindstraße in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22.. Johannes Meier, a. Wegknecht, Heinrichen sel. Sohn, von und in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 20. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 1. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Kaspar Hauser, Schreiner, Kaspars sel. Sohn, von Schönenberg, sesshaft im Städtchen-Grüningen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 5. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882;

Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

24.. Heinrich Wirz-Stahel, Sihlhallenstrasse, Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Jakob Burri von Höngg, Bauunternehmer, in Oberstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Jakob Müller, gewes. Stationsvorstand, von und in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 8. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1882; Konkursverhandlung den 17. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

27.. Frau Anna Meier geb. Furrer, Ehefrau des Joh. Jakob Meier von Regensdorf und Fluntern, wohnhaft zur „Morgensonne“ in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Gottfried Schidli, Steinhauer, von und in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 8. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1882; Konkursverhandlung den 17. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

29.. Konrad Siegfried, Gastwirth, von Zürich, früher zum „Röfli“, dato im „Sihlhölzli“ in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf (im Auslande des Notars der Stadt Zürich) den

6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Heinrich Hafner von Birmensdorf, Spengler, in Fluntern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Nachlaß des Albert Ernst zum Obstgarten-Zollikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Nachlaß des Konrad Joseph Rnecht in Otelfingen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

33.. Georg Bollenweider, Haagmacher im obern Hard in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch

bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

73. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Hans Heinrich Blattmann ab der Fuhr, wohnhaft gewesen zum Sonnenberg in Wädensweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 13. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädensweil den 20. Mai 1882.

2.. Nachlaß des verstorb. Theophil Bleuler, Kaufmann, von Zollikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Mai 1882.

3.. Nachlaß des Hs. Jakob Trüb, alt Gemeindrathspräsident, von Greifensee, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 29. März 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 13. Mai 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franco
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 33.

Dienstag den 25. April

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 21): Kreis Schreiben des Bundesrathes betreffend den Militärdienst der Söhne von in der Schweiz naturalisirten Franzosen. — Statuten der Aktiengesellschaft Leu & Comp. in Zürich. — Statuten der Sennereigesellschaft Niedikon. — Witterungstabellen. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom März 1882. — Regierungsrathsverhandlungen No. 131—154.

Beilage: Referendum vom 21. Mai 1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Universität Zürich.

Stiftungsfeier Samstag den 29. April.

Die Angehörigen, Gönner und Freunde der Universität werden hierdurch geziemend eingeladen, an dem akademischen Aktus, welcher Vormittags 11 Uhr in der Aula stattfindet, sowie an der geselligen Zusammenkunft Abends 8 Uhr im kleinen Saal der Tonhalle Theil zu nehmen.

Zürich, den 24. April 1882.

Der Rektor der Universität:
H. Steiner.

2. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

In Folge von Todesfall ist die Stelle eines Wärters auf die 3510 Meter lange Strecke der Löfthalstraße von Kämiszmühle über Turbenthal bis Wyla neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich bis spätestens Montag den 1. Mai unter Beibringung von Leumundszeugnissen bei Herrn Kreis-Ingenieur Spiller in Elgg persönlich anzumelden.

Zürich, den 21. April 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

6. **Z o l l i k o n.****Holzcorporationsversammlung.**

Die Holzgenossen werden auf Samstag den 30. April, Nachmittags 2 Uhr, ins „Röfli“ bei Buße eingeladen zur Behandlung nachfolgender Geschäfte:

1. Abnahme der Rechnung pro 1881;
2. Vertheilung des Erlöses vom Jahresnutzen.

Die Rechnung liegt vom 25. April an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikon, den 20. April 1882.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Aktuar, E. Welte-Ernst.

7. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Bößhard im „Gut“ dahier.	Anbau an seine Scheune No. 170 im „Gut“.	25. April.	9. Mai.
Herrn Gebr. Bräm in Schlieren.	Photographisches Atelier an der alten Rothwandstraße.	„	„

Außersihl, den 24. April 1882.

Die Baukommission.

8. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Bauunternehmung der Quaibrücke.	Werkstätten am Stadthausquai.	25. April.	9. Mai.

Zürich, den 24. April 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Mech. Seidenstoffweberei.	1. Werkstättenbau an das Maschinenhaus.	25. April.	9. Mai.
	2. Drei Abtrittgebäude im Hof.	"	"
	3. Zwei Holzschuppen bei den Wohnhäusern No. 945 an der Kreuzenstraße.	"	"
Herr Reinhart-Sulzer.	Ein Holzmagazin im Heiligenberg.	"	"
Herr Holz-Hanhart.	Offener Anbau an das Haus No. 903 an der Eulach.	"	"
Herr Ammann-Keller.	Waschhaus im Garten No. 1036 Neuwiesenstraße.	"	"
Herr E. Meyer, Baumeister.	Doppelwohnhaus im Lindspiz an der Rundsstraße.	"	"
Herr Schwarz, Feilenhauer.	Anbau an das Schleifereigebäude No. 133 am Reitweg.	"	"
Statthalteramt.	Schuppen beim städt. Holzmagazin am Eulachkanal.	"	"
Hr. E. Spengler.	Holzschuppen als Provisorium im untern Sulzberg, Stadthausstraße.	"	"

Winterthur, den 22. April 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schaller.

10. Notariatskreis Gränigen-Sofau-Bubikon.

In Folge Absterbens des Herrn Notar J. S. Weilenmann in Gränigen ist die Stelle des Notars hiesigen Kreises neu zu besetzen.

Die gesetzliche Besoldung beträgt inklusive Büreauzulage 4000 Fr.
Bewerber auf diese Stelle haben ihre Anmeldungen unter Beilage eines obergerichtlichen Fähigkeitszeugnisses an das Präsidium der Kreiswahlvorsteherschaft, Herrn Gemeindevammann Dürsteler in Tylons-Grünningen, innerhalb 14 Tagen von heute an schriftlich einzureichen.

Göfau, den 16. April 1882.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
Der Aktuar,
Ruser, Gemeindevathsschreiber.

11. In der Gemeinde Oberstrafß sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. A. Crosetti in hier und Herr Giuriani, Schreinermeister, in Zürich.	Drei Wohnhäuser an der neuen Landstraße unterhalb der „Linde“.	25. April.	9. Mai.

Oberstrafß, den 22. April 1882.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevathsschreiber,
U. Weidmann.

12. Dietikon.

Baugespann.

Herr Heinrich Schmid dahier ist willens, an seinem Gebäude an der Bremgartnerstraße einen Scheunenbau mit Metzlokale zu erstellen, wie dieß auf dem Lokale durch Gespann bezeichnet ist.

Plan und Maßbeschreibung können auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden. Die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 9. Mai d. J. zu Ende.

Dietikon, den 24. April 1882.

Der Gemeindevath.

13. Herr Johannes Scheu in Winterthur will auf der Grütze, unterhalb dem Petroleumlagerkeller, ein Wohnhaus erbauen nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 21. April 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

14. Einladung.

Sämmtliche Waldbesitzer im sogenannten Unterhaard, Gemeindegann Werrikon, Freudweil und Winikon werden anmit zu einer Versammlung auf Sonntag, den 30. April d. J., Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Wirthschaft des H. Döschner in Werrikon eingeladen behufs Besprechung resp. Beschlußfassung, eventuell auch sofortiger Wahl eines neuen Försters (in Folge Absterbens des bisherigen: Sal. Bachofen, Freudweil).

Nicht Erscheinende haben sich den zu fassenden Beschlüssen zu unterziehen.

Bei allfälligen Beschlüssen wird nach der Aren-(Zuchart-)Zahl das Stimmrecht ausgeübt.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet

Werrikon, den 22. April 1882.

Namens der Vorstanderschaft:
Der Präsident. H. Flunser.

15. Notariatskreis Oberwinterthur.

Die am 23. April d. J. stattgehabte Erneuerungswahl des Notars ergab folgendes Resultat:

Zahl der Stimmberechtigten	2052
Abgegebene Stimmen	1498
Davon waren leer	199
Maßgebende Stimmen	1299
Absolutes Mehr	650

Gewählt wurde:

Herr Notariatssubstitut J. Kuegger von Wyl	mit 1166 St.
Bereinzelt waren	96 "
Ungültig waren	37 "

Gleich der maßgebenden Stimmenzahl von 1299 St.

Wiesendangen, den 24. April 1882.

Für die Wahlkreisvorstanderschaft:
Der Aktuar, J. Peter.

16.. Viehmarkt in Unterstraf.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 1. Mai 1882 an je den ersten und dritten Freitag jeden Monats und am Mai- und Martinstag, das erste Mal am nächsten Maitag, in hiesiger Gemeinde ein Viehmarkt abgehalten wird.

Der Marktplatz befindet sich auf dem Lande zwischen der Stampfenbachstraße und dem Schlachthaus der Stadt Zürich, an der Grenze der letztern und in der Nähe des Bahnhofes gelegen.

Unterstraf, den 6. April 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeindegemeinder,
E. Schätti.

17. Notariatskreis Außer Roth.

Wahlergebniß betreffend die Erneuerungswahl des Notars
des Kreises Außer Roth.

Stimmberechtigte	5434
Botanten	2890
Davon waren leer	762
Maßgebende Stimmen	2128
Absolutes Mehr	1065

Gewählt ist:

Herr Karrer, Notar, in Außer Roth	mit 1941 Stimmen
Vereinzelte Stimmen	19
Ungültig	168

Gleich der maßgebenden Stimmenzahl 2128

Wiedikon, den 23. April 1882.

Im Namen der Wahlvorsteherchaft:
D. Bühl, Aktuar.

18. Resultat der Erneuerungswahl
der Sekundarschulpflege Bollikon.

Stimmberechtigte 345. Eingelegte Stimmzettel 125. Abgegebene
Stimmen 875. Leere und ungültige Stimmen 329. Maßgebende
Stimmen 546. Einfache Botantenzahl 78. Absolutes Mehr 40.

Es wurden gewählt:

Herr Wolfensberger, Pfarrer,	mit 75 Stimmen.
" Theodor Bleuler, Gemeindevorstand,	" 63 "
" Dr. Eßlinger	" 61 "
" David Wohlgenuth, Lehrer,	" 60 "
" Heinrich Thomann-Bürchler	" 56 "
Ferner erhielten:	
" Rudolf Berchtold	34 "
" Jakob Kienast-Rinkel	32 "
" Johannes Angst	21 "
" Walther Thomann	12 "
" Salomon Sprüngli	11 "
" Emil Welti, Friedensrichter,	10 "
" Alfred Heuser	10 "
" Theodor Bodmer	9 "
" Hermann Meyer, Kantonsrath,	7 "
" August Kochmann	8 "
" Otto Ernst	6 "
" Johannes Weber, zum Tiefengrund,	6 "
" Rudolf Julius Wunderli	6 "
" Jakob Bürchler, Gemeindevorstand,	5 "
" Johannes Gallmann, Lehrer	5 "
Vereinzelte	49 "
Gleich den maßgebenden Stimmen	546 Stimmen.

Wahl des Präsidenten:

Eingelegte Stimmzettel 125. Ungültige und leere 56. Maßgebende Stimmen 69. Absolutes Mehr 35.

Es wurde gewählt:

Herr Pfarrer Wolfensberger mit	60 Stimmen.
Ferner erhielten	
Herr Theodor Bleuler	8 "
" Dr. Eßlinger	1 "
Gleich den maßgebenden Stimmen	69 Stimmen.

Wahl des Verwalters:

Eingelegte Stimmzettel 125. Ungültige und leere Stimmen 50. Maßgebende Stimmen 75. Absolutes Mehr 38.

Es wurde gewählt:

Herr Heinrich Thomann-Bürchler mit	46 Stimmen.
Ferner erhielten	
Herr Dr. Eßlinger	7 "
Bereinzelte	22 "
Gleich den maßgebenden Stimmen	75 Stimmen.

Zollikon, den 23. April 1882.

Namens der Wahlvorsteherchaft,
Der Aktuar:
H. Lienhard.

19.

S o t t i n g e n.

Ergebniß der unterm 23. April 1882 stattgehabten Erneuerungswahlen.

A. Der Sekundarschulpflege.

Zahl der Stimmberechtigten	1018
Eingegangene Stimmzettel	892
Siebenfache Zahl der Stimmen	6244
Hievon ab die Leeren	3460
Maßgebende Stimmen	2784
Absolutes Mehr	194

Gewählt sind:

Herr Diener, Architekt	mit 386 Stimmen.
" Schellenberg, Präsident	" 382 "
" Bodmer-Steiner	" 379 "
" Baumann-Hog	" 372 "
" Ziegler, Sek.-Lehrer	" 357 "
" Spillmann, Prof.	" 344 "
" Wanner, Rektor	" 332 "
Bereinzelte Stimmen	219
Ungültige	13

B. Präsident der Sekundarschulpflege.

Eingegangene Stimmzettel	892
Hievon ab die Leeren	552
Maßgebende Stimmen	340
Absolutes Mehr	171

Gewählt ist:

Herr Prof. Spillmann	mit 294 Stimmen.
Bereinzelte Stimmen	46

C. Wahl eines Mitgliedes der Steuerkommission.

Zahl der Stimmberechtigten	1018
Eingegangene Stimmzettel	887
Hievon ab die Leeren	462
Maßgebende Stimmen	425
Absolutes Mehr	213

Gewählt ist:

Herr Gemeindrath Bruppacher	mit 366 Stimmen.
Bereinzelte Stimmen	59

Gottingen, den 24. April 1882.

Namens der Wahlvorsteherchaft:
Der Schreiber,
H o b.

**20. Notariatskreis Oberstraß,
umfassend die Gemeinden
Gottingen, Fluntern, Oberstraß, Unterstraß
und Wiplingen.**

Erneuerungswahl des Notars.

Sonntag den 23. April 1882.

Zahl der Stimmberechtigten	3414
" " Botanten	2666
Leer	1170
Maßgebende Stimmenzahl	1496
Absolutes Mehr	749

Das Resultat ist folgendes:

	Herr J. C. Schmid	Bereinzelte	Ungültig	Leer	Total
In Gottingen	407	6	7	474	894
" Fluntern	192	1	16	63	272
" Oberstraß	344	6	17	192	559
" Unterstraß	311	10	27	273	621
" Wiplingen	143	2	7	168	320
Summa	1397	25	74	1170	2666

Es ist somit Herr Joh. Caspar Schmid, Notar in Oberstraß, neuerdings mit 1397 Stimmen für eine neue Amtsdauer gewählt.
Oberstraß, den 24. April 1882.

Namens der Wahlkreisvorsteherchaft:
Der Aktuar,
U. Weidmann, Gmdrthschrbr.

21.

Elsau.

Armensteuerbezug.

Laut Beschluß der Bürgergemeinde vom 19. Februar d. J. soll pro 1882 eine Armensteuer von 1 Fr. 50 Ct. per Faktor bezogen werden. Der Verleger ist bei Unterzeichneter innert 10 Tagen zur Einsicht offen. Der Steuerbezug beginnt mit Monat Mai. Von den außerhalb der Gemeinde Wohnenden wird die Steuer durch Nachnahme bezogen. Nicht eingehende Steuern werden nach fruchtloser Mahnung rechtlich gesucht.

Elsau, den 21. April 1882.

Die Armengutsverwaltung.

22.

Gantanzeige.

Die Privat-Pfandleihanstalt

Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich,

bringt Dienstag den 2. Mai 1882 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im großen KasinoSaale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an auf öffentliche Steigerung nachfolgende Gegenstände, deren Eigenthümer die vom 1. April publicirte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis heute nicht nachgelommen sind.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Sparlaffenhefte, Obligationen, Anleihenloose, Zürcher Konsumvereins-Aktien.

Juwelen: Brillant- und Diamantringe und Ohrenringe.

Gold- und Silberwaaren: Colliers, Broches, Medaillons, 8 silberne Becher, Ohrenringe, Ringe, Ketten, 1 Bierglas mit silbernem Deckel, Manschettenknöpfe, Suppen-, Servier-, Eß- und Theelöffel.

Uhren: Herren- und Damen-, goldene und silberne Remontoirs, Savonnet-, Anker- und Zylinder-Uhren, Nidel- und metallene Herrenuhren.

Seidenwaaren: Schwarze Seidenstoffe Ia Qualität, seidene Fou-lards, Seidenbänder, zirka 14 Pfund schwarze Näh- und Cordonet-seide, feinst schwarzen Seidensammet.

Tuchwaaren: Herren- und Frauenzimmerkleiderstoff an Coupons und Stücken, Flanelle.

Federwaaren: Bottinenschäfte, Bottinen, Schuh, Stiefel, Frauenstiefel, Handlöfferchen, Kalbleder, Sohlleder, Schmalleder, Futter und Schaffelle.

Bettwaaren: Aufgerüstete Betten, Bettstätten, Federmatrazen, Seegras und Rogghaarmatrazen, Bettdecken, Pfulmen, Kissen, Bettanzüge und Bettüberwürfe.

Ringe und Weißwaaren: Feinwand an ganzen Stücken und Coupons, Tischzeug, Servietten, Handtücher, Leintücher, Herren und Damenhemden, Hemdenbrüste, Unterhosen, Unterröcke.

47 Stück Entreeux.

Kleidern: Herren- und Damenkleider aller Art.

Bücher: Große Auswahl meist wissenschaftlichen Inhalts.

Weine und Spirituosen: Champagner, Kirchwasser 2c.

Waffen: Stutzer und Revolver.

Verschiedenes: Operngläser, Christoffelbesteck, Violine, Handharmonika, Messingblech, Reiszzeuge, 3 Waschhasen, 2 ovale Weinfässer, Sauerkrautstande, Weintrichter.

4 Ballen Java-Kaffee.

Möbelpolster, Möbelstoff und Möbeldamast.

7 Meter Spiralschläuche, 1 ovaler Tisch, 1 ovaler Ausziehtisch, 1 Arbeitstischchen.

Erneuerungen werden von heute an unbedingt gar keine mehr erteilt und Rückzahlungen nur noch bis zum 28. d. angenommen.

Montag und Dienstag den 1. und 2. Mai bleibt das Bureau geschlossen.

Gottingen, den 20. April 1882.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o s.

23. Künftigen Donnerstag den 27. April l. Js., von Mittags 1 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Laden, Schreinerwerkzeug, Ziegelwaaren, 1 Wagen, 2 Pferdefuhrgeschirre, 1 Wanduhr u. And. m.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 24. April 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

24.. Konkursgant.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Rüsnacht kommen aus dem Konkurs des Johannes Gottinger auf Limberg daselbst gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

4 ertragsfähige Kühe und 1 Rind, der vorhandene, zwar nicht mehr beträchtliche Vorrath an Heu und Stroh, Strohschneidstuhl, Pflug und Egge, Windmühle, 3 Wagen mit Zubehörden, Fuhrfaß, Jauchefäß und Stande, Holzschlitten, 3 Viehgeschirre, 1 eis. Radschuh, 4 Bundketten, 1 Heumesser, 1 Winde, 1 eis. Kennelwaage, Traubenschneidmühle, 2 Weinstande, 1 küpf. vollständiges Brenngeschirr, zirka 40 Eimer Fassung an 8 Stücken, rund.

Gant wird abgehalten beim Haus und Scheune des Aridaren Mittwoch den 26. April, von Nachmittags punkt 2 Uhr an.

Rüsnacht, den 20. April 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

25.. Konkursgaut.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Rüsnacht kommen aus dem Konkurs des Heinrich Vollenweider, Branntweinhändler, von Mettmensletten, wohnhaft gewesen im Neugut, Hedlibach, Rüsnacht, gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

9 kleinere und größere Piecen (mit Inhalt), als: Trusenbranntwein, Wermuth, Rübensprit, Rußwasser-Ansatz, Wermuth-Ansatz und dergl. mehr.

1 Kistli mit leeren Krügen, 1 Sester mit Deckel, 1 eich. Trichter, 3 ovale Ständli, 1 Kistli mit leeren Flaschen, 1 Hammer, 1 Kästli, gelb, mit Schubladen, 2 große Strohflecken, 1 Sack Baumnüsse, ein Haufen Holz (meterlange Schwemmtremel), zirka 20 Stück kleine und größere leere Piecen (von 20 bis 300 Liter haltend) und eine Partie sogen. Essenzen zur Fabrication von Spiritus-Getränken in Flaschen und andern Gefäßen.

Gant wird abgehalten im Neugut Donnerstag den 27. April, Nachmittags von punkt 2 Uhr an.

Rüsnacht, den 20. April 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

26. Enge.

Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 28. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft zum „Florhof“ beim Neugut dahier versteigert:

1 komplet aufgerüstetes Bett mit doppelten Matratzen, 1 dito mit Strohsack und Unterbett, 1 Sopha mit harthölz. Gestell, 1 zweithür. Kasten, 2 einthür. dito, 1 viereckiger Tisch, 6 Sessel, 1 einthür. Chiffonniere, 1 harthölz. Kommode, 1 dito runder Tisch, 1 silb. Cylinderuhr, 6 silb. Dessertmesser, 4 leere Piecen, 3 Hektoliter weißer Hönnger, 4 Kisten mit Merceriewaaren, 1 Faß Petroleum, 50 Kilo Java-Kaffee, 30 Kilo Schnupftabak, 15 Kilo Wollgarn, 1 Kübel Butter, 4 Tausend Cigarren u. A. m.

Enge, den 24. April 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

27. Enge.

Versilberungsgant.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl werden aus dem Konkurs über die Eheleute Pfister-Eßlinger dahier Mittwoch den 26. d., von Vormittags 9 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Rinderknecht im Bleicherweg dahier versteigert:

2 Betten mit doppelten Matratzen, 2 dito mit Strohmattentzen, 1 harthölzerner Chiffonniere, 6 Wiener-Sessel, 6 Polster-Sessel, 1 runder Tisch, 1 Causeuse, 1 Fauteuil, 3 harthölzerner Kommoden, 1 zweithür. Chiffonniere, 1 dito Kasten, 3 Tische, 1 Stehpult, 1 Polster-Labouret,

2 Wanduhren, 17 div. Portraits, 1 altes Ruhbett, 1 Blumentischli, 1 harthölzernes Arbeitstischli, 1 Etagere, 1 harthölzerner Vogelkäfig, 5 Gypsfiguren, 9 eiserne Gartentische, 64 dito Gartenstühle, 6 Gartenlaternen mit Lampen und Pfosten, 1 Schirmgestell, 2 Musikpulte, 1 Büchergestell, 25 Bände div. Unterhaltungsschriften, eine größere Partie Lingen, Vorhänge und div. kleinere hausräthliche Gegenstände, Nippfachen zc., 1 stürzerner Badkasten mit Ofen und Doucheeinrichtung, 1 Kochofen sammt Rohr, eine große Partie Küchen- und Kochgeräthschaften, Kupfergeschirr, stürzernes Geschirr, Bestede, eine große Partie irdenes und Porzellan-Geschirr, als: Teller, Platten, Schüsseln, Hasen zc., eine große Partie Glas- und Krystallgeschirr, als: Wein- und Biergläser, Flaschen, Schaaln zc., 1 Bierpreßton mit 2 Hahnen, eine Partie Kellergeräthschaften, 2 Weintansen, 1 Trichter, zirka 30 Hektoliter Fassung, zirka 18 Hektoliter verschiedene Weiß- und Rothweine, Spirituosen zc., eine große Partie div. Flaschenweine u. v. A. m.

Enge, den 24. April 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

28. G a n t a n z e i g e.

Nächsten Donnerstag und Freitag den 27. und 28. April, je von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

24 neue Kohlenglätteisen, 4 eiserne Glätteisenroste, eine große Partie Schuhwaaren, namentlich: Rohrstiefel, Schuhe, Herren- und Damenbottinen, Pantoffeln, Schuhschäfte; ferner: Herren- und Damenkleiderstoffe, Futterbarchent, Herren- und Knabenanzüge, Ueberzieher, Röcke, Hosen, Filz- und Tuchjuppen, Hemden, Blousen, Kasstücher, Schürzen, Strümpfe und Socken, Unterkleider, Hosenträger, Cravatten, Spazierstöcke, Schirme, große und kleine Reisekoffer, Ohrgehänge, Etuis, Portemonnaies, Posamenterieartikel, Cigarren, 5 Ladentorpus, 8 Glaskasten, 10 Ladengestelle, Tische, Sessel, Sophas, Betten, 1 Sekretär, Kommoden, Nachttischchen, Waschkommoden, 1 Pult, 1 goldene Herrenremontoiruhr, 2 Stoduhren, goldene Ringe, 1 goldene Kette, 15 Hektoliter versch. Weine, 10 Fäßchen zc.

Zürich, den 22. April 1882.

Der Stadtvorstand:
J. Schurter.

29. Nächsten Donnerstag den 27. April 1882, Morgens 9 Uhr, kommen gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Tische, Sessel, Sopha, Sekretär, Kästen u. And. m.

Wenn nicht Abstellung eingeht, so wird unwiderruflich abgehalten.
Besammlung bei Unterzeichnetem.

Derkilon, den 22. April 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

30.

Hirslanden.**G a n t a n z e i g e.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Niesbach werden aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Joseph Kaiser, Gärtner, künftigen Dienstag den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Kridars im Drahtzug dahier unwiderruflich und öffentlich gegen baar versteigert:

Ein reichhaltiger Vorrath von gutgepflegten in- und ausländischen Pflanzen und Blumen.

Ferner:

Buchs- und Rebscheeren, zirka 1000 Töpfe, eine Partie Moorerde und Sand, eine größere Partie Garten- und Gütergeschirr, Blumentische, eine Partie Bestandtheile von Blumentischen, 4 Beinen, 1 Kiste mit Fruchtkörbchen, 1 dito mit Grassamen, 1 dito mit altem Eisen, 1 dito mit Rogghaar, 2 Gartenkübel, Blumenstäbe, 16 eiserne Sprossen, 1 Schleifstein, 2 Tragbähren, eine Partie Steden und Stangen, 13 Terrinen, 34 Blumenlampen, 2 Leitern, 12 Säde, 1 Koffer, 1 grüner Stoßschlitten, 1 Tragdfeli u. v. A. m.

Hirslanden, den 20. April 1882.

Der Gemeindevorsteher:
Weinmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Ediktalladungen.**

31.. Heinrich Trüb von Dübendorf, geb. 1830, Kolporteur, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 6. Mai d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Christina geb. Hermann in Außersicht zu beantworten.

Zürich, den 15. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Johannes Winkler, Gießer, von Wülflingen, wohnhaft gewesen in Winterthur, geb. 1854, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 3. Mai d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte

im alten Rathhause dahier zu erscheinen, oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person sich vertreten zu lassen, zur Hauptverhandlung in dem von seiner Ehefrau Maria Winkler geb. Traber, wohnhaft in Winterthur, angehobenen Scheidungsprozesse, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Klägerin zu einseitigem Vortrage zugelassen würde.

Winterthur, den 17. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33. Jakob Satt, Jakob, von Marthalen, geb. 1846, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Montag den 8. Mai ds. Js., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, um auf die Scheidungsfrage seiner Ehefrau Luise geb. Koradi in Marthalen ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Andelfingen, den 22. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufträge und Amortisationen.

34. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 1. d. M. den nachfolgend bezeichneten Kaufschuldbrief:

1500 Fr. auf Jakob Spühler, alt Schulverwalter, Jakob sel. Sohn, in Wasterlingen, zu Gunsten des Salomon Schmid, Buchbinder und Friedensrichter, in Eglisau, datirt 18. Juli 1863,

nach fruchtlosem Aufruf kraftlos erklärt und die Ausfertigung einer neuen Urkunde bewilligt.

Bülach, den 21. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

35. Durch Beschluß des Obergerichtes unseres Kantons vom 6. d. M. ist nach fruchtlosem Aufrufe die Obligation der Hypothekar- und Ersparnißklasse Winterthur No. 4313 per 700 Fr., ausgestellt zu Gunsten Andreas Engeler in Berg am Weier, datirt 23. November 1875, mit Coupons zu 4 1/2 % von 1878 bis 1884 als kraftlos erklärt, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 19. April 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

36. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 1. d. M. den nachfolgend bezeichneten Kaufschuldbrief:

82 Fr. auf Konrad Zimmermann, Konraden sel. Sohn, in Töfriedern-Eglisau, zu Gunsten der Wittwe Margaretha Klinger geb. Schmid allda, datirt den 7. Januar 1865, nach fruchtlosem Aufruf kraftlos erklärt und die Löschung desselben im Grundbuch bewilligt.

Bülach, den 21. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

Vermischte Bekanntmachungen.

37... Amtliches Güterverzeichnis, ausgekündet unter Androhung des Rechtsnachtheils des Verlustes der Forderungs- und Bürgschaftsrechte:

Bertschinger, Gottlieb, Schlosser, von Lenzburg, seiner Zeit in Baden, Wipplingen und Baar wohnhaft gewesen.

Eingabefrist bis den 20. Mai 1882 in die Gemeinbeschreiberei Lenzburg.

Lenzburg, den 6. April 1882.

Der Gerichtspräsident:
Baumann.

Der Gerichtsschreiber:
Dr. A. Hirzel.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 14. April 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

38. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Gebrüder Staub zu Menzingen Dienstag, den 2. Mai 1882, Abends 8 Uhr auf öffentliche Steigerung, als:

Gasthaus zur Metzg nebst Scheune, Eiskeller, Metzg-, Wasch- und Brennhaus, amtlich geschätzt und versichert für Fr. 33,700. —, Matte und Weid, zirka 14 Rüche Winter- und Sommerung ertragend, nebst Torf- und Streueland und 5 Fuchart Wald. Für Besichtigung der Liegenschaften wende man sich direkt an die Eigenthümer, woselbst auch von den Steigerungsbedingungen Einsicht genommen werden ann.

Ferner: Donnerstag den 4. Mai und folgende Tage je von Morgens 8 Uhr an wird die Fahrhabe gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht, als:

Zirka 11 aufgerüstete Betten, Küchengeschirr, Wirthsgeschirr, Ringen, Commoden, Nachttischen, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Sessel, Spiegel, Tableaux, Vorrath in Wein, Most, Erdäpfel u. s. w.

Ferner: 5 Kühe, 3 Rinder (worunter 2 trüchtige, 1 Ochse, 1 Stier, 1 Pferd, 3 Bruggenwagen, 1 Leiterwagen, 1 Jauchewagen sammt Faß und Kasten, 1 Mistwagen, Sprengwägeli, 1 Chaise, Fuhr- und Herrenschlitten, Pflüge, Eggen, Kornröle, Pferd- und Kuhgeschirr, Pferd- und Kuhangebinde, vollständiges Metzgeschirr, Handschneidstuhl, ein Quantum Heu, Streue, leere Fässer, Bau- und Brennholz, Stauden, eine Fußwinde, Hebeisen, Papier und noch sehr viele hier nicht genannte Gegenstände.

Zu wissen ist, daß mit dem Viehstand Donnerstag den 4. Mai Nachmittags 1 Uhr zur Steigerung geschritten wird.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Menzingen, den 18. April 1882.

Die Gantbeamtung.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 20. April 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

39. Mortifikationsbegehren.

Fräulein Susette Nägeli in Zürich vermißt von ihrer Obligation No. 1588 von 4000 Fr., auf die Bank in Zofingen, den Zinscoupon für 14. Januar 1882 im Betrage von 190 Fr. und verlangt dessen Mortifikation.

Wenn dieser Coupon bis 27. Mai nächsthin nicht zum Vorschein kommt und Niemand anders Rechte darauf hierseits geltend macht, wird derselbe gerichtlich ungültig und kraftlos erklärt werden.

Zofingen, den 19. April 1882.

Der Vizegerichtspräsident:
Hauri.

Der Gerichtschreiber:
Bachmann.

Die Aufnahme ins Amtsblatt bewilligt:
Zürich, den 21. April 1882.

Der Vizepäsident des Obergerichtes:
Fehr.

40. Der Nachlaß des am 7. März d. J. in Fällanden verstorbenen Johs. Zollinger, Kaspara, von Fällanden, ist vom Sohne Johs. Zollinger rechtzeitig ausgeschlagen, dagegen von der Tochter Elisabetha Zollinger stillschweigend angetreten worden.

Uster, den 8. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Dr. Nägeli.

41. Der Nachlaß der am 3. März d. J. im Kantonspital Zürich verstorbenen Elisabetha Mörgele von Kilenbach, wohnhaft gewesen im Neuhaus-Egg, ist von sämtlichen Intestaterben rechtzeitig ausgeschlagen worden.

Es wird nunmehr den Kreditoren der Erblasserin eine Frist von 4 Wochen von heute an angesetzt, um hierorts unter Vertröstung der Konkurskosten den Konkurs über den Nachlaß zu begehren, unter der Androhung, daß sonst die wenigen Aktiven den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 8. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Mägeli.

42. Der Nachlaß des am 20. Februar d. J. in Bubikon verstorbenen Daniel Schellenberg, Schneider, von Dachslern-Schleiniton, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen worden.

Hinweil, den 25. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

43. Der Nachlaß des am 24. Februar d. J. im Kantonspital verstorbenen Joh. Friedrich Abegg, Commis, von Zürich, seßhaft gewesen in Wezikon, ist von den Waisenbehörden Namens des minorennen Sohnes des Verstorbenen ausgeschlagen und auch von der Wittwe Franziska geb. Huber nicht angetreten worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 25. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

44. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 18. April 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
der Firma Meyer & Bucher, Kohlenhandlung, Seidenhöfe-Zürich,
Dammislaten,
gegen
August Bettenmann von Ehingen, Württemberg, geb. 1850, ver-
heirathet, Vater von 3 Kindern, Vierbrauer, wohnhaft gewesen in
Auferstahl, Angeklagten,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte August Bettenmann ist des ausgezeichneten Betruges im Betrage von 10 Fr. 50 Ct. schuldig.
2. Derselbe wird zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen.
5. Derselbe hat der Damnifilatin den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Mittheilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen von der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

45.

Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 18. April 1882
in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie

des Baumeister A. Carl in Außersihl, Damnifilaten,
gegen

Heinrich Diener von Fischenthal, geb. 1844, verwittwet, Vater von
2 Kindern, wohnhaft gewesen in Rüti, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Diener ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 80 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Dem Angeklagten werden die Prozeßkosten auferlegt.
5. Derselbe hat dem Damnifilaten Carl den gestifteten Schaden mit 80 Fr. zu ersetzen.
6. Mittheilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen von der öffentlichen Mittheilung an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Johannes Weber von Rempten-Bezikon, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, werden Donnerstag den 27. d. Mts. die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert und zwar:

A. Vormittags von 8 Uhr an die Fahrhaben:

Verschiedener Hausrath.

B. Nachmittags 2 Uhr im „Hirschen“ dahier an Liegenschaften:

Die Hälfte an einer Behausung, nebst einem Schweinestall und Abtrittanbau mit Holzbehälter, Kat.-No. 562;

170,1 □ Meter Hofraum und Gebäudeplatz, Kat.-No. 562;

ein Antheil an einem Scheunewesen, Kat.-No. 561 e k n;

18,9 □ Meter Scheuneplatz, Kat.-No. 561 e;

15,75 " Scheuneplatz, Kat.-No. 561 k;

24,3 " Scheuneplatz, Kat.-No. 561 n;

der ideelle dritte Theil an 155,7 □ Meter Hofraum, Kat.-No. 568;

10,8 □ Meter Mistwürfe, Kat.-No. 566;

24,75 " Mistwürfe, Kat.-No. 565;

der ideelle vierte Theil an 70,2 □ Meter Hofraum, Kat.-No. 565 a;

91,8 □ Meter Krautgarten, Kat.-No. 571;

96,3 " Garten bei der Pfarrei, Kat.-No. 574;

886,5 " Baumgarten im vordern Geeren, Kat.-No. 1270.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 17. April 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hugo Volzer von Wellendingen, Württemberg, wohnhaft in Hirslanden, kommen Donnerstag den 27. April 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bruppacher zur Burgwies in Hirslanden auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein unter 53 b für 12,000 Fr. affekurirtes Wohnhaus mit Remise;
2. ein unter No. 53 c für 1800 Fr. affekurirter Stallanbau mit Heuboden;
3. zirka 1 Hektare 7 Aren 32 □ Meter (3 Fuch. 1 Brlg. 1 Maßli) Acker, Garten, Wiesen, Acker und Staudenbord;
(Alles Vorbeschriebene beieinander am Bach zu Hirslanden befindlich.)
4. Zirka 18 □ Meter (zirka 200 □') Wiesen über der Straße daselbst;
5. zirka 48 Aren 60 □ Meter (1½ Fuch.) Wiesen im Tobel daselbst;
6. zirka 1 Hektare 94 Aren 40 □ Meter (6 Fuch.) Holz und Boden im Buchtobel, Gemeindegann Wytikon.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Keller, Maler, in Bachs, werden Donnerstag den 27. April 1882 öffentlich versteigert:

- I. Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten durch das Gemeindevorstandamt Bachs gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:
- 1 Kuh, rothbraun, zirka 6 Jahre alt, 1 Ziege, grau, zirka 4 Jahre alt, etwas Heu und Stroh, zirka 200 Wellen Stauden, 1 silb. Taschenuhr, 1 Milchkanne, 2 Sonntagskleidungen, 8 Sessel, zirka 20 Ztr. Kartoffeln, 4 Weinfässer, 4 und 1 Saum haltend, 1 Malerwerkzeug, worunter: 1 Farbmühle, 1 Maserirwerkzeug, eine Partie Pinsel, Farbflaschen, Oelflaschen, 2 doppelte Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 zweischläfiges Bett u. v. And. m.
- II. Abends 6 Uhr die Liegenschaften im Gasthof zum „Sternen“ in Bachs, als:

Der unausgeschiedene Drittheil an:

einem Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf und Schweinflanbanau, unter No. 107 für 8000 Fr. affekurirt:

- zirka 10 Aren Krautgarten;
 „ 312 „ Acker an 14 Stücken;
 „ 149 „ Wiesen an 11 Stücken;
 „ 17 „ Reben an 3 Stücken;
 „ 50 „ Waldung an 6 Stücken;

ferner:

ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, unter No. 5 für 8500 Fr. affekurirt;

- zirka 27 Aren Acker im Stegacker, worauf dieses Gebäude steht;
 „ 8 „ Reben im Flührain;
 „ 36 „ Wiesen an 2 Stücken;
 „ 65 „ Acker an 5 Stücken:
 „ 28 „ Waldung an 4 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
 Drch. Baltisser, Landschreiber.

49.. G a n t a n z e i g e.

Montag den 1. Mai nächsthin, Abends 4 Uhr, werden im Gasthause zum „Ochsen“ dahier aus der Konkursmasse des Friedrich Ita, Schneider, wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen Seitens des ersten Käufers zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

Zirka 9 Aren Reben in der obern Burghalden.

Oberstammheim, den 19. April 1882.

Notariat Stammheim:
 Heint. Süßtrunk, Notar.

50. **Zweite Gant**
im Konkurse des Hans Georg Poor, Weber, Vater, in Oberurdorf,
Donnerstag den 27. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn
a. Sedelmeister Huber in Oberurdorf, über:

				Eine halbe Holzgerechtigkeit;
	56,7	□	Meter	Garten;
17	Are	64,9	□	Meter Baumgarten beim Schulhaus;
7	"	55,1	"	Wiesen beim Kohlplatz;
4	"	83,3	"	Neben im obern Kimmeler;
51	"	65,1	"	Wiesen im Glattler;
11	"	70,9	"	Wiesen im obern Spizler;
30	"	18,6	"	Wiesen und Ader im Hanfland;
10	"	44,9	"	Ader im obern Spizler;
56	"	06,1	"	Ader und Streueland in der Weiermatt;
16	"	47,9	"	Wiesen im Baurenader;
30	"	25,2	"	Wiesen im untern Lätten;
114	"	71,4	"	Wiesen allda;
10	"	23,3	"	Wiesen im Gut;
35	"	46,9	"	Wiesen im Segi;
21	"	4,2	"	Wiesen im Gut;
4	"	3,6	"	Wiesen in der Ladmatt;
—	"	83,7	"	Ader im Kohlplatz;
11	"	39,4	"	Wiesen in der Allmend;
10	"	58,4	"	Wiesen in der Egg;
3	"	23,1	"	Ader im Ristetader;
4	"	72,5	"	Ader in der untern Stierenweid;
11	"	52,9	"	Ader im obern Spizler;
42	"	38,1	"	Wiesen in der Tislißmatt;
19	"	45,8	"	Waldung beim Pflanzgarten;

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 21. April 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Rüegg, Metzgers, in Zürich,
wird Donnerstags den 4. Mai 1882, Abends 6 Uhr, im „goldenen
Sternen“ in Stadelhofen dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus zum „großen Hirschhorn“ an der Strehlgasse,
kleine Stadt Zürich gelegen, unter No. 205 für 30,000 Fr. affe-
lurirt, mit einer Grundfläche von 63,81 □ Meter.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht auf. Dem Meistbieter
wird zugesagt.

Zürich, den 24. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Firma Reishauer & Freudweiser, Werkzeugfabrik in Auersihl bei Zürich, werden Freitag den 5. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hug im Vorbahnhof-Auersihl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

A. Die Liegenschaften, bestehend in

1. Einem Fabrikgebäude mit Wohnung unterhalb dem Bahnhof in Auersihl, unter No. 640, zusammen für Fr. 89,000. — asskurirt;
2. Einem Kesselhaus und Schmiede, unter No. 661 für Fr. 28,500 brandversichert;
3. einem Schopf allda, unter No. 680 für Fr. 800. — asskurirt;
4. Einem Giegereigebäude, unter No. 979 für Fr. 6,800. — brandversichert;
5. 46 Aren 73,25 m² (51,925 □') Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Wiesen.

B. Sämmtliche Maschinen, welche als Theil und Zubehöörden dieser Liegenschaften zu betrachten sind.

Sodann:

aus dem Privatkonkurse über Gottfried Reishauer, Ingenieur von Zürich in Bremgarten: Die demselben zustehende ideelle Hälfte an

1. 4 Aren 63,2 m² Bauplatz und projektirte Straße an der Limmatstraße Auersihl;
2. 2 Aren 57,9 m² Bauplatz daselbst;
3. 4 " 66,8 " Bauplatz und projektirte Straße allda;
4. 3 " 61,3 " projektirte Straße;
6. 2 " 62,2 " projektirtes Straßengebiet.

Die hierauf bezüglichen Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden. Wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Advokaturbüro Flad & Ros, Bahnhofstraße, Zürich als gerichtliche Massaverwalter.

Auersihl-Zürich, den 20. April 1882.

Notariat Auersihl:
Ul. Karrer, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Bauer, Schlossermeister, in Zürich, wird Donnerstags den 4. Mai 1882, Abends 6 Uhr, im „goldenen Sternen“ in Stadelhofen dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 952 an der Schützengasse in der kleinen Stadt Zürich gelegen, asskurirt für 56,000 Fr., mit einer Grundfläche von 99,5 □ Meter, nebst dem ideellen dritten Theile an einem gemeinsamen Hofraume.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 24. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Weilenmann, Zimmermann, in Dietsbuch, wird Dienstag den 2. Mai d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Nachmittags von 12^{1/2} Uhr an beim Wohnhause des Kreditoren die Fahrhabe, worunter:

1 zweischläufiges aufgerüstetes Bett, 1 Zimmermannswerkzeug, 1 zweispänniger Leiternwagen, 1 Pflug, 6 Weinsäß, ca. 17 Hektoliter haltend, 300 Reismellen, 5 Ster Scheiter, 1 Stod Dünger u. v. A. m.

2. Abends von 5 Uhr an im Schulhause Dietsbuch:

Das Wohnhaus mit Scheune und Stall No. 129 in Dietsbuch, versichert für 7200 Fr. mit Hofraum und Garten;

ca. 24 Aren Rebem mit etwas Holz im Hinterberg;

ca. 4 Aren Hansland in der untern Pünt;

ca. 6 Aren Hansland im Bettli;

ca. 152 Aren Wiesen an 14 Stücken;

ca. 218 Aren Acker an 15 Stücken;

ca. 320 Aren Waldung an 36 Stücken.

Die Fahrhaben werden gegen baar die Liegenschaften in 2 Umgängen nach zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Elgg, den 22. April 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

55.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Keller, Seiler, in Bachs, werden Donnerstag den 27. April 1882, im Gasthof zum „Sternen“, Abends 6 Uhr, öffentlich versteigert:

Die unausgeschiedenen $\frac{2}{3}$ an:

einem Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Schweinstallanbau, unter No. 107 für 8000 Fr. asskurirt;

zirka 10 Aren Krautgarten;

„ 312 „ Acker an 14 Stücken;

„ 147 „ Wiesen an 11 Stücken;

„ 17 „ Rebem an 3 Stücken;

„ 50 „ Waldung an 6 Stücken;

Ferner:

zirka 8 Aren Waldung im Volzenbud;

„ 12 „ Acker im Hard;

„ 8 „ Rebem in der Negertsrüti.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dietsdorf, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Dietsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Rügge, Schlosser, im Neuthal-Wald, werden Samstag den 29. April 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an im Hause des Kridars gegen Baarzahlung:

1 Schreibpult, 2 einthürige Kästen, Gabeln, Rechen, Schaufeln, eine Partie Stabeisen, 1 Amboss, 4 Schraubstöcke, 1 Blechschere, 1 Stanze, 1 Hobelmaschine, 1 Drehbank, 38 Feilen, 40 Stück Meißel und Durchschläge, 3 englische Schlüssel, 1 Schleifstein, 2 Seidenwebstühle, verschiedener Schlosserwerkzeug und Haus- und Feldgeräthschaften.

II. Abends 7 Uhr im Gasthof zum „Rögli“ in Wald die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus mit mech. Werkstätte, 1 Scheune, 1 Wasserwerk mit dazu dienendem Wasserrecht und zirka 54 Aren (1 $\frac{1}{2}$ Jucharten) Ausgelände.

Die Gebäulichkeiten sind für 12,000 Fr. asssekurirt.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Fahrner, Gärtner an der Tanne Schönenberg werden Mittwoch den 3. Mai ds. Js. öffentlich versteigert:

a. Von Mittags 1 Uhr an, beim Hause des Kridars:

Hausrätliche und landwirthschaftliche Gegenstände aller Art, worunter hauptsächlich 1 Sopha, 2 Tische, Sessel, 1 Kommode, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 einthür. Kästli, 1 Küchelasten, 1 tann. Bettstatt, 1 Wanduhr, 1 Spuhlrab, Küchengeschirr, 2 Scheitärte, Rärste, Hauen und Schaufeln, 1 Kinderwagen, 1 vierrädr. Handwagen, Blumentöpfe u. A. m.

b. Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur Tanne in Schönenberg:

Die Liegenschaften, bestehend in $\frac{1}{4}$ Wohnhaus, 1 Garten und $\frac{1}{4}$ am Soodbrunnen.

Der Gantrodell über die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 20. April 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

58.

Liquidation.

Aus der Konkursmasse der Firma J. R. Dechslin & Sohn, Ofen- und Thonwaarenfabrik an der Limatstrasse in Aufersthl-Zürich werden auf dem Liquidationswege innert 4 Wochen gegen Baarzahlung im Fabrikgebäude selbst verkauft:

Eine große Anzahl vorzüglich gebrannter Thon- und Drainröhren in verschiedenen Kalibern, weißglasierte Abtritt- und Spülschaalen, gebrannte Dachlichter, ein großes Lager von aufgesetzten Chamotte- und Fayence-Tragöfen, einige tausend Chamotte-Kacheln und Gesimse in verschiedenen Farben, weißglasierte runde, glatte und kanelirte Kacheln mit glasierten und unglasierten Sockeln und Kranzgesims, mehrere sehr schöne Aufsätze für Salonöfen. Ein großes Lager von Gypsformen für Schaalen und Bissoirs, Chamotte-Defen, ferner aus dem Gebiete der Kunsttöpferei im Renaissance-Styl, sowie für Consolen und andere Bauberzierungen.

Materialien und Werkzeug der verschiedensten Art, Zinnasche, Silberglätte, Mening, Schmalte, diverse Oxide, gemahlene Silberglätte, Glasuren in mehreren Farben. Eine bedeutende Partie Gerüstholz, zirka 33 Klstr. dörres tann. Scheiterholz, 2000 neue Ziegelbrettli, 2 neue Pumpe sammt Kautschukschlauch für Bauunternehmer, zirka 50 Fuder feingeschlemmten Lehm, gebrannte Kamine, Ruchmittel und Wolfsteine und vieles Andere mehr.

Wegen Besichtigung der Waaren wende man sich an den Kridaren Vater Dechslin, welcher unter Aufsicht der unterzeichneten Kanzlei den Verkauf besorgt.

Aufersthl, den 15. April 1882.

Notariatskanzlei Aufersthl:
Ul. Karrer, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Meier, Schneider in Altikon, werden Dienstag, den 2. Mai d. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

- I. Von Nachmittag 2 Uhr an beim Hause des Kridars
Verschiedene Fahrhabegegenstände.
- II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Meier in Altikon die Liegenschaften, nämlich:
 1. 1 Behausung, Scheune und Stall, unter No. 6 für 2200 Fr., asselurirt, nebst Garten und Baumgarten zirka 20 Aren 25 □ Meter (2¹/₂ Brlg.) groß;
 2. zirka 4 Aren 5 □ Meter (1¹/₂ Brlg.) Neben auf Höggraben;
 3. " 2 " 2 " (1 Quart) Neben im vordern Kielstein;
 4. " 16 " 20 " (2 Brlg.) Acker in der obern Holdern;
 5. " 24 " 30 " (3 Brlg.) Acker in der Waib.

Winterthur, den 24. April 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

60..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ferdinand Gut, Kupferschmied, in Winterthur, werden Donnerstag und Freitag den 4. und 5. Mai 1882, je von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht.

a. Zuerst die Liegenschaften zum zweiten Male:

das Wohnhaus mit Anbau No. 473 an der Metzggasse dahier, für 26,500 Fr. asskurirt nebst 70,7 □ Meter Hofraum dabei.

b. Sodann die Fahrhaben, als:

12 Ambos, Hörner, Schraubstöcke, Stochscheeren, 1 Windflügel, 1 große Kennelwaage, 1 Handbrüdenwagen, eine große Partie diverser Werkzeug und Blechvorrath;

neues Geschirr in Kupfer, Messing, Eisen und Blech: Pfannen, Hasen, Gelten, Kessel, Gasi, Modelle, Cafetières, Handbeden, Bettflaschen, Wasserschiffe, Waagschaalen, Spühlkessel, Kennelwaagen, Petrolflaschen, Petrollichter, Schaum- und Anrichtkellen, Kaffee- und Milchkannen, Pfannendeckel, Pfannenringe, Gewürzlästchen, Salzlästchen, Fidibusbecher u. s. w.;

1 Siggemaschine, 1 Ofen, Aufsatz, Hut und Kühler für 1 Brenngeschirr, eine Partie Emailkochapparate und Emailgeschirr, 2 Petroleumkochherde zc.;

Haustrath: 1 runder harthölzerner Tisch, 5 Portraits, 14 Sessel, 3 vollständig aufgerüstete Betten, 2 tannene Waschtische, 1 Nachttischli, 2 tannene Kleiderkasten, 1 eiserne Bettstatt mit Matratze, 1 Stoßschlitten, 1 Rinderwagen, 8 ovale und runde Weinfässer, zusammen zirka 65 Hektoliter haltend, 2 Tansen, 1 Trichter und vieles Anderes mehr.

c. Die Buchguthaben laut hierorts ausliegendem Verzeichniß.

d. Eine Lebensversicherungspolice per 5000 Fr.

Winterthur, den 20. April 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

61..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Karl Zimmerer, Maurer, in Ober-Münau, werden Mittwoch den 26. April l. J., Abends 8 Uhr, im „Löwen“ in Ober-Münau öffentlich versteigert:

1/2 Wohnhaus mit Scheune und Stall, unter No. 17 für 1800 Fr. asskurirt;

Hofraum und Garten dabei;

zirka 27 Aren (3 Brlg.) Acker im Röhler.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Münau, den 15. April 1882.

Notariatskanzlei Münau:

J. Huber, Notar.

62. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Gebrüder Karl und Ernst Lewes, Schreinermeister, von Zürich, wohnhaft in Außer Roth, wird Donnerstag den 4. Mai 1882, Abends 6 Uhr, im „goldenen Stern“, in Stadelhofen dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

10/27 an folgenden Liegenschaften:

1. 1 Wohnhaus mit Werkstättegebäude, an der Gräbligasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 723 affekurirt für 30,000 Fr. mit 96,3 □ Meter Grundfläche;
2. einem Magazingebäude unter No. 616 b affekurirt für 5000 Fr. mit einer Grundfläche von 17,6 □ Meter.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dem Meistbieter wird zugesagt.

Zürich, den 24. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. **G a n t.**

Im Konkurse des Josef Geiger, Maurer im Hösli zu Langnau a/N., werden Donnerstag den 4. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur Bierbrauerei in Langnau öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, No. 162, für 6000 Fr. affekurirt;
zirka 54 □ Meter Garten vor und hinten am Haus an 2 Stücken.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Thalweil, den 24. April 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Kuegg, Landschreiber.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Aus den Konkursmassen betreffend;

1. Jakob Brennwald, Schreiner, im Gstein-Bubikon,
2. Anton Eisenkeil, Schreiner, wohnhaft in Richterweil, werden Freitag den 28. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindevorsteheramt Bubikon beim Hause der Kridaren im Gstein-Bubikon gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Tisch, 6 Sessel, 1 zweithüriger Kasten, 1 stütz. Milchtasse, 1 Weinstande, 1 Zuber, 1 küpf. Hasen, 1 Schlitten, 1 Pflug, 1 Graslarren, Körste, Gabeln, Sensen; ferner die Hälfte an: einer Windmühle, einem Brenngeschirr und einer Birnenmühle u. A. m.

Grünlingen, den 22. April 1882.

Notariat Grünlingen,
Der Stellvertreter:
J. S. Staub,
Notar des Kreises Wezikon.

65.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Maria Stampf geb. Kraft von Birkenfeld bei Hildburghausen, Sachsen-Meiningen, wohnhaft gewesen zur „Linde“ in Oberstraf, kommt Donnerstag den 27. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Bierbrauerei Horber in Oberstraf auf öffentliche Steigerung:

Das Wohn- und Gasthaus zur „Linde“ in Oberstraf mit Altanengebäude und Regalbahn No. 23 a per 56,000 Fr. asselurirt;
 das Metzgebäude mit Wohnung und Stallung No. 230 per 17,000 Fr. asselurirt;
 Regalbahngebäude No. 231 per 3500 Fr. asselurirt;
 18 Aren 27 □ Meter Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofraum und Gartenland bei demselben.

Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Oberstraf, woselbst, sowie bei unterzeichneter Notariatskanzlei die Gantbedingungen eingesehen werden können.

Oberstraf, den 20. April 1882.

Notariat Oberstraf:
 J. C. Schmid, Notar.

66. **G a n t.**

Im Konkurse des Heinrich Welte, Gärtner in Adlisweil, werden Dienstags den 2. Mai 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Adler in Adlisweil öffentlich versteigert:

Ein Schopf, No. 313, für 700 Fr. asselurirt;
 zirka 27 Aren 48 □ Meter Acker im obern Grund;
 $\frac{1}{4}$ an einem Sodbrunnen mit Brunnenplatz.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Thalweil, den 24. April 1882.

Notariatskanzlei Thalweil:
 J. Jb. Kuegg, Landschreiber.

67. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Eduard Walder von Hombrechtikon, gewesener Wirth, in Zürich, wird Donnerstag den 4. Mai 1882, Abends 6 Uhr, im „goldenen Sternen“ in Stadelhofen dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus zum Mohrenkönig an der Stüssihofstatt, in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 478 asselurirt für 77,000 Fr., mit einer Grundfläche von 105,7 □ Meter.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 24. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

68..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adolf Herter, Landwirth, von Neutlingen-Oberwinterthur, wohnhaft in Altstetten, werden Donnerstag den 27. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit 2 Schweineflälen im Unterdorf zu Altstetten, unter No. 74 für 6000 Fr. affekurirt;
2. ein Wagenschopf daselbst, unter No. 144 für 1500 Fr. affel.;
3. $\frac{3}{8}$ an der Scheune und Stallung No. 65 in Altstetten;
4. $\frac{1}{4}$ an der Trotte und Trottwerk No. 65 daselbst;
5. nebst Garten, Hofraum und Baumgarten;
6. 18 Aren 19 \square Meter Baumgarten an 3 Stücken;
7. 78 Aren 85,3 \square Meter Acker, Wiesen und Hanspünt an 9 verschiedenen Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 14. April 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. K a r r e r, Notar.

69.

Die Liquidation

des reichhaltigen Lagers in Bureau-, Zeichnungs- und Schreibmaterialien aus dem Konkurse des D. Mors-Leemann, Papierhändlers in Winterthur beginnt mit heute und endigt Mitte Mai nächsthin.

Der Verkauf erfolgt in größeren und kleineren Partien zu äußerst billigen Preisen gegen baar. Es werden noch besonders die Schulverwaltungen auf die in großer Auswahl vorhandenen Schulartikel aufmerksam gemacht.

Winterthur, den 25. April 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U r. D e n z l e r, Notar.

70..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gotth. Albert Guggenbühl, gew. Conditor in Winterthur, werden Freitag den 28. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

400 Flaschen Liqueurs, Chinabitter, Alcool de Menthe, Himbeer- und Erdbeersaft, Parfait amour, Curacao, Creme de Moka, Creme de Vanille, Malaga, Vermouth, Pfeffermünz, Arac, Extrait d'Absynthe, Nußwasser, Doppellümmel ic. 2 harthölzerne und 1 tannene Kommode, 1 Spiegel, 2 Eisenpfannen, 1 Wederuhr, 1 Weinsäß u. A. m. Einige Buchguthaben.

Winterthur, den 20. April 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U r. D e n z l e r, Notar.

71. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Lieutenant Jakob Wolfensberger-Ramm, Sticksabrikant, zum Schönthal-Hinweil, werden daselbst künftigen Freitag den 28. April d. J., von Morgens 8 Uhr an, durch das Gemeindevorstandamt Hinweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, Sessel, Spiegel, Portraits, 1 Sekretär, 1 Stoduhr, 1 Schlafdivan, 1 Fußschemmel, 1 Näbstock, 1 Messingpfanne, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 4 vollst. Betten, 2 Nachttischli, 1 Waschkommode, Kästen, 1 Sopha, 1 Chiffonniere, 2 Kommoden, Teppiche, Vorhänge, 50 Lampen, 8 Bierfäßchen, 1 Handwagen, 2 Schreibpulte, 1 Farbstempel, 1 Thermometer, eine Partie Stiddessin, 20 Annähtücher, Stidgarn, verschiedene Stideten, Kädertische, 2 Schirmgestelle, ird. Geschirr, Gelten, 1 Petroleumflasche mit Hahnen, 100 Ztr. Steinkohlen, 16 Stidmaschinen u. A. m.

NB. Die Stidmaschinen werden Vormittags 11 Uhr vergantet.

Wetzikon, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:

J. S. Staub, Notar.

72. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Herzog im Riedthof-Höngg werden Freitag den 28. April 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gottinger zur „Mühlehalden“ auf zweite Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Trotthaus und Stallanbau, unter No. 25c und d für 9200 Fr. affekurirt, mit Hofstatt und 16 Aren Baumgarten im Riedthof bei Höngg gelegen;
2. zirka 8 Aren Neben im obern Fach.

An dieser Gant erfolgt Zusage.

Höngg, den 24. April 1882.

Notariat Höngg:

H. Rutschmann, Landschreiber.

73. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Leimbacher, Krämer, von Oberweil-Mürenschorf, werden Mittwoch den 3. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Lamprecht in Oberweil zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

1. Zirka 3 Aren Neben im Steichel;
2. zirka 16 Aren Acker im Tambel, der untere Theil;
3. zirka 8 Aren Wiesen im Holzwiesli.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elfinger, Landschreiber.

74.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Brunner, Schreiner, in Oberhausen-Dpfikon werden Dienstag den 2. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gibel bei der Bahnstation Glattbrugg die Liegenschaften zum zweiten Mal öffentlich versteigert.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

75. Den Kreditoren der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik in Aufersthl, sowie den Ansprechern im hierseitigen Privatkonkurs des solidaren Antheilhabers Gottfried Reishauer, Ingenieur in Bremgarten, wird aus dem gegen Letzteren vor Tit. Bezirksgericht Bremgarten pendenten Separat-Konkurs folgende Publikation zur Kenntnissnahme gebracht:

Bezirksgericht Bremgarten.**Publikation.**

Im Separat-Konkurse des Reishauer, Gottfried, Ingenieur von Zürich, wohnhaft gewesen in Bremgarten, sind folgende Einsprüche erhoben worden:

1. Von Frau Louise Reishauer, geborne Weissenbach, in Stuttgart, mit den Schlussen:

In Abänderung des Entscheides des Gelbstagsabgeordneten sei:

1. Der Klägerin bei lit. a ihrer Kollokation eine Summe in III. Klasse gutzuschreiben, welche der Hälfte — anstatt einem Viertel — des Erlöses der dort verzeichneten, nicht an sich schon der Klägerin und ihrem Kinde zum persönlichen Gebrauche (§ 54 a, b, G.) verbleibenden Fahrhabe gleichkomme.
2. Der Klägerin bei lit. f. ihrer Kollokation eine Summe in III. Klasse gutzuschreiben, welche der Hälfte — anstatt einem Viertel — des Werthes der dort bezeichneten Liegenschaften, nämlich, wenn daraus mehr als die Katasterschätzung erlöset wird, der Hälfte der Steigerungssumme, sonst aber die Hälfte der Katasterschätzung gleichkomme.
3. Das Haus zum Pflug mit Gärten vom geltstaglichen Vermögensverzeichnis zu streichen; eventuell, falls es darauf behalten werde, der Klägerin ein neues Guthaben in III. Klasse anzuschreiben, welches einem Viertel seines Werthes nämlich, wenn daraus mehr als die Katasterschätzung erlöset wird, einem Viertel der Steigerungssumme, sonst aber einem Viertel der Katasterschätzung gleichkomme.

Im Bestreitungsfall unter Kostenfolge; im andern Falle Kosten zur Ansprache.

II. Von A. Waibel, Arzt in Königsfelden, als Ehemann der Frau Cäcilia geb. Weissenbach, von Bremgarten.

Die vom Einsprecher seiner Zeit eingereichten Begehren lauten:

1. In erster Linie: Aus dem im Besitze der Ehefrau des Konkursiten oder des letztern und resp. in der Konkursmasse befindlichen Vermögen sei ein Betrag von 74,552 Fr. 17 Rp. in den in Beilage 2 erwähnten Titeln, oder aus andern Vermögensbestandtheilen, eventuell sei die Hälfte der in der Beilage 2 verzeichneten oder anderer an ihrer Stelle getretener Titel und Valoren als Eigenthum des Ansprechers, Namens er handelt, anzuerkennen, ab dem Selbsttagsinventar zu bringen und dem Ansprecher zu überlassen.
2. In zweiter Linie: Wenn und so weit dem Begehren unter 1 nicht entsprochen werden könnte, sei die Hälfte des in der Beilage 4 verzeichneten Vermögens, eventuell die Hälfte der dort verzeichneten Titel und allfällig anderer vorhandenen Titel des Konkursiten resp. seiner Ehefrau und zwar die Hälfte sowohl der bei den Geldinstituten Leu & Cie., Schweizerische Kreditanstalt und Leihkasse der Stadt Zürich, und allfällig weiteren Geldinstituten oder bei Privaten hinterlegten, oben bezeichneten Titel, als die Hälfte der übrigen verzeichneten Valoren, als Eigenthum des Ansprechers, resp. seiner Ehefrau anzuerkennen und ihm herauszufolgen.
3. In dritter Linie und so weit durch die Bindikation unter 1 und 2 der Ansprecher Nichtbefriedigung für seine Ansprüche erlangen sollte: Es sei der Ansprecher mit einer Forderung von 74,552 Fr. 17 im Konkurse anzuweisen und aus dem Erlös, der in den Beilagen 2 und 4 angeführten Valoren zu befriedigen. Im Falle der Bestreitung unter Folge der Kosten.

Ueber diese Ansprache hat der Selbsttagsabgeordnete verfügt:

Dem Begehren ad 3 so weit entsprochen, als der Erlös der theils noch vorhandenen, theils faustpfändlich hinterlegten Titel hinreicht.

Gegen diese Verfügung wird Einspruch erhoben mit dem Schluß:

1. In Abänderung der hievorigen Verfügung des Selbsttagsabgeordneten seien die in seiner, des Einsprechers Eingabe unter 1, 2 und 3 gestellten Begehren gutzuheißen.
2. Es sei ihm das unter 1 und 2 vindizierte Vermögen als Eigenthum zu überlassen und er für seine Ansprüche in die II. (eventuell auch VI.) Rangklasse nur so weit zu verweisen, als er durch die gemachte Bindikation nicht Befriedigung erhalten sollte. Unter Folge der Kosten.

Laut schriftlicher Erklärung schließt sich Frau Reishauer geb. Weissenbach, Ehefrau des Selbsttagers, dem letztern Einspruchsbegehren, so weit es Zuspruch des Aussprucheschlusses No. 2 und 3 verlangt, als Nebeninterventientin an.

Verfügung:

Diese Einspruchsschlüsse sind durch das Aargauische und Zürcherische Amtsblatt in dreimaliger Bekanntmachung den Gläubigern des Gottfried Reishauer von Zürich, in Bremgarten wohnhaft gewesen, mitzutheilen, mit Frist zur Anmeldung allfälliger Bestreitung bis und mit 10. Mai 1882.

Auch ohne Bestreitung wird das Gericht von Amtes wegen über die Ansprüche entscheiden.

Bremgarten, den 12. April 1882.

Der Gerichtspräsident:
J. Meyer.

(Sig.)

Der Gerichtsschreiber:
E. A. Furter.

(Sig.)

Außersihl, den 20. April 1882.

Notariat Außersihl:
M. Karrer, Notar.

76.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Robert Bauert, Heinrichs sel. Sohn, in Unterottikon-Gosau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grünigen, den 20. April 1882.

Notariat Grünigen:

Der Stellvertreter:

J. S. Staub,

Notar des Kreises Wetzikon.

77. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Jakob Schmid, jünger, Ehegaumers, Johannessen Sohn, in Schachen bei Glattfelden, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

78. Im Konkurse über Sebastian Landts, Müller, wohnhaft gewesen in Glattfelden, ist für diejenigen laufenden Kreditoren, welche am Prozesse mit Johannes Gloor, Färber in Glattfelden, nicht theiligt waren, nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

79.. Vertheilungspläne.

In den Konkursen der Firma Jenny & Suter, chemische Fabrik, in Wädensweil, und deren solidare Antheilhaber, Georg Jenny von Wattwil, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Wädensweil, resp. dessen Nachlaß, und Christian Suter von Krummenau, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Wädensweil, ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Wädensweil, den 19. April 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

80.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Reisel, Maler, in Volketsweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Münau, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Notar.

81. Im Konkurse über Kaspar Weber, Zuderbäder, in Tagelswangen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Münau, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Landschreiber.

82.. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Grundeigenthümer der Gemeinde Buchs die mit Martini 1882 zu Ende gehende Gemeindegarantie auf die Dauer von 10 Jahren, also bis Martini 1892 (zweiundneunzig) erneuert haben.

Dielsdorf, den 19. April 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrth. Baltisser, Landschreiber.

83.. Im Konkurse über Konrad Schmid, Mechaniker, in Unterstammheim, stellt Herr J. K. Girsperger in Unterstammheim ein Kaufangebot auf die im Konkursprotokolle verzeichneten Gegenstände No. 127—332 (sub Titel „bewegliche Sachen“ in der Werkstätte) von 25 % unter dem in genanntem Protokolle festgesetzten Anschlage; der Schätzungswerth dieser Gegenstände beträgt nämlich zusammen 4018 Fr. 50 Rp.

Mit Genehmigung des Konkursrichters werden die genannten Gegenstände zu obigem Angebote, vorbehaltlich allfälliger Einwendungen der Konkursgläubiger, welchen hiefür anmit eine Frist von 10 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, angesetzt wird, losgeschlagen.

Uberstammheim, den 19. April 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

84. Konkurs erledigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. den Nachlaß des Johannes Schmid, a. Friedensrichter, in Buchs;
 2. den Nachlaß des Johannes Bucher, Sattlers, in Niederweningen;
 3. den Nachlaß des Jakob Müller von Niedersteinmaur;
 4. Louise Schütz geb. Moor im Thal-Buchs;
 5. Jakob Voghard, Georgs sel., in Obersteinmaur,
- ist durchgeführt und beendet. Gerichtsbeschlüsse vom 19. April 1882. Voghard wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Dielsdorf, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrth. Baltisser, Landeschreiber.

85. Das Konkursverfahren über Felix Schlatter, Bäcker, in Bülach, ist mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Bülach, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

86. In den Konkursen über:

1. Eduard Aeppli, Steinhauer, von Hirslanden, wohnhaft daselbst,
2. Philipp Alder, Schlosser, von Rüsnacht, wohnhaft in Riesbach,
3. August Egli, Chemiker, von Bärenswil, wohnhaft im Seefeld-Riesbach,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

Riesbach, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

87. In den Konkursen über:

1. Heinrich Anton Brill, Schreiner, von Steinbach, Oberamt Eßlingen, Königreich Württemberg, seßhaft in Herrliberg-Boßau,
2. Jakob Krauer, Kuttler, Jakobens sel. Sohn, von Ueffikon-Hombrechtikon, seßhaft in Oberwolfshausen-Bubikon,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

Grünningen, den 22. April 1881.

Notariat Grünningen:

Der Stellvertreter,

J. H. Staub,

Notar des Kreises Weßikon.

88. Konkurs erledigungen.

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 4. April 1882 ist das Konkursverfahren gegen:

1. Friedrich Arnold Saalenbach, wohnhaft gewesen in der Bläsmühle-Ruffikon, dato in Zürich,
 2. Heinrich Corrodi an der Hintergasse in Fehraltorf,
- durchgeführt und beendet.

Beide Kreditoren wurden je für 3 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt, nämlich:

Saalenbach bis zum 8. Juli 1882 (vom Konkursausbruch 8. Juli 1879 an gerechnet) und Corrodi bis zum 4. April 1885.

Pfäffikon, den 21. April 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:

F. Schneider, Landeschreiber.

Konkurspublikationen.

89. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Wylter, Felixen Sohn, von Sulz-Dynhard, wohnhaft in Oberbertschikon, ist in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 19. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 29. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Geschwister Anton und Maria Wiederkehr, Ziegler, von Dietikon, wohnhaft in Riesbach, bevormundet durch Hrn. Grendelmeyer in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Ver-

fügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Andreas Wiederlehr, Ziegler, von Dietikon, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Joseph Wiederlehr, Ziegler, von Dietikon, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Wittwe Susanna Kreis geb. Kölliker, von Oberwinterthur, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1882; Konkursverhandlung den 26. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6. Jakob Steinmann, Vater, von Sorgen, wohnhaft an der Flühgasse in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Wittwe Emma Biber geb. Hui, von Merisshausen, Atn. Schaffhausen, wohnhaft in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 8. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur den 15. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 8. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Elisabetha Hurter, Ehefrau des Schreiners Johannes Hef, von Wiesendangen, in Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 6. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1882; Konkursverhandlung den 26. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9. Susanna Hef geb. Rüegg, Ehefrau des Joh. Jakob Hef von Adetsweil-Bäretswel, seßhaft in Ottenhub-Wyla, dato auf Vorderreich-Wyla, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 22. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Juni 1882; Konkursverhandlung den 5. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

10. Konrad Hartmann, Schreiner, von Dietersdorf, Königreich Bayern, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Johannes Frei, Schuster, Heinrichen Sohn, von Bubikon, im Rütihof-Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Hs. Jakob Isler, Kaspar's Sohn, im Rennweg zu Theilingen-Weißlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Innau den 31. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1882; Konkursverhandlung den 16. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sie die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

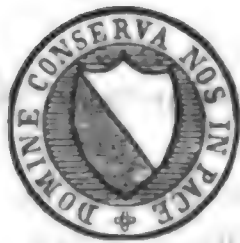
Öffentliche Inventare.

90. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Joseph Fleischhug, Maurermeister, von Rempten-Bayern, wohnhaft gewesen in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Mai 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 34.

Freitag den 28. April

1882.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 929—944.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Zollikon.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 12. Mai nächstfrankfurt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 26. April 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2.. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

In Folge von Todesfall ist die Stelle eines Wärters auf die 3510 Meter lange Strecke der Töftthalstraße von Kämiszmühle über Turbenthal bis Wyla neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich bis spätestens Montag den 1. Mai unter Beibringung von Leumundszeugnissen bei Herrn Kreis-Ingenieur Spiller in Elgg persönlich anzumelden.

Zürich, den 21. April 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3. Berichtigung.

In der Publikation vom 19. d. d. betreffend Fischenzen-Verpachtung in der Glatt (vide Amtsblatt No. 32) soll es statt „von der Brücke zu Oberglatt“ heißen:

„von der Brücke zu Niederglatt bis an die Eschen beim Wooholz“.

Zürich, den 25. April 1882.

Die Domänenverwaltung des Kantons Zürich.

Der Texttheil dieser Nummer, enthaltend die Ergebnisse der Bezirkswahlen, wird morgen Nachmittag ausgegeben.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr J. Widmer im Scheller in Horgen beabsichtigt, hinterhalb seiner dortigen Landanlage einen Landungssteg von 2 Meter Breite und 8,4 Meter Länge zu erstellen und sodann den Landungsgraben zwischen diesem zu erstellenden Stege und der Landanlage mit einer Bedachung zu versehen.

Privateinsprachen gegen diese Projekte, welche auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet sind, müssen innerhalb 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich eingereicht werden.

Wädenswil, den 25. April 1882.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

5. V e r b o t.

Das Bureau der Töflkorrektur, Sektion II. Winterthur, beschwert sich über häufig vorkommende Schädigungen der Korrektionsarbeiten an der Töfl. Um Abhilfe zu verschaffen, wird daher in Erneuerung des Verbotes der unterzeichneten Stelle vom 4. Mai 1881 das Betreten des dem Staate gehörenden Vorlandes, der Hochdämme und Wuhrbauten der Töfl, sowie namentlich jede Schädigung der Korrektionsarbeiten, unter Anderem auch das Schneiden von Weiden an den Wuhrungen allen Unberechtigten unter Androhung strenger Ahndung im Falle der Nichtbeachtung des Verbotes für das Gebiet des Bezirkes Winterthur untersagt.

Die Polizeibehörden und Bediensteten herwärtigen Bezirkes, sowie namentlich auch die Angestellten des Staates beim Flußuferbau werden anmit eingeladen, von allen ihnen zur Kenntniß kommenden bezüglichen Polizeiübertretungen der unterzeichneten Stelle sofort Kenntniß zu geben.

Winterthur, den 25. April 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

6. B e v o g t i g u n g.

Es sind zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Wittve Elisabetha Meier geb. Grieser von Weiach; Vormund: Jakob Grieser, Rudolfen, von dort.
2. Albert Schärer von Dielsdorf, geb. 1859; Vormund: Joh. Süßli, Gemeindgutsverwalter, daselbst.

Dielsdorf, den 21. April 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7... St. Peter, Stadttheil.

Kirchgemeindeversammlung.

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger reformirter Konfession der Kirchgemeinde St. Peter, Stadttheil, werden hiemit auf Sonntag den 30. April, Vormittags 10 Uhr, in die St. Peterkirche eingeladen zur Behandlung folgenden Traktandums:

Ausscheidungsvertrag betreffend das vereinigte Vermögen der Kirchgemeinde St. Peter, bestehend aus den Gemeinden Zürich (St. Peter, Stadttheil), Außerrihl, Enge und Wiedikon.

Die Akten liegen im Bureau des Unterzeichneten, Gassen No. 14, zur Einsicht offen.

Die Vertragsvorlage nebst der bezüglichen Weisung der Gesamtkirchenpflege können, so lange Vorrath, bezogen werden bei der Kirchengutsverwaltung (Steuerbureau, Fraumünsteramt), bei Hrn. Sigrift Akert, Peterhoffstatt No. 7, und im Bureau des Unterzeichneten.

Zürich, den 20. April 1882.

Der Präsident der Kirchenpflege St. Peter:
Baltensberger.

8. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevollversammlung eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. Frdr. Graberg a. d. Kämitannenstr.	1 Zinnenpavillon-Baute.	28. April.	12. Mai.

Hottingen, den 26. April 1882.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber,
H o b.

9. R i e d e n.

B a u g e s p a n n.

Herr Kaspar Meier beabsichtigt, auf nördlicher Seite seines Hauses eine Scheune zu erstellen nach bestehendem Gespann.

Plan und Vorausmaß liegen hierorts zur Einsicht offen. Ablauf der Einsprachefrist den 10. Mai 1882.

Rieden, den 26. April 1882.

Kanzlei des Gemeinderathes:
A. Tobler, Gemeindevollschreiber.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbau bureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Architekt Ernst Namens der Immobiliengesellschaft Zürich. Zürich, den 27. April 1882.	Bauten auf der Liegenschaft zum Gaisberg längs der Kämisstraße.	28. April.	12. Mai.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbau bureau.

11. Herr J. Willmann, Bäcker, in Reutlingen, will den Abtritt des Hauses No. 220 höher auführen nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 28. April 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

12. Notariatskreis Turbenthal.

Ergebniß der Erneuerungswahl des Notars.

Stimmberechtigte Bürger	1485
Stimmende	1238
Leere Stimmen	209
Maßgebende Stimmen	1029
Absolutes Mehr	515
Stimmen erhielten:	
Herr Notar Boller (wiedergewählt)	1004
„ Substitut Rüegger	10
„ Notar Fritsch in Elgg	3
Ungültige Stimmen	12
Gleich den maßgebenden Stimmen	1029.

Die Rekursfrist läuft 4 Tage nach dieser Bekanntmachung ab.
Turbenthal, den 23. April 1882.

Die Kreisvorsteherchaft.

13. Oberstrass. Wahlen.

Gemäß Anordnung des Gemeindevorstandes sind Sonntag den 7. Mai nachstehende Wahlen zu treffen:

1. Wahl von 7 Mitgliedern der Sekundarschulpflege und des Präsidenten derselben.
2. Wahl eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes.
3. Wahl eines Mitgliedes in die Gemeindesteuerkommission.

Zur Vornahme dieser Wahlen wird die Urne Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Schulhause aufgestellt und Nachmittags 1 Uhr dasselbst eröffnet.

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Gemeindeg-, Kantons- und niederglassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der zürcherischen Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind. Die Stimmberechtigten erhalten die Stimmzettel mit der Ausweisarte bis Freitag den 5. Mai. Zufällige Reklamationen sind bis spätestens am Abend vor dem Wahltage in der Gemeindevorstandskanzlei, wo auch das Stimmregister zur Einsicht offen liegt, zu erheben.

Oberstrass, den 25. April 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
U. Weidmann.

14. Sekundarschulkreis Rilenbach.

Die Vorsteherchaft der Sekundarschulgemeinde Rilenbach hat die Wahl von 7 Mitgliedern und des Präsidenten der Sekundarschulpflege, sowie des Religionslehrers an der Sekundarschule auf Sonntag den 7. Mai 1882 festgesetzt.

Die Abstimmung findet durch die Urne statt. Die Stimmregister liegen in den einzelnen Schulgemeinden die gesetzlich vorgeschriebene Zeit zur Einsicht offen.

Die Anordnung der Wahl, sowie die Bestimmung von Ort und Zeit der Aufstellung der Urnen geschieht durch die Präsidenten der einzelnen Schulgemeinden.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet den 7. Mai, Abends 5 Uhr, im Neugut in Rilenbach statt.

Rilenbach, den 25. April 1882.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Aktuar,
Heinrich Stüdi.

15. Sittnau.

Armensteuerbezug.

Den außerhalb der Gemeinde wohnenden hiesigen Bürgern wird hiemit angezeigt, daß der Verleger für die pro 1882 beschlossene Armensteuer zu 2 Fr. 50 Ct. per Steuerfaktor angefertigt und beim Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt ist und daß von denjenigen Steuerpflichtigen, welche ihre Betreffnisse nicht innert 10 Tagen von heute an dem Unterzeichneten franko einsenden, die Steuer ohne weitere Anzeige mit Nachnahme bezogen wird.

Sittnau, den 24. April 1882.

Im Auftrag der Armenpflege:
Der Steuerbezüger,
Egli, Gemeindevorstandsschreiber.

16.

Gemeinde Wezikon.

Ründung von Obligationen.

Von den $4\frac{3}{4}\%$ Inhaber-Obligationen werden in Folge Verloofung die Nummern 91 bis und mit 105 auf Martini 1882 gekündet. Die Verzinsung dieser Obligationen erlischt von Martini 1882 an. Wezikon, den 24. April 1882.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Präsident, Erh. Honegger.
Der Schreiber, Hoß.

17.

G a n t a n z e i g e.

In Folge Versilberungsbegehren werden künftigen Dienstag den 2. Mai 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Morgenthal“ dahier, unwiderruflich gegen baar versteigert:

7 Portraits, 1 Spiegel, 4 tannene Bänke, 3 Siedeln, 2 Brettli-
fessel, 1 Polster- und 1 Lehnstuhl, verschiedenes Glasgeschirr, 2 Stroh-
flaschen, irdenes und stürz. Küchengeschirr, 4 tannene Tische, 2 zwei-
schläfige Betten mit Bettstätten, 2 Hängelampen, 1 Eisenpfanne,
1 Bratpfanne, 6 Weinfässer zusammen zirka 8 Saum haltend, 1 Trag-
bahre, 1 Leiterli, 3 Maurerkübel, 1 Pflasteranse, 3 Handsägen, 1 Stoß-
karren, 1 Hundestall, 1 Schorrschaukel, eine Partie altes Eisen,
52 steinerne Krüge und Anderes mehr.

Ferner: 1 tannener Koffer, grün angestrichen, verschied. Schuster-
werkzeug und Kleidungsstücke.

Sodann aus Auftrag der Notariatskanzlei Aufersthl aus dem
Konkurse des Adolf Müller, dahier: 1 harthölzernes Tischli mit Schub-
laden, 1 Bank, 1 Wälberuhr, 2 Siedeln, 2 Portraits, 1 Schemel,
1 Blumentischli, 1 Sesseli.

Wollishofen, den 27. April 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

18..

G a n t a n z e i g e.

Die Privat-Pfandleiheanstalt

Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich,

bringt Dienstag den 2. Mai 1882 unter Aufsicht und Leitung der
unterzeichneten Beamtung im großen Kasino-Saale in Hottingen von
Morgens 8 Uhr an auf öffentliche Steigerung nachfolgende Gegen-
stände, deren Eigenthümer die vom 1. April publicirte Aufforderung
zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine,
bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis heute nicht nachgekome-
nen sind.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Sparcassenhefte, Obligationen, Anleihe Loose,
Zürcher Konsumvereins-Aktien.

Juwelen: Brillant- und Diamantringe und Ohrentinge.

Gold- und Silberwaaren: Colliers, Broches, Medaillons, 8 silberne Becher, Ohrenringe, Ringe, Ketten, 1 Bierglas mit silbernem Dedel, Manschettknöpfe, Suppen-, Servier-, Eß- und Theelöffel.

Uhren: Herren- und Damen-, goldene und silberne Remontoirs, Savonnet-, Anker- und Zylinder-Uhren, Ridel- und metallene Herrenuhren.

Seidenwaaren: Schwarze Seidenstoffe la Qualität, seidene Fou-lards, Seidenbänder, zirka 14 Pfund schwarze Näh- und Cordonet-seide, feinst schwarzen Seidensammet.

Tuchwaaren: Herren- und Frauenzimmerkleiderstoff an Coupons und Stücken, Flanelle.

Lederwaaren: Bottinenschäfte, Bottinen, Schuh, Stiefel, Frauenstiefel, Handlöfferchen, Kalbleder, Sohlleder, Schmalleder, Futter und Schaffelle.

Bettwaaren: Aufgerüstete Betten, Bettstätten, Federmatrazen, Seegras und Rohhaarmatrazen, Bettdecken, Pfulmen, Kissen, Bettanzüge und Bettüberwürfe.

Linge und Weißwaaren: Feinwand an ganzen Stücken und Coupons, Tischzeug, Servietten, Handtücher, Leintücher, Herren und Damenhemden, Hemdenbrüste, Unterhosen, Unterröcke.

47 Stück Entredeux.

Kleidern: Herren- und Damenkleider aller Art.

Bücher: Große Auswahl meist wissenschaftlichen Inhalts.

Weine und Spirituosen: Champagner, Kirschwasser &c.

Waffen: Stuger und Revolver.

Verschiedenes: Operngläser, Christoffelbesteck, Violine, Handharmonika, Messingblech, Reiszzeuge, 3 Waschhasen, 2 ovale Weinfässer, Sauertrautlande, Weintrichter.

4 Ballen Java-Kaffee.

Möbelpusch, Möbelstoff und Möbeldamast.

7 Meter Spiralschläuche, 1 ovaler Tisch, 1 ovaler Ausziehtisch, 1 Arbeitstischchen.

Erneuerungen werden von heute an unbedingt gar keine mehr ertheilt und Rückzahlungen nur noch bis zum 28. d. angenommen.

Montag und Dienstag den 1. und 2. Mai bleibt das Bureau geschlossen.

Gottingen, den 20. April 1882.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o s.

19.

F l u n t e r n .

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Nächsten Dienstag den 2. Mai d. J., von Nachmittags 2¹/₄ Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung über:

2 eiserne Bohrmaschinen mit Schwungrädern sammt Bohrer, 8 eiserne Schraubstöcke, 1 Feuerschraubstock, 1 große und 1 kleinere

Blechstanze, 1 große Blechschere mit Hebel, 2 Schmiedamböse, 1 eis. Richtplatte auf dito Gestell, 4 Bankamböse, 12 Feuerzangen und 2 Eslingen, 2 Schneidkluppen sammt Baden und Bohrer, 12 kleinere und größere Hämmer, eine große Partie Meißel, Bohrer, Durchschläge u. dgl., englische Schlüssel, 10 Stück untere und obere Gesenke, 1 Blechwalze sammt Getriebe mit Uebersetzung, 1 vierrädriger Handbruggwagen, 1 zweirädriger Handwagen, 1 Schleifstein, 1 Eisenbahnschiene, 2 ovale Fässer, 8 und 3 Saum haltend, 1 rundes dito, 1 Saum haltend, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 unvollendeter französischer Kochherd, 1 großer unvollendeter eiserner Restaurationsherd, eine Partie Blechtafeln nebst noch versch. Schlosserwerkzeug ic., versch. Küchengeschirr.

Eröffnung des Santlokals am Santtage, Nachmittags punkt 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger zur „Platte“.

Fluntern, den 27. April 1882.

Der Gemeindevorstand:
Sieber.

20. S a n t a n z e i g e.

Montag den 8. Mai, Abends 5 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Löwen“ dahier in Folge Pfandrechtsversteigerung nachfolgende Liegenschaften zur Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus unter No. 154 für 9400 Fr. asselurirt;
2. zirka 1 Are 80 □ Meter (zirka 2000 □') Hofstatt und Gartenland, worauf vorbeschriebenes Wohnhaus steht.

Der Santrodell mit Santbedingungen kann hierorts eingesehen werden.

Beltheim, den 25. April 1882.

Der Gemeindevorstand:
R. Reimann.

21. S a n t a n z e i g e.

Nächsten Montag den 1. Mai, von Morgens 8 Uhr an, werden im obern Saale zum Theaterfoyer freiwillig auf öffentliche Steigerung gebracht:

10 Delgemälde, 2 Pariser Bettstätten mit Federn und Roßhaarmatrasen, 1 Kinderbett mit Matrasen, 4 Flaumbetten, 1 Sekretär (eingelegt), 1 Causeuse, 6 Polstersessel, 1 Divan, 6 Pariser Rohrsessel, 1 runder Säulen- und 1 Ausziehtisch, 1 hartblz. Schreibtisch, 1 Spielisch, 1 Damenschreibtisch mit Silbergarnitur, 1 Toilettentisch, 2 hartblz. Schiffohnieren, Waschkommoden und Nachttischchen mit Marmorplatten und Aufsätzen, 2 Salonspiegel, 3 Vorhanggarnituren, 2 Blumenständer von Bronze, 1 Rauchservice von Bronze, 1 Theeservice, 2 silberne Leuchter, 2 Leuchter von Bronze, 1 silb. Thee- und 1 silb. Kaffeekanne, 1 Duzend silb. Dessertgabeln, 2 silb. Eierbecher, 1 Duz. silb. Löffel, 1 silb. Theestene, 1 silb. Trinkbecher, 10 Stück Messer und Gabeln mit Silbergriff, 1 Tranchirbesteck, 1 gold. Fingerhut, 1 silb. Tintengefäß, 1 gold. Damenuhr mit Diamanten, 1 kleiner

Flaschenkeller mit geschliffenen Flaschen, 1 Stoduhr, 1 großer Bodenteppich, 1 Fußteppich von Belz, 1 küpf. Thee- und 1 Kaffeemaschine, 1 Casserolle, 1 küpf. Kochhasen zc.

Zürich, den 25. April 1882.

Der Stadtmann:
J. Schürter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22.. Jakob Satt, Jakob, von Marthalen, geb. 1816, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Montag den 8. Mai ds. Js., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, um auf die Scheidungsfrage seiner Ehefrau Luise geb. Koradi in Marthalen ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Andelfingen, den 22. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Boller.

23. Theresia Jaumann geb. Holzschuh, geb. 1851, Ehefrau des Sebastian Jaumann von Heinsfahrt, Amt Nördlingen, Bayern, Fabrikarbeiterin, wohnhaft gewesen zum „Grafenstein“ in Töß, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 3. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Winterthur, den 22. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtschreibers,
Schellenberg.

24. Alexander Büchi, geboren 1829, Buchdrucker, und Rudolf Huber, geboren 1835, Glasermeister, solidare Antheilhaber der Firma A. Büchl & Cie. in Elgg, von und wohnhaft gewesen daselbst, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, werden hiermit öffentlich aufgefordert, Freitag den 12. Mai, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur auf dem Rathhause dahier zu erscheinen,

um sich mit Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend leichtsinnigen Banterott zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Wintertsur, den 22. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

Briefaufträge und Amortisationen.

25.. Das Sparheft der Sparkasse Zürich No. 4301 im Betrage von 420 Fr., zu Gunsten des Gottlieb Schumacher, geb. 1835, von Sulz, Aargau, Wirth in Außersihl, wird seit dem Brande, der am 19. März d. J. das Haus No. 43 in Außersihl zerstörte, vermisst.

Nun wird der Inhaber des Sparheftes oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 15. Mai d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dasselbe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 12. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

26.. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Gebrüder Staub zu Menzingen Dienstag, den 2. Mai 1882, Abends 8 Uhr auf öffentliche Steigerung, als :

Gasthaus zur Metzg nebst Scheune, Eiskeller, Metzg-, Waschk- und Brennhaus, amtlich geschätzt und versichert für Fr. 33,700. —, Matte und Weid, zirka 14 Rühr Winter- und Sommerung ertragend, nebst Torf- und Streueland und 5 Juchart Wald. Für Besichtigung der Liegenschaften wende man sich direkt an die Eigenthümer, woselbst auch von den Steigerungsbedingungen Einsicht genommen werden kann.

Ferner: Donnerstag den 4. Mai und folgende Tage je von Morgens 8 Uhr an wird die Fahrhabe gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht, als :

Zirka 11 aufgerüstete Betten, Ruchengeschirr, Wirthsgeschirr, Ringen, Commoden, Nachttischchen, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Sessel, Spiegel, Tableaux, Borrath in Wein, Most, Erdäpfel u. s. w.

Ferner: 5 Kühe, 3 Rinder (worunter 2 trächtige, 1 Ochse, 1 Stier, 1 Pferd, 3 Bruggenwagen, 1 Leiterwagen, 1 Jauchewagen sammt Faß und Kasten, 1 Mistwagen, Sprengwägeli, 1 Chaise, Fuhr- und Herrenschlitten, Pflüge, Eggen, Kornröle, Pferd- und Kuhgeschirr, Pferd- und Kuhangebinde, vollständiges Messgeschirr, Handschneidstuhl, ein Quantum Heu, Streue, leere Fässer, Bau- und Brennholz, Stauden, eine Fußwinde, Hebeisen, Papier und noch sehr viele hier nicht genannte Gegenstände.

Zu wissen ist, daß mit dem Viehstand Donnerstag den 4. Mai Nachmittags 1 Uhr zur Steigerung geschritten wird.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Menzingen, den 18. April 1882.

Die Santbeamtung.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 20. April 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

27.. Mortifikationsbegehren.

Fräulein Susette Mägeli in Zürich vermißt von ihrer Obligation No. 1588 von 4000 Fr., auf die Bank in Zofingen, den Zinscoupon für 14. Januar 1882 im Betrage von 190 Fr. und verlangt dessen Mortifikation.

Wenn dieser Coupon bis 27. Mai nächsthin nicht zum Vorschein kommt und Niemand anders Rechte darauf hierseits geltend macht, wird derselbe gerichtlich ungültig und kraftlos erklärt werden.

Zofingen, den 19. April 1882.

Der Vizegerichtspräsident:
Hauri.

Der Gerichtsschreiber:
Bachmann.

Die Aufnahme ins Amtsblatt bewilligt:
Zürich, den 21. April 1882.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

28. Gottfried Tanner, Sohn, wohnhaft gewesen in Seebach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Mai d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Rechtsagenten Trüb & Holder in Zürich Namens der Leihkasse der Stadt Zürich für deren Forderung von 4753 Fr. und 3022 Fr. 50 Rp. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die hiefür verpfändeten Werthtitel von 7000 Fr. und 5000 Fr. versteigert würden.

Zürich, den 21. April 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
S. W y s.

29. Konrad Deutler, Heinrichs sel., von Oberhausen-Opfikon, zur Zeit Arbeiter an der Glattkorrektur in Höri, hat sich der vom Bezirksrathe Bülach unterm 14. März 1882 über ihn verhängten Vormundschaft nachträglich freiwillig unterzogen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bülach, den 28. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

30. Der Nachlaß des Daniel Schellenberg, Schneider, von Dachslern-Schleinikon, ist nachträglich von der Wittwe des Verstorbenen, Elisabetha geb. Schoch im Brändliader-Bubikon, angetreten worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 28. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

31. Der Nachlaß des am 19. Februar d. J. in Sulzbach-Uster verstorbenen Hs. Heinrich Spörri von Sulzbach ist vom Gemeinderath Uster Namens des geisteschwachen Sohnes Kaspar Spörri angetreten, dagegen von den übrigen Intestaterben und der Wittwe Maria Spörri geb. Hess ausgeschlagen worden.

Uster, den 15. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

32. Der Nachlaß des Johannes Hufschmid, Spengler, von Birmensdorf, ist für die bevormundeten Erben ausgeschlagen worden.

Zürich, den 19. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in Sachen
des Theodor Gofauer, Färbers, von Riesbach, Kläger,
gegen
seine Ehefrau Katharina geb. Dreher, ursprünglich von Thalheim,
Württemberg, geb. 1830, jetzt unbekannt abwesend, Beklagte,
betreffend Scheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Gofauer-Dreher werden gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

3. Die Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch das Amtsblatt mit der Anzeige mitzutheilen, daß die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an laufe.

Zürich, den 22. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
D. Schürter.

34. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Eduard Stolz, Jakob sel. Sohn, in Desibach-Buch a. J., werden die Liegenschaften, nämlich:

eine halbe Behausung, Scheune und Stallung nebst Hofstatt und Krautgarten, $\frac{1}{8}$ an einer Weintrotte und 1 Holz- und Wagenschopf; die Gebäulichkeiten unter No. 115, 116 und 118 für 5750 Fr. affekurirt;

zirka 30 Aren Reben an 6 Stücken;

„ 2 Hektaren 22 Aren Wiesen an 17 Stücken;

„ 4 „ 48 „ Ackerland an 28 Stücken;

„ 1 „ 58 „ Waldung an 17 Stücken;

Donnerstag den 4. Mai 1882 öffentlich versteigert, und zwar wird der erste Umgang von Morgens 9 Uhr an auf den betreffenden Grundstücken, der zweite von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft zur „Sonne“ in Oberbuch a. J. abgehalten. Anfang bei den Gebäulichkeiten.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. April 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

35. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Sprüngli, Jakob sel. Schreiners sel. Sohn, in Andelfingen, werden die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 190 für 7600 Fr. affekurirt, nebst zirka 5 Aren 62 □ Meter Hausplatz und Ackerland;

zirka 24 Aren Reben an 4 Stücken, und

zirka 54 Aren Wiesen und Ackerland an 5 Stücken,

Donnerstag den 4. Mai 1882, von Abends 8 Uhr an, im Gemeindsaale in Andelfingen öffentlich versteigert.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. April 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Erhard Bödmer, Gerber, von und zur „Bödmermühle“, Wülflingen, werden Dienstag den 9. Mai 1882 öffentlich versteigert:

A. Von Vormittags 8 Uhr an, beim Hause des Kridaren, die sämtlichen Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 tannener vierediger Tisch, 1 Stoduhr, 2 lange tannene Bänke, verschiedene Vorhänge, 1 kupferner Spülkessel, 1 kupferner Hafen, 1 kupferner Kessel, 1 Kupferpfanne, verschiedenes Glasgeschirr, 1 tann. Rükkelasten, 3 Hängelampen, 1 Salter'sche Waage, zirka 80 Pfund altes Gewicht, 1 einschläufiges und 1 zweischläufiges Bett, 1 einthüriger tannener Kasten, Stabellen, 1 Fruchttrog, Gabeln, Rechen, Stangen, 6 eichene Weinfässer, zusammen zirka 37 Hektoliter haltend, zirka 4 $\frac{1}{2}$ Hektoliter Tresterwein, verschiedene Ständen, 1 Zuber, 1 Weintrichter, 2 Tansen, 1 kupfernes Tollenkessi, 1 Pohlkühütte, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 2 Viehgeschirre, 1 Stoßlarren, 1 Strohschneidstuhl, ein 1 $\frac{1}{2}$ -rölliger Bruggwagen mit Bänke und Benne, 1 Handwagen, 1 Fauchesaß, 1 Fauchepumpe, verschiedene Leitern, Ständli, 1 zweirädriger Karren, 1 Fraise sammt Tisch, verschiedene Dele-Utensilien, 2 große Schleifsteine, 1 gußeiserne Riemenscheibe, 1 Kennelwaage, 1 Schneidstuhl, 1 Holzschlitten und viel Anderes mehr.

B. Von Abends 8 Uhr an, in der „Linde“ zu Wülflingen, die Liegenschaften, und zwar:

1. Wohnhaus mit einer Gerbe, Scheune und Stall, zur „Bödmermühle“, unter No. 136 a per 16,000 Fr. asskurirt;
2. zirka 8 Aren (zirka 1 Bierling) Hofstatt, Garten und Wiesen dabei;
3. 1 Gebäude mit einer Hanfreibe, Pohlstampfe, mechanischen Dele, einem Rindenbehälter und einem Schleifanbau, mit dazu gehörender konstanter Wasserkraft; (dieses Gebäude ist unter No. 136 b per 8200 Fr. asskurirt;)
4. Hofstatt dabei;
5. zirka 32 Aren (zirka 1 Fuchart) Pünterland in Wyden, an 3 Stücken;
6. zirka 72 Aren (zirka 2 Mannwerk und 1 Bierling) Wiesen, an 3 Stücken;
7. zirka 72 Aren (zirka 2 Fucharten und 1 Bierling) Ackerland, an 4 Stücken;
8. zirka 36 Aren (zirka 1 Fuchart und 2 Quart) Waldung, an 3 Stücken.

C. Unmittelbar nach der Liegenschaftengant die Buchguthaben, im Gesamtbetrage von 4080 Fr. 85 Rp.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantobel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 27. April 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Ruhn, Spengler, in Pfäffikon, kommen Mittwoch den 10. Mai d. Js. zur Versteigerung:

I. Von Vormittags 9 Uhr an beim Ruhn'schen Hause:

Die sämtliche Fahrhabe, als: aller Arten Hausrath, Küchengeräth, Spenglerwerkzeug, verschiedene Spenglerwaaren und Rohstoffe.

II. Abends 6 Uhr im Gasthaus zum „Rößli“ in Pfäffikon:

1. Ein für 4000 Fr. affekurirtes Wohnhaus und Anbau mit Hofstatt in Bussenhausen;
2. ein Garten daselbst;
3. zirka 17 Aren 43,75 □ Meter Torf- und Streuland im Ribizenriedt.

Der Gantrodel kann inzwischen in Unterzeichneter eingesehen werden.
Pfäffikon, den 26. April 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landeschreiber.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des sel. Johannes Scheffmayer, gewesener Bäcker und Gastwirth zum „Löwen“ in Langwiesen, werden daselbst Donnerstag den 4. Mai ds. Js. von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Der gesammte vorhandene Hausrath mit dem Wirthschaftsmobiliar, als namentlich: 30 harthölzerne, tannene und eiserne Tische, 15 lange Bänke, 94 Sessel, ein- und zweithürige Kasten und Glasschränke, 9 ein- und zweischläfige Betten, Spiegel, Portraits, Häng- und Wandlampen, 1 drei- und 1 zweiarziger Leuchter, eine große Partie Glas- und irdenes Geschirr, zirka 4000 Stück diverse Sorten Cigarren, allerlei Küchengeräthschaften, 2 Dezimalwaagen sammt Gewicht, mehrere Badmulden und übrige Bädereigeräthe, Gartengeschirr und allerlei andere Werkzeuge, 2 neuere Gartenbänke, mehrere Mehl- und Krüschtröge, 2 Rühgeschirre, 1 zweispänniges Wägeli mit eisernen Achsen, 1 Lachensaß, Ständli, Eggen, Strohschneidstuhl, 1 Herrenschlitten, eine Partie Männerkleider, 19 Weinfässer verschiedener Größe bis auf 27 Hektoliter (18 Saum haltend).

An Wein: 8 Hektoliter rothen 1879er, 5 Hektoliter 1879er weißen, 13 Hektoliter rothen 1880er, 13 Hektoliter 1881er weißen, 15 Hektoliter rothen 1881er (Beerliwein).

Zirka 2500 Rilo Heu und Emb, 1 Quantum Streue und Stroh, 2 Ster Rühenscheiter, 1 Hausen Bau- und Kieselsteine, 1 Quantum trockener Dünger und Anderes mehr.

Nöthigenfalls wird die Versteigerung Freitag den 5. Mai, Morgens 8 Uhr fortgesetzt.

Feuerthalen, den 24. April 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Leemann in der Schleiße Hombrechtikon, werden Dienstag den 9. Mai ds. Js. öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Kridars,
die Fahrhabe, namentlich:

1 tannener Tisch, 1 harthölzerner zweithüriger Kleiderkasten, 2 Brettstischel, 1 Kinderstuhl, 1 schwarzzüchener Anzug, 8 Fässer zusammen zirka 60 Hektoliter haltend, 4 tannene Weinstanden, 2 Weintansen, 1 Weintrichter, 1 Waschkessel, 1 Eisenhasen, zirka 150 Pilo Heu, zirka 300 Kilo Streue, 1 Viehgeschirr, 3 Mistgabeln, 6 Körbe, 3 Hauen, 1 Leiterwagen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Sauchkasten, 4 Sauchtansen, 1 Graslarren und Anderes mehr.

II. Von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des
Hrn. Fidel Wäger im Garstlig:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Schopf und $\frac{1}{2}$ Trottwerk zusammen für 3400 Fr. asselurirt;
2. 1 Wohnhaus und 1 Scheune unter No. 76b für 2000 Fr. asselurirt;
3. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, unter No. 75 für 1100 Fr. asselurirt;
4. zirka 1 Hektare und 38 Aren Baumgarten, Ader und Wiesen, laut Protokoll an 5 Stücken;
5. zirka 32 Aren Neben, an 2 Stücken;
6. zirka 16 Aren Waldung;
(No. 1—6 aneinander in der Schleiße Hombrechtikon liegend.)
7. 1 Scheune für 1000 Fr. asselurirt;
8. zirka 81 Aren Ader, Wiesen und Waldung auf der Rütli, ferner 1 Lebensversicherungspolice per 2000 Fr. und 2 Guthaben von zusammen 52 Fr.

Der Verkauf der Fahrhabe und der Guthaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen beim Gemeindegammannamt Hombrechtikon zur Einsicht offen.

Stäfa, den 25. April 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

40.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Albert Bauer, Schlossermeister, in Zürich, wird Donnerstags den 4. Mai 1882, Abends 6 Uhr, im „goldenen Sternen“ in Stadelhofen dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 952 an der Schützengasse in der Kleinen Stadt Zürich gelegen, asselurirt für 56,000 Fr., mit einer Grundfläche von 99,5 \square Meter, nebst dem ideellen dritten Theile an einem gemeinsamen Hofraume.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 24. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Weilenmann, Zimmermann, in Didbuch, wird Dienstag den 2. Mai d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Nachmittags von 12 $\frac{1}{2}$ Uhr an beim Wohnhause des Kreditoren die Fahrhabe, worunter:

1 zweischläfiges aufgerüstetes Bett, 1 Zimmermannswerkzeug, 1 zweispänniger Leiternwagen, 1 Pflug, 6 Weinsäß, ca. 17 Hektoliter haltend, 300 Reismellen, 5 Ster Scheiter, 1 Stock Dünger u. v. A. m.

2. Abends von 5 Uhr an im Schulhause Didbuch:

Das Wohnhaus mit Scheune und Stall No. 129 in Didbuch, versichert für 7200 Fr. mit Hofraum und Garten;

ca. 24 Aren Reben mit etwas Holz im Hinterberg;

ca. 4 Aren Hanfland in der untern Bünt;

ca. 6 Aren Hanfland im Bettli;

ca. 152 Aren Wiesen an 14 Stüden;

ca. 218 Aren Acker an 15 Stüden;

ca. 320 Aren Waldung an 36 Stüden.

Die Fahrhaben werden gegen baar die Liegenschaften in 2 Umgängen nach zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Elgg, den 22. April 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus den Konkursen über:

1. Friedrich Lang-Bär von Chaux-de-Fonds, wohnhaft gewesen in Hirslanden,

2. Johannes Martin-Neeracher von Zürich, wohnhaft gewesen in Riesbach,

3. Karl Gustav Billeter, Zwirnerei, von Männedorf, in Riesbach,

kommen Samstag den 29. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, im „Grütli“ an der Seefeldstrasse dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Verschiedene Guthaben.

Sodann aus Konkurs Billeter:

1. Zwei Schuldtitel (1000 Fr. auf Grundeigenthum in Oberstraz und 2000 Fr. auf Grundeigenthum in Pfäffikon);

2. eine Obligation per 268 Fr. auf die Gemeinde Riesbach, herührend aus der Subvention an die rechtsufrige Zürichseebahn.

Riesbach, den 25. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Gebrüder Johannes und Heinrich Schellenberg von Dachslern, werden Donnerstag den 4. Mai 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Mittags 1 Uhr an, in der Wirthschaft des Hartmann Merli in Dachslern, die Liegenschaften bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall- und Schweinestallanbau unter No. 32 für 3400 Fr. affekurirt, nebst der Hälfte an einem unter No. 80, für 300 Fr. affekurirten Waschkhaus und zirka 8 Aren Hausplatz, Hofreite, Kraut- und Baumgarten.

Zirka 170 Aren Wiesen an 5 Stüden;

" 134 " Ader " 8 "

" 16 " Neben " 4 "

" 8 " Baumgarten unten am Dorf:

" 12 " Waldung.

II. Durch das Gemeindammannamt Schleinikon, von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, als:

2 Weinfässer, von 1 und 1 $\frac{1}{2}$ Saum, 1 Weinrichter, 1 Weintanse, 2 Ständli, in Eisen gebunden, 1 alter doppelter Kleiberkasten, 1 Leiterwagen, 1 Benne, 1 Bor- und 1 Hinterpflug und And. mehr.

Die Santbedingungen, bezüglich der Liegenschaften, liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 26. April 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Fahrner, Gärtner an der Tanne Schönenberg werden Mittwoch den 3. Mai ds. Js. öffentlich versteigert:

a. Von Mittags 1 Uhr an, beim Hause des Kridaren:

Hausrätliche und landwirthschaftliche Gegenstände aller Art, worunter hauptsächlich 1 Sopha, 2 Tische, Sessel, 1 Kommode, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 einthür. Kästli, 1 Küchekasten, 1 tann. Bettstatt, 1 Wanduhr, 1 Spuhlrab, Küchengeschirr, 2 Scheitärte, Kärste, Hauen und Schaufeln, 1 Kinderwagen, 1 vierrädr. Handwagen, Blumentöpfe u. A. m.

b. Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur Tanne in Schönenberg:

Die Liegenschaften, bestehend in $\frac{1}{4}$ Wohnhaus, 1 Garten und $\frac{1}{4}$ am Soodbrunnen.

Der Santrodel über die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 20. April 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Mägeli, Notar.

45.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Keller, Zimmermann, wohnhaft gewesen in Dietersweil-Wald, werden Montag den 1. Mai d. J., Abends punkt 6 Uhr, im Wirthschaftslokale des Hrn. Wiser in Tablat-Turbenthal öffentlich versteigert:

I. Die nachstehend bezeichneten, in Tablat-Turbenthal befindlichen Liegenschaften:

1. Die unter No. 230 für 1600 Fr. affekurirten Gebäulichkeiten ($\frac{2}{3}$ Wohnhaus, $\frac{1}{4}$ Scheune, Stall und $\frac{1}{2}$ Schopf);
2. zirka 27 Aren Acker im Hegiberg;
3. zirka 18 Aren Waldung in Jakob Kunzen Aegetschweilerwaid;
4. zirka 22 Aren Wiesen in der Schlofferwiese;
5. zirka 27 Aren Acker in der Neuwies und Kalberwaid;
6. zirka 54 Aren Esperland in der Kühlenwaid;

II. Ein bestrittenes Guthaben im Betrage von 71 Fr. 20 Rp.

Der Verkauf des Guthabens findet gegen Baarzahlung statt; hinsichtlich der Liegenschaften können die Gantbedingungen inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 18. April 1882.

Namens des Notariates Wald:
Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Brunner, Schreiner, in Oberhausen-Dpfikon werden Dienstag den 2. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Sibel bei der Bahnstation Glattbrugg die Liegenschaften zum zweiten Mal öffentlich versteigert.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

47.. **G a n t.**

Im Konkurse des Josef Geiger, Maurer im Höfli zu Langnau a/A., werden Donnerstag den 4. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur Bierbrauerei in Langnau öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, No. 162, für 6000 Fr. affekurirt;
zirka 54 □ Meter Garten vor und hinten am Haus an 2 Stücken.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Thalweil, den 24. April 1882.

Notariat Thalweil:
J. Ib. Rüeegg, Landschreiber.

48..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Meier, Schneider in Altikon, werden Dienstag, den 2. Mai d. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Nachmittag 2 Uhr an beim Hause des Aribars

Verschiedene Fahrhabegegenstände.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Meier in Altikon die Liegenschaften, nämlich:

1. 1 Behausung, Scheune und Stall, unter No. 6 für 2200 Fr., affekurirt, nebst Garten und Baumgarten zirka 20 Aren 25 □ Meter (2 $\frac{1}{2}$ Brlg.) groß;
2. zirka 4 Aren 5 □ Meter (1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Reben auf Hühgraben;
3. " 2 " 2 " (1 Quart) Reben im vordern Kielstein;
4. " 16 " 20 " (2 Brlg.) Acker in der obern Holdern;
5. " 24 " 30 " (3 Brlg.) Acker in der Waid.

Winterthur, den 24. April 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landtschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Büchi, Fuhrhalter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Töb, werden Mittwoch den 10. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Jb. Schwengeler zur „Post“ in Töb auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

- Zirka 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Wiesen im Auenrain;
 " 56 " (zirka 7 Brlg.) Wiesen in der Waid;
 " 16 " (zirka 2 Brlg.) Waldung in der vordern Waid.

Der Gantrobet mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.
Winterthur, den 26. April 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Mülli, Weber, in Raat, werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 4. Mai d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Hauser in Raat öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

- 1 Wohnhaus, Scheune, Stall im Oberdorse Raat, unter No. 6 für 5200 Fr. affekurirt, nebst zirka 8 Aren Hofstatt und Umgelände;
 zirka 21 Aren Reben an 3 Stücken;
 " 74 " Wiesen an 7 Stücken;
 " 60 " Acker an 4 Stücken;
 " 22 " Waldung an 2 Stücken.

Niederglatt, den 26. April 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landtschreiber.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Wyler, Feligen Sohn, in Oberbertschikon, wird Mittwoch den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren öffentlich versteigert:

2 Ziegen, zirka 10 Meterzentner Stroh, zirka 1 Ztr. Schaub, zirka 6 Hektoliter Most, zirka 1 1/2 Hektoliter Wein, zirka 60 Liter gedörrtes Obst, zirka 8 Kilo gedörrtes Schweinefleisch, 1 Faß mit Schweinefutter.

Elgg, den 26. April 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des C. G. Billeter, Baumwollzwirner, in Riesbach, kommen Donnerstag den 4. Mai 1882, von Vormittags 9 Uhr an, im Billeter'schen Besitzthum No. 113 an der Seefeldstraße in Riesbach folgende Maschinen und dazu gehörende Geräthschaften nebst andern Gegenständen gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

3 Gasmaschinen, 4 Garnappretirmaschinen, 3 Zwirnhäspel, 5 Zwirnmaschinen, 1 Saitenmaschine, 2 Garnspuhlmäschinen, zirka 10,000 Betriebspuhlen, Theilstöcke, Selbstöler, 1 Hobelbank, 1 Schraubstock, 2 Dezimalwaagen, Kistchen u. s. w.

Zur Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Massaverwalter, Herrn J. J. Arbenz-Räf in Riesbach.

Riesbach, den 26. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Gebrüder Karl und Ernst Lewes, Schreinermeister, von Zürich, wohnhaft in Aufersthl, wird Donnerstag den 4. Mai 1882, Abends 6 Uhr, im „goldenen Sternen“, in Stadelhofen dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

10/27 an folgenden Liegenschaften:

1. 1 Wohnhaus mit Werkstättegebäude, an der Gräbligasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 723 affekurirt für 30,000 Fr. mit 96,3 □ Meter Grundfläche;
2. einem Magazingebäude unter No. 616 b affekurirt für 5000 Fr. mit einer Grundfläche von 17,6 □ Meter.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dem Meistbieter wird zugesagt.

Zürich, den 24. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.. Die Liquidation

des reichhaltigen Lagers in Bureau-, Zeichnungs- und Schreibmaterialien aus dem Konkurse des D. Morf-Leemann, Papierhändlers in Winterthur beginnt mit heute und endigt Mitte Mai nächsthin.

Der Verkauf erfolgt in größeren und kleineren Partien zu äusserst billigen Preisen gegen baar. Es werden noch besonders die Schulverwaltungen auf die in großer Auswahl vorhandenen Schulartikel aufmerksam gemacht.

Winterthur, den 25. April 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ur. Denzler, Notar.

55.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Leimbacher, Krämers, von Oberweil-Nürensdorf, werden Mittwoch den 3. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Lamprecht in Oberweil zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

1. zirka 3 Aren Neben im Steichel;
2. zirka 16 Aren Acker im Tambel, der untere Theil;
3. zirka 8 Aren Wiesen im Holzweidli.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

56.. G a n t.

Im Konkurse des Heinrich Welte, Gärtner in Adlisweil, werden Dienstags den 2. Mai 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Adler in Adlisweil öffentlich versteigert:

- Ein Schopf, No. 313, für 700 Fr. affekurirt;
zirka 27 Aren 48 □ Meter Acker im obern Grund;
 $\frac{1}{4}$ an einem Goodbrunnen mit Brunnenplatz.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Thalweil, den 24. April 1882.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Ib. Kuegg, Landschreiber.

57.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Eduard Walder von Hombrechtikon, gewesener Wirth, in Zürich, wird Donnerstag den 4. Mai 1882, Abends 6 Uhr, im „goldenen Sternen“ in Stadelhofen dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus zum Mohrenkönig an der Stüßihofstatt, in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 478 affekurirt für 77,000 Fr., mit einer Grundfläche von 105,7 □ Meter.

Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 24. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. **P r o z e ß f r i s t**

Vor Bezirksgericht Zürich besteht ein Prozeß zwischen Albert Kleinert von Affoltern a. A., Pflasterer, in Fluntern, Kläger, gegen seinen im Konkurse befindlichen Bruder Rudolf Kleinert, Pflasterer, daselbst, Beklagter, über die Rechtsfrage: „Ist Beklagter schuldig an den Kläger 150 Fr. 30 Rp. eingezogene Gelder laut Ausrechnung herauszubezahlen?“

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse Rudolf Kleinert abgelehnt und wird nun an mit den Creditoren des Letztern, eine mit dem 8. Mai ds. Js. endigende Frist anberaumt, sich hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses auf eigene Rechnung zu erklären, ansonst Verzicht hierauf angenommen würde.

Oberstraf, den 27. April 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

59.. Den Creditoren der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik in Aufersthl, sowie den Ansprechern im hierseitigen Privatkonkurs des solidaren Antheilhabers Gottfried Reishauer, Ingenieur in Bremgarten, wird aus dem gegen Letzteren vor Tit. Bezirksgericht Bremgarten pendenten Separat-Konkurs folgende Publikation zur Kenntnißnahme gebracht:

Bezirksgericht Bremgarten.

Publikation.

Im Separat-Konkurse des Reishauer, Gottfried, Ingenieur von Zürich, wohnhaft gewesen in Bremgarten, sind folgende Einsprüche erhoben worden:

I. Von Frau Louise Reishauer, geborne Weissenbach, in Stuttgart, mit den Schlüssen:

In Abänderung des Entscheides des Geldtagsabgeordneten sei:

1. Der Klägerin bei lit. a ihrer Kollokation eine Summe in III. Klasse gutzuschreiben, welche der Hälfte — anstatt einem Viertel — des Erlöses der dort verzeichneten, nicht an sich schon der Klägerin und ihrem Kinde zum persönlichen Gebrauche (§ 54 a, b, G.) verbleibenden Fahrhabe gleichkomme.

2. Der Klägerin bei lit. f. ihrer Kollokation eine Summe in III. Klasse gutzuschreiben, welche der Hälfte — anstatt einem Viertel — des Werthes der dort bezeichneten Liegenschaften, nämlich, wenn daraus mehr als die Katasterschätzung erlöst wird, der Hälfte der Steigerungssumme, sonst aber die Hälfte der Katasterschätzung gleichkomme.
3. Das Haus zum Pflug mit Gärten vom geltstäglichen Vermögensverzeichnis zu streichen; eventuell, falls es darauf behalten werde, der Klägerin ein neues Guthaben in III. Klasse anzuschreiben, welches einem Viertel seines Werthes nämlich, wenn daraus mehr als die Katasterschätzung erlöst wird, einem Viertel der Steigerungssumme, sonst aber einem Viertel der Katasterschätzung gleich komme.

Im Bestreitungsfall unter Kostenfolge; im andern Falle Kosten zur Ansprache.

II. Von A. Waibel, Arzt in Königsfelden, als Ehemann der Frau Cäcilia geb. Weissenbach, von Bremgarten.

Die vom Einsprecher seiner Zeit eingereichten Begehren lauten:

1. In erster Linie: Aus dem im Besitze der Ehefrau des Konkursiten oder des Letztern und resp. in der Konkursmasse befindlichen Vermögen sei ein Betrag von 74,552 Fr. 17 Rp. in den in Beilage 2 erwähnten Titeln, oder aus andern Vermögensbestandtheilen, eventuell sei die Hälfte der in der Beilage 2 verzeichneten oder anderer an ihrer Stelle getretener Titel und Valoren als Eigenthum des Ansprechers, Namens er handelt, anzuerkennen, ab dem Geldstagsinventar zu bringen und dem Ansprecher zu überlassen.
2. In zweiter Linie: Wenn und so weit dem Begehren unter 1 nicht entsprochen werden könnte, sei die Hälfte des in der Beilage 4 verzeichneten Vermögens, eventuell die Hälfte der dort verzeichneten Titel und allfällig anderer vorhandenen Titel des Konkursiten resp. seiner Ehefrau und zwar die Hälfte sowohl der bei den Geldinstituten Leu & Cie., Schweizerische Kreditanstalt und Leihkasse der Stadt Zürich, und allfällig weiteren Geldinstituten oder bei Privaten hinterlegten, oben bezeichneten Titel, als die Hälfte der übrigen verzeichneten Valoren, als Eigenthum des Ansprechers, resp. seiner Ehefrau anzuerkennen und ihm herauszufolgen.
3. In dritter Linie und so weit durch die Bindikation unter 1 und 2 der Ansprecher Nichtbefriedigung für seine Ansprüche erlangen sollte: Es sei der Ansprecher mit einer Forderung von 74,552 Fr. 17 im Konkurse anzuweisen und aus dem Erlös, der in den Beilagen 2 und 4 angeführten Valoren zu befriedigen. Im Falle der Bestreitung unter Folge der Kosten.

Ueber diese Ansprache hat der Geldstagsabgeordnete verfügt:

Dem Begehren ad 3 so weit entsprochen, als der Erlös der theils noch vorhandenen, theils faustpfändlich hinterlegten Titel hinreicht.

Gegen diese Verfügung wird Einspruch erhoben mit dem Schluß:

1. In Abänderung der hievord zitierten Verfügung des Weltstagsabgeordneten seien die in seiner, des Einsprechers Eingabe unter 1, 2 und 3 gestellten Begehren gutzuheißen.
2. Es sei ihm das unter 1 und 2 vindizirte Vermögen als Eigenthum zu überlassen und er für seine Ansprüche in die II. (eventuell auch VI.) Rangklasse nur so weit zu verweisen, als er durch die gemachte Vindikation nicht Befriedigung erhalten sollte. Unter Folge der Kosten.

Laut schriftlicher Erklärung schließt sich Frau Reishauer geb. Weissenbach, Ehefrau des Weltstagers, dem letztern Einspruchsbegehren, so weit es Zuspruch des Ansprucheschlusses No. 2 und 3 verlangt, als Nebenintervenientin an.

Verfügung:

Diese Einspruchsschlüsse sind durch das Aargauische und Zürcherische Amtsblatt in dreimaliger Bekanntmachung den Gläubigern des Gottfried Reishauer von Zürich, in Bremgarten wohnhaft gewesen, mitzutheilen, mit Frist zur Anmeldung allfälliger Bestreitung bis und mit 10. Mai 1882.

Auch ohne Bestreitung wird das Gericht von Amtes wegen über die Ansprüche entscheiden.

Bremgarten, den 12. April 1882.

Der Gerichtspräsident:

(Sig.)

J. Meyer.

Der Gerichtsschreiber:

(Sig.)

E. A. Furter.

Außersihl, den 20. April 1882.

Notariat Außersihl:

Ul. Karrer, Notar.

60.

Verteilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Klingler, Heinrichen, in Eschenmoosen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 28. April 1882.

Notariatskanzlei Bülach:

Lienhard, Notar.

61.

Verteilungsplan.

Im Konkurse über Johannes Rüeger, Weber, Abrahamen sel. Sohn, in Seglingen bei Egglisau, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 22. April 1882.

Im Ausstunde des Notars von Eglißau :

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

62. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. **Konrad Rüttschi, Sohn, Schlossermeister, von und wohnhaft gewesen in Wiplingen,**
 2. **Albert Stünzi von Sorgen, gewesener Wirth, in Wiplingen, dato unbekannt abwesend,**
 3. **David Stüttinger von Weinselden, Buchdrucker, wohnhaft gewesen in Oberstraf, dato in Außersthl,**
 4. **Heinrich Treichler von Schönenberg, Wagner, wohnhaft gewesen in Oberstraf, dato in Hottingen,**
- ist für die laufenden Gläubiger laut genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich.**

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Oberstraf, den 27. April 1882.

Notariat Oberstraf:

J. C. Schmid, Notar.

63. Im Konkurse des Johannes Zangger, Metzger, wohnhaft gewesen in Meilen, sind die Fristen abgeändert worden wie folgt: Die Bedenkzeit dauert vom 12. bis 22. Mai und die Konkursverhandlung findet am 6. Juni 1882, Morgens 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen statt.

Meilen, den 26. April 1882.

Notariat Meilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

64. **Konkuserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Joseph Kummle, Kalkbrenner, von Wehr, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Seebach, dato in Wiedikon, wird aus Mangel an Aktiven sistirt und Aribat für die Dauer von drei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt; Gerichtsbeschluss vom 1. April 1882.

Schwamendingen, den 26. April 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

65. In den Konkursen über:

1. Jakob Bretler von Adetsweil, Gemeinde Bäretswil, Zuckerbäder, wohnhaft gewesen in Unterstraf, dato in Aufersthl,
2. Heinrich Ruhn-Isler von Illnau, Handlanger, wohnhaft in Wiplingen,
3. den Nachlaß des Jakob Heinrich Osell von Brüttisellen, gewesener Wirth in Oberstraf,
4. David Locher von Speicher, Kt. Appenzell, Metzger, wohnhaft gewesen in Wiplingen, dato in Rapperswyl,

findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraf, den 27. April 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

66. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren über die Baumwollspinnerei Bülach ist mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. April 1882 als durchgeführt erklärt worden.

Zürich, den 21. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67. Das Bezirksgericht Uster hat am 8. April l. J. den Konkurs über Guldbreich Schoch von Fischenthal, in Niedikon-Uster, Mangels Aktiven aufgehoben und den Schoch bis zum 8. April 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Uster, den 22. April 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

68. In den Konkursen über:

Heinrich Egli, Sohn, in Oberglatt,
Kaspar Huber, Maurer, in Niederhasli,
Johannes Müller, Schuster, in Raat,
findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 26. April 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

69. Das Konkursverfahren über Friedrich Seilinger in Bülach ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kridar bis 31. Januar 1886 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Bülach, den 26. April 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

70. Im Konkurse des Bäder Konrad Ulrich in Willikon-Detweil findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Männedorf, den 26. April 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

71. Im Konkurse des Felix Hofmann in Freihof bei Elgg findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Elgg, den 26. April 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

72. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren über:

Rudolf Egli von Herrliberg, gewesener Wirth zur „Krone“ in Rümlang,

Heinrich Bidel von Seebach, wohnhaft in Nöschikon,

August Kunz, Schmied, von Obersteinmaur, wohnhaft in Riedt,

Hartmann Albrecht, a. Siegrist, von Stadel,

sind beendet. Egli und Bidel sind bis zum 12. April 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Kunz und Albrecht wurden nicht eingestellt.

Niederglatt, den 25. April 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

73. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Hoffmann von Grüningen, Metzger, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Frau Agnes Wiederkehr geb. Wiederkehr, Ehefrau des Johannes Wiederkehr, Sattler, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom

1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3.. Emil Kläui, Rechtsagent, von und in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 8. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Mai bis 1. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1882 zu Töß; Konkursverhandlung den 17. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4.. Johannes Peter, Zimmermann, Johannessen sel. Sohn, Schäfers, in Wildensbuch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Mai 1882; Konkursverhandlung den 21. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5.. Frau Anna Boshard geb. Volkert, Ehefrau des Johannes Boshard von Oberbüren, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 3. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juni 1882; Konkursverhandlung den 30. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Johannes Bucher, alt Hauptmann, von und in Niederhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7.. Heinrich Meier, Felixen, Schmidlis in Adlikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 6. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 10. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8.. Johannes Schaufelberger von und wohnhaft im Ghogg-Fischenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 21. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats-

Kanzlei Wald den 5. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9.. Wilhelm Kunz, Rudolfsen, in Ober-Dürnten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 5. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Mai 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10.. Christian Konrad Meier, Schindelmacher, von Eglisau, in Ober-Engstringen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Nachlaß des verstorbenen Johannes Schneebeli, Müller, in der Hübschern-Mettmenstetten, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 5. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 6. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1882; Konkursverhandlung den 6. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

12.. Gerhard Fuhrhoff von St. Magnus, Hannover, Schlosser, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Vinzenz Turka von Blachim-Böhmen, Buchbinder, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Heinrich Huber, Fuhrhalter, von Adlisweil, wohnhaft an der Langstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl

den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Heinrich Baumann, alt Bäcker, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Jakob Hess, gewes. Notar, in Wald, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 29. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 12. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 7. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

17.. David Wolf, Eierhändler, Kaspar, von und in Riffersweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 1. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 6. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1882; Konkursverhandlung den 6. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

18.. Nachlaß des Johannes Boshard, Schreiner, von Hittnau, seßhaft gewesen bei der Kirche in Bubikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 28. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünlingen den 12. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 7. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19.. Johannes Notz, Vater, Wagner, im Wasen-Schleinikon, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1882; Konkursverhandlung den 17. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

74. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungs- buße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Hs. Heinrich Albrecht, Kappellers, älter, von Neerach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 5. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlich- keiten in die Notariatskanzlei Niederglatt den 17. Mai 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einsendungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 35.

Dienstag den 2. Mai

1882.

Inhalt des Texttheils (S. 22 u. 23): Ergebnisse der Bezirks-
wahlen. — Bekanntmachung betreffend Nachwahlen. — Statuten der Telephon-
industriengesellschaft Zürich. — Regierungsrathsverhandlungen No. 155—166.
Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 945—976.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat auf Grund eingereicherter Inaugural-
dissertation und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

Hermann Huber von Uefflingen, Kt. Thurgau (Dissertation: „Kli-
nische Beiträge zur Lehre von den Orbital-Tumoren“);

Hugo Borchers von Hildesheim, Preußen (Dissertation: „Die
subcutanen Osteotomien des Kinderspitales Zürich (Eleonoren-
stift) während der Jahre 1876—1881“),

die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe
ertheilt.

Zürich, den 28. April 1882.

Der Dekan:
Dr. D. Wyß.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Herr Heinrich Hoy auf der Islen-Ottikon beabsichtigt, zur
Vermehrung der Wasserkraft auf seine Dele und Ziegelei in dem Wild-
bach unmittelbar nach dem Auslauf aus dem Weier des Herrn
J. Homberger in Gofau ein Schwellbrett von 0,12 Meter Höhe
zu erstellen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen der unter-
zeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 29. April 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

3. Herr Julius Widmer, Ziegler, im Hofen in Richterweil, sucht um die Bewilligung nach, das Seereich in der ganzen Länge seines außerhalb der Bahnlinie liegenden Landes in einer Breite von 6 Meter behufs Ablagerung von Schutt zu erwerben.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 27. April 1882.

Statthalteramt Sorgen:
Hauser.

4..

V e r b o t.

Das Bureau der Töflkorrektio, Sektion II. Winterthur, beschwert sich über häufig vorkommende Schädigungen der Korrektionsarbeiten an der Töfl. Um Abhülfe zu verschaffen, wird daher in Erneuerung des Verbotes der unterzeichneten Stelle vom 4. Mai 1881 das Betreten des dem Staate gehörenden Vorlandes, der Hochdämme und Wehrbauten der Töfl, sowie namentlich jede Schädigung der Korrektionsarbeiten, unter Anderem auch das Schneiden von Weiden an den Wehrungen allen Unberechtigten unter Androhung strenger Ahndung im Falle der Nichtbeachtung des Verbotes für das Gebiet des Bezirkes Winterthur untersagt.

Die Polizeibehörden und Bediensteten herwärtigen Bezirkes, sowie namentlich auch die Angestellten des Staates beim Flußuferbau werden anmit eingeladen, von allen ihnen zur Kenntniß kommenden bezüglichen Polizeiübertretungen der unterzeichneten Stelle sofort Kenntniß zu geben.

Winterthur, den 25. April 1882.

Das Statthalteramt:
J. K. Würmli.

5. Herr Heinrich Maag zur „Säge“ in Bachenbülach beabsichtigt, im sogenannten Wachtobel am Dorfbache, Gemeindegann Bachenbülach, einen Weier anzulegen.

Das Projekt ist auf dem Lokale durch Profil bezeichnet und liegt ein bezüglicher Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Einsprachen hiegegen sind binnen einer zehntäglichen Frist von 14 Tagen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Bülach, den 29. April 1882.

Statthalteramt:
Meier.

6.

B e v o g t i g u n g e n.

Es sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt werden:

1. Heinrich Vogel von Zweidlen-Blattfelden, geb. 1861; Vormund: Gemeinthschreiber J. Walder in Blattfelden.
2. Juditha Sträßler von Wyl, geb. 1860; Vormund: a. Gemeindrath Ib. Sellen in Wyl.

Bülach, den 20. April 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Sekundarschulkreis Unterstraf-Wiplingen.

Die stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger der Gemeinden Unterstraf und Wiplingen, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Kreisversammlung auf Sonntag, den 7. Mai d. J. in die Turnhalle in Unterstraf eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung des Sekundarschulgutes vom Jahr 1881.
2. Voranschlag des Sekundarschulgutes pro 1882.
3. Vorschlag der Sekundarschulpflege betr. die Wahl des Religionslehrers.
4. Erneuerungswahl der Kreisvorsteherschaft.

Die Rechnung und übrigen Akten, sowie die Stimmregister liegen in der Gemeindrathskanzlei Unterstraf zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 27. April 1882.

Der Präsident der Kreisvorsteherschaft:
Henri Foke.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Nordorf- Krafft, Namens der Erben des Herrn Nordorf-Krafft sel.	Wohnhaus am Hirschen- graben.	2. Mai.	16. Mai.

Zürich, den 1. Mai 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ulrich Hug, Wirth, dahier.	3 Wohnhäuser an der Limmatstraße-Sihlquai.	2. Mai.	16. Mai.
Herr J. Ernst, Zimmermeister, dahier.	Doppelwohnhaus und Werkstatt an der obern Langstraße.	"	"

Außersthl, den 1. Mai 1882.

Die Baukommission.

10. **Belanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Meier, Zimmermeister.	1 Wohnhaus gegenüber dem Bahnhof.	2. Mai.	16. Mai.

Derikon, den 1. Mai 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber,
H. Berli.

11. **Belanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Benz- inger, Kaspar.	Neubau eines Schopfes auf dem Brandplaz im Binz.	2. Mai.	16. Mai.

Seebach, den 27. April 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
H o g, Gemeinrathsschreiber.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Politische Gemeinde Enge.	Ein Magazingebäude an der Grütliftraße.	2. Mai.	16. Mai.

Enge, den 29. April 1882.

Der Gemeindevorstand.

13. W i e s e n d a n g e n .

Korrektion der Lettenstraße.

Nach erhaltenem Auftrage sind die bezüglichen Vorarbeiten zur Korrektion der untern Lettenstraße (von der Fuchstraße bis zur Banngränze Bertschikon) vorgenommen worden.

Zur Beschlußfassung betreffend die Ausführung der Korrektion werden die Grundbesitzer der Flurabtheilung auf Sonntag den 7. Mai, Vormittags 10 Uhr, in's Primarschulzimmer eingeladen.

Die in Aussicht genommenen Abänderungen sind auf dem Lokal durch Pfähle bezeichnet und es können die bezüglichen Vorlagen vom 4. dieß an beim Präsidenten der Kommission, Herrn Jakob Weilenmann in hier, eingesehen werden.

Einsprachen gegen die Anlage der Straße und der Wasserleitungen sind innert gesetzlicher Frist ebendasselbst zu erheben.

Wiesendangen, den 1. Mai 1882.

Namens der bestellten Kommission:
Das Aktuariat.

14.. G e m e i n d e W e z i l o n .

Kündigung von Obligationen.

Von den 4^{3/4}‰ Inhaber-Obligationen werden in Folge Verloosung die Nummern 91 bis und mit 105 auf Martini 1882 gekündet.

Die Verzinsung dieser Obligationen erlischt von Martini 1882 an. Wezikon, den 24. April 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Präsident, Erh. Honegger.
Der Schreiber, H. S.

15. S c h w a m e n d i n g e n .

Die Grundbesitzer in hiesiger Gemeinde werden hiemit aufgefordert, bis 15. Mai d. J. die Abzugsgräben und Bäche gehörig zu reinigen und auszuweiten; ferner die Bäume längs den Straßen und

öffentlichen Fußwegen auf die gesetzliche Höhe von 4,5 Meter aufzustücken. Nach Verfluß dieser Frist werden rückständige oder mangelhafte Arbeiten auf Kosten der Säumigen ausgeführt.

Schwamendingen, den 29. April 1882.

Der Gemeinrath.

16. **Kraftloserklärung
eines vermögten Heimatscheines.**

Der fruchtlos aufgerufene Heimatschein No. 1024, datirt 10. Juni 1880, auf Maria Ropp gesch. Grendelmeier wird andurch mit stalthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Dietikon, den 30. April 1882.

Der Gemeinrath.

17. **Affoltern b. Höngg.
Steuerregister.**

Den Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß das neue Steuerregister angefertigt ist und daß Jeder das Recht hat, dasselbe in seinem ganzen Umfange während 14 Tagen einzusehen und allfällige Bemerkungen mit Namensunterschrift der Steuerkommission einzureichen.

Affoltern b. H., den 30. April 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

18. **Otelfingen.
Armensteuer.**

Gemäß Gemeindebeschuß vom 4. Februar 1882 soll für das Jahr 1882 eine Armensteuer von 60 Rp. per Faktor bezogen werden. Der Verleger liegt bei der Armengutsverwaltung zur Einsicht offen und können Einsprachen bis den 13. Mai gemacht werden, von welcher Zeit an der Steuerbezug beginnt. Von den auswärtswohnenden Bürgern wird die Steuer durch Nachnahme bezogen.

Otelfingen, den 27. April 1882.

Die Armengutsverwaltung.

19. **Bersilberungsgant.**

Künftigen Freitag den 5. Mai, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Fauchefuß, 1 Pflug, 1 Egge, 1 harth. Tisch, 1 tann. Tisch, 3 Sessel, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Kanapee, 1 zweith. Kasten, 1 Bank, 1 Stoduhr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 28. April 1882.

Der Gemeinrathmann:
Safner.

20. Gemeinbevermessung Unterstraß.

Die Grundstückspläne sammt Güterverzeichnis werden während 30 Tagen, nämlich vom 8. Mai bis und mit dem 6. Juni nächsthin, bei Herrn Gemeinbrath Rath's zur „Krone“ dahier, öffentlich zu Jedermanns Einsicht aufgelegt und werden anmit sämtliche Grundeigentümer hiesiger Gemeinde aufgefodert, an der Hand des ihnen in Form eines Güterzettels zugestellten Grundbesitzstandes, ihre allfälligen Ausstellungen und Berichtigungen bis spätestens den 6. Juni geltend zu machen. Spätere Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt und Stillschweigen als Anerkennung der Richtigkeit der Grundstückspläne und des Güterverzeichnisses angenommen.

Für jede wünschbare Auskunft über die Pläne am Orte der Auflegung ist gesorgt.

Unterstraß, den 1. Mai 1882.

Im Namen des Gemeinbrathes:
Der Gemeinbeschreiber,
E. Schätti.

21. Steigerung.

Künftigen Mittwoch den 3. Mai, Vormittags 10 Uhr, wird im Konkurse des Heinrich Gubler, Wirth, im Unterdorf dahier, gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 900 Liter neuer und alter, weißer und rother Wein, zirka 12 Liter Branntwein, ein Quantum Brennholz und 2 Ziegen.

Mönchaltorf, den 28. April 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei:
Das Gemeinbammannamt.

22.. G a n t a n z e i g e.

Montag den 8. Mai, Abends 5 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Löwen“ dahier in Folge Pfandrechtsexecution nachfolgende Liegenschaften zur Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus unter No. 154 für 9400 Fr. affekurirt;
2. zirka 1 Are 80 □ Meter (zirka 2000 □') Hofstatt und Gartenland, worauf vorbeschriebenes Wohnhaus steht.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen kann hierorts eingesehen werden.

Beltheim, den 25. April 1882.

Der Gemeinbammann:
R. Reimann.

23. Donnerstag den 4. Mai, Mittags 1 Uhr, kommen gegen Baarzahlung zur Versteigerung zufolge Verfallsbegehren:

1 tann. Tisch, 1 zweithür. Kasten, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Hänglampe, 1 Stuhl, 1 küpf. Kraut- und Milchsteine, 1 Strohfleischflasche, 1 Ofenträger, 1 Bett mit Bettstatt.

Da diese Gant wahrscheinlich abgehalten wird, so werden zahlreiche Käufer erwartet.

Besammlung bei Unterzeichnetem.

Derikon, den 29. April 1882.

Der Gemeindevorstand:
J. Flachsmann.

24. Verfilberungsgant.

Künftigen Freitag den 5. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, Schimmel, zirka 12 Jahre alt, 1 Milchwagen mit eisernen Achsen, 3 Milchansen, 1 Leiterwagen, 10 Saum Fassung an 4 Stücken, 100 Stück Heizwellen, 2 Klafter Scheitli, 1 Kuh, Rothfled, 1 Klafter Buchenholz u. A. m.

Besammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 1. Mai 1882.

Der Gemeindevorstand:
J. Häderli.

25. Verfilberungsgant.

Künftigen Freitag den 5. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft zum „Grundstein“ Seestraße dahier versteigert;

2 silb. Zylinderuhren mit dito Ketten, 1 schwarze Herrenkleidung, 1 dunkler Ueberzieher, 9 Portraits, 1 Blüchergestell, 45 Bände verschiedene Bücher, 1 ovaler Säulentisch sammt Teppich, 2 Kommoden mit 4 Schubladen, 2 einthür. Kästen, 2 tann. Tische, 10 Sessel, 1 Kommode mit 3 Schubladen, 3 harthölz. Tische, 2 Wälderuhren, 3 Spiegel, 1 Bodleiter, 4 Tapeziererböcke und Bretter, 2 Nähmaschinen, 2 Tische, 1 Stoduhr, 2 zweithür. Kästen, 1 Chiffonniere, 7 Rohrfessel, 1 Nachttischli, 2 Küchenkasten, eine Partie Küchengeräthschaften, 4 Hobelbänke und eine größere Partie Schreinerwerkzeug u. And. m.

Enge, den 1. Mai 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

26. Gantanzeige.

Nächsten Donnerstag und Freitag den 4. und 5. Mai, je von Morgens 8 Uhr an werden im Gantlokale in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Fürsprech J. K. Hess dahier:

3 komplette Betten, 1 harthölz. Sekretär, 3 Sopha's, Nachttischchen, 1 Chiffonniere, Kommoden, Tische, Sessel, Spiegel, Portraits, 1 Klavierstuhl, 1 Stoduhr, Tisch- und Bodenteppiche, Vorhänge, 1 Küchenkasten zc.

II. In Folge Verfilberungsbegehren:

Die Guthaben eines hiesigen Pfandleihers mit den dafür bestellten Faustpfandrechten, ein Miethzinsguthaben von 25 Fr., die Buchguthaben eines Schreiners;

ferner:

zwei Kauffschuldbriefe von 580 Fr. und 400 Fr., fünf Schuldbriefe von 400, 790, 8,600, 3100 und 2600 Fr., alle auf Liegenschaften im Banne der Gemeinde Seen,

und:

1 Glaserdiamant, 2 Porznetten von Silber, 4 silb. Damenuhren, 1 goldener Fingerring, 10 Wirthschaftstische, 35 Wienerseffel, 1 tann. Wirthschaftsbüffet, 2 Sekretärs, Chiffonieren, Kästen, komplette Betten, Divans, Sopha's, Kommoden, runde, ovale und viereckige Tische, Waschkommoden, Polsterseffel, Wiener-, Rohr- und Brettlseffel, Bettanzüge und Bettüberwürfe, Tischtücher, Servietten, getragene Herren- und Frauenkleider, 7 Shawls, 20 Regenschirme, Oelgemälde und Oelfarbendruckbilder, 1 Kinderwagen, 20 Gemüselörbe zc.

Zürich, den 28. April 1882.

Der Stadtmann:
J. Schürter.

27. Ver Silberungsgant.

Nächsten Donnerstag den 4. Mai, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

2 Ziegen, 1 vierrädriger Handwagen sammt Brüggli, 1 Stoßlarren, ca. 500 Nebstidel, ca. 100 Wellen Heizi, ca. 4 Ster Brennholz, ca. 3 Hektoliter Most, 4 Weinsäßchen, 1 Weintanse, 1 Stoßständli, 1 Petroleumsäßchen, 2 Hauen, 2 Kreuzpichel, 1 Karst, 2 Gartenhäueli, 1 Wurfschaufel, 1 Stechschaufel, 2 Baugabeln, 3 Siebe, etwas Metzgergeschirr, 1 Fleischstock, 2 Waschstanden, 6 hölzerne Selten, 3 Handsägen, 1 Walbsäge, 5 Aerte, 2 Kleiderkoffern, 2 tann. zweithürige Kleiderkästen, 3 Tische, 5 Sessel, 3 Wanduhren, 10 Portraits, 2 Petroleumlampen, 1 Laterne, 3 Spiegel, 1 Nachttischchen, 1 Ruhebett, 1 Sopha, 1 Polsterseffel, 1 Strickmaschine, 1 Rükkelasten, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 Kupfergelte, 2 stürzerne Kesseli, 2 Glätteisen, 1 Blechhasen u. A. m.

Versammlungsort im „Löwen“ dahier, woselbst das Gantlokal bekannt gemacht wird.

Da die Gant abgehalten wird, so werden Käufer hiezu eingeladen.

Affoltern b. S., den 1. Mai 1882.

Bader, Gemeindammann.

28. S o t t i n g e n.

V e r b o t.

Da Herr Gottfried Rüng in Aufersthl, Eigenthümer des „Grünenhofes“ dahier, sich darüber beschwert, daß Unberechtigte den auf seiner Liegenschaft zum „Grünenhof“ befindlichen Brunnen benutzen, während er ausschließlicher Eigenthümer des Brunnens sei, so wird Jedermann die Benutzung dieses Brunnens bei Polizeibüße untersagt,

benjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Gottingen, den 2. Mai 1882.

Im Auftrage des
II. Bezirksgerichtspräsidenten,
Der Gemeindevorsteher:
J. Trachler.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29.. Theresia Faumann geb. Holzschuh, geb. 1854, Ehefrau des Sebastian Faumann von Heinzfahrt, Amt Nördlingen, Bayern, Fabrikarbeiterin, wohnhaft gewesen zum „Grasenstein“ in Töb, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Mittwoch den 3. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Winterthur, den 22. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

30.. Alexander Büchi, geboren 1829, Buchdrucker, und Rudolf Huber, geboren 1835, Glasermeister, solidare Antheilhaber der Firma A. Büchi & Cie. in Elgg, von und wohnhaft gewesen daselbst, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, werden hiermit öffentlich aufgefodert, Freitag den 12. Mai, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend leichtsinnigen Bankrott zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Winterthur, den 22. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

31. Heinrich Muggli, Metzger, von Gossau, wohnhaft gewesen in der Aurlüti-Fischenthal, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 19. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Bezirksgerichte zu erscheinen, um auf die seitens des Bezirksrathes gegen ihn eingeleitete Bevogtigungsklage ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 2. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

Briefaufträge und Amortisationen.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, seit längerer Zeit vermischten und angeblich abbezahlten Rauffschuldbriefes:

821 Fr. 67 Rp., in Protokoll und Urkunde auf 400 Fr. reduziert, auf Konrad Ritzmann, Heinrichs sel. Sohn, in Vollen, zu Gunsten Frau Barbara Kramer geb. Flaach, Wittwe des sel. Johannes Kramer von Vollen, datirt 26. Januar 1864 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter Besitzer des Schuldtitels: wahrscheinlich Konrad Bucher, Metzger, von Dorf, dato in Pfäffikon),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 27. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermischten und angeblich abbezahlten Rauffschuldbriefes:

306 Fr. auf Konrad Bucher, Metzger und Wirth, Josephen Sohn, in Dorf, zu Gunsten a. Friedensrichter Jakob Urbenz daselbst, datirt 27. Juni 1862 (letzter bekannter Schuldner: Barbara Bucher, Metzgers Tochter, in Dorf; letzter Besitzer des Schuldtitels: wahrscheinlich der genannte Konrad Bucher, Metzger, dato in Pfäffikon),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten

von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 28. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Voller.

34. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 1. d. M. den Schuldbrief von:

600 Fr. auf Gottfried Klemm, Schmied, in Rogau, zu Gunsten seiner Mutter Wittwe Rosa Klemm geb. Zursluhe in dort, datirt 26. Januar 1881,

nach fruchtlos gebliebenem Aufruf kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates, jedoch im reduzirten Betrage von 200 Fr., bewilligt.

Affoltern, den 24. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Gosweiler.

Vermischte Bekanntmachungen.

35. Ueber Hermann Frid, Heinrichs, von Horgen, gewesener Wirth in Olten, wird hierorts der Geldstag verpflogen. Dessen Gläubiger und Schuldner werden daher aufgefodert, Erstere ihre Guthaben, Letztere ihre Schuldigkeiten, bis und mit 5. Juni 1882 der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich einzugeben, unter Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfall.

Olten, den 24. April 1882.

Der Amtschreiber von Olten und Horgen:
T. Brunner, Notar.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 27. April 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

36. Trüb, Spengler, wohnhaft gewesen in Auersfchl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 15. Mai hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den J. H. Goldschmid, Sohn, in Zürich, für seine Forderung von 180 Fr. 15 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls über ihn Konkurs eröffnet würde.

Zürich, den 27. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

37.. Gottfried Tanner, Sohn, wohnhaft gewesen in Seebach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Mai d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Rechtsagenten Trüb & Holder in Zürich Namens der Leihklasse der Stadt Zürich für deren Forderung von 4753 Fr. und 3022 Fr. 50 Rp. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die hiesür verpfändeten Werthtitel von 7000 Fr. und 5000 Fr. versteigert würden.

Zürich, den 21. April 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y ß.

38. Am 21. Dezember 1881 ist Jungfrau Amalie Waser von Zürich, Tochter des im Jahre 1765 geborenen und im Jahre 1844 gestorbenen Johannes Waser, Modellstecher, von Zürich und der im Jahre 1768 geborenen und im Jahre 1796 gestorbenen Anna Christina Billender von Berlin, gestorben.

Ihre Erben gehören der großelterlichen Parentel an; allein diejenigen der mütterlichen Seite konnten bis dahin nicht ermittelt werden.

Nun werden die letztern aufgefordert, bis zum 27. Mai d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich über ihr Verhältniß zur Erblasserin sich zu erklären und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Nachlaß auf Grundlage des vom Waisenamte der Stadt Zürich aufgenommenen Inventares und des von der Erblasserin errichteten Testamentes an die der großelterlichen Parentelordnung angehörenden Erben väterlicher Seite und die Testamentserben vertheilt würde.

Zürich, den 26. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Der Nachlaß des am 1. Januar d. J. verstorbenen Johannes Kläusli, Schlosser, von Hochfelden, wohnhaft gewesen auf der Egg-Eglisau, ist von den sämtlichen Erben auf Grundlage des öffentlichen Inventares ausgeschlagen worden.

Da nun ungewiß ist, ob der Werth der vorhandenen Aktiven zur Deckung der Konkurskosten hinreichen würde, wird den Kreditoren des Johannes Kläusli hiemit eine Frist von zehn Tagen, von der Publication an angesetzt, um hierorts das Begehren um Konkursöffnung zu stellen und gleichzeitig eine Baarkautions von Fr. 40. — zu leisten, unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf Verzicht auf Konkursbegehren angenommen und die vorhandene Fahrhabe unbeschwert den Erben Kläusli zu Eigenthum überlassen würde.

Bülach, den 2. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
W y d l e r.

40. Der Nachlaß des unterm 18. März 1882 verstorbenen Joh. Ib. Gut von Rüsnacht, wohnhaft gewesen zur Bernburg in Wädensweil, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens des minderjährigen Knaben Johannes Gut ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 13. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
B. Hauser.

41. Der Nachlaß des Friedrich Rüegg, Schreiner, von Pfäffikon, wohnhaft gewesen in Aufersthl, ist von den zur Erbschaft Berufenen ausgeschlagen worden.

Zürich, den 26. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

42. Das Bezirksgericht Hinweil
hat

in seiner Sitzung vom 27. April 1882
in Sachen

der Anna Honegger geb. Schäppi in Gaf-Binzikon-Grünningen,
Klägerin,

gegen

Jacob Honegger, Schreiner, von Dürnten, wohnhaft gewesen in
Binzikon-Grünningen, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Honegger-Schäppi sind auf Grund von Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. angesetzt.
3. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarerauslagen und die Schreibgebühren.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.
5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Datum der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
E. Irminger.

K o n k u r s g a n t.

43. Im Konkurse des Joh. Nägeli aus der Breitmatt-Horgen, wohnhaft in Aufersthl, werden auf dem Wege des Geschreiungsverfahrens folgende der Wittwe Magdalena Höppli, geb. Meier in Wengi

(Kt. Thurgau) gehörenden, in Sorgen befindlichen Liegenschaften Montags den 8. Mai 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof „Boden“ bei Sorgen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Wohnhaus und Scheune Nr. 274, affekurirt 10,000 Fr., sammt 1 Hektare 77 Aren 80 □Meter Mattland in der Breitmatt.
2. 23 Aren 36 □Meter Neben und etwas Wiesen auf der Burgalden.
3. 34 Aren 72 □Meter Riedt unten an der Breitmatt.
4. $\frac{1}{2}$ Scheune Nr. 277, affekurirt 400 Fr., sammt 1 Hektare 32 Aren 83 □Meter Wiesen und Waldung ob der Walbegg.
5. $\frac{1}{2}$ Scheune Nr. 277, affekurirt 400 Fr., sammt 1 Hektare 50 Aren 31 □Meter Wiesen und Waldung daselbst.
6. $\frac{1}{28}$ an der Sennhütte Boden.

Diese Liegenschaften werden einzeln und sammethaft ausgebauten. Die Gantbedingungen sind hierorts zur Einsicht aufgelegt.
Sorgen, den 25. April 1882.

Notariat Sorgen:
A. Nägeli, Notar.

44.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des sel. Johannes Scheffmacher, gewesener Bäcker und Gastwirth zum „Löwen“ in Langwiesen, werden daselbst Donnerstag den 4. Mai ds. Js. von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Der gesammte vorhandene Hausrath mit dem Wirthschaftsmobiliar, als namentlich: 30 harthölzerne, tannene und eiserne Tische, 15 lange Bänke, 94 Sessel, ein- und zweithürige Kasten und Glasschränke, 9 ein- und zweischläfige Betten, Spiegel, Portraits, Häng- und Wandlampen, 1 drei- und 1 zweiarmiger Leuchter, eine große Partie Glas- und irdenes Geschirr, zuka 4000 Stück diverse Sorten Cigarren, allerlei Küchengeräthschaften, 2 Dezimalwaagen sammt Gewicht, mehrere Badmulden und übrige Bädereigeräthe, Gartengeschirr und allerlei andere Werkzeuge, 2 neuere Gartenbänke, mehrere Mehl- und Krüschtröge, 2 Rühgeschirre, 1 zweispänniges Wägeli mit eisernen Achsen, 1 Lachensaß, Ständli, Eggen, Strohschneidstuhl, 1 Herrenschlitten, eine Partie Männerkleider, 19 Weinfässer verschiedener Größe bis auf 27 Hektoliter (18 Saum haltend).

An Wein: 8 Hektoliter rothen 1879er, 5 Hektoliter 1879er weißen, 13 Hektoliter rothen 1880er, 13 Hektoliter 1881er weißen, 15 Hektoliter rothen 1881er (Beerliwein).

Zirka 2500 Kilo Heu und Emb, 1 Quantum Streue und Stroh, 2 Ster Rükenscheiter, 1 Hausen Bau- und Kieselsteine, 1 Quantum trockener Dünger und Anderes mehr.

Nöthigenfalls wird die Versteigerung Freitag den 5. Mai, Morgens 8 Uhr fortgesetzt.

Feuerthalen, den 24. April 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

45..

Liquidation.

Aus der Konkursmasse der Firma J. R. Dechslin & Sohn, Ofen- und Thonwaarenfabrik an der Limatstraße in Außer-Rohdorf-Zürich werden auf dem Liquidationswege innert 4 Wochen gegen Baarzahlung im Fabrikgebäude selbst verkauft:

Eine große Anzahl vorzüglich gebrannter Thon- und Drainröhren in verschiedenen Kalibern, weißglasierte Abtritt- und Spülschaalen, gebrannte Dachlichter, ein großes Lager von aufgesetzten Chamotte- und Fayence-Tragöfen, einige tausend Chamotte-Kacheln und Gesimse in verschiedenen Farben, weißglasierte runde, glatte und kanelirte Kacheln mit glasierten und unglasierten Sockeln und Kranzgesims, mehrere sehr schöne Aufsätze für Salonöfen. Ein großes Lager von Gypsformen für Schaalen und Pissoirs, Chamotte-Ofen, ferner aus dem Gebiete der Kunsttöpferei im Renaissance-Styl, sowie für Consolen und andere Bauverzierungen.

Materialien und Werkzeug der verschiedensten Art, Zinnasche, Silberglätte, Menging, Schmalze, diverse Oxide, gemahlene Silberglätte, Glasuren in mehreren Farben. Eine bedeutende Partie Gerüstholz, zirka 33 Kltr. dörres tann. Scheiterholz, 2000 neue Ziegelbrettli, 1 neue Pumpe sammt Hautschulschlauch für Bauunternehmer, zirka 50 Fuder feingeschlemmten Lehm, gebrannte Kamine, Ruchmittel und Wolfsteine und vieles Andere mehr.

Wegen Besichtigung der Waaren wende man sich an den Kreditoren Vater Dechslin, welcher unter Aufsicht der unterzeichneten Kanzlei den Verkauf besorgt.

Außer-Rohdorf, den 15. April 1882.

Notariatskanzlei Außer-Rohdorf:
U. Karrer, Notar.

46.

Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Maria Stampf geb. Krafft von Birkenfeld bei Hilbburghausen, Sachsen-Meiningen, wohnhaft gewesen zur „Linde“ in Oberstraf, kommt Freitag den 5. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Bierbrauerei Horber in Oberstraf auf zweite öffentliche Steigerung:

Das Wohn- und Gasthaus zur „Linde“ in Oberstraf mit Altanengebäude und Regelbahn No. 23 a per 56,000 Fr. affekurirt;
das Metzgebäude mit Wohnung u. Stallung No. 230 per 17,000 Fr. affekurirt;

Regelbahngebäude No. 231 per 3500 Fr. affekurirt;

18 Aren 27 □ Meter Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofraum und Gartenland bei denselben.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf; für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindevorstandamt Oberstraf.

Oberstraf, den 1. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik in Auersihl bei Zürich, werden Freitags den 5. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hug im Vorbahnhof-Auersihl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

A. Die Liegenschaften, bestehend in

1. Einem Fabrikgebäude mit Wohnung unterhalb dem Bahnhof in Auersihl, unter No. 640, zusammen für Fr. 89,000. — asselurirt;
2. Einem Kesselhaus und Schmiede, unter No. 661 für Fr. 28,500 brandversichert;
3. einem Schopf allda, unter No. 680 für Fr. 800. — asselurirt;
4. Einem Gießereigebäude, unter No. 979 für Fr. 6,800. — brandversichert;
5. 46 Aren 73,25 m² (51,925 □') Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Wiesen.

B. Sämmtliche Maschinen, welche als Theil und Zubehörden dieser Liegenschaften zu betrachten sind.

Sodann:

aus dem Privatkonkurse über Gottfried Reishauer, Ingenieur von Zürich in Bremgarten: Die demselben zustehende ideelle Hälfte an

1. 4 Aren 63,2 m² Bauplatz und projektirte Straße an der Limmatstraße Auersihl;
2. 2 Aren 57,9 m² Bauplatz daselbst;
3. 4 " 66,8 " Bauplatz und projektirte Straße allda;
4. 3 " 61,3 " projektirte Straße;
6. 2 " 62,2 " projektirtes Straßengebiet.

Die hierauf bezüglichen Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden. Wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Advokaturbüro Flad & Rosz, Bahnhofstraße, Zürich als gerichtliche Massaverwalter.

Auersihl-Zürich, den 20. April 1882

Notariat Auersihl:
Ul. Karrer, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Eduard Stolz, Jakobens sel. Sohn, in Desfobach-Buch a. J., werden die Liegenschaften, nämlich:

eine halbe Behausung, Scheune und Stallung nebst Hofstatt und Krautgarten, $\frac{1}{8}$ an einer Weintrotte und 1 Holz- und Wagenschopf; die Gebäulichkeiten unter No. 115, 116 und 118 für 5750 Fr. asselurirt;

zirka 30 Aren Neben an 6 Stüden;

- | | | | | | | | | |
|---|---|----------|----|------|-----------|----|----|---------|
| " | 2 | Hektaren | 22 | Aren | Wiesen | an | 17 | Stüden; |
| " | 4 | " | 48 | " | Ackerland | an | 28 | Stüden; |
| " | 1 | " | 58 | " | Waldung | an | 17 | Stüden; |

Donnerstag den 4. Mai 1882 öffentlich versteigert, und zwar wird der erste Umgang von Morgens 9 Uhr an auf den betreffenden Grundstücken, der zweite von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft zur „Sonne“ in Oberbuch a. J. abgehalten. Anfang bei den Gebäulichkeiten.

Der Gantrobrel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. April 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

49.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Johannes Sprüngli, Jakob, Schreiners sel. Sohn, in Andelfingen, werden die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 190 für 7600 Fr. affekurirt, nebst zirka 5 Aren 62 □ Meter Hausplatz und Ackerland;

zirka 24 Aren Neben an 4 Stüden, und

zirka 54 Aren Wiesen und Ackerland an 5 Stüden,

Donnerstag den 4. Mai 1882, von Abends 8 Uhr an, im Gemeindsaale in Andelfingen öffentlich versteigert.

Der Gantrobrel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. April 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Robert Weber auf der Vorhalben, Wald, werden Samstag den 13. Mai nächsthin öffentlich versteigert:

I. Von Abends 5 Uhr an, beim Hause des Kribars:

2 Seidenwebstühle sammt Zubehörde, 1 Wanduhr, 1 zweithüriger tannener Kasten, 1 Badmulde, 1 Kohlenglatteisen, 1 Kuchelkasten, 1 Kupferhasen, 1 Kupfergelte und Anderes mehr.

II. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum Kreuzplatz dahier:

Eine Behausung sammt Schöppli daran, als $\frac{1}{4}$ Wohnhaus für 900 Fr. affekurirt, mit Garten vor demselben, die Baugrube hinten am Hause und ein Hansland zirka 9 Aren groß, alles auf der Vorhalben, Wald gelegen.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegen die Verkaufsbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 1. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

51.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Huber, Wegknecht an der Obergasse in Elgg, wird Dienstag den 9. Mai auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittag von 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren:

Die Fahrhabe, worunter ein Tisch, 1 tann. Komode, ein 2-thür. tann. Kasten, 1 Küchekasten, 1 Wäschständli, 3 Weinsasser in Eisen gebund., 1 Stoßbenne, 1 Wagen, 1 Fauchefäß, 1 Egge, 1 Futterschneidstuhl, 2 Viehgeschirre, 1 Stod Dünger u. a. m.

II. Abends von 8 Uhr an in der Wirthschaft zum Frohsinn in Elgg:

$\frac{2}{4}$ an dem Wohnhaus mit Scheune und Stall Nr. 73 an der Obergasse in Elgg, versichert für Fr. 3600;
ein Gemüsegarten hinter dem Haus;
zirka 55 Aren Wiesen an 3 Stücken,
zirka 90 Aren Acker an 8 Stücken.

Die Fahrhaben werden gegen Baar die Liegenschaften unter hier zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Elgg, den 28. April 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

52.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des C. G. Billeter, Baumwollzwirnerei, in Riesbach, kommen Donnerstag den 4. Mai 1882, von Vormittags 9 Uhr an, im Billeter'schen Besitzthum No. 113 an der Seefeldstraße in Riesbach folgende Maschinen und dazu gehörende Geräthschaften nebst andern Gegenständen gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

3 Gasfirmaschinen, 4 Garnappretirmaschinen, 3 Zwirnhäspel, 5 Zwirnmaschinen, 1 Saitenmaschine, 2 Garnspuhlmachines, zirka 10,000 Betriebspuhlen, Theilstöcke, Selbstöler, 1 Hobelbank, 1 Schraubstock, 2 Dezimalwaagen, Kisten u. s. w.

Zur Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Massaverwalter, Herrn J. J. Arbenz-Mäf in Riesbach.

Riesbach, den 26. April 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Steigerung über die Liegenschaften des Jakob Huber im Berg-Affoltern b. S. findet Freitag den 5. Mai 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur Metzgerhalle in Affoltern statt.

Höngg, den 28. April 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber,

54. **G a n t a n z e i g e.**

Samstag den 6. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus dem Konkurs des Albert Bauer, Schlossermeister, in Zürich, versteigert:

Eine große Partie versch. Schlüsselformen, Holzschrauben, mechanische Kerne für Cementformen, Geländernieten, Zimmerschlösser, Haubthürschlösser, Horngriffe, Rundseilen, Handseilen, Borseilen, Muttern, 1 Brieffach, 1 Kopierpresse, 1 Schreibpult, 1 Uhr u. A. m.

Sodann von Nachmittags 2 Uhr an im Haus Schützengasse No. 22 dahier:

3 Werkbänke mit 10 Schraubstöcken und zugehörigem Werkzeug, 3 Bohrmaschinen, 2 große Ambose, 1 Wassermotor, 1 Stanze, 1 Blechscheere, 5 Schneidkluppen mit Windeisen, Haken und Bohrer, 1 Esse mit Werkzeugen, zirka 50 Kilo Treibriemen u. A. m.

Zürich, den 1. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Ueber die Liegenschaften aus dem Konkurse betreffend Heinrich Leuthold in Moos-Rüti werden Freitag den 12. Mai, Abends 7 Uhr, im „Sternen“ zu Ferrach-Rüti eine zweite und letzte Steigerung abgehalten.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen beim Gemeinbammannamt Rüti zur Einsicht offen.

Wald, den 29. April 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

56. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johann Schrag, Schmied, in Hofstetten-Oberglatt werden folgende Liegenschaften künftigen Montag den 8. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Weilenmann in Hofstetten auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt, nämlich:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schmiede, unter No. 21 für 5500 Fr. affekurirt, nebst zirka 8 Aren Umgelände;
zirka 1 Hektare 69 Aren Wiesen und Acker an 8 Stücken;
zirka 55 Aren Waldung an 2 Stücken.

Niederglatt, den 1. Mai 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landtschreiber.

57. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Hs. Jakob Isler im Rennweg zu Theilingen-Weißlingen werden Freitag den 5. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, beim Wohnhause des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Röhe, zirka 5 Meterzentner Heu und zirka 150 Kilo Erdäpfel.

Münau, den 29. April 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Notar.

58. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse über Isak Bloch, Lederhändler und Weinschank, wohnhaft gewesen in Blattfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der Unterzeichneten zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 2. Mai 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

59. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

In den Konkursen über:

Rudolf Keller, Findis, in Marthalen, und

Johannes Hug, alt Wegknecht, daselbst,

ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuertthalen, den 29. April 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

60. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Jakob Angst von Wyl bei Rafz, wohnhaft im Holländer-Obermeilen, ist nach dem genehmigten Bertheilungsplan für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis am 11. d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Meilen, den 1. Mai 1882.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

61. Unter der Konkursmasse des Kaspar Schnorf, älter, Schiffer in Obermeilen, komparirt eine Lebensversicherungspolice per 2000 Fr., d. d. 18. März 1862, auf die Versicherungsgesellschaft La Suisse in Lausanne. Für einen dem Schnorf gemachten Vorschuß besitzt diese Gesellschaft die fragl. Police hinwiederum als Faustpfand. Sie proponirt nun einen Rücklauf derselben im Betrage von 506 Fr. 60 Rp. und verlangt, falls dies nicht akzeptirt würde, Versteigerung der Urkunde in Lausanne.

Den Kreditoren des Schnorf wird nun hievon Kenntniß gegeben, unter Ansetzung einer peremptorischen, mit dem 11. ds. Mts. endigenden Frist, um gegen diese Begehren hierorts Einsprache zu erheben oder selbst ein höheres Angebot zu machen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt und fragliche Police um den Rückkaufswerth überlassen würde. Ein Doppel derselben kann inzwischen hierorts eingesehen werden. Im Falle eines höhern Angebotes würde der Konkursrichter die weitem Verfügungen treffen.

Meilen, den 1. Mai 1882.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

62. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des E. Braunschweig-Weil in Zürich wird mitgetheilt, daß vor dem Präsidenten des Bezirksgerichtes Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Kridaren, als Kläger, gegen Frau Nanette Bernheim in Zürich, Beklagte, betreffend eine Forderung von 192 Fr. 30 Cts., der Konkursrichter aber die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, — und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 28. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Schmidli, alt Feldförster, Johannessen sel. Sohn, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 24. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Joh. Rudolf Frei, Weinschent, Heinrichen, a. Gemeindraths-Sohn, in Hermetzweil-Pfäffikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 25. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon am 6. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1882; Konkursverhandlung den 16. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Johannes Müller, Schmied, Heinrichs Sohn, von Niederale, seßhaft gewesen im Dörsli-Dubikon, in Folge fruchtlosen Aufzuges, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 24. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grützingen den 26. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 30. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1882; Konkursverhandlung den 22. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Joseph Anton Krieger von Rottwyl, Rt. Luzern, Handelsmann, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Konrad Keller, Spengler, Salomonen Sohn, an der Kreuzhalben zu Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Adolf Wägeli, Bäcker, Rudolfs sel. Sohn, in Truttikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 26. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 3. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 19. Juli 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7. Michael Seisfried, Maurer, wohnhaft gewesen in Wädensweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 25. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 24. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1882; Konkursverhandlung den 4. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

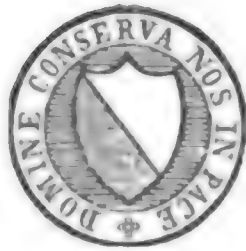
8. Nachlaß des Joh. Ulrich Grob, Förster, Rudolfs sel., von und in Wiesendangen, in Folge Erbsauschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den

28.. Joseph Wiederkehr, Ziegler, von Dietikon, wohnhaft in Niesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 13. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 7. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Wittwe Emma Biber geb. Hui, von Merisshausen, Ktn. Schaffhausen, wohnhaft in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur den 15. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 8. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

30.. Jakob Spörri, Jakobson Sohn, von Egg, wohnhaft an der Wülflinger Straße in Veltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 15. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 8. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882 in Veltheim; Konkursverhandlung den 24. Juni 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 36.

Freitag den 5. Mai

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 24): Bekanntmachung betreffend die Neuwahlen des Präsidenten und Vizepräsidenten des Regierungsrathes. — Bekanntmachung betreffend die internationale Ausstellung in Amsterdam. — Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 165—179.
Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 977—992.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bekanntmachung betreffend

genauere Beachtung der Bestimmungen des Gesetzes
über die Stempelabgabe.

Die Finanzdirektion hat die Wahrnehmung gemacht, daß § 4 d des Gesetzes betreffend die Stempelabgabe, laut welchem Versicherungsverträge (Policen, Aktientitel und Obligationen) der Stempelung unterworfen sind, oft umgangen wird. Es werden daher alle im Kanton domizilirten Aktiengesellschaften, welche bereits Aktien oder Obligationen (gleichviel, ob auf den Namen oder den Inhaber lautend) ausgegeben haben oder noch ausgeben, auf diese Bestimmung ausdrücklich aufmerksam gemacht; für bereits ausgegebene Titel, für welche die Stempelgebühr noch nicht bezahlt wurde, ist die Taxe (10 Rp. per Stück) nachträglich und zwar innerhalb vier Wochen von heute an bei der Stempelverwaltung (Abgabenkanzlei im Rathhaus Zürich) zu entrichten. Ebenso werden diejenigen Gesellschaften, welche im Kanton Versicherungsverträge abschließen, an die Beobachtung der zitierten Bestimmung gemahnt; für bereits ausgegebene Policen, welche des Taxenstempels entbehren, ist die Stempelgebühr (20 Rp. per Stück, d. h. für jeden einzelnen Versicherungsvertrag) gleichfalls innerhalb der oben angeetzten Frist zu bezahlen. Umgehungen dieser Vorschrift würden mit den im Stempelgesetz angedrohten Bußen bestraft.

Zürich, den 1. Mai 1882.

Die Finanzdirektion:
Hauser.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Schurter, Emil Sch., 1855, Thierarzt, von Eglishau;
 Münch, Karl Aug., 1853, von Horgen, Soldat, Bat. 71;
 Huber, Gottfried, 1859, von Hausen, in Enge, Soldat, Bat. 69, 4;
 Fankhauser, Friedrich, 1859, von Trueb, in Aufersthl, ersatz-
 pflichtig,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 2. Mai 1882.

Die Militärdirektion.

3. Geldbezug für Holz aus Staatswaldungen.

Die am 1. dieß fällig gewordenen Kaufbeträge für Holz zc. aus Staatswaldungen werden an folgenden Tagen und Orten bezogen:
 Ablisberg, Zürichberg und Buchenegg, Freitag den 12. Mai, Morgens von 8 bis Abends 4 Uhr, an der Domänenkasse auf dem Rathhause in Zürich;
 Guldenen-Herrlibergerberg, Montag den 15. Mai, Morgens von 9 bis 11 Uhr, im „Rögli“ in Zumikon und Abends von 2 bis 3 Uhr in der Wirthschaft zur „Post“ in Rüsnacht;
 Kyburg und Töß, Dienstag den 16. Mai, Morgens von 9 bis Abends 4 Uhr, und
 Hegi, Seen und Weislingen, Mittwoch den 17. Mai, Morgens von 9 bis 12 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ in Winterthur;
 Wädensweilerberg, Freitag den 19. Mai, Morgens von 10 bis 11 Uhr, im „Hirschen“ zum Morgenthal-Hirzel;
 Schönenberg, Freitag den 19. Mai, Abends von 2 bis 3 Uhr, in der „Sonne“ Schönenberg;
 Wädensweil (Niedholz und Winterberg), Samstag den 20. Mai, Morgens von 10 bis 11 Uhr, im „Hirschen“ in Wädensweil;
 Kappel, Montag den 22. Mai, Morgens von 10 bis 12 Uhr, bei Herrn Hrch. Hägi, Speisewirth, in Hausen a/A.;
 Grüningen und Bubikon, Dienstag den 23. Mai, Morgens von 11 bis Abends 3 Uhr, im „Löwen“ in Gofau;
 Rüti und Bubikon, Mittwoch den 24. Mai, Morgens von 11 bis Abends 3 Uhr, im „Löwen“ in Bubikon;
 Greifensee, Uster und Seegräben, Donnerstag den 25. Mai, Abends von 2 bis 4 Uhr, im „Sternen“ in Uster.

Zürich, den 4. Mai 1882.

Für die Domänenverwaltung des Kantons Zürich:

Der Kassier,
 C. Müller.

4. Mobilienleiheklasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Verpfandverträge vom 1. März bis und mit 30. April 1882 oder noch früher verfallen sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder

ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die ver- setzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine:

Serie F: 7130 7968 8834 9300 9453 9651.

Serie G: 930 944 1114 1513 2727 3452 3752 3754 3763 3765
 3767 3789 3818 3828 3835 3836 3848 3851 3854 3867 3868 3873
 3878 3883 3890 3899 3903 3909 3910 3915 3916 3917 3920 3927
 3945 3952 3953 3975 3976 3986 4011 4013 4015 4024 4025 4030
 4032 4034 4036 4037 4041 4053 4062 4063 4064 4067 4070 4072
 4074 4075 4079 4080 4081 4085 4088 4089 4094 4098 4106 4107
 4109 4110 4113 4114 4117 4118 4122 4123 4125 4126 4127 4128
 4133 4134 4137 4142 4148 4150 4151 4153 4155 4156 4159 4160
 4163 4164 4165 4175 4176 4188 4210 4211 4212 4215 4217 4234
 4235 4239 4244 4261 4270 4271 4274 4279 4281 4284 4287 4302
 4306 4313 4326 4338 4361 4362 4363 4366 4377 4381 4382 4383
 4385 4398 4401 4405 4411 4414 4421 4434 4446 4453 4456 4458
 4460 4463 4464 4466 4469 4470 4482 4486 4503 4508 4516 4519
 4531 4532 4536 4543 4545 4559 4576 4579 4595 4601 4606 4613
 4620 4624 4630 4636 4637 4644 4645 4648 4657 4660 4661 4667
 4672 4676 4677 4697 4699 4702 4704 4705 4708 4718 4721 4723
 4730 4733 4742 4749 4763 4766 6830 7165 7172 7195 7196 7197
 7198 7289 7630 9365.

Zürich, den 4. Mai 1882.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. B e v o g t i g u n g.

Karl Stähli, geb. 1837, von und in Oberstraf, hat sich frei- willig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund er- halten: Herrn Rudolf Bachofen, Zivilstandsbeamter, in Oberstraf.

Zürich, den 29. April 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
 Der Rathschreiber,
 Nägeli.

6. A d o p t i o n.

Die Justiz- und Polizeidirektion in Zürich hat mit Beschluß vom 19. April 1882 den Ehegatten Hs. Jakob Weber und Frau Susanna geb. Krauer von und in Bertschikon-Gosau die Bewilligung ertheilt, ihren Neffen Jakob Krauer von Allenwinden-Gosau an Kindesstatt anzunehmen, und es ist sodann diese Kindesannahme unterm heutigen

Tag, nach Vollziehung der gesetzlichen Formalitäten als vollzogen erklärt worden.

Hinweil, den 1. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
K. Hürli mann.

7. Ueber die bisher wegen Minderjährigkeit unter Vormundschaft gestandene und nun volljährige Susanna Egli, Jakobs sel., von Gibswil-Fischenthal, bleibt die staatliche Vormundschaft in Folge freiwilliger Erklärung derselben auch fernerhin fortbestehen.

Vormund bleibt der bisherige: Herr Johannes Mahler im Esch-Fischenthal.

Hinweil, den 1. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
K. Hürli mann.

8. Bevogt i g u n g.

Heinrich Obshlager in den Grasleben-Bedingen, geb. 1851, ist wegen Geisteschwäche unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Obshlager in Rassenweil-Niederhasle zu dessen Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 1. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. St. Peter in Zürich.

Kirchgemein d s v e r s a m m l u n g.

Nachdem die Gemeindeversammlungen Aufersthl, Enge, Wiedikon und Zürich (St. Peter Stadttheil) den Ausscheidungsvertrag über das Kirchengut St. Peter unterm 30. April genehmigt haben, werden die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger reformirter Konfession der Gesamtkirchengemeinde St. Peter (von Aufersthl, Enge, Wiedikon und Zürich auf Sonntag den 14. Mai, Vormittags 10 Uhr, in die St. Peterkirche in Zürich eingeladen, um den erwähnten Vertrag auch Seitens der Gesamtkirchengemeindeversammlung genehmigen zu lassen.

Als fernere Traktanden kommen zur Behandlung:

2. Antrag der Kirchenpflege betreffend die Auflösung der bisherigen Kirchengemeinde St. Peter und die Bildung von vier neuen Kirchengemeinden Aufersthl, Enge, Wiedikon und Zürich, St. Peter Stadttheil.

3. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Kirchengutes für das Jahr 1882.

Die Akten liegen in der Zwischenzeit im Bureau des Unterzeichneten, Gassen 14, zur Einsicht auf.

Zürich, den 4. Mai 1882.

Der Präsident der Kirchgemeinde St. Peter:
Baltensberger.

10.. Sekundarschulkreis Unterstraf-Wiplingen.

Die stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger der Gemeinden Unterstraf und Wiplingen, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Kreisversammlung auf Sonntag den 7. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle in Unterstraf eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung des Sekundarschulgutes vom Jahr 1881.
2. Voranschlag des Sekundarschulgutes pro 1882.
3. Vorschlag der Sekundarschulpflege betr. die Wahl des Religionslehrers.
4. Erneuerungswahl der Kreisvorsteherschaft.

Die Rechnung und übrigen Akten, sowie die Stimmregister liegen in der Gemeinbrathskanzlei Unterstraf zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 27. April 1882.

Der Präsident der Kreisvorsteherschaft:
Henri Hofer.

11. R e g e n s d o r f.

Die gemäß § 65 des Gemeindegesetzes stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Kirchgemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 14. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen.

Traktandum:

Antrag der Kirchenpflege über die Art der Wiederbesetzung der erledigten Pfarrstelle, eventuell Wahl der Berufungskommission.

Regensdorf, den 4. Mai 1882.

Im Auftrag der Kirchenpflege,
resp. des Gemeinpräsidenten:
Die Gemeinbrathskanzlei.

12.. Gemeindevermessung Unterstraf.

Die Grundstückspläne sammt Güterverzeichnis werden während 30 Tagen, nämlich vom 8. Mai bis und mit dem 6. Juni nächsthin, bei Herrn Gemeinbrath Rath's zur „Krone“ dahier, öffentlich zu Jedermanns Einsicht aufgelegt und werden anmit sämtliche Grundeigentümer hiesiger Gemeinde aufgefordert, an der Hand des ihnen in Form eines Güterzettels zugestellten Grundbesitzstandes, ihre all-

fälligen Ausstellungen und Berichtigungen bis spätestens den 6. Juni geltend zu machen. Spätere Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt und Stillschweigen als Anerkennung der Richtigkeit der Grundstückspläne und des Güterverzeichnisses angenommen.

Für jede wünschbare Auskunft über die Pläne am Orte der Auflegung ist gesorgt.

Unterstraf, den 1. Mai 1882.

Im Namen des Gemeinderathes :
Der Gemeindefschreiber,
E. Schätti.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gnehm, Architekt.	2 Wohnhäuser an der Löwenstraße = Gerbergasse.	5. Mai.	19. Mai.
Herr Nägeli, Preparateur.	Ausstellungsgebäude Stadelhoferstraße (Provisorium).	"	"
Herr Welte-Herzog, Architekt.	Neubauten an der Zähringerstraße = Häringsgasse.	"	"

Zürich, den 4. Mai 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes :
Das städt. Hochbaubureau.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Jak. Bleuler, Steinhauer.	Ein Zinnenanbau auf der Nordseite des Hauses.	5. Mai.	19. Mai.

Derikon, den 1. Mai 1882.

Im Namen des Gemeinderathes :
Der Gemeinderathsschreiber,
H. Verli.

15. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Meßton & Comp. für die Straßenbahn-Gesellschaft Zürich.	Remisen und Stallgebäude für die Straßenbahnen.	5. Mai.	19. Mai.
Herrn Brandenberger & Schmelzer.	Zinnenanbau gegen die Industriehalle.	"	"
Herr Adolf Brunner, Architekt.	Beranda-Anbau an No. 8 Klazienstraße.	"	"
Herr Rudolf Kappler, Steinmetzmeister.	Steinhauerhütten an der untern Hölchgasse.	"	"

Riesbach, den 4. Mai 1882.

Die Baukommission.

16. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Leonhard Wettstein, Kammerfeger, dahier.	Wohnhaus a. d. Krummgasse.	5. Mai.	19. Mai.

Außersihl, den 4. Mai 1882.

Die Baukommission.

17. **R ü s n a c h t.**

Der dem Albin Erteb, Schlosser, von hier, geb. 1851, unter No. 1849 ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein, dat. den 27. April 1871, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung anmit aufgerufen und kraftlos erklärt, sofern solcher innert 10 Tagen von heute an der Unterzeichneten nicht eingesandt würde.

Rüsnacht, den 1. Mai 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

18. Wahlkreis Wezikon-Seegräben.

Resultat der heutigen Ersatzwahl eines Mitgliedes des Kantonsrathes.

Zahl der Stimmberechtigten 1336.

Zahl der eingelegten Stimmzettel 896

 " " leeren Stimmen 115

 " " wirklichen Stimmen 781

 Absolutes Mehr 391

Gewählt ist:

Herr Kommandant Schellenberg in Nathal-Seegräben mit 734 St.

 Bereinzelt 40 "

 Ungültig 7 "

 Gleich den wirklichen 781 St.

Alsällige Rekurse gegen diesen Wahlakt sind innert vier Tagen (von der Bekanntmachung an) beim Bezirksrathe Hinweil anhängig zu machen.

Wezikon, den 30. April 1882.

Namens der Kreiswahlvorsteherschaft:

Der Aktuar,
A. Schätti.

19. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der dem Kaspar Gattiker, Metzger, geb. 1848, von Richtersweil, ausgestellte Heimatschein No. 1829, datirt 23. November 1868, wird hiemit aufgerufen und falls derselbe innert 8 Tagen nicht unterzeichneter Stelle beigebracht wird, hiemit kraftlos erklärt.

Richtersweil, den 4. Mai 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

20. Wiedikon.

Staatssteuerregister.

Das Staatssteuerregister pro 1882 versehen mit der letztjährigen Taxation und den eingegangenen Selbsttaxationen liegt den Pflichtigen bis und mit dem 13. Mai in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen. Alsällige Bemerkungen sind der Steuerkommission schriftlich einzureichen.

Wiedikon, den 29. April 1882.

Der Gemeindevorstand.

21. Oberstammheim.

Armensteuer.

Behufs Deckung des Defizites laut Armengutsrechnung pro 1881 wird die Erhebung einer Steuer von 2 pro Mille erforderlich. Der Verleger ist angefertigt und liegt bei dem Bezüger, Herrn Gemeindevorstand.

rath Wepfer, während 14 Tagen zur Einsicht offen. Einsprachen sind innert dieser Frist geltend zu machen. Die Steuer ist binnen 6 Wochen von heute an zu bezahlen.

Oberstammheim, den 29. April 1882.

Die Armenpflege.

22.

O b e r u f e r.

S t e u e r b e z u g.

Zur Deckung der Ausgaben der Zivilgemeindefasse hat die Gemeindeversammlung vom 5. März eine Steuer von 50 Rappen per Faktor dekretirt.

Der hierauf bezügliche Verleger liegt den Steuerpflichtigen von heute an bis 13. Mai bei Unterzeichneter zur Einsicht offen und es sind allfällige Einsprachen gegen denselben am gleichen Orte und innert der gleichen Frist zu machen.

Oberuster, den 1. Mai 1882.

Die Gemeindegutsverwaltung.

23...

G a n t a n z e i g e.

Montag den 8. Mai, Abends 5 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Löwen“ dahier in Folge Pfandrechtsversteigerung nachfolgende Liegenschaften zur Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus unter No. 154 für 9100 Fr. asselurirt;
2. zirka 1 Are 80 □ Meter (zirka 2000 □') Hofstatt und Gartenland, worauf vorbeschriebenes Wohnhaus steht.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen kann hierorts eingesehen werden.

Beltheim, den 25. April 1882.

Der Gemeindevorstand:
R. Reimann.

24.

F l u n t e r n.

B e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nachdem zu der auf letzten Dienstag den 2. dieß angeordneten Bersilberungsgant betreffend Versteigerung von Schlosserwerkzeug etc. keine Kaufliebhaber erschienen sind, wird dieselbe nochmals ausgeschrieben auf nächsten Dienstag den 9. dieß, Nachmittags 2¹/₄ Uhr, gegen Baarzahlung, über:

2 eiserne Bohrmaschinen mit Schwungrädern sammt Bohrer, 8 eiserne Schraubstöcke, 1 Feuerschraubstock, 1 große und 1 kleinere Blechstanze, 1 große Blechscheere mit Hebel, 2 Schmiedamböse, 1 eis. Nichtplatte auf dito Gestell, 4 Bankamböse, 12 Feuerzangen und 2 Eßlingen, 2 Schneidkluppen sammt Baden und Bohrer, 12 kleinere und größere Hämmer, eine große Partie Meißel, Bohrer, Durchschläge u. dgl., englische Schlüssel, 10 Stück untere und obere Gesenke, 1 Blechwalze sammt Getriebe mit Uebersetzung, 1 vierrädriger Handbruggwagen,

1 zweirädriger Handwagen, 1 Schleifstein, 1 Eisenbahnschiene, 2 ovale Fässer, 8 und 3 Saum haltend, 1 rundes dito, 1 Saum haltend, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 großer unvollendeter eiserner Restaurationsherd, eine Partie Blechtafeln nebst noch versch. Schlosserwerkzeug etc.

Eröffnung des Gantlokals am Ganttage, Nachmittags punkt 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger zur „Platte“.

Fluntern, den 4. Mai 1882.

Der Gemeindevammann:
Sieber.

25. G a n t a n z e i g e.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl werden aus dem Konkurs des Friedrich Nordst, Schreiner, dahier, künftigen Donnerstag den 11. Mai 1882, von Nachmittags punkt 2 Uhr an, beim Hause des Kridaren im Oberdorf No. 153 dahier gegen baar versteigert:

4 Hobelbänke, 4 vollständige Zeugrahmen, 37 Schraubzwingen, 1 Schleifstein mit Gestell, 1 dito ohne Gestell, 1 gußeiserner Ofen mit Rohr, 3 Schneidzeuge, 3 Nuthhöbel, 28 Rehlhöbel, 6 Fournierböcke mit Zubehör, 1 Fuchschwanz, 1 Bankknecht, 1 Gehrungsmaschine, 6 Petroleumlampen, 1 zweirädriger Handwagen, 1 vierrädriger dito, 1 Leimpfanne, 3 Weinfässer, 1 Kinderwagen, eine Partie Bretter- und Fournier-Abschnitte, 10 Felzladen, 25 Täferladen, 6 alte Täfer, 1 Schirmständer, zirka 30' tannene Faßlager, 1 eiserner Kochherd mit 4 Füßen, 2 Dienstenbetten, 1 Narauer-Keißzeug, 1 Glaserdiamant mit Futteral, 1 runder harthölzerner Tisch, 2 tann. Tischli, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Stoduhr mit Glasglocke, 3 Delgemälde, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 4 Brettstischli, 1 Kuchelasten, 2 einthür. Kasten, 2 Bettvorlagen, 2 weiße Bettüberwürfe, 15 Mouffeline-Vorhänge, 1 tann. Nachttischli, 1 Anker- und 1 Remontoiruhr u. A. m.

Wollishofen, den 4. Mai 1882.

Das Gemeindevammannamt.

26. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden im Restaurant „St. Gotthard“, Seestraße, dahier versteigert:

1 harthölz. Sekretär, 1 Sopha, 1 Stoduhr, 2 Nähmaschinen, 12 Rohrstischli, 2 silb. Cylinderuhren mit dito Ketten, 1 schwarze Herrenkleidung, 1 dunkler Ueberzieher, 9 Portraits, 1 Büchergestell, 45 Bde. versch. Bücher, 1 einthür. Kasten, 1 Kommode mit 3 Schubladen, 1 Glaslastenaufsatz, 3 viereckige Tische, 3 Nachttischli, 2 Spiegel, eine Weckeruhr, 2 lange Tische, 2 Petroleumkochherde mit Geschirr, ein Kupfergelte, 2 Waschgeltel, 1 Schaalenwaage mit Gewicht, eine Partie Messgeräthschaften, Fleisch- und Wurstaaren, 1 harthölz. Bücher-schrank, eine Partie versch. Bücher (Dichterwerke), 1 harthölz. Nähtisch, 1 runder Tisch, 4 Etageren, 4 Delldruckbilder, 1 Opernglas, 1 Chaiselongue mit grünem Plüsch, 1 Tischglocke, 5 Rohrstischli, 4 Federbetten,

3 Kopflissen, 2 viereckige Tische, 1 ovaler dito, 1 Schreibtisch, 1 Blumentisch, 1 nußb. Silberschrank mit Aufsatz, 1 großer Blüschteppich, 8 versch. Teppiche, eine Partie Portraits und Spiegel, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 10 Koffern und Kisten, 1 Nähmaschine, eine Partie versch. Nippfachen, 4 Lampen, 7 weiße Fensterrouleaux, eine Partie versch. Vorhänge, Kleider, eine Partie Küchengeschirr u. v. A. m.

Enge, den 4. Mai 1882.

Das Gemeindammannamt.

27. V i e g e n s c h a f t e n g a n t.

Zusolge gerichtlicher Verfügung wird durch das Gemeindammannamt Rüsnacht Mittwoch den 10. Mai, Abends 7 Uhr, auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar zum zweiten und letzten Mal:

Wohnhaus und Binnenanbau No. 158 und Garten in Goldbach-Rüsnacht.

Das Verkaufsobjekt ist wohl erhalten und günstig gelegen und lassen sich Kaufliebhaber erwarten.

Gantlokal bei Herrn Ed. Bruppacher in Rufen.

Rüsnacht, den 3. Mai 1882.

Der Gemeindammann:
Freimann.

28. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Rünstigen Mittwoch den 10. Mai, Nachmittags 1 Uhr, werden in Folge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1. Buchguthaben, deren Betrag zur Zeit zwar nicht ausgemittelt ist;
2. ein Guthaben auf verfallenen Hauszins.

Das Nähere wird am Ganttage eröffnet.

Gantlokal bei Unterzeichnetem.

Diese Gant findet voraussichtlich statt.

Weiningen, den 5. Mai 1882.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufzüge und Amortisationen.

29. Durch Beschluß vom heutigen Tage sind die von B. S. Wyler, Zürich, an die Ordre des Emil Walker dahier ausgestellten sieben Wechsel No. 419 — 425, je im Betrage von 605 Fr. 62 Rp., fällig 15. November 1881 bis 1887, nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 3. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

30. Hermann Fiedler, wohnhaft gewesen an der Kreuzstraße Riesbach, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, bis zum 15. d. Mts. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den J. S. Pestalozzi in Wädensweil für die Forderung von 127 Fr. 45 Rp. nebst Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Zürich, den 1. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Emil Szafir, Weinhändler, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, bis zum 15. d. M. hierorts entweder sich auszuweisen, daß er den Advokaten Goll in Zürich, Namens des Jakob Winter in Budapest, für dessen Forderung von 4156 Fr. 89 Rp. nebst Zins zu 6% seit 10. Februar d. J. befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Zürich, den 1. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Trüb, Spengler, wohnhaft gewesen in Aufersthl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, bis zum 15. Mai hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den J. S. Goldschmid, Sohn, in Zürich, für seine Forderung von 180 Fr. 15 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls über ihn Konkurs eröffnet würde.

Zürich, den 27. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Karl John, Architekt, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, bis zum 15. d. M. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Amstler in Zürich, Namens des G. Dahmann in Riesbach, für die Forderung von 50,954 Fr. 80 Rp. nebst Zinsen befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 2. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34.. Heinrich Tanner, Sohn, wohnhaft gewesen in Seebach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 15. Mai d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Rechtsagenten Trüb & Holder in Zürich Namens der Leihklasse der Stadt Zürich für deren Forderung von 4753 Fr. und 3022 Fr. 50 Rp. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die hiesür verpfändeten Werthtitel von 7000 Fr. und 5000 Fr. versteigert würden.

Zürich, den 21. April 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
S. W y b.

35. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Matthias Keller, Glasermeister, von und in Wollishofen, wird Donnerstag den 11. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthose zum „Hirschen“ in Wollishofen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau im Oberdorf zu Wollishofen, unter No. 114 für 33,000 Fr. affekurirt;
2. zirka 3 Aren 60 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
3. 1/4 Antheil an einem doppelten Wohnhause, unter No. 63 und 64 a für 5200 Fr. affekurirt;
4. zirka 70,20 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
5. eine Scheune und Stallung daselbst, unter No. 65 c für 800 Fr. affekurirt, nebst
6. zirka 40,50 □ Meter Gebäudefläche;
7. zirka 18 Aren Wiesen auf dem Buzen;
8. zirka 28 Aren 35 □ Meter Mattland auf dem Buzen;
9. zirka 12 Aren 15 □ Meter Mattland daselbst.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 1. Mai 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
U. Karrer, Notar.

36. V e r s t e i g e r u n g.

Aus dem Konkurse des J. Rudolf Frei, Weinschent, in Hermsweil, werden durch das Gemeindevorstandamt Pfäffikon Montag den 8. Mai, Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 70 Reistgwellen, eine Partie altes Holz, zirka 40 Ztr. Heu, zirka 10 Ztr. Stroh und Streue, zirka 30 Liter alten weißen Wein, zirka 30 Liter neuen weißen Wein, zirka 70 Liter neuen rothen Wein, zirka 100 Liter Most, 1 großer Hund, zum Ziehen abgerichtet.

Zum Besuche ladet ein
Pfäffikon, den 1. Mai 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Erhard Bodmer, Gerber, von und zur „Bodmersmühle“, Wülflingen, werden Dienstag den 9. Mai 1882 öffentlich versteigert:

A. Von Vormittags 8 Uhr an, beim Hause des Kridaren, die sämtlichen Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 tannener vierediger Tisch, 1 Stoduhr, 2 lange tannene Bänke, verschiedene Vorhänge, 1 kupperner Spühlkessel, 1 kupperner Hasen, 1 kupperner Kessel, 1 Kupferpfanne, verschiedenes Glasgeschirr, 1 tann. Rükkelasten, 3 Hängelampen, 1 Salter'sche Waage, zirka 80 Pfund altes Gewicht, 1 einschläfiges und 1 zweischläfiges Bett, 1 einthüriger tannener Kasten, Stabellen, 1 Fruchttrog, Sabeln, Rechen, Stangen, 6 eichene Weinfässer, zusammen zirka 37 Hektoliter haltend, zirka 4 $\frac{1}{2}$ Hektoliter Tresterwein, verschiedene Standen, 1 Zuber, 1 Weintrichter, 2 Tansen, 1 kuppernes Tollenkessi, 1 Lohkäscht, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 2 Viehgeschirre, 1 Stoßkarren, 1 Strohschneidstuhl, ein 1 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bruggwagen mit Bänke und Benne, 1 Handwagen, 1 Sauchefas, 1 Sauchepumpe, verschiedene Leitern, Ständli, 1 zweirädriger Karren, 1 Fraise sammt Tisch, verschiedene Dele-Utensilien, 2 große Schleifsteine, 1 gußeiserne Riemenscheibe, 1 Kennelwaage, 1 Schneidstuhl, 1 Holzschlitten und viel Anderes mehr.

B. Von Abends 8 Uhr an, in der „Linde“ zu Wülflingen, die Liegenschaften, und zwar:

1. Wohnhaus mit einer Gerbe, Scheune und Stall, zur „Bodmersmühle“, unter No. 136a per 16,000 Fr. asselurirt;
2. zirka 8 Aren (zirka 1 Bierling) Hofstatt, Garten und Wiesen dabei;
3. 1 Gebäude mit einer Hansreibe, Lohstampfe, mechanischen Dele, einem Rindenbehälter und einem Schleifanbau, mit dazu gehörender konstanter Wasserkraft; (dieses Gebäude ist unter No. 136b per 8200 Fr. asselurirt;)
4. Hofstatt dabei;
5. zirka 32 Aren (zirka 1 Fuchart) Bünthenland in Wyden, an 3 Stücken;
6. zirka 72 Aren (zirka 2 Mannwerk und 1 Bierling) Wiesen, an 3 Stücken;
7. zirka 72 Aren (zirka 2 Fucharten und 1 Bierling) Ackerland, an 4 Stücken;
8. zirka 36 Aren (zirka 1 Fuchart und 2 Quart) Waldung, an 3 Stücken.

C. Unmittelbar nach der Liegenschaftengant die Buchguthaben, im Gesamtbetrage von 4080 Fr. 85 Rp.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantobel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 27. April 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Schibli-Gut in Unter-Engstringen werden Donnerstag den 11. Mai 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hartmann zum „Edstein“ daselbst die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus mit 2 Kellern, Schopf und Stall, 1 Scheune und Stall, unter No. 37 und 54 zusammen für 8300 Fr. affekurirt;
2. einem Goodbrunnen;
3. zirka 24 Aren Kraut- und Baumgarten;
4. " 3 " Wiesen im untern Allmendli;
5. " 36 " Wiesen im Zelgli, Gemeindegann Schlieren;
6. " 40 " Acker im Muniacker, Gemeindegann Schlieren.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 2. Mai 1882.

Notariat Höngg:

H. Rutschmann, Landschreiber.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Konrad Kramer, Konraden sel. Sohn, aus dem Weiler-Buch a. J., werden Donnerstag den 11. Mai d. J., von Abends 1/28 Uhr an, in der „Sonne“ in Oberbuch a. J. folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, 1 Scheune und Stallung, unter No. 100 für 7000 Fr. affekurirt;

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten zirka 7 Aren (1 Brlg.) groß;
 zirka 33,4 Aren (zirka 4³/₄ Brlg.) Neben an 6 Stüden;
 zirka 138,5 Aren (zirka 4 Fuch. 3¹/₄ Brlg.) Wiesen an 13 Stüden;
 zirka 351 Aren (zirka 11 Fucharten) Ackerland an 21 Stüden;
 zirka 17 Aren (zirka 8¹/₂ Quart) Waldung.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 29. April 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Ueber die Liegenschaften aus dem Konkurse betreffend Heinrich Leuthold in Moos-Rüti werden Freitag den 12. Mai, Abends 7 Uhr, im „Sternen“ zu Ferrach-Rüti eine zweite und letzte Steigerung abgehalten.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen beim Gemeindegammannamt Rüti zur Einsicht offen.

Wald, den 29. April 1882.

Notariatskanzlei Wald:

Der Interimsverwalter:

A. Meier,

Notar des Kreises Stäfa.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Derrer, Heinrichen sel. Sohn, genannt Konraden, in Niederrüti, werden Mittwoch den 10. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Sch. Bertsch zum „Hecht“ in Seew öffentlich versteigert:

$\frac{3}{9}$ an einem Wohnhaus, an Stall, Heubiele, Tenn, Brücke und Schütte, nebst zirka 4 Aren (2 Mäßli) Hofraum und Gemüsegarten, zu Niederrüti gelegen, Affekuranz 1700 Fr.;

$\frac{2}{16}$ an einer Weintrotte;

zirka 14 Aren (7 Mäßli) Reben an 2 Stücken;

„ 114 „ (14 $\frac{1}{4}$ Brlg.) Wiesen an 7 Stücken;

„ 92 „ (11 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Ackerland an 5 Stücken;

„ 54 „ (6 $\frac{3}{4}$ Brlg.) Waldung an 4 Stücken.

Der Gantobel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 3. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des J. Jakob Fries zur „Winzmühle“ in Seebach werden Mittwoch den 10. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren durch das Gemeindevorstandamt gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, braun, zirka 9 Jahre alt, 1 dito, zirka 10 Jahre alt, 1 Kuh, Fleck, zirka 7 Jahre alt, 1 dito, braun, zirka 11 Jahre alt, 1 dito, Falch, zirka 10 Jahre alt, ein 1 $\frac{1}{2}$ -jähriges Kind, gelb, 1 dito, $\frac{3}{4}$ -jährig, Fleck, 12 Hühner und 1 Hahn, 1 Hund, zirka 35 Meterzentner Heu und Stroh, 2 Meterzentner Roggenschaub, zirka 13 Hektoliter neuer Seebacher Wein, Schiller, zirka 4 Hektoliter angestellter Most, zirka 5 Hektoliter Kunstwein, zirka 20 Tansen Träst, zirka drei Tansen Zwetschgenträst, eine größere Partie 30—60 Millimeter Eichen, Bretter-Abschnitte.

Schwamendingen, den 3. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

43. Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Johannes Weber von Rempten-Weßikon, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, Donnerstag den 11. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im „Hirschen“ dahier; es erfolgt Zusage.

Schwamendingen, den 3. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Friedrich Hausheer, von und wohnhaft gewesen in Wollishofen, werden Donnerstag den 11. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthose zum „Hirschen“ in Wollishofen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus in Wollishofen, unter No. 82 a für 17,000 Fr. asselurirt;
2. eine Werkstätte, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 136 für 3500 Fr. asselurirt;
3. etwas Hofraum und Garten dabei.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Sodann wird gleichzeitig aus dem Konkurse des Julius Wegmann, Schreiner, in Wollishofen, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Eine Lebensversicherungspolice, datirt den 15. Dezember 1873, per 5000 Fr.

Außersthl, den 1. Mai 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

45.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Ulrich Huber, Wegknecht an der Obergasse in Elgg, wird Dienstag den 9. Mai auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittag von 2 Uhr an beim Wohnhause des Fridaren:

Die Fahrhabe, worunter ein Tisch, 1 tann. Komode, ein 2-thür. tann. Kasten, 1 Küchekasten, 1 Wäschständli, 3 Weinfasser in Eisen gebund., 1 Stoßbenne, 1 Wagen, 1 Fauchesaß, 1 Egge, 1 Futterschneidstuhl, 2 Viehgeschirre, 1 Stod Dünger u. a. m.

II. Abends von 8 Uhr an in der Wirthschaft zum Frohsinn in Elgg:

$\frac{2}{4}$ an dem Wohnhaus mit Scheune und Stall Nr. 73 an der Obergasse in Elgg, versichert für Fr. 3600;

ein Gemüsegarten hinter dem Haus;

zirka 55 Aren Wiesen an 3 Stücken,

zirka 90 Aren Acker an 8 Stücken.

Die Fahrhaben werden gegen Baar die Liegenschaften unter hier zur Einsicht aufliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Elgg, den 28. April 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

46. Die Versteigerung der Konkursaktiven des Joseph Hirscher, gewes. Weinhändler, in Männedorf, findet mit Ermächtigung des Herrn Konkursrichters einstweilen noch nicht statt.

Männedorf, den 3. Mai 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

K o n k u r s g a n t.

47.. Im Konkurse des Joh. Nägeli aus der Breitmatt-Horgen, wohnhaft in Außerrihl, werden auf dem Wege des Geschreiungsverfahrens folgende der Wittwe Magdalena Höppli, geb. Meier in Bengi (Kt. Thurgau) gehörenden, in Horgen befindlichen Liegenschaften Montags den 8. Mai 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof „Boden“ bei Horgen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Wohnhaus und Scheune Nr. 274, affekurirt 10,000 Fr., sammt 1 Hektare 77 Aren 80 □ Meter Mattland in der Breitmatt.
2. 23 Aren 36 □ Meter Reben und etwas Wiesen auf der Burg-halden.
3. 34 Aren 72 □ Meter Riedt unten an der Breitmatt.
4. 1/2 Scheune Nr. 277, affekurirt 400 Fr., sammt 1 Hektare 32 Aren 83 □ Meter Wiesen und Waldung ob der Waldegg.
5. 1/2 Scheune Nr. 277, affekurirt 400 Fr., sammt 1 Hektare 50 Aren 31 □ Meter Wiesen und Waldung daselbst.
6. 1/28 an der Sennhütte Boden.

Diese Liegenschaften werden einzeln und sammethaft ausgedoten. Die Gantbedingungen sind hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 25. April 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Meier, wohnhaft gewesen in Hönngg, dato in Frauenfeld, werden Freitag den 12. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindammann Rog dahier die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. zirka 9 Aren Reben im Fuß, in der hintern Klinge;
2. " 18 " Ackerland im Breitenloo oder Mäseli;
3. " 12 " Reben in der Lachenzelg;
4. " 32 " Waldung im Breitenloo.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Hönngg, den 2. Mai 1882.

Notariat Hönngg:
S. Rutschmann, Landtschreiber.

49.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Leemann in der Schleipse Hombrechtikon, werden Dienstag den 9. Mai ds. Js. öffentlich versteigert:

1. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Aridars,
die Fahrhabe, namentlich:

1 tannener Tisch, 1 harthölzerner zweithüriger Kleiderkasten, 2 Brettstischel, 1 Kinderstischel, 1 schwarztlüchener Anzug, 8 Fässer zusammen zirka 60 Hektoliter haltend, 4 tannene Weinstanden, 2 Weinstansen, 1 Weinrichter, 1 Waschtischel, 1 Eisenhasen, zirka 150 Kilo

Heu, zirka 300 Kilo Streue, 1 Viehgeschirr, 3 Mistgabeln, 6 Körbe, 3 Säuen, 1 Leiterwagen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Fauchelasten, 4 Faucheltansen, 1 Grassarren und Anderes mehr.

II. Von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des
Hrn. G. Frank in Feldbach:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Schopf und $\frac{1}{2}$ Trottwerk zusammen für 3400 Fr. asselurirt;
2. 1 Wohnhaus und 1 Scheune unter No. 76b für 2000 Fr. asselurirt;
3. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, unter No. 75 für 1100 Fr. asselurirt;
4. zirka 1 Hektare und 38 Aren Baumgarten, Ader und Wiesen, laut Protokoll an 5 Stücken;
5. zirka 32 Aren Reben, an 2 Stücken;
6. zirka 16 Aren Waldung;
(No. 1—6 aneinander in der Schleipfe Hombrechtikon liegend.)
7. 1 Scheune für 1000 Fr. asselurirt;
8. zirka 81 Aren Ader, Wiesen und Waldung auf der Rütli, ferner 1 Lebensversicherungspolice per 2000 Fr. und 2 Guthaben von zusammen 52 Fr.

Der Verkauf der Fahrhabe und der Guthaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen beim Gemeindevorstand Hombrechtikon zur Einsicht offen.

Stäfa, den 25. April 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landtschreiber.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Joseph Anton Breitenmoser von Mosnang, wohnhaft gewesen in der Storchenegg, Gemeinde Fischenthal, werden Samstag den 13. ds. Mts. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Von Vormittags 8 Uhr an, beim Hause des Kridars,
die Fahrhabe, namentlich:

1 Seidenwebstuhl mit Zubehörde, 1 unvollständiger dito, 1 Wanduhr, 1 Hänglampe, 1 Puffert, 1 Küchelasten, 2 Gelten, 1 Badmulde, 1 Eisenhasen, 1 einthüriger Kasten, 1 Mostpreßli, zirka 23 Kilozentner Heu und Emb, zirka 7 Zentner Streue, zirka $1\frac{1}{4}$ Klafter Holz, 95 Wellen Heizi, 2 Leitern, 1 Handsäge, 7 Stück Felzladen, 3 Rechen, 1 Gabel, 1 liegender Kasten und Anderes mehr.

II. Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft
zum „Thalegg“ in Steg:

- 1 1 Wohnhaus für 1800 Fr., 1 Scheune für 250 Fr., 1 Wohnhaus und Scheune für 2200 Fr. asselurirt und zirka 1 Hektare und 44 Aren Kraut- und Baumgarten;
2. zirka 1 Hektare und 82 Aren Wiesen auf der Storchenegg und Hinterwiese genannt, an 4 Stücken;

3. zirka 8 Hektaren Waid und Riedt, im Hohlwald, Jägerwaid, Vordereggwaid, Vorderegg und Hörnlitöbeli genannt, an sechs Stücken;
4. zirka 8 Hektaren und 80 Aren Waldung und Waldboden auf der hintern Egg, Heinstobel, hinter den Wiesen, Heinisholz, Waldholz, Harzerholz und Weidholz genannt, an 9 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 1. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Samstag den 6. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof-zum „goldenen Stern“ dahier aus dem Konkurs des Albert Bauer, Schlossermeister, in Zürich, versteigert:

Eine große Partie versch. Schlüsselformen, Holzschrauben, mechanische Kerne für Cementformen, Geländernieten, Zimmerschlösser, Hausthürschlösser, Horngriffe, Rundseilen, Handseilen, Vorseilen, Muttern, 1 Brieffach, 1 Kopierpresse, 1 Schreibpult, 1 Uhr u. A. m.

Sodann von Nachmittags 2 Uhr an im Haus Schüzengasse No. 22 dahier:

3 Werkbänke mit 10 Schraubstöcken und zugehörigem Werkzeug, 3 Bohrmaschinen, 2 große Umböse, 1 Wassermotor, 1 Stanze, 1 Blechschere, 5 Schneidkluppen mit Windeisen, Haken und Bohrer, 1 Esse mit Werkzeugen, zirka 50 Kilo Treibriemen u. A. m.

Zürich, den 1. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Büchi, Fuhrhalter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Töß, werden Mittwoch den 10. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Jb. Schwengeler zur „Post“ in Töß auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Wiesen im Auenrain;

„ 56 „ (zirka 7 Brlg.) Wiesen in der Waid;

„ 16 „ (zirka 2 Brlg.) Waldung in der vordern Waid.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.
Winterthur, den 26. April 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Klöti, Schuster, in Lusingen, werden Mittwoch den 17. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Jb. Moos, Ziegler, in Lusingen, öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopfanbau und ein gewölbter Keller, unter No. 45 für 6500 Fr. asselurirt, nebst zirka 3 Aren und 87 □ Meter oder 4300 □' Hofraum, Garten u. Pflanzland;
2. der unausgeschiedene Viertel an einem laufenden Brunnen;
3. zirka 20 Aren oder 2 $\frac{1}{2}$ Brlg. Neban an 2 Stücken;
4. zirka 36 Aren oder 1 Fuch. und 2 Mäßli Ader an 3 Stücken;
5. zirka 1 Hektare und 40 Aren od. 4 Fuch. u. 1 $\frac{1}{2}$ Brlg. Wiesen an 7 Stücken;
6. zirka 16 Aren oder 2 Brlg. Waldung an 2 Stücken.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Embrach, den 29. April 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag des Stadtnotariates Zürich werden aus dem Konkurs des Jakob Gerlach von Gubern-Hessen, Schneidermeister, in Zürich, Freitag den 12. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Steinbod“ an der Blumenstraße dahier zufolge Geschreiung auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Der der Frau Louise Gerlach geb. Lienhard zustehende
 $\frac{1}{15}$ Antheil an:

1. 31 Aren 07,7 □ Meter Mattland im untern Gut zwischen der Zweier- und Blumenstraße in Außersihl;
2. 4 Aren 72,1 □ Meter Mattland allda.

Es findet unbedingte Zusage statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 1. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
W. Karrer, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Johannes Schifferli, Coiffeur, von und wohnhaft in Riesbach, kommen Dienstag den 9. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ed. Siltbold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 601 für 15,500 Fr. asselurirte Wohnhaus und Schopf nebst Ausgelände dabei, zusammen zirka 2 Aren 43 □ M. (zirka 2700 □) groß, am Hornegg in Riesbach befindlich.

Ferner wird gegen Baarzahlung versteigert:
 Der allfällige Mindererlös auf obigem Kaufsobjekt auf den Käufer
 an der Gant vom 4. April 1882.
 Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
 Riesbach, den 2. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
 J. Peter, Notar.

56. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Schmid, Fuhrhalter, von und
 in Riesbach, kommen Mittwoch den 10. Mai 1882, Abends 7 Uhr,
 in der Wirthschaft des Herrn Bäcker Weiß an der Wildbachstraße in
 Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Zirkla 5 Aren 15,6 \square Meter (zirka 5728 \square ') Land im äußern
 Seefeld-Riesbach mit folgenden darauf errichteten Gebäulichkeiten:
2. das unter No. 635 für 10,000 Fr. affekurirte Wohnhaus;
3. das unter No. 959 als noch unvollendet für 32,500 Fr. affe-
 kurirte Wohnhaus;
4. die unter No. 964 für 3200 Fr. affekurirte Werkstätte;
 dazu gehört:
5. ein Drittel an dem auf obigem Lande befindlichen Ziehbrunnen
 und Brunnenplatz.

Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
 Riesbach, den 2. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
 J. Peter, Notar.

57.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Maria Stampf geb. Kraft von
 Birkenfeld bei Hildburghausen, Sachsen-Meiningen, wohnhaft gewesen
 zur „Linde“ in Oberstraß, kommt Freitag den 5. Mai 1882, Abends
 7 Uhr, in der Bierbrauerei Horber in Oberstraß auf zweite öffentliche
 Steigerung:

- Das Wohn- und Gasthaus zur „Linde“ in Oberstraß mit Altanengebäude und Regelbahn No. 23 a per 56,000 Fr. affekurirt;
 das Metzgebäude mit Wohnung u. Stallung No. 230 per 17,000 Fr.
 affekurirt;
 Regelbahngebäude No. 231 per 3500 Fr. affekurirt;
 18 Aren 27 \square Meter Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofraum
 und Gartenland bei denselben.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf; für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindevorstandamt Oberstraß.

Oberstraß, den 1. Mai 1882.

Notariat Oberstraß:
 J. E. Schmid, Notar.

58.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Robert Weber auf der Borhalden, Wald, werden Samstag den 13. Mai nächsthin öffentlich versteigert:

I. Von Abends 5 Uhr an, beim Hause des Kridars:

2 Seidenwebstühle sammt Zubehörde, 1 Wanduhr, 1 zweithüriger tannener Kasten, 1 Badmulde, 1 Kohlenglätteisen, 1 Küchekasten, 1 Kupferhasen, 1 Kupfergelte und Anderes mehr.

II. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum Kreuzplatz dahier:

Eine Behausung sammt Schöppli daran, als $\frac{1}{4}$ Wohnhaus für 900 Fr. asskurirt, mit Garten vor demselben, die Baugrube hinten am Hause und ein Hansland zirka 9 Aren groß, alles auf der Borhalden, Wald gelegen.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegen die Verkaufsbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 1. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

59. **F r i s t a n s e t z u n g.**

Den Gläubigern des Konkurses betreffend den Nachlaß des Albert Ernst von und wohnhaft gewesen zum Obstgarten-Zollikon wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß derselbe durch Kaufvertrag vom 26. August 1880 ein Stück Reben um 95 Fr. angekauft hat, welcher Vertrag aber nicht notarialisch gefertigt worden ist.

Nachdem der Konkursrichter Namens der Konkursmasse auf Haltung dieses Kaufvertrages verzichtet hat, wird nun den Gläubigern des Ernst eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts schriftlich zu erklären, ob sie auf eigene Rechnung in den Kauf eintreten wollen oder nicht, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht und Nichteintreten in den Kauf ausgelegt würde.

Der fragliche Kaufvertrag liegt hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 4. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

60.. **P r o z e ß f r i s t**

Vor Bezirksgericht Zürich besteht ein Prozeß zwischen Albert Kleinert von Affoltern a. A., Pflasterer, in Fluntern, Kläger, gegen seinen im Konkurse befindlichen Bruder Rudolf Kleinert, Pflasterer, daselbst, Beklagter, über die Rechtsfrage: „Ist Beklagter schuldig an den Kläger 150 Fr. 30 Rp. eingezogene Gelder laut Ausrechnung herauszubezahlen?“

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse Rudolf Kleinert abgelehnt und wird nun an mit den Kreditoren des Letztern, eine mit dem 8. Mai ds. Js. endigende Frist anberaunt, sich hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses auf eigene Rechnung zu erklären, ansonst Verzicht hierauf angenommen würde.

Oberstraf, den 27. April 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

61.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des E. Braunschweig-Weil in Zürich wird mitgetheilt, daß vor dem Präsidenten des Bezirksgerichtes Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Kreditoren, als Kläger, gegen Frau Ranette Bernheim in Zürich, Beklagte, betreffend eine Forderung von 192 Fr. 30 Cts., der Konkursrichter aber die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, — und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 28. April 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. Den Kreditoren des Konrad Ganz von Freienstein, dato in der Strafanstalt in Zürich, wird mitgetheilt, daß nachträglich unter die Konkursaktiven ein Guthaben von 1000 Fr. auf Gebrüder Bretschger in Freienstein aufgenommen worden ist und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um allfällige spezielle Ansprüche darauf hierorts anzumelden, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht darauf angesehen, resp. das Guthaben zu Gunsten der allgemeinen Konkursmasse liquidirt würde.

Zürich, den 3. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63.. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Angst von Wyl bei Rafz, wohnhaft im Holländer-Obermeilen, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis am 11. d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Meilen, den 1. Mai 1882.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

64.. **Bertheilungsplan.**

In den Konkursen über:

Rudolf Keller, Findis, in Marthalen, und

Johannes Hug, alt Wegknecht, daselbst,

ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 29. April 1882.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

65.. **Bertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Konrad Rüttschi, Sohn, Schlossermeister, von und wohnhaft gewesen in Wiplingen,

2. Albert Stünzi von Horgen, gewesener Wirth, in Wiplingen, dato unbekannt abwesend,

3. David Güttinger von Weinselden, Buchdrucker, wohnhaft gewesen in Oberstraß, dato in Außerrihl,

4. Heinrich Treichler von Schönenberg, Wagner, wohnhaft gewesen in Oberstraß, dato in Gottingen,

ist für die laufenden Gläubiger laut genehmigten Bertheilungsplänen Nichts erhältlich.

Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Oberstraß, den 27. April 1882.

Notariat Oberstraß:

J. C. Schmid, Notar.

66.. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse über Johannes Rüeger, Weber, Abrahamen sel. Sohn, in Seglingen bei Eglisau, ist nach dem genehmigten Bertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 22. April 1882.

Im Ausstande des Notars von Eglisau:

Notariatskanzlei Bülach:

Lienhard, Notar.

67. **Bertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Philipp Alder, Schlosser, von Rüsnacht, wohnhaft in Riesbach,
 2. Robert Fritz, Schreiner, von Buchheim (Baden), wohnhaft gewesen in Riesbach.
 3. Johannes Detiker, Schreiner, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach,
 4. Albert Lüssi, Maler, von Mürensdorf, wohnhaft in Riesbach,
- ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Bertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigensfalls solche als anerkannt betrachtet werden.

Riesbach, den 4. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

68.. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Klingler, Heinrichen, in Eschenmoosen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 28. April 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Eienhard, Notar.

69. **Konkurserledigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 13. d. Mts. ist das Konkursverfahren gegen Gottfried Bühler, Bäcker und Weinscheuk, von Freudweil-Uster, wohnhaft gewesen in Bärensweil, dato in Ettenhausen-Bezirk, als durchgeführt erklärt und der Kredit für die Dauer von 2 Jahren im Aktibbürgerrecht eingestellt worden.

Bauma, den 29. April 1882.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

70. Im Konkurse über:

Rudolf Dünki, Böppis, in Blattfelden,
Elisabetha Siegrist geb. Basler, Schusters, in Rafz,
findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 27. April 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

71. Im Konkurse des Johannes Lips, Schuster, in Schöfflisdorf, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 29. April 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

72. In den Konkursen über:

1. Heinrich Bleuler, Schuster, von Herrliberg, wohnhaft in der Klus, Hirslanden;

2. Hugo Volzer von Wellendingen, Württemberg, wohnhaft in Hirslanden,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

Riesbach, den 2. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

73. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Johannes Kuegg von Saaland-Bauma, wohnhaft gewesen in Elgg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 5. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Frau Emma GUSTÄDT geb. Wermelinger von Neapel, Inhaberin der Firma E. GUSTÄDT, Hutgeschäft, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Heinrich Pflister von Mönchaltorf, Handelsmann, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

*image
not
available*

63. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Joseph Waller, Zimmermeister, an der Schöneeggstraße in Außerföhl werden Dienstag den 23. d. Mts., von Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an, im Restaurant zum „wilden Mann“ an der Langgasse in Außerföhl auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Schöneeggstraße in Außerföhl, unter No. 1145 für 57,000 Fr. affekurirt, nebst 122,4 □ Meter Gebädefläche und Hofraum.
2. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 1146 für 39,500 Fr. affekurirt, nebst 144,5 □ Meter Gebädefläche und Hofraum.
3. Ein Wohnhaus allda, unter No. 1144 für 39,500 Fr. affekurirt, ein Waschhaus dabei, unter No. 1156 für 6300 Fr. affekurirt, sammt 2 Aren 33,3 □ Meter Gebädefläche, Hofraum und Bauplatz.
4. Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau daselbst, unter No. 888 für 50,000 Fr. affekurirt, nebst 2 Aren 83,60 □ Meter Gebädefläche, Hofraum und Straßengebiet.
5. Ein Wohnhaus ebendasselbst, unter No. 944 für 38,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 68,70 □ Meter Gebädefläche und Straßengebiet.
6. Ein Wohnhaus allda, unter No. 945 für 38,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 66,30 □ Meter Gebädefläche, Hofraum und Straßengebiet.
7. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 946 für 45,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 91,60 □ Meter Gebädefläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Zur Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kreditoren Waller oder an die Unterzeichnete.

Außerföhl, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Außerföhl:
Ul. Karrer, Notar.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Nägeli von Horgen, wohnhaft an der Josephstraße in Außerföhl, werden Donnerstag den 25. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hug-Altorfer zum Vorbahnhof in Außerföhl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Kellergewölben an der Josephstraße in Außerföhl, unter No. 626 für 55,000 Fr. affekurirt.
2. Ein Wohnhaus mit Kellergewölben daselbst, unter No. 1098 für 9600 Fr. affekurirt.
3. 3 Aren 8,60 □ Meter Gebädefläche, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außerföhl, den 9. Mai 1882.

Notariat Außerföhl:
Ul. Karrer, Notar.

*image
not
available*

67. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Friedrich Salomon Vater =
laus von Segi findet über die Liegenschaften in der Blästmühle =
Ruffikon Dienstag den 23. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der
Wirthschaft des Hrn. Frei, Müller, in der Blästmühle eine zweite
Versteigerung statt.

Diese Liegenschaften bestehen in:

1. Einem Weberei = Gebäude mit Turbinen = Anbau und Turbine,
zusammen für 16,000 Fr. affekurirt, mit dem dazu gehörenden
Wasserrecht;
2. einem Wohnhause, für 2,800 Fr. affekurirt;
3. einer Scheune, für 1,800 Fr. affekurirt;
4. zirka 31 Aren 50 □ Meter Hofraum, Wiesen und Acker bei
diesen Gebäuden;
5. zirka 3 Hektaren 33 Aren Wiesen an 6 Stücken;
6. " 1 " 10 " Ackerland an 3 Stücken;
7. " 2 " 52 " Walbung an 4 Stücken.

Für Besichtigung wende man sich an Hrn. S. Ulrich Kägi in
Ludetschwil. Der Gantobel kann in Unterzeichneter eingesehen
werden.

Pfäffikon, den 10. Mai 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Notariatskanzlei Pfäffikon:

F. Schneider, Landschreiber.

68. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Müller, Schmied, wohnhaft
gewesen in Bubikon, werden baselbst künftigen Montag den 15. Mai
d. Js., von Nachmittags 3 Uhr an, durch das Gemeindevorstandamt
Bubikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Ambose, 3 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 1 Lochplatte, zwei
Windflügel mit Schwungrad, 35 Feuerzangen, Hämmer, Meißel,
1 Beschlagwerkzeug, Feilen, Bohrer, 1 Schleifstuhl, 1 Dezimalwaage
mit Gewicht, eine Partie Eisen u. And. m.

Grünningen, den 9. Mai 1882.

Notariat Grünningen:

Der Stellvertreter,

J. H. Staub,

Notar des Kreises Wezikon.

69. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Geering, alt Präsident, im
Rüthof = Höngg, werden Mittwoch den 17. Mai 1882, Vormittags
9 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Ochse, Fleck, zirka $\frac{7}{4}$ Jahre alt, 1 Kuh, Fleck, zirka 6 Jahre
alt, 1 Kind, braun, zirka $1\frac{1}{2}$ Jahre alt, 1 Kind, braun, zirka $\frac{6}{4}$
Jahre alt, 1 Kalb, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, zirka 1000 Kilo Heu und Emb,

zirka 600 Kilo weißes Stroh, zirka 600 Kilo schwarzes Stroh, zirka 1200 Liter Kunstwein.

Höngg, den 9. Mai 1882.

Notariat Höngg:

H. Rutschmann, Landschreiber.

70. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr, wird im hiesigen Gemeindsaale eine zweite Gant abgehalten über die Liegenschaften im Konkurse des Johannes Sprüngli, Schreiners, in Andelfingen, nämlich:

Das unter No. 190 für 7600 Fr. affekurirte Wohnhaus mit Scheune und Stall, nebst zirka 5 Aren 62 □ Meter Hausplatz und Ackerland;

zirka 24 Aren Nebel an 4 Stücken;

zirka 53 Aren Wiesen und Ackerfeld an 4 Stücken.

Andelfingen, den 9. Mai 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

71.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Frisch, Steinhauer, in Bonstetten, kommen, nachdem der erste Käufer die bezüglichlichen Gantbedingungen zu erfüllen nicht im Stande war, Montag den 15. dieß, Mittags 2¹/₂ Uhr, in der Walder'schen Wirthschaft bei der Bahnstation Bonstetten abermals auf öffentliche Versteigerung folgende Liegenschaften:

1 Wohnhaus bei der Bahnstation Bonstetten, unter No. 154 für 7100 Fr. affekurirt;

1 Werkstättegebäude, unter No. 145 für 200 Fr. affekurirt;

14 Aren 94 □ Meter Ausgelände.

Schlieren, den 6. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

72. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 16. Mai 1882, Abends 8 Uhr, kommen aus dem Konkurse des Gottlieb Weilenmann, Zimmermann, in Didbuch, in der Weilenmann'schen Wirthschaft daselbst auf öffentliche Steigerung:

Zirka 81 Aren Holz und Boden in der Spitzreute bei Wenzikon;

2 Guthaben im Betrage von 25 Fr.

Bei dieser Gant erfolgt an den Meistbieter unbedingt Zusage.

Elgg, den 6. Mai 1882.

Notariat Elgg:

J. Frittschi, Notar.

73.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Anton Eisenleil, Schreiner, am Mühlebach in Richtersweil werden Montag den 15. d. Mts., öffentlich versteigert:

- a. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Aribaren die Fahrhabe, nämlich einige hausräthliche Gegenstände, als: 1 zweischläfige Bettstatt, 1 Wälderuhr, 1 Tischli, Stühle, 2 Fässer zc.; sodann Werkzeug und Berufsvorräthe, worunter: 1 Leimosen, 1 Fraise, 2 Hobel- und 1 Drehbank, Zollstäbe, Hämmer, Hobel, Sägen, Feilen, Stech- und Lochbeutel, Leim- und Schraubenzwingen, Fügäume, 1 Rußbaumladen zc., endlich die Guthaben und Werthschriften, worunter namentlich 1 Kaufschuldbrief per 1000 Fr., hastend auf Liegenschaften in Wollerau.
- b. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft zum Schützenhaus in Richtersweil die Liegenschaft, bestehend in: 1 Wohnhaus mit 4 Wohnungen und mechanische Werkstatt, No. 501, asssekurirt für Fr. 13,200, 1 Schopf, No. 540, asssekurirt für Fr. 300, und zirka 18 Aren Hofraum und Wiesen, am Mühlebach in Richtersweil.

Wädensweil, den 8. Mai 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

74.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Albert Bauer, Schlossermeister in Zürich, wird Freitag den 19. Mai 1882, Abends 6 Uhr, im goldenen Sternen in Stadelhofen dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 952 an der Schützengasse in der kleinen Stadt Zürich gelegen, asssekurirt für 56,000 Fr. mit einer Grundfläche von 99,5 □ Meter, nebst dem ideellen dritten Theil an einem gemeinsamen Hofraum.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf. Die Liegenschaft wird dießmal dem Meistbieter zugesagt.

Zürich, den 8. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

75. **G a n t a n z e i g e.**

Zufolge gerichtlichen Auftrages kommt Montag den 15. d. Mts., Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Sedelmeister Huber in Oberurdorf folgendes dem Eduard Huber, Deders, von Oberurdorf, als Eigenthum gehörendes Grundstück auf öffentliche Verkaufssteigerung:

23 Aren 11,2 □ Meter Wiesen in der obern Allmend.
Schlieren, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

*image
not
available*

73.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Anton Eisenkeil, Schreiner, am Mühlebach in Richtersweil werden Montag den 15. d. Mts., öffentlich versteigert:

- a. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Aribaren die Fahrhabe, nämlich einige hausräthliche Gegenstände, als: 1 zweischläfige Bettstatt, 1 Wälderuhr, 1 Tischli, Stühle, 2 Fässer zc.; sodann Werkzeug und Berufsvorräthe, worunter: 1 Leimosen, 1 Fraise, 2 Hobel- und 1 Drehbank, Zollstäbe, Hämmer, Hölbel, Sägen, Feilen, Stech- und Lochbeutel, Leim- und Schraubenzwingen, Fügäume, 1 Rußbaumladen zc., endlich die Guthaben und Werthschriften, worunter namentlich 1 Kaufschuldbrief per 1000 Fr., hastend auf Liegenschaften in Wollerau.
- b. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft zum Schützenhaus in Richtersweil die Liegenschaft, bestehend in: 1 Wohnhaus mit 4 Wohnungen und mechanische Werkstatt, No. 501, affekurirt für Fr. 13,200, 1 Schopf, No. 540, affekurirt für Fr. 300, und zirka 18 Aren Hofraum und Wiesen, am Mühlebach in Richtersweil.

Wädensweil, den 8. Mai 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

74.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Albert Bauer, Schlossermeister in Zürich, wird Freitag den 19. Mai 1882, Abends 6 Uhr, im goldenen Sternen in Stadelhofen dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 952 an der Schüzengasse in der kleinen Stadt Zürich gelegen, affekurirt für 56,000 Fr. mit einer Grundfläche von 99,5 □ Meter, nebst dem ideellen dritten Theil an einem gemeinsamen Hofraum.

Der Santrobel liegt hierorts zur Einsicht auf. Die Liegenschaft wird dießmal dem Meistbieter zugesagt.

Zürich, den 8. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

75. **G a n t a n z e i g e.**

Zufolge gerichtlichen Auftrages kommt Montag den 15. d. Mts., Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Sedelmeister Huber in Oberurdorf folgendes dem Eduard Huber, Deckers, von Oberurdorf, als Eigenthum gehörendes Grundstück auf öffentliche Verkaufssteigerung:

23 Aren 11,2 □ Meter Wiesen in der obern Allmend.

Schlieren, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

83. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs der Frau Emma G u s t ä d t, Hutgeschäft, in Zürich, kommt Dienstag den 16. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das ganze große Waarenlager in Filz- und Strohhüten; ferner: 1 Korpus, 2 große Glaskasten, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 Ladenuhr, 2 Rohrstuhl, 1 Tritt, 3 Aushängschilde, 2 große Auslagegestelle, eine große Partie Hutschachteln, versch. Gaslampen und Gasarme zc.

Zürich, den 11. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

84. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

In den Konkursen über:

1. Alfred Enderis, Seidenfabrikant, von und wohnhaft gewesen in Riesbach,
2. Johann Martin Neeracher, Wirth, von und in Zürich, früher in Riesbach,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit der Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Riesbach, den 11. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

85. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

In den Konkursen über:

1. Konrad Hubschmid, Babenbuben, im Feld Affoltern,
2. Adam Prestli auf Uetliberg Stallikon,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen nichts erhältlich.

Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 11. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

86. **F r i s t e r s t r e d u n g.**

Im Konkurs der Gebrüder Jakob und Johannes Senn, Hs. Jakobs Söhne, in Dändlikon-Hombrechtikon, sind die Fristen abgeändert worden wie folgt:

Die Eingabefrist geht am 5. Juni 1882 zu Ende und die Beobachtungszeit dauert vom 20. bis 30. Juni 1882, die Versteigerung der Aktiven findet am 27. Juni 1882 und die Konkursverhandlung am 18. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, in Meilen statt.

Stäfa, den 9. Mai 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

87. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Schneider, Kaspar's sel. Sohn, in Tann-Dürnten;
 2. J. Jakob Hess, Metzger, in der Haselstüb-Wald;
 3. Alfred Hürliemann, Spengler, im Spittel-Wald;
 4. Jakob Bachmann, Heinrichen, von Bärensweil, in Fischenthal,
- ist durchgeführt und es sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 8. April d. J. No. 1 und 4 je für zwei, No. 3 für drei und No. 2 für 4 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wald, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

88. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über:

1. Frau Maria Theiler geb. Fischer, Hutmakers, von Hirslanden, wohnhaft in Riesbach;
 2. Frau Bertha Bürkner geb. Benk, Schloßers, von Wittenberg, Sachsen, wohnhaft an der Metzgergasse Riesbach;
 3. Heinrich Frei, Maler, von Regensdorf, wohnhaft an der Färbergasse Riesbach,
- sind durchgeführt; laut Gerichtsbeschlüssen vom 29. April 1882. Frei wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

89. In den Konkursen betreffend:

1. Heinrich Leuthold von Schönenberg, im Moos-Rüti, und
 2. Jakob Krebs, Handelsmann, von Irgenhausen, in Laufensbach-Rüti,
- findet die auf den 27. d. M. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Wald, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

90. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Tobias Schmidheini, Obsthändler, von Balgach, Kt. St. Gallen, wohnhaft an der Thürgaß in Wädensweil, und Gottlieb Burgener, Schuster, bei der Engelburg daselbst, ist durchgeführt. Die Kreditoren sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 13. April 1882.

Wädensweil, den 8. Mai 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

91. Konkurs erledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Jungfrau Henriette Ruhn, Modistin, in Zürich;
 2. Frau Wittwe Dorothea Vogel geb. Voghard in Zürich;
 3. Frau Elise Leumann geb. Baumann in Zürich,
- sind laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. d. Mts. aus Mangel an Aktiven sistirt worden.

Zürich, den 8. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

92. In den Konkursen über:

1. Jakob Walder, Schneider, von Stäfa, wohnhaft an der Feldeggstraße, Riesbach;
 2. Jakob Hablützel von Trüllikon, Lohnwäscher, wohnhaft in Riesbach,
- finden keine Konkursverhandlungen statt.

Riesbach, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

93. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Kaspar Ott, Wirth, von Manzenhub-Wyla, wohnhaft an der Sihlhallenstraße 40, Außer Roth, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Die Eingabefrist geht am 5. Juni 1882 zu Ende und die Beobachtungszeit dauert vom 20. bis 30. Juni 1882, die Versteigerung der Aktiven findet am 27. Juni 1882 und die Konkursverhandlung am 18. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, in Meilen statt.

Stäfa, den 9. Mai 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

87. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Schneider, Kaspar's sel. Sohn, in Tann-Dürnten;
 2. J. Jakob Heß, Metzger, in der Haselstüb-Wald;
 3. Alfred Hürlimann, Spengler, im Spittel-Wald;
 4. Jakob Bachmann, Heinrichen, von Bäretswil, in Fischenthal,
- ist durchgeführt und es sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 8. April d. J. No. 1 und 4 je für zwei, No. 3 für drei und No. 2 für 4 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wald, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

88. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über:

1. Frau Maria Theiler geb. Fischer, Hutmachers, von Hirslanden, wohnhaft in Riesbach;
 2. Frau Bertha Bürkner geb. Bent, Schlossers, von Wittenberg, Sachsen, wohnhaft an der Metzgergasse Riesbach;
 3. Heinrich Frei, Maler, von Regensdorf, wohnhaft an der Färbergasse Riesbach,
- sind durchgeführt; laut Gerichtsbeschlüssen vom 29. April 1882. Frei wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

89. In den Konkursen betreffend:

1. Heinrich Leuthold von Schönenberg, im Moos-Rüti, und
 2. Jakob Krebs, Handelsmann, von Irgenhausen, in Laufensbach-Rüti,
- findet die auf den 27. d. M. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Wald, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

8. Rudolf Hürlimann, Gärtner, von Huzikon, Turbenthal, wohnhaft im Nordholz, Wald, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9. Nachlaß des verst. Joh. Friedrich Abegg von Zürich, wohnhaft gewesen in Walsershausen, Wezikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 9. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10. Joh. Heinrich Spiller, Bäcker und Weinschenk, zur Grütze, Oberwinterthur, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 12. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Joh. Gottfried Morger, Schuster, von Eschenbach, wohnhaft in der Farnweid, Wald, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 3. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 24. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12. Jungfrau Susanna Bächli, Konrads sel. Tochter, in Oberschlatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 12. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Wittwe Esther Rüegg geb. Zwingli an der Hintergasse in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 19. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 19. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14. Heinrich Büchi, Konrads sel. Sohn, in Oberschlatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 12. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. W. Wolf, Gärtner, in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Hoffmann von Grüningen, Metzger, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Jakob Steinmann, Vater, von Sorgen, wohnhaft an der Flühgasse in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse

a) Auf die Zürcher Kantonalbank:

- No. 62,328, mit 31. Dezember 1881 314 Fr. 30 Ct. betragend und zu Gunsten des genannten Heinrich Schneider lautend;
 No. 13,443, mit 31. Dezember 1881 32 Fr. 85 Ct. betragend und zu Gunsten des Emil Schneider in Hottingen lautend;
 No. 69,485, mit 31. Dezember 1881 195 Fr. 15 Ct. betragend und zu Gunsten der Frau Regula Schneider im Adlisberg-Hottingen lautend;
 No. 14,595, mit 31. Dezember 1881 243 Fr. 20 Ct. betragend und zu Gunsten der Bertha Schneider im Adlisberg-Hottingen lautend.

b) Auf die Sparkasse des Wahlkreises Neumünster:

- No. 1105, im Betrage von 594 Fr. 70 Ct., zu Gunsten der Anna Schneider von Korbas, jetzt in Hottingen;
 No. 1118, im Betrage von 115 Fr. 85 Ct., zu Gunsten der Anna Schneider von Hottingen.

c) Auf die Sparkasse in Zürich:

- No. 6110, mit 31. Dezember 1881 450 Fr. 25 Ct. betragend und zu Gunsten der Anna Schneider von Korbas lautend.

Nun wird der allfällige Inhaber dieser Sparhefte oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 19. Mai d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 15. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 S. Schurter.

34. In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November 1881 wurden das Bureau und der Kassaschrank des Emil Walker in Zürich erbrochen und es sollen dabei folgende Werthtitel entwendet worden sein:

A. Obligationen:

I. der Zürcher Kantonalbank:

1. No. 88,604 im Betrage von 500 Fr., dat. 1. Juli 1879, zu 4 $\frac{1}{2}$ % verzinslich, mit Coupons per 28. Februar 1882 u. ff., auf den Inhaber lautend.

II. der Schweizerischen Nordostbahn:

2. No. 3771 im Betrage von 500 Fr., dat. 1. Oktober 1860, zu 4% verzinslich, mit Coupons No. 20 (31. Oktober 1881) bis und mit No. 38 (30. Juni 1890);
 3. No. 120,838 per 500 Fr., dat. 1. Februar 1879, zu 4 $\frac{1}{2}$ % verzinslich, mit Coupons No. 6 (1. Febr. 1882) bis und mit No. 40 (1. Febr. 1899);
 4. No. 1635 per 1000 Fr., dat. 3. November 1863, zu 4 $\frac{1}{2}$ % verzinslich, mit Coupons No. 36 (28. Februar 1882) bis und mit No. 56 (Ende Februar 1892);

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 39.

Dienstag den 16. Mai

1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Rüti.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 2. Juni nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Ausschreibung.

In-Folge Wegzuges wird der Lehrstuhl für materielles und formelles Strafrecht und Zivilprozeß an der staatswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule mit einer gesetzlichen Besoldung von 4000 Fr. per Jahr nebst Kollegiengeldern zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Schriftliche Anmeldungen sind bis Ende laufenden Monats an die Erziehungsdirektion in Zürich zu richten.

Zürich, den 13. Mai 1882

Aus Auftrag der Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

3.. Die Herren Thierärzte im Bezirk Dielsdorf, welche zur Uebernahme der durch Tod erledigten Stelle des Bezirksthierarztes geneigt sind, werden eingeladen, sich bis 24. dieß bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 9. Mai 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

37.. Karl John, Architekt, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 15. d. M. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Amsler in Zürich, Namens des G. Dahmann in Riesbach, für die Forderung von 50,954 Fr. 80 Rp. nebst Zinsen befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 2. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Hs. Jakob Weber, gewesener Lehrer, Gemeinbrathsschreibers und Gerichtswaibels sel. Sohn, von Dürnten, geb. 1838, welcher im Herbst 1862 nach Nordamerika ausgewandert ist, im Sezessionskriege bei der Nordarmee als 2. Quartiermeister-Unteroffizier der Kompagnie C, des 16. New-York Freiwilligen-Kavallerie-Regimentes diente und im August 1865 aus dem Militärdienste entlassen wurde, über dessen seitheriges Schicksal Nichts in Erfahrung gebracht werden konnte, sowie allfällige hierorts unbekannt Nachkommen des Genannten werden anmit aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß ansonst der Abwesende als verschollen erklärt und dessen hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines in vormundschaftlicher Verwaltung stehenden Vermögens gestattet würde.

Hinweil, den 15. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

39.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 25. April 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie

des Hsch. Illi, Landwirth, in Aesch, und Jb. Weißkopf, Knecht,
dieselbst, Damnsikaten,

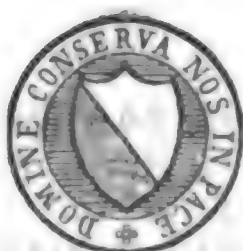
gegen

Joseph Stierli, Knecht, von Althäusern-Aristau, Kt. Aargau, geb. 1859, noch nie gerichtlich bestraft, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Joseph Stierli ist der Körperverletzung schuldig.
2. Derselbe wird zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebüht wird auf 20 Fr. festgesetzt.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Die gedruckte Seite 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 39.

Dienstag den 16. Mai

1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Rüti.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 2. Juni nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Ausschreibung.

In-Folge Wegzuges wird der Lehrstuhl für materielles und formelles Strafrecht und Zivilprozeß an der staatswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule mit einer gesetzlichen Besoldung von 4000 Fr. per Jahr nebst Kollegiengeldern zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Schriftliche Anmeldungen sind bis Ende laufenden Monats an die Erziehungsdirektion in Zürich zu richten.

Zürich, den 13. Mai 1882

Aus Auftrag der Erziehungsdirektion:

Der Sekretär,
Grob.

3.. Die Herren Thierärzte im Bezirk Dielsdorf, welche zur Uebernahme der durch Tod erledigten Stelle des Bezirksthierarztes geneigt sind, werden eingeladen, sich bis 24. dieß bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 9. Mai 1882.

Für die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

betreffend Theilnahme an einem Kaufhandel,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Meier ist der Theilnahme an einem Kaufhandel, in welchem eine Körperverletzung im Sinne des § 138, lit. c, des Strafgesetzbuches erfolgte, schuldig.
2. Derselbe wird zu 30 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten K. Meier zu $\frac{1}{6}$ aufgelegt und es haftet derselbe solidarisch für weitere $\frac{2}{6}$ der Kosten.
5. Mittheilung an Kaver Meier durch das Amtsblatt, unter der Anzeige, daß ihm die viertägige Appellationsfrist vom Tag der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Rägeli.

42. Das Bezirksgericht Andelfingen

hat

in seiner Sitzung vom 22. April 1882

in Sachen

der Elisabetha Frauenfelder, Schreiners, von und in Flaach,
Klägerin,

gegen

Joseph Frank, Müller, von Kenquishausen, Oberamt Tuttlingen,
Württemberg, wohnhaft gewesen in Flaach, dato unbekannt abwesend,
Beklagte,

betreffend Vaterschaft,

erkennt:

1. Der Beklagte wird als Vater des von der Klägerin am 13. März 1882 geborenen Knaben Joseph erklärt. Der Knabe erhält als Brautkind den Geschlechtsnamen des Vaters, folgt jedoch im Bürgerrecht der Mutter; letzteres bis die Heimat des Vaters ihn als Bürger anerkannt und angenommen hat.

2. Der Knabe wird bis zum zurückgelegten zwölften Altersjahr der Mutter zur Pflege und Obsole überlassen, und es ist der Beklagte verpflichtet, während dieser Zeit einen jährlichen Beitrag an dessen Unterhalts- und Erziehungskosten im Betrage von 120 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten, von der Geburt des Knaben an gerechnet, zu leisten.

Nach Ablauf der zwölf Jahre hat der Beklagte alle Unkosten für den Unterhalt, die fernere Erziehung und Berufsbildung des Knaben auf sich allein zu übernehmen.

3. Im Fernern ist der Beklagte verpflichtet, die Klägerin für Entbindungs- und Kindbettkosten mit 80 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

6. Derselbe hat die Klägerin prozessualisch mit 20 Fr. zu entschädigen.

7. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Voller.

43. Gant über Maschinen und Garne.

Fortsetzung der Gant aus dem Konkurse des C. G. Billeter, Baumwollzwirner, in Riesbach, Donnerstag den 11. Mai 1882, von Vormittags 9 Uhr an, im Billeter'schen Besitzthum No. 113 an der Seefeldstraße in Riesbach über folgende Maschinen, Garne, Geschirrsfaden, Jaden- und Frottirtücher gegen Baarzahlung:

- 5 Zwirnmaschinen von je 80, 92 und 208 Spindeln;
 - zirka 550 Kilo rohe Baumwollgarne in Schußdräthen;
 - " 3000 Pfund Zwirn in verschiedenen Nummern, als zweifache Zwirn, gasirt und ungasirt, Geschirrsfaden, neun- und zwölf-fach;
 - " 550 Pfund schwarzgefärbter zweifacher Zwirn;
 - " 150 " baumwollenes Filoschirngarn und eine Parthie Jaden.
- Riesbach, den 6. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

44.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des J. Jakob Fries zur „Binzmühle“ in Seebach werden Mittwoch den 10. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren durch das Gemeindammannamt gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, braun, zirka 9 Jahre alt, 1 dito, zirka 10 Jahre alt, 1 Kuh, Fleck, zirka 7 Jahre alt, 1 dito, braun, zirka 11 Jahre alt, 1 dito, Falch, zirka 10 Jahre alt, ein 1 $\frac{1}{2}$ -jähriges Kind, gelb, 1 dito, $\frac{3}{4}$ -jährig, Fleck, 12 Hühner und 1 Hahn, 1 Hund, zirka 35 Meterzentner Heu und Stroh, 2 Meterzentner Roggenschaub, zirka 13 Hektoliter neuer Seebacher Wein, Schiller, zirka 4 Hektoliter angestellter Most, zirka 5 Hektoliter Kunstwein, zirka 20 Tansen Träst, zirka drei Tansen Zwetschgenträst, eine größere Parthie 30—60 Millimeter Eichen, Bretter-Abschnitte.

Schwamendingen, den 3. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Johannes Schifferli, Coiffeur, von und wohnhaft in Riesbach, kommen Dienstag den 9. Mai 1882,

Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ed. Hiltbold zum „Grundstein“ im Seefeld-Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 601 für 15,500 Fr. asselurirte Wohnhaus und Schopf nebst Ausgelände dabei, zusammen zirka 2 Aren 43 □ M. (zirka 2700 □) groß, am Hornegg in Riesbach befindlich.

Ferner wird gegen Baarzahlung versteigert:

Der allfällige Mindererlös auf obigem Kaufsobjekt auf den Käufer an der Sant vom 4. April 1882.

Der Santrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 2. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

46. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Thomas Degginger von Wandling, (Bayern) Dekorationsmaler, wohnhaft in Hottingen, kommt Dienstag den 16. Mai d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeinbrath Streuli an der Klossbachstraße in Hottingen auf öffentliche Versteigerung:

- 1) Ein Wohnhaus, unter No. 588 zu 29,500 Fr. asselurirt;
- 2) 2 Aren, 25 Quadratmeter 35 Quadratdezimeter Land, Grundfläche dieses Hauses und Hofraum;
- 3) 1 Are, 66 Quadratmeter 90 Quadratdezimeter Gartenland.

Alles an der Neptunstraße in Hottingen gelegen.

Der Santrodell kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 8. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

47.. S a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag des Stadtnotariates Zürich werden aus dem Konkurse des Jakob Gerlach von Gubern-Hessen, Schneidermeister, in Zürich, Freitag den 12. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Steinbock“ an der Blumenstraße dahier zufolge Beschreibung auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Der der Frau Louise Gerlach, geb. Lienhard zustehende
 $\frac{1}{15}$ Antheil an:

1. 31 Aren 07,7 □ Meter Mattland im untern Gut zwischen der Zweier- und Blumenstraße in Außersihl;
2. 4 Aren 72,1 □ Meter Mattland allda.

Es findet unbedingte Zusage statt.

Die Santbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 1. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. R a r r e r, Notar.

21. **Nachstehende Personen:**

Friedrich Hermann Meisterhans-Suter von Humlikon, geboren 1851,

Rudolf Freimüller-Grunauer, Schuster, von Humlikon, geb. 1851,

Heinrich Adolf Bucher-Weber von Humlikon, geb. 1853,

Johannes Eigenheer-Weilenmann, Schreiner, von Klein-Andelfingen, geb. 1827,

werden hiemit aufgefordert, der Unterzeichneten bis spätestens innert 8 Tagen von heute an ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort bekannt zu geben; im Unterlassungsfall haben die Genannten wegen Vernachlässigung ihrer Vaterpflichten polizeiliche Fahndung zu gewärtigen.

Andelfingen, den 16. Mai 1882.

Die Armenpflege.

22.

Unterstraf.

Bezug der Gemeindesteuer pro 1882.

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung vom 19. Februar d. J. sind im Jahr 1882 an Gemeindesteuern zu beziehen: 7 Fr. von 1000 Fr. Vermögen, 7 Fr. per Haushaltung und 7 Fr. per Mann.

Bezug der I. Hälfte Dienstag den 23. Mai, und

II. " " 15. August d. Js.,

je von 10—12 und 2—6 Uhr in der Gemeinrathskanzlei.

Der Steuerbetrag kann am I. Bezugstage ganz oder zur Hälfte bezahlt werden.

Einsprachen gegen diese Steueranlage sind dem Gemeinrathe bis zum I. Bezugstage einzureichen. Inzwischen liegt der Steuerverleger in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 9. Mai 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:

Der Gemeinrathsschreiber,

E. Schätti.

23.

Armensteuerbezug.

Die von hiesiger Bürgergemeinde auf 2 $\frac{1}{2}$ per Steuerfaktor festgesetzte Armensteuer pro 1882 kann am 20. und 22. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, im „Rößli“ dahier abgegeben werden. Später erfolgt der Bezug durch Nachnahme.

Schönenberg, den 12. Mai 1882.

Die Armengutsverwaltung.

24.

Gossau.**Armensteuer.**

Der Verleger für die pro 1882 dekretirte Armensteuer zu 2 $\frac{1}{2}$ Fr. per Faktor ist gefertigt und liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an in Unterzeichneter zur Einsicht offen, innert welcher Frist

Sodann wird gleichzeitig aus dem Konkurse des Julius Wegmann, Schreiner, in Wollishofen, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Eine Lebensversicherungspolice, datirt den 15. Dezember 1873, per 5000 Fr.

Außersihl, den 1. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

50.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Meier, wohnhaft gewesen in Hbngg, dato in Frauenfeld, werden Freitag den 12. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindammann Rosch dahier die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. zirka 9 Aren Neben im Fust, in der hintern Klinge;
2. " 18 " Ackerland im Breitenloo oder Müseli;
3. " 12 " Neben in der Lachenzelg;
4. " 32 " Waldung im Breitenloo.

Der Santrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Hbngg, den 2. Mai 1882.

Notariat Hbngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Denzler, Monteur, in Graßthal-Lindau, werden Montag den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn U. Müller in Graßthal öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus mit Scheune und Stall, unter No. 26 für 5200 Fr. affekurirt;

zirka 1 Hektare 6 Aren ($2\frac{3}{4}$ Juch. $3\frac{1}{2}$ Mäßli) Wiesen und Pünterland dabei, Lätten, Elend und Eichacker genannt;

zirka 34 Aren 50 \square Meter (3 Brlg. $3\frac{1}{2}$ Mäßli) Wiesen im Gubel;

zirka 18 Aren (2 Brlg.) Acker auf der Ebni, bei der Hagenbuch.

Der Santrodell kann hierorts eingesehen werden.

Es findet vornussichtlich nur eine Sant statt.

Mnau, den 4. Mai 1882.

Notariatskanzlei Mnau:
J. Suber, Notar.

52.. **Z w e i t e G a n t**

über die Liegenschaften aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Johannes Weber von Kempton-Bezikon, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, Donnerstag den 11. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im „Hirschen“ dahier; es erfolgt Zusage.

Schwamendingen, den 3. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

I. Von Morgens 8 Uhr an:

das Abholz von sämtlichen gefällten Eichen in den diesjährigen Schlägen Schlad, Mühleberg und Eichenmoos. Anfang im Schlad (Westseite).

II. Von Mittags 1 Uhr an:

zirka 40 Stück Eichstämme, darunter Stücke von seltener Größe und ausgezeichnet schöner Qualität.

Versammlung der Käufer für die Stämme bei Herrn Friedensrichter Meili.

Zahlreiche Kaufliebhaber ladet ein
Bonstetten, den 15. Mai 1882.

Im Namen der Genossenschaft:
Die Vorsteher.

29.. Künftigen Mittwoch den 17. Mai 1882, von Morgens 8 Uhr an, wird in der ehemaligen Wirthschaft des Blancherel beim Bahnhof gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Partie große runde und ovale Weinfässer, eine Partie Transportfässer, verschiedenes Wirthschaftsmobiliar, als harthölzerne Tische, Sessel, Stoduhr, Glasgeschirr, Lampen, Portraits etc., 1 Klavier, 1 Weinpumpe u. And. m.

Altstetten, den 10. Mai 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

30. S a n t a n z e i g e.

Samstag den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Santlölal am Neumarkt Sant über:

2 Antheilscheine der Bierbrauerei Altenberg bei Bern im Nominalwerth von je 10,000 Fr.

Wintertbur, den 13. Mai 1882.

Brunner, Stadtmann.

31. V e r b o t.

Da Johannes Beereuter und Jakob Gut, Johannessen, in Windlach, sich darüber beschweren, daß über ihre zirka 8 und 5 Bierling großen Wiesen im Hagenbuch ein Fußweg angetrieben und auch öfters mit Fuhrwerken gefahren werde, so wird gemäß §§ 579 und 1040 der Rechtspflege Jedermann das Gehen und Fahren über fragliche Grundstücke bei einer Polizeibüße, welche gemäß §§ 1043 ff. der Rechtspflege festgesetzt und bezogen wird, untersagt; denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramte geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Windlach, den 15. Mai 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:

Der Gemeindammann,

J. Beereuter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

32. Karl Hafner, Schlosser, von Birmensdorf, geb. 1861, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 6. Juni d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Karolina geb. Schwarz in Oberstraf zu beantworten.

Zürich, den 11. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Heinrich Trüb von Dübendorf, geb. 1830, Kolporteur, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 30. Mai d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Christine geb. Hermann in Aufersthl zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Johann Martin Geiger, Maurer, von Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Samstag den 27. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Elisabetha geb. Schmidig in Arth zu beantworten.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Kaspar Geiz von Mainbernheim, Bayern, Schlosser, wohnhaft gewesen in Aufersthl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 24. Mai 1882,

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Anton Eisenkeil, Schreiner, am Mühlebach in Richtersweil werden Montag den 15. d. Mts., öffentlich versteigert:

- a. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Aribaren die Fahrhabe, nämlich einige hausräthliche Gegenstände, als: 1 zweischläufige Bettstatt, 1 Wälderuhr, 1 Tischli, Stühle, 2 Fässer zc.; sodann Werkzeug und Berufsvorräthe, worunter: 1 Leimofen, 1 Fraise, 2 Hobel- und 1 Drehbank, Zollstäbe, Hämmer, Hobel, Sägen, Feilen, Stech- und Lochbeutel, Leim- und Schraubenzwingen, Fügäume, 1 Nußbaumladen zc., endlich die Guthaben und Werthschriften, worunter namentlich 1 Rausschuldbrief per 1000 Fr., hastend auf Liegenschaften in Wollerau.
- b. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft zum Schützenhaus in Richtersweil die Liegenschaft, bestehend in: 1 Wohnhaus mit 4 Wohnungen und mechanische Werkstatt, No. 501, affekurirt für Fr. 13,200, 1 Schopf, No. 540, affekurirt für Fr. 300, und zirka 18 Aren Hofraum und Wiesen, am Mühlebach in Richtersweil.

Wädensweil, den 8. Mai 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

60.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 19. Mai 1882, Abends 6 Uhr, findet in der Meier'schen Wirthschaft in Niedikon-Uster die Versteigerung statt über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Johannes Stanz in Niedikon. Dieselben bestehen in:

1. Wohn- und Zwirnereigebäude No. 42 mit Wasserrad, affekurirt für 8700 Fr., zirka 32 Aren Land, worin ein Wasserhammer, in der Oberrüte- und Sattlerwiese genannt, mit Wasserrecht, Getrieben, Zwirn- und Spuhlmashinen und Häsperln;
2. zirka 11 Aren Baumgarten.

Diese Liegenschaft würde sich vorzüglich eignen zur Errichtung einer mechanischen Werkstätte.

Uster, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

61.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des Konrad Kramer, Konraden sel. Sohn, aus dem Weiler-Buch a. J., werden Donnerstag den 11. Mai d. Js., von Abends 1/28 Uhr an, in der „Sonne“ in Oberbuch a. J. folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus, 1 Scheune und Stallung, unter No. 100 für 7000 Fr. affekurirt;

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten zirka 7 Aren (1 Brlg.) groß;
zirka 33,4 Aren (zirka 4³/₄ Brlg.) Neben an 6 Stücken;
zirka 138,5 Aren (zirka 4 Fuch. 3¹/₄ Brlg.) Wiesen an 13 Stücken;
zirka 351 Aren (zirka 11 Fucharten) Ackerland an 21 Stücken;
zirka 17 Aren (zirka 8¹/₂ Quart) Waldung.

Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 29. April 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

62.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Klöti, Schuster, in Lufingen, werden Mittwoch den 17. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Jb. Moos, Ziegler, in Lufingen, öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopfanbau und ein gewölbter Keller, unter No. 45 für 6500 Fr. asskurirt, nebst zirka 3 Aren und 87 □ Meter oder 4300 □' Hofraum, Garten u. Pflanzland;
2. der unausgeschiedene Viertel an einem laufenden Brunnen;
3. zirka 20 Aren oder 2¹/₂ Brlg. Neben an 2 Stücken;
4. zirka 36 Aren oder 1 Fuch. und 2 Mähli Acker an 3 Stücken;
5. zirka 1 Hektare und 40 Aren od. 4 Fuch. u. 1¹/₂ Brlg. Wiesen an 7 Stücken;
6. zirka 16 Aren oder 2 Brlg. Waldung an 2 Stücken.

Der Santrodel kann hierorts eingesehen werden.

Embrach, den 29. April 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

63.. F r i s t a n s e z u n g.

Den Gläubigern des Konkurses betreffend den Nachlaß des Albert Ernst von und wohnhaft gewesen zum Obstgarten-Bozilikon wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß derselbe durch Kaufvertrag vom 26. August 1880 ein Stück Neben um 95 Fr. angekauft hat, welcher Vertrag aber nicht notarialisch gefertigt worden ist.

Nachdem der Konkursrichter Namens der Konkursmasse auf Haltung dieses Kaufvertrages verzichtet hat, wird nun den Gläubigern des Ernst eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts schriftlich zu erklären, ob sie auf eigene Rechnung in den Kauf eintreten wollen oder nicht, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht und Nichteintreten in den Kauf ausgelegt würde.

Der fragliche Kaufvertrag liegt hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 4. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

II. der Schweizerischen Nordostbahn:

2. No. 3771 im Betrage von 500 Fr., dat. 1. Oktober 1860, zu 4% verzinslich, mit Coupons No. 20 (31. Oktober 1881) bis und mit No. 38 (30. Juni 1890);
3. No. 120,838 per 500 Fr., dat. 1. Februar 1879, zu 4½% verzinslich, mit Coupons No. 6 (1. Febr. 1882) bis und mit No. 40 (1. Febr. 1899);
4. No. 1635 per 1000 Fr., dat. 3. November 1863, zu 4½% verzinslich, mit Coupons No. 36 (28. Februar 1882) bis und mit No. 56 (Ende Februar 1892);
- 5 u. 6. No. 3952 und 3953 im Betrage von je 1000 Fr., dat. 30. Nov. 1871, zu 4½% verzinslich, mit Coupons No. 20 (per 31. Januar 1882) bis und mit No. 30 (31. Jan. 1887).

III. der linksufrigen Zürichseegemeinden:

7. No. 1066 per 1000 Fr., zu 4½% verzinslich, mit Coupons per 15. April 1882 u. ff.

B. Aktien:

8. Aktie der Schokoladefabrik an der Sihl in Zürich No. 51 im Betrage von 500 Fr., dat. 30. Dezember 1879, mit Coupons, auf den Inhaber lautend.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der bezeichneten Schuldtunden oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 15. April 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Titel kraftlos erklärt und die betreffenden Institute ermächtigt würden, den Betrag der fälligen Coupons an E. Walker auszubehalten und demselben an Stelle der Obligationen und Aktien nebst Coupons allein gültige Duplikate auszufertigen.

Zürich, den 3. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Durch Beschluß vom 22. April d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Rausschuldbriefes von:

340 Fr. auf Jakob Weiß, Bahnwärter, in Birmensdorf, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Stadtmann, Johannessen sel. Sohn, alt Bott, Wagner, von Birmensdorf, datirt den 31. Dezember 1867, denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen.

Zürich, den 3. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

68. Konkurs erledigungen.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 19. April 1882 sind die Konkursverfahren gegen:

1. Rudolf Kull von Meilen, Zahnarzt, wohnhaft gewesen in Winterthur,
2. Joh. Jakob Sulzer, Kaufmann, von und in Winterthur, alleiniger Inhaber der Firma J. J. Sulzer daselbst,
3. den Nachlaß des verstorbenen Johannes Keller von Oberhofen-Turbenthal, gewes. Gepädträger im Bahnhof-Winterthur, als durchgeführt erklärt und diejenigen gegen:
4. Wilhelm Manz von Marthalen, Kondukteur, wohnhaft gewesen in Winterthur, dato unbekannt wo,
5. Friedrich Straßer von Thundorf, Kt. Thurgau, Maler, wohnhaft in Winterthur,

wegen Mangel an Aktiven sistirt worden.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt: Kull für fünf, Sulzer für vier, Manz für zwei und Straßer für ein Jahr, vom 19. April 1882 an. Winterthur, den 4. Mai 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

69. Die Konkursverfahren über:

1. Jakob Scharrer, Rappenmacher, Jakob sel. Sohn, von Glattfelden, dato unbekannt abwesend,
2. Johannes Kobmann von Sigberg-Turbenthal, Krämer, wohnhaft gewesen in Eglisau,

sind nun gänzlich durchgeführt. Die Kreditoren wurden für die Dauer von je 4 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt und zwar Scharrer bis zum 11. April 1886 und Kobmann bis zum 25. April gl. J., laut Gerichtsbeschlüssen vom 11. und 25. April 1882.

Eglisau, den 5. Mai 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

70. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Ruf, Müller, von Buch am Irchel, wohnhaft in Wiefendangen,
2. Ulrich Ott, Wächter, Jakob sel. Sohn, von und in Seen,
3. Frau Anna Keller geb. Zimmermann, Siebmachers, von Buchberg, wohnhaft in Dynhard,

sind durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Winterthur vom 21. April d. J. als durchgeführt erklärt und die Gemeinschuldner Ruf und Ott bis zum 21. April 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 4. Mai 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

71. **Aktivbürgerrechts-Einstellungen.**

Die Konkursverfahren über:

1. Johannes Bickel, Wegnecht, Felixen sel., auf der Risi zu Birmensdorf,
 2. Heinrich Stierli, Kaspar sel., Wolfen, von Oberurdorf, in Außerföhl,
 3. Johannes Lips, Heinrichen sel., a. Sedelmeisters, in Niederurdorf,
 4. Jakob Schaufelberger, Vater, Maurer, in Dietikon,
- sind durchgeführt und beendet.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Bickel bis und mit dem 21. Februar 1884,

Stierli bis und mit dem 14. Februar 1885,

Lips bis und mit dem 21. Februar 1885,

Schaukelberger bis und mit dem 14. Februar 1883.

Gerichtsbeschlüsse vom 15. und 22. Februar 1882.

Schlieren, den 4. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

72. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des verstorbenen Salomon Grob, Ulrichen Sohn, in Zell, ist beendet; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 26. April 1882.

Turbenthal, den 6. Mai 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

73. **In den Konkursen über:**

Johannes Schrag, Schmid, in Hoffstetten,
Johannes Mülli, Weber, in Raat,
findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 4. Mai 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

74. **Konkursbeendigungen.**

Die Konkurse über Heinrich Kägi, Aschenhändler, von Bauma, und Adolf Habersaat von Hausen a. A., beide wohnhaft gewesen in Uetikon, sind durchgeführt und beendet und es ist laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Weilen Kägi bis zum 23. Februar 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Habersaat wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Männedorf, den 3. Mai 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

75. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Brandenberger, Hafner, von Dynhard, wohnhaft in Beltheim, ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 21. April d. J. für beendet erklärt und der Kridar bis zum 21. April 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 3. Mai 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

Konkurspublikationen.

76. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Theodor Hedinger, Schuster, Jakobens Sohn, in Bonstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 3. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 4. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 17. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

2. Frau Rosa Marbach geb. Fischler, Wirthin an der Brauergasse in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Frau Elisabetha Homberger geb. Gnehm, Wirthin, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Hilpert von Wyl bei Rafz, Schuster, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

tröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Konkursöffnung angenommen und die wenigen vorhandenen Aktiven dem minderjährigen Kinde Spörri überlassen würden.

Zürich, den 10. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

53.. Am 21. Dezember 1881 ist Jungfrau Amalie Waser von Zürich, Tochter des im Jahre 1765 geborenen und im Jahre 1844 gestorbenen Johannes Waser, Modellstecher, von Zürich und der im Jahre 1768 geborenen und im Jahre 1796 gestorbenen Anna Christina Billehder von Berlin, gestorben.

Ihre Erben gehören der großelterlichen Parentel an; allein diejenigen der mütterlichen Seite konnten bis dahin nicht ermittelt werden.

Nun werden die Letztern aufgefordert, bis zum 27. Mai d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich über ihr Verhältniß zur Erblasserin sich zu erklären und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Nachlaß auf Grundlage des vom Waisenamte der Stadt Zürich aufgenommenen Inventares und des von der Erblasserin errichteten Testamentes an die der großelterlichen Parentelordnung angehörenden Erben väterlicher Seite und die Testamentserben vertheilt würde.

Zürich, den 26. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

54..

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 3. Mai 1882

in Sachen

der Anna Bockberger geb. Haas von Bürglen, Bezirk Weinfelden, Kt. Thurgau, wohnhaft in Winterthur, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Joh. Jakob Bockberger von Bürglen, wohnhaft gewesen in Winterthur, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Bockberger-Haas sind gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Der aus dieser Ehe vorhandene Knabe wird der Mutter zur Erziehung überlassen, vorbehältlich weiterer vormundschaftlicher Maßregeln von Seite des Waisenamtes, — und es hat der Beklagte von heute an, so lange der Knabe der Mutter überlassen bleibt, immerhin

11.. Heinrich Vollenweider, Branntweinhändler, von Mettmenstetten, seßhaft gewesen in Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Meilen vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 16. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12.. Nachlaß der Wittwe Johanna Nievergelt geb. Widmer, seßhaft gewesen im Rebhaus-Zumiton, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Meilen vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 16. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juni 1882; Konkursverhandlung den 27. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

13.. Jakob Bünzli, Rudolfsen sel. Sohn, genannt Gschwornes, von und in Ebmatingen-Maur, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 27. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 16. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Mai bis 6. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1882; Konkursverhandlung den 19. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtsgebäude in Uster.

14.. Jakob Meyer, Bäcker, von Thayngen, Schaffhausen, wohnhaft gewesen an der Krautgartengasse in Zürich, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Anrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Nachlaß des Hs. Rudolf Heer aus dem Neuhaus, Hintereggen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 31. März 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtsgebäude in Uster.

16.. Gottlieb Bär von Detweil am See, wohnhaft in der Klus-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der

Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Adolf Mäschli, Schreiner, von Muri, Kt. Aargau, wohnhaft in Wiplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Gotthard Wisler, Bürstenmacher in Embrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

19.. Heinrich Wäderling, Jägers, Johannessen sel. Sohn, von Rheinsfelden, wohnhaft in Seglingen bei Eglishau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

20.. Joh. Heinrich Frei, Maler, von Thalheim, wohnhaft gewesen in Pfäffikon, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 22. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Juni 1882; Konkursverhandlung den 5. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu

gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

77. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Ulrich Huber, gewesenen Wirths im Lust Wädensweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Sorgen vom 27. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädensweil den 3. Juni 1882.

2. Nachlaß des alt Friedensrichter Hs. Jakob Kämann von und wohnhaft gewesen zur „Sonne“ in Obermeilen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 29. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Meilen den 10. Juni 1882.

3. Nachlaß des Joh. Paul Bucher von Zürich, gewes. Fuhrhalters in Auferstihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Auferstihl den 20. Mai 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 38.

Freitag den 12. Mai

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 25): Beschluß des Regierungsrathes betreffend die Ergebnisse der Bezirkswahlen, II. Wahlgang. — Statuten der Leihkasse Stammheim. — Regierungsrathsverhandlungen No. 180—189.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die Herren Thierärzte im Bezirk Dielsdorf, welche zur Uebernahme der durch Tod erledigten Stelle des Bezirksthierarztes geneigt sind, werden eingeladen, sich bis 24. d. d. bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 9. Mai 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Dem Herr A. Heust in Gottingen wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 8. Mai 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. A u s s c h r e i b u n g.

Die durch Rücktritt erledigte Stelle des Hauptmanns, eventuell diejenige eines Lieutenants des kantonalen Polizeikorps wird anmit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis zum 25. Mai d. Js. schriftlich an den Direktor der Justiz und Polizei, Herrn Regierungspräsident J. Spiller, zu richten.

Zürich, den 8. Mai 1882.

Für die Direktion der Justiz- und Polizei:
Der Sekretär,
Saggenmacher.

62.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Erhard Bodmer, Gerber, von und zur „Bodmersmühle“ Wülflingen, werden Dienstag den 23. Mai l. Js., Abends 8 Uhr, im Schloß zu Wülflingen auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit einer Gerbe, Scheune und Stall zur „Bodmersmühle“ unter No. 136 a per 16,000 Fr. affekurirt;
2. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Hofstatt und Wiesen dabei;
3. ein Gebäude mit einer Hansreibe, Pochstampe, mechanischen Dele, einem Rindenbehälter und einem Schleifanbau mit dazu gehörender konstanter Wasserkraft;
(dieses Gebäude ist unter No. 136 b per 8200 Fr. affel.);
4. Hofstatt dabei;
5. zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Bünthenland in Wyden, an 3 Stücken;
6. zirka 72 Aren (zirka 2 Mannwerk 1 Brlg.) Wiesen an 3 Stücken;
7. zirka 72 Aren (zirka 2 Juch. 1 Brlg.) Ackerland an 4 Stücken;
8. zirka 36 Aren (zirka 4¹/₂ Brlg.) Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 11. Mai 1882.

Notariat Wülflingen;
Jb. Siro, Notar.

63.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Landolt, Schuster, in Derlingen, werden Mittwoch den 17. d. Mts., Mittags 1 Uhr, beim Hause des Aribaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Kuh, zirka 6 Jahre alt;
- 2 Ziegen, zirka 6 Jahre alt.

Andelfingen, den 11. Mai 1882.

Notariat Andelfingen;
J. Siegfried, Landschreiber.

64.

G a n t a n z e i g e.

Aus den Konkursen:

Friedrich Huber, gewes. Maler in Zürich, und
Rudolf Stüssi, gewes. Quincaileriehandlung in Zürich,
kommen Freitag den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ verschiedene Buchguthaben zur öffentlichen Versteigerung.

Die betreffenden Verzeichnisse liegen am Ganttage im Gantlokal zur Einsicht auf.

Zürich, den 15. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. **G a n t a n z e i g e.**

Aus den Konkursen betreffend Jakob Brennwald im Stein-Bubikon und Anton Eisenkeil in Richterweil werden Montag den 22. Mai 1882, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bubikon folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Behausung sammt Schopf, No. 121, für 3000 Fr. affekurirt;
2. die Hälfte am Trottwerk, No. 121 d. G., für 100 Fr. brand-versichert;
3. $\frac{3}{5}$ an einer Scheune, No. 122, für 1500 Fr. affekurirt;
4. zirka 1 Hektare 80 Aren Laumgarten, Wiesen und Streuland. No. 1 bis 4 bei einander im Stein-Bubikon.
5. Zirka 81 Aren Wiesen, genannt Wässerwiese und Rogriedt;
6. " 1 Hektare 29 Aren Ader, der Oberader genannt;
7. " 48 Aren Wiesen, genannt Stubenwiesen;
8. " 56 " Ader und Reben, beim Stein liegend;
9. " 32 " genannt Wahrstüb;
10. " 1 Hektare 13 Aren Ader, genannt Grebelader;
11. die Hälfte an zirka 12 Aren Torfland im Laufenriedt;
12. zirka 44 Aren Waldung, genannt Forchbühl;
13. " 12 Aren Waldung im Schlattholz;
14. " 32 Aren Waldung in der Brandlen.

Der Santobel mit Santbedingungen kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Grünigen, den 12. Mai 1882.

Notariat Grünigen,
Der Stellvertreter:
J. H. Staub,
Notar des Kreises Wezikon.

66. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Rusterholz, Maurer, bei den Buchen in Schönenberg, werden Montag den 22. d. M. öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, bestehend in:

Hausrath und Werkzeug, worunter 1 Wanduhr, 1 Kaffeemühle, 1 Lanse, 1 Fäßli, 1 Bettstatt, Stühle, Bänke, 1 stürz. Hasen und anderes Küchengeschirr, 1 schwarzes Kleid, 1 Zwirnrad, 1 Waldsäge, 3 Scheitärte, Pflasterkübel, Richtscheite, Röhli, Tüfel- und Gerüst-laden, Brennholz, Rachen, Ziegel, Steine, Hymmer, Zweispitze, Scharir-, Spitz- und Schlageisen, 1 Krönli u. s. w.

B. Abends 5 Uhr im Gasthof zum „Rößli“ in Schönenberg die Liegenschaft, bestehend in:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, No. 12a, affekurirt für 2400 Fr., nebst Hofraum und Garten, bei den Buchen in Schönenberg.

Wädensweil, den 15. Mai 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Rägeli, Notar.

Als fernere Traktanden kommen zur Behandlung:

2. Antrag der Kirchenpflege betreffend die Auflösung der bisherigen Kirchengemeinde St. Peter und die Bildung von vier neuen Kirchengemeinden Aufersthl, Enge, Wiedikon und Zürich, St. Peter Stadttheil.
3. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Kirchengutes für das Jahr 1882.

Die Akten liegen in der Zwischenzeit im Bureau des Unterzeichneten, Gassen 14, zur Einsicht auf.

Zürich, den 4. Mai 1882.

Der Präsident der Kirchengemeinde St. Peter:
Baltensberger.

10. K ü m l a n g.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 21. Mai, Nachmittags 2 Uhr, ins untere Schulzimmer im Primarschulgebäude zu einer Gemeindeversammlung eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Abnahme der öffentlichen Gutsrechnungen (Sekundarschulgut, Schul-, Kirchen-, Armen- und Gemeindegut).
2. Dekretirung von Steuern für obige Güter.

Die Rechnungen liegen inzwischen bei Herrn alt Gemeindrath **S a ß m a n n** zur Einsicht offen.

Kümlang, den 11. Mai 1882.

Der Gemeindrath.

11. S c h l i e r e n.

K i r c h g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 21. Mai, Mittags 12 Uhr, zu einer Versammlung in's Schulhaus eingeladen, behufs Erledigung nachstehenden Traktandums:

Berufung eines Geistlichen an die erledigte Pfarrstelle, eventuell Wahl desselben.

Von der erweiterten Kirchenpflege wird mit Einmuth vorgeschlagen und auf's Wärmste empfohlen:

Herr Pfarrer **L e u t h o l d** in Kappel.

NB. Behufs Einlegung der Stimmzettel für die an diesem Tage stattfindende Gesetzesabstimmung wird die Urne von 9—11 Uhr aufgestellt und punkt 11 Uhr eröffnet.

Akten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser Wahl ladet ein
Schlieren, den 11. Mai 1882.

Der Gemeindrath.

12.

Niederweningen.

Kirchgemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger der Kirchgemeinde Niederweningen werden hiemit zu einer Versammlung eingeladen auf Sonntag den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, ins Schulhaus dahier, behufs:

Abnahme der Armengutsrechnung pro 1881, und
 Dekretirung einer Armensteuer von 2 Fr. per Steuerfaktor.

Es ladet ein

Niederweningen, den 10. Mai 1882.

Der Gemeinrath.

13.

Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Joh. Lampert, Mehlschlund, dahier.	Wohngebäude an Stelle des alten Gemeinthauses an der Badenerstraße.	12. Mai.	26. Mai.
Gemeinde Außersihl.	Spritzenhaus und Werkshof an der Turnhallestraße.	"	"

Außersihl, den 11. Mai 1882.

Die Baukommission.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Baur & Rabholz in Riesbach, Namens der Tramway-Unternehmung.	Ein Stall- und Remisengebäude im Sihlfeld.	12. Mai.	26. Mai.

Wiedikon, den 11. Mai 1882.

Im Namen der Baukommission:
 Das Aktuariat.

15. **Gottingen.****Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Geschwister Meyer im Sonnenbühl.	1 Anbau an das Wohn- haus No. 1 an der Rosenstraße.	12. Mai.	26. Mai.

Gottingen, den 10. Mai 1882.

Im Namen der Baukommission:

Der Schreiber,

H o f.

16. **Allgemeine Bekanntmachung**
für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirs-
landen, Gottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes vom 13. März soll Sonn-
tag den 21. Mai 1882 die Volksabstimmung über nachfolgende fünf
Vorlagen des Kantonsrathes stattfinden:

1. Gesetz betreffend die Gewerbe der Pfandleiher, Feilträger und
Gelddarleiher.
2. Gesetz betreffend die Uebernahme der Garantie des Kantons
Zürich für die Banknotenemission der Kantonalbank.
3. Gesetz betreffend die Besteuerung der Banknoten.
4. " " die Polizei an den öffentlichen Ruhetagen.
5. " " die Flurpolizei.

Die Vorlagen nebst den beleuchtenden Berichten sind den Stimm-
berechtigten schon früher zugestellt worden.

Stimmberechtigt bei dieser Abstimmung sind alle Kantonsbürger und
niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurüd-
gelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der zürcherischen Verfassung im
Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Vorschriften des Wahlgesetzes und der Verordnung des Regie-
rungsrathes vom 7. Mai 1874 betreffend das Verfahren bei Wahlen
und Abstimmungen durch die Urne sind zu beobachten.

Mehr als 3 Stimmzettel dürfen nicht abgegeben werden und
zwar nur durch Stimmberechtigte.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Grossmünster von 1/2 10—1 Uhr ununterbrochen;
Eröffnung um 1 Uhr in der Stadtkanzlei.

In Auersihl: Im neuen Schulhaus von 10—2 Uhr; Eröffnung da-
selbst um 2 Uhr.

- In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus Bedergasse;
- In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindevorstandskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus.
- In Hirslanden: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1½ Uhr. Buße von 60 Rp.
- In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
- In Oberstraf: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
- In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
- In Unterstraf: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Sonne“. Buße von 50 Rp.
- In Wiedikon: Im Gemeindevorstandshaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister liegen zur Einsicht auf in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens am Abend vor dem Wahltag anzubringen sind.

Zürich, den 10. Mai 1882.

Aus Auftrag der Gemeindevorstandskommission:
Der Stadtschreiber: Spyrli.

17. Sekundarschulkreis Rikenbach.

Die Vorsteherchaft der Sekundarschulkreisgemeinde Rikenbach hat den II. Wahlgang für 4 Mitglieder der Sekundarschulpflege auf Sonntag den 21. Mai 1882 festgesetzt.

Die Abstimmung findet durch die Urne statt. Die Stimmregister liegen in den einzelnen Schulgemeinden die gesetzlich vorgeschriebene Zeit zur Einsicht offen.

Die Anordnung der Wahl, sowie die Bestimmung von Ort und Zeit der Aufstellung der Urnen geschieht durch die Präsidenten der einzelnen Schulgemeinden. Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet den 21. Mai, Abends 5 Uhr, im Neugut in Rikenbach statt.

Rikenbach, den 10. Mai 1882.

Namens der Vorsteherchaft:
Der Aktuar: Heinrich Stucki.

18. Seebach.

Die Grundbesitzer und Anstößer an die öffentlichen Gewässer in hiesiger Gemeinde werden anmit aufgefordert, die Abzugsgräben und Bäche innert 10 Tagen von heute an gehörig zu reinigen. Säumige haben unnachlässig Buße zu gewärtigen.

Seebach, den 9. Mai 1882.

Der Gemeindevorstand.

19. Enge-Wollishofen-Reimbach.

Die Ergänzungswahl für den Präsidenten und vier Mitglieder der Sekundarschulpflege an Stelle der ablehnenden Herren Landolt-Abegg, Kaspar Hausheer, Wild-Dschwalb und Gemeinrath J. Bühler in Enge wird auf Sonntag den 21. Mai angeordnet, eine spezielle Bekanntmachung von den Gemeinrathen Enge und Wollishofen erlassen und die Zusammenstellung des Wahlergebnisses am Wahltage Abends 5 Uhr im Schulhause an der Bedergasse in Enge vorgenommen.

Enge, den 8. Mai 1882.

Die Kreisvorsteherchaft.

20. Heimatschein-Aufruf.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem J. Jakob Manz in hier unterm 13. Mai 1881 ausgestellte Heimatschein aufgerufen. Sofern derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, so erfolgt dessen Kraftloserklärung.

Marthalen, den 11. Mai 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

21. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermissten Heimatscheines.

Der dem Jakob Kimmeli von Theilingen, geb. 1839, ausgestellte Heimatschein No. 653, dat. 23. Februar 1864, wird hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich aufgerufen und, falls derselbe innert 10 Tagen unterzeichneter Stelle nicht beigebracht würde, als kraftlos erklärt.

Weiflingen, den 8. Mai 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

22. Vieh- und Waarenmarkt in Stadel.

Der diesjährige Frühlingmarkt wird

Dienstag den 16. Mai (Dienstag vor Auffahrt)

hier abgehalten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Stadel, den 10. Mai 1882.

Der Gemeinrath.

23. Unterstraf.

Schon öfters ist der Fall vorgekommen, daß der Straßenwärter und seine Gehülfen beim Spritzen der Straßen von Fuhrleuten, namentlich aber Droschkenführern, in arger Weise insultirt worden sind.

80.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Hirt, Schmied, in Truttikon, werden daselbst Freitag den 19. Mai d. Js., Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ambos, 1 Kochplatte, 1 Handwägeli mit eisernen Achsen, ein anderthalbspänn. Wagen mit eisernen Achsen, 1 eiserne Egge, 5 neue Rärste, 3 Hauen, 2 Gartenhauen, 3 Mistgabeln, 2 lange Bohrer, 1 sechs Eimer (225 Liter) haltendes Weinsäß, 1 eichener Weintrichter, 2 tann. Zuber, mehrere noch ausstehende Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 500 Fr.

Feuerthalen, den 10. Mai 1882.

Notariat Feuerthalen:
F. S. Frey, Notar.

81. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Farner, Messerschmied, in Oberstammheim, werden Freitag den 19. d. M. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

A. Morgens 8 Uhr im Bureau des Gemeindevorstandes Oberstammheim:

4 einzelne Guthaben.

B. Von Morgens 9 Uhr an im und beim Hause No. 135 a zu Oberstammheim, die beweglichen Sachen, worunter namentlich:

1 Kinderwagen, 3 Hansbrechen, 1 Futterschneidmaschine, 1 komplettes Brenngeschirr, mehrere Kästen, verschied. Unterhaltungsschriften, 1 Kommode, 3 Viehgeschirre, 1 zweispänn. Wagen, 1 Geißpflug, 1 eis. Sauchepumpe, 1 eis. Ofen sammt Rohr, $\frac{1}{2}$ an einem Ambos und an 1 Drehbank, 1 Schraubstock, 1 Blasbalg, mehrere Fässer, Zuber, Standen u. dgl.

Oberstammheim, den 12. Mai 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

82. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Meierhofer, Wegknecht, alt Sternwirth in Weiach, werden die Liegenschaften künftigen Montag den 22. Mai l. Js., Abends von 7 Uhr an, im Wirthshaus zum „Sternen“ in Weiach öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

Einem Wohnhaus mit Schopfanbau und einer Werkstätte, affekurirt für 2700 Fr., nebst zirka 8 Aren Umgelände;
zirka 60 Aren Wiesland an 4 Stücken;
zirka 12 Aren Waldung an 2 Stücken.

Niederglatt, den 15. Mai 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

27.

R i e s b a c h.

S t a a t s s t e u e r r e g i s t e r.

Das Staatssteuerregister pro 1882, versehen mit der letztjährigen Taxation und den eingegangenen Selbsttaxationen liegt den Pflichtigen bis zum 26. Mai auf der Kanzlei zur Einsicht offen und sind allfällige Bemerkungen der Steuerkommission schriftlich einzureichen.

Riesbach, den 10. Mai 1882.

Der Gemeinrath.

28.

S a g e n b u c h.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Die unterm 16. April d. Js. dekretirte Armensteuer zu 3‰ ist von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen bis Ende d. Mts. franko an Unterzeichneten einzusenden, unterlassendenfalls wird dieselbe Anfangs Juni per Postnachnahme erhoben.

Sagenbuch, den 8. Mai 1882.

Der Armengutsverwalter:
Jb. Frei.

29.

S e e b a c h.

S t e u e r t a x a t i o n p r o 1 8 8 2.

Die Taxation des Vermögens und Einkommens findet für die Gemeinde Seebach Dienstag den 16. Mai, von Morgens 8 Uhr an, im Schulhause statt. Jeder Steuerpflichtige hat das Recht, betreffend seiner Taxation persönlich vor der Steuerkommission zu erscheinen.

Seebach, den 9. Mai 1882.

Im Namen der Steuerkommission:
Höf, Gemeinrathsschreiber.

30.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Montag den 15. dieß, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pflug, 1 Egge, 1 harthölz. Tisch, 1 tann. Tisch, 3 Sessel, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Kanapee, 1 zweithür. Kasten, 1 Bank, 1 Stod-
uhr, 1 kleineres Kind, 1 zweithüriger Kasten, 1 vierrädriger Hand-
wagen, 1 zweirädriger Handwagen, 1 Weinsfaß, 1 Hobelbank.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 9. Mai 1882.

Der Gemeindevorstand:
Hafner.

31. Künftigen Mittwoch den 17. Mai 1882, von Morgens 8 Uhr an, wird in der ehemaligen Wirthschaft des Plancherel beim Bahnhof gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

87. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 24. Mai 1882, Abends 7 Uhr, werden im Gasthaus zum „Hirschen“ in Korbas aus der Konkursmasse des Jakob Niediker, alt Förster, in Korbas, öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus mit Scheune und Stallung, für 8000 Fr. affekurirt, nebst zirka 8 Aren Ausgelände, zirka 19 Aren Reben, zirka 44 Aren Wiesen und zirka 44 Aren Ader.

Ferner im Gemeindegbanne Bülach gelegen:

Zirka 9 Aren Ader im Schlatti und zirka 16 Aren Ader am Herrweg. Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 13. Mai 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

88. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Frau Magdalena Kath's geb. Schultheß von Stäfa, Wirthin zur „Harmonie“ in Unterstraf, kommt Dienstag den 23. Mai d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Unterstraf auf öffentliche Versteigerung:

1. ein Schuldbrief per 2000 Fr., dat. 2. April 1880, auf nachbezeichneter Liegenschaft haftend;

sodann hernach:

2. ein Wohnhaus, Affekuranz-Nummer 152, affekurirt per 26,000 Fr.;
3. eine Scheune mit Stallungen und Schopf, Affekuranz-Nummer 126 und per 6500 Fr. affekurirt;
4. 16 Aren 38 Quadrat-Meter oder 18,200 Quadrat-Fuß Land dabei;
5. zirka 72 Aren oder zirka 2 Fucharten Wiesland auf dem Bügenbühl;

Der Schuldtitel kann hierorts eingesehen werden, ebenso der Gantrodell bezüglich der Liegenschaft.

Oberstraf, den 15. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

89. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Schmid, Fuhrhalter von und in Riesbach kommen Mittwoch den 24. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bäcker Weiß an der Wildbachstraße in Riesbach nochmals auf öffentliche Versteigerung:

1. zirka 5 Aren 15,6 Quadrat-Meter, zirka 5,728 Quadrat-Fuß Land im äußern Seefeld-Riesbach mit folgenden darauf errichteten Gebäulichkeiten:
2. das unter No. 635 für 10,000 Fr. affekurirte Wohnhaus;
3. das unter No. 959 als noch unvollendet für 32,500 Fr. affekurirte Wohnhaus;
4. die unter No. 964 für 3200 Fr. affekurirte Werkstätte;

dazu gehört:

5. ein Drittel an dem auf obigem Lande befindlichen Ziehbrunnen und Brunnenplatz.

Der Santrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen. An diesem Santtage wird dem Meistbietenden zugeschlagen.

Riesbach, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

90. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Ganz, Schuster in Rüsnacht, werden Dienstag den 23. Mai d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft „zur Post“ dahier die vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert, dieselben bestehen in:

Einem halben Wohnhaus mit einem Keller, ist unter No. 139c. und 140c. zusammen für 11,000 Fr. affekurirt;

Antheil an dem unter No. 181 für 1150 Fr. affekurirten Schopfgelände zu Rüsnacht nebst Umgelände;

Einen Drittheil an der in obigem Schopftheil sich befindlichen laut Kataster pro 1875 unter No. 181 für 700 Fr. affekurirten festen Weinpresse.

Zugleich werden gegen Baarzahlung verkauft:

Einige dubiose Buchguthaben und eine Schusternähmaschine.

Der Santrodell bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 13. Mai 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

91. **S a n t r ü d r u f.**

Die auf Dienstag den 16. d. M. im Konkurs der Frau Emma Gusbädt anberaumte Sant findet nicht statt.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

92. Im Konkurs über Jakob Bächli in Wallisellen ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ulfällige Einwendungen gegen die Wichtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

93. **Vertheilungspläne.**

Aus den Konkursen über:

1. Jakob Bischofsberger, Wirth, in Zürich,
2. Ulrich Rüegg, Drechsler, in Zürich,
3. Robert Meister, Maler, in Zürich, und
4. Fritz Neuhaus, Schneider, in Zürich,

ist nach den aufgestellten Vertheilungsplänen für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Die Vertheilungspläne liegen hier zur Einsicht auf und sind allfällige Einsprachen gegen dieselben schriftlich und portofrei binnen zehn Tagen anher einzubringen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 15. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

94.. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Alfred Enderis, Seidenfabrikant, von und wohnhaft gewesen in Riesbach,
2. Johann Martin Neeracher, Wirth, von und in Zürich, früher in Riesbach,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit der Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Riesbach, den 11. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

95. **Fr i s t a n s e t z u n g.**

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Hs. Heinrich Keller, Weinschenk, wohnhaft gewesen in Wallikon, wird angezeigt, daß Namens der Konkursmasse und mit Zustimmung des Konkursrichters auf den Erbtheil am Nachlaß des inzwischen verstorbenen Vaters des Aribaren Verzicht geleistet worden ist. Es wird nun hiemit den im Konkurs Betheiligten eine Frist bis zum 21. d. M. angesetzt zur Erhebung von Einsprachen gegen diesen Verzicht, in der Meinung, daß Stillschweigen als Zustimmung angesehen würde.

Pfäffikon, den 11. Mai 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

96. Den Kreditoren des Jean Schaller, gewes. Inhaber der Firma A. W. Faber, Bleistifthandlung, dahier, und derzeit im Konkurs, wird hiemit bekannt gegeben, daß beim Bezirksgericht Zürich ein

40. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten, seit 1872 abbezahlten Kauffschuldbriefes von: 175 Fr. auf Johannes Graf, Wagner, Hansen sel. Sohn, von und zu Aesch, Bezirks Zürich, zu Gunsten des Johannes Meili, alt Gemeinrathschreiber von da, wohnhaft zu Niederurdorf, datirt 5. Januar 1867 (letzter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Gutmann Guggenheim in Baden),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 5. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schürter.

41. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des Interimscheines No. 6000, unterm 11. Mai 1880 von der Kantonalbankfiliale Uster bei Anlaß der Einzahlung von 500 Fr. zu einer $4\frac{1}{4}\%$ Obligation der Zürcher Kantonalbank auf den Namen der Wittwe Elisabetha Heußer geb. Aepli in Stegen-Bezikon ausgestellt, aufgefordert, innert 2 Jahren, vom 23. Oktober 1881 an gerechnet, sich auf hiesiger Bezirksgerichtskanzlei anzumelden, ansonst die Urkunde für kraftlos erklärt und die Kantonalbank zur Ausstellung eines allein gültigen Duplikats, resp. der betreffenden Obligation zu Händen der Frau Heußer ermächtigt würde.

Uster, den 3. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Dr. Nägeli.

42. In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November 1881 wurden das Bureau und der Kassaschrank des Emil Walker in Zürich erbrochen, und es sollen dabei folgende Werthtitel entwendet worden sein:

1. 1 Coupon der Obligation des Kantons Zürich No. 2206 von 22 Fr. 50 Rp., verfallen am 1. Oktober 1881;
2. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 89163 von 11 Fr. 25 Rp., fällig am 31. August 1881;
3. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 92,784 von 11 Fr. 25 Rp., verfallen am 15. Januar 1881;
4. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 116,821 von 100 Fr., verfallen am 30. November 1881;
5. 4 Coupons der Obligationen der Zürcher Kantonalbank No. 64,552, 64,554, 64,555, 64,556 von je 42 Fr. 50 Rp., verfallen am 30. November 1881;

100. Konkurs erledigung.

Der Konkurs über August Keller, Zimmermann, von Waldkirch, St. Gallen, wohnhaft an der Alderstraße, Riesbach, ist laut Gerichtsbeschluss vom 29. April 1882 durchgeführt und Kridar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

101. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Emil Bachmann, Seidenweber, in Schirmensee-Sombrechtikon, ist durch Gerichtsbeschluss vom 20. v. Mts. Mangels Aktiven sistirt und der Kridar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden.

Stäfa, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

102. Konkurs erledigung.

Mit Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. d. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen Heinrich Kiel von Gotha (Sachsen), in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 11. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

103. Im Konkurse des Jakob Derrer, Heinrichen, in Niederrüti, findet die auf den 27. Mai l. Js. festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

104. Im Konkurse über Heinrich Rath's von Bärenswil, wohnhaft im Balgrist-Hirslanden, findet keine Konkursverhandlung statt.

Riesbach, den 13. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

105. Im Konkurse des Florian Clavadetscher von Zug, Kanton Graubünden, Senn, in Bossikon, Gemeinde Hinweil, findet die auf den 3. Juni d. J. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Wetzikon, den 13. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. S. Staub, Notar.

20,000 Fr. auf Joh. Jakob Sutz, Baumeister, im Seefeld-Riesbach, und Otto Wolff, Architekt, in Fluntern, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, datirt 25. September 1874, denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen.

Zürich, den 6. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

45. Zahlungsaufforderung.

Johannes Voghard, wohnhaft gewesen in Rätterschen-Elsau, unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen einer mit dem 30. Mai d. Js. zu Ende gehenden Frist entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten J. U. Benz in Winterthur, Namens Frau Ida Krüsi geb. Bullinger in Heiden, für deren Zinsforderung von 103 Fr. 50 Rp. und 2300 Fr. Kapital laut Schuldbrief, datirt 5. Mai 1880, befriedigt habe, oder seine Einrede gegen diese Ansprüche bei hiesiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls auf Begehren der Kreditoren die Versteigerung der verpfändeten Liegenschaften angeordnet würde.

Winterthur, den 6. Mai 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepf.

46 Friedrich Schelling, Architekt, zuletzt wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 23. d. Mts. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er das Advokaturbüro Flad & Noz in Zürich Namens Julius Bleuler, Kaufmann, in Unterstrass und Florin & Sueder in Klosters für die Forderungen von 22,213 Fr. 40 Rp. und 1686 Fr. 8 Rp. nebst Zinsen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Zürich, den 8. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

47. Der Nachlaß des Adolf Spörri von Embrach, gewesenen Commis, in Zürich, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 26. Mai ds. Js. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Eröffnung des Konkurses über den Nachlaß unter gleichzeitiger Ver-

tröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Konkursöffnung angenommen und die wenigen vorhandenen Aktiven dem minderjährigen Kinde Spörri überlassen würden.

Zürich, den 10. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

48. **Quaibauten.**

In die Expropriation zum Zwecke der Quaibauten in der Gemeinde Riesbach fallen unter anderm auch die sämtlichen Ländegraben, welche am Seeufer zwischen der Stadtgrenze und der Lindenstraße liegen.

Die der Quaiunternehmung bekannten Privatrechte an diesen Ländegraben sind in einem bei der Gemeindrathskanzlei Riesbach liegenden Verzeichnisse aufgeführt; es kann aber dieses Verzeichniß bezüglich seiner Vollständigkeit um so weniger verifizirt werden, als die Grundprotokolle der Gemeinde Riesbach keinen sichern und vollständigen Aufschluß darüber geben, wem Eigenthum oder dingliche Rechte an den Graben zustehen.

Deßhalb werden allfällige Ansprecher von Privatrechten an den Ländegraben auf dem bezeichneten Expropriationsgebiete aufgefordert, bis zum 9. Juni ds. Js. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich schriftlich zu melden, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, es werden gegenüber der Quaiunternehmung außer den in jenem Verzeichnisse genannten keine weiteren Privatrechte an den Ländegraben geltend gemacht.

Zürich, den 9. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

49. Der Nachlaß des am 12. Februar 1882 in Niedikon-Ufer verstorbenen Gottfried Schrai, Schlosser, von Niedikon, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Intestaterben, sowie von der Wittwe Frau Schrai geb. Temperli ausgeschlagen worden.

Es wird nunmehr den Gläubigern des Erblassers eine Frist von 4 Wochen von heute an angesetzt, um hierorts unter Vertröstung der Konkurskosten den Konkurs über den Nachlaß zu begehren, unter der Androhung, daß sonst die wenigen Aktiven den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 6. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

50.

A u f r u f.

Die durch obergerichtlichen Beschluß vom 19. August 1876 als seit dem 31. Dezember 1862 verschollen erklärte Anna Magdalena Maria Suter von Sulzbach bei Uster, geb. 1. Februar 1824, sowie deren hierorts allfällig nicht bekannte Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an bei unterzeichneter Stelle zu melden, ansonst die Verschollene nach Ablauf obiger Frist als todt erklärt und deren Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben derselben ausgingegeben würde.

Uster, den 9. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Dr. Nägeli.

51. Hs. Jakob Bosphart, Kaspar's sel., von Luppmen-Hittnau, geb. 1797, welcher sich in den 1820er Jahren nach Frankreich begeben und bis 1851 in Lyon aufgehalten hat, seit 9. April 1851 aber keinerlei Nachrichten von sich hat anhergelangen lassen, oder allfällige Nachkommen desselben, werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigensfalls der Abwesende für todt erklärt und dessen in waisenamtlicher Verwaltung befindliches Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausgingegeben würde.

Pfäffikon, den 12. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Hauser.

52. Mit Beschluß vom 15. April 1882 hat das Obergericht den verschollenen Rudolf Kunz von Eglingen-Egg, Kt. Zürich, als todt erklärt, als Todestag den 31. Dezember 1880 festgesetzt und die Waisenbehörden ermächtigt, das Vermögen desselben den am Schlusse jenes Tages vorhandenen nächsten Erben bezw. Rechtsnachfolgern auszugeben gegen persönliche Haft für die Rückgabe bis 31. Dezember 1900.

Uster, den 6. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Dr. Nägeli.

53. Der Nachlaß des Jakob Gysel, Landwirth, von Wilchingen und Fluntern, ist von den Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Ursula Gysel geb. Eggli in Fluntern übernommen worden.

Zürich, den 29. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

54. Der Nachlaß des am 1. Februar d. Js. in Rüti verstorbenen Johannes Keller von Wallikon-Pfäffikon, ist von folgenden Erben des Letztern:

1. J. Meier in Ifikon-Hittnau, Namens seiner Ehefrau Susanna geb. Keller, Tochter des Erblassers,
2. Johannes Keller, daselbst, Sohn des Erblassers, ausgeschlagen worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 10. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
E. Irminge r.

55. Der Nachlaß des am 5. März 1882 in Raat verstorben. Rudolf Meierhofer, Schuster, ist von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Erblassers, sowie von seiner Wittwe ausgeschlagen worden, in Folge dessen über den Nachlaß Konkurs eröffnet wird.

Dielsdorf, den 6. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Merkli.

56. Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der von den Waisenbehörden, Namens des minderjährigen J. C. Weber, ausgeschlagene Nachlaß des Kaspar Weber, Schuster, von Dürstelen-Hittnau, von der Ehefrau des Verstorbenen, Katharina Weber geb. Krasdolfer, angetreten worden ist.

Dielsdorf, den 6. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Merkli.

57.

Das Bezirksgericht Uster
hat

unterm 6. Mai 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Uster, Anklägers,

und

des Rudolf Meier in Rossikon und Hrch. Kunz in Uster, Damni-
fikaten,

gegen

Johannes Portmann von Schüpfheim, Luzern, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 5½ Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

110. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Rudolf Weber von Mädlon-Stallikon, wohnhaft gewesen im Soodhof zu Adlisweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 5. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Thalweil den 20. Juni 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

gegen

i hren unbekannt abwesenden Ehemann Joh. Jakob Bodsberger von
Bürglen, wohnhaft gewesen in Winterthur, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Bodsberger-Haas sind gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Der aus dieser Ehe vorhandene Knabe wird der Mutter zur Erziehung überlassen, vorbehältlich weiterer vormundschaftlicher Massregeln von Seite des Waisenamtes, — und es hat der Beklagte von heute an, so lange der Knabe der Mutter überlassen bleibt, immerhin nur noch bis nach zurückgelegtem sechszehnten Altersjahre desselben, der Klägerin einen jährlichen Unterhaltsbeitrag von 200 Fr. zu bezahlen.

3. Der Beklagte hat die Klägerin wegen Verschuldung der Scheidung eine Entschädigungssumme von 1000 Fr. zu entrichten.

4. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und die Schreibgebühren.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für den Beklagten vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Jb. Kronauer.

60. S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Meier, Schneider, in Altikon, kommen Dienstag den 16. Mai d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinrath Bachmann in Altikon auf zweite öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 6 für 2200 Fr. asselurirt, nebst Garten und Baumgarten, zirka 20 Aren 25 □ M. (zirka 2 $\frac{1}{2}$ Brlg.) groß;
 2. zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben auf Hühgraben;
 3. zirka 2 Aren 2 □ Meter (zirka 1 Quart) Neben im vordern Bielstein;
 4. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Ader in der obern Solbern;
 5. zirka 24 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Brlg.) Ader in der Wald;
- Winterthur, den 8. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Kuegger, Substitut.

63. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Joseph Waller, Zimmermeister, an der Schöneeggstraße in Außerföhl werden Dienstag den 23. d. Mts., von Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an, im Restaurant zum „wilden Mann“ an der Langgasse in Außerföhl auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Schöneeggstraße in Außerföhl, unter No. 1145 für 57,000 Fr. affekurirt, nebst 122,4 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.
2. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 1146 für 39,500 Fr. affekurirt, nebst 144,5 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.
3. Ein Wohnhaus allda, unter No. 1144 für 39,500 Fr. affekurirt, ein Waschhaus dabei, unter No. 1156 für 6300 Fr. affekurirt, sammt 2 Aren 33,3 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Bauplatz.
4. Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau daselbst, unter No. 888 für 50,000 Fr. affekurirt, nebst 2 Aren 83,60 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.
5. Ein Wohnhaus ebendasselbst, unter No. 944 für 38,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 68,70 □ Meter Gebäudefläche und Straßengebiet.
6. Ein Wohnhaus allda, unter No. 945 für 38,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 66,30 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.
7. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 946 für 45,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 91,60 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Zur Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kreditoren Waller oder an die Unterzeichnete.

Außerföhl, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Außerföhl:
Ul. Karrer, Notar.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Nägeli von Horgen, wohnhaft an der Josephstraße in Außerföhl, werden Donnerstag den 25. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hug-Altorfer zum Vorbahnhof in Außerföhl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Kellergewölben an der Josephstraße in Außerföhl, unter No. 626 für 55,000 Fr. affekurirt.
2. Ein Wohnhaus mit Kellergewölben daselbst, unter No. 1098 für 9600 Fr. affekurirt.
3. 3 Aren 8,60 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außerföhl, den 9. Mai 1882.

Notariat Außerföhl:
Ul. Karrer, Notar.

Kleider, eine Partie Küchengeräth, 2 harthölz. runde Tische, 3 tann. zweithür. Kästen, 4 Kommoden mit 4 Schubladen, 2 Sopha, 2 einthürige Kästen, 1 dito Chiffonniere, 4 Tische, 6 Sessel, 1 silberne Cylinderuhr, 1 komplet ausgerüstetes Bett mit doppelten Matrazen, 1 dito mit Strohsack und Unterbett, zirka 3 Hektoliter weißen Hönnger, 4 Piecen und vieles Anderes mehr.

Enge, den 17. Mai 1882.

Das Gemeindammannamt.

12. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 30. Mai, Abends 6 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Löwen“ dahier in Folge Pfandrechtsexekution nachfolgende Liegenschaften zur Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 154 für 9400 Fr. asselurirt;
2. zirka 1 Are 80 □ Meter (zirka 2000 □') Hofstatt und Gartenland, worauf vorbeschriebenes Wohnhaus steht.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen kann hierorts eingesehen werden.

Beltheim, den 15. Mai 1882.

Der Gemeindammann:
R. Reimann.

13.. **E i c h e n g a n t.**

Nächsten Samstag, den 20. Mai l. Js., bringt die Korporations-Genossenschaft Bonstetten auf öffentliche Verkaufssteigerung:

I. Von Morgens 8 Uhr an:

das Abholz von sämtlichen gefällten Eichen in den diesjährigen Schlägen Schlad, Mühleberg und Eichenmoos. Anfang im Schlad (Westseite).

II. Von Mittags 1 Uhr an:

zirka 40 Stück Eichstämme, darunter Stücke von seltener Größe und ausgezeichnet schöner Qualität.

Versammlung der Käufer für die Stämme bei Herrn Friedensrichter Meili.

Zahlreiche Kaufliebhaber ladet ein
Bonstetten, den 15. Mai 1882.

Im Namen der Genossenschaft:
Die Vorsteher.

14. **L u f i n g e n.**

E i c h e n g a n t.

Die Gemeinde Lufingen bringt Montag den 22. Mai, Nachmittags 3 Uhr, 12 Eichen, worunter solche bis auf 130 Kubikfuß Inhalt, auf dem Lokal auf öffentliche Gant. Zusammenkunft im „Hirschen“.

Eine zahlreiche Käuferschaft ladet ein
Lufingen, den 15. Mai 1882.

Der Gemeinbrath.

67. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Friedrich Salomon Vater =
laus von Segi findet über die Liegenschaften in der Blästmühle =
Ruffikon Dienstag den 23. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der
Wirthschaft des Hrn. Frei, Müller, in der Blästmühle eine zweite
Versteigerung statt.

Diese Liegenschaften bestehen in:

1. Einem Weberei = Gebäude mit Turbinen = Anbau und Turbine,
zusammen für 16,000 Fr. affekurirt, mit dem dazu gehörenden
Wasserrecht;
2. einem Wohnhause, für 2,800 Fr. affekurirt;
3. einer Scheune, für 1,800 Fr. affekurirt;
4. zirka 31 Aren 50 □ Meter Hofraum, Wiesen und Acker bei
diesen Gebäuden;
5. zirka 3 Hektaren 33 Aren Wiesen an 6 Stücken;
6. " 1 " 10 " Ackerland an 3 Stücken;
7. " 2 " 52 " Waldung an 4 Stücken.

Für Besichtigung wende man sich an Hrn. S. Ulrich Kägi in
Ludetschwil. Der Gantobel kann in Unterzeichneter eingesehen
werden.

Pfäffikon, den 10. Mai 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Notariatskanzlei Pfäffikon:

F. Schneider, Landschreiber.

68. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Müller, Schmied, wohnhaft
gewesen in Bubikon, werden baselbst künftigen Montag den 15. Mai
d. Js., von Nachmittags 3 Uhr an, durch das Gemeindevorstandamt
Bubikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Ambose, 3 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 1 Lochplatte, zwei
Windflügel mit Schwungrad, 35 Feuerzangen, Hämmer, Meißel,
1 Beschlagwerkzeug, Feilen, Bohrer, 1 Schleifstuhl, 1 Dezimalwaage
mit Gewicht, eine Partie Eisen u. And. m.

Grünningen, den 9. Mai 1882.

Notariat Grünningen:

Der Stellvertreter,

J. H. Staub,

Notar des Kreises Wezikon.

69. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Geering, alt Präsident, im
Rüthof = Höngg, werden Mittwoch den 17. Mai 1882, Vormittags
9 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Ochse, Fleck, zirka $\frac{7}{4}$ Jahre alt, 1 Kuh, Fleck, zirka 6 Jahre
alt, 1 Kind, braun, zirka $1\frac{1}{2}$ Jahre alt, 1 Kind, braun, zirka $\frac{6}{4}$
Jahre alt, 1 Kalb, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, zirka 1000 Kilo Heu und Emb,

zirka 600 Kilo weißes Stroh, zirka 600 Kilo schwarzes Stroh, zirka 1200 Liter Kunstwein.

Höngg, den 9. Mai 1882.

Notariat Höngg:

H. Rutschmann, Landschreiber.

70. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr, wird im hiesigen Gemeindsaale eine zweite Gant abgehalten über die Liegenschaften im Konkurse des Johannes Sprüngli, Schreiners, in Andelfingen, nämlich:

Das unter No. 190 für 7600 Fr. affekurirte Wohnhaus mit Scheune und Stall, nebst zirka 5 Aren 62 □ Meter Hausplatz und Ackerland;

zirka 24 Aren Nebel an 4 Stücken;

zirka 53 Aren Wiesen und Ackerfeld an 4 Stücken.

Andelfingen, den 9. Mai 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

71.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Frisch, Steinhauer, in Bonstetten, kommen, nachdem der erste Käufer die bezüglichlichen Gantbedingungen zu erfüllen nicht im Stande war, Montag den 15. dieß, Mittags 2¹/₂ Uhr, in der Walder'schen Wirthschaft bei der Bahnstation Bonstetten abermals auf öffentliche Versteigerung folgende Liegenschaften:

1 Wohnhaus bei der Bahnstation Bonstetten, unter No. 154 für 7100 Fr. affekurirt;

1 Werkstättegebäude, unter No. 145 für 200 Fr. affekurirt;

14 Aren 94 □ Meter Ausgelände.

Schlieren, den 6. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

72. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 16. Mai 1882, Abends 8 Uhr, kommen aus dem Konkurse des Gottlieb Weilenmann, Zimmermann, in Didbuch, in der Weilenmann'schen Wirthschaft daselbst auf öffentliche Steigerung:

Zirka 81 Aren Holz und Boden in der Spitzreute bei Wenzikon;

2 Guthaben im Betrage von 25 Fr.

Bei dieser Gant erfolgt an den Meistbieter unbedingt Zusage.

Elgg, den 6. Mai 1882.

Notariat Elgg:

J. Frittschi, Notar.

73.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Anton Eisenleil, Schreiner, am Mühlebach in Richtersweil werden Montag den 15. d. Mts., öffentlich versteigert:

- a. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Aribaren die Fahrhabe, nämlich einige hausräthliche Gegenstände, als: 1 zweischläfige Bettstatt, 1 Wälderuhr, 1 Tischli, Stühle, 2 Fässer zc.; sodann Werkzeug und Berufsvorräthe, worunter: 1 Leimosen, 1 Fraise, 2 Hobel- und 1 Drehbank, Zollstäbe, Hämmer, Hobel, Sägen, Feilen, Stech- und Lochbeutel, Leim- und Schraubenzwingen, Fügäume, 1 Rußbaumladen zc., endlich die Guthaben und Werthschriften, worunter namentlich 1 Rausschuldbrief per 1000 Fr., hastend auf Liegenschaften in Wollerau.
- b. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft zum Schützenhaus in Richtersweil die Liegenschaft, bestehend in: 1 Wohnhaus mit 4 Wohnungen und mechanische Werkstatt, No. 501, asssekurirt für Fr. 13,200, 1 Schopf, No. 540, asssekurirt für Fr. 300, und zirka 18 Aren Hofraum und Wiesen, am Mühlebach in Richtersweil.

Wädensweil, den 8. Mai 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

74.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Albert Bauer, Schlossermeister in Zürich, wird Freitag den 19. Mai 1882, Abends 6 Uhr, im goldenen Sternen in Stadelhofen dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 952 an der Schützengasse in der kleinen Stadt Zürich gelegen, asssekurirt für 56,000 Fr. mit einer Grundfläche von 99,5 □ Meter, nebst dem ideellen dritten Theil an einem gemeinsamen Hofraum.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf. Die Liegenschaft wird dießmal dem Meistbieter zugesagt.

Zürich, den 8. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

75. **G a n t a n z e i g e.**

Zufolge gerichtlichen Auftrages kommt Montag den 15. d. Mts., Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Sedelmeister Huber in Oberurdorf folgendes dem Eduard Huber, Deders, von Oberurdorf, als Eigenthum gehörendes Grundstück auf öffentliche Verkaufssteigerung:

23 Aren 11,2 □ Meter Wiesen in der obern Allmend.
Schlieren, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

in Zürich, zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst das Urtheil gleichwohl ausgefällt würde.

Andelfingen, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Boller.

Briefaufträge und Amortisationen.

25. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank No. 69,773 im Betrage von 150 Fr. 70 Rp., zu Gunsten der Frau Regula Bächtold geb. Amberg in Affoltern bei Höngg, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 20. Juni d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 17. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

26. Das Sparheft der Sparkasse Zürich No. 4301, im Betrage von 420 Fr., zu Gunsten des Gottlieb Schumacher von Sulz, Aargau, Wirth, in Außersihl, ist nach erfolglosem Aufruf heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 17. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem am 1. Oktober 1881 stattgehabten Brande bei J. Ib. Meier in Zimikon-Volketsweil vermißten, angeblich gänzlich abbezahlten Schuldbriefes:

1200 Fr. auf J. Ib. Meier in Zimikon, dat. 4. November 1876, zu Gunsten des Hs. Frh. Meier daselbst (letzte bekannte Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 16. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Dr. Nägeli.

28. Das Obergericht des Kantons Zürich hat durch Beschluß vom 15. April nach fruchtlos gebliebenem Aufruf nachfolgende Schuldburkunde, nämlich:

1200 Fr. Weibergutsversicherungsbrief zu Gunsten Barbara Huber geb. Welti und haftend ursprünglich auf ihren Ehemann Heinrich Huber, Wollenweber, am Oberort-Wädensweil, dato auf Samstagern-Richtersweil, datirt 22. Februar 1881 (letzter Schuldner: Bahnwärter Heinrich Staub am Oberort, letzter Gläubiger: der ursprüngliche),

als kraftlos erklärt und die Notariatskanzlei ermächtigt, dem Petenten Heinrich Huber auf Samstagern-Richtersweil auf sein Verlangen ein allein gültiges Duplikat auszufertigen.

Horgen, den 5. Mai 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

29. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 2. Mai 1882 nachstehende Urkunden:

1. Schuldbrief per 300 fl., datirt Martini 1686, auf Hans Fenner, Untervogt, zu Aesch, zu Gunsten des Hans Aeschmann in Thalweil (letzte bekannte Schuldner: Christian Mench, Schreiner, in Aesch, Jb. Seiler, Bundt-Aesch, und der ursprüngliche; letzte bekannte Gläubiger: Jb. Bolliger, Nachtwächter, in Wettingen, Namens Anna geb. Hafner, Jgfr. Carolina Hafner in Fällanden, Hrch. Hardmeier, Schulmeisters sel. Erben, in Zumikon, und der ursprüngliche);

2. Kauffschuldbrief per 41 Fr., datirt 19. November 1853, auf Hs. Hrch. Furrer, Bäcker, im Bundt-Aesch, zu Gunsten Geschwister Susanna, Rudolf, Anna und Carolina Hafner, Heinrichen sel. Kinder, daselbst, bevormundet durch Johs. Hafner in der Kahlen bei Ebmattingen (letzter bekannter Schuldner: Christian Mench, Schreiner, in Aesch; letzter bekannter Gläubiger: Jb. Bolliger, Nachtwächter, in Wettingen, Namens Anna geb. Hafner daselbst),

nach fruchtlosem Aufruf kraftlos erklärt und deren Löschung am Notariatsprotokoll bewilligt.

Uster, den 16. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

30. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 2. Mai 1882 nachstehende Urkunde:

Schuldbrief per 160 Fr., datirt 27. Dezember 1875, auf Gustav Boraus und alt Wegknecht Joh. Kumbeli in Volketsweil, zu Gunsten der Erben des Rud. Keisel, genannt Hafners, Kaspar's sel. Sohn, von Volketsweil (letzte bekannte Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

83. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs der Frau Emma G u s t ä d t, Hutgeschäft, in Zürich, kommt Dienstag den 16. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das ganze große Waarenlager in Filz- und Strohhüten; ferner: 1 Korpus, 2 große Glaskasten, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 Ladenuhr, 2 Rohrstuhl, 1 Tritt, 3 Aushängschilde, 2 große Auslagegestelle, eine große Partie Hutschachteln, versch. Gaslampen und Gasarme zc.

Zürich, den 11. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

84. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

In den Konkursen über:

1. Alfred Enderis, Seidenfabrikant, von und wohnhaft gewesen in Riesbach,
2. Johann Martin Neeracher, Wirth, von und in Zürich, früher in Riesbach,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit der Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Riesbach, den 11. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

85. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

In den Konkursen über:

1. Konrad Hubschmid, Babenbuben, im Feld Affoltern,
2. Adam Prestli auf Uetliberg Stallikon,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen nichts erhältlich.

Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 11. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

86. **F r i s t e r s t r e d u n g.**

Im Konkurs der Gebrüder Jakob und Johannes Senn, Hs. Jakobs Söhne, in Dändlikon-Hombrechtikon, sind die Fristen abgeändert worden wie folgt:

Die Eingabefrist geht am 5. Juni 1882 zu Ende und die Beobachtungszeit dauert vom 20. bis 30. Juni 1882, die Versteigerung der Aktiven findet am 27. Juni 1882 und die Konkursverhandlung am 18. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, in Meilen statt.

Stäfa, den 9. Mai 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

87. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Schneider, Kaspar's sel. Sohn, in Tann-Dürnten;
 2. J. Jakob Hess, Metzger, in der Haselstüb-Wald;
 3. Alfred Hürlimann, Spengler, im Spittel-Wald;
 4. Jakob Bachmann, Heinrichen, von Bärensweil, in Fischenthal,
- ist durchgeführt und es sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 8. April d. J. No. 1 und 4 je für zwei, No. 3 für drei und No. 2 für 4 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wald, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

88. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über:

1. Frau Maria Theiler geb. Fischer, Hutmakers, von Hirslanden, wohnhaft in Riesbach;
 2. Frau Bertha Bürkner geb. Benk, Schloßers, von Wittenberg, Sachsen, wohnhaft an der Metzgergasse Riesbach;
 3. Heinrich Frei, Maler, von Regensdorf, wohnhaft an der Färbergasse Riesbach,
- sind durchgeführt; laut Gerichtsbeschlüssen vom 29. April 1882. Frei wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

89. In den Konkursen betreffend:

1. Heinrich Leuthold von Schönenberg, im Moos-Rüti, und
 2. Jakob Krebs, Handelsmann, von Irgenhausen, in Laufensbach-Rüti,
- findet die auf den 27. d. M. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Wald, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

90. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Tobias Schmidheini, Obsthändler, von Balgach, Kt. St. Gallen, wohnhaft an der Thürgaß in Wädensweil, und Gottlieb Burgener, Schuster, bei der Engelburg daselbst, ist durchgeführt. Die Kreditoren sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 13. April 1882.

Wädensweil, den 8. Mai 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

91. Konkurs erledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Jungfrau Henriette Ruhn, Modistin, in Zürich;
 2. Frau Wittwe Dorothea Vogel geb. Voghard in Zürich;
 3. Frau Elise Leumann geb. Baumann in Zürich,
- sind laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. d. Mts. aus Mangel an Aktiven sistirt worden.

Zürich, den 8. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

92. In den Konkursen über:

1. Jakob Walder, Schneider, von Stäfa, wohnhaft an der Feldeggstraße, Riesbach;
 2. Jakob Hablützel von Trüllikon, Lohnwäscher, wohnhaft in Riesbach,
- finden keine Konkursverhandlungen statt.

Riesbach, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

93. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Kaspar Ott, Wirth, von Manzenhub-Wyla, wohnhaft an der Sihlhallenstraße 40, Außerrohr, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerrohr den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

ansonst nach erfolglosem Ablauf dieser Frist Verzicht auf ihr Klagerrecht gefolgert und die Ver Silberung der Pfande bewilligt würde.

Winterthur, den 13. Mai 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. S. Schüepf.

34. Joseph Richard Senn, wohnhaft gewesen in Albisrieden, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. Mai d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Schneider in Riesbach, Namens der Sennerei-Genossenschaft Berg-Rügnacht, für deren Forderung von 1843 Fr. 80 Rp. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die im Besitze der Creditorschafft befindlichen Faustpfänder versteigert würden.

Zürich, den 15. Mai 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y ß.

35. Heinrich Pfister, Säger, in Arn-Sorgen, stellt das Gesuch, daß ihm die Bewilligung ertheilt werden möchte, zur Eintragung des nachfolgenden, in den Grundprotokollen noch nicht vorgemerkten Grundstückes, zirka 1600 □ Meter Wald, im Aatobel, in der Nähe der Säge, auf der rechten Seite der Aa und im Gemeindegann Wädensweil gelegen, stoßend südlich an die Waldung des Herrn Saab in der Namühle, östlich und nördlich des Herrn Höhn im Küfer und westlich an den Abach.

Es wird nun allfälligen Ansprechern dieses Waldgrundstückes eine Frist von 20 Tagen, von der Publikation an gerechnet, angesetzt, um ihre Ansprachen gegen das gestellte Gesuch hierorts geltend zu machen, unter der Androhung, daß bei Nichteinhalten der Frist Verzicht hierauf angenommen und sodann die Erlaubniß zur Eintragung des fraglichen Grundstückes auf den Namen des Petenten ertheilt würde.

Sorgen, den 5. Mai 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hausler.

36. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Melchior Ulrich Trindler, Landwirth, in Eschlikon-Dynhard, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Elisabetha Trindler geb. Isliker verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 12. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

8. Rudolf Hürliemann, Gärtner, von Huzikon, Turbenthal, wohnhaft im Nordholz, Wald, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9. Nachlaß des verst. Joh. Friedrich Abegg von Zürich, wohnhaft gewesen in Walsershausen, Wezikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 9. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10. Joh. Heinrich Spiller, Bäcker und Weinschenk, zur Grütze, Oberwinterthur, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 12. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Joh. Gottfried Morger, Schuster, von Eschenbach, wohnhaft in der Farnweid, Wald, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 3. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 24. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12. Jungfrau Susanna Bächli, Konrads sel. Tochter, in Oberschlatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 12. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Wittwe Esther Rüegg geb. Zwingli an der Hintergasse in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 19. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 19. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14. Heinrich Büchi, Konrads sel. Sohn, in Oberschlatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 12. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. W. Wolf, Gärtner, in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Hoffmann von Grüningen, Metzger, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Jakob Steinmann, Vater, von Sorgen, wohnhaft an der Flühgasse in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 20. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse

ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

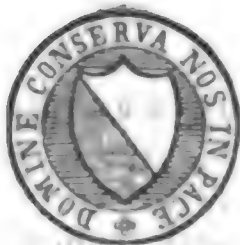
94. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Joseph Fleischhuz, Maurermeister, von Rempten-Bayern, wohnhaft gewesen in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Mai 1882.

2.. Nachlaß des Hans Heinrich Blattmann ab der Fuhr, wohnhaft gewesen zum Sonnenberg in Wädensweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 13. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädensweil den 20. Mai 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 39.

Dienstag den 16. Mai

1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Rüti.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 2. Juni nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Ausschreibung.

In-Folge Wegzuges wird der Lehrstuhl für materielles und formelles Strafrecht und Zivilprozeß an der staatswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule mit einer gesetzlichen Besoldung von 4000 Fr. per Jahr nebst Kollegiengeldern zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Schriftliche Anmeldungen sind bis Ende laufenden Monats an die Erziehungsdirektion in Zürich zu richten.

Zürich, den 13. Mai 1882

Aus Auftrag der Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

3.. Die Herren Thierärzte im Bezirk Dielsdorf, welche zur Uebernahme der durch Tod erledigten Stelle des Bezirksthierarztes geneigt sind, werden eingeladen, sich bis 24. dieß bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 9. Mai 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. **Ausschreibung von Parquetarbeit.**

Für den Kantonspital in Zürich sind zirka 200 □ Meter eichene Parquets (Winkelfriestafeln) zu liefern.

Vorausmaß und Vorschriften können im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt eingesehen werden und die Preiseingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Parquetlieferung“ bis spätestens den 18. d. der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 12. Mai 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:

Der Sekretär:

G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Herr Gemeinderath Rudolf Stridler in Detikon-Stäfa beabsichtigt, bei seiner Landanlage, an der Stelle wo schon ein Gartenhaus gestanden, ein Badhaus zu erstellen, welches 2,40 Meter ins Seegebiet reicht. Dimensionen 2,40 Meter Länge und Breite.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei Unterzeichnetem schriftlich einzureichen, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann.

Weilen, den 12. Mai 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Brennwald.

6. **B e v o g t i g u n g.**

Salomon Gasmann, alt Gemeindschreiber, von Boppelsen, ist zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu seinem Vormunde ernannt worden: Herr Johannes Haupt in Boppelsen.

Dieltdorf, den 10. Mai 1882,

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

7. **A d o p t i o n.**

Nachdem die Justiz- und Polizeidirektion der Frau Susanna Frei geb. Egolf, Gattin des Herrn Johannes Frei von Egg, wohnhaft in Dinteregg, bewilligt hat, ihre Pflegetochter, Jungfrau Bertha Boshard von Männedorf, an Kindesstatt anzunehmen, wurde diese Adoption heute vor Bezirksrath vollzogen.

Uster, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
J. Christmann.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Gottinger in Limberg-Rüsnacht werden die Liegenschaften Donnerstag den 25. Mai d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ auf der Forch öffentlich versteigert; dieselben sind folgende:

1 Wohnhaus, mit No. 271a bezeichnet und für 4500 Fr. asselurirt.
 1/2 Scheune und 1 Trotthaus nebst 1/2 Trottwerk No. 271a u. b, für 2200 Fr. asselurirt.

1/2 Speicher No. 271c, für 350 Fr. asselurirt.

1 Waschhaus No. 271d, für 250 Fr. asselurirt.

1 Anbau hinter dem Hause No. 271g, für 700 Fr. asselurirt.

1 Garten und

Zirka 68 Aren Wiesen und Baumgarten um obige Gebäulichkeiten gelegen.

Zirka 10 Sektaren und 45 Aren Wiesen und Ader an laut Protokoll 13 verschiedenen Stücken.

Zirka 14 Aren Reben im Himmeri nebst der Hälfte an einem unter No. 271e für 250 Fr. asselurirten Rebhaus.

Zirka 32 Aren Waldung im Scheuerader.

Zirka 64 Aren 80 Quadratmeter Waldung in der Weid.

Der bezügliche Gantobel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
 S. Bollart, Notar.

49.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Johannes Meier, Wegknecht, Heinrichen sel. Sohn, in Altikon, werden Dienstag den 23. Mai l. J8. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhabe.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Friedensrichter Meier in Altikon die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter Nr. 68 für 2200 Fr. asselurirt, nebst zirka 4 Aren 5 □ Meter (2 Quart) Hofstatt, Garten und Baumgarten;

2. zirka 4 Aren 5 □ Meter (1/2 Brlg.) Reben im Bühlhäusli;

3. zirka 64 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Mannwerk) Wiesen an vier Stücken;

4. zirka 81 Aren (zirka 2 1/2 Fuchart) Aderland an fünf Stücken.

Die Gantbedingungen werden je vor Beginn der Gantverhandlungen bekannt gemacht.

Winterthur, den 15. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
 Für den Notar,
 J. Rügger, Substitut.

Von der erweiterten Kirchenpflege wird mit Einmuth vorgeschlagen und auf's Wärmste empfohlen:

Herr Pfarrer Leuthold in Kappel.

NB. Behufs Einlegung der Stimmzettel für die an diesem Tage stattfindende Gesetzesabstimmung wird die Urne von 9—11 Uhr aufgestellt und punkt 11 Uhr eröffnet.

Acten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser Wahl ladet ein
Schlieren, den 11. Mai 1882.

Der Gemeindevorstand.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Müller-Widmer, Baumeister, Göttingen. Enge, den 15. Mai 1882.	Ein Wohnhaus an der Freigutstraße im Villenquartier.	16. Mai.	30. Mai.

Der Gemeindevorstand.

12. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Schweizerische Landesausstellung.	Ausstellungsgebäude im Industriequartier.	16. Mai.	30. Mai.
Hr. Jak. Gänzler, Schreiner, dahier. Außersthl, den 15. Mai 1882.	Wohnhaus a. d. Militärstraße.	"	"

Die Baukommission.

13. Der dem Jakob Hofmann, Maurer, geb. 1842, unterm 8. Mai 1868 ausgestellte Heimatschein No. 755 wird hiemit aufgerufen und kraftlos erklärt, falls derselbe nicht bis 26. Mai hierorts beigebracht wird.

Gütten, den 15. Mai 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

56..

G a n t.

Im Konkurse betreffend Johannes Nägeli aus der Breitmatt-Horgen, wohnhaft in Aufersthl, werden die in Horgen befindlichen Liegenschaften der Frau Wittwe Magdalena Höppli geb. Meier in Wengi (Kt. Thurgau) Montag den 22. Mai 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof „Boden“ bei Horgen zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung gebracht und definitiv zugesagt.

Die Gantobjekte bestehen in:

1. Wohnhaus und Scheune No. 274, affekurirt 10,000 Fr., sammt 1 Hektare 77 Aren 80 □ Meter Mattland in der Breitmatt.
2. 23 Aren 36 □ Meter Neben und etwas Wiesen auf der Burgthalben.
3. 34 Aren 72 □ Meter Riedt unten an der Breitmatt.
4. 1/2 Scheune No. 277, affekurirt 400 Fr., sammt 1 Hektare 32 Aren 83 □ Meter Wiesen und Waldung ob der Waldegg.
5. 1/2 Scheune No. 277, affekurirt 400 Fr., sammt 1 Hektare 50 Aren 31 □ Meter Wiesen und Waldung daselbst.
6. 1/28 an der Sennhütte Boden.

Diese Liegenschaften werden einzeln und sammethaft ausgebaut. Die Gantbedingungen sind hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 9. Mai 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Graf, alt Sedelmeister, Heinrichen sel. Sohn, in Rafz, werden Mittwoch den 24. Mai 1882, von Nachmittags 4 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ in Egglisau drei Kaufschuldbriefe von 119 Fr. 80 Rp., 217 Fr. 50 Rp. und 376 Fr. 70 Rp., sowie ein laufendes Guthaben von 111 Fr. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Egglisau, den 17. Mai 1882.

Notariatskanzlei Egglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Emil Kläui, Rechtsagent, in Töb, wird Dienstag den 30. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Ein Guthaben per 234 Fr. auf Johannes Gimpert, Mechanikers Erben, in Rüsnacht, laut Obligo vom 7. Oktober 1872;
2. ein Guthaben per 1140 Fr. auf die Schweiz. Nordostbahngesellschaft in Zürich.

Winterthur, den 17. Mai 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

17. **Aufruf und Kraftloserklärung**
eines Heimatscheines.

Der angeblich vermifste, dem Adam Schärer, Spengler, geb. 1827, von Richtersweil, unterm 15. Februar 1847 ausgestellte Heimatschein No. 534 wird hiemit aufgerufen und falls derselbe innert acht Tagen nicht an unterzeichnete Stelle gelangt, anmit kraftlos erklärt.

Richtersweil, den 12. Mai 1882.

Die Gemeindevorstandszelle.

18. **Riesbach.**

Abstimmung und Wahlen.

Für die Gesetzesabstimmung und Wahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege Reumünster werden in Riesbach die Urnen Sonntag den 21. Mai, von 10—12 Uhr, im Schulhause Seefeld aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Im Uebrigen wird auf die allgemeine Publikation der Gemeindevorstandskommission und der Sekundarschulkreis-Gemeinde verwiesen.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Riesbach, den 13. Mai 1882.

Der Gemeindevorstand.

19. **Oberstraf.**

Gemeindevwahl.

Sonntag den 21. d. Mts. findet die Wahl eines Mitgliedes der Gemeindevorstandskommission (II. Wahlgang) statt, zu welchem Zwecke benannten Tages die Urne Vormittags 10 Uhr im Schulhause aufgestellt und Nachmittags 1 Uhr eröffnet wird.

Nichtstimmende verfallen in eine Buße von 50 Rp. Das Stimmregister liegt den Stimmberechtigten in der Gemeindevorstandszelle zur Einsicht.

Oberstraf, den 10. Mai 1882.

Namens des Gemeindevorstandes:

U. Weidmann, Gemeindevorstandsschreiber.

20. **Steuerbezug.**

Die Schulgemeindeversammlung Unterwagenburg hat am 7. Mai d. J. beschlossen, daß eine Schulsteuer von 2 Fr. 50 Rp. nebst 20 Rp. Sekundarschulsteuer per Faktor für das laufende Jahr zu erheben sei, wovon 1 Fr. 50 Rp. per Faktor mit Mai und der Rest mit Martini zu zahlen ist.

Der Steuerverleger ist angefertigt und liegt 10 Tage von heute an bei Unterzeichnetem den Pflichtigen zur Einsicht offen, hernach erfolgt der Bezug.

Unter-Oberwagenburg, den 10. Mai 1882.

G. Keller, Schulverwalter.

21. **Nachstehende Personen:**

Friedrich Hermann Meisterhans-Suter von Humlikon, geboren 1851,

Rudolf Freimüller-Grunauer, Schuster, von Humlikon, geb. 1851,

Heinrich Adolf Bucher-Weber von Humlikon, geb. 1853,

Johannes Eigenheer-Weilenmann, Schreiner, von Klein-Andelfingen, geb. 1827,

werden hiemit aufgefordert, der Unterzeichneten bis spätestens innert 8 Tagen von heute an ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort bekannt zu geben; im Unterlassungsfall haben die Genannten wegen Vernachlässigung ihrer Vaterpflichten polizeiliche Fahndung zu gewärtigen.

Andelfingen, den 16. Mai 1882.

Die Armenpflege.

22.

Unterstraf.

Bezug der Gemeindesteuer pro 1882.

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung vom 19. Februar d. J. sind im Jahr 1882 an Gemeindesteuern zu beziehen: 7 Fr. von 1000 Fr. Vermögen, 7 Fr. per Haushaltung und 7 Fr. per Mann.

Bezug der I. Hälfte Dienstag den 23. Mai, und

II. " " 15. August d. Js.,

je von 10—12 und 2—6 Uhr in der Gemeinrathskanzlei.

Der Steuerbetrag kann am I. Bezugstage ganz oder zur Hälfte bezahlt werden.

Einsprachen gegen diese Steueranlage sind dem Gemeinrathe bis zum I. Bezugstage einzureichen. Inzwischen liegt der Steuerverleger in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 9. Mai 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:

Der Gemeinrathschreiber,

E. Schätti.

23.

Armensteuerbezug.

Die von hiesiger Bürgergemeinde auf 2 $\frac{1}{2}$ per Steuerfaktor festgesetzte Armensteuer pro 1882 kann am 20. und 22. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, im „Rößli“ dahier abgegeben werden. Später erfolgt der Bezug durch Nachnahme.

Schönenberg, den 12. Mai 1882.

Die Armengutsverwaltung.

24.

Gossau.**Armensteuer.**

Der Verleger für die pro 1882 dekretirte Armensteuer zu 2 $\frac{1}{2}$ Fr. per Faktor ist gefertigt und liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an in Unterzeichneter zur Einsicht offen, innert welcher Frist

65.. **S a n t a n z e i g e.**

Samstag den 20. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Lokale der unterzeichneten Notariatskanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Eduard Appenzeller, wohnhaft gewesen zur Steigmühle-Töb:

Die nicht eingegangenen Buchguthaben im Gesamtbetrage von 23,245 Fr. 25 Rp.

2. Aus dem Konkurse des Josef Schmid, Schuster, in Töb:

Die 120 Fr. 70 Rp. betragenden Buchguthaben.

Winterthur, den 15. Mai 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Sirs, Notar.

66.. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Frech, a. Präsident in Wettweil, kommen Montag den 22. Mai, Mittags 1 Uhr, bei der Scheune des Aribaren auf öffentliche Versteigerung:

2 Kühe, 1 Ziege, 1000 Kilo Heu und Stroh, 10 Hektoliter Träster, 1 $\frac{1}{2}$ Hektoliter Wein, 3 Hektoliter Kunstwein.

Schlieren, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

67. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Lang, Jakob, in Windlach, wird künftigen Donnerstag den 25. dieß, Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Thalman in Windlach öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, affekurirt für 1900 Fr., nebst

zirka 16 Aren Hofstatt und Umgelände;

zirka 16 Aren Wiesen im Haserstatt;

" 16 " Ader im Schüpferboden;

" 8 " Wiesen im Schleimattgraben;

" 28 " Waldung ins Dedershau.

Niederglatt, den 18. Mai 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

68.. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Theodor Hedinger, Schuster in Bonstetten, kommen Montag den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, bei der Scheune des Aribaren auf öffentliche Versteigerung:

2 Kühe, 1000 Kilo Streue, $\frac{1}{2}$ Klafter Scheiter, 30 Heizwollen.

Schlieren, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

I. Von Morgens 8 Uhr an:

das Abholz von sämtlichen gefällten Eichen in den diesjährigen Schlägen Schlad, Mühleberg und Eichenmoos. Anfang im Schlad (Westseite).

II. Von Mittags 1 Uhr an:

zirka 40 Stück Eichstämme, darunter Stücke von seltener Größe und ausgezeichnet schöner Qualität.

Versammlung der Käufer für die Stämme bei Herrn Friedensrichter Meili.

Zahlreiche Kaufliebhaber ladet ein
Bonstetten, den 15. Mai 1882.

Im Namen der Genossenschaft:
Die Vorsteher.

29.. Künftigen Mittwoch den 17. Mai 1882, von Morgens 8 Uhr an, wird in der ehemaligen Wirthschaft des Blancherel beim Bahnhof gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Partie große runde und ovale Weinfässer, eine Partie Transportfässer, verschiedenes Wirthschaftsmobiliar, als harthölzerne Tische, Sessel, Stoduhr, Glasgeschirr, Lampen, Portraits etc., 1 Klavier, 1 Weinpumpe u. And. m.

Altstetten, den 10. Mai 1882.

Der Gemeindamann:
Hafner.

30. G a n t a n z e i g e.

Samstag den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Gantlotal am Neumarkt Gant über:

2 Antheilscheine der Bierbrauerei Altenberg bei Bern im Nominalwerth von je 10,000 Fr.

Wintertbur, den 13. Mai 1882.

Brunner, Stadtmann.

31. V e r b o t.

Da Johannes Beereuter und Jakob Gut, Johannessen, in Windlach, sich darüber beschweren, daß über ihre zirka 8 und 5 Bierling großen Wiesen im Hagenbuch ein Fußweg angetrieben und auch öfters mit Fuhrwerken gefahren werde, so wird gemäß §§ 579 und 1040 der Rechtspflege Jedermann das Gehen und Fahren über fragliche Grundstücke bei einer Polizeibüße, welche gemäß §§ 1043 ff. der Rechtspflege festgesetzt und bezogen wird, untersagt; denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramte geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Windlach, den 15. Mai 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:

Der Gemeindamann,

J. Beereuter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

32. Karl Hafner, Schlosser, von Birmensdorf, geb. 1861, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 6. Juni d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Karolina geb. Schwarz in Oberstraf zu beantworten.

Zürich, den 11. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Heinrich Trüb von Dübendorf, geb. 1830, Kolporteur, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 30. Mai d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Christine geb. Hermann in Aufersthl zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Johann Martin Geiger, Maurer, von Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Samstag den 27. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Elisabetha geb. Schmidig in Arth zu beantworten.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Kaspar Geiz von Mainbernheim, Bayern, Schlosser, wohnhaft gewesen in Aufersthl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 24. Mai 1882,

Vormittags 11 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude zu Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend böswillige Eigenthumschädigung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

36. Joh. Barthold von Psullingen, Schuster, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 24. Mai 1882, Vormittags 11 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Gebrauch falscher Ausweispapiere zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

37. Samuel Wieland von Trüllikon, geb. 1850, unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 5. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Andelfingen im Gerichtshause dahier zur Schlußverhandlung im Scheidungsprozesse gegen seine Ehefrau Anna Katharina geb. Mörlioser, wohnhaft Seilergraben No. 41 in Zürich, zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst das Urtheil gleichwohl ausgefällt würde.

Andelfingen, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Voller.

38. Heinrich Bryner, Brunnenmacher und Erbarbeiter, von Oberembrach, zuletzt in Arbeit gestanden im Steinbruch-Dielsdorf, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Dienstag den 23. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalteramt Bülach gegen ihn erhobene Strassklage wegen Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Urtheil lediglich auf Grundlage der Akten ausgefällt würde.

Bülach, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Wyler.

2. August Fischer von Meisterschwanden, Kt. Aargau, gewesener Bahnhofrestaurateur in Eglisau,
3. Elisabetha Siegrist geb. Basler, Schusters, in Rafz, ist nun gänzlich durchgeführt; dasjenige gegen:
4. Johannes Aschenbrenner von Arnsdorf (Bayern), Hutmacher, dato in Eglisau,

Mangels Aktiven wieder aufgehoben worden.

Schenkel und Fischer wurden bis zum 2. Mai 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt; gegen Aschenbrenner wurde eine Einstellung im Aktivbürgerrecht nicht ausgesprochen, laut Gerichtsbeschlüssen vom 2. Mai 1882.

Eglisau, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

81. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Frei von Hedingen, Gemüsehändler, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Frau Anna Bänziger geb. Bollinger von Seiden, Kt. Appenzell, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Kaspar Weidmann von Freienstein, Commis, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Josua Wettstein von Baltensweil, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichts-

II. der Schweizerischen Nordostbahn:

2. No. 3771 im Betrage von 500 Fr., dat. 1. Oktober 1860, zu 4% verzinslich, mit Coupons No. 20 (31. Oktober 1881) bis und mit No. 38 (30. Juni 1890);
3. No. 120,838 per 500 Fr., dat. 1. Februar 1879, zu 4½% verzinslich, mit Coupons No. 6 (1. Febr. 1882) bis und mit No. 40 (1. Febr. 1899);
4. No. 1635 per 1000 Fr., dat. 3. November 1863, zu 4½% verzinslich, mit Coupons No. 36 (28. Februar 1882) bis und mit No. 56 (Ende Februar 1892);
- 5 u. 6. No. 3952 und 3953 im Betrage von je 1000 Fr., dat. 30. Nov. 1871, zu 4½% verzinslich, mit Coupons No. 20 (per 31. Januar 1882) bis und mit No. 30 (31. Jan. 1887).

III. der linksufrigen Zürichseegemeinden:

7. No. 1066 per 1000 Fr., zu 4½% verzinslich, mit Coupons per 15. April 1882 u. ff.

B. Aktien:

8. Aktie der Schokoladefabrik an der Sihl in Zürich No. 51 im Betrage von 500 Fr., dat. 30. Dezember 1879, mit Coupons, auf den Inhaber lautend.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der bezeichneten Schuldtunden oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 15. April 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Titel kraftlos erklärt und die betreffenden Institute ermächtigt würden, den Betrag der fälligen Coupons an E. Walker auszubehalten und demselben an Stelle der Obligationen und Aktien nebst Coupons allein gültige Duplikate auszufertigen.

Zürich, den 3. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Durch Beschluß vom 22. April d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Rausschuldbriefes von:

340 Fr. auf Jakob Weiß, Bahnwärter, in Birmensdorf, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Stadtmann, Johannessen sel. Sohn, alt Bott, Wagner, von Birmensdorf, datirt den 31. Dezember 1867, denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen.

Zürich, den 3. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43. Durch Beschluß vom 2. Mai d. J. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufrufe des Kaufschuldbriefes von:

1200 Fr. (ursprüngl. 1700 Fr.) auf Jakob Lienhart-Winkler von und zu Bassersdorf, zu Gunsten des Kaspar Hofmann von Wangen, wohnhaft in Schwamendingen, datirt den 22. Juli 1859,

denselben kraftlos erklärt und seine Löschung am Grundprotokoll anbefohlen.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

44. Durch Beschluß vom 15. April d. J. hat das Obergericht die mit 8. Mai 1879 und 1880 verfallenen 8 Stück Zinscoupons zu den vom 8. Mai 1868 datirten, je 500 Fr. betragenden Obligationen des Konsumvereins Zürich, Serie A No. 22, 23, 24 und 25, nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt.

Zürich, den 3. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

45. Durch Beschluß vom 2. d. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Kaufschuldbriefes:

37 fl. 3. V. auf Johannes Gubler, Thierarzt, von Wängi, seßhaft in Gerlikon, Kt. Thurgau, zu Gunsten des Weinschenk Johannes Müller's sel. Erben von Hagenbuch, datirt den 15. März 1848 (letzter bekannter Schuldner: Frau Elisabetha Steinemann geb. Klaus, Ehefrau des Kaspar Steinemann in Hagenbuch; letzter bekannter Gläubiger: Friedrich Kappeler, Gerber, in Frauenfeld),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung am Notariatsprotokoll anbefohlen.

Winterthur, den 12. Mai 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

46.

G e l d s t a g.

Durch Beschluß vom 8. Mai abhin hat das Kantonsgericht des Standes Freiburg den Geldstag über die Güter des Rudolf Ermell, Hotelwirth zum „weißen Kreuz“ in Murten angeordnet.

Es werden somit alle Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen in der peremptorischen Frist von heute an bis zum 29. Juni nächsthin auf der Gerichtschreiberei des Seebezirkes einschreiben zu lassen, unter Strafe des Ausschlusses im Unterlassungsfalle.

Murten, den 12. Mai 1882.

Der Gerichtschreiber:
Wattelet.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 13. Mai 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

47. P r o v o l a t i o n .

Den 29. April 1854 konkursirte in Münster, Kt. Luzern, Melchior Habermacher, Schneider, von Ridenbach. Am Protokoll steht in V. Klasse unter No. 14 folgende Eingabe:

Weiß, Fabrikant, in Zürich, fordert 67 Fr. 60 Rp.

In Folge Konkursaufhebung ist dieser Betrag auf der Gerichtskanzlei Münster deponirt. Der Ansprecher kann aber nicht mehr aufgefunden werden.

Daher werden alle jene, die auf dieses Depositum Anspruch machen wollen, unter Hinweis auf den XVII. Titel des luz. Zivilrechtsverfahrens aufgefordert, ihre Ansprüche unter Nachweis des Eigenthumsrechtes innert 2 Monaten auf der Gerichtskanzlei Münster geltend zu machen, ansonst angenommen würde, die Ansprache sei getilgt oder es sei Verzicht geleistet.

Münster, den 10. Mai 1882.

Der Gerichtspräsident:
Jak. Gattiker.

Der Gerichtschreiber:
J. E. Müller.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 13. Mai 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

48. Den Kreditoren des am 10. April 1882 verstorbenen Joh. Jakob Ribi, Steinhauer, von Winterthur und Ermatingen wird hiemit eine mit dem 30. Mai d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um über den Nachlaß des Erblassers bei hiesiger Stelle unter gleichzeitiger Verträglichung der Kosten mit 40 Fr. die Einleitung des Konkurses zu verlangen, widrigensfalls die vom Tit. Waisenamte auf 209 Fr. 70 Rp. gewertheten Fahrhaben den minorennen Kindern des Verstorbenen als freies und unbeschwertes Eigenthum zugesprochen werden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.
Winterthur, den 13. Mai 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. S. Schüepp.

22.. Konrad Keller, Spengler, Salomonen Sohn, an der Kreuzhalben zu Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

23.. Johannes Unger, Schuster, Jakob sel. Sohn, beim Schulhaus in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

24.. Johannes Hunger von Lachen, Handelsmann, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juni bis 1. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

tröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Konkursöffnung angenommen und die wenigen vorhandenen Aktiven dem minderjährigen Kinde Spörri überlassen würden.

Zürich, den 10. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

53.. Am 21. Dezember 1881 ist Jungfrau Amalie Waser von Zürich, Tochter des im Jahre 1765 geborenen und im Jahre 1844 gestorbenen Johannes Waser, Modellstecher, von Zürich und der im Jahre 1768 geborenen und im Jahre 1796 gestorbenen Anna Christina Billehder von Berlin, gestorben.

Ihre Erben gehören der großelterlichen Parentel an; allein diejenigen der mütterlichen Seite konnten bis dahin nicht ermittelt werden.

Nun werden die Letztern aufgefordert, bis zum 27. Mai d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich über ihr Verhältniß zur Erblasserin sich zu erklären und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Nachlaß auf Grundlage des vom Waisenamte der Stadt Zürich aufgenommenen Inventares und des von der Erblasserin errichteten Testamentes an die der großelterlichen Parentelordnung angehörenden Erben väterlicher Seite und die Testamentserben vertheilt würde.

Zürich, den 26. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

54..

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 3. Mai 1882

in Sachen

der Anna Bodsberger geb. Haas von Bürglen, Bezirk Weinfelden, Kt. Thurgau, wohnhaft in Winterthur, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Joh. Jakob Bodsberger von Bürglen, wohnhaft gewesen in Winterthur, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Bodsberger-Haas sind gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Der aus dieser Ehe vorhandene Knabe wird der Mutter zur Erziehung überlassen, vorbehältlich weiterer vormundschaftlicher Maßregeln von Seite des Waisenamtes, — und es hat der Beklagte von heute an, so lange der Knabe der Mutter überlassen bleibt, immerhin

nur noch bis nach zurückgelegtem sechszehnten Altersjahre desselben, der Klägerin einen jährlichen Unterhaltungsbeitrag von 200 Fr. zu bezahlen.

3. Der Beklagte hat die Klägerin wegen Verschuldung der Scheidung eine Entschädigungssumme von 1000 Fr. zu entrichten.

4. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und die Schreibgebühren.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für den Beklagten vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

55..

Das Bezirksgericht Andelfingen

hat

in seiner Sitzung vom 22. April 1882

in Sachen

der Elisabetha Frauenfelder, Schreiners, von und in Flaach, Klägerin,

gegen

Joseph Frank, Müller, von Renquishausen, Oberamt Tuttlingen, Württemberg, wohnhaft gewesen in Flaach, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Vaterschaft,

erkennt:

1. Der Beklagte wird als Vater des von der Klägerin am 13. März 1882 geborenen Knaben Joseph erklärt. Der Knabe erhält als Brautkind den Geschlechtsnamen des Vaters, folgt jedoch im Bürgerrecht der Mutter; letzteres bis die Heimat des Vaters ihn als Bürger anerkannt und angenommen hat.

2. Der Knabe wird bis zum zurückgelegten zwölften Altersjahre der Mutter zur Pflege und Obsorge überlassen, und es ist der Beklagte verpflichtet, während dieser Zeit einen jährlichen Beitrag an dessen Unterhalts- und Erziehungskosten im Betrage von 120 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten, von der Geburt des Knaben an gerechnet, zu leisten.

Nach Ablauf der zwölf Jahre hat der Beklagte alle Unkosten für den Unterhalt, die fernere Erziehung und Berufsbildung des Knaben auf sich allein zu übernehmen.

3. Im Fernern ist der Beklagte verpflichtet, die Klägerin für Entbindungs- und Kindbettkosten mit 80 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

6. Derselbe hat die Klägerin prozessualisch mit 20 Fr. zu entschädigen.

7. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Boller.

56.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 3. Mai 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
und

des J. Hauser, Advokat, in Winterthur, Damnisikaten,
gegen

Frau Theresia Jaumann geb. Holzschuh, geb. 1854, von Heinsfahrt,
Amt Nördlingen, Bayern, Fabrikarbeiterin, wohnhaft gewesen im
„Grafenstein“ in Töb, dato unbekannt abwesend, Angeklagte,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte ist des einfachen Diebstahls in unansgemitteltem, 10 Fr. jedoch nicht übersteigendem Betrage schuldig.

2. Dieselbe ist verurtheilt zu 4 Tagen Gefängniß, wovon sich wegen des ausgestandenen Untersuchungsverhaftes ein Tag abrechnet.

3. Die Staatsgebühr ist auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Die Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Dieselbe hat dem Damnisikaten den gestifteten Schaden mit 10 Fr. zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist der Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die viertägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil läuft der Angeklagten von der ersten Publikation im Amtsblatt an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtschreibers,
Schellenberg.

57. S a n t a n z e i g e.

Dienstag den 23. Mai, Vormittags 11 Uhr, wird im Sanktlokal am Neumarkt dahier aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Hermann Trotter, gewesener Schreiner, in Winterthur, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 703 (roth) im untern Neuwiesenquartier, mit 211,5 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Die Sanktbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 11. Mai 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Schweizer-Körner.	Anbau an das Haus No. 43 Sihlstraße.	23. Mai.	6. Juni.
Herrn Rob. Weber & A. Glend, Architekten. Zürich, den 22. Mai 1882.	Neubau an der Bahnhofstraße (z. Grabenhof).	"	"

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Bertha Bürkli-Keller dahier. Außersthl, den 22. Mai 1882.	Beranda an das Haus No. 1118 an der Johannesgasse.	23. Mai.	6. Juni.

Die Baukommission.

10. S o m b r e c h t i l o n.

F l u r v e r s a m m l u n g.

Die Unterzeichnete, veranlaßt durch ein hierauf bezügliches von mehreren Betheiligten unterstütztes Gesuch, wünscht den bisher als öffentlichen Fußweg klassifizirten Güter-Fahrweg ob der Dorfstraße gegen dem Löbelweg bis in die Palmgüter (Kantonsgrenze) in einen Flurfahrweg umzuwandeln und hat zu diesem Zweck bereits ein Ausgesteck stattgefunden.

Alle diejenigen, welche diesen Weg bisanhin oder instänftig als Solchen zu benutzen Willens sind, werden nun hiemit eingeladen, Samstag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinderath Schultheß in Feldbach zu erscheinen, um über die Größe der Betheiligung jedes Einzelnen, eventuell über Art und Weise der Erstellung und zukünftigen Unterhaltungspflicht fragl. Fahrweges Beschluß zu fassen.

60.

G a n t a n z e i g e

Aus der Konkursmasse der Barbara geb. Rebsamen, Ehefrau des Johannes Graf, a. Weinschenk, in der Hofwaid-Sternenberg, werden Montag den 22. d. Mts. öffentlich versteigert:

A. Die Fahrhabe, worunter namentlich:

Tische, Sessel, Portraits, 1 Stoduhr, 1 fournirte Kommode mit Aufsatz, 1 Glätteisen mit Kof, 1 Ladentisch mit 15 Schubladen, 1 Kupferhafen, 1 Kupfergelte, 1 Spühlkessel, 1 Kupferkessel, 2 Pfannen, 11 Weinfässer, wovon 3 Stück je zirka 650 Liter haltend, 2 Weintansen, 1 Weintrichter, 4 kleine Zuber, 1 Rükchekasten, 1 Mehlkasten, verschiedene Kleiderkästen, 1 Schleifstein mit Stuhl, 1 Hobelbank, Stemmeisen, Feilen, Bohrer, Handsägen, Hölbel, Sensen, 1 Obstpresse, 1 Birnenmühle, 1 Brenngeschirt, 1 Stoßlarren, 1 Stoßbenne, 1 Leiterwagen, 1 Heuwaage mit 330 Pfund Gewicht, zirka 60 Ztr. Heu und Emb u. v. And. m.,

von Vormittags 9 Uhr an beim Wohnhause der Kribarin.

B. Die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 244 für 4200 Fr. asselurirt;
2. zirka 45 Aren (zirka 5 Brlg.) Hofraum und Wiesen dabei;
3. eine Scheune und Stall, unter No. 267 für 900 Fr. asselurirt;
4. zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Land, worin das Gebäude No. 267 steht;
5. zirka 45 Aren (zirka 5 Brlg.) Wiesen und Pflanzland unten am Schulhause;
6. zirka 18 Aren (zirka 2 Brlg.) Wiesen im untern Dswald;
7. zirka 108 Aren (zirka 3 Juch.) Waldung im Sternsberg an 2 Stüden;
8. zirka 342 Aren (zirka 9 $\frac{1}{2}$ Juch.) Acker, Wiesen und Waid, in der Langsurre;
9. zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Waldung im Buchholz.

von Abends 7 Uhr an im Gasthaus zum „Sternen“ in Sternenberg.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell vom 17. d. Mts. an hierorts zur Einsicht offen.

Bauma, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

61.

G a n t a n z e i g e.

Ueber die Liegenschaften des Heinrich Leemann in der Schleipfe-Sombrechtikon wird Mittwoch den 24. d. Mts., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Schulthess in Feldbach eine zweite und letzte Steigerung abgehalten.

Stäfa, den 12. Mai 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

62.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Erhard Bodmer, Gerber, von und zur „Bodmersmühle“ Wülflingen, werden Dienstag den 23. Mai l. Js., Abends 8 Uhr, im Schloß zu Wülflingen auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit einer Gerbe, Scheune und Stall zur „Bodmersmühle“ unter No. 136 a per 16,000 Fr. affekurirt;
2. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Hofstatt und Wiesen dabei;
3. ein Gebäude mit einer Hansreibe, Pochstampe, mechanischen Dele, einem Rindenbehälter und einem Schleifanbau mit dazu gehörender konstanter Wasserkraft;
(dieses Gebäude ist unter No. 136 b per 8200 Fr. affel.);
4. Hofstatt dabei;
5. zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Püntenland in Wyden, an 3 Stücken;
6. zirka 72 Aren (zirka 2 Mannwerk 1 Brlg.) Wiesen an 3 Stücken;
7. zirka 72 Aren (zirka 2 Juch. 1 Brlg.) Ackerland an 4 Stücken;
8. zirka 36 Aren (zirka 4 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 11. Mai 1882.

Notariat Wülflingen;
Jb. Siro, Notar.

63.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Landolt, Schuster, in Derlingen, werden Mittwoch den 17. d. Mts., Mittags 1 Uhr, beim Hause des Aribaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Kuh, zirka 6 Jahre alt;
- 2 Ziegen, zirka 6 Jahre alt.

Andelfingen, den 11. Mai 1882.

Notariat Andelfingen;
J. Siegfried, Landschreiber.

64.

G a n t a n z e i g e.

Aus den Konkursen:

Friedrich Huber, gewes. Maler in Zürich, und
Rudolf Stüssi, gewes. Quincaileriehandlung in Zürich,
kommen Freitag den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ verschiedene Buchguthaben zur öffentlichen Versteigerung.

Die betreffenden Verzeichnisse liegen am Ganttage im Gantlokal zur Einsicht auf.

Zürich, den 15. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich;
Ed. Wetli, Notar.

65. **G a n t a n z e i g e.**

Aus den Konkursen betreffend Jakob Brennwald im Stein-Bubikon und Anton Eisenkeil in Richterweil werden Montag den 22. Mai 1882, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bubikon folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Behausung sammt Schopf, No. 121, für 3000 Fr. affekurirt;
2. die Hälfte am Trottwerk, No. 121 d. G., für 100 Fr. brand-versichert;
3. $\frac{3}{5}$ an einer Scheune, No. 122, für 1500 Fr. affekurirt;
4. zirka 1 Hektare 80 Aren Laumgarten, Wiesen und Streueland. No. 1 bis 4 bei einander im Stein-Bubikon.
5. Zirka 81 Aren Wiesen, genannt Wässerwiese und Rogriedt;
6. " 1 Hektare 29 Aren Ader, der Oberader genannt;
7. " 48 Aren Wiesen, genannt Stubenwiesen;
8. " 56 " Ader und Reben, beim Stein liegend;
9. " 32 " genannt Wahrstüb;
10. " 1 Hektare 13 Aren Ader, genannt Grebelader;
11. die Hälfte an zirka 12 Aren Torfland im Laufenriedt;
12. zirka 44 Aren Waldung, genannt Forchbühl;
13. " 12 Aren Waldung im Schlattholz;
14. " 32 Aren Waldung in der Brandlen.

Der Santobel mit Santbedingungen kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Grüningen, den 12. Mai 1882.

Notariat Grüningen,
Der Stellvertreter:
J. H. Staub,
Notar des Kreises Wezikon.

66. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Rusterholz, Maurer, bei den Buchen in Schönenberg, werden Montag den 22. d. M. öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, bestehend in:

Hausrath und Werkzeug, worunter 1 Wanduhr, 1 Kaffeemühle, 1 Lanse, 1 Fäßli, 1 Bettstatt, Stühle, Bänke, 1 stürz. Hasen und anderes Küchengeschirr, 1 schwarzes Kleid, 1 Zwirnrad, 1 Waldsäge, 3 Scheitärte, Pflasterkübel, Richtscheite, Röhli, Tüfel- und Gerüst-laden, Brennholz, Rachen, Ziegel, Steine, Hämmer, Zweispitze, Scharir-, Spitz- und Schlageisen, 1 Krönli u. s. w.

B. Abends 5 Uhr im Gasthof zum „Rößli“ in Schönenberg die Liegenschaft, bestehend in:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, No. 12a, affekurirt für 2400 Fr., nebst Hofraum und Garten, bei den Buchen in Schönenberg.

Wädensweil, den 15. Mai 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Rägeli, Notar.

67. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 22. Mai 1822, Abends 8 Uhr, werden die zur Konkursmasse des Heinrich Müller, Maurer, an der Mattengasse zu Rempten gehörenden Liegenschaften, nämlich:

1. Eine Behausung, No. 223, für 1300 Fr. asselurirt, sammt dem Krautgärtli dabei;
 2. eine Behausung, No. 224, ebenfalls per 1300 Fr. brandversichert, sammt einem Krautgarten;
 3. zirka 13 Aren 50 □ Meter Baumgarten.
No. 1 bis 3 an der Mattengasse-Rempten.
 4. Zirka 4 Aren 50 □ Meter Acker und Wiesen, der Hausacker genannt;
 5. die Hälfte an einem Stückli Torfland im Sinnerich;
 6. zirka 18 Aren Waldung auf der Höhe im Remtnerwald;
 7. " 9 " " in der obern Gemeind;
 8. " 4 " 50 □ Meter Waldung in der Längg;
 9. " 13 " 50 " " daselbst;
 10. " 4 " 50 " Holzboden alda;
- in der Wirthschaft des Hrn. Kuegg zum Thalhof in Rempten öffentlich versteigert.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Wetzikon, den 11. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. S. Staub, Notar.

68. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Johannes Meier, Wegknecht, Heinrichen sel. Sohn, in Altikon, werden Dienstag den 23. Mai l. Js. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

- I. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Aridars die Fahrhabe.
- II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Friedensrichter Meier in Altikon die Liegenschaften, nämlich:
 1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter Nr. 68 für 2200 Fr. asselurirt, nebst zirka 4 Aren 5 □ Meter (2 Quart) Hoffstatt, Garten und Baumgarten;
 2. zirka 4 Aren 5 □ Meter (1/2 Brlg.) Neben im Bühlhäusli;
 3. zirka 64 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Mannwerk) Wiesen an vier Stücken;
 4. zirka 81 Aren (zirka 2 1/2 Juchart) Ackerland an fünf Stücken.

Die Gantbedingungen werden je vor Beginn der Gantverhandlungen bekannt gemacht.

Winterthur, den 15. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Kuegger, Substitut.

2. 780 Fr. auf Civilpräsident J. Jak. Frei, Weinschenk, von Theilingen-Weißlingen, zu Gunsten der Schwestern Anna und Anna Barbara Bachofner von Theilingen, die erstere verheirathet mit Jakob Peter, Wagner, in Eidberg, d. d. 12. Sept. 1863 (Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Pfäffikon, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

24.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

- 302 Fr. auf Heinrich Frei, Fuhrmanu, Heinrichen, in Elgg, zu Gunsten der resp. Intestaterben des sel. verstorbenen Joachim Spiller, Färber, allda, datirt 14. Januar 1854 (letzter bekannter Schuldner: Johannes Frei, Bote, in Elgg; letzter bekannter Gläubiger: Säckelmeister Zwingli in Elgg, als Vogt von Julius Schwarzenbach, von Rüschlikon, in Elgg),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Briefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

25.. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefe von:

1. 250 fl. Z. V. auf Heinrich Ott, Kaspar's sel. Sohn, zu Gogenweil-Seen, zu Gunsten Heinrich Ott, Rudolfs sel. Sohn, daselbst, datirt 4. März 1840 (letzter bekannter Gläubiger und letzter bekannter Schuldner: die ursprünglichen),
2. 63 Fr. auf Jakob Müller, Salomonen sel. Sohn, in Thaa-Seen, zu Gunsten der Wittwe Elisabeth Brunner geb. Büchi, allda, datirt 27. März 1857 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, letzter bekannter Schuldner: Albert Ott in Seen),

71. **G a n t a n z e i g e.**

Samstag den 20. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Lokale der unterzeichneten Notariatskanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Eduard Appenzeller, wohnhaft gewesen zur Steigmühle-Töß:

Die nicht eingegangenen Buchguthaben im Gesamtbetrage von 23,245 Fr. 25 Rp.

2. Aus dem Konkurse des Josef Schmid, Schuster, in Töß:
Die 120 Fr. 70 Rp. betragenden Buchguthaben.

Winterthur, den 15. Mai 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

72. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Joh. Ulrich Grob, von und wohnhaft gewesen in Wiefendangen, werden künftigen Freitag den 19. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, beim von Grob besessenen Hause gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Röhre, 1 junger Ochse, 2 Schweine;
zirka 2 Meterzentner (zirka 4 Ztr.) gelbe Rüben;
" 5 " (" 10 ") Heu;
" 15 " (" 30 ") Stroh;
" 1 1/2 " (" 3 ") Schaub;
" 2 " (" 4 ") Kartoffeln;
" 70 Liter weißer Wein und zirka 40 Liter Most.

Winterthur, den 15. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Kuegger, Substitut.

73.. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 19. Mai 1882, Abends 6 Uhr, findet in der Meier'schen Wirthschaft in Riedikon-Uster die Versteigerung statt über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Johannes Stänz in Riedikon. Dieselben bestehen in:

1. Wohn- und Zwirnereigebäude No. 42 mit Wasserrad, affektirt für 8700 Fr., zirka 32 Aren Land, worin ein Wassersammler, in der Oberrüte- und Sattlerwiese genannt, mit Wasserrecht, Getrieben, Zwirn- und Spuhlmashinen und Häspeln;
2. zirka 11 Aren Baumgarten.

Diese Liegenschaft würde sich vorzüglich eignen zur Errichtung einer mechanischen Werkstätte.

Uster, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

nächsthin auf der Gerichtschreiberei des Seebezirkes einschreiben zu lassen, unter Strafe des Ausschlusses im Unterlassungsfalle.

Murten, den 12. Mai 1882.

Der Gerichtschreiber:
Wattelet.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 13. Mai 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

28. Zahlungsaufforderung.

Andreas Bruegger, Senn, wohnhaft gewesen in Höri, wird hiemit aufgefordert, das Advokaturbüro Bucher & Frei in Auferstühl für die pfandgedeckte Wechselforderung des J. Leutenegger in Zürich, als Rechtsnachfolger des Gutmann in dort, im Betrage von 400 Fr. sammt Kosten, sowie für die Forderung des Wendelin Looser zum „Sternen“ in Unterwasser, alt St. Johann, St. Gallen, im Betrage von 1435 Fr. 58 Rp. binnen 14 Tagen von der Bekanntmachung an zu befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Pfänder bewilligt, resp. der Konkurs eröffnet würde.

Bülach, den 18. Mai 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

29.. Quaibauten.

In die Expropriation zum Zwecke der Quaibauten in der Gemeinde Riesbach fallen unter anderm auch die sämtlichen Ländegraben, welche am Seeufer zwischen der Stadtgrenze und der Lindenstrasse liegen.

Die der Quaiunternehmung bekannten Privatrechte an diesen Ländegraben sind in einem bei der Gemeindrathskanzlei Riesbach liegenden Verzeichnisse aufgeführt; es kann aber dieses Verzeichniß bezüglich seiner Vollständigkeit um so weniger verifizirt werden, als die Grundprotokolle der Gemeinde Riesbach keinen sichern und vollständigen Aufschluß darüber geben, wem Eigenthum oder dingliche Rechte an den Graben zustehen.

Deßhalb werden allfällige Ansprecher von Privatrechten an den Ländegraben auf dem bezeichneten Expropriationsgebiete aufgefordert, bis zum 9. Juni ds. Js. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich schriftlich zu melden, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, es werden gegenüber der Quaiunternehmung außer den in jenem Verzeichnisse genannten keine weitem Privatrechte an den Ländegraben geltend gemacht.

Zürich, den 9. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

77.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse Johannes Meier, Danielen, Schweinehändlers, im Steine zu Glattfelden, werden Mittwoch den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Stube“ in Glattfelden öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus mit doppelter Scheune und Stall, asskur. für 7600 Fr.,
nebst zirka 16 Aren Kraut- und Baumgarten dabei;
- zirka 14 Aren Neben an 3 Stücken;
- „ 49,1 „ Wiesen an 4 Stücken;
- „ 133 „ Acker an 5 Stücken;
- „ 60 „ Holz und Boden an 3 Stücken.

Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 9. Mai 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

78..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Farner, Messerschmied, in Oberstammheim, werden Freitag den 19. Mai 1882, Abends 4 Uhr, im Gasthause zum „Kreuz“ dahier öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 135 a für 6000 Fr. asskurirt; 1 Waschhaus, unter No. 163 für 400 Fr. asskurirt; Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zusammen zirka 6 Aren groß; zirka 4 Aren 50 □ Meter Neben und Wiesen im Büchel; $\frac{1}{2}$ Weintrotte No. 109 b; zirka 8 Aren 25 □ Meter Neben an 3 Stücken; $\frac{2}{3}$ an zirka 9 Aren Neben an 2 Stücken; zirka 72 Aren Wiesen an 8 Stücken; $\frac{2}{3}$ an zirka 24 Aren Wiesen an 3 Stücken; zirka 80 Aren Acker an 8 Stücken; $\frac{2}{3}$ an zirka 36 Aren Acker an 5 Stücken; zirka 1 Hektare 23 Aren 80 □ Meter Waldung an 11 Stücken; $\frac{2}{3}$ an zirka 60 Aren 40 □ Meter Waldung an 6 Stücken; $\frac{1}{3}$ an zirka 16 Aren Waldung und $\frac{2}{9}$ an zirka 16 Aren Waldung.

Oberstammheim, den 6. Mai 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

79..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Geering, alt Präsident, im Rütihof Höngg, werden Mittwoch den 17. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Ochse, Fleck, zirka $\frac{7}{8}$ Jahre alt, 1 Kuh, Fleck, zirka 6 Jahre alt, 1 Kind, braun, zirka $1\frac{1}{2}$ Jahre alt, 1 Kind, braun, zirka $\frac{5}{8}$ Jahre alt, 1 Kalb, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, zirka 1000 Kilo Heu und Emd, zirka 600 Kilo weißes Stroh, zirka 600 Kilo schwarzes Stroh, zirka 1200 Liter Kunstwein.

Höngg, den 9. Mai 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

80.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Hirt, Schmied, in Truttikon, werden daselbst Freitag den 19. Mai d. Js., Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ambos, 1 Kochplatte, 1 Handwägeli mit eisernen Achsen, ein anderthalbspänn. Wagen mit eisernen Achsen, 1 eiserne Egge, 5 neue Rärste, 3 Hauen, 2 Gartenhauen, 3 Mistgabeln, 2 lange Bohrer, 1 sechs Eimer (225 Liter) haltendes Weinsäß, 1 eichener Weintrichter, 2 tann. Zuber, mehrere noch ausstehende Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 500 Fr.

Feuerthalen, den 10. Mai 1882.

Notariat Feuerthalen:
F. S. Frey, Notar.

81. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Farner, Messerschmied, in Oberstammheim, werden Freitag den 19. d. M. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

A. Morgens 8 Uhr im Bureau des Gemeindevorstandes Oberstammheim:

4 einzelne Guthaben.

B. Von Morgens 9 Uhr an im und beim Hause No. 135 a zu Oberstammheim, die beweglichen Sachen, worunter namentlich:

1 Kinderwagen, 3 Hansbrechen, 1 Futterschneidmaschine, 1 komplettes Brenngeschirr, mehrere Kästen, verschied. Unterhaltungsschriften, 1 Kommode, 3 Viehgeschirre, 1 zweispänn. Wagen, 1 Geißpflug, 1 eis. Sauchepumpe, 1 eis. Ofen sammt Rohr, $\frac{1}{2}$ an einem Ambos und an 1 Drehbank, 1 Schraubstock, 1 Blasbalg, mehrere Fässer, Zuber, Standen u. dgl.

Oberstammheim, den 12. Mai 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

82. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Meierhofer, Wegknecht, alt Sternwirth in Weiach, werden die Liegenschaften künftigen Montag den 22. Mai l. Js., Abends von 7 Uhr an, im Wirthshaus zum „Sternen“ in Weiach öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

Einem Wohnhaus mit Schopfanbau und einer Werkstätte, affekurirt für 2700 Fr., nebst zirka 8 Aren Umgelände;
zirka 60 Aren Wiesland an 4 Stücken;
zirka 12 Aren Waldung an 2 Stücken.

Niederglatt, den 15. Mai 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

83. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Meier, Schlosser, von und in Winterthur, werden Dienstag den 23. Mai 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

2368 □ Meter Rebent und 622,2 □ Meter Buntland in der Eichholtern dahier.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 11. Mai 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

84. **G a n t.**

Freitag den 19. Mai 1882, Nachmittags von 2 Uhr an, wird aus dem Nachlasse des Rudolf Weber von Mälikon-Stallikon im Soodhof zu Adlisweil, bei der Wohnung des Verstorbenen, durch das Gemeindammannamt Adlisweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Pferde;

1 Haushund;

zirka 20 Hektoliter div. Weine;

10

Most;

eine Partie Brennholz;

zirka 300 Kilo Stroh.

Thalweil, den 15. Mai 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. R ü e g g, Landschreiber.

85. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Separatkonkurse des Anton Robert Ernst, Maurer, in Würenlos, werden Montag den 22. Mai, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Stüßi in Dänikon versteigert:

1. zirka 2 Aren Rebent im Wasenbühl;

2. zirka 8 Aren Rebent beim Wasenbühl.

Der Gantrodell liegt beim Gemeindammannamt Dänikon zur Einsicht offen.

Höngg, den 10. Mai 1882.

Notariat Höngg:
S. Rutschmann, Landschreiber.

86. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Theodor Hedinger, Schuster in Bonstetten, kommen Montag den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, bei der Scheune des Kridaren auf öffentliche Versteigerung:

2 Rührer, 1000 Kilo Streue, 1/2 Klafter Scheiter, 30 Feizewellen.

Schlieren, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

87. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 24. Mai 1882, Abends 7 Uhr, werden im Gasthaus zum „Hirschen“ in Korbas aus der Konkursmasse des Jakob Niediker, alt Förster, in Korbas, öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus mit Scheune und Stallung, für 8000 Fr. affekurirt, nebst zirka 8 Aren Ausgelände, zirka 19 Aren Reben, zirka 44 Aren Wiesen und zirka 44 Aren Ader.

Ferner im Gemeindegbanne Bülach gelegen:

Zirka 9 Aren Ader im Schlatti und zirka 16 Aren Ader am Herrweg. Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 13. Mai 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

88. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Frau Magdalena Kath's geb. Schultheß von Stäfa, Wirthin zur „Harmonie“ in Unterstraf, kommt Dienstag den 23. Mai d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Unterstraf auf öffentliche Versteigerung:

1. ein Schuldbrief per 2000 Fr., dat. 2. April 1880, auf nachbezeichneter Liegenschaft haftend;

sodann hernach:

2. ein Wohnhaus, Affekuranz-Nummer 152, affekurirt per 26,000 Fr.;
3. eine Scheune mit Stallungen und Schopf, Affekuranz-Nummer 126 und per 6500 Fr. affekurirt;
4. 16 Aren 38 Quadrat-Meter oder 18,200 Quadrat-Fuß Land dabei;
5. zirka 72 Aren oder zirka 2 Fucharten Wiesland auf dem Bügenbühl;

Der Schuldtitel kann hierorts eingesehen werden, ebenso der Gantrodell bezüglich der Liegenschaft.

Oberstraf, den 15. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

89. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Schmid, Fuhrhalter von und in Riesbach kommen Mittwoch den 24. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bäcker Weiß an der Wildbachstraße in Riesbach nochmals auf öffentliche Versteigerung:

1. zirka 5 Aren 15,6 Quadrat-Meter, zirka 5,728 Quadrat-Fuß Land im äußern Seefeld-Riesbach mit folgenden darauf errichteten Gebäulichkeiten:
2. das unter No. 635 für 10,000 Fr. affekurirte Wohnhaus;
3. das unter No. 959 als noch unvollendet für 32,500 Fr. affekurirte Wohnhaus;
4. die unter No. 964 für 3200 Fr. affekurirte Werkstätte;

dazu gehört:

5. ein Drittel an dem auf obigem Lande befindlichen Ziehbrunnen und Brunnenplatz.

Der Santrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen. An diesem Santtage wird dem Meistbietenden zugeschlagen.

Riesbach, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

90. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Ganz, Schuster in Rüsnacht, werden Dienstag den 23. Mai d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft „zur Post“ dahier die vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert, dieselben bestehen in:

Einem halben Wohnhaus mit einem Keller, ist unter No. 139c. und 140c. zusammen für 11,000 Fr. affekurirt;

Antheil an dem unter No. 181 für 1150 Fr. affekurirten Schopfgelände zu Rüsnacht nebst Umgelände;

Einen Drittheil an der in obigem Schopftheil sich befindlichen laut Kataster pro 1875 unter No. 181 für 700 Fr. affekurirten festen Weinpresse.

Zugleich werden gegen Baarzahlung verkauft:

Einige dubiose Buchguthaben und eine Schusternähmaschine.

Der Santrodell bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 13. Mai 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

91. **S a n t r ü d r u f.**

Die auf Dienstag den 16. d. M. im Konkurs der Frau Emma Oustädt anberaumte Sant findet nicht statt.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

92. Im Konkurs über Jakob Bächli in Wallisellen ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ulfällige Einwendungen gegen die Wichtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

93. **Vertheilungspläne.**

Aus den Konkursen über:

1. Jakob Bischofsberger, Wirth, in Zürich,
2. Ulrich Rüegg, Drechsler, in Zürich,
3. Robert Meister, Maler, in Zürich, und
4. Fritz Neuhaus, Schneider, in Zürich,

ist nach den aufgestellten Vertheilungsplänen für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Die Vertheilungspläne liegen hier zur Einsicht auf und sind allfällige Einsprachen gegen dieselben schriftlich und portofrei binnen zehn Tagen anher einzubringen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 15. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

94.. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Alfred Enderis, Seidenfabrikant, von und wohnhaft gewesen in Riesbach,
2. Johann Martin Neeracher, Wirth, von und in Zürich, früher in Riesbach,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit der Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Riesbach, den 11. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

95. **Fr i s t a n s e t z u n g.**

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Hs. Heinrich Keller, Weinschenk, wohnhaft gewesen in Wallikon, wird angezeigt, daß Namens der Konkursmasse und mit Zustimmung des Konkursrichters auf den Erbtheil am Nachlaß des inzwischen verstorbenen Vaters des Aribaren Verzicht geleistet worden ist. Es wird nun hiemit den im Konkurs Betheiligten eine Frist bis zum 21. d. M. angesetzt zur Erhebung von Einsprachen gegen diesen Verzicht, in der Meinung, daß Stillschweigen als Zustimmung angesehen würde.

Pfäffikon, den 11. Mai 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

96. Den Kreditoren des Jean Schaller, gewes. Inhaber der Firma A. W. Faber, Bleistifthandlung, dahier, und derzeit im Konkurs, wird hiemit bekannt gegeben, daß beim Bezirksgericht Zürich ein

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Matthias Sellen, Glasermeister, in Wollishofen, kommen Mittwoch den 31. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthose zum „Hirschen“ in Wollishofen zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau im Oberdorf zu Wollishofen, unter No. 114 für 33,000 Fr. affekurirt;
2. 3 Aren 60 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
3. $\frac{1}{4}$ an dem doppelten Wohnhause daselbst, unter No. 63 und 64 a für 5200 Fr. affekurirt;
4. zirka 70,20 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
5. eine Scheune und Stallung daselbst, unter No. 65 c für 800 Fr. affekurirt.
6. zirka 40,50 □ Meter Gebäudefläche;
7. zirka 18 Aren Wiesen auf dem Bugen;
8. zirka 40 Aren 50 □ Meter Mattland auf dem Bugen, an zwei Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
Es findet unbedingte Zusage an den Meistbieter statt.
Außerfihl, den 17. Mai 1882.

Notariat Außerfihl:
Ul. Karrer, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Thomas Degginger von Wandling (Bayern) Dekorationsmaler, wohnhaft in Hottingen, kommt Freitag den 26. Mai d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindrath Streuli an der Klossbachstraße in Hottingen nochmals auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, Affel.-No. 588, per 29,500 Fr. affekurirt;
2. 2 Aren 25 □ Meter 35 □ Dezimeter Land, Grundfläche dieses Hauses und Hofraum.

Alles an der Neptunstraße in Hottingen gelegen.

Der Gantobel kann in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.
Oberstraf, den 20. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Konrad Siegfried von Zürich, gewesener Gastwirth zum „weißen Rößli“ daselbst, werden Donnerstag den 1. Juni 1882, Abends um 7 Uhr, im Gasthaus zur „Zimmerleuten“ in Zürich auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Der Gasthof zum „weißen Rößli“ an der Schifflande in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 134, für 140,000 Fr. affekurirt; mit einer Grundfläche von:
1 Are, 89 □ Meter 90 □ Dezimeter;

100. Konkurs erledigung.

Der Konkurs über August Keller, Zimmermann, von Waldkirch, St. Gallen, wohnhaft an der Alderstraße, Riesbach, ist laut Gerichtsbeschluss vom 29. April 1882 durchgeführt und Kridar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 8. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

101. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Emil Bachmann, Seidenweber, in Schirmensee-Sombrechtikon, ist durch Gerichtsbeschluss vom 20. v. Mts. Mangels Aktiven sistirt und der Kridar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden.

Stäfa, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

102. Konkurs erledigung.

Mit Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. d. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen Heinrich Kiel von Gotha (Sachsen), in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 11. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

103. Im Konkurse des Jakob Derrer, Heinrichen, in Niederrüti, findet die auf den 27. Mai l. Js. festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

104. Im Konkurse über Heinrich Rath's von Bärensweil, wohnhaft im Balgrist-Hirslanden, findet keine Konkursverhandlung statt.

Riesbach, den 13. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

105. Im Konkurse des Florian Clavadetscher von Zug, Kanton Graubünden, Senn, in Bossikon, Gemeinde Hinweil, findet die auf den 3. Juni d. J. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Wetzikon, den 13. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. S. Staub, Notar.

106. In den Konkursen gegen:
Eduard Stolz in Desibach-Buch a. J., und
Johannes Sprüngli, Schreiners, in Andelfingen,
finden keine Konkursverhandlungen statt.
Andelfingen, den 11. Mai 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

107. Die Konkursverhandlungen in den Konkursen über:
1. Heinrich Keller, Seiler, in Bachs,
2. Heinrich Firs, Weber, in Dielsdorf,
finden nicht statt.
Dielsdorf, den 9. Mai 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

108. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 6. d. Mts. ist
das Konkursverfahren über Heinrich Schmid aus dem Gschwader,
im Wyl-Uster, Mangels Aktiven aufgehoben und Schmid bis zum
6. Mai 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.
Uster, den 12. Mai 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

109. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen,
ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet
worden:

1. Ulrich Landolt, Schuster, Ulrichs sel. Sohn, in Derlingen,
in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirks-
gerichtspräsidentiums Andelfingen vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der
Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 10. Juni 1882;
Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1882; Ver-
steigerung der Aktiven den 29. Juni 1882; Konkursverhand-
lung den 16. August 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause
in Andelfingen.

2. Konrad Farner, alt Förster, von und in Oberstammheim,
laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 9. Mai
1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstamm-
heim den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis
11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882;
Konkursverhandlung den 16. August 1882, Vormittags 10 Uhr,
im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Heinrich Hub Schmid, Metzger, von Hedingen, Wirth, zum „Alpenrössli“ in Wädensweil, in Folge Insolvenzklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 10. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1882; Konkursverhandlung den 25. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

4. Maria Katharina Helena Weidmann geb. Knupp von Freienstein, Wirthin zum „Rosenegg“ in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juni bis 1. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Nachlaß des Jakob Reimann von Lufingen, wohnhaft gewesen in Baltensweil, Gemeinde Mürensdorf, in Folge Erbsauschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Baffersdorf den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

6. Balthasar Wyder, Schuster, von und in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auhersühl den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Nachlaß des Hs. Ulrich Meier, Webers, von Weiach, laut laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Wilfried Diener, Küfer, von Fischenthal, in Außervollikon-Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 3. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9. Joh. Kaspar Winkler von Vermatsweil, im Ghangetsmoos-Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 1. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1882; Konkursverhandlung den 10. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

10. Heinrich Toggweiler von Oberhausen-Dpfikon, in der Burg Mönchaltorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 11. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. September 1882; Konkursverhandlung den 21. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

11. Heinrich Dggenfuß, Gastwirth zur „Sonne“ in Birmensdorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Anton Bachmann, Photograph von Dielsdorf, wohnhaft im Hegibach-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Johannes Keller, Wirth und Käsehändler zum Restaurant „Neu-Paris“ an der Josephstraße in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Konrad Hausheer, von Bollishofen, Wirth an der Josephstraße No. 34 in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Ernst Brunner, Schneider, von Neumühle-Waldenburg, Oberamt Ehningen, in Wendlikon, Gemeinde Kilchberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 6. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 7. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

16. Nachlaß des verstorbenen Rudolf Meierhofer, Schuster, Johannessen sel., von Raat, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 5. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

17.. Susanna Heß geb. Rüegg, Ehefrau des Joh. Jakob Heß von Adetsweil-Bäretswel, seßhaft in Ottenhub-Wyla, dato auf Vorderreich-Wyla, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 22. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Juni 1882; Konkursverhandlung den 5. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

18.. Wittwe Susanna Kreis geb. Kölliker, von Oberwinterthur, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1882; Konkursverhandlung den 26. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

19.. Elisabetha Furter, Ehefrau des Schreiners Johannes Heß, von Wiesendangen, in Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 6. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1882; Konkursverhandlung den 26. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

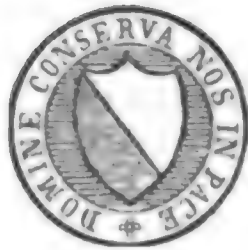
110. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Rudolf Weber von Mädikon-Stallikon, wohnhaft gewesen im Soodhof zu Adlisweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 5. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Thalweil den 20. Juni 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 40.

Freitag den 19. Mai

1882.

Beilage: Rechenschaftsbericht der Zürcher Kantonalbank pro 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

1. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Zentralkomitee der schweiz. Landesausstellung. Zürich, den 17. Mai 1882.	Ausstellungsgebäude an der Kornhausstraße.	19. Mai.	2. Juni.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

2. Marthalen.

B a u g e s p a n n.

Konrad Mölli im Bingen beabsichtigt, seinen Anbau an No. 206 in gleiche Geviert- und Firshöhe mit dem Gebäude zu erstellen, wie solches durch ein Gespann bezeichnet ist. Die Maßangabe kann bei Unterzeichneter eingesehen werden und es sind allfällige Einsprachen innert 14 Tagen von heute an bei zuständiger Stelle einzugeben.

Marthalen, den 16. Mai 1882.

Die Gemeinderathskanzlei.

3. Aufruf eines vermischten Heimatscheines.

Der dem Gottfried Rüttschi von Schlieren, geb. 1881, ausgestellte Heimatschein No. 334, datirt den 1. Dezember 1881, wird hiemit

25.. Heinrich Pfister von Mönchaltorf, Handelsmann, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Georg Bachmann, Droschker, von Mülburg bei Karlsruhe, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Ulrich Fahrner von Stammheim, Redaktor, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Sebastian Hermann, Maurer, von Kinzighal, Großherzogthum Baden, wohnhaft im Ostad-Zollikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Salomon Sieber, Sattler, von Fluntern, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

Kleider, eine Partie Küchengeräth, 2 harthölz. runde Tische, 3 tann. zweithür. Kästen, 4 Kommoden mit 4 Schubladen, 2 Sopha, 2 einthürige Kästen, 1 dito Chiffonniere, 4 Tische, 6 Sessel, 1 silberne Cylinderuhr, 1 komplet ausgerüstetes Bett mit doppelten Matrazen, 1 dito mit Strohsack und Unterbett, zirka 3 Hektoliter weißen Hönnger, 4 Piecen und vieles Anderes mehr.

Enge, den 17. Mai 1882.

Das Gemeindammannamt.

12. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 30. Mai, Abends 6 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Löwen“ dahier in Folge Pfandrechtsexekution nachfolgende Liegenschaften zur Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 154 für 9400 Fr. asselurirt;
2. zirka 1 Are 80 □ Meter (zirka 2000 □') Hofstatt und Gartenland, worauf vorbeschriebenes Wohnhaus steht.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen kann hieortß eingesehen werden.

Beltheim, den 15. Mai 1882.

Der Gemeindammann:
R. Reimann.

13.. **E i c h e n g a n t.**

Nächsten Samstag, den 20. Mai l. Js., bringt die Korporations-Genossenschaft Bonstetten auf öffentliche Verkaufssteigerung:

I. Von Morgens 8 Uhr an:

das Abholz von sämtlichen gefällten Eichen in den diesjährigen Schlägen Schlad, Mühleberg und Eichenmoos. Anfang im Schlad (Westseite).

II. Von Mittags 1 Uhr an:

zirka 40 Stück Eichstämme, darunter Stücke von seltener Größe und ausgezeichnet schöner Qualität.

Versammlung der Käufer für die Stämme bei Herrn Friedensrichter Meili.

Zahlreiche Kaufliebhaber ladet ein
Bonstetten, den 15. Mai 1882.

Im Namen der Genossenschaft:
Die Vorsteher.

14. **L u f i n g e n.**

E i c h e n g a n t.

Die Gemeinde Lufingen bringt Montag den 22. Mai, Nachmittags 3 Uhr, 12 Eichen, worunter solche bis auf 130 Kubikfuß Inhalt, auf dem Lokal auf öffentliche Gant. Zusammenkunft im „Hirschen“.

Eine zahlreiche Käuferschaft ladet ein
Lufingen, den 15. Mai 1882.

Der Gemeinbrath.

15. E i c h e n g a n t.

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt nächsten Dienstag den 23. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, 25 Stück größere Eichen in der Bleiche und im Sool auf öffentliche Steigerung. Anfang in der Bleiche.

Hedingen, den 17. Mai 1882.

Im Namen der Vorsteberschaft:
Der Schreiber,
J. H. Bünzli.

16. D e r l i k o n.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite, resp. Zu- oder Absagegant über die Liegenschaften der Frau Bänz geb. Gehring in Derlikon, findet Freitag den 19. Mai 1882, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hofweiler statt.

Kaufliebhaber, besonders Schmiede und Wagner, werden hiemit auf die günstige Gelegenheit, sich in einer gewerbreichen Ortschaft niederlassen zu können, aufmerksam gemacht, und zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Der Gantrodell liegt inzwischen bei Thierarzt Trachler in Derlikon zur Einsicht offen.

Derlikon, den 16. Mai 1882.

Die Gantbeamtung.

17. M a u r.

L i e g e n s c h a f t e n v e r k a u f.

Hr. Rudolf Weber im Aischbach-Maur ist Willens seine sämtlichen Liegenschaften zu verkaufen. Dieselben bestehen in einem gut gebauten Wohnhaus und Scheune, zu 7000 Fr. asskurirt, zirka 17 Fuch. (5 Hekt. 42 Aren) Wiesen-, Acker-, Streuland und Waldung. Dieses Heimwesen liegt an der Straße II. Klasse nach Fällanden, ist mit den besten Obstbäumen bepflanzt und sonst in gutem Zustande.

Kaufliebhaber wollen sich an den Verkäufer oder an Unterzeichnete wenden, allwo auch die gewünschte Auskunft erteilt wird.

Maur, den 17. Mai 1882.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

18. Albert Meier von New-York, geb. 1842, wohnhaft gewesen Rämistrasse 2 in Zürich, der sich gegenwärtig angeblich in New-York

aufhalten soll, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 6. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das vom Bezirksgerichte Zürich am 16. März d. J. betreffend Begünstigung von Gläubigern über ihn gefällte Urtheil zu begründen, mit dem Bemerken, daß sein Gesuch um Erlaß des persönlichen Erscheinens durch Beschluß der Appellationskammer vom 29. April abgewiesen worden sei, daß er daher allfällige rechtmäßige Verhinderungsgründe gehörig zu bescheinigen und für einen allfällig bestellten Vertreter schriftliche Vollmacht einzureichen habe, widrigenfalls sein Ausbleiben als unentschuldigt betrachtet und gemäß § 1087 beziehungsweise § 817 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege Rückzug der Appellation angenommen und die für ihn geleistete Kaution als verfallen erklärt würde.

Zürich, den 11. Mai 1882.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

19.. Gottlieb Ehrich, Metzger, von Tuttlingen, geb. 1846, wohnhaft gewesen in Gottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 6. Juni d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Fritsch in Gottingen zu beantworten.

Zürich, den 9. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

20.. Friedrich Christen von Ursenbach, Amtsbezirk Wangen, Kanton Bern, zuletzt wohnhaft gewesen in Dynhard, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, Freitag den 26. Mai 1882, Vormittags 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im alten Rathhause dahier zu erscheinen, oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person sich vertreten zu lassen, um die von seiner Ehefrau Anna Margaretha Christen geb. Beringer, wohnhaft dahier, angehobene Scheidungsklage zu beantworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden angesehen würde.

Winterthur, den 2. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Ronauer.

21.. Johannes Winkler, Gießer, von Wülflingen, wohnhaft gewesen in Winterthur, geboren 1854, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Freitag den 26. d. Mts., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im alten Rathhause dahier zu erscheinen, oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person sich vertreten zu lassen, zur Hauptverhandlung in dem von seiner Ehefrau Maria Winkler geb. Traber, wohnhaft in Winterthur, angehobenen Scheidungsprozesse unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 3. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

22.. Heinrich Trüb von Dübendorf, geb. 1830, Kolporteur, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Dienstag den 30. Mai d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Christine geb. Hermann in Außersicht zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23.. Johann Martin Geiger, Maurer, von Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Samstag den 27. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Elisabetha geb. Schmidig in Arth zu beantworten.

Zürich, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24.. Samuel Wieland von Trüllikon, geb. 1850, unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Montag den 5. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Andelfingen im Gerichtshause dahier zur Schlußverhandlung im Scheidungsprozesse gegen seine Ehefrau Anna Katharina geb. Mörliker, wohnhaft Seilergraben No. 41

in Zürich, zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst das Urtheil gleichwohl ausgefällt würde.

Andelfingen, den 13. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Boller.

Briefaufträge und Amortisationen.

25. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank No. 69,773 im Betrage von 150 Fr. 70 Rp., zu Gunsten der Frau Regula Bächtold geb. Amberg in Affoltern bei Höngg, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 20. Juni d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 17. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

26. Das Sparheft der Sparkasse Zürich No. 4301, im Betrage von 420 Fr., zu Gunsten des Gottlieb Schumacher von Sulz, Aargau, Wirth, in Außersihl, ist nach erfolglosem Aufruf heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 17. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem am 1. Oktober 1881 stattgehabten Brande bei J. Ib. Meier in Zimikon-Volketsweil vermißten, angeblich gänzlich abbezahlten Schuldbriefes:

1200 Fr. auf J. Ib. Meier in Zimikon, dat. 4. November 1876, zu Gunsten des Hs. Frh. Meier daselbst (letzte bekannte Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 16. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Dr. Nägeli.

28. Das Obergericht des Kantons Zürich hat durch Beschluß vom 15. April nach fruchtlos gebliebenem Aufruf nachfolgende Schuldburkunde, nämlich:

1200 Fr. Weibergutsversicherungsbrief zu Gunsten Barbara Huber geb. Welti und haftend ursprünglich auf ihren Ehemann Heinrich Huber, Wollenweber, am Oberort-Wädensweil, dato auf Samstagern-Richtersweil, datirt 22. Februar 1881 (letzter Schuldner: Bahnwärter Heinrich Staub am Oberort, letzter Gläubiger: der ursprüngliche),

als kraftlos erklärt und die Notariatskanzlei ermächtigt, dem Petenten Heinrich Huber auf Samstagern-Richtersweil auf sein Verlangen ein allein gültiges Duplikat auszufertigen.

Horgen, den 5. Mai 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

29. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 2. Mai 1882 nachstehende Urkunden:

1. Schuldbrief per 300 fl., datirt Martini 1686, auf Hans Fenner, Untervogt, zu Aesch, zu Gunsten des Hans Aeschmann in Thalweil (letzte bekannte Schuldner: Christian Mench, Schreiner, in Aesch, Jb. Seiler, Bundt-Aesch, und der ursprüngliche; letzte bekannte Gläubiger: Jb. Bolliger, Nachtwächter, in Wettingen, Namens Anna geb. Hafner, Jgfr. Carolina Hafner in Fällanden, Hrch. Hardmeier, Schulmeisters sel. Erben, in Zumikon, und der ursprüngliche);

2. Kauffschuldbrief per 41 Fr., datirt 19. November 1853, auf Hs. Hrch. Furrer, Bäcker, im Bundt-Aesch, zu Gunsten Geschwister Susanna, Rudolf, Anna und Carolina Hafner, Heinrichen sel. Kinder, daselbst, bevormundet durch Johs. Hafner in der Kahlen bei Ebmattingen (letzter bekannter Schuldner: Christian Mench, Schreiner, in Aesch; letzter bekannter Gläubiger: Jb. Bolliger, Nachtwächter, in Wettingen, Namens Anna geb. Hafner daselbst),

nach fruchtlosem Aufruf kraftlos erklärt und deren Löschung am Notariatsprotokoll bewilligt.

Uster, den 16. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

30. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 2. Mai 1882 nachstehende Urkunde:

Schuldbrief per 160 Fr., datirt 27. Dezember 1875, auf Gustav Boraus und alt Wegknecht Joh. Kumbeli in Volketsweil, zu Gunsten der Erben des Rud. Keisel, genannt Hafners, Kaspar's sel. Sohn, von Volketsweil (letzte bekannte Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

nach fruchtlosem Aufruf kraftlos erklärt und deren Löschung am Notariatsprotokoll bewilligt.

Uster, den 16. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Vermischte Bekanntmachungen.

31..

G e l d s t a g .

Durch Beschluß vom 8. Mai abhin hat das Kantonsgericht des Standes Freiburg den Geldstag über die Güter des Rudolf Ermell, Hotelwirth zum „weißen Kreuz“ in Murten angeordnet.

Es werden somit alle Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen in der peremptorischen Frist von heute an bis zum 29. Juni nächsthin auf der Gerichtsschreiberei des Seebezirkes einschreiben zu lassen, unter Strafe des Ausschlusses im Unterlassungsfalle.

Murten, den 12. Mai 1882.

Der Gerichtsschreiber:
Wattelet.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 13. Mai 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

32.. Den Creditoren des am 10. April 1882 verstorbenen Joh. Jakob Ribi, Steinhauer, von Winterthur und Ermatingen wird hiemit eine mit dem 30. Mai d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um über den Nachlaß des Erblassers bei hiesiger Stelle unter gleichzeitiger Bertröstung der Kosten mit 40 Fr. die Einleitung des Konkurses zu verlangen, widrigenfalls die vom Tit. Waisenamte auf 209 Fr. 70 Rp. gewertheten Fahrhaben den minorennen Kindern des Verstorbenen als freies und unbeschwertes Eigenthum zugesprochen werden.

Das waisenamtlige Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.
Winterthur, den 13. Mai 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. S. Schüepf.

33..

A u f f o r d e r u n g .

Der Jungfrau Karolina Keller, früher Dienstmagd bei Zahnarzt Wellauer in Winterthur, unbekannt abwesend, wird eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um sich bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß sie ihre Eigenthumsklage an den in Folge Rechtstrieb bei ihrem Vater in Seen für eine Forderung von 43 Fr. 20 Ct. gepfändeten Gegenständen beim Friedensrichteramte Seen eingeleitet habe,

ansonst nach erfolglosem Ablauf dieser Frist Verzicht auf ihr Klagerrecht gefolgert und die Versilberung der Pfande bewilligt würde.

Winterthur, den 13. Mai 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. S. Schüpp.

34. Joseph Richard Senn, wohnhaft gewesen in Albisrieden, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. Mai d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Schneider in Riesbach, Namens der Sennerei-Genossenschaft Berg-Rüßnacht, für deren Forderung von 1843 Fr. 80 Rp. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die im Besitze der Kreditschaft befindlichen Faustpfänder versteigert würden.

Zürich, den 15. Mai 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

35. Heinrich Pfister, Säger, in Arn-Sorgen, stellt das Gesuch, daß ihm die Bewilligung ertheilt werden möchte, zur Eintragung des nachfolgenden, in den Grundprotokollen noch nicht vorgemerkten Grundstückes, zirka 1600 □ Meter Wald, im Aatobel, in der Nähe der Säge, auf der rechten Seite der Aa und im Gemeindegann Wädensweil gelegen, stoßend südlich an die Waldung des Herrn Haab in der Aamühle, östlich und nördlich des Herrn Söhn im Küfer und westlich an den Abach.

Es wird nun allfälligen Ansprechern dieses Waldgrundstückes eine Frist von 20 Tagen, von der Publikation an gerechnet, angesetzt, um ihre Ansprachen gegen das gestellte Gesuch hierorts geltend zu machen, unter der Androhung, daß bei Nichteinhalten der Frist Verzicht hierauf angenommen und sodann die Erlaubniß zur Eintragung des fraglichen Grundstückes auf den Namen des Petenten ertheilt würde.

Sorgen, den 5. Mai 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

36. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Melchior Ulrich Trindler, Landwirth, in Eschikon-Dynhard, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Elisabetha Trindler geb. Isler verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 12. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

37. Der Nachlaß der Frau Lucie Forrer geb. Steiner von Winterthur, wohnhaft gewesen in Zürich, ist von Heinrich Albert Forrer, Kaufmann, in Lausanne, angetreten worden.

Zürich, den 17. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Kamp, Steinhauer, in Bonstetten, kommen Donnerstag den 25. dieß auf öffentliche Steigerung:

a) Vormittags 10 Uhr bei der Wohnung des Kridaren:

1 Tisch, 1 Seidenwindmaschine, 14 Stück Schlag- und Spizeisen u. A. m.

b) Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Wirthschaft des Herrn Walder bei der Bahnstation:

$\frac{1}{4}$ Wohnhaus, $\frac{1}{4}$ Scheune, $\frac{1}{2}$ Wagenschopf, unter No. 23a für 1300 Fr. affekurirt, nebst Baugrube, Kraut- und Baumgarten.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich den Liegenschaften liegt inzwischen hierorts ein Gantrodel zur Einsicht offen.

Schlieren, den 17. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

39.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Erhard Bodmer, Gerber, von und zur „Bodmersmühle“ Wülflingen, werden Dienstag den 23. Mai l. Js., Abends 8 Uhr, im Schloß zu Wülflingen auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit einer Gerbe, Scheune und Stall zur „Bodmersmühle“ unter No. 136 a per 16,000 Fr. affekurirt;

2. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Hofstatt und Wiesen dabei;

3. ein Gebäude mit einer Hansreibe, Lohstampfe, mechanischen Dele, einem Rindenbehälter und einem Schleifenbau mit dazu gehörender konstanter Wasserkraft;

(dieses Gebäude ist unter No. 136 b per 8200 Fr. affel.;

4. Hofstatt dabei;

5. zirka 32 Aren (zirka 1 Fuchart) Püntensland in Wyden, an 3 Stücken;

6. zirka 72 Aren (zirka 2 Mannwerk 1 Brlg.) Wiesen an 3 Stücken;

7. zirka 72 Aren (zirka 2 Fuch. 1 Brlg.) Ackerland an 4 Stücken;

8. zirka 36 Aren (zirka 4 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 11. Mai 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

Das nun angefertigte Steuerregister liegt den Pflichtigen innert 10 Tagen von heute an zur Einsicht offen. — Unmittelbar nachher werden die Steuerscheine zugestellt und der Bezug der ersten Hälfte angeordnet. Ulfällige Einsprachen sind innert der obbenannten Frist schriftlich dem Gemeinrathe einzureichen.

Seebach, den 20. Mai 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
H o z, Gemeinrathsschreiber.

26.

Z o l l i k o n.

Die Taxation des Vermögens und Einkommens wird für die Gemeinde Zollikon Montag den 5. Juni, von Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, im „Röfli“ vorgenommen.

Dabei hat jeder Steuerpflichtige das Recht, der ihn betreffenden Taxation persönlich beizuwohnen und dieselbe vor der Kommission zu begründen.

Zollikon, den 25. Mai 1882.

Namens der Steuerkommission:
Der Aktuar, H. Lienhard.

27..

Schwamendingen-Verlikon.

Armensteuer.

Die Bürgergemeindeversammlung vom 14. April d. J. hat zur Deckung der Ausgaben des Armengutes eine Steuer von 3 $\frac{0}{00}$ dekretirt.

Der dießbezügliche Steuerverleger ist angefertigt und liegt derzeit auf der Gemeinrathskanzlei Verlikon zur Einsicht offen.

Die Steuer muß bis Ende Mai an die Armengutsverwaltung entrichtet werden. Von Auswärtswohnenden wird sie per Nachnahme erhoben.

Verlikon, den 15. Mai 1882.

Die Armengutsverwaltung.

28.

Bersilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 31. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Baumann, Bäcker, Bedersstraße, dahier, aus dem Konkurse über Emil Hauser, Hafner, dahier, versteigert: 1 Seidenwindmaschine mit Theilstock, 1 tann. viereck. Tisch, mit gedrehten Füßen, 5 Rohrfessel, 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, 1 tann. zweithür. Kasten, 1 Spiegel, 7 Portraits, 1 Stehlampe, 1 Weckeruhr, 6 weiße Vorhänge, 2 grüne dito, 8 Leintücher, 2 Tischteppiche, 1 Küchekasten, 1 Petroleumkochapparat, 1 Kupferkessi, 1 Kaffeemühle, 6 Bestede, 1 Partie ird. Geschirr u. A. m.

Ferner: 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, 1 tann. Chiffonniere, 1 tann. einplätz. Sitzpult, 1 Brieffach, 1 harthölz. ovaler Tisch, 4 Rohrfessel, 1 Sopha mit braunem Repsüberzug, 1 nußbaumenes Arbeitstischchen, 1 Nähmaschine, System Grover & Bader, 1 Bodenteppich, 1 Portrait, 1 großer Spiegel, 1 Regulateur u. A. m.

Enge, den 25. Mai 1882.

Das Gemeinbammannamt.

42..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Barbara geb. Rebsamen, Ehefrau des Johannes Graf, a. Weinschenk, in der Rosswaid-Sternenberg, werden Montag den 22. d. Mts. öffentlich versteigert:

A. Die Fahrhabe, worunter namentlich:

Tische, Sessel, Portraits, 1 Stoduhr, 1 fournirte Kommode mit Aufsatz, 1 Glätteisen mit Kof, 1 Ladentisch mit 15 Schubladen, 1 Kupferhafen, 1 Kupfergelte, 1 Spühlkessel, 1 Kupferkessel, 2 Pfannen, 11 Weinsässer, wovon 3 Stück je zirka 650 Liter haltend, 2 Weintansen, 1 Weintrichter, 4 kleine Zuber, 1 Rükchekasten, 1 Mehllasten, verschiedene Kleiderkästen, 1 Schleifstein mit Stuhl, 1 Hobelbank, Stemmeisen, Feilen, Bohrer, Handsägen, Hölbel, Sensen, 1 Obstpresse, 1 Birnenmühle, 1 Brenngeschirr, 1 Stoßkarren, 1 Stoßbenne, 1 Leiterwagen, 1 Feuwaage mit 330 Pfund Gewicht, zirka 60 Ztr. Heu und Emb u. v. And. m.,

von Vormittags 9 Uhr an beim Wohnhause der Kridarin.

B. Die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 244 für 4200 Fr. affekurirt;
2. zirka 45 Aren (zirka 5 Brlg.) Hofraum und Wiesen dabei;
3. eine Scheune und Stall, unter No. 267 für 900 Fr. affekurirt;
4. zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Land, worin das Gebäude No. 267 steht;
5. zirka 45 Aren (zirka 5 Brlg.) Wiesen und Pflanzland unten am Schulhause;
6. zirka 18 Aren (zirka 2 Brlg.) Wiesen im untern Oswald;
7. zirka 108 Aren (zirka 3 Juch.) Waldung im Sternenberg an 2 Stücken;
8. zirka 342 Aren (zirka 9½ Juch.) Acker, Wiesen und Waid, in der Langfurre;
9. zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Waldung im Buchholz,

von Abends 7 Uhr an im Gasthaus zum „Sternen“ in Sternenberg.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell vom 17. d. Mts. an hierorts zur Einsicht offen.

Bauma, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

43..

G a n t a n z e i g e.

Ueber die Liegenschaften des Heinrich Leemann in der Schleipfer-Hombrechtikon wird Mittwoch den 24. d. Mts., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Schulthess in Feldbach eine zweite und letzte Steigerung abgehalten.

Stäfa, den 12. Mai 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Frau Magdalena Kath's geb. Schultheß von Stäfa, Wirthin zur „Harmonie“ in Unterstraf, kommt Dienstag den 23. Mai d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Unterstraf auf öffentliche Versteigerung:

1. ein Schuldbrief per 2000 Fr., dat. 2. April 1880, auf nachbezeichnete Liegenschaft haftend;
sodann hernach:

2. ein Wohnhaus, Affekuranz-Nummer 152, affekurirt per 26,000 Fr.;
3. eine Scheune mit Stallungen und Schopf, Affekuranz-Nummer 126 und per 6500 Fr. affekurirt;
4. 16 Aren 38 Quadrat-Meter oder 18,200 Quadrat-Fuß Land dabei;
5. zirka 72 Aren oder zirka 2 Fucharten Wiesland auf dem Büzenbühl;

Der Schuldtitel kann hierorts eingesehen werden, ebenso der Gantrodel bezüglich der Liegenschaft.
Oberstraf, den 15. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Firma Reishauer & Freudenweiler, Werkzeugfabrik in Außersihl bei Zürich, werden Donnerstag den 25. d. Mts., von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hug im Vorbahnhof Außersihl auf zweite und letzte öffentliche Versteigerung gebracht:

A. Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Fabrikgebäude mit Wohnung unterhalb dem Bahnhof in Außersihl, unter No. 640 zusammen für 89,000 Fr. affekurirt.
2. Einem Kesselhaus mit Schmiede, unter No. 661 für 28,500 Fr. brandversichert.
3. Einem Schopf allda, unter No. 680 für 800 Fr. affekurirt.
4. Einem Gießereigebäude, unter No. 979 für 6800 Fr. brandversichert.
5. 46 Aren 73,25 □ Meter (51,925 □') Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Wiesen.

B. Sämmtliche Maschinen,

welche als Theil und Zubehörden zu diesen Liegenschaften zu betrachten sind, 77 an der Zahl.

Die hierauf bezüglichen Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden. Wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Advokaturbureau Flaad & Noz, Bahnhofstraße, Zürich, als gerichtliche Massaverwalter.

Außersihl, den 10. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Schaufelberger im Ghogg-Fischenthal werden Samstag den 27. Mai auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Aridars die Fahrhabe, nämlich:

5 Bänke, 1 Seidenwebstuhl sammt Zubehör, 1 Wälberuhr, 1 Rüchekasten, 1 Kupferpfanne, 1 Kupferkessi, 40 Stück irdenes Geschirr, 1 zweithür. Kasten, 1 Glätteisen, 3 Beile, 4 Sensen, zirka 250 Wellen Heizi, zirka 1 1/2 Klafter Holz, 16 Stück Felsladen, 7 Stück Balken, 5 Leitern, 3 Gabeln, 1 Handschlitten, 2 Hühner, 1 Jauchebenne, zirka 1500 Kilo Heu, zirka 150 Kilo Streue u. A. m.

B. Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft zur „Blume“ in Fischenthal die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem halben Wohnhaus und Scheune, für 2000 Fr. asskurirt, nebst Krautgarten und zirka 13 Aren 50 Quadratmeter Baumgarten;
2. zirka 3 Hektaren 60 Aren Wiesen, Holz und Streueland, genannt Ghoggweid;
3. zirka 27 Aren Walbung;
4. zirka 1 Hektare 8 Aren Ortheumwiesen im obern Töfswald.

Der Verkauf der Fahrhaben findet gegen Baarzahlung statt und mit Bezug auf die Liegenschaften liegen die Gantbedingungen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 16. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

47.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Rägeli von Sorgen, wohnhaft an der Josephstraße in Außersihl, werden Donnerstag den 25. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hug-Altorfer zum Vorbahnhof in Außersihl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Kellergewölben an der Josephstraße in Außersihl, unter No. 626 für 55,000 Fr. asskurirt.
2. Ein Wohnhaus mit Kellergewölben daselbst, unter No. 1098 für 9600 Fr. asskurirt.
3. 3 Aren 8,60 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten. Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 9. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Gottinger in Limberg-Rüsnacht werden die Liegenschaften Donnerstag den 25. Mai d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ auf der Forch öffentlich versteigert; dieselben sind folgende:

- 1 Wohnhaus, mit No. 271a bezeichnet und für 4500 Fr. affekurirt.
- 1/2 Scheune und 1 Trotthaus nebst 1/2 Trottwerk No. 271a u. b, für 2200 Fr. affekurirt.
- 1/2 Speicher No. 271c, für 350 Fr. affekurirt.
- 1 Waschhaus No. 271d, für 250 Fr. affekurirt.
- 1 Anbau hinter dem Hause No. 271g, für 700 Fr. affekurirt.
- 1 Garten und
- Zirka 68 Aren Wiesen und Baumgarten um obige Gebäulichkeiten gelegen.
- Zirka 10 Hektaren und 45 Aren Wiesen und Ader an laut Protokoll 13 verschiedenen Stücken.
- Zirka 14 Aren Reben im Himmeri nebst der Hälfte an einem unter No. 271e für 250 Fr. affekurirten Rebhaus.
- Zirka 32 Aren Waldung im Scheuerader.
- Zirka 64 Aren 80 Quadratmeter Waldung in der Weid.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

49.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Johannes Meier, Wegknecht, Heinrichen sel. Sohn, in Altikon, werden Dienstag den 23. Mai l. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

- I. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Aridars die Fahrhabe.
- II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Friedensrichter Meier in Altikon die Liegenschaften, nämlich:
 - 1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter Nr. 68 für 2200 Fr. affekurirt, nebst zirka 4 Aren 5 □ Meter (2 Quart) Hofstatt, Garten und Baumgarten;
 - 2. zirka 4 Aren 5 □ Meter (1/2 Brlg.) Reben im Bühlhäusli;
 - 3. zirka 64 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Mannwerk) Wiesen an vier Stücken;
 - 4. zirka 81 Aren (zirka 2 1/2 Juchart) Aderland an fünf Stücken.

Die Gantbedingungen werden je vor Beginn der Gantverhandlungen bekannt gemacht.

Winterthur, den 15. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Kuegger, Substitut.

50.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Joseph Waller, Zimmermeister, an der Schöneggstraße in Aufersthl werden Dienstag den 23. d. Mts., von Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an, im Restaurant zum „wilden Mann“ an der Langgasse in Aufersthl auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Schöneggstraße in Aufersthl, unter No. 1145 für 57.000 Fr. asselurirt, nebst 122,4 □ Meter Gebädefläche und Hofraum.
2. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 1146 für 39,500 Fr. asselurirt, nebst 144,5 □ Meter Gebädefläche und Hofraum.
3. Ein Wohnhaus allda, unter No. 1144 für 39,500 Fr. asselurirt, ein Waschhaus dabei, unter No. 1156 für 6300 Fr. asselurirt, sammt 2 Aren 33,3 □ Meter Gebädefläche, Hofraum und Bauplatz.
4. Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau daselbst, unter No. 888 für 50,000 Fr. asselurirt, nebst 2 Aren 83,60 □ Meter Gebädefläche, Hofraum und Straßengebiet.
5. Ein Wohnhaus ebendaselbst, unter No. 944 für 38,000 Fr. asselurirt, nebst 1 Are 68,70 □ Meter Gebädefläche und Straßengebiet.
6. Ein Wohnhaus allda, unter No. 945 für 38,000 Fr. asselurirt, nebst 1 Are 66,30 □ Meter Gebädefläche, Hofraum und Straßengebiet.
7. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 946 für 45,000 Fr. asselurirt, nebst 1 Are 91,60 □ Meter Gebädefläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Zur Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kreditoren Waller oder an die Unterzeichnete.

Aufersthl, den 10. Mai 1882.

Notariatskanzlei Aufersthl:
U. Karrer, Notar.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Rudolf Bucher, Schmied, in Niederweningen, werden Dienstag den 23. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr, zum „Neuhaus“ in Niederweningen öffentlich versteigert:

- Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf, ein Schweinstall- und Schmiedeanbau, unter No. 124 für 6700 Fr. asselurirt;
zirka 28 Aren Hofreite, Kraut- und Baumgarten und Mattland, um das Haus gelegen;
zirka 8 Aren Neben in der Kürze;
" 10 " Acker im Hasel;
" 52 " Wiesen auf der Höhe.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 17. Mai 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

37.. Der Inhaber des Sparheftes der Sparkasse Zürich No. 14,205, mit 31. Dezember 1881 879 Fr. 95 Rp. betragend und zu Gunsten der Susanna Tuchschild von Thundorf, wohnhaft in Zürich, lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 15. Juni d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 9. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

38. Es wird anmit bekannt gemacht, daß die in Folge der von alt Notar Rudolf verübten Fälschungen erforderlich gewordene Vereinigung der Notariatskanzlei Dielsdorf, speziell die Berichtigung der von Rudolf gefälschten Schuldbriefe und der betreffenden Einträge im Grundprotokoll dem Herrn Jakob Siegfried, Notar in Andelfingen, übertragen worden ist.

Zürich, den 10. Mai 1882.

Im Namen des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

39. Rudolf Wettstein, wohnhaft gewesen im Sonnenthal in Dietikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 10. Juni sich hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Zinsforderung von 42 Fr. 50 Rp., verfallen den 1. Mai d. J., von 1000 Fr. Kapital, zu 4 $\frac{1}{4}$ % verzinlich, sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Unterpfande versteigert würden.

Zürich, den 22. Mai 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y ß.

40. Unterm 10. Januar 1855 verstarb in Wangen, Kt. Zürich, Johannes Schmid von Wangen ohne Hinterlassung von Leibeserben. Aus dem Nachlasse erwarben dessen Brudersöhne Johannes und Hs. Jakob Schmid in Wangen den Besitz an nachstehenden Grundstücken:
Zirka 18 Aren oder 2 Vierling Acker im Weheracker, der untere Theil, Zelg hinter der Kirche, grenze 1) an Gebr. Morfen, 2) an die Straße, 3) an Jakob Winkler's Acker, 4) an Hans Ulrich Pfister's Bachobelwies.

54.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Wiesenbanger in Kappel-Hagenbuch wird Dienstag den 23. Mai l. Js. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittags 1 Uhr:

Die Fahrhabe, worunter ein Futterschneidstuhl, 1 Tauchpumpe, 13 Schäube, etwas Tafel und Bodenbretter.

II. Abends 8 Uhr in der Wirthschaft zum Grütli in Oberschneit die Liegenschaften, als:

Eine Behausung in Kappel, versichert unter Nr. 102 für Fr. 4800; eine halbe Scheune, Stall und Futtertenn Nr. 102 b, versichert für Fr. 1600.;

$\frac{3}{8}$ an einem Schopf;

$\frac{3}{8}$ an einem zweiten Schopf;

$\frac{1}{6}$ an der Trotte Nr. 102 c;

$\frac{1}{64}$ an einer Trotte;

zirka 22 Aren Rebent an 6 Stücken;

" 252 " Wiesen " 26 "

" 310 " Acker " 24 "

" 82 " Waldung " 15 "

Summa 69 Stücke zu zirka je 1 Brlg. a. M.

Die Fahrhaben werden gegen Baar, die Liegenschaften unter hier zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen versteigert.

Elgg, den 13. Mai 1882.

Notariat Elgg:

J. Fritsch, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Frau Anna Regula Hug in Hüttikon werden Mittwoch den 24. Mai d. Js., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Schmid in Hüttikon öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus, eine Scheune, Stallung und ein Keller, unter No. 11 für 2500 Fr. asselurirt;

ein Wagenschopf mit Werkstätte, unter No. 16 für 1200 Fr. asselurirt;

der fünfte Theil an einer Weintrotte, im Ganzen unter No. 14 für 300 Fr. asselurirt;

zirka 42 Aren Kraut- und Baumgarten;

" 30 " Rebent an 4 Stücken;

" 136 " Wiesen an 9 Stücken;

" 196 " Acker an 18 Stücken;

" 144 " Waldung an 7 Stücken.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 17. Mai 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Hr. Baltisser, Landschreiber.

56..

G a n t.

Im Konkurse betreffend Johannes Nägeli aus der Breitmatt-Horgen, wohnhaft in Aufersthl, werden die in Horgen befindlichen Liegenschaften der Frau Wittwe Magdalena Höppli geb. Meier in Wengi (Kt. Thurgau) Montag den 22. Mai 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof „Boden“ bei Horgen zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung gebracht und definitiv zugesagt.

Die Gantobjekte bestehen in:

1. Wohnhaus und Scheune No. 274, affekurirt 10,000 Fr., sammt 1 Hektare 77 Aren 80 □ Meter Mattland in der Breitmatt.
2. 23 Aren 36 □ Meter Neben und etwas Wiesen auf der Burg-halben.
3. 34 Aren 72 □ Meter Riedt unten an der Breitmatt.
4. 1/2 Scheune No. 277, affekurirt 400 Fr., sammt 1 Hektare 32 Aren 83 □ Meter Wiesen und Waldung ob der Waldegg.
5. 1/2 Scheune No. 277, affekurirt 400 Fr., sammt 1 Hektare 50 Aren 31 □ Meter Wiesen und Waldung daselbst.
6. 1/28 an der Sennhütte Boden.

Diese Liegenschaften werden einzeln und sammethaft ausgebaut. Die Gantbedingungen sind hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 9. Mai 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Graf, alt Sedelmeister, Heinrichen sel. Sohn, in Rafz, werden Mittwoch den 24. Mai 1882, von Nachmittags 4 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ in Egglisau drei Kaufschuldbriefe von 119 Fr. 80 Rp., 217 Fr. 50 Rp. und 376 Fr. 70 Rp., sowie ein laufendes Guthaben von 111 Fr. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Egglisau, den 17. Mai 1882.

Notariatskanzlei Egglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Emil Kläui, Rechtsagent, in Töb, wird Dienstag den 30. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Ein Guthaben per 234 Fr. auf Johannes Gimpert, Mechanikers Erben, in Rüsnacht, laut Obligo vom 7. Oktober 1872;
2. ein Guthaben per 1140 Fr. auf die Schweiz. Nordostbahngesellschaft in Zürich.

Winterthur, den 17. Mai 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkursmasse des Joh. Merli, Schneider, in Dachs-
lern, werden Dienstag den 23. Mai d. J., Abends 6 Uhr, in der
Wirthschaft des Hrn. Ros im Wasen öffentlich versteigert:

Die unausgeschiedene Hälfte an:

Einem Wohnhaus mit doppelter Wohnung, einer Scheune, Stall,
Schopf und Schweinstallanbau, das Ganze ist unter No. 30 für
7000 Fr. affekurirt;

einem Brennhaus und Waschhaus, im Ganzen unter No. 20 für
500 Fr. affekurirt;

zirka 8 Aren Haus- und Hofraum, Garten und Baumgarten;

" 8 " Baumgarten im Rühbungert;

" 120 " Ader an 9 Stücken;

" 84 " Wiesen an 3 Stücken;

" 17 " Neben an 3 Stücken;

" 12 " Ader und Neben.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 17. Mai 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landtschreiber.

60..

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 24. Mai 1882, Abends 7 Uhr, werden im Gast-
haus zum „Hirschen“ in Korbas aus der Konkursmasse des Jakob
Kiediker, alt Förster, in Korbas, öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus mit Scheune und Stallung, für 8000 Fr. affekurirt,
nebst zirka 8 Aren Ausgelände, zirka 19 Aren Neben, zirka
44 Aren Wiesen und zirka 44 Aren Ader.

Ferner im Gemeindegbanne Bülach gelegen:

Zirka 9 Aren Ader im Schlatti und zirka 16 Aren Ader am Herrweg.

Der Gantrol del liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 13. Mai 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

61..

G a n t a n z e i g e.

Aus den Konkursen:

Friedrich Huber, gewes. Maler in Zürich, und

Rudolf Stüßi, gewes. Quincaillerieshandlung in Zürich,

kommen Freitag den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum
„goldenen Stern“ verschiedene Buchguthaben zur öffentlichen Verstei-
gerung.

Die betreffenden Verzeichnisse liegen am Ganttage im Gantlokal
zur Einsicht auf.

Zürich, den 15. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Suter, Gemüsegärtner, von Niederhallwil, wohnhaft in Riesbach, kommen Donnerstag den 25. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Mödli an der Wildbachstraße-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. 53 □ Meter 10 □ Dezimeter (590 □') Land und Hofraum mit dem darauf stehenden, unter No. 60 a für 8500 Fr. affekurirten halben Wohnhause bei der untern Brücke in Riesbach;
2. 17 □ Meter 10 □ Dezimeter (190 □') Garten daselbst.

Der Santrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 16. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

63.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schmid, Fuhrhalter, von und in Riesbach, kommen Mittwoch den 24. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bäcker Weiß an der Wildbachstraße in Riesbach nochmals auf öffentliche Versteigerung:

1. zirka 5 Aren 15,6 Quadrat-Meter, zirka 5,728 Quadrat-Fuß Land im äußern Seefeld-Riesbach mit folgenden darauf errichteten Gebäulichkeiten:
2. das unter No. 635 für 10,000 Fr. affekurirte Wohnhaus;
3. das unter No. 959 als noch unvollendet für 32,500 Fr. affekurirte Wohnhaus;
4. die unter No. 964 für 3200 Fr. affekurirte Werkstätte;
dazu gehört:
5. ein Drittel an dem auf obigem Lande befindlichen Ziehbrunnen und Brunnenplatz.

Der Santrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen. An diesem Santtage wird dem Meistbietenden zugeschlagen.

Riesbach, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

64.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 23. Mai, Vormittags 11 Uhr, wird im Santlokal am Neumarkt dahier aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Hermann Trotter, gewesener Schreiner, in Winterthur, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 703 (roth) im untern Neuwiesenquartier, mit 211,5 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Die Santbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 11. Mai 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

65.. **S a n t a n z e i g e.**

Samstag den 20. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Lokale der unterzeichneten Notariatskanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Eduard Appenzeller, wohnhaft gewesen zur Steigmühle-Töb:

Die nicht eingegangenen Buchguthaben im Gesamtbetrage von 23,245 Fr. 25 Rp.

2. Aus dem Konkurse des Josef Schmid, Schuster, Ein Töb:

Die 120 Fr. 70 Rp. betragenden Buchguthaben.

Winterthur, den 15. Mai 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Sirs, Notar.

66.. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Frech, a. Präsident in Wettweil, kommen Montag den 22. Mai, Mittags 1 Uhr, bei der Scheune des Aribaren auf öffentliche Versteigerung:

2 Kühe, 1 Ziege, 1000 Kilo Heu und Stroh, 10 Hektoliter Träster, 1 $\frac{1}{2}$ Hektoliter Wein, 3 Hektoliter Kunstwein.

Schlieren, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

67. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Lang, Jakob, in Windlach, wird künftigen Donnerstag den 25. dieß, Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Thalman in Windlach öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, affekurirt für 1900 Fr., nebst

zirka 16 Aren Hofstatt und Umgelände;

zirka 16 Aren Wiesen im Haserstatt;

" 16 " Ader im Schüpferboden;

" 8 " Wiesen im Schleimattgraben;

" 28 " Waldung ins Dedershau.

Niederglatt, den 18. Mai 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

68.. **S a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Theodor Hedinger, Schuster in Bonstetten, kommen Montag den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, bei der Scheune des Aribaren auf öffentliche Versteigerung:

2 Kühe, 1000 Kilo Streue, $\frac{1}{2}$ Klafter Scheiter, 30 Heizwollen.

Schlieren, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

69.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Meier, Schlosser, von und in Winterthur, werden Dienstag den 23. Mai 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

2368 □ Meter Neben und 622,2 □ Meter Bünthenland in der Eichholtern dahier.

Der Gantrobel kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 11. Mai 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

70. **G a n t r ü d r u f.**

Die in No. 39 des Amtsblattes publizierte Liegenschaftengant im Konkurse des Johannes Morf, Fruchthändler, in Moosburg-Münau, findet nicht statt.

Münau, den 17. Mai 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Landschreiber.

71. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Kaspar Keimann, Jäger, von Altikon, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 13. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Kuegger, Substitut.

72.. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

Aus den Konkursen über:

1. Jakob Bischofsberger, Wirth, in Zürich,
2. Ulrich Kuegg, Drechsler, in Zürich,
3. Robert Meister, Maler, in Zürich, und
4. Fritz Neuhaus, Schneider, in Zürich,

ist nach den aufgestellten Vertheilungsplänen für die laufenden Creditoren Nichts erhältlich. Die Vertheilungspläne liegen hier zur Einsicht auf und sind allfällige Einsprachen gegen dieselben schriftlich und portofrei binnen zehn Tagen anher einzubringen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 15. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Karl Beyer, Uhrmacher und Wirth, in Feuerthalen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.
Feuerthalen, den 16. Mai 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

74.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Johannes Wybler, Bernharden, von Albisrieden, wohnhaft in Bülach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 16. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

75.. Den Kreditoren des Jean Schaller, gewes. Inhaber der Firma A. W. Faber, Bleistifthanlung, dahier, und derzeit im Konkurs, wird hiemit bekannt gegeben, daß beim Bezirksgericht Zürich ein Prozeß angemeldet ist in Sachen F. Webelind, Buchbinder, in Riesbach, Kläger, gegen A. W. Faber, Beklagten, betreffend Forderung, und daß der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Eingangs genannten Massa abgelehnt hat. Der betreffende Akt liegt hier zur Einsicht auf und wird den genannten Kreditoren hiemit eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um sich allfällig für Fortsetzung dieses Prozesses auf eigene Rechnung und Gefahr zu erklären, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.
Zürich, den 11. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

76. **Konkursorledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Blasius Zimmermann, Glasermeister, vom Benningen, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Hönngg, dato in Außerrihl, ist beendigt und Kridar bis zum 22. April 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 22. April 1882.

Hönngg, den 17. Mai 1882.

Notariat Hönngg:
S. Rutschmann, Landschreiber.

77.. F r i s t e r s t r e d u n g .

Das Präsidium des Bezirksgerichtes Hinweil hat im Konkurse betreffend J. Jakob Heg, gewes. Notar von Wald, die Fristen wie folgt erstreckt: Ende der Eingabefrist der 9. Juni; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni; Versteigerung der Liegenschaften und Fahrhabe am 29. Juni; Tag der Konkursverhandlung Samstag den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr.

Wald, den 12. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

78. F r i s t e n a b ä n d e r u n g .

Im Konkurse des Kaspar Hauser, Schreiner, in Grüningen, sind die Fristen abgeändert worden, wie folgt:

Die Bedenkzeit dauert vom 1. bis und mit 10. Juni 1882, Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1882, Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, in Hinweil.

Grüningen, den 16. Mai 1882.

Notariat Grüningen,
Der Stellvertreter:
J. H. Staub,
Notar des Kreises Wezikon.

79. K o n k u r s b e e n d i g u n g e n .

Die Konkurse gegen:

1. Jakob Wolfensberger, gewesener Wirth, zum Schützenhaus in Thalweil,
 2. Joseph Schuzbach, Maurer, im Hösli-Laugnau, und den Nachlaß seines Bruders Beda Schuzbach, wohnhaft gewesen in Adlisweil,
 3. Franz Bösch, Fräser, in Lubretikon-Thalweil,
- sind nunmehr durchgeführt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Wolfensberger bis zum 27. April 1892,

Joseph Schuzbach bis zum 27. April 1884.

Gegenüber Bösch wurde eine Einstellung im Aktivbürgerrecht nicht ausgesprochen.

Gerichtsbeschlüsse vom 27. April 1882.

Thalweil, den 15. Mai 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Kuegg, Landschreiber.

80. Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Schenkel, Metzgermeister und Gastwirth zum „Hirschen“ in Eglisau,

2. August Fischer von Meisterschwanden, Kt. Aargau, gewesener Bahnhofrestaurateur in Eglisau,
3. Elisabetha Siegrist geb. Basler, Schusters, in Rafz, ist nun gänzlich durchgeführt; dasjenige gegen:
4. Johannes Aschenbrenner von Arnsdorf (Bayern), Hutmacher, dato in Eglisau,

Mangels Aktiven wieder aufgehoben worden.

Schenkel und Fischer wurden bis zum 2. Mai 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt; gegen Aschenbrenner wurde eine Einstellung im Aktivbürgerrecht nicht ausgesprochen, laut Gerichtsbeschlüssen vom 2. Mai 1882.

Eglisau, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

81. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Frei von Hedingen, Gemüsehändler, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Frau Anna Bänziger geb. Bollinger von Seiden, Kt. Appenzell, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Kaspar Weidmann von Freienstein, Commis, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Josua Wettstein von Baltensweil, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichts-

präsidiums Zürich vom 8. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Friedrich Keller von Marthalen, Gewerbsmann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Weiß von Mettmenstetten, alt Seidenfabrikant, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Konrad Wepfer, Maurer und Kaminfeger, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Kantonsrath Julius Frei, Ingenieur und Baumeister, zum „Freihof“ in Seglingen bei Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

9. Jakob Altorfer, alt Lehrer, von Rüti-Bülach, in Auferstahl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstahl den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Johannes Maurer, Handelsmann, von und wohnhaft in Suzikon, Turbenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Mai 1882. Letzter

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 20. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Johannes Wipf, Küfer, Jakobs, Küfers Sohn, im Niederhof zu Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 16. August 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12. Konrad Keller, jünger, von und in Kloten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

13.. David Müller, Mühlenmacher, Heinrichs sel. Sohn, zur Schleife, von und in Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 22. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Johannes Müller, Schmied, Heinrichs Sohn, von Niederhasle, seßhaft gewesen im Dörfli-Bubikon, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 24. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 26. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1882; Konkursverhandlung den 22. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

15.. Hs. Utr. Schalcher, Vater, Jakobens sel. Sohn, genannt Numstallers, von und in Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 22. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16.. Nachlaß des Hs. Heinrich Kunz, Jakobs sel. Sohn, von Negetsweil-Wyla, wohnhaft gewesen in Waltenstein-Schlatt, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 22. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 1. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17.. Michael Seifried, Maurer, wohnhaft gewesen in Wädensweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 25. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 24. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juni 1882; Konkursverhandlung den 4. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

18.. Joh. Jakob Meier-Furrer von Fluntern und Regensdorf, früher wohnhaft zur „Morgensonne“ in Fluntern, derzeit in der Strafanstalt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Konrad Edelmann von Aufersthl, Feilträger, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Joseph Anton Krieger von Rottwyl, Rt. Luzern, Handelsmann, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Johannes Hilpert von Wyl bei Rafz, Schuster, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Konrad Keller, Spengler, Salomonen Sohn, an der Kreuzhalben zu Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

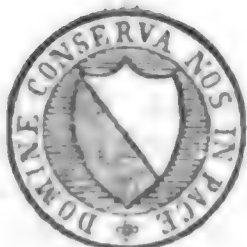
23.. Johannes Unger, Schuster, Jakobson sel. Sohn, beim Schulhaus in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

24.. Johannes Hunger von Lachen, Handelsmann, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juni bis 1. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 41.

Dienstag den 23. Mai

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 26): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Witterungstabellen vom Monat April 1882. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat April 1882. — Statuten der Seenhüttengesellschaft Wangen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 190—205.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. A u s s c h r e i b u n g.

Die lithographische Vervielfältigung eines Tabellenwerkes für den Zeichnungsunterricht in der zürcherischen Sekundarschule wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Einzelne Blätter, zirka 60 an der Zahl, sind im Seminar in Rüschnacht einzusehen. Reflektirende Lithographen haben ihre schriftlichen Offerten mit genauer Preisangabe spätestens bis 10. Juni der Erziehungsdirektion einzusenden. Die Preisangaben haben sich bei einer Auflage von 200 und 500 Exemplaren zu beziehen:

- a. auf die lithographische Arbeit,
- b. auf das zu liefernde Papier.

Zürich, den 22. Mai 1882.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

2. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 26. Mai l. Js., von Morgens 8¹/₂ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse No. 12 in Zürich diejenigen Versatzgegenstände, welche auf ihre Aufforderung vom 4. Mai hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 5. Mai) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

5. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Rohrer z. „Albisgütli“ Wiedikon. Wiedikon, den 23. Mai 1882.	Ein Vorbach an der Scheune auf der Bergseite.	23. Mai.	6. Juni.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Sieglar zur „Krone“.	Kemisegebäude mit Stallanbau a. d. Strehlgasse.	23. Mai.	6. Juni.
Herr Huber-Reinhart in Frauenfeld.	Aufbau auf das Haus No. 363 am Kirchplatz.	"	"
Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik. Winterthur, den 20. Mai 1882.	Anbau an die Kupferschmiede.	"	"

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schaller.

7. Z u m i k o n.

Die Waldkorporation Zumikon beabsichtigt, über ihre Waldung in der Waid einen Grundplan anfertigen zu lassen und hat zu diesem Zwecke sämtliche Grenzsteine mit Pfählen bezeichnet, was den angrenzenden Landbesitzern zur Kenntniß gebracht wird.

Aufällige Einsprachen sind innert 14 Tagen bei dem zuständigen Friedensrichteramt zu machen.

Zumikon, den 17. Mai 1882.

Der Gemeinderath.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Schweizer-Körner.	Anbau an das Haus No. 43 Sihlstraße.	23. Mai.	6. Juni.
Herrn Rob. Weber & A. Glend, Architekten.	Neubau an der Bahnhofstraße (z. Grabenhof).	"	"

Zürich, den 22. Mai 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Bertha Bürkli-Keller dahier.	Beranda an das Haus No. 1118 an der Johannesgasse.	23. Mai.	6. Juni.

Außersihl, den 22. Mai 1882.

Die Baukommission.

10. S o m b r e c h t i l o n.

F l u r v e r s a m m l u n g.

Die Unterzeichnete, veranlaßt durch ein hierauf bezügliches von mehreren Betheiligten unterstütztes Gesuch, wünscht den bisher als öffentlichen Fußweg klassifizirten Güter-Fahrweg ob der Dorfstraße gegen dem Löbelweg bis in die Palmgüter (Kantonsgrenze) in einen Flurfahrweg umzuwandeln und hat zu diesem Zweck bereits ein Ausgesteck stattgefunden.

Alle diejenigen, welche diesen Weg bisanhin oder instänftig als solchen zu benutzen Willens sind, werden nun hiemit eingeladen, Samstag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinderath Schultheß in Feldbach zu erscheinen, um über die Größe der Betheiligung jedes Einzelnen, eventuell über Art und Weise der Erstellung und zukünftigen Unterhaltungspflicht fragl. Fahrweges Beschluß zu fassen.

Unfällige Einsprachen gegen das Ausgesteck sind dem Präsidenten der Kommission, Herrn Bezirksthierarzt Krauer, bis zum 26. dieß schriftlich einzureichen, spätere Reklamationen bleiben unberücksichtigt.

Richterscheinende haben sich den gefassten Beschlüssen ohne Weiteres zu unterziehen. (Siehe Gesetz betr. die Flur- und Feldwege).
Hombrechtikon, den 20. Mai 1882.

Die Straßenkommision.

11. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Julius Angst, Gerbers, von hier, geb. 1858, unterm 15. Juli 1876 ausgestellt, mit No. 500 bezeichnete Heimatschein öffentlich aufgerufen und für Einsendung desselben an unterzeichnete Stelle eine Frist von 14 Tagen von heute an anberaumt. Nach Ablauf dieser Frist wird derselbe als kraftlos betrachtet.

Wyl, den 20. Mai 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

12. Schwamendingen-Verlikon. Armensteuer.

Die Bürgergemeindeversammlung vom 14. April d. J. hat zur Deckung der Ausgaben des Armengutes eine Steuer von 3⁰/₀₀ dekretirt.

Der dießbezügliche Steuerverleger ist angefertigt und liegt derzeit auf der Gemeindevathskanzlei Verlikon zur Einsicht offen.

Die Steuer muß bis Ende Mai an die Armengutsverwaltung entrichtet werden. Von Auswärtswohnenden wird sie per Nachnahme erhoben.

Verlikon, den 15. Mai 1882.

Die Armengutsverwaltung.

13. Rafz. Auforderung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen Eheleute Ulrich Baur, alt Ziegler, und Katharina geb. Neukomm von Rafz Forderungen zu stellen haben, werden hiemit eingeladen, ihre Ansprachen innerhalb 14 Tagen von heute an der Unterzeichneten einzureichen, unter der Bedrohung, daß später eingehende Anmeldungen unberücksichtigt bleiben würden.

Rafz, den 23. Mai 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

14. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 26. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 zweithür. tann. Kasten, 1 Seidenwebstuhl, 1 harthölz. Büffet, 1 Tisch, 3 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Küchekasten, 1 Kupfergelte, 2 eich. Fässer, 2 Körbe, 2 Hauen, 1 Art, 1 Handsäge, 5 Bienenstöcke.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 22. Mai 1882.

Der Gemeindevammann:
J. Häberli.

15.. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 30. Mai, Abends 6 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Löwen“ dahier in Folge Pfandrechtsverurteilung nachfolgende Liegenschaften zur Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 154 für 9400 Fr. affekurirt;
2. zirka 1 Are 80 □ Meter (zirka 2000 □') Hofstatt und Gartenland, worauf vorbeschriebenes Wohnhaus steht.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen kann hierorts eingesehen werden.

Beltheim, den 15. Mai 1882.

Der Gemeindevorsteher:
R. Reimann.

16. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Donnerstag den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ziege, 1 Kasten, 1 Nähmaschine, 1 Kuh, 1 Kindli, Tische, Sessel, 1 Kommode, Heu und Stroh, 1 Wagen, 1 Ziege, 1 Grasbähre, 1 Handwägeli, 1 Spiegel, 5 Portraits, 1 Pflug, 1 Egge, 1000 Liter 1880er Wein, 1 Deckli u. v. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Niederurdorf, den 21. Mai 1882.

Albert Lips, Gemeindevorsteher.

17. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Donnerstag den 25. Mai, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. In Folge Verfallsbegehren:

4 Obligationen auf die Zürcher Kantonalbank zu 1000 Fr., verzinslich zu 4 $\frac{1}{4}$ %, 1 Reversbrief von 450 Fr., Buchguthaben, 1 Bilard, 1 Klavier, 150 Stück Tapeten und Bordüren, 2 Ameublements, 70 Wieneressel, Wirthschaftstische, eine große Partie Wirthschafts-, Glas- und Küchengeschirr, 3 Sekretairs, komplette Betten, Kommoden, 3 Fauteuils, Chiffonnieren, Waschkommoden, Nachttischchen, Spiegel, Portraits, 6 Delgemälde, Tisch- und Bodenteppiche, 3 Stoduhren, Hand und Waschtücher, 3 Ladenkorpus, eine größere Partie Spezereien, 1000 Flaschen Bordeaux, Beaujolais, Malaga, Champagner zc., 400 Liter Kirschwasser, Kellereigeräthschaften, 1 Wasserwaage, 2 goldene Ringe, 1 Stereoskop, getragene Herrenkleider, 160 Meter Plüsch, 90 Meter Wolldamast, 1 silb. Cylinderuhr zc.

2. In Folge gerichtlichen Auftrages:

- a) Eine bei Jakob Wirtz, Metzger, wohnhaft gewesen an der Schützengasse, mit Arrest belegte Fleischwiege und ein demselben zustehendes Guthaben von 27 Fr.

b) Folgende bei dem unbekannt abwesenden Jean Weber, Metzger, retinirte Sachen:

1 Wurstmaschine, 1 eichener Fleischstock, 1 Fleischwiege eine eichene Bratmulde, 1 Wurstpresse, 1 Waage, Metzgereigeräthschaften, 1 Kochherd, Glas- und Küchengeschirr, 2 Betten, Kästen, Kommoden, Tische, Sessel, 11 Hektoliter Wein, zirka 30 Kilo gedörrtes Schweinefleisch.

Zürich, den 20. Mai 1882.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

18. Ver Silberungsgant.

Nächsten Donnerstag den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, 1 Weinpresse.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 22. Mai 1882.

Bader, Gemeindevammann.

19. Gantanzeige.

Künftigen Donnerstag den 25. Mai 1882, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

Zirka 300 Liter rothen Wein sammt Faß, zirka 600 Liter weißen Wein sammt Faß.

Versammlungsort bei Herrn Weinschenk Jakob Weilenmann in Hofstetten.

Oberglatt, den 17. Mai 1882.

Das Gemeindevammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20.. Albert Meier von New-York, geb. 1842, wohnhaft gewesen Rämistrasse 2 in Zürich, der sich gegenwärtig angeblich in New-York aufhalten soll, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 6. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das vom Bezirksgerichte Zürich am 16. März d. J. betreffend Begünstigung von Gläubigern über ihn gefällte Urtheil zu begründen, mit dem Bemerkten, daß sein Besuch um Erlaß des persönlichen Erscheinens durch Beschluß der Appellationskammer vom 29. April abgewiesen worden sei, daß er daher allfällige rechtmäßige

Verhinderungsgründe gehörig zu bescheinigen und für einen allfällig bestellten Vertreter schriftliche Vollmacht einzureichen habe, widrigenfalls sein Ausbleiben als unentschuldig betrachtet und gemäß § 1087 beziehungsweise § 817 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege Rückzug der Appellation angenommen und die für ihn geleistete Kaution als verfallen erklärt würde.

Zürich, den 11. Mai 1882.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

21.. Karl Hafner, Schlosser, von Birmensdorf, geb. 1861, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 6. Juni d. Js., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Karolina geb. Schwarz in Oberstraf zu beantworten.

Zürich, den 11. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22. Frau Regina Schäfer geb. Biegger von Hirschau-Württemberg, geb. 1841, wohnhaft gewesen in Altorf, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 7. Juni 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Joh. Georg Schäfer in Außersthl zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 19. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufträge und Amortisationen.

23.. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit einiger Zeit vermifften, angeblich abbezahlter Kaufschuldbriefe:

1. 1020 Fr. auf Anna geb. Wettstein, Ehefrau des falliten Heinrich Furrer aus dem Dunkelbach-Russikon, wohnhaft in Theilingen, zu Gunsten der Sparkasse Pfäffikon, d. d. 29. Mai 1869 (Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen);

2. 780 Fr. auf Civilpräsident J. Jak. Frei, Weinschenk, von Theilingen-Weißlingen, zu Gunsten der Schwestern Anna und Anna Barbara Bachofner von Theilingen, die erstere verheirathet mit Jakob Peter, Wagner, in Eidberg, d. d. 12. Sept. 1863 (Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Pfäffikon, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

24.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

- 302 Fr. auf Heinrich Frei, Fuhrmanu, Heinrichen, in Elgg, zu Gunsten der resp. Intestaterben des sel. verstorbenen Joachim Spiller, Färber, allda, datirt 14. Januar 1854 (letzter bekannter Schuldner: Johannes Frei, Bote, in Elgg; letzter bekannter Gläubiger: Säckelmeister Zwingli in Elgg, als Vogt von Julius Schwarzenbach, von Rüschlikon, in Elgg),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Briefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

25.. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefe von:

1. 250 fl. Z. B. auf Heinrich Ott, Kaspar's sel. Sohn, zu Gosenweil-Seen, zu Gunsten Heinrich Ott, Rudolfs sel. Sohn, daselbst, datirt 4. März 1840 (letzter bekannter Gläubiger und letzter bekannter Schuldner: die ursprünglichen),
2. 63 Fr. auf Jakob Müller, Salomonen sel. Sohn, in Thaa-Seen, zu Gunsten der Wittwe Elisabeth Brunner geb. Büchi, allda, datirt 27. März 1857 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, letzter bekannter Schuldner: Albert Ott in Seen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Schuldtitel Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 10. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

26.. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Schuldtitel:

1. Rausschuldbrief von :

333 Fr. 33 Rp., ursprünglich 6100 Fr., auf die Gebrüder Ulrich und Heinrich Widmer, Heinrichen sel. Söhne, in Ellikon, zu Gunsten der Erben des am 9. März 1869 sel. verstorbenen Hans Jakob Engeler, Hans Jakob sel. Sohn, genannt Großen, von Ellikon a. d. Th., datirt 30. November 1869 (letzter bekannter Schuldner: Ulrich Widmer, Voté, in Ellikon, letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

2. Kreditversicherungsbrief von :

130 Fr. auf Ulrich Widmer, Heinrichen, Voten, in Ellikon, zu Gunsten der Winterthurer Leihkasse, datirt 2. Dezember 1869 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Schuldburkunden Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Bermischte Bekanntmachungen.

27...

G e l d s t a g.

Durch Beschluß vom 8. Mai abhin hat das Kantonsgericht des Standes Freiburg den Geldstag über die Güter des Rudolf Ermell, Hotelwirth zum „weißen Kreuz“ in Murten angeordnet.

Es werden somit alle Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen in der peremptorischen Frist von heute an bis zum 29. Juni

nächsthin auf der Gerichtschreiberei des Seebezirkes einschreiben zu lassen, unter Strafe des Ausschlusses im Unterlassungsfalle.

Murten, den 12. Mai 1882.

Der Gerichtschreiber:
Wattelet.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 13. Mai 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

28. Zahlungsaufforderung.

Andreas Bruegger, Senn, wohnhaft gewesen in Höri, wird hiemit aufgefordert, das Advokaturbüro Bucher & Frei in Auferstühl für die pfandgedeckte Wechselforderung des J. Leutenegger in Zürich, als Rechtsnachfolger des Gutmann in dort, im Betrage von 400 Fr. sammt Kosten, sowie für die Forderung des Wendelin Looser zum „Sternen“ in Unterwasser, alt St. Johann, St. Gallen, im Betrage von 1435 Fr. 58 Rp. binnen 14 Tagen von der Bekanntmachung an zu befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Pfänder bewilligt, resp. der Konkurs eröffnet würde.

Bülach, den 18. Mai 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

29.. Quaibauten.

In die Expropriation zum Zwecke der Quaibauten in der Gemeinde Riesbach fallen unter anderm auch die sämtlichen Ländegraben, welche am Seeufer zwischen der Stadtgrenze und der Lindenstraße liegen.

Die der Quaiunternehmung bekannten Privatrechte an diesen Ländegraben sind in einem bei der Gemeindrathskanzlei Riesbach liegenden Verzeichnisse aufgeführt; es kann aber dieses Verzeichniß bezüglich seiner Vollständigkeit um so weniger verifizirt werden, als die Grundprotokolle der Gemeinde Riesbach keinen sichern und vollständigen Aufschluß darüber geben, wem Eigenthum oder dingliche Rechte an den Graben zustehen.

Deßhalb werden allfällige Ansprecher von Privatrechten an den Ländegraben auf dem bezeichneten Expropriationsgebiete aufgefordert, bis zum 9. Juni ds. Js. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich schriftlich zu melden, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, es werden gegenüber der Quaiunternehmung außer den in jenem Verzeichnisse genannten keine weitem Privatrechte an den Ländegraben geltend gemacht.

Zürich, den 9. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

30.. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Melchior Ulrich Trindler, Landwirth, in Eschikon-Dynhard, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Elisabetha Trindler geb. Isliker verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 12. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 13. Mai 1882
in Sachen
des Fr. Schelling, Architekt, zur Zeit unbekannt abwesend, Kläger,
gegen
Giovanni de Capitani, Baumeister, in Fluntern, Beklagten,
betreffend Forderung aus Miethen,
über die Streitfrage:

„Ob der Beklagte schuldig sei, für Benutzung von 1730 □' des Bauplatzes an der Schüzengasse in Zürich, vom 13. November 1880 bis 13. Mai 1881, an den Kläger 259 Fr. 50 Rp. sammt Kosten zu bezahlen?“

erkennt:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden dem Kläger aufgelegt.
4. Im Fernern hat er den Beklagten für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 40 Fr. zu entschädigen.
5. Mittheilung an den Kläger durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

32.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 8. März 1882, an welcher theilnahmen: Präsident Schüepf, die Richter Müller, Benz, Süßtrunk, Dr. Schollenberger und der Gerichtschreiber Kronauer,
in Sachen
Ursula Gutknecht, Dienstmagd, wohnhaft gewesen bei Jakob Gafmann in Wülflingen, zur Zeit unbekannt abwesend, Klägerin,
gegen
Abraham Müller, Landwirth, wohnhaft in Beltheim, Beklagten,

betreffend Lohnforderung,
über die Streitfrage:

„Ist der Beklagte verpflichtet, 285 Fr. als Restbetrag für Wochenlohn an Klägerin zu bezahlen?“

erkennt:

1. Der Beklagte ist verpflichtet, 217 Fr. 30 Rp. an Klägerin zu bezahlen, mit ihrer Mehrforderung ist Klägerin abgewiesen.

2. Die Kosten sind der Klägerin zu $\frac{1}{4}$ und dem Beklagten zu $\frac{3}{4}$ aufgelegt.

3. Dieses Urtheil ist der Klägerin durch zweimalige Publikation im Amtsblatt, dem Landboten und dem Weinländer zu eröffnen, unter Anzeige der zehntägigen Appellationsfrist, vom 23. dieses Monats an gerechnet.

Winterthur, den 17. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Klöti, Schuster, in Lufingen, gelangen Freitag den 2. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Hirschen“ in Lufingen zum zweiten Mal auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopfanbau und 1 gewölbter Keller, unter No. 45 für 6500 Fr. versichert, nebst zirka 3 Aren 87 □ Meter (4300 □') Hofraum, Garten und Pflanzland;
2. der unausgeschiedene Viertel an einem laufenden Brunnen;
3. zirka 20 Aren ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Neban an 2 Stücken;
4. zirka 36 Aren (1 Fuch. 2 Mäßli) Acker an 3 Stücken;
5. zirka 1 Hektare 16 Aren (3 Fuch. $2\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen an sechs Stücken;
6. zirka 16 Aren (2 Brlg.) Waldung an 2 Stücken.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Embrach, den 20. Mai 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Oggenfuß zur „Sonne“ in Birmensdorf kommen Mittwoch den 24. dieß, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf öffentliche Steigerung:

2 Pferde, 3 Kühe, 1 Ochse, 1 Kindli, zirka 3000 Kilo Stroh und zirka 1000 Kilo Heu.

Schlieren, den 20. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

35. Konkursgant.

Das noch vorhandene Waarenlager des Joh. Weber-Hiesland in Uster wird am 1. und 2. Juni 1882, je Morgens 8 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Darunter befinden sich noch: Cigarren, Rauch- und Schnupftabak, Kaffee, Eichorien, Amlung, Wicse, Wagenfett, Zündholz, Mandeln, Rosinen, Feigen, Weinbeeren, verschiedene Zuderwaaren, Schreibpapier, Papiersäcke u. s. w.

Die Konkursverhandlung ist auf den 8. Juni 1882 verlegt worden. Uster, den 20. Mai 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

36. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Peter, Zimmermann, Johannessen sel. Sohn, in Wildensbuch, werden in dortigem Gemeindehause Freitag den 26. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

Wohnhaus, Scheune und Stallung No. 4, für 5400 Fr. affekurirt, nebst 13 Aren Hofstatt und Baulege, Kraut- und Baumgarten dabei;

zirka 24 Aren Reben an 5 Stücken;
zirka 93 Aren Wiesen an 7 Stücken;
zirka 93 Aren Ackerfeld an 7 Stücken;
zirka 141 Aren Ackerfeld an 9 Stücken;
zirka 12 Aren Holz und Boden an 2 Stücken.

Der Gantrodell liegt inzwischen bei Herrn Heinrich Peter, Wirth in Wildensbuch, zu Jedermanns Einsicht offen.

Feuerthalen, den 18. Mai 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

37. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Didenmann, Kaufmann, in Wald, werden Donnerstag und Freitag den 1. und 2. Juni d. J., je von Morgens 8 Uhr an, beim Verkaufslotale des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Schreibpulte, 1 Korpus, 1 Ladengestell, 1 Kopirpresse, 1 Kinderwagen, 1 Bioline, 6 weiße Hemden, 2 Ueberzieher, 1 schwarze Kleidung, 1 Chaise, 1 Pferdegeschirr, zirka 230 Duzend Rauchtabakpfeifenköpfe, zirka 20 Duzend Rauchtabakpfeifen, zirka 130 Duzend Pfeifenrohre, zirka 25 Duzend Cigarrenspitzen, eine Partie verschiedene Pfeifenbestandtheile, verschiedene Schreib- und Zeichenmaterialien, Tafeln, Griffel, Federn, Bleistifte, Federnhalter, Federnschachteln, Tintengefässe, Zirkel, Farbenschachteln, Farbestifte, Tinten- und Bleistiftgummi, Couverts, Post- und Packpapier, Kinderspielwaaren, Parfumeriewaaren, Toilettenartikel und Geheimmittel, Bündel, Eisen,

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Gottinger in Rimberg-Rüsnacht werden die Liegenschaften Donnerstag den 25. Mai d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ auf der Forch öffentlich versteigert; dieselben sind folgende:

1 Wohnhaus, mit No. 271a bezeichnet und für 4500 Fr. affekurirt.
 1/2 Scheune und 1 Trotthaus nebst 1/2 Trottwerk No. 271a u. b, für 2200 Fr. affekurirt.

1/2 Speicher No. 271c, für 350 Fr. affekurirt.

1 Waschhaus No. 271d, für 250 Fr. affekurirt.

1 Anbau hinter dem Hause No. 271g, für 700 Fr. affekurirt.

1 Garten und

Birka 68 Aren Wiesen und Baumgarten um obige Gebäulichkeiten gelegen.

Birka 10 Hektaren und 45 Aren Wiesen und Acker an laut Protokoll 13 verschiedenen Stücken.

Birka 14 Aren Reben im Himmeri nebst der Hälfte an einem unter No. 271e für 250 Fr. affekurirten Rebhaus.

Birka 32 Aren Waldung im Scheueracker.

Birka 64 Aren 80 Quadratmeter Waldung in der Weid.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 15. Mai 1882.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
 H. Vokart, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 5. Juni 1882, Abends 7 Uhr, werden im Restaurant zum „Feldhof“ an der Badenerlandstraße dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurs des Philipp Chor, Metzger, wohnhaft gew. dahier:

Ein Wohnhaus an der Langgasse in Außersthl, unter No. 1216 als „unvollendet“ für 51,500 Fr. affekurirt, sammt 3 Aren 34,90 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

II. Aus dem Konkurs des Friedrich Escher, Zimmermeister von Zürich, wohnhaft in Außersthl:

1. Ein Wohnhaus im Sihlfeld zu Außersthl, unter No. 969 für 16,000 Fr. affekurirt;

2. ein Werkstättegebäude mit Schopfanbau, unter No. 584 für 8000 Fr. affekurirt:

3. 20 Aren 7,90 □ Meter Gebäude- und Zimmerplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersthl, den 20. Mai 1882.

Notariatskanzlei Außersthl:
 M. Karrer, Notar.

25. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 13. Juni d. J., Abends 8 Uhr, kommt im Gasthof zum „Löwen“ dahier zufolge Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur zur Versteigerung:

Birka 24 Aren 30 □ Meter Wiesen und Acker in der Hornusen bei der Großreute, Bann Wiesendangen, gelegen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Wiesendangen, den 27. Mai 1882.

Der Gemeindevorsteher:
Hr. W u h r m a n n.

26. **A u ß e r s i h l.**
V e r b o t.

Da Andreas Walcher und Sch. Neutlinger im obern Gard, sowie J. Bär und Flad & Krauer an der Hohlstraße dahier sich darüber beschwerten, daß dritte Personen ihr Land, ob dem Hohlweg genannt, begehen und befahren, während Niemanden außer ihnen ein solches Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten und Befahren des genannten Landes bei Polizeibüße verboten, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Büße zu gewärtigen hätten.

Außersihl, den 27. Mai 1882.

Im Auftrage des
II. Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
B e n n i n g e r.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Ediktalladungen.**

27. Alexander Mezey, früher genannt C. Reichensfeld, Weinhändler aus Kisber, Ungarn, wohnhaft gewesen im Rennweg dahier, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird aufgefordert, Freitag den 16. Juni, Vormittags 10 Uhr, zur Beantwortung der Klage des Hermann Fuchs, Weinhändlers in Wien, wegen nicht eingehaltener Kaufs über 4 Faß Weißwein und ein Faß Rothwein, vor dem Handelsgericht im kantonalen Gerichtsgebäude zu erscheinen, unter der Androhung, daß abermaliges Ausbleiben als An-

44. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Matthias Sellen, Glasermeister, in Wollishofen, kommen Mittwoch den 31. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthose zum „Hirschen“ in Wollishofen zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau im Oberdorf zu Wollishofen, unter No. 114 für 33,000 Fr. affekurirt;
2. 3 Aren 60 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
3. $\frac{1}{4}$ an dem doppelten Wohnhause daselbst, unter No. 63 und 64 a für 5200 Fr. affekurirt;
4. zirka 70,20 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
5. eine Scheune und Stallung daselbst, unter No. 65 c für 800 Fr. affekurirt.
6. zirka 40,50 □ Meter Gebäudefläche;
7. zirka 18 Aren Wiesen auf dem Bugen;
8. zirka 40 Aren 50 □ Meter Mattland auf dem Bugen, an zwei Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
Es findet unbedingte Zusage an den Meistbieter statt.
Außerfihl, den 17. Mai 1882.

Notariat Außerfihl:
Ul. Karrer, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Thomas Degginger von Wandling (Bayern) Dekorationsmaler, wohnhaft in Hottingen, kommt Freitag den 26. Mai d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindrath Streuli an der Klossbachstraße in Hottingen nochmals auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, Affel.-No. 588, per 29,500 Fr. affekurirt;
2. 2 Aren 25 □ Meter 35 □ Dezimeter Land, Grundfläche dieses Hauses und Hofraum.

Alles an der Neptunstraße in Hottingen gelegen.

Der Gantobel kann in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.
Oberstraf, den 20. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Siegfried von Zürich, gewesener Gastwirth zum „weißen Rößli“ daselbst, werden Donnerstag den 1. Juni 1882, Abends um 7 Uhr, im Gasthaus zur „Zimmerleuten“ in Zürich auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Der Gasthof zum „weißen Rößli“ an der Schifflande in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 134, für 140,000 Fr. affekurirt; mit einer Grundfläche von:
1 Are, 89 □ Meter 90 □ Dezimeter;

2. Das Wohnhaus zum „halben Mond“, mit Stallanbau unter der Rinne, an der Rößligasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 128 für 64,000 Fr. affekurirt, mit einer Grundfläche von 2 Aren, 38 □ Meter, 90 □ Dezimeter nebst Hofraum

16 " 10

Der bezügliche Gantrodell liegt bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf und zur Besichtigung der Gantobjekte selbst wende man sich an das Stadttammannamt Zürich.

Oberstraf, den 20. Mai 1882.

Im Ausstande des Notars der Stadt Zürich:

Notariat Oberstraf:

J. C. Schmid, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Suter, Gemüsegärtner, von Niederhallwyl, wohnhaft in Riesbach, kommen Donnerstag den 25. Mai 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Mödli an der Wildbachstraße-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. 53 □ Meter 10 □ Dezimeter (590 □') Land und Hofraum mit dem darauf stehenden, unter No. 60 a für 8500 Fr. affekurirten halben Wohnhause bei der untern Brücke in Riesbach;
2. 17 □ Meter 10 □ Dezimeter (190 □') Garten daselbst.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 16. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Kaiser von Stans, Gärtner, in Hirslanden, dato unbekannt abwesend, kommen Dienstag den 30. Mai 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frei im Hegibach-Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

1. Das unter No. 22 d für 7500 Fr. affekurirte Wohnhaus und Schopf;
2. ein unter No. 340 für 800 Fr. affekurirtes Gewächshaus;
3. ein unter No. 352 für 1800 Fr. affekurirtes Gewächshaus;
4. ein unter No. 353 für 600 Fr. affekurirtes Delonomiegebäude;
5. ein unter No. 357 für 3200 Fr. affekurirtes Gewächshaus;
6. zirka 2 Aren 2 Quadratmeter (1 Mäßli) Garten und Bord;
7. zirka 11 Aren 61 Quadratmeter (12229 Quadratfuß) Gartenland;
8. ein auf diesem Grundstück stehender Ziehbrunnen.

Alles Obige im Drahtzug, Gemeinde Hirslanden, befindlich.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 20. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

49.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Kamp, Steinhauer, in Bonstetten, kommen Donnerstag den 25. dieß auf öffentliche Steigerung:

a) Vormittags 10 Uhr bei der Wohnung des Kridaren:

1 Tisch, 1 Seidenwindmaschine, 14 Stück Schlag- und Spizeisen u. A. m.

b) Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Wirthschaft des Herrn Walder bei der Bahnstation:

$\frac{1}{4}$ Wohnhaus, $\frac{1}{4}$ Scheune, $\frac{1}{2}$ Wagenschopf, unter No. 23 a für 1300 Fr. affekurirt, nebst Baugrube, Kraut- und Baumgarten.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich den Liegenschaften liegt inzwischen hierorts ein Gantrodel zur Einsicht offen.

Schlieren, den 17. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Georg Bollenweider, Hagmacher von Landetsweil-Busnang, wohnhaft im obern Hard-Außersihl, werden Donnerstag den 1. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Knüsli im Hard, dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Badenerstraße im obern Hard zu Außersihl unter No. 181 für 7,500 Fr. affekurirt.

2. Ein neuerbautes Wohnhaus daselbst, unter No. 1237 für 24,000 Fr. affekurirt.

3. 6 Aren 68,70 □ Meter Gebäudefläche und Wiesen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 20. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
W. Karrer, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Gottfried Schidli, Steinhauer, in Seen, werden Dienstag den 30. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Hofmann zum „Rögli“ in Seen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 35 für 4200 Fr. affekurirt, nebst etwas Hofflatt und einem Gärtchen vor dem Hause; zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Baumgarten ob dem Hause, ennert der Straße.

Winterthur, den 22. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rügger, Substitut.

52. In Konkursfachen des Fuhrhalters Jakob Kunz aus der Leimhalben-Eglingen hat die Auffasskanzlei unter Vorbehalt der Genehmigung des Konkursrichters und der Kreditoren rücksichtlich des am 19. Januar 1878 von dem Konkursiten mit seiner Mutter und seinen Geschwistern abgeschlossenen, jedoch von diesen bestrittenen Auskaufsvertrages (s. Amtsblatt No. 29) sich verglichen.

Nachdem der Konkursrichter seine Genehmigung erteilt hat, wird dieser Vergleich den Kunz'schen Kreditoren zur Einsichtnahme in unterzeichneter Kanzlei aufgelegt und denselben anmit eine mit dem 1. Juni d. J. ablaufende Frist anberaumt, um allfällige Einsprachen dagegen hierorts zu erheben.

Einsprecher haben jedoch gleichzeitig Garantie zu leisten dafür, daß durch Verwerfung des Vergleiches der Konkursmasse mindestens die gleichen Vortheile erhalten bleiben, die durch Annahme desselben erzielt werden.

Stillschweigen oder Nichtleistung der Garantie binnen dieser Frist wird als Verzicht auf Einwendungen ausgelegt.

Uster, den 20. Mai 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

53.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurs des Wirthes Jakob Huber von Oberglatt, wohnhaft gewesen in Gassen-Zürich, ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan liegt hier zur Einsicht auf. Allfällige Einsprachen gegen denselben sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, schriftlich und portofrei hier einzubringen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 22. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Jakob Derrer, Heinrichen, genannt Konraden, von Niederrüti, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 22. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

55. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Aus dem Konkurs des Albert Reutlinger, Schreiner, von Volketsweil, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist für die laufenden

Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 19. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

56.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Karl Beyer, Uhrmacher und Wirth, in Feuerthalen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 16. Mai 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. G. Frey, Notar.

57. Konkurs erledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. Mai 1882 wurde das Konkursverfahren gegen den während des Konkurses verstorbenen Rudolf Fensel, gew. Schreiner, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt.

Zürich, den 22. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. Konkurs erledigung.

Der Konkurs über Hs. Heinrich Ruhn-Würgler von Bisikon-Münau, wohnhaft in Wiplingen, ist laut Gerichtsbeschluß vom 13. dieß aus Mangel an Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 19. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Karl John von Höchstberg, Württemberg, gewesener Architekt in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes,

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Heinrich Stadelmann-Jäggli, Negociant, z. „Tiefenhof“ in Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 19. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Juli 1882; Konkursverhandlung den 19. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Rudolf Hermann Volz-Hettenkofer im Schärbächli-Forgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Forgen den 12. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juni bis 7. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Forgen.

4. Jakob Reutemann von Guntalingen, Landwirth, wohnhaft zur „Alpenrose“ an der Schaffhauserstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 19. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Juli 1882; Konkursverhandlung den 19. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Nachkonkurs über neu aufgefundenene Aktiven des Kaspar Willmann, früher Gastwirth zum „Lamm“ in Winterthur, dato Sticker, in Gohau, Kt. St. Gallen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 26. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Christian Fricker, Dachbeder, von Grenichen, Kt. Aargau, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Ausersthl den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Rudolf Dänli, Kaspar's sel. Sohn, genannt Weigen, am Neuweg-Korbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

8. Franz Mutschelli von Schwandorf-Baden, Schuster, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Heinrich Weinmann, Senn, von Meilen, wohnhaft im Lätt-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 16. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 8. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

10. Gottlieb Trachler, Weber, von Hombrechtikon, wohnhaft im obern Allenberg-Männedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 19. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 1. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

11. Georg Gysler-Suber, von Flaach, Pfandleiher, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Johann Rudolf Bachmann, von Bärenstweil, Nordostbahnangestellter, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Gottlieb Bader, Schuster, in Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14. Samuel Spillmann, Förster, Wismer, in Dällikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Heinrich Burkhard, Jakobs Sohn, Bäcker, von und in Wollishofen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Ausersthl den 3. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juni bis 1. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Nachlaß des Joh. Ulrich Grob, Förster, Rudolfsen sel., von und in Wiefendangen, in Folge Erbschaftserschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 5. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17.. Jakob Huber von Hegi-Oberwinterthur, Schuster, zum Abtsee in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 29. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Konrad Hartmann, Schreiner, von Dietersdorf, Königreich Bayern, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Johannes Schmidli, alt Feldförster, Johannessen sel. Sohn, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 24. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggisau den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

20.. Joh. Rudolf Frei, Weinschent, Heinrichen, a. Gemeindraths sel. Sohn, in Hermetzweil-Pfäffikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 25. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 6. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1882; Konkursverhandlung den 16. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

21.. Adolf Wägeli, Bäcker, Rudolfs sel. Sohn, in Truttikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 26. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 3. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 19. Juli 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

22.. Johannes Frei, Schuster, Heinrichen Sohn, von Bubikon, im Rütihof-Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Hs. Jakob Isler, Kaspars Sohn, im Rennweg zu Theilingen-Weißlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 12. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 31. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Juni 1882; Konkursverhandlung den 16. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

24.. Heinrich Wyler, Felixen Sohn, von Sulz-Dynhard, wohnhaft in Oberbertschikon, ist in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 29. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1882; Konkursverhandlung den 8. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25.. Heinrich Pfister von Mönchaltorf, Handelsmann, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Georg Bachmann, Droschker, von Mülburg bei Karlsruhe, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Ulrich Fahrner von Stammheim, Redaktor, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Sebastian Hermann, Maurer, von Kinzighal, Großherzogthum Baden, wohnhaft im Ostad-Zollikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Salomon Sieber, Sattler, von Fluntern, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 27. Mai 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 18. Juli 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

60. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Ulrich Huber, gewesenen Wirths im Lust Wädensweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 27. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädensweil den 3. Juni 1882.

2.. Nachlaß des alt Friedensrichter Hs. Jakob Kämann von und wohnhaft gewesen zur „Sonne“ in Obermeilen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 29. April 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Meilen den 10. Juni 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 42.

Freitag den 26. Mai

1882.

Inhalt des Texttheils (S. 27): Bekanntmachungen betreffend
Bezirkswahlen. — Ernennungen von Offizieren.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Der Jungfer Gerber in Wipfingen und der Frau Fischer-
Kopp in Auerschl wird die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung
des Hebammenberufes im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 23. Mai 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Fischenzen-Verpachtung.

Die Fischenzen in der Reppisch von Landikon bis Hollenstraf mit
Aeschener-, Lunner- und Bühlibach ist von Mai d. J. an zu ver-
pachten. Pachtlichhaber werden ersucht, ihre Offerte hiefür innert acht
Tagen von heute an der unterzeichneten Verwaltung schriftlich einzu-
reichen.

Zürich, den 26. Mai 1882.

Für die Domänenverwaltung des Kantons Zürich:
Der Kassier,
E. Müller.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Hr. H. Briner zur Obermühle in Fehraltorf beabsichtigt,
in die Luppen ein neues Gewerkswehr zu erstellen und von diesem
aus den Einlaufkanal bis zur Einmündung des Staldenbaches in ge-
rader Richtung zu ziehen, wie solches aus einem bei diesseitiger Stelle
liegenden Situationsplan ersichtlich, auch auf dem Lokal mit Pfählen
bezeichnet ist.

Unfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb 4 Wochen, von heute an, bei diesseitiger Stelle schriftlich zu erheben.

Bauma, den 25. Mai 1882.

Statthalteramt Pfäffikon:
B o s s h a r d.

4. Die Herren Honegger, Fischer & Cie. in Wald beabsichtigen:

1. Das bestehende konzessionirte Wuhr im hintern Wald um 40 Centimeter zu erhöhen, um der bestehenden Kanalleitung vom genannten Wuhr bis in den Hattberg-Weier das erforderliche Minimalgefälle zu geben.
2. Das Wasser des Plütertöbeli-Bächli, wie bisher beim bestehenden Wuhr zu fassen und unter besserer Gefällsvertheilung nach dem Wuhr im hintern Wald zu leiten.

Diese Projekte sind auf den betreffenden Lokalen mit Pfählen und Fixpunkten bezeichnet und es können Einsprachen gegen dieselben innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle schriftlich erhoben werden.

Bubikon, den 25. Mai 1882.

Statthalteramt Hinweil:
In Abwesenheit des Statthalters,
Dessen Stellvertreter:
R. H ü r l i m a n n.

5. **B e v o g t i g u n g.**

Karl Heinrich Bontobel, Schriftseker, von Zürich, geb. 1849, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Jakob Kleinert, Schriftseker, Münster-gasse No. 1, in Zürich.

Zürich, den 20. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
M ä g e l i.

6. **A d o p t i o n.**

Nachdem die Justiz- und Polizeidirektion der Fräulein Anna Billeter von und wohnhaft in Männedorf bewilligt hat, ihre Nichte Anna Pauline Maile von Bichberg, Oberamt Geildorf, Württemberg, wohnhaft in Männedorf, an Kindesstatt anzunehmen, wurde diese Adoption heute vor Bezirksrath vollzogen.

Meilen, den 20. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
D e t k e r.

7. **V e v o r m u n d u n g.**

Jakob Wigig, Heinrichs, Maurer, von und in Flurlingen, wird wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt. Vormund: Herr Gemeinrathschreiber Hafner daselbst.

Andelfingen, den 20. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

8. **M i l i t ä r k r e i s a. S e e.**

Die zum Bezug des Militärpflichtersatzes pro 1882 taxirten Tabellen liegen den Pflichtigen vom 1.—15. Juni in den Gemeinrathskanzleien zur Einsicht offen und werden innert dieser Frist die Steuerformulare zugestellt. Rekurse gegen Steueransätze sind vom 16.—30. Juni an die Militärdirektion einzureichen, später eingehende finden keine Berücksichtigung.

Detweil, den 24. Mai 1882.

Der Kreiskommandant:
Ruz.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.9. **U n t e r s t r a ß.
B ü r g e r g e m e i n d e.**

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 4. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Antrag des Gemeinrathes betreffend Bewilligung einer Servitutbelastung des Gemeinlandes für ein Wasserreservoir für einen Brunnen zum neuen Schulhaus.
2. Antrag des Gemeinrathes betreffend Landabtretung beim Sekundarschulhaus an die Schulgemeinde.
3. Antrag des Gemeinrathes betreffend Schenkung der auf dem Areal der Schulhäuser haftenden Hypothekarschuld der Schulgemeinde.
4. Antrag des Gemeinrathes betreffend Landabtretung für eine Kirchenbaute.
5. Abnahme der Rechnungen über das Bürgergut, Armengut und den Sildlerfond vom Jahr 1881.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 25. Mai 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathschreiber,
E. Schätti.

10. Kirchengemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Kirchengemeinde Schöfflisdorf werden auf Sonntag den 4. Juni, unmittelbar nach dem Morgengottesdienst, zu einer Versammlung in die Kirche dahier zur Erledigung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Für die Bürger: Abnahme der Armengutsrechnung pro 1881 und Dekretirung einer Armensteuer von 2 Fr. per Faktor.
2. Für die Niedergelassenen: a) Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1881 und Dekretirung einer Kirchensteuer von 1 Fr. per Faktor; b) Verschiedenes.

Die Rechnungen liegen zur Einsicht bei Unterzeichnetem offen.

Schöfflisdorf, den 24. Mai 1882.

Im Namen der Vorsteherchaft:
J. Meier, Präsident.

11. Bonstetten-Wettswil.

Die beim Entwässerungsunternehmen beteiligten Grundbesitzer werden hiemit auf Sonntag den 11. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, zur Erledigung folgender Geschäfte ins Schulhaus Wettswil eingeladen:

1. Abnahme der Rechnungen von 1879 bis Ende 1881.
2. Dekretirung von Steuern.
3. Wahl eines Mitgliedes in die Entwässerungskommission.

Die Rechnungen liegen bei der Rechnungsprüfungskommission, für Wettswil bei A. Studler, Kantonsrath, und für Bonstetten bei Präsident Reif zur Einsicht offen.

Bonstetten-Wettswil, den 24. Mai 1882.

Für die Kommission:
Der Aktuar,
Wilh. Schüpp.

12.. Sombrechtikon.

Flurversammlung.

Die Unterzeichnete, veranlaßt durch ein hierauf bezügliches von mehreren Betheiligten unterstütztes Gesuch, wünscht den bisher als öffentlichen Fußweg klassifizirten Güter-Fahrweg ob der Dorfstraße gegen dem Töbelweg bis in die Palmgüter (Kantonsgrenze) in einen Flurfahrweg umzuwandeln und hat zu diesem Zweck bereits ein Ausgesteck stattgefunden.

Alle diejenigen, welche diesen Weg bisanhin oder instänftig als Solchen zu benutzen Willens sind, werden nun hiemit eingeladen, Samstag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinderath Schultheg in Feldbach zu erscheinen, um über die Größe der Betheiligung jedes Einzelnen, eventuell über Art und Weise der Erstellung und zukünftigen Unterhaltungspflicht fragl. Fahrweges Beschluß zu fassen.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Nägeli von Horgen, wohnhaft gewesen in Auverschl, werden Freitags den 9. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Hug-Althofer an der Limmattstraße in Auverschl auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Kellergewölben an der Josephstraße in Auverschl, unter No. 626 für 55,000 Fr. asssekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Kellergewölben daselbst, unter No. 1098 für 9600 Fr. asssekurirt;
3. 3 Aren 8,00 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Auverschl, den 26. Mai 1882.

Notariat Auverschl:
Ulr. Karrer Notar.

65.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Geschwister Wiederkehr, Kaspar sel., Ziegler, in Dietikon und Riesbach wohnhaft, kommen Dienstag den 6. Juni, Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Grau-Gruebler in Dietikon auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

- 1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Waschhausanbau zu Dietikon, unter No. 181 für 23,000 Fr. asssekurirt;
- 1 Ziegelhütte, unter No. 79 für 2800 Fr. asssekurirt;
- zirka 3 Hektaren 55 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten, Wiesen, Acker und Reben, an verschiedenen Stücken.

Schlieren, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

66. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Haab, Gärtner von Meilen, wohnhaft in Wiedikon, werden Mittwoch den 7. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Fallen“ in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus und Schopfanbau in Wiedikon, unter N. 262 für 15,000 Fr. asssekurirt;
2. ein Waschhaus und Schopf dabei, unter No. 287 für 800 Fr. asssekurirt;
3. 12 Aren 51,45 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Acker;
4. 5 " 25,6 " Acker im untern Saum;

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Auverschl, den 26. Mai 1882.

Notariat Auverschl:
Ulr. Karrer, Notar.

16.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Johannes Albrecht, Lokomotivführer, dahier.	Anbau an das Haus No. 459 im Frankenthal.	26. Mai.	9. Juni.

Außersihl, den 25. Mai 1882.

Die Baukommission.

17.

Z o l l i k o n.

Wahlergebnis des II. Wahlganges von zwei Mitgliedern der Sekundarschulpflege.

Stimmberechtigte 344. Eingelegte Stimmzettel 146.

Es wurde gewählt:

Herr Rudolf Berchtold mit 87 Stimmen.
" Johannes Angst " 64 "

Ferner erhielten:

Herr Jakob Kienast-Kinkel 40 Stimmen.
" Theodor Bodmer 26 "
" Alfred Häuser, a. Präsident 14 "
Vereinzelte 34 "
Leere 22 "

Gleich den abgegebenen zweifachen 292 "

I. Wahlgang für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege.

Eingelegte Stimmzettel 146. Leere Stimmen 30. Maßgebende Stimmen 116. Absolutes Mehr 59.

Es erhielten:

Herr Alfred Häuser, a. Präsident 32 Stimmen.
" Theodor Bodmer 31 "
" Salomon Sprüngli 8 "
" Johannes Angst 7 "
" Jakob Kienast-Kinkel 6 "
Vereinzelte 30 "
Ungültige 2 "
Gleich den maßgebenden 116 "

Es ist somit keine Wahl zu Stande gekommen.

Zollikon, den 22. Mai 1882.

Namens der Wahlvorsteherschaft:
Der Aktuar, H. Lienhard.

18.

Notariatskreis

Männedorf = Uetikon = Detweil.

Ergebnis der Notarwahl.

Zahl der Stimmberechtigten 1146.

Eingegangene Zettel 922

ab leere 115

bleiben 807

somit absolutes Mehr 404

Gewählt wurde:

Herr Joh. Gut, Notariatskandidat in Schwamendingen mit 783 St.

Bereinzelt 6 "

Ungültig 18 "

Gleich obiger Stimmenzahl 807 St.

Für die Richtigkeit:

Männedorf, den 21. Mai 1882.

Der Kreiswahlvorstand.

19. Notariatskreis Gränigen = Gofau = Bubikon.

Resultat der Sonntag den 21. Mai d. J. vorgenommenen Ersatzwahl des Notars an Stelle des sel. Herrn Notar Weilenmann.

Stimmberechtigte 1443, abgegebene Stimmen 1376, ab leere 168, maßgebende Stimmen 1208, absolutes Mehr 605.

Gewählt wurde:

Herr J. Ulrich Siegrist von Rafz, in Oberstraf mit 1189 St.

Ferner erhielt:

Herr C. Kaiser von Eglisau, in Zürich 16 "

Ungültig waren 3 "

Gleich den maßgebenden Stimmen 1208

NB. Die Rekursfrist läuft 4 Tage nach dieser Bekanntmachung ab.

Gofau, den 22. Mai 1882.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:

Der Aktuar,

Kuser, Gemeindevorsteher.

20. Sekundarschulkreis Stadel.

Im zweiten Wahlgang vom 21. Mai wurde als siebentes Mitglied der Sekundarschulpflege bei einer maßgebenden Stimmenzahl von 471 gewählt:

Herr Lehrer Moser in Weiach mit 236 St.

Weitere Stimmen erhielten:

Herr Gemeindevorsteher Meierhofer in Weiach 95 "

" Pfarrer Dr. Egli in Bachs 52 "

Bereinzelt 88 "

Stadel, den 22. Mai 1882.

Die Sekundarschulvorsteherschaft.

21. Die unterm 21. Januar 1869 und 4. Juni 1878 für Joh. Heinrich Albert Hefz und Joh. Emil Hefz ausgestellten, nun angeblich vermißten Heimatscheine werden öffentlich aufgerufen, und es werden dieselben, wenn sie nicht innert 10 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht werden, kraftlos erklärt.

Walb, den 24. Mai 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

22. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 14. Oktober 1879 für Rudolf Hochstrasser, Heinrichs, geb. 1841, von Meilen, ausgestellte Heimatschein No. 1152 andurch aufgerufen und für dessen Beibringung Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Meilen, den 24. Mai 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

23. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der angeblich vermißte, dem Jakob Meyer, Friedrichs, von Wirzweil-Bäretswil, geb. 1853, ledigen Standes, ausgestellte Heimatschein, datirt 20. April 1875, No. 4580, wird hiemit aufgerufen und falls derselbe innert acht Tagen nicht an unterzeichnete Stelle gelangt, anmit kraftlos erklärt.

Bäretswil, den 22. Mai 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

24. Jahrmart Bülach.

Dienstag den 30. Mai Waaren- und Viehmarkt.

Bülach, den 22. Mai 1882.

Der Gemeindevorstand.

25. Seebach.

Gemeindesteuer pro 1882.

Laut Gemeindebeschluss vom 19. März d. J. sind für das laufende Jahr zur Deckung der Ausgaben in der Gemeinde Seebach folgende Steuern zu erheben:

Für das Gemeindegewesen per Steuerfaktor	2 Fr. 30 Rp.
Für das Schulwesen	2 " 25 "
Für das Kirchenwesen (inklusive Amortisation)	2 " — "
Dazu Sekundarschulsteuer (laut Beschluss der Sekundarschulkreisgemeinde vom 23. April)	— " 45 "

Zusammen 7 Fr.

Steuer von je 1000 Fr. Vermögen, der Haushaltung und dem anwesenden Mann.

Das nun angefertigte Steuerregister liegt den Pflichtigen innert 10 Tagen von heute an zur Einsicht offen. — Unmittelbar nachher werden die Steuerscheine zugestellt und der Bezug der ersten Hälfte angeordnet. Ulfällige Einsprachen sind innert der obbenannten Frist schriftlich dem Gemeinrathe einzureichen.

Seebach, den 20. Mai 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
H o z, Gemeinrathsschreiber.

26.

Z o l l i k o n.

Die Taxation des Vermögens und Einkommens wird für die Gemeinde Zollikon Montag den 5. Juni, von Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, im „Röfli“ vorgenommen.

Dabei hat jeder Steuerpflichtige das Recht, der ihn betreffenden Taxation persönlich beizuwohnen und dieselbe vor der Kommission zu begründen.

Zollikon, den 25. Mai 1882.

Namens der Steuerkommission:
Der Aktuar, H. Lienhard.

27..

Schwamendingen-Verlikon.

Armensteuer.

Die Bürgergemeindeversammlung vom 14. April d. J. hat zur Deckung der Ausgaben des Armengutes eine Steuer von 3 $\frac{0}{00}$ dekretirt.

Der dießbezügliche Steuerverleger ist angefertigt und liegt derzeit auf der Gemeinrathskanzlei Verlikon zur Einsicht offen.

Die Steuer muß bis Ende Mai an die Armengutsverwaltung entrichtet werden. Von Auswärtswohnenden wird sie per Nachnahme erhoben.

Verlikon, den 15. Mai 1882.

Die Armengutsverwaltung.

28.

Bersilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 31. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Baumann, Bäcker, Bedersstraße, dahier, aus dem Konkurse über Emil Hauser, Hafner, dahier, versteigert: 1 Seidenwindmaschine mit Theilstock, 1 tann. viereck. Tisch, mit gedrehten Füßen, 5 Rohrfessel, 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, 1 tann. zweithür. Kasten, 1 Spiegel, 7 Portraits, 1 Stehlampe, 1 Wederuhr, 6 weiße Vorhänge, 2 grüne dito, 8 Leintücher, 2 Tischteppiche, 1 Küchekasten, 1 Petroleumkochapparat, 1 Kupferkessi, 1 Kaffeemühle, 6 Bestede, 1 Partie ird. Geschirr u. A. m.

Ferner: 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, 1 tann. Chiffonniere, 1 tann. einplätz. Sitzpult, 1 Brieffach, 1 harthölz. ovaler Tisch, 4 Rohrfessel, 1 Sopha mit braunem Repsüberzug, 1 nußbaumenes Arbeitstischchen, 1 Nähmaschine, System Grover & Bader, 1 Bodenteppich, 1 Portrait, 1 großer Spiegel, 1 Regulateur u. A. m.

Enge, den 25. Mai 1882.

Das Gemeinbammannamt.

29...

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 30. Mai, Abends 6 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Löwen“ dahier in Folge Pfandrechtsversteigerung nachfolgende Liegenschaften zur Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 154 für 9400 Fr. affekurirt;
2. zirka 1 Are 80 □ Meter (zirka 2000 □') Hoffstatt und Gartenland, worauf vorbeschriebenes Wohnhaus steht.

Der Santrodel mit Santbedingungen kann hierorts eingesehen werden.

Beltheim, den 15. Mai 1882.

Der Gemeindevorsteher:
R. Keimann.

30.

E i c h e n g a n t.

Die Korporationsgenossenschaft Unterengstringen bringt nächsten Samstag den 27. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Rühbau 8 Eichenstämme mit 320 Kubikfuß auf öffentliche Steigerung, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Unterengstringen, den 22. Mai 1882.

Die Vorsteherchaft.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31. Magdalena Drexler von Hossleiten, Bayern, wohnhaft gewesen an der Schmalzgrube in Zürich, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 8. Juni 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Kupperei zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 22. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

32. Eduard Epprecht von Affoltern a. A., geboren im Jahre 1842, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 3. Juni, Nachmittags 1 Uhr, im

Gerichtshaus dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um die von seiner Ehefrau Crescenzia geb. Flügel, gestützt auf Art. 46, lit. b u. d des Bundesgesetzes über Zivilstand und Ehe gegen ihn erhobene Scheidungsklage zu beantworten.

Affoltern, den 22. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
S o s w e i l e r.

Briefaufträge und Amortisationen.

33. Folgende Schuldbriefe sind von der Notariatskanzlei Außersihl aus Versehen doppelt ausgefertigt und vom Bezirksgerichtspräsidium besiegelt worden:

1. per 15,000 Fr. auf Joh. Jakob Zuppinger, Gerolds Sohn, in Albisrieden, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, d. d. 17. April 1879 (letzter Gläubiger: C. Zuppinger in Wiedikon);
2. per 15,000 Fr. auf Joh. Jakob Isler, Lehrer, von und in Enge, zu Gunsten des Albert Wismer von Uitikon, wohnhaft in Albisrieden, d. d. 20. November 1879;
3. per 14,000 Fr. auf Joh. Jakob Weber, Heinrichs Sohn, von Altstetten, wohnhaft in Herrliberg-Gogau, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, d. d. 4. Oktober 1879 (letzter Schuldner: Jakob Meier zur Post in Altstetten);
4. per 2500 Fr. auf Joseph Walter, Zimmermann, von Pfrondorf, Oberamt Tübingen, Württemberg, wohnhaft in Außersihl; zu Gunsten des Heinrich Wirz-Stahel in dort, d. d. 22. Februar 1881.

Um nun darüber, ob (wie die Notariatskanzlei berichtet) die Doppel nicht extradirt, sondern vernichtet worden seien, Gewißheit zu erhalten, werden im Auftrage des Obergerichtes die Inhaber der bezeichneten Schuldbriefe oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein derselben Anzeige zu machen, widrigenfalls sie für nicht bestehend angesehen würden.

Zürich, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
S. S c h u r t e r.

34. Folgender Schuldtitel ist im Siegelverzeichnisse der Notariatskanzlei Zürich doppelt aufgeführt:

Schuldbrief per 15,000 Fr. auf Emil Näf, Baumeister, von und in Zürich, zu Gunsten der Hypothekbank in Winterthur, d. d. 28. Juni 1879 (letzter Schuldner: Joh. Rudolf Hotz, Bäcker, von Enge; letztbekannter Gläubiger: Theodor Stäubli in Enge).

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

80. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des in Uster verstorbenen Karl Wilhelm Escher-Würkli von Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 13. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 30. Juni 1882.

37.. Der Inhaber des Sparheftes der Sparkasse Zürich No. 14,205, mit 31. Dezember 1881 879 Fr. 95 Rp. betragend und zu Gunsten der Susanna Tuchschild von Thundorf, wohnhaft in Zürich, lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 15. Juni d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 9. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

38. Es wird anmit bekannt gemacht, daß die in Folge der von alt Notar Rudolf verübten Fälschungen erforderlich gewordene Vereinigung der Notariatskanzlei Dielsdorf, speziell die Berichtigung der von Rudolf gefälschten Schuldbriefe und der betreffenden Einträge im Grundprotokoll dem Herrn Jakob Siegfried, Notar in Andelfingen, übertragen worden ist.

Zürich, den 10. Mai 1882.

Im Namen des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

39. Rudolf Wettstein, wohnhaft gewesen im Sonnenthal in Dietikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 10. Juni sich hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Zinsforderung von 42 Fr. 50 Rp., verfallen den 1. Mai d. J., von 1000 Fr. Kapital, zu 4 $\frac{1}{4}$ % verzinlich, sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Unterpfande versteigert würden.

Zürich, den 22. Mai 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y ß.

40. Unterm 10. Januar 1855 verstarb in Wangen, Kt. Zürich, Johannes Schmid von Wangen ohne Hinterlassung von Leibeserben. Aus dem Nachlasse erwarben dessen Brudersöhne Johannes und Hs. Jakob Schmid in Wangen den Besitz an nachstehenden Grundstücken:
Zirkel 18 Aren oder 2 Vierling Acker im Weyeracker, der untere Theil, Zelg hinter der Kirche, grenze 1) an Gebr. Morfen, 2) an die Straße, 3) an Jakob Winkler's Acker, 4) an Hans Ulrich Pfister's Bachtobelwies.

Dieses Grundstück wurde am 13. Mai 1859 an Johs. Irjünger, in Wangen, verkauft und wird gegenwärtig von dessen nachfolgern, Hs. Jakob und Johannes Irminger, beworben jedoch notarialisch immer noch dem Joh. Schmid, gest. 1855,

Es wird nunmehr den übrigen Erben des Johs. Schmid 10. Januar 1855, eine Frist von 6 Wochen von heute an an um hierorts allfällige Ansprüche auf obiges Grundstück zu erheben, ansonst die Notariatskanzlei Illnau ermächtigt würde, dasselbe den Gebrüdern Johannes und Hs. Jakob Schmid in Wangen und Irminger, jünger, daselbst, zuzufertigen.

Uster, den 24. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

41. Der am 28. Oktober 1828 geborne Xaver Portmann, Schirmmacher, von Zürich, ist am 5. Februar d. J. mit Hinterlassung eines Vermögens von 28,229 Fr. 90 Rp. kinderlos gestorben.

Von seinen der großelterlichen Parentel angehörenden Erben sind nur Joh. Ludwig Portmann in Solothurn und Frau Juder Ribi in St. Gallen bekannt, und es läßt sich nicht mit Sicherheit stellen, ob noch weitere Erben, namentlich auf mütterlicher Seite Mutter des Erblassers war eine Maria Josepha Blum von Schönenbuch (geb. 8. März 1801, gestorben 18. April 1873) vorhanden seien.

Deßhalb werden allfällige weitere Erben anmit aufgefordert, zum 22. Juni d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich über ihr Verhältniß zum Erblasser sich zu erklären und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst die Erbschaft auf die hier bekannten Erben ausgingegeben würde.

Zürich, den 20. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Laut dem Hofbeschreibungssprotokoll der Gemeinde Dietikon vom Jahre 1818 war Marianne Sprüchin, Zimmermann Joseph Wiederkehr, Peters sel., genannt Schweflers, Ehefrau, Eigenthümerin folgender Liegenschaften:

1. des achten Theiles einer ganzen Behausung und Hofstatt, des untern Theiles, des achten Theiles einer ganzen Scheune und Bestallung, des vordern Theiles, mit No. 14 bezeichnet, nebst Antheil an der Baugrube;
2. eines Achtels Holzgerechtigkeit;
3. eines Kraut- und Baumgartens, zirka 1 Mäßli groß, an zwei Stücken;
4. eines halben Bierlings Acker hinter der Mühle.

*image
not
available*

4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Pub
im Amtsblatt mitzutheilen

5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vor
der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes
Der IV. Substitut des Gerichtsschrei
Georgi.

45. Das Bezirksgericht Hinweil
hat

in seiner Sitzung vom 19. Mai 1882

in Sachen

des Bezirksrathes Hinweil, resp. des für den Beklagten vorläufig
stellten Vormundes J. Egli, Stadtfabrikant, im Schmittenbach-Fis
thal, Klägers,

gegen

Heinrich Muggli, Metzger, von Gofau, wohnhaft gewesen in
Aurüti-Fischenthal, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Bevogtigung,

über die Streitfrage:

„Ist die von dem Bezirksrathe Hinweil durch Beschluß vom 22. M
d. J. über den Beklagten wegen Verschwendung vorläufig verhäng
Bevogtigung definitiv zu bestätigen?“

erkennt:

1. Die über den Beklagten vom Bezirksrathe Hinweil mit B
schluß vom 22. März d. J. wegen Verschwendung vorläufig verhäng
Bevogtigung wird definitiv bestätigt.

2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

3. Die Prozeßkosten sind dem Beklagten aufgelegt.

4. Derselbe hat der klägerischen Partei ihre Auslagen im Pro
zeß zu ersetzen.

5. Mittheilung an den Beklagten durch Publikation im Amtsblatt
unter Anzeige der zehntägigen Appellationsfrist vom Datum der Pu
blikation an.

Hinweil, den 26. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

46.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 8. März 1882, an welcher theilnahmen: Prä
sident Schüpp, die Richter Müller, Benz, Süßtrunk,
Dr. Schollenberger und der Gerichtsschreiber Ronauer,

in Sachen

Ursula Gutfnecht, Dienstmagd, wohnhaft gewesen bei Jakob Gaf
mann in Wülflingen, zur Zeit unbekannt abwesend, Klägerin,

*image
not
available*

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Ernst zum „Obstgarten“ in Bollikon kommen Donnerstag den 18. Mai 1882, Nachmittags 3 Uhr, im „Rößli“ zu Bollikon auf Steigerung:

1. Ein unter No. 104 a für 14,000 Fr. affekurirtes Wohnhaus;
2. ein Garten vor dem Hause;
(vorbeschriebene Realitäten liegen an- und beieinander Kirchhof zu Bollikon)
3. eine unter No. 104 b für 5000 Fr. affekurirte Scheune und Stall nebst Schopf daselbst;
4. eine unter No. 109 c für 1700 Fr. affekurirte Scheune und Stall daselbst;
5. zirka 4 Aren 5 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen, das Scheunengrundstück;
6. ein unter No. 104 d für 1000 Fr. affekurirtes Waschhaus und Ausgelände;
7. ein laufender Brunnen bei obigem Hause;
8. zirka 12 Aren 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an der Kirchhofhalde;
9. zirka 20 Aren 25 □ Meter ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Wiesengrundstück;
10. " 20 " 25 " ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Wiesengrundstück 2 Stüden;
11. " 32 " 40 " (1 Fuch.) Neben im Bauis;
12. " 16 " 20 " ($\frac{1}{2}$ Fuch.) Neben im Rain Brantis;
13. " 2 " 30 " (2555 □') Nebland im Felber;
14. " 64 " 80 " (2 Fuch.) Wiesen in der Lenzenn;
15. " 24 " 30 " (3 Brlg.) Wiesen im Baumgarten;
16. " 11 " 70 " (13,000 □') Wiesen, die Hauswiesen;
17. " 8 " 10 " (1 Brlg.) Acker im Descher;
18. 2 Gerter ($\frac{1}{4}$ Beile) Korporationsholz in Bollikon.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Niesbach, den 23. Mai 1882.

Notariatskanzlei Niesbach
J. Peter, Notar.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Emil Kläui, Rechtsagent, in Töggwilb, am Dienstag den 30. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr, im Lokale der untenzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Ein Guthaben per 234 Fr. auf Johannes Gimpert, Mechaniker Erben, in Rüschnacht, laut Obligo vom 7. Oktober 1872;
2. ein Guthaben per 1140 Fr. auf die Schweiz. Nordostbahngesellschaft in Zürich.

Winterthur, den 17. Mai 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

*image
not
available*

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Dickenmann, Kaufmann, in Wald, werden Donnerstag und Freitag den 1. und 2. Juni d. Js., je von Morgens 8 Uhr an, beim Verkaufslotale des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Schreibpulte, 1 Korpus, 1 Ladengestell, 1 Kopirpresse, 1 Kinderwagen, 1 Violine, 6 weiße Hemden, 2 Ueberzieher, 1 schwarze Kleidung, 1 Chaise, 1 Pferdegeschirr, zirka 230 Duzend Rauchtabalpfeifenköpfe, zirka 20 Duzend Rauchtabalpfeifen, zirka 130 Duzend Pfeifenrohre, zirka 25 Duzend Cigarrenspitzen, eine Partie verschiedene Pfeifenbestandtheile, verschiedene Schreib- und Zeichenmaterialien, Tafeln, Griffel, Federn, Bleistifte, Federnhalter, Federnschachteln, Tintengefässe, Zirkel, Farbenschachteln, Farbestifte, Tinten- und Bleistiftgummi, Couverts, Post- und Packpapier, Kinderspielwaaren, Parfumeriewaaren, Toilettenartikel und Geheimmittel, Bänder, Eisen, Treppen, Näh-, Strick- und Häkelnadeln, Fingerhüte, Glusen, Schmuck- und Putzgegenstände, Uhrenketten, Uhrenschnüre, Cigarrenetuis, Gummischläuche, Messer, Löffel, Gabeln, Scheeren, Kerzen- und Kerzenhalter, Zündhölzli, Zündholzbüchsen, Tabak, Cigarren, Schneebergerschnupf, verschied. Knöpfe, Gurten, Haken, Spiegel, Spazierstöcke, Glasperlen, Kreis-, Staub-, Taschen- und Aufsteckämme, Kreide, Photographie- und Spiegelrahmen, Bandmaße, Dominospiele, Chatouillen, Basen, Hemdentragen, Packlisten, Faßhahnen u. v. And. m.

Ferner die Buchguthaben im Betrage von zirka 9000 Fr. am ersten Ganttage, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Rößli“ in Wald. Wald, den 22. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Joh. Jakob Sturzenegger, Feizer, von Ebnat, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Auversihl, werden Dienstag den 6. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Drack-Muggli in Auversihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus am Bahndamm in Auversihl, unter No. 1020 für 54,000 Fr. asskurirt;

Flurbuch No. 2255;

11 Aren 89 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Auversihl, den 22. Mai 1882.

Notariat Auversihl:
Ul. Karrer, Notar.

54.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Meier, Schmidli, in Ablikon, werden Dienstag den 30. Mai 1882 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:

1 Kuh, 1 vollständiger Wagen, 1 kompletter Pflug, 1 hölz. Egge, 2 Weinfässer, 1 Weinstande, 1 Bett, verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften.

B. Von Abends 4 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Meier in Ablikon die Liegenschaften, bestehend in:

1. zirka 16 Aren Reben im Büngertli;
2. " 8 " Ader im Rüteli;
3. " 24 " Ader im Erliader;
4. " 26 " Aren Ader im obern Hölzliader;
5. der unausgeschiedenen Hälfte an 4 verschiedenen Grundstücken.

Der Santrodol liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 20. Mai 1882.

Notariat Höngg:

H. Rutschmann, Landschreiber.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Notz, Wagner, älter, Jakob sel., in Wasen, werden Montag den 5. Juni d. J., Mittags 2 Uhr, zum „Strohof“ in Wasen öffentlich versteigert:

Zirka 8 Aren Reben in der Hüttenstiegelein;

" 28 " Wiesen an zwei Stücken;

" 76 " Ader an 8 Stücken.

Die Santbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 24. Mai 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Hr. Baltisser, Landschreiber.

56. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Geschwister Wiederkehr, Raspar sel., Ziegler sel., in Dietikon und Riesbach wohnhaft, kommen Dienstag den 6. Juni, Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Grau-Gruebler in Dietikon auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Waschhausanbau zu Dietikon, unter No. 181 für 23,000 Fr. affekurirt;

1 Ziegelhütte, unter No. 79 für 2800 Fr. affekurirt;

zirka 3 Hektaren 55 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten, Wiesen, Acker und Reben, an verschiedenen Stücken.

Schlieren, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

57. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Spörri von Egg, in Betsheim, wird Dienstag den 6. Juni 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schäfle“ in Unterschottikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 16 Aren Holz und Boden	im Kentschen,	Bann Dickbuch;
" 4 "	" " " "	im Geiger, " "
" 4 "	" " " "	im Flukentobel, " "
" 32 "	" " " "	im Felsentheil, Bann Oberschlatt;
" 32 "	" " " "	alda, " "
" 32 "	" " " "	alda, " "
" 24 "	" " " "	im Kaldhofen, Bann Schottikon;
" 24 "	" " " "	im Guggenbühl, " "
" 8 "	" " " "	alda, " "
" 16 "	" " " "	im Strengenholz, " "
" 32 "	" " " "	im Großholz auf der Alp, Bann Mäterschen.

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.

Egg, den 25. Mai 1882.

Notariat Egg:
J. Fritsch, Notar.

58. G a n t

über den sogenannten Hübschergewerb, Gemeinde Mettmensletten, bestehend in Wohnhaus, Bäckerei, Säge, Mühle, nebst zirka 35 Jucharten Mattland, Acker, Streue und Wald, Dienstag den 30. dieß, Abends 4 Uhr, im „Bären“ zu Rifferswil.

Am gleichen Tag, von Morgens 10 Uhr an, werden die Holzvorräthe, Laden, Sägblöcke, tannene und buchene Spalten, Stauden, und folgenden Tags, von Morgens 9 Uhr an, die Fahrhabegegenstände im Nachlaß des Müller Schneebeli, bestehend in Haus- und Feldgeräthschaften aller und vielfacher Art, öffentlich verkauft.

Sammelplatz Mühle Hübschern.

Affoltern, den 22. Mai 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

59. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Lieutenant Jakob Wolfensberger-Ramm, Stiefabrikant, zum Schönthal-Hinweil, werden daselbst Dienstag den 30. Mai d. J., von Morgens 8 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Hinweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, Sessel, Spiegel, Portraits, 1 Sekretär, 1 Stoduhr, ein Schlafdivan, 1 Fußschemmel, 1 Nähstod, 1 Messingpfanne, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 4 vollständige Betten, 2 Nachttischli, 1 Waschkommode, Kästen, 1 Sopha, 1 Chiffonniere, 2 Kommoden, Teppiche,

Vorhänge, 50 Lampen, 8 Bierfäßchen, 1 Handwagen, 2 Schreibpulte, 1 Farbstempel, 1 Thermometer, eine Partie Stidbessins, 20 Annäh-tücher, Stidgarn, verschied. Stideten, Fädlertische, 2 Schirmgestelle, ird. Geschirr, Selten, 1 Petroleumflasche mit Hahnen, 100 Ztr. Steinkohlen, 16 Stidmaschinen u. A. m.

NB. Die Stidmaschinen werden Vormittags 11 Uhr vergantet. Diese Gant findet unwiderruflich statt.

Wegikon, den 22. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

60.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Siegfried von Zürich, gewesener Gastwirth zum „weißen Köfli“ daselbst, werden Donnerstag den 1. Juni 1882, Abends um 7 Uhr, im Gasthaus zur „Zimmerleuten“ in Zürich auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Der Gasthof zum „weißen Köfli“ an der Schifflande in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 134, für 140,000 Fr. asskurirt; mit einer Grundfläche von:

1 Are, 89 □ Meter 90 □ Dezimeter;

2. Das Wohnhaus zum „halben Mond“, mit Stallanbau unter der Rinne, an der Köfligasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 128 für 64,000 Fr. asskurirt, mit einer Grundfläche von 2 Aren, 38 □ Meter, 90 □ Dezimeter nebst Hofraum

16 " 10

Der bezügliche Gantrodell liegt bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf und zur Besichtigung der Gantobjekte selbst wende man sich an das Stadttammannamt Zürich.

Oberstraf, den 20. Mai 1882.

Im Ausstande des Notars der Stadt Zürich:
Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

61.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Gottfried Schidli, Steinhauer, in Seen, werden Dienstag den 30. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Hofmann zum „Köfli“ in Seen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 35 für 4200 Fr. asskurirt, nebst etwas Hofstatt und einem Gärtchen vor dem Hause; zirka 4 Aren 5 □ Meter (1/2 Brlg.) Baumgarten ob dem Hause, ennert der Strafe.

Winterthur, den 22. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rügger, Substitut.

62..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Klöti, Schuster, in Lufingen, gelangen Freitag den 2. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Hirschen“ in Lufingen zum zweiten Mal auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopfanbau und 1 gewölbter Keller, unter No. 45 für 6500 Fr. versichert, nebst zirka 3 Aren 87 □ Meter (4300 □') Hofraum, Garten und Pflanzland;
2. der unausgeschiedene Viertel an einem laufenden Brunnen;
3. zirka 20 Aren (2¹/₂ Brlg.) Neban an 2 Stücken;
4. zirka 36 Aren (1 Fuch. 2 Mäpli) Ader an 3 Stücken;
5. zirka 1 Hektare 16 Aren (3 Fuch. 2¹/₂ Brlg.) Wiesen an sechs Stücken;
6. zirka 16 Aren (2 Brlg.) Waldung an 2 Stücken.

Der Santrodel kann hierorts eingesehen werden.

Embrach, den 20. Mai 1882.

Notariat Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

63..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Kaiser von Stans, Gärtner, in Hirslanden, dato unbekannt abwesend, kommen Dienstag den 30. Mai 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frei im Hegibach-Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

1. Das unter No. 22d für 7500 Fr. asssekurirte Wohnhaus und Schopf;
2. ein unter No. 340 für 800 Fr. asssekurirtes Gewächshaus;
3. ein unter No. 352 für 1800 Fr. asssekurirtes Gewächshaus;
4. ein unter No. 353 für 600 Fr. asssekurirtes Dekonomiegebäude;
5. ein unter No. 357 für 3200 Fr. asssekurirtes Gewächshaus;
6. zirka 2 Aren 2 Quadratmeter (1 Mäpli) Garten und Bord;
7. zirka 11 Aren 61 Quadratmeter (12229 Quadratfuß) Gartenland;
8. ein auf diesem Grundstück stehender Ziehbrunnen.

Alles Obige im Drahtzug, Gemeinde Hirslanden, befindlich.

Der Santrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 20. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

64.

G a n t

Dienstag den 30. dieß, Abends 5 Uhr, im „Bären“ in Rifferswyl über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Eierhändlers David Wolf daselbst.

Affoltern, den 22. Mai 1882.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

65.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Eugen Müller, Corsetsfabrikant, in Männedorf, hat Herr Albert Schneider in Zürich auf die sämtlichen Aktiven (Fahrhaben und Guthaben) — die Baarschaft ausgenommen — ein Kaufsangebot von 3000 Fr. gemacht.

Den Kreditoren und allfälligen Kaufliebhabern wird mit Genehmigung des Konkursrichters andurch hievon Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 4. Juni 1882 zu Ende gehende Frist angesetzt behufs allfälliger Einreichung eines höhern Angebotes bei Unterzeichneter, Erstere überdieß um allfällige Einwendungen hierorts zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Einwendungen und auf ein höheres Angebot angesehen und angenommen würde, es seien die Gläubiger mit dem Angebote des Hrn. Schneider und mit der Zuschlagung der Kaufsobjekte an Denselben einverstanden, so daß solche dann geschehen resp. bei höhern Angeboten dem Meistbieter zugeschlagen würden.

Männedorf, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

66..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Thomas Degginger von Wandling (Bayern) Dekorationsmaler, wohnhaft in Hottingen, kommt Freitag den 26. Mai d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindrath Streuli an der Klobbachstraße in Hottingen nochmals auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus, Affel.-No. 588, per 29,500 Fr. affekurirt;
2. 2 Aren 25 □ Meter 35 □ Dezimeter Land, Grundfläche dieses Hauses und Hofraum.

Alles an der Neptunstraße in Hottingen gelegen.

Der Gantrodell kann in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Oberstraf, den 20. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

67.

G a n t a n z e i g e.

In Vollziehung einer Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. dieß bringt die Unterzeichnete Dienstag den 6. Juni, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Grau-Gruebler in Dietikon folgendes dem Anton Bosser, Holzhändler, dato in Wyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft, gehörende Grundstück auf öffentliche Steigerung:
Zirka 12 Aren Acker im Langacker.

Schlieren, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

68. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des J. Heinrich Spiller, Bäcker und Wirth zur Grütze-Oberwinterthur, wird Mittwoch den 31. d. Mts., Mittags 1 Uhr, beim Gaststalle zum „Löwen“ in Andelfingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Kuh, weiß und gelb gefleckt, zirka 12 Jahre alt.

Andelfingen, den 23. Mai 1882.

Namens des Notariates Oberwinterthur:

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

69. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Meierhofer, Wegknecht, alt Sternewirth, von Weiach, werden die Liegenschaften Mittwoch den 31. Mai 1882, Abends punkt 7 Uhr, im Wirthshaus zum „Sternen“ in Weiach auf zweite Versteigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 24. Mai 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landschreiber.

70.. **V e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurs des Martin Temperli, Commis, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren nichts erhältlich. Urfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei anher einzusenden, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 25. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

71.. **V e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurs des Wirthes Jakob Huber von Oberglatt, wohnhaft gewesen in Gassen-Zürich, ist für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan liegt hier zur Einsicht auf. Urfällige Einsprachen gegen denselben sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, schriftlich und portofrei hier einzubringen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 22. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

72.. **V e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Jakob Derrer, Heinrichen, genannt Konraden, von Niederrüti, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan nichts erhältlich. Urfällige Einwendungen

gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 22. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

73. Vertheilungspläne.

Aus den Konkursen über:

1. Albert Eßlinger, Cigarrenhändler, in Zürich;
 2. Rudolf Stüßi, Quincailleriwaarenhändler, in Zürich, und
 3. Johannes Leimbacher, Sohn, Schuhmacher, in Zürich,
- ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Die Vertheilungspläne liegen hier zur Einsicht auf und sind allfällige Einwendungen gegen dieselben binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hier einzubringen, ansonst dieselben als genehmigt erachtet würden.

Zürich, den 24. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

74.. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurs des Albert Reutlinger, Schreiner, von Volketsweil, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 19. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

75. Prozeßfrist

Vor Bezirksgericht Bülach bestehen Prozesse zwischen Jakob Städeli in Brüttisellen, Kläger, gegen Bezirksrath Meier von Dällikon und A. Siber, Fuhrhalter, in Aufersthl, Beklagte, über die Rechtsfrage: „Sind nicht die unterm 24. bezw. 27. Oktober 1881 zu Gunsten der Beklagten bei dem in Konkurs befindlichen Salomon Gujer zum „Schwan“ in Baltensweil vorgenommenen Pfändungen und die dadurch erworbenen Pfandrechte für ungültig zu erklären und demnach die Ansprache der Beklagten an dem in der Gerichtskanzlei Bülach deponirten Ganterlös abzuweisen?“

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieser Prozesse für Rechnung der Konkursmasse Gujer abgelehnt. Es wird nun anmit den Kreditoren des Letztern eine mit dem 5. Juni d. Js. ablaufende Frist anberaunt, um sich hierorts zu erklären, ob sie sich diesen Prozessen

anschließen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Verzicht auf Anfechtung der fraglichen Pfandrechte angenommen würde.

Bassersdorf, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

76. Konkursaufhebung.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 12. Mai 1882 sind die Konkursverfahren gegen:

1. Joseph Leonz Bremgartner von Eich, Kt. Luzern, Schreiner, wohnhaft im Schönthal,
2. Julius Keller von Zürich, Feilenhauer, am Neumarkt, beide in Winterthur, durch Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 22. Mai 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

77. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über:

1. Firma Huber & Oswald, mechanische Zündschachtelfabrikation in Riesbach, und
 2. den Antheilhaber Walther Oswald von Detweil a. S., wohnhaft in Riesbach,
- sind mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben;
3. der Konkurs über den andern Antheilhaber Albert Huber von Adlisweil, wohnhaft in Riesbach,
- wird Mangels Aktiven sistirt.

Beide Kridaren wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt, laut Gerichtsbeschuß vom 13. Mai 1882.

Riesbach, den 24. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

78. Das Konkursverfahren gegen den Nachlaß des Gottlieb Jucker im Sonnenberg, Hombrechtikon, ist beendet.

Stäfa, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

79. Im Konkurse betreffend Heinrich Leemann in der Schleipfe Hombrechtikon findet die auf den 30. Mai 1882 festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Stäfa, den 23. Mai 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

42.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse der Wittwe Emma Biber geb. Hui von Meris-
hausen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Seen, werden Dienstag den
6. Juni l. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Herrn
Gemeindammann Müller die Fahrhabe, nämlich:

1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 einthür. dito, 1 harthölz. Sekretär,
1 viereckiger Tisch, 4 harthölz. Sessel, 1 harthölz. Ofenstuhl,
1 Wanduhr, 1 Spiegel in Goldrahmen, 2 eiserne Ofen und
einige Buchguthaben.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn
Th. Steiner zum „Frohstinn“ in Seen die Liegenschaft,
bestehend in:

Dem unter No. 43 für 4000 Fr. asselurirten Wohnhause, Scheune,
Stall und Werkstatt, sammt Hofstatt, Garten und Baumgarten,
zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) groß.

Winterthur, den 27. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Rüeegger, Substitut.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Hottinger in Limberg-
Rüsnacht werden die Liegenschaften Donnerstag den 8. Juni d. J.,
von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ auf der Forch
öffentlich versteigert; dieselben sind folgende:

Ein Wohnhaus mit No. 271 a bezeichnet und für 4500 Fr. asselurirt;
 $\frac{1}{2}$ Scheune und 1 Trotthaus, nebst $\frac{1}{2}$ Trottwerk, No. 271 a und b,
für 2200 Fr. asselurirt;

$\frac{1}{2}$ Speicher, No. 271 c, für 350 Fr. asselurirt;

1 Waschkhaus, No. 271 d, für 250 Fr. asselurirt;

1 Anbau hinter dem Hause No. 271 g, für 700 Fr. asselurirt;

1 Garten, und

zirka 68 Aren Wiesen und Baumgarten, um obige Gebäulichkeiten
gelegen;

zirka 10 Hektaren und 45 Aren Wiesen und Acker an laut Protokoll
13 verschiedenen Stücken;

zirka 14 Aren Reben im Himmeri, nebst der Hälfte an einem unter
No. 271 e für 250 Fr. asselurirten Rebhaus;

zirka 32 Aren Waldung im Scheueracker;

zirka 64 Aren 80 □ Meter Waldung in der Weid.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei
zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 29. Mai 1882.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

85. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über den seither verstorbenen Joh. Heinrich Ringger-Greutert von Niederglatt, wohnhaft gewesen in Mönchaltorf, ist durchgeführt.

Uster, den 20. Mai 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

86. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Gebhard Boßhard, Korbmacher, von Oberspizwies-Turbenthal, wohnhaft gewesen in Zell, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 3. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Juli 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Geschwister Johannes, Jakob, Wilhelmina und Selina Keller, minorene Kinder des Jakob Keller, von Volketswil, in Herschmettlen-Gogau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 16. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1882; Konkursverhandlung den 12. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Elisabetha Haag geb. Brunner, Ehefrau des Albert Haag von Gröningen, wohnhaft in Herschmettlen-Gogau, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 16. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1882; Konkursverhandlung den 12. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Frau Elisabetha Sieber geb. Bänninger von Buchberg, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Endhöri, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Büsloch den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Büsloch.

5. Wittwe Selina Keller geb. Künzli von Mönchaltorf, in Unterottikon-Gohau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gränigen den 16. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1882; Konkursverhandlung den 12. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6. Heinrich Mors von Nürensdorf, Speisewirth, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Joh. Jakob Wanger von Egg, Baumeister, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Jakob Derrer, Wächter, Raspers, von Rümlang, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Robert Baumann, Färber, von und wohnhaft in Wald, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 30. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Juli 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10.. Frau Rosa Marbach geb. Kischler, Wirthin an der Brauer-
gasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Johanna Nievergelt, geb. Widmer im Rebhaus-Zumikon, werden Montag den 5. Juni 1882 die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

1. Die Fahrhaben, bestehend in: Tischen, Stabellen, Bänken, Kästen, Küchengeschirr, 1 anderthalbschl. Bett, Frauenkleidern, 2 Wagen und verschiedenen andern Gegenständen mehr.

Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause der Verstorbenen.

2. Die Liegenschaften als:

Ein für 5700 Fr. asssekurirtes Wohnhaus;

Eine für 1300 Fr. asssekurirte Scheune und Stall;

Zirka 2 Hektaren, 65 Aren und 73 □ Meter laut Vermessung, Gebäudeplatz, Hofraum, Garten, Baumgarten, Reben, Wies- und Ackerland;

Holz und Tobel bei obigen Gebäulichkeiten;

Zirka 29 Aren und 54 □ Meter Wiesen und Holz im Wasserberg;

Zirka 29 Aren Torf- und Streueland in der Kellen;

Die Hälfte von zirka 10 Aren und 61 □ Meter Waldung im Kapf.

Von Abends 7 Uhr an im Gasthaus zum „Rößli“ in Zumikon.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 27. Mai 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

In Folge Nichterfüllung der Gantbedingungen von Seite des Käufers werden aus dem Konkurse des Erhard Bodmer, Gerber, Heinrichen sel. Sohn, zur Bodmersmühle-Wülflingen, Freitag den 9. Juni, Abends 8 Uhr, im Schloß zu Wülflingen auf dritte öffentliche Steigerung gebracht:

- a. Ein Wohnhaus mit einer Gerbe, Scheune und Stall, zur Bodmersmühle;

unter No. 136 a für 16,000 Franken asssekurirt;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Hofstatt, Garten und Wiesen hinter dem Hause;

- b. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Püntland in Wyden;

- c. " 4 " (" 1 ") in der Euelplint;

- d. " 32 " (" 1 Mannwerk) Wiesen in Roosen;

- e. " 16 " (" 2 Brlg.) Acker im Niedersfeld, im Steinacker;

- f. " 12 " (" 1 1/2 ") Waldung im Stöcklirotirain.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 1. Juli 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

17. Joseph Blunzhi, Schmied, von Nieder-Rordorf, Aargau, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Theodor Hedinger, Schuster, Jakobson Sohn, in Bonstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 3. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Juni bis 4. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 17. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

19. Maria Katharina Helena Weidmann geb. Knupp von Freienstein, Wirthin zum „Koseneegg“ in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juni bis 1. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20. Nachlaß des Johannes Rüegg von Saaland-Bauma, wohnhaft gewesen in Elgg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 5. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21. Frau Emma Gustädt geb. Wermelinger von Neapel, Inhaberin der Firma E. Gustädt, Hutgeschäft, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22. Casar Denger, Mechaniker, in Oberstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Johannes Baumgartner von Weiach, Bahnhofangestellter, wohnhaft im Schönthal in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 5. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

24.. Verena geb. Keller, Ehefrau des Heinrich Kübler, Heinrichs sel. Sohn, Schlossküsers, in Truttikon, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 24. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats- kanzlei Feuerthalen den 3. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1882; Konkursverhandlung den 19. Juli 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

25.. J. Jakob Fries, Sohn, Holzhändler und Landwirth, in der „Winzmühle“ zu Seebach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursver- handlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirks- gebäude in Zürich.

26.. Johann Viktor Couat von Villeneuve de Rivière, départe- ment de la haute Garonne, Frankreich, Wirth, in Uster, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsi- diums Uster vom 22. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 9. Juni 1882; Dauer der Bedenk- zeit vom 20. bis 30. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Juli 1882; Konkursverhandlung den 10. Juli 1882, Nach- mittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

27.. Frau Rosa Widmer geb. Kunz, Ehefrau des Hermann Widmer, an der Gartenhofstraße in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Karl Ritter, Schriftsezer, von Marthalen, wohnhaft in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1882;

Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Rudolf Hürlimann, Gärtner, von Huzikon, Turbenthal, wohnhaft im Nordholz, Wald, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

30.. Nachlaß des verst. Joh. Friedrich Abegg von Zürich, wohnhaft gewesen in Walfershausen, Wezikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 9. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

31.. Joh. Gottfried Morger, Schuster, von Eschenbach, wohnhaft in der Farnweid, Wald, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 3. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 24. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

32.. Jungfrau Susanna Büchi, Konrads sel. Tochter, in Oberschlatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 12. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch

bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

87. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Gemeindevammann und Präsident Robert Meier, Thierarzt, in Glattfelden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 23. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Eglisau den 8. Juli 1882.

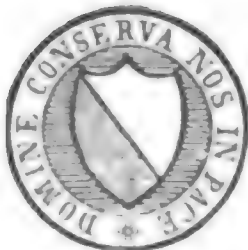
2. Nachlaß des Martin Haller von Zürich, gewesener Bierbrauer zum „Drahtschmidli“ in Unterstraf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. Juni 1882.

3.. Nachlaß des Rudolf Weber von Mäbikon-Stallikon, wohnhaft gewesen im Soodhof zu Adlisweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 5. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Thalweil den 20. Juni 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühre.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 43.

Dienstag den 30. Mai

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 28): Beschluß des Kantonsrathes betreffend Bewilligung eines Darlehens an die Stadt Winterthur. — Bekanntmachung betreffend Nachwahlen in die Bezirksbehörden. — Beschluß des Kantonsrathes betreffend Nachtragskredit für das Mobilien des pathologischen Institutes. — Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 206—208.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Der Frau Barbara Wettstein-Winkler in Gutesweil,
" Barbara Kägi-Ditt in Iburg,
" Anna Gut-Knell in Seuzach,
" Luise Ringger-Weber in Mönchaltorf,
" Amalie Hamm-Herzog in Zürich,
" Maria Bernhard-Fritsch in Beltheim,
Igfr. Barbara Müller in Altstetten,
" Bertha Müller in Rohrbach, Kt. Bern,
wird nach heute bestandener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung des Hebammenberufs im Kanton Zürich erteilt.
Zürich, den 26. Mai 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Die Erstellung einer neuen Auflage des Singbuches für Alltags-
schulen wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.
Uebernahmsanfragen sind bis 3. Juni d. J. der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich einzureichen.
Manuskript und nähere Bestimmungen sind bei Unterzeichnetem
einzusehen.
Zürich, den 27. Mai 1882.

Kantonaler Lehrmittelverlag.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. B e v o g t i g u n g.

Ueber Frau Wittwe Lina Thomann geb. Leuthold von Bollikon, wohnhaft in Kilchberg, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und zu deren Vormund Herr Walthar Bär-Leuthold auf Samstageren-Richtersweil ernannt worden.

Zürich, den 25. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

4. R i e s b a c h.

B ü r g e r g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Sonntag den 4. Juni, Vormittags 10 Uhr, findet im Schulhause Seefeld eine Bürgergemeindsversammlung statt zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1881 und Festsetzung der Armensteuer pro 1882.
2. Abnahme der Freischulfondrechnung pro 1881.
3. Abnahme der Schützengutsrechnung pro 1881.
4. Antrag der Armenpflege betreffend Uebernahme der Zwangsarbeitsanstalt Utikon durch den Staat.
5. Behandlung von Bürgerrechtsbegehren.
6. Wahl eines Mitgliedes der Armenpflege für den demissionirenden Herrn R. Döschli, Vater.

Die Akten liegen vom 1. Juni an auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unentschuldigtes Wegbleiben hat 50 Rp. Buße zur Folge.

Riesbach, den 26. Mai 1882.

Der Gemeindrath,
Bürgersektion.

5. D i e t l i k o n.

B ü r g e r v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger der pol. Gemeinde Dietlikon werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 4. Juni, Nachmittags 2 Uhr, ins Schulzimmer eingeladen behufs:

Abnahme der Armengutsrechnung pro 1881.

Richterscheinende haben sich den gefassten Beschlüssen zu unterziehen.

Rechnung und Belege liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Dietlikon, den 26. Mai 1882.

Der Gemeindrath.

6..

U n t e r s t r a ß.

B ü r g e r g e m e i n d e.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 4. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

T r a k t a n d e n :

1. Antrag des Gemeinrathes betreffend Bewilligung einer Servitutbelastung des Gemeinlandes für ein Wasserreservoir für einen Brunnen zum neuen Schulhaus.
2. Antrag des Gemeinrathes betreffend Landabtretung beim Sekundarschulhaus an die Schulgemeinde.
3. Antrag des Gemeinrathes betreffend Schenkung der auf dem Areal der Schulhäuser haftenden Hypothekarschuld der Schulgemeinde.
4. Antrag des Gemeinrathes betreffend Landabtretung für eine Kirchenbaute.
5. Abnahme der Rechnungen über das Bürgergut, Armengut und den Sidlerfond vom Jahr 1881.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 25. Mai 1882.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinthschreiber,
C. Schätti.

7.

R ü s n a c h t.

F r ü h l i n g s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde, sowie auswärts wohnende hier steuerpflichtige Grundbesitzer, werden anmit zur ersten ordentlichen Jahresversammlung auf Sonntag den 4. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche dahier eingeladen.

Die zur Behandlung kommenden Geschäfte sind:

A. Für Bürger und Niedergelassene:

1. Abnahme der geprüften Kirchen-, Spendfonds-, Schul- und Gemeingutsrechnungen pro 1881.
2. Schlußnahme betreffend ein Gesuch der Kommission für den Dampfschiffsteg Goldbach, um erhöhten Jahresbeitrag.
3. Ersatzwahl an Stelle des zurückgetretenen und vom Bezirksrathe entlassenen Hrn. Gemeinamann Freimann.

B. Für die Bürger:

Abnahme der Armenguts- und Fennerstiftsrechnungen pro 1881.

Die Rechnungen und für No. 2 ein bezüglicher Antrag sind nebst dem Stimmregister in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Zahlreiche Theilnahme erwartet

Rüsnacht, den 26. Mai 1882.

Der Gemeinthspräsident:
Freimann.

8. Affoltern b. Söngg.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 4. Juni, Nachmittags 1 Uhr, zu einer Versammlung ins Schulhaus bei gewohnter Buße eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Abnahme sämtlicher Gutsrechnungen vom Jahr 1881.
2. Antrag der Schulpflege, betreffend Gehaltszulage an die Lehrer.
3. Allfällig Unvorhergesehenes.

Alten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Kanzlei zur Einsicht offen.

Affoltern b. S., den 25. Mai 1882.

Der Gemeinderath.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprüche.
Herr R. Schwarz, Feilenhauer.	Anbau an das Werkstattgebäude No. 133 am Reitweg.	30. Mai.	13. Juni.
Herr Ernst-Ronauer.	Magazingebäude an der Lindstraße (abgeänderte Situation).	"	"
Herr A. Bär.	Umbau und Erhöhung der Abtrittbaute im Hofe zum „Wildenmann“.	"	"

Winterthur, den 27. Mai 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schälcher.

10.. Ausschreibung

der Notariatsstelle des Kreises Stammheim.

In Folge Wahlablehnung ist die Stelle als Notar des Kreises Stammheim erledigt und wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis zum 6. Juni d. J. schriftlich an Herrn Präsident Frei in Unterstammheim einzureichen.

Stammheim, den 22. Mai 1882.

Für die Kreisvorsteherschaft:
Der Aktuar,
Deringer.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. Müller = Baur, Baumeister, von Hirslanden.	Ein Wohnhaus an der Gotthardstraße.	30. Mai.	13. Juni.

Enge, den 25. Mai 1882.

Der Gemeindevorstand.

12. Enge = Wollishofen = Leimbach.

Ergänzungswahl der Sekundarschulpflege.

II. Wahlgang.

Für die ausstehende Wahl zweier Mitglieder der Sekundarschulpflege wird der 11. Juni festgesetzt. Stimmberechtigt sind die in den Gemeinden, Enge, Wollishofen, Mittel- und Unterleimbach wohnenden Kantons- und Schweizerbürger, die nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind und das 20. Altersjahr zurückgelegt haben.

Die Urnen werden von 10—12 Uhr in den Schulhäusern von Enge (Bedergasse), Wollishofen und Leimbach aufgestellt.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet am Wahltag selbst, Abends 5 Uhr, im Schulhause an der Bedergasse-Enge statt.

Enge-Wollishofen, den 25. Mai 1882.

Für die Kreisvorsteherchaft:
A m m a n n, Aktuar.

13. Joseph Schmid, alt Postführer, geboren im Jahre 1836, von Niederweningen, wird hiemit aufgefordert, innert 10 Tagen von heute an vor dem Präsidium der Armenpflege Niederweningen zu erscheinen zur Beantwortung seiner vernachlässigten Vaterpflichten.

Nichtbeachtung wird mit polizeilichen Massregeln geahndet werden.

Niederweningen, den 27. Mai 1882.

Namens der Armenpflege:
Der Aktuar,
Sch. U z i n g e r.

14. Der laut Amtsblatt No. 40 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Heinrich Rüttsch von Auslikon, datirt 6. Juli 1881, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Pfäffikon, den 29. Mai 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

15. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Johannes Scheller von hier, geb. 1843, am 13. Februar 1878 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und, falls derselbe innert 14 Tagen an unterzeichnete Stelle nicht beigebracht wird, anmit als kraftlos erklärt.

Rilchberg, den 27. Mai 1882.

Die Gemeinderathskanzlei.

16. Sekundarschulkreis Rikenbach.

Die Vorsteherchaft der Sekundarschulkreisgemeinde Rikenbach hat den I. Wahlgang der Ersatzwahl in die Sekundarschulpflege für den ablehnenden Herrn Lehrer Behnder in Gundetschweil (in Folge Schwägerchaft mit dem gewählten Herrn Theodor Peter in Menzengrüt) auf Sonntag den 11. Juni 1882 angesetzt.

Die Anordnung der Wahl, sowie die Bestimmung von Zeit und Ort der Aufstellung der Urnen in den einzelnen Schulgemeinden geschieht durch die Schulgemeindevorstände. Die Stimmregister liegen den Stimmberechtigten die gesetzlich vorgeschriebene Zeit in den einzelnen Schulgemeinden zur Einsicht offen.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet den 11. Juni, Abends 5 Uhr, im „Neugut“ in Rikenbach statt.

Rikenbach, den 28. Mai 1882.

Namens der Vorsteherchaft:
Der Aktuar,
Heinrich Stadi.

17. Zumikon.

Die von der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 1881 dekretirte Armensteuer zu 50 Rp. per Steuerfaktor wird von den in der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen Samstag den 10. Juni, Abends 6 Uhr, bezogen; von den außer der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden ihre Steuerbeträge per Postnachnahme erhoben, was anmit den Betreffenden zur Kenntniß gebracht wird.

Zumikon, den 30. Mai 1882.

Die Armengutsverwaltung.

18. Versilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 1. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, wird zum zweiten Mal gegen Baarzahlung versteigert:

Birka 300 Liter rothen Wein sammt Faß;

600 " weißen

Versammlungsort bei Herrn Weinschenk Weilemann in Hoffsteten.
Oberglatt, den 27. Mai 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

19.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 2. Juni werden von Morgens 8 Uhr an im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Architekten Karl John dahier:

1 harth. Sekretär, 1 Causeuse, 2 Fauteuils, 2 goldene Finger-
ringe, 1 runder Tisch, 1 Zeichnungstisch, 1 tann. Gestell mit 120 div.
Büchern, 1 gußeis. Wasserwaage, Sessel, Porträts, 1 eis. Wellenbod
mit Seilern zc.

2. In Folge Versilberungsbegehren:

Buchguthaben, 1 Miethzinsguthaben im Betrage von 250 Fr.,
1 eis. Geldkassette, 1 Billard, 150 Flaschen Champagner, 300 Flaschen
Bordeaux, Beaujolais, 2 Hektoliter Rhein- und 6 Hektoliter rother
Stelfingerwein, 40 Herrenfilzhüte, 40 Herren- und Knabenlappen,
3 Glaskästen, 2 Ladenkorpusse, 250 Meter Hemdentuch, 2 Delgemälde,
1 Nähmaschine, 4 Hobelbänke mit Zeugrahmen, 1 Schreinerofen von
Eisenblech, eine größere Parthie andere Werkzeuge für Schreiner, 30
tann. Läden, 5 nußbaumene Läden, 300 Fournirblätter, 2 Schreib-
pulte, 2 Kopierpressen, 1 Regulator, 1 silberne und 1 goldene Herren-
uhr, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 harth. Sekretär, Wirthschafts-
tische, 70 Wienerfessel, 1 Amenblement, Kommoden, Chiffonnieren,
Waschkommoden, Betten, Nachttischchen, Spiegel, Porträts, Sophas,
Tische, Tisch- und Bodenteppiche, Hand- und Waschtücher, Bettvor-
lagen, div. Sattlerwerkzeuge zc.

Zürich, den 27. Mai 1882.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

20.

Hirslanden.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 30. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Wilden
Mann“ dahier öffentlich gegen Baar versteigert:

1 harthölzerner Sekretär, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Blumentisch,
1 Schatulle, 3 Vasen, 1 Kaffeemühle, 1 Milchkanne, 1 Zuderscheere,
1 Handkorb, 1 Regenschirm u. A. m.

Hernach im Auftrag des Notariates Riesbach aus dem Konkurse
Hrsh. Rath's, Nagler, dahier, beim Hause des Kridars im obern
Balgrist:

1 Seidenwebstuhl, 1 tannener Tisch, 5 Sessel, 1 Wälderuhr, 2
Waagen, diverse Zuderbädergeräthe, wie: Modelle, Eisenblech, Teig-
tisch zc., 1 Koffer, Bilder und Spiegel, 5 Confettgläser, 1 Kupfer-
gelte, 1 dito Pfanne, 1 Petroleumstehlampe, 1 zweithüriger tannener
Kasten, 1 Weberlampe, 1 Blasbalg, 1 Nagelambos sammt Stod und
Schraubstod, 6 Hämmer, 30 Nagelisen, 1 Hundhaus u. A. m.

Hirslanden, den 23. Mai 1882.

Der Gemeindevorstand:
Weinmann.

21. Künftigen Donnerstag den 1. Juni 1882, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

3 Hobelbänke, 6 Handsägen, 2 Waldsägen, 12 Stück div. Hölzer, 3 Raubbänke, Stemmeisen, Leimzwingen, Aerte, Bohrer, Stechbeutel, Ziegelwaaren, Breitärte, eine Partie Bretter, 1 Kleider- und 1 Küchekasten, 1 Bett mit Strohsack, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Nachttischchen, Kupfergelten, Pfannen, 2 viereckige Tische, 6 Brettersessel, diverses Küchengeschirr, 2 Weinfässer, 1 Handwagen, 2 Bruggwagen, 2 Bienenwagen, 2 vollständige Pflüge u. A. m.

Der Waibel wird am Ganttage die Lokale bekannt machen, insofern nicht rechtzeitig Abstellung erfolgt.

Seebach, den 29. Mai 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

22. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Donnerstag den 1. Juni 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 Ziegen, Heu und Emb, 1 eich. Weinstande, 9 Hektoliter haltend, 1 Strohschneidstuhl, 1 zweispänniger Wagen, verschied. kleinere Weinfässer, etwas Most, Schaufeln, Hauen, Körbe, Bickel, etwas Streue, Tansen, Schüffel, Erdäpfel, 1 Seidenwebstuhl sammt Zubehör, 2 Glätteisen, aller Arten Hausrathsgegenstände, 2 Sägen, 3 Gabeln, 2 Rechen (Pfandscheine No. 114, 495).

Versammlung in der „Sonne“. Die Gant wird sehr wahrscheinlich abgehalten, daher zahlreiche Kaufliebhaber erwartet

Oberurdorf, den 28. Mai 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

23. A u ß e r s i h l.

Künftigen Donnerstag, Freitag und Samstag den 1., 2. und 3. Juni, je von Vormittags 9 Uhr an, werden im Saale zur „Helvetia“ zufolge Liquidation öffentlich versteigert:

Das Stahl- und Eisenwaarenlager aus dem Konkurse Hartmann & Cie., als: Haushaltungs-, Küchen- und Feldgeräthe, Schreiner- und Schlosserwerkzeug, Tapezierergarnituren, Beschläge, Schlösser, Stiften, Schrauben, Petrolstehlampen, zc.

Außersthl, den 25. Mai 1882.

Der Gemeindevorstand:
Benninger.

24. E i c h e n g a n t.

Donnerstag den 1. Juni, von Vormittags 10 Uhr an, werden in hiesiger Gemeindevorstandswaldung Homberg 32 Eichstämme öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber einladet

Kloten, den 27. Mai 1882.

Die Zivilvorstanderschaft.

25. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 13. Juni d. J., Abends 8 Uhr, kommt im Gasthof zum „Löwen“ dahier zufolge Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur zur Versteigerung:

Birka 24 Aren 30 □ Meter Wiesen und Acker in der Hornusen bei der Großreute, Bann Wiesendangen, gelegen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Wiesendangen, den 27. Mai 1882.

Der Gemeindevorstand:
Hr. W u h r m a n n.

26. **A u ß e r s i h l.**
V e r b o t.

Da Andreas Walcher und Sch. Neutlinger im obern Gard, sowie J. Bär und Flad & Krauer an der Hohlstraße dahier sich darüber beschwerten, daß dritte Personen ihr Land, ob dem Hohlweg genannt, begehen und befahren, während Niemanden außer ihnen ein solches Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten und Befahren des genannten Landes bei Polizeibüße verboten, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Büße zu gewärtigen hätten.

Außersihl, den 27. Mai 1882.

Im Auftrage des
II. Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorstand,
B e n n i n g e r.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Ediktalladungen.**

27. Alexander Mezey, früher genannt E. Reichensfeld, Wein-
händler aus Kisber, Ungarn, wohnhaft gewesen im Rennweg dahier,
dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird auf-
gefordert, Freitag den 16. Juni, Vormittags 10 Uhr, zur Beantwor-
tung der Klage des Hermann Fuchs, Weinhändlers in Wien, wegen
nicht eingehaltenen Kaufs über 4 Faß Weißwein und ein Faß Roth-
wein, vor dem Handelsgericht im kantonalen Gerichtsgebäude zu er-
scheinen, unter der Androhung, daß abermaliges Ausbleiben als An-

erkenntnis des tatsächlichen Klagegrundes und als Verzicht auf Einreden ausgelegt wurde.

Zürich, den 26. Mai 1882.

Im Namen des Handelsgerichtes:
Der Sekretär:
Tobler.

28.. Frau Regina Schäfer geb. Biegger von Hirschau-Württemberg, geb. 1841, wohnhaft gewesen in Altorf, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 7. Juni 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Joh. Georg Schäfer in Außersicht zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 19. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Friedrich Christen, von Ursenbach, Amtsbezirk Wangen, Kanton Bern, zuletzt wohnhaft gewesen in Dyrhard, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 23. Juni d. Js., Vormittags 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im alten Rathhause dahier zu erscheinen oder durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche Person sich vertreten zu lassen, um die von seiner Ehefrau Anna Margaretha Christen geb. Beringer, wohnhaft dahier, angehobene Scheidungsklage zu beantworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Auerkennung der tatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden angesehen würde.

Winterthur, den 26. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Bermischte Bekanntmachungen.

30.. Es wird anmit bekannt gemacht, daß die in Folge der von alt Notar Rudolf verübten Fälschungen erforderlich gewordene Vereinigung der Notariatskanzlei Dielsdorf, speziell die Berichtigung der von Rudolf gefälschten Schuldbriefe und der betreffenden Einträge im

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Objekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Bucher.	Anbau an das Haus Niederdorfstrasse No. 74 auf Seite der Bähringerstrasse.	6. Juni.	20. Juni.
Herren Gebrüder Mag, Baumeister.	Drei Wohnhäuser auf einer Liegenschaft an der Löwenstrasse.		

Zürich, den 5. Juni 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

7. Allgemeine Bekanntmachung

für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Göttingen, Oberstrass, Riesbach, Unterstrass, Wiedikon.

Gemäß Verfügung der Direktion des Innern vom 24. Mai sollen Sonntag den 11. Juni 1882 im Bezirk Zürich folgende Nachwahlen stattfinden:

1. Ersatzmann des Bezirksrathes für Hrn. Gemeindevorsteher Landolt in Enge.

3. Mitglieder der Bezirksschulpflege für die ablehnenden Herren Fried, Hardmeier und Labhard.

Stimmberechtigt bei diesen Wahlen sind alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der zürcherischen Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Vorschriften des Wahlgesetzes und der Verordnung des Regierungsrathes vom 7. Mai 1874 betreffend das Verfahren bei Wahlen und Abstimmungen durch die Urne sind zu beobachten.

Mehr als 3 Stimmzettel dürfen nicht abgegeben werden und zwar nur durch Stimmberechtigte.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Grossmünster von 10—1 Uhr (nicht 2 Uhr) ununterbrochen; Eröffnung um 1 Uhr in der Stadtkanzlei.

In Auersihl: Im neuen Schulhaus von 10—2 Uhr; Eröffnung daselbst um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus Bedergasse;

34. Die von den Vormundschaftsbehörden über Johannes Ernst, alt Seidenfabrikant, von Bollikon, jetzt in der Anstalt Kappel, provisorisch verhängte Bevormundung wegen Verschwendung ist durch rechtskräftiges Urtheil vom 22. April d. J. gerichtlich bestätigt worden.

Zürich, den 26. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Matthias Sella, Glasernermeister, in Wollishofen, kommen Mittwoch den 31. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthose zum „Hirschen“ in Wollishofen zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau im Oberdorf zu Wollishofen, unter No. 114 für 33,000 Fr. asskurirt;
2. 3 Aren 60 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
3. 1/4 an dem doppelten Wohnhause daselbst, unter No. 63 und 64a für 5200 Fr. asskurirt;
4. zirka 70,20 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
5. eine Scheune und Stallung daselbst, unter No. 65 c für 800 Fr. asskurirt.
6. zirka 40,50 □ Meter Gebäudefläche;
7. zirka 18 Aren Wiesen auf dem Bugen;
8. zirka 40 Aren 50 □ Meter Mattland auf dem Bugen, an zwei Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
Es findet unbedingte Zusage an den Meistbieter statt.
Außersihl, den 17. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

36. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Ganz, Schuster in Rüsnacht, findet Dienstag den 6. Juni d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Post“ in Rüsnacht statt, und wird demzufolge dem Meistbieter zugesagt.

- Das unter No. 139 c und 140 c für 11,000 Fr. asskurirte halbe Wohnhaus mit einem Keller zu Rüsnacht;
Antheil an dem unter No. 181 für 1150 Fr. asskurirten Schopf zu Rüsnacht, nebst Umgelände;
Ein Dritttheil an der in obigem Schopftheil sich befindlichen festen Weinpresse.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.
Rüsnacht, den 27. Mai 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joseph Walker, Zimmermeister, in Außersihl, werden Montag den 12. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Wilden Mann“ an der Langgasse in Außersihl auf die zweite und letzte Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus No. 1145, für 57,000 Fr. affekurirt, sammt 122,4 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.
2. Ein Wohnhaus No. 1146, für 39,500 Fr. affekurirt, nebst 144,5 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.
3. Ein Wohnhaus No. 1144, für 39,500 Fr. affekurirt, ein Waschkhaus dabei, unter No. 1156 für 6300 Fr. affekurirt, sammt 2 Aren 33,3 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Bauplatz.
4. Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau No. 888, für 50,000 Fr. affekurirt, nebst 2 Aren 83,60 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.
5. Ein Wohnhaus, affekurirt unter No. 944 für 38,000 Fr., sammt 1 Are 68,70 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.
6. Ein Wohnhaus No. 945, für 38,000 Fr. affekurirt, sammt 1 Are 66,30 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.
7. Ein Wohnhaus No. 946, für 45,000 Fr. affekurirt, sammt 1 Are 91,60 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

Alles an der Schöneggstraße in Außersihl gelegen.

Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 26. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

38.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Joh. Georg Merz, Gemüsehändler an der Werbstraße in Außersihl, werden Mittwoch den 14. Juni d. J., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Steinbock“ an der Blumenstraße dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Lauben- und Treppenhäusanbau an der Werbstraße in Außersihl, unter No. 19 a für 9300 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 19 b für 8000 Fr. affekurirt;
3. $\frac{1}{4}$ an dem Sodbrunnen;
je sammt Gebäudefläche, Hofraum und Antheil an Garten.
4. ein Werkstättegebäude allda, unter No. 2 für 1000 Fr affekurirt, nebst 47,70 □ Meter Gebäudefläche und Garten.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 27. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 5. Juni 1882, Abends 7 Uhr, werden im Restaurant zum „Feldhof“ an der Badenerlandstraße dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurs des Philipp Chor, Metzger, wohnhaft gew. dahier:

Ein Wohnhaus an der Langgasse in Auersihl, unter No. 1216 als „unvollendet“ für 51,500 Fr. affekurirt, sammt 3 Aren 34,90 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

II. Aus dem Konkurs des Friedrich Escher, Zimmermeister von Zürich, wohnhaft in Auersihl:

1. Ein Wohnhaus im Sihlfeld zu Auersihl, unter No. 969 für 16,000 Fr. affekurirt;
2. ein Werkstättegebäude mit Schopfanbau, unter No. 584 für 8000 Fr. affekurirt;
3. 20 Aren 7,90 □ Meter Gebäude- und Zimmerplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf. Auersihl, den 20. Mai 1882.

Notariatskanzlei Auersihl:
Ul. Karrer, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Johannes Boshard, gewesener Schreiner, in Bubikon, werden Montag den 5. Juni 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Von Vormittags 8 Uhr an, beim Wohnhause No. 24 in Bubikon, die Fahrhaben, worunter:

Tische, Sessel, 1 Schreibpult, Schabellen, Kästen, 1 anderthalbschläfiges Bett, 1 zweischläfiges Bett, 1 zweischläfige Bettstatt, verschiedene Kleidungsstücke, 1 Fäßli, 1 Leiterwägeli, Sensen, Gabeln, Rechen, Körste, Säuen, 1 Partie Fournire, Fetz- und Tafelladen, 1 Baumstamm, Fensterrahmen, Jaloufieladen, Fensterglas, 1 Kuchekasten, 1 Kupferpfanne, 1 Kupferhasen, 1 kupferne Hasenpfanne, 1 Kupfergelte, 1 Wassertanse, Selten, diverses irdenes Geschirr, Hobelbänke, Sägen, Hobel, Bohrer, Schraub- und Leimzwingen, Fügäume, Fournirböcke u. A. m.
Der Verkauf erfolgt gegen Baarzahlung.

B. Die Liegenschaften, und zwar:

I. Von Abends 8 Uhr an, im Gasthof zum „Löwen“ in Bubikon, im Gemeindebann Bubikon liegend:

1. $\frac{3}{5}$ Wohnhaus, 1 Scheune und Schopfanbau, No. 24, per 5000 Fr. affekurirt, nebst Platz dabei, und Antheil an 2 Brunnen und einem Feuerweier;
2. zirka 56 Aren Wiesen und Baumgarten beim Hause;
3. 1 Krautgarten neben dem Haus und etwas Wiesland dabei;
4. zirka 12 Aren Acker auf der Belg;

5. zirka 40 Aren Torfland auf der Buber Almend, an 2 Stücken;
6. Zirka 8 Aren Acker auf dem Blatthölzli.

Der Gantrodel kann beim Gemeindeammannamt Bubikon eingesehen werden.

II. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Mahler, Bäcker, in Oberhittnau, im Gemeindebann Hittnau, Notariatskreis Pfäffikon liegend:

1. Zirka 18 Aren Waldung in der Haselweid;
2. zirka 2 Aren 25 □ Meter Waldung im Oberwald-Mittlerholz;
3. zirka 18 Aren Waldung in der obern Sennweid;
4. zirka 8 Aren 25 □ Meter Waldung im Emmet;
5. der vierte Theil an zirka 12 Aren Waldung im Thyßenriedt.

Der diesbezügliche Gantrodel liegt beim Notariat Pfäffikon zur Einsicht auf.

Grünningen, den 26. Mai 1882.

Notariat Grünningen:
Der Stellvertreter,
J. H. Staub,
Notar des Kreises Wezikon.

41.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Hs. Rudolf Hirt, alt Präsidenten, im Steinler-Schleinikon, werden Donnerstag den 1. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hartmann Merki in Dachslern, öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Schweinstallanbau und ein Waschhaus unter No. 31 für 6100 Fr. affekurirt;
- 1 gewölbter Keller unter gleicher Nummer für 900 Fr. affekurirt;
- ca. 32 Aren Garten und Baumgarten in der Neuwiese;
- der unausgeschiedene vierte Theil an einem Trotthausanbau und Trottwerk unter No. 38 b; dieser Antheil für 250 Fr. affekurirt;
- der unausgeschiedene achte Theil an einem Waschhaus unter No. 78, im Ganzen für 200 Fr. affekurirt;
- der unausgeschiedene vierte Theil an ca. 1 Acre Hofreite und Baumgarten;
- der unausgeschiedene achte Theil an ca. 25 Quadratmeter Land, worauf das Waschhaus steht;
- ca. 37 Aren Neben an 4 Stücken;
- ca. 268 " Acker an 14 "
- ca. 250 " Wiesen an 9 "
- die Hälfte an ca. 60 Aren Waldung an 4 Stücken;
- der unausgeschiedene Antheil an ca. 24 Aren Waldung im Grund;
- die Hälfte an ca. 20 Aren Neben und Acker in der Egg.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 24. Mai 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

42.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Albert Ernst zum „Obstgarten“ in Zollikon kommen Donnerstag den 1. Juni 1882, Nachmittags 3 Uhr, im „Rößli“ zu Zollikon auf öffentliche Steigerung:

1. Ein unter No. 104 a für 14,000 Fr. affekurirtes Wohnhaus;
2. ein Garten vor dem Hause;
(vorbeschriebene Realitäten liegen an- und beieinander im Kirchhof zu Zollikon)
3. eine unter No. 104 b für 5000 Fr. affekurirte Scheune und Stall nebst Schopf daselbst;
4. eine unter No. 109 c für 1700 Fr. affekurirte Scheune und Stall daselbst;
5. zirka 4 Aren 5 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen, das Scheunenwiesli;
6. ein unter No. 104 d für 1000 Fr. affekurirtes Waschhaus nebst Ausgelände;
7. ein laufender Brunnen bei obigem Hause;
8. zirka 12 Aren 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an der Mühlehalde;
9. zirka 20 Aren 25 □ Meter ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Wisler;
10. " 20 " 25 " ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Bühl, an 2 Stücken;
11. " 32 " 40 " (1 Fuch.) Neben im Bauis;
12. " 16 " 20 " ($\frac{1}{2}$ Fuch.) Neben im Rain oder Brantis;
13. " 2 " 30 " (2555 □') Nebland im Felben;
14. " 64 " 80 " (2 Fuch.) Wiesen in der Lenzenwiese;
15. " 24 " 30 " (3 Brlg.) Wiesen im Baumgarten;
16. " 11 " 70 " (13,000 □') Wiesen, die Hauswiese;
17. " 8 " 10 " (1 Brlg.) Acker im Descher;
18. 2 Gerter ($\frac{1}{4}$ Weile) Korporationsholz in Zollikon.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Niesbach, den 23. Mai 1882.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

In Vollziehung einer Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 20. dieß bringt die Unterzeichnete Dienstag den 6. Juni, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Grau-Gruebler in Dietikon folgendes dem Anton Woser, Holzhändler, dato in Wyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft, gehörende Grundstück auf öffentliche Steigerung:
Zirka 12 Aren Acker im Langacker.

Schlieren, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

44.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Spörri von Egg, in Veltheim, wird Dienstag den 6. Juni 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schäfle“ in Unterschottikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka	16	Aren	Holz	und	Boden	im	Kentschen,	Bann	Dickbuch;
"	4	"	"	"	"	"	im	Geiger,	"
"	4	"	"	"	"	"	im	Flukentobel,	"
"	32	"	"	"	"	"	im	Felsentheil,	Bann
"	32	"	"	"	"	"	alda,	"	Oberschlatt;
"	32	"	"	"	"	"	alda,	"	"
"	24	"	"	"	"	"	im	Kalchofen,	Bann
"	24	"	"	"	"	"	im	Suggenbühl,	Schöttikon;
"	8	"	"	"	"	"	alda,	"	"
"	16	"	"	"	"	"	im	Strengenholtz,	"
"	32	"	"	"	"	"	im	Großholz	auf
								der	Alp,
									Bann
									Käterschen.

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.
Elgg, den 25. Mai 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

45.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des J. Heinrich Spiller, Bäcker und Wirth zur Grütze-Oberwinterthur, wird Mittwoch den 31. d. Mts., Mittags 1-Uhr, beim Gaststalle zum „Löwen“ in Andelfingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, weiß und gelb gefleckt, zirka 12 Jahre alt.

Andelfingen, den 23. Mai 1882.

Namens des Notariates Oberwinterthur:
Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Niediker, a. Förster, in Korbas, gelangen Dienstag den 6. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Fritsch, Metzger, in Korbas, auf die zweite Gant:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune und Stall, für 8000 Fr. asselurirt, nebst zirka 8 Aren (1 Brlg.) Kraut- und Baumgarten, im Weiler zu Korbas gelegen;
2. zirka 19 Aren (2 Brlg. 1 1/2 Mäßli) Neben an 3 Stücken;
3. zirka 23 Aren (2 Brlg. 3 1/2 Mäßli) Wiesen an 3 Stücken;
4. zirka 44 Aren (1 Fuch. 1 1/2 Brlg.) Acker an 3 Stücken;

Embrach, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Anton Carl, Baumeister, wohnhaft gewesen in Außersihl, werden Dienstag den 13. Juni 1882, Abends von 7 Uhr an, im Restaurant zum „Wilden Mann“ an der Langgasse dahier auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus No. 981, für 80,000 Fr. affekurirt;
ein Waschhaus No. 1019, für 1400 Fr. affekurirt und 2 Aren 96 Quadratmeter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.
2. Ein Wohnhaus und ein Waschhausanbau No. 1034, für 67,000 Franken affekurirt;
ein Werkstättegebäude No. 1033, für 7000 Fr. affekurirt, nebst 3 Aren 75,7 Quadratmeter Gebäudefläche und Hofraum.
3. Ein Wohnhaus No. 1080, für 70,000 Fr. affekurirt, mit 2 Aren 95,5 Quadratmeter Gebäudefläche und Hofraum.
4. Ein Wohnhaus No. 982, für 33,000 Fr. affekurirt, sammt 1 Are 94,5 Quadratmeter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.
5. Ein Schopf mit Stallung, Remise zc., unter No. 1057 für 5500 Fr. affekurirt, sammt 8 Aren 03,5 Quadratmeter Gebäudefläche und Lagerplatz.

Alles an der Schöneeggstraße in Außersihl gelegen.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingte Zusage.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 26. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
Ux. Karrer, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Heinrich Wirz-Stahel in Außersihl werden Freitag den 2. Juni 1882, Abends 6¹/₂ Uhr, im Restaurant zur „Sihlhalle“ an der Langgasse dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Sihlhallenstraße, unter No. 542 für 60,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 95,1 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 543 für 60,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 94,7 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
3. ein Wohnhaus allda, unter No. 544 für 60,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 89,1 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
4. ein Wohnhaus im untern Sihlfeld an der Bollergasse, unter No. 924 für 28,000 Fr. affekurirt, nebst 4 Aren 31 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
5. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 923 für 28,000 Fr. affekurirt, nebst 2 Aren 27,2 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;

6. ein Wohnhaus mit Werkstätte ebendaselbst, unter No. 878 für 23,000 Fr. affekurirt, sammt 5 Aren 39 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
7. 29 Aren 99,70 □ Meter Acker auf der nassen Anwand;
8. 31 Aren 77 □ Meter Acker daselbst;
9. 2 Aren 82,4 □ Meter Bauplatz an der Sihlhallen- und Schöneggstraße;
10. 2 Aren 67,8 □ Meter Ackerland im Neufrankenthal;
11. 2 Aren 67 □ Meter Ackerland allda;
12. 2 Aren 62 □ Meter Ackerland daselbst;
13. 8 Aren 65,35 □ Meter Acker im untern Sihlfeld, auf dem Rauchenstein;
14. 8 Aren 65,35 □ Meter Acker allda.

Die Santbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 20. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

49. S a n t a n z e i g e.

Samstag den 3. Juni nächsthin wird das Heugras ab nachfolgenden Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Konrad Farner, alt Försters, dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: zirka 12 Aren Wiesen auf Böschchen, zirka 8 Aren Wiesen in Seewiesen, zirka 4 Aren im untern Delenberg, zirka 6 Aren im Wangenbühl, zirka 16 Aren Wiesen auf der Säleten und zirka 16 Aren zu Feldern.

Besammlung Nachmittags 1 Uhr im Ochsen zu Oberstammheim.
Oberstammheim, den 27. Mai 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

50. S a n t a n z e i g e.

Freitag den 9. Juni 1882, Abends 5 Uhr, werden im Gasthof zum „Löwen“ in Sulzbach-Uster die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Heinrich Boller in Sulzbach versteigert werden.

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus und halbe Scheune No. 23, affekurirt für 2100 Fr.;
2. zirka 29 Aren Wiesen im Wiesler;
3. " 11 " Wiesen in der Weidliwies;
4. " 9 " Wiesen in der Schafrüti;
5. " 9 " Acker im Straßacker;
6. " 14 " Acker und Reben im Homburg;
7. " 11 " Acker in der Homburghalden;
8. " 108 " Wiesen und Waldung an 3 Stücken im Breitenloo, Rüti und Kennenthal.

Uster, den 27. Mai 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Gottinger in Limberg-Rüsnacht werden die Liegenschaften Donnerstag den 8. Juni d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ auf der Forch öffentlich versteigert; dieselben sind folgende:

Ein Bohnhaus mit No. 271 a bezeichnet und für 4500 Fr. asselurirt;
 1/2 Scheune und 1 Trotthaus, nebst 1/2 Trottwerk, No. 271 a und b,
 für 2200 Fr. asselurirt;

1/2 Speicher, No. 271 c, für 350 Fr. asselurirt;

1 Waschhaus, No. 271 d, für 250 Fr. asselurirt;

1 Anbau hinter dem Hause No. 271 g, für 700 Fr. asselurirt;

1 Garten, und

zirka 68 Aren Wiesen und Baumgarten, um obige Gebäulichkeiten
 gelegen;

zirka 10 Hektaren und 45 Aren Wiesen und Acker an laut Protokoll
 13 verschiedenen Stücken;

zirka 14 Aren Reben im Himmeri, nebst der Hälfte an einem unter
 No. 271 e für 250 Fr. asselurirten Rebhaus;

zirka 32 Aren Waldung im Scheuerader;

zirka 64 Aren 80 □ Meter Waldung in der Weid.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei
 zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 29. Mai 1882.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
 H. Bollart, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe Emma Diber geb. Hui von Meris-
 hausen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Seen, werden Dienstag den
 6. Juni l. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Herrn
 Gemeindammann Müller die Fahrhabe, nämlich:

1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 einthür. dito, 1 harthölz. Sekretär.
 1 viereckiger Tisch, 4 harthölz. Sessel, 1 harthölz. Ofenstuhl,
 1 Wanduhr, 1 Spiegel in Goldrahmen, 2 eiserne Ofen und
 einige Buchguthaben.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn
 Th. Steiner zum „Frohinn“ in Seen die Liegenschaft,
 bestehend in:

Dem unter No. 43 für 4000 Fr. asselurirten Wohnhause, Scheune,
 Stall und Werkstatt, sammt Hofstatt, Garten und Baumgarten,
 zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) groß.

Winterthur, den 27. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
 Für den Notar,
 J. Kuegger, Substitut.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Johanna Nievergelt, geb. Widmer im Rebhaus-Zumikon, werden Montag den 5. Juni 1882 die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

1. Die Fahrhaben, bestehend in: Tischen, Stabellen, Bänken, Kästen, Küchengeschirr, 1 anderthalbschl. Bett, Frauenkleidern, 2 Wagen und verschiedenen andern Gegenständen mehr.
Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause der Verstorbenen.

2. Die Liegenschaften als:

Ein für 5700 Fr. affekurirtes Wohnhaus;

Eine für 1300 Fr. affekurirte Scheune und Stall;

Zirka 2 Hektaren, 65 Aren und 73 □ Meter laut Vermessung, Gebäudeplatz, Hofraum, Garten, Baumgarten, Reb-, Wies- und Ackerland;

Holz und Tobel bei obigen Gebäulichkeiten;

Zirka 29 Aren und 54 □ Meter Wiesen und Holz im Wasserberg;

Zirka 29 Aren Torf- und Streueland in der Kellen;

Die Hälfte von zirka 10 Aren und 61 □ Meter Waldung im Kapf.

Von Abends 7 Uhr an im Gasthaus zum „Röfli“ in Zumikon.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell hierorts zur Einsicht offen.

Rüschnacht, den 27. Mai 1882.

Notariat Rüschnacht:
H. Bollart, Notar.

54.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Hermann Trotter, gewesener Schreiner, in Winterthur, wird Dienstag den 6. Juni 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 703 im untern Neuwiesenquartier, für 14,000 Franken affekurirt, nebst 211,5 □ Meter Hofraum dabei.

Winterthur, den 25. Mai 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

55.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Rosp, Wagner, älter, Jakobsel., in Wasen, werden Montag den 5. Juni d. J., Mittags 2 Uhr, zum „Strohof“ in Wasen öffentlich versteigert:

Zirka 8 Aren Reb- in der Hüttenstiegele;

„ 28 „ Wiesen an zwei Stücken;

„ 76 „ Acker an 8 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 24. Mai 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landtschreiber.

56. Bierbrauerei-Versteigerung.

Aus dem Konkurse des Meinrad Herzog, Bierbrauer von und wohnhaft zum Kiedtli in Unterstraf, kommt Montag den 5. Juni 1882, Mittags von 2 Uhr an, im Kiedtli selbst auf öffentliche Steigerung:

1. Die Bierbrauerei zum „Kiedtli“ Unterstraf-Zürich an hübscher Lage und bisher gut frequentirt, enthaltend:
Wohhaus und Zinnenanbau, No. 74a, Brau- und Kühlhaus mit Malzdörre, Magazine n. c. Dampfkessel, Braupfanne, 7 gewölbte Bierkeller, Magazinegebäude mit Eisbehälter und 2 gewölbten Kellern, Trinkhalle und Regelbahngebäude, Scheune mit 2 Ställen, Remise, Wagenschopfanbau, Gesamt-Asseluranz 218,000 Fr.;
2. Zubehöörden zur Brauerei: Dampfmaschine, Dickmaisschuppe, Malzmühle, 2 eis. Kühlschiffe, 16 eich. Gährbottiche, 114 Stück Schenk- und Lagerbierfässer, zirka 440 Transport-Biersäßchen;
3. 77 Aren 44,90 □ Meter oder 86,058 □' Land bei und um obige Gebäulichkeiten;
4. Zirka 45 Aren Wiesen in Langfurren, und
5. ein Antheil am Korporationsholz Oberstraf.

Für den Fall der Zusage der Liegenschaften wird Dienstag den 6. Juni 1882, Vormittags von 8 Uhr an, mit der Fahrhabe-Versteigerung begonnen und kommen hauptsächlich zur Steigerung: Allerlei Brauereigeräthschaften, ein reichhaltiges Wirthschaftsmobiliar, 1 Bierpresslon, landwirthschaftliche Geräthschaften, 1 Chaise, ein- und zweispännige Wagen, Heu, Emd n. c. n. c.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht auf und ist zu sachbezüglicher Auskunf bereit

Oberstraf, den 27. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

57. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Burri von Höngg, Bauunternehmer, in Oberstraf, werden Donnerstag den 8. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Cafe Restaurant „Stapferweg“ in Oberstraf öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus unter No. 291 für 35,000 Fr. asselurirt, nebst 3,49 Aren Hausplatz und Hofraum an der alten Landstrafze in Oberstraf;

Ein Wohnhaus unter No. 283 für 22,000 Fr. asselurirt mit 1,82 Aren Hausplatz, Hofraum und Garten allda;

Ein Wohnhaus unter No. 249 für 23,000 Fr. asselurirt nebst 3,6 Aren Hausplatz, Hofraum und Garten am Stapferweg daselbst;

19,8 Aren Neben im Stapferweg in Oberstraf;

18 Aren Neben im hintern Stapferweg in da.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 26. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

58. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Meier, a. Wegknecht, in Altikon, kommen Dienstag den 6. Juni l. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Bachmann daselbst auf zweite öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Holzschopf, unter Nr. 68 für 2200 Fr. asskurirt, nebst zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Hofstatt, und Garten;
 2. zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Bühlhäusli;
 3. zirka 97 Aren 20 □ Meter (zirka 3 Mannwerk) Wiesen an sechs Stücken;
 4. zirka 40 Aren 50 □ Meter (zirka 5 Brlg.) Streuwiesen an zwei Stücken;
 5. zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Ader in der Waid.
- Winterthur, den 26. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. R ü e g g e r, Substitut.

59. G a n t a n z e i g e.

Die zur Konkursmasse des Jakob Schreiber, Rudolfen Sohn, im Balsberg-Embrach gehörenden Liegenschaften werden Mittwoch den 7. Juni 1882 öffentlich versteigert, dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus mit Scheune, Stallung, Schweinflall und Schopfanbau, unter No. 15 für 5200 Fr. asskurirt, sowie zirka 16 Aren (2 Brlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;
2. $\frac{4}{10}$ an einem für 1400 Fr. asskurirten Trottegebäude mit Trottewerk;
3. zirka 80 Aren ($2\frac{1}{2}$ Juch.) Neben an 4 Stücken;
4. zirka 4 Hektaren 32 Aren ($13\frac{1}{2}$ Juch.) Waldung;
5. zirka 15 Hektaren 86 Aren ($49\frac{1}{2}$ Juch.) Wies- und Aderland.

Die Gant beginnt am 7. Juni 1882, Nachmittags 1 Uhr, beim Wohnhause des Aridaren auf dem Balsberg bei Embrach.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

60. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des in Heselbach-Rüsnacht sesshaft gewesenen Heinrich Bollenweider, Branntweinhändler, von Mettmensjetten, werden die sämtlich noch vorhandenen, theilweise bestrittenen und theils dubiosen Guthaben Montag den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei verkauft.

Rüsnacht, den 27. Mai 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

61. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Dübendorfer, Viehtreiber, in Baltensweil-Nürenschorf, werden Mittwoch den 7. Juni 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jakob Wettstein zur Kreuzstraße in Baltensweil öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstallanbau, unter No. 6 für 5000 Fr. affekurirt; nebst Hofraum und zirka 5 Aren Gartenland;
2. zirka 97 Aren Wiesen an 4 Stücken;
3. " 97 " Acker an 7 Stücken;
4. " 24 " Waldung an 2 Stücken.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 27. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

62.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Georg Vollenweider, Hagmacher von Landetsweil-Busnang, wohnhaft im obern Hard - Außersihl, werden Donnerstag den 1. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Knüsli im Hard, dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Badenerstraße im obern Hard zu Außersihl unter No. 181 für 7,500 Fr. affekurirt.
2. Ein neuerbautes Wohnhaus daselbst, unter No. 1237 für 24,000 Fr. affekurirt.
3. 6 Aren 68,70 □ Meter Gebäudefläche und Wiesen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 20. Mai 1882.

Notariat Außersihl:
U. Karrer, Notar.

63. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite und letzte Gant über die zu den Konkursmassen des Jakob Brennwald, Schreiner, im Stein-Bubikon und Anton Eisenleil, Schreiner, in Richtersweil gehörenden Liegenschaften (vide Spezifikation im Amtsblatt No. 39) findet Dienstag den 6. Juni 1882, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bubikon statt, wobei definitive Zusage an den Meistbieter erfolgt.

Der Gantrodell kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Grüningen, den 26. Mai 1882.

Notariat Grüningen,
Der Stellvertreter:
J. H. Staub,
Notar des Kreises Wezikon.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Nägeli von Horgen, wohnhaft gewesen in Außerrihl, werden Freitags den 9. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Hug-Althofer an der Limmattstraße in Außerrihl auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Kellergewölben an der Josephstraße in Außerrihl, unter No. 626 für 55,000 Fr. asssekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Kellergewölben daselbst, unter No. 1098 für 9600 Fr. asssekurirt;
3. 3 Aren 8,00 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außerrihl, den 26. Mai 1882.

Notariat Außerrihl:
Ulr. Karrer Notar.

65.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Geschwister Wiederkehr, Kaspar sel., Ziegler, in Dietikon und Riesbach wohnhaft, kommen Dienstag den 6. Juni, Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Grau-Gruebler in Dietikon auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

- 1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Waschhausanbau zu Dietikon, unter No. 181 für 23,000 Fr. asssekurirt;
- 1 Ziegelhütte, unter No. 79 für 2800 Fr. asssekurirt;
- zirka 3 Hektaren 55 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten, Wiesen, Acker und Reben, an verschiedenen Stücken.

Schlieren, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

66. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Haab, Gärtner von Meilen, wohnhaft in Wiedikon, werden Mittwoch den 7. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Fallen“ in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus und Schopfanbau in Wiedikon, unter N. 262 für 15,000 Fr. asssekurirt;
2. ein Waschhaus und Schopf dabei, unter No. 287 für 800 Fr. asssekurirt;
3. 12 Aren 51,45 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Acker;
4. 5 " 25,6 " Acker im untern Saum;

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außerrihl, den 26. Mai 1882.

Notariat Außerrihl:
Ulr. Karrer, Notar.

67. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Peter, Zimmermann, in Wildensbuch, werden daselbst Donnerstag den 1. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

- 4 Aren Heben im Dorrer;
- 28 „ Acker auf der langen Krazeren;
- 4 „ Holz im Birkbühl.

Bei dieser Gant muß Zusage erfolgen.
Feuerthalen, den 26. Mai 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

68.. **P r o z e ß f r i s t.**

Vor Bezirksgericht Bülach bestehen Prozesse zwischen Jakob Städeli in Brüttisellen, Kläger, gegen Bezirksrath Meier von Dällikon und A. Siber, Fuhrhalter, in Aufersthl, Beklagte, über die Rechtsfrage: „Sind nicht die unterm 24. bezw. 27. Oktober 1881 zu Gunsten der Beklagten bei dem in Konkurs befindlichen Salomon Gujer zum „Schwan“ in Baltensweil vorgenommenen Pfändungen und die dadurch erworbenen Pfandrechte für ungültig zu erklären und demnach die Ansprache der Beklagten an dem in der Gerichtskanzlei Bülach deponirten Ganterlös abzuweisen?“

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieser Prozesse für Rechnung der Konkursmasse Gujer abgelehnt. Es wird nun anmit den Kreditoren des Letztern eine mit dem 5. Juni d. J. ablaufende Frist anberaunt, um sich hierorts zu erklären, ob sie sich diesen Prozessen anschließen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Verzicht auf Anfechtung der fraglichen Pfandrechte angenommen würde.

Wassersdorf, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

69. **R e s t i t u t i o n s b e w i l l i g u n g.**

Im Konkurse des Franz Joseph Schäggle, gewesener Spezereihändler, in Wiedikon, hat Herr Dr. E. Curti in Zürich Namens der Frau Karolina Schäggle geb. Vanderer in Wiedikon, zu Folge am 3. Mai d. J. erhaltener Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist nachträglich die sämtlichen Buchguthaben gestützt auf die bestehende Pfandverschreibung als Pfand angesprochen, wovon den Kreditoren Schäggle's andurch Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist bis 8. Juni d. J. angesetzt wird, um allfällige Protestationen gegen diese Ansprache abzugeben.

Aufersthl, den 27. Mai 1882.

Notariat Aufersthl:
Ul. Karrer, Notar.

70.. Im Konkurse des Eugen Müller, Corsetsfabrikant, in Männedorf, hat Herr Albert Schneider in Zürich auf die sämtlichen Aktiven (Fahrhaben und Guthaben) — die Baarschaft ausgenommen — ein Kaufsangebot von 3000 Fr. gemacht.

Den Kreditoren und allfälligen Kaufliebhabern wird mit Genehmigung des Konkursrichters andurch hievon Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 4. Juni 1882 zu Ende gehende Frist angesetzt behufs allfälliger Einreichung eines höhern Angebotes bei Unterzeichneter, Erstere überdieß um allfällige Einwendungen hierorts zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Einwendungen und auf ein höheres Angebot angesehen und angenommen würde, es seien die Gläubiger mit dem Angebote des Hrn. Schneider und mit der Zuschlagung der Kaufsobjekte an Denselben einverstanden, so daß solche dann geschehen resp. bei höhern Angeboten dem Meistbieter zugeschlagen würden.

Männedorf, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

71.. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Martin Temperli, Commis, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei anher einzusenden, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 25. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

72.. Vertheilungspläne.

Aus den Konkursen über:

1. Albert Eßlinger, Cigarrenhändler, in Zürich;
2. Rudolf Stüßi, Quincailleriwaarenhändler, in Zürich, und
3. Johannes Leimbacher, Sohn, Schuhmacher, in Zürich,

ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Die Vertheilungspläne liegen hier zur Einsicht auf und sind allfällige Einwendungen gegen dieselben binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hier einzubringen, ansonst dieselben als genehmigt erachtet würden.

Zürich, den 24. Mai 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Lauffer, Landwirth und Fuhrhalter, von Kloten, wohnhaft in Derlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 30. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

74. Konkursrückruf.

Das am 19. August 1881 eingeleitete Konkursverfahren gegen den unbekannt abwesenden Huldrich Ueberli, Sebastians Sohn, von Allenberg-Männedorf, gewesener Schmied, in Madetsweil-Ruffikon, ist mit Zustimmung der Gläubiger, gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 16. d. Mts. wieder aufgehoben worden.

Pfäffikon, den 37. Mai 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

75. Konkursrückruf.

Die Konkurspublikation gegen Rudolf Dünkli, Kaspar's sel. Sohn, genannt Weissen, am Neuweg in Korbas (vergl. Amtsblatt No. 41) wird anmit als auf Irrthum beruhend zurückgezogen.

Embrach, den 26. Mai 1882.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Notariat Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

76. Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 4. Mai 1882 wurde das Konkursverfahren über Albert Sigrist auf der Allmend-Rüsnacht aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Rüsnacht, den 25. Mai 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

77. Die Konkursverhandlungen in den Konkursen über:

1. Rudolf Bucher, Schmied, in Niederweningen;
 2. Johannes Merli, Schneider, in Dachslern;
 3. Anna Regula Hug in Hüttikon,
- finden nicht statt.

Dielsdorf, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

78. Konkursbeendigung.

Die förmliche Durchführung des Konkurses gegen Emil Bosphard, Bauunternehmer, von Ehrikon, gegenwärtig wohnhaft in Andelfingen, ist aus Mangel an Aktiven unterblieben. Bosphard wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Andelfingen, den 27. Mai 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Gut, Jakobs sel. Soh, von und im Wyl zu Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Hartmann Bopp von Otelfingen, Tapezierer, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Frau Barbara Gattiker geb. Wettstein, Ehefrau des Johannes Gattiker, Seidenfergger an der Seefahrt in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 20. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Andreas Eichmann, Kuttler bei der Hoffnung in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1882; Konkursverhand-

lung den 5. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

5.. Ulrich Landolt, Schuster, Ulrichs sel. Sohn, in Derlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. Juni 1882; Konkursverhandlung den 16. August 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6.. Heinrich Büchi, Konrads sel. Sohn, in Oberschlatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 12. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7.. Joh. Heinrich Spiller, Bäcker und Weinschenk, zur Grütze, Oberwinterthur, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 12. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8.. Ernst Brunner, Schneider, von Neumühle-Waldenburg, Oberamt Ehringen, in Bendsikon, Gemeinde Kilchberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 6. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 7. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juni 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1882; Konkursverhandlung den 11. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

9.. Anton Bachmann, Photograph von Dielsdorf, wohnhaft im Hegibach-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Johannes Keller, Wirth und Käsehändler zum Restaurant „Neu-Paris“ an der Josephstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom

29. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Heinrich Hub Schmid, Metzger, von Hedingen, Wirth, zum „Alpenrössli“ in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 10. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Juni bis 4. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Juli 1882; Konkursverhandlung den 25. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

12.. Nachlaß des Jakob Reimann von Lufingen, wohnhaft gewesen in Baltensweil, Gemeinde Nürensdorf, in Folge Erbsausschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 10. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juni bis 8. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

13.. Kaspar Ott, Wirth, von Manzenhub-Wyla, wohnhaft an der Sihlhallenstraße 40, Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. J. Britt, Senn, kurze Gasse, Hard-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Jakob Frech, a. Präsident, in Wettswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 9. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 17. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

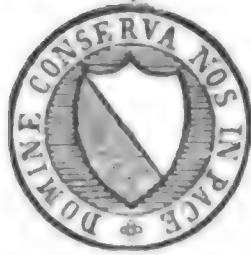
Öffentliche Inventare.

80. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des in Uster verstorbenen Karl Wilhelm Escher-Bürkli von Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 13. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 30. Juni 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 44.

Freitag den 2. Juni

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 29): Ergebnis der Volksabstimmung vom 21. Mai 1882. — Regierungsrathsverhandlungen No. 209–215.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Konrad Bogler, Sattler, von und in Zürich, geb. 1827;
2. Kaspar Bogler, Kupferschmied, von und in Zürich, geb. 1835;
3. Friedrich Bogler, Gewerbethecht, von Trüllikon, geb. 1844, wohnhaft in Hottingen;
4. Rudolf Bogler, Gewerbethecht, von Trüllikon, geb. 1838, wohnhaft in Hottingen;
5. Kaspar Bogler, Dienstmann, von Trüllikon, geb. 1831, wohnhaft in Zürich;
6. Rudolf Bogler, geb. 1828, und sein volljähriger Sohn Hermann, geb. 1860, beide Schuhmacher, von und in Zürich;
7. Rosine Bogler von Trüllikon, geb. 1845, wohnhaft in Zürich,
8. Rudolf Bogler, Schmied, von Niederhasle, geb. 1846, wohnhaft in Zürich, suchen beim Regierungsrath um die Bewilligung nach, an Stelle ihres bisherigen Namens für sich bezw. auch ihre Nachkommen den Familiennamen „Bogel“ führen zu dürfen. Ulfällige Einsprachen gegen diese Namensänderung sind innert einer zerstörlischen Frist von 4 Wochen von heute an bei der Direktion des Innern anzubringen.

Zürich, den 27. Mai 1882.

Vor dem Regierungsrathe:
Der Staatschreiber,
Stüssi.

2. Verpachtung der Fischerei im Dorfbach zu Meilen.

Das Recht zur Ausübung der Fischerei in diesem Bache wird hiemit einstweilen bis Martini 1884 zur Verpachtung ausgeschrieben.

Der Bach, dessen Wasser frisch und klar ist, trocknet im Sommer nie aus und eignet sich deshalb vorzüglich zur Besezung mit Bachforellen. Offerten nimmt die Unterzeichnete entgegen.

Zürich, den 30. Mai 1882.

Die Finanzdirektion:
Hauser.

3. Die Original-Dienstbüchlein von:

Ulrich, Albert, 1861, von Stammheim, in Horgen, ersatzpflichtig;
Temperli, Jakob, 1859, von Volketswil, Trainsoldat, Batt. 35;
Lenzi, Jakob, 1855, von Detwil, in Stäfa, ersatzpflichtig,
Giurabelli, Max, 1856, von Zürich, Infanterie-Rekrut,
werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 31. Mai 1882.

Die Militärdirektion.

4. Für Mediziner.

Anmeldungen von diplomirten Medizineren an die durch Beförderung erledigte Stelle eines Assistenzarztes der Irrenanstalt „Burghölzli“ nimmt die Sanitätsdirektion bis zum 10. Juni entgegen.

Zürich, den 27. Mai 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Gemeinde Erlenbach beabsichtigt, in der Ortschaft „Bindschedler“ einen Feuerweiher zu erstellen und es sucht der Gemeinderath gemäß § 21 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privat-rechten um Ertheilung des Expropriationsrechtes nach für die Erwerbung des hiezu nothwendigen Landes.

Allfällige Einsprachen gegen die Ertheilung des nachgesuchten Expropriationsrechtes sind innert einer rechtszerstörlichen Frist von 14 Tagen, von der Publikation an gerechnet, bei diesseitiger Stelle schriftlich zu erheben. Ein bezüglicher Plan liegt während dieser Frist auf dem Bureau des Unterzeichneten in Männedorf zur Einsicht offen.

Weilen, den 30. Mai 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Brennwald.

6. Herr Rudolf Huber, alt Rahnsführer, in Wollishofen, beabsichtigt die Erstellung einer Landanlage vor seinem an den See stoßenden Grundstücke.

2). Abends halb 8 Uhr in der „Krone“ im Rühlhof
die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, für 14,500 Fr. affekurirt;
ein Werkstattgebäude, für 2100 Fr. affekurirt;
zirka 12 Aren 47 □ Meter Landanlage, worauf diese Gebäulichkeiten
stehen, im Rühlhof-Stäfa liegend;
ferner einige Buchguthaben.

Der Verkauf der Fahrhabe findet gegen Baarzahlung statt und
bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen in unterzeich-
neter Kanzlei zur Einsicht offen.

Stäfa, den 2. Juni 1882.

Notariatskanzlei Stäfa,
A. Meier, Landschreiber.

46.. Liegenschaftengant.

Die zweite Gant, bei welcher an den Meistbieter unbedingt Zusage
erfolgt, in Konkursachen Joh. Wiesendanger in Kappel, Ge-
meinde Hagenbuch (siehe eine etwelche Spezifikation der Liegenschaften
im Amtsblatt No. 39 und 40) findet Freitag den 9. Juni 1882,
Abends 8 Uhr, im „Grütli“ in Oberschneit statt.

Egg, den 31. Mai 1882.

Notariat Egg:
J. Fritsch, Notar.

47. Gantanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Rüsnacht werden im Konkurse
der Geschwister Emil, Johannes und Emilie Ernestine Wolfens-
berger, Heinrich sel., Rüsers, von Bärenswil, sechsst in Rüsnacht,
Freitag den 9. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des
Herrn Zweier an der Münchhaldenstraße Riesbach auf öffentliche Stei-
gerung gebracht:

Das unter No. 716 für 40,000 Fr. affekurirte Wohnhaus nebst
Ausgelände und Gartenland dabei, zusammen zirka 2 Aren
70 □ Meter (zirka 3000 □') Flächenmaß haltend, an der Münch-
haldenstraße in Riesbach befindlich.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 3. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

48. Gantanzeige.

Die zweite Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse
befindlichen Eierhändler David Wolf in Riffersweil findet den 8. dieß,
Nachmittags 4 Uhr, im „Bären“ allda statt; es erfolgt Zusage.

Affoltern, den 1. Juni 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

49.. Prozeßfrist.

Den Gläubigern des hierorts im Konkurs befindlichen Heinrich Mettler von Dssingen, Bäcker in Hirslanden, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Andelfingen zwei Prozesse obschweben, betreffend folgende Streitfragen:

1. Ist Jakob Karrer-Mettler in Dssingen dem Kridar 202 Fr. 16 Rp. schuldig?
2. Ist Ulrich Mettler, Schreiner in Dssingen, dem Kridar 213 Fr. 83 Rp. schuldig?

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich lehnt Namens der Konkursmasse die Fortsetzung dieser Prozesse ab; es wird daher den Mettler'schen Kreditoren eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um sich bei unterzeichneter Kanzlei über Fortsetzung der Prozesse auf eigene Rechnung zu erklären, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

50.. Prozeßfrist.

Den Gläubigern des hierorts im Konkurs befindlichen Joseph Kaiser, Gärtner von Stans, wohnhaft gewesen in Hirslanden, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt über die Streitfrage:

Ist H. Guggenmos im Wylhof, Bollikonberg, dato in Außersihl, schuldig, dem Kridar 89 Fr. 70 Rp. nebst Zins zu bezahlen?

Der Konkursrichter lehnt Namens der Konkursmasse die Fortsetzung des Prozesses ab; es wird daher den Kreditoren des Kaiser eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um sich bei unterzeichneter Kanzlei über Fortsetzung auf eigene Rechnung zu erklären, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

51. Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß pendent zwischen Philipp Chor, Metzger, an der Langgasse in Außersihl, Kläger, und A. Frei, Metzger, daselbst, Beklagten, über die Streitfrage: „Ist der Beklagte Frei schuldig, an den Kläger Chor 79 Fr. zu bezahlen?“

Nachdem der Kläger Chor in Konkurs gerathen und der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, wird den Kreditoren hievon Kenntniß gegeben und ihnen gleichzeitig eine mit dem 10. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und Erklärungen darüber

abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen würde als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersthl, den 1. Juni 1882.

Notariatskanzlei Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

52. **Fristansetzung.**

Den Kreditoren des Karl Gustav Billeter, Zwirner, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des Konkursrichters der Ehefrau des Kridars, Anna geb. Sandmeyer, eine Anzahl Fahrhabegegenstände um den Schätzungswerth von 1181 Fr. 50 Rp. als Eigenthum überlassen werden, sofern seitens der Gläubiger des Billeter innert 10 Tagen von heute an hiegegen keine Einwendungen erhoben werden.

Riesbach, den 3. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Karl Consoni, Wein- und Cigarrenhandlung, in Zürich;
2. den Nachlaß des Johs. Schäbler, gewesenen Buchbinders in Zürich,

ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hier zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei einzubringen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 2. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. **Konkursbeendigungen.**

Die Konkursverfahren gegen:

1. Ludwig Gerhäuser von Offenbach a/M., Kaufmann, früher in Winterthur, Inhaber der Firma Gebrüder Gerhäuser, Kolonialwaarengeschäft en gros, in Winterthur;
2. die Firma Chr. Schweizer & Höllmüller, Bau- und Möbelschreinerei, in Winterthur, und deren solidare Antheilhaber Christian Schweizer und Philipp Höllmüller, beide Schreiner, von und in Winterthur,

sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 17. Mai 1882 als durchgeführt erklärt.

Gerhäuser wurde bis den 17. Mai 1885, Schweizer bis den 17. Mai 1886, Höllmüller dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.
Winterthur, den 31. Mai 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

16. **A u f r u f.**

Behufs Feststellung der Nachlassverhältnisse des dahier verunglückten Heinrich Mors von Illnau wird um schriftliche Eingaben — bezüglich Forderung und Schulden — bis längstens 10. Juli l. J. ersucht.

Rüsnacht, den 30. Mai 1882.

Die Gemeindevorstandsstelle.

17. **R e u t l i n g e n.**
F l u r s a c h e.

Die Rechnung und der Verleger für Instandstellung und Ueberlieferung der sog. alten Stadtwegstraße ist angefertigt und sind für die Straßenberechtigten bei Herrn Gemeindegutsverwalter A. Ehrensperger von heute an 8 Tage zur beliebigen Einsicht offen gestellt. Allfällige Einsprachen sind innert dieser Zeit der Vorsteherchaft einzuwenden.

Reutlingen, den 3. Juni 1882.

Die Zivilvorsteherchaft

18. **E l s a u.**
G e m e i n d e s t e u e r n.

Laut Gemeindevorstandsbeschluß vom 19. Februar 1882 sind im Laufe dieses Jahres folgende Steuern zu beziehen:

Politische Gemeindesteuer	1 Fr. 65 Rp.
Schulsteuer	1 " — "
Kirchensteuer	— " 50 "
Sekundarschulsteuer (incl. Leistung des ganzen Kreises)	— " 85 "

Zusammen 4 Fr. — Rp. per Steuer

Der Verleger ist nun angefertigt und in der Gemeindevorstandsstelle zur Einsicht aufgelegt. Allfällige Einsprachen gegen die Steuern sind innert 8 Tagen vom Empfang der Steuerscheine an beim Gemeindevorstande schriftlich zu erheben.

Sodann wird angezeigt, daß unmittelbar nachher der Steuerbeginn beginnt und daß die erste Steuerhälfte bis Ende Juni Bezüger, Hrn. Schulverwalter Huber in Elsau einzusenden ist.

Elsau, den 29. Mai 1882.

Der Gemeindevorstand

19. **N ü r e n s d o r f.**
A r m e n s t e u e r.

Der unterm 30. April von hiesiger Bürgergemeindevorstandsbekanntgemachte Steuerverleger von 1,5 per Faktor ist gefertigt und den Steuerpflichtigen 14 Tage zur Einsicht offen, in welcher Zeit allfällige Reklamationen bei kompetenter Stelle anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug angeordnet und von

59. Im Konkurse über Johannes Bucher, alt Hauptmann, von Niederhasli, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Niederglatt, den 5. Juni 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

60. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Keller, alt Exerziermeister, Vater, Johannessen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishausen den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. Juni bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

2. Johannes Meierhofer, a. Waibel, a. Gemeinbrath Rudolfen sel., von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Jakob Grander, Maurer, von St. Gallen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 28. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Emil Gerwer von Bremgarten-Aargau, Konditor, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22. **G a n t a n z e i g e.**

Künftigen Mittwoch den 7. Juni, von Morgens 8 Uhr an, wird aus dem Konkurs des Rud. Bofhard, Wagner in hier, gegen Baarzahlung versteigert:

2 Hobelbänke, 4 Bankhaden, 4 Ziehmesser, 2 Fügäbäume, 17 verschiedene Hölzer, 13 Stechbeutel, 1 Senkdogg, 1 Bohrstuhl, 13 verschiedene Bohrer, 1 englischer Schlüssel, 6 Handsägen, 1 Fuchsschwanz, 3 Hämmer, 1 Handbeil, 3 eis. Zirkel, 1 Feilkloben, eine Partie Modelle, 1 Dachsel, 2 Schraubenzwingen, 1 Zylinder-Ofen mit Rohr, 1 Windelbohrer, 1 Zäpfgabel, 1 Schorschaukel, eine Partie Wagner und Brennholz, 1 eichener Scheitstock, 1 Art, 1 Schleifstein, 1 Drehstuhl sammt Zubehör, 3 tann. Raben, 2 alte Waldsägen, 2 neue unbeschlagene Käber, 2 Bohrstangen, 2 Rabenbohrer, 1 kleines Weinfäß, 1 rundes Waschkästli mit Bod, 1 ovales eichenes Ständli, 9 Leintücher, 1 Kupfergelte, 1 Kupferteffel, 1 Milchflasche, 1 stütz. Suppflasche, 1 Korb, 1 Leiter, 8 Buchen-Raben, 13 Stück Eichenholz, 1 neuer Wagen sammt Leitern, unbeschlagen; 1 Rad zu einer Bank, 1 leeres Faß und Riste, 1 Art, 1 hölz. Gelte.

Gantlokal vis-à-vis dem Hause des Hrn. Zimmermann-Hoger an der Hauptstraße.

Altstetten, den 31. Mai 1882.

Aus Auftrag:
Hafner, Gemeindevorstand

23. **W i e d i l o n.**

Dienstag den 6. Juni d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Jak. Wismer zur Kreuzstraße zufolge Auftrag des Notariates Außersihl aus dem Konkurs des Haab, Gärtner, dahier, gegen baar versteigert:

6 Sessel, 3 Tische, 1 Sekretär, 1 Sopha, 2 Kommoden, 1 Kästli, 1 Nachttischli, 1 einthür. Kasten, 5 Fäßli, 1 Tanse u. s.

Sodann zufolge Auftrag des Notariates Außersihl aus dem Konkurs Joh. Gut, Landwirth, im Wyl dahier:

1 Kuh, Falch, zirka 5 Jahre alt, 1 Ziege, grau, zirka 1 Jahr alt, das Heugras ab 67 Aren Wiesland im Klein-Albis dahier, das Heugras ab 12 Aren Wiesland im Saum dahier.

Wiedikon, den 1. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand
Th. Spühl

24. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Mittwoch den 7. Juni 1882 werden in der Wirthschaft des Herrn Morgenthal dahier, von Nachmittags 2 Uhr an, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Sopha, 1 Kommode, 5 Sessel, 3 tann. Tischli, 1 Kasten, 1 einthür. Kleiderkasten, 1 Stoduhr, 1 silb. Ankeruhr, 7 Leintücher, 1 Spiegel, 1 Kohleneisen, 1 gußeis. Kochherd, 1 Nachttischli

20. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Joseph Anton Meyer, Wirth, im Jakobsquartier in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Emil Bernheim, von Buchau-Württemberg, wohnhaft in Zürich, Inhaber eines Merceriegeschäftes in Stadelhofen dahier, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Bernhard Meier von Dänikon, Gewerbsknecht, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Heinrich Schrämlli von Wülflingen, Zimmermann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Joh. Franz Cölestin Strehler-Meier, Commis, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Frau Pauline Susanna Glättli, geb. Aepli, von Zürich, Inhaberin eines Schirmgeschäftes an der Spiegelgasse dahier, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich

*image
not
available*

No. 102,320 von 1000 Fr., datirt 22. März 1880, mit Coupons per 15. Januar und 15. Juli.

No. 115,598 von 5000 Fr., datirt 3. Dezember 1880, mit Coupons per 31. Mai und 30. November.

No. 126,064 von 1000 Fr., datirt 3. Dezember 1880, mit Coupons per 31. Mai und 30. November.

No. 126,065 von 1000 Fr., datirt 3. Dezember 1880, mit Coupons vom 31. Mai und 30. November.

No. 99,687 von 500 Fr., datirt 17. Januar 1880, mit Coupons per 15. Januar und 15. Juli.

No. 126,007 von 1000 Fr., datirt 1. Dezember 1880, mit Coupons per 30. November und 31. Mai.

No. 29,172 von 500 Fr., datirt 4. November 1878, mit Coupons per 15. Januar.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der allfällige Inhaber dieser Obligationen oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 16. Mai 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 27. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

30. Das Obergericht hat den Beginn der vierten dießjährigen Schwurgerichtssitzung auf Montag den 26. Juni angesetzt und als Sitzungsort Pfäffikon bezeichnet. Dem Präsidenten des Schwurgerichtes bleibt jedoch das Recht vorbehalten, die Verhandlung in einzelnen Prozessen nach Zürich zu verlegen.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
Dienstag den 6. und Dienstag den 20. Juni
je Nachmittags 3 Uhr,
im kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 1. Juni 1882.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

31... Es wird anmit bekannt gemacht, daß die in Folge der von alt Notar Rudolf verübten Fälschungen erforderlich gewordene Vereinigung der Notariatskanzlei Dielsdorf, speziell die Berichtigung der von Rudolf gefälschten Schuldbriefe und der betreffenden Einträge im

28.. Frau Elisabetha Sieber geb. Bänninger von Buchberg, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Endhöri, in Folge durchgeführten Rechtstriebs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Büsach den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Büsach.

29.. Jakob Derrer, Wächter, Kaspar, von Rämbling, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

30.. Gottlieb Bader, Schuster, in Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

31.. Samuel Spillmann, Förster, Wismer, in Dällikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

32.. Gottlieb Trachler, Weber, von Hombrechtikon, wohnhaft im obern Allenberg-Männedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 19. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 1. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

33.. Nachkonkurs über neu aufgefundenene Aktiven des Kaspar Willmann, früher Gastwirth zum „Lamm“ in Winterthur, dato Sticker, in Gofau, Rt. St. Gallen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 26. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

35.. Der am 28. Oktober 1828 geborne Kaver Portmann, Schirmmacher, von Zürich, ist am 5. Februar d. J. mit Hinterlassung eines Vermögens von 28,229 Fr. 90 Rp. kinderlos gestorben.

Von seinen der großelterlichen Parentel angehörenden Erben sind nur Joh. Ludwig Portmann in Solothurn und Frau Fuder geb. Nibi in St. Gallen bekannt, und es läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen, ob noch weitere Erben, namentlich auf mütterlicher Seite (die Mutter des Erblassers war eine Maria Josepha Blum von Schwyz, geb. 8. März 1801, gestorben 18. April 1873) vorhanden seien.

Deßhalb werden allfällige weitere Erben anmit aufgefordert, bis zum 22. Juni d. Js. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich über ihr Verhältniß zum Erblasser sich zu erklären und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst die Erbschaft den hier bekannten Erben ausgingegeben würde.

Zürich, den 20. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36.. Laut dem Hofbeschreibungprotokoll der Gemeinde Dietikon vom Jahre 1818 war Marianne Sprüchin, Zimmermann Joseph Wiederkehr, Peters sel., genannt Schweflers, Ehefrau, Eigenthümerin folgender Liegenschaften:

1. des achten Theiles einer ganzen Behausung und Hofstatt, des untern Theiles, des achten Theiles einer ganzen Scheune und Bestallung, des vordern Theiles, mit No. 14 bezeichnet, nebst Antheil an der Baugrube;
2. eines Achtels Holzgerechtigkeit;
3. eines Kraut- und Baumgartens, zirka 1 Mägli groß, an zwei Stüden;
4. eines halben Bierlings Ader hinter der Mühle.

Am 9. September 1871 wurden diese Liegenschaften von Joh. Ulrich Wiederkehr, Josephen sel. Sohn, genannt Delers, von Dietikon, mit der Anmerkung weiter verkauft, daß sich das Eigenthum des Verkäufers aus den Protokollen nicht ergebe und daher den Kontrahenten überlassen bleibe, diesen Mangel zu heben.

Am 10. Oktober 1872 sind dieselben Liegenschaften mit der nämlichen Anmerkung an Moses J. Guggenheim in Baden übergegangen.

Nun werden allfällige dritte Ansprecher der bezeichneten Liegenschaften anmit aufgefordert, binnen vier Wochen von heute an in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst jene Anmerkung in der Zufertigung an Guggenheim gelöscht und der letztere als berechtigt angesehen würde, frei und unbeschränkt über die Liegenschaften zu disponiren.

Zürich, den 20. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 24. Mai 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
des H. Bettenmann, Dienerstraße, Außersihl, Damnisilaten,
gegen
Kaspar Gais von Main-Bernheim (Bezirksamt Kitzingen, Bayern),
geb. 1855, Schlosser, unverheirathet, noch nie gerichtlich bestraft, dato
unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend böswillige Eigenthumsschädigung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Kaspar Gais ist der böswilligen Eigenthumsschädigung im Betrage von 14 Fr. 40 Rp. schuldig.
2. Derselbe wird zu 40 Fr. Buße verurtheilt, welche jedoch wegen notorischer Zahlungsunfähigkeit des Angeklagten sofort in 8 Tage Gefängniß umgewandelt wird.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt; dieselben werden jedoch als unerhältlich abgeschrieben.
6. Mittheilung an den Angeklagten durch das Amtsblatt, unter Ansetzung einer Appellationsfrist von 4 Tagen vom Tage der Publication an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

38. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 22. Mai 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
des Joh. Wader, Schreiner, Zeltweg No. 9, Hottingen, Damnisilaten,
gegen
Philipp Hausmann von Romanshorn, geb. 1843, unverheirathet, Schlosser, noch nie gerichtlich bestraft, verhaftet vom 13. bis 17. Mai, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Philipp Hausmann ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 2 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt, wovon 4 Tage als durch den Untersuchungsverhaft erstanden betrachtet werden.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt; dieselben werden jedoch wegen notorischer Zahlungsunfähigkeit des Angeklagten sofort abgeschrieben.

5. Mittheilung an den Angeklagten durch das Amtsblatt, unter der Anzeige, daß ihm die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

39. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 23. Mai 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,
und
des Geschädigten Johannes Bollart, Posthalter, in Höri, als Zivil-
partei,
gegen
Heinrich Bryner von Oberembrach, Erdarbeiter und Brunnenmeister,
geb. 1839, ledig, militärfrei, zuletzt in Arbeit gestanden im Steinbruch-
Dielsdorf, zur Zeit unbekanntes Aufenthaltes, Angeklagten,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Betruges im Betrage von 91 Fr. 50 Rp. schuldig.

2. Derselbe ist zu einer Gefängnißstrafe von vier Monaten verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 10 Fr. festgesetzt, wird aber nebst den übrigen Kosten wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.

4. Der Angeklagte hat den Damnsilaten Bollart mit 75 Fr. zu entschädigen.

5. Ferner wird dem Angeklagten für sein heutiges unentschuldigtes Ausbleiben eine Ordnungsbuße von 5 Fr. auferlegt, welche wegen Unerhältlichkeit sofort in einen weiteren Tag Haft umgewandelt wird.

6. Das Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter der Anzeige, daß für ihn die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Geering, alt Präsident, im Rütihof-Höngg, werden Donnerstag den 8. Juni 1882 öffentlich versteigert:

präsidiums Zürich vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auseruhl den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

41.. Heinrich Degenfuß, Gastwirth zur „Sonne“ in Birmensdorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

42.. Frau Barbara Gattiker geb. Wettstein, Ehefrau des Johannes Gattiker, Seidenfergger an der Seefahrt in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 20. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

43.. Andreas Eichmann, Ruttler bei der Hoffnung in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

44.. Joh. Jakob Wanger von Egg, Baumeister, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

45.. Heinrich Huber von Sellenbüren, auf Uetliberg-Station, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Juli 1882; Konkursverhandlung den 17. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

42.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse der Wittwe Emma Biber geb. Hui von Meris-
hausen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Seen, werden Dienstag den
6. Juni l. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Herrn
Gemeindammann Müller die Fahrhabe, nämlich:

1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 einthür. dito, 1 harthölz. Sekretär,
1 viereckiger Tisch, 4 harthölz. Sessel, 1 harthölz. Ofenstuhl,
1 Wanduhr, 1 Spiegel in Goldrahmen, 2 eiserne Ofen und
einige Buchguthaben.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn
Th. Steiner zum „Frohstinn“ in Seen die Liegenschaft,
bestehend in:

Dem unter No. 43 für 4000 Fr. asselurirten Wohnhause, Scheune,
Stall und Werkstatt, sammt Hofstatt, Garten und Baumgarten,
zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) groß.

Winterthur, den 27. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Rüeegger, Substitut.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Hottinger in Limberg-
Rüsnacht werden die Liegenschaften Donnerstag den 8. Juni d. J.,
von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ auf der Forch
öffentlich versteigert; dieselben sind folgende:

Ein Wohnhaus mit No. 271 a bezeichnet und für 4500 Fr. asselurirt;
 $\frac{1}{2}$ Scheune und 1 Trotthaus, nebst $\frac{1}{2}$ Trottwerk, No. 271 a und b,
für 2200 Fr. asselurirt;

$\frac{1}{2}$ Speicher, No. 271 c, für 350 Fr. asselurirt;

1 Waschkhaus, No. 271 d, für 250 Fr. asselurirt;

1 Anbau hinter dem Hause No. 271 g, für 700 Fr. asselurirt;

1 Garten, und

zirka 68 Aren Wiesen und Baumgarten, um obige Gebäulichkeiten
gelegen;

zirka 10 Hektaren und 45 Aren Wiesen und Acker an laut Protokoll
13 verschiedenen Stücken;

zirka 14 Aren Reben im Himmeri, nebst der Hälfte an einem unter
No. 271 e für 250 Fr. asselurirten Rebhaus;

zirka 32 Aren Waldung im Scheueracker;

zirka 64 Aren 80 □ Meter Waldung in der Weid.

Der bezügliche Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei
zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 29. Mai 1882.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 9. Juni d. J., Abends von 7 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Hrn. Nieß auf der Platte in Fluntern auf öffentliche Versteigerung gebracht:

A. Aus dem Konkurse über Frau Anna Meyer geb. Furrer, von Regensdorf und Fluntern, wohnhaft zur Morgensonne in Fluntern:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, Affekuranz-No. 146, per 7500 Fr. affekurirt;
2. eine Scheune und Stall, Affel.-No. 247, per 9000 Fr. affekurirt;
3. 6 Hektaren 52 Aren 26 Quadratmeter oder 18 Sucharten 4740 Quadratsfuß Land auf dem Zürichberg-Fluntern gelegen, bestehend in Grundfläche obiger Gebäulichkeiten, Ackerland und Waldung;
4. 3 Hektaren 21 Aren 65 Quadratmeter oder 8 Such. 3 Bierlinge 7890 Quadratsfuß Wiesen und Waldung, hinter dem alten Klösterli in Fluntern gelegen.

B. Aus dem Konkurse über Joh. Jakob Meyer, Vater, gewesener Landwirth zur Morgensonne in Fluntern:

- 2 Hektaren 66 Aren 63 Quadratmeter oder 7 Sucharten 1 Bierling 6225 Quadratsfuß Wiesen und Waldung, die Roßweid genannt, auf dem Zürichberg-Fluntern gelegen.

Der Gantrobel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraf, den 1. Juni 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Christian Konrad Meier, Schindelmacher, von Ober-Engstringen, dato in Höngg, werden Dienstag den 6. Juni 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bäder Frei in Ober-Engstringen die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, Stall und Heuboden, ein Holzschopf und Wagenschopfanbau, unter No. 16 für 3800 Fr. affekurirt, sammt Gemüse- und Baumgarten;
2. zirka 4 Aren Reben in der Weid;
3. " 2 " 897 □ Meter Reben, dato Brachland in Reutenen;
4. " 4 " 12 " " in der untern Egg;
5. " 4 " 35 " " in Reutenen;
6. " 6 " Reben auf der Egg;
7. " 8 " Ackerland im Winkelrain;
8. " 16 " " auf der Sub oder hinter dem Hause.

Der Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 30. Mai 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

46.. Bierbrauerei-Versteigerung.

Aus dem Konkurse des Meinrad Herzog, Bierbrauer von und wohnhaft zum Kiedtli in Unterstraf, kommt Montag den 5. Juni 1882, Mittags von 2 Uhr an, im Kiedtli selbst auf öffentliche Steigerung:

1. Die Bierbrauerei zum „Kiedtli“ Unterstraf-Zürich an hübscher Lage und bisher gut frequentirt, enthaltend:

Wohnhaus und Zinnenanbau, No. 74 a, Brau- und Kühlhaus mit Malzdörre, Magazinen zc. Dampfkessel, Braupfanne, 7 gewölbte Bierkeller, Magazingebäude mit Eisbehälter und 2 gewölbten Kellern, Trinkhalle und Regelbahngebäude, Scheune mit 2 Ställen, Remise, Wagenschopfanbau, Gesamt-Affekuranz 218,000 Fr.;

2. Zubehörend zur Brauerei: Dampfmaschine, Dickmaisschuppe, Malzmühle, 2 eis. Kühlschiffe, 16 eich. Gährbottiche, 114 Stück Schenk- und Lagerbierfässer, zirka 440 Transport-Bierfäßchen;
3. 77 Aren 44,90 □ Meter oder 86,058 □' Land bei und um obige Gebäulichkeiten;
4. Zirka 45 Aren Wiesen in Langsurren, und
5. ein Antheil am Korporationsholz Oberstraf.

Für den Fall der Zusage der Liegenschaften wird Dienstag den 6. Juni 1882, Vormittags von 8 Uhr an, mit der Fahrhabe-Versteigerung begonnen und kommen hauptsächlich zur Steigerung: Allerlei Brauereigeräthschaften, ein reichhaltiges Wirthschaftsmobiliar, 1 Bierpresslon, landwirthschaftliche Geräthschaften, 1 Chaise, ein- und zweispännige Wagen, Heu, Emd zc. zc.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf und ist zu sachbezüglicher Auskunft bereit

Oberstraf, den 27. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Hs. Ulrich Schalcher, Vater, Jakobensel. Sohn, genannt Rumstallers, an der Renngasse, von und in Wülflingen, werden Dienstag den 13. Juni l. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bezirksrichter Benz in Wülflingen öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Wohnhaus, unter No. 97 per 900 Fr. affekurirt; ein Krautgärtli dabei;
2. zirka 7 Aren (zirka 1 Brlg.) Neben im Brühlberg, im Eingang genannt;
3. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Püntenland No. 146 in Halten.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Wintertbur, den 27. Mai 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Johanna Nievergelt, geb. Widmer im Rebhaus-Zumikon, werden Montag den 5. Juni 1882 die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

1. Die Fahrhaben, bestehend in: Tischen, Stabellen, Bänken, Kästen, Küchengeschirr, 1 anderthalbschl. Bett, Frauenkleidern, 2 Wagen und verschiedenen andern Gegenständen mehr.
Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause der Verstorbenen.

2. Die Liegenschaften als:

Ein für 5700 Fr. asskurirtes Wohnhaus;

Eine für 1300 Fr. asskurirte Scheune und Stall;

Zirka 2 Hektaren, 65 Aren und 73 □ Meter laut Vermessung, Gebäudeplatz, Hofraum, Garten, Baumgarten, Reben, Wies- und Ackerland;

Holz und Tobel bei obigen Gebäulichkeiten;

Zirka 29 Aren und 54 □ Meter Wiesen und Holz im Wasserberg;

Zirka 29 Aren Torf- und Streueland in der Kellen;

Die Hälfte von zirka 10 Aren und 61 □ Meter Waldung im Kapf.

Von Abends 7 Uhr an im Gasthaus zum „Rößli“ in Zumikon.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 27. Mai 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

In Folge Nichterfüllung der Gantbedingungen von Seite des Käufers werden aus dem Konkurse des Erhard Bodmer, Gerber, Heinrichen sel. Sohn, zur Bodmersmühle-Wülflingen, Freitag den 9. Juni, Abends 8 Uhr, im Schloß zu Wülflingen auf dritte öffentliche Steigerung gebracht:

a. Ein Wohnhaus mit einer Gerbe, Scheune und Stall, zur Bodmersmühle;

unter No. 136 a für 16,000 Franken asskurirt;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Hofstatt, Garten und Wiesen hinter dem Hause;

b. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Püntland in Wyden;

c. " 4 " (" 1 ") in der Euelplint;

d. " 32 " (" 1 Mannwerk) Wiesen in Roosen;

e. " 16 " (" 2 Brlg.) Acker im Niedersfeld, im Steinacker;

f. " 12 " (" 1 1/2 ") Waldung im Stöcklirotirain.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 1. Juli 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Frau Magdalena Rath's geb. Schult-
heß von Stäfa, gewesene Wirthin zur „Harmonie“ in Unterstraf,
kommt Dienstag den 6. Juni d. Js., Abends 7 Uhr, im Gasthaus
zur „Krone“ in Unterstraf nochmals auf öffentliche Versteigerung und
wird dannzumal dem Meistbieter zugeschlagen:

1. Ein Wohnhaus, Affel.-No. 152, affekurirt per 26,500 Fr.;
2. eine Scheune mit Stallungen und Schopf, Affel.-No. 126, affe-
kurirt per 7000 Fr.;
3. 16 Aren 38 Quadratmeter oder 18,200 Quadratfuß Land,
worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
4. zirka 72 Aren oder zirka 2 Sucharten Acker und Wiesland auf
dem Buzenbühl in Unterstraf gelegen.

Der bezügliche Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.
Oberstraf, den 1. Juni 1882.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Burri von Höngg, Bauunternehmer,
in Oberstraf, werden Donnerstag den 8. Juni 1882, Abends 7 Uhr,
im Cafe Restaurant „Stapferweg“ in Oberstraf öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus unter No. 291 für 35,000 Fr. affekurirt, nebst
3,49 Aren Hausplatz und Hofraum an der alten Landstraße in
Oberstraf;

Ein Wohnhaus unter No. 283 für 22,000 Fr. affekurirt mit 1,82
Aren Hausplatz, Hofraum und Garten allda;

Ein Wohnhaus unter No. 249 für 23,000 Fr. affekurirt nebst 3,6
Aren Hausplatz, Hofraum und Garten am Stapferweg daselbst;

19,8 Aren Neben im Stapferweg in Oberstraf;

18 Aren Neben im hintern Stapferweg in da.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.
Oberstraf, den 26. Mai 1882.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

52.

F e u g r a s s a n t.

Aus dem Konkurse des Heinrich Dggensfuß, Wirth, zur „Sonne“
in Birmensdorf, kommt Montag den 5. dieß auf öffentliche Steige-
rung:

Das Feugrass ab zirka 5 Hektaren 40 Aren (15 Sucharten) Wiesen
in verschiedenen Abtheilungen.

27 Aren Roggen.

Sammelplatz bei der „Sonne“, Vormittags 10 Uhr.

Schlieren, den 1. Juni 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

53..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Meier, a. Wegknecht, in Utikon, kommen Dienstag den 6. Juni l. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinrath Bachmann daselbst auf zweite öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Holzschopf, unter Nr. 68 für 2200 Fr. affekurirt, nebst zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Hofstatt, und Garten;
 2. zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Bühlhäusli;
 3. zirka 97 Aren 20 □ Meter (zirka 3 Mannwerk) Wiesen an sechs Stücken;
 4. zirka 40 Aren 50 □ Meter (zirka 5 Brlg.) Streuwiesen an zwei Stücken;
 5. zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Acker in der Waid.
- Winterthur, den 26. Mai 1882.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Kuegger, Substitut.

54.

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 3. Juni d. Js., Nachmittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

A. Aus der Konkursmasse des Adolf Wägeli in Truttikon:
Das Heugras ab 2 Aren 70 Quadratmeter Baumgarten, und
der Klee " " 8 " Wiesen im Bachtel;

B. Aus der Konkursmasse der Frau Verena Kähler

geb. Keller in Truttikon:
Das Heugras ab 20 Aren Wiesen im Wiesenrain und Häusli;
der Klee " 50 " Ackerfeld im Bächiboden und am Schaff-
hauserweg.

Beginn der Steigerung in Adolf Wägeli's Baumgarten.
Feuerthalen, den 30. Mai 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

55..

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 3. Juni nächsthin wird das Heugras ab nachfolgenden Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Konrad Farner, alt Försters, dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: zirka 12 Aren Wiesen auf Böschchen, zirka 8 Aren Wiesen in Seewiesen, zirka 4 Aren im untern Delsenberg, zirka 6 Aren im Wangenbühl, zirka 16 Aren Wiesen auf der Säleten und zirka 16 Aren zu Feldern.

Besammlung Nachmittags 1 Uhr im Dörsen zu Oberstammheim.
Oberstammheim, den 27. Mai 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

22. Laut Verfilberungsbegehren kommen Samstag den 10. Juni, Morgens 9 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

1 harthölz. Sekretär, 1 dito Schreibtisch, 1 Zeichentisch sammt Utensilien, 6 Polsterfessel, 1 dito Stuhl und Schemel, 1 runder harthölz. Tisch sammt Teppich, 1 dito Arbeits- und Nähtischli, 4 Del-farbindruckbilder in Goldrahmen, 2 dito große Spiegel, 1 harthölz. Kommode, 1 Blumentisch, 1 großer Bodenteppich und 4 kleinere, 8 Sessel, 1 tann. Stuhl, 1 Stoduhr, 2 Nachttischli, 2 große wollene Decken, 1 einthür. Kasten, 2 viereckige Tische, 2 Hängelampen, 1 Petrolflasche, 1 Milchflasche, 1 Kupferpfanne und 1 dito Gelte, 4 verschiedene Porträts, 1 eisernes Wasckessi, 1 Stoßbenne, 1 Art und 1 Säge, 2 Waschkuber, 1 Kuchelasten, 1 komplettes Bett und Anderes mehr.

Wenn nicht Abstellungen eingehen, so findet die Gant unwider-rustlich statt, deßhalb erwartet zahlreiche Käufer

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Dersikon, den 5. Juni 1882.

Der Gemeinbammann:
J. Flachsmann.

23. G a n t a n z e i g e.

Montag den 12. Juni 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Matth. Heller, Glaser, dahier, beim Hause des Kridaren No. 60 im Oberdorf gegen baar versteigert:

2 Zeugrahmen mit Werkzeug, 1 Farbmühle, 38 förrene Laden, 16''' dick, 6 dito, 2'' dick, 3 dito, Abschnitte, 7 Tafeln Halbdoppel-glas, 29 kleinere und 30 größere Tafeln einfaches Glas, 59 ordinäre Glasscheiben, eine Partie Glasabschnitte, 1 Weinsfaß, zirka 12 Eimer haltend, 1 Feldschmiede.

Wollishofen, den 5. Juni 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl:
Rosenberger, Gemeinbammann.

24. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Senn in Dändlikon-Hombrech-tikon wird ab den demselben in Itikon zustehenden und nicht ver-pachteten Grundstücken das Heugras künftigen Montag den 12. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Versammlungsort bei der Mühle Itikon.

Grüningen, den 6. Juni 1882.

Im Auftrage:
Dürsteler, Gemeinbammann.

59.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Niediker, a. Förster, in Korbas, gelangen Dienstag den 6. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frittschi, Metzger, in Korbas, auf die zweite Gant:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune und Stall, für 8000 Fr. asselurirt, nebst zirka 8 Aren (1 Brlg.) Kraut- und Baumgarten, im Weiler zu Korbas gelegen;
 2. zirka 19 Aren (2 Brlg. 1 1/2 Mäbli) Neban an 3 Stücken;
 3. zirka 23 Aren (2 Brlg. 3 1/2 Mäbli) Wiesen an 3 Stücken;
 4. zirka 44 Aren (1 Fuch. 1 1/2 Brlg.) Acker an 3 Stücken;
- Embrach, den 25. Mai 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

60.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die zu den Konkursmassen des Jakob Brennwald, Schreiner, im Stein-Bubikon und Anton Eisenleil, Schreiner, in Richtersweil gehörenden Liegenschaften (vide Spezifikation im Amtsblatt No. 39) findet Dienstag den 6. Juni 1882, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bubikon statt, wobei definitive Zusage an den Meistbieter erfolgt.

Der Gantrodell kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Grünigen, den 26. Mai 1882.

Notariat Grünigen,
Der Stellvertreter:
J. S. Staub,
Notar des Kreises Wezikon.

61. L i e g e n s c h a f t e n g a n t.

Die zweite Gant, bei welcher an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt, in Konkursachen Joh. Wiesendanger in Kappel, Gemeinde Hagenbuch (siehe eine etwelche Spezifikation der Liegenschaften im Amtsblatt No. 39 und 40) findet Freitag den 9. Juni 1882, Abends 8 Uhr, im „Grülli“ in Oberschneit statt.

Elgg, den 31. Mai 1882.

Notariat Elgg:
J. Frittschi, Notar.

62.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des in Heselbach-Rüsnacht sesshaft gewesenen Heinrich Bollenweider, Branntweinhändler, von Mettmensletten, werden die sämtlich noch vorhandenen, theilweise bestrittenen und theils dubiosen Guthaben Montag den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei verkauft.

Rüsnacht, den 27. Mai 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

Briefaufzüge und Amortisationen.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermiften, mit 31. Oktober 1881 verfallenen Coupon für 200 Fr. zu der Obligation der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich, No. 6215, datirt 31. Oktober 1880, im Betrage von 5000 Fr., oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten, vom 4. März 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Coupon kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der vermifte Bürgschaftsversicherungsbrief von 1000 Fr., gegenwärtig noch auf 940 Fr. lautend, auf Rudolf Neeracher im Brämhof-Bach, zu Gunsten des a. Sedelmeister F. Meier in Mulslen-Bach und des Präsident J. Bucher in Bach, kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 3. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merli.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der vermifte, angeblich abbezahlte Rausschuldbrief per 405 Fr. auf Rud. Kleisli, Küfer, in Niederweningen, zu Gunsten des Abraham Bloch im Selnau Zürich, kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 7. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Merli.

Vermischte Bekanntmachungen.

31. Frau Anna Sanhart geb. Weber, Ehefrau des Jakob Sanhart, Maler, von Pfäffikon, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an, entweder den Hrn. Advolaten Forrer in Winterthur für seine Forderung von 131 Fr. 50 Rp. und Kosten zu befriedigen, oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über sie eröffnet wird.

Pfäffikon, den 6. Juni 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Rüding.

66. **Prozessfrist.**

Den Gläubigern des hierorts im Konkurs befindlichen Joseph Kaiser, Gärtner von Stans, wohnhaft gewesen in Hirslanden, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt über die Streitfrage:

Ist H. Guggemos im Uhlhof, Bollkonnerberg, dato in Aufersihl, schuldig, dem Kridar 89 Fr. 70 Rp. nebst Zins zu bezahlen?

Der Konkursrichter lehnt Namens der Konkursmasse die Fortsetzung des Prozesses ab; es wird daher den Creditoren des Kaiser eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um sich bei unterzeichneter Kanzlei über Fortsetzung auf eigene Rechnung zu erklären, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

67. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Johannes Lauffer, Landwirth und Fuhrhalter, von Kloten, wohnhaft in Derlilon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 30. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

68.. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Heinrich Schenkel, Heinrichs Sohn, Siegrist, im Weil zu Dübendorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 2. Juni 1882.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

69. Im Konkurse über Friedrich Hirsch, Glaser, dahier, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstammheim, den 31. Mai 1882.

Notariat Stammheim:

Heinr. Süßtrunk, Notar.

70. Konkursbeendigung.

Die Konkurse über:

1. Jakob Schneider, Weber, von Weiach;
 2. Heinrich Albrecht, a. Gemeindammann, von Stadel;
 3. Heinrich Albrecht, Rudolfsen, Schwarzen, von Stadel;
 4. Heinrich Bucher, alt Försters Sohn, von Stadel,
- sind beendet. Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:
1. Jakob Schneider bis 17. Mai 1884;
 2. Heinrich Albrecht, alt Gemeindammann, bis 17. Mai 1885.
- No. 3 und 4 sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.
Niederglatt, den 30. Mai 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

71. Konkursbeendigung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat mittelst Beschluß vom 24. Mai 1882 das Konkursverfahren gegen Frau Wittwe Barbara Bachmann geb. Müller von Altikon als durchgeführt erklärt.
Winterthur, den 30. Mai 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

72. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Felix Schellenberg, Photograph, von Höri, wohnhaft in Bülach, ist durchgeführt und der Kredit im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.
Bülach, den 30. Mai 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

73. In den Konkursen betreffend:

1. Rudolf Robert Weber an der Borhalden Wald,
 2. Heinrich Wild, Bäcker, in Dürnten,
- findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Wald, den 29. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

74. Im Konkurse des Johannes Klöti, Schuster, Ulrichen, alt Präsidenten Sohn, von und in Lusingen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Embrach, den 1. Juni 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

75. Im Konkurse über Johannes Meier, Danielen, Schweinehändler, im Steine zu Glattfelden, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 31. Mai 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

76. Im Konkurse betreffend Johannes Dickenmann in Wald findet der Verkauf der Guthaben bis auf Weiteres nicht statt.

Wald, den 27. Mai 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

Konkurspublikationen.

77. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Hs. Jakob Heußer, Spengler, von Hombrechtikon, wohnhaft zum Café Fédéral in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Jakob Tanner, Maurer, an der Langgasse No. 38 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 19. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Heinrich Wernbli von Oberhasli, Wirth, zur „Rose“ in Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 30. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Vollenweider aus dem hintern Buchstod, Gemeinde Mettmensletten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 17. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5.. Wittwe Esther Rüegg geb. Zwingli an der Hintergasse in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 19. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 19. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6.. Frau Elisabetha Sombberger geb. Gnehm, Wirthin, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Heinrich Bed von Laim-Bayern, Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Frau Regula Hammert geb. Bonruff von Tuggen, Kanton Schwyz, Wirthin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Frau Anna Bänziger geb. Bollinger von Heiden, Kt. Appenzell, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkurs-

verhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Kaspar Weidmann von Freienstein, Commis, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Rudolf Hermann Holz-Hettenloser im Schärbächli-Forgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Forgen den 12. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juni bis 7. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Juli 1882; Konkursverhandlung den 15. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Forgen.

12.. Johannes Wipf, Küfer, Jakobs, Küfers Sohn, im Niederhof zu Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 16. August 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13.. Konrad Keller, jünger, von und in Kloten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassenfelden den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

14.. Konrad Wepfer, Maurer und Raminfeger, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Konrad Farner, alt Förster, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 9. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1882; Konkursverhandlung den 16. August 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

45. Heugrasgant.

Ab folgenden Liegenschaften des sel. Rudolf Peter, wohnhaft gewesen im „Frohstinn“ in Elgg, kommt Samstag den 10. d. M., der Heugrasnußen auf öffentliche Steigerung:

- Ab ca. 3 Hektaren Wiesen im Zelgli, beim Sennhof;
- „ „ 20 Aren Wiesen in der Vorbrugg;
- „ „ 24 Aren Wiesen im Steinader;
- „ „ 32 Aren Wiesen im Hohbühl;
- „ „ 16 Aren Esper in der Herten.

Die Gant beginnt Vormittags 8 Uhr im Sennhof und wird mit Bezug auf die Objekte 1 — in Abtheilungen — und 2 auf dem Lokal mit Bezug auf die weitem Objekte im „Frohstinn“ in Elgg abgehalten, allwo die Gant um 10 Uhr beginnen wird.

Elgg, den 5. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

46. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Müller, a. Stationsvorstand, in Elgg, werden Mittwoch den 14. Juni 1882, Nachmittags von 2 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ in Elgg, gegen Baarzahlung Guthaben verkauft und zwar:

1. 3000 Fr., 10,900 Fr., 1400 Fr., 743 Fr., 700 Fr., 400 Fr., 200 Fr., 350 Fr., 320 Fr., 116 Fr. 67 Cts.; alle diese mit Pfandrechten auf Liegenschaften in Elgg.
2. 1000 Fr., 200 Fr., 233 Fr., 221 Fr., 400 Fr., 100 Fr., 150 Fr., 300 Fr., 400 Fr., 1950 Fr., 200 Fr., 100 Fr., alle laut Obligos.
3. 1000 Fr. ca. an etlichen Posten, zum Theil bestritten und zum Theil dubios.

Ein Guthaben-Verzeichniß liegt zur Einsicht auf.

Elgg, den 6. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

47. Gantanzeige.

Die zweite und letzte Gant über die aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Johannes B o s s h a r d, Schreiner, Heinrichs sel. Sohn, von Hittnau, wohnhaft gewesen in Bubilon, zu verkaufenden Liegenschaften (siehe Spezifikation Amtsblatt No. 43) findet Montag den 12. Juni, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bubilon statt.

Es erfolgt definitive Zusage an den Meistbieter.

Der Gantrodell kann beim Gemeindevorstand Bubilon eingesehen werden.

Grüningen, den 7. Juni 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ur. Sigrist, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Ulrich Schaller, Vater, Jakob sel. Sohn, genannt Kumpstaller, an der Krenngasse, von und in Wülflingen, werden Dienstag den 13. Juni l. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bezirksrichter Benz in Wülflingen öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Wohnhaus, unter No. 97 per 900 Fr. affekurirt; ein Krautgärtli dabei;
2. zirka 7 Aren (zirka 1 Brlg.) Neben im Brühlberg, im Eingang genannt;
3. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Püntenland No. 146 in Halten.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 27. Mai 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Rüsnacht werden im Konkurse der Geschwister Emil, Johannes und Emilie Ernestine Wolfensberger, Heinrichs sel., Rüsers, von Bärenswil, seßhaft in Rüsnacht, Freitag den 9. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Zweier an der Münchhaldenstrasse Riesbach auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das unter No. 716 für 40,000 Fr. affekurirte Wohnhaus nebst Ausgelände und Gartenland dabei, zusammen zirka 2 Aren 70 \square Meter (zirka 3000 \square ') Flächenmaß haltend, an der Münchhaldenstrasse in Riesbach befindlich.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Riesbach, den 3. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

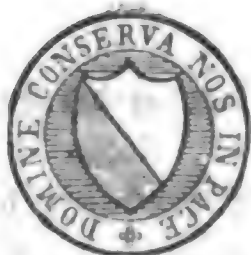
Aus der Konkursmasse des Johannes Hunger, Handelsmann, in Zürich, wird Montag den 19. Juni 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ in Zürich auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus zur „goldenen Traube“ an der großen Brunnengasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 431 affekurirt um 115,000 Fr., mit einer Grundfläche von 149,4 \square Meter.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf; wegen Besichtigung des Hauses beliebe man sich an den Auidaren im Hause selbst zu wenden.

Zürich, den 6. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 45.

Dienstag den 6. Juni

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 30): Bundesrathsbeschluss betreffend die Volksabstimmung über das Bundesgesetz vom 31. Januar 1882 über Maßnahmen gegen gemeingefährliche Epidemien und den Bundesbeschluss vom 28. April 1882 über Aufnahme eines Zusatzes zum Art. 64 der Bundesverfassung, betr. das Gesetzgebungsrecht des Bundes über den Schutz der Erfindungen. — Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1.. Herr Rudolf Huber, alt Rahnführer, in Wollishofen, beabsichtigt die Erstellung einer Landanlage vor seinem an den See stoßenden Grundstücke.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan zur Einsicht bei unterzeichneter Stelle offen.

Allfällige Einsprachen sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 1. Juni 1882.

Für das Statthalteramt:
Nägeli,
Rathsschreiber.

2. Johannes Baumgartner, Rudolfsen, Schusters, von Weiach, geb. 1861, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Johannes Schenkel, Wirth, in Weiach.

Dielsdorf, den 30. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

3. W o l l i s h o f e n .

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 11. Juni 1882, Nachmittags

2 Uhr, in den „Hirschen“ dahier eingeladen behufs Behandlung folgender Geschäfte:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über das Gemeinde-, Schul- und Kirchengut und den Spenzfond pro 1881.
2. Antrag der Verwaltungskommission der Wasserleitung über Abgabe von Quellwasser an einen Grundeigenthümer außerhalb der Gemeinde.

B. Für die Bürgergemeinde:

Abnahme der Rechnungen über das Armengut und das Bürger-nutzungsgut pro 1881.

Die Akten und Rechnungen liegen inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Wollishofen, den 2. Juni 1882.

Der Gemeinderath.

4. Sekundarschulortsgemeinde Neumünster.

Die in den Gemeinden Riesbach und Hirslanden stimmberechtigten Einwohner werden anmit zu einer Sekundarschulortsgemeindeversammlung auf Sonntag den 11. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, in die Neumünsterkirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Wahl des Bureau;
2. Abnahme der Sekundarschulortrechnung pro 1881;
3. Abnahme der Baurechnung über die neue Turnhalle;
4. Budget der Sekundarschulortklasse pro 1882;
5. Genehmigung des Ausscheidungsvertrages mit der Gemeinde Hottingen betreffend Kosttrennung derselben vom Sekundarschulortkreis Neumünster;
6. Wahl von Rechnungsrevisoren.

Die Akten liegen vom 8. Juni 1882 an im Gemeindehaus Riesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 5. Juni 1882.

Die Sekundarschulortsvorsteherchaft.

5. Stallikon.

Schulgemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 11. Juni, Mittags 2 Uhr, ins Schulhaus eingeladen.

Geschäfte:

Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1881.

Debetirung einer Schulsteuer.

Antrag der Vorsteherchaft, bezw. Kreditvertheilung derselben.

Aufällig weiteres.

Die Verhandlungsakten liegen inzwischen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Stallikon, den 1. Juni 1882.

J. Meyer, Präsident.

57. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich besteht ein Prozeß zwischen Georg Pletscher, Maurermeister in Zürich, Kläger,
 gegen
 den in Konkurs gekommenen J. J. Wanger, Bauunternehmer in Zürich, Beklagten,
 betreffend Forderung.

Den Creditoren des Wanger wird nun mitgetheilt, daß der Konkursrichter es abgelehnt hat, den Prozeß für Rechnung der Konkursmasse weiter zu führen und hat eine Frist von zehn Tagen, von heute an, angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie an der Stelle des Kreditars den Prozeß auf ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 6. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

58.. Fristansetzung.

Den Creditoren des Karl Gustav Billeter, Zwirner, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des Konkursrichters der Ehefrau des Kreditars, Anna geb. Sandmeyer, eine Anzahl Fahrhabegegenstände um den Schätzungswerth von 1181 Fr. 50 Rp. als Eigenthum überlassen werden, sofern seitens der Gläubiger des Billeter innert 10 Tagen von heute an hiegegen keine Einwendungen erhoben werden.

Riesbach, den 3. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
 J. Peter, Notar.

59. Prozeßfrist.

Den Gläubigern des im Konkurs befindlichen Andreas Eichmann, Kuttler, bei der „Hoffnung“ in Wädensweil, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Horgen ein Prozeß anhängig ist betreffend ein von Eichmann errichtetes Baugespann. Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse ab und wird daher den Gläubigern des Eichmann eine mit dem 20. Juni d. J. ablaufende Frist angesetzt, um hierorts die bezüglichen Akten einzusehen und sich über die Weiterführung des Prozesses auf eigene Rechnung zu erklären. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Wädensweil, den 7. Juni 1882.

Notariat Wädensweil:
 J. Nägeli, Notar.

60. Der hierorts in Konkurs gerathene J. J. Wanger, Bauunternehmer im Selnau Zürich, hat mit M. Träubler in Ober-

straß einen Kaufs-, resp. Bauvertrag abgeschlossen, der aber nie notariell gefertigt wurde. Die Konkursverwaltung verzichtet für die Konkursmasse darauf, in diesen Vertrag einzutreten. Den Creditoren wird nun hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von zehn Tagen, von heute an, angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie auf ihre Rechnung und Gefahr in den Kauf mit Träubern eintreten und die Bedingungen des Vertrages erfüllen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 6. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

61. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse betreffend:

1. Reinhold Brunner von Maur, wohnhaft gewesen im Dürrenmoos-Hirzel, dato unbekannt abwesend;
 2. Heinrich Fröhlich, Schlosser, in der Niedtwies-Horgen;
 3. Barbara Pier geschied Sigrift im Wührenbach-Horgen,
- sind beendet. Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:
Reinhold Brunner bis 5. Mai 1887 und
Heinrich Fröhlich bis 5. Mai 1884.

Horgen, den 5. Juni 1882.

Notariat Horgen:
A. Kägli, Notar.

62. Im Konkurse des Heinrich Müller, Maurer, von Binzikon-Grünigen, wohnhaft an der Rattengasse zu Rempten-Bezikon, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bezikon, den 6. Juni 1882.

Notariatskanzlei Bezikon:
J. S. Staub, Notar.

63. Im Konkurse des Jakob Niediker, alt Förster, Kaspar's sel. Sohn, von und in Korbas, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Embrach, den 7. Juni 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

64. Im Konkurse über Johannes Graf, alt Sedelmeister, Heinrich's sel. Sohn, in Rafz, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 7. Juni 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

10. Gr ün i n g e n.

Kraftloserklärung eines vermischten Heimatscheines.

Der laut Amtsblatt No. 39 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Heinrich Alfred Guhl, Felixen, von Gr ün i n g e n, datirt 1. Mai 1876, wird hiemit kraftlos erklärt.

Gr ün i n g e n, den 1 Juni 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

11.. A u f r u f.

Behufs Feststellung der Nachlassverhältnisse des dahier verunglückten Heinrich M o r f von Jünau wird um schriftliche Eingaben — bezüglich Forderung und Schulden — bis längstens 10. Juli l. J. ersucht.

Küsnacht, den 30. Mai 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

12.. G a n t a n z e i g e.

Künftigen Mittwoch den 7. Juni, von Morgens 8 Uhr an, wird aus dem Konkurs des Rud. B o s s h a r d, Wagner in hier, gegen Baarzahlung versteigert:

2 Hobelbänke, 4 Bankhaden, 4 Ziehmesser, 2 Fügobäume, 17 verschiedene H ö b e l, 13 Stechbeutel, 1 Senkbogg, 1 Bohrstuhl, 13 verschiedene Bohrer, 1 englischer Schlüssel, 6 Handsägen, 1 Fuchsschwanz, 3 Hämmer, 1 Handbeil, 3 eis. Zirkel, 1 Feilkloben, eine Partie M o b e l l e, 1 Dachsel, 2 Schraubenzwingen, 1 Zylinder-Ofen mit Rohr, 1 Windelbohrer, 1 Zäpfgabel, 1 Schorschaukel, eine Partie Wagner- und Brennholz, 1 eichener Scheitstock, 1 Art, 1 Schleifstein, 1 Drehstuhl sammt Zubehör, 3 tann. Laden, 2 alte Waldsägen, 2 neue unbeschlagene Räder, 2 Bohrstanzen, 2 Rabenbohrer, 1 kleines Weinsäß, 1 rundes Waschstündli mit Bod, 1 ovales eichenes Stündli, 9 Leintücher, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 1 Milchflasche, 1 stürz. Suppenflasche, 1 Korb, 1 Leiter, 8 Buchen-Laden, 13 Stück Eichenholz, 1 neuer Wagen sammt Leitern, unbeschlagen; 1 Rad zu einer Drehbank, 1 leeres Faß und Risle, 1 Art, 1 hölz. Gelte.

Gantlokal vis-à-vis dem Hause des Hrn. Zimmermann-Honegger an der Hauptstraße.

Altstetten, den 31. Mai 1882.

Aus Auftrag:
S a f n e r, Gemeindammann.

13. Da an der auf 1. Juni angesetzten Versilberungsgant keine Käufer erschienen, so wird dieselbe Donnerstag den 8. Juni, Mittags 1 Uhr abgehalten und werden noch andere hausräthliche Gegenstände versteigert.

Seebach, den 5. Juni 1882.

Das Gemeindammannamt.

14. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Freitag den 9. Juni, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokale in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Buchbinders Turla, Kennweg dahier:
Eine größere Partie Federn, Bleistifte, Visiten- und Trauerkarten, Couverts, Notiz- und Schreibbücher, Post-, Schreib- und Zeichnungspapier, Schreibzeuge, Photographie- und Poestalbum, Briestaschen, Siegellack, Gummi, Schachteln, Schultafeln, eine größere Partie Buchbinderwerkzeuge aller Arten, namentlich: 2 Papierschneidmaschinen, 2 tann. Kästen mit Schubladen, 5 tann. Ladengestelle, zc.

II. In Folge Versilberungsbegehren:

100 Flaschen Beaujolais, 300 Flaschen Champagner, 1000 Flaschen Bordeaux, Madeira, Malaga, Kirschwasser, Rhum zc., 100 Hektoliter Rußbaumer- und Rudolfingerwein, 1 Bierpression, 1 Billard mit Zubehörde, 70 Wienerfessel, Wirthschaftstische, Glas- und Küchengeschirr, 5000 Stück Cigarren, eine große Parthie Spezereien aller Arten, 2 tann. Glaslästen, 4 Ladenkorpusse, 5 Fässer, trodene Farben, 200 Paar Kinderschuhe, 1 Klavier, 1 Plüschamenblement, 2 komplette Betten, 2 harthölz. Kommoden, 1 harth. Büffet, 6 Polsterfessel, 1 harth. Sekretär, Sophas, Chiffonniere, Nachttischen, 1 Schlafdivan, Waschkommoden, Spiegel, Delgemälde, Porträts, harthölzerne Tische, Tisch- und Ladenteppiche, Bettanzüge, Hand- und Waschtücher, 100 Resten div. Kleiderstoffe, 20 Bände Bücher medizinischen Inhalts, 1 Hobelbank und andere Schreinerwerkzeuge.

Zürich, 5. Juni 1882.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

15. **Z o l l i k o n.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Riesbach werden in Folge Erbausschlagung bei dem in Konkurs gekommenen Albert Ernst zum Obstgarten dahier Freitag den 9. d. M., von Mittag halb 2 Uhr an in den dortigen Gebäulichkeiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 neue Weinpresse, 1 Obstmühle, 10 Weinfässer, von 2 bis 18 Eimer haltend, 1 kupfernes Brenngeschirr, 1 Weinstande, eine Partie alte Laden, 1 Regelries, eine Partie Wirthstische und Bänke in's Freie, 5 Wirthstische in's Haus, 24 Bretterfessel, eine bedeutende Partie Glasflaschen, Doppel-, ganze, halbe und Dreideliliter, einige Duzend verschiedene Gläser, eine Partie Biergläser, 1 Bierpression, 1 messingener Hahnen, eine Partie Wehenbrettli, 1 Taberne, 1 dreithür. Kleiderkasten, 1 Küchelasten, 1 Wanduhr, 8 Tage gehend, 1 Zylinderöfeli mit Rohr, einige Kirchenörter u. A. m.

Ein Schuldbrief per 220 Fr. auf Grundeigenthum in Zollikon.
Zollikon, den 5. Juni 1882.

Johs. Maurer, Gemeindevammann.

16.

Sirslanden.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch 7. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft von Hrn. Bäder Weber dahier öffentlich gegen Baar versteigert:

1 Kommode, 1 Petrolstehlampe, 1 Rinderstuhl, 6 Brettlisessel, 1 Bank, 1 Kohleneisen, Bilder und Spiegel, 1 Nähschachtel, diverses Gütter- und Küchengeschirr, 1 tann. Tisch u. A. m.

Hernach im Auftrag des Tit. Notariats Riesbach, aus dem Konkurse Sch. Mathis, Nagler dahier, beim Hause des Kridars im obern Balgrist:

1 Seidenwebstuhl, 1 tannener Tisch, 5 Sessel, 1 Wälderuhr, 2 Waagen, div. Zuderbädergeräthe wie: Modelle, Eisenblech, Teigtisch ic., 1 Koffer, Bilder und Spiegel, 5 Confettgläser, 1 Kupfergelte, 1 dito Pfanne, 1 Petrolstehlampe, 1 zweithüriger tann. Kasten, 1 Weberlampe, 1 Blasbalg, 1 Nagelambos sammt Stock und Schraubstock, 6 Hämmer, 30 Nagelisen, 1 Hundehaus u. A. m.

Sirslanden, den 1. Juni 1882.

Der Gemeindamann:
Weinmann.

17.

Versilberungsgant.

Künftigen Samstag den 10. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pflug, 1 Egge, 1 Weinsäß, zirka 250 Liter haltend, 1 Ziege, 1 Kuh, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 einspänniger Leiterwagen, 1 Decheli, 1 Bruggwagen, 30 Ztr. Stroh, 800 Liter 1881er Wein, 1 Leiterwagen, 30 Zentner Heu, 1 Kindli, 1 Grassähre, 1 Ziege, 1 Handwägeli, 8 Ztr. Kartoffeln, 1 Kuh, 300 Liter Most, 1 Faß, zirka 600 Liter haltend, u. v. And. m.

Wenn keine Abstellungen eingehen, wird die Gant abgehalten.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Niederurdorf, den 5. Juni 1882.

Albert Lips, Gemeindamann.

18.

Gantanzeige.

Montag den 12. Juni 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Matth. Sella, Glaser, dahier, beim Hause des Kridars No. 60 im Oberdorf gegen baar versteigert:

2 Zeugrahmen mit Werkzeug, 1 Farbmühle, 38 hölzerne Laden, 16''' dick, 6 dito, 2'' dick, 3 dito, Abschnitte, 7 Tafeln Halbdoppelglas, 29 kleinere und 30 größere Tafeln einfaches Glas, 59 ordinäre Glasscheiben, eine Partie Glasabschnitte, 1 Weinsäß, zirka 12 Eimer haltend, 1 Feldschmiede.

Wollishofen, den 5. Juni 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersthl:
Rosenberger, Gemeindamann.

19. Liegenschaften = Gant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Frau Müller Sommer, Bergolders, nächsten Donnerstag den 8. Juni, Abends 7 Uhr, im Café „Zimmerleuten“ freiwillig auf öffentliche Versteigerung:

1. Das Wohnhaus zum „Zipfelhaus“ an der obern Zäune dahier, affekurirt unter No. 205 a für 20,000 Fr.;
2. das Wohnhaus mit Werkstätte No. 205 b, ebenfalls an der obern Zäune gelegen und für 38,000 Fr. affekurirt;
3. 209 □ Meter Hofraum und Gartenland dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Zürich, den 3. Juni 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

20. Liegenschaftengant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr J. Fischer zum „Steg“ dahier nächsten Donnerstag den 8. Juni, Abends 8 Uhr, im Café „Zimmerleuten“ freiwillig auf öffentliche Versteigerung:

Das für 90,000 Fr. affekurirte, an der neuen Gemüsebrücke dahier gelegene Wohnhaus mit Restauration zum „Steg“.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Zürich, den 3. Juni 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

21. Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung Nieden bringen die Erben der verstorbenen Wittwe Bryner-Eigenheer nächsten Dienstag den 13. d. Mts. in der Wirthschaft des Herrn Tobler von Abends 8 Uhr an ihr bisher besessenes Wohnhaus mit Scheune, Stall und Krautgarten auf dritte und letzte Gant.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Nieden, den 6. Juni 1882.

Die Gantbeamtung.

22. Baltensweil.

Heugrassgant.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Reimann in Baltensweil verkaufe nächsten Freitag den 9. Juni, von 9 Uhr Vormittags an, das Heugrass ab dem zum Konkurse gehörenden Liegenschaftengewerb in verschiedenen Abtheilungen.

Kaufliebhaber werden eingeladen, sich ebenso zahlreich als rechtzeitig in der früher Reimann'schen Wirthschaft zu besammeln.

Mürens Dorf, den 5. Juni 1882.

Der Gemeindammann:
Keller.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Albert Baumann, Maler, von Stäfa, geb. 1851, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 15. Juni 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Louisa geb. Fenner in Stäfa in's Recht zu antworten.

Meilen, den 2. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
B. Hauser.

Briefaufträge und Amortisationen.

24. Bei dem Brande, welcher am 16. August 1875 das Haus des Herrn a. Lehrer J. Ulrich in Waltalingen zerstörte, sollen folgende Sparkassahefte der Kinder Ulrich, auf die Zürcher Kantonalbank, Filiale Andelfingen, lautend, zu Grunde gegangen sein:

No. 37,145, mit 31. Dezember 1881 133 Fr. 80 Rp. betragend, zu Gunsten des Jakob Ulrich;

No. 37,146, mit 31. Dezember 1881 133 Fr. 80 Rp. betragend, zu Gunsten des Alfred Ulrich;

No. 37,147, mit 31. Dezember 1881 133 Fr. 80 Rp. betragend, zu Gunsten des Konrad Ulrich;

No. 37,148, mit 31. Dezember 1881 133 Fr. 80 Rp. betragend, zu Gunsten der Anna Ulrich.

Hiemit wird der allfällige Inhaber dieser Sparhefte oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, bis zum 30. d. Mts. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß dieselben sonst kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Dublikate ausgestellt würden.

Andelfingen, den 3. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

25. Albert Baumann, Maler, von Stäfa, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 16. dieß hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Herren Gebrüder Pfister, Farb-

3.. Die Schulgemeinde Aesch-Niedt wünscht zum Zwecke der Erwerbung des nothwendigen Landes zur Herstellung eines Turnplatzes die Bewilligung zur Anwendung des im Gesetze betreffend die Abtretung von Privatreden festgesetzten Expropriationsrechtes zu erhalten; es wird daher das betreffende Gesuch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Bemerkung, daß ein Plan für das Projekt nicht besteht, daß dagegen das beanspruchte Land auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, und daß Einsprachen gegen die Bewilligung zur Anwendung des gesetzlichen Zwangsenteignungsverfahrens innerhalb einer zerstörlischen Frist von 14 Tagen der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen sind.

Winterthur, den 5. Juni 1882.

Das Statthalteramt:
J. K. Würmli.

4. Wasserrechtsgesuch.

Die Baumwollspinnerei und Zwirnerei Niederuster beabsichtigt, ihren Fabrikweiher zu erweitern, resp. einen zweiten an den bestehenden Einlaufkanal, nördlich von dem Etablissement, zu erstellen.

Ueber das Projekt liegt ein Plan auf dem Bureau des Statthalteramtes zur Einsicht offen und zudem deuten es die Profile auf der Lokalität an.

Einsprachen dagegen sind bis zum 11. Juli l. Js. bei der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich zu erheben, da sonst Verzicht auf solche angenommen würde.

Uster, den 8. Juni 1882.

Statthalteramt:
J. Frei.

5. Bevogtigung.

Heinrich Hausheer-Bodhorn von und in Wollishofen ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen leichtfertiger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu dessen Vormund Herr Gemeindrath Wilhelm Hausheer in Wollishofen ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern gerichtlich die Bevogtigung über denselben bestätigt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Zürich, den 10. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

29. Der Nachlaß der Wittwe Maria Wilentowsky geb. Binder in Zürich ist von den Vormundschaftsbehörden für den minderjährigen Erben Jakob Binder von Hirzel angetreten worden.
Zürich, den 3. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Traugott Mebold in Düringen-Seuzach auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Anna Mebold geb. Attinger verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was anmit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 31. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Das Bezirksgericht Hinweil hat

in seiner Sitzung vom 13. April 1882

in Sachen
des Statthalteramtes Hinweil, Anklägers,
und
der Konkursmasse des Gottlieb Suter, Spengler, in Rempten-Weßikon, Damnisfluten,
gegen

1. Jakob von der Busch von Essen (Rheinpreußen), wohnhaft gewesen in Rempten-Weßikon, zur Zeit unbekannt abwesend, geb. 1854, Wirth und Mechaniker, ledig, militärfrei,
2. Kunigunde Brunner geb. Bäuerle von Kaltbrunn, Canton St. Gallen, wohnhaft gewesen in Rempten-Weßikon, zur Zeit unbekannt abwesend, geb. 1842, früher Haushälterin bei Obigem, Angeklagte,

betreffend böswillige Eigenthumschädigung,
bezw. falsches Zeugniß zu Gunsten eines Angeschuldigten,

gefunden und erkennt:

1. a) Von der Busch ist der böswilligen Eigenthumschädigung im Betrage von 19 Fr. schuldig.
- b) Kunigunde Brunner ist des falschen Zeugnisses zu Gunsten eines Angeklagten schuldig.

2. a) Von der Busch ist zu zwei Tagen Gefängniß und 30 Fr. Buße verurtheilt.
- b) Kunigunde Brunner ist zu 3 Wochen Gefängniß und 30 Fr. Buße verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten sind den Angeklagten zu gleichen Theilen und unter gegenseitiger Solidarhaft aufgelegt.

5. Von der Busch hat der Damnsifkatin den gestifteten Schaden mit 19 Fr. zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

32. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Hauser, Schreiner, in Grüningen, werden Freitag den 9. Juni d. Js. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Bei den Gebäulichkeiten des Aribars von Morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

Kästen, Sessel, 1 Sekretär, 1 Sopha, Lampen, Belten, 1 Cylinderuhr, 1 Mannskleidung, ein Quantum Scheiter, Fässer, 1 Schleifstein, Tansen, 1 vollständiger Schreinerwerkzeug, 1 eis. Ofen, 1 Fruchtkasten, 1 Birnenmühle, 1 Wagen, 1 Waschkübel, ein Schraubstock, zirka 200 Dachschindeln, Felzladen, Täfeladen u. dgl. m.

II. Im Gasthof zum „Bären“ in Grüningen Abends 7 Uhr die Liegenschaften, nämlich:

Eine doppelte Behausung sammt Keller, unter No. 24 und 25 per 4800 Fr. brandversichert;

eine Scheune mit fester Obstpresse, unter No. 241 per 1500 Fr. versichert;

zirka 48 Aren Wiesen, in der Halde genannt;

„ 64 „ Wiesen daselbst;

„ 48 „ Wiesen und Streueland, genannt Steingrube;

„ 8 „ Wiesland vom Heerenbaumgarten;

„ 48 „ Acker auf der Bürglen;

„ 64 „ Wiesen, genannt Tränkebachwiesen;

eine Scheune No. 6 b, per 900 Fr. versichert, nebst dem ausgegemarketen Platz dabei;

zirka 7 Aren Wiesen;

„ 71 „ Wiesen, genannt Oberhofwiesen;

„ 4 „ Wiesen von der Bühlwiese;

„ 6 „ Streueriedt im Ammentännli;

„ 6 „ Streueriedt allda.

Der Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 30. Mai 1882.

Notariat Grüningen,
Der Stellvertreter:
J. S. Staub,
Notar des Kreises Wezikon.

33..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Geering, alt Präsident, im Mütthof-Höngg, werden Donnerstag den 8. Juni 1882 öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 8 Uhr an die Fahrhaben beim Wohnhaus des Kridoren, gegen Baarzahlung, nämlich:

Eine größere Anzahl Haus- und Feldgeräthschaften, 2 Traubemühlen, 1 Obstmühle, 1 komplette Weinpresse, 1 Sauchepumpe, Weinfässer, Wagen, Pflug und Eggen, Weinstanden u. v. A. m.

B. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Gottinger z. Mühlehalden, die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 180 a für 4500 Franken affekurirt;
2. $\frac{1}{6}$ an einer Trotte, No. 180 b;
3. zirka 6 Aren Kraut- und Baumgarten;
4. " 6 " Reben im Jungenberg;
5. " 8 " " in der mittlern Halde;
6. " 4 " Waldung auf der untern Aegert;
7. " 16 " " in der hintern Weid;
8. " 2 " Acker im Roggenbühl;
9. " 14 " Reben in Jungen;
10. " 8 " " die obere Halde;
11. " 8 " " in Jungen;
12. " 16 " Wiesen auf den Wiesen, Gemeindebann Schlieren.

Ferner folgende Guthaben:

- a. Kauffschuldbrief per 27,230 Fr., datirt 29. April 1880, auf Hch. Geering, Metzger in Schlieren;
- b. Antheil an 25 verschiedenen Kauffschuldbriefen, haftend auf Liegenschaften im Gemeindebanne Weiningen;
- c. Obligation per 1000 Fr. auf die Aargauische Bank.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 30. Mai 1882.

Notariat Höngg:

H. Rutschmann, Landschreiber.

34.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Joh. Heinrich Spiller von Elgg, Bäcker und Wirth, auf der Grütze-Oberwinterthur, wird das Heugras ab: zirka 54 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Fucharten) Wiesen im Weissenbach, der untern Stadtwiese im Gemeindebanne Ryburg,

Donnerstag den 8. dieß auf dem Lokale gegen Baarzahlung versteigert.

Zusammenkunft der Kaufliebhaber Mittags 2 Uhr im „Rößli“ in Kollbrunnen.

Münau, den 3. Juni 1882.

Notariatskanzlei Münau:

J. Huber, Notar.

16. **V o r l a d u n g.**

Jean Sennhauser von Herrliberg, geb. 1841, Landarbeiter, wird hiemit aufgefordert, innerhalb drei Wochen vom heutigen Tag an seinen Aufenthalt der Armenpflege Herrliberg anzuzeigen und seiner Verpflichtung nachzukommen. Nach erfolglosem Endtermin wird die polizeiliche Fahndung angeordnet.

Herrliberg, den 10. Juni 1882.

Für die Armenpflege:
Der Präsident,
Fr. Hemmann, Vfr.

17. **O b e r s t r a ß.**

Für Uebernahme folgender Leistungen wird hiemit auf die Dauer vom 1. Juli 1882 bis 30. Juni 1883 freie Konkurrenz eröffnet:

1. Die Lieferung des benöthigten Kieses und Sandes auf die Gemeindestraßen und Wege.
2. Die Abfuhr der Straßenerde und des Inhaltes der Schlamm-sammler und der Feuerweier.
3. Die Abfuhr des Hauskehrichtes.

Uebernehmer der einen oder andern dieser Leistungen werden eingeladen, die Uebernahmebestimmungen auf der Gemeindevorstandskanzlei einzusehen und ihre dießbezüglichen Eingaben bis den 19. d. Mts. an den Gemeindevorstand schriftlich einzureichen.

Oberstraße, den 6. Juni 1882.

Namens des Gemeindevorstandes:
U. Weidmann, Gemeindevorstandsschreiber.

18. **U n t e r s t r a ß.**

Mit Bewilligung der Polizeidirektion werden bei Anlaß des in Unterstraße auf dem Schießplatz beim Fallendbrunnenhof stattfindenden kant. Feldschützenfestes nächsten Sonntag den 18. d. M., von Mittags 12 bis Abends 7 Uhr, und Montag den 19. d. M., von Morgens 6 bis Nachmittags 1 Uhr, die Wehthalstraße „vom Fallendbrunnenhof bis zur Althoos-Affoltern, und die Straße vom Bahnhof Derlikon bis zur Althoos-Affoltern, für Jedermann abgesperrt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird,

Unterstraße, den 12. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand.

19. **R ü s c h l i l o n.****Armensteuer.**

Der Bezug der Armensteuer für's laufende Jahr zu 1 Fr. vom Steuerfaktor findet statt nächsten Samstag den 17. Juni, Abends 6—8 Uhr, in der Sonne. Nach diesem Tage werden die Restanzen von den Auswärtswohnenden mit Postnachnahme und von den Hiesigen mit 20 Rp. Bezugsgebühr erhoben.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Ranz aus der Peimhalben-Eßlingen werden die Eigenschaften Donnerstag den 15. Juni 1882, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Ehwen“ in Eßlingen versteigert werden.

- Dieselben bestehen in:
1. Einem doppelten Wohnhaus, Scheune mit Keller, Anbau und Stall No. 45, zusammen für 7100 Fr. affekurirt, Garten und zirka 173 Aren Wiesen und Acker im Hausacker und Hauswiese, in der Peimhalben liegend;
 2. zirka 43 Aren Acker im Haberacker;
 3. die Hälfte an zirka 173 Aren Wiesen, Acker und Streuland in der Feizen;
 4. zirka 57 Aren Wiesen und Streuland im Langacker;
 5. " 7 " Acker im Drittenberg;
 6. " 115 " Waldung im Asp- und Stegholz;
 7. " 45 " Wiesen, Torf- und Streuland auf dem Hof-auerriedt;
 8. $\frac{3}{10}$ Wohnhaus und ein Schopf No. 25 in Niedereßlingen liegend, affekurirt für 2000 Fr., Garten und Hofraum und Antheil am Brunnen;
 9. zirka 100 Aren Acker im Kronacker.
- Uster, den 5. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster.

Ab. Stierli, Landeschreiber.

38.

G a n t a n z e i g e.

In Folge Nichterfüllung der Gantbedingungen von Seite des Käufers werden aus dem Konkurse des Erhard Bodmer, Gerber, Heinrichen sel. Sohn, zur Bodmersmühle - Wülflingen, Freitag den 9. Juni, Abends 8 Uhr, im Schloß zu Wülflingen auf dritte öffentliche Steigerung gebracht:

- a. Ein Wohnhaus mit einer Gerbe, Scheune und Stall, zur Bodmersmühle; unter No. 136 a für 16,000 Franken affekurirt; zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Hofstatt, Garten und Wiesen hinter dem Hause;
- b. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Buntland in Wyden;
- c. " 4 " (" 1 ") in der Quelpant;
- d. " 32 " (" 1 Mannwerk) Wiesen in Rossen;
- e. " 16 " (" 2 Brlg.) Acker im Niederfeld, im Steinacker;
- f. " 12 " (" $1\frac{1}{2}$ ") Waldung im Ställstrütirain.

Der Gantedel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Wintertbur, den 1. Juli 1882.

Notariat Wülflingen:

Ab. Hirs, Notar.

22.

Außerfihl.

Künftigen Donnerstag den 15. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, werden zufolge Auftrag des Notariates Außerfihl aus dem Konkurs des Anton Karl Baumeister, auf dessen Werkplaz an der Schöneggstraße versteigert:

1 runder Tisch, 1 Sekretär, 5 Rohrsessel, 1 Hängelange, versch. Spiegel und Portraits, 3 große ovale Fässer, 6 Zeugrahmen, 5 Pflasterkübel, 3 dito Tansen, 1 Nachttischli, 1 einth. Kasten, 2 Wanduhren, 1 Kohleneisen, 6 Gerüstträger, 3 Steinbarren, 6 Schaufeln, 4 Bidel, eine Partie Maurerwerkzeug, Klammern, Schlag- und Spitzeisen, 16 Hölzel, 3 Wellenseile, 10 Handsägen, 6 Hauptträger, 1 Schreibpult, 1 Copierpresse, 1 zweithüriger Kasten, 1 Wanduhr, 15 Tische, 104 Wienerrohrsessel, 2 Bierpressen und vieles Anderes mehr.

Ferner: gleichen Tags, Nachmittags 2 Uhr, aus dem Konkurs des Wirz-Stahl in der Wirthschaft zum „Wilden Mann“:

1 Sekretär, 2 Betten, 3 Nachttischli, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 6 Polstersessel, 1 Klavierstuhl, 1 Kommode, 3 Tische, 1 Nachttischli, verschiedene Spiegel und Portraits, 1 Blumengestell, 3 Kasten, 1 Copierpresse, 1 Siegelpresse, 1 Sopha, verschiedene Seilerwaaren, 1 Schreibpult, 1 Stoduhr, 1 Konversationslexikon, eine Partie Bücher, 1 Revolver, 1 Wetterlistuger, 1 Flobertstuger, 1 Badkasten, 1 Kindewagen, eine Partie Wein, 1 zweirädriger Wagen, 1 Stoßbenne, 5 Gartenbänke, 42 Kellersfenstergitter, 15 verschiedene Fässer und vieles Anderes mehr.

Außerfihl, den 12. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand:
Benninger.

23. Künftigen Donnerstag den 15. Juni l. Js., Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 Wagen, 1 Pflug, eine Partie Ziegelwaaren, Tische, Sessel, circa 2 Hektoliter Wein, 1 Stande, 2 Wagen, 8 Em., 2 vollständige Pflüge u. And. m.

Seebach, den 11. Juni 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

24.

Heugrassteigerung.

Künftigen Mittwoch den 14. Juni 1882, von Nachmittags 4 Uhr an, wird laut Auftrag der Notariatskanzlei Außerfihl aus dem Konkurs des Rudolf Wettstein ab folgenden Grundstücken gegen Baarzahlung das Heugras versteigert:

Circa 64 Aren ab dem Großacker beim Wohnhaus;
" 12 " in der Bogelau;
" 22 " im Lindenbühl;
" 18 " in der Silberen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Dietikon, den 10. Juni 1882.

J. Bälliger, Gemeindevorstand.

41.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Nägeli von Sorgen, wohnhaft gewesen in Auversihl, werden Freitag den 9. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Hug-Althofer an der Limmattstraße in Auversihl auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Kellergewölben an der Josephstraße in Auversihl, unter No. 626 für 55,000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Kellergewölben daselbst, unter No. 1098 für 9600 Fr. affekurirt;
3. 3 Aren 8,60 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Auversihl, den 26. Mai 1882.

Notariat Auversihl:
Ulr. Karrer Notar.

42.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Haab, Gärtner von Meilen, wohnhaft in Wiedikon, werden Mittwoch den 7. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Fallen“ in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus und Schopfanbau in Wiedikon, unter N. 262 für 15,000 Fr. affekurirt;
2. ein Waschhaus und Schopf dabei, unter No. 287 für 800 Fr. affekurirt;
3. 12 Aren 51,45 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Ader;
4. 5 " 25,6 " Ader im untern Saum;

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Auversihl, den 26. Mai 1882.

Notariat Auversihl:
Ulr. Karrer, Notar.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Anton Carl, Baumeister, wohnhaft gewesen in Auversihl, werden Dienstag den 13. Juni 1882, Abends von 7 Uhr an, im Restaurant zum „Wilden Mann“ an der Langgasse dahier auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus No. 981, für 80,000 Fr. affekurirt;
ein Waschhaus No. 1019, für 1400 Fr. affekurirt und 2 Aren 96 Quadratmeter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.
2. Ein Wohnhaus und ein Waschhausanbau No. 1034, für 67,000 Franken affekurirt;
ein Werkstättegebäude No. 1033, für 7000 Fr. affekurirt, nebst 3 Aren 75,7 Quadratmeter Gebäudefläche und Hofraum.

3. Ein Wohnhaus No. 1080, für 70,000 Fr. affekurirt, mit 2 Aren 95,5 Quadratmeter Gebäudefläche und Hofraum.
 4. Ein Wohnhaus No. 982, für 33,000 Fr. affekurirt, sammt 1 Are 94,5 Quadratmeter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.
 5. Ein Schopf mit Stallung, Remise u., unter No. 1057 für 5500 Fr. affekurirt, sammt 8 Aren 03,5 Quadratmeter Gebäudefläche und Lagerplatz.
- Alles an der Schöneeggstraße in Aufersthl gelegen.
An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingte Zusage.
Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.
Aufersthl, den 26. Mai 1882.

Notariat Aufersthl:
Ulrich Karrer, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Frau Magdalena Rath geb. Schultzeß von Stäfa, gewesene Wirthin zur „Harmonie“ in Unterstraf, kommt Dienstag den 6. Juni d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ in Unterstraf nochmals auf öffentliche Versteigerung und wird dannzumal dem Meistbieter zugeschlagen:

1. Ein Wohnhaus, Affel.-No. 152, affekurirt per 26,500 Fr.;
2. eine Scheune mit Stallungen und Schopf, Affel.-No. 126, affekurirt per 7000 Fr.;
3. 16 Aren 38 Quadratmeter oder 18,200 Quadratsfuß Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
4. zirka 72 Aren oder zirka 2 Fucharten Acker und Wiedland auf dem Buzenbühl in Unterstraf gelegen.

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.
Oberstraf, den 1. Juni 1882.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Albert Brunner, Steinhauer, im Rühlhof-Stäfa, werden Montag den 12. d. M. öffentlich versteigert:

- 1) Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Aribars:
 - 1 Polsterstuhl, 1 Kommode, 3 Weinfässer, 5 bis 6 Hektoliter haltend, 1 Weinstande, 1 eis. Wellenbod, 3 große Fußwinden, 8 Heb-eisen und Bohrer, 8 Säge Steinhauergeschirr, verschiedenes Steinhauerwerkzeug, 1 zweirädriges Handwägeli, 1 Stoßkarren, zirka 6 Kubikmeter Quadersteine, verschiedene andere gehauene und ungehauene Steine, 1 stütz. Waschküchen, 10 Hemden, 1 Ueberzieher, 1 Rock, 1 Hose, 1 Petrolkochapparat, 2 ältere Betten, 4 Rohrseffel, 1 Schreibpult, 1 Tischwaage, 1 Kaffeemühle, 3 Fensterstoren, eine Partie Cementröhren u. A. m.

2). Abends halb 8 Uhr in der „Krone“ im Rühlhof
die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, für 14,500 Fr. affekurirt;
ein Werkstattgebäude, für 2100 Fr. affekurirt;
zirka 12 Aren 47 □ Meter Landanlage, worauf diese Gebäulichkeiten
stehen, im Rühlhof-Stäfa liegend;
ferner einige Buchguthaben.

Der Verkauf der Fahrhabe findet gegen Baarzahlung statt und
bezüglich der Liegenschaften liegen die Santbedingungen in unterzeich-
neter Kanzlei zur Einsicht offen.

Stäfa, den 2. Juni 1882.

Notariatskanzlei Stäfa,
A. Meier, Landschreiber.

46.. Liegenschaftengant.

Die zweite Sant, bei welcher an den Meißbieter unbedingt Zusage
erfolgt, in Konkursachen Joh. Wiesendanger in Kappel, Ge-
meinde Hagenbuch (siehe eine etwelche Spezifikation der Liegenschaften
im Amtsblatt No. 39 und 40) findet Freitag den 9. Juni 1882,
Abends 8 Uhr, im „Grütli“ in Oberschneit statt.

Egg, den 31. Mai 1882.

Notariat Egg:

J. Fritsch, Notar.

47. Santanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Rüsnacht werden im Konkurse
der Geschwister Emil, Johannes und Emilie Ernestine Wolfens-
berger, Heinrichs sel., Rüsers, von Bärenswil, sechsst in Rüsnacht,
Freitag den 9. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des
Herrn Zweier an der Münchhaldenstraße Riesbach auf öffentliche Stei-
gerung gebracht:

Das unter No. 716 für 40,000 Fr. affekurirte Wohnhaus nebst
Ausgelände und Gartenland dabei, zusammen zirka 2 Aren
70 □ Meter (zirka 3000 □') Flächenmaß haltend, an der Münch-
haldenstraße in Riesbach befindlich.

Der Santrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 3. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

48. Santanzeige.

Die zweite Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse
befindlichen Eierhändler David Wolf in Riffersweil findet den 8. dieß,
Nachmittags 4 Uhr, im „Bären“ allda statt; es erfolgt Zusage.

Affoltern, den 1. Juni 1882.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

49.. Prozeßfrist.

Den Gläubigern des hierorts im Konkurs befindlichen Heinrich Mettler von Dssingen, Bäcker in Hirslanden, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Andelfingen zwei Prozesse obschweben, betreffend folgende Streitfragen:

1. Ist Jakob Karrer-Mettler in Dssingen dem Kridar 202 Fr. 16 Rp. schuldig?
2. Ist Ulrich Mettler, Schreiner in Dssingen, dem Kridar 213 Fr. 83 Rp. schuldig?

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich lehnt Namens der Konkursmasse die Fortsetzung dieser Prozesse ab; es wird daher den Mettler'schen Kreditoren eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um sich bei unterzeichneter Kanzlei über Fortsetzung der Prozesse auf eigene Rechnung zu erklären, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

50.. Prozeßfrist.

Den Gläubigern des hierorts im Konkurs befindlichen Joseph Kaiser, Gärtner von Stans, wohnhaft gewesen in Hirslanden, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt über die Streitfrage:

Ist H. Guggenmos im Wylhof, Bollikonberg, dato in Außersihl, schuldig, dem Kridar 89 Fr. 70 Rp. nebst Zins zu bezahlen?

Der Konkursrichter lehnt Namens der Konkursmasse die Fortsetzung des Prozesses ab; es wird daher den Kreditoren des Kaisers eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um sich bei unterzeichneter Kanzlei über Fortsetzung auf eigene Rechnung zu erklären, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. Mai 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

51. Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß pendent zwischen Philipp Chor, Metzger, an der Langgasse in Außersihl, Kläger, und A. Frei, Metzger, daselbst, Beklagten, über die Streitfrage: „Ist der Beklagte Frei schuldig, an den Kläger Chor 79 Fr. zu bezahlen?“

Nachdem der Kläger Chor in Konkurs gerathen und der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, wird den Kreditoren hievon Kenntniß gegeben und ihnen gleichzeitig eine mit dem 10. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und Erklärungen darüber

abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen würde als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersthl, den 1. Juni 1882.

Notariatskanzlei Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

52. **Fristansetzung.**

Den Kreditoren des Karl Gustav Billeter, Zwirner, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des Konkursrichters der Ehefrau des Kridars, Anna geb. Sandmeyer, eine Anzahl Fahrhabegegenstände um den Schätzungswerth von 1181 Fr. 50 Rp. als Eigenthum überlassen werden, sofern seitens der Gläubiger des Billeter innert 10 Tagen von heute an hiegegen keine Einwendungen erhoben werden.

Riesbach, den 3. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Karl Consoni, Wein- und Cigarrenhandlung, in Zürich;
2. den Nachlaß des Johs. Schäbler, gewesenen Buchbinders in Zürich,

ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hier zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei einzubringen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 2. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. **Konkursbeendigungen.**

Die Konkursverfahren gegen:

1. Ludwig Gerhäuser von Offenbach a/M., Kaufmann, früher in Winterthur, Inhaber der Firma Gebrüder Gerhäuser, Kolonialwaarengeschäft en gros, in Winterthur;
2. die Firma Chr. Schweizer & Höllmüller, Bau- und Möbelschreinerei, in Winterthur, und deren solidare Antheilhaber Christian Schweizer und Philipp Höllmüller, beide Schreiner, von und in Winterthur,

sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 17. Mai 1882 als durchgeführt erklärt.

Gerhäuser wurde bis den 17. Mai 1885, Schweizer bis den 17. Mai 1886, Höllmüller dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 31. Mai 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

41.. Jakob Spalinger, Förster, von Nieder-Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, den Herrn Georg Nägeli, Vater, Färber, in Marthalen für dessen Forderung von 420 Fr., wovon ein Theil grundversichert ist, nebst Zins seit Martini 1879 innert der Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigensfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 3. Juni 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

42. Die Verlassenschaft des am 7. April d. Js. in Uster verstorbenen Albert Reichert, Metzger, von Uster, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minorennen Intestaterben und von der Wittve Barbara Emilie geb. Denzler ausgeschlagen worden.

Es wird nun allfälligen Gläubigern des Verstorbenen eine Frist von 3 Wochen von der Publikation an angesetzt, um unter Vertröstung der Konkurskosten den Konkurs über den Nachlaß zu begehren, unter der Androhung, daß sonst die wenigsten vorhandenen Aktiven den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 9. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

43. Der Nachlaß der am 7. März d. J. verstorbenen Frau Susanna Hagenbucher geb. Wipf, Johanneffen, in Dorf, ist von dem Sohne Johann Alfred Hagenbucher in Dorf übernommen, dagegen von allen übrigen Intestaterben ausgeschlagen worden.

Andelfingen, den 5. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

44. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse über den Nachlaß der Wittve Johanna Nievergelt-Widmer im Rebhaus-Zumikon findet Dienstag den 20. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im „Rögli“ in Zumikon statt, und wird demzufolge verlaßt:

Ein für 5700 Fr. affekurirtes Wohnhaus;

eine für 1300 Fr. affekurirte Scheune und Stall;

zirka 2 Hektaren 65 Aren 73 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten, Baumgarten, Reben, Wies- und Ackerland, Holz und Tobel dabei;

59. Im Konkurse über Johannes Bucher, alt Hauptmann, von Niederhasli, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Niederglatt, den 5. Juni 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

60. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Keller, alt Exerziermeister, Vater, Johannessen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishausen den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. Juni bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

2. Johannes Meierhofer, a. Waibel, a. Gemeinbrath Rudolfen sel., von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Jakob Grander, Maurer, von St. Gallen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 28. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Emil Gerwer von Bremgarten-Aargau, Konditor, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

41.. Jakob Spalinger, Förster, von Nieder-Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, den Herrn Georg Nägeli, Vater, Färber, in Marthalen für dessen Forderung von 420 Fr., wovon ein Theil grundversichert ist, nebst Zins seit Martini 1879 innert der Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigensfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 3. Juni 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

42. Die Verlassenschaft des am 7. April d. Js. in Uster verstorbenen Albert Reichert, Metzger, von Uster, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minorennen Intestaterben und von der Wittve Barbara Emilie geb. Denzler ausgeschlagen worden.

Es wird nun allfälligen Gläubigern des Verstorbenen eine Frist von 3 Wochen von der Publikation an angesetzt, um unter Vertröstung der Konkurskosten den Konkurs über den Nachlaß zu begehren, unter der Androhung, daß sonst die wenigsten vorhandenen Aktiven den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 9. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

43. Der Nachlaß der am 7. März d. J. verstorbenen Frau Susanna Hagenbucher geb. Wipf, Johanneffen, in Dorf, ist von dem Sohne Johann Alfred Hagenbucher in Dorf übernommen, dagegen von allen übrigen Intestaterben ausgeschlagen worden.

Andelfingen, den 5. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

44. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse über den Nachlaß der Wittve Johanna Nievergelt-Widmer im Rebhaus-Zumikon findet Dienstag den 20. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im „Rögli“ in Zumikon statt, und wird demzufolge verlaßt:

Ein für 5700 Fr. affekurirtet Wohnhaus;
eine für 1300 Fr. affekurirte Scheune und Stall;
zirka 2 Hektaren 65 Aren 73 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum,
Garten, Baumgarten, Reben, Wies- und Ackerland, Holz und
Lobel dabei;

20. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Joseph Anton Meyer, Wirth, im Jakobsquartier in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Emil Bernheim, von Buchau-Württemberg, wohnhaft in Zürich, Inhaber eines Merceriegeschäftes in Stadelhofen dahier, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Bernhard Meier von Dänikon, Gewerbsknecht, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Heinrich Schrämlli von Wülflingen, Zimmermann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Joh. Franz Cölestin Strehler-Meier, Commis, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Frau Pauline Susanna Glättli, geb. Aepli, von Zürich, Inhaberin eines Schirmgeschäftes an der Spiegelgasse dahier, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich

*image
not
available*

22.. Nachlaß des Hs. Ulrich Meier, Webers, von Weiach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Konrad Hansheer, von Bollschöfen, Wirth an der Josephstraße No. 34 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Nachlaß des verstorbenen Rudolf Meierhofer, Schuster, Johannessen sel., von Raat, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 5. April 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

25.. Geschwister Johannes, Jakob, Wilhelmina und Selina Keller, minorene Kinder des Jakob Keller, von Volketsweil, in Herschmätten-Göfau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 16. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1882; Konkursverhandlung den 12. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

26.. Elisabetha Haag geb. Brunner, Ehefrau des Albert Haag von Gröningen, wohnhaft in Herschmätten-Göfau, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 16. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1882; Konkursverhandlung den 12. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

27.. Wittwe Selina Keller geb. Künzli von Mönchaltorf, in Unterottikon-Göfau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 16. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Juli 1882; Konkursverhandlung den 12. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

28.. Frau Elisabetha Sieber geb. Bänninger von Buchberg, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Endhöri, in Folge durchgeführten Rechtstriebs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Büsach den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Büsach.

29.. Jakob Derrer, Wächter, Kaspar, von Rümbling, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

30.. Gottlieb Bader, Schuster, in Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

31.. Samuel Spillmann, Förster, Wismer, in Dällikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 22. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

32.. Gottlieb Trachler, Weber, von Hombrechtikon, wohnhaft im obern Allenberg-Männedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 19. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Juli 1882; Konkursverhandlung den 1. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

33.. Nachkonkurs über neu aufgefundenene Aktiven des Kaspar Willmann, früher Gastwirth zum „Lamm“ in Winterthur, dato Sticker, in Gofau, Rt. St. Gallen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 26. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. $\frac{4}{10}$ an einem für 1400 Fr. affekurirten Trotthaus mit Trottwerk;
3. zirka 80 Aren ($2\frac{1}{2}$ Juch.) Neben an 4 Stüden;
4. zirka 15 Hektaren 36 Aren (48 Juch.) Wies- und Ackerland;
5. zirka 4 Hektaren 32 Aren ($13\frac{1}{2}$ Juch.) Waldung.

Embrach, den 8. Juni 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

58.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des David Müller, Mühlenmacher, in der Horben bei Elgg, werden Freitag den 16. d. M., Abends 8 Uhr, dessen Liegenschaften in der „Meise“ in Elgg, auf öffentliche Steigerung gebracht, dieselben bestehen in:

Wohnhaus mit Dehle, Schleife und mechan. Werkstätte No. 182, versichert für 8600 Fr., Scheune und Stall No. 201, versichert für 2800 Fr.

8 Aren 10 \square Meter Garten.

Ca. 4 Aren Neben in der Herten.

„ 110 „ Wiesen und Acker in der Horben, an 5 Stüden.

„ 60 „ „ im Himmerich, an 4 Stüden.

„ 16 „ Acker im Hofreif.

„ 16 „ „ „ Wurristall.

„ 44 „ „ „ Stuß, in der Herten, an 4 Stüden.

„ 16 „ „ „ obern Bächler.

„ 48 „ Holz und Boden in der hintern Waid.

„ 88 „ „ „ „ „ „ vordern Waid oder Sagenwies.

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 5. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

59.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Hunger, Handelsmann, in Zürich, wird Montag den 19. Juni 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ in Zürich auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus zur „goldenen Traube“ an der großen Brunngasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 431 affekurirt um 115,000 Fr., mit einer Grundfläche von $149,4 \square$ Meter.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf; wegen Besichtigung des Hauses beliebe man sich an den Kreditoren im Hause selbst zu wenden.

Zürich, den 6. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

präsidiums Zürich vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auserfluh den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

41.. Heinrich Degenfuß, Gastwirth, zur „Sonne“ in Birmensdorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

42.. Frau Barbara Gattiker geb. Wettstein, Ehefrau des Johannes Gattiker, Seidenfergger an der Seefahrt in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 20. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

43.. Andreas Eichmann, Kuttler bei der Hoffnung in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

44.. Joh. Jakob Wanger von Egg, Baumeister, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

45.. Heinrich Huber von Sellenbüren, auf Uetliberg-Station, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Juli 1882; Konkursverhandlung den 17. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

46.. Christian Frider, Dachbeder, von Grenichen, Kt. Aargau, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auserfluh den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

47.. Johannes Huber, Heinrichen sel., Martis, a. Förster, von und in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

48.. Kaspar Schmid, Schreiner, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 22. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

49.. Joseph Blunzchi, Schmied, von Nieder-Rordorf, Aargau, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs-

60. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Adolf Wägeli, Bäcker, in Truttikon, werden daselbst öffentlich versteigert:

1. Mittwoch den 21. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im Hause des Konkursiten, gegen Baarzahlung:

1 küpf. Schaalenwage mit Messinggewicht, 2 Tische, 1 Barometer, 2 Hanfbrechen, 1 Hanfretsche, 1 eis. Sauchepumpe, Rechen, Gabeln, Körste, Hauen, Schaufeln, 1 Heuspate, 1 Viehgeschirr, 3 Weinsäßli, je ca. 1 Hektoliter haltend, 1 küpf. Sechtleßli, 1 küpf. Brennhasen sammt Hut, 1 eich. Kühlstande, 1 Trubbrandständli, 1 Trubbrandkübel, 1 tann. und 1 eich. Trichter u. s. w.

3 Bäume tann. Täferbretter, 6 Bäume fürrene Täferbretter.

2. Donnerstag den 22. Juni, Nachmittags 1 Uhr, in der Gemeindestube:

Das Haus No. 12 a und d für 4800 Fr. brandversichert;
ca. 8 Aren Reben an 2 Stücken in der Halben und auf der Höhe;
ca. 11 Aren Wiesen im Baumgarten und im Bachtel;
ca. 66 Aren Ackerfeld an 4 Stücken im Einfang, Grundackerbühl und Hackbrett.

Der Liegenschaftengantrodell liegt inzwischen beim Gemeindegemeinammanamt Truttikon zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 12. Juni 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

61. **G a n t a n z e i g e.**

Die Konkursmasse des unbekannt abwesenden Johannes Müller, Schmied, Heinrichs Sohn, von Niederhasle, sesshaft gewesen im Dörfli-Bubikon, bringt Montag den 19. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bubikon auf öffentliche Steigerung:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Schmiede, einem Anbau mit Wohnung und Schopfanbau, zusammen als 1 Wohnhaus mit Schmiede und Schopfanbau unter No. 406 für 8300 Fr. affekurirt;
2. zirka 2 Aren 56 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
3. Garten und Wiesland, angeblich zirka 2 Aren 61 □ Meter groß, im Dörfli-Bubikon gelegen.

II. Verschiedene Buchguthaben im Betrage von zirka 50 Fr.

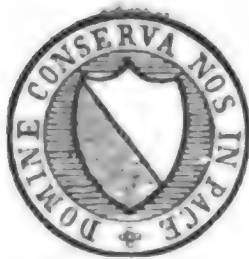
Der Gantrodell liegt bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf. Grüningen, den 9. Juni 1882.

Notariat Grüningen:
J. U. Sigrift, Notar.

62. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Hüneisen von Andelfingen, Tagelöhner, wohnhaft gewesen in Winterthur, werden Donnerstag den

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 46.

Freitag den 9. Juni

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 31): Statuten der Zürcher Straßenbahn-Aktiengesellschaft. — Statuten der Gewerbebank Zürich. — Statuten des Konsumvereins Kemptthal. — Regierungsrathsverhandlungen No. 216—224.

Beilagen: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 33—48.

Kant. " " 333—364.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die I. Sektion der philosophischen Fakultät hat im verfloffenen Wintersemester 1881/82 auf Grund eingereichter Inauguraldissertation und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

Hermann Escher von Zürich (Dissertation: „Die Glaubensparteien in der Eidgenossenschaft und ihre Beziehungen zum Ausland, vornehmlich zum Hause Habsburg und zu den deutschen Protestanten 1527—1531“);

Gerold Hoß von Oberrieden, Kt. Zürich (Dissertation: „On the use of the subjunctive mood in Anglo-Saxon and its further history in Old English“),

die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 1. April 1882

Der Dekan:

H. Blümner.

2. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat auf Grund eingereichter Inauguraldissertation und abgelegter Prüfung dem Herrn Bernhard Becker von Frankenau, Preußen (Dissertation: „Das erste Hundert Croup-Operationen des Zürcher Kinderspitals [Eleonorenstiftung] in den Jahren 1874—1880“), die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe ertheilt.

Zürich, den 5. Juni 1882.

Der Dekan:

Dr. D. Wyß.

*image
not
available*

staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Heinrich Sieber, Sohn, in Oberillnau, als Vormund ernannt.

Pfäffikon, den 5. Juni 1882.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

7. Die Vormundschaft über die im Jahre 1861 geborne Sophie Frei, Heinrichs sel., von Hermatsweil-Pfäffikon, ist auf deren Gesuch aufgehoben worden.

Pfäffikon, den 5. Juni 1882.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8.. Sekundarschulortsgemeinde Neumünster.

Die in den Gemeinden Riesbach und Hirslanden stimmberechtigten Einwohner werden anmit zu einer Sekundarschulortsgemeindeversammlung auf Sonntag den 11. Juni 1882, Vormittags 10 Uhr, in die Neumünsterkirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Wahl des Bureau;
2. Abnahme der Sekundarschulortsrechnung pro 1881;
3. Abnahme der Baurechnung über die neue Turnhalle;
4. Budget der Sekundarschulortsklasse pro 1882;
5. Genehmigung des Ausscheidungsvertrages mit der Gemeinde Hottingen betreffend Kosttrennung derselben vom Sekundarschulortskreis Neumünster;
6. Wahl von Rechnungsrevisoren.

Die Akten liegen vom 8. Juni 1882 an im Gemeindehaus Riesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 5. Juni 1882.

Die Sekundarschulortsvorsteherchaft.

9. Bollikerberg.

Schulgemeindeversammlung.

Sämmtliche Stimmberechtigten werden hiemit auf Sonntag den 18. Juni, Nachmittags halb 2 Uhr, bei gewohnter Buße ins hiesige Schulhaus eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1881;
2. Voranschlag der Schulkassa für das Jahr 1882 und Dekretirung einer Schulsteuer.

Acten und Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikerberg, den 8. Juni 1882.

Der Präsident der Schulgemeinde:
Joh. Weber.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbau bureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jul. Fehr, Architekt, und Herr Marth, Maurermeister.	Wohngebäude am Ausgange des Thaladers nach verändertem Baugespann.	9. Juni.	23. Juni.

Zürich, den 8. Juni 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbau bureau.

11. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Stadtgemeinde Zürich.	Verlegung des Kornhauses in das Industriequartier.	9. Juni.	23. Juni.
Herr Wethli, Bildhauer, in Hottingen.	Provisorischer Schuppen im Sihlfeld gegenüber dem Friedhof.	"	"

Außersihl, den 8. Juni 1882.

Die Baukommission.

12.

R ü m l a n g.

B r ü d e n s p e r r e.

Das Gehen oder Fahren über die sogenannte Greutbrücke beim Rohr-Kloten ist, da dieselbe in baufälligem Zustande sich befindet, bis nach erfolgter Wiederherstellung für Jedermann strenge untersagt.

Rümlang, den 5. Juni 1882.

Der Gemeinderath.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr S. Ruser, Bildhauer.	Wohnhaus und Werkstattgebäude an der äußern Seefeldstraße.	9. Juni.	23. Juni.

Riesbach, den 8. Juni 1882.

Die Baukommission.

14. Dietikon.

Baugespann.

Herr Joh. Bertschinger, Zimmermann, beabsichtigt an seinem Hause (am Teischlibach) einen Scheunenanbau zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Gespann bezeichnet ist.

Die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 23. Juni 1882 zu Ende. Plan und Maßbeschreibung liegen inzwischen auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Dietikon, den 7. Juni 1882.

Der Gemeindevath.

15. Wiedikon.

Bau- und Niveaulinie.

Der Gemeindevath hat die Bau- und Niveaulinie für die Birmensdorferstraße von der Uetlistraße bis zum Bache außerhalb der Dienerschen Liegenschaft festgesetzt.

Die bezüglichen Pläne können bis und mit dem 23. Juni auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden und sind allfällige Einsprachen binnen gleicher Frist dem Bezirksrathe Zürich einzureichen.

Wiedikon, den 9. Juni 1882.

Der Gemeindevath.

16. Gemeinde Sorgen.

Bezug der Armensteuer pro 1882 zu $1\frac{1}{2}$ ‰

Dienstag den 13. Juni und

Freitag den 16. Juni,

je Nachmittags von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{26}$ Uhr, in der Gemeindevathskanzlei.

Sorgen, den 6. Juni 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

17. **M e i l e n.**

Der unterm 24. Mai 1882 aufgerufene Heimatschein für Rudolf Hochstrasser, Heinrichs, geb. 1841, von Meilen, datirt 14. Oktober 1879 (siehe No. 42 des Amtsblattes), wird, nachdem derselbe innert angelegter Frist nicht beigebracht worden, andurch kraftlos erklärt.

Meilen, den 5. Juni 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

18... **A u f r u f.**

Behufs Feststellung der Nachlassverhältnisse des dahier verunglückten Heinrich Dorf von Innau wird um schriftliche Eingaben — bezüglich Forderung und Schulden — bis längstens 10. Juni l. J. ersucht.

Rüsnacht, den 30. Mai 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

19.. **G r e i f e n s e e.**
Armensteuer.

Die Bürgergemeindeversammlung vom 7. Mai 1882 hat zur Deckung der Ausgaben des Armengutes eine Steuer von 2⁰/₁₀₀ dekretirt.

Der dießbezügliche Steuerverleger ist angefertigt und liegt bei der Armengutsverwaltung zur Einsicht offen.

Die Steuer soll bis Ende Juni an die Armengutsverwaltung entrichtet werden.

Von Auswärtswohnenden wird sie per Nachnahme erhoben.

Greifensee, den 1. Juni 1882.

R. Wolfensberger, Armengutsverwalter.

20. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Montag den 12. dieß, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Bruggwagen, 1 Fauchesaß, 500 Kilo Stroh, 1 Kuh, 1 Rind.
Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 6. Juni 1882.

Der Gemeindevammann:
Safner.

21. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Mittwoch den 14. dieß, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithüriger Kasten, 1 runder Tisch, 1 Kommode, 1 Spiegel, 2 Sessel, 1 Kupfergelte, 1 Rohlenglatteisen, 1 stürz. Kessi, 1 stürz. Waschhafen, 1 Wanduhr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 7. Juni 1882.

Der Gemeindevammann:
Safner.

22. Laut Verfilberungsbegehren kommen Samstag den 10. Juni, Morgens 9 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

1 harthölz. Sekretär, 1 dito Schreibtisch, 1 Zeichentisch sammt Utensilien, 6 Polsterfessel, 1 dito Stuhl und Schemel, 1 runder harthölz. Tisch sammt Teppich, 1 dito Arbeits- und Nähtischli, 4 Del-farbedruckbilder in Goldrahmen, 2 dito große Spiegel, 1 harthölz. Kommode, 1 Blumentisch, 1 großer Bodenteppich und 4 kleinere, 8 Sessel, 1 tann. Stuhl, 1 Stoduhr, 2 Nachttischli, 2 große wollene Decken, 1 einthür. Kasten, 2 viereckige Tische, 2 Hängelampen, 1 Petrolflasche, 1 Milchflasche, 1 Kupferpfanne und 1 dito Gelte, 4 verschiedene Porträts, 1 eisernes Wasckessi, 1 Stoßbenne, 1 Art und 1 Säge, 2 Waschkuber, 1 Kuchelasten, 1 komplettes Bett und Anderes mehr.

Wenn nicht Abstellungen eingehen, so findet die Gant unwider-rustlich statt, deßhalb erwartet zahlreiche Käufer

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Dersikon, den 5. Juni 1882.

Der Gemeindevammann:
J. Flachsmann.

23. G a n t a n z e i g e.

Montag den 12. Juni 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Matth. Heller, Glaser, dahier, beim Hause des Kridaren No. 60 im Oberdorf gegen baar versteigert:

2 Zeugrahmen mit Werkzeug, 1 Farbmühle, 38 förrene Laden, 16''' dick, 6 dito, 2'' dick, 3 dito, Abschnitte, 7 Tafeln Halbdoppel-glas, 29 kleinere und 30 größere Tafeln einfaches Glas, 59 ordinäre Glasscheiben, eine Partie Glasabschnitte, 1 Weinsfaß, zirka 12 Eimer haltend, 1 Feldschmiede.

Wollishofen, den 5. Juni 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl:
Rosenberger, Gemeindevammann.

24. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Senn in Dändlikon-Hombrech-tikon wird ab den demselben in Itikon zustehenden und nicht ver-pachteten Grundstücken das Heugras künftigen Montag den 12. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Versammlungsort bei der Mühle Itikon.

Grüningen, den 6. Juni 1882.

Im Auftrage:
Dürsteler, Gemeindevammann.

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

75. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Karl Ziegler, Vater, Müller, von und wohnhaft gewesen zur Obermühle in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 31. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 28. Juni 1882.

Briefaufträge und Amortisationen.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermissten, mit 31. Oktober 1881 verfallenen Coupon für 200 Fr. zu der Obligation der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich, No. 6215, datirt 31. Oktober 1880, im Betrage von 5000 Fr., oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten, vom 4. März 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Coupon kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der vermisste Bürgschaftsversicherungsbrief von 1000 Fr., gegenwärtig noch auf 940 Fr. lautend, auf Rudolf Neeracher im Brämhof-Bach, zu Gunsten des a. Sedelmeister F. Meier in Mulslen-Bach und des Präsident J. Bucher in Bach, kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 3. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merli.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der vermisste, angeblich abbezahlte Rausschuldbrief per 405 Fr. auf Rud. Kleisli, Küfer, in Niederweningen, zu Gunsten des Abraham Bloch im Selnau Zürich, kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 7. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Merli.

Vermischte Bekanntmachungen.

31. Frau Anna Sanhart geb. Weber, Ehefrau des Jakob Sanhart, Maler, von Pfäffikon, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an, entweder den Hrn. Advolaten Forrer in Winterthur für seine Forderung von 131 Fr. 50 Rp. und Kosten zu befriedigen, oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über sie eröffnet wird.

Pfäffikon, den 6. Juni 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Ründig.

32. Dem Heinrich Frei, Schreiner, wohnhaft gewesen in Fehrenbach-Affoltern, welcher sich in jüngster Zeit unbekannt wohin entfernt hat und angeblich nach Amerika ausgewandert sein soll, wird hiemit eine mit dem 18. Juli zu Ende gehende Frist anberaumt, um binnen derselben hierorts den Ausweis zu leisten, daß er den J. Schneider, Geschäftsgagent, in Riesbach, Namens des J. Frei-Lüssi in dort, für die Forderung von 1600 Fr. nebst Zins zu 5% seit 15. April d. J. befriedigt habe, oder um allfällige Einreden dagegen geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist die Versteigerung der Pfänder laut freiwilliger Pfandverschreibung bewilligt würde.

Affoltern, den 6. Juni 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
S o s s w e i l e r.

33. Heinrich Stünzi ab der Risi Horgen, gegen welchen Vormundschaft wegen Verschwendung eingeleitet wurde, hat sich freiwillig unter Vormundschaft begeben, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Horgen, den 22. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. H a u s e r.

34. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 31. Dezember 1881 verstorbenen Ulrich Keller, Bierbrauer, in Mürensdorf, von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe des Verstorbenen, Karolina Keller geb. Essinger in Mürensdorf, auf Grundlage des erhobenen öffentlichen Inventars übernommen worden ist.

Bülach, den 9. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
W y d l e r.

35. Der Nachlaß des am 24. April 1882 verstorbenen Jakob Stutz, Zimmermann, von Winkel, ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder des ebenfalls verstorbenen Sohnes Hs. Jakob Stutz, gew. Bahnwärter, in Derlikon, ausgeschlagen, dagegen von den Söhnen Johannes Stutz in Winkel und Heinrich Stutz in Grassfall-Lindau, sowie von der Tochter Dorothea Weidmann geb. Stutz im Bezenthäl-Embrach stillschweigend angetreten worden.

Bülach, den 9. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
W y d l e r.

36. Johannes Binder, Schmied, in Freienstein, hat auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Katharina geb. Huber verzichtet und es ist diesem Verzicht heute die gerichtliche Genehmigung ertheilt worden.

Bülach, den 6. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

37. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 24. Mai 1882

in Sachen

des Felix Stähli, Maurer, von und in Außerföhl, an der Schützen-
gasse daselbst wohnhaft, geb. 1829, Kläger,

gegen

seine Ehefrau Berena Stähli geb. Spörri von dort, geb. 1826, zur
Zeit unbekannt abwesend, Beklagte,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich zu lösen?“
erkennt:

1. Die Eheleute Stähli-Spörri werden auf Grund des Art. 46,
lit. d, des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänz-
lich geschieden.

2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

3. Die Prozeßkosten werden der Beklagten aufgelegt; es haftet
jedoch der Kläger subsidiär für die Schreibgebühren und Baarauslagen.

4. Die Beklagte hat den Kläger für außergerichtliche Kosten und
Umtriebe mit 20 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist dem Kläger gegen Empfangschein und der
Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, sowie
an das Zivilstandsamt Außerföhl.

6. Die Appellationsfrist von 10 Tagen läuft dem Kläger vom
Empfange des Urtheiles, der Beklagten von der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Mägeli.

38.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Siegfried von Zürich, ge-
wesener Gastwirth zum „weißen Rößli“ daselbst, werden Dienstag
den 13. Juni 1882, Abends um 7 Uhr, im Gasthaus zur „Zimmer-
leuten“ in Zürich auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Der Gasthof zum „weißen Rößli“ an der Schifflande, in der
größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 134 für 140,000 Fr.
asskurirt, mit einer Grundfläche von 1 Are 89 □ Meter 90 □ Dezi-
meter;

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprüche.
Herrn Chiodera & Tschudi, Architekten. Riesbach, den 15. Juni 1882.	2 Wohnhäuser an der Dufourstraße.	16. Juni.	30. Juni.

Die Baukommission.

10. Unterstraf.

Rieslieferung und Fuhrleistungen.

Der Gemeindevorstand ist im Falle folgende Lieferungen und Fuhrleistungen für ein weiteres Jahr neu zu vergeben:

1. Die Rieslieferung von Altstetten auf die Hauptstraße von der Stadtgrenze bis an die Kreuzstraße und die Wiplingerstraße.
2. Der Riestransport aus der Grube in Seebach auf den äußern Theil der Hauptstraße, die Winterthurerstraße, Verbindungs- und Wehthalstraße.
3. Die Rieslieferung auf die Gemeindevorstandstraßen.
4. Die Lieferung des Trottoirsandes (Seesand).
5. Die Abfuhr des Straßenabraumes ab der Hauptstraße von der Stadtgrenze bis zur Röhelstraße mit dem Schlammwagen.
6. Die Abfuhr des Abraumes ab den übrigen Staats- und Gemeindevorstandstraßen.

Uebernaahmsanfragen sind innert 8 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen. Die Bedingungen liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 13. Juni 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

11. Aufruf eines vermischten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der der Maria Dertli, Johs. sel., von Dssingen, unterm 30. Juli 1873. ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für dessen Beibringung eine vierzehntägige Frist angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf derselbe kraftlos erklärt wird.

Dssingen, den 12. Juni 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.



41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Hauser, Schreiner, in Grüningen, werden Freitag den 9. Juni d. Js. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Bei den Gebäulichkeiten des Aridars von Morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

Kästen, Sessel, 1 Sekretär, 1 Sopha, Lampen, Gelten, 1 Cylinderuhr, 1 Mannskleidung, ein Quantum Scheiter, Fässer, 1 Schleifstein, Tansen, 1 vollständiger Schreinerwerkzeug, 1 eis. Ofen, 1 Fruchtkasten, 1 Birnenmühle, 1 Wagen, 1 Waschküchen, ein Schraubstock, zirka 200 Dachschindeln, Felzladen, Tafelladen u. And. m.

II. Im Gasthof zum „Bären“ in Grüningen Abends 7 Uhr die Liegenschaften, nämlich:

Eine doppelte Behausung sammt Keller, unter No. 24 und 25 per 4800 Fr. brandversichert;

eine Scheune mit fester Obstpresse, unter No. 241 per 1500 Fr. versichert;

zirka 48 Aren Wiesen, in der Halben genannt;

„ 64 „ Wiesen daselbst;

„ 48 „ Wiesen und Streueland, genannt Steingrube;

„ 8 „ Wiesland vom Heerenbaumgarten;

„ 48 „ Acker auf der Bürglen;

„ 64 „ Wiesen, genannt Tränkebachwiesen;

eine Scheune No. 6 b, per 900 Fr. versichert, nebst dem ausgemerketen Platz dabei;

zirka 7 Aren Wiesen;

„ 71 „ Wiesen, genannt Oberhofwiesen;

„ 4 „ Wiesen von der Bühlwiese;

„ 6 „ Streueriedt im Ammentännli;

„ 6 „ Streueriedt allda.

Der Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 30. Mai 1882.

Notariat Grüningen,

Der Stellvertreter:

J. S. Staub,

Notar des Kreises Wezikon.

42..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Albert Brunner, Steinhauer, im Rühlhof-Stäsa, werden Montag den 12. d. M. öffentlich versteigert:

1) Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Aridars:

1 Polsterstuhl, 1 Kommode, 3 Weinfässer, 5 bis 6 Hektoliter haltend, 1 Weinstande, 1 eis. Wellenbod, 3 große Fußwinden, 8 Hebisen und Bohrer, 8 Säge Steinhauergeschirr, verschiedenes Stein-

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprüche.
Herrn Chiodera & Tschudi, Ar- chitekten. Riesbach, den 15. Juni 1882.	2 Wohnhäuser an der Dufourstraße.	16. Juni.	30. Juni.

Die Baukommission.

10. Unterstraf.

Rieslieferung und Fuhrleistungen.

Der Gemeindevath ist im Falle folgende Lieferungen und Fuhrleistungen für ein weiteres Jahr neu zu vergeben:

1. Die Rieslieferung von Altstetten auf die Hauptstraße von der Stadtgrenze bis an die Kreuzstraße und die Wiplingerstraße.
2. Der Riestransport aus der Grube in Seebach auf den äußeren Theil der Hauptstraße, die Winterthurerstraße, Verbindungs- und Wehthalstraße.
3. Die Rieslieferung auf die Gemeindevestrasen.
4. Die Lieferung des Trottoirsandes (Seesand).
5. Die Abfuhr des Straßenabraumes ab der Hauptstraße von der Stadtgrenze bis zur Röhelstraße mit dem Schlammwagen.
6. Die Abfuhr des Abraumes ab den übrigen Staats- und Gemeindevestrasen.

Uebernaahmsofferten sind innert 8 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen. Die Bedingungen liegen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 13. Juni 1882.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathschreiber,
E. Schätti.

11. Aufruf eines vermischten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der der Maria Dertli, Johs. sel., von Dssingen, anter 30. Juli 1873, ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für dessen Beibringung eine vierzehntägige Frist angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf derselbe kraftlos erklärt wird.

Dssingen, den 12. Juni 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

45. Heugrasgant.

Ab folgenden Liegenschaften des sel. Rudolf Peter, wohnhaft gewesen im „Frohstinn“ in Elgg, kommt Samstag den 10. d. M., der Heugrasnußen auf öffentliche Steigerung:

- Ab ca. 3 Hektaren Wiesen im Zelgli, beim Sennhof;
- „ „ 20 Aren Wiesen in der Vorbrugg;
- „ „ 24 Aren Wiesen im Steinader;
- „ „ 32 Aren Wiesen im Hohbühl;
- „ „ 16 Aren Esper in der Herten.

Die Gant beginnt Vormittags 8 Uhr im Sennhof und wird mit Bezug auf die Objekte 1 — in Abtheilungen — und 2 auf dem Lokal mit Bezug auf die weitem Objekte im „Frohstinn“ in Elgg abgehalten, allwo die Gant um 10 Uhr beginnen wird.

Elgg, den 5. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

46. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Müller, a. Stationsvorstand, in Elgg, werden Mittwoch den 14. Juni 1882, Nachmittags von 2 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Krone“ in Elgg, gegen Baarzahlung Guthaben verkauft und zwar:

1. 3000 Fr., 10,900 Fr., 1400 Fr., 743 Fr., 700 Fr., 400 Fr., 200 Fr., 350 Fr., 320 Fr., 116 Fr. 67 Cts.; alle diese mit Pfandrechten auf Liegenschaften in Elgg.
2. 1000 Fr., 200 Fr., 233 Fr., 221 Fr., 400 Fr., 100 Fr., 150 Fr., 300 Fr., 400 Fr., 1950 Fr., 200 Fr., 100 Fr., alle laut Obligos.
3. 1000 Fr. ca. an etlichen Posten, zum Theil bestritten und zum Theil dubios.

Ein Guthaben-Verzeichniß liegt zur Einsicht auf.
Elgg, den 6. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

47. Gantanzeige.

Die zweite und letzte Gant über die aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Johannes B o s s h a r d, Schreiner, Heinrichs sel. Sohn, von Hittnau, wohnhaft gewesen in Bubilon, zu verkaufenden Liegenschaften (siehe Spezifikation Amtsblatt No. 43) findet Montag den 12. Juni, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bubilon statt.

Es erfolgt definitive Zusage an den Meistbieter.

Der Gantrodel kann beim Gemeindammannamt Bubilon eingesehen werden.

Grünigen, den 7. Juni 1882.

Notariat Grünigen:
J. Ur. Sigrist, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Ulrich Schaller, Vater, Jakob sel. Sohn, genannt Kumpstaller, an der Krenngasse, von und in Wülflingen, werden Dienstag den 13. Juni l. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bezirksrichter Benz in Wülflingen öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Wohnhaus, unter No. 97 per 900 Fr. asselurirt; ein Krautgärtli dabei;
2. zirka 7 Aren (zirka 1 Brlg.) Neben im Brühlberg, im Eingang genannt;
3. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Püntenland No. 146 in Halten.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 27. Mai 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Rüsnacht werden im Konkurse der Geschwister Emil, Johannes und Emilie Ernestine Wolfensberger, Heinrichs sel., Rüsers, von Bärenswil, seßhaft in Rüsnacht, Freitag den 9. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Zweier an der Münchhaldenstrasse Riesbach auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das unter No. 716 für 40,000 Fr. asselurirte Wohnhaus nebst Ausgelände und Gartenland dabei, zusammen zirka 2 Aren 70 \square Meter (zirka 3000 \square ') Flächenmaß haltend, an der Münchhaldenstrasse in Riesbach befindlich.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 3. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Hunger, Handelsmann, in Zürich, wird Montag den 19. Juni 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ in Zürich auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus zur „goldenen Traube“ an der großen Brunnengasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 431 asselurirt um 115,000 Fr., mit einer Grundfläche von 149,4 \square Meter.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf; wegen Besichtigung des Hauses beliebe man sich an den Auidaren im Hause selbst zu wenden.

Zürich, den 6. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. Heugragant.

Aus dem Konkurse des Jakob Frech, a. Präsident, in Wettswil, kommt Montag den 12. dieß auf öffentliche Steigerung:

Das Heugras ab zirka 5 Hektaren 40 Aren (15 Juch.) Wiesen in verschiedenen Abtheilungen.

Sammelplatz bei den Gebäulichkeiten des Kridaren, Vormittags 7^{1/2} Uhr.

Schlieren, den 7. Juni 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

52. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Johannes Dickenmann, Kaufmann, in Wald, wird die Gant Montag den 12. dieß, Morgens 8 Uhr, fortgesetzt. Es kommen hauptsächlich zur Versteigerung:

1 Reisewagen, 1 Pferdegeschirr, 1 Pferddecke, 3 Reisekoffern, 1 Kinderwagen, 1 Violine, 2 Teppiche, verschied. Kleider, 2 Schreibpulte, 1 Korpus, 1 Aushängpfeife, 17 leere Kisten, 1 Ries Postpapier, 12^{1/2} Duzend Fagbahnen, einige Ladenwaaren u. s. w.

Wald, den 7. Juni 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

53. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des David Müller, Mühlmacher, in der Horben bei Elgg, werden Freitag den 16. d. M., Abends 8 Uhr, dessen Liegenschaften in der „Meise“ in Elgg, auf öffentliche Steigerung gebracht, dieselben bestehen in:

Wohnhaus mit Dehle, Schleife und mechan. Werkstätte No. 182, versichert für 8600 Fr., Scheune und Stall No. 201, versichert für 2800 Fr.

8 Aren 10 □ Meter Garten.

Ca. 4 Aren Reben in der Hertten.

"	110	"	Wiesen und Ader in der Horben, an 5 Stüden.
"	60	"	im Himmerich, an 4 Stüden.
"	16	"	Ader im Hofreif.
"	16	"	Wurristall.
"	44	"	Stuz, in der Hertten, an 4 Stüden.
"	16	"	obern Bächler.
"	48	"	Holz und Boden in der hintern Waid.
"	88	"	" " " " vordern Waid oder Sagenwies.

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 5. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

23..

R ü s c h l i k o n .

A r m e n s t e u e r .

Der Bezug der Armensteuer für's laufende Jahr zu 1 Fr. vom Steuerfaktor findet statt nächsten Samstag den 17. Juni, Abends 6—8 Uhr, in der Sonne. Nach diesem Tage werden die Restanzen von den Auswärtswohnenden mit Postnachnahme und von den Hiesigen mit 20 Rp. Bezugsgebühr erhoben.

Der Verleger liegt inzwischen den Pflichtigen beim Bezüger, Herrn Armengutsverwalter J. Schwarzenbach-Hausheer zur Einsicht offen.

Rüschlikon, den 10. Juni 1882.

Aus Auftrag:
Die Gemeindevathskanzlei.

24.

W y t i k o n .

Die für 1882 dekretirte Armensteuer zu 70 Rp. per Steuerfaktor ist im Juli zu beziehen und liegt der hiesfür angefertigte Verleger bis zum 27. d. in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Einsprachen zu erheben sind.

Nachher werden die betreffenden Beträge von den auswärtswohnenden Steuerpflichtigen per Nachnahme bezogen.

Wytikon, den 14. Juni 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

25.

G a n t a n z e i g e .

Nächsten Montag den 19. Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird zufolge Auftrages der Notariatskanzlei Oberstraf, aus dem Konkurse des Heinrich Pfister, Handelsmann, in Unterstraf, das dem Kridaren angehörende, im Wagenshopf des Herrn Hs. Heinrich Bader in Unter-Affoltern befindliche Eis, zirka 400 Ztr., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Versammlungsort in der Wirthschaft des Herrn Jakob Schumacher dahier.

Affoltern b. S., den 15. Juni 1882.

Bader, Gemeindevammann.

26.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Mittwoch den 21. Juni, Vormittags 9 Uhr, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pflug, 2 Eggen, 3 Rinder, 15 Zentner Stroh, 1 Wagen, 5 Ständen, zirka 20 Saum haltend, 1 Futterschneidstuhl, 1 Kuh, 1 Kommode, Sessel u. v. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Niederurdorf, den 15. Juni 1882.

Das Gemeindevammannamt.

57. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich besteht ein Prozeß zwischen Georg Pletscher, Maurermeister in Zürich, Kläger,
 gegen
 den in Konkurs gekommenen J. J. Wanger, Bauunternehmer in Zürich, Beklagten,
 betreffend Forderung.

Den Creditoren des Wanger wird nun mitgetheilt, daß der Konkursrichter es abgelehnt hat, den Prozeß für Rechnung der Konkursmasse weiter zu führen und hat eine Frist von zehn Tagen, von heute an, angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie an der Stelle des Kreditars den Prozeß auf ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 6. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

58.. Fristansetzung.

Den Creditoren des Karl Gustav Billeter, Zwirner, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des Konkursrichters der Ehefrau des Kreditars, Anna geb. Sandmeyer, eine Anzahl Fahrhabegegenstände um den Schätzungswerth von 1181 Fr. 50 Rp. als Eigenthum überlassen werden, sofern seitens der Gläubiger des Billeter innert 10 Tagen von heute an hiegegen keine Einwendungen erhoben werden.

Riesbach, den 3. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
 J. Peter, Notar.

59. Prozeßfrist.

Den Gläubigern des im Konkurs befindlichen Andreas Eichmann, Kuttler, bei der „Hoffnung“ in Wädensweil, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Horgen ein Prozeß anhängig ist betreffend ein von Eichmann errichtetes Baugespann. Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse ab und wird daher den Gläubigern des Eichmann eine mit dem 20. Juni d. J. ablaufende Frist angesetzt, um hierorts die bezüglichen Akten einzusehen und sich über die Weiterführung des Prozesses auf eigene Rechnung zu erklären. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Wädensweil, den 7. Juni 1882.

Notariat Wädensweil:
 J. Nägeli, Notar.

60. Der hierorts in Konkurs gerathene J. J. Wanger, Bauunternehmer im Selnau Zürich, hat mit M. Träubler in Ober-

straß einen Kaufs-, resp. Bauvertrag abgeschlossen, der aber nie notariell gefertigt wurde. Die Konkursverwaltung verzichtet für die Konkursmasse darauf, in diesen Vertrag einzutreten. Den Creditoren wird nun hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von zehn Tagen, von heute an, angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie auf ihre Rechnung und Gefahr in den Kauf mit Träubern eintreten und die Bedingungen des Vertrages erfüllen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 6. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

61. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse betreffend:

1. Reinhold Brunner von Maur, wohnhaft gewesen im Dürrenmoos-Hirzel, dato unbekannt abwesend;
 2. Heinrich Fröhlich, Schlosser, in der Niedtwies-Horgen;
 3. Barbara Pier geschied Sigrift im Wührenbach-Horgen,
- sind beendet. Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:
Reinhold Brunner bis 5. Mai 1887 und
Heinrich Fröhlich bis 5. Mai 1884.

Horgen, den 5. Juni 1882.

Notariat Horgen:
A. Kägli, Notar.

62. Im Konkurse des Heinrich Müller, Maurer, von Binzikon-Grünigen, wohnhaft an der Rattengasse zu Rempten-Bezikon, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bezikon, den 6. Juni 1882.

Notariatskanzlei Bezikon:
J. S. Staub, Notar.

63. Im Konkurse des Jakob Niediker, alt Förster, Caspar's sel. Sohn, von und in Korbas, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Embrach, den 7. Juni 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

64. Im Konkurse über Johannes Graf, alt Sedelmeister, Heinrich's sel. Sohn, in Rafz, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 7. Juni 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

65. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Heinrich Jäggli, Schneidermeister, von Hirslanden, wohnhaft gewesen zum „Edstein“ in Riesbach, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 5. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Heinrich Meier, Schweinehändler, Heinrichen sel. Sohn, Danielen, im Steine zu Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 6. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. August 1882; Konkursverhandlung den 19. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. August Müller, Schreiner, von Züllichau, Preußen, wohnhaft im Dorf-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Rudolf Wettstein, Raminfeger, von Wynnigen, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Dietikon, dato in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Leo Dettinger, Polier, von Deilingen-Württemberg, wohnhaft bei Wirth Müller an der Rothwandstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Jakob Weber, Metzger, wohnhaft gewesen am Rindermarkt Zürich, jetzt unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Frau Wittwe Klara Metzner geb. Bucher von Meiringen, Bern, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Emil Gyr, Sohn, Decker, von Uster, in Werrikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 28. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9. Jakob Spälti, Drechsler, von Mettstall, in Niederuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 22. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 28. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

10. Joseph Sorg, Schmied, von Hippetsweiler, Oberamt Sigmaringen, Preußen, wohnhaft an der Josephsstraße in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Jakob Bertschinger-Söler von Fischenthal, Schreiner, an der Brauergasse No. 7 in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

45. Der Nachlaß des Theophil Bleuler von Bollikon ist von der Frau Maria Christine Bleuler geb. Schoch in Bollikon angetreten worden.

Zürich, den 10. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Jakob Kunz, gewesener Fuhrhalter, aus der Leimhalden-Eßlingen, kommen Donnerstag den 22. Juni 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft Müller zur „Sommerau“ im äußern Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

16 Aren, 40 □ Meter — 18,222 □' Land an der Hornaustraße in Riesbach gelegen mit folgenden Gebäuden:

Das unter No. 1002 für 17,000 Fr. affekurirte Wohnhaus.

Das unter No. 1017 als noch unvollendet für 8000 Fr. affekurirte Wohnhaus.

Das unter No. 1018 als noch unvollendet für 8000 Fr. affekurirte Wohnhaus.

Alles an- und beieinander befindlich.

Der Gantrodell liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 12. Juni 1882.

Namens der Notariatskanzlei Uster:

Notariatskanzlei Riesbach.

Im Ausstande des Notars von Riesbach,
dessen Stellvertreter:

J. E. Schmid, Notar.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Die Konkursmasse des unbekannt abwesenden Johannes Müller, Schmied, Heinrichs Sohn, von Niederhasle, seßhaft gewesen im Dörsli-Bubikon, bringt Montag den 19. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bubikon auf öffentliche Steigerung:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Schmiede, einem Anbau mit Wohnung und Schopfanbau, zusammen als 1 Wohnhaus mit Schmiede und Schopfanbau unter No. 406 für 8300 Fr. affekurirt;
2. zirka 2 Aren 56 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
3. Garten und Wiesland, angeblich zirka 2 Aren 61 □ Meter groß, im Dörsli-Bubikon gelegen.

II. Verschiedene Buchguthaben im Betrage von zirka 50 Fr.

Der Gantrodell liegt bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf.

Grünningen, den 9. Juni 1882.

Notariat Grünningen:

J. U. Sigrift, Notar.

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

66. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verst. Franz Sitterding, Schlossermeister, von und wohnhaft gewesen in Hottingen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. Juni 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 22. Juli 1882.

2.. Nachlaß des Hs. Rudolf Peter zum „Frohstinn“ in Elgg, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 26. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Elgg den 26. Juni 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

50.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Hs. Jakob Isler, Kaspar's Sohn, im Rennweg zu Theilingen-Weißlingen, werden die Aktiven Montag den 19. d. M. öffentlich versteigert, und zwar:

A. Von Mittags 1 Uhr an beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung die Fahrhaben, worunter:

1 zweispänniger Wagen, 1 Pflug, 1 Sauchesaß, Dünger u. A. m.

B. Abends punkt 5 Uhr, in der Frei'schen Wirthschaft in Theilingen, die Liegenschaften, nämlich:

Das Wohn- und Dekonomiegebäude No. 46 (für 3300 Fr. affekurirt);

zirka 15 Aren 75 □ Meter (7 Mäßli) Garten und Baumgarten dabei;

zirka 1 Hektare 33 Aren 85 □ Meter (3 Juch. 2 Brlg. 3¹/₂ Mäßli) Wiesen;

zirka 1 Hektare 41 Aren 75 □ Meter (3 Juch. 3³/₄ Brlg.) Acker;

" 1 " 44 " (4 Juch.) Wiesen und Waldung;

" 54 Aren (6 Brlg.) Waldung;

(die letzten 4 Posten je an verschiedenen Stücken).

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können hierorts vernommen werden.

Münau, den 9. Juni 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Notar.

51. **G r a s g a n t.**

Im Konkurse des Rudolf Haller im hintern Buchstock, Sefferswyl, Gemeinde Mettmensstetten, wird durch das Gemeindammannamt das Heugras ab zirka 2 Hektaren Mattland nächsten Montag, Mittags 12 Uhr, auf dem Lokal öffentlich verkauft.

Affoltern, den 15. Juni 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Meier, Schlosser, von und wohnhaft an der Lindstraße in Winterthur werden Freitag den 23. Juni 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

2368 Quadratmeter Neben und 622,2 Quadratmeter Bünthenland in der Eichholtern.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 13. Juni 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

3.. Die Schulgemeinde Aesch-Niedt wünscht zum Zwecke der Erwerbung des nothwendigen Landes zur Herstellung eines Turnplatzes die Bewilligung zur Anwendung des im Gesetze betreffend die Abtretung von Privatreden festgesetzten Expropriationsrechtes zu erhalten; es wird daher das betreffende Gesuch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Bemerkung, daß ein Plan für das Projekt nicht besteht, daß dagegen das beanspruchte Land auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, und daß Einsprachen gegen die Bewilligung zur Anwendung des gesetzlichen Zwangsenteignungsverfahrens innerhalb einer zerstörlischen Frist von 14 Tagen der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen sind.

Winterthur, den 5. Juni 1882.

Das Statthalteramt:
J. K. Würmli.

4. Wasserrechtsgesuch.

Die Baumwollspinnerei und Zwirnerei Niederuster beabsichtigt, ihren Fabrikweiher zu erweitern, resp. einen zweiten an den bestehenden Einlaufkanal, nördlich von dem Etablissement, zu erstellen.

Ueber das Projekt liegt ein Plan auf dem Bureau des Statthalteramtes zur Einsicht offen und zudem deuten es die Profile auf der Lokalität an.

Einsprachen dagegen sind bis zum 11. Juli l. Js. bei der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich zu erheben, da sonst Verzicht auf solche angenommen würde.

Uster, den 8. Juni 1882.

Statthalteramt:
J. Frei.

5. Bevogtigung.

Heinrich Hausheer-Bodhorn von und in Wollishofen ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen leichtfertiger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu dessen Vormund Herr Gemeindrath Wilhelm Hausheer in Wollishofen ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern gerichtlich die Bevogtigung über denselben bestätigt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Zürich, den 10. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

6. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den Ehegatten Rudolf Sallenbach und Maria Emilie geb. Huber von und in Wiedikon bewilligt hat, ihr Pflegkind Elisabetha Vetterli von Rheinslingen, Kt. Thurgau, an Kindesstatt anzunehmen, ist diese Adoption heute vor Bezirksrath vollzogen worden.

Zürich, den 10. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
N ä g e l i.

7. Wittwe Susanna Meier geb. Sträßler von Weiach hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Jakob Meierhofer, Schulverwalter, von dort.

Dielsdorf, den 10. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
M e i e r.

8. B e v o g t i g u n g.

Ueber den bisher wegen unbekannter Abwesenheit unter Vormundschaft gestandenen Heinrich Schneider, Bäcker, von Dürnten, geb. 1849, bleibt die staatliche Vormundschaft zufolge freien Willens fortbestehen.

Als Vormund ist ernannt worden: Herr Kaspar Lätzsch, Gemeindrath, in Dürnten.

Hinweil, den 7. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
K. H ü r l i m a n n.

9. M i l i t ä r k r e i s Z ü r i c h.

Die Militärpflicht-Ersatztabellen pro 1882 liegen vom 10. bis 20. Juni den Ersatzpflichtigen in den Gemeindrathskanzleien, resp. bei den Sektionschefs zur Einsicht offen.

Urfällige Reklamationen gegen die Taxation sind innerhalb zehn Tagen nach Ablauf obiger Frist bei der Direktion des Militärs geltend zu machen. Spätere Eingaben bleiben unberücksichtigt.

Zürich, den 9. Juni 1882.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. K n o p f l i.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10. Zollikerberg.

Schulgemeinderversammlung.

Sämmtliche Stimmberechtigten werden hiemit auf Sonntag den 18. Juni, Nachmittags halb 2 Uhr, bei gewohnter Buße ins hiesige Schulhaus eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1881;
2. Voranschlag der Schulkassa für das Jahr 1882 und Dekretirung einer Schulsteuer.

Acten und Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikerberg, den 8. Juni 1882.

Der Präsident der Schulgemeinde:
Joh. Weber.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Gebert.	Erhöhung des Hauses No. 5 Breiergasse.	13. Juni.	27. Juni.
Herren Gebrüder Maag, Baumeister, Aufersthl.	2 Wohnhäuser an der Löwenstraße.	"	"
Kantonalbank Zürich.	3 Wohnhäuser an der Ecke Bahnhofstraße-Beatengasse.	"	"

Zürich, den 12. Juni 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. Schlieren.

Der von Gottfried Rüttschi von Schlieren, geb. 1881, ausgestellte Heimatschein No. 334, datirt den 1. Dezember 1881, wird zufolge fruchtlosem Aufrufe mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.

Schlieren, den 10. Juni 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

13. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr J. Furrer & Cons. in Zürich.	1 Wohnhaus im Halden- egg-Quartier (abgeänd. Projekt.	13. Juni.	27. Juni.

Unterstraf, den 12. Juni 1882.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathschreiber,
E. Schätti.

14. B e k a n n t m a c h u n g b e t r e f f e n d B a u g e s p a n n .

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Mech. Seiden- stoffweberei.	Anbau eines Bretter- schuppens auf der Ostseite des Etablissements.	13. Juni.	27. Juni.

Winterthur, den 10. Juni 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schaller.

15. S c h u l h a u s b a u H ö n g g .

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmermanns-Arbeiten für das in hiesiger Gemeinde neu zu erstellende Schulgebäude sind im Afford zu vergeben. Angebote für Uebernahme werden sowohl auf einzelne als auch auf mehrere Arbeiten zusammen entgegengenommen.

Pläne und Uebernahmebedingungen liegen bei Herrn Gemeindevathmann Noz dahier zur Einsicht offen.

Eingaben sind bis zum 25. Juni d. J. verschlossen an Herrn Präsident Bader in Höngg einzureichen.

Höngg, den 13. Juni 1882.

Die Baukommission.

16. **V o r l a d u n g.**

Jean Sennhauser von Herrliberg, geb. 1841, Landarbeiter, wird hiemit aufgefordert, innerhalb drei Wochen vom heutigen Tag an seinen Aufenthalt der Armenpflege Herrliberg anzuzeigen und seiner Verpflichtung nachzukommen. Nach erfolglosem Endtermin wird die polizeiliche Fahndung angeordnet.

Herrliberg, den 10. Juni 1882.

Für die Armenpflege:
Der Präsident,
Fr. Hemmann, Vfr.

17. **O b e r s t r a ß.**

Für Uebernahme folgender Leistungen wird hiemit auf die Dauer vom 1. Juli 1882 bis 30. Juni 1883 freie Konkurrenz eröffnet:

1. Die Lieferung des benöthigten Kieses und Sandes auf die Gemeindestraßen und Wege.
2. Die Abfuhr der Straßenerde und des Inhaltes der Schlamm-sammler und der Feuerweier.
3. Die Abfuhr des Hauskehrichtes.

Uebernehmer der einen oder andern dieser Leistungen werden eingeladen, die Uebernahmebestimmungen auf der Gemeindevorstandskanzlei einzusehen und ihre dießbezüglichen Eingaben bis den 19. d. Mts. an den Gemeindevorstand schriftlich einzureichen.

Oberstraß, den 6. Juni 1882.

Namens des Gemeindevorstandes:
U. Weidmann, Gemeindevorstandsschreiber.

18. **U n t e r s t r a ß.**

Mit Bewilligung der Polizeidirektion werden bei Anlaß des in Unterstraß auf dem Schießplatz beim Fallendbrunnenhof stattfindenden kant. Feldschützenfestes nächsten Sonntag den 18. d. M., von Mittags 12 bis Abends 7 Uhr, und Montag den 19. d. M., von Morgens 6 bis Nachmittags 1 Uhr, die Wehthalstraße „vom Fallendbrunnenhof bis zur Althoos-Affoltern, und die Straße vom Bahnhof Derlikon bis zur Althoos-Affoltern, für Jedermann abgesperrt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird,

Unterstraß, den 12. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand.

19. **R ü s c h l i l o n.****Armensteuer.**

Der Bezug der Armensteuer für's laufende Jahr zu 1 Fr. vom Steuerfaktor findet statt nächsten Samstag den 17. Juni, Abends 6—8 Uhr, in der Sonne. Nach diesem Tage werden die Restanzen von den Auswärtswohnenden mit Postnachnahme und von den Hiesigen mit 20 Rp. Bezugsgebühr erhoben.

Der Verleger liegt inzwischen den Pflchtigen beim Bezüger, Herrn Armengutsverwalter J. Schwarzenbach-Hausheer zur Einsicht offen.

Rüschlikon, den 10. Juni 1882.

Aus Auftrag:
Die Gemeindevathskanzlei.

20. G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 16. Juni, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schuldbrief per 7000 Fr. auf Hrch. Tanner, Ziegler, in Seebach, zu Gunsten des Hrch. Ruhn in Feld-Kempton, datirt 20. Dezember 1873; 1 Schuldbrief per 5000 Fr. auf Hrch. Tanner, Gerber, in Seebach, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, datirt 26. Februar 1878; 1 Schuldbrief per 4000 Fr. auf Liegenschaften in Fluntern; 1 Lebensversicherungspolice per 50,000 Fr. auf die Compagnie d'Assurances générales Paris; 2 Leihscheine auf die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank; die Buchguthaben einer hiesigen Firma; 1 eiserne Geldkassette, 1 Wetterlistutzer, 2 goldene Zylinderuhren, 1 silberne dito, 4 goldene Fingerringe, 1 vergoldete Stednadel, 23 Stück Cigarrenspitzen, 1 Badofen von Eisenblech, 100 Paar Herrenbottinnen, 250 Meter Oxford, 37 Coupons wollene Herrenkleider- und Ueberzieherstoffe von zus. zirka 150 Meter, 1 Schneiderofen von Eisenblech, 1 Nähmaschine, 1 harthölz. Sekretär, 4 komplette Betten, Tische, Sopha, Sessel, 1 Fauteuil, 3 Polstersessel, Chiffonnièren, Schlafdivan, Kommoden, Nachttischchen, Waschkommoden, 1 zwei- und 1 einplätz. Schreibpult, 1 größere Partie Wirthschafts-, Glas- und Küchengeschirr, 10 Wirthschaftstische, 70 Wieneressel, 1 Billard, 2 Glaslästen, 300 Flaschen Champagner, 300 Flaschen Bordeaux, Madeira &c.; eine größere Partie Spezereien, 100 Hektoliter Wettinger-, Stelsinger- und Toskanerwein.

Zürich, 12. Juni 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

21. G a n t a n z e i g e.

Samstag den 24. Juni, Nachmittags 4 Uhr, werden aus dem Konkurse des Johs. Lienberger, Vater, von Spreitenbach, wohnhaft in Aufersthl, in der Bühler'schen Wirthschaft dahier versteigert:

Zirka 8 Aren Waldung in der obern Widreute, der hintere Theil, Gemeindegann Detweil.

Die Gantbedingungen können inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Detweil a. d. L., den 12. Juni 1882.

Mögli, Gemeindevammann.

22.

Außerfihl.

Künftigen Donnerstag den 15. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, werden zufolge Auftrag des Notariates Außerfihl aus dem Konkurs des Anton Karl Baumeister, auf dessen Werkplaz an der Schöneggstraße versteigert:

1 runder Tisch, 1 Sekretär, 5 Rohrsessel, 1 Hängelange, versch. Spiegel und Portraits, 3 große ovale Fässer, 6 Zeugrahmen, 5 Pflasterkübel, 3 dito Tansen, 1 Nachttischli, 1 einth. Kasten, 2 Wanduhren, 1 Kohleneisen, 6 Gerüstträger, 3 Steinbarren, 6 Schaufeln, 4 Bidel, eine Partie Maurerwerkzeug, Klammern, Schlag- und Spitzeisen, 16 Hölzel, 3 Wellenseile, 10 Handsägen, 6 Hauptträger, 1 Schreibpult, 1 Copierpresse, 1 zweithüriger Kasten, 1 Wanduhr, 15 Tische, 104 Wienerrohrsessel, 2 Bierpressionen und vieles Anderes mehr.

Ferner: gleichen Tags, Nachmittags 2 Uhr, aus dem Konkurs des Wirz-Stahl in der Wirthschaft zum „Wilden Mann“:

1 Sekretär, 2 Betten, 3 Nachttischli, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 6 Polstersessel, 1 Klavierstuhl, 1 Kommode, 3 Tische, 1 Nachttischli, verschiedene Spiegel und Portraits, 1 Blumengestell, 3 Kasten, 1 Copierpresse, 1 Siegelpresse, 1 Sopha, verschiedene Seilerwaaren, 1 Schreibpult, 1 Stoduhr, 1 Konversationslexikon, eine Partie Bücher, 1 Revolver, 1 Wetterlistuger, 1 Flobertstuger, 1 Badkasten, 1 Kindewagen, eine Partie Wein, 1 zweirädriger Wagen, 1 Stoßbenne, 5 Gartenbänke, 42 Kellersfenstergitter, 15 verschiedene Fässer und vieles Anderes mehr.

Außerfihl, den 12. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand:
Benninger.

23. Künftigen Donnerstag den 15. Juni l. Js., Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 Wagen, 1 Pflug, eine Partie Ziegelwaaren, Tische, Sessel, circa 2 Hektoliter Wein, 1 Stange, 2 Wagen, 8 Em., 2 vollständige Pflüge u. And. m.

Seebach, den 11. Juni 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

24.

Heugrassteigerung.

Künftigen Mittwoch den 14. Juni 1882, von Nachmittags 4 Uhr an, wird laut Auftrag der Notariatskanzlei Außerfihl aus dem Konkurs des Rudolf Wettstein ab folgenden Grundstücken gegen Baarzahlung das Heugras versteigert:

Circa 64 Aren ab dem Großacker beim Wohnhaus;
" 12 " in der Bogelau;
" 22 " im Lindenbühl;
" 18 " in der Silberen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Dietikon, den 10. Juni 1882.

J. Bälliger, Gemeindevorstand.

25.

U n t e r s t r a ß.

L i e g e n s c h a f t e n g a n t.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben der Frau Wittwe Kath. Enderli-Martthaler sel. nächsten Donnerstag den 15. Juni, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ dahier zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung:

Das in Dreistuben an der alten Beckenhofstraße gelegene Heimwesen, bestehend in dem Wohnhaus No. 27a und Schopf No. 27b; zirka 180 □ Meter (2000 □') Garten.

Die Gantobjekte sind nur 5 Minuten entfernt von der Stadt und sehr rentabel; im Wohnhaus wird seit 20 Jahren eine gangbare Wirthschaft betrieben.

Die Gantbedingungen liegen in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen. Für Besichtigung des Heimwesens beliebe man sich an den im Hause wohnenden Herrn J. Enderli zu wenden.

Unterstraß, den 12. Juni 1882.

Die Gantbeamtung.

26.

E i c h s t ä m m e g a n t.

Die Gemeinde Embrach versteigert künftigen Donnerstag den 15. Juni, Vormittags 10 Uhr, in dem Laubholzschlag hinter der Ziegelhütte 20 Eichstämme von verschiedener Größe und guter Qualität.

Embrach, den 10. Juni 1882.

Der Gemeinbrath.

27.

S e u g r a s g a n t.

Ab den Liegenschaften im Konkurs J. J. Fries wird künftigen Samstag den 17. Juni, Mittags 3 Uhr, ab zirka 36 Aren Klee, 150 Aren Esper und 4 Hektaren Wiesen das Heugras versteigert, und zwar in Abtheilungen.

Versammlung bei der Bahnstation Derlikon.

Seebach, den 2. Juni 1882.

Goßweiler, Gemeinbammann.

28.

L i e g e n s c h a f t e n g a n t.

Auf Begehren eines Pfandkreditors werden in gerichtlichem Auftrage nachbezeichnete Liegenschaften des unbekannt abwesenden Johannes Boßhard, wohnhaft gewesen in Elsau, Freitag den 16. Juni, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Kellermüller, Bäcker, in Käterschen, auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Baumgarten;
2. 32 Aren 40 □ Meter Wiesen;
3. 32 Aren 40 □ Meter Acker und Kleeand an 2 Stüden.

Der Gantrodell liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Elsau, den 8. Juni 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Jb. Müller, Gemeinbammann.

29.

V e r b o t.

Auf das Begehren des Gottlieb Brändli auf der Bätpur-Forgen, wird das Betreten seiner Güter, bestehend in Wiesen und Waldungen auf der Bätpur, bei Polizeibüße verboten.

Von diesem Verbote sind ausgenommen, gemäß der ihnen zustehenden Servitutsberechtigungen:

Rudolf Höhn in Käpsnach mit seinem Fahrwegrecht;
 Wittwe Streuli am See-Käpsnach, mit ihrem Winterwegrecht;
 Geschwister Burkhard, Käpsnach, mit ihrem Winterwegrecht;
 Gebrüder Stünzi auf Bätpur, mit ihrem Fahrwegrecht;
 Schuster Fahr, Bätpur, mit seinem Winterwegrecht;
 Johannes Streuli im Länzeberg, mit seinem Winterwegrecht;
 Küfer Welti in Käpsnach, mit seinem Fußwegrecht.

Unter der gleichen Androhung wird das Weidenlassen von Hühnern auf den Brändli'schen Grundstücken verboten.

Für Geltendmachung eines, dieses Verbot ausschließenden Rechtes, wird allfälligen Einsprechern behufs Einleitung der Klage beim Friedensrichteramt, eine Frist von 10. Tagen von der Publikation an gerechnet, angesetzt, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten Buße zu bezahlen hätten.

Forgen, den 9. Juni 1882.

Im Auftrage
 des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
 Der Gemeindevammann,
 G. Burkhard.

30.

W i e d i l o n.**V e r b o t.**

Es wird neuerdings in Erinnerung gebracht, daß das Ablagern von Schutt jeder Art an der Sihl beim „Sonnenzeit“ und „Sihlstrom“ ohne Bewilligung des Gemeinderathes bei einer Buße von 15 Fr. verboten ist.

Wiedikon, den 12. Juni 1882.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Ediktalladungen.**

31.. Karl Hafner, Schlosser, von Birmensdorf, geb. 1861, wohnhaft gewesen in Fluntern, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 29. Juni 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich

zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Karoline Hafner geb. Schwarz, geb. 1860, wohnhaft Pestalozzistrasse 1 in Fluntern, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 6. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

32.. Gottlieb Eyrich, Metzger, von Tuttlingen, geb. 1846, wohnhaft gewesen in St. Gallen, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 29. Juni 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Fritsch, wohnhaft Plattenstrasse, 15, in Hottingen, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 6. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

33. Johann Jakob Guyer von Schwamendingen geb. 1857, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 4. Juli 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Fischer, geb. 1854, ursprünglich von Herblingen, gegenwärtig in Aesch zu beantworten.

Zürich, den 9. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ab. Manz.

34. Der unbekannt abwesende Eduard Epprecht von Affoltern a/A., geboren im Jahre 1842, wird hiemit zur Wiedervereinigung mit seiner Ehefrau Crescenzia geb. Flügel, dato wohnhaft in Hochfelden, aufgefordert.

Affoltern, den 10. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

35.. Bei dem Brande, welcher am 16. August 1875 das Haus des Herrn a. Lehrer J. Ulrich in Waltalingen zerstörte, sollen folgende Sparkassahefte der Kinder Ulrich, auf die Zürcher Kantonalbank, Filiale Andelfingen, lautend, zu Grunde gegangen sein:

No. 37,145, mit 31. Dezember 1881 133 Fr. 80 Rp. betragend, zu Gunsten des Jakob Ulrich;

No. 37,146, mit 31. Dezember 1881 133 Fr. 80 Rp. betragend, zu Gunsten des Alfred Ulrich;

No. 37,147, mit 31. Dezember 1881 133 Fr. 80 Rp. betragend, zu Gunsten des Konrad Ulrich;

No. 37,148, mit 31. Dezember 1881 133 Fr. 80 Rp. betragend, zu Gunsten der Anna Ulrich.

Hiermit wird der allfällige Inhaber dieser Sparhefte oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 30. d. Mts. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß dieselben sonst kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Dublitate ausgestellt würden.

Andelfingen, den 3. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

36. Folgende Sparkassahefte sollen der Jgfr. Maria Schächli im Kapf-Hirslanden am 27. März d. J. entwendet worden sein:

No. 10,884 auf die Sparkasse Zürich, zu Gunsten der genannten Jgfr. Schächli, mit Ende 1881 2109 Fr. 85 Rp. betragend;

No. 6648 auf den zinstragenden Sparhafen in Zürich, zu Gunsten des Otto Haab von Meilen, in Hirslanden, im Betrage von 60 Fr.;

No. 6649 auf denselben Sparhafen, zu Gunsten der Emma Haab von Meilen, in Baffersdorf, im Betrage von 50 Fr.;

Nun wird der Inhaber dieser Sparhefte oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 6. Juli d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 9. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Bermischte Bekanntmachungen.

37.. Frau Anna Hanhart geb. Weber, Ehefrau des Jakob Hanhart, Maler, von Pfäffikon, deren gegenwärtiger Aufenthalts-

ort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an, entweder den Hrn. Advokaten Forrer in Winterthur für seine Forderung von 131 Fr. 50 Rp. und Kosten zu befriedigen, oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über sie eröffnet wird.

Bfäffikon, den 6. Juni 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

38.. Der Nachlaß des Johannes Senn von Neugst, Commis, wohnhaft gewesen in Zollikon, ist von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 20. Juni d. J. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Eröffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die vorhandenen wenigen Aktiven nach Abzug der Kosten den Kindern des Verstorbenen überlassen würden.

Zürich, den 3. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39.. Der Nachlaß der Wittwe Ottilie Huber geb. Senn von Stäfa, wohnhaft gewesen in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden für den minderjährigen Sohn Friedrich Rudolf Huber ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern der Verstorbenen eine mit dem 20. d. Mts. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die Versteigerung der vorhandenen Aktiven zu Gunsten des Inhabers der Miethzinsforderung angeordnet würde.

Zürich, den 3. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40.. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Traugott Mebold in Dhringen-Seuzach auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Anna Mebold geb. Uttinger verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was anmit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 31. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41.. Jakob Spalinger, Förster, von Nieder-Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, den Herrn Georg Nägeli, Vater, Färber, in Marthalen für dessen Forderung von 420 Fr., wovon ein Theil grundversichert ist, nebst Zins seit Martini 1879 innert der Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigensfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 3. Juni 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

42. Die Verlassenschaft des am 7. April d. Js. in Uster verstorbenen Albert Reichert, Metzger, von Uster, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minorennen Intestaterben und von der Wittve Barbara Emilie geb. Denzler ausgeschlagen worden.

Es wird nun allfälligen Gläubigern des Verstorbenen eine Frist von 3 Wochen von der Publikation an angesetzt, um unter Vertröstung der Konkurskosten den Konkurs über den Nachlaß zu begehren, unter der Androhung, daß sonst die wenigsten vorhandenen Aktiven den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 9. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

43. Der Nachlaß der am 7. März d. J. verstorbenen Frau Susanna Hagenbucher geb. Wipf, Johanneffen, in Dorf, ist von dem Sohne Johann Alfred Hagenbucher in Dorf übernommen, dagegen von allen übrigen Intestaterben ausgeschlagen worden.

Andelfingen, den 5. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

44. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse über den Nachlaß der Wittve Johanna Nievergelt-Widmer im Rebhaus-Zumikon findet Dienstag den 20. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im „Rögli“ in Zumikon statt, und wird demzufolge verlaßt:

Ein für 5700 Fr. affekurirtet Wohnhaus;
eine für 1300 Fr. affekurirte Scheune und Stall;
zirka 2 Hektaren 65 Aren 73 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum,
Garten, Baumgarten, Reben, Wies- und Ackerland, Holz und
Lobel dabei;

zirka 29 Aren 54 □ Meter Wiesen und Holz im Wasserberg;
 zirka 29 Aren Torf- und Strohland in der Kellen;
 die Hälfte von zirka 10 Aren 61 □ Meter Wald im Kapf.
 Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.
 Rüsnacht, den 10. Juni 1882.

Notariat Rüsnacht:
 H. Volkart, Notar.

45. **S a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Hs. Jakob Isler, Kaspar's Sohn, im Rennweg zu Theilingen-Weißlingen, werden die Aktiven Montag den 19. d. M. öffentlich versteigert, und zwar:

A. Von Mittags 1 Uhr an beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung die Fahrhaben, worunter:

1 zweispänniger Wagen, 1 Pflug, 1 Fauchesaß, Dünger u. A. m.

B. Abends punkt 5 Uhr, in der Frei'schen Wirthschaft in Theilingen, die Liegenschaften, nämlich:

Das Wohn- und Dekonomiegebäude No. 46 (für 3300 Fr. asselurirt);

zirka 15 Aren 75 □ Meter (7 Mäßli) Garten und Baumgarten dabei;

zirka 1 Hektare 33 Aren 85 □ Meter (3 Juch. 2 Brlg. 3¹/₂ Mäßli) Wiesen;

zirka 1 Hektare 41 Aren 75 □ Meter (3 Juch. 3³/₄ Brlg.) Acker;

" 1 " 44 " (4 Juch.) Wiesen und Waldung;

" 54 Aren (6 Brlg.) Waldung;

(die letzten 4 Posten je an verschiedenen Stücken).

Die Santbedingungen betreffend die Liegenschaften können hierorts vernommen werden.

Mnau, den 9. Juni 1882.

Notariatskanzlei Mnau:
 J. Huber, Notar.

46. **S a n t a n z e i g e.**

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Joh. Ur. Schmidheini in Uster werden Freitag den 23. Juni 1882, Abends 6 Uhr, in der Berchtold'schen Wirthschaft zum „Frohstinn“ in Uster versteigert:

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus No. 79 b, asselurirt für 11,000 Fr., an der Florastraße gelegen;

2. die Scheune mit Wohnung No. 141, asselurirt für 2500 Fr.;

3. Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 14 Aren groß;

4. zirka 14 Aren Neben und Wiesen im Hasenbühl mit dem darauf stehenden Gebäude No. 403, asselurirt für 200 Fr.

Uster, den 10. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
 Ad. Stierli, Landschreiber.

gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

79. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Gemeindevorstandes und Präsident Robert Meier, Thierarzt, in Glattfelden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 23. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Eglisau den 8. Juli 1882.

Nachher :

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | Kaufschuldbrief per 60 Fr., dat. 31. Mai 1880, | auf Eduard Hämig
in Hermatsweil; |
| 1 | " " 110 " " " " | auf Konrad Frei in
Hermatsweil; |
| 1 | " " 180 " " " " | auf Heinrich Kunz
in Hermatsweil; |
| 1 | " " 200 " " " " | auf Heinrich Bog-
hard, Hermatsweil; |
| 1 | " " 70 " " " " | auf Heinrich Frei in
Hermatsweil; |

mit Zinsen von Martini 1881 an.

II. Abends 7 Uhr, die Liegenschaften, nämlich:

1. Eine Behausung mit Scheune und Stallung, der vordere Theil, unter No. 26 für 3000 Fr. affekurirt;
2. eine halbe Scheune mit Stallung und Hofstatt, unter No. 8 b für 1000 Fr. affekurirt;
3. eine Behausung mit Hofstatt, unter No. 29 für 2500 Fr. affekurirt;
4. ein Wohnhaus mit Schopf (das alte Schulhaus), unter No. 39 für 2000 Fr. affekurirt, und zirka 45 Aren (5 Bierlinge) Baumgarten dabei;
5. ein Garten unter Jakob Furrers Scheune;
6. zirka 2 Aren 25 Quadratmeter (1 Mäßli) Pünt, nebst etwas Wiesen;
7. zirka 9 Aren (1 Bierling) Wiesen in der Brunnenwiese;
8. " 72 " (2 Mannwerk) Wiesen in der obern Großwiese;
9. " 1 Hektare 8 Aren (3 Fucharten) Wiesen und Streueland in der Ghöleren;
10. zirka 45 Aren (5 Bierlinge) Acker im Lugerst;
11. " 36 " (1 Fuchart) Wiesen im Scheuer- und Kobletacker;
12. " 1 " 12,50 Quadratmeter Pünt in der Kalberweid;
13. " 27 " (3 Bierlinge) Acker im Bergacker im Oberfeld;
14. " 4 " 50 Quadratmeter Pflanzland in der Kalberweid oder Neugut;
15. zirka 1 Hektare 26 Aren (3 $\frac{1}{2}$ Fuchart) Weid in der Bergweid;
16. " 18 Aren (2 Bierlinge) Wiesen ob der Zielwiese;
17. " 36 " (1 Fuchart) Acker im Berg;
18. der eilfte Theil an einer Sennhütte mit Platz, unter No. 42 für 1000 Fr. affekurirt;

Für Besichtigung der Liegenschaften wende man sich an den bisherigen Eigenthümer Frei.

Die Gantbedingungen können inzwischen in Unterzeichneter eingesehen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet ein
Pfäffikon, den 10. Juni 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

2.. Ausschreibung von Dachdeckerarbeiten.

Ueber nachstehende Dachdeckerarbeiten und Lieferung von Ziegeln wird anmit Konkurrenz eröffnet:

- a. Kantonspital: Gewöhnliche weiß gebrannte Dachziegel.
- b. Polytechnikum: Glasirte Falzziegel.
- c. Zeughaus im Militärquartier: Unglasirte Falzziegel.

Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt dahier einzusehen und die Preiseingaben mit der Aufschrift: „Dachdeckerarbeiten“ sind verschlossen bis spätestens den 22. Juni, Abends, der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 15. Juni 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3.. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die in Folge von Resignation vakant gewordene Wärterstelle auf der Straßenstrecke I. Klasse von der Gemeindegrenze Detweil-Stäfa bis an die Seestraße I. Klasse in Detikon wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Allfällige Bewerber haben sich unter Vorweisung von Zeugnissen bis spätestens den 26. dieß bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt dahier anzumelden.

Zürich, den 17. Juni 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Der Gemeinderath Lusingen stellt behufs Erwerbung des benötigten Landes für den Bau, resp. die Korrektur des Zufahrtssträßchens zur dortigen Pfrundlokalität das Gesuch um Ertheilung des Expropriationsrechtes.

Einsprachen gegen die Ertheilung desselben sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezügliches Plan zur Einsicht offen liegt, zu erheben.

Mülach, den 16. Juni 1882.

Statthalteramt:
Meier.

5. Die Herren Brunner & Ziegler in Winterthur Namens der Civilgemeinde Marthalen stellen das Gesuch um Bewilligung zur Zwangsenteignung auch gegen die Civilgemeinde Wildensbuch (Gemeinde Trüllikon), von welcher zum Zwecke besserer Fassung der in

an, in der Wirthschaft zur „Krone“ in Elgg, gegen Baarzahlung Guthaben verkauft und zwar:

1. 3000 Fr., 10,900 Fr., 1400 Fr., 743 Fr., 700 Fr., 400 Fr., 200 Fr., 350 Fr., 320 Fr., 116 Fr. 67 Cts.; alle diese mit Pfandrechten auf Liegenschaften in Elgg.
2. 1000 Fr., 200 Fr., 233 Fr., 221 Fr., 400 Fr., 100 Fr., 150 Fr., 300 Fr., 400 Fr., 1950 Fr., 200 Fr., 100 Fr., alle laut Obligos.
3. 1000 Fr. ca. an etlichen Posten, zum Theil bestritten und zum Theil dubios.

Ein Guthaben-Verzeichniß liegt zur Einsicht auf.

Elgg, den 6. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Herzog im Riedthof-Höngg werden Donnerstag den 15. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im „Rebflod“ dahier — da der erste Käufer seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist — die Liegenschaften nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht. Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus und Stallanbau mit Hofstatt und zirka 16 Aren Baumgarten, im Riedthof gelegen, unter No. 25 c und d sind die Gebäulichkeiten für 9200 Fr. affekurirt;
2. zirka 8 Aren Neben im oberen Fach.

Ferner:

Ein allfällig in Folge Mindererlös sich ergebendes Guthaben auf den ersten Käufer.

Höngg, den 5. Juni 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

54.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurs des Johannes Saab, Gärtner, von Meilen, wohnhaft in Wiedikon, kommen Dienstag den 20. d. M., Abends punkt 7 1/2 Uhr, im Gasthose zum „Falken“ in Wiedikon auf zweite öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus und Schopfanbau in Wiedikon, unter No. 262 für 15,000 Fr. affekurirt;
2. ein Waschhaus und Schopf dabei;
3. 12 Aren 51,45 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Acker.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 8. Juni 1882.

Notariat Außersihl:
Mr. Karrer, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Frau Berena Rübler, geb. Keller, in Truttikon, werden öffentlich versteigert:

1. Mittwoch den 21. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung der Konkursitin, gegen Baarzahlung:

1 eich. Tisch, 1 nußb. Tisch, mehrere andere Tische und Stühle, 1 hartb. Kommode mit Aufsatz, 1 einthür. eich. Kasten, 1 zweithür. nußb. Kasten, 1 Küchekasten, 1 aufgerüst. zweischläf. Bett, 4 Weinfässer, haltend 13 Hektoliter, 4 Hektoliter, 2 Hektoliter und $\frac{3}{4}$ Hektoliter, 2 eich. Weinstanden, haltend 13 Hektoliter und 7 Hektoliter, 1 eich. Kennzuber, 1 eich. Stoßgelte, 1 eich. Zuber, 1 tann. Zuber, 1 eich. Weintrichter, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Staubmühle, 1 Stoßlarren, 1 Futterschneidstuhl, 3 Viehgeschirre und allerlei hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände und Werkzeuge.

2. Donnerstag den 22. Juni, Nachmittags 1 Uhr, in der Gemeindestube zu Truttikon:

15 Aren Neben an 3 Stücken im Gaugler, Duhler und Kaltenberg.
21 Aren Wiesen an 2 Stücken am Wiesenrain und im Hägeler.
128 Aren Ackerfeld an 9 Stücken in allen 3 Zelgen.
20 Aren Holz an 3 Stücken in Oberdide, im Erlenhau und im ewigen Leben.

Der Liegenschaftengantrodell liegt inzwischen beim Gemeindeammannamt Truttikon zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 12. Juni 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

56. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Geschwister Heinrich und Susanna Büchi in Oberschlatt wird Montag den 19. d. Mts., Nachmittags von 2 Uhr an, auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Beim Wohnhause des Konkursiten:

3 Ziegen.

B. In der Büchi'schen Wirthschaft daselbst:

Der Heugrasnußen ab zirka 1 Hektare Wiesen, an 6 Stücken.

Elgg, den 12. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

57.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Schreiber, Rudolfsen Sohn, im Balsberg-Embrach, beginnt Montag den 19. Juni 1882, Nachmittags 1 Uhr, beim Wohnhause des Kreditaren die zweite Gant über:

1. Das Wohnhaus mit Scheune, Stallung, Schweinflast und Schopfanbau, für 5200 Fr. affekurirt, nebst zirka 16 Aren (2 Brlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

2. $\frac{4}{10}$ an einem für 1400 Fr. affekurirten Trotthaus mit Trottwerk;
3. zirka 80 Aren ($2\frac{1}{2}$ Juch.) Neben an 4 Stüden;
4. zirka 15 Hektaren 36 Aren (48 Juch.) Wies- und Ackerland;
5. zirka 4 Hektaren 32 Aren ($13\frac{1}{2}$ Juch.) Waldung.

Embrach, den 8. Juni 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

58.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des David Müller, Mühlenmacher, in der Horben bei Elgg, werden Freitag den 16. d. M., Abends 8 Uhr, dessen Liegenschaften in der „Meise“ in Elgg, auf öffentliche Steigerung gebracht, dieselben bestehen in:

Wohnhaus mit Dehle, Schleife und mechan. Werkstätte No. 182, versichert für 8600 Fr., Scheune und Stall No. 201, versichert für 2800 Fr.

8 Aren 10 □ Meter Garten.

Ca. 4 Aren Neben in der Herten.

„ 110 „ Wiesen und Acker in der Horben, an 5 Stüden.

„ 60 „ „ im Himmerich, an 4 Stüden.

„ 16 „ Acker im Hofreif.

„ 16 „ „ „ Wurristall.

„ 44 „ „ „ Stuß, in der Herten, an 4 Stüden.

„ 16 „ „ „ obern Büchler.

„ 48 „ Holz und Boden in der hintern Waid.

„ 88 „ „ „ „ „ „ vordern Waid oder Sagenwies.

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 5. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

59.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Hunger, Handelsmann, in Zürich, wird Montag den 19. Juni 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ in Zürich auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus zur „goldenen Traube“ an der großen Brunngasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 431 affekurirt um 115,000 Fr., mit einer Grundfläche von 149,4 □ Meter.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf; wegen Besichtigung des Hauses beliebe man sich an den Kreditoren im Hause selbst zu wenden.

Zürich, den 6. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

15. Juni 1882, Nachmittags von 2 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 zweithürige und 1 einthüriger tann. Kleiderkasten, 1 harthölz. und 1 tann. Kommode, 4 vollständige Betten, 1 tann. Waschtisch, 2 tannene Nachttischli, 4 tannene Bänke, 1 harthölzerner ovaler Tisch, 3 Spiegel, 9 Portraits, 23 Brettstischli, 1 Stuckuhr, 6 Wirthstische, 1 Sopha, 1 Handwagen u. And. m.

Winterthur, den 10. Juni 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

63. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Ernst Brenner, Schneider, in Bendikon, werden Dienstag den 20. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bendikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Liegenschaften, als:

Ein Viertel Wohnhaus No. 69d, für 3600 Fr. asskurirt, sammt Gärtchen und einem Brunnenrecht und zirka 78 Quadratmeter Gartenland.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Thalweil, den 10. Juni 1882.

Notariat Thalweil:

J. Jb. Rügge, Landschreiber.

64.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des J. J. Wanger, Bauunternehmer, im Selnau-Zürich, werden Freitag den 16. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Restaurant „Stapferweg“ Oberstraf gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

6 Schiffsladungen Maursteine,

1 Pflasterhütte und 2 kleinere Hütten,

bei Wangers resp. Träublers Neubauten in Oberstraf befindlich.

Oberstraf, den 8. Juni 1882.

Im Auftrag des Stadtnotariates Zürich:

Notariat Oberstraf:

J. C. Schmid, Notar.

65.. **G r a s g a n t.**

Aus dem Konkurse betreffend Louis Müller im Wydenriedt-Wald wird Donnerstag den 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, das Gras ab zirka 9 Hektaren Wiesen und Waid gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Kaufliebhaber wollen sich pünktlich beim Hause des Aribars einfinden.

Wald, den 7. Juni 1882.

Notariatskanzlei Wald:

Der Interimsverwalter:

A. Meier,

Notar des Kreises Stäfa.

20. Heimatschein-Aufruf.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der am 6. Oktober 1875 unter No. 1015 für Arnold Bindschäbler, Zuderbäder, ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt.

Erlenbach, den 20. Juni 1882.

Die Gemeindevorstand.

21. Hombrechtikon.

Armen- und Waisenanstalt.

Die durch Resignation auf 1. November d. J. erledigte Stelle eines Verwalters wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Verheirathete Bewerber, welche sich sowohl für Führung des Hauswesens, als für Leitung einer größern Landwirthschaft tüchtig fühlen, mögen ihre Anmeldung mit Angabe ihrer Familienverhältnisse und unter Beilegung von Zeugnissen bis zum 22. Juli d. J. an den Unterzeichneten zu Händen der betreffenden Kommission einsenden. Zu weiterer Auskunft bereit.

Hombrechtikon, den 17. Juni 1882.

R. L. Schuster, Pfr.

22. Der Verleger für die polit. Gemeindesteuer für 1882 (1. Rate, 3 Fr. per Faktor) liegt bei den betreffenden Bezüglern während acht Tagen zur Einsicht offen, worauf der Bezug erfolgen wird.

Oberwinterthur, den 20. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand.

23.

Rümlang.

Gemeindesteuer.

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung vom 21. Mai d. J. sind zur Deckung des Defizits der öffentlichen Güter und theilweiser Amortisirung der Sekundarschulbauschuld nachfolgende Steuern dekretirt worden, nämlich:

2 Fr. Armensteuer per Faktor, 2 Fr. Gemeindesteuer, 1 Fr. 20 Rp. Schulsteuer, 1 Fr. Sekundarschulbausteuer und 30 Rp. Kirchensteuer, zusammen 6 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor.

Die bezüglichen Steuerregister sind angefertigt und liegen von heute an innert 8 Tagen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Nachher findet der Bezug der Steuer in zwei Raten durch Gemeindevorstandsschreiber Altorfer statt und sind als Bezugstage festgesetzt der 2. Juli und der 29. Oktober im Sekundarschulgebäude Rümlang. Wird von auswärtswohnenden Pflichtigen die Steuer nicht an benannten Bezugstagen bezahlt, wird dieselbe per Postnachnahme erhoben.

Rümlang, den 17. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand.

ist betreffend ein von Eichmann errichtetes Baugespann. Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse ab und wird daher den Gläubigern des Eichmann eine mit dem 20. Juni d. J. ablaufende Frist angesetzt, um hierorts die bezüglichen Akten einzusehen und sich über die Weiterführung des Prozesses auf eigene Rechnung zu erklären. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Wädensweil, den 7. Juni 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

69. Bekanntmachung und Fristansetzung
im Konkurse des J. Jakob Fries, Sohn, Holzhändler und Landwirth in der Binzmühle zu Seebach.

- I. Zwischen dem Konkursiten und seinem Bruder Johannes Fries, Holzhändler, in Unterstraf, als Kläger gegen Johannes Bretscher, Binzmüller, in Seebach, Beklagten, betreffend Forderung aus Vergleich vom 9. März 1859 besteht ein Prozeß vor Bezirksgericht Zürich.
- II. Von den gemeinsam zustehenden Liegenschaften haben der Konkursite und sein genannter Bruder die beiden Grundstücke von ca. 54 Aren Wiesen beim Hüttenrain und ca. 36 Aren Acker im Zelgli ober Rebader reell je in zwei gleiche Hälften getheilt, die notarialische Fertigung aber bis dato noch nicht vollzogen.
- III. Den größten Theil der gemeinsam zustehenden Liegenschaften haben die Gebrüder Fries nach Vertrag vom 16. März 1882 an Albert Guher von Derlilon verkauft, es ist die notarialische Fertigung bis dato aber nicht vor sich gegangen, namentlich deswegen, weil der Käufer sich der Kaufverpflichtung durch Flucht und Wegschaffung seines Vermögens zu entziehen gesucht hat.
- IV. Der Konkursite hat im Februar dieses Jahres von der Gemeinde Rickenbach eine Partie Eichenholz für ca. 770 Fr. gekauft, die Vollendung des Kaufgeschäftes durch Nichtzahlung resp. Bürgschaftsstellung bis dato aber gehindert.

In den Fällen II, III und IV hat der Konkursrichter es abgelehnt, Namens der Konkursmasse in den Prozeß resp. in die bezüglichen Kaufgeschäften einzutreten und namentlich bei III verzichtet, die Aufrechthaltung des Kaufgeschäftes durch zivil- und eventuell strafrechtliche Verfolgung Guhers zu erwirken.

Es wird nun den Gläubigern des Konkursiten J. Jakob Fries von diesen Verhältnissen Kenntniß gegeben und ihnen Frist bis zum 23. d. Mts. angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und darüber Erklärung abzugeben:

- a. bei I, ob sie in den Prozeß eintreten wollen oder nicht, — unter Annahme des Verzichtes im Falle Stillschweigens;

27. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Freitag den 23. Juni, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Rudolf Marthaler, Bäcker, von Oberhasle, wohnhaft in Uster:

Ein Kauffschuldbrief per 2132 Fr. auf Konrad Marthaler, Daviden, von Oberhasle, dat. 25. April 1866, 1 eisernes Bettgestell mit Matratze und verschiedene andere hausräthliche Gegenstände.

II. In Folge Versilberungsbegehren:

3 Schuldbriefe per 25,000 Fr., 10,000 Fr. und 6200 Fr. auf Liegenschaften in Hirslanden, 60 Hektoliter rother Toskaner-, 50 Hektoliter Stelfinger-, 100 Hektoliter Nußbaumer-, 40 Hektoliter Rudolfinger-, 18 Hektoliter Korbaker- und 8 Hektoliter Savoyerwein, 600 Flaschen Champagner, 1000 Flaschen Bordeaux, Beaujolais, Madeira, Malaga, Rirschwasser, Rhum, Cognac zc., 4 Schützenbecher, 1 große Fruchtschale von Weißmetall, 1 Billard mit Zubehörde, 1 Bierpresson, 70 Wienerfessel, 1 Wirthschaftstisch, 1 Ameublement, 3 Fauteuils, Polsterfessel, 1 harthölz. Sekretär, 6 Delgemälde, 4 komplette Betten, 3 Sophas, 1 Schlafdivan, 3 Chiffonnieren, Kommoden, Nachttische, Waschkommoden, Kleiderkästen, Spiegel, Porträts, Tisch- und Bodenteppiche, Bettanzüge, Hand- und Waschtücher, ein Wirthschaftsbüffet, Wirthschafts-Glas- und Küchengeschirr, fünf Ladenkorpusse, 1 Haustod, 1 Wiegenstod, 1 Brätmulde von schwarzem Marmor, 2 kupferne Kessel, eine größere Partie Spezereien aller Arten, 6 Lagerfässer, 3 ovale Weinsässer, vier Piecen zc.

Zürich, den 19. Juni 1882.

Der Stadtmann:
J. Schürter.

28. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Donnerstag den 22. Juni, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Sopha, 1 Kommode, 2 elathür. und 1 zweithür. Kleiderkasten, Ziegelwaarren, versch. Küchengeschirr, 2 Hobelbänke, Schreiner- und Zimmermannswerkzeug, Kupfergeschirr u. A. m.

Seebach, den 29. Juni 1882.

Das Gemeindevorstand.

29. **K i e s b a c h.****G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 22. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn E. Huber an der Wildbachstraße dahier

2. Johannes Egli von Ruzberg-Schlatt, Maurer, wohnhaft zur Steigmühle in Winterthur;
 3. Albert Bühler von Wildberg, Schlosser, wohnhaft an der Tellstraße in Winterthur;
 4. Heinrich Wybler von Wiedikon, Schuster, wohnhaft an der Wülflingerstraße in Winterthur;
 5. Konrad Burkhardt von Weinfelden, Schuster, wohnhaft in der Neustadt zu Winterthur;
 6. Ulrich Peter von Reutlingen, Tagelöhner, wohnhaft an der Kasernenstraße in Winterthur;
 7. Jakob Wagner von Heurüti-Sternenberg, Ziegenhändler, wohnhaft an der Pflanzschulstraße in Winterthur;
 8. Hans Ulrich Widmer von Ridenbach, Schuster, wohnhaft am Deutweg in Winterthur;
 9. Joh. Ulrich Denzler von Bachs, Schuster, wohnhaft im Tößfeld zu Winterthur;
 10. Aloys Bochsler von Uznach, Tagelöhner, wohnhaft in der Neustadt zu Winterthur,
- wegen Mangel an Aktiven sistirt worden.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Boltshäuser, Egli und Bühler bis am 24. Mai 1885;
 Wybler, Burkhardt und Peter bis am 24. Mai 1884;
 Jakob Wagner vom 22. August 1882 bis 22. August 1883;
 Widmer und Denzler bis am 24. Mai 1883;

eine Einstellung gegenüber Aloys Bochsler erfolgte nicht.

Winterthur, den 6. Juni 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
 J. U. Denzler, Notar.

73.. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Georg Alfred Dschwald, Architekt, wohnhaft gewesen in Zürich, wurde mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. Mai d. J. wegen Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 2. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

74. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jungfrau Simmen von Schinznach, gewesene Wirthin in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtsstriches, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 30. Mai 1882. Letzter Tag

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

32. Hr. Heinrich Isler von Nyon-Wilberg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 27. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Finst in Nyon-Wilberg zu beantworten.

Pfäffikon, den 14. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Briefaufträge und Amortifikationen.

33. Das Sparkassenheft der Sparkasse Linthal No. 4934, mit 31. Dezember 1880 90 Fr. 82 Rp. betragend und zu Gunsten des Joh. Jakob Haupt, Rudolfsen Sohn, von und in Dietikon, lautend, wird seit dem am 5. April 1880 in Schlieren stattgehabten Brande vermisst.

Nun wird der allfällige Inhaber dieses Sparheftes oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis Ende Juli d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß es sonst kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 14. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Bermischte Bekanntmachungen.

34.. J. E. Knecht, wohnhaft gewesen an der Metzgergasse in Riesbach, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert bis zum 20. Juni d. J. sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Advokat Dr. Amstler, Namens Forrer und Siebenmann in Zürich für deren Forderung von 2216 Fr. 15 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die gepfändete goldene Remontoir-Uhr nebst goldener Kette versteigert würde.

Zürich, den 10. Juni 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y s.

Dielsdorf vom 13. und 27. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 2. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1882; Konkursverhandlung den 1. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Konrad Bachofen, Weinhändler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Johannes Hänseler, Ulrichen sel. Sohn, von Rafz, wohnhaft im Schweikhof-Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 10. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. August 1882 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Wittwe Anna Neukomm geb. Staub von Oberengstringen, wohnhaft im Burghof-Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 2. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1882; Konkursverhandlung den 12. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11.. Heinrich Bollenweider aus dem hintern Buchstod, Gemeinde Mettmensletten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1882; Konkursverhandlung den 17. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

12.. Hs. Heinrich Boller, Kaspar sel. Sohn, zur Post in Untertittnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 11. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 30. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Juli 1882; Konkursverhandlung den 23. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

38.. Unwiberrufliche Bierbrauerei-Versteigerung.

Aus dem Konkurse des Meinrad Herzog, Bierbrauer, von und wohnhaft zum Niedtli in Unterstraf, kommt Donnerstag den 22. d. M., Mittags von 2 Uhr an, im Niedtli selbst auf öffentliche Steigerung:

1. Die Bierbrauerei zum „Niedtli“ Unterstraf-Zürich an hübscher Lage und bisher gut frequentirt, enthaltend:

Wohnhaus und Zinnenanbau, No. 74 a, Brau- und Kühlhaus mit Malzdörre, Magazine n. c. Dampfkessel, Braupfanne, 7 gewölbte Bierkeller, Magazingebäude mit Eisbehälter und 2 gewölbten Kellern, Trinkhalle und Regalbahnggebäude, Scheune mit 2 Ställen, Remise, Wagenschopfanbau, Gesamt-Asseluranz 218,000 Fr.;

2. Zubehöörden zur Brauerei: Dampfmaschine, Dickmaischpumpe, Malzmühle, 2 eis. Kühlschiffe, 16 eis. Gährbottiche, 114 Stück Schenk- und Lagerbiersässer, zirka 440 Transport-Biersässer;

3. 77 Aren 44,90 □ Meter oder 86,058 □' Land bei und um obige Gebäulichkeiten;

4. Zirka 45 Aren Wiesen in Langfurren, und

5. ein Antheil am Korporationsholz Oberstraf.

Sodann wird Freitag den 23. d. Mts., Vormittags von 8 Uhr an, mit der Fahrhabe-Versteigerung begonnen und kommen hauptsächlich zur Steigerung: Allerlei Brauereigeräthschaften, ein reichhaltiges Wirthschaftsmobiliar, 1 Bierpression, landwirthschaftl. Geräthschaften, 1 Chaise, ein- und zweispännige Wagen, 1 Schlitten, eine Partie Kastenholz n. c.

Der Santrodel und Viegenschaftenplan liegt hierorts zur Einsicht auf und ist zu sachbezüglicher Auskunft bereit.

Oberstraf, den 15. Juni 1882.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

39. S a n t a n z e i g e.

Samstag den 24. d. M. werden aus dem Nachlasse des Heinrich Wetterli, Weber, von Oberstammheim, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

zirka 1 Hektoliter 50 Liter Most, zirka 1 Meterzentner Kartoffeln und etwas Scheiter, Stöcke und Stauden in und beim Hause No. 45 dahier;

Heugras und Klee auf zirka 3 Aren Wiesen auf dem Nied, zirka 24 Aren Acker beim Raffoltersee, zirka 16 Aren Wiesen auf der Sälleten, zirka 3 Aren Wiesen daselbst, zirka 6 Aren Acker auf dem Leimbud, zirka 1 Acre 62 □ Meter Acker zu Rothriesen, zirka 10 Aren Wiesen im Niedt, die Frohwielse genannt, und zirka 12 Aren Wiesen im Niedtmoos.

Besammlung: Mittags 1 Uhr beim besagten Hause No. 45 dahier. Oberstammheim, den 16. Juni 1882.

Notariat Stammheim:

Heinr. Süßtrunk, Notar.

19.. Johannes Ruhn, alt Bahnwärter, von Ottilon-Mnau, wohnhaft in Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 3. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

20.. Hs. Jakob Heußer, Spengler, von Hombrechtikon, wohnhaft zum Café Fédéral in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Jakob Tanner, Maurer, an der Langgasse No. 38 in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Adolf Frei, Jakobson Sohn, Bedlis, in Watt, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Johannes Meierhofer, a. Waibel, a. Gemeindrath Rudolfsen sel., von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1882; Konkursverhandlung den 5. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

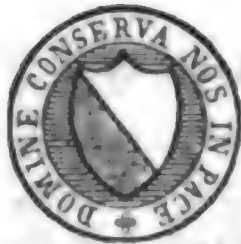
oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

75. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Karl Ziegler, Vater, Müller, von und wohnhaft gewesen zur Obermühle in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 31. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 28. Juni 1882.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 48.

Freitag den 16. Juni

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 33): Kommissionsbericht betreffend die Erstellung einer Thurbrücke bei Alten. — Ergebnisse von Bezirkswahlen. — Anordnung von Bezirkswahlen. — Auszug aus den Statuten der Gesellschaft für Erstellung zweckmäßiger Schießeinrichtungen in Wiesendangen.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Herr Dr. Adolf Frei, Professor an der Kantonschule in Aarau, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der ersten Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule Samstag den 17. Juni, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten: „Ueber Stand und Ziel der schweizerischen Literaturgeschichte“ was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Zürich, den 14. Juni 1882.

Der Dekan:
R. Avenarius.

2. Ausschreibung von Dachdeckerarbeiten.

Ueber nachstehende Dachdeckerarbeiten und Lieferung von Ziegeln wird anmit Konkurrenz eröffnet:

- a. Kantospital: Gewöhnliche weiß gebrannte Dachziegel.
- b. Polytechnikum: Glasirte Falzziegel.
- c. Zeughaus im Militärquartier: Unglasirte Falzziegel.

Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt dahier einzusehen und die Preiseingaben mit der Aufschrift: „Dachdeckerarbeiten“ sind verschlossen bis spätestens den 22. Juni, Abends, der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 15. Juni 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Herr David Kunz, Schmid, in Fischenthal, beabsichtigt, bei der Brücke am Weissenbach im Stampf bei Ried-Wald eine Turbine anzubringen. Die Wasserleitung wird von dem Weier aus zwischen der Straße und dem Hause Stampf durchgeführt, wie alles auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan zur Einsicht aufgelegt ist, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 13. Juni 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

4. Bevogtung.

Ulrich Schwarz, Jakobs sel. Sohn, im Unterdorf zu Hettlingen, ist für den Fall, daß er gerichtlich als Verschwender erklärt wird, unter staatliche Vormundschaft gestellt und vorläufig Herr Friedensrichter Gottfried Müller daselbst zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern derselbe wirklich gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Winterthur, den 9. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
E. Biedermann.

5. Militärkreis Zürich.

Die Militärpflicht-Ersatztabellen pro 1882 liegen vom 10. bis 20. Juni den Ersatzpflichtigen in den Gemeindrathskanzleien, resp. bei den Sektionschefs zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen gegen die Taxation sind innerhalb zehn Tagen nach Ablauf obiger Frist bei der Direktion des Militärs geltend zu machen. Spätere Eingaben bleiben unberücksichtigt.

Zürich, den 9. Juni 1882.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Hottlingen.

Gemeindeversammlung.

Sämmtliche stimmberechtigten Bürger und Einwohner hiesiger Gemeinde werden zu der vom Gemeinderathe auf Sonntag den 25. Juni

1882, Vormittags 10 Uhr, in's alte Schulhaus angeordneten Gemeindeversammlung eingeladen.

Traktanden:

Genehmigung des Vertrages betreffend Ausscheidung vom Sekundarschulort und Sekundarschulkreis Neumünster.

Die Akten liegen vom 19. d. h. an in der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 14. Juni 1882.

Im Namen des Gemeindevrathes:

Der Schreiber,
H o s s.

7..

U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr J. Furrer & Cons. in Zürich.	1 Wohnhaus im Halde- egg-Quartier (abgeänd. Projekt.	13. Juni.	27. Juni.

Unterstraf, den 12. Juni 1882.

Im Namen des Gemeindevrathes:

Der Gemeindevrathsschreiber,
C. Schätti.

8.

U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Weile- mann, Metzger- meister, dahier.	Ein Gartenhaus hinter seinem Hause an der neuen Beckenhofstraße.	16. Juni.	30. Juni.

Unterstraf, den 15. Juni 1882.

Im Namen des Gemeindevrathes:

Der Gemeindevrathsschreiber,
C. Schätti.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprüche.
Herrn Chiodera & Tschudi, Ar- chitekten. Riesbach, den 15. Juni 1882.	2 Wohnhäuser an der Dufourstraße.	16. Juni.	30. Juni.

Die Baukommission.

10. Unterstraf.

Rieslieferung und Fuhrleistungen.

Der Gemeindevorstand ist im Falle folgende Lieferungen und Fuhrleistungen für ein weiteres Jahr neu zu vergeben:

1. Die Rieslieferung von Altstetten auf die Hauptstraße von der Stadtgrenze bis an die Kreuzstraße und die Wiplingerstraße.
2. Der Riestransport aus der Grube in Seebach auf den äußern Theil der Hauptstraße, die Winterthurerstraße, Verbindungs- und Wehthalstraße.
3. Die Rieslieferung auf die Gemeindevorstandstraßen.
4. Die Lieferung des Trottoirsandes (Seesand).
5. Die Abfuhr des Straßenabraumes ab der Hauptstraße von der Stadtgrenze bis zur Röhelstraße mit dem Schlammwagen.
6. Die Abfuhr des Abraumes ab den übrigen Staats- und Gemeindevorstandstraßen.

Uebernaahmsanfragen sind innert 8 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen. Die Bedingungen liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 13. Juni 1882.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

11. Aufruf eines vermischten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der der Maria Dertli, Johs. sel., von Dssingen, unterm 30. Juli 1873. ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für dessen Beibringung eine vierzehntägige Frist angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf derselbe kraftlos erklärt wird.

Dssingen, den 12. Juni 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.



2.. Schulhausbau Höngg.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmermanns-Arbeiten das in hiesiger Gemeinde neu zu erstellende Schulgebäude sind im Ord zu vergeben. Angebote für Uebernahme werden sowohl auf eine als auch auf mehrere Arbeiten zusammen entgegengenommen. Pläne und Uebernahmebedingungen liegen bei Herrn Gemeindevorstand Noz dahier zur Einsicht offen.

Eingaben sind bis zum 25. Juni d. J. verschlossen an Herrn Ident Bader in Höngg einzureichen.

Höngg, den 13. Juni 1882.

Die Baukommission.

.. Unterstraf.

Mit Bewilligung der Polizeidirektion werden bei Anlaß des in Unterstraf auf dem Schießplatz beim Fallendbrunnenhof stattfindenden Feldschützenfestes

am Sonntag den 18. d. M., von Mittags 12 bis Abends 7 Uhr, Montag den 19. d. M., von Morgens 6 bis Nachmittags 1 Uhr, Behnthalsstraße vom Fallendbrunnenhof bis zur Althoos-Affoltern, die Straße vom Bahnhof Derlikon bis zur Althoos-Affoltern, Jedermann abgesperrt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gesetzt wird,

Unterstraf, den 12. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand.

Derlikon.

Bei Anlaß des in Unterstraf auf dem Schießplatz im Fallendbrunnenhof stattfindenden kantonalen Feldschützenfestes wird nächsten Tag den 18. dies, von Mittags 12 bis Abends 7 Uhr, und am Tag den 19. dies, von Morgens 6 bis Nachmittags 1 Uhr, die Straße vom Allermoos Derlikon bis zum Fallendbrunnenhof, der Fußweg von der Station Derlikon bis zum Fallendbrunnenhof für Jedermann abgesperrt, was hiemit zur Kenntniß gesetzt wird.

Derlikon, den 12. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand.

Wiedikon.

Armensteuer.

Der Verleger über die am 5. März d. J. beschlossene Armensteuer von 1 Franken per Faktor liegt den Pflichtigen bis und mit 30. d. Mis. auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen. Alle Einsprachen sind während der gleichen Frist der Armengutsverwaltung einzureichen.

Wiedikon, den 15. Juni 1882.

Die Armenpflege.

63. In Konkursachen der Frau Elisabetha Hess geb. Hurter in Maur findet die auf den 26. d. M. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Lehmann, Jakobson Sohn, von Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 9. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Hch. Gottfried Helbling, Schreiner, ob der Kirche in Wädenswil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 15. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 25. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshaus in Horgen.

3. Bartholomäus Sulliger von Unterstraf, Spezereihändler, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 2. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jungfrau Maria Simmen von Schinznach, gewesene Wirthin in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 30. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Heimatschein-Aufruf und Kraftlos- erklärung.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung werden die für nachstehende Personen ausgestellten, angeblich verloren gegangenen Heimatscheine:

H. Guggenbühl-Fischer in Glarus, No. 1867, datirt den 24. Nov. 1871;

Karl Co. Huber, Metzger, dato in Sachauzbesonds, No. 2027, datirt den 27. April 1876,

anmit aufgerufen und, falls sie nicht innert 10 Tagen von heute an hierorts eingesandt würden, als kraftlos erklärt.

Rüschacht, den 10. Juni 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

19. Die unterm 21. Januar 1869 und 4. Juni 1878 für Joh. Heinrich Albert Heß und Joh. Emil Heß ausgestellten Heimatscheine werden anmit kraftlos erklärt.

Walb, den 14. Juni 1882.

Der Gemeindevorstandsschreiber:
Keller.

20. Der unterm 28. September 1867 für August Baumann ausgestellte, nun angeblich vermisste Heimatschein wird öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen angesetzt.

Walb, den 14. Juni 1882.

Der Gemeindevorstandsschreiber:
Keller.

21. Klotten.

Armensteuer.

Gemäß Gemeindevorstandsbeschluss vom 21. Mai d. Js. ist zur Deckung der diesjährigen Armenausgaben eine Steuer zu 80 Rp. per Faktor zu beziehen. Der Steuerverleger ist angefertigt und liegt von heute an 14 Tage bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, während welcher Frist auffällige Reklamationen beim Bezirksrathe zu erheben sind.

Von auswärtigen Steuerpflichtigen wird der Betrag durch Postnachnahme bezogen.

Kloten, den 14. Juni 1882.

Die Armengutsverwaltung.

22. Weiffingen.

Die diesjährige Armensteuer beträgt 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor und wird von Unterzeichnetem Anfangs Juli, von den in der Gemeinde wohnenden Bürgern von Haus zu Haus und von den Auswärtswohnenden per Postnachnahme bezogen.

Dettenriedt, den 12. Juni 1882.

Kud. Schellenberg, Armengutsverwalter.

23..

R ü s c h l i l o n .

A r m e n s t e u e r .

Der Bezug der Armensteuer für's laufende Jahr zu 1 Fr. vom Steuerfaktor findet statt nächsten Samstag den 17. Juni, Abends 6—8 Uhr, in der Sonne. Nach diesem Tage werden die Restanzen von den Auswärtswohnenden mit Postnachnahme und von den Hiesigen mit 20 Rp. Bezugsgebühr erhoben.

Der Verleger liegt inzwischen den Pflichtigen beim Bezüger, Herrn Armengutsverwalter J. Schwarzenbach-Hausheer zur Einsicht offen.

Rüschlikon, den 10. Juni 1882.

Aus Auftrag:
Die Gemeindevorstandskanzlei.

24.

W y t l i l o n .

Die für 1882 dekretirte Armensteuer zu 70 Rp. per Steuerfaktor ist im Juli zu beziehen und liegt der hiesfür angefertigte Verleger bis zum 27. d. in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Einsprachen zu erheben sind.

Nachher werden die betreffenden Beträge von den auswärtswohnenden Steuerpflichtigen per Nachnahme bezogen.

Wytikon, den 14. Juni 1882.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

25.

S a n t a n z e i g e .

Nächsten Montag den 19. Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird zufolge Auftrages der Notariatskanzlei Oberstraf, aus dem Konkurse des Heinrich Pfister, Handelsmann, in Unterstraf, das dem Auktoren angehörende, im Wagenschopf des Herrn Hs. Heinrich Bader in Unter-Affoltern befindliche Eis, zirka 400 Ztr., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Versammlungsort in der Wirthschaft des Herrn Jakob Schumacher dahier.

Affoltern b. S., den 15. Juni 1882.

Bader, Gemeindevorstand.

26.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Mittwoch den 21. Juni, Vormittags 9 Uhr, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pflug, 2 Eggen, 3 Rinder, 15 Zentner Stroh, 1 Wagen, 5 Ständen, zirka 20 Saum haltend, 1 Futterschneidstuhl, 1 Kuh, 1 Kommode, Sessel u. v. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Niederurdorf, den 15. Juni 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

27.

F l u n t e r n.
G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Oberstraf werden nächsten Dienstag den 20. d., Nachmittags von 1¹/₂ Uhr an, aus dem Konkurse der Frau Anna Meier, geb. Furrer, zur „Morgensonne“ (unterhalb dem Belvédère) in hier bei den Gebäulichkeiten der Prisdarin gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 650 Liter alter, rother und weißer Wein, 8 Liter Vermont, 6 Bicen und Fässer von 90 bis 664 Liter haltend, 1 eichener Weintrichter, 1 harthölzerner, runder Tisch, 4 lange Wirths- und 2 kleine, gebierte Tische, 12 Stabellen, 3 Hängelampen, 1 harthölzerne Badmulde, 1 Barometer, 1 große Partie Wirthschaftsglasgeschirr, bestehend in Gläsern, Halbliter-, Liter- und Doppelliterflaschen etc., eine Partie weiße, irdene Teller und Bestecke, 1 harthölzerne Milchtanse, 1 tannener Ruchkasten, 2 Wähenschüsseln, 1 hölzerner, zweith. und 1 dito vierth. Kasten, 1 Tisch mit Schreibpult, Spiegel und Tableaux, Brettlisessel, Vorhänge, 1 zweith., tann. Kasten, 1 Nachtstuhl, 2 alte, zweith. Kästen, 2 tann. Fruchttröge, 1 eich. Fleischstod, 2 Rüche mittl. Schlages und Alters von brauner Farbe, 1 dito Falch und 1 dito Fleck, letztere großtrüchtig, 3 Viehgeschirre, 1 vierrädriger Wagen mit Brugg, Benne und Sauchefäß, 2 Moßfässer, 250 und 450 Liter haltend, 1 Tanse, sodann eine große Partie landwirthschaftl. Werkgeschirr, wie: 1 Stampstrog mit Stampseisen, Ketten, Bertel und Aerte, Spaten und Schaufeln, Seile, Sensen, Rechen und Gabeln, 1 Futterschneidstuhl, Feitern, 1 Eisen- und 1 hölzerner Schlegel, 1 Heuspaten, 1 Viehslitten, Hauen, Bidel und Reuthauen, 1 Wald- und 1 Handsäge, Siebe, 1 Schleifstein, 1 a. Pflug (Aargauer), 1 Stoßkarren, 1 Sauchepumpe, 1 Dangelstod mit Geschirr, Ständli, 1 Tragräs, 1 Hobelbank mit etwas Werkzeug u. s. w., ferner 1 Korb und 3 Strohfässer, 120 grüne Schlegelfässer, eine Partie altes Eisen, eine Partie div. Brenn- u. Nutzholz, zirka 680 Wellen Heizi, eine Partie Heu, eine Partie Latten und Stangen u. v. A. m.

Fluntern, den 14. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand:
Sieber.

28..

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 24. Juni, Nachmittags 4 Uhr, werden aus dem Konkurse des Johs. Lienberger, Vater, von Spreitenbach, wohnhaft in Auerschl, in der Bühler'schen Wirthschaft dahier versteigert:

Zirka 8 Aren Waldung in der obern Vidreute, der hintere Theil, Gemeindevorstand Detweil.

Die Gantbedingungen können inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Detweil a. d. L., den 12. Juni 1882.

Nägli, Gemeindevorstand.

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Friedrich Gottlieb Schäfer von Aarau, Maler, wohnhaft gewesen an der Metzgasse in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 14. Juni 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 12. Juli 1882.

2.. Nachlaß des in Uster verstorbenen Karl Wilhelm Escher-Würkli von Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 13. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 30. Juni 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Bezügliche Anmeldungen sind der unterzeichneten Stelle innerhalb 10 Tagen nebst einem Zeugniß des Gemeinderathes über Reumund und Befähigung für den froglichen Dienst schriftlich einzureichen.

Winterthur, den 21. Juni 1882.

Das Statthalteramt:
J. K. Würmli.

6. Die Straßenwärterstelle für die Straßenstrecke II. Klasse von Rafz bis an die badische Grenze bei Waltersweil in einer Länge von 3960 Meter, mit einer Jahresbesoldung von 310 Fr., wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Schriftliche Anmeldungen sind bei unterzeichneter Stelle bis 1. Juli persönlich abzugeben.

Bülach, den 23. Juni 1882.

Statthalteramt:
Meier.

7. B e v o g t i g u n g e n .

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Kaspar Spörri, Hs. Heinrichs sel. Sohn, von Sulzbach-Uster, wegen Geisteskrankheit; Vormund: Herr Hs. Heinrich Spörri in Oberuster.
2. Hs. Jakob Brauch und dessen Ehefrau Dorothea geb. Gull von Greifensee, wohnhaft in Schwerzenbach, gemäß ihres freien Willens; Vormund: Herr Heinrich Walder, Sohn, in Greifensee.

Uster, den 15. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
J. Christmann.

8. M i l i t ä r k r e i s a. S e e . Militärsteuerbezug.

Der Bezug des Pflichtersages für 1882 beginnt in hiesigem Kreise mit dem nächsten 1. Juli und dauert 14 Tage. Ersatzpflichtig ist jeder in den Jahren 1838—1862 geborne Schweizerbürger, welcher ganz oder theilweise vom Militärdienst befreit ist oder denselben aus irgend einem Grunde nicht erfüllt hat. Wer keinen Steuerzettel erhalten sollte, hat sich beim Sektionschef des Wohnortes zu melden.

Am 12. August beginnt gegen Alle, welche die Steuer noch schulden, unnachsichtlich der Rechtstrib, eventuell Aufforderung zum Abverdienen. Bei der Zahlung ist zum Zwecke des Eintrags des Empfanges das Dienstbüchlein vorzuweisen.

Detweil, den 19. Juni 1882.

Der Kreiskommandant:
Ruz.

36.. Friedrich Christen, von Ursenbach, Amtsbezirk Wangen, Kanton Bern, zuletzt wohnhaft gewesen in Dyrhard, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 23. Juni d. Js., Vormittags 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im alten Rathhause dahier zu erscheinen oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person sich vertreten zu lassen, um die von seiner Ehefrau Anna Margaretha Christen geb. Beringer, wohnhaft dahier, angehobene Scheidungsklage zu beantworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden angesehen würde.

Winterthur, den 26. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

37. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der ausfällige Inhaber des nachfolgend bezeichneten vermögten, abbezahlten Kaufschuldbriefes:

40 Fr. auf Jakob Leimbacher, Heinrichen sel. Sohn, Krämer, von und in Oberweil-Mürens Dorf, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, dat. 13. September 1878 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würde.

Bülach, den 16. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

38. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 3. Juni 1882 den nachfolgend bezeichneten Kreditversicherungsbrief:

20,000 Fr. (gegenwärtig noch auf 3090 Fr. lautend) auf die Kirchgemeinde Glattfelden, zu Gunsten der Aktiengesellschaft Len & Comp. in Zürich, dat. 1. September 1863, kraftlos erklärt und die Löschung desselben am Grundprotokoll bewilligt.

Bülach, den 16. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

39. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten Schuldbriefes von:

1200 Fr. (ursprünglich 800 Fr. mit Transitz vom 31. Juli 1880 per 400 Fr.), auf Mathäus Heller von und in Wollishofen, zu Gunsten des Johannes Trachler, Vater, daselbst, d. d. 12. Mai 1880,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung eines neuen bewilligt würde.
Zürich, den 20. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40.. Am 13. April d. Js. wurde in den Sihlanlagen bei der Rasferne in Aufersthl ein Portemonnaie mit einer Banknote von 100 Fr. gefunden.

Nun wird der frühere Besitzer dieses Portemonnaie mit Inhalt aufgefordert, bis zum 11. Juli d. Js. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden und das Verlorne näher zu beschreiben, widrigenfalls es dem Finder zu Eigenthum überlassen würde.

Zürich, den 27. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

41. Amortisationsbegehren.

Es wird gerichtliche Amortisation begehrt zweier Obligationen der schweizerischen Central- und Nordostbahn (gemeinsames Prioritätsanleihen, Emission vom 1. April 1874), No. 2371 und 2372, auf den Inhaber, von je 1000 Fr., verzinslich zu 4½ % per 1. April und 1. Oktober, sammt Coupons vom 1. Oktober 1882 incl. an.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden hiemit aufgefordert, bis spätestens 2 Monate von heute an gerechnet, also bis zum 14. August 1882 sich bei unterzeichneter Behörde zu melden und ihre Rechte an denselben nachzuweisen, widrigenfalls dieselben kraftlos erklärt und die schweizerische Central- und Nordostbahngesellschaft ermächtigt würden, an deren Stelle neue Titel auszugeben.

Basel, den 14. Juni 1882.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 12. Juni 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

42. Beneficium inventarii.

Dienstag den 13. dies, Nachmittags 1 Uhr, wird im Gerichtssaale des Regierungsgebäudes in Zug das Beneficium inventarii abgehalten über:

Gustav Pfannschmidt sel. von Riesbach bei Zürich, gewesener Direktor der Email- und Metallwaarenfabrik Zug, und wohnhaft daselbst.

Sämmtliche resp. Gläubiger und Schuldner werden hiemit aufgefordert, zu obbestimmter Zeit vor Fallimentskommission ihre An- und Gegenforderungen mündlich oder schriftlich einzugeben, bei Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle.

Für nicht im Kanton Zug wohnende Gläubiger und Schuldner ist die Eingabefrist bis den 27. Juni nächsthin verlängert.

Zug, den 9. Juni 1882.

Für die Hypothekarkanzlei:
Ant. Widart,
Hypothekarschreiber.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 14. Juni 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

43. J. E. Rnecht, wohnhaft gewesen an der Metzgergasse in Riesbach, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert bis zum 20. Juni d. J. sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Advokat Dr. Amstler, Namens Forrer und Siebenmann in Zürich für deren Forderung von 2216 Fr. 15 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die gepfändete goldene Remontoir-Uhr nebst goldener Kette versteigert würde.

Zürich, den 10. Juni 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y B.

44.. Ulrich Frauenfelder, alt Schulmeisters, von Ablikon, Pfr. Andelfingen, geb. 1824, welcher im Juni 1851 sich als geisteskrank vom Hause entfernt hat und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Nachkommen desselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Ulrich Frauenfelder, sonst als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausgingegeben würde.

Andelfingen, den 11. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

45. Der Nachlaß des Theophil Bleuler von Bollikon ist von der Frau Maria Christine Bleuler geb. Schoch in Bollikon angetreten worden.

Zürich, den 10. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Jakob Kunz, gewesener Fuhrhalter, aus der Leimhalden-Eßlingen, kommen Donnerstag den 22. Juni 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft Müller zur „Sommerau“ im äußern Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

16 Aren, 40 □ Meter — 18,222 □' Land an der Hornaustraße in Riesbach gelegen mit folgenden Gebäuden:

Das unter No. 1002 für 17,000 Fr. affekurirte Wohnhaus.

Das unter No. 1017 als noch unvollendet für 8000 Fr. affekurirte Wohnhaus.

Das unter No. 1018 als noch unvollendet für 8000 Fr. affekurirte Wohnhaus.

Alles an- und beieinander befindlich.

Der Gantrodell liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 12. Juni 1882.

Namens der Notariatskanzlei Uster:

Notariatskanzlei Riesbach.

Im Ausstande des Notars von Riesbach,
dessen Stellvertreter:

J. E. Schmid, Notar.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Die Konkursmasse des unbekannt abwesenden Johannes Müller, Schmied, Heinrichs Sohn, von Niederhasle, seßhaft gewesen im Dörsli-Bubikon, bringt Montag den 19. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bubikon auf öffentliche Steigerung:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Schmiede, einem Anbau mit Wohnung und Schopfanbau, zusammen als 1 Wohnhaus mit Schmiede und Schopfanbau unter No. 406 für 8300 Fr. affekurirt;
2. zirka 2 Aren 56 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
3. Garten und Wiesland, angeblich zirka 2 Aren 61 □ Meter groß, im Dörsli-Bubikon gelegen.

II. Verschiedene Buchguthaben im Betrage von zirka 50 Fr.

Der Gantrodell liegt bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf.

Grünningen, den 9. Juni 1882.

Notariat Grünningen:

J. U. Sigrift, Notar.

48. Unwiderrufliche Bierbrauerei-Versteigerung.

Aus dem Konkurse des Meinrad Herzog, Bierbrauer, von und wohnhaft zum Niedtli in Unterstraf, kommt Donnerstag den 22. d. M., Mittags von 2 Uhr an, im Niedtli selbst auf öffentliche Steigerung:

1. Die Bierbrauerei zum „Niedtli“ Unterstraf-Zürich an hübscher Lage und bisher gut frequentirt, enthaltend:
Wohnhaus und Binnenanbau, No. 74 a, Brau- und Kühlhaus mit Malzdörre, Magazine n. c. Dampfkessel, Braupfanne, 7 gewölbte Bierkeller, Magazine n. c. mit Eisbehälter und 2 gewölbten Kellern, Trinkhalle und Regalbahngedäude, Scheune mit 2 Ställen, Remise, Wagenschopfanbau, Gesamt-Affekuranz 218,000 Fr.;
2. Zubehörenden zur Brauerei: Dampfmaschine, Dickmaispumpe, Malzmühle, 2 eis. Kühlschiffe, 16 eich. Gärbottiche, 114 Stück Schenk- und Lagerbierfässer, zirka 440 Transport-Bierfässchen;
3. 77 Aren 44,90 □ Meter oder 86,058 □' Land bei und um obige Gebäulichkeiten;
4. Zirka 45 Aren Wiesen in Langfurren, und
5. ein Antheil am Korporationsholz Oberstraf.

Sodann wird Freitag den 23. d. Mts., Vormittags von 8 Uhr an, mit der Fahrhabe-Versteigerung begonnen und kommen hauptsächlich zur Steigerung: Allerlei Brauereigeräthschaften, ein reichhaltiges Wirthschaftsmobiliar, 1 Bierpressen, landwirthschaftl. Geräthschaften, 1 Chaise, ein- und zweispännige Wagen, 1 Schlitten, eine Partie Kastenholz n. c. n. c.

Der Gantrol und Liegenschaftenplan liegt hierorts zur Einsicht auf und ist zu sachbezüglicher Auskunft bereit.

Oberstraf, den 15. Juni 1882.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Escher, Zimmermeister von Zürich, wohnhaft in Aufersthl, werden Montag, den 26. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Feldhof“ an der Badenerlandstraf in Aufersthl auf 2. öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus im Sihlfeld zu Aufersthl, unter No. 969 für 16,000 Fr. affekurirt;
2. Ein Werkstättegedäude mit Schopfanbau daselbst, unter No. 584 für 8000 Fr. affekurirt;
3. 20 Aren 87,90 Quadratmeter Gedäude- und Zimmerplatz, Hofraum und Garten;

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es findet unbedingte Zusage statt.

Aufersthl, den 13. Juni 1882.

Notariat Aufersthl:
Ul. Karrer, Notar.



50.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Hs. Jakob Isler, Kaspar's Sohn, im Rennweg zu Theilingen-Weißlingen, werden die Aktiven Montag den 19. d. M. öffentlich versteigert, und zwar:

A. Von Mittags 1 Uhr an beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung die Fahrhaben, worunter:

1 zweispänniger Wagen, 1 Pflug, 1 Sauchesaß, Dünger u. A. m.

B. Abends punkt 5 Uhr, in der Frei'schen Wirthschaft in Theilingen, die Liegenschaften, nämlich:

Das Wohn- und Dekonomiegebäude No. 46 (für 3300 Fr. affekurirt);

zirka 15 Aren 75 □ Meter (7 Mäßli) Garten und Baumgarten dabei;

zirka 1 Hektare 33 Aren 85 □ Meter (3 Juch. 2 Brlg. 3¹/₂ Mäßli) Wiesen;

zirka 1 Hektare 41 Aren 75 □ Meter (3 Juch. 3³/₄ Brlg.) Acker;

" 1 " 44 " (4 Juch.) Wiesen und Waldung;

" 54 Aren (6 Brlg.) Waldung;

(die letzten 4 Posten je an verschiedenen Stücken).

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können hierorts vernommen werden.

Münau, den 9. Juni 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Notar.

51. **G r a s g a n t.**

Im Konkurse des Rudolf Haller im hintern Buchstod, Sefferswyl, Gemeinde Mettmensstetten, wird durch das Gemeindammannamt das Heugras ab zirka 2 Hektaren Mattland nächsten Montag, Mittags 12 Uhr, auf dem Lokal öffentlich verkauft.

Affoltern, den 15. Juni 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Meier, Schlosser, von und wohnhaft an der Lindstraße in Winterthur werden Freitag den 23. Juni 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

2368 Quadratmeter Neben und 622,2 Quadratmeter Bünthenland in der Eichholtern.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 13. Juni 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Wirz-Stahel zur Sihl-
halle in Aufersthl werden Montag, den 26. d. Mts., Abends 7 Uhr,
im Restaurant zum „Feldhof“ an der Badenerlandstraße in Aufersthl
zum 2. Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Sihlhallenstraße in Aufersthl, unter
No. 542 für 60,000 Fr. affekurirt, nebst 1 Are 95,1 Quadrat-
meter Gebädefläche und Hofraum.
2. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 543 für 60,000 Fr. affeku-
rirt, nebst 1 Are 94,7 Quadratmeter Hofraum und Gebäude-
fläche;
3. Ein Wohnhaus allda, unter No. 544 für 60,000 Fr. affekurirt,
nebst 1 Are 89,1 Quadratmeter Gebädefläche und Hofraum;
4. 2 Aren 1,9 Quadratmeter Land bei den „Bollerhäusern.“

An dieser Gant findet unbedingte Zusage statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Aufersthl, den 13. Juni 1882.

Notariatskanzlei Aufersthl:
Ul. Karrer, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Georg Vollenweider, Saagmacher,
von Buznang, Kanton Thurgau, wohnhaft im obern Hard in Aufer-
sthl, werden Montag, den 26. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Restaurant
zum „Feldhof“ an der Badenerstraße in hier zum zweiten Mal auf
öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus im obern Hard in Aufersthl, unter No. 181
für 7500 Fr. affekurirt;
2. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 1237 für 24,000 Fr. affekurirt;
3. 6 Aren 68,7 Quadratmeter Gebädefläche und Wiesen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden. Es
findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Aufersthl, den 13. Juni 1882.

Notariat Aufersthl:
Ul. Karrer, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 22. Juni 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden aus
dem Konkurse des Heinrich Güttinger in Riedikon-Uster gegen
Baarzahlung versteigert:

2 Rüche, 11 Hühner, 1 Hahn, 1 Bienenstock, ein Quantum Heu
und Streue und zirka 50 Reifigwellen.

Ferner das Heugras ab sämtlichen Liegenschaften.

Uster, den 15. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

56.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Hunger, Handelsmann in Zürich, werden Montag den 19. Juni 1882, Morgens von 8^{1/2} Uhr an und nöthigenfalls folgende Tage, im Gasthause zum „Sternen“ in Meilen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 251 Paar verschiedene Herrenbottinen,
- 30 „ Sackenschuhe;
- 50 „ Winterstiefeli;
- 10 Winterüberzieher;
- 15 ganze Anzüge (Hosen, Weste und Rod);
- 20 Paar Eberhauthosen;
- 20 „ Manchesterhosen;
- 6 Duzend Oxfordhemden;
- 36 Stück wollene Lister;
- 5 hölzene Kisten.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein
Meilen, den 8. Juni 1882.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

57. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Burkhardt, Bäcker, Jakobs Sohn, von und in Wollishofen, werden Dienstag, den 27. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen“ in Wollishofen die Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Bäckerei, unter No. 150 für 13,000 Fr. affekurirt;
2. Einem Dekonomiegebäude, mit No. 69 bezeichnet und für 2000 Fr. brandversichert, und
3. Circa 4 Aren 5 Quadratmeter Mattland, worauf diese Gebäude stehen, am See zu Wollishofen gelegen.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Außersihl, den 14. Juni 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

58. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Conrad Hartmann, Schreiner von Dietersdorf, Königreich Bayern, wohnhaft in Derlikon, werden Donnerstag, den 22. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Lienhard öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, als noch unvollendet für 9000 Fr. affekurirt;
2. 12 Aren 53,1 Quadratmeter Gebäudeplatz und Wiesen im Birch oder Bindsader, Kataster No. 1009.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.
Schwamendingen, den 14. Juni 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

59.. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Johanna Nievergelt-Widmer im Rebhaus-Zumikon findet Dienstag den 20. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im „Rößli“ in Zumikon statt, und wird demzufolge verkauft:

Ein für 5700 Fr. affekurirtes Wohnhaus;

eine für 1300 Fr. affekurirte Scheune und Stall;

zirka 2 Hektaren 65 Aren 73 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten, Baumgarten, Reb-, Wies- und Ackerland, Holz und Tobel dabei;

zirka 29 Aren 54 □ Meter Wiesen und Holz im Wasserberg;

zirka 29 Aren Torf- und Strohlund in der Kellen;

die Hälfte von zirka 10 Aren 61 □ Meter Wald im Kapf.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 10. Juni 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

60. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Johs. Schmidli, alt Feldförster, in Rafz, werden Mittwoch den 21. Juni 1882 die Aktiven des Kreditoren öffentlich versteigert und zwar:

a. Die wenigen Fahrhaben von Mittags 1 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten — gegen Baarzahlung;

b. die Liegenschaften, als:

1) Eine halbe Behausung und Hofstatt, halbe Scheune und Bestallung nebst einem Krautgarten dabei im Oberdorf zu Rafz — Affekuranz unter No. 22 und 233 1500 Fr.;

2) ca. 12 Aren Reb in der Laubegg;

3) ca. 12 Aren Wiesen an 2 Stücken

auf dem Gemeindehause zu Rafz von Abends 8 Uhr an.

Eglisau, den 13. Juni 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

61.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Ernst Brenner, Schneider, in Bendlikon, werden Dienstag den 20. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Bendlikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Liegenschaften, als:

Ein Viertel Wohnhaus No. 69 d, für 3600 Fr. affekurirt, sammt Gärtchen und einem Brunnenrecht und zirka 78 Quadratmeter Gartenland.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Thalweil, den 10. Juni 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Kuegg, Landschreiber.

62.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Huber, Schuster, zum „Abtsed“ in Winterthur, werden Dienstag den 20. Juni 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Kellermüller zum „Schönengrund“ Hesi öffentlich versteigert:

Zirka 3240 □ Meter (1 Mannwerk) Wiesen im Zelgli, Gemeindegann Hesi.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 8. Juni 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

63.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Dübendorfer, Viehtreiber, in Baltenweil-Nürensdorf, kommen Dienstag den 20. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hs. Jakob Wettstein zur Kreuzstrasse in Baltenweil nochmals auf öffentliche Steigerung:

1. Ein halbes Wohnhaus, Scheune, Stall und Wagenschopf, unter No. 6 für 5600 Fr. affekurirt, nebst Hofraum und zirka 5 Aren Gartenland;
2. zirka 24 Aren Ader in der Fröhlichkeit;
3. zirka 12 Aren Ader im Niedtäderli;
4. zirka 64 Aren Ader und Wiesen im Großader;
5. zirka 12 Aren Wiesen im Rug;
6. zirka 6 Aren Waldung im Fühnerai.

Bassersdorf, den 8. Juni 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landtschreiber.

64. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Bäckers Rudolf Marthaler von Oberhasle, in Uster, werden Mittwoch den 21. Juni 1882, Morgens 8 Uhr, im Gantlokale zum „Sternen“ in Uster, gegen Baarzahlung versteigert:

Tische, Kommoden, Sessel, Spiegel, Uhren, Chiffonieren, 1 Sekretär, 1 Sopha, Lampen, Betten, 2 Nachttischchen, 1 Dezimalwaage, verschiedenes Glas- und Küchengeschirr u. Bäckereigeräthschaften, Herrenkleider u. A. m.

Verschiedene Buchguthaben.

Uster, den 15. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landtschreiber.

65. Die Käufer von Liegenschaften im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Schneebeli, Müller, in Hübschern, werden hiesmit zur notarialischen Fertigung in die Notariatskanzlei Affoltern auf

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des David Müller, Mühlenmacher, in der Horben Elgg, kommt auf öffentliche Steigerung:

I. Montag den 3. Juli 1882, Abends 8 Uhr, in der „Krone“ in Elgg:

Wohnhaus mit Dehle, Schleife und mechan. Werkstätte mit Getriebe No. 182, versichert für 8600 Fr.;

Scheune und Stall No. 201, versichert für 2800 Fr.;

zirka 156 Aren Wiesen und Acker beim Hause und in der Nähe desselben;

zirka 50 Aren Wiesen und Acker an 4 Stücken;

II. Dienstag den 4. Juli 1882, Vormittags von 8 Uhr an, in der Horben bei Elgg:

Hausrätliche Gegenstände, landwirthschaftliche Geräthe, worunter 1 Pflug, 1 Wagen, 1 Stoßkarren, 1 Dezimalwaage, 4 Weinfässer, 12 Hektoliter haltend; der Berufswerkzeug, worunter: 1 Räderbank, 2 Drehbänke, 1 Bandsäge, 3 Schraubstöcke, zwei Hobelbänke, 1 Schleifstein ic. ic.

Die Fahrhaben werden gegen Baar, die Liegenschaften unter hier zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft. Dem Meistbieter auch auf die Liegenschaften wird sofort zugesagt.

Elgg, den 22. Juni 1882.

Notariat Elgg:

J. Fritsch, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Härlimann, Gärtner, im Nordholz-Wald, werden Montag den 3. Juli nächsthin versteigert:

a) Von Morgens 8 Uhr an theils beim Hause des Aridars, theils im Schulhause Mettlen-Wald gegen Baarzählung:

1 tann. Tisch, 1 Koffer, 1 Wanduhr, 2 Ueberzieher, 3 Fässi, zusammen 375 Liter haltend, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelle, 1 Eisenpfanne, 1 email. Hafen, 12 Porzellanteller, 1 Tauchbenne, 1 Gartensprayer, 3 Stechschaufeln, Rechen, Gabeln, Hauen, Bidet, Blumen- und Gemüsesamen, zirka 900 Blumentöpfe, zirka 600 dito mit Pflanzen u. A. m.

Die Gant beginnt im Nordholz.

b) Abends halb 5 Uhr im „Ochsen“ in Wald die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus, für 5500 Fr. asselurirt;

2. ein Gewächshaus mit Schopf, für 2000 Fr. asselurirt;

3. zirka 44 Aren 55 □ Meter Hausplatz, Garten und Wiesen.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Wald:

Der Interimsverwalter:

A. Meier,

Notar des Kreises Stäfa.

- c. bei III, ob sie in das bezügliche Kaufgeschäft an Stelle des Konkursiten und in die Verfolgung des Käufers eintreten wollen oder nicht, unter Annahme des Verzichts im Falle Stillschweigens;
- d. bei IV, ob sie an Stelle des Konkursiten als Käufer eintreten wollen oder nicht, ebenfalls unter Annahme des Verzichts im Falle Stillschweigens.

Schmamedingen, den 13. Juni 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

67. Konkurs erledigungen.

Die Konkursverfahren gegen

1. Johannes Kägi von Aelfingen (Württemberg), Schuster in Zürich;
2. Gottfried Weinmann von Altstetten, Schreiner in Zürich;
3. Carl Pfister an der Schmalzgrube in Zürich; und
4. Emanuel Braunschweig-Weil, z. Z. in der Strafanstalt in Zürich

wurden aus Mangel an Aktiven sistirt und jenes gegen

5. Jakob Wieland von Trüllikon, z. Z. in der Strafanstalt Zürich

durchgeführt.

Johannes Kägi wurde für die Dauer 1 Jahres, dagegen Gottfried Weinmann, Carl Pfister, Emanuel Braunschweig und Jakob Wieland je für 2 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt, die beiden letzten vom Tage der Erhebung der über sie verhängten Freiheitsstrafen an.

Zürich, den 15. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68. Im Konkurse der wegen Minderjährigkeit bevormundeten Geschwister Emil Johannes und Emilie Ernestine Wolfensberger, seßhaft in Rüsnacht, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüsnacht, den 9. Juni 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

69. Konkurs erledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 4. Mai 1882 wurde das Konkursverfahren über Emil Fierz, Spengler, von Männedorf, seßhaft gewesen in Heselbach-Rüsnacht, als durchgeführt und beendet erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Rüsnacht, den 9. Juni 1882.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

70. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Pfister, Kleinheintichen, Johannessen sel. Sohn, im Gfenn zu Dübendorf, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 3. d. Mts.

Schwamendingen, den 14. Juni 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

71. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Emil Kohler, Schuster, von Söhlstein, Amt Pörrach, wohnhaft gewesen in Seebach, dato in Außerzivil, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 3. d. Mts.

Schwamendingen, den 14. Mai 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

72. Konkurs beendigungen.

Nach Durchführung der Konkurse gegen:
Rudolf Keller, Findis, in Marthalen, und
Johannes Hug, alt Wegknecht, daselbst,
ist Keller bis zum 22. Mai 1885 und
Hug bis zum 22. Mai 1884
im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.
Feuertthalen, den 10. Juni 1882.

Notariat Feuertthalen:
J. S. Frey, Notar.

73. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 3. d. Mts. ist das Konkursverfahren über Heinrich Schlumpf, Schlosser, von Rönchaltorf, als beendet erklärt und Schlumpf bis zum 3. Juni 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 10. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

74. Der Konkurs gegen:

Jakob Sydler, Andres, von Ottenbach,
Jakob Schneebeli, Maurer, in Affoltern,
Kaspar Trinkler in Hausen,
ist erledigt. Sydler wurde für 7, Schneebeli für 5 Jahre, Winkler nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 15. Juni 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

75. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Kunz auf dem Lauf-Wald ist durch Gerichtsbeschluß vom 13. April d. Js. zufolge Zwangsnachlaßvertrages aufgehoben und der Kreditar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Wald, den 12. Juni 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

76. Im Konkurse über Johannes Peter, Zimmermann, in Wildensbuch, findet keine Konkursverhandlung statt.

Feuerthalen, den 14. Juni 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

77. Konkurs erledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:
Wittwe Selina Trüb geb. Bruppacher in Zürich
ist durchgeführt, und jenes gegen:
Maximilian Giurabelli, Kunstmaler, in Zürich,
aus Mangel an Aktiven sistirt und letzterer im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 15. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

78. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gottfried Albrecht, Wagner, von Dielsdorf, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Peter Ammann, Maurer, von Wagenhausen, Kt. Thurgau, wohnhaft auf dem Wonneberg-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Georg Vollenweider, Saagmacher, von Buznang, Kanton Thurgau, wohnhaft im obern Hard in Außerföhl, werden Montag, den 26. d. M., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Feldhof“ an der Badenerstraße in hier zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus im obern Hard in Außerföhl, unter No. 181 für 7500 Fr. affekurirt;
2. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 1237 für 24,000 Fr. affekurirt;
3. 6 Aren 68,7 Quadratmeter Gebäudefläche und Wiesen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden. Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Außerföhl, den 13. Juni 1882.

Notariat Außerföhl:

M. Karrer, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Schreiber, Rudolfsen Sohn, auf dem Balsberg bei Embrach, werden die nicht vindizirten beweglichen Sachen Montag den 26. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Embrach, den 21. Juni 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

49..

G a n t a n z e i g e.

Ueber die Liegenschaften aus dem Konkurse betreffend Albert Brunner, Steinhauer, im Rühlhof-Stäsa, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, für 14,500 Fr. affekurirt;
2. ein Werkstattgebäude, für 2100 Fr. affekurirt;
3. zirka 12 Aren 47 □ Meter Landanlage,

wird Mittwoch den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der „Krone“ im Rühlhof eine zweite und letzte Gant abgehalten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Stäsa, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Stäsa:

A. Meier, Landschreiber.

50.

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Karl John, gewes. Architekt, in Zürich, wird mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Baden ein Prozeß pendent ist zwischen C. John, Kläger, und Joseph Zimmermann, Bierbrauer, in Würenlos, Beklagten, betreffend Forderung. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse John abgelehnt, und bleibt es nun den Gläubigern des John überlassen, auf eigene Rechnung und Gefahr diesen Prozeß

8. Heinrich Güttinger von Gofau, in Niedikon-Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 12. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 31. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1882; Konkursverhandlung den 7. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9. Konrad Zollinger, genannt Müsselman, von und in Uessikon, Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 1. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 25. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1882; Konkursverhandlung den 4. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

10. Rudolf Thalman von Sternenbergh, Gastwirth, zum „Schwanen“, in Turbenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 17. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Konrad Widmeier, Rudolfs sel. Sohn, gewes. Krämer, von Wezikon, wohnhaft in Schalchen-Wildberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 31. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 22. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1882; Konkursverhandlung den 30. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

12. Johannes Gut, Jakobs sel. Sohn, von und im Wyl zu Niedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Wilfried Diener, Küfer, von Fischenthal, in Außervollikon-Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 3. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 14. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

14.. Nachlaß des Gebhard B o ß h a r d , Korbmacher, von Oberspitzwies-Turbenthal, wohnhaft gewesen in Zell, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 3. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Juli 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Hermann F i e d l e r , Geschäftsreisender, von Geldern, Preußen, wohnhaft gewesen an der Kreuzstraße, Riesbach, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Ausrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Magdalena O c h s n e r von Wagenhausen, Kanton Thurgau, Dienstmagd, in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 3. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Juli 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17.. Jakob G r u n d e r , Maurer, von St. Gallen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 28. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Emil G e r m e r von Bremgarten-Aargau, Konditor, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Jakob A d e r m a n n , Schneider, von Mühlehorn, Kanton Glarus, wohnhaft in Wiefendangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 3. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Juli 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Heinrich Wernbli von Oberhasli, Wirth, zur „Rose“ in Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Joseph Anton Meyer, Wirth, im Jakobsquartier in Auferstihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Emil Bernheim, von Buchau-Württemberg, wohnhaft in Zürich, Inhaber eines Merceriegeschäftes in Stadelhofen dahier, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Bernhard Meier von Dänikon, Gewerbesknecht, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Juli 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1882; Konkursverhandlung den 29. August 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Heinrich Schrämler von Wülflingen, Zimmermann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Joh. Franz Celestin Strehler-Meier, Commis, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Hauser, Küfer, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 8. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 20. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Joseph Moser von Fischerbach, Großh. Baden, Wirth, in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstribes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 19. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Joseph Suter, Hafner, in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 15. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 25. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Johannes Fischer, Krämer, Andreaffen sel., von und in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 16. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jean Weber von Bäretswil, gewesener Metzger in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 2. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Joseph Sorg, Schmied, von Hippetsweiler, Oberamt Sigmaringen, Preußen, wohnhaft an der Josephstraße in Auersuhl, in

Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersfluh den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Friedrich Huber, Zimmermann, von Oberwyl-Bremgarten, wohnhaft in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Johannes Wälti von Boppelsen, Schreiner, wohnhaft in Oberstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Friedrich Schelling, Architekt, von Seebach, in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Rudolf Keller, Heinrichen, von Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. und 27. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 2. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1882; Konkursverhandlung den 12. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11.. Wittwe Anna Neukomm geb. Staub von Oberengstringen, wohnhaft im Burghof-Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 2. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1882; Konkursverhandlung den 12. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

79. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Creditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Gemeindevammann und Präsident Robert Meier, Thierarzt, in Glattfelden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 23. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Eglisau den 8. Juli 1882.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 49.

Dienstag den 20. Juni

1882.

Inhalt des Texttheils (Sig. 34 u. 35): Gesetz betreffend die Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer. — Beschluß des Kantonsrathes betreffend Genehmigung eines Vertrages mit der Anstaltspflege Kappel. — Gesetz betreffend Abänderung der §§ 132 und 137 des Gemeindegesetzes. — Bericht des Regierungsrathes betreffend verschiedene das Notariatswesen betreffende Verhältnisse. — Regierungsrathsverhandlungen No. 226—233. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat Mai 1882.

Beilagen: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 49—80.

Jahresbericht des Kirchenrathes pro 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. A u s s c h r e i b u n g.

Zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen an zürcherischen Schulen beginnt im Laufe des Monats Juli unter der Leitung von Fräulein Strickler in Winterthur und Fräulein Strittmatter in Zürich ein zwölfwöchentlicher Unterrichtskurs in Zürich. Die Aspirantinnen haben nachfolgende Ausweise beizubringen:

1. über zurückgelegtes 18. Altersjahr;
2. über zweijährige Sekundarschulbildung oder entsprechende Kenntnisse;
3. über Fertigkeit in den weiblichen Handarbeiten;
4. ein Sittenzeugniß von der Schulpflege des Wohnorts.

Der Unterricht ist für Kantonsangehörige unentgeltlich; außerdem wird den zürcherischen Teilnehmerinnen ein ihren ökonomischen Verhältnissen entsprechender Beitrag an die Kosten des Unterhaltes in Aussicht gestellt, wofür sie das Anmeldeformular auf der Erziehungskanzlei zu beziehen haben.

Am Schlusse des Kurses findet eine Prüfung nebst eventueller Patentirung statt.

Die schriftlichen Anmeldungen unter Beilegung der bezeichneten Ausweise sind bis spätestens den 25. dieß der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 14. Juni 1882.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

2.. Ausschreibung von Dachdeckerarbeiten.

Ueber nachstehende Dachdeckerarbeiten und Lieferung von Ziegeln wird anmit Konkurrenz eröffnet:

- a. Kantonspital: Gewöhnliche weiß gebrannte Dachziegel.
- b. Polytechnikum: Glasirte Falzziegel.
- c. Zeughaus im Militärquartier: Unglasirte Falzziegel.

Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt dahier einzusehen und die Preiseingaben mit der Aufschrift: „Dachdeckerarbeiten“ sind verschlossen bis spätestens den 22. Juni, Abends, der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 15. Juni 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3.. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die in Folge von Resignation vakant gewordene Wärterstelle auf der Straßenstrecke I. Klasse von der Gemeindegrenze Detwil-Stäfa bis an die Seestraße I. Klasse in Detikon wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Allfällige Bewerber haben sich unter Vorweisung von Zeugnissen bis spätestens den 26. dieß bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt dahier anzumelden.

Zürich, den 17. Juni 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Der Gemeinderath Lusingen stellt behufs Erwerbung des benötigten Landes für den Bau, resp. die Korrektur des Zufahrtssträßchens zur dortigen Pfrundlokalität das Gesuch um Ertheilung des Expropriationsrechtes.

Einsprachen gegen die Ertheilung desselben sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezügliches Plan zur Einsicht offen liegt, zu erheben.

Mülach, den 16. Juni 1882.

Statthalteramt:
Meier.

5. Die Herren Brunner & Ziegler in Winterthur Namens der Civilgemeinde Marthalen stellen das Gesuch um Bewilligung zur Zwangsenteignung auch gegen die Civilgemeinde Wildensbuch (Gemeinde Trüllikon), von welcher zum Zwecke besserer Fassung der in

der „Schlucht“ fließenden und speziell im Mählegewerb der Expropriantin zu Tage tretenden Quellen, und zur Abwehr von Abgrabungsversuchen die Einräumung des Rechts verlangt werde, im ganzen Gebiet ihrer Gemeindevverwaltung in der „Schlucht“ dem in demselben fließenden Wasser nachzugraben, das aufgefundenene Wasser kunstgerecht zu fassen, und für die Wasserversorgung in Marthalen abzuleiten, endlich den Anstalten für Fassung und Ableitung jederzeit nachzugehen, sie zu unterhalten und nach Bedürfnis zu repariren.

Einsprachen gegen die Ertheilung dieser Bewilligung sind innert einer zehntägigen Frist von 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Amtsstelle zu machen, woselbst ein Situationsplan zur Einsicht ausliegt.

Andelfingen, den 17. Juni 1882.

Statthalteramt Andelfingen,
der Stellvertreter:
H. Landolt.

6. Bevogtigung.

Ueber Frau Wittwe Margaretha Baumann geb. Huber im Hasenader bei Gofkau ist auf Grund von Geisteskrankheit und Leibesgebrechen staatliche Vormundschaft verhängt und zu deren Vormund Herr Gemeindevrath Jakob Meier, Sohn, im Gofbader bei Gofkau ernannt worden.

Hinwil, den 17. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
K. Hürli mann.

7. Die zufolge freien Willens entstandene Bevormundung von Heinrich Kubli, Maurer, von Dachsen, wird hiemit aufgehoben.

Andelfingen, den 31. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Bollikon.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Politische Gemeinde.

1. Abnahme der Gemeindeguts-, Kirchenguts- und Sekundarschulgutsrechnungen pro 1881.
2. Wahl eines Mitgliedes des Gemeindevrathes für den entlassenen Herrn Baltensperger.
3. Antrag betreffend Erstellung einer Badanstalt.

B. Bürgergemeinde.

Abnahme der Armienguts- und Spendgutsrechnung.

C. Schulgemeinde Dorf.

Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1881.

Die Rechnungen und Akten liegen inzwischen bei Herrn Präsident Thomann zur Einsicht offen.

Nichterscheinende trifft die gewöhnliche Buße.

Zollikon, den 15. Juni 1882.

Der Gemeinderath.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr S. Weilmann, Metzger.	Umbau des Parterre im Hause z. „weißen Rößli“ Unterthorgasse.	20. Juni.	4. Juli.
Herr Joh. Hofmann z. „Walfisch“.	Glasdach mit Eisenkonstruktion zwischen den Häusern No. 438 u. 403 Marktgasse und Museumstraße.		

Winterthur, den 17. Juni 1882.

Für die Stadt. Baupolizeikommission:

Der Bauamtmann,
Johs. Schaller.

10. Unterstraf.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Weilmann, Metzgermeister, dahier.	Ein Gartenhaus hinter seinem Hause an der neuen Bedenhofstraße.	16. Juni.	30. Juni.

Unterstraf, den 15. Juni 1882.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindefschreiber,
C. Schätti.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr S. Pünter z. „Limmathof“.	Neubau a. d. verlängerten Zähringerstraße.	20. Juni.	4. Juli.
Herr Oberst Bögeli-Bodmer.	Anbau an das Haus Löwenstraße No. 1.		

Zürich, den 19. Juni 1882.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Emmy Zollinger.	Eine Villa an der Niedtli- grabenstraße.	20. Juni.	4. Juli.
Herr Luz-Sutter.	Eine Veranda und ein Thurmanfbau am Hause No. 21 an der Stoder- straße.	"	"

Enge, den 15. Juni 1882.

Der Gemeindevath.

13. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Schaub, Metzgermeister, dahier.	Delonomiegebäude an der Seilerstraße.	20. Juni.	4. Juli.

Außersihl, den 19. Juni 1882.

Die Baukommission.

*image
not
available*

Uebernaahmsofferten sind in hert 8 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen. Die Bedingungen liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 13. Juni 1882.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindschreiber,
E. Schättli.

17.

E n g e.

B a u l i n i e.

Gemäß § 1 des Baugesetzes sind für die Stoderstraße zwischen Bleicherweg und Selnau, für die Riedtligrabenstraße und für die neu-projektirten Straßen im Benedigliquartier die Bau- und Niveaulinien festgesetzt worden. Die bezüglichen Pläne liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen sind bis zum 4. Juli nächsthin dem Bezirksrathe schriftlich einzureichen.

Enge, den 15. Juni 1882.

Der Gemeindrath.

18.

E n g e - W o l l i s h o f e n - L e i m b a c h.

W a h l d e s P r ä s i d e n t e n d e r S e k u n d a r s c h u l p f e g e.

I. Wahlgang.

Da Herr Th. Stänbli mit Erfolg gegen die Wahl zum Präsidenten der Sekundarschulpflege rekurrirt hat, wird die Ergänzungswahl auf Sonntag den 25. Juni d. Js. angeordnet. Die Wahlurnen sind von 10–12 Uhr Vormittags in den Schulhäusern Enge (Weder-gasse), Wollishofen und Leimbach aufgestellt. Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet Abends 5 Uhr im Schulhause an der Weder-gasse statt.

Stimmberechtigt sind die in den Gemeinden Enge, Wollishofen, Mittel- und Unterleimbach wohnhaften Kantons- und Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Enge-Wollishofen, den 15. Juni 1882.

Für die Kreisvorsteherchaft:
A m m a n n, Aktuar.

19.

B o l l i l o n.

Behufs Vornahme des zweiten Wahlganges der Ersatzwahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege werden die Urnen an den gewohnten Orten Sonntag den 25. Juni, von 9–11 Uhr, aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Bollikon, den 15. Juni 1882.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. Heimatschein-Aufruf.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der am 6. Oktober 1875 unter No. 1015 für Arnold Bindschäbler, Zuderbäder, ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt.

Erlenbach, den 20. Juni 1882.

Die Gemeindevorstand.

21. Hombrechtikon.

Armen- und Waisenanstalt.

Die durch Resignation auf 1. November d. J. erledigte Stelle eines Verwalters wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Verheirathete Bewerber, welche sich sowohl für Führung des Hauswesens, als für Leitung einer größern Landwirthschaft tüchtig fühlen, mögen ihre Anmeldung mit Angabe ihrer Familienverhältnisse und unter Beilegung von Zeugnissen bis zum 22. Juli d. J. an den Unterzeichneten zu Händen der betreffenden Kommission einsenden. Zu weiterer Auskunft bereit.

Hombrechtikon, den 17. Juni 1882.

R. L. Schuster, Pfr.

22. Der Verleger für die polit. Gemeindesteuer für 1882 (1. Rate, 3 Fr. per Faktor) liegt bei den betreffenden Bezüglern während acht Tagen zur Einsicht offen, worauf der Bezug erfolgen wird.

Oberwinterthur, den 20. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand.

23.

Rümlang.

Gemeindesteuer.

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung vom 21. Mai d. J. sind zur Deckung des Defizits der öffentlichen Güter und theilweiser Amortisirung der Sekundarschulbauschuld nachfolgende Steuern dekretirt worden, nämlich:

2 Fr. Armensteuer per Faktor, 2 Fr. Gemeindesteuer, 1 Fr. 20 Rp. Schulsteuer, 1 Fr. Sekundarschulbausteuer und 30 Rp. Kirchensteuer, zusammen 6 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor.

Die bezüglichen Steuerregister sind angefertigt und liegen von heute an innert 8 Tagen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Nachher findet der Bezug der Steuer in zwei Raten durch Gemeindevorstandsschreiber Altorfer statt und sind als Bezugstage festgesetzt der 2. Juli und der 29. Oktober im Sekundarschulgebäude Rümlang. Wird von auswärtswohnenden Pflichtigen die Steuer nicht an benannten Bezugstagen bezahlt, wird dieselbe per Postnachnahme erhoben.

Rümlang, den 17. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand.

24.

Stadt Winterthur.

Steuerrevision 1882.

Das Staatssteuerregister vom Jahre 1882, enthaltend die endgültig bereinigten Taxationen pro 1881 und die pro 1882 eingegangenen Selbntaxationen, ist den Steuerpflichtigen bis und mit dem 3. künftigen Monats auf dem Steuerbureau zur Einsicht aufgelegt. Gemäß § 19 des Steuergesetzes hat jeder Steuerpflichtige das Recht, dieses Register in seinem ganzen Umfange einzusehen und seine Bemerkungen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Der Beginn der Taxations-Verhandlungen wird später bekannt gegeben werden.

Winterthur, den 17. Juni 1882.

Im Namen der Gemeindesteuerkommission:

Der Sekretär,

K. Battmann.

25.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 21. dieß, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 2 Kinder, 1 Bruggwagen, 1 Fauchesaß.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 16. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand:

Safner.

26.

Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 23. dieß, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kanapee, 1 Auszugtisch, 1 harthölz. Kommode, 1 kleiner Tisch, 6 Rohrstoffel, 2 Polsterstühle, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Wanduhr, 7 Portraits, 1 harthölz. Lehnstuhl, 3 Brettstühle, 1 Nachttischli, 1 alter Kasten, 1 Leinwand. Kasten, 1 vollständig aufgerüstetes Bett, 1 zweithür. tann. Kasten, 2 Tische, 2 küpf. Selten, 1 küpf. Kestl., 1 küpf. Hafen, 3 stürz. Kestl., 2 küpf. Pfannen, 1 Butterfaß, 1 harthölz. Nachstuhl, 1 Weinpresse, 1 Traubenmühle, 1 Bruggwagen, 1 Leiterwagen, 1 Grassähre, 1 Handwägeli, 1 Pferdehale, 1 Pflug, 2 Eggen, 3 Waschtische, 5 hölzerne Selten, 1 Strohschneidstuhl, 1 Heumesser, 1 tann. Ruchelkasten, 1 Handbeil, 2 Bertel, 1 Gartenbank, 1 gußeisernes Sechtkestl., 2 Schlitten, 2 Handsägen, 1 Baumleiter, 2 Schaufeln, 2 Rechen, 3 Heugabeln, 3 ovale Fässer, 1 rundes Weinsäß.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 16. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand:

Safner.

27. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Freitag den 23. Juni, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Rudolf Marthaler, Bäcker, von Oberhasle, wohnhaft in Uster:

Ein Kauffschuldbrief per 2132 Fr. auf Konrad Marthaler, Daviden, von Oberhasle, dat. 25. April 1866, 1 eisernes Bettgestell mit Matratze und verschiedene andere hausräthliche Gegenstände.

II. In Folge Versilberungsbegehren:

3 Schuldbriefe per 25,000 Fr., 10,000 Fr. und 6200 Fr. auf Liegenschaften in Hirslanden, 60 Hektoliter rother Toskaner-, 50 Hektoliter Stelsinger-, 100 Hektoliter Nußbaumer-, 40 Hektoliter Rudolfsinger-, 18 Hektoliter Korbaker- und 8 Hektoliter Savoyerwein, 600 Flaschen Champagner, 1000 Flaschen Bordeaux, Beaujolais, Madeira, Malaga, Rirschwasser, Rhum, Cognac zc., 4 Schützenbecher, 1 große Fruchtschale von Weismetall, 1 Billard mit Zubehörde, 1 Bierpresson, 70 Wienerfessel, 1 Wirthschaftstisch, 1 Ameublement, 3 Fauteuils, Polsterfessel, 1 harthölz. Sekretär, 6 Delgemälde, 4 komplette Betten, 3 Sophas, 1 Schlafdivan, 3 Chiffonnieren, Kommoden, Nachttische, Waschkommoden, Kleiderkästen, Spiegel, Porträts, Tisch- und Bodenteppiche, Bettanzüge, Hand- und Waschtücher, ein Wirthschaftsbüffet, Wirthschafts-Glas- und Küchengeschirr, fünf Ladenkorpusse, 1 Haustod, 1 Wiegenstod, 1 Brätmulde von schwarzem Marmor, 2 kupferne Kessel, eine größere Partie Spezereien aller Arten, 6 Lagerfässer, 3 ovale Weinsässer, vier Piecen zc.

Zürich, den 19. Juni 1882.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

28. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Donnerstag den 22. Juni, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Sopha, 1 Kommode, 2 elathür. und 1 zweithür. Kleiderkasten, Ziegelwaarren, versch. Küchengeschirr, 2 Hobelbänke, Schreiner- und Zimmermannswerkzeug, Kupfergeschirr u. A. m.

Seebach, den 29. Juni 1882.

Das Gemeindevorstand.

29. **K i e s b a c h.****G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 22. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn E. Huber an der Wildbachstraße dahier

im Auftrage des Stadtnotariates Zürich, aus dem Konkurse des Karl John, Architekt, wohnhaft gewesen in Riesbach, versteigert:

Ein brauner Diban mit Schlummerrolle, 6 dito Polstersessel, 1 ovaler tann. Tisch, 1 nußbaumpolirte Kommode, 1 nußbaumfournirte Chiffonniere, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, versch. Tableaux in Gold- und schwarzen Rahmen, 1 Musikdose, 1 vollständiges Bett, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 tann. Nachttischli, 1 Bodenteppich und verschied. kleinere Teppiche, 1 Stoduhr mit Glasglocke, eine Partie Kleider, Schuhe, Hemden, Kragen und Stulpen, 1 Reisezeug etc.

Riesbach, den 17. Juni 1882.

Der Gemeindevorsteher:
A. Bauert.

30. Verbot.

Auf das Begehren der Spinnerei Langnau wird bei Polizeibüße verboten:

1. Das Anbinden von Vieh an den eisernen Gartenzaun längs der beiden Posthäuser an der Dorfstraße in Langnau, beziehungsweise das Schädigen dieser Hecken überhaupt;
2. das Holen von Wasser bei dem zwischen den genannten Wohnhäusern gelegenen Brunnen.

Für Geltendmachung eines dieses Verbot ausschließenden Rechtes wird behufs Einleitung der Klage beim Friedensrichteramt Langnau eine Frist von 10 Tagen von der Publikation an gerechnet angesetzt, unter der Androhung, daß sonst die gegen Ungehorsam angebrochte Strafe auch Berechtigte treffen würde.

Langnau, den 10. Juni 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindevorsteher,
Karl Baumann.

31. Auf das Begehren von:

1. Rudolf Aschmann sel. Erben auf Ezliberg-Thalweil,
 2. Alois Marbacher daselbst,
- wird bei Polizeibüße verboten:

1. Alles Fahren hinterhalb des Hauses der Petenten, No. 181 a, auf Ezliberg,
2. das Weidenlassen von Hühnern auf den Grundstücken der Petenten.

Für Geltendmachung eines dieses Verbot ausschließenden Rechtes wird allfälligen Einsprechern behufs Einleitung der Klage beim Friedensrichteramt eine Frist von 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, angesetzt, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten mit Büße belegt würden.

Thalweil, den 15. Juni 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
Ed. Hofmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

32. Hr. Heinrich Isler von Nyon-Wilberg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 27. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Pinst in Nyon-Wilberg zu beantworten.

Pfäffikon, den 14. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Hauser.

Briefaufträge und Amortifikationen.

33. Das Sparkassenheft der Sparkasse Linthal No. 4934, mit 31. Dezember 1880 90 Fr. 82 Rp. betragend und zu Gunsten des Joh. Jakob Haupt, Rudolfsen Sohn, von und in Dietikon, lautend, wird seit dem am 5. April 1880 in Schlieren stattgehabten Brande vermisst.

Nun wird der allfällige Inhaber dieses Sparheftes oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis Ende Juli d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß es sonst kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 14. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schürter.

Bermischte Bekanntmachungen.

34.. J. E. Knecht, wohnhaft gewesen an der Metzgergasse in Riesbach, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert bis zum 20. Juni d. J. sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Advokat Dr. Amstler, Namens Forrer und Siebenmann in Zürich für deren Forderung von 2216 Fr. 15 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die gepfändete goldene Remontoir-Uhr nebst goldener Kette versteigert würde.

Zürich, den 10. Juni 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y s.

35. Hr. Heinrich Großmann, Ingenieur, wohnhaft gewesen in Weiningen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 30. Juni d. Js. sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den J. Braunschweig, jünger, in Zürich, für seine Forderung von 5000 Fr. laut Schuldbrief, dat. 21. März 1881, sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 14. Juni 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:

S. Wyß.

36. Das Bezirksgericht Andelfingen

hat

in seiner Sitzung vom 5. Juni 1882

in Sachen

der Frau A. Katharina Wieland geb. Mörklofer von Trüllikon, geb. 1847, wohnhaft Seilergraben No. 41 in Zürich, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Samuel Wieland von Trüllikon, geb. 1850, früher in Basel, Beklagten, betreffend Scheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Wieland-Mörklofer sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte hat der Klägerin 300 Fr. als zugebrachtes Weibergut zu ersetzen.
3. Der Klägerin ist das Recht vorbehalten, auf eine Entschädigung wegen Verschuldung der Scheidung anzutragen, wenn der Beklagte in Zukunft zu Vermögen gelangen sollte.
4. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
5. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
6. Mittheilung dieses Urtheiles an den Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Boller.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Frey, Schreiner, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, wird Donnerstag den 22. Juni 1882, Vormittags 11 Uhr, beim ehemaligen Wohnhause des Aribaren an der Töbthalstraße dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein mit Ziegeln gedeckter Bretterschopf.

Winterthur, den 17. Juni 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

38.. Unwiberrufliche Bierbrauerei-Versteigerung.

Aus dem Konkurse des Meinrad Herzog, Bierbrauer, von und wohnhaft zum Niedtli in Unterstraf, kommt Donnerstag den 22. d. M., Mittags von 2 Uhr an, im Niedtli selbst auf öffentliche Steigerung:

1. Die Bierbrauerei zum „Niedtli“ Unterstraf-Zürich an hübscher Lage und bisher gut frequentirt, enthaltend:

Wohnhaus und Zinnenanbau, No. 74 a, Brau- und Kühlhaus mit Malzdörre, Magazine n. c. Dampfkessel, Braupfanne, 7 gewölbte Bierkeller, Magazingebäude mit Eisbehälter und 2 gewölbten Kellern, Trinkhalle und Regelpfannegebäude, Scheune mit 2 Ställen, Remise, Wagenschopfanbau, Gesamt-Asseluranz 218,000 Fr.;

2. Zubehöörden zur Brauerei: Dampfmaschine, Dickmaischpumpe, Malzmühle, 2 eis. Kühlschiffe, 16 eis. Gährbottiche, 114 Stück Schenk- und Lagerbiersässer, zirka 440 Transport-Biersässer;

3. 77 Aren 44,90 □ Meter oder 86,058 □' Land bei und um obige Gebäulichkeiten;

4. Zirka 45 Aren Wiesen in Langfurren, und

5. ein Antheil am Korporationsholz Oberstraf.

Sodann wird Freitag den 23. d. Mts., Vormittags von 8 Uhr an, mit der Fahrhabe-Versteigerung begonnen und kommen hauptsächlich zur Steigerung: Allerlei Brauereigeräthschaften, ein reichhaltiges Wirthschaftsmobiliar, 1 Bierpression, landwirthschaftl. Geräthschaften, 1 Chaise, ein- und zweispännige Wagen, 1 Schlitten, eine Partie Kastenholz n. c.

Der Santrodel und Viegenschaftenplan liegt hierorts zur Einsicht auf und ist zu sachbezüglicher Auskunft bereit.

Oberstraf, den 15. Juni 1882.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

39. S a n t a n z e i g e.

Samstag den 24. d. M. werden aus dem Nachlasse des Heinrich Wetterli, Weber, von Oberstammheim, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

zirka 1 Hektoliter 50 Liter Most, zirka 1 Meterzentner Kartoffeln und etwas Scheiter, Stöcke und Stauden in und beim Hause No. 45 dahier;

Heugras und Klee auf zirka 3 Aren Wiesen auf dem Nied, zirka 24 Aren Acker beim Raffoltersee, zirka 16 Aren Wiesen auf der Sälleten, zirka 3 Aren Wiesen daselbst, zirka 6 Aren Acker auf dem Leimbud, zirka 1 Are 62 □ Meter Acker zu Rothriesen, zirka 10 Aren Wiesen im Niedt, die Frohwiese genannt, und zirka 12 Aren Wiesen im Niedtmoos.

Besammlung: Mittags 1 Uhr beim besagten Hause No. 45 dahier. Oberstammheim, den 16. Juni 1882.

Notariat Stammheim:

Heinr. Süßtrunk, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Joh. Ulrich Grob, Forster, von und wohnhaft gewesen in Wiesenbangen, kommen Dienstag den 27. Juni d. J. auf öffentliche Steigerung:

I. Von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des verstorbenen
J. Ulrich Grob:

Die Fahrhabe bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen.

II. Von Abends 8 Uhr an im Gasthause zum „Löwen“ in Wiesenbangen die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhause, einer halben Scheune und Stall, unter No. 93 für 3800 Fr. affekurirt, nebst Hoffstätt;
2. ca. 8 Aren, 10 Quadratmeter (1 Bierling) Kraut- und Baumgarten;
3. ca. 16 Aren, 20 Quadratmeter (2 Bierling) Baumgarten bei den Ziegelpünten;
4. ca. 2 Aren, 2 Quadratmeter (1 Quart) Pünterland in unterm Pünten oder im Krottenbach;
5. ca. 53 Quadratmeter (590 □') Pünterland in Krottenbachpünten;
6. ca. 20 Aren, 25 Quadratmeter (2 $\frac{1}{2}$ Bierling) Neben an 3 Stücken;
7. ca. 1 Hektare, 70 Aren, 10 Quadratmeter (ca. 5 Mannwerk, 1 Bierling) Wiesen an 7 Stücken;
8. ca. 2 Hektaren, 83 Aren, 50 Quadratmeter (ca. 8 Zucharten, 3 Bierling) Ackerland an 10 Stücken;
9. ca. 48 Aren, 60 Quadratmeter (6 Bierling) Holz und Boden an 3 Stücken.

Ferner:

2 Antheilhaberscheine der Sennhüttengesellschaft Wiesenbangen.

Die äußerst günstig gestellten Zahlungsbestimmungen bezüglich der Liegenschaften lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten. Der Verkauf der Fahrhabe und der Antheilhaberscheine erfolgt nur gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

J. K ü e g g e r, Landschreiber.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite Gant über die Liegenschaften des Kaspar Seering, a. Präsident, im Rütihof-Höngg, findet Donnerstag den 22. Juni, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Entlibucher statt.

Höngg, den 15. Juni 1882.

Notariat Höngg:

H. R u t s c h m a n n, Landschreiber.

42..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jakob Kunz, gewesener Fahrhalter, aus der Leimbalden-Eßlingen, kommen Donnerstag den 22. Juni 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft Müller zur „Sommerau“ im äußern Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

16 Aren, 40 □ Meter — 18,222 □' Land an der Hornaustraße in Riesbach gelegen mit folgenden Gebäuden:

Das unter No. 1002 für 17,000 Fr. asselurirte Wohnhaus.

Das unter No. 1017 als noch unvollendet für 8000 Fr. asselurirte Wohnhaus.

Das unter No. 1018 als noch unvollendet für 8000 Fr. asselurirte Wohnhaus.

Alles an- und beieinander befindlich.

Der Gantrodell liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 12. Juni 1882.

Namens der Notariatskanzlei Uster:

Notariatskanzlei Riesbach.

Im Ausstande des Notars von Riesbach,

dessen Stellvertreter:

J. E. Schmid, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über Theodor Hedinger, Schuster, in Bonstetten, kommen Dienstag den 27. Juni d. Js. auf öffentliche Steigerung:

a. Vormittags 9 Uhr, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren, die Fahrhaben:

1 Leiterwagen, 1 Weinstande, Weinfässer, 1 Weintanse, $\frac{1}{2}$ an einer Weinpresse, $\frac{1}{2}$ an 1 Birnenmühle, 1 Egge, Körste, Pauen, Sensen, Gabeln, Viehgeschirre u. A. m.

b. Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Meili, Friedensrichter, in Bonstetten, an Liegenschaften:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, $\frac{1}{2}$ Anbau und $\frac{1}{2}$ Trotte, zu Bonstetten, unter No. 55 und 75 für 5750 Franken asselurirt.

Die Hälfte an einem laufenden Brunnen.

2 Hektaren, 48 Aren, 71 Quadratmeter Gebäudeplatz, Garten, Baumgarten, Wiesen, Ader und Reben, an verschiedenen Stücken.

Eine halbe Holzgerechtigkeit.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen ein Gantrodell hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Fürlimann, Gärtner, im Nordholz-Wald, werden Montag den 3. Juli nächsthin versteigert:

a) Von Morgens 8 Uhr an theils beim Hause des Kridars, theils im Schulhause Mettlen-Wald gegen Baarzahlung:

1 tann. Tisch, 1 Koffer, 1 Wanduhr, 2 Ueberzieher, 3 Fäßli, zusammen 375 Liter haltend, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 1 Eisenpfanne, 1 emall. Hasen, 12 Porzellanteller, 1 Fauchebenne, 1 Gartensprizer, 3 Stechschaukeln, Rechen, Gabeln, Säuen, Bichel, Blumen- und Gemüsesamen, zirka 900 Blumentöpfe, zirka 600 dito mit Pflanzen u. A. m.

Die Gant beginnt im Nordholz.

b) Abends halb 5 Uhr im „Ochsen“ in Wald die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus, für 5500 Fr. affekurirt;

2. ein Gewächshaus mit Schopf, für 2000 Fr. affekurirt;

3. zirka 44 Aren 55 □ Meter Hausplatz, Garten und Wiesen.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Wald:

Der Interimsverwalter:

A. Meier,

Notar des Kreises Stäfa.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 23. Juni 1882, Abends 7 Uhr, wird aus dem Konkurse des Johannes Unger, Schuster, in Bülach, in der Bierbrauerei zum „Storch“ daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 10 Aren (zirka 5 Mäßli) Acker in der Fangleten.

Der Gantrodell liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 17. Juni 1882.

Notariatskanzlei Bülach:

Lienhard, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Meier, Schlosser, von und wohnhaft an der Lindstraße in Winterthur werden Freitag den 23. Juni 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

2368 Quadratmeter Acker und 622,2 Quadratmeter Bünthenland in der Eichholtern.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 13. Juni 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 23. Juni 1882, Abends 9 Uhr, wird in der Wirthschaft des J. Bogler, Bäcker, in Elgg, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des David Müller, Mählemacher, in Elgg:

Das Heugras ab zirka 160 Aren Wiesen an 7 Stüden;

II. Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Johannes Kuegg, wohnhaft gewesen in Elgg:

Das Heugras ab 64 Aren Wiesen im Wurristall.

Elgg, den 19. Juni 1882.

Notariat Elgg:

J. Fritsch, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Konrad Hartmann, Schreiner von Dietersdorf, Königreich Bayern, wohnhaft in Derlikon, werden Donnerstag, den 22. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Lienhard öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, als noch unvollendet für 9000 Fr. asselurirt;

2. 12 Aren 53,1 Quadratmeter Gebäudeplatz und Wiesen im Birch oder Bindsacker, Kataster No. 1009.

Der Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 14. Juni 1882.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Frei, Schuster, im Rütihof-Höngg, werden Donnerstag den 22. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Entlibucher in Höngg die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Einem halben Wohnhaus und einer freistehenden Scheune und Stall sammt zirka 3 Aren Kraut- und Baumgarten, unter No. 181 a und 302 sind die Gebäulichkeiten für 4600 Fr. asselurirt;

2. einem Sechstheil an der Trotte No. 183 b;

3. zirka 4 Aren Neben im Altenberg;

4. " 5,33 " " im äußern Jungen;

5. " 4 " " im Jungenberg;

6. " 16 " " Ader in der Halden;

7. " 8 " " in der Kalchtharen;

8. " 8 " Wiesen in der Langwiese.

Der Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 15. Juni 1882.

Notariat Höngg:

H. Kutschmann, Landschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurs des Johannes Haab, Gärtner, von Meilen, wohnhaft in Wiedikon, kommen Dienstag den 20. d. M., Abends punkt 7 1/2 Uhr, im Gasthose zum „Falken“ in Wiedikon auf zweite öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus und Schopfanbau in Wiedikon, unter No. 262 für 15,000 Fr. affekurirt;
2. ein Waschhaus und Schopf dabei;
3. 12 Aren 51,45 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Ader.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 8. Juni 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Ueber die Liegenschaften aus dem Konkurs betreffend Albert Branner, Steinhauer, im Rühlhof-Stäfa, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, für 14,500 Fr. affekurirt;
2. ein Werkstattgebäude, für 2100 Fr. affekurirt;
3. circa 12 Aren 47 □ Meter Landanlage,

wird Mittwoch den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der „Krone“ im Rühlhof eine zweite und letzte Gant abgehalten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Stäfa, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

52.

G a n t a n z e i g e.

In Folge gerichtlicher Verfügung wird in Gemäßheit der §§ 173 und 174 des Rechtstriebsgesetzes die dem Jakob Rüttschi, Maler, von Wiplingen, dato in Neuhausen, gehörende Liegenschaft Mittwoch den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Drad-Wuggli in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

- Ein Wohnhaus an der Limmatstraße in Außersihl, unter No. 1056 für 40,000 Fr. affekurirt, sammt 2 Aren 48,60 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 16. Juni 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

53.

P r o z e ß f r i s t.

Vor dem Einzelrichter des Bezirksgerichtes Zürich ist ein Prozeß pendent in Sachen des Jakob Bindschädler, Senn, in Richters-

weil, Kläger gegen den im Konkurse befindlichen Heinrich Bernbli, Wirth, zur „Rose“ in Wiedikon, Beklagter, betreffend Forderung.

Den Creditoren des Bernbli wird anmit von dem Bestehen dieses Prozesses Kenntniß gegeben und, da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, ihnen eine mit dem 27. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kreditoren auf eigene Rechnung in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersihl, den 16. Juni 1882.

Notariat Außersihl:
Ulrich Karrer, Notar.

54. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Rudolf Frisch, Steinhauer, in Bonstetten;

2. Heinrich Kamp, Steinhauer, in Bonstetten,

ist nach den genehmigten Verteilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Zufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

55. Verteilungsplan.

Im Konkurs des Adalbert Groß, gewesenen Inhabers eines Posamenterie- und Merceriegeschäftes in Zürich, ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Zufällige Einsprachen gegen den Verteilungsplan, welcher hier zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzubringen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 19. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Schmid, jünger, Eghaumers, in Schachen bei Glattfelden;

2. Rudolf Dünli, Böppis, in Glattfelden,

ist gänzlich durchgeführt; die Gemeinschuldner sind aber im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschlüssen vom 6. Juni 1882.

Eglisau, den 15. Juni 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

57. Die in No. 48 des Amtsblattes erschienene Konkurspublikation gegen Konrad Widmeier in Schalchen-Wildberg wird hiemit zurückgezogen.

Turbenthal, den 17. Juni 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
S. Boller, Landschreiber.

58. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Ulrich Kuegg, Drechsler, in Zürich,
2. Jakob Bischofsberger, Wirth, in Zürich,
3. Fritz Neuhaus, Schneider, in Zürich,

sind durchgeführt; diejenigen gegen:

4. Joh. Ib. Wisig, Kellner, in Zürich, und
 5. Jos. Anton Loader, Maurer, in Zürich,
- wegen Mangel an Aktiven sistirt.

Keiner der Kridaren wurde im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 19. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. Die Fahrhaben- und Liegenschaftenganten in den Konkursen über Adolf Wägeli und Berena Kähler in Truttikon werden bis auf Weiteres verschoben.

Feuerthalen, den 15. Juni 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

60. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Frau Anna Hablützel geb. Sigg in Truttikon ist durchgeführt und beendet.

Feuerthalen, den 15. Juni 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

61. Im Konkurse über Heinrich Dübendorfer, Viehtreiber, in Baltensweil-Nürenschorf findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bassersdorf, den 17. Juni 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

62. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Hans Rudolf Beer in Neuhaus-Hinteregg findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

63. In Konkursfachen der Frau Elisabetha Hess geb. Hurter in Maur findet die auf den 26. d. M. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Lehmann, Jakobson Sohn, von Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 9. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Hsch. Gottfried Helbling, Schreiner, ob der Kirche in Wädenswil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 15. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 25. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshaus in Horgen.

3. Bartholomäus Sulliger von Unterstraf, Spezereihändler, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 2. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jungfrau Maria Simmen von Schinznach, gewesene Wirthin in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 30. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Trüb, Spengler, wohnhaft gewesen an der Badenerstraße im Hard Außersthl, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersthl den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Eduard Huber, von Fluntern, Wirth zum Feldhof in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersthl den 22. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Nachlaß des Hs. Ulrich Frei, Fabrikwächter, Obern Schmieds, Ulrichen Sohn, in Glattfelden, in Folge Erbsauschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 6. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. August 1882; Konkursverhandlung den 19. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

8. Frau Wittwe Klara Meßener geb. Bucher von Meiringen, Bern, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Jakob Bertschinger-Jöler von Fischenthal, Schreiner, an der Brauergasse No. 7 in Außersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersthl den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Friedrich Gottlieb Schäfer von Aarau, Maler, wohnhaft gewesen an der Metzggasse in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 14. Juni 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 12. Juli 1882.

2.. Nachlaß des in Uster verstorbenen Karl Wilhelm Escher-Bürkli von Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 13. Mai 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 30. Juni 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franco
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 50.

Freitag den 23. Juni

1882.

Inhalt des Terttheils (Sig. 36): Statuten der Leih- und Sparkassa des Wahlkreises Kloten-Basserdorf. — Witterungstabellen vom Monat Mai 1882. — Regierungsrathsverhandlungen No. 234—245.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 81—96.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Infanterie-Recrutenschule.

Sämmtliche Infanterie-Recruten der Jahrgänge 1855 bis und mit 1862, welche noch keine Recrutenschule bestanden und noch nicht speziell aufgeboten sein sollten, haben am 6. Juli, Vormittags 8 Uhr, mit Dienstbüchlein und den nöthigen Privateffekten versehen in der Kaserne Zürich einzurücken. Unentschuldig Wegbleibende werden mit 20 Tagen scharfem Arrest bestraft.

Korps-Inspektionen.

a. Auszug: Feldbatterie 37, Positionskompagnie 1, Feuertweckerkompagnie 2, Ambulancen No. 20 und 26, Mittwoch den 28. Juni;

b. Landwehr-Kavallerie, Verwaltungstruppen und Sanitätstruppen Donnerstag den 29. Juni;

c. Landwehr-Artillerie Freitag den 30. Juni.

Sammlung je Vormittags 10 Uhr hinter der Kaserne Zürich mit Dienstbüchlein und vollständig ausgerüstet.

Im Uebrigen wird auf die bezüglichen Anschläge in den Gemeinden verwiesen.

Zürich, den 21. Juni 1882.

Die Militärdirektion.

2. Theologische Konkordatsprüfungsbehörde.

Gemäß § 5 des Reglements betreffend die Prüfungen der Kandidaten für den Kirchendienst der Konkordatskantone Zürich, Aargau, Appenzel a. Rh., Thurgau, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen, Basel-Stadt und Basel-Land haben sich die Bewerber für Zulassung zur

3.. Ausschreibung einer Weibelstelle.

Die Stelle eines Weibels des Regierungsrathes wird anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber wollen sich bis 15. Juli nächsthin bei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt schriftlich anmelden.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Die Staatskanzlei.

4. Dem Herr J. Wilhelm in Zürich wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der pharmazeutischen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 29. Juni 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5.. Hebammen Schule.

Der zweite Hebammen-Unterrichtskurs für 1882 an hiesiger Gebäranstalt beginnt den 21. August. Anmeldungen sind unter Beilage eines Revaccinations-, Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 7. August unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

6.. Ausschreibung von Kohlenlieferungen.

Die Lieferung des Kohlenbedarfes für die Staatsgebäude wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Die bezüglichen Bedingungen sind im Bureau des Bauinspektorates im Obmannamt dahier einzusehen und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Kohlenlieferungen“ bis spätestens den 4. Juli nächsthin der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Der Stadtrath Zürich stellt, gestützt auf modifizierte Pläne für den Anschluß der Gemüsebrücke ans linke Ufer, resp. Schiffsplätzchen, das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes für genannten Zweck.

Bezügliche Anmeldungen sind der unterzeichneten Stelle innerhalb 10 Tagen nebst einem Zeugniß des Gemeinderathes über Reumund und Befähigung für den froglichen Dienst schriftlich einzureichen.

Winterthur, den 21. Juni 1882.

Das Statthalteramt:
J. K. Würmli.

6. Die Straßenwärterstelle für die Straßenstrecke II. Klasse von Rafz bis an die badische Grenze bei Waltersweil in einer Länge von 3960 Meter, mit einer Jahresbesoldung von 310 Fr., wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Schriftliche Anmeldungen sind bei unterzeichneter Stelle bis 1. Juli persönlich abzugeben.

Bülach, den 23. Juni 1882.

Statthalteramt:
Meier.

7. B e v o g t i g u n g e n .

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Kaspar Spörri, Hs. Heinrichs sel. Sohn, von Sulzbach-Uster, wegen Geisteskrankheit; Vormund: Herr Hs. Heinrich Spörri in Oberuster.
2. Hs. Jakob Brauch und dessen Ehefrau Dorothea geb. Gull von Greifensee, wohnhaft in Schwerzenbach, gemäß ihres freien Willens; Vormund: Herr Heinrich Walder, Sohn, in Greifensee.

Uster, den 15. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
J. Christmann.

8. M i l i t ä r k r e i s a. S e e . Militärsteuerbezug.

Der Bezug des Pflichtersages für 1882 beginnt in hiesigem Kreise mit dem nächsten 1. Juli und dauert 14 Tage. Ersatzpflichtig ist jeder in den Jahren 1838—1862 geborne Schweizerbürger, welcher ganz oder theilweise vom Militärdienst befreit ist oder denselben aus irgend einem Grunde nicht erfüllt hat. Wer keinen Steuerzettel erhalten sollte, hat sich beim Sektionschef des Wohnortes zu melden.

Am 12. August beginnt gegen Alle, welche die Steuer noch schulden, unnachsichtlich der Rechtstrib, eventuell Aufforderung zum Abverdienen. Bei der Zahlung ist zum Zwecke des Eintrags des Empfanges das Dienstbüchlein vorzuweisen.

Detweil, den 19. Juni 1882.

Der Kreiskommandant:
Ruz.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
H. Baur & Rabholz, Baumeister.	Schopf am Wildbach (Provisorium).	30. Juni.	14. Juli.

Niesbach, den 29. Juni 1882.

Die Baukommission.

11. In der Gemeinde Oberstraf ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Kasp. Forber, Bierbrauer, dahier.	Ein Eiskeller mit Kühlhaus zwischen der alten und neuen Landstraße.	30. Juni.	14. Juli.

Oberstraf, den 27. Juni 1882.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeinrathsschreiber,
U. Weidmann.

12. Stallikon.

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die am 4. Juni d. J. dekretirte Armensteuer pro 1882 von 2 Fr. per Steuerfaktor ist gefertigt und liegt bei dem Bezüger, Herrn Huber-illi, 10 Tage den Pflichtigen zur Einsicht offen. Nachher beginnt der Bezug und wird der Betrag von Auswärtswohnenden per Nachnahme erhoben.

Stallikon, den 28. Juni 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

13. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der der Maria Dertli, Joh. sel., unterm 30. Juli 1873 ausgestellte Heimatschein wird andurch nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe kraftlos erklärt.

Dssingen, den 28. Juni 1882.

Die Gemeinrathskanzlei:
Rübler, Gemeinrathsschreiber.

Nach § 4 des Baugesetzes sind Einsprachen gegen die Bezeichnung der Grenzen des öffentlichen Grundes beim Friedensrichteramte und gegen die Festsetzung der Baulinie und des Niveau's bei den Verwaltungsbehörden zu erheben.

Oberstraf, den 20. Juni 1882.

Der Gemeinderath.

12.. **Enge-Wollishofen-Leimbach.**

Wahl des Präsidenten der Sekundarschulpflege.
I. Wahlgang.

Da Herr Th. Stäubli mit Erfolg gegen die Wahl zum Präsidenten der Sekundarschulpflege rekurrirt hat, wird die Ergänzungswahl auf Sonntag den 25. Juni d. J. angeordnet. Die Wahlurnen sind von 10—12 Uhr Vormittags in den Schulhäusern Enge (Beder-gasse), Wollishofen und Leimbach aufgestellt. Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet Abends 5 Uhr im Schulhause an der Beder-gasse statt.

Stimmberichtig sind die in den Gemeinden Enge, Wollishofen, Mittel- und Unterleimbach wohnhaften Kantons- und Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Enge-Wollishofen, den 15. Juni 1882.

Für die Kreisvorsichterschaft:
A m m a n n, Aktuar.

13. **O f f e n e L e h r s t e l l e.**

An der Sekundarschule Wädensweil ist auf 1. November l. J. eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Der betreffende Lehrer muß in erster Linie ein vollständiges Fähigkeitszeugniß für alle obligatorischen Fächer der Sekundarschule besitzen und in zweiter Linie auch Unterricht in Latein und Englisch oder Italienisch ertheilen können.

Die Besoldung beträgt fix 3200 Fr.

Anmeldungen nimmt der Präsident der Sekundarschulpflege, Herr Pfarrer Pfister, entgegen bis 8. Juli.

Wädensweil, den 20. Juni 1882.

Die Sekundarschulpflege.

14.. **S o m b r e c h t i l o n.**

Armen- und Waisenanstalt.

Die durch Resignation auf 1. November d. J. erledigte Stelle eines Verwalters wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Verheirathete Bewerber, welche sich sowohl für Führung des Hauswesens, als für Leitung einer größern Landwirthschaft tüchtig fühlen, mögen ihre Anmeldung mit Angabe ihrer Familienverhältnisse und

unter Beilegung von Zeugnissen bis zum 22. Juli d. J. an den Unterzeichneten zu Händen der betreffenden Kommission einsenden. Zu weiterer Auskunft bereit

Hombrechtikon, den 17. Juni 1882.

R. L. Schuster, Pfr.

15.

Mönchaltorf.

Armensteuerbezug.

Die steuerpflichtigen in und außer der Gemeinde wohnenden Bürger hiesiger Kirchgemeinde werden hiemit eingeladen, die zur Befreiung der diesjährigen Armenausgaben zu $2\frac{1}{2}\%$ dekretirte Armensteuer nach Inhalt der erhaltenen Steuerscheine bis Ende Juli an den Bezüger, Herrn Armenpfleger Tobler im Branz, zu bezahlen.

Von auswärtswohnenden Pflchtigen werden die bis dahin nicht eingegangenen Beträge per Postnachnahme bezogen.

Die Bezugsliste kann in Unterzeichneter bis Ende Juni eingesehen und allfällige Reklamationen erhoben werden, spätere würden nicht mehr berücksichtigt.

Mönchaltorf, den 17. Juni 1882.

Die Gemeindevathskanzlei.

16.

Winkel.

Armensteuer.

Behufs Deckung der diesjährigen Armenausgaben wird gemäß Gemeindevathbeschluss vom 30. April d. J. eine Steuer von 2 Fr. per Faktor bezogen.

Der angefertigte Steuerverleger liegt von heute an 14 Tage in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen beim Bezirksrathe zu erheben sind.

Winkel, den 18. Juni 1882.

Namens der Armenpflege:
Huber, Gemeindevath.

17.

Versilberungsgant.

Künftigen Montag den 26. dieß, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. Chiffonniere, 1 tann. Tisch, $3\frac{1}{2}$ Ster Holz, 1 Kuh.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 20. Juni 1882.

Der Gemeindevammann:
Hafner.

18.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Hrn. Gradel zum „Case St. Gotthard“,

Seestraße dahier, im Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl aus dem Konkurs des Gärtner Wolff dahier versteigert:

8 Pflanzen in Kisten, 2 Leitern, 1 Portrait (Kaiser Wilhelm), 1 Tableauhr, 1 Weckeruhr, 2 Blumenvasen, 1 tann. viereckiger Tisch, 2 Kupferpfannen, 2 mess. Kellen, 1 Spazierstock u. A. m.

Ferner zufolge Versilberungsbegehren:

1 vorstandsfreier Schuldbrief per 500 Fr., 1 unvollendeter Spiegelschrank, 1 gläs. Briefbeschwerer, 2 schwarze Herrenröcke, 1 schwarze Tuchhose, 1 Hemd u. A. m.

Enge, den 22. Juni 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

19. Versilberungsgant.

Künftigen Dienstag den 27. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Schmiedamboss, 1 Schmiedhorn, 2 Schraubstöcke, 1 Blasbalg, mehrere Schmiedhämmer, 1 Bohrmaschine, zirka 50 Kilo altes Eisen, 1 englischer Schlüssel, verschiedene Stück Meisel, Durchschläge und Stempel, Hand- und Sechshämmer, 4 Gesenke, 1 Eisensäge, 1 Palm-eisen, 1 Radbaum mit Schrauben, 2 Beschlägstühle mit Beschlaggeschirr, 18 größere und kleinere Feuerzangen, 2 Schneidzeuge mit 15 verschied. Gewinden nebst verschied. andern Schmiedewerkzeugen; ferner: 2 eich. Fässer, in Eisen gebunden.

Die Gant wird wahrscheinlich abgehalten.

Sammlungsort in der „Sonne“.

Birmensdorf, den 22. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand:

J. Häberli.

20. Gantanzeige.

Von dem abwesenden Anton Boser, Feuhändler, von Neuenhof, dato wohnhaft in Wyl, Kt. St. Gallen, werden nächsten Dienstag den 27. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Balthasar Fischer dahier öffentlich versteigert:

Zirka 8 Aren Ader in der Waid im Schönenwerth.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Dietikon, den 20. Juni 1882.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:

J. Bälliger, Gemeindevorstand.

21. Versilberungsgant.

Montag den 26. Juni werden von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung bei Unterzeichnetem verkauft:

1 Spiegel und 1 stürz. Kessl.

Kümlang, den 21. Juni 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

22.. Auf das Begehren von:

1. Rudolf Aschmann sel. Erben auf Eglberg-Thalweil,
2. Alois Marbacher daselbst,

wird bei Polizeibüße verboten:

1. Alles Fahren hinterhalb des Hauses der Petenten, No. 181a, auf Eglberg,
2. das Weidenlassen von Hühnern auf den Grundstücken der Petenten.

Für Geltendmachung eines dieses Verbot ausschließenden Rechtes wird allfälligen Einsprechern behufs Einleitung der Klage beim Friedensrichteramt eine Frist von 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, angesetzt, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten mit Büße belegt würden.

Thalweil, den 15. Juni 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorstand,
Ed. Hofmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Johann Ulrich Ruhn, Schneider, von Wangen, geb. 1819, wohnhaft gewesen in Auverschl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 5. Juli d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Hässa in Auverschl zu beantworten.

Zürich, den 20. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

24. Johannes Rüegg von Bäretswil, geb. 1841, Gärtner, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 29. Juni d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau zum Zwecke der Beweis- und Schlussverhandlung im Scheidungsprozesse gegen seine Ehefrau Margaretha geb. Weidmann persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, unter der

Androhung, daß sonst die Verhandlung und Urtheilsfällung dennoch stattfinden würden.

Zürich, den 21. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25.. Hs. Heinrich Isler von Nyon Wildberg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 27. Juni d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Vinst in Nyon-Wildberg zu beantworten.

Pfäffikon, den 14. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Briefaufträge und Amortisationen.

26.. Es werden vermigt:

A. Obligationen:

1. drei Töbthalbahnobligationen von je 1000 Fr., III. Emission, Serie B No. 1—3, zu 2½% verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. s. f.;
2. eine Töbthalbahnobligation von 500 Fr., III. Emission, Serie C, No. 1, zu 2½% verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. s. f.;
3. fünf Nationalbahnobligationen mit Gemeindegarantie von je 500 Fr., I. Hypothek, No. 3625/26, 3708/9, 8001, zu 5% verzinslich, mit Coupons per 1. Mai 1881 u. s. f.

B. Coupons:

1. ein Coupon der Obligation der Hypothekarbank Winterthur von 22 Fr. 50 Rp. No. 2485, fällig am 29. Dezember 1881;
2. drei Coupons der Aktien der Bank in Winterthur von je 10 Fr. No. 9495/96 und 10,947, verfallen am 30. September 1881.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst darüber Auskunft zu ertheilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zwei Jahren vom 1. d. Mts. an gerechnet bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten neun Obligationen mit dazu gehörenden Coupons und die sub B erwähnten vier Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate ausgefertigt würden.

Winterthur, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Ronauer.

27.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, am 29. September 1866 abbezahlten und nach Ausgabe des Briesschuldners damals schon vermigten Schuldbriefes, nämlich:

100 fl. oder 233 Fr. 33 Rp. Kapital, ursprünglich haftend auf Hans Ulrich Isler im Gishegi-Schönenberg, ausgestellt zu Gunsten seiner Schwester Anna Isler, datirt 13. November 1779 (letzter Schuldner: J. J. Staub zum „Röfli“ in Schönenberg; letzte Briefgläubigerin: Barbara Hiestand geb. Isler, Ehefrau des Christoph Hiestand; zuletzt auf dem Bergli in Hütten),

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend angesehen und Auftrag zu dessen Löschung am Notariatsprotokoll erteilt würde.
Sorgen, den 8. Mai 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
B. Hauser.

28.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermigten und angeblich abbezahlten Rauffschuldbriefes:

306 Fr. auf Konrad Bucher, Metzger und Wirth, Josephen Sohn, in Dorf, zu Gunsten a. Friedensrichter Jakob Urben; daselbst, datirt 27. Juni 1862 (letzter bekannter Schuldner: Barbara Bucher, Metzgers Tochter, in Dorf; letzter Besitzer des Schuldtitels: wahrscheinlich der genannte Konrad Bucher, Metzger, dato in Pfäffikon),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Urdelfingen, den 28. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Boller.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird hiemit der allfällige Inhaber des nachfolgend bezeichneten, angeblich bei Anlaß des am 31. Oktober 1881 im Geschäftslokal des Emil Waller in Zürich stattgefundenen Einbruches abhanden gekommenen Schuldbriefes von:

800 Fr. auf Johannes Bächli-Weidmann, Heinrichen sel. Sohn, Weinschenk, von und in Embrach, zu Gunsten des Melchior Weidmann, Konraden Sohn, von Embrach, wohnhaft in Zürich, datirt 19. Mai 1879 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Kenntniß zu geben, unter der Androhung, daß dasselbe bei unbenutztem Fristablauf kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Bülach, den 23. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften und angeblich abbezahlten Rauffschuldbriefes:

821 Fr. 67 Rp., in Protokoll und Urkunde auf 400 Fr. reduziert, auf Konrad Ritzmann, Heinrichs sel. Sohn, in Bollen, zu Gunsten Frau Barbara Kramer geb. Flaach, Wittwe des sel. Johannes Kramer von Bollen, datirt 26. Januar 1864 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter Besitzer des Schuldtitels: wahrscheinlich Konrad Bucher, Metzger, von Dorf, dato in Pfäffikon),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigensfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 27. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgenden vermifften, angeblich längst abbezahlten Schuldverschreibung von:

30 fl. auf Maria Sprüchin in Dietikon, zu Gunsten des prot. Pfarrers in Dietikon, dat. 21. September 1813 (letztbekannter Schuldner: Joseph Grendelmeier, Fuhrmanns, in Dietikon; letztbekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigensfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 15. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
S. Schurter.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Rüsnacht werden im Konkurs der Geschwister Emil, Johannes und Emilie Ernestine Wolfensberger, Heinrichs sel., Rüsfers, von Barentsweil, seßhaft in Rüsnacht, Donnerstag den 6. Juli 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Zweier an der Münchhaldenstraße-Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das unter No. 716 für 40,000 Fr. asssekurirte Wohnhaus nebst Ausgelände und Gartenland dabei, zusammen zirka 2 Aren 70 □ Meter (zirka 3000 □') Flächenmaß haltend, an der Münchhaldenstraße in Riesbach befindlich.

An diesem Gantage wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 28. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Konrad Wepfer, Maurermeister, in Zürich, kommt Freitag den 14. Juli d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum Rebläubli an der Schlossergasse in der größern Stadt Zürich, für 14,000 Fr. asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 47,7 □ Meter; ferner

Das Wohnhaus mit Magazin, asssekurirt für 8000 Fr., mit einem Grundflächeninhalte von 29,2 □ Meter, und 13,8 □ Meter Hofraum.

Der Gantobel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 29. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus den Konkursen der Frau Bertha Huber geb. Huber und des Georg Gysler-Huber in Zürich wird in Folge Beschreibung Freitag den 7. Juli d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Das Wohnhaus zum „Predigerhof“ am Seilergraben, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 78,600 Fr. asssekurirt, mit einer Grundfläche von 142,65 □ Meter.

Der Gantobel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 26. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Nachkommen desselben, werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigensfalls der Abwesende für todt erklärt und dessen in waisenamttlicher Verwaltung befindliches Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausgingegeben würde.

Pfäffikon, den 12. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

36. Tobias Schweizer, Hs. Konraden, von Rafz, geb. den 20. September 1827, der im Jahr 1851 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht über sein Schicksal gegeben hat, sowie allfällige Descendenten des Genannten werden hiemit aufgefordert, binnen einer Frist von neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigensfalls der Abwesende als todt erklärt und die Herausgabe des unter waisenamttlicher Verwaltung liegenden Vermögens an die hierorts bekannten nächsten Erben gestattet würde.

Bülach, den 7. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

37. Der Nachlaß des Emil Stappfer, gewesener Uhrenhändler, in Zürich, ist einzig von Délar und César Stappfer in Horgen übernommen, von allen übrigen Erben dagegen ausgeschlagen worden.

Zürich, den 17. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Burkhardt, Bäcker, Jakobs Sohn, von und in Wollishofen, werden Dienstag, den 27. Juni 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen“ in Wollishofen die Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Bäckerei, unter No. 150 für 13,000 Fr. affektirt;
2. Einem Oekonomiegebäude, mit No. 69 bezeichnet und für 2000 Fr. brandversichert, und
3. Circa 4 Aren 5 Quadratmeter Mattland, worauf diese Gebäude stehen, am See zu Wollishofen gelegen.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Außersthl, den 14. Juni 1882.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des David Müller, Mühlenmacher, in der Horben Elgg, kommt auf öffentliche Steigerung:

I. Montag den 3. Juli 1882, Abends 8 Uhr, in der „Krone“ in Elgg:

Wohnhaus mit Dehle, Schleife und mechan. Werkstätte mit Getriebe No. 182, versichert für 8600 Fr.;

Scheune und Stall No. 201, versichert für 2800 Fr.;

zirka 156 Aren Wiesen und Acker beim Hause und in der Nähe desselben;

zirka 50 Aren Wiesen und Acker an 4 Stücken;

II. Dienstag den 4. Juli 1882, Vormittags von 8 Uhr an, in der Horben bei Elgg:

Hausrätliche Gegenstände, landwirthschaftliche Geräthe, worunter 1 Pflug, 1 Wagen, 1 Stoßkarren, 1 Dezimalwaage, 4 Weinfässer, 12 Hektoliter haltend; der Berufswerkzeug, worunter: 1 Räderbank, 2 Drehbänke, 1 Bandsäge, 3 Schraubstöcke, zwei Hobelbänke, 1 Schleifstein ic. ic.

Die Fahrhaben werden gegen Baar, die Liegenschaften unter hier zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft. Dem Meistbieter auch auf die Liegenschaften wird sofort zugesagt.

Elgg, den 22. Juni 1882.

Notariat Elgg:

J. Fritsch, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Härlimann, Gärtner, im Nordholz-Wald, werden Montag den 3. Juli nächsthin versteigert:

a) Von Morgens 8 Uhr an theils beim Hause des Aridars, theils im Schulhause Mettlen-Wald gegen Baarzählung:

1 tann. Tisch, 1 Koffer, 1 Wanduhr, 2 Ueberzieher, 3 Fäßli, zusammen 375 Liter haltend, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 1 Eisenpfanne, 1 email. Hafen, 12 Porzellanteller, 1 Tauchbenne, 1 Gartensprayer, 3 Stechschaufeln, Rechen, Sabeln, Hauen, Bidel, Blumen- und Gemüsesamen, zirka 900 Blumentöpfe, zirka 600 dito mit Pflanzen u. A. m.

Die Gant beginnt im Nordholz.

b) Abends halb 5 Uhr im „Ochsen“ in Wald die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus, für 5500 Fr. asselurirt;

2. ein Gewächshaus mit Schopf, für 2000 Fr. asselurirt;

3. zirka 44 Aren 55 □ Meter Hausplatz, Garten und Wiesen.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Wald:

Der Interimsverwalter:

A. Meier,

Notar des Kreises Stäfa.

41.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Theodor Hedinger, Schuster, in Bonstetten, kommen Dienstag den 27. Juni d. J. auf öffentliche Steigerung:

a. Vormittags 9 Uhr, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren, die
Fahrhaben:

1 Leiterwagen, 1 Weinstande, Weinfässer, 1 Weintanse, $\frac{1}{2}$ an einer Weinpresse, $\frac{1}{2}$ an 1 Birnenmühle, 1 Egge, Rärste, Säuen, Sensen, Gabeln, Viehgeschirre u. A. m.

b. Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Meili, Friedensrichter, in Bonstetten, an Liegenschaften:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, $\frac{1}{2}$ Anbau und $\frac{1}{2}$ Trotte, zu Bonstetten, unter No. 55 und 75 für 5750 Franken affekurirt.

Die Hälfte an einem laufenden Brunnen.

2 Hektaren, 48 Aren, 71 Quadratmeter Gebäudeplatz, Garten, Baumgarten, Wiesen, Acker und Reben, an verschiedenen Stücken.

Eine halbe Holzgerechtigkeit.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen ein Gantrodell hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Meier, Schmidli, in Adlikon, kommen Montag den 26. Juni, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präsident Meier daselbst in Folge Geschreiungsverfahrens auf öffentliche Steigerung:

1. Birka 8 Aren Reben in der Luchen;
2. " 8 " Wiesen im Greut oder Stegmatten;
3. " 32 " " in der Weid;
4. " 16 " Acker in der mittlern Leematten;
5. " 12 " " im Sandmeier;
6. " 10 " " im Rebrain;
7. " 22 " " im Gylhard;
8. " 16 " " Zielacker;
9. " 6 " Reben im Rebrain;
10. " 28 " Wiesen in vorderen Säuen;
11. " 24 " " in der vordern Grub;
12. " 8 " " im Bachtobel.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 17. Juni 1882.

Notariat Höngg:

H. Rutschmann, Landschreiber

43..

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 24. d. M. werden aus dem Nachlasse des Heinrich Betterli, Weber, von Oberstammheim, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

zirka 1 Hektoliter 50 Liter Most, zirka 1 Meterzentner Kartoffeln und etwas Scheiter, Stöcke und Stauden in und beim Hause No. 45 dahier;

Heugras und Klee auf zirka 3 Aren Wiesen auf dem Nied, zirka 24 Aren Acker beim Roffoltersee, zirka 16 Aren Wiesen auf der Sälleten, zirka 3 Aren Wiesen daselbst, zirka 6 Aren Acker auf dem Leimbud, zirka 1 Are 62 □ Meter Acker zu Rothriesen, zirka 10 Aren Wiesen im Niedt, die Frohnwiese genannt, und zirka 12 Aren Wiesen im Ricketemoos.

Besammlung: Mittags 1 Uhr beim besagten Hause No. 45 dahier. Oberstammheim, den 16. Juni 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßrunk, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des Joh. Ulrich Grob, Forster, von und wohnhaft gewesen in Wiefendangen, kommen Dienstag den 27. Juni d. J. auf öffentliche Steigerung:

I. Von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des verstorbenen J. Ulrich Grob:

Die Fahrhabe bestehend in häuslichen und landwirthschaftlichen Gegenständen.

II. Von Abends 8 Uhr an im Gasthause zum „Löwen“ in Wiefendangen die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhause, einer halben Scheune und Stall, unter No. 93 für 3800 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt;
2. ca. 8 Aren, 10 Quadratmeter (1 Bierling) Kraut- und Baumgarten;
3. ca. 16 Aren, 20 Quadratmeter (2 Bierling) Baumgarten bei den Ziegelpflinten;
4. ca. 2 Aren, 2 Quadratmeter (1 Quart) Püntensland in unterm Pünten ober im Krottenbach;
5. ca. 53 Quadratmeter (590 □) Püntensland in Krottenbachpünten;
6. ca. 20 Aren, 25 Quadratmeter (2 1/2 Bierling) Neben an 3 Stücken;
7. ca. 1 Hektare, 70 Aren, 10 Quadratmeter (ca. 5 Mannwerk, 1 Bierling) Wiesen an 7 Stücken;
8. ca. 2 Hektaren, 83 Aren, 50 Quadratmeter (ca. 8 Zuckarten, 3 Bierling) Ackerland an 10 Stücken;
9. ca. 48 Aren, 60 Quadratmeter (6 Bierling) Holz und Boden an 3 Stücken.

Ferner:

2 Antheilhaberscheine der Sennhüttengesellschaft Wiefendangen.

Die äußerst günstig gestellten Zahlungsbestimmungen bezüglich der Liegenschaften lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten. Der Verkauf der Fahrhabe und der Antheilhaberscheine erfolgt nur gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Kuegger, Landschreiber.

45.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Escher, Zimmermeister von Zürich, wohnhaft in Auersihl, werden Montag, den 26. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Feldhof“ an der Badenerlandstrasse in Auersihl auf 2. öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus im Sihlfeld zu Auersihl, unter No. 969 für 16,000 Fr. asselurirt;
2. Ein Werkstättegebäude mit Schopfanbau daselbst, unter No. 584 für 8000 Fr. asselurirt;
3. 20 Aren 87,90 Quadratmeter Gebäude und Zimmerplatz, Hofraum und Garten;

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.
Es findet unbedingte Zusage statt.

Auersihl, den 13. Juni 1882.

Notariat Auersihl:
Ul. Karrer, Notar.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Wirz-Stahel zur Sihlhalle in Auersihl werden Montag, den 26. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Feldhof“ an der Badenerlandstrasse in Auersihl zum 2. Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Sihlhallenstrasse in Auersihl, unter No. 542 für 60,000 Fr. asselurirt, nebst 1 Are 95,1 Quadratmeter Gebäudelfläche und Hofraum.
2. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 543 für 60,000 Fr. asselurirt, nebst 1 Are 94,7 Quadratmeter Hofraum und Gebäudelfläche;
3. Ein Wohnhaus allda, unter No. 544 für 60,000 Fr. asselurirt, nebst 1 Are 89,1 Quadratmeter Gebäudelfläche und Hofraum;
4. 2 Aren 1,9 Quadratmeter Land bei den „Bollerhäusern.“

An dieser Gant findet unbedingte Zusage statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Auersihl, den 13. Juni 1882.

Notariatskanzlei Auersihl:
Ul. Karrer, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Georg Vollenweider, Saagmacher, von Buznang, Kanton Thurgau, wohnhaft im obern Hard in Außerföhl, werden Montag, den 26. d. M., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Feldhof“ an der Badenerstraße in hier zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus im obern Hard in Außerföhl, unter No. 181 für 7500 Fr. affekurirt;
2. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 1237 für 24,000 Fr. affekurirt;
3. 6 Aren 68,7 Quadratmeter Gebäudefläche und Wiesen.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden. Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Außerföhl, den 13. Juni 1882.

Notariat Außerföhl:

M. Karrer, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Schreiber, Rudolfen Sohn, auf dem Balsberg bei Embrach, werden die nicht vindizirten beweglichen Sachen Montag den 26. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Embrach, den 21. Juni 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

49..

G a n t a n z e i g e.

Ueber die Liegenschaften aus dem Konkurse betreffend Albert Brunner, Steinhauer, im Rühlhof-Stäfa, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, für 14,500 Fr. affekurirt;
2. ein Werkstattgebäude, für 2100 Fr. affekurirt;
3. zirka 12 Aren 47 □ Meter Landanlage,

wird Mittwoch den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der „Krone“ im Rühlhof eine zweite und letzte Gant abgehalten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Stäfa, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landschreiber.

50.

P r o z e s s f r i s t.

Den Kreditoren des Karl John, gewes. Architekt, in Zürich, wird mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Baden ein Prozeß pendent ist zwischen C. John, Kläger, und Joseph Zimmermann, Bierbrauer, in Würenlos, Beklagten, betreffend Forderung. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse John abgelehnt, und bleibt es nun den Gläubigern des John überlassen, auf eigene Rechnung und Gefahr diesen Prozeß

weiter zu führen. Dießfällige Erklärungen sind schriftlich und portofrei binnen 10 Tagen anher abzugeben, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 22. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51.. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Adalbert Groß, gewesenen Inhabers eines Posamenterie- und Merceriegeschäftes in Zürich, ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Ausfällige Einsprachen gegen den Vertheilungsplan, welcher hier zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzubringen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 19. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Kaspar Beyer, Hasners, Landwirth, in Niederurdorf,
2. Johannes Kleinsorg, Schuster, in Dietikon,
3. Wittwe Elisabetha Wiederkehr geb. Fischer, Zieglers, in Dietikon,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich einzureichen, widrigensfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 22. Juni 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landeschreiber.

53. Vertheilungsplan.

Im Konkurs über Johannes Meier, Danielen, Schweinehändlers, Heinrichen sel. Sohn, im Steine zu Glattfelden, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landeschreiber.

54. **Vertheilungsplan.**

In den Konkursen über:

1. Jb. Huber von Sellenbüren-Stallikon im Berg Affoltern b. S.,
2. Jakob Schibli-Gut von Otelfingen, in Unter-Engstringen,
3. Jakob Röyli, Schuster, alt Präsident, in Detweil,
4. Johannes Meier von Obersteinmaur, wohnhaft gewesen in Höngg, dato in Frauensfeld,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigensfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Höngg, den 20. Juni 1882.

Notariat Höngg:

H. Rutschmann, Landschreiber.

55. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen den schuldenhalber ausgetretenen Jakob Hanhart, Maler, von Pfäffikon, ist durchgeführt und beendet. Hanhart ist für 4 Jahre, nämlich bis zum 30. Mai 1886 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 30. Mai 1882.

Pfäffikon, den 21. Juni 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:

F. Schneider, Landschreiber.

56. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren über die Firma Jenny & Suter, chemische Fabrik, in Wädensweil, und deren Antheilhaber, Georg Jenny, resp. dessen Nachlaß, und Christian Suter von Krumenau, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Wädensweil, ist durchgeführt und Kridar Christian Suter im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Gerichtsbeschluß vom 5. Juni 1882.

Wädensweil, den 22. Juni 1882.

Notariat Wädensweil:

J. Rägeli, Notar.

57. **In den Konkursen über:**

1. Jakob Schreiber, Rudolfsen Sohn, von und in Baldeberg-Embrach;
 2. Matthias Weidmann, Rudolfsen Sohn, von und in Lufingen;
 3. Gotthard Wisler, Bürstenmacher, von Todtnauberg, Amt Schönau, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Embrach,
- finden Konkursverhandlungen nicht statt.

Embrach, den 22. Juni 1882.

Notariat Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

58. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Jakob Gut, Metzger, in Adliswil,
2. Jakob Bliuggenstorfer an der Sihlstrasse in Langnau,
3. Johannes Forster-Fosler in Thalweil,

sind durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Horgen vom 5. Juni 1882 als beendet erklärt worden.

Gut und Bliuggenstorfer wurden bis zum 5. Juni 1884, Forster dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Thalweil, den 20. Juni 1882.

Notariat Thalweil:

J. Jb. Rüeegg, Landschreiber.

59. Konkurs erledigung.

Der Konkurs über Frau Pfarrer Magdalena Zollhofer geb. Keller, Wittwe, von St. Gallen, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist laut Gerichtsbeschluss vom 3. Juni 1882 Mangels Aktiven sistirt.

Riesbach, den 19. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

60. Im Konkurse des Heinrich Vollenweider, Branntweinhändler, von Mettmensstetten, seßhaft gewesen in Rüsnacht, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüsnacht, den 18. Juni 1882.

Notariat Rüsnacht:

H. Bollart, Notar.

61. Konkursbeendigung.

Durch Beschluss des Bezirksgerichtes Winterthur vom 14. d. M. ist das Konkursverfahren über den Nachlass des Eduard Winkler, Schuster, von Wiesenbangen, als durchgeführt erklärt und die Liquidationsrechnung genehmigt worden.

Winterthur, den 21. Juni 1882.

Notariat Oberwinterthur:

J. Rüeegger, Notar.

62. Im Konkurse des David Müller, Mühlenmacher, in Elgg, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Elgg, den 22. Juni 1882.

Notariat Elgg:

J. Fritsch, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Hauser, Küfer, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 8. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 20. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Joseph Moser von Fischerbach, Großh. Baden, Wirth, in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstribes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 19. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Joseph Suter, Hafner, in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 15. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 25. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Johannes Fischer, Krämer, Andreaffen sel., von und in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 16. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jean Weber von Bärenswil, gewesener Metzger in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 2. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Joseph Sorg, Schmied, von Hippetsweiler, Oberamt Sigmaringen, Preußen, wohnhaft an der Josephstraße in Auersuhl, in

Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersfluh den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Friedrich Huber, Zimmermann, von Oberwyl-Bremgarten, wohnhaft in Gottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Johannes Wälti von Boppelsen, Schreiner, wohnhaft in Oberstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Friedrich Schelling, Architekt, von Seebach, in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Rudolf Keller, Heinrichen, von Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. und 27. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 2. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1882; Konkursverhandlung den 12. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11.. Wittwe Anna Neukomm geb. Staub von Oberengstringen, wohnhaft im Burghof-Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Juli bis 2. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1882; Konkursverhandlung den 12. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die versallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verst. Franz Sitterding, Schlossermeister, von und wohnhaft gewesen in Hottingen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. Juni 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 22. Juli 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 51.

Dienstag den 27. Juni

1882.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 97—128.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Alten, bei Andelfingen.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 1. Juli nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 19. Juni 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Ausschreibung einer Weibestelle.

Die Stelle eines Weibels des Regierungsrathes wird anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber wollen sich bis 15. Juli nächsthin bei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt schriftlich anmelden.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Die Staatskanzlei.

3. Hebammenschule.

Der zweite Hebammen-Unterrichtskurs für 1882 an hiesiger Gebäranstalt beginnt den 21. August. Anmeldungen sind unter Beilage eines Revaccinations-, Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 7. August unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

*image
not
available*

der Wirthschaft zum „Phönix“ in hier und theilweise in der Nähe derselben aus dem Konkurse des Heinrich Hafner, Spengler in hier, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 aufgerüstetes einschläfriges Bett, 1 Weinfäßli, 1 ein- und 1 zweithüriger tannener Kasten, 1 Nachstuhl, 1 Etagere, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 1 tannener, gebierter Tisch, 1 Relief des Kantons Zürich, 1 silberne Cylinderuhr, Portraits, 1 Stoduhr, 1 tannene Kommode, Rohressel, 1 Abbiegmaschine, 1 Rohrwalze, 1 Feldschmiede, 1 Schraubstock mit Werkbank, 1 Löthofen, Werkflöße, 1 eiserne Rohrflange, 2 Sperrhorn, 1 Umschlageisen, 2 Polierstöcke, 1 Tasso, 1 Rennelwulstmaschine, 1 Coaksofen, Hämmer, Meißel, Zangen, eiserne Winkel, Blechscheren, 1 Kohlenhafen, 2 Löthkessel, 1 Schleifstein, 1 zweirädriger Handwagen mit Gestell, 1 englischer Schlüssel, div. Kolben, Scha-blonen, div. Eisen, Blech, Draht u. A. m.

Ferner:

Eine bedeutende Partie Ladenwaaren, wie: 28 Häng- und Wandlampen, 18 Stehlampen, 21 Blechlaternen, 8 Kaffeemühlen, Blasbälge, Schaufeln, Messing- und Eisenpfannen, Pfannentringe, Spudnäpfe, Schöpf- und Schaumkellen, Ankenlöffel, 1 Gießfaß, blecherne Besteckkörbe, Theebretter, Brodkörbchen, Kaffeemaschinen und Kannen, verschiedene Büchsen und Krüge, 2 Drahtvogelläufige, Petrolflaschen, Pfännli, Rußbüchsendedel, zirka 950 diverse Lampengläser, Milchgläser und viel Anderes mehr. Einige Buchguthaben.

Anfang der Gant im „Phönix.“

Fluntern, 24. Juni 1882.

Der Gemeindevorstand:
Sieber.

14. Bollikon.

Mittwoch den 28. Juni, Nachmittags von 2 Uhr an, wird in Folge Versilberungsbegehren bei No. 11 im Oberdorf gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, von Farbe braun, mittlerer Schlag, 6 Weinfässer, von 3 bis 16 Hektoliter haltend, die meisten angefüllt mit Obst- und Traubenträst, zirka 1200 Kilo altes Heu, zirka 800 Kilo weißes Stroh, zirka 3 Ster tann. und buch. Holz, 1 Weinstande, 1 Sauchepumpe, 1 Hobelbank, 2 Viehgeschirre, 1 zweirädriger Milchwagen, 2 stürz. Tansen, 2 dito Flaschen.

Bollikon, den 23. Juni 1882.

Johs. Maurer, Gemeindevorstand.

15. Unterstrass.

Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des M. Herzog, Bierbrauer, zum „Riedtli“ dahier, werden daselbst nächsten Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. d. Mts., je von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung unwiderruflich öffentlich versteigert:

*image
not
available*

bringen unter Leitung der Gantbeamtung im städtischen Gantlokale in der Schipfe hier künftigen Donnerstag den 29. dieses Monats und wenn nöthwendig, die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an, freiwillig auf öffentliche Versteigerung:

1 Piano, 1 harth. Buffet, 1 dit. Spiegelschrank, 1 dit. Sekretair, 3 Chiffonnières, 4 Kommoden, runde und viereckige Tische, 1 Ausziehtisch, 1 Damenbureau, 1 Plüsch-Ameublement, 1 Divan, 3 Kanapees, 2 Fauteuils, 4 vollständige Betten, 4 Nachttischchen, 14 Rohrstessel, Spiegel, Delgemälde, Kupfer- und Stahlstiche, 4 Stoduhren, 1 dreiarziger Salonleuchter, Glas-, Porzellan- und Küchen-Geschirr, silbernes Eßgeschirr, 1 Opernglas, 1 Nähmaschine.

Ferner eine große Anzahl Schmucksachen, Kleider, Tücher, Vorhänge, Teppiche zc. zc.

Sämmtliche Gantobjekte können nächsten Dienstag und Mittwoch im Gantlokale besichtigt werden.

Zürich, den 22. Juni 1882.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

18.

Dietlikon.

Heugraßgant.

Nächsten Donnerstag den 29. d. M., von Morgens 8 Uhr an, bringt Herr Friedensrichter J. Schmid in Rieden als Vormund der Frau W. Fries-Rathgeb in der Binzmühle-Seebach den Heu-ertrag ab zirka 4 Mannwerk Wiesen auf „Bettsten“, Gemeindegütern Dietlikon, abtheilungsweise auf dem Lokal auf öffentliche Steigerung.

Es ladet hiezu Kaufliebhaber ein

Dietlikon, den 23. Juni 1882.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19. Burkhardt-Welti, Seidenweber, von Menzingen, Kanton Zug, zuletzt wohnhaft gewesen in Baar, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Donnerstag den 29. Juni 1882, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, ansonsten das Urtheil dennoch ausgefällt würde.

Horgen, den 21. Juni 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

Briefaufträge und Amortisationen.

20.. Folgende Sparkassahefte sollen der Jgfr. Maria Schäppi im Kapf-Hirslanden am 27. März d. J. entwendet worden sein:

No. 10.884 auf die Sparkasse Zürich, zu Gunsten der genannten Jgfr. Schäppi, mit Ende 1881 2109 Fr. 85 Rp. betragend;

No. 6648 auf den zinstragenden Sparhasen in Zürich, zu Gunsten des Otto Haab von Meilen, in Hirslanden, im Betrage von 60 Fr.;

No. 6649 auf denselben Sparhasen, zu Gunsten der Emma Haab von Meilen, in Bassenbühl, im Betrage von 50 Fr.;

Nun wird der Inhaber dieser Sparhefte oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 6. Juli d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 9. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Bermischte Bekanntmachungen.

21. Zahlungsaufforderung.

Dem Joh. Bosphard, Heinrichen sel. Sohn, von Rümikon, wohnhaft gewesen in Rätterschen, z. Z. unbekannt abwesend, wird eine mit dem 18. Juli d. J. ablaufende Frist angesetzt, um entweder den Fr. Benz, alt Gemeindevorsteher, in Winterthur, als Vertreter von

1. Joseph Hagenbüchli im Schweilhof, Thurgau,
2. a. Jakob Baltis, Steinhauer, in Rätterschen, und
b. Jakob Bosphard, Schlosser, in Winterthur,

für deren Forderungen von

ad 1. 640 Fr. Kapital und 28 Fr. 40 Rp. Zins, verfallen mit Martini 1881, nebst laufendem Zins, laut Rausschuldbrief d. d. 25. Juni 1879;

ad 2. 400 Fr. laut Pfandverschreibung, datirt 29. August 1881, und 18 Fr. Zins, verfallen mit 18. Dezember 1881, nebst laufendem Zins,

zu befriedigen, oder seine Eintreden gegen obige Ansprüche bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls auf Begehren des einen oder andern obiger Kreditoren die Versteigerung der für die bezüglichen Forderungen bestellten Pfände angeordnet würde.

Winterthur, den 24. Juni 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. S. Schüepf.

22. Zahlungsaufforderung.

Dem Joh. Vollenweider von Pfungen, z. Z. unbekannt abwesend, wird eine mit dem 11. Juli d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um entweder die Herren Klingler und Rudolf in Winterthur, Namens Meier Guggenheim in Randegg, für dessen Forderung von 500 Fr. nebst 5% Zins von Martini 1881 an zu befriedigen, oder seine Einreden gegen diese Ansprache, soweit solche noch zulässig sind, bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls auf Begehren des Kreditoren die Versteigerung der im Pfandschein No. 23 vom 7. März 1882 aufgeführten Gegenstände angeordnet würde.

Winterthur, den 22. Juni 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

23. Zahlungsaufforderung.

Lorenz Luger, gewesener Wirth und Chirurg, in Winterthur, z. Z. unbekannt abwesend, wird aufgefordert binnen der mit dem 11. Juli d. J. ablaufenden Frist, den Advokaten Imhof in Winterthur, als Vertreter des J. A. Weitnauer in Basel für dessen Forderung von 184 Fr. 70 Cts. zu befriedigen, oder seine Einreden gegen diese Ansprache bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dem Begehren des Kreditoren um Versteigerung der laut Pfandschein No. 642 eingepfändeten Gegenstände, so weit sie nicht von dritter Seite mit Erfolg vindiziert wurden, entsprochen würde.

Winterthur, den 24. Juni 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

24. J. Jakob Essig, Bratwurstler, von Althengstadt, Württemberg, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 3. Juli d. J. sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Gubser-Hoffmann in Zürich für seine Forderung von:

1375	Fr.	für	Miethzins,
450	"	"	Einrichtung des Lokals,
150	"	"	zerbrochene Glasscheiben,
20	"	"	Wasserzins,

Summa 1995 Fr.,

sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 20. Juni 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y B.

*image
not
available*

von Wiplingen, dato in Neuhausen, gehörende Liegenschaft Mittwoch den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Drad-Muggli in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

Ein Wohnhaus an der Limmattstraße in Außersihl, unter No. 1056 für 40,000 Fr. asscurirt, sammt 2 Aren 48,60 \square Meter Gebäudefläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 16. Juni 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

29..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Meier, Schmidli, in Adlikon, kommen Montag den 26. Juni, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präsident Meier daselbst in Folge Beschreibungsverfahrens auf öffentliche Steigerung:

1. Birka 8 Aren Neben in der Lachen;
2. " 8 " Wiesen im Greut oder Stegmatten;
3. " 32 " " in der Weid;
4. " 16 " Acker in der mittlern Leematten;
5. " 12 " " im Sandmeier;
6. " 10 " " im Rebrain;
7. " 22 " " im Ghyhard;
8. " 16 " " Zielacker;
9. " 6 " Neben im Rebrain;
10. " 28 " Wiesen in vorderen Hänen;
11. " 24 " " in der vordern Grub;
12. " 8 " " im Bachtobel.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 17. Juni 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

30.

G a n t

im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Schneebeli, gewesener Müller in Hübschern-Mettmenstetten, über Laub- und Tannholz, 28 Bäume Felzladen, 11 Bäume 8'' dicke Laden, Stauden, Torf, eine Menge hausräthliche Gegenstände, 32 Aren 40 \square Meter Mattland, genannt Bollmatte, 12 Aren 15 \square Meter Wald im Sad, 3 Schuldbriefe von 1500, 500 und 370 Fr., Donnerstag den 29. dieß, von Morgens 9 Uhr an (vide „Anzeiger“ und „Aemtlern“ des Bezirkes Affoltern.

Affoltern, den 26. Juni 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

31. **G a n t a n z e i g e.**

Die Konkursaktiven des Jakob Bünzli, Geschworne in Eb-
 mattingen, werden Mittwoch den 5. Juli 1882 versteigert wie folgt:

I. Abends 4 Uhr, beim Hause des Kridars, die beweglichen Sachen,
 darunter:

1 Bett, 1 Waschkuber, 1 Handwägeli, eine Partie Stöcke,
 Bohnensideli und Brennholz u. A. m.

II. Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Wildenmann“ in Ebmattingen,
 die Liegenschaften.

Zu denselben gehören:

1. Zwei Wohnhäuser mit Scheunen, No. 139 und 140, affekurirt
 zusammen für 5800 Fr., Garten und Baumgarten;
2. zirka 200 Aren Wiesen in der Hauswiese, Länge, Einsang,
 Breite, Grasacker, Moosacker, Unterenglen, Engelrain, Mühle-
 thal und Brünneli;
3. zirka 115 Aren Ackerland im Einsang, Pecacker, Rainholz, Hasen-
 bühl und Unterlänge;
4. zirka 230 Aren Waldung im Hasenbühl, Rainholz, Mühleholz,
 Schneidrüti, Stodjuchart und Guglen.

Uster, den 24. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
 Ad. Stierli, Landschreiber.

32. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Reimann,
 wohnhaft gewesen in Baltensweil-Nürensdorf, werden Mittwoch den
 5. Juli 1882 im Reimannschen Hause daselbst öffentlich versteigert:

A. von Nachmittags punkt 1 Uhr an, gegen Baarzahlung
 die Fahrhaben,

worunter namentlich: 2 Tische, 4 Sessel, 2 Stühle, 1 Wälberuhr,
 verschiedenes Glas- und irdenes Geschirr, 1 Küchekasten, 1 Kupfer-
 und 2 Eisenpfannen, 1 zweischläfiges Bett, 1 zweithüriger und 1 ein-
 thüriger Kleiderkasten, 1 Manns Kleidung, 1 Badmulde, 1 tannener
 Zuber, 1 Waschkständli, 1 Brenngeschirr mit Ständli, 8 diverse Wein-
 fässer, 4 Fässer mit Obstträster, 1 Weintanse und 1 Trichter, 3 Heb-
 eisen, 4 eiserne Keile und 1 Eisenschlägel, 1 zweispänniger Wagen,
 1 dreispänniger Wagen mit Leitern und Benne, 1 Pflug, 1 Egge,
 1 Jauchefäß, 2 Viehgeschirre, 1 Stoßlarren, 1 Quantum Stalldünger,
 10 Stück Felzladen und der an die Scheune angehängte Bretterschopf,
 und andere hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenstände;

B. Von Abends 7 Uhr an die Liegenschaften, nämlich:

I. Im Banne Baltensweil

Ein halbes Wohnhaus mit halber Scheune und Stall im Dörschen
 Baltensweil, an der Straße nach Bassersdorf, unter No. 18
 für 4500 Fr. affekurirt, nebst zirka 10 Aren Gemüse- und
 Baumgarten;

zirka 1 Hektare 29 Aren Wiesen an 10 Stücken;
 zirka 1 " 29 " Ackerland an 7 Stücken;
 zirka 24 Aren Streuland an 2 Stücken;
 zirka 96 " Waldung an 9 Stücken;

II. Im Banne Obertweil:

zirka 16 Aren Waldung im Deltchenmatt;

III. Im Banne Bassersdorf:

zirka 8 Aren Wiesen im Brühl;
 zirka 12 " " daselbst;
 zirka 32 " " im Rindel;
 zirka 32 " " Eggenzahn;
 zirka 40 " " Hofetsbinz;
 zirka 4 " Waldung in der Freienhalben;

IV. Im Banne Dietlikon:

zirka 32 Aren Streuwiesen im Riedt;

V. Im Banne Wangen:

zirka 10 Aren Waldung in der Bründlen.

Der Santrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 24. Juni 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

33.

S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Landolt, Schuster, Hansen, in Derlingen, werden die Aktiven Donnerstag den 29. d. Mts. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Die Fahrhaben von Mittags 1 Uhr an beim Hause No. 155 des Kridaren gegen Baarzahlung:

1 Schusternähmaschine, 1 Schusterwerkzeug sammt Leisten, 5 Kilo Leder, 1 zweirädriger Karren, etwas Brennholz, 1 Waschkuber und landwirthschaftliche Gegenstände mehr.

2. Die Liegenschaften von Abends halb 9 Uhr an im Gemeindhause in Derlingen:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, Scheune und Stall, für 3000 Fr. affekurirt;

zirka 1 Are 80 □ Meter Land dabei;

" 10 Aren 80 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben;

" 7 Aren (1 Brlg.) Wiesen;

" 90 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Quart) Hansland;

" 62 Aren (zirka $7\frac{3}{4}$ Brlg.) Acker;

ferner der ideelle $\frac{1}{3}$ von:

zirka 1 Are 80 □ Meter Neben im Enteler und von 32,5 Aren Acker zu Dachsenhausen.

Der Santrodel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 22. Juni 1882.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

*image
not
available*

*image
not
available*

II. Dienstag den 4. Juli 1882, Vormittags von 8 Uhr an,
in der Horben bei Elgg:

Hausrätliche Gegenstände, landwirthschaftliche Geräte, worunter
1 Pflug, 1 Wagen, 1 Stoßkarren, 1 Dezimalwaage, 4 Weinfässer,
12 Hektoliter haltend; der Berufswerkzeug, worunter:
1 Käderbank, 2 Drehbänke, 1 Handsäge, 3 Schraubstöcke, zwei
Hobelbänke, 1 Schleissstein zc. zc.

Die Fahrhaben werden gegen Baar, die Liegenschaften unter hier
zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft. Dem Meist-
bieter auch auf die Liegenschaften wird sofort zugesagt.

Elgg, den 22. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Frittschi, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 4. Juli 1882, Abends von 5 Uhr ab, werden in
der Wirthschaft des J. Büchi in Oberschlatt auf öffentliche Steige-
rung gebracht:

I. Aus den Konkursen von Heinrich und Susanne Büchi,
Konrads sel., in Oberschlatt:

Ein Hausplatz;
zirka 20 Aren Wiesen an 2 Stücken;
zirka 28 Aren Acker an 4 Stücken;
zirka 77 Aren Holz und Boden an 4 Stücken.

II. Aus dem Konkurse des Heinrich Büchi allein:

Zirka 56 Aren Wiesen und Acker an 5 Stücken;
zirka 8 Aren Holz und Boden an 1 Stück.

Elgg, den 24. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Frittschi, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus den Konkursen der Frau Bertha Huber geb. Huber und
des Georg Gysler-Huber in Zürich wird in Folge Beschreiung
Freitag den 7. Juli d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „gol-
denen Stern“ dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung
gebracht:

Das Wohnhaus zum „Predigerhof“ am Seilergraben, in der größeren
Stadt Zürich gelegen, für 78,600 Fr. affekurirt, mit einer
Grundfläche von 142,65 □ Meter.

Der Gantrodell liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht
auf.

Zürich, den 26. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41. **P r o z e ß f r i s t.**

Vor Appellationskammer des Obergerichtes ist gegenwärtig ein Prozeß pendent in Sachen:

1. Hs. Heinrich Baumgartner im Ritterhaus-Dubikon, als Beklagten und Appellanten, und
2. der im Konkurse befindlichen Salomea Baumgartner von Sulzbach-Uster, seßhaft im Ritterhaus-Dubikon, als Klägerin und Appellatin,

betreffend Forderung aus Cession.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse der Salomea Baumgartner ab, dagegen wird den Gläubigern der Konkursitin hiemit eine Frist von vier Wochen, von heute an, angesetzt, um sich zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre, der Gläubiger, Rechnung, bereit zu erklären, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, auch sie verzichten auf die Fortführung des Prozesses.

Allfällige Erklärungen sind bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, auch können daselbst das bezirksgerichtliche Urtheil nebst übrigen Prozeßakten eingesehen werden.

Grünningen, den 24. Juni 1882.

Notariat Grünningen:
J. U. Sigrift, Notar.

42.. **P r o z e ß f r i s t.**

Den Kreditoren des Karl John, gewes. Architekt, in Zürich, wird mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Baden ein Prozeß pendent ist zwischen C. John, Kläger, und Joseph Zimmermann, Bierbrauer, in Würenlos, Beklagten, betreffend Forderung. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse John abgelehnt, und bleibt es nun den Gläubigern des John überlassen, auf eigene Rechnung und Gefahr diesen Prozeß weiter zu führen. Dießfällige Erklärungen sind schriftlich und portofrei binnen 10 Tagen anher abzugeben, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 22. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. **F r i s t a n s e t z u n g.**

Der im Konkurs befindliche Rudolf Thalmann, Gastwirth zum „Schwanen“ in Huzikon-Turbenthal, hat unterm 11. Mai d. Js. in Folge einer öffentlichen Gant seine Liegenschaften in Kollbrunnen-Zell um 3450 Fr. verkauft; die notarialische Fertigung des Kaufvertrages ist jedoch noch nicht erfolgt.

Den Thalmann'schen Kreditoren wird nun eine mit dem 7. Juli d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts allfällige Einwendungen gegen die nachträgliche Fertigung des Kaufes zu erheben,

unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht auf solche Einwendungen angenommen und sodann die notarialische Fortsetzung im Sinne des Gantrodels erfolgen würde.

Turbenthal, den 26. Juni 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

44. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Joseph Hirscher, gewes. Weinhändler, in Männedorf, wird mitgetheilt, daß vor dem Präsidium des Bezirksgerichtes Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Kridaren, als Kläger, gegen Frau Peterhans, Wirthin, in Außersthl, Beklagte, betreffend eine aus Weinlieferung entstandene Forderung von 175 Fr., der Konkursrichter aber die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, — und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Männedorf, den 26. Juni 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

45.. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen des in Konkurs gerathenen Friedrich Schelling, Baumeister, wohnhaft gewesen in Zürich, Klägers, gegen Ferdinand Meili, Baumeister, in Wollishofen, Beklagter, betreffend Forderung. Nachdem der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß für Rechnung der Masse weiter zu führen, wird den Kreditoren des Schelling eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen, und zu erklären, ob sie den Prozeß für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 26. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. Vertheilungsplan.

Im Konkurse betreffend Heinrich Leemann in der Schleipfe-Hombrechtikon ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Stäfa, den 27. Juni 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

*image
not
available*

*image
not
available*

8. David Senn, Hs. Heinrichen sel. Sohn, von Bauma, wohnhaft in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 24. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1882 in Töß; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Gottfried Zollinger von Zürich, Inhaber eines Papeteriegeschäfts am Rennweg dahier, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Bartholomäus Sulliger von Unterstraf, Spezereihändler, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Nachlaß des Hs. Ulrich Frei, Fabrikwächter, Obergenschmieds, Ulrichen Sohn, in Glattfelden, in Folge Erbsauschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 6. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. August 1882; Konkursverhandlung den 19. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12. Gottfried Albrecht, Wagner, von Dielsdorf, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Peter Ammann, Maurer, von Wagenhausen, Kt. Thurgau, wohnhaft auf dem Wonneberg-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882;

*image
not
available*

in Winterthur den 10. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. August 1882 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Konrad Bachofen, Weinhändler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Heinrich Derrer, Heinrichen Sohn, in Ablikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höggen den 20. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Rudolf Thalmann von Sternenberg, Gastwirth, zum „Schwanen“, in Turbenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 17. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Heinrich Lehmann, Jakobens Sohn, von Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Hrch. Gottfried Helbling, Schreiner, ob der Kirche in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 25. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

*image
not
available*

*image
not
available*

3.. Ausschreibung einer Weibelstelle.

Die Stelle eines Weibels des Regierungsrathes wird anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber wollen sich bis 15. Juli nächsthin bei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt schriftlich anmelden.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Die Staatskanzlei.

4. Dem Herr J. Wilhelm in Zürich wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der pharmazeutischen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 29. Juni 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5.. Hebammen Schule.

Der zweite Hebammen-Unterrichtskurs für 1882 an hiesiger Gebäranstalt beginnt den 21. August. Anmeldungen sind unter Beilage eines Revaccinations-, Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 7. August unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

6.. Ausschreibung von Kohlenlieferungen.

Die Lieferung des Kohlenbedarfes für die Staatsgebäude wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Die bezüglichen Bedingungen sind im Bureau des Bauinspektorates im Obmannamt dahier einzusehen und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Kohlenlieferungen“ bis spätestens den 4. Juli nächsthin der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Der Stadtrath Zürich stellt, gestützt auf modifizierte Pläne für den Anschluß der Gemüsebrücke ans linke Ufer, resp. Schiffsplätzchen, das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes für genannten Zweck.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die Pläne zur Einsicht ausliegen, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 27. Juni 1882.

Statthalteramt:
In Stellvertretung,
Rägeli.

8. Die Herren Escher, Wyß & Cie. in Zürich beabsichtigen die Erstellung einer Turbinenanlage bei ihren Werkstätten im Stampfenbach mit Verlängerung der Kanalwand.

Das Projekt ist auf der Baustelle mit Pfählen bezeichnet und liegen die Pläne zur Einsicht bei unterzeichneter Stelle offen.

Aufällige Einsprachen sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 27. Juni 1882.

Statthalteramt:
In Stellvertretung,
Rägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Fluntern.

Bürgergemeindeversammlung.

Die nach Art. 50 resp. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer ordentlichen Versammlung auf Samstag den 1. Juli, Nachmittags 3 Uhr, ins Sekundarschulzimmer geziemend eingeladen. Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Abnahme der Armen- und Nutzungsgutrechnung pro 1881.
2. Anträge der Armenpflege betreffend:
 - a. Erhebung einer Armensteuer im Laufe dieses Jahres;
 - b. Genehmigung eines Kaufvertrages zwischen dem h. Regierungsrath und den an der Zwangsarbeitsanstalt Utikon beteiligten Gemeinden betreffend die Abtretung der Anstalt an den Staat.
3. Antrag des Gemeinderathes betreffend Verwendung des Ueberschusses des Nutzungsgutes.
4. Bürgerrechtsgesuch eines Landesfremden.

Das Stimmregister, die Rechnungen, Anträge und Akten liegen vom 24. dieß an in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf.

Fluntern, den 20. Juni 1882.

Im Auftrage des Bürgergemeinderathes:
Der Schreiber: Kueser.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
H. Baur & Rabholz, Baumeister.	Schopf am Wildbach (Provisorium).	30. Juni.	14. Juli.

Niesbach, den 29. Juni 1882.

Die Baukommission.

11. In der Gemeinde Oberstraf ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rasp. Forber, Bierbrauer, dahier.	Ein Eiseller mit Kühlhaus zwischen der alten und neuen Landstraße.	30. Juni.	14. Juli.

Oberstraf, den 27. Juni 1882.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeinrathsschreiber,
U. Weidmann.

12. Stallikon.

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die am 4. Juni d. J. dekretirte Armensteuer pro 1882 von 2 Fr. per Steuerfaktor ist gefertigt und liegt bei dem Bezüger, Herrn Huber-illi, 10 Tage den Pflichtigen zur Einsicht offen. Nachher beginnt der Bezug und wird der Betrag von Auswärtswohnenden per Nachnahme erhoben.

Stallikon, den 28. Juni 1882.

Die Gemeinrathskanzlei.

13. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der der Maria Dertli, Joh. sel., unterm 30. Juli 1873 ausgestellte Heimatschein wird andurch nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe kraftlos erklärt.

Dßfingen, den 28. Juni 1882.

Die Gemeinrathskanzlei:
Rübler, Gemeinrathsschreiber.

*image
not
available*

*image
not
available*

6 unvollendete kupferne Theelöffel, 1 kupferner Dampfhasen, 1 großer Kupferkessel, 1 gußeiserner Kessel, 1 Partie Kupfer- und Eisenblech, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Bierpressen, 2 Schraubstöcke, 16 div. Ambos, 1 Schmiedesse samt Windflügel und Schwungrad, 1 Einrichtung zum Verzinnen, 1 Partie Holz- und Eisenhammer, diverse Zangen, Blechsheeren, Feilen, Meißel und Durchschläge, Löthkolben, 6 Gabelschlüssel, 1 englischer Schlüssel, 1 Werkbank, 1 bleierner Beizekübel, 2 Holzsägen, 4 Stühle, 3 harth. viereckige Tische, 2 tannene Tische, 1 Arbeitstischli, 1 Sopha, 1 harth. Kommode, 2 Nachttischli, 1 Nachstuhl, 1 silberne Cylinderuhr, 1 einthüriger Kasten, 1 zweithüriger Kasten, 1 zweithürige Chiffonniere, 1 große Partie Küchengeräth und vieles Andere mehr.

Enge, den 29. Juni 1882.

Das Gemeindevorstandamt.

21. Auf das Begehren des Herrn Fledenstein-Schultheß in Wädensweil wird bei Polizeibüße verboten:

1. Das Betreten des Waldes und der Anlagen beim Reibholzweiher des Herrn Fledenstein;
2. Das Fischen in dem genannten Weiher.

Für Geltendmachung eines dieses Verbot ausschließenden Rechtes wird behufs Einleitung der Klage beim Friedensrichteramt eine Frist von zehn Tagen, von der Publikation an gerechnet, angesetzt, unter der Androhung, daß sonst die gegen Ungehorsam angeordnete Strafe auch Berechtigte treffen würde.

Wädensweil, den 24. Juni 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindevorstand,
Schärer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22. Adolf Hegetschweiler, Knecht, von Ottenbach, geb. 1842, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 6. Juli, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend böswillige Eigenthumschädigung, ansonst das Urtheil dennoch ausgefällt würde.

Horgen, den 26. Juni 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

23. Joh. Sulstegger, Sohn, Schreiner, wohnhaft gewesen in Wiplingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Donnerstag den 6 Juli, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die von Architect A. Welter-Herzog in Zürich gegen ihn erhobene Klage betreffend Ehrverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 27. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

24.. Johann Ulrich Ruhn, Schneider, von Wangen, geb. 1819, wohnhaft gewesen in Aufersthl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 5. Juli d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Hässa in Aufersthl zu beantworten.

Zürich, den 20. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufzüge und Amortisationen.

25. Durch Beschluß vom 10. d. M. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufzuge von 14 Aktien der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich No. 3204 bis und mit 3214 und No. 3216 bis 3218, im Betrage von je 500 Fr., datirt 30. November 1857 (ohne Talon und Coupons) dieselben für kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Das Sparheft der Zürcher Kantonalbank No. 69,773 im Betrage von 150 Fr. 70 Rp., zu Gunsten der Frau Regula Bächtold geb. Amberg in Affoltern bei Höngg, ist nach erfolglosem Aufzuge heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

27.. Zahlungsaufforderung.

Dem Joh. Boshard, Heinrichen sel. Sohn, von Rümikon, wohnhaft gewesen in Rätterschen, z. Z. unbekannt abwesend, wird eine mit dem 18. Juli d. J. ablaufende Frist angesetzt, um entweder den Fr. Benz, alt Gemeindammann, in Winterthur, als Vertreter von

1. Joseph Hagenbüchli im Schweithof, Thurgau,
2. a. Jakob Baltis, Steinhauer, in Rätterschen, und
b. Jakob Boshard, Schlosser, in Winterthur,

für deren Forderungen von

ad 1. 640 Fr. Kapital und 28 Fr. 40 Rp. Zins, verfallen mit Martini 1881, nebst laufendem Zins, laut Rausschuldbrief d. d. 25. Juni 1879;

ad 2. 400 Fr. laut Pfandverschreibung, datirt 29. August 1881, und 18 Fr. Zins, verfallen mit 18. Dezember 1881, nebst laufendem Zins,

zu befriedigen, oder seine Einreden gegen obige Ansprüche bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigensfalls auf Begehren des einen oder andern obiger Kreditoren die Versteigerung der für die bezüglichen Forderungen bestellten Pfände angeordnet würde.

Winterthur, den 24. Juni 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepf.

28.. Zahlungsaufforderung.

Dem Joh. Vollenweider von Pfungen, z. Z. unbekannt abwesend, wird eine mit dem 11. Juli d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um entweder die Herren Klingler und Rudolf in Winterthur, Namens Meier Guggenheim in Randegg, für dessen Forderung von 500 Fr. nebst 5% Zins von Martini 1881 an zu befriedigen, oder seine Einreden gegen diese Ansprache, soweit solche noch zulässig sind, bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigensfalls auf Begehren des Kreditoren die Versteigerung der im Pfandschein No. 23 vom 7. März 1882 aufgeführten Gegenstände angeordnet würde.

Winterthur, den 22. Juni 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepf.

29.. Zahlungsaufforderung.

Lorenz Luger, gewesener Wirth und Chirurg, in Winterthur, z. Z. unbekannt abwesend, wird aufgefordert binnen der mit dem 11. Juli d. J. ablaufenden Frist, den Advokaten Imhof in Winterthur, als Vertreter des J. A. Weitnauer in Basel für dessen Forderung

von 184 Fr. 70 Cts. zu befriedigen, oder seine Einreden gegen diese Ansprache bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dem Begehren des Kreditoren um Versteigerung der laut Pfandschein No. 642 eingepfändeten Gegenstände, so weit sie nicht von dritter Seite mit Erfolg vindizirt wurden, entsprochen würde.

Winterthur, den 24. Juni 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

30.. J. Jakob Essig, Bratwurstler, von Althengstadt, Württemberg, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 3. Juli d. J. sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Gubser-Hoffmann in Zürich für seine Forderung von:

1375 Fr.	für Miethzins,
450 "	" Einrichtung des Lokals,
150 "	" zerbrochene Glasscheiben,
20 "	" Wasserzins,

Summa 1995 Fr.,

sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 20. Juni 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

31. Den Erben des am 26. Januar 1804 geboren und am 8. März 1875 gestorbenen, unverheirathet gewesenen Heinrich Enderli, Heinrichen sel. Sohn, von Affoltern b. S., stehen laut Hofbeschreibung Affoltern noch folgende Grundstücke zu:

1. Der Platz, auf welchem die im Jahre 1862 abgetragene mit No. 4 b bezeichnet gewesene halbe Scheune gestanden war, sodann eine Mistwerfe.
2. Neben der Scheune die Hälfte Platz, worauf die Schweineställe stehen, der vordere und der zweithinterste Theil.

Bei der im Jahre 1875 stattgehabten Sant wurden obige Objekte in den Santrodel aufzunehmen vergessen und deshalb auch den Käufern der Gebäulichkeiten nebst Gelände, Herren Gebrüder Joh. Jakob und Heinrich Amberg in Affoltern, nicht zugestimmt; gleichwohl aber von denselben bis jetzt unbeanstandet benutzt.

Es wird nun den Erben des Heinrich Enderli eine Frist von 21 Tagen von heute an angesetzt, um allfällige Ansprüche an fragliche Objekte geltend zu machen, mit der Androhung verbunden, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Notariatskanzlei Höngg beauftragt würde, die s. Z. vorgenommene Fertigung in der Weise zu vervoll-

ständig, daß auch obige Objekte den Gebrüdern Amberg als Eigentum zugestellt würden.

Dielsdorf, den 24. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Merli.

32. Es wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß Frau Kleophea Baumgartner geb. Frei in Kylon-Mann den Nachlaß ihres am 8. April d. J. in Weißlingen verstorbenen Bruders Heinrich Frei, Zimmermann, von Ober-Mann, ausgeschlagen hat.

Pfäffikon, den 13. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

33. Der Nachlaß des Johannes Maurer von Neugst a. A., gewesenen Stadtpolizisten in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährigen Kinder Maurer ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Paulina Maurer geb. Lättsch in Zürich angetreten worden.

Zürich, den 28. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 19. Juni 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie

des Adolf Baltisser, Zimmermanns, an der Neugasse No. 31, in
Außerföhl, Damnsiflaten,

gegen

Gottfried Bachmann von Sternenberg, geb. 1856, ledig, noch nie
gerichtlich bestraft, wohnhaft gewesen in Außerföhl, Bäcker und Lumpensammler, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Gottfried Bachmann ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von 20 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.

5. Mittheilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt und unter der Anzeige, daß ihm die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Rägeli.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Rüsnacht werden im Konkurs der Geschwister Emil, Johannes und Emilie Ernestine Wolfensberger, Heinrichs sel., Rüsers, von Barentsweil, seßhaft in Rüsnacht, Donnerstag den 6. Juli 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Zweier an der Münchhaldenstraße-Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das unter No. 716 für 40,000 Fr. asssekurirte Wohnhaus nebst Ausgelände und Gartenland dabei, zusammen zirka 2 Aren 70 □ Meter (zirka 3000 □') Flächenmaß haltend, an der Münchhaldenstraße in Riesbach befindlich.

An diesem Gantage wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 28. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Konrad Wepfer, Maurermeister, in Zürich, kommt Freitag den 14. Juli d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum Rebläubli an der Schlossergasse in der größern Stadt Zürich, für 14,000 Fr. asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 47,7 □ Meter; ferner

Das Wohnhaus mit Magazin, asssekurirt für 8000 Fr., mit einem Grundflächeninhalte von 29,2 □ Meter, und 13,8 □ Meter Hofraum.

Der Gantobel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 29. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus den Konkursen der Frau Bertha Huber geb. Huber und des Georg Gysler-Huber in Zürich wird in Folge Beschreibung Freitag den 7. Juli d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Das Wohnhaus zum „Predigerhof“ am Seilergraben, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 78,600 Fr. asssekurirt, mit einer Grundfläche von 142,65 □ Meter.

Der Gantobel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 26. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Frech, a. Präsident in Wettswil, kommen Dienstag den 4. Juli d. J. auf öffentliche Steigerung:

A. Von Vormittags 7 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Aridaren, an Fahrhaben:

60 Hektoliter Fassung an zehn Stücken, Standen, Weintansen, 1 Dezimalwaage, 1 Kennelwage, 200 Meter Bauholz, 1 eis. und 2 hölz. Eggen, 1 Pflug, Brennholz, 1 Strohschneidstuhl, 13 Stück Roggenschaub, 1 mechan. Futterschneidstuhl, 4 Wagenletten, Hauen, Rärste, Sensen u. A. m.

B. Mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinrath Baur, an Liegenschaften:

- 1 Wohnhaus zu Wettswil, unter No. 39 für 8000 Fr. affekurirt;
- 1 Scheune und Anbau allda, unter No. 56 für 8500 Fr. affekurirt;
- 1 Waschhaus;
- 1 laufender Brunnen;
- 15 Hektaren 37 Aren (43 Juch. Gebäudeplatz, Hofraum, Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Aeder, Neben, Torfland und Waldung, an verschiedenen Stücken.

Sodann, nach beendigter Liegenschaftengant:

Kaufschuldbrief per 275 Fr. auf Konrad Sitz;

2 Obligationen von je 1000 Fr. auf die Zürcher Kantonalbank.

Der Verkauf der Fahrhaben und Werthpapiere erfolgt Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen in Unterzeichneter ein Gant-
robrel zur Einsicht offen.

Schlieren, den 24. Juni 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

39..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Spiller, Bäcker und Wirth, auf der Grütze-Oberwinterthur, werden Dienstag den 4. Juli, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Aridaren öffentlich versteigert:

- 1. 1 Wohn-, Wirthschafts- und Bäckergebäude, Scheune und Stall, zur Grütze-Oberwinterthur, unter No. 474 für 27,000 Fr. affekurirt.
- 2. 1 Waschhaus und Holzbehälter, unter No. 489 für 2500 Fr. affekurirt.
- 3. Circa 29 Aren 71 □ Meter (31,333 □') Ader, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.
- 4. 1 neu erbautes Wohnhaus auf der Grütze-Oberwinterthur, unter No. 486 für 13,500 Fr. affekurirt.
- 5. Circa 2 Aren 59,67 □ Meter (4563 □') Wiesland, worauf obiges Haus steht.

Winterthur, den 26. Juni 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rügger, Landschreiber.

*image
not
available*

III. Im Banne Bassersdorf:

zirka	8	Aren	Wiesen im Brühl;
zirka	12	"	" daselbst;
zirka	32	"	" im Rindel;
zirka	32	"	" Eggenzahn;
zirka	40	"	" Hofetsbinz;
zirka	4	"	Waldung in der Freienhalde;

IV. Im Banne Dietlikon:

zirka 32 Aren Streuwiesen im Riedt;

V. Im Banne Wangen:

zirka 10 Aren Waldung in der Bründlen.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 24. Juni 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

42..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 6. Juli nächsthin, Abends 7 Uhr, werden im Gasthause zum „Ochsen“ dahier öffentlich versteigert folgende Liegenschaften aus dem Konkurse des Konrad Farner, alt Förster, daselbst, nämlich:

1 Wohnhaus mit Waschhaus sammt Hofstatt, unter No. 37 a für 4000 Fr. affekurirt;

1 Scheune und Bestallung sammt Baugrube, unter No. 37 b für 1200 Fr. affekurirt;

zirka 4 Aren Kraut- und Baumgarten beim Haus;

" 14 " Neben an 4 Stücken;

" 36 " Wiesen an 5 Stücken;

" 2 " 87 □ Meter Hanfland in der Kürze;

" 78 " Acker an 10 Stücken;

" 67 " 50 □ Meter Waldung an 9 Stücken;

" 12 " Feld und Wald im Wangenbühl.

Oberstammheim, den 23. Juni 1882.

Notariat Stammheim:

Heinr. Süßtrunk, Notar.

43.

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Konkurses betreffend den Nachlaß des Karl Tems von Oberursel, Wiesbaden, gewesenen Schlossers, in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß beim Gerichtspräsidium Baden (Murgau) betr. Forderung des Kreditors gegen Louis Zuber, Schlosser, in Mägenwil, betragend 344 Fr. aus Nichterfüllung eines Lehrvertrages, — ein Prozeß anhängig ist.

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich lehnt die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse Tems ab; es wird daher den Tems'schen Kreditoren eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und sich über

Fortsetzung des Prozesses auf eigene Rechnung zu erklären, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.
Riesbach, den 30. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

44. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich schwebt ein Prozeß ob zwischen Herrn E. Bertsche, Holzhändler, in Mohringen, Kläger, gegen den in Konkurs gerathenen J. J. Wanger in Zürich und Herrn J. J. Hitz-Wunderli in Zürich, Beklagte, betreffend Forderung.

Der Konkursrichter hat es abgelehnt, diesen Prozeß für Rechnung der Konkursmasse fortzusetzen und wird deshalb den Kreditoren des Wanger eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß für eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, unter der Androhung der Annahme des Verzichtes im Falle Stillschweigens.

Zürich, den 29. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Joseph Hirscher, gewes. Weinhändler, in Männedorf, wird mitgetheilt, daß vor dem Präsidium des Bezirksgerichtes Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Kreditoren, als Kläger, gegen Frau Peterhaus, Wirthin, in Aufersthl, Beklagte, betreffend eine aus Weinlieferung entstandene Forderung von 175 Fr., der Konkursrichter aber die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, — und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Männedorf, den 26. Juni 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

46.. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen des in Konkurs gerathenen Friedrich Schelling, Baumeister, wohnhaft gewesen in Zürich, Klägers, gegen Ferdinand Meili, Baumeister, in Wollishofen, Beklagter, betreffend Forderung. Nachdem der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß für Rechnung der Masse weiter zu führen, wird den Kreditoren des Schelling eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen,

und zu erklären, ob sie den Prozeß für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 26. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Heinrich Wetli, Gärtner, in Ablasweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan nichts erhältlich. Zufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 27. Juni 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

48.. **Bertheilungspläne.**

In den Konkursen:

Georg Kesselring, gewes. Wirth, von und in Zürich, und Jakob Winkler von Ruffikon, gewes. Tapezierer, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren nichts erhältlich.

Zufällige Einwendungen gegen die Bertheilungspläne, welche hierorts zur Einsicht liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hier einzureichen, da Stillschweigen als Genehmigung derselben erachtet würde.

Zürich, den 26. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49. **Bertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Hans Georg Porr, Vater, Weber, in Oberurdorf,
2. Heinrich Lips, a. Gemeindrath, im mittlern Reppischtthal-Oberurdorf,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Bertheilungsplänen nichts erhältlich. Zufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 29. Juni 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurs über Johannes Graf, alt Sedelmeister, Heinrichen sel. Sohn, in Kasz, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich.

Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Bertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 29. Juni 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

51. **Konkursaufhebung.**

Das Bezirksgerichtspräsidium Winterthur hat durch Verfügung vom 27. dieß das gegen David Senn, Heinrichen sel. Sohn, von und in Töß, unterm 20. Juni d. J. eröffnete Konkursverfahren für aufgehoben erklärt, wodurch die im Amtsblatte No. 51 erlassene Konkurspublikation folgenlos geworden ist.

Winterthur, den 29. Juni 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

52. **Konkursbeendigungen.**

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 9. Juni 1882 sind die Konkursverfahren gegen:

1. Gotth. Albert Guggenbühl von Meilen, Konditor, wohnhaft gewesen in Winterthur,
 2. Jakob Keller, Wirth, von und wohnhaft zu den „Drei Linden“ in Winterthur,
 3. Frau Margaretha Reutemann geb. Hofmann, Ehefrau des Jakob Reutemann, Schreiner, von und in Winterthur,
- als durchgeführt erklärt und Guggenbühl bis den 6. Juli 1885, Keller dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 22. Juni 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

53. **In den Konkursen betreffend:**

1. den Kaspar Hauser, Schreiner, Kaspar sel. Sohn, von Schönenberg, seßhaft im Städtchen Grüningen;
2. den Nachlaß des verstorbenen Johannes Voghard, Schreiner, Heinrichs sel. Sohn, von Pittnau, wohnhaft gewesen bei der Kirche in Bubikon,

finden die angefügten Konkursverhandlungen nicht statt.

Grüningen, den 24. Juni 1882.

Notariat Grüningen:
J. Mr. Sigris, Notar.

54. In den Konkursen über:

1. Heinrich Wädlerling, Jäger, in Seglingen bei Eglisau,
 2. Konrad Keller, Spengler, Salomonen Sohn, in Glattfelden,
 3. Johannes Schmidli, alt Feldförster, in Rafz,
- findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 24. Juni 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

55. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Johannes Reisel, Maler, in Volketswil ist durchgeführt. Der Kridar wurde laut Beschluß des Bezirksgerichtes Aargau vom 17. d. M. im Altbürgerrecht nicht eingestellt.

Münau, den 23. Juni 1882.

Notariatskanzlei Münau:
J. Huber, Notar.

56. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Elisabetha Kuppli geborne Homberger, Ehefrau des Johannes Kuppli, im Schleethal zu Stallikon, ist durchgeführt und beendet.

Schlieren, den 23. Juni 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

57. Im Konkurse über J. J. Wanger in Zürich ist die Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1882 verlegt worden.

Zürich, den 28. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. Im Konkurse über Karl John, Architekt, wohnhaft gewesen in Zürich, ist die Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1882 verlegt worden.

Zürich, den 28. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Fritsch, Schreiner und Wirth, Heinrichen sel. Sohn, von und in Unter-Teuffen, in Folge durchgeführten Rechtstribes,

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1882; Konkursverhandlung den 9. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Johannes Leimbacher, Sattler, Jakobens sel. Sohn, von Winterthur, wohnhaft in Nykon-Zell, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 17. Juni 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Friedrich Siegrist, Ulrichen Sohn, von Rafz, Bäcker, wohnhaft an der Tellstraße in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats- kanzlei der Stadt Winterthur den 24. Juli 1882; Dauer der Be- denkzeit vom 7. bis 17. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Joh. Jakob Süßtrunk, Ulrichen des Maurers sel. Sohn, von und in Hünikon-Nestenbach, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats- kanzlei Wülflingen in Winterthur den 31. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1882 zu Hünikon; Konkursverhand- lung den 9. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rath- hause in Winterthur.

5. Jakob Sidler, Jakobs Sohn, von Neugst, Wattenfabrikant am Unterort in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 21. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädens- weil den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 25. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

6. Gottfried Geering, Seiler, Johannessen, Mühlemachers sel. Sohn, aus dem Rütihof in Ober-Engstringen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. August 1882; Versteigerung

der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Johannes Heß, Tagelöhner, von Bärensweil, wohnhaft im Ornbegg-Dürnten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 19. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 21. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Konrad Meili, Schuster, von Embrach, wohnhaft in Sulzdynhard, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 17. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Nachlaß des Heinrich Meier, Schweinehändler, Vater, Danielen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 14. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishausen den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10. Ulrich Waidmann, Bäcker, von Embrach, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstahl den 22. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Hermann Treutmann von Reibberg bei Bogelsdorf, Preußen, Wirth zur Konfordia in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Joseph Blicke, Gypfermeister, von Zürich, wohnhaft im Industriequartier in Auferstahl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstahl

den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Öffentliche Inventare.

60. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungs- buße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß der in Horgen verstorbenen Jungfrau Verena **Grob** von Rnonau. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Horgen den 22. Juli 1882.

2. Nachlaß des verstorbenen David **Furrer** aus dem Sennhof- Ruffikon, wohnhaft gewesen im Schönenberg, Gemeinde Pfäffikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 13. Juni 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 28. Juli 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



